



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

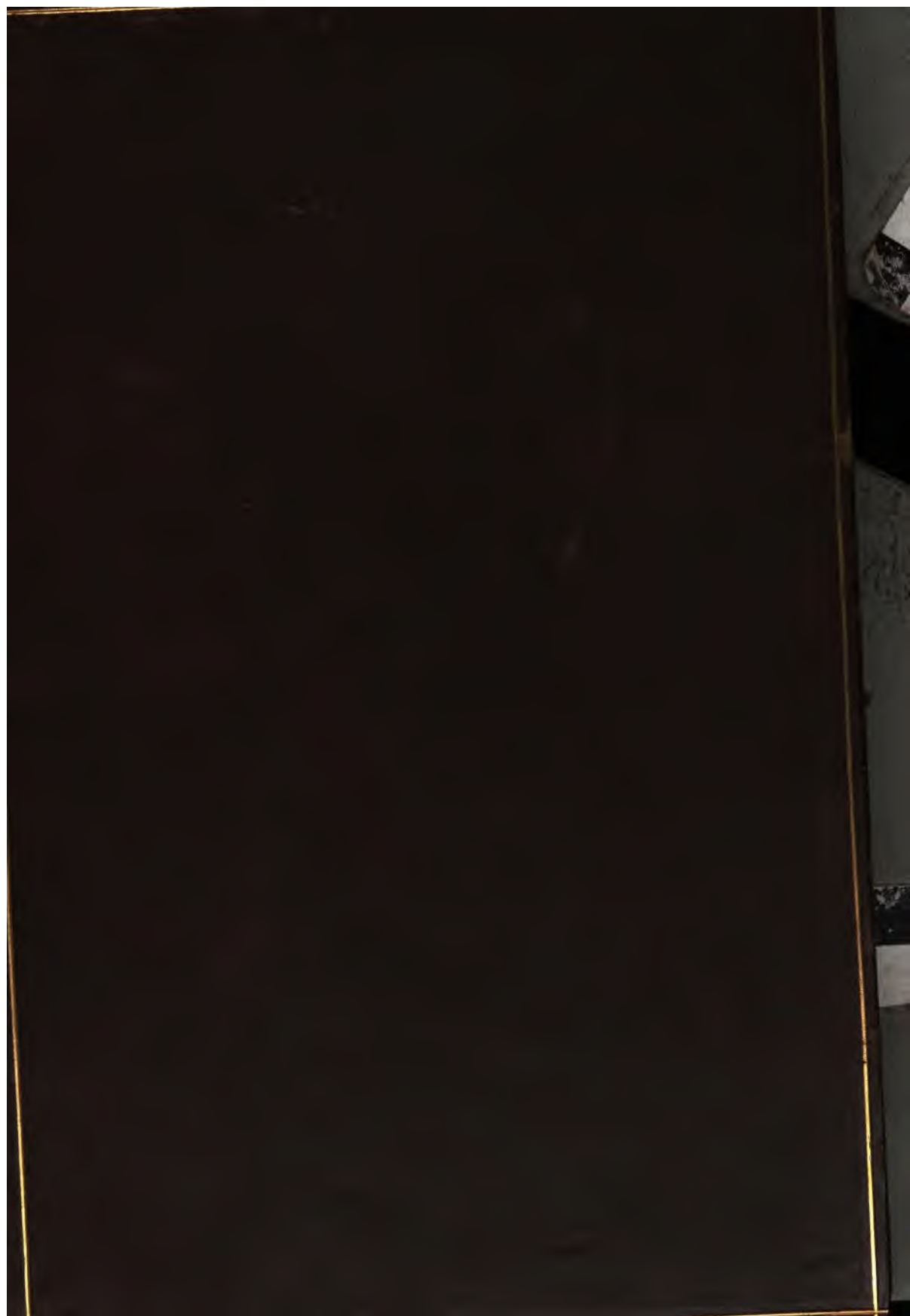
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





600099064Y









600099064Y









Griechisch=Deutsches  
**W ö r t e r b u c h**  
zum  
**Neuen Testamente.**

---

Ein  
Hülfsbuch für Leser des Neuen Testaments  
in der Grundsprache

von  
**Dr. S. Ch. Schirlik,**  
Professor und Religionslehrer am Königl. Gymnasium  
in Weßlar.

---

**Gießen,**  
Ferber'sche Universitätsbuchhandlung.  
(Emil Roth.)

1851.

101. C. 2.

*Ἐρευνᾶτε τὰς γραφὰς, ὅτι ὁμεῖς δοκεῖτε ἐν αὐταῖς ζῶν  
αἰώνιον ἔχειν· καὶ ἐκεῖναί εἰσιν αἱ μαρτυροῦσαι περὶ ἐμοῦ.*

**Christus b. Joh. 5, 39.**

## Vorwort.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testamente nicht bloß für Studierende auf Universitäten, sondern auch in weitem Kreise, wo das Neue Testament in der Grundsprache gelesen wird, für Candidaten, jüngere Geistliche und Gymnasiallehrer, welches dem gegenwärtigen Standpunkte der theologischen Wissenschaften, namentlich der neutestamentlichen Exegese angemessen ist, muß nach unsern Erfahrungen um so mehr für ein unabwiesbares Bedürfnis gehalten werden, als es bei dem neubelebten Bibelstudium nicht begriffen werden kann, wie nicht schon längst demselben abgeholfen worden ist. Denn die Werke, welche hier in Betracht kommen können, sind abgesehen von dem lateinischen Gewande, in welchem sie auftreten, so voluminös und darum von so hohem Preise, daß sie eben deshalb nicht in Jedermanns Hand sind. Und doch wäre zu wünschen, daß das Gute, welches gerade sie theilweise in reichem Maße enthalten, durch zweckmäßige Verarbeitung ein Gemeingut für Alle würde, denen das Studium des N. T.'s in der Grundsprache Bedürfnis geworden ist. So aber bleibt es für Viele im Verborgnen und nur den Männern vom Fache zugänglich. Bei dem Wunsche nun, für die Kreise, welche wir im Auge haben, wir meinen vorzugsweise die Jüngern unter Denjenigen, welche sich mit theologischen Studien zu befassen haben, ein Hülsbuch in angemessener Weise zu beschaffen, das in einem mäßigen Bande auch den weniger Bemittelten zugänglich wäre, haben wir das gegenwärtige Wörterbuch nach den vorzüglichsten Hülsmitteln ausgearbeitet und nicht bloß das sprachliche Element, welches bei einem Werkon dieser Art natürlich im Vordergrund steht, hinlänglich beachtet, sondern auch den Realien die nöthige Aufmerksamkeit zugewendet, so daß der mit diesem subsidiarischen Apparate Versene in den Stand gesetzt wird, über jede lexikalische Erscheinung sich ausreichend zu belehren. Da das neutestamentliche Sprachidiom eigenthümlich organisiert ist, so daß die Kenntniß der classischen Gracität zum Verständnisse nicht allein ausreicht, so mußten wir, was das Linguistische anbetrifft, ebenso sehr auch auf die morgenländische Anschauungsweise, auf das Hebräische Colorit, die nöthige Rücksicht nehmen, ohne gerade in tiefer gehende Erörterungen uns einzulassen. Weil aber das hellenistische Griechisch des Neuen Testaments das classische Griechisch immer noch zur Grundlage hat, so gingen wir bei Entwicklung der neutestamentlichen Gracität so viel wie möglich von dem Classischen aus, und zeigten nun, in welcher Weise die durchaus neue geistige Anschauung der christlichen Welt mit Worten der alten Welt wiedergegeben und übersetzt wurde, was nicht selten Anlaß gab, mehr zu erklären,



als zu übersezen. In rein grammatischer Beziehung, wo viel Ungewöhnliches vorkommt, haben wir das Formelle ausreichend, wie wir glauben, bemerkt, unter Bezugnahme sowol auf die Buttmann'sche Grammatik, weil diese den neutestamentlichen Dialect (ἡ κοινὴ od. ἑλληνικὴ διάλεκτος) häufig berücksichtigt und eine große Verbreitung hat, als auch und zwar vorzugsweise auf die Winer'sche Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms u. s. w., welche (in der neuesten, fünften Auflage Leipzig 1844) durch ihre streng rationale Behandlung desselben, verbunden mit Allseitigkeit, Gründlichkeit und fleißiger Berücksichtigung der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der griechischen Grammatik überhaupt sich in hohem Grade auszeichnet, und eben deshalb als eine sichere Grundlage der neutestamentlichen Exegese mit Recht angesehen werden kann. Daher die fast consequente Verweisung auf dieselbe bei einiger Maßen erheblichen Gegenständen. Zu Matthiä's ausführlicher griechischer Grammatik, die ebenfalls das N. T. nicht unberücksichtigt läßt, war daher nur in wenigen Fällen zurückzukehren noch Veranlassung vorhanden. Da kein rein philologisches Interesse zum Grunde lag, so war eine weitere Umschau nach Grammatiken kein dringendes Bedürfnis, noch weniger konnten wir uns auf ein consequentes Verweisen auf dieselben einlassen. In lexikalischer Hinsicht ging unser Streben dahin, eines Theils die Constructionsweisen namentlich der Verba, Conjunctionen, Partikeln und Präpositionen vollständig aufzuführen und mit Stellen zu belegen, ohne gerade diese in erschöpfender Weise zu citiren, wie dieses Schleusner und Wahl öfters gethan haben; andern Theils die Bedeutungen, wenn deren mehrere bei einem Worte vorkommen, genau zu bezeichnen. Soweit wie möglich wurde von der etymologischen ausgegangen, die Ueberleitung zur gewöhnlichen, oder zu der nur im N. T. vorkommenden mit Wissen niemals vernachlässigt und die Unterscheidung der eigentlichen und übertragenen Bedeutung gehörig hervorgehoben, so daß in letztrer Beziehung genau angegeben wurde, ob und wo das Wort in tropischer, metaphorischer, figürlicher, symbolischer, allegorischer, metonymischer, synecdochischer u. s. w. Bedeutung zu nehmen sei. War Dunkelheit in der Kürze zu befürchten, so scheuten wir eine etwas umständlichere Erklärung nicht; man vergleiche Artikel wie ἀνθρώπος, δικαιοσύνη, λόγος, πίστις, πνεῦμα, σὰρξ, ψυχή u. ä., oder δικαιοῦσθαι, ἁμαρτάνειν, ζωοποιεῖν, βαπτίζειν, βαπτίζεσθαι ἐν ὀνόματι τινος, πιστεύειν u. ä. Obwol die Dogmatik erst aus der Exegese fließt und der Lexicograph des N. T.'s eigentlich kein Dogmatiker ist, so konnten wir bei unfrem Zwecke, den Leser möglichst vollständig zu befriedigen, doch bei Artikeln, wie die eben genannten, nicht ganz von dem dogmatischen Gehalte derselben absehen.

Um von den Hülfsmitteln, welche uns zu Gebote standen, zu reden, so benutzten wir für die classische Gracität die zwei Lexika von Franz Passow (in der vierten Ausgabe Leipz. 1831.) und von W. Pape (Braunschweig 1842. neueste, so eben erschienene Aufl. Br. 1850.), von welcher sich jenes durch logische Schärfe in der Entwicklung der Bedeutungen, dieses durch gründlichere Nachweisungen in Betreff der Beweisstellen aus den Profanscribenten auszeichnet, so daß wir nur in seltneren Fällen noch andre Hülfsmittel heranzuziehen genöthigt wurden, wie etwa bei Artikeln aus der Mineralogie, Botanik oder Naturkunde überhaupt das große kritische, griechisch-deutsche Wörterbuch von Joh. Gottl. Schneider, das be-

kanntlich gerade hier von Bedeutung ist; für die neutestamentliche Gracität die Lexika von Joh. Fr. Schleusner (in der vierten Ausg. Leipzig 1819.), von R. G. Bretschneider (in der zweiten Ausg. Leipz. 1829.; dritte Ausg. Leipz. 1840.) und von Chr. Abr. Wahl (Clavis Novi Testamenti philologica cet. in der dritten, verbesserten und vermehrten Auflage in kl. Fol. Leipz. 1843.). Die Wahl'sche Clavis zeichnet sich durch sorgfältige Benützung und Nachweisung der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der heiligen Philologie einerseits, durch gewissenhafte und umsichtige Behandlung des grammatischen, phraseologischen und realen Elementes der Artikel andererseits dergestalt aus, daß sie im Ganzen allen Anforderungen entspricht, die man mit Recht an einen neutestamentlichen Lexikographen für die höchsten Kreise theologischer Beschäftigung stellt. Daß der geehrte Hr. Verfasser, dem wir bei Anfertigung unsers Lexikons Vieles verdanken, was wir mit Anerkennung hier aussprechen, bisweilen, namentlich in den größern Artikeln, bei Distinctionen, Eintheilungen und Unterabtheilungen etwas zu subtil verfährt und hierdurch, wie durch mehrfache Wiederholungen und Rückweisungen den Ueberblick über den ganzen Artikel in etwas erschwert, ist nach unsrem Dafürhalten ein Mifsstand, der hier und da hätte vermieden werden können ohne der Sache zu schaden, in einzelnen Fällen hätte beseitigt werden müssen. So ist, um nur Etwas anzuführen, im Artikel *πίστις* mit Recht zwar in b) der Christusglaube durch aa und bb als Glaube im Allgemeinen = vertrauensvolle Hingabe an Christus, nach der eignen Erklärung des Hrn. Verfassers, und als Glaube an den Erlöser (expiator) insbesondre d. i. als seligmachender Glaube oder als fides salvifica unterschieden worden; gleichwol reiht sich daran noch ein cc mit dem Zusatze: praevaletentia fiduciae notione, als ob es in der That eine *πίστις* ohne vorherrschendes Vertrauen gäbe. Dieselbe Distinction findet sich auch im Artikel *πιστεύω* unter d), wo vielleicht aus Versehen das dem aa entsprechende bb nicht einmal zu finden ist. Schwieriger war es freilich in dem Artikel *ἵνα*, wo von dem ekklesiastischen Gebrauche die Rede ist, wie er nun einmal angelegt war, das Betreffende, was unter 1. a) und 1. d) vertheilt ist, in eine Rubrik neben einander zu stellen. In den größern Artikeln gewisser Partikeln, Präpositionen, Conjunctionen, oder vieler gangbaren Verba, Substantiva, Adjectiva ist es oft schwierig den Ueberblick zu behalten. — Bei so reichlichem Materiale, das uns vorlag, und das wir weniger zu sammeln, als zu unserm Zwecke zu verarbeiten hatten, konnten wir die ältern lexikalischen Arbeiten so ziemlich entbehren, wie wol auch von diesen mehrere noch ihren nicht bloß historischen Werth haben, wie G. Pasoris: Lexicon graeco-latinum in N. T. in der Ausg. von Chr. Schöttgen, Leipzig 1735 und von Fr. Fischer, Leipzig. 1774; Chr. Schöttgenii: Novum Lexicon graeco-latinum in N. T. Lips. 1746, in d. Ausgabe von Joh. Tob. Krebs, Leipz. 1765 und von Gottl. Lebr. Spohn, Leipz. 1790; Joh. Simonis: Lexicon manuale graecum N. T., Halle 1766. u. a., welche in der Notitia literaria Lexicorum N. T. graeci vor dem Schleusner'schen Lexikon aufgezeichnet zu finden sind. Die Clavis Novi Testamenti philologica, usibus schol. et iuvenum theolog. studiosor. accommodata von Chr. Gottl. Wilke ist in 2 voll. Dresd. u. Leipz. 1840. 41. erschienen. Von den eigentlich exegetischen Hülfsmitteln zu einer solchen Arbeit benutzten wir

außer den vornehmsten Commentaren von Olshausen, Harleß, Tholuck, Rücke, Otto von Gerlach, so wie von Rosenmüller, Ruhnöl, Friszsche, Winer u. A. die Polyglotten-Bibel zum praktischen Handgebrauche u. s. w. IV. Band, welcher das Neue Testament enthält, bearbeitet von R. Stier und R. G. W. Theile, Bielefeld 1846, wo bekannter Maßen neben der Vulgata, dem griechischen Texte und der Luther'schen „im Wesentlichen unübertrefflichen Dolmetschung“ die Berichtigung Luthers durch Dr. J. F. v. Meyer und noch einige Uebersetzungsversuche von de Wette, van Es, Allioi, Bengel, Ristemaker, der Berleburger Bibel, Seiler und Stolz sich finden. Auch das Neu-Testamentliche Handwörterbuch zur Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre u. s. w. von Dr. A. E. G. Krehl, Leipz. 1843., dem wir aber beiläufig gesagt nicht in allen Stücken beistimmen können, leistete uns nicht selten in exegetischer, hier und da auch in dogmatischer Beziehung aner kennenswerthe Dienste. Was die Realien anbetrifft, die in den betreffenden Artikeln unsrem Zwecke gemäß nur kurz erörtert worden sind, so kam uns das biblische Realwörterbuch zum Handgebrauche für Studierende u. s. w. von G. B. Winer, Leipzig 1820. (neueste, dritte Ausg. Leipzig 1847.) zu Statte; einige Male auch die biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz von Büchner, neueste von Heubner besorgte Ausgabe, Halle 1837, so wie in geographischer Hinsicht außer Röhr's Palästina besond ers Karl v. Raumer's Palästina. Zweite Auflage Leipzig 1838. — Die Kritik des neutestamentlichen Textes lag als solche nicht in unserer Aufgabe; doch haben wir die Hauptvarianten als Artikel in das Wörterbuch mit aufgenommen. Wir betrachteten dabei die Textesrecension in der angeführten Polyglotten-Bibel als die im Ganzen recipirte, und hatten nur selten Veranlassung, die Recensionen von Göschen (Leipz. 1832) und Muraltio (Hamburg 1846.), welche dort nicht benutzt worden sind, zu Rathe zu ziehen.

So ist das vorliegende griechisch-deutsche Wörterbuch zum Neuen Testamente entstanden. Andern, besser Unterrichteten, muß der Verf. zwar das Urtheil überlassen, ob es die oben angeedeutete Lücke in der neutestamentlichen Literatur auszufüllen im Stande ist; aber die Versicherung darf er hier aussprechen, daß ihn bei der Ausarbeitung einerseits das Bestreben leitete, Alles wo möglich so einzurichten, daß der dieses Hülfsbuch Gebrauchende zu einer begründeten Kenntniß der neutestamentlichen Gracität geführt werde, andererseits ihm der Gedanke vorschwebte, die rationale Behandlung der neutestamentlichen Grammatik, auf die rechte Weise gehandhabt, könne der gläubigen Schriftauslegung nicht im Wege stehen, sondern müsse ihr vielmehr förderlich sein\*). Mit jenem hoffte der Verf. zu erreichen, daß der Gebrauch des vorliegenden Hülfsbuches zu der so nöthigen Selbstständigkeit im Urtheile namentlich über Stellen des N. T.'s vom ersten Range führen werde; von der glücklichen Aus führung dieses aber erwartete er die Anbahnung des geeignetsten Weges zu der innern Beruhigung, welche nur eine aufrichtige und gewissenhafte Beschäftigung mit den heiligen Schriften gewährt. Beides veranlaßt uns, mit einigen Worten noch des wissenschaftlichen Standpunctes zu gedenken, von wo aus wir unsre Arbeit un-

---

\*) Die weitere Verfolgung dieses Gedankens siehe in unsrer Abhandlung: zur Kenntniß der neutestamentlichen Gracität u. s. w. im Herbstprogramme des Königl. Gymnas. zu Weplar 1850.

ternommen haben. Derselbe ist gewisser Maßen ein doppelter, wiesern er theils die Grundanschauung des neutestamentlichen Sprachidioms, theils die exegetische Grundansicht, wovon vorzüglich im Grammatischen auszugehen ist, betrifft. In jener Hinsicht hielten wir uns gleich weit entfernt von dem einseitigen Hebraismus, welcher die Schriften des N. T.'s in Form und Materie fast nur zu Uebersetzungen aus hebräisch Gedachtem macht, wie von dem excentrischen Purismus, der das gesammte Griechisch des N. T.'s dem classischen ganz gleich stellt und Alles gethan zu haben glaubt, wenn er jedes neutestamentliche Wort, jede derartige Phrase mit Stellen aus den Profanscribenten belegt. In dieser Hinsicht haben wir dem rohen Empirismus der griechischen Grammatik, welcher bis in den Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts herrschte, aber immer noch nicht völlig überwunden ist, und der darin besteht, daß er die sprachlichen Erscheinungen, weil er sie für todtte Massen nimmt, mit der allergrößten Willkühr behandelt und dem gemäß auslegt, eben so wenig irgend eine Berechtigung eingeräumt, als wir es für unsre Pflicht halten mußten, der neuen, immer mehr Geltung sich verschaffenden rationalen Behandlung, deren Aufgabe es ist, „die Gründe aller Spracherscheinungen, selbst der Abnormitäten in dem Denken der Völker und Schriftsteller aufzusuchen“ \*), gehörige Rechnung zu tragen, ohne der Subtilitätenkrämerei irgend wie Vorschub zu leisten.

Hiermit übergeben wir unsere Arbeit der Oeffentlichkeit, wobei wir den Wunsch, daß der Herr das obwol noch mangelhafte Werk mit seinem Segen kröne, auszusprechen uns gedrungen fühlen, eingedenk des Apostolischen Spruches: so ist nun weder der da pflanzt, noch der da begießet, Etwas, sondern Gott, der das Gedeihen giebt. 1 Kor. 3, 7.

---

\*) S. Winer's angef. Grammatik des neutest. Sprachidioms S. 8. §. 4.

Weglar im Jul. 1850.

Der Verfasser.

## Abkürzungen und Zeichen.

- |   |                                      |  |
|---|--------------------------------------|--|
| 1) — ein Verbindungs-, Ergänzungss-, Trennungsstrich. | 11) bibl. = biblisch.                | 24) vergl. = vergleiche.               |
| 2) —, [], (), ([ ]) Zeichen für parenthetische Sätze. | 12) f. = siehe.                      | 25) vergl. mit = verglichen mit.       |
| 3) = gleich.  | 13) nachfolg. = nachfolgend.         | 26) gew. = gewöhnlich.                 |
| 4) d. i. = das ist.                                   | 14) vorausg. = vorausgehend.         | 27) zsgz. = zusammenge setzt.          |
| 5) w. f. = welches, was siehe.                        | 15) insb. = insbesondere.            | 28) Abl. = Ableitung.                  |
| 6) u. d. W. = unter diesem Worte.                     | 16) eigtl. = eigentlich.             | 29) Bed. = Bedeutung.                  |
| 7) übertr. = übertragen.                              | 17) etym. = etymologisch.            | 30) Bez. = Beziehung.                  |
| 8) metaph. = metaphorisch.                            | 18) überhpt. = überhaupt.            | 31) Jem. = Jemand, Jemandem, Jemanden. |
| 9) trop. = tropisch.                                  | 19) zsgz. = zusammengezogen.         | 32) Endgn. = Endungen.                 |
| 10) fig. = figürlich.                                 | 20) im Allg. = im Allgemeinen.       | 33) W. = Wort.                         |
|   | 21) dah. = daher.                    | 34) S. = Sache.                        |
|   | 22) u. a. = und anderwärts.          |  |
|   | 23) gebr. = gebräuchlich, gebraucht. |  |
-

# A.

**A, α, das Alpha, der erste Buchstabe im griechischen Alphabete, in Verbindung mit dem Ω, dem letzten Buchstaben, τὸ Α καὶ τὸ Ω = das Alpha und das Omega, eine Redensart, welche metonymisch den Ersten und Letzten bedeutet, d. i. denjenigen, der der Zeit wie dem Range nach Alles umfaßt. So nennt sich der Herr selbst Offenb. 1, 8, 1, 11, 21, 6, 22, 13., offenbar mit Rücksicht auf Jesajas 44, 6., um damit seine übermenschliche, göttliche Natur und seine hohe Würde als Messias zu bezeichnen, wie auch die Erklärungswörter dabei andeuten: ἀρχὴ καὶ τέλος und ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος. Die Uebersetzung: ich bin das Α und das Ω ist daher im Deutschen weniger significant, und müßte analog der hebräischen Redensart vom Aleph bis zum Thau (vom ersten bis zum letzten Buchstaben) heißen: ich bin das Α und das Ω. — In der Zusammensetzung ist das α 1) ein privativum, welches den Begriff des Wortes, vor welchem es steht, aufhebt, = dem deutschen un und dem lat. in, wie ἀπαρῆς u. a., vor einem Vokal ἄν, wie ἀνάλτιος u. a.; 2) ein copulativum = αὐα und ὁμοῦ = zugleich, zusammen, wie ἀδελφός von ἡ δελφός, vos, der Mutterleib, ἀνολοιδέω, ἀνολοιδός, von ἡ κέλευθος der Weg, u. a.; 3) ein intensivum, durch welches die Bedeutung des Stammwortes verstärkt wird, als wäre es mit ἄν zusammengesetzt, wie ἀνεύλω von ἀνέω, von τέλω = ich spanne, dah. sehr gespannt, aufmerksam, u. a. **Ααρών, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Aaron;** so heißt der Sohn des Leviten Amram und der Jochebeth, der ältere Bruder des Moses, dem er Anfangs als Sprecher od. Nabi, nachher als Oberpriester in der Errichtung der theokratischen Verfassung für das Volk Israel auf Befehl Gottes (2. Mos. 4, 14. Cap. 29. 3. Mos. 8, 1 folg.) beigegeben wurde. — Luk. 1, 5. Apostelg. 7, 40. Hebr. 5, 4, 7, 11.**

**Ἀβὰδδὼν, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Abaddon;** so wird der Engel des Abgrundes Offenbar. 9, 11., zugleich mit der griechischen Uebersetzung Ἀπολλύων = Verderber, von ἀπόλλυμι w. f., genannt.

**ἁβραῆς, εὐς, οὐς, ὅ, ἡ, ἐς, τὸ, vom α priv. und τὸ παρὸς w. f., dah. ohne Last, leicht; metaphor. unbeschwerlich, unlästig, 2. Kor. 11, 9.**

**ἁββᾶ, das mit gr. Buchstaben wiedergegebene hebräische Wort Ἀββα d. i. Vater, Mark. 14, 36. Röm. 8, 15. Galat. 4, 16.**

**Ἀβελ, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Abel;** so heißt der zweite Sohn Adams, der von seinem Bruder Kain (1. Mos. 4, 5—16.) erschlagen

wurde. Matth. 23, 35. Luk. 11, 51. Hebr. 11, 4, 12, 24.

**Ἀβιά, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Abia;** so heißt 1) der Sohn des Jerobeam, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 7. als König von Juda vorkommt; 2) ein Priester vom Stamme Aarons, von welchem nach 1. Chronik. 25, 10. eine der 24 israelitischen Priesterordnungen, nämlich die achte, ihren Namen hatte und Zacharias und Johannes der Täufer abstammten, wie aus Luk. 1, 5. hervorgeht.

**Ἀβιάθαρ, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Abjathar;** so heißt ein Hoherpriester unter David, den Salomo seines Amtes entsetzte, weil er es mit dem Gegner Salomo's hielt. Mark. 2, 26.

**Ἀβιλην, η, ἡς, ἡ, geogr. Eigennamen Abilene;** so heißt eine Landschaft in Edessyrien (Hohlsyrien) zwischen den Bergen Antilibanon und Hermon, nordwestlich von Damascus. Luk. 3, 1. Zur Zeit, als Johannes der Täufer zu predigen anfang, war ein gewisser Lysanias Tetrarch oder Vorfürst von Abilene mit der Hauptstadt Abila oder Abela. S. *Avanius*.

**Ἀβινδ, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Avind;** so heißt der Sohn des Serubabel, welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 13. vorkommt.

**Ἀβραάμ, α, undeclinirb., hebr. Eigennamen Abram;** so heißt der erste unter den drei Erzvätern, nach der etymologischen Bedeutung vom Hebr. Ab = der Vater, und Ram = hoch, also = erhabener Vater. Bekanntlich wurde nach 1. Mos. 17, 4, 5. der Name verändert und aus dem erhabenen Vater ein Vater vieler Völker (eigentlich der Menge) durch Umschreibung des hebr. Buchstaben Pe (פ), so daß der Name nun Abraham lautete, dessen Etymologie im Hebräischen von Ab = Vater und Hamon = die Volksmenge ist. Im N. T. jedoch lautet der Name immer nach der ersten Formation Abram. Matth. 1, 1, 3, 9, 22, 32. In der dogmatischen Sprache ist Abraham der Vater aller Gläubigen, Röm. 4, 11.; darum ein Sohn Abrahams, auch wenn er nicht dem Fleische nach von ihm abstammt, jeder Gläubige genannt wird, wie Luk. 19, 9. Galat. 3, 7, 29. Joh. 8, 39.

**ἄβυσσος, ον, ἡ, eigtl. Feminin. von ἄβυσσος, α, ἡ, ον, τὸ (vom α priv. und ὁ βυός der Grund, Boden, verwandt mit ὁ βυός und τὸ βάθος = Tiefe), bodenlos, sehr tief, dah. ἡ ἄβυσσος (scil. ζωὴ) zunächst eine bodenlose Gegend; im N. T. Bezeichnung für den Aufenthaltsort der bösen Geister, des Satans und der Verdammten, Luk. 8, 31.; Offenbarung 9,**

1. 2. und 11., wo der Engel des Abgrundes ὁ ἄγγελος τῆς ἀβύσσου mit Namen angeführt wird, s. Ἀβαδδὼν; nachh. metaphor. Ausdruck für etwas Unergründliches und somit Unmögliches, Röm. 10, 7., wozu vergl. v. 6., wo der parallele Ausdruck ἀναβαίνειν εἰς τὸν οὐρανόν = καταβαίνειν εἰς τὴν ἀβύσσον.

Ἀγαθος, ου, ὁ, gräcisch, hebr. Eigennamen Agab, Agabus; so heißt ein Prophet in der Apostolischen Zeit, welcher Apostelg. 11, 28. und 21, 10. vorkommt.

ἀγαθο-εργέω, ᾧ, ἦσω, von ἀγαθοεργός = αγαθοεργός (von ἀγαθός w. f. und τὸ ἐργον w. f.), nur der spätern Gracität angehörig, Gutes thun, gute Werke verrichten, 1. Tim. 6, 18., vergl. Galat. 6, 10.: ἐργάζεσθαι τὸ ἀγαθόν.

ἀγαθο-ποιέω, ᾧ, ἦσω, von ἀγαθοποιός w. f., nur der spätern Gracität angehörig, Gutes thun, erzeugen; absolute, Mark. 3, 4. Apostelg. 14, 17.; τινά = Jemandem, Luk. 6, 33. und 35., wenn man αὐτοὺς aus dem Vorhergehenden supplirt; im moralischen S. = recht thun, 1. Petr. 2, 15. 20. 3, 6. 17. 3, 3. Joh. v. 11.

ἀγαθο-ποιεῖα, ας, ἡ, vom nachfolg. W., das Rechtshandeln, 1. Petr. 4, 19.

ἀγαθο-ποιός, οὗ, ὁ, ἡ, οὗ, τό, von ἀγαθός w. f. und ποιέω w. f., nur der spätern Gracität angehörig, wohlthätig, rechtshandelnd; substantivisch ὁ ἀγαθοποιός = der Rechtshaffne, der Fromme, 1. Petr. 2, 14.

ἀγαθός, ἡ, οὗ, von ἀγαμαι ich bewundere und verwandt mit ἀγαστός bewunderungswürdig und ἀγαν zu sehr, dah. ursprünglich = tüchtig, gut in seiner Art, Ephes. 4, 29. Röm. 8, 28.; daran reiht sich die Bedeutung = glücklich, 1. Petr. 3, 10.; trop. = gut im moralischen S., rechtshaffen, Matth. 5, 45. Luk. 23, 50. Joh. 7, 12. Apostelg. 11, 24.; inbes. = wohlthätig, gütig, Matth. 20, 5.; von Sachen = gut, einen hohen Werth haben, Luk. 10, 42., wo unter dem guten Theile die höhern Sorgen, den Herrn zu hören, gemeint werden; das Neutrum τὸ ἀγαθόν = der Schatz, Röm. 14, 16., wo darunter die evangelische Freiheit zu verstehen ist; im Plurali τὰ ἀγαθὰ = Güter, sowohl leibliche, wie Luk. 12, 18. 19., wie auch die höhern, geistlichen, Luk. 1, 53.; ἀγαθὰ μέλλοντα = die zukünftigen Güter, Hebr. 9, 11. 10, 1., worunter die himmlischen Güter des neuen Bundes verstanden werden, wie sie Hebr. 12, 22–24. weiter beschrieben werden; substantivisch ὁ ἀγαθός = der Gütige, der Wohlthäter, Röm. 5, 7.

ἀγαθοεργέω, = ἀγαθοεργέω w. f., Apostelg. 14, 17., wenn daselbst die Besart ἀγαθοεργῶν die richtige ist.

ἀγαθὸν σύν, ης, ἡ, von ἀγαθός w. f., der spätern Gracität angehörig, über dessen Gabe s. Buttmann's Gr. §. 119. S. 289., die Güte im moral. S., daher = Herzensgüte, Keuschheit, Röm. 15, 14. Galat. 5, 22. Ephes. 6, 9. 2. Thess. 1, 11.

ἀγαλλίασις, εως, ἡ, vom nachfolg. W.,

die Freude, die Wonne, Luk. 1, 14. 44. Apostelg. 2, 47. Hebr. 1, 9. Jud. B. 24.

ἀγαλλιάω, ᾧ (im Activo Luk. 1, 47.), häufiger im Medio ἀγαλλιάομαι, αἶμαι, ἀγαλλιάομαι, im N. T. sowohl mit aor. 1. med. ἡγαλλιάσθην, als auch aor. 1. pass. ἡγαλλιάσθην od. ἡγαλλιάσθην (Joh. 5, 35.), siehe Buttmann's Gr. §. 113. S. 232., von ἀγαλλω ich verherrliche, sich freuen; τῷ πνεύματι = im Geiste (über welchen Dativ der Rücksicht auf Etwas s. Winer's Gr. S. 244.), Luk. 10, 21.; ἐν τινι = an Etwas sich ergötzen, Joh. 5, 35.; mit dem Particip auf Subject bezogen = sich freuen, daß man (s. über dieses Participium, das man gewöhnlich für den Infinit. Subject, aber mit Unrecht, nimmt, Winer's Gr. S. 396.), Apostelg. 16, 34.; mit nachfolg. ἵνα statt ὅτι, Joh. 8, 56.; ἐν τινι = über Jemanden, Luk. 1, 47.; öfters mit Synonymen (vergl. über Wortreichthum und scheinbar pleonastische Synonyma Winer's Gr. S. 689. 694.) verbunden, Matth. 5, 12. Offenb. 19, 7. und in anderer Art mit einem synonymen Dativ, um den Begriff zu verstärken, 1. Petr. 1, 8.

ἀγαμος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ὁ γαμος w. f., unverheirathet, 1. Kor. 7, 8. 11. 32. 34.

ἀγανακτέω, ᾧ, ἦσω, von ἀγαν sehr und ἀκτός, Adj. verbale von ἄγω w. f., od. τὸ ἀχθος die Last, der Schmerz, dah. einen schmerzhaften Reiz empfinden; gewöhnl. übertr. = unwillig, unzufrieden sein; περί τινος = über eine Person oder Sache, Matth. 20, 24.; mit nachfolg. ὅτι = daß, Luk. 13, 14.; absolute, Matth. 21, 15. 26, 8. Mark. 14, 4.

ἀγανάκτησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., der Unwille, 2. Kor. 7, 11.

ἀγαπάω, ᾧ, ἦσω, verwandt mit ἀγαμαι ich bewundere, schätze hoch, dah. achten, lieben, mehr im moral. S., während φιλέω mehr das Lieben in sinnlicher Beziehung bedeutet, vergl. diligere = ἀγαπᾶν und amare = φιλεῖν; absolute, Luk. 7, 47. 1. Joh. 4, 7. 8.; mit dem Dativo der Art und Weise, wie τῇ γλώσσει, λόγῳ = mit der Zunge, mit Worten, 1. Joh. 3, 18., wofür auch ἐν τινι, 1. Joh. 3, 18.; τινά = Jemanden, Matth. 6, 24.; ἀγαπᾶν ἀγαπᾶν τινά = Jemanden in hohem Grade lieben (über die Verbindung mit dem Substantivo conjugato, wodurch eine Intension des Verbi ausgedrückt wird, s. Winer's Gr. S. 256. folg. und ἀγάπη), Joh. 17, 26.; von dem Lieben, Wohlwollen Gottes, Joh. 3, 16. 14. 23. u. d.; von der Liebe, Verehrung gegen Gott und den Herrn Jes., Matth. 22, 37., wozu wegen des Futur. statt des Imperativs in der alttestamentlichen legislatorischen Sprache zu vergl. ist Winer's Gr. S. 364. u. μοιχεύω, πορεύω; im Gegensatz von μισεῖω involviret ἀγαπᾶω den Begriff = vorziehen, Lieber haben, wie Matth. 6, 24. Röm. 9, 13. In der Stelle Mark. 10, 21. nehmen Neuere ἀγαπᾶν = lieblosen; allein besser verbindet man es mit dem Vorhergehenden: ἐμπλέκας αὐτῷ und nimmt es als eine Gembiadys: er blickte ihn liebreich an; = gern haben, nach Etwas

aus Ehrgeiz trachten, Euf. 11, 43.; ohne den Nebenbegriff des Ehrgeizes 2. Tim. 4, 8.

ἀγάπη, ἡ, mit ἀγαπαί, f. das vorherg. W., verwandt, dah. die aus Achtung entstehende Liebe, nur im N. T. vorkommend (f. Pape u. d. W.), Matth. 24, 12.; ἐν ἀγάπῃ = Liebesreich, 1. Kor. 4, 21.; ἐξ ἀγάπης = in Liebesvoller Gesinnung, Phil. 1, 16.; διὰ τὴν ἀγάπην = aus Liebe, Phil. v. 9.; ὁ υἱὸς τῆς ἀγάπης = ὁ υἱὸς ὁ ἀγαπητός = der geliebte Sohn, Koloss. 1, 13. (f. über dies. Genitiv eines Substantivs statt eines Adjectivs Winer's Gr. S. 268.); ὁ κόσμος τῆς ἀγάπης = Liebesarbeit d. i. Arbeit, welche aus Liebe unternommen worden ist (f. üb. diesen Genitiv eines ferner liegenden Abhängigkeitsverhältnisses Winer's Gr. S. 214.); von der göttlichen Liebe, Güte, Wohlwollen 1. Joh. 4, 16.; θεὸς τῆς ἀγάπης = Gott der Urheber der Liebe, 2. Kor. 13, 11.; von der Liebe des Herrn Jes., Röm. 8, 35.; im objectiven S. = Liebe zu Gott, Euf. 11, 42. Joh. 5, 42. u. so noch öfter mit dem Genit. objectivus statt einer Umschreibung durch εἰς τινα, wie 2. Kor. 2, 4.; aber ἀγάπην μου ist = meine Liebe gegen Euch, 1. Kor. 16, 24., während ἡ ἀγάπη ἡ ἐμὴ ist = eure Liebe gegen mich, Joh. 15, 9.; ἡ ἀγάπη τοῦ πνεύματος ist = durch den h. Geist erweckte Liebe, Röm. 15, 30.; ebenso ἀγάπης ἀληθείας = die durch die Wahrheit entzündete L., 2. Thess. 2, 10.; — als Substantivum conjugatum mit ἀγαπᾶν verbunden, Joh. 17, 26. Ephes. 2, 4., f. ἀγαπάω; — im Plurali αἱ ἀγάπαι = die Liebesmahle oder Agapen der Christen in der Apostolischen Zeit. Ihren Ursprung findet man Apostelg. 2, 43. folg., wo die Gemeinschaft der Güter, wenn auch nicht dem Besitze, doch dem Gebrauche nach gelehrt wird. Die Agapen bestanden in der gemeinschaftlichen Speisung, zu welcher die Reicheren die Mittel darreichten. Die Ärmern nahmen daran Theil. Am Schlusse dieser Speisungen wurde das heilige Abendmahl oder die coena sacra vorgenommen. Ueber dabei eingelegte Mißbräuche vergl. 1. Kor. 11, 16—34. Jud. v. 12. u. 2. Petr. 2, 13. Luther übersetzt Almosen. Ueber die Agapen f. J. S. F. Drescher de vett. Christianorum Agapis. Giess. 1824.

ἀγαπητός, ἡ, ὄν, Verbal. von ἀγαπάω w. f., geliebt, theuer, werth; τοῦ θεοῦ (üb. den Genit. bei Adjectivis verbalibus, um eine unmittelbare Abhängigkeit auszudrücken, f. Winer's Gr. S. 222.), Röm. 1, 7. = Geliebte Gottes, Lieblinge G., worunter der Apostel die Gläubigen versteht; τινα = Jemandem theuer, 1. Thess. 2, 8.; ἐν κυρίῳ = der in dem Herrn Geliebte, d. i. der um seines Glaubens Willen an den Herrn von Jemandem Geliebte, Röm. 16, 8.; häufig in der wohlwollenden, freundlichen Anrede, wie 1. Kor. 15, 58. 2. Kor. 7, 1. u. d.; vom Sohne Gottes gebraucht, Matth. 3, 7. u. in den Parallelen, ist es so zu verstehen, wie es Joh. 17, 24. erklärt wird; = der Liebe würdig, 1. Tim. 6, 2. Phil. v. 16.

Ἄγαρ, ἡ, unterlinirt, hebr. Eigennamen Haggar; so heisst die Magd Abrahams und Mutter Simaels. Gal. 4, 24. 25.

ἀγγαρεύω, εὐσώ, ein neutestam. Wort, persischen Ursprungs, von ὁ ἀγγαρεὺς ein reisender Bote; dergleichen standen sationsweise durch ganz Persien, um königliche Bottschaften zu befördern, vergl. Pape u. d. W., dah. eigl. ein solcher ἀγγαρεὺς sein, aber auch einen ἀγγαρεὺς absenden; weil nun diese königlichen Boten Alles für ihren Dienst in Anspruch nehmen durften, so tritt die Nebenbedeutung = zwingen, pressen hinzu, wie Matth. 5, 41.: τινα τι = Jemanden zu Etwas, 27, 32.: τινα, — — τινα = Jemanden — — daß er.

ἀγγεῖον, εἶον, τό, von τὸ ἄγγος ein Gefäß von jedweder Gestalt und Masse, dem es in der Bedeutung ganz gleich steht, Matth. 13, 48. 25, 4.

ἀγγελία, ας, ἡ, von ἀγγέλλω ich verkündigte, die Botchaft, der angekündigte Befehl, Auftrag, 1. Joh. 3, 11, die verkündigte Lehre, 1. Joh. 1, 5.

ἄγγελος, ου, ὁ, v. ἀγγέλλω w. f. im vorherg. W., der Bote, Euf. 7, 24. 9, 52. Jak. 2, 25; der Engel, die Engel, und zwar die guten, welche im unmittelbaren Dienste des Herrn stehen, dah. τοῦ κυρίου, Matth. 1, 20. 4, 6. u. a.; aber Apostelg. 7, 30. ist der Sohn Gottes selbst unter dem Engel des Herrn zu verstehen, nach 2. Mos. 3, 2.; = die bösen Engel: ἀμαρτήσαντες καὶ μὴ τηροῦντες τὴν ἐντολὴν ἀγγέλων, 2. Petr. 2, 4. vergl. mit Matth. 25, 41. 1. Kor. 6, 3. 2. Kor. 12, 7. Jud. v. 6.; — of ἄγγελοι αὐτῶν = die Schutzengel, Matth. 18, 10. Apostelg. 12, 15.; — insbes. wird Johannes der Täufer, der Vorläufer des Herrn, deshalb ἄγγελος genannt, Matth. 11, 10. vergl. mit Maleachi 3, 1, wo der Herr selbst Engel des Bundes heisst; — ἄγγελοι τῶν ἐκτὸς ἐκκλησιῶν = die Engel der sieben Gemeinden in Kleinasien, Offenb. 1, 20., durch ebensoviele Sterne abgebildet, hält man für die Bischöfe derselben, ohne gerade anzunehmen, daß mit jedem einzelnen Engel ein einzelner Bischof bezeichnet wäre; — ἄγγελος wird auch dasjenige genannt, was eine, den Einbruch von etwas Höherem gebende Würde an sich trägt, Apostelg. 6, 15. 1. Kor. 13, 1. Koloss. 2, 18.

ἄγε, eigl. Imperat. v. ἄγω w. f., Interjection = wohl an!, wie in der class. Gracität, mit dem Subjecte im Plurali verbunden, f. Winer's Gr. S. 420., Jakob. 4, 13. 5, 1.

ἀγέλη, ἡς, ἡ, die Heerde, von getriebenen Vieh (weil von ἄγω w. f.), Matth. 8, 30.

ἀγεναλόγητος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und γενεαλογία w. f., dah. ohne Geschlechtregister, ein neutestam. W., Hebr. 7, 3., wo Melchisedek, der Priester in Ewigkeit, so genannt wird, wenigstens weil Vater und Mutter desselben unbekannt sind und er ἀνάτωρ und ἀνώτερος, f. diese W., war.

ἀγενής, έος, ους, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und τὸ γένος w. f., im N. T. von niedriger Herkunft, 1. Kor. 1, 28., wo das Centrum



im Plurali τὰ ἁγνῶν fürs Masculinum steht: die Niedrigen, s. Winer's Gr. S. 204. und λογῶς.

Ἀγιάζω, ἁσώ, von ἅγιος w. f., heiligen, weihen; im N. T. dem hebr. kadash in seinen Bedeutungen analog, daher zunächst vom gemeinen Gebrauche absondern und einem höhern Dienste weihen; daran reiht sich die tropische Bedeutung heiligen, weihen, reinigen. Die Heiligung geschieht durch das göttliche Gesetz und durch die dem göttlichen Gesetze analoge Gesinnung von Seiten der Menschen; so vom Tempel Matth. 23, 17., der das Gold insofern heiligt, inwiefern durch göttliches Gesetz bestimmt war, Gold an den Tempelschatz zu zahlen, und diese Zahlung in analoger Gesinnung zu leisten. Ähnlich ist 1. Kor. 7, 14. 1. Tim. 4, 5. zu fassen. Was geheiligt wird, wird vor Befleckung durch Sünde bewahrt, daher Ἀγιάζειν im engeren S. vorzüglich vor Befleckung durch Sünde bewahren, Matth. 6, 9. Joh. 17, 17. Ephef. 5, 26. 1. Thess. 5, 23. 1. Tim. 4, 4. und Hebr. 2, 11., wo der Ἀγιάζων der die Sünde wegnehmende Erlöser, und die Ἀγιαζόμενοι die Kinder Gottes sind, denen die Sünde vergeben worden ist, vergl. 10, 10. 29, 13, 12. Nun ist klar, warum die Gläubigen öfters ἡγιασμένοι oder geheiligte heißen, nämlich weil sie in ihrem Wandel vor der Sündenbefleckung sich hüten, und das thun sie, weil ihnen ihre Sünde vergeben worden ist; Apostelg. 20, 32. 26, 18. 1. Kor. 1, 2. Hebr. 10, 14. Jud. v. 1. Wenn 1. Petr. 3, 15. die Christen den Herrn in ihren Herzen heiligen sollen, so ist das von der Verehrung, von der Ehrfurcht gegen ihn zu verstehen. In der Offenb. 22, 11. ist sich heiligen im Passivo so viel als sich vor Sündenbefleckung hüten; = weihen, zu Etwas bestimmen, Joh. 10, 36.; und Joh. 17, 19. sagt Christus von sich: ὡς ἐγὼ ἀντὶ τῶν ἁγιάζω ἑμαυτὸν d. i. ich bringe mich dir, o Vater, an ihrer Statt zum Opfer dar. Die Bedeutung reinigen findet man Hebr. 9, 13.

Ἀγιασμός, οὐ, ὁ, vom vorherg. W., die Heiligung, Röm. 6, 19. 22., πνεύματος d. i. die durch den heiligen Geist bewirkt wird, 2. Thess. 2, 13. 1. Petr. 1, 2.; metonym. = Veranlassung zur Heiligung, 1. Kor. 1, 30.

ἅγιος, ἅ, ov, heilig im moral. S., dem Wesen nach, absolute, von Gott, dem Heilande und dem heiligen Geiste gebr., Matth. 1, 18. 28, 19. Mark. 1, 24. 1. Petr. 1, 15. 1. Joh. 2, 20. Offenb. 3, 7. Ephef. 1, 13.; — relative oder beziehungsweise auch von Personen und Sachen: die Christen, 1. Petr. 1, 15. und in vielen Paulinischen Stellen, Röm. 1, 7. 12, 13. 15, 25. 26, 16. 2. 15. 1. Kor. 1, 2. 6, 1. 2. u. a.; der Wandel: ἀναστροφῆς der Christen, 2. Petr. 3, 11.; das Wort Gottes ᾠσαπὼς ἁγίας, Röm. 1, 2., ἐκτολὴ ἁγία, Röm. 7, 12. 2. Petr. 2, 21.; die Berufung κλητοίς, 2. Tim. 1, 9.; mehrere heilige Dexten, wie Jerusalem, Matth. 4, 5. 27, 53. Offenb. 11, 2. 21, 2. 22, 19.; der Tempel zu Jerusalem, Matth. 24, 15. Apostelg. 6, 13. 21, 28.; das Land, wo Moses stand, Apostelg. 7, 3.; der Verflä-

rungsberg, 2. Petr. 1, 18. vergl. mit Matth. 17, 1.; τὸ ἅγιον substantivisch = die Mosaische Stiftshütte mit ihren Heilighümern, Hebr. 8, 2. 9, 1. u. a.; τὰ ἅγια ἁγίων (h. b. diese superlativische Ausdrucksweise s. Winer's Gr. S. 285.) = das Allerheiligste hinter dem andern Vorhange, Hebr. 9, 3.; = unverleßlich, 1. Kor. 3, 17. Ueber φιλῆμα ἅγιον s. φιλῆμα.

ἁγιοῦτης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., ein neutestam. W., die Heiligkeit, Hebr. 12, 10.

ἁγιασμένη, ης, ἡ, von ἅγιος w. f., und wegen der Endung s. ἀγαθωσύνη, = ἁγιοῦτης, ein neutestam. W., Röm. 1, 4., wo πνεῦμα ἁγιασμένης = πνεῦμα ἅγιον (s. ἀγάπη w. des Genitives statt des Objectives); = ἁγιασμός = das Streben, sich zu heiligen, 2. Kor. 7, 1. 1. Thess. 3, 13.

ἁγιάλη, ης, ἡ, der Ellbogen, Arm, gewöhnl. im Plurali, Luk. 2, 28.

ἁγιοστον, ov, τό, der Angelhafen, Matth. 17, 27.

ἁγυρία, ας, ἡ, der Anker, Apostelg. 27, 29. 30. 40.; im metaph. S. = der Schutz, Hebr. 6, 19.

ἁγρυπός, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α privat. und ὁ γρυπός w. f., eigtl. ungewakst, nachh. neu, Matth. 9, 16. Mark. 2, 21.

ἁγνεία, ας, ἡ, von ἁγνός w. f., die Keuschheit, 1. Tim. 4, 12. 5, 2.

ἁγνίζω, ἱσώ, von ἁγνός w. f., reinigen, im moral. S., aber immer noch äußerlich durch Opfer und Gelübde, wie Joh. 11, 55. Apostelg. 21, 24. 26, 18., wo von den Nasiräatsgelübden die Rede ist, denen zu Folge die Juden nach 4. Mos. 6. sich gewisser Genüsse enthalten mußten; im Passivo (mit reflexiver Bedeutung s. Winer's Gr. S. 302. 303.) ἁγνίζομαι, perf. ἡγνισμαι, aor. l. p. ἡγνισθην = sich reinigen; — innerlich durch den heil. Geist im Gehorsame der Wahrheit, 1. Petr. 1, 22. 1. Joh. 3, 3.

ἁγνισμός, οὐ, ὁ, vom vorherg. W., die Reinigung durch Gelübde, Apostelg. 21, 26., s. ἁγνίζω.

ἄγνοέω, ᾶ, ἡσώ (gew. ἡσώμαι), vom α priv. und νοέω, verwandt mit γινώσκειν, γινώσκω w. f., dah. nicht wissen, unbekannt sein mit Etwas, τινα und τό, Röm. 1, 13. 11, 25. 1. Kor. 10, 1. 1. Thess. 4, 13. 2. Petr. 2, 12.; ἄγνοων = unwissend, aus Unwissenheit, 1. Tim. 1, 13. Hebr. 5, 2.; = nicht verstehen, Mark. 9, 32.; = nicht kennen, Apostelg. 13, 27. 17, 23. Röm. 10, 3.; dah. ἄγνοούμενος = unbekannt d. i. nicht gekannt, 2. Kor. 6, 9., im Gegenf. von ἐπιγινώσκόμενοι bekannt d. i. die gekannt werden, Galat. 1, 22.

ἄγνοημα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Unwissenheit, Hebr. 9, 7., wo es im Plurali steht und die sündlichen Verirrungen des Volks und des Hohenpriesters bedeutet.

ἄγνοια, ας, ἡ, von ἄγνοέω w. f., die Unwissenheit, Apostelg. 3, 17., insbes. die Verblendung in religiöser Beziehung, Apostelg. 17, 30. Ephef. 4, 18. 1. Petr. 1, 14.

ἄγνός, ἡ, ὅν, rein, daher leusch, züchtig, 2. Kor. 11, 2.; = rein im moral. S., 2. Kor. 7, 11. Jakob. 3, 17.; = heilig, wie Gott, 1. Joh. 3, 3. 1. Petr. 3, 2.

ἄγνότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Keuschheit, überhaupt die sittliche Reinheit, 2. Kor. 6, 6.

ἄγνως, Adv. von ἄγνός w. f., rein, lauter, redlich, Phil. 1, 17.

ἄγνωσία, ας, ἡ, vom α priv. und ἡ γνῶσις w. f., die Unkenntniß, 1. Kor. 15, 34., wo τοῦ θεοῦ als object. Genit. = Mangel an Erkenntniß Gottes; = die Unwissenheit, 1. Petr. 2, 15.

ἄγνωστος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und γνωστός w. f., unbekannt d. i. nicht gekannt, Apostelg. 17, 23., wo von dem Altare in Athen mit der Aufschrift: dem unbekannten Gotte die Rebe ist. Zur historischen Begründung desselben beruft man sich auf eine Nachricht beim Dogenes Laertius, wo erzählt wird, daß einst zur Abwendung einer in Athen ausgebrochenen Pest von Epimenides aus Kreta Opfernngen τῷ προσήκοντι θεῷ = dem betreffenden Gotte angeordnet worden seien, daher fände man noch jetzt σταυροὺς ἀνώνυμους — Altäre ohne Namen — in Athen. Bei andern Schriftstellern wird erwähnt, daß in Athen für alle Götter, auch für unbekannte: ἀγνώστων θεῶν, Altäre aufgerichtet worden seien. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Athen.

ἀγορά, ας, ἡ, von ἀγείρω ich versammle, dah. eigtl. die Versammlung, nachh. der Marktplatz, auf welchem Gegenstände zum Verkaufe für Jedermann ausgestellt werden, weshalb der Begriff der Offenlichkeit involvirt ist; Matth. 11, 16. 20, 3. 23, 7. Mark. 6, 56. Apostelg. 17, 17; ἀπ' ἀγορᾶς scil. ἐλθόντες (s. über den Befall des Artikels bei diesem u. mehreren andern Wörtern, wo er eigentlich erwartet wird, Winer's Gr. S. 135. 138.) = von den auf dem Markte feilgebotenen Gegenständen kommend, Mark. 7, 4.; = der Gerichtsplatz, wo die Marktplätze dienten, Apostelg. 16, 19.

ἀγοράζω, ᾶω, vom vorherg. W., dah. kaufen, absolute, Matth. 21, 12., τινὶ = für Jemanden, Matth. 23, 9., mit d. Acc. der Sache, Matth. 27, 7.; πόθεν ἀγοράσομεν = woher sollen wir kaufen (über das Futurum, vorzüglich in Fragen zweifelhafter und bedeutlicher Art, in der Bedeutung können und sollen s. Winer's Gr. S. 323.), Joh. 6, 5., wo jedoch auch der Coniunctivus aor. 1. gelesen, oder das Futurum in seiner reinen Bedeutung: woher werden wir (da das Kaufen nothwendig ist) Brod kaufen? (s. Winer a. a. D.) festgehalten wird; τί τινος = Etwas um einen Preis (s. Winer's Gr. S. 235.), Mark. 6, 37.; — loskaufen, durch ein Lösegeld erkaufen, mit d. Genit. des Preises τιμῆς, 1. Kor. 6, 20. 7, 23., wo τιμῆς zwar im prägnanten Sinne = um einen hohen Preis zu nehmen, aber nicht zu statuiren ist, daß ein Beiwort wie μεράλην elliptisch zu ergänzen wäre, denn nach 1. Petr. 1, 19. ist der Preis bekannt, und die Weglassung macht eben den Effect, wie

im Deutschen: um einen Preis, s. Winer's Gr. S. 670.; dafür kann auch ἐν τιμῇ = mit Etwas loskaufen stehen, Offenb. 5, 9.; τινὰ ἀπὸ τινος = Jemanden von Etwas loskaufen ist eine constructio praegnans und brachylogisch gesagt für: ἀγοράζειν καὶ σώζειν ἀπὸ τινος = erlösen und von der Erde (in den Himmel) retten, Offenb. 14, 3. 4., s. Winer's Gr. S. 675.

ἀγοραῖος, αλου, ὁ, ἡ, ου, τό, von ἀγορά w. f., den Markt betreffend; αὐ ἀγοραῖοι ἀγονται scil. ἡμέραι = Gerichtstage werden abgehalten (vergl. ἀγορά), Apostelg. 19, 38.; ὁ ἀγοραῖος (über den wichtigen Unterschied in der Accentuation ἀγοραῖος und ἀγόρατος s. Bape u. b. W. und Winer's Gr. S. 62.) = der Krämer, nachh. im üblen Sinne = der Pflastertreter, Apostelg. 17, 5.

ἄγρα, ας, ἡ, das Jagen, Fangen; metonym. der Fang, das durch Fangen Erhaltene, der Fischefang, Luk. 5, 4. 9.

ἀγραμματος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und τὸ γραμμα w. f., ungelehrt, keine Wissenschaften (γραμματα) erlernt habend, Apostelg. 4, 13.

ἀγρ-αυλῆα, ᾶ, ἡσα, von ὁ ἀγρός w. f. und ἡ αὐλή w. f., auf dem Felde, unter freiem Himmel sich aufhalten, Luk. 2, 8.

ἀγρεῖω, εῖσω, von ἡ ἄγρα w. f., durch Jagen fangen; übertr. in Worten fangen, λόγῳ τινά, Mark. 12, 13.

ἀγρι-έλαιος, ου, ἡ, von ἄγριος w. f. und ἡ ἑλαία w. f., der wilde Delbaum, Röm. 11, 17. 24.

ἀγριος, ἰα, ου, von ὁ ἀγρός w. f., das Feld betreffend, nachh. wild, im Naturzustande, von Thieren und Pflanzen, dah. μέλι ἀγριον = wilder Honig, wie er in Arabien und Asien von Bäumen träufelnd gesammelt wird, vergl. μέλι, Matth. 3, 4.; κνῆρα ἄγρια = ungeästete Wellen, welche bildlich rohe, wilde Menschen bezeichnen, Jud. v. 13.

Ἀγρίππας, α (über welchen vorischen Genitiv aus αο ἴσθαι, s. Buttman's Gr. §. 34. IV. 4. u. Winer's Gr. S. 70.), ὁ, der Römische Eigennamen Agrippas (ab. dessen Etymologie aegre parvus s. Scheller's gr. Lex. u. b. W.); so heißt der letzte König in Juda, über welchen s. Herod. Nr. 4.

ἀγρός, ου, ὁ, der Acker; der tragbare Acker, Matth. 13, 24. Luk. 15, 25. u. a.; das Feld im Allgemeinen, wie τὰ κῆρυκα τοῦ ἀγροῦ = die Lilien auf dem Felde, Matth. 26, 28. u. d.; ὁ ἀγρός = das Land im Gegensatz der Stadt, Mark. 5, 14., = die Dörfer, Landgüter, Mark. 6, 36.; wegen des Wegfalls des Artikels s. ἀγορά.

ἀγροπνέω, ᾶ, ἡσα, von ἀγροπνός (= ἀπνός, vom α priv. mit den epenthetisch hinzutretenden γρ und ὁ πνός w. f.), schlaflos sein, die Nacht hindurch wachen; im N. L. trop. = auf eine Sache gerichtet sein, sie nicht aus dem Auge lassen, Mark. 13, 33. Luk. 21, 36.; εἰς τι = auf Etwas, Ephes. 6, 18.; ὑπὲρ τινος = zu Jemandes Nutzen d. i. Jemanden ob. eine Sache immerfort im

Ange haben, auf dem Herzen tragen, Hebr. 13, 17.

ἄγω, ἄγω, auch öfter ἄξομαι, aor. 2. ἤγαγον, unregelm. W., w. f. bei Buttmann in d. Gr. §. 114. unter ἄγω, führen, bringen, leiten, τινα = Jemanden, πρὸς τινα = zu Jemandem, Apostelg. 21, 16., wo zu ἀγορεύς die Worte ἡμᾶς πρὸς τινα zu ergänzen sind; im Conj. ἄγομεν = laßt uns gehen (üb. die verba activa mit intransitiver oder reflexiver Bedeutung s. Winer's Gr. S. 290.), Matth. 26, 46. Joh. 11, 7. 15. 16. (wozu wegen d. ersten Person des Conj. in unabhängigen Sätzen bei der Emunterung zu sehen ist Winer's Gr. S. 330.); = treiben, bestimmen, Luk. 4, 1. Röm. 2, 4. 8, 14. Galat. 5, 18. 2. Tim. 3, 6.; = hervorführen, 1. Thess. 4, 14. Hebr. 2, 10.; vor Gericht führen, Mark. 13, 11.; = feiern, begehen, einen Tag halten, Matth. 14, 6. Apostelg. 19, 38.; scheinbar impersonell = es trägt sich zu, Luk. 24, 21., wenn man nicht χρόνος ergänzen will.

ἀγωγὴ, ἡς, ἡ, vom vorherg. W. in der Bedeutung βίωσις ἀγεῖν = eine Lebensweise führen, dah. die Lebensweise, 2. Tim. 3, 10.

ἀγών, ἄγος, ὁ, von ἀγω w. f., der Sammelplatz für die gymnastischen Spiele; dann diese selbst = der gymnastische, Olympische Wettkampf, der im N. T. vom Apostel Paulus zur Vergleichung gebraucht wird, wenn er den Kampf des Geistes in Glaubensanfechtungen beschreiben will, 1. Tim. 6, 12. 2. Tim. 4, 7.; = das Stadium, die Kampfbahn, Hebr. 12, 1.; = die Mühseligkeit, Phil. 1, 30.; = Sorge und Bekümmerniß, Koloss. 2, 1.; = Streik und geistige Hitze, 1. Thess. 2, 2. ἀγώνα, ας, ἡ, vom vorherg. W., der Totenkampf, Luk. 22, 47.

ἀγωνίζομαι, ἰσχυαί, Depon. med., perf. p. ἠγωνισαί mit activer Bedeutung, s. ἀγυλλιάω, von ὁ ἀγών, kämpfen, in den gymnastischen Spielen, 1. Kor. 9, 25.; metaphor. nach Etwas ringen, mit Anstrengung kämpfen, mit dem Instin. finalis, Luk. 13, 24., εἰς ὃ = für welchen Zweck, zu welchem Ende, Koloss. 1, 29.; mit dem nomine conjugato (s. ἀγάνη) καλὸν ἀγῶνα = wacker kämpfen, 1. Tim. 6, 12. 2. Tim. 4, 7.; = sich in einen Kampf einlassen, Joh. 18, 36.

Ἀδάμ, ὁ, undeclintr., hebr. Eigennamen Adam; so heißt der Stammvater des menschlichen Geschlechts, Luk. 3, 38. Röm. 5, 14. 1. Kor. 15, 22. 45. 1. Tim. 2, 13.; ὁ ἔσχατος Ἀδάμ = der letzte Adam d. i. Christus, der in derselben Weise Urheber des neuen geistlichen Lebens geworden ist, als jener Stammvater in leiblicher Beziehung ist, 1. Kor. 15, 45.

ἀδάπανος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ἀπανῶ w. f., nichts kostend, 1. Kor. 9, 18., wo das Adjectiv als Averb. gefaßt = umsonst, ohne Lohn; wie Adjectiva gewisser Maßen für Averbia stehen können, zeigt Winer's Gr. S. 545. folg.

Ἀδελ, ὁ, indeclintr., hebr. Eigennamen Adbi, welcher im Geschlechterregister Luk. 3, 28. vorkommt.

ἄδελφῇ, ἡς, ἡ, das Femin. vom nachfol-

genden W., die Schwester, der leiblichen Abstammung nach, Matth. 19, 29. Mark. 10, 29. 30. Luk. 14, 26. Joh. 11, 1. 3. 5. 39. Röm. 16, 15.; — der Verwandtschaft nach, Matth. 13, 56.; — der Gesinnung nach, Matth. 12, 50. Mark. 3, 35.; — dem Glauben und dem Bekenntnisse nach, bes. eine christliche Glaubensschwester, Röm. 16, 1. 1. Kor. 7, 15. 9, 5. 1. Tim. 5, 2. Jakob. 2, 15.

ἄδελφός, οὔ, ὁ, vom α copulat. und ἡ δελφός, υός = Mutterleib; dah. der Bruder, 1) der leiblichen Abstammung nach, wenn auch die Väter, oder die Mütter verschieden sind, Matth. 1, 2. 4, 18. 10, 21. 19, 29. 20, 4. Mark. 13, 12. Luk. 12, 13. 14, 26. 16, 28. Joh. 11, 21. 1. Joh. 3, 12.; hierher gehört auch die Auslassung dieses Wortes bei dem Genitiv der Verwandtschaft (s. darüber Winer's Gr. S. 217.), Luk. 6, 16. Apostelg. 1, 13. vergl. mit Jud. v. 1.; — 2) der Verwandtschaft nach, Matth. 12, 46. 13, 55. Mark. 3, 31. Luk. 8, 19. Joh. 2, 12. 7, 5. Apostelg. 1, 14.; hierher gehört die Bemerkung über die Brüder des Herrn: wenn es auch nicht gegen die Würde desselben, sowie der Maria seiner Mutter wäre, in den angeführten Stellen an leibliche Brüder Jesu Christi zu denken, so ist es doch nicht wahrscheinlich, da das Wort nach hebräischem Sprachgebrauch, den die Verff. der neutestamentl. Schriften öfters vor Augen hatten, Verwandte bedeutet, und Joh. 19, 26. keinen passenden Sinn gäbe, wenn Maria noch Söhne gehabt hätte. Auch hat die Kirche stets die Jungfrauschaft der Mutter Gottes festgehalten; demnach wird Jakobus, welcher des Herrn Bruder Galat. 1, 19. u. a. heißt, nur wegen der nahen Verwandtschaft so genannt, indem er der Maria, Jesu Mutter Schwester, Sohn war; vergl. unten Ἰάκωβος Nr. 3.; — 3) der Landsmannschaft nach, Apostelg. 3, 22. 7, 23. Röm. 9, 3. Hebr. 7, 5.; — 4) dem Glauben und Bekenntnisse nach, besonders ein christlicher Glaubensbruder, in welcher Bedeutung ἀδελφός sehr oft vorkommt, da die ersten Christen unter einander sich gern Bruder nannten, vorzüglich in der Apostelgeschichte und in den Briefen der Apostel; so nennt Ananias den Saulus Bruder, Apostelg. 9, 17., Paulus den Apollo, 1. Kor. 16, 12., den Epaphroditus, Phil. 2, 25., den Timotheus, Koloss. 1, 1. u. a. m.; Petrus den Paulus, 2. Petr. 3, 15.; eine Hauptstelle ist 1. Kor. 5, 11., woraus zu ersehen ist, daß ἀδελφός s. v. a. christlicher Glaubensgenosse ist; vergl. Apostelg. 9, 30. 10, 23. 11, 1. 12. 29. u. a.; auch reihen die Apostel in ihren Briefen ihre Leser sehr oft mit diesem Ausdruck an, Röm. 1, 13. 7, 1. 4. 8, 12.; — 5) die zu einer Secte Gehörenden heißen ἀδελφοί, wie Apostelg. 22, 5.; — 6) alle Menschen werden so genannt, wiefern sie von dem Einen Vater im Himmel abstammen: dieselben, welche die heiligen Schriftsteller sonst auch οἱ πολλοί = Nächste nennen, wie Matth. 5, 22. folg., 7, 3. folg., 18, 15. 16. 21. 35. Röm. 14, 10. folg. 1. Kor. 8, 13.; — 7) Brüder werden genannt alle, die durch liebevolle Gesinnung mit einander verbunden sind, oder wenigstens sein sollten, wie

wenn Christus Matth. 12, 50. denjenigen seinen Bruder nennt, der den Willen seines Vaters thue; oder wenn er Matth. 23, 8. den Schriftgelehrten und dem Volke zuruft: ihr seid alle Brüder d. i. ihr sollt wie Brüder mit einander verkehren; vergl. noch Matth. 25, 40.

ἀδελφότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Bruderschaft; das Abstractum fürs Concretum = die Brüder und zwar als Glaubensgenossen, 1. Petr. 2, 17. b, 9.

ἀδῆλος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und δῆλος w. f., verborgen, verdeckt, Luk. 11, 44.; undeutlich, unbestimmt, 1. Kor. 14, 8.

ἀδηλότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Ungewißheit, 1. Tim. 6, 17., wo das Substantiv fürs Adjectiv ἀδῆλος gesetzt ist, um den Begriff der Ungewißheit stärker hervorzuheben; vergl. über diesen und ähnliche Fälle Winer's Gr. S. 267.

ἀδῆλος, Adv. von ἀδῆλος, zweifelhaft, ungewiß, dah. τρεῖς, ὡς οὐκ ἀδῆλος = ich laufe mit sicherem Schritte, 1. Kor. 9, 26.

ἀδημονέω, ᾧ, ἥσω, von dem nur angenommenen ἀδήμων = überdrüssig, s. Bape u. d. W., betroffen sein; im N. L. den Begriff eines großen Schmerzes involvirend, dah. zittern und zagen, Matth. 26, 37. Mark. 14, 33. Psal. 2, 26.

ᾄδης, ov, ὁ, eigtl. aus αἶδης (v. α priv. und εἶδον w. f.) der Unsichtbare, der Hades, der Gott der Unterwelt; im N. L. das Todtenreich, der Aufenthalt der Todten vor dem jüngsten Gerichte, öfters das Bild der Vernichtung und Zerstörung. Siehe v. Gerlach zu Matth. 11, 23. Luk. 16, 23. Apostelg. 2, 27. 1. Kor. 15, 55. Offenb. 1, 18. 6, 8. 20, 13. 14., wo Luther immer Hölle übersetzt; — über die Auslassung von δόμος oder οἶκος bei εἰς ᾄδου Apostelg. 2, 27. 30. siehe Winer's Gr. S. 662.

ἀδιάκριτος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und διακρίνω w. f., eigentl. nicht unterschieden, nachher nicht entscheidend, nicht entscheidend, was Jak. 3, 17. fern von Streit genommen wird, wo Luther unpartheißig übersetzt.

ἀδιάλειπτος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und διαλείπω w. f., unaußhörlich, ununterbrochen, Röm. 9, 2. 2. Tim. 1, 3.

ἀδιαλείπτως, Adv. vom vorherg. W., ohne Unterlaß, ununterbrochen, Röm. 1, 9. 1. Thess. 1, 2. 5, 17.

ἀδιαφθορία, ας, ἡ, vom α priv. und διαφθείρω w. f., die Unverdorbenheit, Unverfälschtheit, Tit. 2, 7.

ἀδικέω, ᾧ, ἥσω, vom α priv. und ἡ δίκη w. f., ungerecht sein, beleidigen, absolute, Apostelg. 25, 11. Koloss. 3, 25.; τινα = Jemanden ungerecht behandeln, Matth. 20, 13.; τινα τι = Jem. in irgend einer Hinsicht u. b., Apostelg. 25, 10. Galat. 4, 12.; im Pass. ἀδικέομαι, ούμαι = beschädigt, verletzt werden, ἐν τινος = ὑπό τινος, Offenb. 2, 11.; ebenso im Activo τινα τι = Jem. in irgend einer Hinsicht beschädigen, Luk. 10, 19.; im Medio sich beleidigen lassen, 1. Kor. 6, 7.

ἀδίκημα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Unrecht, der Frevel, Apostelg. 18, 14. 24, 20. Offenb. 18, 5.

ἀδίκημα, ας, ἡ, von ἀδικέω w. f., die Ungerechtigkeit im engeren Sinne, wo Jemand dem Andern das Seine vorenthält, Röm. 9, 14.; die Beleidigung im weitern S., 2. Kor. 12, 13.; = die Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit, Luk. 13, 27. 16, 8. 9. (wo wegen des Subst., das statt des Adjectivs gesetzt ist, s. ἀγάνη), 18, 6. Apostelg. 1, 18. u. a.; ἐν ἀδικίᾳ adverbialiter = ungerechter, gottloser Weise, Röm. 1, 18.; συνδεσµὸς ἀδικίας = ein Ausbund von Schlechtigkeit, Apostelg. 8, 23.

ἀδικος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ἡ δίκη w. f., ungerecht, die Rechte Anderer nicht achtend, verlehend, Luk. 16, 10. Röm. 8, 5.; überhaupt böse, ruchlos, gottlos, Matth. 5, 45. Apostelg. 24, 15. 1. Petr. 3, 18.; παραµωνῶς ἀδικος = der auf ungerechte Weise erworbene, ob. zum Unrecht hinreißende Mamon, ähnlich dem πλοῦτος ἀδικος bei Euripid. in d. Helena v. 911., Luk. 16, 11.; insbes. werden die Heiden ἀδικοι genannt = ἀπιστοί, ἀμαρτωλοί, 1. Kor. 6, 1. 6. 9.

ἀδίκως, Adv. vom vorherg. W., ungerechter, unverbienter Weise, 1. Petr. 2, 19.

ἀδόκιμος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und δοῦκος w. f., nicht bewährt, verwerflich, Röm. 1, 28. 1. Kor. 9, 27.; = untauglich, 2. Kor. 13, 5. 6. 7. Tit. 1, 16. Hebr. 6, 8.

ἄδολος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ὁ δόλος w. f., ohne List, ohne Falsch, lauter, 1. Petr. 2, 2.

Ἀδραμυττηνός, ἡ, ὄν, patronymisches Subject. von Ἀδραμύτειον, auch Ἀδραμύτειον, von Adramyttium, einer Seestadt mit Hafen in der Kleinasiatischen Landschaft Mysien, am Meerbusen gleiches Namens, einer Kolonie der Athener, jetzt noch Endramit, Adramit, Apostelg. 27, 2.

Ἀδρίας, ἰον, ἡ, griech. Benennung des Adriatischen Meeres, nordöstlich von Italien, mare superum bei den Römern genannt; Apostelg. 27, 27. bedeutet der Ausdruck alles Meer zwischen Italien, Griechenland und Afrika, wie aus dem Verfolge der dort erzählten Schiffsfahrt klar ist: eine Bedeutung, die auch durch die alten Geographen bestätigt wird, namentlich durch Ptolemäus. Vergl. Wanner's Italien. Wb. I. S. 13.

ἀδρότης, ητος, ἡ, in der class. Gracität ἀδρότης, ητος, accentuirt, s. Passow und Bape u. d. W., von ἀδρός, ᾧ, ὄν, voll, ausgewachsen, reif, dah. eigtl. = ἀδρονύνη = die volle Reife, Stärke, Dike; im N. L. = die Menge, 2. Kor. 8, 20.

ἀδυνατεῖω, ᾧ, ἥσω, vom nachfolg. W., nicht können, nicht vermögen, bei den Prosaschreibern personell, im N. L. aber mehr im personell gebraucht: ἀδυνατεῖ = es ist unmöglich, τινα = für Jemanden, Matth. 17, 20.; παρὰ τινα = bei Jemandem, wenn er als Beurtheiler auftritt, s. παρὰ, Luk. 1, 37., wo das Futurum steht, um den möglichen Fall

auszubrücken, daß, wenn Gott wollte, ihm Nichts unmöglich wäre; s. üb. das Fut. in d. Bedeutung Winer's Gr. S. 324.

ἀδύνατος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und δυνατός w. s., activisch nicht vermögend, nicht im Stande, in leiblicher Beziehung τοῖς ποσὶν = an den Füßen (üb. d. Dativ in Rücksicht voran, woran, bei Handlungen und Zuständen s. Winer's Gr. S. 244.), Apostelg. 14, 8.; in geistlicher Bez. = im Glauben schwach, Röm. 15, 1.; passivisch τὸ ἀδύνατον = was nicht geschehen kann, unmöglich ist, substantivisch τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου = das Unmögliche des Gesetzes d. i. was durch das Gesetz nicht bewirkt werden konnte, Röm. 8, 3.; im Plural τὰ ἀδύνατα παρὰ τινι = was nach dem Urtheile Jemandes nicht geschehen kann, Luk. 18, 27.; ἀδύνατόν ἐστι = es ist unmöglich, παρὰ τινι = nach dem Urtheile Jemandes, Matth. 19, 26.; mit nachfolg. Infinitiv, Hebr. 11, 6., od. Acc. c. Infinit., Hebr. 6, 4, 18, 10, 4.

ἔδω, für ἐδίδω, ἔσω, gewöhnl. ἔσωμαι, singen, Offenb. 5, 9, 14, 3, 15, 3.; τινι = Jemandem zur Ehre d. i. ihn loben, verherrlichen, Ephes. 5, 19. Koloss. 3, 16.

ἄελ, Adv. der Zeit, immer, stets, allezeit, Apostelg. 7, 51. 2. Kor. 6, 10.

ἀετός, ov, ὁ, der Adler, Matth. 24, 28. Luk. 17, 37. Offenb. 4, 7, 12, 14. In den Stellen, wo vom Ausfliegen die Rede ist, wollen mehrere Ausleger den Ausgeher, Vultur perconopterus L., der dem Adler sehr nahe kommt und daher von den Alten zum Adlergeschlechte gerechnet wurde, finden, weil nach der Behauptung der griechischen und einiger neuern Naturforscher der Adler jedes Aas verabscheue. Doch wird letzteres auch in Abrede gestellt. Vergl. Winer's Wbl. Realw. u. Adler.

ἄζυμος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ἡ ζύμη w. s., nicht gesäuert, ungesäuert; ὁ ἄζυμος ἄροτος = nicht gesäuerte, süße Brode, vergleichen am Paschafeste gegessen wurden, Matth. 26, 17.; τὰ ἄζυμα (über den Pluralis bei Benennungen von mehrtägigen Festen s. Winer's Gr. S. 202.) = das Fest der süßen Brode, Luk. 22, 1. Apostelg. 12, 3.; metaphor. = ungemischt, rein, heilig, 1. Kor. 5, 7.; τὰ ἄζυμα ἐκκλησιαστικὰ (üb. den Plural bei Gegenständen, die aus mehreren Theilen bestehen, s. Winer's Gr. S. 202. und üb. den Gen. in weitestichtiger Bedeutung s. Winer's Gr. S. 214.) = süße Brode der Lauterkeit d. i. eine Lauterkeit, die sich in süßen Broden d. i. ungeheuchelt, aufrichtigem Wesen offenbart, 1. Kor. 5, 8.

Ἀζώρ, ὁ, unbecknt, hebr. Eigennamen Azor, welcher in der Geschlechtsstafel Matth. 1, 13. vorkommt.

Ἀζωρος, ov, ἡ, geogr. Eigennamen Asdod; so hieß eine der fünf Hauptstädte der Philistiner im Süden von Palästina, nordöstlich von Ascalon, s. Gebud, Apostelg. 8, 40.

ἄηρ, ἄερος, ὁ, nur im Homer und Hesiod ἡ, von ἀνῆμ ich wehe, die Luft und zwar die untere, dicke Luft, welche eingeathmet wird, zum

Unterschiede der obern, reinern, welche αἰθήρ heißt, Apostelg. 22, 23.; die Luft wird als Wohnsitz der bösen Engel vorgestellt, Ephes. 2, 2. vergl. mit 6, 12.; — 1. Thess. 4, 17. Offenb. 9, 2, 16, 17.; sprichwörtliche Redensarten: ἄερα θέσσειν = die Luft schlagen d. i. eine nutzlose Mühe aufwenden, 1. Kor. 9, 26.; εἰς ἄερα λαλεῖν = in den Wind reden, ähnlich der ersten, 1. Kor. 14, 9.

ἀθανασία, as, ἡ, vom α priv. u. ὁ θάνατος w. s., die Unsterblichkeit, 1. Kor. 15, 53, 1. Tim. 6, 16.

ἄθεμιτος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ἡ θέμις das Gesetz, dah. gesetzlos, frevelhaft, 1. Petr. 4, 3.; ἄθεμιτόν ἐστιν = es ist nicht erlaubt, Apostelg. 10, 28.

ἄθεός, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ὁ θεός w. s., ohne Gott, was heißen kann sowol ohne göttliche Hülfe, als auch ohne Ueberzeugung von Gottes Dasein und im practischen Sinne gottlos, ruchlos handelnd; Ephes. 2, 12. werden die Heiden so genannt, nicht weil sie gar keine Ueberzeugung oder Erkenntnis Gottes haben, sondern weil sie den wahren Gott, der sich in Christo offenbart hat, nicht kennen.

ἄθεσμος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. u. ὁ θεσμός das Gesetz, ohne Gesetz, gesetzlos, im practischen S. ruchlos, 2. Petr. 2, 7, 3, 17.

ἀθετέω, ᾧ, ἦσω, von ἀθετός (v. α priv. u. θερός gesetzt) nicht gesetzt, dah. eigtl. Etwas zu einem ἀθετόν ungesetzten machen, d. h. ungültig machen, aufheben, abschaffen, Mark. 7, 9, wo eine Ironie anzunehmen ist; = verwerfen, verachten, Galat. 2, 21, 3, 15. Jud. v. 8.; = zurückweisen, Mark. 6, 26. Luk. 7, 30, 10, 16, 1. Thess. 4, 8.; verletzen, übertreten, vom Gesetze Moses, Hebr. 10, 28. ἀθετησίς, sas, ἡ, vom vorherg. W., die Aufhebung, Hebr. 7, 18, 9, 26.

Ἀθῆναι, ᾧ, αἱ, über den Pluralis mehrerer Städtenamen, der zum Theil historisch zu erklären ist, s. Winer's Gr. S. 203., geogr. Eigennamen Athen; so heißt die Hauptstadt des alten Griechenlands zur Zeit der Hegemonie der Athener in politischer Beziehung, in der Landschaft Attika; außerdem, auch noch zu den Zeiten der Apostel, hochberühmt als Sitz der Wissenschaften und Künste, s. Athiniah. Apostelg. 17, 15, 16, 1. Thess. 3, 1.

Ἀθηναῖος, α, ov, patronym Adjectiv vom vorherg. W., von Athen, Atheniensisch; im Plural ὁι Ἀθηναῖοι die Einwohner von Athen, die Athenienser, Apostelg. 17, 21, 22.

ἄδλεω, ᾧ, ἦσω, von ὁ ἀδλος der Wettkämpfer, übertr. die Anstrengung, dah. eigtl. ein Wettkämpfer sein, übertr. Mühsal erdulden, 2. Tim. 2, 5.

ἀδιησίς, sas, ἡ, vom vorherg. W., der Wettkampf; metaphor. = der Leidenschaftskampf, Hebr. 10, 32., wozu wegen des Genitivs παθημάτων im objectiven S. = mit den Leiden vergl. Winer's Gr. S. 214.

ἀδυμέω, ᾧ, ἦσω, vom α priv. und ὁ θυμός w. s., muthlos sein, den Muth verlieren, Koloss. 3, 21.

ἄδωος (nach Bape richtiger ἄδωος ἄδωος, aus ἄδωος, doch schreiben auch Manche ἄδωος), οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und ἡ δωή (v. δέω, τιθέναι w. f.) die festgesetzte Strafe, dah. straflos, unschuldig, Matth. 27, 4.; ἀπό τινος = an einer S., Matth. 27, 24.

ἀλγειος, α, οὐ, von ἡ αἰ, αλγός die Siege, dah. von Siegen; δέματα αλγεια = Siegenfelle, Hebr. 11, 37.

αλγιάλος, οὐ, ὁ, von ἄγνυμι ich zerbreche und τό ἄλ das Meer, ob. von ἄλσω ich fahre los, die Meeresküste, Matth. 13, 2. Apostelg. 27, 39, 40.

Ἀλγυπτος, οὐ, ἡ, geogr. (griechischer) Eigennamen Ägypten, im A. E. Mizraim genannt; so heißt das Land im nordöstlichen Afrika, welches westlich an Libyen und Marmarika, östlich an Arabia Petraea und an den Arabischen Meerbusen, südlich an Aethiopien und nördlich an das Mitteländische Meer gränzt. Geschichte und Geographie dieses in so mancher Beziehung, auch in der Geschichte des Reiches Gottes, so wichtigen Landes siehe in den betreffenden histor. und allgeogr. Werken, so wie bei Winer in f. Bibl. Realw. unter d. W.; Matth. 2, 15. Apostelg. 7, 9.; im metaphor. S. ist der Name Offenb. 11, 8. zu fassen als Bezeichnung der falschen Kirche, welche, wie einst Ägypten, durch Abgötterei die wahre Kirche entstellt und verfolgt.

Ἀλγυπτίος, α, οὐ, patronym. Adjectiv vom vorherg. W., Ägyptisch; ὁ Ἀλγυπτιος substantivisch der Ägyptier, Apostelg. 7, 22. 24. Hebr. 11, 29.

ἄλδωος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, von ἄλ w. f., immer während, ewig, Röm. 1, 20. Jud. v. 6.

ἄλδωος, ὁος, οὐς, ἡ, ursprüngl. die natürliche Schen vor höhern Wesen und Gewalten; nachh. die sittliche Scham, ein Unrecht zu thun, 1. Tim. 2, 9.; die Ehrfurcht vor Gott, Hebr. 12, 28.

Ἀλδλωψ, ἰσπος, ὁ, von ἄλδω ich brenne und ἡ ὄψις das Gesicht, dah. eigl. sonnenverbrannt; nachh. geogr. und ethnogr. Bezeichnung der Menschen, welche südlich von Ägypten im Lande Aethiopien wohnen und im A. E. Guschiten, vom Lande Gusch, heißen. Der Apostelg. 8, 27. erwähnte Kämmerer, welcher Ἀλδλωψ „ein Mann aus dem Mohrenlande“ nach Luthers Uebersetzung genannt wird, war, wie aus dem Namen Kandace erhellt, aus Meroë, einem alten Reiche in dem heutigen Nubien, dessen Hauptstadt auf der vom Nil und einem Zuflusse desselben, dem Atabaras, jetzt Atbar oder Takaaze, gebildeten Halbinsel lag. Kandace war ein gemeinschaftlicher Name der Königinnen von Meroë. Wegen der Guschiten im glücklichen Arabien s. Winer's Bibl. Realw. u. Gusch.

ἄλμα, ατος, τό, 1) das flüssige Blut, Mark. 5, 25. 29.; 2) das Blutvergießen, die Ermordung, Matth. 23, 30. 35., wo ἄλμα δικάιον = ἄλμα τοῦ δικαίου, wie 27, 24. auch steht; Kap. 27, 25. Hebr. 12, 4., wo μέγας ἄλματος = bis aufs Blut, vergl. mit Offenb. 6, 10. 17. 6. 18. 24.; 3) das Geschlecht, der Stammbaum, Apostelg. 17, 26. Joh. 1, 13.;

4) der Mensch = wie in dem Deutschen junges Blut d. i. junger Mensch, Matth. 27, 4., wo ἄλμα ἄδωος = α. τοῦ ἄδωος; 5) αἷμα und ἄλμα mit einander verbunden ist das vom Blute belebte Fleisch = der thierisch lebendige Leib, Hebr. 2, 14., mit dem hinzutretenden Nebenbegriffe der moralischen Schwäche und der durch die Sünde verderbten Natur des Menschen = Menschen im natürlichen Zustande, Matth. 16, 17. 1. Kor. 15, 50. Gal. 1, 16. Eph. 6, 12.; 6) τιμή αλματος (üb. diesen Genitiv eines fernliegenden Verhältnisses s. Winer's Gr. S. 214.) = Mordpreis, Matth. 27, 6., ähnlich αἷμα αλματος und ἄλμα αλματος = Mordbater, Matth. 27, 8. Apostelg. 1, 19.; τό ἄλμα τινος ἐσθραί ἐπὶ τινα = der gewaltsame Tod fällt Jemandem zur Last, er ist dafür verantwortlich, Matth. 23, 35.; ἐπάγειν τό ἄλμα τινος ἐπὶ τινα = die Ermordung Jemandes auf Jemanden bringen, Apostelg. 5, 28.; καὶ παρὸς ἀνὸ τοῦ αλματος πάντων = keine Schuld an der Todesstrafe und dem Untergange Aller haben, Apostelg. 20, 26.; ἐκζητεῖν und ἐκδικεῖν ἄλμα τινος = Jemandes Ermordung rächen, Luk. 11, 50. Offenb. 6, 10. 19, 2.; 7) von den Opfethieren wird das vergossene Blut ἄλμα genannt, entweder um das Opferblut damit auszubrücken, oder weil das Blut für den Sitz des physischen Lebens gehalten wurde, das aufgeopferte Leben damit zu bezeichnen, Hebr. 9, 7. 21. 22. 11, 28.; ἄλμα ἀλλοτρίον im Gegenf. von ἄλμα ἰδίον = von einem andern Opfethiere als von sich, dem wie ein Opfer zu betrachtenden Menschen, genommenes Blut, Hebr. 9, 25.; ζῶων τό ἄλμα = das Blut von Opfethieren, Hebr. 13, 11.; 8) insbesondere wird ἄλμα vom Blute Christi gebraucht; so wie dieses durch das Opferblut im A. E., womit fast Alles nach dem Gesetze gereinigt wurde, Hebr. 9, 22., vorgebildet war, so wird es als Blut des Bundes ἄλμα τῆς διαθήκης, Hebr. 10, 29. 13, 20., oder als Blut der Besprechung αλματος ἁγιασμοῦ im N. E. vorgestellt, d. h., als Bedingung der in Christo zu Stande gebrachten Heilsanstalt angesehen, 1. Petr. 1, 2. Hebr. 12, 24.; im figurlichen Sinne bedeutet es a) die Person Christi, Matth. 27, 4., siehe oben Nr. 4.; b) das ganze Verdienst des Herrn, oder die vollkommene Genugthuung für die Sünde der Welt durch Gehorsam, Leiden und Tod: pars pro toto, in sehr vielen Stellen: Apostelg. 20, 28. Röm. 3, 25. 5, 9. Ephes. 1, 7. 2, 13. Koloss. 1, 14. 20. 1. Petr. 1, 18. 19. 1. Joh. 1, 7. Hebr. 9, 12. 14. 10, 19. 13, 12. Offenb. 1, 5. 5, 9. 7, 14. 12, 11.; — c) das heilige Nachtmahl, Matth. 26, 28. Mark. 14, 24. Luk. 22, 20. 1. Kor. 10, 16. 1. Joh. 5, 6. 8.; — d) in der Ausdrucksweise Christi Fleisch und Blut genießen, Joh. 6, 53. folg., heißt es den ganzen Christus, sein Lehren, Leiden und Sterben, seine Lebenskraft in sich aufnehmen, sich damit geistig nähren, Joh. 6, 53. 54. 55. 56. — Das Blut, welches mit Wasser aus der geöffneten Seite des verschiedenen Heilandes floß,

Joh. 19, 34., ist ein deutlicher, physischer Beweis seines wahren Todes. Es kam wahrscheinlich aus der Herzgrube und war geronnen.

αἱματ-εκχυσία, *ias*, η, von αἷματος εκχυσίς (f. εκχέω), das Blut vergießen, ein neutestam. Wort, Hebr. 9, 22., vom Blute der Opferrthiere gebraucht.

αἱμοδ-όσω, *ō*, von αἷμα w. f. und ὁ δόος der Fluß, am Blutflusse leiden, ein neutestamentl. Wort, Matth. 9, 20.

Αἷνας, *ov*, ὁ, griechischer Eigennamen Neas, welcher Apostelg. 9, 33. u. 34. vorkommt.

αἱνεσίς, *eos*, η, von αἰνέω w. f., das Lob, Hebr. 13, 15.

αἰνέω, *ō*, έω (vergl. wegen dieses Futurs ἐπαινέω, das ohnedieß in der attischen Prosa gewöhnlicher ist als αἰνέω, vergl. Pape und Passow unter αἰνέω), von αἰνός w. f., eigtl. gut heißen; nachh. loben, preisen, Luk. 2, 13. (wo über die Verbindung des Participii im Plural mit dem vorausgehenden Collectivo im Singulari f. Buttman's Gr. §. 119. 11. S. 333. und Winer's Gr. S. 272.) 20. Röm. 15, 11. (wo über die Verbindung des Imperativs im Präsens, der eine bereits begonnene und fortzuführende, oder doch öfter wiederholte Handlung bezeichnet, mit dem Imperativ im Aorist, der von einer entweder schnell vorübergehenden und unverzüglich eintreten sollenben, oder doch nur einmal vorzunehmenden Handlung steht, so wie über die scheinbare Veranschlagung dieses Unterschiedes Winer's Gr. S. 366. und 367. zu vergleichen ist); τινά περί τινος = Jemanden wegen einer Sache loben, Luk. 19, 37.

αἰνίγμα, *atos*, τό, von αἰνίσσομαι ich spreche in Räthseln, dunkel, dah. = eine dunkle Rede, 1. Kor. 13, 12.: ἐν αἰνίγματι = αἰνιγματικῶς = dunkel.

αἶνος, *ov*, ὁ, das Lob, Matth. 21, 16.

Αἰνών, *η*, undeclinirb., hebr. Eigennamen Menon, womit eine Stadt, oder eine Quelle auf der Westseite des Jordans in Palästina, nach dem See Genesareth hinauf, bezeichnet wird, Joh. 3, 23.

αἰρέομαι, *οὔμαι*, ήσομαι, aor. 2. ἐλόμην, partic. ἐλόμενος, aor. 1. ἐλόμην, Medtum des im N. T. nicht gebräuchlichen Activi αἰρέω ich nehme, fange, dah. = sich nehmen d. i. erwählen, Phil. 1, 22. (wo wegen des Futurs in überlegenden Fragen f. ἀγοράζω), 2. Theff. 2, 13.; mit μάλλον = vorziehen, Hebr. 11, 25.

αἵρεσις, *eos*, η, von αἰρέω w. f. im vorg. W., eigtl. die Eröberung, nachh. die Wahl; im N. T. die Secte d. i. Menschen, die eine bestimmte philosophische oder religiöse Meinung, Ansicht befolgen (Secte von sectari = folgen), anfänglich im guten, in den spätern Zeiten der Kirche aber im bösen Sinne. Apostelg. 5, 17. wird die Secte der Sadducäer, 15, 5. die der Pharisäer, welche Kap. 26, 5. ἀκριβεστάτη = die strengste heißt, angeführt; selbst die Christen werden Secte der Nazäer: τῶν Ναζωραίων αἵρεσις nicht gerade im bösen Sinne vom Anwalt Tertullus Apostelg. 24, 5. genannt; W. 14. wiederholt sogar der Apostel Paulus selbst,

doch mit einer gewissen Befremdung, dieses Wort; eben dasselbe gebrauchen Kap. 28, 22. die Römischen Juden vom Christenthume ohne Verhänglichkeit. Doch bald verband sich mit αἵρεσις der Begriff der Irrlehre, des Irrglaubens, im Gegensatz der wahren Lehre und des ungefärbten Glaubens. Sonach ist αἵρεσις etwas Verderbliches, wie aus 2. Petr. 2, 1. einleuchtet, und führt zu Spaltungen und Rotten. 1. Kor. 11, 19. Galat. 5, 20.

αἰρετικός, *ισω*, von αἵρεσις Adj. verb. von αἰρέω gewählt, wünschenswerth; daher erwählen, nur der spätern Gracität angehörig (f. Pape unter d. W.), Matth. 12, 18.

αἰρετικός, *η*, *ov*, von αἵρεσις w. f. im vorherrg. W., eigtl. auswählend; Tit. 3, 10. aber ist αἰρετικός ἀνθρώπος ein Mensch, „der Spaltungen, Secten, Partheiungen anrichtet; der aus Ehrsucht durch neue Lehrmeinungen einen Anhang zu bilden sucht.“ D. v. Gerlach.

αἶμα, attisch ausg. aus αἰέμα, f. αἶμα, aor. 1. ἦμα (wegen des in dieser und den folgenden Formen fehlenden Jota subscripti, das in vielen ältern Ausgaben des N. Test's noch steht, f. Buttman's Gr. §. 101. 5. Note und Winer's Gr. §. 5. S. 56.), Conj. ἔμα, Imp. ἄμα, Inf. αμαί, Part. αμας, αματος, perf. ἦμα, aor. 1. pass. ἦσθην, fut. p. ἀσθήσομαι; die Grundbedeutung ist in die Höhe heben, aufheben was zu Füßen liegt, τινά (Matth. 22, 13., wenn daselbst die Lesart ἀρεα αὐτόν καὶ die richtige ist) und τί, wie τὴν κλήνην Matth. 9, 6., τὸ σώμα = den Leichnam, Matth. 14, 12. und Ähnliches, vergl. Joh. 8, 59. Apostelg. 20, 9. 27, 13., wo bei ἀμαρες zu ergänzen ist τὰς ἀγκύρας = die Anker lichten; von der Grundbedeutung abzuleitende Bedeutungen sind: 1) aufheben d. i. aufbewahren, Matth. 14, 20.: τὸ περισσεύον τῶν κλασμάτων = die Brocken, Mark. 6, 43. 8, 8. 19. 20.; 2) erheben, Luk. 17, 13. Apostelg. 4, 24.: τὴν φωνήν = die Stimme; 3) tragen, Matth. 4, 6.: ἐπὶ χερσὶν = auf den Händen; — 27, 32. Mark. 2, 3.; im figurlichen Sinne das Kreuz, das Joch: τὸν ζυγόν, τὸν σταυρόν = auf sich nehmen, Matth. 11, 29. 16, 24. Mark. 8, 34. 10, 21.; 4) nehmen, sich aneignen, Matth. 17, 27. 20, 14. Luk. 19, 21. 22. bekommen, Mark. 15, 24., holen, Matth. 24, 17. 18. Mark. 13, 15. 16. Joh. 20, 15., wegnehmen, Matth. 13, 12. 25, 28. 29. Mark. 4, 15. Ephes. 4, 31., mit Anwendung von Gewalt nehmen, Luk. 6, 29. 30. Joh. 10, 18. u. 20, 2. 13.: wo die 3. pers. plur. impersonell steht = die Leute, man, f. Winer's Gr. S. 659.; 5) aus der Welt schaffen, vernichten, tödten = e medio tollere, ἐκ τοῦ μέσου αἰρεῖν, Matth. 24, 39. Luk. 23, 18. Joh. 19, 15. Apostelg. 21, 36. Koloss. 2, 14. Ephes. 2, 31.; Joh. 1, 29.: ὁ αἰνός τοῦ θεοῦ, ὁ αἶμα τὴν ἀμαρτίαν τοῦ κόσμου ist αἰρεῖν vielmehr in der Bedeutung wegnehmen, als tragen, wie Luther übersetzt hat, zu fassen, wenn Hebr. 9, 28. herangezogen wird, wo ausdrücklich: ἀνενεγκὶν ἀμαρτίας die Sünden wegnehmen steht, denn das an sich unbefleckte (ἄμωμος) Lamm (1. Petr. 1,

19.), das keine Sünde gethan hat (1. Petr. 2, 22.), trägt nur darum die Sünden der Welt, weil sie von der Welt weggenommen auf dasselbe gelegt worden sind, und weil es dieselben vernichten will durch eigne Opferung an seinem Leibe auf dem Holz, 1. Petr. 2, 24., in diesem Sinne heißt es schon beim Propheten Jes. 53, 11.: Er trägt ihre Sünden, und derselbe Johannes giebt von der Erscheinung Christi keinen andern Zweck an, als die Sünde wegzunehmen: *ἵνα τὰς ἀμαρτίας ἡμῶν ἄσῃ*, 1. Joh. 3, 5. vergl. mit 1. Joh. 2, 2.; eine besondere Schwierigkeit bietet *αἰσεί* Matth. 9, 16., wo *αἰσείν* den Begriff des Gewaltstamms involviret, dah. reißen, abreißen, *τὸ ἀπὸ τινος* = etwas von etwas; nimmt man nun als Subject *τὸ πλήρωμα* = *ἐπιβλημα* im Vorhergehenden und als Object entweder *ἐαυτό* oder überhaupt *τί*, so erhält man folgenden Sinn: denn sein (= *αὐτοῦ*, bezogen auf *ἱερατὸν καλαῖον*) d. i. des alten Kleides Glidklappen reißt sich (ober Etwas) vom Kleide los; vergl. Luk. 5, 36.; *πυρὴν αἰσείν* = in Spannung, in Erwartung halten, Joh. 10, 24., wo Luthers Uebersetzung mindestens dunkel ist; *θυμὸν αἰσείν* = den Muth erheben, haben auch die Prosascribenten gesagt (s. Pape u. d. W.), so daß man nicht an die Bedeutungen täuschen oder quälen zu denken nöthig hat. Vergl. Schleusner u. d. W.

*αἰσθάνομαι, ἡσσομαι*, Depon. med., eigtl. durch die Sinne, nachher durch die höhern Seelenkräfte wahrnehmen, also = begreifen, verstehen, Luk. 9, 45.

*αἰσθησις*, *εἶς*, ἡ, vom vorherg. W., das Verstandniß, Phil. 1, 9., wo durch *ἐκίγνωσις*, das dabei steht, ein Gegensatz unter den Objecten der Erkenntniß und des Verstandnisses angedeutet wird: die Objecte der Erkenntniß sind überkautlicher Art, die des Verstandnisses beziehen sich auf die Erfahrung und auf die Erscheinungen in der christlichen Gemeinde.

*αἰσθητήριον*, *ον*, τό, von *αἰσθάνομαι* w. f., eigtl. das Werkzeug der Sinne; übertr. = der Verstand, die Vernunft, besonders die Urtheilskraft, Hebr. 5, 14.

*αἰσχρο-κέρδης*, *έρος*, *οὐς*, ὁ, ἡ, *ές*, τό, von *αἰσχος* w. f. und *τό κέρδος* der Gewinn, dah. schändlichem Gewinne ergeben, darnach begierig, 1. Tim. 3, 8. Tit. 1, 7.

*αἰσχρο-κέρδως*, Adv. vom vorherg. W., = *αἰσχροῦ κέρδους χάριν* = um schändlichen Gewinnstes Willen, 1. Petr. 5, 2. vergl. mit Tit. 1, 11.

*αἰσχρο-λογία*, *ίας*, ἡ, vom nachfolg. W. und *ὁ λόγος*, die Rede, dah. die Unverschämtheit im Reden, Koloss. 3, 8.

*αἰσχρός*, *ά*, *όν*, im Gegensatz von *καλός*, schön, zunächst körperlich häßlich, nachh. im moral. S. = schändlich, Tit. 1, 11. Ephef. 5, 12.; was die Sittlichkeit zurückweist = ungeziemend, 1. Kor. 11, 6. 14, 35.

*αἰσχύος*, *ητος*, ἡ, vom vorherg. W., die Schändlichkeit, Ephef. 5, 4.

*αἰσχύνῃ*, *ης*, ἡ, von *τὸ αἰσχος* die Schande, dah. die Schen vor Unrecht, die sittliche

Scham, Luk. 14, 9.; = die Unsitte, die Schande, Phil. 3, 19.; hierher gehören *τὰ κρυπτά τῆς αἰσχύνης* 2. Kor. 4, 2. = die heimlichen, mit Schande verbundenen, Gedanken, Pläne; *αἰ αἰσχύναι* = die Aeußerungen der Unsitte (s. über den Plural der Abstracta Winer's Gr. S. 203.) = Laster, Jud. v. 13.; = die Schmach, Hebr. 12, 2.

*αἰσχύνω*, *υνώ*, von *τὸ αἰσχος* w. f. im vorherg. W., eigtl. häßlich machen, entstellen; nachh. im Allgem. beschimpfen, schamroth machen, 2. Kor. 10, 8.; *ἐν τινι* = in irgend einer Beziehung, Phil. 1, 20.; im Medio *αἰσχύνομαι*, mit aor. 1. p. *ἡσχύνθη* in reflexiver Bedeutung = sich schämen, sich scheuen, mit dem Infinit. (der noch zu thun haben Sache, s. Winer's Gr. S. 397.), Luk. 16, 3., der aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen ist, 1. Petr. 4, 16.; *ἀπὸ τινος* = vor etwas, 1. Joh. 2, 28.

*αἰτέω*, *ώ*, *ήσω*, im Activo fordern, verlangen, *τί* = Etwas, Apostelg. 16, 29.; *τινά τι* = von Jemandem Etwas, Luk. 12, 48. 1. Petr. 3, 15.; = bitten, *τινά* = Jemanden, Matth. 5, 42.; *τί* = Etwas, Matth. 7, 10.; *τινά τι* = Jemanden um Etwas, Matth. 7, 9.; auch *παρὰ τινος* = von Jemandem, Matth. 20, 20., *τὰ αἰτήματα* (über die Verbindung der nomina coniugata mit ihren Verbis s. *ἀγαντή*) = Jemandem eine Bitte vortragen, 1. Joh. 5, 15.; absolute, 1. Joh. 5, 16. (wo wegen des Futurs statt des Imperativs s. *ἀγαντάω*); — im Medio *αἰτέομαι*, *αἰτοῦμαι* = sich Etwas fordern, *τί* = Etwas, Matth. 27, 58., auch *τινά* = die Auslieferung einer Person verlangen, Matth. 27, 20.; eben so *τι παρὰ τινος* = von Jemandem Etwas verlangen, Apostelg. 9, 2.; = sich Etwas erbitten, *τί*, Mark. 6, 24. (wo über das Fut. in zweifelhaften Fragen s. *ἀγοράζω*), *τινά* = um Jemanden bitten, Apostelg. 13, 21.; mit nachfolg. Infinit., um den Gegenstand der Bitte zu bezeichnen, Apostelg. 7, 46.; absolute, Joh. 16, 26.; für *δέομαι* = Gott im Gebete anflehen, mit nachfolg. Infinit., Ephef. 3, 13., und *ἵνα*, Koloss. 1, 9.

*αἰτήμα*, *ατος*, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Erbetene, die Bitte im obj. S., Luk. 23, 24. 1. Joh. 5, 15.; = das sehnüchtige Verlangen, Phil. 4, 6.

*αἰτία*, *ίας*, ἡ, der Grund, die Ursache, warum, die Veranlassung zu Etwas, Matth. 19, 3. Luk. 8, 47. Apostelg. 10, 21. 22, 24. 28, 20. 2. Tim. 1, 6. 12.; = das Verhältniß, die Lage, Matth. 19, 10.; = die Schuld, Beschuldigung, der Vorwurf, Matth. 27, 37. Joh. 18, 38. 19, 4. Apostelg. 13, 28. (wo *αἰτία θανάτου* = ein Verbrechen, das den Tod verdient).

*αἰτίημα*, *ατος*, τό, vom nachfolg. W., die Beschuldigung, der Anlagepunkt, Apostelg. 25, 7.

*αἰτιάομαι*, *άμαι*, von *αἰτία* w. f., anklagen, beschuldigen, Röm. 3, 8., wo jedoch



auch das Compos. προκαίτιομαι gelesen wird, welches siehe.

αἰτιον, *ion*, τό, eigtl. das Neutr. vom nachfolg. W., die Ursache, Apostelg. 19, 40.; = das Verbrechen, die Schuld, Luk. 23, 4, 14, 22.

αἰτιος, α, *on*, wer Urheber, Ursache von Etwas ist; ὁ αἰτιος substantivisch = der Urheber, Urheber, Hebr. 5, 9.

αἰτίωμα, ατος, τό, von αἰτιόμαι w. f., = αἰτίωμα w. f., Apostelg. 25, 7.

αἰφνιδιος, *ion*, ὁ, ἡ, *on*, τό, von αἰφνης (v. ἀφανώς) plötzlich, dah. was unerwartet, plötzlich kommt, Luk. 21, 34. 1. Thess. 5, 3.

αἰχμαλωσία, *ias*, ἡ, von ἡ αἰχμή die Lanzenspitze und αἰλίσσω ich fange, die Gefangenschaft, Offenb. 13, 10.; metonym. für αἰχμαλωτοι = die Gefangenen, Ephes. 4, 8. (wo wegen der Verbindung des nominis coniugati mit f. Verbo f. ἀγάπη), Offenb. 13, 10.

αἰχμαλωτεύω, *euō*, von αἰχμαλωτος w. f., Jemanden gefangen führen; mit dem nomine coniugato (f. αἰχμαλωσία), Ephes. 4, 8.; metaphor. = zum Bösen verführen, 2. Tim. 3, 6., wo jedoch auch das folgende Wort gelesen wird.

αἰχμαλωτίζω, *isō*, = αἰχμαλωτεύω w. f., Jemanden gefangen führen, Luk. 21, 24.; metaphor. *τινά τινι* = Jemanden unter den Einfluß, die Gewalt einer Sache bringen, Röm. 7, 23.; = Jemanden zum Bösen verführen, 2. Tim. 3, 6. (f. das vorherg. W.); = der Freiheit des Willens berauben; *τινά εἰς τι* = um zur Leistung einer Sache zu vermögen, 2. Kor. 10, 5., wo πάν νόημα = Alles wider Christum Erfonnene ist.

αἰχμ-άλωτος, *on*, ὁ, ἡ, *on*, τό (wegen d. Etymologie f. αἰχμαλωσία), Kriessgefangen; metaphor. Luk. 4, 19., wo αἰχμαλωτοι sind die in der Knechtschaft sich Befindenden.

αἰών, *ōnos*, ὁ (bei d. Profanscribenten auch ἡ), von αἰὼν ὦν = immer seiend (f. Pape u. d. W.), = aevum d. i. die langdauernde Zeit, und dem hebr. עולם = lange Zeit, Ewigkeit, Welt, Weltperiode in der Bedeutung ähnlich. 1) ἀπ' αἰῶνος, ἀπὸ τῶν αἰῶνων (üb. den Plural vergl. αἰῶνος), ἐκ τοῦ αἰῶνος = vorzeiten, von Ewigkeit her, Luk. 1, 70. Joh. 9, 32. Apostelg. 3, 21.; πρὸ παντός τοῦ αἰῶνος = vor aller Zeit, Jud. v. 25., wenn daselbst die Worte beglaubigt sind; εἰς τὸν αἰῶνα, εἰς τοὺς αἰῶνας und εἰς ἡμέραν αἰῶνος = bis in die entferntesten Zeiten hinaus d. i. bis in Ewigkeit, Luk. 1, 33. Joh. 6, 51. 58. u. d.; dah. εἰς τὸν αἰῶνα adv. verb. = für immer, Mark. 3, 29., und mit der Negation μητέρι — εἰς τὸν αἰῶνα = nun und nimmermehr nicht, Matth. 21, 19. Mark. 11, 14.; οὐ μὴ — εἰς τὸν αἰῶνα entgegen = niemals, nimmermehr, Joh. 4, 14. 13, 8., ob. = nicht für immer, Joh. 8, 51. 52. 10, 28.; intensive verstärkt durch den Genit. desselben Wortes (um einen Superlativus auszudrücken, f. αἰγιος) εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν

αἰῶνων, ob. εἰς πάσας τὰς γενὰς τοῦ αἰῶνος τῶν αἰῶνων = in die allerallerentferntesten Zeiten hinaus, in alle Ewigkeit hinaus, Galat. 1, 5. Phil. 4, 20. 1. Tim. 1, 17. 2. Tim. 4, 18. Hebr. 13, 21. Ephes. 3, 21.; 2) da die Zeit nicht ohne die Dinge in derselben gedacht werden kann, so bedeutet ὁ αἰῶνος nach hebr. Vorstellungswiese auch die Welt, Hebr. 1, 2. 11, 3. 1. Tim. 1, 17., wohin man auch zieht πρὸ τῶν αἰῶνων = vor der Welt d. i. ehe die Welt erschaffen wurde, 1. Kor. 2, 7.; 3) da die Welt nicht ohne ihren Verlauf in der Zeit gedacht werden kann, so bedeutet ὁ αἰὼν auch die Weltperiode, der Weltlauf; schon nach den Offenbarungen im Alten Testamente giebt es eine doppelte Weltperiode, ein עולם und ein עולם עולם; jene, die Vormessianische Zeit, die Zeit des alten Bundes, wird als eine Zeit des Elendes, der Sünde und des Unglaubens, diese, die Messianische Zeit, die Zeit des neuen Bundes, wird als eine Zeit des Glades, der Gotteserkenntnis und des Selles, wo der Messias herrscht, geschildert; jene ist die gegenwärtige, ὁ αἰὼν οὗτος = ὁ νῦν αἰὼν, ὁ αἰὼν ὁ ἐνεστώς (d. i. der eben bevorstehende, gegenwärtige, Galat. 1, 4.), ὁ αἰὼν τοῦ κόσμου τούτου, ὁ καιρὸς οὗτος und ὁ αἰὼν absolute, wornach die Stellen zu nehmen sind Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 16, 8., wo die Kinder dieser Welt Menschen sind, die nur nach Irdischem trachten, vergl. 20, 34., Röm. 12, 2., wo ὁ αἰὼν οὗτος die Menschen sind, welche dem gegenwärtigen, irdischen Zeitgeiste huldigen, 1. Kor. 2, 6. und 8., wo die ἀρχοντες αἰῶνος τούτου diejenigen sind, welche bei den weltlich d. i. ungodtlich Gesinnten in der gegenwärtigen Zeit den meisten Einfluß, das größte Ansehen haben, 2. Kor. 4, 4., wo der Satan der Gott dieser Welt genannt wird; ἡ συντέλεια τοῦ αἰῶνος τούτου ist 1. Kor. 10, 11. das Ende der Vormessianischen Zeit, also die Gränze zweier Weltperioden, der Zeitpunkt, wo die alte aufhört und die neue anfängt, vergl. Matth. 13, 39. 40. 49. 24, 3. 28. 20. Hebr. 9, 26. (wo es von Christus heißt, daß er am Ende der Welt erschienen sei); vergl. noch κόσμος; diese ist die zukünftige, ὁ αἰὼν ὁ μέλλων = ὁ αἰὼν ὁ ἐπερχόμενος, ὁ αἰὼν ἐκείνος, ἡ οὐκονίμην ἡ μέλλουσα, im Plural ὁι αἰῶνες ὁι ἐπερχόμενοι = die Zeiten, wo die Herrschaft des Messias mit Friede, Freude und Gottseligkeit unter den Menschen ist, die Zeit des neuen Bundes, wohin die Stellen gehören = Matth. 12, 32. Mark. 10, 30. Luk. 18, 30. 20, 35. Ephes. 1, 21. Hebr. 2, 5. 6, 5. — Da die Herrschaft des Messias auf Erden noch nicht zu ihrer vollkommenen Geltung gekommen ist, obwohl die Zeiten des neuen Bundes seit seiner Ankunft im Fleische begonnen haben, sondern erst dann dazu gelangen wird, wann er abermals in seiner Herrlichkeit erscheint, so erhält der prophetische Blick der heiligen Schriftsteller einen größern Umfang, und es kann die erste, gegenwärtige Weltperiode sogar bis auf die spätere Ankunft des Herrn ausgedehnt werden; dann sind die αἰῶνες μέλλοντες die neue Weltperiode, wo

das Reich Gottes in seiner Vollendung erscheint, die Herrschaft des Messias zur vollen Geltung gelangt und das ewige Leben beginnt.

αἰώνιος, *ιον, ό, ή, ον, τό*, aber auch αἰώνιος, *ια, ον*, vom vorherg. W., was über die Schranken der Zeit hinausgeht = ewig, im absoluten Sinne, wie θεός αἰώνιος, Röm. 16, 26., πνεῦμα αἰώνιον, Hebr. 9, 14. (wenn daselbst die Lesart richtig ist), χρόνους αἰώνιους = seit ewigen Zeiten d. i. von Ewigkeit her, Röm. 16, 25.; = was ohne Ende ist d. i. ewig ex post, wie αἰώνια λύτρωσις Hebr. 9, 12. vergl. mit 7, 24., παράκλησις 2. Thess. 2, 16., διαθήκη Hebr. 13, 20., εὐαγγέλιον Offenb. 14, 6. u. a.; hierher gehören die Stellen, wo αἰώνιος als Prädicat zu den Wörtern tritt ζωή, πῦρ, δόξα, κόλασις, ὁσθρος, κρίμα, κρίσις; auf αἰών in der Bedeutung Messianische Periode bezieht man αἰώνιος Luk. 16, 9. und Hebr. 6, 2.

ἀκαθαρσία, *ιας, ή*, vom α priv. und καθρός w. f., die Unreinlichkeit, im phys. S., Matth. 23, 27.; im moral. S., im Allgemeinen Röm. 1, 24. 6, 19.; insbes. die Unkeuschheit, 2. Kor. 12, 21. Galat. 5, 19. Ephes. 4, 19. 5, 3. Koloss. 3, 5.; = der schmutzige Geiz, 1. Thess. 2, 3. vergl. mit v. 5.

ἀκαθάρτης, *ης, ης*, die moralische Unsauberkeit, Offenb. 17, 4.

ἀκάθαρτος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und καθρός w. f., unrein, unsauber; im alttestamentlichen S. von dem gebrauchlich, was durch Gesetz verboten war, wie namentlich gewisse Speisen, Apostelg. 10, 14. 11, 8.; daher auch die Nichtjuden, die sich mit dergleichen Befasten, ἀκάθαρτοι heißen, Apostelg. 10, 28.; im moral. S. = dem Laster der Unkeuschheit ergeben, Ephes. 5, 5.; überhaupt = böse, göttlich, wie die bösen Engel πνεύματα ἀκάθαρτα genannt werden, Matth. 10, 1. Luk. 11, 24.

ἀκαίρομα, *σῆμαι*, das Weibium von dem im N. L. angebr. ἀκαίρω, vom α priv. und καιρός die gelegene Zeit, dah. keine Gelegenheit haben, Phil. 4, 10.

ἀκαίτως, Adv. von ἀκαιρος, *ον*, ungelegen, unzeitig, dah. in derselben Bedeutung im Gegensatz zu εὐκαιρος 2. Tim. 4, 2.

ἄκακος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und κακός w. f., unschuldig, fern von List und Falschheit, Hebr. 7, 26.; arglos, Andern nichts Böses zutrauend, Röm. 16, 18.

ἀκανθα, *ης, ή*, der Dorn, Matth. 7, 16. 13, 7. 22. 27, 29. u. a.

ἀκανθινός, *ίνη, ον*, vom vorherg. W., dornen, aus Dornen geflochten, Mark. 15, 17. Joh. 19, 5.

ἀκαρπός, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und ο καρπός w. f., unfruchtbar; im eigtl. S. Jud. v. 12.; metaphor. von demjenigen, der keine Werke der Tugend hervorbringt, Matth. 13, 22. 1. Kor. 14, 14.; εἰς τι = in Rücksicht auf eine Sache, 2. Petr. 1, 8.; = verwerflich, Ephes. 5, 11.

ἀκατάφρωντος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und καταφρονέω ich verurtheile, dah. unverwerflich, untadlig, Tit. 2, 8.

ἀκατακάλυπτος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und κατακάλυπτο ich verhülle, dah. unverhüllt, 1. Kor. 11, 5. 13.

ἀκατάκριτος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und κατακρίνω w. f., nicht gerichtet, ohne vorausgegangene gerichtliche Untersuchung = indicta causa, Apostelg. 16, 37. 22, 25.

ἀκατάλυτος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und καταλύω ich löse auf, dah. unauflösbar, nicht aufzulösen; ζωή = unvergängliches, fortwährendes Leben, Hebr. 7, 16.

ἀκατάπαυστος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und καταπαύω ich mache aufhören, dah. eigtl. unaufhörlich, nachh. unersättlich, τινός (über d. Genitiv bei Abiectivis verbalibus s. Winer's Gramm. S. 222.) = in einer Sache, 2. Petr. 2, 14.

ἀκαταστασία, *ιας, ή*, vom α priv. und καθίσταμαι w. f. in καθίστημι, die Unbeständigkeit in dem Wohnen, 2. Kor. 6, 5., nachh. überhaupt die Unordnung, der Aufruhr im Kriege, Luk. 21, 9. 2. Kor. 12, 20. Jak. 3, 16., wozu man auch die erste Stelle zieht.

ἀκατάστατος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und καθίστημι w. f., unbeständig, Jak. 1, 8.

ἀκατάσχετος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und κατέχω ich halte zusammen, dah. unbandig, unbezähmbar, Jak. 3, 8.

ἀκείλαμα, ein sprochenbäisches, zusammengefügtes Wort, welches Apostelg. 1, 19. griechisch übersezt wird χωρίον αἵματος = Blutader d. i. ein Ader, der um den Preis des Blutes gekauft worden ist (üb. d. Genitiv eines ferner liegenden Verhältnisses s. Winer's Gr. S. 214.).

ἀκέραιος, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und κεράννυμι ich mische, dah. unvermischt; metaphor. ohne Falschheit, Matth. 10, 16. Röm. 16, 19. Phil. 2, 15.

ἄκλινης, *ος, ος, ό, ή, ές, τό*, vom α priv. und κλίνω ich neige, dah. nicht wankend, fest, Hebr. 10, 23.

ἄκμαζω, *άσω*, von ἡ ἀκμή die Blüthe, dah. blühen, nachh. anfangen zu reifen, Offenb. 14, 18.

ἄκμην, Adv., eigtl. Accus. von ἡ ἀκμή w. f. im vorherg. W. in der Bedeutung die Spitze, das Aeußerste, dah. adverbialiter (s. über ähnliche Substantiva im Accus. wie ἀρχήν, προίκα u. a. Wuttmann's Gr. §. 115, 4.) gebraucht = im Augenblicke, eben jetzt; in der spätern Gracität aber = *εἰς νοχ*, Matth. 15, 16.

ἄκναπος, härtere Form für ἀγναπος, welches siehe.

ἄκοή, *ής* (s. ἀκούω), 1) der Sinn des Hörens = das Gehör, 1. Kor. 12, 17. 2. Tim. 4, 3. 4. 2. Petr. 2, 8. Hebr. 5, 11.; 2) das Organ des Hörens = das Ohr, Matth. 13, 14. Mark. 7, 35. Luk. 7, 1. Apostelg. 17, 20. 28, 26.: ἀκοή ἀκούειν (vergl. üb. das nomen coniugatum im Dativo bei dem Verbo, um den Adverbialbegriff der Intension auszudrücken, Winer's Gr. S. 548. und ἐκιδνύμεω) = mit Aufmerksamkeit hören; 3) = das Ge-

hörte, das Gerücht, *τινός* = *περί τινος*, Matth. 4, 24. 14, 1. 24, 6.; insbesondere auch nach dem Hebr., wo *שמע*, Jes. 53, 1., die Predigt des göttlichen Wortes bedeutet, = die Predigt von dem Evangelio Jesu Christi, absolute, Joh. 12, 38. Röm. 10, 16. 17., in Verbindung mit *ὁ λόγος*, *λόγος ἀκοῆς* = das Wort der Predigt d. i. das gepredigte Wort, die gehörte Predigt, 1. Thess. 2, 13. Hebr. 4, 2.; *ἀκοή πίστεως* (Ab. d. Genit. f. *ἀγάπη*) = die Glaubenspredigt d. i. die Predigt, welche den Glauben zum Gegenstande hat, Galat. 3, 2. 5.

*ἀκολουθεῖω*, ὦ, ἦσα, von *ὁ ἀκόλουθος* (vom *α* copulat. und *ἡ κέλευθος* der Weg) der denselben Weg macht = der Begleiter, dah. Jemanden begleiten, ihm folgen, nachfolgen, absolute, Apostelg. 21, 36. 1. Kor. 10, 4.; *τινί* = Jemandem d. i. mit Jemandem gehen, Matth. 9, 19.; vermöge einer Redundanz (f. Winer's Gr. S. 266.) mit den Präpositionen *μετά τινος* = Jemandem folgen, Offenb. 6, 8. 14, 13. (wohin jedoch *τινί μετά τινος* = Jemandem in der Gesellschaft Jemandes folgen, Luk. 9, 49., nicht gehört) und *ὀπίσω τινός* (nach hebr. Sprachgebr. *אחרי*, vergl. Winer a. a. O.) = Jemandem folgen, Matth. 10, 38.; häufig von solchen Personen, die dem Herrn nachfolgten, meist nur um ihn auf seinen Wanderungen zu begleiten und zu beobachten; öfters aber auch, um ihn zu hören, von ihm zu lernen; denn im Alterthume waren die Anhänger oder Schüler eines Meisters öfters in seinem Gefolge; hierher gehören Stellen wie Matth. 8, 10. 21, 9. Mark. 3, 7. 10, 32. Joh. 21, 20. u. a., ob. Matth. 4, 20. 22. 8, 19. 22, 9. 9. Joh. 1, 38. u. a.; insbesondere wird *ἀκολουθεῖν* *Ἰησοῦ* auch von der Nachfolge des Herrn mit allen Kräften des Gemüthes, von der innerlichen, praktischen, heiligen Nachfolge gebraucht, wie Matth. 10, 38. 16, 24. Mark. 2, 15. Joh. 8, 12. 12, 26. Offenb. 14, 4.; = der Zeit nach Jemandem folgen d. i. auf ihn folgen, Offenb. 14, 8.; mit *τινί* = auf Jemanden, Offenb. 14, 9.; im figürl. S. von den Werken der Menschen, die ins ewige Leben dauern = nicht untergehen, Offenb. 14, 13. und 18, 5., wo *ἔργα τοῦ ὄντατος* dazu gehört.

*ἀκούω*, *οἶσω* und *οἰσμαι* (f. Winer's Gr. S. 93.), perf. *ἀκήνοα* (f. Buttmann's Gr. S. 85. 2. 97. 5. Not. 3.), perf. pass. *ἤκουσμαι*, aor. 1. *ἤκουσθην* (f. wegen des *σ* Buttmann's Gr. S. 98. S. 147. Anm. 6.), hören, vernennen, intranitive = hören können d. i. den Sinn des Gehörs besitzen, Matth. 11, 5.; *τοῖς ὡς βαρεῖας* = schwer hören, Matth. 13, 5.; *οὐκ ἀκούει* = keine Ohren haben, trop. auf Etwas nicht achten, Joh. 9, 27.; transitive 1) hören, durch den Sinn des Gehörs wahrnehmen, absolute, Matth. 13, 16. 17., wobei das Object leicht aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann; *τινός* = Jemanden d. i. von Jemandem (f. Winer's Gr. S. 228.), Matth. 2, 9. 17, 5. (?) 18, 15. Mark. 7, 14. 12, 28., wofür auch *παρά τινος*, Joh. 1, 41.

6, 45. 7, 51.; öfters mit hinzutretendem Participio, wie *αὐτοῦ λέγοντος*, *αὐτῶν λαλούντων* = Jemanden sprechen hören, f. Winer's Gr. S. 397., Mark. 14, 58. Apostelg. 2, 6. 11.; *τί* = Etwas, Matth. 7, 24., auch *τινός*, wenn die Sache das Hören veranlaßt, nicht als Gegenstand des Hörens gedacht wird, daher nur bei Wörtern, die einen Ton bezeichnen, wie Mark. 14, 64. Joh. 5, 24. 12, 47.; *ἀπό τινος περί τινος* = von (durch) Jemandem über Jem. Etwas hören, vernennen, Apostelg. 9, 13.; — 2) von einer Sache hören, Kunde von ihr erhalten, ob. Etwas in Erfahrung bringen, absolute, Matth. 14, 13. 22. 7.; *τί* = eine Sache, Matth. 11, 2. Luk. 21, 9.; mit hinzutretendem Participio, wie oben, Luk. 4, 23.; im Passivo: *ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία* = man hört von Unzucht unter euch, 1. Kor. 5, 1., *ἐπὶ τινος* = vor Jemandem, in seinem Beisein bekannt, rufbar werden, Matth. 28, 14., wo brachylogisch steht *ἐάν δε ἀκουσθῇ τοῦτο ἐκ τοῦ ἡγεμόνος* statt *ἐάν ἀκουσθῇ τοῦτο, ὥστε κρίνεσθαι* ob. *λέγεσθαι ἐκ τ. ἡγ.* = wenn die Sache rufbar werden und vor dem Landpfleger zur Untersuchung kommen oder besprochen werden sollte, f. Wahl u. d. W.; — 3) erhören, *τινός* = Jemanden, Joh. 9, 31. 11, 41. 42.; — 4) gehorchen, *τινός* = Jemandem, Matth. 17, 5. Joh. 10, 3. 8. Apostelg. 3, 22.; — 5) Beifall geben, zulassen, *τινός* = eine Person, Luk. 10, 16. Joh. 18, 37.; — 6) verstehen, absolute, 1. Kor. 14, 2.

*ἄκρασία*, *ίς*, *ῆ*, vom *α* priv. und *ἡ κράσις* (v. *κράννυμι* ich mische) die Mischung, dah. eigtl. die schlechte Mischung; meist tropisch = *ἀκράτεια* die Unenthaltbarkeit, Ausschweifung, der *ἐγκράτεια* wie der *σωφροσύνη* entgegengesetzt, 1. Kor. 7, 5. und Matth. 23, 25., wo jedoch Andere *ἀδικίας* lesen, was dem Zusammenhang besser entspricht, weil dann an Speisen zu denken ist, die zusammengeraubt und mit Unrecht erworben worden sind; bei der Vulgata aber müßte an Speisen gedacht werden, deren die Pharisäer bis zur Unmäßigkeit genossen.

*ἄκρατής*, *έος*, *οὐς*, *ὁ*, *ῆ*, *ές*, *τό*, vom *α* priv. und *τό κρατος* die Stärke, eigtl. schwach, nachh. im moral. S. = unmäßig, der sich nicht beherrschen kann, 2. Tim. 3, 3.

*ἄκρατος*, *ον*, *ὁ*, *ῆ*, *ον*, *τό*, vom *α* priv. und *κραῖω* = *κράννυμι* ich mische, dah. unvermischt, vom Weine ohne Wasser gebr., Offenb. 14, 10.

*ἀκριβεία*, *ας*, *ῆ*, von *ἀκριβής* w. f., die Genauigkeit, die Sorgfalt, Offenb. 22, 3., wo *πεπαιδευμένος κατὰ τὴν ἀκριβείαν τοῦ πατρῶου νόμου* = in dem strengen, väterlichen Gesetze unterrichtet.

*ἀκριβής*, *έος*, *οὐς*, *ὁ*, *ῆ*, *ές*, *τό*, von *ἄκρος* (scheint keine Bsgg. f. Pape u. d. W.), *εἰς*, äußerst, dah. genau, sorgfältig, fleißig, Apostelg. 18, 26. 23, 15. 20.; streng, Apostelg. 26, 5., wo *αἰρεσις ἀκριβεστάτη* = die strengste Secte eine solche ist, die selbst die kleinsten Dinge beachtet.

ἀκριβόω, ὦ, ὡσα, vom vorherg. W. mit Fleiß forschen, erfragen, Matth. 2, 7. 16. vergl. mit v. 8.

ἀκριβῶς, Adv. von ἀκριβῆς w. f., genau, sorgfältig, Matth. 2, 8. Luk. 1, 3. Apostelg. 18, 25. Ephes. 5, 15.

ἀκρίς, ἰδος, ἡ, die Heuschrecke, Matth. 3, 4., wo Heuschrecken als die Nahrung Johannes des Täufers erwähnt werden; eine Art Heuschrecken, die gegessen werden kann, führt Aelianus in d. Varr. Histor. 13, 26. an, wo ἀκριδοπαγοί vorkommen. Im Uebrigen sind die Heuschrecken im Oriente als eine Landplage bekannt, welche der Prophet Joel mit lebendigen Farben geschildert hat. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Heuschrecken.

ἀκροατήριον, ἰον, τό, von ἀκροαομαι ich höre an, dah. zunächst der Hörsaal, dann der Gerichtshof, der Ort, wo das Gericht stattfindet, wie Apostelg. 25, 23.

ἀκροατής, οὐ, ὁ, v. ἀκροαομαι w. f. im vorherg. W., zunächst der Zuhörer, nachh. der Kenner, Röm. 2, 13., wo ἀκροαταὶ τοῦ νόμου diejenigen sind, welche aus Vorlesung das Gesetz kennen, Jak. 1, 22. 23. 25.

ἀκροβυστία, ἰας, ἡ, von τὸ ἄκρον das Äußerste und ἡ βύσση = ἡ πόσθη das männliche Glied, dah. die Vorhaut = praeputium (wof nicht von prae und putare beschneiden wegen der Quantität, sondern von πόσθη herzuleiten), Apostelg. 11, 3., wo die Männer, welche ἀκροβυστίαν haben, die Heiden sind im Gegensatz von denjenigen, welche die Beschneidung περιτομὴν haben, also von den Juden; als Abstractum fürs Concretum = ἐν ἀκροβ. = der Heide, und metaphor. der Zustand des Unbeschnittenseins, Röm. 4, 9. 10. 11. 12. 1. Kor. 7, 18. 19. Gal. 2, 7. 5. 6. 6, 15; ἀκροβ. ἐν γυναικι Röm. 2, 27. ist gegensätzlich von dem Heiden zu verstehen, der von Natur unbeschnitten ist und mit dem Juden verglichen wird, der zwar äußerlich die Beschneidung hat, aber nicht innerlich am Herzen: περιτομὴν καρδιάς, so daß Jener unter Umständen, wenn er nämlich das Gesetz vollbringt: ἀκροβυστία τὸν νόμον τελοῦσα, dem inwendigen Juden gleich steht; ἀκροβ. τῆς σαρκὸς Koloss. 2, 13. ist der Zustand des Heidenthums, in welchem der Unbeschnittene außerhalb der Verheißung des Bundes steht, daher ohne Gott lebt und todt ist in Sünden, vergl. Ephes. 2, 12.

ἀκρογωνιαίος, αἰα, αἰον, von ἀκρος w. f. und ἡ γωνία der Winkel, die Ecke, dah. von dem auf die Winkel der Mauern gelegten Steine (λίθος) = Eckstein gebräuchlich; ἀκρογωνιαίος λίθος = der Eckstein, und ohne λίθος = der Eckstein im trop. S. von dem Herrn, wiewfern er der geistige Grund seiner Kirche ist, gleichzeitig aber auch, weil er wie ein Eckstein Veranlassung zum Anstoß wird für die Ungläubigen, oder wegen seiner Stellung weithin sichtbar ist. Ephes. 2, 20. 1. Petr. 2, 6. 7.

ἀκροθίνιον, ἰον, τό, meist im Plural ἀκροθίνια, ἰων, τά, von ἄκρος w. f. und ὁ θῖς ob. θῖν, θινός der Haufe, dah. die Erflinge der Feldfrüchte, als das Oberste in dem Haufen;

im übertr. S. heißen so Hebr. 7, 4. auch die Theile der eroberten, in einen Haufen zusammengetragener Beute, welche dem Siegesfeldeherrscher zuerst gegeben wurden.

ἄκρος, α, ον, vielleicht von ἡ ἀκὴ die Spitze, in eine Spitze auslaufend, dah. äußerst; τὸ ἄκρον substantivisch = das Äußerste, die Spitze, Hebr. 11, 21. Luk. 16, 24.; γῆς οὐρανοῦ = die äußersten Gränzen des Himmels, der Erde, Matth. 24, 31. Mark. 13, 27.

Ἀκύλας, ον, ὁ, gräcisirter lat. Eigennamen Aquila; so hieß ein jüdischer Mann, der späterhin Christ und Gefährte des Ap. Paulus und mit unter denjenigen war, welche der Kaiser Claudius aus Rom vertrieben hat; seine Frau war die Priscilla. Apostelg. 18, 1. 2. folg. Röm. 16, 3. 1. Kor. 16, 19. 2. Tim. 4, 19.

ἀκυρόω, ὦ, ὡσα, von ἀκυρος (v. α priv. und τὸ κύρος die Hauptsache) ungültig, dah. Etwas ἀκυρον = ungültig machen, abschaffen, Matth. 15, 6. Mark. 7, 13. Galat. 3, 17.

ἀκωλύτως, Adv. vom Verbale κωλύω (v. κωλύω ich verhindere) und dem α priv., dah. unbehindert, ohne Verhinderung, Apostelg. 28, 31.

ἄκων, ουσα, ον, ἴσθ, aus ἄεων (v. α priv. und ἔων freiwillig), unfreiwillig, wider Willen, gezwungen, 1. Kor. 9, 17.

ἀλάσαστρον, ον, τό, auch ἀλάσαστρος, ὁ und ἡ, eine aus Marmor (einer Kalksteinart) gearbeitete Büchse, besonders ein Salbenfläschchen, das oben spitz zu lief, vom α priv. und ἡ λαβή das Angreifen = ohne Henkel (vergl. Pape u. d. W.), Matth. 26, 7. Mark. 14, 3. Luk. 7, 37. Das Zerbrechen eines solchen Fläschchens, was Mark. 14, 3. erwähnt wird, bezieht sich auf die versiegelte Mündung desselben, zum Zeichen, daß der Inhalt ächt war.

ἀλαζονεῖα, ας, ἡ, von ὁ ἀλάζων w. f., die Prahlerei, sowohl in Worten, Jak. 4, 16., als auch in Heuslerlichkeiten des Lebens = Hoffarth des Lebens, 1. Joh. 2, 16.

ἀλάζων, ὄνος, ὁ, ἡ, von ἡ ἄλη das Herumschweifen, aber nicht mit ζῶα componirt, eigtl. der Landstreicher, nachh. der Prahler, Röm. 1, 30. 2. Tim. 3, 2.

ἀλαλάζω, ἄζω, von ἡ ἀλάλα, ἄς das Kriegesgeschrei mit der Verbalbildungsform -ἄζω, eigentlich das Kriegesgeschrei erheben, nachh. überhaupt schreien, heulen, Mark. 5, 38. Luk. 8, 52.; κύμβαλον ἀλαλάζον = eine tönende Schelle, das Bild eines leeren Schwäfers, 1. Kor. 13, 1.

ἀλάλητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und λαλέω ich spreche, dah. unaussprechlich, Röm. 8, 26., wo στεναγμοὶ ἀλάλητοι Seufzer sind, die in der Brust verschlossen bleiben.

ἄλαλος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ λαλή die Stimme, stumm, Mark. 7, 37.; causativ = stumm machen, Mark. 9, 17. 25.

ἄλας, ατος, τός, von τὸ ἄλς, ἄλός das Meer, dah. das Salz; metaph. die in der Rede und im Handeln hervortretende Weisheit, Klugheit, Matth. 5, 13. Das Salz in Palästina war nicht wie unser Salz gelocktes oder

gegrabenes, sondern bituminöser Art, daher es seine Eigenschaft zu wärzen leichter verlor, als unser Salz, weshalb von ihm gesagt werden kann: ἐν μωρανθῇ — wenn es dumm d. i. faß, geschmacklos wird, Matth. 9, 50. Koloss. 4, 6.

ἀλείφω, ψω, viell. vom α copulat. und τὸ λίπος das Fett, Del, der Talg, dah. ölen, salben, Matth. 6, 17. Mark. 6, 13. 16, 1. Luk. 7, 38. 46. Jak. 5, 14. Gesunde, Kranke und Verstorbene wurden im Morgenlande häufig aus klimatischen Rücksichten gesalbt; öfters wurde es auch als Ehrenbezeugung angesehen, Joh. 12, 3; f. noch χρίω.

ἀλεκτορο-φωνία, ας, ἡ, vom nachf. W. und ἡ φωνή die Stimme, dah. eigtl. der Hahn ruf, nachf. eine von den vier Nachtwachen, worein die Juden unter der Herrschaft der Römer die Nacht eintheilten, welche durch die Benennungen Mark. 13, 35.: ὄψέ, μεσονυκτιον, ἀλεκτοροφωνία und πρωὶ bezeichnet werden.

ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, der Hahn, Matth. 26, 34. 74. 75. In Jerusalem durften keine (Haus-) Thiere wegen des Aufstehens unreiner, todtet Thiere gehalten werden; allein die Römer hielten sich dergleichen im Suburbio der Stadt; von daher hörte also Petrus das Hahngeschrei.

Ἀλεξανδρεὺς, έως, ὁ, der in Alexandria Geborne oder Lebende; die Apostelg. 6, 9. erwähnten Ἀλεξανδρεῖς = Alexandrier sind Juden in Alexandrien, der Hauptstadt Aegyptens, die aber in Jerusalem ihre Synagoge hatten; 18, 24.

Ἀλεξανδρινός, ἰνῃ, ἱνον, ein späteres Gentile von Ἀλεξάνδρεια, aus der Stadt Alexandria stammend, kommend, Apostelg. 27, 6. 28, 11.

Ἀλέξανδρος, ον, ὁ, griech. Eigennamen Alexander; so heißt 1) ein Sohn des Simon von Cyrene, Mark. 15, 21.; 2) ein Hoherpriester, welcher Apostelg. 4, 6. erwähnt wird; 3) ein sonst weiter nicht bekannter Jude, Apostelg. 19, 33.; 4) ein Schmitt, 1. Tim. 1, 20. 2. Tim. 4, 14.

ἀλεγορον, ον, τό, von ἀλέω ich mahle, das Waizenmehl, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.

ἀλήθεια, εἰας, ἡ, von ἀληθής (vom α priv. und λήθειν, λανθάνειν, verborgen sein) was nicht verborgen ist, sondern so, wie es beschaffen ist, erkannt wird, dah. die Wahrheit. Man unterscheidet die logische oder formale Wahrheit d. i. die Uebereinstimmung der Worte oder Gedanken mit der Sache, die metaphysische oder materiale Wahrheit d. i. die Uebereinstimmung der Eigenschaften eines Dinges mit dem Wesen desselben, die ethische Wahrheit d. i. die Uebereinstimmung der Gesinnungen mit dem göttlichen Gesetze, also die Aufrichtigkeit und Lauterkeit, welche Gerechtigkeit und Heiligung einschließt. Mit Rücksicht auf das denkende, erkennende und wollende Subject, welches diese Uebereinstimmung zu erlangen bemüht ist, giebt es subjective, ohne jene Rücksicht objective Wahrheit, welche letztere absolut allein in Gott und Jesu Christo, dem Abglanze seines Wesens, ist. Nach diesen Vorbemerkungen unterscheidet man im N. T. von ἀλήθεια folgende Bedeutungen: 1) logische Wahrheit in Stellen wie Mark.

5, 33. 2. Kor. 11, 11. 12, 6. Apostelg. 4, 27.; 2) materiale Wahrheit: a) Christus, Joh. 1, 14. 17. 14, 6.; b) seine göttliche Lehre oder das Evangelium, Joh. 8, 32. 45. 18, 37. 16, 13. u. a.; 3) ethische Wahrheit oder Heiligung, die sich in den Werken offenbart, Joh. 3, 21. 4, 23. 8, 44. Ephe. 4, 21. (Entfer: rechtschaffenenes Wesen). Die ἀλήθεια im ethischen Sinne steht oft der ἀδικία Röm. 1, 18. 2, 8. 1. Kor. 13, 6., oder der πορνεία 1. Kor. 5, 8. entgegen. An die ἀλήθεια in der dreifachen Beziehung ist zu denken in Stellen wie Joh. 16, 13. 1. Petr. 1, 22. 2. Petr. 2, 2.; adverbialiter stehen die Ausdrücke ἐν ἀλήθειᾳ, ἐπ' ἀλήθειᾳ = entweder festhaltend an der Wahrheit d. i. der Wahrheit gemäß, 2. Kor. 7, 14., oder = aufrichtig, ohne Falschheit im Gemüthe, Matth. 22, 16. Luk. 20, 21. 1. Joh. 3, 18. 2. Joh. 1, 3. Joh. 1.; κατ' ἀλήθειαν Röm. 2, 2. ist so viel als = mit Recht, der Gerechtigkeit gemäß; ἡ ἀλήθεια τοῦ θεοῦ ist metonym. = ἀληθινός θεός, Röm. 1, 25., oder = die Wahrheit, welche Gott zum Urheber hat d. i. das Evangelium von Jesu Christo, Joh. 17, 17.; ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου = τὸ εὐαγγέλιον τὸ ἀληθές = die wahrhafte, unverfälschte Lehre von Jesu Christo, Galat. 2, 5. 14.; ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας = der Weg, welcher zur Wahrheit führt d. i. metonym. Christus, der da ist ein Lehrer der Wahrheit, die vorzugsweise diese Benennung verdient, 2. Petr. 2, 2. vergl. mit v. 1. und Joh. 14, 6.; ἀγάπη τῆς ἀληθ. = die Liebe, welche die Wahrheit hervorbringt, 2. Thess. 2, 10.; πίστις ἀληθείας = der Glaube, Weisheit, welchen man der Wahrheit schenkt, 2. Thess. 2, 13.; ὑπακοή τῆς ἀληθ. = der Gehorsam, welcher der Wahrheit geistlich wird, 1. Petr. 1, 22.; τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθ. = entweder der heilige Geist, welcher die Erkenntnis und Annahme der Wahrheit d. i. der Christuslehre vermittelt, Joh. 14, 17. 15, 26. 16, 13., ob. der Mensch, welcher vom heil. Geiste getrieben ein Lehrer der Wahrheit ist, 1. Joh. 4, 6.; ἐκ τῆς ἀληθ. εἶναι = aus der Wahrheit sein d. i. ein aufrichtiger, beständiger Verehrer derselben sein, 1. Joh. 3, 19.; περπατεῖν ἐν ἀλήθειᾳ = im Leben, Handeln, seine Liebe zur Wahrheit betheiligen, 2. Joh. 4. 3. Joh. 3. 4. ἀληθεύω, εὖσω, von ἀληθής w. f., der Wahrheit sich beileistigen, in der Rede, Galat. 4, 16.; in der Gesinnung und Handlungsweise = wahrhaftig sein, Ephe. 4, 15. ἀληθής, έως, οὖς, ὁ, ἡ, ές, τό (die Ableitung f. in ἀλήθεια), wahr und zwar entweder = glaubwürdig, von Erfahrungsgegenständen, Joh. 4, 18. 5, 31. 32. Apostelg. 12, 9. u. a., von übernatürlichen Dingen, die ihrer Natur nach nicht anders beschaffen sein können, als wie sie wahrgenommen oder empfunden werden, 1. Petr. 5, 12.; oder = wahrheitsliebend, Matth. 22, 16. Joh. 3, 33. 7, 18. Röm. 3, 4. 2. Kor. 6, 8. 1. Joh. 2, 27.

ἀληθινός, ἡ, ὅς, von ἀληθής w. f., wahr,

im Gegensatz des Falschen, also durch den Gegensatz bestätigt, Joh. 4, 37. 19, 35., oder mit der Natur der Sache übereinstimmend, Joh. 1, 9. 4, 23. 6, 32. 15, 1. Hebr. 8, 2.; mit dem Nebensatz des Gewissens und Unveränderlichen, Luk. 16, 11. und im Gegensatz des Vorbildlichen = wirklich, Hebr. 9, 24.; von Gott gebr. = der Allervollkommenste, im Gegensatz der falschen Götter, die ohne reale Vollkommenheiten sind, Joh. 17, 3. 1. Joh. 5, 20. Offenb. 3, 7. 14. 6, 10. 19, 11.; = gerecht, weise, Offenb. 15, 3. 16, 7. 19, 2.

ἀλήθεια, ἡσώ, eine Nebenform von ἀλέω, ἔσω, mahlen, Matth. 24, 41. Luk. 17, 35.

ἀληθής, Adv. von ἀληθής w. f., wahrhaftig d. i. wirklich, in der That, Joh. 7, 26. 18, 8., oder als Versicherung, Bethörung = wahrlich, Matth. 14, 33. Luk. 9, 27. Joh. 1, 48. 8, 31 u. a.

ἀλιεύς, ἑως, ὁ, von τὸ ἄλς, das Meer, od. dem Adjectivo ἄλιος, zum Meere gehörig, der Fischer, Matth. 4, 18.; metaph. werden die Apostel ἀλιεῖς ἀνθρώπων = Menschenfischer, genannt, um anzudeuten, daß sie Urheber von der Befehrung vieler Menschen zum christlichen Glauben und Leben sind. Matth. 4, 19.

ἀλιεύω, ἔσω, vom vorherg. W., fischen, Joh. 21, 3.

ἀλλίζω, ἴσω, von τὸ ἄλς, das Salz, dah. salzen, mit Salz würzen, Matth. 5, 13., (wegen des Futurs ἀλισθήσεται f. ἀγοράζω); ἐν τινί, nach hebr. Sprachgebr. = mit Gewas, Matth. 5, 13. = τινί, Mark. 9, 49., wo πρὸς ἀλισθῆναι bildlich von den Leiden zu verstehen ist, durch welche die christliche Tugend und Weisheit geklüttert werden soll.

ἀλίξω, ἴσω, von ἀλῆς, ἔς, versammelt, versammeln; f. jedoch συναλλάξω.

ἀλλογῆμα, ατος, τό, von ἀλλογέω, ich bezubele, dah. die Verunreinigung, ein neuteufel. W., womit Apostelg. 15, 20. der Genuß der Götzenopfer d. i. solcher Speisen bezeichnet wird, von denen ein Theil im Tempel der Götzen geopfert worden war, welcher den Juden ein Greuel war, und wovor der Apostel mit Rücksicht auf die Juden die Christen warnt.

ἄλλ᾽, eine Partikel, von ἄλλος = alius, ein anderer abzuleiten, mit welcher eine Verschiedenheit ausgedrückt wird; vergleiche über sie Winer's Gr. S. 520.; sie ist 1) adversativ, entgegenst. a) mit vorausgehendem Negativsatz, so daß das Vorhergehende ganz aufgehoben wird = nicht — sondern, Matth. 5, 15. 17.; oder wenigstens als geringer anzusehen ist = nicht so wol — als, sondern, Matth. 4, 4. Mark. 9, 37.; bisweilen fehlt auch in dieser Verbindung ἄλλ᾽, wie Tit. 2, 3. 3. 2.; b) mit vorausgehendem Affirmativsatz, der als concessiver, einräumender zu fassen ist = aber — doch, Matth. 9, 18. 24. 6. Joh. 6, 20.; 2) augmentativ, steigend, so daß das Vorhergehende in den Hintergrund tritt = auch, sogar, Luk. 12, 7. Apostelg. 19, 2. Röm. 6, 5. 1. Kor. 3, 2.; 3) exclusiv, ausschließend mit vorausgehender Negation = nur, Matth. 20, 23. Mark. 9, 8.; 4) discernirend, Verschiedenes angehend =

ἑχρίλη, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

oder, Matth. 11, 8. 9.; 5) conclusiv, folgernd = also, Röm. 10, 8.; 6) assertativ, betheuernd, wo der Gegensatz im Vorhergehenden fast ganz zurücktritt, = für wahr, gewißlich, wahrlich, Röm. 6, 5., wo es manchmal mehrere Male namentlich in lebhaften Folgerungen hintereinander steht, 2. Kor. 7, 10. An die Bethörung reiht sich der Gebrauch des ἄλλ᾽ bei der Bitte = doch (das bittende), Mark. 9, 22., und bei der Aufforderung und Ermahnung = wohl! Apostelg. 10, 20. — Beachtenswerth ist die Verbindung ἄλλ' ἔνα, namentlich bei Johannes, wo aus dem Zusammenhange ein Satz zu ergänzen ist, wie Joh. 1, 8: οὐκ ἦν τὸ φῶς, ἀλλ' ἔνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός, was so zu ergänzen ist: ἄλλ' εἰς τοῦτο ἦλθεν, ἔνα μαρτυρῇ. π. τ. φ., vergl. Joh. 14; 30. 31., wo vor ἄλλ' ἔνα etwa der Gedanke zu ergänzen ist: deswegen kommt der Fürst dieser Welt und treibt die Juden zu meinem Kreuzestode, auf daß die Welt erkenne u. f. w.; Joh. 15, 25. 1. Joh. 2, 19. Eine Analogie dieser ellipt. Verbindung findet man bei Mark. 4, 22. 14, 49.; Matth. 26, 56., wo die Gelegenheit zum Gebrauche sich darbot, hat weder Ellipse, noch ἄλλ᾽. οὐ μόνον — ἀλλὰ f. in μόνον

ἀλλὰ γε, f. γε.

ἀλλ' ἦ, f. ἦ.

ἀλλοῦ, τῶ, ἄξω, von ἄλλος, ein anderer, eigentlich andersmachen, verändern, verwandeln, im physischen Sinne, 1. Kor. 15, 51. 52. Hebr. 1, 12.; im moralischen S., Apostelg. 6, 14. Röm. 1, 23.

ἀλλοχόθεν, Adv., von ἄλλος w. f., anderswoher, Joh. 10, 1.

ἀλληγορέω, ὦ, von ἄλλος w. f. und ἀγορεύω, = ἀγορεύω, ich rede, dah. anders sprechen, als man meint, in Bildern sprechen, biblisch bezeichnen. Galat. 4, 24.

ἀλληλοῦσα, das gräcisirte, aus dem Hebräischen Hallu Jah, „lobet den Herrn“, stammende,

ἡλληλουjah! Offenb. 19, 1. 3. 4. 6., vergl. mit Ps. 104, 34. 106, 48.

ἀλλήλων, οἱς, αἰς, οἱς, οὖς, ας, α, die Casus vom defectiven Pronomine indefinito ἄλληλοι., was im Nominativo nicht vorkommt, und nur den Genit., Dat. und Accusativus im Plural hat; ist von ἄλλος w. f.; = eines des andern, unter einander, wechselseitig. Matth. 24, 10. Gal. 6, 2.

ἄλλο-γενής, ἑός, οὗς, ὁ, ἡ, ἑς, τό, von ἄλλος w. f. und τὸ γένος, das Geschlecht, von einem andern Volksstamme, Luk. 17, 18. Luther: Fremdling.

ἄλλομαι, ἀλούμαι, impf. ἡλόμην, aor. I. med. ἡλάμην, springen, laufen; Apostelg. 3, 8. 14. 10. Joh. 4, 14: ὑδαρ ἀλλόμενον = fließendes Wasser.

ἄλλος, ἡ, ο, ein anderer, bald adjectivisch, Joh. 10, 16, bald substantivisch, Joh. 4, 38. 5. 32. 43.; einige male steht ἄλλος auch von zweien, wo sonst ἕτερος, im Lat. alter, gebraucht wird, Matth. 12, 13. 28. 1. Luk. 6, 29. Joh. 19, 32; ἄλλος μὲν ἄλλο ἐγκαζον = der Eine schrie dieses, der Andere das, Apostelg. 19, 32.

ἄλλοτριον-ἐπισκοπος, οὐ, ὁ, ἡ, von ἄλλοτριος w. f. und ὁ ἐπισκοπος, der Aufseher, = Jemand, der sich in fremde Angelegenheiten unbefugter Weise mischt, so wenigstens 1. Petr. 4, 15.; ein neutestamentl. Wort, das Andere auch anders fassen, z. B. = der nach fremdem Gute trachtet.

ἄλλότριος, ἰα, οὐ, von ἄλλος w. f., fremd, einem andern Lande oder Volke angehörig, Matth. 17, 25. Apostelg. 7, 6. Hebr. 11, 34.; fremd, worauf man kein Recht hat, also Andern gehö- rig, Röm. 14, 4. 2. Kor. 10, 16. 1. Tim. 5, 22. Hebr. 9, 25.; fremd, der Sache nicht angemessen, ungehörig, Röm. 15, 20.

ἄλλόφυλος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τὸ, von ἄλλος w. f., u. ἡ φύλη, die Bunft, od. τὸ φύλον, das Geschlecht, von anderm Volke stammend, Apostelg. 10, 28.

ἄλλως, Adverb. von ἄλλος w. f., auf an- dere Weise. 1. Tim. 5, 25.

ἄλωα, ὦ, ἡσὺν und ἄσω, von ἡ ἄλωα, die Tenne, dreschen, ausdreschen. 1. Kor. 9, 10. 1. Tim. 5, 18.

ἄλογος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τὸ, vom α priv. und ὁ λόγος, die Vernunft, unvernünftig, un- theilhaftig der Vernunft, wie die Thiere, 2. Petr. 2, 12.; der Vernunft nicht an- gemessen, Apostelg. 25, 27.

ἄλσῃ, ἡς, ἡ, die Aloe, eine Pflanze; Joh. 19, 39. aber denkt man an den orientalischen Baum Calambac oder Garo, dessen Holz zu Räu- cherwerk gebraucht wurde. Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Aloe.

ἄλς, ἄλως, τὸ, das Salz, ἄλλ' ἄλζειν, mit Salz würzen, Mark. 9, 49.

ἄλυκος, ἡ, ὅν, von ἄλς w. f., salzig. Jakob. 3, 12.

ἄλυπος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τὸ, vom α priv. und ἡ λύπη, die Traurigkeit, ohne Kummer, im Compar., Psal. 2, 28., weniger Traurig- keit habend.

ἄλυσις, εως, ἡ, auch ἄλυσος, von ἄλω, att. ἄλω, ich bin bedrängt, dah. die Bedräng- niß, nachh. die Kette, unauf löbliche Bande, Mark. 5, 3. 4.

ἄλυσιτελής, εως, οὐς, ὁ, ἡ, ες, τὸ, vom α priv. und λυσιτελής, nützlich, unnützlich, nichts nützend. Hebr. 13, 17.

Ἀλφάτος, ἄλφ, ὁ, der Eigennamen Al- phäus 1) des Vaters des Evangelisten Matthäus, der auch Levi heißt, Mark. 2, 14.; 2) des Va- ters der Apostel Jakobus und Judas Lebbaüs oder Thabbaüs. Matth. 10, 3. Mark. 3, 18. Luk. 6, 15. Apostelg. 1, 13. Alphäus ist iden- tisch mit Kleopas, s. Kleopas.

ἄλων, ωνος, ἡ, oder ἡ ἄλως, ω, attisch für ἡ ἄλσῃ, die Tenne, der Ort, wo das Getreide gedroschen wird, Matth. 3, 12, wo das Continens pro Contento, die Tenne für das Getreide, gesetzt worden ist.

ἄλώπηξ, εως, ἡ, der Fuchs, Matth. 8, 20.; bildlich ein listiger, verschlagerener Mensch, Luk. 13, 32.

ἄλωσις, εως, ἡ, von ἄλσκειν, was von ἄλω, ἄλωσμαι seine Formen bildet, gefangen

werden, daher die Gefangennehmung im passiven Sinne, 2. Petr. 2, 12, wo von der Ein- fangung der Thiere die Rede ist.

ἄμα, verwandt mit ὁμοῦ = sammt, als Adv. zugleich, der Zeit und dem Raume nach, Matth. 20, 1. Apostelg. 24, 26. 40. Koloss. 4, 3. oder insgesammt, Röm. 3, 11.; als Präpos. mit dem Dativ zugleich mit, Matth. 13, 29.; öfters steht σύν noch bei ἄμα, 1. Theff. 4, 17. 5, 10.

ἄμαθής, εως, οὐς, ὁ, ἡ, ες, τὸ vom α priv. und μαθαίνω, μηθω ich lerne, der Nichts ge- lernt hat, überhaupt ungelehrt, unverstän- dig, 2. Petr. 3, 16.

ἀμαράντινος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τὸ, das Adj. von ἀμαράντος, w. f., vom α priv. und μαρά- νομαι welf werden, unverwelklich, metaph. dauernd, 1. Petr. 5, 4.

ἀμαράντος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τὸ, die Ablei- tung siehe oben, eigentlich unverwelklich, nachh. metaph. dauernd, 1. Petr. 1, 3.

ἀμαρτάνω, ἀμαρτήσω, statt des gewöhnl. ἀμαρτήσομαι, aor. 1. ἡμαρτήσα, perf. ἡμαρτηκα, aor. 2. ἡμαρτον, eigentlich das Ziel verfehlen, ob vom α priv. und μελερμαι ich werde untheil- haftig? im N. T. nur im moralischen Sinne ge- bräuchlich, also sündigen, und zwar a) inner- lich vermöge des allgemeinen natürlichen Hangs zum Bösen (Erbsünde), Ungöttliches denken, Röm. 3, 23. 5, 12.; b) äußerlich eine einzelne That sünde begehen, Matth. 18, 15. 21. 27, 4. Joh. 5, 14. 8, 11.; c) im Zustande des Sün- digens hartnäckig verbleiben, Joh. 9, 2. 3. 1. Joh. 3, 6. 5, 18.

ἀμαρτημα, ατος, τὸ, vom perf. ἡμαρτημαι, wie γράμμα von γέγραμμαι, die Sünde im objectiven Sinne, Mark. 3, 28. Röm. 3, 25.; siehe das folgende Wort.

ἀμαρτία, ἰας, ἡ, nach der etymologischen Bedeutung von ἀμαρτάνω, aor. 2. ἀμαρτεῖν (das Ziel verfehlen) jeder Fehler und Irrthum; im N. T. aber im moralischen Sinne die Sünde, d. h. die Uebertretung des göttlichen Gesetzes, das Unrecht = ἀνομία, 1. Joh. 3, 4. was man That sünde nennt; öfters bedeutet ἀμαρτία den Zustand der Sünde, die Sündhaftig- keit, Joh. 8, 21. 24. 9, 34. Röm. 6, 1.; hier- her gehört wol auch 2. Theff. 2, 3.: ἀνθρώπος τῆς ἀμαρτίας, der sündigste u. verderbteste Mensch, sonst Antichrist genannt, s. unter ἀνθρώπος und Röm. 7, 7.: ὁ νόμος ἀμαρτίας; ist das Gesetz Sünde? d. h. nach dem Zusammenhange, wenn durch das Gesetz die sündlichen Lüfte sich regen (vergl. B. 5), so kann es scheinen, als wäre das Gesetz selbst etwas Sündliches; als Abstractum für ἀμαρτωλός = Sündner steht ἀμαρτία 2. Kor. 5, 21.; in dem Sinne vom angebor- nen, verderbten Zustande der morali- schen Natur des Menschen — Erbsünde — braucht namentlich der Apostel Paulus ἀμαρτία Röm. 3, 9. 5, 12. 6, 10., in welcher letztern Stelle der Dativus τῇ ἀμαρτίᾳ bei ἀπέθανον: der Sünde ist Er gestorben, für den Da- tivus des entfernten Objectes, Dativus des Zweckes, genommen wird: um die Sünde zu tilgen = lat. peccato tollendo; — Röm. 6, 12.

8, 3.; die Verbindung *περὶ ἀμαρτίας* bedeutet öfters: Opfer (θυσία) für die Sünde, Röm. 8, 3. Hebr. 10, 6. 10, 18.; daher spätere Schriftsteller ein eigenes Wort daraus machen, *περιαμαρτία* sühnen.

*ἀμαρτυρος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *ό μαρτυρ* der Zeuge, nicht durch Zeugen bestätigt, unbezeugt, Apostelg. 14, 17.

*ἀμαρτωλός*, *ον, ό, ή, ον, τό*, von *ἀμαρτάνω*, ein neutest. Wort, sündlich, substantivisch = der Sünder, die Sünderin, a) im allgemeinen Röm. 3, 7, 5, 8, 19. b) im prägnanten Sinne ein offenkundiger Sünder oder Uebertreter der göttlichen Gebote, in welchem Sinne öfters Böllner und Sünder *τελώνιοι* und *ἀμαρτωλοί* verbunden werden, Matth. 9, 10, 11. Luf. 6, 32, 33, 34, 7, 37. Joh. 9, 24.; — *ἀμαρτωλός* adjektivisch mit *άνηρ* verbunden, Luf. 5, 8, 19, 7., oder mit *ή γενεά*, wie Mark. 8, 38., oder prädikativisch ohne Substantiv bei dem Subjecte *ἀμαρτία*, Röm. 7, 13. = sündig.

*ἀμαχος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *ή μάχη* die Schlacht, der Kampf, eigentlich der noch nicht gekämpft hat, nachher im N. T. frei von Streitsucht, 1. Tim. 3, 3. Tit. 3, 2.

*ἀμέω*, *ω, ήσω*, ob von *άμα* w. f.?, dann eigentlich zusammenfassen, vom Einernیدن des Getreides gebräuchlich, nachher māhen, abmähen, Jak. 5, 4.

*ἀμέθυτος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μεθύω* berauscht sein, eigentlich nicht trunken, dem Rausche widerstehend; substantivisch *ό ἀμέθυτος* = der bläulich violette Edelstein Amethyst, von welchem man glaubte, daß er gegen die Trunkenheit schütze, Offenb. 21, 20.

*ἀμείλω*, *ω, ήσω*, vom α priv. und *μέλει* es liegt Jemandem am Herzen, sich nicht kümmern, vernachlässigen, bald mit dem Genit., wie 1. Tim. 4, 14. Hebr. 2, 3, 8, 9. bald absolut Matth. 22, 5.; mit nachfolg. Infm. = unterlassen, 2. Petr. 1, 12.

*ἀμεμπτος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μεμφομαι* ich tadelte, untadellich, tadellos, von Personen, Luf. 1, 6. Phil. 2, 15, 3, 6. 1. Theff. 3, 13., in welcher letztern Stelle die *καρδιαί ἀμεμπτοι* für eine Umfchichte der Personen zu nehmen sind; auch von Sachen, Hebr. 8, 7. *ἀμέμπτος*, Adverb. v. vorhergehenden W., untadellich, unsträflich, 1. Theff. 2, 10, 5, 23.

*ἀμέριμνος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *ή μέριμνα* die Sorge, sorglos d. i. ohne Sorgen, 1. Kor. 7, 32.; dann unbekümmert, d. i. sicher, Matth. 28, 14.

*ἀμετάθετος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μετατίθημι* ich verändere, unveränderlich; Hebr. 6, 18.; das Neutrum steht substantivisch im vorhergehenden Verse.

*ἀμετακίνητος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μετακινέω* ich stelle um, unbeweglich, metaphorisch 1. Kor. 15, 58.

*ἀμεταμέλητος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μεταμέλει*, es gereut mich, keine Reue verursachend, 2. Kor. 7, 10. Röm. 11, 29.

*ἀμετανόητος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μετανοέω* ich bereue, unbesserlich, Röm. 2, 5.

*ἀμετρος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *τό μέτρον* das Maß, ohne Maß, unmäßig; 2. Kor. 10, 13. u. 15. ist *είς τὰ άμετρα* = in das Maßlose.

*ἀμήν*, das mit gr. Buchstaben geschriebene hebr. Substantivum Amen = die Wahrheit, welches als Versicherungspartikel meistens im Anfange eines Satzes gebraucht wird, besonders im Munde des Herrn, wahrlich, Matth. 5, 18. Mark. 9, 1.; daß es für *άληθώς* steht, geht aus der Parallelstelle Luf. 9, 27. hervor, vergl. Luf. 4, 24. und B. 25, wo es durch *έν άληθείας* erklärt wird; bei Joh. 1, 51, 3, 5, 11. und anderwärts steht es doppelt: *άμήν άμήν*. Das *άμήν* am Schlusse der Evangelien Lukas und Johannes ist kritisch nicht fest, würde aber Beifall und Zustimmung ausdrücken, wie in den Stellen Matth. 6, 13. Röm. 15, 33, 16, 20, 24, 27. Mit dem Artikel verbunden ist *τό άμήν* 1. Kor. 14, 16. der Beifall, die Zustimmung, und 2. Kor. 1, 20. die Bestätigung; *ό άμήν* aber im b. Offenb. 3, 14. ist vom Herrn zu verstehen vom treuen und wahrhaftigen Zeugen, wie die nachfolgenden Worte den *ό άμήν* erklären. In der Stelle Offenb. 1, 18. steht die Lesart nicht fest.

*άμήτωρ*, *ορος, ό, ή*, vom α priv. und *ή μήτηρ*, eigentlich mütterlos, im N. T. aber in der Stelle Hebr. 7, 3., vom Priester Melchisedek gesagt, ist *άμήτωρ* der, dessen Mutter unbekannt ist, wenigstens in so weit die heil. Schrift keine Nachricht davon gibt; siehe *άγενεαλόγητος*.

*άμικαντος*, *ον, ό, ή, ον, τό*, vom α priv. und *μικάνω* ich besetzte, unbefleckt, metaph. = ohne Sünde, Hebr. 7, 26, 13, 4. = vollkommen, Jak. 1, 27, 1. Petr. 1, 4.

*Άμιναδάβ*, *ό*, indeclinab., hebr. Eigenname Aminabab, welcher in den Geschlechtsregistern des Herrn vorkommt, Matth. 1, 4. Luf. 3, 33.

*άμμος*, *ον, ή, ον*, der Sand, Matth. 7, 26.; ein Bild unzählbarer Menge und Vielheit, Röm. 9, 27. Hebr. 11, 12.

*άμνος*, *ον, ό, ob* vom α priv. und *τό μένος* die Stärke? das Lamm, womit Christus wieder die Sünden der Menschen auf sich genommen und durch seinen Tod, wie das Opferlamm, gebüßt hat, verglichen wird, Joh. 1, 29, 36. Apostelg. 8, 32. 1. Petr. 1, 19.

*άμοιβή*, *ής, η*, von *άμειβω* ich wechsle, der Wechsel, die Erwidrerung, die Vergeltung, 1. Tim. 5, 4.

*άμπελος*, *ον, ή, ον*, der Weinstock, Matth. 26, 29.; metaphor. nennt sich Joh. 15, 1. Christus den rechten Weinstock; Offenb. 14, 19 ist er Bild der Ungläubigen.

*άμπελοφυτός*, *ον, ό, ή*, von *άμπελος* w. f. und *τό έργον* w. f., der Winzer, der Weingärtner, Luf. 13, 7.

*άμπελών*, *ώνος, ό*, von *άμπελος* w. f., der Weinberg, Matth. 20, 1. Luf. 13, 6. 1. Kor. 9, 7.

*Άμπλίας*, *ον, ό*, Römischer Eigenname



Amplias, ἰσθ. aus Ampliatus, welcher Röm. 16, 8. vorkommt.

ἀμύνω, νῶ, ἡμύνα, aor. 1. med. ἡμύνά-μην, ob vom α priv. und ἡ μύνη das Zaubern? eigentlich bei der Hand sein, um eine Beleidigung abzuwehren, nachher überhaupt helfen, Apostelg. 7, 24., wo das Medium statt des Aktivs auf-fallend ist: doch vergl. Buttmann's Gr. §. 135. 8. Anm. 3.

ἀμφι-βάλλω, βαλῶ, Comp. v. βάλλω w. f., umwerfen, ein Kleid; umherwerfen, hin und herwerfen, Mark. 1, 16. wenn das-selbst die Lesart ἀμφιβάλλοντας die richtige ist.

ἀμφι-βληστρον, -ον, τό, vom vorherg. W., eigentlich der Umwurf, nachher ein großes Fischeernetz, Matth. 4, 14.

ἀμφι-έννυμι, ἀμφίεσσι, aor. 1. ἡμφίεσα, perf. pass. ἡμφίεσμαι, (f. Buttmann's Gr. §. 86. Anm. 2. n. §. 108.) Comp. von έννυμι ich kleide, anziehen, Matth. 11, 8.; uneigent-lich Matth. 6, 30.

Ἀμφίπολις, εως, ἡ, geogr. Eigennamen Am-philopolis; so hieß die macedonische Stadt am Flusse Strymon, in der Nähe der Thrazischen Gränze, jetzt Samboli, Apostelg. 17, 1.

ἀμφ-οδον, -ον, τό, von ἀμφί herum und ἡ ὁδός der Weg, eigentlich ein herumführender Weg, besonders ein um eine Abtheilung Häuser herumführender Weg, eine Straße, gleichbe-deutend mit ἡ ἀμφοδός; in der Stelle Mark. 11, 4. hat Luther Wegscheid überfetzt.

ἀμφοτέρως, α, -ον, von ἀμφο beide, ge-wöhnlich im Plural, dem lat. uterque entspre-chend, beide; der eine so gut wie der andere. Matth. 9, 17. Luf. 1, 6. Ephef. 2, 14.

ἀμώμητος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom α priv. und μοῦσος ich tadelte, untadelhaft, ta-bellos, Phil. 2, 15. 2. Petr. 3, 14.

ἀμωμον, -ον, τό, Amomum, eine indische Gewürzpflanze, Offenb. 18, 13.

ἀμωμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom α priv. und ὁ μωμος der Spott, daher untadelich, ohne Fehl, in Verbindung mit ἄγιος im moralischen Sinne, wie Ephef. 1, 4. 5, 27. Koloss. 1, 22.; ebenso mit ἄσπιλος 1. Petr. 1, 19.

Ἀμών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Ammon, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 10, 11. vorkommt.

Ἀμός, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Amos, welcher im Geschlechtsregister Luf. 3, 25. vorkommt.

ἀν, eine Partikel, = etwa, wol, nicht zu verwechseln mit ἄν, das aus ἔάν entstanden und lang ist. Vergl. über diese Conjunction Winer's Gr. S. 349. Ἀν wird mit dem Indicativ der historischen Tempora, Imperf., Aorist, und Plusquamperf. auch im N. Test., wie sonst in der classischen Sprache, gefunden im Nachsage zu einem meist dabeistehenden hypothetischen Satze mit εἰ und dem Indicativ; so Matth. 11, 21: εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο αἱ δυνά-μεις αὐτοῦ γενόμεναι ἐν υἱῶν, πάλαι ἂν ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετενόησαν: Wären solche Thaten zu Tyrus und Sidon geschehen, als bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack

und Asche Buße gethan; ähnlich Matth. 11, 23, 12, 7, 23, 30. u. a.; dasselbe ἂν steht auch mit dem Conjunctiv, am häufigsten nach Re-lativis und in Verbindung mit Zeitpartikeln, um nicht bestimmte einzelne Fälle, sondern beim Zu-sammentreffen äußerer Umstände jedesmal eintre-tende Erscheinungen, in Beziehung auf die Ge-genwart und Zukunft zu bezeichnen (vergl. Bape unter ἂν), so ὅς ἂν, Matth. 19, 9: ὅς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ — καὶ γὰρ ἡ σὴ ἄλλη, x. τ. λ.: Wer etwa sich von seinem Weibe trennt und eine Andere hei-rathet u. f. w. 1. Kor. 11, 27. εἰς ἣν ἂν οἰκίαν εἰσέλθῃτε Luf. 9, 4.; mit Zeitpartikeln verbun-den findet sich εως ἂν bis, Matth. 2, 13: ἕσθι ἐκεῖ, εως ἂν εἴπω σοι: bleibe allda, bis ich Dir sage; ebenso ὡς ἂν 1. Kor. 11, 34; ὅπως ἂν auf daß irgend wie, Matth. 6, 5: φι-λοῦσιν, ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς γα-νυαῖς τῶν πλατειῶν ἐσώτες προσεύχουσαι, ὅπως ἂν φανῶσι τοῖς ἀνθρώποις: sie stehen gern und beten in den Schulen und auf den Gassen, auf daß sie irgend wie von den Leuten gesehen werden; ὅσους ἂν wie oft etwa 1. Kor. 11, 26.; darum werden auch alle Zeitpartikeln, die mit ἂν zusammengesetzt sind, wie ὅταν, ὅποτε, ἐπειδὴν mit dem Conjunctiv construirt in der Bedeutung: so bald als etwa; selbst εἰ ἂν = ἔάν wenn etwa, hat darum den Conjunctiv bei sich; siehe ἐάν. Mit dem Dy-tativus dient ἂν zur Umschreibung gewisser Begriffe, die in den deutschen Hülfserben müssen, können, dürfen, sollen liegen. Apostelg. 8, 31.: πῶς γὰρ ἂν δυνάμην; wie soll ich kön-nen? siehe noch Luf. 1, 62. Joh. 13, 24. Apostelg. 2, 12, 26, 29. u. a.

ἀνά, Präposition mit dem Accusativ, dessen Grundbedeutung vom Adverbio ἀνω empor ab-zuleiten ist; daher ἀνά eigentlich hinauf bedeu-tet, gleichwie κατά von κάτω unten hinunter bedeutet. Im N. Test. unterscheidet man fol-gende Bedeutungen: 1) durch, hindurch, ἀνά μέσον τῶν ὁρίων Δεκαπόλεως mitten durch (mit dem Begriffe der Bewegung von unten nach oben, was auch geographisch in der Stelle paßt) die Gränzen der zehn Städte (der Dekapolis); Mark. 7, 31.; — 2) in, oben drauf, ἀνά μέσον τοῦ θρόνου, mitten auf dem Throne, Offenb. 7, 17.; — 3) zwischen, unter, Matth. 13, 25. 1. Kor. 6, 5.; — 4) mit gewissen Substan-tiven verbunden, wie κράτος, μέγος, entstehen ab-verbale Begriffe — gewaltthätig, wechsel-weise, 1. Kor. 14, 27.; — 5) bei Zahlenan-gaben wird ἀνά distributiv und bedeutet je, Matth. 20, 9: ἔλαβον ἀνά θηνάριον = sie erhiel-ten je einen Denar; Luf. 9, 3.: μήτε ἀνά δύο χιτῶνας ἔχετε = ihr sollt nicht Einer je zwei Röcke haben; Joh. 2, 6: χωροῦσαι ἀνά μετρητάς δύο ἡ τρεῖς = welche ent-hielten je zwei oder drei Maß; Offenb. 4, 8. Mark. 6, 40. Luf. 10, 1.; pleonastisch tritt ἀνά zu εἰς ἐκατος, Offenb. 21, 21. — In der Zusammensetzung bedeutet ἀνά a) in die Höhe, wie ἀναβαίνει aufsteigen, ἀνακνίπτω sich aufrichten, daher es auch den Begriff ver-stärkt, wie ἀναγινώσκω mit Sicherheit erkennen;

b) wieder, zurück, wie ἀναβλέπω das Gesicht wieder bekommen, ἀνακαινίζω erneuern.

ἀνα-βαθμός, οὗ, ὁ, von ἀναβάω = ἀναβαίνω ich steige auf, die Stufe einer Treppe, Apostelg. 21, 35. 40., wo die Stufen zu versteinen sind, die aus dem Tempelvorhofe in das Gäßchen führten.

ἀνα-βαίνω, βήσομαι, aor. 2. ἔβην, perf. βέβηκα, imperat. ἀνάβα Offenb. 4, 1. u. s. w., unregelmäßiges Verbum, Comp. von βαίνω, welches man s. bei Buttmann im Verzeichnisse der unregelm. Verba §. 114. u. Winer in s. Gr. S. 89.; es hat folgende Bedeutungen: 1) aufsteigen, hinaufgehen, Joh. 20, 17. Apostelg. 8, 31. 39. Ephes. 4, 8. Matth. 20, 18. Joh. 12, 20., wo die Rede vom Wege nach Jerusalem ist, der aus geographischen Ursachen als ein Hinaufsteigen — von der Meeresküste landeinwärts anzusehen ist; εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναβαλεῖν Joh. 3, 13. und Röm. 10, 6. muß nach Eholud zur ersten Stelle bildlich genommen werden = Gottes Geheimnisse ergründen, mit Rücksicht auf die Stelle 5. Mos. 30, 12.; 2) einsteigen, besteigen, ein Schiff, Mark. 6, 51. Joh. 6, 22. 21, 3.; 3) in die Höhe wachsen, Matth. 13, 7. Mark. 4, 7. 8. 32.; 2) gelangen, kommen, Apostelg. 21, 31.; im metaphor. Sinne, Apostelg. 10, 4. Luk. 24, 38. 1. Kor. 2, 9.

ἀνα-βάλλομαι, βαλοῦμαι, med. von ἀναβάλλω, Comp. v. βάλλω w. s., eigentlich für sich auf spätere Zeit werfen, aufschieben, versetzen, Apostelg. 24, 22.

ἀνα-βιβάζω, ἄσω, Comp. v. βιβάζω ich lasse gehen, eigentlich aufsteigen lassen, nachher herausziehen, wie Matth. 13, 48., nämlich aus dem Meere an's Ufer.

ἀνα-βλέπω, ψω, Comp. v. βλέπω w. s., hinaufsehen, Matth. 14, 19.; das Gesicht wieder erhalten, Matth. 11, 5. 20. 34.

ἀνά-βλεψις, εως, ἡ, von ἀναβλέπω in der zweiten Bedeutung, das Wiedersehen, die Wiedererhaltung des Gesichtes, Luk. 4, 18.

ἀνα-βοάω, ᾠ, ἦσω, Comp. von βοάω w. s., ein Geschrei erheben, Matth. 27, 46. Mark. 15, 8.

ἀνα-βολή, ἡς, ἡ, von ἀναβάλλομαι w. s., der Aufschub, Apostelg. 25, 17.

ἀνά-γαιον, ον, τό, von ἀνα w. s. und ἡ γῆ w. s., also was über der Erde ist, das Stockwerk in den Gebäuden, so viel als τὸ υπερόψον, ein Speisesaal, Mark. 14, 15. Luk. 22, 12. Die Lesarten in den genannten Stellen wechseln jedoch: bald liest man ἀνάγκαιον (richtiger ἀναγκάιον, ον, τό, das Gefängniß), bald ἀνώγειον, ον, τό, (richtiger ἀνώγειον, ω, τό).

ἀν-αγγέλλω, εἰῶ, aor. 1. -ἡγγείλα, Comp. v. ἀγγέλλω, ich verkündige, berichten, erzählen, verkündigen, Mark. 5, 14. 19. Apostelg. 14, 27. 15, 4. 16, 38.; lehren, auseinander setzen, Joh. 4, 25. 6, 15. 16, 13. 14. 15. 25. Apostelg. 20, 20. 27.

ἀνα-γεννάω, ᾠ, ἦσω, Comp. von γεννάω w. s., wieder erzeugen, im Pass. wieder

geboren werden, ein neuest. Wort, 1. Petr. 1, 3. 23.

ἀνα-γινώσκω, eigentlich ἀναγιγνώσκω, fut. -γνώσομαι, aor. 2. -έγνω, perf. -έγνωκα, perf. pass. -έγνωσμαι, s. Buttm. im Verz. d. unr. V. §. 114. unt. γινώσκω, Comp. v. γινώσκω w. s., eigentlich genau, mit Sicherheit erkennen, nachher und zwar am häufigsten lesen, Matth. 12, 3. 5. 25, 15. Luk. 4, 16.

ἀναγκάζω, ἄσω, von ἡ ἀνάγκη w. s., zwingen, Apostelg. 26, 11. Galat. 2, 3. 14.; durch Vorstellungen bewegen, antreiben, Matth. 14, 22. Luk. 14, 23.

ἀναγκαῖος, α, ον, öfters auch zweier Endung, v. ἡ ἀνάγκη w. s., eigentlich zwingend, nachher nothwendig, Apostelg. 13, 46. 1. Kor. 12, 22.; der Comparat. Phil. 1, 24.; blutsverwandt = lat. necessarius, Apostelg. 10, 24.; τὸ ἀνάγκαιον s. ἀνάγκαιον.

ἀναγκαστικός, Adv. von dem sonst ungebrauchlichen ἀναγκαστός, von ἀναγκάζω w. s., gezwungen, den Gegensatz bildend von ἐκουσίως freiwillig, 1. Petr. 5, 2.

ἀνάγκη, ἡς, ἡ, die Nothwendigkeit, 1) die äußere, durch die Umstände herbeigeführt, in der Lebensart ἀνάγκη ἐστίν: es ist nöthig, d. h. es kann nicht anders sein, vermöge der Umstände = ἀνάγκην ἔχω, Matth. 18, 7. Luk. 14, 18. Röm. 13, 5.; 2) die innere, aus der Gemüthsstimmung hervorgehende, 2. Kor. 9, 7. Phil. 3, 14.; 3) die Noth, das äußere Unglück, Luk. 21, 23. 1. Kor. 7, 26. 2. Kor. 6, 4. 12, 10. 1. Thess. 3, 7.

ἀνα-γνωρίζω, ᾠ, Comp. von γνωρίζω w. s., wieder erkennen, Apostelg. 7, 13.

ἀνά-γνωσις, εως, ἡ, von ἀναγιγνώσκω ich lese vor, das Vorlesen, Apostelg. 13, 15. 2. Kor. 3, 14. 1. Tim. 4, 13.; in der letztern Stelle ist der Genitiv τῆς παλαιᾶς διαθήκης, wie er 2. Kor. 3, 14., oder τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, wie Apostelg. 13, 15. steht, zu ergänzen.

ἀν-άγω, Comp. von ἄγω, welches wegen der Tempusformen siehe; 1) hinaufführen, Luk. 4, 5. 22. 66. Apostelg. 9, 39. Röm. 10, 7. besonders landeinwärts, Matth. 4, 1. Luk. 2, 22.; 2) ἀνάγεσθαι im Med., nämlich ναῦν, in die hohe See fahren, schiffen, Apostelg. 20, 3. 27, 21. 28, 10.; im Pass. ἀνάγεσθαι ebenfalls schiffen, Apostelg. 13, 13. 16, 11. 18, 21. 20, 13. 21, 1. 2. u. a.; 3) darbringen, opfern, Apostelg. 7, 41.; 4) vorstellen, Apostelg. 12, 4.; 5) heimführen, besonders von Gefangenen, Apostelg. 16, 34.

ἀνα-δείκνυμι, δεῖκνυμι, δείκω, ξω. Comp. v. δείκνυμι, w. s., eigentlich vorzeigen; nachher öffentlich wofür erklären, Luk. 10, 1. Apostelg. 1, 24.

ἀνά-δειξις, εως, ἡ, vom vorhergehenden B., die Ernennung zu einem Amte und Bekanntmachung dieser Wahl, Luk. 1, 80.

ἀνα-δέχομαι, ἐξομαι, Depon. med., Comp. v. δέχομαι w. s., aufnehmen als Gastfreund, Apostelg. 28, 7. empfangen, das Dargebote, Hebr. 11, 17.

ἀνα-δίδομι, ᾠσω, Comp. von δίδωμι w. s., übergeben, einhändigen, Apostelg. 23, 33.

ἀνα-ζάω, ᾧ, ἦσω aor. 1. -έξῃσα, Comp. v. ζάω w. f., wieder aufleben, in das Leben zurückkehren, Röm. 14, 9., in welcher Stelle aber meist ἐξῆσεν statt ἀνέξῃσεν gelesen wird, Offenb. 20, 5., wo gleichfalls die Lesart nicht fest steht; im geistlichen Sinne lebendig werden, d. i. das sündliche Leben mit dem frommen vertauschen, Luf. 15, 24, 32.

ἀνα-ζητέω, ᾧ, ἦσω, Comp. v. ζητέω w. f., fleißig suchen, Luf. 2, 44. Apostelg. 11, 25.

ἀνα-ζώννυμι, ζώσω, Comp. v. ζώννυμι w. f., um-, aufgärten, dah. im Medio sich umgärten; trop. gleichsam innerlich sich aufschürzen, 1. Petr. 1, 13.

ἀνα-ζωπυρέω, ᾧ, ἦσω, von ἀναζάω be- leben und τὸ πῦρ w. f., eigentlich das Feuer durch Blasebälge (Wind) beleben, anjachen, in welcher Bedeutung Josephus das Wort gebraucht hat; nachher in der tropischen Bedeutung er- wecken, 2. Tim. 1, 6.: ἀναζωπυρεῖν τὸ χά- ρισμα τοῦ Θεοῦ = die Gabe Gottes sich wieder in ein lebendiges Bewußtsein rufen.

ἀνα-θάλλω, αλῶ, aor. 2. -έθαλον, Comp. v. θάλλω ich sprosse, eigentlich aufsteigen, nachher hervorsprossen lassen; trop. Phil. 4, 10.: τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ φρονεῖν d. h. die Sorge um mich.

ἀνά-θεμα, ατος, τά, ursprünglich gleich- bedeutend mit ἀνάθημα, also von ἀνατίθημι ich stelle auf, eigentlich was öffentlich ausgestellt, namentlich geweiht wird; in der kirchlichen Sprache, d. h. bei den Kirchenschriftstellern wird ein mit dem Anathema (Kirchenbanne) beladener und zur Schande öffentlich ausgesetzter Mensch so bezeichnet; dieselbe Bedeutung invol- viert das Wort in den drei neutest. Stellen Röm. 9, 3. 1. Kor. 16, 22. und Galat 1, 8. 9.: ein aus der Gemeinde Verbannter und somit dem Verderben Uebergebener. Schon im Alten Testamente bedeutet „Anathema“ nach der griechischen Uebersetzung ein Gott geweihtes, dem gemeinen Gebrauche entzogenes Ding (3. Mos. 27, 28. 29. 5. Mos. 7, 26. Jos. 6, 17.), des- halb wurde es im N. Test. von Allem gebraucht, was aus einem göttlichen Befehle dem Tode oder Untergange geweiht war. Daher bei den Juden der Gebrauch, sich zu verfluchen, Matth. 26, 74. Apostelg. 23, 21. Vergl. Gerlach zu Röm. 9, 3. Zu bemerken ist, daß ἀνάθεμα ei- gentlich ein abstracter Begriff: Verwünschung, Verbannung, in jenen drei Stellen concret, d. h. von einer Person mit εἶναι gebraucht wird: Anathema sein. Erträglich ist die Rede- weise 1. Kor. 12, 3.: οὐδεὶς λέγει ἀνάθεμα Ἰησοῦν = Niemand nennt Jesum Ana- thema d. h. verwünscht, verflucht ihn.

ἀνα-θεματίζω, ἴσω, vom vorübergehenden Worte, ohne Rücksicht aufs Primitivum θεματίζω, was eine ganz andere Bedeutung hat, zum Anathema machen, verfluchen, Mark. 14, 71. Apostel. 23, 12. 14. 21.

ἀνα-θεωρέω, ᾧ, ἦσω, Comp. von θεωρέω w. f., mit Aufmerksamkeit betrachten, Apostelg. 17, 23. Hebr. 13, 7.

ἀνά-θημα, ατος, τό, von ἀνατίθημι w. f., eigentlich ein in einem Tempel aufzustellendes Weihgeschenk, nachher der Schmach, die Zierde, Luf. 21, 5.

ἀναίδεια, ας, ἡ, von ἀναιδής unverschämt, vom α priv. und ἡ αἰδώς die Scham, die Un- verschämtheit, Luf. 11, 8.

ἀν-αίρεσις, εως, ἡ, von ἀναίρειν w. f., daher eigentlich das Aufheben; im N. T. aber die Ermordung, Apostel. 8, 1. 22, 20.

ἀν-αιρέω, ἦσω, aor. 2. -είλον, im Med. -εἰλόμην, -εἰσθαι; aor. 1. Pass. -ῥεθήν, Compositum von αἰρέω welches siehe, zuerst auf- nehmen, dann aufheben, soviel als beseitigen, abschaffen, Hebr. 10, 9. Von den übrigen Bedeutungen in der classischen Gracität fin- den sich im N. T. die Bedeutungen = tödten, Matth. 2, 16. Apostelg. 5, 36. 22, 20.; im Medio = an Kindesstatt annehmen, wie das Lat. tollere, eigentlich: ausgesetzte Kin- der aufheben und für die seinigern erklären, Apostelg. 7, 21., in welcher Stelle ἀνέλατο, wie in den neuern Ausgaben gelesen wird statt des frühern ἀνέλετο, als eine den unnatürlichen Schrift- stellern geläufigere Form des aor. 2. medii —

αμην, ατο nicht auffallen darf. Siehe Butt- mann in Verz. d. unr. Verba §. 114. unter αἰρέω, und Winer in §. Gr. §. 13. S. 84.

ἀναίτιος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und τό αἴτιον die Schuld, schuldig o. s. Matth. 12, 5. 7.

ἀνα-καθίζω, ἴσω, Comp. v. καθίζω w. f., eigentlich aufsetzen, aufrichten; im Med. sich im Eigen aufrichten; im N. T. hat schon das Aktivum die mediale Bedeutung sich aufrich- ten angenommen. Luf. 7, 15. Apostelg. 9, 40.

ἀνα-καινίζω, ἴσω, Comp. v. καινίζω (v. καινός w. f.), wieder aufrichten, er- neuern, τινα εἰς μετάνοιαν = Jemanden zur Buße zurückführen, Hebr. 6, 6., wo wegen der Construction zu beachten ist, daß der Infinitivus von ἀδύνατον B. 4 abhängig ist, das dazu gehörige Subject aber im Accusativo supplirt werden muß, nämlich: Derjenige, welcher solche Menschen zur Buße erneuern könnte, was Niemand anders sein kann, als der Diener am Worte Gottes; vergl. 1. Tim. 4, 16.

ἀνα-καινύω, ᾧ, Comp. von καινύω, wie ἀναναινίζω von ἀνά u. καινός w. f., ein neu- testam. W., erneuern, 2. Kor. 4, 16. Koloss. 3, 10.

ἀνα-καίνωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erneuerung, namentlich im geistlichen Sinne, daher mit νοῦν Röm. 12, 2. und πνεύ- ματος Tit. 3, 5. verbunden; ein neutestam. W.

ἀνα-καλύπτω, ψω, Comp. v. καλύπτω w. f., aufdecken, 2. Kor. 3, 14. 18.

ἀνα-κάμπτω, ψω, Comp. v. κάμπτω w. f., eigentlich umbiegen, nachher intransitiv um- kehren, Matth. 2, 12. Luf. 10, 6. Apostelg. 18, 21. Hebr. 11, 15.

ἀνά-κειμαι, κείμεαι, κείμενος, Comp. v. κείμαι w. f., liegen, wie das Primitivum κείμαι, Mark. 5, 40., wenn die Lesart in dieser Stelle richtig ist; insbes. zu Tisch (liegen) sitzen, dem Lat. accumbere mensis gleich;

denn nach der Sitte der Alten lag man bei Tische, Matth. 9, 10. 22, 10. Joh. 13, 23. in welcher letzten Stelle ἐν τῷ κολπῷ dabei steht, am Busen liegen, um einen höhern Grad der Befremdung auszudrücken.

ἀνα-κεφαλαίω, ᾧ, ὥσω, Comp. v. κεφαλαίω w. f., von ἀνά u. ἡ κεφαλὴ das Haupt, daher eigentlich die Hauptpunkte wiederholen, was man recapituliren nennt; im N. T. aber zu einem Ganzen vereinen, unter ein Haupt bringen, Röm. 13, 9. Ephes. 1, 10.

ἀνα-κλίνω, ἰνῶ, Comp. von κλίνω w. f., legen, Luk. 2, 7. mit ἐν τινι wohin legen, = ponere in aliqua re; die Plätze am Tische einnehmen lassen, = discumbere facio, Mark. 6, 39. Luk. 9, 15. 12, 37.; im Passivo ἀνακλινόμεναι zu Tische sitzen, Matth. 8, 11. Luk. 13, 29., in welchen Stellen der Ausdruck tropisch als Bild der Freude zu nehmen ist.

ἀνα-κόπτω, ψω, Comp. v. κόπτω w. f., eigentlich zurückschlagen, zurückstoßen, nachher in der spätern Gracität anhalten d. i. hemmen, behindern, Galat. 5, 7., wenn die Lesart τὸς ὕμνος ἀνέκοψε; richtig ist, denn man liest auch ἐνέκοψε von ἐγκόπτω, welches siehe.

ἀνα-κράζω, ξω, aor. 2. ἀνέκραγον, Comp. v. κράζω w. f., aufschreien, Mark. 1, 23. 6, 49. Luk. 23, 18.

ἀνα-κρίνω, ἰνῶ, Comp. von κρίνω w. f., eine Untersuchung gegen Jemanden ob. in Betreff einer Sache anstellen, meist auf gerichtlichem Wege, Luk. 23, 14. Apostelg. 4, 9. 12, 19. 24, 8. 28, 18. 1. Kor. 4, 3. 9, 3. 10, 25. 27.; 1. Kor. 4, 4. ist ἀνακρίνων, der, welcher recht richtet; beurtheilen, erforschen, ob eine Sache wahr oder unwahr sei, 1. Kor. 2, 14. 15.

ἀνά-κρισις, εως, ἡ, vom vorhergehenden Worte, die gerichtliche, vorläufige Untersuchung. Apostelg. 25, 26.

ἀνα-κύπτω, ψω, Comp. v. κύπτω w. f., aufbucken, den Kopf in die Höhe richten, Luk. 13, 11. Joh. 8, 7. 10.; im metaphorischen Sinne sich erheben, d. h. freudige Hoffnung haben, Luk. 21, 28.

ἀνα-λαμβάνω, λήφωμαι, Comp. von λαμβάνω, welches wegen der irregulären Tempusformen siehe, vergl. auch καταλαμβάνω; nehmen, ergreifen, Ephes. 6, 13.; in die Höhe heben, Mark. 16, 19.

ἀνά-ληψις, εως, ἡ, vom vorhergehenden W., die Aufnahme gen Himmel, von dem Herrn gebraucht. Luk. 9, 51.

ἀνα-άλλω, ἀνάλωσα, aor. 1. ἀνάλωσα und ἀνήλωσα, perf. ἀνάλωκα, perf. p. ἀνάλωμαι, aor. 1. p. ἀνάλωσθην, ein irreguläres Verbum, das seine Formen vom Thema ἀνάλω- macht (s. Buttman's Gr. §. 114.), eigentlich verzehren, verwenden auf etwas, nachher verzehren, aufreiben, tödten. Luk. 9, 54. Galat. 5, 15.

ἀνα-λογία, ἰας, ἡ, von dem später gebräuchlichen ἀναλογέω in einem richtigen Ver-

hältnisse zu einer Sache stehen, daher das richtige Verhältniß, die Proportion, die Uebereinstimmung, Röm. 12, 6: κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως = gemäß dem Glauben d. h. der gemeinsame christliche Glaube soll ein Leitstern, eine Richtschnur für die Gabe der Prophetie sein. Vergl. v. Gerlach zu d. St.

ἀνα-λογίζομαι, ἴσμαι, aor. 1. ἀνελογισάμην, Depon. Medium, Comp. v. λογίζομαι w. f., eigentl. bei sich überrechnen, erwägen, nachher so viel als σκοπεῖν auf Etwas, auf Jemanden als ein Vorbild hinsehen, wie Hebr. 12, 3.

ἀναλος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ἄλς das Salz, eigentl. ungesalzen, im N. T. aber nicht salzend, Mark. 9, 50.

ἀνά-λυσις, εως, ἡ, von ἀνάλω w. f., die Auflösung dessen, was geknüpft war; im N. T. bildlich der Tod, 2. Tim. 4, 6.

ἀνα-λύω, λύσω, Comp. von λύω w. f., eigentl. das Verknüpfte auflösen, dah. sich von einer Gesellschaft, von einem Gastmahle trennen, davon zurückkehren, Luk. 12, 36.; sich vom Leben trennen, abscheiden, sterben, Phil. 1, 23.

ἀναμάρτητος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ἀμαρτάνω w. f., der nicht gesündigt hat, Joh. 8, 7.

ἀνα-μένω, μενῶ, Comp. v. μένω w. f., erwarten, τινά = Jemanden, 1. Thess. 1, 10.

ἀνα-μνησκω, μνήσω von μνάω μνάομαι w. f. gebildet, perf. pass. μέμνημαι, aor. 1. ἐμνήσθην, im Activo Jemanden an Etwas erinnern mit dopp. Acc., 1. Kor. 4, 17., oder mit einem Object-Accus. und dem Infinitiv finalis, 2. Tim. 1, 6: ἀναμνησκώ σε ἀναχωροῦν = ich erinnere Dich, daß Du ansiehst; im Passivo = erinnert werden, mehr durch äußerliche Umstände, Mark. 11, 21. 14, 72.; im Medio sich erinnern, mehr durch innerliche Bewegung, 2. Kor. 7, 15. Hebr. 10, 32.

ἀνά-μνησις, εως, ἡ, vom vorhergehenden W., die Erinnerung, das Gedächtniß, Luk. 22, 19. 1. Kor. 11, 24. 25. Hebr. 10, 3.; in der letzten Stelle ist ἀνάμνησις ἀμαρτιῶν κατ' ἐνιαυτόν = das jährliche Bekenntniß der Sünden.

ἀνα-νεόω, ᾧ, ὥσω, Comp. von νεόω, von νεός neu, erneuern, Ephes. 4, 23., wo der Inf. im Medio, sich erneuern, wie im 22. W. als Infinitiv der Bitte, des Wunsches und vergl. zu nehmen ist, und das dabeistehende Subject (ὕμνος) im Accus. steht; vergl. Buttman's Gr. §. 142. Anm. 5. u. Winer's Gr. §. 383.

ἀνα-νήφω, ψω, Comp. von νήφω w. f., daher wieder nüchtern werden, metaphor., 2. Tim. 2, 26.

Ἀνανίας, α, ὁ, gräciz., hebr. Eigennamen Ananias; so heißt 1) der Chemann der Sapphira, Apostelg. 5, 1. 10. 2) ein Jünger zu Damaskus, Apostelg. 9, 10. 3) ein Hoherpriester, Apostelg. 23, 2. 24, 1.

ἀναντιρρήτος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv., ἀντὶ entgegen und ὅσω reden, unwider-  
sprechlich, dem nicht widersprochen werden  
kann; Apostelg. 19, 36.

ἀναντιρρήτως, Adverb. vom vorhergeh.  
Activum, ohne Widerspruch, Apostelg. 10,  
29.

ἀνάξιος, ιου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv.  
und ἄξιος w. f., unwürdig, τινός = einer  
Sache, 1. Kor. 6, 2.

ἀναξίως, Adverb. vom vorherg. Adj., un-  
würdig, 1. Kor. 11, 27. 29.

ἀνά-πauσις, εως, ἡ, von ἀναπαύω w.  
f., das Ausruhen, die Erholung, die Ruhe,  
Matth. 11, 29. 12, 43. Offenb. 4, 8. 14, 11.

ἀνα-παύω, αύσω, Comp. v. παύω w. f.,  
eigentlich Jemanden ausruhen machen, nachher im  
tropischen Sinne erquicken, Matth. 11, 28. 1.  
Kor. 16, 18. Phil. v. 7. 20. 2. Kor. 7, 13;  
im Medio = ausruhen im leiblichen Sinne,  
Mark. 6, 31. 14, 41; im geistlichen S. 1. Petr.  
4, 14. Offenb. 6, 11. 14, 13.

ἀνα-πελάω, είσω, Comp. von πέλω w.  
f., überreden, Apostelg. 18, 13.

ἀνα-πέμπω, ψω, Comp. von πέμπω w.  
f., zurückschicken, Luk. 23, 7. 11. 15. Phil.  
3, 12.

ἀνά-πηρος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, von ἀνά und  
πηρός verkrüppelt, vielleicht von πάσχω ich  
leide, verkrüppelt, Luk. 14, 13. 21.

ἀνα-πίπτω, πεισούμαι, Comp. von πί-  
πτω, welches wegen der anomalen Tempusformen  
siehe; eigentlich zurückfallen, sich zurückbiegen, in  
der spätern Gracität vom Liegen bei Tische  
gebraucht, Matth. 15, 35. Mark. 8, 6. Luk. 11,  
37. 14, 10; in der letztern Stelle ist die 2.  
pers. des Imp. aor. I. med. zu beachten, da die  
regelmäßigen Aoristformen im Activ u. Medio  
ἀνέπεσα und ἀνέπεσάμην die ungewöhnlichen  
sind; vergl. Luk. 17, 7.

ἀνα-πληρόω, ᾶ, ὡσω, Comp. v. πληρόω w.  
f., erfüllen in mehrfacher Nebenbedeutung, soviel  
als 1) beobachten, Galat. 6, 2; 2) einnehmen,  
τὸν τόπον τινός = die Stelle Jemandes ein-  
nehmen, 1. Kor. 14, 16; 3) beständigen durch  
den Ausgang, Matth. 13, 14; 4) ersetzen,  
ergänzen, 1. Kor. 16, 17, wo unter dem  
Mangel (τὸ ὑστέρημα) der Korinther, den die  
im Vorhergehenden genannten Brüder ergänzt  
haben, der Umstand zu verstehen ist, daß der  
Apostel die Gemeinden nicht besuchen konnte; die  
Ergänzung bestand nun darin, daß die genannten  
Brüder ihn mit ausführlichen Nachrichten aus  
Korinth versahen, s. v. Gerlach z. b. St.;  
5) das Maß voll machen, z. B. der Sün-  
den, 1. Theff. 2, 16: εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι τὰς  
ἀμαρτίας αὐτῶν.

ἀν-απολόγητος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α  
priv. u. ἀπολογέομαι sich entschuldigen, eigent-  
lich nicht entschuldigend, nicht zu entschuldigen, zu  
vertheidigen, nachher in der spätern Gracität =  
unfähig sich zu vertheidigen, Röm. 1,  
20, 2, 1.

ἀνα-πτύσσω, ξω, Comp. von πτύσσω w.  
f., entfalten, entwickeln, Aufgerolltes, na-

mentlich Bücherrollen auseinander legen, öffnen,  
Luk. 4, 17.

ἀν-άπτω, ψω, Comp. von ἄπτω in der  
Bedeutung anzünden; dieselbe Bedeutung hat  
auch das Compositum, Luk. 12, 49. Apostelg. 28,  
2. Jak. 3, 5.

ἀν-αρίθμητος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α  
priv. u. ἀριθμός die Zahl, unzahlbar, Hebr.  
11, 12.

ἀνα-σείω, είσω, Comp. von σείω w. f.,  
eigentlich in die Höhe schütteln, schwingen; im  
N. T. aber und bei spätern Schriftstellern auf-  
wiegeln, Mark. 15, 11. Luk. 23, 5.

ἀνα-σενάξω, ασω, Comp. v. σενάξω  
ich bereite, eigentlich aufpacken und fort schaffen,  
vom Gepäc der Soldaten gebraucht, denn  
das Primitivum σενάξω kommt von σενός  
Geräthschaft her, nachher niederreißen,  
zerstören, womit das Aufpacken verbunden sein  
kann; im N. T. wird diese Bedeutung im tro-  
pischen Sinne: ψυχὰς ἀνασενάξειν = die  
Seelen verderben, Apostelg. 15, 24. ge-  
funden.

ἀνα-σπάω, ασω, Comp. von σπάω w. f.,  
in die Höhe ziehen, Luk. 14, 5. Apostelg.  
11, 10.

ἀνα-στασις, εως, ἡ, v. ἀνίστημι (ἀναστάω)  
aufstehen lassen, daher das Aufstehen von ei-  
nem Falle, Luk. 2, 34, wo es im bildlichen  
Sinne gebraucht worden ist; die Auferstehung  
von den Todten im Allgemeinen, Mark. 12, 18.  
Joh. 5, 29; die Auferstehung der From-  
men zum ewigen Leben, Luk. 20, 35. 36. 1.  
Kor. 15, 42. 2. Tim. 2, 18, in welcher letztern  
Stelle die dort angeführten Irlehrer die Auf-  
erstehung blos geistlich verstanden von der Er-  
kenntniß der Wahrheit. — Christus nennt sich  
selbst ἀνάστασις Joh. 11, 25, d. h. die Quelle  
alles Lebens, des leiblichen und geistlichen.

ἀνα-στατόω, ᾶ, ὡσω, von ἀναστατός, auf-  
gestanden, verjagt, in Aufruhr gebracht, daher  
Aufruhr erregen, ein neuest. W. = ἀνα-  
στατον ποιεῖν, Apostelg. 17, 6. 21, 38; im  
tropischen Sinne = irreleiten im Glauben  
und in der Lehre, Galat. 5, 12.

ἀνα-στανρόω, ᾶ, ὡσω, Comp. von σταν-  
ρόω w. f., aufpfählen, kreuzigen, im bild-  
lichen Sinne, Hebr. 6, 6. = in hohem Grade  
lästern und verhöhnen, vergl. στανρόω b.

ἀνα-στενάζω, ξω, Comp. v. στενάζω w.  
f., tief aufseufzen, Mark. 8, 12.

ἀνα-στρέφω, ψω, Comp. von στρέφω w. f.,  
umkehren, scil. ἐκτρέφω = zurückkehren,  
Apostelg. 5, 21. 15, 16; umstoßen, Joh. 2,  
15; im Pass. ἀναστρέφεται aor. 2. ἀνιστρέφω  
= sich betragen, sich aufführen, wan-  
deln, von der Lebensweise gesagt, = lat. versari  
in aliqua re, Matth. 17, 22. 2. Kor. 1, 12. Ephes.  
2, 3. Hebr. 10, 33. 13, 18. 1. Tim. 3, 15.

ἀνα-στροφή, ἡς, ἡ, vom vorhergehenden  
W. in der dritten Bedeutung, daher der Wan-  
del, die Lebensweise in ethischer Beziehung,  
Jak. 3, 13. 1. Petr. 1, 18.

ἀνα-τάσσομαι, τάξομαι, Med. von ἀνα-  
τάσσω, Comp. v. τάσσω w. f., anordnen, dabei

der Reihe nach durchgehen, bes. wissenschaftliche Untersuchungen noch einmal vornehmen; im N. L. mit διηγῆσθαι 1. I. verbunden: nach sorgfältiger Prüfung erzählen.

ἀνα-τέλλω, εἶναι, -τέλλω, τέταλκα, Comp. von τέλλω ich mache, vollende, daher hervortreten; aufgehen lassen, von der Sonne Matth. 5, 45.; dann intransitiv aufgehen von den Gestirnen, im tropischen Sinne vom Lichte, Matth. 4, 16. Mark. 4, 6. 16, 2.; vom Herrn, Hebr. 7, 14. und vom geistlichen Morgensterne φως φώρος 1. Petr. 1, 19.

ἀνα-τίθημι, τίθεω, Comp. von τίθημι w. f., aufstellen, im Medio ἀνατίθεμαι = sich entschließen aufzustellen; nach neuest. Sprachgebrauch von Erzählenden = auseinandersehen, erzählen, Apostelg. 25, 14. Galat. 2, 2.

ἀνα-τολή, ἡς, ἡ, von ἀνατέλλω welches f., eigentlich der Aufgang der Gestirne, besonders der Sonne und des Mondes, nachher die Gegenb. des Aufgangs, der Morgen, gewöhnlich im Plurali (f. ἄνθος), Matth. 24, 27. Luc. 13, 29. Offenb. 7, 2. 21, 13.; das Morgenland, Matth. 2, 2. und im Plural. Matth. 2, 1.; metaph. = Christus, wieferr er das Licht der Welt ist, f. φῶς, Luc. 1, 78.

ἀνα-τρέπω, πω, Comp. von τρέπω = στρέφω ich kehre, wende, dah. umkehren, umstürzen; im figurlichen Sinne irreleiten, 2. Tim. 2, 18. Tit. 1, 11.: ὁλοὺς οἰκόνους ἀνατρέποναι = vom Glauben abwendig machen.

ἀνα-τρέφω, θρέφω, aor. 2. passiv. -ετρέφην, perf. pass. -ετέραμμαι, Comp. von τρέφω ich ernähre, daher aufzüttern, aufziehen, Apostelg. 7, 20. 21.; erziehen, Apostelg. 22, 3.

ἀνα-φαίνω, φαίνω, Comp. von φαίνω w. f., ausleuchten, aufleuchten lassen, offenbaren; im Medio ἀναφαίνομαι = erscheinen, offenbar werden, Luc. 19, 11.; im Passivo (aor. 2. ἀνεφάνην, partic. ἀναφανέες) mit dem Nominativ-des-entferntesten Objectes (d. i. mit dem Nominat. d. Person) und mit dem Acc. des nähern Objectes (d. i. mit dem Acc. der Sache), weil nach einem Gracismus, über welchen f. Wiener's Gr. S. 301., das Verbum, welches im Activo einen Dativ der Person regiert, in der passiven Construction das Nomen der Person zum Subjecte hat, wie πιστεύειν τινί = Jemandem glauben, passivisch πιστεύομαι = es wird mir geglaubt, wozu noch ein Accusativ treten kann, wie im Activo πιστεύειν τινί τι, so passivisch πιστεύομαι τι = man glaubt mir in Rücksicht auf eine Sache d. i. τι πεπιστευμένον ἔχω, vergl. Röm. 3, 2. 1. Kor. 9, 17. 1. Thess. 2, 4.; hiernach ist Apostelg. 21, 3.: ἀναφανέντες δὲ τὴν Κύπρον zu erklären; im Activo würde man sagen ἀναφαίνειν τινί τὴν Κύπρον = Jemandem Cyperus sichtbar machen, passivisch = τὴν Κύπρον ἀναφανέσαν ἔχει τις = Jemand hat Cyperus sichtbar d. i. vor Augen, im Angesichte.

ἀνα-φέρω, ἀνείλω, aor. 1. ἤνεγκα, aor. 2. ἤνεγκον, Comp. von dem anomalen φέρω

w. f., herauftragen, heraufführen, hinaufnehmen, emporheben, Matth. 17, 1. Luc. 24, 51.; von den Opfern gebraucht = darbringen, opfern, Hebr. 7, 27. 13, 15. Jak. 2, 21. 1. Petr. 2, 5., erdulden, ertragen, 1. Petr. 2, 24. Hebr. 9, 28.: τὰς ἀμαρτίας ἡμῶν, wo das Bild des Opfers, das auf den Altar getragen wird, zum Grunde liegt.

ἀνα-φωνέω, ᾶ, ἦσω, Comp. v. φωνέω w. f., laut aussprechen, mit dem-nominativ coningato ἡ φωνή verbunden (f. ἀγάπη), Luc. 1, 42.

ἀνά-χυσις, εως, ἡ, Comp. von ἀνά und χύω = χέω ich giesse, der Erguß, im tropischen Sinne = Ausgelassenheit, 1. Petr. 4, 4.

ἀνα-χωρέω, ᾶ, ἦσω, Comp. v. χωρέω w. f., zurückweichen, zurückkehren, Matth. 2, 12. 13.; entweichen, Matth. 2, 14. 22.; sich zurückziehen, Matth. 4, 12. 9. 21. 12. 15. Joh. 6, 15.; bei Seite führen (mit κατ' ἰδίαν) Apostelg. 23, 19.; = treten, Apostelg. 26, 31.

ἀνά-ψυξις, εως, ἡ, vom nachfolg. W., daher die Abkühlung, Erfrischung, Erquickung, Apostelg. 3, 19.

ἀνα-ψύχω, ψύξω, Comp. von ψύχω w. f., eigentlich erkälten, nachher erfrischen, erquicken besonders im geistlichen Sinne, 2. Tim. 1, 16.

ἀνδραποδιότης, οὗ, ὁ, von ἀνδραποδίζω im mache zum Sklaven, der Sklaven; aber Menschendieb, 1. Tim. 1, 10.

Ἀνδρέας, ου, ὁ, griech. Eigennamen Andreas; so heißt ein Apostel, der Bruder des Simon Petrus; Matth. 4, 18. 10, 2. Mark. 1, 16.

ἀνδρίζω, ἴσω, von ὁ ἀνὴρ, ἀνδρὸς der Mann, zum Manne machen, abhärten, im Med. sich männlich betragen, 1. Kor. 16, 13.

Ἀνδρόνικος, ου, ὁ, griech. Eigennamen Andronikus; so heißt ein Mitgefänger des Apostels Paulus; (von ἀνὴρ u. ἡ νίκη), Röm. 16, 7.

ἀνεγκλήτος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ἐγκαλέω ich klage an, daher nicht beschuldigt, unbescholten, 1. Kor. 1, 8. Koloss. 1, 22. 1. Tim. 3, 10. Tit. 1, 6, 7.

ἀνεκδιήγητος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom-α priv. und ἐκδιηγέομαι ich erzähle, nicht erzählbar, unaussprechlich, 2. Kor. 9, 15.

ἀνεκλόγητος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ἐκκαλέω ich spreche aus, unaussprechlich, 1. Petr. 1, 8.

ἀνεκλείπτος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom-α priv. und ἐκλείπω ich lasse aus, unterlasse, daher unablässig, unaufhörlich, Luc. 12, 33.

ἀνεκτός, ἡ, ου, das Adj. verbale von ἀνεχομαι in der Bedeutung aushalten, ertragen, dulden, daher erträglich, im Comparat. Matth. 10, 15. 11, 22. 24.

ἀνελεῖμων, ονος, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. u. ἐλεῖμων mitleidig, barmherzig, unbarmherzig, hart. Röm. 1, 31.

ἀνεμίζω, ἴσω, von ὁ ἄνεμος w. f., durch den Wind bewegen, ein neuest. W., im Pass. Jak. 1, 6.

**ἄνεμος**, *ov, ó*, von *ἄνημι* ich wehe, der Wind, Matth. 7, 25. 27. 14, 24. Mark. 4, 39. Joh. 6, 18.; die Himmelsgegend, woher die vier Hauptwinde wehen, Matth. 24, 31. Mark. 13, 27. Offenb. 7, 1.; im metaph. Sinne = Unbeständigkeit, Ephes. 4, 14.

**ἀνένδεκτος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und dem impersonellen *ἐνδέχεται* es ist möglich, dah. unmöglich, es kann nicht geschehen, Luk. 17, 1., wo das vor *μη ἐλθεῖν τὰ σκάνδαλα* stehende *τοῦ*, was nach den neuesten kritischen Ausgaben (vergl. Göttschen und Muralti) aufzunehmen ist, für eine Constructio *πρὸς σύνεσιν* gehalten werden muß = *ἀνάγκη* ἐστὶ τοῦ ἐλθεῖν = es müsse kommen; s. Winer's Gr. S. 381.

**ἀνεξερεύνητος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und *ἐξερευνᾶω* ich forsche aus, kundschafte aus, unerforschlich, Röm. 11, 33.

**ἀνεξέλικτος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, von *ἀνέχομαι* ich erdulde und *κακός* böse, langmüthig, Unrecht ertragen, 2. Tim. 2, 24.

**ἀνεξιχνίαστος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und *ἐξιχνιάω* ich spüre auf, was *ἔχων*, eos die Spur zum Wurzelwort hat, unausforschlich, Röm. 11, 33. Ephes. 3, 8. Ein Wort der spätern Gracität.

**ἀνπαίσχυντος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und *ἐπαισχύνομαι* ich schäme mich, der nicht nöthig hat sich zu schämen, so 2. Tim. 2, 15.

**ἀνπίληπτος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und *ἐπίληπτος*, v. *λαμβάνω* w. f., ergriffen, erkappt, daher derjenige, dem nicht beizukommen ist, aus der Welt der Kämpfer, die sich gegen alle Angriffe sicher stellen, nachher metaph. = tabellös, 1. Tim. 3, 2. 5, 7. 6, 14.

**ἀν-έρχομαι**, -ελεύσομαι, *aor. 2. -ἦλθον*, Comp. vom anomalen *έρχομαι*, hinaufgehen, Joh. 6, 3. Galat. 1, 17.: *εἰς Ἱεροσόλυμα*, wegen der geographischen Lage.

**ἀν-εσις**, *εως, ἡ*, von *ἀνίημι* in der Bedeutung los- oder nachlassen, die Abspannung, Ruhe, Apostelg. 24, 23. 2. Kor. 2, 12. 7, 5. 8, 13. 2. Thess. 1, 7.: in den letztern Stellen besonders als Gegensatz zu *θλίψις* = Trübsal. **ἀν-ετάζω**, *άσω*, Comp. von *ετάζω* ich prüfe, mit Anwendung von Zwangsmitteln Ze manden inquiriren, ausforschen, so Apostelg. 22, 24., wo *μαστίζειν* = mit Peitschen hieben; B. 29.

**ἀνν**, Präposition mit dem Genitive, ohne, Matth. 10, 29. 1. Petr. 3, 1. 4, 9.

**ἀνέυθετος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und *εὐθετος* (v. *εὐ τίθημι*) gut gesetzt, gelegen, daher unbequem gelegen, Apostelg. 27, 12.

**ἀν-ευρίσκω**, *ρήσω*, *aor. 2. -εὑρον*, Comp. von *εὐρίσκω*, welches siehe, finden, Luk. 2, 16. Apostelg. 21, 4.

**ἀν-έχω**, -έξω, auch *σχήσω*, *impf. med. ἡνεύχονην* mit doppeltem Augmente, s. Buttmann §. 86. Ann. 4. Comp. von *έχω*, welches wegen der Anomalie der Tempusformen siehe, eigentlich in die Höhe halten; im N. T. nur im Medio gebräuchlich in der Bedeutung dulden, extra-

gen, vertragen, meistens mit dem Genitive des Objects (in der class. Gracität auch mit dem Accus.), Matth. 17, 17. 1. Kor. 4, 12. Ephes. 4, 2. 2. Tim. 4, 3. Hebr. 13, 22. Koloss. 3, 13. 2. Kor. 11, 1. 19. 2. Thess. 1, 4.: *ἐν ταῖς θλίψεσιν*, als *ἀνέχεσθε*, wo als vermöge der Relativattraction statt *ων* steht Buttmann §. 143. 3.; 2. Kor. 11, 4., wo *ἐρχομένον* aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist.

**ἀνεψιός**, *ov, ó*, der Geschwistersohn oder Nefte, Koloss. 4, 10.

**ἀνεωγώς**, s. *ανοίγω*.

**ἄνηθον**, *ov, τό*, Dill, ein Küchenkraut, Matth. 23, 23.

**ἀν-ήκω**, *ήξω*, *impf. ἦκον*, Comp. von *ήκω* ich komme, eigentlich hinaufkommen, Bezug auf Etwas haben, sich schicken, Ephes. 5, 4.: *τὰ οὐκ ἀνήκοντα* = Dinge, die sich nicht geziemen, Koloss. 3, 18. Phil. B. 8.

**ἀνήμερος**, *ov, ó, ἡ, ov, τό*, vom *α priv.* und *ήμερος* zahm, ungezähmt, wild 2. Tim. 3, 3.

**ἀνήρ**, *άνδρως, άνδρῶν* der Mann, 1) im Gegensatz des Weibes, Apostelg. 8, 12. 1. Tim. 2, 12.; 2) der Ehemann, Matth. 1, 16. Mark. 10, 2. Luk. 2, 36. Joh. 4, 16. 18. Apostelg. 5, 9. Röm. 7, 2. 3. 1. Kor. 7, 2. 3. u. Koloss. 3, 19., wo der Nominat. mit b. Artikel statt des Vocativs steht, s. Winer's Gr. S. 209.; 3) der erwachsene Mann, 1. Kor. 13, 11.; 4) so viel als Mensch, Matth. 7, 24. 26.; = Ze mand: *άνηρ τις*, Luk. 8, 27. aber die Leute Matth. 14, 35. Desters wird *άνηρ* mit einem Völkernamen verbunden, entweder, um das unbestimmte Pronomen ein Gewisser auszu drücken, wie Apostelg. 8, 27.: *Αλδῖος άνηρ*, oder die Benennung ehrenvoller zu machen, wie auch in der class. Gracität, besonders in der Anrede, *άνδρες Νινευῖται* Matth. 12, 41. *άνδρες Γαλιλαῖοι* Apostelg. 1, 11. *άνδρες Ἰουδαῖοι* Apostelg. 2, 14. *άνδρες Ῥωμαῖοι* Apostelg. 3, 12. *άνδρες Ἀθηναῖοι* Apostelg. 17, 22.; auch in Verbindungen wie: *άνδρες ἀδελφοί* Apostelg. 13, 26. ist *άνδρες* kein mißfälliger Zusatz: Brüder, die wahre Männer sind. — Desters ist *άνηρ* artifellos, s. *ήλιος*.

**ἀνθ-ίστημι**, *αντιστήσω*, Comp. von *ίστημι* w. f., entgegenstellen, im Medio auch in den intransitiven Tempusibus (s. *ίστημι*) sich entgegenstellen, besonders im Kampfe Widerstand leisten, Matth. 5, 39. Luk. 21, 16. Apostelg. 6, 10. 13, 8. Röm. 9, 19. 13, 2. Galat. 2, 11. 2. Tim. 3, 8. Jak. 4, 7. Ephes. 6, 13.

**ἀνθ-ομολογέομαι**, *οῦμαι*, von *ἀντι* entgegen, *ομοῦ* zugleich, und *λέγω* w. f., also zugleich erwidern, bei gegenseitigen Verträgen, gegenseitig übereinkommen, nachher frei bekennen; im N. Test. loben, preisen, danken. Luk. 2, 38.

**άνθος**, *εως, τό*, die Blume, Jak. 1, 10. 1. Petr. 1, 24.

**άνθρακιά**, *ας, ἡ*, von *ó άνθραξ* w. f., ein Kohlenhaufen, Joh. 18, 18. 21, 9.

**άνθραξ**, *ακος, ó*, die Kohle, *άνθρακας* *πυρός* = glühende R., Röm. 12, 20.; die dafelbst vorkommende sprichwörtliche Aeußerung:

glühende Kohlen auf Jemandes Haupte sammeln, ist aus Sprich. Sal. 25, 21. 22. entlehnt; Kohlen sind das Bild des Schmerzes, hier des Bußschmerzes, durch welche, wie Augustin sagt, alle Bosheit in dem Menschen ausgebrannt wird.

ἄνθρωπ-ἄρεσκος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, von ἄνθρωπος w. f. und ἄρεσκω ich gefalle, derjenige, welcher den Menschen zu gefallen sucht, nach dem Belfalle der Menschen hascht, Ephes. 6, 6. Koloss. 3, 22.

ἄνθρωπινος, ἰνῃ, ov, von ἄνθρωπος w. f., menschlich, besonders mit dem Nebengriffs der Beschränktheit, Hinfälligkeit und Schwäche, Röm. 6, 19.; ἄνθρωπινον λέγω, scil. ὅµωα, d. h. der menschlichen Beschränktheit (hier im Verstehen) angemessen = κατ' ἄνθρωπον, Galat. 3, 15.; 1. Kor. 2, 4. 13., wo die σοφία ἀνθρωπίνῃ mit dem Begriffs der Mangelhaftigkeit zu denken ist; 1. Kor. 3, 4. ist die ἡμέρα ἀνθρωπίνῃ = ein menschlicher Gerichtstag mit Rücksicht auf das Unvermögen, das Verborgene zu offenbaren, dem göttlichen Gerichte gegenüber, welches auch wird an's Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, vergl. B. 5., gesagt; 1. Kor. 10, 13. ist πειρασµὸς ἀνθρωπίνος = die von menschlichen Kräften ausgehende, und darum schwächere Versuchung, vergl. Eph. 6, 12. — Ohne den Nebengriff findet sich ἀνθρωπίνος = den Menschen betreffend, von ihm ausgehend, Jak. 3, 7. 1. Petr. 2, 13.

ἄνθρωπο-κτόνος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, von ἄνθρωπος w. f. und κτείνω ich tödte, der Menschenmörder, 1. Joh. 3, 15. Joh. 8, 44.

ἄνθρωπος, ov, ὁ, nach Sokrates bei Plato im Kratylus abzuleiten von ἀνθρώπων ἁ ὄνομα: der, welcher mit Aufmerksamkeit betrachtet, was er gesehen hat, ἀνθρώπων und ὄνομα (perf. 2. von ὄνω), der Mensch, 1) als Geschöpf in der Reihe der Kreaturen, Matth. 4, 4. Mark. 1, 17. Joh. 16, 21.; 2) der männliche Mensch, Joh. 7, 22.; 3) soviel als Heilmann, Matth. 19, 3.; 4) im Plural die Leute, Matth. 23, 5.; 5) soviel als armeliges, ohnmächtiges, geringfügiges Geschöpf, Joh. 19, 5. Röm. 2, 3. 2. Kor. 12, 2.; in der letztern Stelle ist ἀνθρωπος ἐν Χριστῷ vom Apostel selbst zu verstehen, der sich einen unbedeutenden Menschen in Christo d. i. einen Christen nennt; 6) soviel als ein Jeder, Jedermann, 1. Kor. 4, 1. 11, 28.; 7) soviel als irgend einer, Jemand, Mark. 14, 13. — Ἀνθρωπος kommt im N. T. mit folgenden Zusätzen vor: 1) ὁ ἕως (ἕωςθεν) ἀνθρωπος, der inwendige Mensch, d. h. die geistige Natur des Menschen, wie Röm. 7, 22. (wo die Erklärung durch νόος im B. 23. zu finden ist), Ephes. 3, 16. 2. Kor. 4, 16.; analog dem ἕως ἀνθρωπος ist ὁ κρυπτός τῆς καρδίας ἀνθρωπος = der verborgene Mensch des Herzens; 2) ὁ ἕως ἀνθρωπος = der äußerliche Mensch, d. h. der Körper desselben, wie 2. Kor. 4, 16., wo der Gegensatz auf diese Erklärung führt; 3) ὁ παλαιός ἀνθρωπος = der alte Mensch, d. h.

der noch im alten Wandel, in der alten Gesinnung lebende, noch nicht wiedergeborene Mensch, wie Röm. 6, 6. Ephes. 4, 22. Koloss. 3, 9.; 4) ὁ καινός ἀνθρωπος = der neue Mensch, d. h. der im Stande der Gnade und Wiedergeburt lebende Mensch, wie Ephes. 2, 15. 4, 24.; 5) ὁ ψυχικός ἀνθρωπος = der seelische (Luther: natürliche) Mensch, d. h. der Mensch, wie er außer der Gnade ist, wie er, nach Luthers Erklärung, „mit aller Vernunft, Kunst, Sinnen, Vermögen, zwar aufs Beste geschickt ist, aber das Geistliche, d. i. die Gnade Gottes in Christo nicht begreift. Ps. 92, 7. Jes. 40, 13.“ 1. Kor. 2, 14., in welcher Stelle der Gegensatz 6) ὁ πνευματικός ἀνθρωπος = der geistliche Mensch, d. h. der Mensch, dessen Gemüth von der Erleuchtung des Geistes Gottes geleitet wird, sich findet; 7) ὁ ἀνθρωπος τῆς αμαρτίας = der Mensch der Sünde, 2. Thess. 2, 3., worunter nach dem ganzen Zusammenhange nicht ein Abstractum, etwa der höchst verderbte, durchaus sündliche Zustand der ganzen Menschheit zu verstehen ist, sondern vielmehr ein Concretum, d. i. eine einzelne menschliche Person, die alle „Kräfte der Bosheit sammelt und vereinigt“ und, weil mit großer Macht und Geistigkeit begabt, zum Verderben der Menschheit anwendet, daher sie auch in derselben Stelle Kind des Verderbens: ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, und 1. Joh. 2, 18. 2. Joh. 8, 7. Wiederkrist, ὁ ἀντιχριστός, genannt wird, wiefern sie auf den Umsturz des Reiches Gottes ausgeht; 8) ὁ ἀνθρωπος τοῦ θεοῦ = der Mensch Gottes, d. h. der von Gott zu einem geistlichen Amte berufene Mensch, nach hebr. Sprachgebrauch; denn 1. Chronik. 23, 14. wird Moses deshalb ein Mann Gottes genannt; so 1. Tim. 6, 11. 2. Tim. 3, 17. 2. Petr. 1, 21.; 9) ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου = des Menschen Sohn, d. h. nach hebr. Sprachgebrauch der Mensch mit Rücksicht seiner Abhängigkeit (vergl. Jes. 2, 1.) wie Hebr. 2, 6. (vergl. Ps. 8, 5.); insbesondere nennt sich vorzugsweise der Herr selbst des Menschen Sohn in vielen Stellen (ausgenommen Apostelg. 7, 55., wo Stephanus diesen Ausdruck nach des Herrn Himmelfahrt gebraucht), ein Mal um seine menschliche Natur überhaupt zu bezeichnen, sodann um den Menschen gegenüber Zuversicht zu ihm zu erwecken und Annäherung zu bewirken; so Joh. 5, 27. Uebrigens ist schon im alten Bunde der Messias Dan. 7, 13., auf diese Art bezeichnet worden. Daher auch Matth. 25, 31. Luk. 21, 27. der zum Gericht wiederkommende Messias nicht anders bezeichnet wird, so daß also die Messianische Würde dadurch angedeutet wird. Offenb. 1, 13. 14, 14. 10) ὁ πρῶτος ἀνθρωπος = der erste Mensch, d. i. Adam, dem ὁ δεύτερος ἀνθρωπος = der zweite Mensch, d. i. Christus, gegenübergestellt wird, 1. Kor. 15, 47., wiefern dieser, obwohl seiner menschlichen Natur nach von Adam abstammend, doch zugleich ein neues Menschengeschlecht erzeugt; 11) die Nebenart κατὰ ἀνθρώπων, κατ' ἀνθρώπων λαλεῖν oder λέγειν ist eigentlich eine philosophische Ausdrucksweise, vermöge welcher



man aus den Zugeständnissen seines Gegners (ex concessis adversarii) eine Folgerung zieht, ohne gerade jene selbst für richtig zu halten. In den neutestamentlichen Stellen indessen, wo diese Lebensart vorkommt, ist sie allgemeiner zu fassen: nach menschlicher Weise reden, d. h. so reden, wie es gewöhnlich unter Menschen zu geschehen pflegt. Galat. 3, 15. 1. Kor. 9, 8, Röm. 3, 5. Uebrigens kommt κατὰ ἀνθρώπων auch in andern Wortverbindungen vor, 1. Kor. 15, 32, wo es gesagt wird: um so zu sagen, und 1. Kor. 3, 3, wo nach menschlicher Weise wandeln so viel ist, als fleischlich gestimmt sein.

ἀνθ-υπατεύω, εὐσω, Comp. v. ὑπατεύω, von ὁ ἀνθύπατος der Proconsul, das Amt eines ἀνθύπατος = Proconsuls (Luther: Landvogts) führen. Apostelg. 18, 12, τινός = worüber.

ἀνθ-ύπατος, ov, ὁ, von ἀντί anstatt und ύπατος der Oberste, der Consul, die griechische Uebersetzung von Proconsul, gleichsam ἀνθ' ύπάτου (pro Consule); Luther: Landvogt. Apostelg. 19, 38.

ἀν-λήμι, ἦσω, aor. 1. ἦκα, perf. εἶχα, aor. 1. pass. ἀνέθην, Comp. von ἔμι w. f., eigentl. hinauf- oder emporfenden, im N. T. in folgenden Bedeutungen: 1) loslassen, auflösen, Apostelg. 16, 26. 27. 40.; 2) nachlassen, mäßigen Ephes. 6, 9.; 3) verlassen, im Eitiche lassen, Hebr. 13, 5, wo ἀνῶ aor. 2. ist. 5. Mos. 31, 6.

ἀν-λέω, εῶ, ὁ, ἦ, ov, τό, vom α priv. und λαος, attisch λέως barmherzig, unbarmherzig, ohne Gnade, ein neutest. Wort bei Jak. 2, 13.

ἀν-πτω, ov, ὁ, ἦ, ov, τό, vom α priv. und πτω ich wasche, ungewaschen, Matth. 15, 20. Mark. 7, 2. 5.

ἀν-ίστημι, ἀναστήσω, Comp. von ἵστημι w. f.; wie das Primitivum, so haben auch alle Composita von ἵστημι transitive und intransitive Bedeutung, jene im Praes. Impf. Fut. und Aor. I., diese im Perf. Plusquam. und Aor. 2. im Aktiv. Die Möglichkeit dieser Erscheinung siehe b. Buttmann Gr. §. 100, 5, wo die causative und immediate Bedeutung gewisser Verba abgehandelt wird. 1) transitive ob. causative Bedeutung: machen, daß Jemand aufsteht (von ἀνὰ und ἵστημι stellen), auferwecken von den Toten, Joh. 6, 39. 40. 44. 54. Apostelg. 2, 32. u. a. m.; erwecken d. i. berufen zu einem Amte, Apostelg. 7, 37.; 2) intransitive ob. immediate Bedeutung: aufstehen, um an ein Geschäft od. Amt zu gehen (bes. im Aor. 2.), Matth. 9, 9. Apostelg. 5, 36. 7, 18.; sich widersetzen, Mark. 3, 26.; aufstehen im metaphor. S., Ephes. 5, 14, wo der Imp. ἀνάστα in der Comp. zu beachten ist; das Medium ἀνίσταμαι hat reflexive Bedeutung: sich erheben, Matth. 12, 41.; sich erwecken, nämlich von den Toten, von Christus gesagt, Matth. 20, 19.; aufstreten als, Apostelg. 20, 30. Hebr. 7, 15.; im Passivo kann ἀνιστάμενος Röm. 15, 12. vom Messias gesagt überseht werden der ver-

ordnete, der eingesezte, mit dem Infinitivus finalis ἀγωνίζεσθαι = um über die Widerser zu herrschen. — Ueber das scheinbar pleonastische ἀναστάς Matth. 9, 9. u. a. s. Biner's Gr. S. 691. u. unter λαμβάνω.

Ἀννα, ἡς, ἡ, hebr. Eigennamen Anna; so heißt eine Prophetin, welche Luk. 2, 36. vorkommt.

Ἀννας, α, (üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας) ὁ, hebr. Eigennamen Hannas; so heißt ein Hoherpriester, welcher Luk. 3, 2. Joh. 18, 13. 24. Apostelg. 4, 6. vorkommt.

ἀνόητος, ov, ὁ, ἦ, ov, τό, vom α priv. und νοέω (v. νοῦς der Verstand) ich denke, daher eigentl. ungedacht, nachher activ nicht geneigt zum Denken, unverständlich, unweise, Luk. 24. 25. Röm. 1, 14. Galat. 3, 1. 3. Tit. 3, 3.; von Sachen gebraucht im passiven Sinne thöricht, 1. Tim. 6, 9.

ἀνοία, ας, ἡ, vom α priv. und νοέω w. f., der Unverstand, Luk. 6, 11.

ἀν-οίω, ἀνοίγνυμι, οίξω, ἦνοιξα, der spätere aor. 1. statt ἀνέφρα, perf. 1. ἀνέφρα, perf. 2. ἀνέφρα, part. ἀνεφώς, aor. 1. pass. ἀνεφώθη (s. Biner's Gr. S. 82.), Comp. von οίω ich öffne, aufstun, Matth. 2, 11. 5, 2.: τὸ στόμα nach hebr. Sprachgebrauch statt reden, öfters pleonastisch, wie in der angeführten Stelle; Joh. 9, 26.; im Passivo = geöffnet werden d. i. sich aufstun Matth. 3, 16. Das Perf. 2. hat die mediale Bedeutung = sich öffnen, d. i. offen stehen Joh. 1, 52. 1. Kor. 16, 9. 2. Kor. 6, 11.

ἀν-οικοδομέω, ᾧ, ἦσω, Comp. von οἰκοδομέω ich baue, wieder bauen, Apostelg. 15, 16.

ἀν-οίξις, εως, ἡ, von ἀνοίω w. f., das Öffnen z. B. des Mundes, Ephes. 6, 19. d. i. = die Rede.

ἀνομία, ας, ἡ, vom nachfolg. B., die Gesetzwidrigkeit, das Unrecht, die Sünde. Matth. 7, 23. Röm. 4, 7. 6, 19. 2. Kor. 6, 14. Hebr. 8, 12. 1. Joh. 3, 4.

ἀνομος, ov, ὁ, ἦ, ov, τό, vom α priv. und νόμος = das Gesetz, der außerhalb des Gesetzes steht, gesetzlos, 1. 9, 21.; der ohne Beobachtung des Gesetzes lebt, gesetzwidrig, ungerecht, ruchlos, Mark. 15, 28. Apostelg. 2, 23. 2. Petr. 2, 8.; die ἀνομοί 1. Kor. 9, 21. sind die Heiden.

ἀνόμως, Adv. vom vorherg. Adj., ohne Gesetz d. i. außerhalb des Gesetzes, Röm. 2, 12.

ἀν-ορθόω, ᾧ, ᾧσω, Comp. von ὀρθόω ich richte, in die Höhe richten, aufrichten Luk. 13, 13. Apostelg. 15, 16.; im metaphor. S. Hebr. 12, 12.

ἀνόσιος, ov, ὁ, ἦ, ov, τό, vom α priv. und σίος heilig, unheilig, gottlos, 1. Tim. 1, 9. 2. Tim. 3, 2.

ἀνοχή, ἡς, ἡ, von ἀνέχομαι ich dulde, die Geduld, die Duldbarkeit, Röm. 2, 4. 8, 26.

ἀντ-αγωνίζομαι, ἰσμαι, Depon. Med., Comp. v. ἀγωνίζομαι w. f., von ἀντα ob. ἀντί entgegen und ὁ ἀγών der Kampf, also im

Kampfe Widerstand leisten, Hebr. 12, 4, wo vom geistlichen Kampfe die Rede ist.

ἀντ-ἀλλάγμα, ατος, τό, Comp. von ἀντί dagegen und ἀλλάσσω ich tausche, eigentlich das Um- oder Eingetauschte; im N. T. das Lösegeld, Matth. 16, 26. Mark. 8, 37.

ἀντ-ανα-πληρόω, ᾶ, ᾶσω, ein zweifaches Compositum von ἀντί und ἀνά und πληρόω ich fülle, dagegen anfüllen, an Jemandes Stelle ergänzen, Koloss. 1, 24.: nur in der spätern Gracität gebräuchlich.

ἀντ-απο-δίδωμι, δῶσω, -έδωκα, ein zwief. Comp. von ἀντί und ἀπό und δίδωμι, dagegen wiedergeben, vergelten, Luk. 14, 14. Röm. 11, 35. 12, 19. 1. Thess. 3, 9. 2. Thess. 1, 6.

ἀντ-από-δομα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Vergeltung, Luk. 14, 12. Röm. 11, 9.

ἀντ-από-δοσις, εως, ῆ, v. vorherg. Verb., die Vergeltung, Kol. 3, 24.

ἀντ-απο-κρίνομαι, κριθήσομαι, aor. 1. ἐκρίθην, ein doppeltes Comp. von ἀντί und ἀπό und κρίνομαι, dagegen reden, antworten, Luk. 14, 6.; streiten, rechten, Röm. 9, 20.

ἀντ-εἶπον, 1 pers. aor. 2. Ἰνδ., Comp. von εἶπεν, w. f., ein unregelm. B., wider sprechen, dawider reden, Luk. 21, 15. Apostelg. 4, 14.

ἀντ-έχομαι, ἀνδέχομαι, Med. von ἀντέχω ich entgegenne, nur in diesem Genere im N. T. gebräuchlich, mit d. Genitivus = sich an Etwas halten, daher 1) anhängen, Matth. 6, 24. Tit. 1, 9.; 2) unterstützen, 1. Thess. 5, 14.

ἀντί, Präpos. mit d. Genit., eigentlich gegenüber, im N. T. aber für, anstatt, entgegen; 1) bei Stellvertretung, Matth. 2, 22. Hebr. 11, 2.; 2) bei Abwägung des Werthes, Matth. 5, 28. Röm. 12, 17.; 3) bei Vertauschung Luk. 11, 11. Hebr. 12, 16.; 4) bei Ueberrahme einer fremden Verbindlichkeit = anstatt Jemandes, Matth. 20, 28, vergl. Jos. 2, 14.: 5) bei Anhängung = um, Joh. 1, 16.; 6) bei Angabe eines Grundes oder einer Ursache, Matth. 1, 20. Ephes. 5, 31. Luk. 19, 44. Apostelg. 12, 23. 2. Thess. 2, 10., in welchen Stellen ἀνθ' ὧν = deswegen weil durch die Relativ-Attraktion: ἀντί ἐκείνων πραγμάτων, ᾧ oder ᾧς u. f. w. zu erklären ist. In der Stelle Jak. 4, 15. ist ἀντί τοῦ λέγειν ὑμᾶς zu übersetzen: anstatt, daß ihr sagen solltet. Der Accus. beim Infinit. mit d. Artikel ist Subject; siehe Buttmann's Gr. §. 128. 1. — In der Zusammensetzung bedeutet ἀντί das Gegenstück zu Etwas, wie ἀντίπαλος, das Entgegen, wie ἀντίλεγω, am häufigsten die gegenseitige Beziehung, wie ἀντικαλέω, und die Stellvertretung, wie ἀνθ' ὧν πατος

ἀντι-βάλλω, λαῶ, aor. 2. -έβαλον, Comp. von βάλλω w. f., eigentlich entgegenwerfen, tropisch: λόγους ἀντιβάλλειν = sich unterreden, Rede gegen Rede stellen, Luk. 24, 17.

ἀντι-δια-τίθημι, Med. von ἀντιδιατίθημι entgegenstellen, Comp. v. τίθημι w. f., nur als solches im N. T. gebräuchlich in der

Stelle 2. Tim. 2, 24., wo das Particp. Gegenüber steht werden kann.

ἀντ-δίκος, ου, ὁ, ῆ, ου, τό, von ἀντί und ἡ δίκη die Rechtsache, daher substantivisch der Widersacher oder Gegner vor Gericht, im Prozesse, Matth. 5, 25. Luk. 12, 58. 18, 3.; überhaupt der Feind oder Gegner, 1. Petr. 5, 8.

ἀντ-ἑσθις, εως, ῆ, von ἀντι/θῆμι ich setze entgegen, der Gegensatz, 1. Tim. 6, 20., wo Luther ziemlich frei das Gezänk überseht hat; es sind aber die Gegensätze oder logischen Antithesen der gnostischen Irrlehrer zu verstehen.

ἀντι-καθ-ίστημι, ein zweifaches Comp. von ἵστημι w. f.; in den transitiven Temporibus entgegenstellen, in den intransitiven, wie im aor. 2. Hebr. 12, 4., sich widersehen, widerverstehen.

ἀντι-καλέω, ᾶ, ἔσω, Comp. v. dem unregelm. καλέω w. f., dagegen, wiederum einladen, Luk. 14, 12.

ἀντ-κείμαι, κέσομαι, Depon. med., Comp. von κείμαι ich liege, eigentl. gegenüber gelegen sein, nachher im tropischen entgegenstehen, streiten mit Etwas, im logischen Sinne, Galat. 5, 17. 1. Tim. 1, 10.

ἀντι-κείμενος, ου, ὁ, das Particp. vom vorhergehenden Worte, der Gegner, nicht blos in Worten, sondern auch in der Gesinnung, der Widersacher, Luk. 13, 17. 21, 15. 1. Kor. 16, 9. 1. Tim. 5, 14.; 2. Thess. 2, 4. ist ὁ ἀντικείμενος = der Mensch der Sünde; vergl. oben ἀνθ' ὧν πατος Nr. 7.

ἀντι-κρύ, Adv., von ungewisser Etymologie, gegenüber, mit dem Genit., Apostelg. 20, 15.

ἀντι-λαμβάνωμαι, λήψομαι, Med. von ἀντιλαμβάνω, dagegen nehmen, an der Stelle eines Andern Etwas nehmen; Comp. v. λαμβάνω w. f.; im N. T. kommt nur das Medium in doppelter Bedeutung und mit dem Genitiv vor; eifrig betreiben d. i. unterstützen, Luk. 1, 54. Apostelg. 20, 35.; eine Sache entgegen nehmen, empfangen, 1. Tim. 6, 2., wo τῆς εὐσεβείας als Object von der Dienstleistung der Knechte zu verstehen und das Particp. auf die gläubigen Herren im Vorhergehenden zu beziehen ist.

ἀντι-λέγω, λέξω, Comp. von λέγω w. f., entgegen reden, widersprechen, Apostelg. 13, 42. Tit. 1, 9.; sich widersehen, Röm. 10, 21. Tit. 2, 9.; im Passivo ἀντιλέγομαι = mir wird widersprochen, man widerseht sich mir, Luk. 2, 34. Apostelg. 28, 22.

ἀντι-ληψις, εως, ῆ, von ἀντιλαμβάνω, -ομαι, welches f., eigentlich das dagegen Nehmen, nachher in der spätern Gracität die Hülfe, der Beistand, 1. Kor. 12, 28., wo das Abstractum fürs Concretum steht.

ἀντι-λογία, λας, ῆ, von ἀντιλέγω, w. f., die Gegenrede, der Widerstreit, die Widerseßlichkeit, Hebr. 6, 16. 7, 7. 12, 3. Jud. B. 11.

ἀντι-λοιδορέω, ᾶ, ἤσω, Comp. von λοιδορέω, ich schmähe, daher Schmähungen erwidern, 1. Petr. 2, 23.

ἀντί-λυτρον, ον, τό, von ἀντί und τό λυτρον (v. λω ich löse), das Lösegeld, wodurch Jemand aus der Gefangenschaft losgekauft wird, ein neutest. W., 1. Tim. 2, 6.

ἀντι-μετρέω, ᾧ, ἦσα, Comp. v. μετρέω ich messe, dagemessen, zumessen, vergelten, Matth. 7, 2. Luf. 6, 38.

ἀντι-μισθία, ias, ἡ, von ἀντί und ὁ μισθός der Lohn, der den Verdiensten entsprechende Lohn, die Vergeltung, ein neut. W., Röm. 1, 27. 2. Kor. 6, 13.

Ἀντιόχεια, as, ἡ, geogr. Eigennamen Antiochia, 1) der Hauptstadt Syriens am Flusse Orontes, ehemals der Sitz der Seleuciden, eine Wohnstätte der Wissenschaften; späterhin durch die Aufnahme des Christenthums und die Schule berühmte, welche mit der Alexandrischen im zweiten und dritten Jahrhundert zur Verbreitung und Begründung des Christenthums so viel beigetragen hat; hier wurden die Christen zuerst χριστιανοί — wahrscheinlich von den Römern — genannt; Apostelg. 11, 26. vergl. 11, 19. 15, 22. Galat. 2, 11. u. a. m.; 2) einer Stadt auf dem Gebirge Taurus, Antiochia Pisidia genannt, obgleich sie nicht in Pisidien, sondern in der Provinz Commagene lag. Beide Städte hat Seleucus Nicator erbaut. Letztere wird erwähnt Apostelg. 13, 14. 50. 2. Tim. 3, 11. In ihr lebten viele Juden, die schon Antiochus der Große von Syrien hatte dahin abführen lassen.

Ἀντιόχεις, εως, ὁ, der Antiochener od. Einwohner von Antiochia, Apostelg. 6, 5.

ἀντι-παρ-έρχομαι, Depon. med., aor. 2. ἦλθον, ein zweifaches Compositum von ἐρχομαι, w. f., vorbei gehen, Luf. 10, 31. 32.

Ἀντίπας, α (üb. welchen Genitiv f. Ἀντίπατος), ὁ, etymologisch von ἀντί und πᾶς entweder = Einer an der Stelle des Andern, oder = Einer gegen Alle; griech. Eigennamen Antipas; so heißt ein treuer Zeuge der Wahrheit, welcher in Phönicien getödtet worden ist, Offenb. 2, 13.

Ἀντιπατρίς, ιδος, ἡ, geogr. Eigennamen Antipatris; so heißt eine Stadt in Palästina, drei Meilen von Jerusalem, Apostelg. 23, 31.

ἀντι-πέραν, Präpos. durch Composition, mit d. Genitiv, gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite, Luf. 8, 26.

ἀντι-πλήτω, προσύμαι, Comp. von πλέτω w. f., eigentlich entgegenfallen, nachher widerstreiten, widerstreben, Apostelg. 7, 51.

ἀντι-σπαστένομαι, Dep. med., Comp. v. σπαστένομαι zu Felde ziehen, daher wider Jemanden zu Felde ziehen; tropisch = widerstreiten, Röm. 7, 23.

ἀντι-τάσσω, ἀντιτάτω, τάξω, Comp. von τάσσω ich ordne, stelle, vorzüglich in der militärischen Sprache; im Medio tropisch = widerstreben, sich widersetzen mit Worten und in der Befinnung, Apostelg. 18, 6. Röm. 13, 2.; Jak. 5, 6. ist das Subject entweder ὁ δίκαιος, oder ὁ υἱός; im letztern Falle wäre die Stelle mit Rücksicht auf Jak. 4, 6. als Frage zu nehmen; vergl. 1. Petr. 5, 6.

ἀντι-τυπος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀντί und ὁ τύπος (v. τύπτω w. f.), eigentlich zurück-

schlagend, zurückprallend, nachher abbildlich, daher τὸ ἀντίτυπον, ον, das Abbild, Hebr. 9, 24. und Vorbild 1. Petr. 3, 21.

ἀντι-χριστός, ον, ὁ, von ἀντί und ὁ χριστός, nach der etymologischen Bedeutung derjenige, welcher entweder wider den Gesalbten, Christus, Messias, auftritt, oder an seine Stelle sich setzt. Das Wort wird im N. T. in einer allgemeinen Bedeutung von einem Jeden gebraucht, der falsche Lehren ausbreitet, besonders das Bekenntniß, daß Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, nicht annimmt, so namentlich bei Johannes, 1. Joh. 2, 18. 22. 4, 3. und 2. Joh. 7, 7.; im Besondern ist der Widerschrift zu verstehen, der auch noch andere Namen im N. T. führt, wie Mensch der Sünde, 2. Theff. 2, 3. u. f. oben ἀνθρώπος Nr. 7, Abaddon oder Engel des Verderbens (Apollyon), und Kind des Verderbens. Vergl. 2. Theff. 2, 4. 1. Tim. 4, 2. 2. Petr. 2, 2. und Offenb. 17, 9. 18. u. a. m. Siehe oben unter ἀνθρώπος Nr. 7.

ἀντλήω, ᾧ, ἦσα, von ὁ ἀντλος das im untern Schiffsräume sich sammelnde Meerwasser, daher solches Wasser ausschöpfen, im Allgemeinen schöpfen, Joh. 2, 8. 9. 4, 7. 15.

ἀντλημα, ατος, τό, vom vorherg. W., ein Schöpfgefäß, Joh. 4, 11.

ἀντ-οφθαλμέω, ᾧ, ἦσα, von ἀντί und ὁ σφθαλμός das Auge, eigentlich in das Gesicht sehen, wie ἀντιπλέκει, nachher im trop. Sinne = Widerstand leisten, Apostelg. 27, 15.

ἀνυδρός, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ ὕδωρ das Wasser, wasserlos, vertrocknet, 2. Petr. 2, 17. Jud. W. 12, nachher wasserleer, wüste, so viel als ἐρημος, Matth. 12, 43.

ἀνυπόκριτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὑπόκρινομαι ich heuchele, unverschleiert, ohne Heuchelei, Röm. 12, 9. 2. Kor. 6, 6. 1. Tim. 1, 5. 2. Tim. 1, 5. 1. Petr. 1, 22. Jak. 3, 17.

ἀνυπότακτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὑποτάσσω ich ordne unter, daher nicht untergeordnet, nicht unterthan, Hebr. 2, 8; nachher ungehorsam, 1. Tim. 1, 9. Tit. 1, 6. 10.

ἄνω, Averb., hinauf, empor, mit dem Begriffe der Bewegung nach oben, Joh. 11, 41., ἦρε τοὺς ὀφθαλμούς ἄνω, Joh. 2, 7.; εως ἄνω = bis nach Oben d. h. bis an den Rand; so dann oben, mit dem Begriffe der Ruhe, Apostelg. 2, 19: ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω = oben im Himmel; häufig mit dem Artikel ὁ, ἡ, τό verbunden; Adj. droben, ἡ ἄνω Ἱερουσαλήμ, Galat. 4, 26.; das Jerusalem, welches droben ist; ἡ ἄνω κληῖς Phil. 3, 14. = die Vernunft droben d. i. die himmlische Ver.; τὰ ἄνω im Gegensatz zu τὰ κάτω = der Himmel, wie dieses = die Erde; Joh. 8, 23. Koloss. 3, 1, 2.

ἄνωγειν, ον, τό, von ἄνω und ἡ γῆ = was über der Erde ist; nur im N. Test gebräuchlich, f. ἀνάγειν und ὑπερῶν.

ἄνωθεν, Adv., von ἄνω w. f., von oben her, herab, sowol von einem höher gelegenen

Orte, Matth. 27, 51. Joh. 19, 23; vom Himmel, Joh. 3, 31. 19, 11. 1. Joh. 1, 17.; als auch von der Zeit, vom Anfange an, Luk. 1, 3. Apostelg. 26, 5.; in einigen Stellen bedeutet ἄνωθεν wiederum, von Neuem, Joh. 3, 3. 7. Galat. 4, 9.; in der letzten Stelle scheint es bei πάλιν pleonastisch zu stehen.

ἄνωτεριός, ἡ, ὄν, von ἄνωτερος oben, daher höher gelegen, τὰ ἄνωτεριὰ μέρη Apostelg. 19, 1. = das Hochland von Kleinasien.

ἄνωτερος, ἑρα, ὄν, von ἄνω, eine Comparison, höher; im Neutro, das als Adverbium gebraucht wird, räumlich, Luk. 14, 10., und von der Zeit Hebr. 10, 8.

ἄνωφελής, ἑος, οὗς, ὁ, ἡ, ἑς, τό, v. α priv. und ὠφέλειω ich nütze, daher unnützlich, Tit. 3, 9.; das Neutrum als Substantivum, Hebr. 7, 18.

ἄξιον, ἡς, ἡ, das Weill, die Art, welche zum Holzsalzen gebraucht wird, Matth. 3, 10. Luk. 3, 9.

ἄξιος, ἰα, ὄν, von ἄγω, ἄξω ich wäge, eigentlich was Etwas aufwiegt, also Werth hat, werth ist, würdig, mit und ohne einen Genitiv; besonders im moralischen Sinne, Matth. 10, 11. 13. 37. 38. 22, 8.; nachher einer Sache angemeßen, Matth. 3, 8.; sächlich, 2. Thess. 1, 3.; vergleichbar, Röm. 8, 18.; der Mühe werth, 1. Kor. 16, 4.; im weitern Sinne = eine Sache verdienend, eine gute wie eine schlimme, πληγῶν Luk. 12, 48.; θανάτου 23, 15. 41.; vergl. noch Apostelg. 23, 29. 25, 11. 25. 26, 31. Röm. 1, 32.

ἄξιόω, ὦ, ὠσω, vom vorherg. W., für würdig halten, mit nachfolg. Inf., Luk. 7, 7., und dem Genit., 2. Thess. 1, 11.; im Passivo 1. Tim. 5, 17. Hebr. 3, 3. 10, 29.; bitten in dem Sinne, wo man Jemanden für würdig der Zuversicht hält, mit welcher man ihn angeht, mit παρα τινος, Apostelg. 28, 22.; mit nachfolgendem μή = nicht wollen, Apostelg. 15, 38.

ἄξιως, Adv. v. ἄξιος w. f., würdig, geziemend, mit v. Genit., Röm. 16, 2. Ephef. 4, 1. Koloss. 1, 10.

ἀόρατος, ὄν, ὁ, ἡ, ὄν, τό, v. α priv. und ὁράω ich sehe, unsichtbar; Röm. 1, 20. Kol. 1, 15. 16. 1. Tim. 1, 17.

ἀπ-αγγέλλω, γελῶ, aor. 1. ἡγγείλα, aor. 2. pass. ἡγγέλην, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, w. f., melden, berichten, Matth. 8, 33. 14, 28. 8.; eine Nachricht zurükbringen, Matth. 2, 8. 11, 14.; verkündigen (etwas Zukünftiges), Matth. 12, 18.; loben, pfeifen, Hebr. 2, 12. 1. Kor. 14, 25.

ἀπ-αγγίζω, γέω. Comp. von ἀγγω ich schnüre die Rehe zu, daher erdroffeln; im Metris = sich erkennen, Matth. 27, 5.

ἀπ-άγω, ἔω, Comp. v. ἄγω w. f., 1) ab-, wegführen, vom rechten Wege abbringen, Matth. 7, 13. 14. 1. Kor. 12, 2., wo ἀπαγόμενοι πρὸς τὰ εἰδωλα dem Sinne nach auf ἰδὼν zu beziehen ist; 2) gefangen führen, Mark. 14, 44.; 3) vor den Richter, vor das Gericht führen, Matth. 26, 57.; 4) zur Bestrafung abführen, Matth. 27, 2. 31. Luk. 23, 26. Joh. 19, 16. (wo aber statt ἀπήγαγον auch ἡγάγον gelesen wird). Apostelg. 12, 19.

ἀπαίδευτος, ὄν, ὁ, ἡ, ὄν, τό, vom α priv. und παιδεύω ich unterrichte, d. h. ununterrichtet, ungebildet; von Sachen abgesetzt, wie 2. Tim. 2, 23.

ἀπ-αίρω, ἀρῶ, perf. ἤραα, Comp. von αἶρω w. f., wegnehmen, entreißen, Matth. 9, 15.

ἀπ-αίτεω, αἰ, ἦσω, Comp. von αἰτέω ich fordere, daher abfordern mit dem Begriffe der rechtlichen Befugniß, Luk. 6, 30. 12, 20.

ἀπ-αλγέω, αἰ, ἦσω, Comp. von ἀλγέω ich empfinde Schmerz, daher eigentlich verschmerzen, keinen Schmerz mehr empfinden; im N. T. im tropischen Sinne = keine moralische Empfindung haben, stumpfsinnig sein, Ephef. 4, 19.

ἀπ-αλλάσσω, λάττω, ἔω, Comp. von ἀλλάσσω ich verändere, eigentlich entfernen; im N. T. eine Streitsache fallen lassen, daher sich ausödnern, mit Jemandem = ἀπὸ τινος, Luk. 12, 58., nachher befreien, τινά = Befreien, Hebr. 2, 15.; im Metris = sich entfernen, Apostelg. 19, 12.; sogar von den Krankheiten gebraucht, welche geheilt werden.

ἀπ-αλλοτριόω, ὦ, ὠσω, Comp. v. ἀλλοτριόω (von ἀλλότριος fremd) daher entfernen, mit dem Genitiv, Ephef. 2, 12. 4, 8. Kol. 1, 21.

ἀπαλός, ἡ, ὄν, von ἅπτω ich berühre, taste an, eigentlich weich anzufühlen, zart, Matth. 24, 32., vom jungen anschwellenden Baume riefel gebraucht.

ἀπ-αντάω, αἰ, ἦσω, Comp. von ἀντάω ich gehe entgegen, begegnen, Matth. 28, 9. Mark. 5, 2. 14, 13. Luk. 17, 12. Apostelg. 16, 16.; im militärischen Sinne entgegenziehen, Luk. 14, 31.

ἀπ-άντησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Bewegung, das Entgegengehen, nur in der Verbindung mit εἰς, wie ἐρχομαι εἰς ἀπάντησιν Matth. 25, 1. Apostelg. 28, 15. — entgegengehen; auch ohne Verbum 1. Thess. 4, 17., mit einem Genit.: εἰς ἀπάντησιν τοῦ κυρίου = dem Herrn entgegen.

ἀπαξ, Zahladvb., ein Mal, 2. Kor. 11, 25. Phil. 4, 6.; überhaupt, ein mal für immer Jud. B. 5., wo es auf ὑπομῆσαι zu beziehen ist. und 1. Petr. 3, 20., in welcher letzten Stelle es jedoch nicht in allen Ausgaben steht.

ἀπαράβατος, ὄν, ὁ, ἡ, ὄν, τό, vom α priv. und παραβαίνω ich gehe vorüber, daher eigentlich nicht vorübergehend d. i. ewig, unveränderlich, unvergänglich, Hebr. 7, 24., wo die ἐσποσύνη des Herrn ἀπαράβατος genannt wird, weil sie nicht auf Andre übergeht, wie dieses wol zu den Zeiten des alten Bundes geschehen mußte.

ἀπαράσκευατος, ὄν, ὁ, ἡ, ὄν, τό, vom α priv. und παρασκευάζω ich bereite, unvorbereitet, ungerüstet, 2. Kor. 9, 4.

ἀπ-αρνέομαι, οὔμαι, ἡσομαι, Fut. 1. pass. ἀπαρνηθήσομαι in pass. Bedeut. (Luk. 12, 9.), ein Depon. med. (s. Winer's Gr. S. 300.) Comp. von ἀρνέομαι ich verneine, daher verleugnen, τινά = Jemanden, Matth. 26, 34.; εαυτόν = sich verleugnen, Matth. 16,

24., im moralischen Sinne, d. h. den Eingebungen des natürlichen Menschen kein Gehör geben, wol aber der Gnade Gottes sein Herz öffnen.

ἀν-ἀρτι, auch getrennt ἀν' ἀρτι, Adv., Compos. von ἀρτι gerade, eben jetzt, von jetzt an, sofort, Matth. 26, 68. Offenb. 14, 13.

ἀν-ἀρτισμός, οὐ, ὁ, von ἀναρτίζω ich vollende (von ἀπό und ἀρτιος, angemessen, vollkommen), die Vollendung, der spätern Gracität eigen, Luk. 14, 28., wo τὸ πρὸς ἀναρτισμόν die Hilfsmittel sind, welche zur Vollendung, Ausführung eines Baues erfordert werden.

ἀν-ἀρχή, ἡς, ἡ, von ἀναρχομαι, und das von ἀπό und ἡ ἀρχή der Anfang, daher die Erstlingsgabe, welche zum Opfer dargebracht wird, besonders Garben zur Zeit der Aernie, aber auch Früchte, und das daraus gewonnene Brod, das zum Opfer als erste Gabe (Erstlingsbrod) dargebracht wird, so Röm. 11, 16., mit Rücksicht auf 4. Mos. 15, 19, 21. Sonst kommt das Wort nur in metaphorischem Sinne im N. T. vor, wie Röm. 8, 23., wo die ersten Gnadenbeweisungen des heiligen Geistes an den Aposteln ἀναρχή genannt werden; Röm. 16, 5. 1. Kor. 16, 15. Jak. 1, 18. Offenb. 14, 4., in welchen Stellen Menschen Erstlinge heißen, wiewohl sie vor Andern zuerst zum Christenthume gekommen und gläubig geworden sind; 1. Kor. 15, 20, 23. wird der auferstandene Christus der Erstling unter denen, die da schlafen, genannt. Wenn auch Andre vor ihm in das Leben zurückkehrten, wie Einige von den Propheten und von Christo selbst Auferweckte, so sind sie doch abermals gestorben. So nicht der Herr.

ἀπας, ασα, αν, αντος, ἀσης, αντος, vom α intensivo, oder auch copulativo, und πās, 'ein Jeder, Alles zusammen, insgesamt, ganz, wie Mark. 16, 15.; ἀπαντες = cuncti Alle insgesamt, Matth. 24, 39.

ἀπατάω, ὧ, ἥσω, betrügen, täuschen, Ephef. 5, 6. Jak. 1, 26. 1. Tim. 2, 14.

ἀπάτη, ἡς, ἡ, der Betrug, die Täuschung, Matth. 13, 22.; im figurlichen Sinne, Ephef. 4, 22. 2. Thess. 2, 10.

ἀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, vom α priv. und ὁ πατήρ w. f., daher eigentlich der ohne Vater ist, nachher dessen Vater unbekannt ist, Hebr. 7, 3., siehe ἀμήτωρ und ἀγενεαλόγητος.

ἀπ-ἀύγασμα, ατος, τό, von ἀπαννύζω ich strahle aus (von ἀπό und ἡ ἀύγη der Glanz), daher der Abglanz, der Strahl; so wird Christus Hebr. 1, 3. genannt, um seinen Antheil an der göttlichen Majestät (τῆς δόξης) damit zu bezeugen; so wird schon im Buche der Weisheit Salom. 7, 26. die Weisheit, ἡ σοφία, genannt; die ausstrahlende, umleuchtende Herrlichkeit des Herrn wird auch Luk. 2, 9. erwähnt.

ἀπ-εἶδον, ἀπ-ιδεῖν, aor. 2. zu ἀπορᾶω, absehen, in Erfahrung bringen, Phil. 2, 23.

ἀπειθεῖα, ας, ἡ, von ἀπειθεῖς w. f., der Unglaube, der Ungehorsam, Röm. 11, 30. 32.; οἱ υἱοὶ τῆς ἀπειθείας Ephef. 2, 3. Kol. 3, 6. ist Umschreibung der Ungläubigen.

ἀπειθεῖω, ὧ, ἥσω, von ἀπειθεῖς w. f., ungehorsam, ungläubig, daher ein Un-

gläubiger sein, Glauben und Vertrauen Jemandem nicht schenken, Joh. 3, 36. Apostelg. 19, 9.; sodann ungehorsam sein, widerstreben = ἀπειλέγειν, w. f., Röm. 2, 8. 10, 21. 11, 30. 31.

ἀπειθεῖς, εος, οὐς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, vom α priv. u. πειθόμενι ich gehorche, ungehorsam, Apostelg. 26, 19. Röm. 1, 30. 2. Tim. 3, 2.; ungläubig, Tit. 1, 16. 3, 3.

ἀπειλέω, ὧ, ἥσω, drohen, 1. Petr. 2, 23.; auch im Medio mit dem nomine conjugato ἀπειλῇ (f. ἀγάπη) verbunden, Apostelg. 4, 17.

ἀπειλή, ἡς, ἡ, die Drohung, Apostelg. 9, 1. Ephef. 6, 9., und im Plurali, wie meist in der classischen Gracität, Apostelg. 4, 29. Ueber das Wort als nomen conjugatum f. ἐπιθνήσκω.

ἀπ-εἰμι, εἶσθαι, Comp. von εἶμι w. f., abwesend sein, 1. Kor. 5, 3.; τῷ σώματι ἀπών = leiblich abwesend = τῇ σαρκί, Koloss. 2, 5.

ἀπ-εἰμι, ohne Futur, da das Präs. εἶμι selbst Futur-Bedeutung hat, Comp. von εἶμι ich werde gehen, dah. weggehen, Apostelg. 17, 10.: ἀνῆσαν (Imperf. 3 p. pl.)

ἀπ-εἰπαμεθα, 1 pers. pl. aor. I. Med. von ἀπειπεῖν; f. ἀπειπον.

ἀπ-εἶπον, εἰπεῖν, Compos. von εἶπειν, wovon 2. Kor. 4, 2. der aor. I. Medii ἀπειπάμην, ω, ατο u. f. w. vorkommt, sich lossagen von Etwas, Etwas zurückweisen.

ἀπειράστος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und πειράζω ich versuche, nicht versucht, unversucht, unerfahren, τινός = in Ansehung einer Sache Jakob. 1, 13.; κακῶν = im Bösen.

ἀπειρος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und ἡ πείρα der Versuch, unerfahren, τινός = in einer Sache, Hebr. 5, 13.

ἀπ-ἐκδέχομαι, εἶσθαι, Depon. med., ein zweifaches Compositum von δέχομαι ich nehme an, erwarten, Röm. 8, 25. 1. Kor. 1, 7. Gal. 5, 5. Hebr. 9, 28.

ἀπ-ἐκδύομαι, ὑσθαι, ein zweifaches Comp. von δύομαι (δύω) ich hülle mich ein, dah. sich ausziehen und so sich zum Kampfe rüsten, dann = besiegen, wie Koloss. 2, 15.: τὰς ἀρχάς d. h. die Herrscher, und Cap. 3, 9.: τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον d. h. die alte, noch nicht wiedergeborene Gesinnung, f. oben ἄνθρωπος 3.

ἀπ-ἐκδυσίς, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Ausziehen der Kleider, die Ablegung derselben, im trop. Sinne Koloss. 2, 11. Ein neutest. W.

ἀπ-ἐλαύνω, λάσω, ἤλασα Comp. von ἐλαύνω ich treibe, wegstreibe, Apostelg. 18, 16.

ἀπ-ἐλεγμός, ου, ὁ, von ἀπό und ἐλέγχω ich tabelle, wiederlege, daher der Tabel, die Verachtung, ein neutest. W., in der Redensart: εἰς ἀπελεγμὸν ἐλθεῖν Apostelg. 19, 27.

ἀπ-ἐλεύθερος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, Comp. von ἐλεύθερος w. f., der Freigelassene. 1. Kor. 7, 22.

Ἀπέλλης, ου, ὁ, griech. Eigennamen Apelles; so heißt ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 10.

ἀπ-ἐλπίζω, ἴσω, Comp. von ἐλπίζω w. f., in der classischen Gracität Nichts hoffen, verzweifeln, oder bisweilen Jemanden zur Verzweiflung

bringen, im N. Test. aber von Jemandem Etwas hoffen, Luk. 6, 35. — ἐλπίζειν ἀπό τινος. Andere verstehen = nicht verzweifeln, nämlich, daß Gott vergelten werde.

ἀπ-έν-αντι, ein zwelfaches Composit. von ἀντί entgegen, ursprünglich Adv., aber auch Präposition mit dem Genitiv, in Gegenwart, τοῦ ὄχλου, Matth. 27, 24. Apostelg. 3, 16.; gegenüber, τοῦ τάφου, Matth. 27, 61.; vor im Angesichte, Matth. 21, 2.; entgegen, wie bei, τῶν δογμάτων, Apostelg. 17, 7.

ἀπέραντος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und τὸ πέρας die Gränze, unbegrenzt, unendlich, 1. Tim. 1, 4.

ἀπερισπάρτος, Abverb., vom α privat. und περισπάω ich ziehe darüber, eigentlich nicht zerstreut, ungehindert, 1. Kor. 7, 35.

ἀπερίτμητος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und περιτέμνω ich beschneide ringsum, unbeschritten, Apostelg. 7, 51., woselbst das Wort bildlich zu nehmen ist, wie 5. Mos. 10, 16. und Jerem. 6, 10. und die moralische Unreinigkeit bedeutet.

ἀπ-έρχομαι, ελεύσομαι, aor. 2. ἀπῆλθον, Dep. med., Comp. von ἔρχομαι w. f., abgehen, weggehen, Matth. 8, 19. 32. 16, 4. Joh. 5, 15.; ausgehen d. i. verbreitet werden mit eis. Matth. 4, 24.; vergehen, d. i. aufhören mit ἀπό, Luk. 5, 13.; nachfolgen Jemandem mit ὀπίσω τινός, Mark. 1, 20. Joh. 12, 19.; zurückweichen d. i. Jemanden verlassen, mit eis τὰ ὀπίσω, Joh. 6, 66. 18, 6. f. ὀπίσω.

ἀπέχει, imperf., f. ἀπέχω.

ἀπ-έχω, ἰστέχω, aor. 2. ἀπέσχον, perf. ἀπέσχηκα, Comp. von dem irregulären έχω w. f., eigentlich weg haben d. i. das Verdiente haben, Matth. 6, 2. 5. 16. Luk. 6, 24.; nachher überhaupt haben d. i. besitzen, behalten, Phil. 4, 18. Philen. B. 15.; häufig in neutraler Bedeutung entfernt sein, mit ἀπό τινος, Matth. 15, 8. Luk. 7, 6. 15, 20. 24, 13.; auch impersonell: ἀπέχει = es ist genug, Mark. 14, 41.; im Medio ἀπέχομαι = sich enthalten, τινός = einer Sache, Apostelg. 15, 29. 1. Tim. 4, 3. 1. Petr. 2, 11., oder ἀπό τινος = von einer Sache, Apostelg. 15, 20. 1. Thess. 4, 3. 5, 22.

ἀπ-ίδω, coni. aor. 2. von ἀπιδεῖν, siehe ἀπειδον.

ἀπιστία, ὡ, ἡσω, vom α priv. und ἡ πίστις der Glaube, daher nicht glauben mit d. Dat. des entfernten Object, Luk. 24, 11.; auch ohne diesen, Mark. 16, 11. Luk. 24, 41.; häufig absolute ungläubig sein, als habituellet Zustand, Mark. 16, 16. Apostelg. 28, 24. Röm. 3, 3. 2. Tim. 2, 13.

ἀπιστία, as, ἡ, vom α priv. und ἡ πίστις der Glaube, daher die Ungläubigkeit, das Mißtrauen, als Zustand, Matth. 13, 58. 17, 20. Röm. 4, 20.; Mark. 9, 24. ist ἀπιστία = schwacher Glaube.

ἀπιστος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α pr. und ἡ πίστις der Glaube, daher ungläubig, mißtrauisch, als Zustand, Matth. 17, 17. Joh. 8, 12. 27.; besonders ist ἀπιστος der Heide, der noch nicht zum Christenthum Uebergeführte, 1. Kor. 6, 6. 7, 12. 14. 10, 27. 1. Tim. 5, 8.; auch unglaublich, d. i. schwer zu glauben, Apostelg. 26, 8.

ἀπλός, ὅη, ὅον, zusamm. ἀπλούς, ἡ, οὖν, einfach, nachher im tropischen Sinne gesund, ungetrübt, Matth. 6, 22. Luk. 11, 34.

ἀπλότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., eigentlich die Einfachheit, nachher im moralischen Sinne die Redlichkeit, Einfältigkeit im guten S., 2. Kor. 1, 12. 11, 3. Ephe. 6, 5. Koloss. 3, 22.; die Freigebigkeit, Röm. 12, 8.; das Wohlwollen, 2. Kor. 8, 2., wo πλοῦτος τῆς ἀπλότητος = großes Wohlwollen (Freigebigkeit), vergl. noch Cap. 9, 11.

ἀπλός, Adv. von ἀπλός w. f., einfach, im tropischen Sinne einfältiglich, d. i. ohne Nebenabsichten, mit der notio adjuncta reichlich, Jak. 1, 5.

ἀπό, Präpos. nur mit dem Genitiv, deren Bedeutungen sich bald auf den Raum, bald auf die Zeit, bald auf andere Verhältnisse wie des Ursprunges, der Abstammung, der Ursachlichkeit, der Abhängigkeit u. a. beziehen; 1) räumlich = von einem Orte her, Matth. 4, 25.; von einem Orte weg ob. entfernt, Joh. 21, 8.; wird das Maß der Entfernung dazu gesetzt, so steht ἀπό vor diesem, wie Joh. 11, 18.: ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε = fast 15 Stadien entfernt; mit Raumadverb., wie ἀνωθεν, verbunden: ἀπὸ ἀνωθεν von oben, Matth. 27, 51.; 2) zeitlich = von — an, seit, Matth. 13, 35.: ἀπὸ καταβολῆς κόσμου = seit Gründung d. Welt; Mark. 10, 6.: ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως; Matth. 23, 39.: ἀπ' ἀρχῆς = von jetzt an (f. oben ἀπᾶρτι); Röm. 15, 23.: ἀπὸ πολλῶν ἐτῶν = seit vielen Jahren; 3) andere Verhältnisse an deutend; a) die bewegende Ursache = von, statt ὑπό, Mark. 8, 31. Luk. 17, 25. Apostelg. 2, 22. 2. Kor. 7, 13.; b) Abstammung, Entstehung = von, Koloss. 1, 2.; c) Befreiung, Erlösung = von, Matth. 1, 21. 23, 33. Hebr. 5, 7.; d) Vorübergang = vor, Mark. 14, 35.; e) Veranlassung = wegen, Hebr. 5, 7., wo ελακονοθεῖς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας so gefaßt wird = er ist erhört worden wegen Verehrung; Andere dagegen verbinden ἀπό mit ελακονοθεῖς, und nehmen dieses in der notio adjuncta = befreit von, wo dann εὐλάβεια mehr = Furcht, Grauen bedeutet; Matth. 18, 7.: ἀπὸ τῶν σκανδάλων = wegen des Argernisses; Luk. 19, 3.; hieran schließt sich = für (prae): ἀπὸ τῆς χαρᾶς = für Freude, Matth. 13, 44., ἀπὸ τοῦ φόβου Matth. 14, 26. ἀπὸ τῆς λύπης, Matth. 22, 45.; f) Abhängigkeit = von, Luk. 12, 57.: ὡς ἐάντων οὐ κολυετε = warum richtet ihr nicht von euch selbst, nämlich abhängig, im Gegenfaze fremder Einflüsse; Joh. 5, 19. 10, 18.: ὡς ἐάντοῦ = von sich selbst abhängig, und ἀπ' ἐμαυτοῦ = von mir f. abh.; g) Verfertigung = aus oder von einem Stoffe, Matth. 3, 4.: ἀπὸ τριζῶν καμήλου = aus Kameelhaaren; h) Theil

oder Stück = von einem Ganzen, Matth. 5, 18. Luf. 24, 42. Apostelg. 5, 2.; i) Auswahl = aus, Luf. 6, 13.; k) Abstammung, Herkunft = von, aus, Luf. 19, 39.: *φαραισαῖοι ἀπὸ τοῦ ὄχλου*; Matth. 7, 16.: *ἀπὸ ἀκανθῶν* = Trauben, welche von den Dornen herrühren. Einige elliptische Ausdrucksweisen sind: *ἀπὸ μιάς* scil. *ψυχῆς* od. *φωνῆς* = aus einem Tone oder Sinne, Luf. 14, 18.; *ἀπὸ οὐ* scil. *χρόνου* = seit dem, Luf. 24, 21.; *ἀπὸ ἧς* scil. *ὥρας* = seit dem, 2. Petr. 3, 4.; *ἀπὸ μέρους* scil. *τύπος* = zum Theil, 2. Kor. 1, 14. Röm. 15, 15. Zur Umschreibung dient *ἀπὸ* in Verbindung mit dem Artikel: *οἱ ἀπὸ Ἱεροσολύμων* = die Jerusalemitischen, Matth. 15, 1.; *ὁ ἀπὸ Ναζαρέτ* = der Nazarener, Matth. 21, 11.; *οἱ ἀπὸ Ἰσπῆς* = die von Isphe, Apostelg. 10, 23. 14, 19. 17, 13. Joh. 21, 2. In den Unterschriften einiger Paulinischen Briefe steht *ἀπὸ* mit dem Namen der Stadt, von woher der Brief datirt ist, z. B. Röm. 16, 27.: *ἀπὸ Κορινθίου*, 1. Kor. 16, 24. u. a. m. In der Stelle Röm. 9, 3. kann *ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ* für *ὅπο* genommen werden, und für *ἀπὸ*, um die Entfernung auszudrücken, siehe oben 1), je nachdem man *ἀνάθεμα εἶναι* in dieser Stelle in der Bedeutung von verwünscht werden von, oder entfernt sein von nimmt. Vergl. oben *ἀνάθεμα*. — In der Zusammensetzung bedeutet *ἀπὸ* die Entfernung, wie *ἀπῶνα*, das Abgehören, wie *ἀπαλύγω*, die Bollenbung, wie *ἀποδείκνυμι*, die Zurücksetzung mit und ohne Pflicht, wie *ἀποδίδωμι*; wie das *a* privativum hebt es den Begriff des Simpler auf, wie *ἀπειθεῖω*; bisweilen verstärkt es ihn, wie *ἀπέχω*, *ἀποθίβω*.

*ἀπο-βαίνω*, *ἵσσομαι*, Comp. von dem irregulären *βαίνω* ich setze, herabsteigen, Luf. 5, 2. Joh. 21, 9.; nachher impersonell *ἀπέβη* = es trifft sich, es geschieht, *τινὶ εἰς τι* = Jemandem zu Etwas, Lufas 21, 13. Philipp. 1, 19.

*ἀπο-βάλλω*, *αἰῶ*, Compos. von *βάλλω* ich werfe, ab- oder wegwerfen, Mark. 10, 50., im trop. Sinne, Hebr. 10, 35.

*ἀπο-βλέπω*, *ῥω*, Comp. von *βλέπω* ich sehe, seine Blicke auf etwas hinrichten, daher tropisch = berücksichtigen, Hebr. 11, 26.

*ἀπο-βλητος*, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, von *ἀποβάλλω* w. f., verwerflich, werächtlich, 1. Tim. 4, 4.

*ἀπο-βολή*, *ἡς, ἡ*, von *ἀποβάλλω* w. f., eigentlich das Wegwerfen, nachher im trop. S. = die Verwerfung in passiver Bedeutung, Röm. 11, 15.; der Verlust, Apostelg. 27, 22.

*ἀπο-γίγνομαι*, und *ἀπογίνωμαι*, *γενήσομαι*, Depon. med., Comp. vom irregul. *γίγνομαι*, *γίνωμαι* ich werde, eigentlich fern oder abwesend sein, nachh. im metaph. S. *τινὶ* = Etwas aufgeben, einer Sache absterben, d. i. sich nicht mehr mit ihr befassen, 1. Petr. 2, 24.

*ἀπο-γράφῃ*, *ἡς, ἡ*, von *ἀπογράφω* w. f., eigentlich das Aufschreiben, Eintragen in öffentliche Listen, dann diese Listen selbst; vergleichen werden gefertigt, um die Einwohner nach Kopfbzahl und Vermögen zu bestimmen, dah. =

Steuerlisten, Census, Luf. 2, 2. Apostelg. 5, 37.

*ἀπο-γράφω*, *ῥω*, Comp. von *γράφω* ich schreibe, daher abschreiben, abzeichnen, nachher ein Verzeichniß anlegen, Register machen, besonders zu dem unter *ἀπογραφῇ* angegebenen Zwecke, Luf. 2, 1. 5.; im Med. = sich eintragen lassen in die Listen, wie Luf. 2, 5.; im tropischen Sinne steht es Hebr. 12, 23.: *ἐν οὐρανοῖς ἀπογεγραμμένων*.

*ἀπο-δείκνυμι*, *ῥω*, Comp. von *δείκνυμι* ich zeige, daher vorzeigen, nachher beweisen, erweisen (durch Gründe): Apostelg. 2, 22. 25, 7. Theff. 2, 4.; mit doppeltem Acc. = als etwas vorzeigen, zu Etwas machen, 1. Kor. 4, 9.

*ἀπο-δείκνυς*, *εως, ἡ*, vom vorherg. W., die Darstellung, Beweisung, 1. Kor. 2, 4.

*ἀπο-δεκαστώ*, *ῶ, ῶσω*, Comp. v. *δεκαστώ* w. f., verzehnten, den Zehnten entrichten, *τί* = von einer Sache, Matth. 23, 23. Luf. 18, 12.; den Zehnten einfordern, *τινὰ* = von Jemandem, Hebr. 7, 5. Ein neutest. W.

*ἀπο-δέχομαι*, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, von *ἀποδέχομαι* annehmen, beifällig aufnehmen, daher eigentlich der, welcher der Aufnahme werth ist = angenehm, 1. Tim. 2, 3. 5, 4.

*ἀπο-δέχομαι*, *ῥωμαι*, Comp. von *δέχομαι* ich nehme an, aufnehmen, bes. in setzter Wohnung, Luf. 8, 40. Apostelg. 2, 41. 15, 4. 18, 27. 28, 30.; anerkennen, Apostelg. 24, 8.

*ἀπο-δημιεύω*, *ῶ, ἵσω*, von *ἀποδημιεύω* w. f., abwesend, in der Fremde sein, verreisenden, Matth. 21, 33. 25, 14. Luf. 15, 13.

*ἀπο-δημιος*, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, von *ἀπό* und *ὁ δῆμος*, das Land, der Ort, wo eine Gemeinde wohnt, daher abwesend, verreis't sein, Mark. 13, 34.

*ἀπο-δίδωμι*, *ιμψ. εἰδὼν*, 3 pers. pl. *εἰδιδουν* (f. Winer's Gr. S. 89), *ῶσω, εἰδῶμαι*, aor. 2. *εἰδῶν*, opt. *δῶην* (f. Winer a. a. O.), Compos. von *δίδωμι* w. f., 1) geben, wie das Primitivum, Matth. 27, 58. Apostelg. 4, 33. 1. Kor. 7, 3. 2. Tim. 4, 8. Hebr. 12, 11. Offenb. 22, 12.; 2) abgeben, überliefern, das, wozu man verpflichtet ist, was man schuldig ist = bezahlen, Matth. 5, 26. 33. 18, 25.; 3) im Medio *ἀποδίδωμαι* = verkaufen, Apostelg. 5, 8. 7, 9. Hebr. 12, 16.

*ἀπο-δι-ορίζω*, *ῶσω*, ein doppeltes Compos. von *ορίζω* w. f., absondern, ein neutestamentl. W., Jud. B. 19.

*ἀπο-δοκιμάζω*, *ῶσω*, Comp. von *δοκιμάζω* w. f., verwerfen, Matth. 21, 42. Mark. 8, 31. 12, 10. Hebr. 12, 17. 1. Petr. 2, 4.

*ἀπο-δοχῇ*, *ἡς, ἡ*, von *ἀποδέχομαι*, ich nehme an, daher die Annahme, nachher der Beifall, 1. Tim. 1, 16. 4, 9.

*ἀπο-θεσις*, *εως, ἡ*, von *ἀποτίθημι* w. f., die Ablegung, 1. Petr. 3, 21. 2. Petr. 1, 14.

*ἀπο-θήκη*, *ἡς, ἡ*, von *ἀποτίθημι* w. f., eigentlich ein Ort, wo man Etwas ablegt, niederlegt, um es aufzubewahren = der Speicher, die Scheuer, Matth. 3, 12. Luf. 12, 18.

*ἀπο-θησαυρίζω*, *ῶσω*, Comp. v. *θησαυ-*

οἶζω, von ὁ θησαυρός = die Vorrathskammer, dah. aufbewahren, sammeln, 1. Tim. 6, 19.

ἀπο-θλίβω, ψω, Comp. v. θλίβω ich drücke, drängen, Luk. 8, 45.

ἀπο-θνήσκω, θανοῦμαι, ἐθανον, Comp. von dem irregul. θνήσκω ich sterbe, eigentlich absterben, aber öfters wie das Primitivum sterben, Matth. 9, 24.; ἀποθνήσκειν τινί = Jemandem sterben d. i. von Jemandem in Betreff des Sterbens abhängen, Röm. 14, 7. siehe ἔμψ; im metaphorischen Sinne 1) = geistlich sterben d. i. dem ewigen Tode (der Verdammnis) anheimfallen, Joh. 6, 50. Röm. 5, 15. 7, 10. 8, 13. 1. Kor. 15, 22.; 2) = absterben d. i. entsagen dem natürlichen Leben, dem wir durch die Sünde angehören, Koloss. 2, 20. 3, 3., daher Röm. 6, 2. τῇ ἀμαρτίᾳ noch hinzutritt; ähnlich Röm. 7, 6. τῷ νόμῳ ἀποθανεῖν = dem Gesetze gestorben sein, d. i. von der Herrschaft des Gesetzes frei sein; 3) = in lebensgefährlicher Lage sich befinden, Röm. 15, 31.; 4) = verstorben, eingehen, von Vätern gesagt, Job. 3, 12.

ἀπο-καθ-ιστάνω, s. das folg. W.

ἀπο-καθ-ιστήμι auch καθιστάνω (Mark. 9, 12.), ἀποκαταστήσω, ein dopp. Compos. von ἵστημι ich stelle, daher wieder herstellen, im leiblichen S. Matth. 12, 13.; im moralischen S. Matth. 17, 11. Apostelg. 1, 7.; Hebr. 13, 19. ist ἀποκαθιστάμεναι τινί = Jemandem wieder gegeben werden d. i. = zu Jemandem kommen.

ἀπο-καλύπτω, ψω, Compos. von καλύπτω ich verhandle, daher enthüllen, tropisch = kundmachen, offenbaren, Matth. 11, 25. 16, 17. 1. Kor. 2, 10.; im Passivo ἀποκαλύπτομαι = ich bin bekannt, ich bin offenbar, Matth. 10, 26. Joh. 12, 38. Röm. 1, 17.

ἀπο-καλύπτω, εως, ἡ, vom vorh. W., die Enthüllung; im N. T. immer im tropischen Sinne = die Offenbarung, Bekanntmachung der Heilswahrheiten, Röm. 2, 5. 16, 25., auch die Zeit, wo der Herr offenbar werden wird d. i. zum Gerichte wieder kommt, 1. Kor. 1, 7.; die Erleuchtung, Belehrung, Luk. 2, 32.; die Erklärung, nämlich der heil. Schriften, 1. Kor. 14, 6. 30.; die ἀποκαλύψεις κυρίου 2. Kor. 12, 1. vergl. m. Gal. 1, 12., welche dem Apostel P. widerfahren, sind von dem fortwährenden Einflusse Jesu Christi zu verstehen, unter welchem der Apostel stand. Man hat an persönliche, leiblich-sichtbare Offenbarungen Christi zu denken, die dem Apostel in der Weise zu Theil wurden, wie dem Apostel Johannes in der sogenannten Apokalypse. Die Aufschrift der Offenbarung Ect. Johannis sowie B. 1. ist in demselben Sinne zu nehmen.

ἀπο-καρδοκία, ias, ἡ, Comp. von καρδοκέω (von τὸ κάρα das Haupt und δοκέω ich nehme war) mit aufgerichtetem, hingerecktem Haupte nach Etwas hinsehen, lauern, aufpassen, erwarten, daher die Erwartung, Röm. 8, 19. Phil. 1, 20. die Nebenbedeutung, welche Luther in diesen Worten fand, ängstliches Harren, ist nicht begründet.

ἀπο-κατ-αλλάσσω, ττω, ξω, ein dopp.

Comp. von ἀλλάσσω ich mache andere, verändere, wieder ausdrehen, Ephes. 2, 16. Kol. 1, 20. 22.

ἀπο-κατά-στασις, εως, ἡ, von ἀποκαθίστημι w. s., eigentlich das Zurückversetzen in einen früheren Zustand, die Wiederherstellung, die Wiederbringung, Apostelg. 3, 21., wo die χρόνοι ἀποκαταστάσεως πάντων von der Zeit zu verstehen sind, in welcher der Herr wiederkommen wird, und Alles in Erfüllung gegangen ist, was Gott durch die Propheten hat weissagen lassen. Dann wird der ursprüngliche Zustand des Reiches Gottes, welcher durch den Sündenfall verschlimmert worden ist, wieder hergestellt sein.

ἀπο-κείμαι, κείσομαι, ein Comp. des irregul. κείμαι ich liege, 1) bei Seiten, getrennt liegen, aufgespart bleiben, 2. Tim. 4, 8., wo die Worte: ἀπόκειται μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος = „es ist mir die Krone der Gerechtigkeit bei Seite gelegt, aufgespart worden“ aus der Hebräer Sprache zu erklären sind, in welcher es von den Kampfspreisen heißt: ἀποκείσθαι τὰ ἀθλα = sie sind ausgelegt und können von Jedermann wahrgenommen werden, in der Absicht, daß sie zum Kampfe reizen. Luk. 19, 20. Koloss. 1, 5.; 2) ἀπόκειται μοι impersonell = es ist mir bestimmt, es ist mir verhängt, Hebr. 9, 27.

ἀπο-κεφαλίζω, ἴσω, Comp. von κεφαλίζω (v. ἡ κεφαλὴ der Kopf) ich schlage an den Kopf, ich tödte, wie das Primitivum, den Kopf abschlagen, köpfen, enthaupten, Matth. 14, 10. Mark. 6, 16.

ἀπο-κλείω, εἴσω, Comp. von κλείω ich schliesse, abschließen d. i. zuschließen, verschließen, τὴν θύραν, Luk. 13, 25.

ἀπο-κόπτω, ψω, Comp. von κόπτω ich schneide, abschneiden, abhauen, Mark. 9, 43. 45. Joh. 18, 10. 26. Apostelg. 27, 32.; im trop. S. = abtrennen, verwerfen, ausröten, Galat. 5, 12., von Irrlehrern gesagt.

ἀπο-κριμα, ατος, τό, von ἀποκρίνομαι ich antworte, die Antwort, der Entschluß, Beschluß, 2. Kor. 1, 9., wo ἀπόκριμα θανάτου = der Entschluß zu sterben ist, weil die Gewissheit desselben vor Augen schwebt.

ἀπο-κρίνομαι, οῦμαι, aor. 1. pass. (in reflex. Bed.) ἀπεκρίθην, aor. 1. med. ἀπεκρινόμην, aor. 2. ἀπεκρινόμεν, med. von ἀποκρίνω ich sondere ab, trenne; im N. T. kommt nur das Medium und der aor. 1. pass. in reflexiver Bedeutung vor 1) = antworten, erwidern, wenn Jemand gesprochen hat, darauf Etwas erwidern, Matth. 8, 8.; 2) reden überhaupt, besonders eine Rede anfangen, ohne daß vorher gesprochen worden ist, Luk. 14, 3. Apostelg. 3, 12. 5, 8. und an vielen anderen Stellen.

ἀπο-κρισις, εως, ἡ, vom med. ἀποκρίνομαι ich antworte, die Antwort, die Unterredung, Luk. 2, 47. 20, 26. Joh. 1, 22. 19, 9.; vom Activo hergeleitet = die Absonderung, wie aber das Wort im N. T. nicht vorkommt.

ἀπο-κρύπτω, ψω, Comp. von κρύπτω ich verberge, wie das Primitivum verbergen, τί ἀπό τινος = vor Jemandem Etwas,



Matth. 11, 25, 28, 18. daher ἀποκρυμμένος = verborgen, 1. Kor. 2, 7. Ephes. 3, 9. Koloss. 1, 26.

ἀπό-κρυφος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom vorberg. W., versteckt, heimlich, verborgen, Mark. 4, 22. Luk. 8, 17. Koloss. 2, 3.

ἀπο-κτείνω, ενῶ, aor. 2. ἐκτανον, aor. 1. ἐκτεῖνα, Comp. von κτείνω ich tödte; wie das Primitivum = tödten, Matth. 10, 28.; trophisch = zu nichte machen, auslöschen, Ephes. 2, 16. 2. Kor. 3, 6. Röm. 7, 10.; in der letztern Stelle ist ἀποκτείνειν so viel als = dem geistlichen Tode unterwerfen; in der zweiten Stelle enthält ἀποκτείνειν eine Hinweisung auf den ewigen Tod (Verdammniß), denn τὸ γράμμα in derselben ist's Gesetz; siehe γράμμα.

ἀπο-κυνέω, ῶ, ἦσω, (f. Winer's Gr. S. 99.), Comp. von κυνέω ich trage eine Last, daher diese austragen, gebären; im N. L. metaphorisch = hervorbringen, Jak. 1, 15. 18. (Winer's Gr. S. 99.)

ἀπο-κυλίω, ῶ, = ἀποκυλίνδω, Comp. von κυλίω ich wälze, dah. wegwälzen, Matth. 28, 2. Mark. 16, 3. Luk. 24, 2.

ἀπο-λαμβάνω, λήβομαι, Comp. von d. irregulären λαμβάνω w. f., aor. 2. ἔλαβον, perf. ἐλήφα, p. pass. ἐλημμαι; empfangen, bekommen, was einem gebührt, Luk. 6, 34., 23, 41.; wie das Primitivum einfach empfangen, Galat. 4, 5. Koloss. 3, 24. 2. Joh. 8.; = absondern, bei Seite nehmen, Mark. 7, 33.; aufnehmen d. i. mit Rath und That unterstützen, 3. Joh. 8.

ἀπο-λαύω, εως, ἡ, von ἀπολαύω (Comp. von λαύω viell. = λαμβάνω) ich genieße, dah. der Genuß, 1. Tim. 6, 17.; das Vergnügen, Hebr. 11, 25., wo ἀμαρτίας ἀπολαύσις = das aus der Sünde entstehende Vergnügen ist.

ἀπο-λείπω, ψω, aor. 2. ἔλιπον, Comp. von λείπω ich lasse, dah. zurüclassen, 2. Tim. 4, 13. 20.; im Passivo ἀπολείπεσθαι = übrig sein, Hebr. 4, 6., wo der Acc. c. Inf. als Subject anzusehen ist, B. 9. Cap. 10, 26.; = verlassen, = im Stiche lassen, Jud. 6.

ἀπο-λείγω, ξω, Comp. von λείγω ich lecke, daher abledern, Luk. 16, 21.

ἀπο-όλλυμι und ἀπολλύω, Comp. von dem irregulären όλλυμι, das von όλω fut. όλώ, von όλέω fut. όλέσω und im aor. 1. όλέσα, im perf. 1 mit attisch. Redupl. όλώλεκα macht = ich ver- nichte; im Med. όλλυμαι, fut. όλούμαι, aor. 2. όλόμην und perf. 2 (mit Medialbedeutung = ich bin verloren) όλωλα, worin eben die attische Redupl. zu erkennen ist. Bedeutungen von ἀποόλλυμι 1) verderben = tödten, Matth. 2, 13., wo bei τὸ ἀπολέσαι ein Ένεκα zu suppliren ist (f. Winer's Gr. S. 377.); Mark. 11, 18., wo ἀπολέσουσιν fut. Indic. vermöge einer Ennallage Modorum steht für ἀπολέσωσιν Conj. aor. 1., was auch in einigen Ausgaben gelesen wird (vergl. Mark. 3, 6. und Winer's Gr. S. 345.), Luk. 11, 51. 19, 47. Joh. 10, 10.; 2) verlieren, Matth. 10, 39. 42. Luk. 15, 4. 6. 8. 9., daher im Pass. ἀπόλλυμαι = ich

gehe verloren, ich gehe unter, Matth. 8, 25.; im geistlichen Sinne sind ἀπολλύμενοι = άπιστοι — die Ungläubigen, wie σωζόμενοι = die Geretteten = πιστεύοντες = die Gläubigen, nach der Redefigur, in welcher das Consequenz fürs Antecedenz steht, so 2. Kor. 4, 3. coll. B. 4. 2. Petr. 3, 9.; das Perf. 2. όλωλα = ich bin verloren, und τὸ όλωλος = das Verlorne, Matth. 10, 6. 15, 24. Luk. 15, 4. 6.; 3) Anlaß werden, daß jemand einen leiblichen oder geistlichen Schaden nimmt, Mark. 1, 24. Röm. 14, 15. ἀπο-όλλω, Nebenform zu ἀπόλλυμι w. f. Ἀπολλύων, οντος, ὁ, eigentlich das Partic. von ἀπολλύω, w. f.; Offenb. 9, 11. aber der griechische Name des Engels des Abgrundes, welcher hebräisch Abaddon (f. d. W.) = Verderber heißt.

Ἀπολλωνία, ῖας, ἡ, geogr. Eigennamen der Macedonischen Stadt Apollonia, zwischen Amphipolis und Thessalonich, welche Apostelg. 17, 1. vorkommt, und mit der vielberühmten Stadt gleichens Namens in Syrien nicht zu verwechseln ist. Ἀπολλῶς, gen. ῶ, acc. ῶ, (f. Winer's Gr. S. 73.), ὁ, aus Ἀπολλώνιος zusammengezogen, was sich auch findet, griech. Eigennamen Apollōs; so heißt ein gelehrter, gläubig gewordener Jude aus Alexandrien, der als Lehrer des Evangeliums namentlich in der Korinthischen Gemeinde auftrat. Apostelg. 18, 24, 19, 1. 1. Kor. 1, 12, 3, 5. 6. 22, 16, 12.

ἀπο-λογέομαι, οὔμαι, ἦσομαι, Dep. med., von ἀπό und λόγος die Rede, daher sich herausreden, sich ab- oder losprechen, d. i. sich vertheidigen, sich verantworten, Luk. 12, 11. 21, 14. Apostelg. 19, 33. 24, 10. 26, 1.; — sich entschuldigen, Röm. 2, 15.

ἀπο-λογία, ῖας, ἡ, vom vorberg. W., die Vertheidigung, Schugrede, Verantwortung, Apostelg. 22, 1. 25, 16. Phil. 1, 7. 17. 1. Petr. 3, 15.

ἀπο-λούω, οῦσω, Comp. von λούω ich wasche, daher abwaschen; im N. L. nur im Med. ἀπολούομαι und zwar im aor. 1. gebraucht = sich abwaschen, sich abwaschen lassen, im moralischen Sinne Apostelg. 22, 16., wo ἀπολούσαι Imp. 2. p. sing., und 1. Kor. 6, 11., wo ἀπελούσασθε 2 pers. plur. steht.

ἀπολύτρωσις, εως, ἡ, von ἀπολυτρόω (Comp. von λυτρόω ich kaufe los) für Lösegeld freigeben, daher die Freigebung für Lösegeld, die Loskaufung; im N. L. die durch den Herrn vollzogene Erlösung, Röm. 3, 24. 8, 23. 1. Kor. 1, 30; so auch, Luk. 21, 28.

ἀπο-λύω, ῶω, Comp. von λύω ich löse, daher ablösen, befreien (von innerlichen und äußerlichen Fesseln), Luk. 2, 29. 13, 12.; freigeben, entlassen, Matth. 5, 31. 32. 14, 15.; im gerichtlichen Sinne = freisprechen, losgeben, Matth. 27, 15. 17. Apostelg. 3, 13. 16, 35. 26, 32.; τινός = von einer Sache befreien, Luk. 13, 12.; im Med. ἀπολύομαι = ich trete ab, ich entferne mich, Apostelg. 28, 25.

ἀπο-μάσσομαι, ξομαι, Med. von ἀπο-

μύσσω ich wische ab, daher = sich Etwas abwischen, abstreifen, abschütteln, Luk. 10, 11.

ἀπο-νέμω, νεμῶ, Comp. von νέμω ich theile, daher zutheilen, geben, 1. Petr. 3, 7.

ἀπο-νίπτωμαι, νομαι, Med. von ἀπο-νίπτω ich wasche ab, daher sich abwaschen, sich waschen, Matth. 27, 24.

ἀπο-πίπτω, πεσούμαι, aor. 2. ἐπεσον, Comp. von dem irregul. πίπτω ich falle, daher herabfallen, Apostelg. 9, 18.

ἀπο-πλανῶ, ῶ, ἥσω, Comp. von πλανῶ ich führe vom rechten Wege ab, daher Jemanden verführen; im trop. Sinne = zum Irrthum verleiten, Mark. 13, 22; im Passivo irren, abirren, 1. Tim. 6, 10.

ἀπο-πλέω, πλεύω, Comp. von πλέω ich schiffe, dah. abschiffen, mit dem Schiffe abfahren, absegeln, Apostelg. 13, 4. 27, 1.

ἀπο-πλύνω, νῶ, ἐπλυνω, Comp. v. πλύνω ober πλύω (pluo) ich wasche, dah. abwaschen, reinigen mit Wasser, Luk. 5, 2.

ἀπο-πνίγω, ξω, aor. 2. pass. ἐπνίγην, Comp. von πνίγω ich wirge, dah. erwürgen, ersticken vegetabilisches wie animalisches Leben, Matth. 13, 7. Luk. 8, 7. 33.

ἀπορῶ, ῶ, ἥσω, von ἀπορος ohne Mittel und Wege (vom a privat. und ὁ πόρος der Weg, der Gang) daher ein ἀπορος d. i. ohne Mittel und Wege sein, Mangel leiden; im Med. ἀπορῶμαι in Verlegenheit sein, ungewiß, zweifelhaft sein, Joh. 13, 22. Apostelg. 25, 20. 2. Kor. 4, 8. Galat. 4, 20.

ἀπορία, ἰας, ἥ, von ἀπορος oder ἀπορούμαι, w. f., die Kathlosigkeit, Verlegenheit, Luk. 21, 25.

ἀπο-ρίπτω, ψω, Comp. von ρίπτω ich werfe, wegwerfen, werfen, Apostelg. 27, 43., wo es intransit. od. reflexiv scil. ἐαυτούς = sich werfen gefaßt werden muß, f. ἄω.

ἀπο-ορρανίζω, ἰσω, von ὀρό und ὁ ὄρρανος der Walze, daher verwalzen, im tropischen Sinne 1. Thess. 2, 17.

ἀπο-σκενάζω, ἄσω, Comp. v. σκενάζω ich bereite und das von τὸ σκεῦος das Gefäß, das Gefäß, daher abpacken; besonders im Medio = Gepäcke (auch Hindernisse) fortsetzen, Apostelg. 21, 15., wo jedoch die viel bessere Lesart ἐπισκευασάμενοι den Vorzug verdient; siehe ἐπισκευάζω.

ἀπο-σκίασμα, ατος, τό, von ἀποσκιάζω, Comp. von σκιάζω (v. ἡ σκιά der Schatten) ich beschatte, daher der geworfene Schatten, die Beschattung, Jakob. 1, 17., wo τροπῆς ἀποσκίασμα Beschattung der Wende d. i. die Schatten machende Wende im biblischen Sinne zu nehmen ist. Τροπή ist nämlich von den Himmelskörpern, vielleicht gerade zu von der Sonne zu verstehen, die, wenn sie sich wendet d. h. untergeht, Schatten macht. An die Sommer- und Winter-Wende ist nicht zu denken. Τροπή wird auch im Homer von dem Untergange der Sonne gebraucht Odys. 15, 403. Dann liegt in τροπή der Begriff der Verminderung und in ἀποσκίασμα der des kleinften unbedeutenden Theils.

ἀπο-σπάω, ῶ, ἄσω, Comp. von σπάω ich ziehe, daher abziehen, trennen z. G. τὴν μάχην = das Schwert von der Scheide Matth. 20, 51. = herausziehen; im Pass. ἀποσπασθῆναι ἀπό τινος = sich von Jemandem verabschieden, Apostelg. 21, 1.; sich von Jemandem trennen = χωρισθῆναι Luk. 22, 41.; ὁπίσω αὐτοῦ ἀποσπᾶν τινα = Jemanden an sich ziehen, Apostelg. 20, 30.

ἀπο-στασία, ἰας, ἥ, vom ἀφίστημι ich entfremde, mache abtrünnig, daher der Abfall, ἀπό τινος = von Jemandem, Apostelg. 21, 21.; im absoluten Sinne = der Abfall vom Glauben in ungewöhnlicher Weise, 2. Thess. 2, 3., vergl. 1. Tim. 4, 1.

ἀπο-στάσιον, ἰον, τό, vom vorherg. W., das Abfallen, die Scheidung, in Verbindung mit τὸ βύλλον der Scheidebrief = liber repudii, Matth. 19, 7.; auch ohne βύλλον, Matth. 5, 31.

ἀπο-στεγάζω, σω, Comp. von στεγάζω ich bedecke (von ἡ στέγη das Dach), abdecken, Mark. 2, 4., wo τὴν στέγην dabei steht.

ἀπο-στέλλω, στέλω, ἐστείλα, ἐσταλκα, Comp. von στέλλω ich schicke, sende, daher absenden, aufsenden, τινα = Jemanden wohin zu einem bestimmten Zwecke, besonders im N. T. zum Lehren, Matth. 10, 16. Joh. 17, 3., oder zum Laufen, 1. Kor. 1, 17., wo βαπτίζων als Infinitivus finalis dabei steht, auch zu andern Zwecken mit und ohne (τινα scil.) ἄγγελον = Jemanden als einen Boten, Matth. 2, 16. 14, 35. 27, 19. Mark. 3, 31. 6, 17. Joh. 1, 19. 5, 33. 11, 3. Apostelg. 5, 21. 7, 14. 13, 15. 16, 36.; entlassen, Luk. 4, 18., τεθροανσμένους ἐν ἀφ᾽ ἑστίαις ἢ ἐν ἀφ᾽ ἑστίαις (f. ἐν) = die Zerfahrenen zu entlassen in die Freiheit.

ἀπο-στερέω, ῶ, ἥσω, Comp. von στερέω ich raube, dah. herauben, τινα τινος = (im weitesten Sinne des W.) Jemandem einen Schaden zufügen auf irgend eine Art und Weise, Mark. 10, 19. 1. Kor. 7, 5.; im Pass. ἀποστερεῖσθαι = sich Unrecht zufügen lassen, 1. Kor. 6, 7.; ἀπεστερημένος = beraubt, 1. Tim. 6, 5.; = entzogen, geraubt, Jak. 5, 4.

ἀπο-στολή, ἡς, ἥ, von ἀποστέλλω w. f., die Sendung, Mission, besonders das Apostelamt, Apostelg. 1, 25. Röm. 1, 5.

ἀπό-στολος, ου, ὁ, von ἀπο στέλλω w. f., der Gesandte, der Botschafter, d. i. der mit Aufträgen eines Andern Versendene, Joh. 13, 16. und Hebr. 4, 1., wo der Sohn Gottes selbst ἀπόστολος in diesem Sinne genannt und sein Amt dem des Moses gegenübergestellt wird; insbesondere werden die zwölf Jünger des Herrn von diesem selbst ἀπόστολοι genannt, Matth. 10, 2. Luk. 6, 13. Apostelg. 1, 2.; Jeder, der das Amt eines Apostels hat, wie z. G. Paulus, Röm. 1, 1., oder Andronikus und Junius, Röm. 16, 7., vergl. noch 1. Kor. 12, 28. Ephes. 4, 11. Phil. 2, 25. Wenn der Ap. Paulus Röm. 11, 13. sich ἐθνῶν ἀπόστολος nennt = der Heiden-Apostel, so will er damit

seine Wirksamkeit unter den Juden nicht in Abrede stellen.

ἀπο-στοματίζω, ἴσω, von ἀπό und τὸ στόμα der Mund, daher eigentlich vom Munde weg, auswendig herjagen; im N. T. aber ausfragen, τινα = Jemandem Etwas durch verfangliche Fragen ablocken, so Luk. 11, 53.

ἀπο-στρέφω, ψω, Comp. von στρέφω ich wende, dah. 1) ab-, wegwenden, Luk. 23, 14. Apostelg. 3, 26., in welcher letztern Stelle ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἐκαστον mit εὐλογοῦντα (vergl. B. 25) zu verbinden und im activen Sinne zu nehmen ist = darin, daß Er (Jesus) einen Jeden abwende von u. s. w., Röm. 11, 26. 2. Tim. 4, 4.; 2) zurückbringen, Matth. 27, 3.; 3) ἀποστραφῆναι = sich abwenden von Jemandem, mit ihm Nichts zu thun haben wollen, Matth. 5, 42. 2. Tim. 1, 15., in welcher letztern Stelle der Accus. με beim Passivo auch nach der classischen Gracität richtig ist, in der Bedeutung = Jemanden verabscheuen, vergl. Pape u. d. W., und noch Lit. 1, 14. Hebr. 12, 25.

ἀπο-συνέω, ᾧ, ἦσω, Comp. von συνέω (von ἡ σνύξ, yós, der Fieberfrost) ich habe Schauder vor einer Sache, ich verabscheue, hasse sie; dieselbe Beh. hat auch das Compositum Röm. 12, 9.

ἀπο-συναγωγή, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, v. ἀπό und ἡ συναγωγή, aus der Synagoge gestossen, Joh. 9, 22. 12, 42. 16, 2.; ein neutestamentl. W.; damit wurde der zweite Grad des Banns bezeichnet, der vom Gebet und der Synagoge ausschloß und in der Aufhebung auch der häuslichen Gemeinschaft bestand.

ἀπο-τάσσω, ἴσω, Med. von ἀποτάσσω ich stelle abgesondert auf; im N. Test. nur im Medio gebräuchlich, τιμί = eine Sache aufgeben, ihr entlassen, Luk. 14, 33. und Luk. 9, 61.; wo Luther übersetzt hat: Abschied mit Jemandem machen; ebenso Apostelg. 18, 18. 21.

ἀπο-τελέω, ᾧ, ἴσω, Comp. von τελέω w. s. vollenden, Jak. 1, 15.

ἀπο-τίθημι, θήσω, Comp. von τίθημι w. s. ablegen; im Medio ἀποτίθεμαι = von sich ablegen, im eigentl. Sinne, Apostelg. 7, 58.: τὰ βιβλία; im trop. S. Röm. 13, 12.: τὰ ἔργα τοῦ σκότους, u. Ephe. 4, 22, 25.

ἀπο-τινάσσω, ἄξω, Comp. von τινάσσω ich schwinde, schüttele, dah. abschütteln, Luk. 9, 5. Apostelg. 28, 5.

ἀπο-τίω, ἴσω, Comp. von τίω ich schätze, setze einer Sache einen Werth oder Preis, daher abschätzen, bezahlen, Phil. 3, 19.

ἀπο-τολμάω, ᾧ, ἦσω, Comp. von τολμάω ich wage; so auch das Comp., jedoch mit Intensivität (s. α.) = fähig wagen, Röm. 10, 20.

ἀπο-τομία, ἴω, ἡ, von ἀπο-τέμνω ich schneide ab, daher eigentlich das Abschneiden, Einschneiden in der ärztlichen Sprache, nachher = die Strenge, der Ernst, Röm. 11, 22.

ἀπο-τόμω, ᾧ, ἴσω, von ἀποτόμω abgeschnitten (von ἀποτέμνω), daher eigentlich präcis, nachher streng, ernst, 2. Kor. 13, 10. Lit. 1, 13.

ἀπο-τρέπω, ᾧ, ἴσω, Med. von ἀποτρέπω ich wende ab, dah. sich abwenden, τινα = von Jemandem, 2. Tim. 3, 5.

ἀπο-ουσία, ἴω, ἡ, von ἀπείμι ich bin abwesend, daher die Abwesenheit, Phil. 2, 12.

ἀπο-φέρω, ἴσω, Comp. von dem irregul. φέρω w. s. οἶσω, aor. 1. ἤνεγκα, aor. 2. ἤνεγον, aor. 1. pass. ἠνέχθην = wegragen, wegbringen, wegführen, Mark. 15, 1. Luk. 16, 22. 1. Kor. 16, 3. Offenb. 17, 3. 21, 10.

ἀπο-φεύγω, ἴσω, aor. 2. ἐφύγον, Comp. v. φεύγω ich fliehe, daher entfliehen mit d. Gen. u. Acc., 2. Petr. 1, 4. 2, 18. 20.

ἀπο-φθέγγομαι, ἴσω, Depon. med. Comp. von φθέγγομαι ich rede, dah. seine Meinung gerad herausagen, Apostelg. 2, 4. 14. 26, 25.

ἀπο-φορτίζομαι, ἴσω, von ἀπό und ὁ φόρτος, ου, die Last, daher sich einer Last entledigen, sie ablegen, Apostelg. 21, 3.

ἀπό-χρησις, εως, ἡ, von ἀποχράσσομαι ich mißbrauche, daher der Mißbrauch. Koloss. 2, 22.

ἀπο-χωρέω, ᾧ, ἦσω, und ἡσώμαι, Comp. von χωρέω ich gehe, dah. weggehen, weichen, Matth. 7, 23. Luk. 9, 39. Apostelg. 13, 13.

ἀπο-χωρίζω, ἴσω, Comp. von χωρίζω ich trenne, daher abtrennen, absondern; im Pass. sich trennen d. i. weggehen, Apostelg. 15, 39. Offenb. 6, 14.

ἀπο-ψύχω, ξω, Comp. v. ψύχω ich hauche, athme, daher aufhören zu athmen, aushauchen, sterben. Luk. 21, 26.

Ἀππίος φόρος, ου, ου, ὁ, gräcisch, geogr. Eigennamen Forum Appii; dies der Name einer Stadt in Italien, 43 röm. Meilen von Rom an der Via Appia, Apostelg. 28, 15.

ἀπρόσιτος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und πρόσσιμι ich trete hinzu, dah. unzugänglich, 1. Tim. 6, 16.

ἀπρόσκοπος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und προσκοπῶ ich stoße an, daher nicht angestoßen, unverletzt, Apostelg. 24, 16.; auch activisch keinen Anstoß gebend, nicht verlegend, nicht beleidigend, 1. Kor. 10, 32. Phil. 1, 10.

ἀπροσώποληπτος, Adverb. nur im N. T. und in der spätern Gracität vorkommend, vom α priv. und ὁ προσώποληπτης (von τὸ πρόσωπον die Person und λαμβάνω ich nehme) = der Rücksicht auf die Person nimmt, daher ohne Ansehen der Person, 1. Petr. 1, 17.

ἀπταιστος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, vom α priv. und πταίω ich stoße an, daher nicht anstoßend; im trop. S. sich er, ohne Fehl, Jud. 3, 24.

ἄπτομαι, ψομαι, Med. von ἄπτω ich hefte, knüpfe an, daher sich anheften, anknüpfen in verschiedenen Beziehungen, τινός (s. Wattenmann's Gr. §. 132. 5. Ann. 8. c.) = Jemanden berühren, anrühren, Matth. 8, 3. 2. Kor. 6, 17., in geschlechtlicher Beziehung, 1. Kor. 7, 1.; = verlegen 1. Joh. 5, 18.

ἄπτω, ψω, anzünden, wahrscheinlich dasselbe Wort mit ἄπτω berühren, weil man durch Berührung wol anzündet, mit d. Acc., Luk. 8, 16. 22, 55.

Ἀπρία, *ias*, ἡ, gräc. lat. Eigennamen Apphia (Appia); so heißt die wahrscheinliche Ehefrau des Philémon, Phil. 3. 2.

ἀπ-ωθέομαι, οὐμαι, ἀθήσομαι, aber auch ὠρόμαι von ὠδω, mit dem Augm. syllab. ἐσθόν, ἔσσω, im Medio jedoch auch ἐσάμην statt ἐσάμην (s. Winer's Gr. S. 81.), Mediam von ὠδω, ὠδω, ich stoße zurück, daher mit Gewalt von sich stoßen, wegdrängen, Apostelg. 7, 27.; im trop. S., Apostelg. 7, 39. 1. Tim. 1, 19.; verwerfen, zurückweisen, Apostelg. 13, 46. Röm. 11, 1. 2.

ἀπ-ώλεια, *as*, ἡ, von ἀπώλλω ich verliere, das Verlieren, der Verlust, Matth. 26, 8. Mark. 14, 4.; das Verderben im moral. Sinne = die ewige Verdammniß, Matth. 7, 13.; Joh. 17, 12. ist ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας der Sohn des Verderbens nach hebr. Sprachgebrauch (Jes. 1, 4.) derjenige, welcher sich selbst ins Verderben gestürzt hat = Judas Ischariote, vergl. Apostelg. 1, 25.; 2. Thess. 2, 3. ist ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας = der Antichrist, worüber vergl. oben ἀνθρώπος Nr. 7.

ἀρά, *as*, ἡ, das Gebet, Flehen (ἀράομαι = ich flehe), aber auch die Verwünschung, der Fluch. Röm. 3, 14.

ἄρα und ἄραγε, eine Consecutiv-Partikel, welche eine Folgerung aus dem Vorhergehenden anreißt = also, nun, demnach, Matth. 7, 20. 12, 28. Luk. 11, 48. Röm. 10, 17.; häufig in Fragsätzen, Matth. 18, 1., wo die Beziehung des also in τὸς ἄρα aus früheren Gesprächen herzuleiten ist, vergl. Mark. 9, 33—50., Cap. 19, 25. 27. 24, 45. Mark. 4, 41. Apostelg. 12, 18.; nicht selten mit dem streng folgernden, schließenden οὖν (folglich) in Verbindung: ἄρα οὖν, wo es entweder nur, was sich von selbst ergibt, was man vermuthen kann, hinzusetzt = also, nun, wie Röm. 8, 12. 14, 12. Ephes. 2, 19., oder eine Aufforderung involvirt = wohlhan! wie Röm. 14, 19. 2. Thess. 2, 15. Galat. 6, 10. 1. Thess. 5, 6., mit εἰ verbunden: εἰ ἄρα erhält es die Bedeutung = vielleicht, wenn etwa, ob vielleicht. Mark. 11, 13. Apostelg. 8, 22. 17, 27.

ἄρα und ἄραγε, wohl dasselbe Wort wie ἄρα nur mit verstärktem Tone, daher circumflectirt, eine Fraggartikel in direkter Frage, Luk. 18, 8. Apostelg. 8, 30. Galat. 2, 17.

Ἀραβία, *ias*, ἡ, geogr. Eigennamen Arabien; so heißt die bekannte große Halbinsel Asiens zwischen Palästina und Aegypten, die nach 1. Mos. 20, 1. auch Land gegen Mittag genannt wird, darum auch Matth. 12, 42. unter der Βαβυλώνα Νότον Ῥόνην des Südens, eine Königin Arabiens verstanden wird. Galat. 1, 17. 4, 25. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Arabien.

Ἀράμ, ὁ, undeclin., hebr. Eigennamen Aram, der in den Geschlechtsstafeln Matth. 1, 3. und Luk. 3, 33. vorkommt.

Ἀραβ, *as*, ὁ, der Araber, im Plur. Ἀραβες, Apostel. 2, 11.

ἀργέω, *as*, ἡσσω, contr. aus ἀεργέω, v. α

priv. und το ἔργον = das Werk, daher eigentlich Nichts thun, nicht arbeiten, müßig sein, nachher zögern, 2. Petr. 2, 3.

ἀργός, *as*, ὁ, ἡ, ἡσγ., aus ἀεργος, dessen Wurzel s. in ἀργέω, Nichts thuen, müßig, faul, Matth. 20, 3. 1. Tim. 5, 13. Tit. 1, 12. 2. Petr. 1, 8.; unnützig, Matth. 12, 36.

ἀργυρέος, *as*, ὁ, ἡ, ἡσγ., ἀργυροῦς, *as*, ὁ, ἡ, ἡσγ., silbern, aus Silber gearbeitet, Apostelg. 19, 24. 2. Tim. 2, 20. Offenb. 9, 20.

ἀργύριον, *as*, τό, Dimin. von ἀργυρος (v. ἀργός = weiß) das weiß strahlende, ungeprägte Silber, daher das kleinste Silber, kleine Silbermünzen, im N. T. in folgenden Bedeutungen: 1) Silber überhaupt, Apostelg. 3, 6. 20, 33. 1. Petr. 1, 18.; 2) Geld, Vermögen, Matth. 25, 18. 27. 28, 12. Luk. 9, 3. Apostelg. 8, 20.; 3) die silbernen Geldstücke, welche bei den Hebräern Sefel, Silberlinge heißen, welche Josephus, der jüdische Antiquitätenschriftsteller (III, 8, 3.), mit den griechischen Tetradrachmen (= 16 gute Groschen) vergleicht, Matth. 26, 15.; 4) im figürl. Sinne = Haupt- und Grundwahrheiten der christl. Lehre, 1. Kor. 3, 12., wo in d. ältesten und neuesten Ausgabe ἀργύριον statt ἀργυρον gelesen wird.

ἀργυρο-κόπος, *as*, ὁ, von ἀργυρος w. s. und κόπω ich schlage, daher der Silberarbeiter, Apostelg. 19, 24.

ἀργυρος, *as*, ὁ, wegen der Ableitung s. ἀργύριον, das Silber, Matth. 10, 9. Apostelg. 17, 29. 1. Kor. 3, 12., wenn in dies. letztern Stelle nicht ἀργύριον zu lesen ist, s. d. W.

Ἀρειος πάγος, *as*, ὁ, der Areopag oder der Areshügel (Ἀρειος von ἄρης der Kriegsgott, Mars, und ὁ πάγος der Erbhügel), der Areopolis von Athen gegenüber; davon hat der höchste peinliche Gerichtshof in Athen, der Areopag, seinen Namen, weil er auf ihm seine Sitzungen hielt; dasselbst fanden sich aber auch Gelehrte und Staatsmänner zur Unterhaltung, woran zu denken ist in den Stellen Apostelg. 17, 19. u. 22.

ἀρεο-παγίτης, *as*, ὁ, der Areopagist d. i. ein Mitglied des Gerichtshofes Areopag, s. das vorherg. W., Apostelg. 17, 34.

ἀρεσκεία, *as*, ἡ, von ἀρεσκέω (s. Winer's Gr. S. 60.) ich gefalle, die Gefälligkeit, gefälliges Wesen, das Verlangen zu gefallen, Koloss. 1, 10.

ἀρέσκω, ἀρέσω, ἡρεσα, von ἄρω ich füge, gefallen, τιμί = Jemandem, Matth. 14, 6. Apostelg. 6, 5.; = sich gefällig machen Jemandem, Röm. 8, 8. 1. Kor. 10, 33.; εαυτῷ oder εαυτοῖς ἀρέσκεν = an sich selber Gefallen haben, Röm. 15, 1. 2. 3.

ἀρεστός, *as*, ὁ, ἡ, v. ἀρέσκω w. s., beliebt, angenehm, Joh. 8, 29. Apostelg. 12, 3. 1. Joh. 3, 22.; tauglich, Apostelg. 6, 2.

Ἀρέτας, *as*, (sub. welchen Genit. s. Ἀργήτας), ὁ, ob von ἡ ἀρετή?, griechischer Eigennamen Aretas; so heißt nach 2. Makkab. 5, 8. ein arabischer Fürst, dessen Landpfleger den Apo-

fiel Paulus nach seiner Erleuchtung in Damascus greifen lassen wollte. 2. Kor. 11, 32.

ἀρετή, ἥς, ἡ, ob von ἄρεος dem Kriegsgotte, oder von ἄρω ich füge zusammen?, jedenfalls stammverwandt mit ἀρεσκω ich gefalle; in der classischen Gracität meist äußerliche Tüchtigkeit, besonders Mannbarkeit bezeichnend, bei den Attikern jedoch auch den moralischen Begriff Tugend involvirend. Im N. Test. wird es nur in wenigen Stellen theils von Gott 2. Petr. 1, 3. und 1. Petr. 2, 9., theils von Menschen Phil. 4, 8. und 2. Petr. 1, 5. gebraucht; dort bedeutet es die herrliche Gottesmacht, die sich in der christlichen Heilsanstalt geoffenbart hat, hier, bei den Christen, bezeichnet es die Kraft des neuen Lebens, die auf Thätigkeit in der Liebe gerichtet ist, also Tugend in einem höhern Sinne, als bei den Weltweisen und im gemeinen Leben.

ἀρετήν, (ὁ, ἡ,) ἀρνός, ἀρνί, ἀρνά, ἀρνές, ἀρνός, ungebräuchlicher Nom. zu den aufgef. syn. copierten Casibus, der Widder, junges Schaf, Luk. 10, 3.

ἀριθμέω, ὦ, ἴσω, zählen, Matth. 10, 30. Luk. 12, 7.

ἀριθμός, οὗ, ὁ, stammverwandt mit ὁ ἀριθμός (von ἄρω ich füge zusammen?) die Verbindung, daher das Aneinandergefügte, die Menge, die Zahl, Joh. 6, 10., wo τὸν ἀριθμὸν als griechischer Acc. = an der Zahl zu nehmen ist, s. Buttmann's Gr. §. 131. 7.

Ἀριμαθαία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen der Stadt Arimathia, welche im Stamme Ephraim lag und sonst auch Rama oder Ramathaim Sophim hieß und nach 1. Sam. 1, 1. Samuels Vaterstadt war. Matth. 27, 57. Luk. 23, 51.

Ἀρισταρχος, ου, ὁ, griech. Eigennamen Aristarchos; so heißt ein Gefährte und Mitgefangener des Apostels Paulus aus Macedonien. Apostelg. 19, 29. 27, 2. Koloss. 4, 10.

ἀριστάω, ὦ, ἴσω, von τὸ ἀριστον das Frühstück, daher frühstücken, was bei den spätern Juden erst gegen Mittag geschah (= prandere bei den Römern), Luk. 11, 37. Joh. 21, 12. 15.

ἀριστερός, ὁ, ὄν, links, ἡ ἀριστερά scil. χεὶρ die linke Hand, ἐξ ἀριστερῶν scil. μερῶν von der linken Seite her. Matth. 6, 3. Luk. 23, 33. 2. Kor. 6, 7.

Ἀριστόβουλος, ου, ὁ, gr. Eigennamen (von ἄριστος der Beste und ἡ βουλὴ der Rath) Aristobulus; so heißt ein Gläubiger zu Rom. Röm. 16, 10.

ἄριστον, ου, τό, (von ἄριστος, oder von ἄριον früh?) das Frühstück im Gegensatz von τὸ δειπνον = die eigentliche Hauptmahlzeit, die aber gegen Abend genommen wurde, daher auch jenes ziemlich spät gegen Mittag Statt fand; so unterscheiden sich auch prandium und coena bei den Römern. Matth. 22, 4. Luk. 11, 38. 14, 12.

ἀρετός, ἡ, ὄν, von ἀρέω in der Bedeutung hinreichen, daher hinreichend, genug, Matth. 6, 34., wo ἀρετόν als Prädicatsadjectiv

bei seinem Substantivo im Femin. die Qualität im Allgemeinen ausdrückt, s. Winer's Gr. §. 417. Cap. 10, 25. 1. Petr. 4, 3.

ἀρετέω, ὦ, ἴσω (vergl. Buttmann's Gr. §. 95. b. Anm. 3.), in der classischen Gracität tüchtig sein, abwehren (arcere) und beistehen; im N. T. aber nur ausreichen, Matth. 25, 9. Joh. 6, 7. 14, 8. 2. Kor. 12, 9.; im Passivo ἀρεῖσθαι, οὔμαι, Fut. 1. ἀρεσθήσομαι, womit zufrieden sein, mit Etwas sich begnügen, Luk. 3, 14. Hebr. 13, 5. 1. Tim. 6, 8.

ἄρκος, ου, ὁ, ἡ, = ἄρκτος, der Bär, die Bärin, nur in der spätern Gracität, Offenb. 13, 2.

ἄρκτος, ου, ὁ, ἡ, = ἄρκος, siehe das vorherg. Wort; ἄρκτος wird nämlich in d. angef. Stelle aus der Offenb. 13, 2. in einigen Ausgaben gelesen.

ἄρμα, ατος, τό, der Wagen, Apostelg. 8, 28. Offenb. 9, 9.

Ἀρμαγεδδών, undeclinirb., hebr. Eigennamen Armageddon; so heißt vielleicht eine Stadt im Umfange des Stammes Issachar, aber zum Stamme Manasse gehörig, Offenb. 16, 16., wo jedoch auch Mayedon = Megiddo wie 2. Kön. 23, 29. gelesen wird.

ἄρμη, ἥς, ἡ, oder ἄρμος, οὗ, ὁ, von ἄρω ich füge zusammen, die Zusammenfügung, das Glied, das Gelenke, Hebr. 4, 12.

ἄρμόςω (auch ἀρμότω), ὅσω, von ὁ ἄρμος w. s.; im N. T. nur im Medio gebräuchlich, wie im Activo = zusammenfügen, worin die Bedeutung verloben, verheirathen involviret ist, daher 2. Kor. 11, 2. verloben, einem Manne zusagen, aber im figurlichen Sinne steht. Der Ausdruck ist wol mit Rücksicht auf die lacedaemonischen ἀρμόσσοι = Aufseher der Frauen, Jungfrauen und Bräute, vom Apostel gebraucht worden.

ἄρμος, s. ἄρμη.  
ἀρνέσθαι, οὔμαι, ἴσσομαι, ἡρνησάμην, ἀρνήσασθαι, Depon. med. verneinen, Luk. 8, 45. Joh. 1, 20. Apostelg. 4, 16.; = leugnen, 1. Joh. 2, 22.; = verleugnen, sich von Jemandem lossagen, Matth. 10, 33. Luk. 22, 57.; verweigern, nicht wollen, Hebr. 11, 24.

ἀρνίον, ἰόν, τό, Diminut. von ἀρήν, ein junges Schaf, daher das Böckchen, das Lämmchen. Joh. 21, 15. 16. 17., wo das Bild der Lämmer von den Gläubigen gebraucht wird, theils wegen der Schwäche des Glaubens, theils wegen der Jugend derselben; im Uebrigen wird unter dem Bilde eines Lammes (ἀρνίον) der Herr selbst in der Offenbarung öfters vorgestellt: 5, 6. 8. u. a. m.; im eigentl. S. steht es Offenb. 13, 11.

ἀρός, sync. Genit. von ἀρήν, welches s. ἀροτρια, ὦ, ἴσω, von τὸ ἀροτρον der Pflug, daher pflügen, Luk. 17, 7. 1. Kor. 9, 10.

ἀροτρον, ου, τό, der Pflug, Luk. 9, 62.

ἄρπαγή, ἡς, ἡ, von ἀρπάζω w. f., das Rauben im activen Sinne, die Handlung des Raubens; im N. T. jedoch nur passivisch: das Geraubte, Matth. 23, 25. Luf. 11, 39. und Hebr. 10, 34., wo ἀρπαγή τῶν ὑπαρχόντων = die geraubten Güter.

ἄρπαγμός, οὗ, ὁ, von ἀρπάζω w. f., der Raub, im passiven Sinne = das Geraubte, Erbeutete, Phil. 2, 6., in welcher Stelle gesagt werden soll, daß Christus die Gottgleichheit τὸ εἶναι ἴσα (= κατ' ἴσα μέγεθος) θεῶν nicht als etwas eigenmächtig Erbeutetes, um sie für sich zu behalten und selbstsüchtig zu genießen, betrachtet habe.

ἀρπάζω, ἄσω (in der class. Gracität auch ἀρπάξω), aor. 1. pass. ἤρπασθην, aor. 2. pass. ἤρπαγην, fut. 2. pass. ἀρπαγήσεται, vom nachfolg. W., wegraffen, wegreißen, rauben, Matth. 13, 19. Joh. 10, 12. 28. 29.; in gutem Sinne sich einer Person oder Sache mit Eifer bemächtigen, Matth. 11, 12. Joh. 6, 15.; = Jemanden erfassen, um ihn wo anders hin zu versetzen, Apostelg. 8, 39. 23, 10.

ἄρπαξ, αἴνος, ὁ, ἡ, räuberisch, Matth. 7, 15. und substantivisch ὁ ἄρπαξ = der Räuber, Luf. 18, 11. 1. Kor. 5, 10. 11. 6, 10.

ἄρροβών, ὄνος, ὁ, aus dem Hebr. stammend (s. Schleusner u. d. W.), eigentlich das Angeld bei einem Kaufe, nachher das Unterpfand überhaupt, 2. Kor. 1, 22. 5, 5. Ephes. 1, 14.

ἄρρωτος, οὗ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und ἄρρω ich nahe, daher ohne Macht, aus einem Stüde, Joh. 19, 23.

ἄρρεν, εἶνος, ὁ, ἡ und ἄρρεν, εἶνος, τό, auch in der altattischen Form ἄρρην, ἄρρεν, εἶνος, männlich (ob von ἡ ὄρη, ὄρηος, das Schaf?), im Gegensatz von θήλυς = weiblich; substantivisch = der Mann, Matth. 19, 4. Röm. 1, 27. Offenb. 12, 5.

ἄρρητος, οὗ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und ῥέω ich sage, daher unaussprechlich, d. i., entweder was verboten ist auszusprechen, oder was nicht ausgesprochen, nur empfunden werden kann, 2. Kor. 12, 4.

ἄρρωστος, οὗ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und ὥννυμι ich stärke, daher schwach, krank, Matth. 14, 14. Mark. 6, 5. 13. 1. Kor. 11, 30.

ἄρς, ἄρνος, ὁ, ἡ, s. ἄρην.  
ἄρρεν, τό, altattische Form von ἄρρεν, Neutr. zu ἄρρην, w. f., männlich, daher das Männliche, Matth. 19, 4. Luf. 2, 23. Galat. 3, 28.

ἄρρενο-κοίτης, οὗ, altattisch für ἄρρενοκοίτης, von ἄρρην = ἄρρην männlich und ἡ κοίτη das Bette (v. κοιμάω in den Schlaf bringen), der Knabenführer, 1. Kor. 6, 9. 1. Tim. 1, 10.

ἄρρην, ὁ, ἡ, ἄρρεν, τό, altattisch für ἄρρην, ἄρρεν, w. f., männlich, substantivisch Röm. 1, 27.

Ἀρτεμῖς, ἄ (üb. welchen Gen. s. Ἀρτεμῖς), ὁ, griech. Eigenname Artemis; so heißt ein Gefährte des Ap. Paulus, Tit. 3, 12.

Ἀρτεμῖς, ἴδος, auch ἴος, ἡ, gr. Eigenname

Artemis; so heißt bei den Griechen die Göttin, welche Diana bei den Römern genannt wurde; in Ephesus wurde die Artemis besonders verehrt, Apostelg. 19, 24. folg.

ἄρτέμων, οὗος, ὁ, im N. T. das Bramsege, die Bramstange (ein kleiner Mast, der auf den großen gesetzt wird, mit einem daran befestigten Segel), Apostelg. 27. 40.

ἄρτι, Adverb. d. Zeit, von ἄρω ich füge an, gerade, eben, sowohl von der nächsten Vergangenheit = vor kurzem, eben erst, Matth. 9, 18. 1. Thess. 3, 6., als auch von der Gegenwart gebraucht = gerade jetzt, Matth. 3, 15. Joh. 9, 19. 25.; ἡ ἄρτι ὥρα = die gegenwärtige Stunde, 1. Kor. 4, 11.; ἕως ἄρτι = bis jetzt, Matth. 11, 12. Joh. 2, 10. 5, 17.; ἀπ' ἄρτι = von jetzt an, s. oben ἀπ' ἄρτι zusammengebeugt.

ἄρτι-γέννητος, οὗ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom vorherg. W. und γίνομαι ich werde geboren, jüngst geboren, 1. Petr. 2, 2.

ἄρτιος, ἴα, οὐ, von ἄρω ich füge zusammen, daher angemessen, anpassend, nachher vollkommen, 2. Tim. 3, 17.

ἄρτος, οὗ, ὁ, von ἄρω ich füge zusammen, das Brod, besonders Weizenbrod im Gegensatz zu μάζα Gerstenbrod, Matth. 4, 3. 4.; ἄρτοι προθέσεως s. in προθεσις; ἄρτον κλάσις s. in κλάσις.

ἄρτύω, ὥσω, von ἄρω ich füge zusammen, daher in der class. Gracität wie das Primitivum zusammenfügen, dann überhaupt zurüsten, anordnen, in der spätern Gracität vom schmachten Zubereiten der Speisen, = würzen, Mark. 9, 50.; metaphorisch, Koloss. 4, 6.

Ἀρφαξάδ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Arphachad; so heißt ein Sohn Sem's, der im Geschlechtsregister Luf. 3, 15. vorkommt.

ἄρχ-ἄγγελος, οὗ, ὁ, von der untrennbaren Vorphylbe ἀρχι s. unten, und ὁ ἄγγελος der Engel, daher der Erzengel, d. i. der Erste unter den Engeln, ihr Anführer, 1. Thess. 4, 16. Jud. B. 9.

ἀρχαῖος, αἴα, αἴον, von ἡ ἀρχή der Anfang, daher uranfänglich, alt, sowohl was von alten Zeiten her besteht, Offenb. 12, 9.: ὁ ὄψις ὁ ἀρχαῖος, als auch was vor Alters war und nicht mehr besteht, Matth. 5, 21.: οἱ ἀρχαῖοι = die Alten, d. i. die Vorfahren im alten Bunde; Apostelg. 15, 7.: ἀπ' ἡμερῶν ἀρχαίων = vor längerer Zeit, beim Beginn des neuen Bundes mit Rücksicht auf Kap. 10, 28. u. d. ff.

Ἀρχέλαος, οὗ, ὁ, griech. Eigenname Archelaus; so heißt ein Sohn des Königs Herodes, Matth. 2, 22.

ἀρχή, ἡς, ἡ, 1) der Anfang, der Beginn einer Sache, besonders in der Redensart: ἀπ' ἀρχῆς scil. κόσμον, Matth. 24, 1., auch ohne κόσμον, Matth. 19, 4. 8. 2. Thess. 2, 13.; ἀπ' ἀρχῆς scil. τοῦ εὐαγγελίου = seit der Zeit des neuen Bundes, Luf. 1, 2. Joh. 15, 27.; ἀπ' ἀρχῆς ohne Zusatz, 2. Thess. 2, 13., wo es von Ewigkeit her gesagt wird; ἐξ ἀρχῆς = vom Anfange an, Joh.

6, 64. 16, 4., nämlich seit der Thätigkeit des Herrn; ἐν ἀρχῇ Joh. 1, 1. 2. = im Anfange, vom absoluten Anfange zu verstehen d. i. von Ewigkeit her; 2) die Obrigkeit, die Gewalt im Staate, Luk. 12, 11. 20, 20. 1. Kor. 15, 24. Ephes. 1, 21.; 3) die Engel, in ihren Rangverhältnissen, Röm. 8, 38. Ephes. 3, 10. Koloss. 1, 16. 2, 10. 15.; 4) τὴν ἀρχὴν adverbialiter ursprünglich, überhaupt, Joh. 8, 25. — Wegen des öfters mangelnden Artikels s. ἡλιος.

ἀρχ-ηγός, οὗ, ὁ, von ἀρχή w. f. und ἡγεύμαι od. ἄγω, der Anfänger, der Fürst, Apostelg. 3, 15. 5, 31. Hebr. 2, 10. 12. 2.

ἀρχή, untrennbare Vorstufe von ἀρχω od. ἀρχός der Anfänger = Erz, welches Stammverwandt ist, u. eben so nur bei Wörtern, die ein Amt, eine Würde od. Lebensart bezeichnen, wie die nachfolgenden, steht.

ἀρχ-ιερατικός, ἡ, ὅν, von dem nachfolgenden W., hohenpriesterlich, Apostelg. 4, 6.

ἀρχ-ιερεύς, ἑὸς, ὁ, von ἀρχή w. f. und ὁ ἱερεύς der Priester, daher der Oberpriester, Hohepriester, der anfänglich immer nur Einer war; späterhin wurden aber mehrere zu gleicher Zeit gewählt, daher im N. T. öfters in der Mehrzahl von ihnen die Rede ist, Matth. 2, 4., wo aber wol auch an die Vorsteher der 24 Priesterordnungen (vergl. 1. Chronik. 25, 4.) mit zu denken ist. Luk. 3, 2. Joh. 11, 49.; insbesondere wird Christus selbst im Hebräerbrieфе ausführlich als der wahre und ewige Hohepriester beschrieben. Hebr. 2, 17. 3, 1. 4, 14. 15. folg.

ἀρχι-ποιμήν, ἑὸς, ἡ, von ἀρχή w. f. und ὁ ποιμήν der Hirte, dah. der Erzhirte, der Oberhirte, nur im N. T. zu finden; so wird der Herr genannt 1. Petr. 5, 4.

Ἀρχιππος, οὗ, ὁ, gr. Eigennamen Archippos; so heißt ein Gefährte des Ap. Paulus, Koloss. 4, 17. Philen. B. 2.

ἀρχι-συναγωγός, ὡγού, ἡ, von ἀρχή w. f. und ἡ συναγωγή w. f., Vorsteher der Synagoge, Oberster der Schule, Mark. 5, 22. Apostelg. 13, 15. 18, 8. 17. S. συναγωγή.

ἀρχι-τέκτων, οὖος, ὁ, von ἀρχή w. f. und ὁ τέκτων (v. τεύχω ich bereite, baue) der Zimmermann, daher der Baumeister, der Architect, 1. Kor. 3, 10.

ἀρχι-τελώνης, οὗ, ὁ, von ἀρχή w. f. und ὁ τελώνης der Zollannehmer, daher der Oberste der Zollannehmer, der Oberzöllner, Luk. 19, 2.

ἀρχι-τρίκλιος, οὗ, ὁ, von ἀρχή w. f. und τὸ τρίκλιον das Speisezimmer zu drei Lagern (v. τρίς u. ἡ κλίνη das Lager), der Obertruchseß, der die Aufsicht über die Tafel des Königs führt, Joh. 2, 8. 9., wo auch in niedrigeren Verhältnissen ein solcher erwähnt wird.

ἀρχομαι, ἔομαι, εἰν. 1. ηὐκάμην, Depon. Med. v. ἀρχω w. f., der Erste sein, vorgehen, anfangen, Matth. 14, 17.; doch nicht bloß den Anfang, sondern auch den

Fortgang der Handlung drückt es aus, z. B. Joh. 13, 5.: ἤρξατο νίπτειν τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν = er fing nicht bloß an, die Füße zu waschen, sondern vollbrachte die Waschung derselben ganz; in dieser Weise sind mehrere Stellen zu fassen: ἤρξατο διδάσκειν Mark. 6, 34. = er lehrte, ἤρξατο λέγειν Luk. 11, 29. = er sprach. Apostelg. 1, 1. 11, 15.; ἀρχόμενον absolute = so daß der Anfang gemacht wurde, Luk. 24, 47.

ἄρχω, ἄρξω, von ἡ ἀρχή w. f., der Erste sein, nachh. herrschen u. τινός = über Jemanden, Mark. 10, 42. Röm. 15, 12.

ἄρχων, οὗτος, ὁ, eigentl. das Partic. vom vorherg. W. in der Bedeutung herrschen, daher der Herrscher, der eine ἀρχή = Herrschaft, Gewalt, namentlich eine richterliche beßigt, Luk. 12, 58., vergl. Matth. 5, 25., wo dafür κριτής steht; Matth. 9, 18., wo der ἀρχων ein Synagogenvorsteher ist, vergl. Mark. 5, 22.; nicht selten steht ein Genitiv dabei, wie τῆς συναγωγῆς Luk. 8, 41., τῶν δαιμονίων Matth. 12, 24.; besonders τοῦ κόσμου τούτου Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11., womit der Satan, der sich als Fürsten der Welt betrachtet, vergl. Matth. 4, 8., bezeichnet werden soll. Ἀρχοντες sind = obrigkeitliche Personen, Katholiken, Mitglieder des Synedrums, Luk. 14, 1. 23, 13. 35. 24, 20. Joh. 7, 26. 48. 12, 42. Apostelg. 3, 17. 4, 5. 8. 26.; außerhalb Jerusalems die Fürsten der Welt, 1. Kor. 2, 6. 8., wo Männer zu verstehen sind, die durch geistige Präponderanz einen großen Einfluß auf's Volk ausüben.

ἄρωμα, ατος, τό, das Gewürz, wohlriechende Kräuter, Mark. 16, 1. Luk. 23, 56. Joh. 19, 40.

Ἀσά, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Asa; so heißt ein jüdischer König, der in der Geschichtstafel Matth. 1, 7. vorkommt.

ἀσάλευτος, οὗ, ὁ, ἡ, οὗ, τό, vom α priv. und αλεῖν ich bewege, ich mache schwanfend, daher unbeweglich, Apostelg. 27, 41.; metamorph. Hebr. 12, 28.

ἀσβεστος, οὗ, ὁ, ἡ, οὗ, τό, vom α priv. und σβέννυμι ich lösche aus, daher unausgelöscht und unauslöschlich, unaufhörlich, Matth. 3, 12. Mark. 9, 43.

ἀσέβεια, ας, ἡ, von ἀσεβής w. f., daher die Gottlosigkeit, Röm. 1, 18. 11, 26. 2. Tim. 2, 16.

ἀσεβέω, ᾶ, ἦσω, von ἀσεβής w. f., daher ein gottloser sein, gottlos handeln, 2. Petr. 2, 6. Jud. B. 15.

ἀσεβής, ἑὸς, οὖος, ὁ, ἡ, ἑς, τό, vom α priv. u. σέβομαι (σέβω) ich ehre die Götter, daher gottlos, Röm. 4, 5. 5, 6. 2. Petr. 2, 5.

ἀσέλγεια, ας, ἡ, v. ἀσέλγης, was von zweifelhafter Etymologie ist, das Wesen eines ἀσέλγους, d. i. eines Unthätigen, daher der Unthätige, das Uebermaß in allen sinnlichen Begierden, besonders in den unkeuschen, daher die Unzucht, Mark. 7, 22. Röm. 13, 13.

ἄσμος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und τὸ σῆμα das Zeichen, daher ohne Zeichen, dann tropisch = unbekannt, dunkel, Apostelg. 21, 39.

Ἀσῆρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Aser; so heißt einer von den zwölf Söhnen des Ervaters Jakob (1. Mos. 35, 26), von welchem der Stamm Aser ἡ φυλὴ Ἀσῆρ Luf. 2, 36. Offenb. 7, 6., benannt wird, vergl. 2. Chronik. 30, 11.

ἀσθενεία, ας, ἡ, von ἀσθενής w. f., daher die Kraftlosigkeit, die Schwäche, die Krankheit in leiblicher Beziehung: Luf. 8, 2. 1. Kor. 15, 43. Joh. 11, 4.; in geistiger: Röm. 6, 19. 8, 26. 1. Kor. 2, 3.; in beiderlei Beziehung: Matth. 8, 17. Luf. 13, 11. 12.

ἀσθενέω, ᾧ, ἴσω, von ἀσθενής w. f., daher kraftlos, schwach, krank sein in mehrfacher Beziehung, in leiblicher: Apostelg. 9, 37. Jak. 5, 14.; in geistiger: Röm. 4, 19. 14. 1. 2. 22. 1. Kor. 8, 9. 11.; in beiderlei Bzgg.: 2. Kor. 11, 29.; in disciplinarischer Bzgg.: Röm. 8, 3., wo von dem geschwächten Ansehen des Gesetzes die Rede ist, 2. Kor. 11, 21.; in bürgerlicher Bzgg.: 2. Kor. 13, 9., wo der Apostel den Wunsch ausdrückt, ohne alle Ehre zu sein.

ἀσθενήμα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Schwäche, die Gebrechlichkeit, im moralischen S. Röm. 15, 1.

ἀσθενής, εος, οὐς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, vom α priv. und τὸ σθένος die Stärke, dah. schwach, kraftlos, krank, in leiblicher Beziehung: Matth. 25, 39. Luf. 10, 9. Apostelg. 4, 9. 5, 15. 16., auch 1. Kor. 11, 30.; in geistiger, besonders moralischer Bzgg.: Matth. 26, 41., wo σάφς die seelische, sinnliche Natur bedeutet, Röm. 5, 6., wo ἀσθενεὺς soviel als = ἀσθεὺς ist, wie aus dem Zusammenhange erhellt; 1. Kor. 1, 25. ist τὸ ἀσθενὲς θεοῦ das Schwache Gottes = die Schwäche G., von den Fällen zu verstehen, wo Gott auf Erden sich in Schwachheit (leiblicher und geistiger Art) offenbart hat, w. j. G. in der Geburt Christi u. dgl. m.

Ἀσία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen Asien, Apostelg. 2, 9., wo nach damaliger Vorstellungsweise der vordere Theil der Halbinsel Kleinasien, Asia proconsularis, also Phrygien, Mysien, Karien, Lybien und die anstossenden Länder bis an den Taurus zu verstehen sind. Apostelg. 20, 4.

Ἀσιανός, οὐ, ὁ, das Gentile vom vorherg. W., der aus Asien stammt, Apostelg. 20, 4.

ἀσι-άρχης, οὐ, ὁ, v. Ἀσία und ὁ ἄρχων der Herrscher, der Asiarch, d. i. der Oberpriester in der Provinz Asien unter der Herrschaft der Römer, der zugleich auch die Schauspiele zu ordnen hatte. Apostelg. 19, 91. — Vergleiche darüber Winer's Bibl. Realw. unter Asiarchen; es gab auch Epistarchen, Lyciarchen u. a. — Ueber die im R. L. vorherrschende Einbung ἀρχης statt ἀρχος v. ἀρχων s. Winer's Gr. S. 71. 72.

ἀσιτλία, ας, ἡ, vom α priv. und ὁ σίτος

der Weizen und die daraus bereitete Kost, daher das Fasten, Apostelg. 27, 21.

ἄσιτος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, die Ableit. f. im vorherg. W., der längere Zeit keine Speisen zu sich genommen hat, daher nüchtern, ohne Essen, Apostelg. 27, 33.

ἀσκέω, ᾧ, ἴσω, eigentlich fleißig und künstlich bearbeiten, daher pflegen, üben, τὸ σῶμα in gymnastischer Beziehung; Apostelg. 24, 16. in moralischer Bzgg. = sich bemühen, wo entweder ἐμὲ oder τὴν ψυχὴν zu suppliren ist, was auch in der class. Gracität fehlt, wenn ein Infim. folgt, wie ἀσκέω ἐξεν = ich bemühe mich zu haben.

ἀσκός, οὐ, ὁ, ein leberner Schlauch zur Aufbewahrung des Weines. Matth. 9, 17.

ἀσμένως, Adv. von ἀσμενος, von ἡδοναί ich freue mich, gern, freudig. Apostelg. 2, 41. 21, 17.

ἀσποφος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und σπος weise, dah. unweise, Ephe. 5, 15.

ἀσπάζομαι, σομαι, Depon. med., v. σπῶν ich ziehe zu mir, freundlich bewillkommen, begrüßen, besonders bei der Ankunft, Matth. 10, 12.; auch einfach grüßen, Matth. 5, 47. Luf. 10, 4. Röm. 16, 10.; besuchen, Apostelg. 25, 13.; = sich eifrig mit Etwas beschäftigt, Hebr. 11, 13.

ἀσπασμός, οὐ, ὁ, vom vorherg. W., die Begrüßung, die Umarmung, Matth. 23, 7.; in Briefen, 1. Kor. 16, 21.

ἀσπιλος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und ὁ σπιλος (spilos) der Flecken, daher unbefleckt, ohne Flecken, 1. Tim. 6, 14. Jakob. 1, 27. 1. Petr. 1, 19. 2. Petr. 3, 14.

ἀσπίς, ἰδος, ἡ, die Aspis, eine giftige Schlange, Röm. 3, 13.

ἀσπονδος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, vom α priv. und ἡ σπονδή die Opferspende, daher ohne Opferspende, ohne Bündniß und Vertrag, nachher unverständlich, Röm. 1, 31. 2. Tim. 3, 3.

ἀσάριον, ἰον, τό, das römische As, in gräcistierter Form und diminutiver Flexion, ein kleines As, eine sehr unbedeutende Summe Geldes, Matth. 10, 29. und Luf. 12, 9., wo Luther Pfennig übersetzt hat.

ἄσσον, Adv. im Comparat. von ἄσζυ, ἔγγυς, nahe, daher näher, Apostelg. 27, 13., wo in der Vulgata das Wort für ein Nomen proprium genommen worden ist; s. das folg. W.

Ἄσος, οὐ, ἡ, geogr. Eigennamen Assus; so heißt eine Gestadt in Mysien, am Aegeischen Meere, der Insel Lesbos gegenüber, ungef. neun Meilen von Troas. Apostelg. 20, 13.

ἀστατέω, ᾧ, ἴσω, vom α priv. und abj. verb. στατέον (v. ἵστημι w. f.) = man muß stehen, dah. unstät sein, keinen bestimmten Wohnplatz haben, 1. Kor. 4, 11.

ἀστεῖος, α, οὐ, und ἀστεῖος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, von τὸ ἀστυ die Stadt, daher städtisch, fein gebildet, wichtig, artig; in der spätern Gracität angenehm, Apostelg. 7, 20.

ἀστήρ, ἐπος, ὁ, der Stern, Matth. 2, 2.; nachher überhaupt jede feurige Lusterschei-



nung, Jud. B. 13, wo ἀστέρες πλανῆται für Irreführer genommen werden, womit bildlich Irreführer bezeichnet werden.

ἀσκήριος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und στήριζω ich stütze, dah. eigentl. nicht gestützt, nachher nicht befestigt, schwach in der spätern Gracität, 2. Petr. 2, 14.

ἀστοργος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ στοργή (v. στέργω ich liebe) die elterliche und kindliche Liebe, daher ohne Liebe zu den Eltern und Kindern, nachher überhaupt lieblos, Röm. 1, 31. 2. Tim. 3, 3.

ἀστοχέω, ὦ, ἦσω, v. α priv. und ὁ στόχος das Ziel, dah. das Ziel verfehlen, abirren, τινός = von einer Sache, 1. Tim. 1, 6, oder περὶ τι = τινός, wie in der class. Gracität, 1. Tim. 6, 21. 2. Tim. 2, 18.

ἀστράπη, ἥς, ἡ, der Blitz, das Wetterleuchten, Matth. 24, 27. 28. 3. Luk. 10, 18. 17, 24, nachher der helle Schein oder Glanz des Lichtes, Luk. 11, 36.

ἀστράπτω, ψα, Blitze schleudern, blitzen; imperson. es blitzt; nachher überhaupt Glanz ausstrahlen, leuchten, Luk. 17, 24, 24, 4.

ἀστρον, ον, τό, der Stern, τὰ ἀστροα die Gestirne, Apostelg. 27, 20; als Götzenbild, Apostelg. 7, 43, wo vom Sternendienst im jüdischen Volke, vergl. B. 42. und 5. Mos. 17, 3, die Rede ist.

Ἀστυκρίτος, ον, ὁ, griech. Eigennamen Asynkritus; so heißt ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 14.

ἀσύνφωνος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und σύνφωνος zusammenstimmend, daher nicht übereinstimmend, uneins, Apostelg. 28, 25.

ἀσύνετος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, v. α priv. und συνετός (v. συνίημι = ich verstehe) verständig, daher ohne Einsicht, unverständig, Matth. 15, 16. Röm. 1, 21. 31. 10, 19.

ἀσύνθετος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und συνθετός (v. συντίθημι w. s.) zusammenge setzt, dah. eigentl. nicht zusammenge setzt, einfach; da aber συντίθημι im Medio auch die Bedeutung einen Vertrag schließen, einen Bund machen hat, so bedeutet ἀσύνθετος = bundbrüchig, treulos; so wird genommen Röm. 1, 31.

ἀσφάλεια, είας, ἡ, vom α priv. und σφάλλω ich beuge, bringe zum Fallen, daher 1) die Festigkeit, Gewißheit in logischer und realer Bzgg. = Wahrheit, Luk. 1, 4; 2) die Sicherheit in moral. Bzgg.: 1. Thess. 5, 3. 3) die Sicherheit in politischem Sinne, welche gegen Angriffe verwahrt, Apostelg. 5, 23.

ἀσφαλίζω, ἰσω, von ἀσφαλής feststehend, daher eigentlich einen im Fallen Begriffenen unterstützen, dann befestigen, verwahren, Matth. 27, 64; im Med. dieselbe Bedeutung, Apostelg. 16, 24.

ἀσφαλής, εός, οὗς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, wegen der Ableitung f. ἀσφάλεια, feststehend, fest, Hebr. 6, 19; gewiß, unbezweifelt, Apostelg.

21, 34. 22, 30. 25, 26; zur Ueberzeugung führend, Phil. 3, 1.

ἀσφαλώς, Adv. vom vorherg. W., fest, beharrlich, ohne loszulassen, Mark. 14, 44, wo bei der Gefangennehmung des Herrn Gegenwehr befürchtet wurde; Apostelg. 16, 23; = auf eine überzeugende Weise, Apostelg. 2, 36.

ἀσχημονέω, ὦ, ἦσω, von ἀσχήμων (v. α priv. u. τὸ σχῆμα die Gestalt) ungestaltet, häßlich, dah. sich unanständig betragen, besonders vom Schauspieler gesagt, der seine Rolle verhungt, 1. Kor. 13, 5; nachh. = Beschimpfung erleiden, ἐπὶ τινα = wegen Jemandes, um Jem. Willen, 1. Kor. 7, 36.

ἀσχημοσύνη, ἡς, ἡ, vom vorherg. W., die Unschicklichkeit, die unanständige Handlung, Röm. 1, 27, die Schande überhaupt, Offenb. 16, 15.

ἀσχημῶν, ονος, ὁ, ἡ, v. Ableitung f. in ἀσχημονέω, ungestaltet, häßlich, unanständig, 1. Kor. 13, 23, f. ἄμιος.

ἀσωτία, τας, ἡ, von ἀσώτος (v. α priv. und σώζω, ich rette, bewahre) heillos, der nicht zu retten ist, daher das heillose Wesen eines Ἀσώτος, namentlich die Verschwendung, Ephes. 5, 18. Tit. 1, 6. 1. Petr. 4, 4.

ἀσώτως, Adv. zu ἀσώτος, f. das vorherg. W., verschwenderisch, Luk. 15, 13.

ἀτακτέω, ὦ, ἦσω, von ἀτακτος w. s., = ungeordnet, dah. unordentlich sein, zunächst von Soldaten, die die Reihen verlassen und keine Mannszucht halten, nachher auch in andern Verhältnissen, 2. Thess. 3, 7.

ἀτακτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, v. α priv. und τάττω ich ordne, daher ohne Ordnung, nicht den Gesetzen gemäß, zunächst von den Soldaten gesagt, f. ἀτακτέω, nachher auch sonst ungezogen, 1. Thess. 5, 14.

ἀτάκτως, Adv. zu ἀτακτος, welches f., unordentlich, 2. Thess. 3, 6. 11.

ἄτεκνος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ τέκνον (τίκτω ich erzeuge, gebäre) das Kind, daher kinderlos, Luk. 20, 28.

ἀτενίζω, ἰσω, von ἀτενής (v. α intensivo und τείνω ich spanne) sehr gespannt, aufmerksam, daher mit unverwandtem Blicke hinsehen, τί τι u. εἰς τι = auf Etwas, Luk. 4, 20. 22, 56. Apostelg. 1, 10. 7, 55. 11, 6. 2. Kor. 3, 7. 13.

ἄτερος, Adv., in der class. Gracität mehr dichterisch, in der spätern Gr. aber und im R. L. nur prosaisch, abgeändert von, ohne, mit d. Genit., Luk. 22, 6. 35.

ἀτιμάζω, σω, von ἄτιμος w. s., dah. nicht in Ehren halten, verächtlich behandeln, Luk. 20, 11. Joh. 8, 49. Apostelg. 5, 41. Röm. 2, 23; Röm. 1, 24. ist τὸν ἀτιμάζεσθαι τὰ σώματα αὐτῶν im Medio = sich zu schänden ihre Leiber zu nehmen, und der Insin. mit dem Artikel im Genit. als Abstrichsag, nicht als Consecution, zu fassen, wobei ἐνεκα zu suppliren ist, vergl. Buttmann's Gr. §. 128. b. Ann. 1. u. Winer's Gr. §. 377. und B. 28., wo

der Inf. finalis ποιεῖν in derselben Wortverbindung sich findet.

ἄτιμία, as, ἡ, v. ἄτιμος w. f., daher die Entehrung, besonders die gesellschaftl. u. h. durch Gesetz und Richterspruch verhängte Entziehung der bürgerlichen Rechte (in Athen); im N. T. jedoch überhaupt Ehrlösigkeit, Schande, Röm. 1, 26, wo πάθη ἀτιμίας für πάθη αἰτίας = entehrende Lüste steht; Unehre = Mangel an Ehre Röm. 9, 21. 1. Kor. 11, 14. 15, 43. 2. Tim. 2, 20.

ἄτιμος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ἡ τιμή die Ehre; die besondere Bedeutung f. im vorherr. B., ungeehrt, verachtet, Matth. 13, 57. 1. Kor. 4, 10.; der Comparat. 1. Kor. 12, 23, wo die μέλη ἀτιμότερα = minder geehrte Glieder, Füße, Schenkel u. f. w. sind, zur Unterscheidung der ἀσχημονα, welche mit Schamhaftigkeit zugebedeckt werden.

ἀτιμώω, ᾧ, ᾧσω, von ἀτιμος w. f., daher eigentlich mit der Strafe der ἀτιμία, s. dieses, belegen, dann überhaupt entehren, beschimpfen, Mark. 12, 4.

ἀτμός, ἰδος, ἡ, der Dampf, die Ausdünstung, Apostelg. 2, 19. Jak. 4, 14.

ἀτόμος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und τέμνω ich schneide, daher ungeschnitten, und was nicht geschnitten, getheilt werden kann; im N. T. nur von der Zeit: ἐν ἀτόμῳ scil. χρόνῳ = im Augenblicke, plöthlich, 1. Kor. 15, 52.

ἀτοπος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom α priv. und ὁ τόπος der Ort, daher nicht am Orte, unpassend, dann wunderbar, auffallend, Apostelg. 28, 6.; thöricht, frevelhaft, Luk. 23, 41. 2. Theff. 3, 2.

Ἀτάλεια, as, ἡ, geogr. Eigennamen Attalia; so heißt eine kleine Hafenstadt in Pamphylien, jetzt Satalia, Apostelg. 14, 25.

ἀυγάζω, ᾧσω, von ἡ αὐγή der Glanz, dah. einen Glanz verbreiten, erleuchten; im trop. Sinne 2. Kor. 4, 4, wo τὸν φωτισμόν der Subject-Accus. zu τὸ μὴ ἀυγάζαι ist. Das in manchen Ausgaben stehende αὐτοῖς würde zu ἀυγάζαι gehören, ist aber unnöthig.

αὐγή, ἡς, ἡ, der Glanz, Schimmer, bes. der Sonne, daher im N. T. die Morgenbämmerung, Apostelg. 20, 11.

Ἀδριανός, ov, ὁ, gräc. Eigennamen des ersten Römischen Kaisers, des Julius Cäsar Octavianus Augustus, Luk. 2, 1.

αὐθ-ἀδης, εος, οvs, ὁ, ἡ, es, τό, von αὐτός selbst und ἀδεω, ἡδόμεναι ich ergötze mich, erstene mich, daher sehr gefällig, Tit 1, 7. 2. Petr. 2, 10.

αὐθ-αίρετος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, von αὐτός selbst und αἰρέω ich wähle, dah. selbstge wählt, freiwillig, 2. Kor. 8, 3. 17.

αὐθ-εντέω, ᾧ, ἡσω, von αὐθέντης (zusgg. aus αὐτο-έντης) der unumschränkte Herr, Gewalthaber, daher Herr sein, beherrschen, ein nentest. Wort, 1. Tim. 2, 12, wo es nach der Analogie von κρατέω u. ähnlicher Verba mit dem Genitiv konstruirt wird; s. Buttman's Gr. §. 132. Nr. 12. S. 356.

αὐλέω, ᾧ, ἡσω, von ὁ αὐλός die Flöte, dah. die Flöte blasen, Matth. 11, 17., im Pass. τὸ αὐλούμενον der Ton, welcher mittelst der Flöte hervorgebracht wird, 1. Kor. 14, 7.

αὐλή, ἡς, ἡ, von αὐω, ἄνω ich wehe; daher ursprüngl. jeder freie, lustige Ort; nachher besonders der freie Platz rings um die Wohnung, der Hof, der mit einer Mauer umgeben ist und die Viehställe enthält, so Offenb. 11, 2., daher der Stall, Joh. 10, 1. 16.; die Wohnung, das Haus mit einem Hofe, der Ballast, Matth. 26, 3. 58. 69. Joh. 18, 15.; das Vorgemach, Hausflur der Palläste, so Mark. 14, 66., wo αὐλή im Gegensatz von προαύλιον B. 68. steht, so daß dieses Hof, Hofraum (vestibulum), jenes Hausflur, Hausähre (atrium) bedeutet.

αὐλητής, οὔ, ὁ, von ὁ αὐλός die Flöte, der Flötenspieler, Matth. 9, 23. Offenb. 18, 22., nicht zu verwechseln mit ὁ αὐλητής von ἡ αὐλή der Verwalter des Viehhofes.

αὐλιζομαι, ἴσομαι, Depon. Medium, jedoch mit passivischem Morf. I. ἡύλισθη, von ἡ αὐλή der Hof, daher eigentl. im Hofe eingehegt sein und im Freien übernachten, nachher einfach übernachten, Matth. 21, 17. Luk. 21, 37.

αὐλός, οὔ, ὁ, von αὐω, ἄνω ich schreie, rufe, daher jedes Blasinstrument, besonders die Flöte, theils von Rohr und Holz, theils von Knochen und Metall, 1. Kor. 14, 7.

αὐξανω (und αὐξω od. αὐξέω), αὐξήσω, perf. ἡύξηκα, perf. pass. ἡύξημαι, aor. 1. ἡύξηθην, wachsen machen, vergrößern, vermehren, 1. Kor. 3, 7. 2. Kor. 9, 10. 1. Petr. 2, 2.; im Passivo wachsen, aber nur in der class. Gracität, bei der spätern Schriftstellern, namentlich im N. T. wird das Activum im intransitiven Sinne (wachsen) gebraucht, wie Matth. 6, 28. Luk. 1, 80. 2, 40.; in metaph. rischer Bedeutung Joh. 3, 30. Apostelg. 6, 7.

αὐξήσις, εως, ἡ, von αὐξανω w. f., das Wachsthum, die Zunahme, die Vermehrung, Ephes. 4, 16. Koloss. 2, 19.

αὐξέω, nur im Präsens und Imperf. gebräuchlich, = αὐξάνω in der Ved. wachsen, s. αὐξάνω, Ephes. 2, 21. Koloss. 2, 19, in welcher letztern Stelle: τὴν αὐξήσιν τοῦ Θεοῦ = er wächst ein Gotteswachsthum, d. i. ein nicht bloß gottgefälliges, sondern auch von Gott gewirktes; vergl. üb. das nomen conjugat. ἀγάπην ἀγαπᾶν unter ἀγάπη u. wegen des Genitivs Θεοῦ ebenfalls ἀγάπη.

αὐριον, Adv., eigentl. das Nentrum von αὔριος (v. αὐω, αὐω ich blase, wehe) morgenlich, daher morgen im engern S., Apostelg. 23, 15. 20. 25, 22.; im weitern S. = in der nächsten Zukunft: Matth. 6, 30. 1. Kor. 15, 32.; Lebensarten sind: εἰς τὴν αὔριον scil. ἡμέραν = auf Morgen, Matth. 6, 34. Apostelg. 4, 3.; ἐπὶ τὴν αὔριον scil. ἡμέραν = am folgenden Tage, Luk. 10, 35. Apostelg. 4, 5.; ἡ αὔριον scil. ἡμέρα = der morgende Tag, Matth. 6, 34.; σήμερον καὶ αὔριον = eine kurze Zeit, Luk. 13, 32. 33.

αὐστηρός, ᾧ, ὄν, von αὐω att. αὐω ich mache trocken, dürr, daher die Junge trocken und

rauch machend, sauer, herb, bes. vom Weine, nachher im tropischen S. = finster, mürbisch, Luk. 19, 21.

αὐτ-άρκεια, ας, ἡ, von αὐτάρκεια (v. αὐτός und ἀρκέω in der Bed. ich reiche aus) sich selbst genügend, dah. die Selbstgenügsamkeit, und im guten S. die Genügsamkeit 1. Tim. 6, 6., nachher objectiv = genügendes Auskommen, 2. Kor. 9, 8.

αὐτ-ἀρκης, εος, ους, ὁ, ἡ, ες, τό, die Ableit. f. im vorherg. W., sich selbst genügend, der keine Unterstützung bedarf, zufrieden, Phil. 4, 11.

αὐτο-κατάκριτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von αὐτός und κατακρίνω ich verurtheile, dah. der sich selbst verurtheilt, Ekt. 3, 11.

αὐτο-ματος, ατη, ον, (sonst gew. 2er End.), von αὐτός und μάω perf. als praes. v. μάω ich fühle einen Trieb nach Etwas, daher aus eigenem Antriebe, freiwillig, ungeheissen, auch von Sachen gebraucht, wie Mark. 4, 28. Apostelg. 12, 10.

αὐτ-όπτῃς, ου, ὁ, von αὐτός und ὀπτομαι ich sehe, daher selbstsehend, der Augenzeuge, Luk. 1, 2.

αὐτός, ἡ, ὁ, das Pronomen selbst, welches zur Hervorhebung eines Gegenstandes gebraucht wird, wobei jedoch drei Grundbedeutungen zu unterscheiden sind (s. Buttmann's Gr. §. 114. und Winer's Gr. S. 169. folg.). 1) das hervorhebende, Anderes ausschließende Selbst, theils allein stehend, z. B. ich selbst, du selbst, er selbst, und im Plural wir selbst u. s. w., was aus dem Zusammenhange zu ersehen ist, Luk. 6, 42.: αὐτός οὐ βλέπων = wie wol du selbst nicht siehst; Ephef. 2, 14.: αὐτός (scil. Χριστός) γὰρ ἐστὶν ἡ ἐκκλησία ἡμῶν = denn Er selbst u. s. w.; Luk. 11, 4.: καὶ γὰρ αὐτοὶ ἀπέμειν = denn auch wir selbst vergehen; Luk. 11, 46.: καὶ αὐτοὶ οὐ προσφάσεται = und ihr selbst rühret nicht, vergl. W. 52.; theils in Verbindung mit andern Pronominibus und Substantivis, Luk. 24, 39.: αὐτὸς ἐγὼ εἰμι; Apostelg. 25, 25.: αὐτοῦ δὲ τοῦτον ἐπικαλεσάμενον; Matth. 27, 57.: ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθήτευσας; Joh. 4, 2.: καίτοις Ἰησοῦς αὐτὸς οὐκ ἐβάπτισεν. — 2) das einfache demonstrative Pronomen er in den Casibus obliquis ihn, sie, es, ihm u. s. w., wo αὐτός aber hinter andern Wörtern des Satzes steht, Matth. 3, 16.: ἀνερχόμενον αὐτῷ οἱ οὐρανοὶ = es thaten sich die Himmel über ihm auf; Luk. 20, 38.: πάντες γὰρ αὐτῷ ζῶσιν; Matth. 25, 32.: συναρπάσονται ἐμπροσθεν αὐτοῦ πάντα τὰ ἐσθνη καὶ ἀποριεῖ αὐτοὺς ἀπ' ἀλλήλων, wo αὐτοὺς auf ἐσθνη zu beziehen und πρὸς σύνεσιν zu erklären ist. — Aus Obigem geht hervor einerseits, daß der Nom. αὐτός eigentlich niemals bloss er bedeuten kann, denn in den Fällen, wo es so ausseht, ist αὐτός, αὐτοὶ entweder er selbst, sie selbst, oder wenigstens als ein betontes Er, Sie zu fassen, z. B. Matth. 1, 21. 5, 4. 5.; andererseits ist klar, daß davon ausgenommen sind die Fälle, in welchen nach griechischer Construction das Subject als Casus obliquus auftritt, namentlich im Acc. beim Infinit.

und im Genitivo absoluto, wo einfach er, sie, es u. s. w. zu übersetzen ist, Apostelg. 22, 24.: ἐκέλευσεν ὁ Χίλιαρχος εὐαγεσθαι αὐτόν; Luk. 24, 15.: ἐν τῷ ὁμιλεῖν αὐτοὺς καὶ συζητεῖν. Matth. 5, 1.: καθίσαντος αὐτοῦ; — 3) das Pronomen derselbige; derselbe u. s. w., wenn αὐτός den Artikel unmittelbar vor sich hat, ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, Matth. 26, 44.: τὸν αὐτὸν λόγον εἰπών; Matth. 5, 46.: τὸ αὐτὸ ποιοῦσι; Luk. 6, 38. Röm. 12, 4. 15, 5.; — 4) Einzelnes. Ἐπὶ τὸ αὐτό Matth. 22, 34. Apostelg. 3, 1. u. a. ist nicht sowohl auf den Raum = an einen und denselben Ort, als auf die Zeit = zu derselben Zeit, auf einmal, nach der Analogie des classischen κατὰ τὸ αὐτό, zu beziehen. Αὐτός mit dem Artikel ist oft geradehin ähnllich, gleich zu übersetzen, wenn ein Dativ dabei steht, 1. Kor. 11, 5.: ἐν γὰρ ἐστὶ καὶ τὸ αὐτὸ τῇ ἐξουσίᾳ = denn es ist eins und gleich mit der Geschornen. — Einen fast pleonastischen jedoch zur Deutlichkeit dienenden Gebrauch des Pronomens αὐτός (s. Winer's Gr. S. 172.) muß man in Verbindungen anerkennen, wo das Participium vorhergeht, wie Matth. 4, 16.: τοῖς καθημένοις — — φῶς ἀνέτειλεν αὐτοῖς; denen, die da sitzen — — ihnen ging auf ein Licht, vergl. Mark. 5, 2. Offenb. 2, 7. 17.; besonders ist diese Verbstät in Relativsätzen zu bemerken, wie Apostelg. 15, 17.: ἐπ' οὗς — — ἐν' αὐτοὺς; vergl. noch Mark. 1, 7. 7. 25. 13, 19. Offenb. 7, 2.; hierh. gehört auch der Fall, wo auf das Hauptnomen mehrere andere Worte folgen, und um der Deutlichkeit willen das Pronomen als Rückweisung beigelegt wird, wie Matth. 6, 4. Joh. 5, 37.

αὐτοῦ, Adv., aber eigentlich Genit. von αὐτός, an demselben Orte, daselbst, Matth. 26, 36. Apostelg. 15, 34. 18, 19. 21, 4.

αὐτοῦ, ἡς, οὗ, u. s. w., attisch zusammengez. aus ἐαυτοῦ u. s. w. = seiner selbst, f. dieses und ἐμαυτοῦ. Ueber die Entstehung und den Gebrauch dieser reflexiven und reciproken Pronomia vergl. die Grammatiken, bes. Buttmann §. 114. (127.); für die erste und zweite Person, wo keine Zweideutigkeit zu befürchten ist (s. Winer's Gr. S. 174.), Matth. 23, 37. Joh. 18, 34. 12, 8. 1. Kor. 11, 31. u. a. f. ἐαυτοῦ.

αὐτό-φωρον, ου, τό, f. ἐπαντοφώρον.

αὐχμηρός, α, όν, von ὁ αὐχμός die Trockenheit, daher trocken, und, da αὐχμός auch den Schmutz bedeutet, ungewaschen, arm, dürftig, dunkel; in der letzten Bedeutung 2. Petr. 1, 19.

ἀφ-αιρέω, ὦ, ἦσω, aor. 2. εἶλον, Comp. von αἰρέω ich nehme, daher wegnehmen, absondern, trennen, Matth. 26, 51. Luk. 1, 25. Hebr. 10, 4. Offenb. 22, 9.; im Medio ἀφαιεῖσθαι = Jemandem Etwas entziehen, um es für sich zu behalten, ἀπὸ τινός τι = Etwas von Etwas, Luk. 16, 3. Röm. 11, 27.

ἀφανής, εὖς, οὖς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, vom α priv. und φαίνω ich erleuchte, dah. unsichtbar, dunkel, Hebr. 4, 13.

ἀφανίζω, ἴσω, vom vorherg. W., unsichtbar machen; im Pass. verschwinden, Jak. 4, 14.; vertilgen, zerstören, Matth. 6, 19.; entstellen, eine unscheinbare Gestalt geben, Matth. 6, 16.; im Passivo = vor Schreck erbleichen, Apostelg. 13, 41.

ἀφανισμός, οὖς, ὁ, vom vorherg. W., das Verschwinden, das Vergehen, der Untergang, Hebr. 8, 13.

ἀφαντος, οὖς, ὁ, ἡ, οὖς, τό, vom α priv. und φαίνω ich erleuchte, dah. verdunkelt, unsichtbar, verschwunden, Luk. 24, 31.

ἀφεδρών, ὄνος, ὁ, von ἀπό und ἔδρα der Sitz, der Stuhl, daher der abgesonderte Sitz, der Abtritt, Cloake, Matth. 15, 17. Mark. 7, 19.

ἀφειδία, ἰας, ἡ, von ἀφειδής (v. α priv. und φειδομαι ich schonen) nicht schonend, daher das Wesen des ἀφειδής = die Schonungslosigkeit, Härte, Koloss. 2, 23.

ἀφελός, ἡτος, ὁ, ἡ, von ἀφελής (vom α priv. und ὁ φελέος, feingefügtes Land), ohne Steine, ohne Kaufkraft, daher die Ebenheit, im moral. S. die Einfachheit, Echtheit, nur in der spätern Gracität statt ἀφέλεια, Apostelg. 2, 46.

ἀφ-εσις, εως, ἡ, von ἀφίημι w. f., das Entlassen, die Loslassung, namentlich eines Gefangenen, Luk. 4, 18.; im R. aber häufig von der Erlassung einer Schuld, einer Strafe, namentlich mit ἀμαρτιῶν od. παραπτωμάτων verbunden, Vergebung der Sünden, Matth. 26, 28. Mark. 1, 4. Luk. 1, 77. 3, 3. 24, 27. u. a.

ἀφ-ή, ἡς, ἡ, von ἅπτω, ἅπτομαι ich berühre, daher zuerst das Berühren, das Angreifen, nachher das Gelenke, Ephes. 4, 16. Koloss. 2, 19.

ἀφθαρσία, ἰας, ἡ, v. α priv. und φθείρω ich verderbe, dah. die Unvergänglichkeit, die Unsterblichkeit, 1. Kor. 15, 42. 53. 54.; nachher die Unverdorbenheit, Lauterkeit, moralische Reinheit, Röm. 2, 7. Ephes. 6, 24. Tit. 2, 7.

ἀφθαρτος, οὖς, ὁ, ἡ, οὖς, τό, die Abseit. f. im vorherg. W., unvergänglich, ewig, Röm. 1, 23. 1. Kor. 9, 25. 15, 52. 1. Petr. 1, 4.

ἀφ-ίημι, (und ἀπέω [Offenb. 2, 20.], ebenso ἀπώ [Matth. 6, 12.], imperf. ἤπιον [Mark. 1, 34. 11, 16.] [f. Winer's Gr. S. 91.]), ἡσω, aor. 1. ἦκα, perf. εἶκα, imper. aor. 2. ἀψας, Comp. von ἔημι ich sende, werfe, daher 1) wegsetzen, wegwerfen, entlassen, verlassen von Personen und Sachen, Matth. 4, 11. 1, 27. 1. Kor. 7, 11. 12. 13., wo von der Ehe-scheidung die Rede ist; 2) erlassen, vergeben, Matth. 6, 12. 9, 2.; 3) vorbeigehen lassen, nicht beachten, Matth. 23, 23. Mark. 7, 8. Hebr. 6, 1.; 4) auslassen, anhängen, Matth. 27, 50. Mark. 15, 37.; 5) lassen, zulassen, überlassen, erlauben, Matth. 3, 15. 7, 4. 8, 22. Mark. 5, 19.; 6) loslassen, nicht aufhalten, Joh. 18, 8. — ἀφώνται (Matth. 9, 2. 5.) ist wol nicht = ἀφώνται, sondern die 3 person. pl. perf. pass. = ἀφείνται

und wird richtiger vom ungebräuchlichen Perfect Activi ἀφώνκα statt ἀφείκα abgeleitet (f. Winer's Gr. S. 91.); der aor. 1. pass. von ἀφίημι lautet Röm. 4, 7. ἀφέθησαν, wiewol in manchen Ausgg. ἀφείθησαν steht.

ἀφικνέομαι, οὔμαι, ἀφίξομαι, aor. 2. ἀφικόμην, Depon. me. u. Comp. von ἔκνεομαι ich komme, dah. hingelangen zu einer Person, nach einem Orte, Röm. 16, 19.

ἀφιλάγαθος, οὖς, ὁ, ἡ, οὖς, τό, vom α priv., φίλος lieb und ἀγαθός gut, daher das Gute, oder die Guten nicht liebend, ein neutest. Wort, 2. Tim. 3, 3.

ἀφιλάργυρος, οὖς, ὁ, ἡ, οὖς, τό, vom α priv. φίλος lieb und ὀργυρος das Silber, dah. nicht gelblich, nicht geizig, ein neutestam. W., 1. Tim. 3, 3. Hebr. 13, 5.

ἀφ-ίξις, εως, ἡ, von ἀφικνέομαι w. f., daher eigentl. das Ankommen, dann aber auch die Rückkehr und das Weggehen, die Abreise, Apostelg. 20, 29.

ἀφ-ίστημι, ἀποστήσω, Comp. von ἔστημι w. f., sowie ἀνίστημι; 1) transitive (kausative) Bedeutung = beiseit stellen, entfernen, abtrünnig machen, Apostelg. 5, 37.; intransitive (immediative) Bed. = absteigen, sich entfernen, verlassen, abfallen, Apostelg. 5, 38. Luk. 4, 13. 13, 27.; das Med. ἀφίσταμαι hat dieselbe Bedeutung: Luk. 2, 37. 13, 1. Tim. 4, 1.

ἀφρων, = ἀφανής v. ἀφανής w. f., Adv. plößlich, Apostelg. 2, 2.

ἀφοβός, Adv., v. α priv. und ὁ φόβος die Furcht, daher furchtlos, unerschrocken, Luk. 1, 74. 1. Kor. 16, 10.

ἀφ-ομοίω, ὤ, ὡς, Comp. von ὁμοίω ich mache ähnlich, dah. nachbilden und vergleichen, Hebr. 7, 3.

ἀφ-οράω, ὤ, ὡς, Comp. von ὁράω ich sehe, dah. eigentl. von ferne sehen, nachher hinzusehen auf Etwas, εἰς τι u. εἰς τινα, statt πρὸς τι und πρὸς τινα, Hebr. 12, 2.

ἀφ-ορίζω, ἴσω und ορίω fut. att., Comp. von ὀρίζω (v. ὁ ὄρος die Gränze) ich begränze, wie das Primit. = begränzen; nachher trennen, absondern, scheiden, Matth. 13, 49. 25, 32. Luk. 6, 22., in welcher Stelle wol an den ersten Grad des Mannes zu denken ist, der auf einen Monat von der häuslichen Gemainschaft trennte (f. Tholuck zu Joh. 9, 22.). Apostelg. 19, 9. 2. Kor. 6, 17. Gal. 2, 12.; = absondern, Apostelg. 13, 2. Gal. 1, 15.; ὁ ἀφωρισμένος ist der Ausgewählte, Röm. 1, 1.

ἀφ-ορμή, ἡς, ἡ, Comp. von ἡ ὁρμή (ὁρμάω ich treibe mich an) der Antrieb, der Ausgangspunkt, nachher Veranlassung, Gelegenheit, Röm. 7, 8. 2. Kor. 5, 12. 11, 12. Galat. 5, 13. 1. Tim. 5, 14.

ἀφρίξω, ἴσω, von ὁ ἀφρός w. f., daher schäumen, Mark. 9, 18. 20.

ἀφρός, οὖς, ὁ, der Schaum, Luk. 9, 39. ἀφροσύνη, ἡς, ἡ, von ἀφρων w. f., die Unvernunft, die Thorheit, Mark. 7, 22. 2. Kor. 11, 1. 17. 21.

ἀφρων, ονος, ὁ, ἡ, οὖς, τό, vom α priv. und φρονέω (v. ἡ φρήν der Verstand) ich denke,

daher unverständlich, *ἡδριχτ*, *Εὐφ.* 11, 40. 12, 20. *Ῥόμ.* 2, 20. 2. *Κορ.* 11, 16. 19.

Ἀφ-υπνώω, ὦ, ὥσω, *Comp.* von ὑπνώω, (von ὁ ὑπνός der Schlaf) in der class. Gräc. aufwachen; im N. T. aber einschlafen, *Εὐφ.* 8, 23.

Ἀφωνος, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, vom α priv. und ἡ φωνή die Stimme, daher sprachlos, stumm, *Ἀποστ.* 8, 32. 1. *Κορ.* 12, 2. 14, 10. 2. *Πετρ.* 2, 16.; in der letztern Stelle wird ἄφωνος auch trop. genommen = undeutlich, unverständlich, ohne Bedeutung.

Ἀχάζ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Achas; so heißt ein jüdischer König, welcher in der Geschlechtstafel *Matth.* 1, 9. vorkommt.

Ἀχαΐα, *ας, ἡ*, geograph. Eigennamen Achaja; so heißt die Landschaft Griechenlands, welche im Nordwesten des Peloponnes am Isthmus lag, zur Zeit der Römer aber als Römische Provinz den ganzen Peloponnes und Hellas unter dem Namen Provinz Achaja, im Gegensatz der Provinz Macedonia, umfaßte. In diesem weitern Sinne ist das Wort *Ἀποστ.* 19, 21. *Ῥόμ.* 15, 26. 1. *Κορ.* 11, 10. 1. *Ἐφεσ.* 7, 8. zu nehmen; im engern Sinne (Achaja propria) aber, mit einem Proconsul, ist's zu fassen *Ἀποστ.* 18, 12. 27. 1. *Κορ.* 16, 15.

Ἀχαΐκος, *ον, ὁ*, griech. Eigennamen Achais; so heißt ein Frühbefehrter, dessen 1. *Κορ.* 16, 17. gedacht wird.

Ἀχαριστος, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, vom α priv. und ἡ χάρις der Dank, daher undankbar, *Εὐφ.* 6, 35. 2. *ἴμ.* 3, 2.

Ἀχέιμ od. Ἀχιμ, ὁ, indecl., hebr. Eigennamen Achin; welcher in der Geschlechtstafel *Matth.* 1, 14. vorkommt.

Ἀχειρο-ποίητος, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, vom α priv., ἡ χεὶρ die Hand und ποίεω ich mache, dah. nicht mit Händen gemacht, ein neuestam. W., *Μαρκ.* 14, 58. *Ῥόμ.* 2, 11.

Ἀχλὺς, *υός, ἡ*, das Dunkel, besonders von den Augen gesagt, welche im Sterben die Sehkraft verlieren. *Ἀποστ.* 13, 11.

Ἀχρεῖος, ὁ, ἡ, *ον, τό*, auch ἀχρεῖος ἀχρεῖα, *ον, vom α priv. und ἡ χρεῖα* (von χρᾶσμαι ich gebrauche) der Nutzen, dah. nutzlos, untauglich, *Ματθ.* 25, 30. *Εὐφ.* 17, 10.

Ἀχρεῖόω, ὦ, ὥσω, vom vorhergehendem W., untauglich machen; im Passivo = nichts taugen, *Ῥόμ.* 3, 12.

Ἀχρηστος, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, vom α priv. und χρηστος (von χρᾶσμαι ich gebrauche) nutzlos, dah. unnütz, nicht zu gebrauchen, *Phil.* 3, 17.; *τινὶ* = von Jemandem.

Ἀχρεῖ und vor einem Vocale gewöhnlich ἄχρεος, *Ἀβν.* bis, m. d. G., *Matth.* 24, 38., wo die Relativ-Attraction aufzulösen ist: ἄχρεῖ τῆς ἡμέρας, ἡ εἰρήνη; *Phil.* 1, 5., wo χρόνον zu suppliren ist; als Conj. bis d. 8., mit d. Conjunctiv, *Εὐφ.* 21, 24. *Offenb.* 15, 8.

Ἀχυρον, *ον, τό*, die Spreu d. i. die ausgedroschnen Hülsen. *Matth.* 3, 12. *Εὐφ.* 3, 17. Ἀψευδής, *-έος, ον, ὁ, ἡ, ἑς, τό*, vom α priv. und τὸ ψεῦδος die Lüge, die Unwahrheit, dah. truglos, wahrhaft, *Ἐφ.* 1, 2.

Ἀψυδός, *ον, ἡ*, neutramentl. für τὸ ἀψυδιον, Wer muth, ein bekanntes bitteres Kraut, das *Offenb.* 8, 11. als Name eines Sternes vorkommt.

Ἀψυχος, *ον, ὁ, ἡ, ον, τό*, vom α priv. und ἡ ψυχή die Seele, dah. seelenlos, leblos, 1. *Κορ.* 14, 7.

## B.

Βααλ, ὁ und vielleicht auch ἡ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Baal; so heißt ein phönizischer, syrischer und phylistischer Gott; derselbe heißt auch Bel, Belus bei den Chaldäern; *Ῥόμ.* 11, 4., wo τῇ Βαάλ entweder als Femininalbezeichnung zu Baal, um Verächtlichkeit auszudrücken, zu nehmen, oder εἰκόνι zu suppliren ist. *Vergl.* 1. *Κόιντ.* 19, 18. und *Winer's Gr.* S. 205., wo die verächtliche Nebenbedeutung der Femininalform jedoch zurückgewiesen wird und eine Göttin Baal angenommen zu werden scheint.

Βαβυλών, ὄνος, ἡ, gräc., geogr. Eigennamen der Stadt Babylon (hebr. = Babel), wovon die Landschaft Babylonien am Euphrat benannt wird, *Matth.* 1, 11. 12. 17. *Ἀποστ.* 7, 43. *Offenb.* 14, 8.; uneigentlich scheint der Name 1. *Πετρ.* 5, 13., wo Rom darunter zu verstehen wäre, genommen werden zu müssen. So auch in einigen Stellen der Offenbarung.

βαθμός, *ον, ὁ*, von βαίνω ich schreite, dah. eig. der Schritt, nachher die Stufe; im trop. Sinne 1. *ἴμ.* 3, 13.

βάθος, *-έος, ον, τό*, von βαθύς tief, hoch, dah. die Tiefe, *ἡδ.* im räuml. S. *Matth.* 13, 6.

*Εὐφ.* 5, 4.; im metaphor. S. *Ῥόμ.* 11, 33. 1. *Κορ.* 2, 10. *Offenb.* 2, 24. *Ἐφεσ.* 3, 18.; ἡ κατὰ βάθους πτωχεύα ist 2. *Κορ.* 8, 2. periphrastisch für βαθεῖα πτωχεύα gesagt; τὰ βάθη τινός = die unergründlichen Rathschlüsse, Pläne, Absichten Jemandes, 1. *Κορ.* 2, 10. *Offenb.* 2, 24.

βαθύς, *ων, ὁ*, von βαθύς tief, vertiefen, auszühlen. *Εὐφ.* 6, 48.

βαθύς, *εἷα, ὅ*, tief, hoch, *Ἰω.* 4, 11. *Ἀποστ.* 20, 9. *Εὐφ.* 24, 1.

βαλόν, *τό*, wie ἡ βαλς, nicht griechischen, sondern koptischen Ursprungs, der Palmenzweig, *Ἰω.* 12, 14.

Βαλαάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Balaam, Bileam; so heißt der bekannte Prophet im alten Bunde 4. *Μοσ.* 22., welcher auch 2. *Πετρ.* 2, 15. und *Offenb.* 2, 14. vorkommt.

Βαλάκ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Balak; so heißt ein König der Moabiter; *Offenb.* 2, 14.

βαλάντιον, *ιον, τό*, nach *Winer's Gr.* 52. und *Pape u. d. W.* mit *λλ.*, der Geldbeutel, in der spätern Gräcität auch eine Summe von 250 Denaren, *Εὐφ.* 10, 4. 12, 33. 22, 35. 36.

βάλλω, βαλῶ, bisweilen βαλλήσω, aor. 2. ἐβαλον, perf. βέβληκα gleichf. von βίω, werfen, Matth. 3, 10. Joh. 13, 2, wo zu βέβλη-  
νός ein Wort wie διάβαιον od. διαλογισμὸν  
zu ergänzen ist; βέβλημαι = ich liege, Matth.  
8, 6. 9, 2; — schlagen, Mark. 14, 65; —  
hinwerfen, Matth. 7, 6. 15, 26; — her-  
ablassen, im räuml. S., Matth. 4, 6; —  
bringen, Matth. 10, 34. Joh. 20, 27; —  
hinein thun, fassen, hineinlegen, Matth.  
9, 17. 27, 6. Mark. 7, 33. Joh. 12, 6. 18, 11.  
20, 25. Jak. 3, 3; — übergeben d. i. ein-  
legen bei, Matth. 25, 27; intransit. (f. ἄγω)  
= sich stürzen, Apostelg. 27, 14.

βαπτίζω, ἴσω, von βάπτω ich tauche ein,  
daher auch eigentl. wie das Primitivum eintau-  
chen, nachher waschen = νίπτω, Mark. 7,  
4. Luk. 11, 38; taufen, als heiliger Ritus,  
Matth. 3, 6. Joh. 4, 2. Apostelg. 22, 16. 1. Kor.  
1, 17. u. a., mit d. nomine conjugato (f. ἀνάπη)  
= eine Taufe verrichten, Apostelg. 19, 4;  
im Rebro = die Taufe an sich verrichten  
lassen, Luk. 7, 29; zu bemerken sind die Redens-  
arten: εἰς τινά, εἰς ὄνομα τινος, εἰς θάνατον χρι-  
στοῦ und ὑπὲρ τινος βαπτισθῆναι, βαπτίζεσθαι  
= auf Jemanden getauft werden d. i.  
durch d. heil. Handlung der Taufe das Bekennt-  
niß ablegen, daß man an Jemanden, an seine  
Wirksamkeit, Verdienst u. f. w. glaube, daran  
Theil habe, 1. Kor. 10, 2; auf Jemandes  
Namen getauft werden d. i. entweder auf  
Befehl, Anordnung Jem. get. w., oder in  
derselben Bedeutung, wie εἰς τινά, so na-  
mentlich in der Taufformel Matth. 28, 19, wo  
die dogmatische Bedeutung von Gerlach zu d.  
St. klar entwickelt ist, und 1. Kor. 1, 14. (vergl.  
ὄνομα); auf den Tod Christi getauft wer-  
den, d. i. durch die Taufe zu dem Bekenntniß  
verpflichtet werden, daß man an den Segnungen  
des Todes Jesu Christi Theil habe, so Röm. 6, 3;  
für Jemanden (ὑπὲρ τινος) getauft werden,  
1. Kor. 15, 29, wo ὑπὲρ τῶν νεκρῶν steht, was  
eine noch sehr dunkle Stelle ist, wo ὑπὲρ bald für,  
bald anstatt, bald über, bald auf, bald um  
— willen gesagt wird, man sehe hier außer  
Gerlach die Erreuten zu d. St. vergl. Krehl's  
N. T. Handwörterb. unter Taufe; im metapho-  
rischen S. — a) reichlich begaben, begabt  
werden, Matth. 3, 11. Apostelg. 1, 5; b) den  
Tod erleiden, wie auch βαπτισμα auf die  
Bluttaufe hindeutet, Matth. 20, 22. 23.

βάπτισμα, ατος, τό, vom vorherg. B.,  
das Eintauchen, nachher die Taufe als heilige  
Handlung, f. βαπτίζω, Mark. 1, 4. Röm. 6, 4.  
metaphor. = der Tod oder die Bluttaufe,  
Matth. 20, 22. 23. Luk. 12, 50, wo über die  
Verbindung des nominis conjugati mit d. Verbo  
f. βαπτίζω.

βαπτισμός, οῦ, ὁ, v. βαπτίζω w. f., das  
Waschen, Reinigen im leibl. S., Mark. 7,  
4. 8; die Taufe, als heilige Handlung f. βα-  
πτίζω, Hebr. 6, 2, wo βαπτισμῶν im Pl. von  
der Taufe Johannes und Christi zu verstehen und  
mit διδασκῆς zu verbinden ist, so daß das Komma  
dazwischen, was in mehreren Ausgaben steht, weg-  
fällt.

βαπτιστής, οῦ, ὁ, von βαπτίζω w. f., der  
Täufer im kirchlichen S. als Benennung des  
Johannes, des Sohnes der Elisabeth und des  
Zacharias, Matth. 3, 1. 11, 11.

βάπτω, ψω, eintauchen, Luk. 16, 24,  
wo es mit d. Genit. in Etwas steht, Joh. 13,  
26; — besprengen, τιμί = mit Etwas,  
Offenb. 19, 13.

βάρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Wort = Sohn,  
welches getrennt Matth. 16, 17, sonst als Vor-  
satzsyble bei Eigennamen vorkommt, wie Bartho-  
lomäus, Barjesus, Barjonas u. a., welche siehe.

Βαραββᾶς, ᾱ (üb. welchen Genit. f. Ἀγρίπ-  
πας), ὁ, gräcisch, hebr. Eigennamen Barra-  
bas; so heißt der Raubmörder, den die Juden  
von Pilatus statt des Herrn sich losbaten. Matth.  
27, 16. 17.

Βαραάκ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen  
Barak; so heißt der Sohn des Abinoam, der Israe-  
litischer Richter oder Schophet, welcher in Ver-  
bindung mit Debora den Sissera, den Feldherrn  
des Kananitischen Königs Jabin, schlug und die  
Juden aus einer zwanzigjährigen Dienstherrschaft  
befreite. Seine Heldenthaten und sein Triumph-  
lied f. in Richt. 4, 6. folg. und 5, 1. folg.  
Hebr. 11, 32.

Βαραχίας, ου, ὁ, gräcisch, hebr. Eigennamen  
Barachja, Barachias; so heißt der Vater  
des Zacharias, von welchem erzählt wird, daß er  
der letzte im alten Testamente erwähnte Pro-  
phet ist, welcher ermordet worden ist, 2. Chronik.  
24, 20. 21. Zwar wird der Vater dieses Zacha-  
rias in der angef. St. ein Sohn Jojada's ge-  
heißen; gleichwol kann Barachias für seinen Va-  
ter gelten, wenn man annimmt, daß Jojada zwei  
Namen gehabt habe, da ja sonst auch viele Ju-  
den dergleichen hatten: oder es bleibt dunkel,  
warum Zacharias Matth. 23, 35. ein Sohn Ba-  
rachias' genannt wird.

βάρβαρος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, ein onomato-  
poetisches Wort, zunächst rauchbrennend, von der  
Sprache gesagt; dann von Personen, die eine  
solche Sprache reden, mit dem Nebenbegriffe des  
Unedlen, Feigen und Rohen. Die Griechen be-  
zeichneten damit die Nichtgriechen, besonders die  
Perser, daher der Begriff ausländisch sich  
daran reiht mit dem Nebenbegriffe unverständ-  
lich, so daß οἱ βάρβαροι, substantivisch, alle  
diejenigen sind, die nicht zur griechischen (römi-  
schen und jüdischen) Nation gehörten, wie Apostelg.  
28, 2. 4. Röm. 1, 14. Koloss. 3, 11; abjecti-  
visch aber unverständlich, 1. Kor. 14, 11,  
wozu vergl. das Vollbüche Trist. 5, 10, 35.:  
Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.

βαρέω, ῶ, ἴσω, von τὸ βάρος w. f., be-  
schweren, τιμί = mit Etwas, bes. ὕπνω  
βεβαρημένος = voller Schlaf sein, Luk.  
9, 32, auch absolute, Matth. 29, 43; ἐν τιμί  
= durch Etwas, Luk. 21, 34; im trop. S.,  
von Plagen, 2. Kor. 1, 8. 5, 4. 1. Tim. 5, 16.  
βαρέως, Adv. von βάρος w. f., beschwer-  
lich, mit Schwierigkeiten verknüpft,  
Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.

Βαρθολομαῖος, ου, ὁ, gräcisch, hebr.  
Eigennamen Bartholomai, Bartholomäus,  
(= Sohn [f. βάρ] des Tholmai) so heißt nach

seines Vaters Namen Einer der zwölf Apostel, dessen eigentlicher Name vielleicht Nathanael war, Matth. 10, 3. Joh. 1, 46. 21, 3.

Βαρισηοῦς, od. Βαρισηοῦν, od. Βαρισηοῦ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Barjesus, Barjehu; unter diesem Namen kommt ein falscher Prophet und Magier Apostelg. 13, 6. vor.

Βαρισηῶς, ᾱ (üb. d. Genit. f. Ἀγγέλως), ὁ, ober getrennt Βαρ Ἰωνᾶς (s. oben Βαρ), gräcisch., hebr. Eigennamen Barjonas od. Barjonas (= Sohn Jonas); so heißt nach dem väterlichen Namen der Apostel Simon Petrus; Matth. 16, 17.

Βαρναβᾶς, α (üb. d. Genit. f. Ἀγγέλως), ὁ, gräcisch., hebr. Eigennamen Barnabas, den als Beinamen Josias, vom Geschlecht ein Levit aus Cypern, führte, nachdem er ein Christ geworden war, und sich in zuvorkommender Weise an die Apostel angeschlossen hatte, von welchen er eben Barnabas = Sohn des Trostes zubenannt wurde. Er wurde zu mehreren Missionsreisen außerhalb Palästina veranlaßt, gründete zuerst die Gemeinde zu Antiochien und begleitete den Apostel Paulus sowie auch den Markus auf ihren Missionsreisen. Vergl. über seine fernern Schicksale Winer's Bibl. Realw. u. d. W. — Apostelg. 4, 36. 13, 1. 2. u. d.

Βάρως, εος, ους, τό, v. Βαρύς w. f., daher die Last, Beschwerde, Matth. 20, 12. Apostelg. 15, 28. Galat. 6, 2. Offenb. 2, 24.; das Gewicht, die Wichtigkeit im trop. S., 2. Kor. 4, 17. 1. Theff. 2, 7.

Βαρσαβᾶς, ᾱ (üb. d. Genit. f. Ἀγγέλως), ὁ, gräcisch., hebr. Eigennamen Barsabas, welchen als Beinamen führen 1) einer von den ersten Jüngern des Herrn, der eigentlich Joseph hieß, Apostelg. 1, 23.; 2) ein Lehrer, der eigtl. Judas hieß, Apostelg. 15, 22.

Βαρτιμαίος, ου, ὁ, gräcisch., hebr. Eigennamen Bar Timai, Bartimäus; so heißt ein Blindler aus Jericho, Mark. 10, 46.

Βαρύνω, νῶ, aor. 1. pass. ἐβαρύνθην, von βαρύνω w. f., beschweren, Luk. 21, 34., wo statt βαρυνθῶσιν auch βαρυνθῶσιν, von βαρύνω, f. v., gelesen wird.

Βαρύς, εἰς, ὁ, schwer, beschwerlich, lästig, Matth. 23, 4. 1. Joh. 5, 3.; bedeutend, wichtig, Matth. 23, 23.; schwierig, verwickelt, Apostelg. 25, 7., grausam, reißend, Apostelg. 20, 29.

Βαρύτιμος, ἰμον, ὁ, ἡ, ον, τό, von βαρύνω w. f. und ἡ τιμή die Ehre, dah. hochgeehrt, nachher von schwerem Werthe, theuer, Matth. 26, 7.

Βασανίζω, ἰω, von ἡ βάσανος der Proberstein, dah. eigtl. am Proberstein reiben, um die Aechtheit zu erproben, dann Jemanden foltern, um die Wahrheit zu erpressen; in der spätern Gracität im Allgemeinen quälen, Matth. 8, 6. Offenb. 9, 5.; im Pass. βασανίζομαι = Noth leiden, Matth. 14, 24. Mark. 6, 48.

Βασανισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. die Untersuchung, nachher die Qual, Offenb. 9, 5. 14, 11. 18, 15.

Βασανιστής, οῦ, ὁ, von βασανίζω w. f.,

eigtl. der Untersucher, nachh. = δαμοφύλαξ der Kerkermeister, der Folter, der Peiniger, Matth. 18, 34.

βάσανος, ου, ἡ, eigtl. der Proberstein Basis Indus, womit das Gold probirt wird, dann die Untersuchung, besonders die Anwendung der Folter; in der spätern Gracität jedwede Qual, Pein, Matth. 4, 24. Luk. 16, 23. 28.

Βασίλεια, εἰας, ἡ, von ὁ βασιλεὺς der König, dah. die Königsherrschaft, das Königthum und Königreich im polit. S., Matth. 4, 8. Mark. 13, 8. Hebr. 11, 33. Offenb. 11, 15.; als Abstract. = βασιλείς, Offenb. 1, 6.; besonders im moral. Sinne häufig mit dem Zusatz τῶν οὐρανῶν vorzüglich im Matthäuse, nach hebr. Ausdrucksweise Malchut Haschama: jim, das Himmelreich, oder die Gnaden-Anstalt Gottes, die Welt durch Jesus Christum zu erlösen und die Menschen zur Heiligung zu führen, daher auch mit dem Zusatz τοῦ Θεοῦ, Gottesreich. Das Haupt und der Mittelpunkt dieses Reiches ist Christus, und mit ihm die Gläubigen, die zur Gemeinschaft = unsichtbare Kirche = verbunden sind. Innerlich ist es so lange vorhanden, wie lange es Gläubige gibt; äußerlich besteht es in schwachen Anfängen seit der alttestamentlichen Offenbarung im Volke Israel, in kräftigster Entwicklung breitet es sich aus seit Christi Erscheinung auf Erden, in der Vollendung jedoch wird es erst dann auftreten, wenn die Gemeinde der Gläubigen die ganze Welt durchdringen wird. Zu diesem Siege in der Herrlichkeit ist seit Christi Erscheinung auch äußerlich die hinreichendste Berechtigung vorhanden. Darum wird im N. T. von dem Reiche Gottes bald als von etwas schon Gegenwärtigem, bald als von etwas Zukünftigem gesprochen. Vergl. Gerlach zu Matth. 3, 2. Objectiv wird dieses Reich als die ewig dauernde Fülle aller Gnadengüter (Seligkeit, ewiges Leben) hingestellt, wovon vor Allem zu trachten sei, Matth. 6, 33., und das in Lauterkeit des Gemüthes begehrt werden müsse, Mark. 10, 15. = Reich der Gnade, Reich der Herrlichkeit.

Βασίλειος, εἰον, ὁ, ἡ, ον, τό, auch sonst dreier Endb., von ὁ βασιλεὺς, königlich, 1. Petr. 2, 9.; τὰ βασίλεια substantivisch = königliche Wohnungen, Häuser, Luk. 7, 25.

Βασίλευς, εἰος, ὁ, der König, der Fürst, Matth. 27, 29. Offenb. 15, 3. 17, 14., von Gott, Matth. 5, 35. 1. Tim. 1, 17.; von Christus, Matth. 21, 5.; vom Röm. Kaiser, 1. Tim. 2, 2.

Βασιλεύω, εῖω, vom vorherg. W., König sein, ἐπὶ τινος = über Jem., Matth. 2, 22. Luk. 1, 33.; herrschen so viel als überhandnehmen, Röm. 5, 14. 6, 12.

Βασίλικός, ἡ, ον, v. βασιλεὺς w. f., königlich im polit. S., Apostelg. 13, 20. 21.; zum Hofe (Dienste) eines Königs gehörig, Joh. 4, 46. 49.; würdig, dem Range nach der Oberste, Jak. 2, 8.

Βασίλισσα, ης, ἡ, die Königin, von

ὁ βασιλεύς, neben βασιλεύς. Matth. 12, 42. Apostelg. 8, 27. Offenb. 18, 7.

βάσις, εὐς, ἡ, von βαίνω (βαίω) ich schreite, dah. eigtl. der Tritt, Gang, nachher der Fuß, besonders mittsamt den Theilen des Körpers, welche er trägt, Schenkel, Knie u. s. w., Apostelg. 3, 7.

βασκαίνω, αὐῶ, aor. 1. ἐβασκανα, auch ἐβασκνηα (s. Winer's Gr. S. 95.), v. βάω, βασκώ ich schwache, eigtl. Jemandem Uebles nachreden, verlumpen, nachher Jemandem Uebles anreden, ihn beschreien, beheren, bezaubern, = fascinare, welches von βασκαίνω kommt, τινα = Jemanden, Galat. 3, 1.

βαστάζω, αὐῶ, eigentl. aufheben, besonders etwas Gewichtiges, Luk. 7, 14. 14, 27; dann tragen, Matth. 3, 11. Luk. 10, 4. 11, 27. Apostelg. 3, 2. 9. 15. 21. 35. Röm. 11, 18. Galat. 6, 17; = wegstreten, mit dem Nebenbegriffe des Stehlens, Joh. 20, 15, vielleicht auch 12, 6; = ertragen, dulden, Matth. 20, 12. Röm. 15, 1. Galat. 6, 5. Offenb. 2, 2. 3; = stark u. Etwas sein, im geistl. Sinne, Joh. 16, 12.

βάτος, οὐ, ἡ, und ὁ (s. Winer's Gr. S. 74.), der Dornstrauch, Mark. 12, 26. Luk. 6, 44. 20, 37. Apostelg. 7, 30. 35.

βάτος, οὐ, ὁ, gräcisch, hebr. Wort Bath, ein Maß für flüssige Gegenstände (vergl. 1. Röm. 7, 26. Gen. 45, 10.), das sechs Hin = 2 attische χοαί = congi = 6 sextarii (= 1 Maßel od. Schoppen) enthielt, folglich ein großes Maß war, das Luther, Luk. 16, 6., mit Tonne (Fass) übersetzt.

βάτραχος, ὁ, der Frosch, Offenb. 16, 3.

βαττο-λογία, ὦ, ἡ, σω, stammverwandt mit βατταγέω ich stottere, unnützes Zeug schwachen, plappern, Matth. 6, 7.

βέλνυμα, ατος, τό, von βελέσσω, ομαι ich empfindende Eitel, dah. das Verabschente, das Scheusal, Matth. 24, 15. Luk. 16, 15. Offenb. 17, 4. 5. 21, 27.

βέλνυτος, ἡ, ὁ, von βελέσσωμαι w. s., eitelhaft, abscheulich, Eit. 1, 16.

βελέσσωμαι, ττομαι, ξόμαι, Deponens mch., τί = ich habe Eitel vor e. Sache, Röm. 2, 22; ἐβέλνυμένος passiv. = verabscheut, Offenb. 21, 8.

βέβαιος, αία, ον, attisch gew. zweier Endb., von βαίνω ich schreite, fest, eigentl. im physik. S. feststehend, nachher übertragen, Röm. 4, 16. 2. Kor. 1, 7. Hebr. 2, 2. 2. Petr. 1, 19.

βεβαίω, ὦ, ὡῶ, vom vorherg. W., befestigen, im trop. S. = bekräftigen, bekräftigen, Mark. 16, 20. Röm. 15, 8. 1. Kor. 1, 6. 8. 2. Kor. 1, 21. Koloss. 2, 7. Hebr. 13, 9.

βεβαίωσις, εὐς, ἡ, vom vorherg. W., die Befestigung, die Bekräftigung, Phil. 1, 7. Hebr. 6, 16.

βέηλος, οὐ, ὁ, ὦ, von ὁ βήλος die Schwelle, was von βαίνω ich gehe, dah. ursprünglich zugänglich, was man unbehindert betreten darf, dem Geweihten entgegengesetzt, nachher nicht eingeweiht, und in d. spätern Gräci-

tät unheilig, unrein, ungeistlich (nach Luther) von Personen und Sachen, 1. Tim. 1, 9. 4, 7. 6, 20. 2. Tim. 2, 16. Hebr. 12, 16.

βεβηλώ, ὦ, ὡῶ, vom vorherg. W., entheiligen, entweihen, Apostelg. 24, 6; auch im guten Sinne Matth. 12, 5, wo die Verrichtung der am Sabbath nöthigen Arbeiten παραρηγοτικῶς eine Enthüllung, ein Brechen des Sabbath's genannt werden.

Βεελζεβούλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Beelzebub, von Baal der Herr und Sebel der Mist, sonst auch Βεελζεβούβ = Beelzebub, von Baal und Sebul die Fliege, also eigentlich der Fliegen- oder Mist-Herr, ein weissagender Göze der Philistäer zu Ekron, 2. Röm. 1, 2. 3. 16; im N. T. zur Bezeichnung des Satans, Matth. 10, 25. 12, 24. 27.

Βελιάλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Wort Belial, welches ursprünglich ohne Nutzen bedeutet, im N. T. zur Bezeichnung nichts würdiger Menschen = Kinder Belials, 5. Mos. 13, 13. 2. Chronik. 13, 7; im N. T. eine Benennung des Satans, 2. Kor. 6, 15.

Βελίαρ, ὁ, = Βελιάλ, wovon es Variante ist, 2. Kor. 6, 15.

βελόνη, ἡς, ἡ, von βέλος w. s., die Spitze, als Variante für σαρὶς w. s., Luk. 18, 25.

βέλος, εὐς, οὐς, τό, von βάλλω ich werfe, das Wurfgewehr, der Pfeil, im geistl. S. = die Anfechtung, Ephes. 6, 16.

βελτίων, ἴονος, ὁ, ἡ, ον, τό, irreg. Comparativus; das Neutr. βέλτιον = besser, steht adverbial. 2. Tim. 1, 18.

Βενιαμίν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Benjamin, von Ben der Sohn und Jamin die Rechte; so heißt der jüngste Sohn des Ervaters Jakob von der Rachel; metonym. = Stamm Benjamin, Apostelg. 13, 21. Röm. 11, 1. Offenb. 7, 8.

Βερνίκη, ἡς, ἡ, griech. Eigennamen Bernice; so heißt die Schwester des Agrippa II., Tochter des Herodes Agrippa I., Urenkelin des Herodes des Großen, welche zuerst Gemahlin des Königs Polemon von Cilicien, nachher, als sie sich von diesem getrennt hatte, bei dem Bruder nicht ohne den Verdacht der Blutschande lebte. Apostelg. 25, 13.

Βέρροια, ας, ἡ, auch Βέρροια, geogr. Eigennamen Berda; so heißt die Maceдонische Stadt unweit Pella, die späterhin Tirenopolis genannt wurde, Apostelg. 17, 10. 13.

Βεροιαῖος, αία, αῖον, das nomen patrium vom vorherg. W. = Veronenfisch, Apostelg. 20, 4.

Βηθαβάρ, ἡς, ἡ, geogr. Eigennamen eines Ortes am Jordan, vier Meilen von Jerusalem, Bethabara, nach der hebr. Etymologie Ort zum Uebersetzen; in der Stelle Joh. 1, 28. las man ehebem dieses Wort; jetzt liest man Βηθανία, s. d.

Βηθανία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen eines Fleckens eine halbe Stunde von Jerusalem am Delberge, Bethanien, nach der hebr. Etymologie Ort der Datteln, wegen der Pflanzungen von Palmbäumen. Matth. 21, 17. Joh. 11, 1.



**Βηθεσθαί**, ας, ἡ, topogr. Eigenname eines Ortes zu Jerusalem am Schaffthore (jetzt Stephans-thor), nach der hebr. Etymologie Haus oder Ort der Wohlthat. Das Wasser desselben entquoll einem mineralischen Brunnen, der noch vorhanden, aber wasserleer ist. Da das Wasser Heilkräft befaß, so waren die Umgebungen für Kranke eingerichtet. Siehe Joh. 5, 2.

**Βηθλεέμ**, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname des kleinen Ortes Bethlehem, etwa zwei Stunden von Jerusalem, auf einer Anhöhe des Gebirges Juda, in fruchtbarer (daher mit dem Beinamen Ephrata d. i. = die Fruchtbare), angenehmer und wasserreicher Gegend; der Geburtsort des Herrn, nicht zu verwechseln mit Bethlehem in Galiläa, im Stamme Sebulon. Nach hebr. Etymologie Brodkammer. Matth. 2, 1. Luk. 2, 4. Joh. 7, 42.

**Βηθσαιδα**, ας, ἡ, topogr., hebr. Eigenname des kleinen Ortes Bethsaida in Galiläa, unweit und südlich von Kapernaum am südwestlichen Ufer des See's Genesareth, ein Fischerort, wo die Apostel Petrus, Andreas, Johannes, Jakobus und Philippus ihre Heimath hatten und sich von Fischerei nährten; nach der Etymologie Ort, Haus der Fischerei. Matth. 11, 21. Mark. 6, 45. 8, 22. Joh. 1, 44. 12, 21; ein anderes Bethsaida lag am nordöstlichen Ufer des See's Genesareth mit dem Beinamen Julias; an dieses ist bei der Speisung der 5000 M. bei Joh. 6, 1—15. zu denken.

**Βηθφαγή**, ἡς, ἡ, (und Βηθφαγή Mark. 11, 2. s. Mäner's Gr. S. 61.), topogr., hebr. Eigenname des kleinen Ortes Bethphage am nordöstlichen Abhange des Oelberges nahe bei Jerusalem, nach der Etymologie Haus, Ort der Feigen. Matth. 21, 1. Mark. 11, 1. Luk. 19, 29.

**βῆμα**, atos, τό, von βαίνω ich schreite, dah. der Schritt, als Maß, Apostelg. 7, 2; = ein erhöhter Ort, auf den man entweder um zu reden, oder um Gericht zu halten tritt, = Rednerbühne, Richterstuhl, Matth. 27, 19. Joh. 19, 13; Christi βῆμα oder Richterstuhl, Röm. 14, 10. 2. Kor. 5, 10.

**βηρολλος**, ov, ἡ, und in der spätern Gräcität auch ὁ, ein meergrüner Gestein, der Beryll. Offenb. 21, 20.

**βία**, ας, ἡ, eigentl. die Körperkraft, besonders von Menschen und Thieren, nachher die Ausübung derselben, = Gewalt, Gewaltthätigkeit, Apostelg. 5, 26. 21, 35. 27, 41.

**βιάζομαι**, ασομαι, Deponens med., od. Med. vom poetischen Activo βιάω, von ἡ βία die Gewalt, ich bewältige, dah. Gewalt anthun, gebrauchen, εἰς τι = um wohin zu gelangen, Luk. 26, 16; im passiv S. = Jemandem wird Gewalt angethan, Matth. 11, 12, wo βιάζεται ἡ βασιλεῖα eben so gesagt ist wie ἐκταγγελλονται οἱ πτωχοὶ im 5. Verse (s. ἀναγκαίως).

**βλαίος**, αία, αιον, von ἡ βία w. s., gewaltthätig, heftig, Apostelg. 2, 2.

**βλαστής**, ov, ὁ, von ἡ βία w. s., nur in der spätern Gräcität gebräuchl., der Gewalt anthut, gewaltthätig, Matth. 11, 12.

**βιβλαρίδιον**, lov, τό, ein neutest. W. = βιβλαριον, Diminutivum von τὸ βιβλίον, das Büchlein, Offenb. 10, 2.

**βιβλίον**, lov, τό, das Diminutivum von ἡ βιβλος Buch, dah. eigentl. das Büchlein, doch meist wie das Primitivum = Buch, Luk. 4, 17. Joh. 20, 30. Gal. 3, 10. Offenb. 1, 11. 5, 1; = Schrift, bes. in Verbindung mit ἀποστολῶν = Scheidebrief, Matth. 19, 7. Mark. 10, 4.

**βίβλος**, ov, ἡ, eigentl. βόβλος, ἡ, = Byblus, die ägyptische Papyrusstaude, dann Papier, das beschriebene Papier, Buch, Verzeichniß, Katalog, Matth. 1, 1. Mark. 12, 26. Apostelg. 1, 20. 7, 42; metaphorisch Phil. 4, 3, wo das Buch des Lebens βίβλος ζωῆς das gnadenreiche Andenken, worin die Gläubigen bei Gott stehen, bedeutet, eine bildliche Ausdrucksweise, von dem Bürgerverzeichnisse einer Stadtgemeinde hergenommen; vergl. Offenb. 3, 5. 13, 8.

**βιβρώσκω** = βρώσκω, βρώσω, perf. βέβρωκα, anomalisches Verb., essen, Joh. 6, 13.

**Βιθυνία**, las, ἡ, geogr. Eigenname der Provinz Bithynien in Kleinasien, Apostelg. 16, 7. 1. Petr. 1, 1.

**βίος**, ov, ὁ, das Leben, und zwar zum Unterschiede von ζωῇ (das Existiren überhaupt) eigentl. von vernünftigen Wesen, daher Lebensweise, 1. Tim. 2, 2. 1. Petr. 4, 3; aber auch = Lebensunterhalt, Mark. 12, 44. Luk. 8, 43. 15, 12. 30; βίος τοῦ κόσμου 1. Joh. 3, 17. = weltliche d. i. irdische Güter.

**βιώω**, -ώσω, aor. 1. ἐβίωσα, nur bei Epikteten gebräuchl., leben, 1. Petr. 4, 2.

**βίωσις**, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Leben, die Lebensweise, ein neutest. W., Apostelg. 26, 4.

**βιωτικός**, ἡ, -όν, von βιώω w. s., eigentl. sich lebenswerth, dann das Leben betreffend, Luk. 21, 34, wo μέμνηται βιωτικῶν nach Luther = Sorgen der Nahrung, nach Andern = irdische Sorgen; 1. Kor. 6, 4, wo κερτήρια β. = irdische Rechtsachen sind.

**βλαβερός**, ὁ, -όν, von ἡ βλάβη der Schaden, dah. schädlich, 1. Tim. 6, 9.

**βλάπτω**, -ψω, von ἡ βλάβη w. s. im vorherg. W., daher eigentl. untauglich machen, dann schaden, τινα = Jemandem, Mark. 16, 18. Luk. 4, 35.

**βλαστάνω**, βλαστῶ, βλαστέω, βλαστήσω, aor. 1. ἐβλάστησα, in der spät. Gr. keimen, hervorsprossen, wachsen, von den Pflanzen gesagt, Matth. 13, 26. Mark. 4, 27. Hebr. 9, 4; activisch hervorbringen, τὸν καρπὸν, Jakob. 5, 18.

**Βλάστος**, ov, ὁ, griech. (v. βλαστάνω w. s.) Eigenname Blasius; so heißt der Kämmerer des Herodes Agrippa, Apostelg. 12, 20.

**βλασ-φημέω**, ἡσω, aor. 1. ἐβλασφήμησα, v. βλάξ, -κος, schlaff u. φῆμη nach Passow, nach Andern v. βλάπτω (s. d. W.) τὴν φῆμην τινός, dem Munde Jemandes schaden, denselben schmätern, Jemandem verlästern, Matth. 27, 39. Röm. 3, 8. 2. Petr. 2, 10. 12. Jud. 8, 10;

βλασφημίας (mit d. nomine conjugato (s. ἀγαπᾶω) = Lasterworte ausstoßen, Mark. 3, 28.; = der Lasterung Preis geben, Röm. 14, 16.; insbes. Gott lästern, Matth. 9, 3, 26, 65. Mark. 3, 28, 29., in welcher letztern Stelle die Construction mit εἰς τινα classisch ist; Joh. 10, 36.

βλασ-φημία, ἰας, ῆ, vom vorherg. Β., die Schmähung, die Verläumdung, Ephes. 4, 31. Koloss. 3, 8. 1. Tim. 6, 4. Jud. 9. Offenb. 2, 9.; die Gotteslästernung, Matth. 12, 31., mit d. Genit. objectiv. gegen, 15, 19., das am richtigsten hierher bezogen wird, 26, 65. Luk. 5, 21. Joh. 10, 33.

βλασ-φημος, ου, ὁ, ῆ, ου, τό, von βλασφημέω w. s. f. schmähend, verläumder, Apostelg. 6, 11. 2. Petr. 2, 11.; substantivisch ὁ βλασφημος = der Verläumder, 1. Tim. 1, 13. 2. Tim. 3, 2.

βλέμμα, ατος, τό, von βλέπω ich sehe, das Gesicht, der Blick, 2. Petr. 2, 8.

βλέπω, ψα, sehen, Luk. 7, 21. Apostelg. 9, 8.; τὰ βλέπομενα das Sichtbare, Hebr. 11, 1, 3, 7.; = den Blick auf Jemanden richten, Jem. ansehen, Matth. 5, 28. Joh. 13, 22.; mit εἰς τινα, Apostelg. 3, 4.; im geograph. Sinne mit κατὰ τι = gelegen sein nach, Apostelg. 27, 12.; = im geistigen Sinne sehen, sein Augenmerk auf Etwas richten, Joh. 9, 39. Röm. 11, 8, 10.; = sich hüten, ἀπό τινος = vor Jemandem, Matth. 24, 4. Mark. 8, 15, 12, 38. Galat. 5, 15.; = Sorge tragen, τινά = für Jemanden, Mark. 13, 9. Kol. 4, 17., mit πῶς = wie, 1. Kor. 3, 10., Ephes. 5, 15., mit ἵνα = daß, 1. Kor. 16, 10.; εἰς πρόσωπόν τινος βλέπειν = die Person Jemandes ansehen d. i. Rücksicht auf Jemandes äußere Stellung nehmen, s. πρόσωπον, Matth. 22, 16.; aber βλέπειν πρόσωπόν τινος = Jemandem gegenwärtig sein, d. i. dienen, Matth. 18, 10.; βλέπειν εἰς τὰ ὀπίσω scil. μέση = zurücksehen, Luk. 9, 62.; βλέπειν τὴν φωνήν Offenb. 1, 12. = horchen auf, nach der Stimme forschen, wiefern der Sinn des Gesichts als Haupt sinn den Sinn des Gehörs unterstützen kann. — Ueber βλέποντες βλέπετε Matth. 13, 14. s. ἐσλόγω und κληθῆναι, vergl. Winer's Gr. S. 409.

βλητέος, α, ου, Adj. verbale von βάλλω w. s. f. im Neutro mit und ohne ἐστίν mit d. Acc. des Objectes, s. Buttman's Gr. S. 367.; dah. βλητέον (ἐστί) = man muß legen, fassen, τι = Etwas, εἰς τι = in Etwas, Mark. 2, 22.

Βοανεργές, Boanerges, hebr., nach welcher Galiläischer Aussprache geformte Benennung = Die Regeß, d. i. Kinder des Donners, Mark. 3, 17.

βοᾶω, ᾶ, ῆσω, vom nachfolg. Β., schreiben, laut rufen, Matth. 3, 3. Mark. 15, 34. Apostelg. 8, 7.; besonders um Hülfe, Luk. 18, 7.

βοή, ῆς, ῆ, das laute Rufen, die Forderung mit Geschrei, Jakob. 5, 4.

βοήθεια, ας, ῆ, von βοηθέω w. s. f. eigentl.

das zu Hülfe Eilen auf Geschrei, nachh. Hülfe überhaupt, Apostelg. 27, 17. Hebr. 4, 16.

βοη-θέω, ᾶ, ῆσω, von ἡ βοη w. s. f. und θέω ich laufe, dah. eigentlich auf ein Hülfgeschrei herzulassen, nachh. überhaupt helfen, beistehen, Matth. 15, 25. Mark. 9, 22, 24.

βοηθός, οῦ, ὁ, vom vorherg. Β., der Helfer, Hebr. 13, 6.

βόθυνος, ου, ὁ, die Grube, Matth. 12, 11, 15, 14.

βολή, ῆς, ῆ, von βάλλω ich werfe, der Wurf, Luk. 22, 41.

βολίζω, ἰσω, von d. folg. ἡ βολίς das Senkblei, dah. das Senkblei auswerfen, Apostelg. 27, 28.

βολίς, ἰδος, ῆ, von βάλλω ich werfe, das Wurfgeschoss, Hebr. 12, 20.; sonst auch das Senkblei.

Βοός, ὁ, unbedeutend, hebr. Eigenname Boas; so heißt ein Bürger zu Jerusalem, der aus dem Buche Ruth bekannt ist, und im Geschlechterregister des Herrn vorkommt, Matth. 1, 5. Luk. 3, 32.

βόρβορος, ου, ὁ, der Schlamm, Schmutz, Mt. 2. Petr. 2, 22.

βορρᾶς, ᾶ (über welchen Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, attische Form für βορέας, ου, ὁ, der Nordwind (eigentl. N. N. O.), nachh. die Himmelsgegend Norden, Luk. 13, 29. Offenb. 21, 13.

βόσκω, βοσκήω, weiden, das Vieh hüten, Matth. 8, 30., und im metaphorischen S. Joh. 21, 15, 17.

Βοσόρ, ὁ, unbedeutend, hebr. Eigenname Bosor; so heißt der Vater des Balaam (Bileam), 2. Petr. 2, 15.

βοτάνη, ῆς, ῆ, von βόω, βόσκω ich weide, oder βοτός geweidet?, das Kraut, Futter-, Weibekraut, Pflanze, Hebr. 6, 7.

βότερος, νος, ὁ, die Weintraube, Offenb. 14, 18.

βουλευόμεαι, σομαι, Med. von βουλεύω, welches von ἡ βουλή der Rathschluß, dah. sich berathen, überlegen, auf Etwas sinnen, Luk. 14, 31. Joh. 12, 10. Apostelg. 5, 33, 2. Kor. 1, 17.

βουλευτής, οῦ, ὁ, vom vorherg. Β., der Rathsherr, Mark. 15, 43. Luk. 23, 50.

βουλῆ, ῆς, ῆ, von βούλωμαι ich will, dah. der Wille, Rathschluß, εἰς τινα = in Bezug auf Jemanden, Luk. 7, 30, 23, 51. Apostelg. 4, 28. 1. Kor. 4, 5.; τοῦ θελήματος αὐτοῦ = der von seinem Willen abhängende Rathschluß, Ephes. 1, 11.; = die Absicht, 1. Kor. 4, 5.

βούλημα, ατος, τό, von βουλή w. s. f. das Gewollte, der Wille, die Absicht, Apostelg. 27, 43. Röm. 9, 19.

βούλωμαι, 2. pers. βούλει, βουλήσομαι, aor. 1. ἐβουλήθην (auch att. ἠβουλήθην, so 2. Joh. 12.), Depon. passiv., mit Ueberlegung sich entschließen, vornehmen wollen, von ἐθέλω sich dadurch unterscheiden, daß bei βούλωμαι an die Ausführung zu denken ist, während jenes nur mehr die Neigung, Lust, andeutet, vergl. Matth. 1, 19, wo beide Wörter so unterschieden werden können; Luk. 22, 42.

ist *βούλει* attisch für *βούλη* gesagt. Vergl. *ολεῖ* statt *οἷη*, und *ὄψει* st. *ὄψη* s. unten *ὄραω*. Das Particp *βουληθείς* mit einem Verbo finito verbunden involviret den Begriff des Wohlwollens, so *Ζακὼβ*. 1, 18.

*βουνός*, οὐ, ὁ, der Hügel, *Εὐφ.* 3, 5, 23, 30.

*βοῦς*, *βοός*, ὁ und ἡ, der Ochse, die Kuh, *Εὐφ.* 13, 15. 1. *Kor.* 9, 9.; das Kind überhaupt, wenn das Geschlecht nicht bezeichnet ist, wie *Εὐφ.* 14, 5. 19. *Job.* 2, 14.

*βραβεῖον*, οὐ, τό, der Kampfpriest 1. *Kor.* 9, 24., im geistl. S., *Phil.* 3, 14.

*βραβεύω*, εὐώ, von ὁ *βραβεύς* der Kampfrichter, dah. eigentl. Kampfpriest erteilen, Kampfspiele anordnen, nachher überhaupt herrschen, *ἐν τινι* = in einer Sache, dah. prägnant. = κατοικέω *ἐν τινι* *βραβεύων*, *Koloss.* 3, 15.

*βραδύνα*, ννῶ, von *βραδύς* langsam, dah. langsam machen, verzögern, aufhalten, *τινός* = eine Sache, 2. *Petr.* 3, 9.; intransitiv verzögern, sich aufhalten, 1. *Tim.* 3, 15.

*βραδυ-πλοέω*, ῶ, ἥσω, von *βραδύς* w. s., und ὁ *πλοός*, *πλοῦς* die Schifffahrt, dah. langsam schiffen, in der spätern Gracität gebr., *Apostelg.* 27, 7.

*βραδύς*, εἰα, ὅ, langsam, im trop. S. *εἰς τι* = zu Etwas, *Zakob.* 1, 19.; vom Geiste träg, stumpfsinnig, *τινός* = zu Etwas, und *τινί* = in Rücksicht auf, *Εὐφ.* 24, 25.

*βραδυτής*, ἦτος, ἡ, vom vorherg. W., die Langsamkeit, der Verzug, 2. *Petr.* 3, 9.

*βραχίον*, ονος, ὁ, der Arm, das Sinnbild der Macht und Stärke, *Εὐφ.* 1, 51. *Job.* 12, 38. *Apostelg.* 13, 17.

*βραχύς*, εἰα, ὅ, kurz, wenig, klein, *Job.* 6, 7. *Hebr.* 13, 22., wo *διὰ βραχέων* scil. *ἐνημάτων* = mit wenig Worten; *Εὐφ.* 22, 58., wo *μετὰ βραχύ* scil. *διάστημα τοῦ χρόνου* = nach einer kurzen Zeit; so noch von der Zeit adverbialisch *Apostelg.* 5, 34. *Hebr.* 2, 7.; vom Raume *Apostelg.* 27, 28.

*βρέφος*, εος, οὐς, τό, die ungeborene Frucht im Mutterleibe = τὸ *ἐμβρυον*, *Εὐφ.* 1, 41.; das Neugeborene, das Kind, *Εὐφ.* 2, 12, 18, 15. *Apostelg.* 7, 19.; tropisch, 1. *Petr.* 2, 2.

*βρέχω*, ῶ, benezen, nachher bei Spättern beregnen, d. i. überhäufen, so *Εὐφ.* 17, 29. *Matth.* 5, 45. *Offenb.* 11, 6.; auch impersonell *Zakob.* 5, 17.

*βροντή*, ἡς, ἡ, der Donner, *Mark.* 3, 17. *Job.* 12, 29.

*βροχή*, ἡς, ἡ, von *βρέχω* w. s., die Benetzung, der Regen, Platzregen, *Matth.* 7, 25, 27., der spätern Gracität angehörend.

*βρόχος*, οὐ, ὁ, die Schlinge, der Strid zum Erhängen, im trop. S. 1. *Kor.* 7, 35.

*βρυγμός*, οὐ, ὁ, von *βρύχω* ich beisse, das Beissen, das Knirschen, *Matth.* 8, 12, 13, 42, 50. *Εὐφ.* 13, 28.

*βρύχω*, ῶ, gemeiner als *βρύω*, *ζάηνη* knirschen, mit d. Zusatz *τοὺς ὀδόντας ἐκτινα* = die Zähne weßen gegen Jemanden, *Apostelg.* 7, 54.

*βρύω*, ὤσω, hervorsprudeln, hervorsprossen, in der spätern Gracität mit dem Accus. = Etwas in reicher Fülle überströmen lassen, *Zakob.* 3, 11.

*βρώμα*, ατος, τό, von *βιβρώσκω* w. s., die Speise, *Matth.* 14, 15. *Mark.* 7, 19. *Röm.* 14, 15, 20.; im bildlichen Sinne 1. *Kor.* 3, 2., wo *ἔδωκα* zu ergänzen ist; — *Job.* 4, 34.

*βρώσιμος*, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, von *βρώσις* w. s., eßbar, *Εὐφ.* 24, 41.

*βρώσις*, εως, ἡ, von *βιβρώσκω* w. s., die Speise, *Hebr.* 12, 16.; biblisch 1. *Kor.* 8, 4. *Koloss.* 2, 16. *Job.* 4, 32, 6, 27, 55. = Das Essen, die Handlung des Speisens, *Röm.* 14, 17.; = das Bernagen, das Zerfressen, *Matth.* 6, 19.

*βρώσκω*, β. *βιβρώσκω*.

*βυθίζω*, ἰσω, von ὁ *βυθός* die Tiefe, dah. versenken, pass. versinken, *Εὐφ.* 5, 7.; im bibl. S. 1. *Tim.* 6, 9.

*βυθός*, οὐ, ὁ, die Tiefe, bes. die Meeres tiefe, 2. *Kor.* 11, 25.

*βυρσεύς*, εως, ὁ, von ἡ *βύρσα* die abgezogene Haut, das Fell, dah. der Gerber, *Apostelg.* 9, 43.

*βύσσινος*, ἰνη, οὐ, von ἡ *βύσσις* w. s., aus Byssus gemacht, τὸ *βύσσινον* = ein Kleid aus Byssus, *Offenb.* 18, 16, 19, 8, 14.

*βύσσις*, οὐ, ἡ, nach Pollux, s. Pape unter d. W., ein feiner gelblicher Flachs bei den Indiern und daraus bereitetes Leinen, *Εὐφ.* 16, 19. *Offenb.* 18, 12. Luther: Seide, fädliche Leinwand. Andre nehmen *βύσσις* für Baumwolle.

*βωμός*, οὐ, ὁ, von *βαίνω* ich steige, daher jede Erhöhung, um Etwas darauf zu setzen, Untersatz, nachher gewöhnlich der Altar, *Apostelg.* 17, 23.

## I.

*Γαββαθᾶ*, auch *Γαβαθᾶ* = *Gabbatha*, undeclinirbare, hebr. Benennung des Ortes, an welchem der Richtersstuhl des Landpflegers Pilatus stand; nach der etymol. Bedeutung Erhöhung, weil derselbe mit einem Mosaikfußboden belegt ward, um den Richtersstuhl darauf zu setzen. Das Gericht wurde im Freien vor dem Pallaste gehalten. Siehe noch *λεθόστωτος*. *Job.* 19, 13.

*Γαβριήλ*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Erzengels Gabriel, nach d. etymol. Bedeut. = Gottes Kraft. *Εὐφ.* 1, 19, 20.

*γάγγραινα*, ἡς, ἡ, von *γάω*, *γαίω* ich nage, ein medicinischer Ausbruch, womit ein um sich freßendes, Krebsartiges Geschwür bezeichnet wird; s. Pape u. d. W.; 2. *Tim.* 3, 17. ist auf die geistlose Geschwähigkeit übertragen.

Γὰρ, ὁ, unbedeutend, hebr. Eigennamen Gad; so heißt ein Sohn des Ervaters Jakob, nach d. etymol. Bed. = Heerhaufen, Offenb. 7, 5.

Γαδαρηνός, ἡ, ὅν, das Nomen gentile von Γαδαρα, einer Stadt in Peräa östlich vom See Genezareth am Flusse Hieromax, jenseit des Jordans, der Gadarener, aus Gadara, Mark. 5, 1. Luk. 8, 26.

Γάζα, ἡ, geogr. Eigennamen Gaza; so heißt eine Stadt in der Landschaft Philistia an der Südgränze Palästina's. Apostelg. 8, 26.

γάλα, ἡ, ein (gräc.) Persisches Wort, der königliche Schatz, Apostelg. 8, 27.

γαζοφυλάκιον, ἰον, τό, vom vorherg. W. und ἡ φυλακή die Bewachung, d. h. Schatzkammer, Schatz, Mark. 12, 41. Luk. 21, 1. Joh. 8, 20.

Γάιος, οὐ, ὁ, der gräc., Lat. Eigennamen Gaius oder Caius; so heißt 1) ein Begleiter des Apostels Paulus aus Derbe, Apostelg. 20, 4.; 2) ein Begleiter des Ap. Paulus aus Macedonia, Apostelg. 19, 29.; 3) ein vom Ap. Paulus zum Christenthum bekehrter Korinther, Röm. 16, 23. 1. Kor. 1, 15.

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, 1. Kor. 9, 7.; im biblischen S. = die Anfangslehren des Evangeliums, 1. Kor. 3, 2. Hebr. 5, 12. 13. 1. Petr. 2, 2.

Γαλάτης, οὐ, ὁ, der Einwohner der Landschaft Galatia, s. das folg. W., Galat. 3, 1.

Γαλατία, ἡ, geogr. Eigennamen der kleinasiatischen Provinz Galatia, die im N. an Bithynien, im D. an Pontus, im S. an Kappadocien, Phrygien und Lycaonien, im W. an Phrygien und Bithynien gränzte. Der Name stammt von den Gallischen Stämmen der Trocmi und Tolistoboi, welche in Verbindung mit dem Geltischen Volksstamme der Tectosagen im dritten Jahrh. vor Christi Geb. sich daselbst niedergelassen haben. Bei den Römern heißt das Land Gallograecia, Liv. 37, 8. Zur Zeit des Apostels Paulus, der die Einwohner zum christl. Glauben überführte, war das Land eine Römische Provinz, in der sich viele Juden aufhielten. 1. Kor. 16, 1. Galat. 1, 2. 1. Petr. 1, 1.

Γαλατικός, ἡ, ὅν, das Rom. gentil. von Galatia, w. s., Galatisch, Apostelg. 16, 6.

γαλήνη, ἡ, die Windstille, die Meeresruhe, Matth. 8, 26.

Γαλιλαία, ἡ, geogr. Eigennamen der Provinz Galiläa in Palästina, welche zur Zeit Jesu im Norden des Landes südwärts bis an das Gebirge Karmel und an die Stadt Skythopolis, gegen N. bis in die Gegend von Tyrus, im D. bis an den Jordan sich erstreckte und in Ober- und Unter-Galiläa eingetheilt war. Jesus hatte zum Theil hebräische Bewohner; d. h. das Galiläa der Heiden genannt, Matth. 4, 15. An das untere ist zu denken, wenn einfach Galiläa genannt wird, worin der See Genezareth, die Städte Tiberias, Kapernaum, Nazareth und ein Theil der Decapolis lag. Die Galiläer waren nach der Schilderung des Jüdischen Geschichtschreibers Josephus zwar fleißige und tapfere Leute, standen aber bei den übrigen Ju-

den in dem Mufe großer Einfalt, Matth. 26, 69. Joh. 1, 47. 7, 52. und sprachen einen vererbten Dialekt, der sich besonders durch Wechselung der Consonanten und platte Syrische Pronunciation auszeichnete. Mark. 14, 70.

Γαλιλαῖος, αἱ, αἶον, das Rom. gentil. von Galilaea, w. s., Galiläisch, der Galiläer, Matth. 26, 69.

Γαλλῶν, ἰωνος, ὁ, Römischer Eigennamen Gallion; so heißt ein Römischer Proconsul in Achaia, Apostelg. 18, 12.

Γαμαλιήλ, ὁ, unbedeutend, hebr. Eigennamen Gamaliel; so heißt der berühmte Jüdische Gelehrte, dessen Unterricht der Apostel Paulus genoss, Apostelg. 22, 3. 5, 34.

γαμέω, ᾶ, 3. pers. plur. imperat. γαμεῖσθαι, imperf. ἐγαμῶν, fut. ἔσω, aor. 1. ἐγάμησα, 3. pers. imperat. γαμησάτωσαν, perf. γεγάμηκα, daneben als Verb. irregul. (s. Buttmann's Gr. §. 114.) aor. 1. auch ἐγημα v. γάμος, heirathen, vom Manne gesagt, τίνα = eine Frau, Matth. 5, 32. 19, 9. Luk. 20, 34. 1. Kor. 7, 28.; heirathen, von der Jungfrau gesagt = sich verheirathen, ohne Casus, 1. Kor. 7, 28. 1. Tim. 5, 11. 14.; im Passivo aor. 1. ἐγαμήθην in reflex. Bedeutung = ich lasse mich zur Frau nehmen, ich verheirathe mich, τινα = mit Jem., Mark. 10, 12. 1. Kor. 7, 9.

γαμίζω, ἰων, = γαμίσκω w. s. 1. Kor. 7, 38.

γαμίσκω, = γαμίζω, verheirathen von Eltern, die ihre Töchter einem Manne geben, im Med. sich verheirathen lassen, Mark. 12, 25.

γάμος, οὐ, ὁ, v. γαμέω w. s., die Hochzeit, Hochzeitfeier, bes. im Plural., Matth. 22, 2. 9. Luk. 14, 8.; im biblischen Sinne das ewige Leben, Matth. 25, 10. Offenb. 19, 7. 9.; metonymisch = die Ehe, Hebr. 13, 4.

γάρ (nach Winer in s. gr. Gr. S. 524. aus γε und ἄρα zsgg.), die bekannte Conjunction, denn, die eine Ursache, einen Grund und eine Veranlassung ausdrückt, und immer nachgesetzt wird. Der zu begründende Satz geht meist voran, Matth. 1, 20. 21., oder ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen, Tit. 2, 11. Nach Umständen ist γάρ zu übersetzen 1) in Erklärungsätzen durch = nämlich, Matth. 1, 18. Mark. 14, 5. Röm. 4, 9. 1. Thess. 3, 14.; 2) in Fragsätzen durch = denn, wie im Deutschen, τίς γάρ wer denn? Apostelg. 19, 35., πῶς γάρ wie denn? Apostelg. 8, 31., aber auch durch = also, Mark. 15, 14. Matth. 27, 23.: τί γάρ καὶ οὐκ ἐποίησας; = was hat er also Uebels gethan? Joh. 7, 41.: μή γάρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ Χριστὸς ἔρχεται; = soll also aus G. Chr. kommen? 3) bei Einwendungsätzen = ja, freilich, Joh. 9, 30.: ἐν γάρ τούτῳ θανάσιόν ἐστι = ja das ist u. s. w. oder = das ist freilich ein wunderlich Ding; 4) γάρ dient zum Fortgang in der Rede, wo es = aber, das lat. autem, bedeutet, 1. Kor. 9, 19. 11, 9., ebenso οὐ γάρ, nicht aber, Röm. 4, 13.; 5) καὶ γάρ, wie

das lat. etenim, = dann, Luk. 22, 59. 1. Kor. 5, 7. 2. Kor. 13, 4. Siehe Winer a. a. O. γαστήρ, ἔσος, synop. γαστρός, ἡ, der Bauch, Unterleib, besonders der Mutterleib, Matth. 1, 18. Luk. 21, 23.; im figürlichen S. der Eschlemmer, Tit. 1, 12.

γέ, die bekannte entklische Partikel, welche das Wort, dem sie angehängt ist, durch den Gegensatz zu andern hervorhebt; im Deutschen wird sie durch = wenigstens, ja, eben übersetzt, öfters auch gar nicht, weil die Betonung des Wortes, an dem sie hängt, schon hinreicht. Nach Umständen ist γέ in Verbindung mit andern Wörtern zu übersetzen: ἄλλως = doch, 1. Kor. 9, 2. Luk. 24, 21. Röm. 8, 32.; ἄραγε = ob etwa, s. ob.; καίγε = und zwar, das Vorhergehende näher bestimmend, Apostelg. 2, 18. Luk. 19, 42.; εἰγε = wenn anders, 2. Kor. 5, 3. Ephes. 3, 2, 4, 21. Koloss. 1, 23.; εἰ δὲ μήγε = wenn aber nicht, wo nicht, im andern Falle, wo anders, Matth. 6, 1. 9, 17. Luk. 5, 36. 37.; καίτοιγε = wiewol, Joh. 4, 2. Apostelg. 14, 17. 17, 27.; μενούργε = ja, verschern, Luk. 11, 28. Röm. 9, 20. 10, 18. Philipp. 3, 8.; μήτιγε = ja sogar, wie viel mehr, 1. Kor. 6, 3.; mit dem Relat. ὅς verbunden entspricht es dem lat. quippe qui = der ja, Röm. 8, 32.

Γεδεών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Sibeon: so heißt ein bekannter jüdischer Richter oder Schlichter, Hebr. 11, 32.

γέεννα, ης, ἡ, gräcisirte, aus dem Hebr. stammende Benennung eines Thales bei Jerusalem, die Gehenna, eigentl. nach hebr. Ethymologie (Geben-Hinnom, od. Ge-Hinnom) Thal des Sohnes Hinnom, oder Thal Hinnom, von einem Besitzer so genannt. In demselben wurde unter den gottlosen Königen der Molochdienst getrieben, 2. Könige 23, 10.; man brachte daselbst dem Moabitischen Götzen Moloch die Kinder zum Opfer dar; deshalb wurde dieser Ort später als unrein verabscheut und zum Sammelplatz alles Unrathes aus Jerusalem und der Leichname von hingerichteten Missethättern gebraucht, zu deren Verbrennung stets Feuer unterhalten wurde. Daher wurde γέεννα Bild und Bezeichnung der Hölle, des Peinigungsortes der nach dem Tode Verdamnten, deren Wurm nicht stirbt, deren Feuer nicht verlöscht. Matth. 5, 22, 23, 15. Luk. 12, 5. Jakob. 3, 6.

Γεθσημανῆ, auch Γεθσαμανεὶ, undeclinirb., hebr. Eigennamen eines Gartens, oder besser eines Landgutes (χωρίου) am Fuße des Delberges, jenseit des Baches Kidron, Gethsemane, nach d. hebr. Ethymologie Delfeller, Matth. 26, 36. Mark. 14, 32.

γέλων, ονος, ὁ, ἡ, der Nachbar, die Nachbarin, Luk. 14, 12. 15, 6. 9.

γελῶω, ὦ, ἄωω, statt des gew. γελάσσομαι, lachen, Luk. 6, 21, 25.

γέλως, ωτος, ὁ, vom vorherrg. W., das Lachen, Jak. 4, 9.

γεμίξω, ἴσω, von γέμω w. s., anfüllen, τι τινος = Etwas mit Etwas, Mark. 15, 36. Joh. 2, 7. 6, 13.; auch mit ἀπό und ἐκ, Luk. 15, 16. Offenb. 8, 5.

γέμω, nur im Präs. und Imp., voll sein, angefüllt sein, mit d. Genit., Matth. 23, 27., auch mit ἐκ τινος = von Etwas, Matth. 23, 25.

γενεά, ᾧς, ἡ, von τὸ γένος w. s., eigentl. die Abstammung, die Geburt, das Alter, nachh. die Lebenszeit, Apostelg. 13, 36.; = die Lebensdauer, Lebenslänge, Apostelg. 8, 33.; = das Geschlecht, Menschenalter, die Generation, Matth. 1, 17. 11, 16. 12, 39. 41. 16, 4. 17, 17. 23, 36. 24, 34. Apostelg. 2, 40.

γενεα-λογέω, ὦ, ἴσω, von ἡ γενεά w. s., und ὁ λόγος die Rechnung, daher das Geschlecht berechnen, nachh. τινά = Jemandes Geschlecht oder Ahnen ausmitteln, Hebr. 7, 6.

γενεα-λογία, ἰας, ἡ, vom vorherrg. W., das Geschlechtsregister, die Stammtafel, 1. Tim. 1, 4.

γενέσια, ἰων, τὰ, Neutr. im Pl. von γενέσιος, ον = γενέθλιος (von γενέσθαι) den Ursprung betreffend, daher im N. T. = der Geburtstag, Matth. 14, 6. Mark. 6, 21.

γένεσις, εως, ἡ, von γενέσθαι werden, dah. der Ursprung, die Geburt, Jak. 1, 23., wo πρόσωπον τῆς γενέσεως = das Angesicht der Geburt = das leibliche, natürliche ist im Gegensatz des geistigen Gesichtes; die Ereignisse des Lebens, Geschichte des Lebens, Matth. 1, 1.

γενετή, ἡς, ἡ, von γενέσθαι, die Geburt, bekannt nur in der Redensart: ἐκ γενετῆς = von Geburt an, Joh. 9, 1.

γεννάω, ὦ, ἴσω, aor. 1. ἐγέννησα, von γέννα, ης = τὸ γένος das Geschlecht, zeugen vom Vater gesagt, Matth. 1, 2. folg., von der Mutter = gebären, Luk. 1, 13.; im Passivo geboren werden, Matth. 1, 16. 20, 2. 1.; überhaupt hervorbringen, 1. Kor. 15, 37., wo γεννηόμενον statt γεννησόμενον von γενάω = γεννάω steht, 2. Tim. 2, 23.; im geistlichen, oder dogmatischen S., Joh. 1, 13. 3, 6. 1. Kor. 4, 15. 1. Joh. 2, 29. 3, 9. 5, 1. 4. 18.

γεννημα, ατος, τό, vom vorherrg. W., das Erzeugte, das Kind, Matth. 3, 7. im üblen Sinne; überhaupt die Frucht im eigentl. und trop. Sinne, Matth. 26, 29. Luk. 12, 18. 2. Kor. 9, 10.

Γεννησαρέτ, τό, undeclinirb., hebr. Eigennamen der angenehmen, fruchtbaren Gegenb Genezareth, im untern Galiläa gelegen, mit dem gleichnamigen Landsee Genezareth, nach d. ethm. Bed. = Firsingarten. Matth. 14, 34. Mark. 6, 53. Luk. 5, 1.

γεννησις, εως, ἡ, von γεννάω w. s., eigentl. das Erzeugen, das Hervorbringen; es ist daher zweifelhaft, ob Matth. 1, 18. und Luk. 1, 14. nicht die Redart γένεσις, γενέσει vorzuziehen ist, oder γέννησις müßte auch, wie γένεσις, die Geburt im passiven S. bedeuten.

γεννητός, ἡ, ον, v. dems. W., geboren, erzeugt; substantivisch οἱ γεννητοί mit dem Genit. die Gebornen, Matth. 11, 11. Luk. 7, 28.

γένος, *zos, ovs, τό*, Stammverwandt mit γίνομαι, γενέσθαι, das Geschlecht, der Stamm, besonders das edle Geschlecht, Apostelg. 7, 13, 17, 28. Offenb. 22, 16.; Völkerschaft, Nation, Mark. 7, 26. Apostelg. 4, 36, 18, 2, 24, 2. Kor. 11, 26, wo ἐν γένους auf die Jüdische Nation zu beziehen ist; Galat. 1, 14, wo ἐν τῷ γένει μου ebenfalls von den Juden zu verstehen ist; — die Gattung im Gegensatz der Art, Spezies, doch so, daß per synecdochen diese öfters auch damit bezeichnet wird, Matth. 13, 47, 17, 21. 1. Kor. 12, 10, 28, 14, 10.; = Geschlecht, als Inbegriff einer Menge, 1. Petr. 2, 9.; = Orden, Stand, Apostelg. 4, 6.

Γερασσηνός, οὗ, ὁ, Gentile v. Γέρασα, einer Stadt nördlich von Gabara, an der östlichen Gränze von Peräa, der Gerasener, als Lesart Matth. 8, 28, s. das folg. W.

Γεργεσηνός, ἡ, ὅν, das Nom. gentil. von Γέρασα, einer Stadt, die entweder einerlei mit Gerasa ist, ob. in der Nähe von Gabara liegt, also Gergesener; indessen ist der Name Matth. 8, 28, sehr zweifelhaft, da die Lesart Γεργεσηνός wie auch Γερασσηνός sehr verdächtig ist und wol Γαδασηνός gelesen werden muß, wie Mark. 5, 1. Siehe Γαδασηνός.

γερονσία, *las, ἡ*, v. γερός, adj. v. ὁ γέρον, w. s., die Rathsversammlung der Alten (γέροντες), Apostelg. 5, 21.

γέρων, οντος, ὁ, der an Jahren Alte, der Greis, Joh. 3, 4.

γεύομαι, γεύσομαι, Med. von γεύω ich lasse kosten, kosten, mit nachf. Genit. und Accus. (s. Buttm. §. 132. 10. i.), Joh. 2, 9. Matth. 27, 34. Apostelg. 10, 10, 20, 11, 23, 14. Koloff. 2, 21.; im trop. Sinne = Kenntniß von einer Sache aus eigener Erfahrung erlangen, Hebr. 6, 4, 5. 1. Petr. 2, 3.; bildlich θανάτου γεύσασθαι = sterben, Matth. 16, 28. Hebr. 2, 9. Joh. 8, 52.

γεωργέω, ᾶ, ἦσω, v. γεωργός der Ackerbau, dah. das Land bebauen bald mit, bald ohne γῆν, Hebr. 6, 7.

γεωργιον, *ιου, τό*, von dems. W., der Acker, das Ackerfeld, nachher auch der Ackerbau, die Frucht vom Ackerbau, namentlich in der spätern Gräcität. 1. Kor. 3, 9.

γεωργός, οὗ, ὁ, v. ἡ γῆ und τὸ ἔργον das Werk, der das Land bestellt, der Ackerbauer, der Landmann, 2. Tim. 2, 6. Jak. 5, 7.; = der Weinbauer, Winzer, Matth. 21, 33. Mark. 12, 1. Joh. 15, 1.

γῆ, γῆς, ἡ, zuges. aus ἡ γέα, gew. attische Form, die Erde, der ganze Erdbörper, Matth. 5, 18, 24, 35.; Gegenb. Land, Matth. 2, 20, 4, 15, 9, 26. Apostelg. 7, 3.; auch Matth. 2, 6. und 10, 15. ist γῆ so zu fassen; = Vaterland, Apostelg. 7, 3.; die Bewohner der Erde = die Menschen, Hebr. 12, 26. Matth. 5, 13.; = das Erdreich, der Erdboden, Jak. 5, 18. Joh. 8, 6.; = im Gegenf. des Wassers, Luk. 5, 11.; = der Boden, was zu unsern Füßen ist, Matth. 10, 29, 15, 35, 23, 35.; τὰ ἐπὶ τῆς γῆς = das Irdische, Ephef.

1, 10. Koloff. 3, 2. Hebr. 12, 25. — Diefers artiffellos, s. ἥλιος.

γῆρας, *ας, zusammenges. γῆρας, Dat. γῆραι, 3sg. γῆρα und, nach dem Vorgange der Septuaginta, auch γῆραι, wie man Luk. 1, 36. liest, τό, das Greisenalter.*

γηράσκω, = γηράω, γηράσω, v. vorherg. W., eigentl. alt werden lassen, bei Spätern = altern, Joh. 21, 18. Hebr. 8, 13.

γίνομαι, die spätere Schreibweise für die ältere, attische γίννομαι, s. γενήσθαι, aor. 2. ἐγενόμην, perf. 2. γέγονα, perf. pass. γενένημαι, aor. 1. pass. ἐγενήθην. Die Grundbedeutung ist geboren werden, ἐκ τινος = von Jemandem, Galat. 4, 4. Röm. 1, 3., dann entstehen, Matth. 8, 24, 21, 19.; = werden, geschehen, sich ereignen, sein, Matth. 9, 16. Luk. 20, 33. Mark. 6, 2. Matth. 1, 22, 8, 13. Apostelg. 7, 40, 12, 18. Mark. 1, 4.; = da sein, = hingekommen sein = παραγινέσθαι, Luk. 10, 32, 24, 22. Joh. 6, 19.; bisweilen ist aus dem Zusammenhange der Verbindung die Uebersetzung zu nehmen, 3. G. λόγος oder ὁῦμα ἐγένετο ἐπὶ τινα od. πρὸς τινα = das Wort geschah zu Jem. d. i. wurde gesprochen, Luk. 3, 2. Joh. 10, 35.; δειπνὸν ἐγένετο Joh. 13, 2. = die Abendmahlzeit geschah, d. i. wurde eingenommen; λύπη εἰς χαρὰν γενήσεται = die Trauer wird in Freude verwandelt werden. Μὴ γένοιτο liebt der Apostel Paulus, um einen Einwurf zu beseitigen = das geschehe nicht! d. i. das sei ferne! Röm. 3, 4, 6, 2, 15, 7, 13, 9, 14, 11, 1. 1. Kor. 6, 15. Galat. 2, 17. Εἰς αὐτὸν od. ἐν αὐτῷ γενέσθαι = zu sich kommen d. h. zur Besinnung kommen, Apostelg. 12, 11.

γινώσκω, nach ältrer Schreibweise γινώσκω, γινώσομαι, aor. 2. ἔγνων (γινῶναι, γινούς), ἔγνωναι, ἔγνομαι, ἔγνώθην, 1) kennen lernen, erfahren, wissen, durch äußerliche Wahrnehmung, Matth. 9, 30. Mark. 7, 24. Luk. 16, 4.; erkennen, Luk. 24, 35.; 2) durch innerliche Wahrnehmung, verstehen, Apostelg. 8, 30, 21, 37.; ἑλληνιστὶ die griechische Sprache, so auch Joh. 6, 69, 7, 17, 8, 28, 32, 14, 9, 20, 17, 7, 8. Ephef. 3, 19.; 3) die aus der Erkenntniß einer Person oder Sache fließende Werthschätzung führt zu Achtung und Liebe, daher achten, lieben und demgemäß behandeln, Joh. 1, 10, 10, 14, 15, 16, 3, 17, 3, 1. Kor. 8, 3. Galat. 4, 9, 2. Tim. 2, 19. Hebr. 8, 11, 13, 23. 1. Joh. 2, 3., wo nur ἐγνώκαμεν hierher gehört, da γινώσκομεν zu 1) zu beziehen ist, 4, 8. Röm. 7, 15. wo γινώσκω billigen bedeutet; 4) erkennen, vom ehelichen Weisfah, Matth. 1, 25. Luk. 1, 34.; 5) τούτο γινώσκοντες, ὅτι dient öfters nur, um eine Erörterung einzuführen, unser n. d. m. l. Röm. 6, 6. — Ueber 3. pers. plur. perf. ἔγνωναν Joh. 17, 7. statt ἐγνώκασι nach d. alexandrinischen Dialecte s. Buttmann's Gr. §. 103. V. 3. u. Miner's Gr. S. 87.

γλεύκος, *zos, ovs, τό*, von γλυκὺς süß, der Most, ungegohrner, süßer Wein, Apostelg. 2, 13.

= in der Gewalt eines Dämon sein, dah. eigentl. abhängig vom δαίμων = Gott, im N. T. aber, weil δαίμων den bösen Geist bedeutet, = von einem bösen Geiste besessen werden. Matth. 4, 24, 8, 16; δαίμονισμός = δαίμονιζόμενος = ein Beseffener, Mark. 5, 18. Luk. 8, 36.

δαμόνιον, ion, τό, eigentl. Neutr. vom Adj. δαμόνιος (v. δαίμων w. f.), aber substantivisch gebraucht, eigentl. die Wirkung der Gottheit, nachher die Gottheit selbst, so Apostelg. 17, 18.; insbesondere der böse Geist, der Teufel, Matth. 7, 22, 9, 33. 34. Joh. 7, 20, 8, 48, 52, 10, 20. 1. Kor. 10, 20, 21. 1. Tim. 4, 1. Jakob. 2, 19.

δαίμονισμός, eos, ovs, ό, ή, es, τό, vom vorherg. W., den bösen Geistern ähnlich, sie betreffend, teuflisch, Jak. 3, 15.

δαίμων, onos, ό, ή, von δαίμων kundig, der Gott, die Göttin, ein göttliches Wesen überhaupt; im N. T. ein böses Wesen, Teufel, Matth. 8, 31. Luk. 8, 29. Offenb. 16, 14. 18, 2.

δάκνω, δήξομαι, aor. 2. ἔδωνον, beißen, übertragen schimpfen, τινα = Jem., Galat. 5, 15.

δάκρυ, vos, τό, auch δάκρυον, von, τό, die Thräne, Mark. 9, 24. Luk. 7, 38.

δάκρυν, vsw, vom. vorherg. W., weinen, Thränen vergießen. Joh. 11, 35.

δακτύλιος, ion, ό, von ό δακτύλος w. f., der Ring, der Fingerreif, Luk. 15, 22.

δακτύλος, ov, ό, der Finger, Matth. 23, 4., wo die Redensart δακτύλῳ κινῆσαι sprichwörtlich zu nehmen ist = die geringste Mühe aufwenden; Mark. 7, 33.; als Sinnbild der Macht, Luk. 11, 20.

Δαλμανοῦθᾶ, ή, undeclinirb., hebr. Eigenname des kleinen Fledens Dalmanutha am See Tiberias nahe bei Magdala, zu dessen Gebiet es gehörte, Mark. 8, 10.

Δαλματία, las, ή, geogr. Eigenname der Provinz Dalmatia in Syrien am Adriatischen Meere. 2. Tim. 4, 10.

δαμάζω, ob. δαμάω, áσω, ἑδάμασα, überwältigen, bändigen, zähmen, Mark. 5, 4. Jak. 3, 7, 8.

δάμαλις, eos, ή, vom vorherg. W., das Kalb, die junge Kuh, Hebr. 9, 13.

Δάμαρις, idos, ή, griech. Eigenname Damaris: so heißt eine Gläubige zu Athen, Apostelg. 17, 34.

Δαμασκηνός, ή, όν, das Nom. gentil. von Δαμασκός w. f., Damaskenisch, subst. der Einwohner von Damascus, 2. Kor. 11, 32.

Δαμασκός, ov, ή, gräcis., hebr. Eigenname Damask, Damascus; so heißt die bekannte Hauptstadt Syriens zwischen dem Libanon u. Antilibanon, Apostelg. 9, 2. u. a.

Δάν, ό, undeclinirb., hebr. Eigenname Dan; so heißt der fünfte Sohn des Ervaters Jacob mit der Bilha erzeugt, den man glaubt Offenb. 7, 6. statt Μαν(ασση) annehmen zu müssen.

δανείζω, εἰσω, von τό δανειον w. f., Geld auf Zinsen geben, leihen, Luk. 6,

34. 35.; im Med. = sich Geld auf Zinsen geben lassen, entleihen, borgen, mit ἀνδ τινος = von Jemandem, Matth. 5, 42.

δάνειον, eion, τό, von τό δανος die Gabe, gewöhnl. ausgeliehenes Geld, daher das Darlehn, Matth. 18, 27.

δανειστής, ov, ό, von δανείζω w. f., der Geld auf Zinsen ausleiht, der Gläubiger, Luk. 7, 41.

Δανιήλ, ό, undeclinirbarer, hebr. Eigenname des bekannten zur Zeit des Erls lebenden Propheten Daniel, nach d. hebr. Etymologie = Gott ist mein Richter, Matth. 24, 15. Mark. 13, 14.

δαννάω, ω, ήσω, von ή δανώνη die Ausgabe, der Aufwand, dah. aufwenden, Mark. 5, 26., absolute mit ἐπὶ τιμι = auf Etwas Unkosten verwenden, Apostelg. 21, 24. 2. Kor. 12, 15.; τι = Aufwand machen, im ühlen S., verschwenden, Luk. 15, 14.; ἐν τιμι = zu Etwas verwenden, Jak. 4, 3.

δανώνη, ης, ή, die Ausgabe, der Aufwand, Luk. 14, 28.

δέ, die im Griechischen zur Verbindung zweier, oder mehrer Sätze, wie auch ihrer Theile so gewöhnliche Partikel, die sich im Wesentlichen von der ebenso häufig gebrauchten Kopula καὶ dadurch unterscheidet, daß das mit δέ Angeknüpfte als ein Andres, Gegenüberstehendes bezeichnet wird, daher δέ im Ganzen adversativa ist: hinwiederum, dagegen, aber, ähnlich dem lat. autem und dem deutschen aber, wenn es nicht Einwurf ist. Daher dient δέ so oft zur Fortführung der Erzählung, also dann, wenn ein Andres, Zweites, Drittes und f. w. angeführt werden soll. Vergl. die Aufzählungen im Geschlechtsregister Matth. 1, 1. u. folg. Im 18. Verse soll die Erzählung weiter fortgeführt werden, darum heißt's τοῦ δέ u. f. w. Die etymologische Herleitung von δύο zwei, oder δύο ich verbinde würde sich auf diese Weise rechtfertigen lassen. Soll die Entgegensetzung zweier Satzglieder stärker hervortreten, so wird ein μέν vorausgeschickt: μέν — δέ = zwar — aber, Tit. 1, 15.: πάντα μέν κατὰ τὰ τοὺς καθάροις, τοὺς δέ μεμασμένους κ. τ. λ. Doch ist im Deutschen das zwar nicht immer nöthig. δέ steht nie am Anfange. — Καὶ — δέ f. καὶ.

δέησις, eos, ή, von δέομαι ich bitte, Med. v. δέω = fehlen, das Bitten, die Bitte, Luk. 1, 13. Röm. 10, 1. 2. Tim. 1, 3. Jak. 5, 16.

δεί, imperf. ἔδει, δεήσει, δέη, δέου, δέον, aor. ἔδειξεν, Verbum impersonale von δέω ich mangle, es ist nöthig, es muß, mit d. Acc. c. Infin., Matth. 16, 21. 17, 10, 18, 33. 23, 23, 26, 35. In der vorletzten Stelle ist ὑμᾶς zu ergänzen; ἔδει = man hätte gesollt, Apostelg. 27, 21.

δείγμα, atos, τό, vom perf. δέδειγμα v. δείκνυμι ich zeige, dah. das Vorgezeigte, Probestück, Beweis, Beispiel, Jud. 7, 7.

δειγματίζω, ἴσω, vom vorherg. W., ein neuest. Wort, zum Beispiele aufstellen, Koloss. 2, 15.

**δείκνυμι**, **δεικνύω**, **δείξω**, aor. 1. **ἔδειξα**, zeigen, zum Vorschein bringen, Matth. 8, 4. Joh. 2, 18. 10, 32. 14, 8. 20, 30. Hebr. 8, 5. Jak. 2, 18. 3, 13.; durch Worte kundmachen, unterweisen, lehren, Matth. 4, 8. 16, 21. 1. Kor. 12, 31.

**δειλιά**, **λας**, **ή**, von **δειλός** (v. **δειδω** ich fürchte) fürchtlich, die Fürchtbarkeit, die Feigheit, 2. Tim. 1, 7.

**δειλιάω**, **ᾶ**, **ᾶσω**, vom vorherg. W., fürchtlich sein, der spätern Gracität angeh., Joh. 24, 27.

**δειλός**, **ή**, **όν**, fürchtlich, feig, Matth. 8, 26.; = verzagt, Offenb. 21, 8.

**δεῖνα**, **ο**, **ή**, **τό**, Gen. **δεῖνος**, Dat. **δεῖνι**, Acc. **δεῖνα**, ol **δεῖνες**, das indefinite Pronom. Subst. der und der, irgend einer, den man nicht nennen will, Matth. 26, 18.

**δεινός**, Adv. von **δεινός** (von **δειδω** ich fürchte), was Furcht einflößt, fürchtbar, dah. eigentlich fürchterlich, nachh. nur verstärkend sehr, Matth. 8, 6. Luk. 11, 53.

**δειπνέω**, **ᾶ**, **ήσω**, von **δειπνον** w. f., eigentlich frühstücken, nachher die Hauptmahlzeit, welche gegen Abend eingenommen wurde, halten, Luk. 17, 8. 22, 20. 1. Kor. 11, 25.; im geistlichen Sinne, Offenb. 3, 20.

**δειπνον**, **ον**, **τό**, eigentl. das Frühstück, dann die Hauptmahlzeit, welche gegen Abend eingenommen wurde, Joh. 13, 2. (wo wegen des fehlenden Artikels zu vergl. ist **ήλιος**) 21, 20.; = das Gastmahl, Matth. 23, 6. Mark. 6, 21. Luk. 14, 12.; = die Speise, 1. Kor. 11, 21. und im geistl. S. Offenb. 19, 9.; **ήδ.** **δειπνον κυριακόν** f. **κυριακός**.

**δεισι-δαίμων**, **ονος**, **ο**, **ή**, **ον**, **τό**, im Comp. **δαισιδαίμονεστερος**, von **δειδω** ich fürchte und **ο** **δαίμων** die Gottheit, daher die Götter fürchtend im guten Sinne, also gottesfürchtig, andächtig, so Apostelg. 17, 22.; im üblen Sinne = abergläubisch, denn das Wort ist eine vox media, so hat es Luther a. a. D. genommen.

**δεισι-δαίμονία**, **ιας**, **ή**, vom vorherg. W., die Furcht vor Göttern im guten S., also Gottesfurcht, Religion, Apostelg. 25, 19.; im übl. S. = der Aberglaube, wie auch a. a. D. Luther das Wort genommen hat.

**δέκα**, undeclinirbares Cardinal = Zahlwort, zehn; ol **δέκα** nämlich **μαθηταί**, Matth. 20, 24. **δέκα-δύο**, Zahlwort f. v. a. **δώδεκα** w. f., Apostelg. 19, 7. 24, 11.

**δέκα-πέντε**, Zahlwort, fünfzehn, Joh. 11, 18.

**Δεκ-πολις**, **εως**, **ή**, von **δέκα** und **ή πόλις** die Stadt, geogr. Eigennamen **Δεκαπολις**; so heißt eine Landschaft um den obern Jordan, wegen der zehn Städte, welche daselbst lagen, unter denen Sythopolis am bedeutendsten war. Dieser District stand unmittelbar unter Römischer Oberhoheit, besaß viele Privilegien, und war meist von Griechen und Syriern bewohnt. Matth. 4, 25. Mark. 5, 20. 7, 31.

**δέκα-τέσσαρες**, **ων**, **ο**, **α**, **α**, **τά**, Zahlwort vierzehn, Matth. 1, 17. 2. Kor. 12, 2. Galat. 2, 1.

**δεκάτη**, **ης**, **ή**, eigentl. femin. vom nachfolg. W., der zehnte Theil, der Zehent, Hebr. 7, 2. 4. 8. 9.

**δέκατος**, **άτη**, **ον**, das Ordinale von **δέκα**, der Zehnte, Joh. 1, 40.

**δεκατόω**, **ᾶ**, **ᾶσω**, von **δέκατος** w. f., mit dem Zehent belegen, **τινά** = Jemanden, ein neutestam. W., Hebr. 7, 6. 9.

**δεκτός**, **ή**, **όν**, Adj. verbale von **δέχομαι** w. f., annehmlich, Luk. 4, 19. 24. Apostelg. 10, 35. 2. Kor. 6, 2. Phil. 4, 18.

**δελσάζω**, **ᾶσω**, von **τό δέλσας** der Rdder, die Lockspeise zum Fangen der Thiere, dah. eigentl. auflockern, nachh. überhaupt = reizen, locken, Jak. 1, 14. 2. Petr. 2, 14. 18.

**δένδρον**, **ον**, **τό**, der Baum, Matth. 3, 10. 7, 17. 12, 33.; im metaphor. S. = der Mensch in f. moralischen Werthe oder Unwerthe, Jud. 9, 12.

**δεξιο-βόλος**, **ον**, **ο**, von **ή δεξιά** w. f. und **βάλλω** ich werfe, der Schleuderer, Apostelg. 23, 23. als Variante zum nachfolg. W.

**δεξιο-λάβος**, **ον**, **ο**, v. **δεξιά** und **λαμβάνω** ich nehme, ein neutestam. W., der Schleuderer ob. Schütze, ob. wie Winer will Gr. S. 112. = der Jemandes rechte Seite einnimmt = satelles, Trabant, Apostelg. 23, 23., wo als Variante auch **δεξιόβολος** sich findet.

**δεξιός**, **α**, **όν**, ob von **δεχομαι**, oder **δείκνυμι**?, rechter Hand, auf der rechten Seite, im Gegensatz von links, Matth. 5, 29. 30. 39.; bes. **ή δεξιά** nämll. **χείρ** = die rechte Hand, Matth. 6, 3. 27, 29.; = als Zeichen der Zusage, Galat. 2, 9.; **τά δεξιά**, **ών** nämlich **μέρη**, was Joh. 21, 6. dabei steht, = die rechte Seite, rechts, Matth. 27, 28. Luk. 1, 11. Apostelg. 2, 25.; als Zeichen der Ehre, Matth. 20, 21. 25, 33., daher **ἐκ δεξιῶν τοῦ θεοῦ καθίσθαι**, ob. **ἐστῆναι** = zur Rechten Gottes sitzen, oder stehen, die Theilnahme an der göttlichen Majestät bezeichnet, Matth. 22, 24. Luk. 22, 69. Apostelg. 7, 55.; **εἶναι ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ** ist gleichbedeutend, Röm. 8, 34.; **καθίστειν ἐν δ.** ist activisch = theilhaftig machen Ephes. 1, 20.; **ὄπλα τῆς δικαιοσύνης** **τά δεξιά καὶ ἀρσενικά** sind 2. Kor. 6, 7. die bei den Griechen sonst **ἀμφιδέξια** genannten Waffen, d. i. Truh- und Schutzwaffen, Waffen des Angriffs und Waffen der Vertheidigung.

**δέομαι**, **δεήσομαι**, aor. 1. pass. **ἔδεσθην**, Dep. pass. von **δέω** ich mangle, ich bin nöthig, daher eigentl. für sich nöthig haben, dann begehren, wünschen, bitten, **τινός** = Jemanden, Luk. 8, 28. Galat. 4, 12.; auch v. aor. 1. pass. **ἔδεσθην** wird in activ. Ved. mit **τινός** gefunden, Luk. 5, 12. Matth. 9, 38. Apostelg. 8, 22.; **περί τινος** und **ὅτις τινος** = für Jemanden, Luk. 22, 32. Apostelg. 8, 24.; absolute, Luk. 21, 36.

**δέον**, **οντος**, **τό**, eigentl. Partic. präf. v. **δεῖν** w. f. es ist nöthig, das Nöthige, Erforderliche, 1. Petr. 1, 6.; = das Anständige, Schickliche, Apostelg. 19, 36. 1. Tim. 5, 13.

**δέος**, **δέους**, **τό**, v. **δειδω** ich fürchte, dah. = **δειμα** die Furcht, als Variante Hebr. 12, 28.



Δέρβη, ης, ἡ, geogr. Eigennamen Verbe; so heißt eine Stadt in Lykaonien, Apostelg. 14, 6. 20, 16, 1.; das Nom. gentile Δερβαῖος = aus Verbe, Apostelg. 20, 4.

δέγμα, ατος, τό, von δέω ich ziehe ab, das abgezogene Fell, Hebr. 11, 37.

δεγματίνος, ἰνῃ, ον, von τὸ δέγμα w. f., ledern, Matth. 3, 4. Mark. 1, 6.

δέω, δεῶ, εἰδεῖα, aor. 2. ἔδαγον, aor. 2. pass. ἔδαγην, fut. δαγήσομαι, eigentl. das Fell abziehen, abhäuten, nachher durchgerben, durchprügeln od. allgem. schlagen, τινα = Jemanden, wie in der Sentenz des Menander: ὁ μὴ δαπέλις ἀνδραποῶς οὐ παιδεύεται; Matth. 21, 35. Mark. 13, 9. Luk. 12, 47., wo der Acc. graecus beim Passivo zu beachten und zu πολλὰς zu ergänzen ist πληγὰς aus B. 48. (f. Winer's Gr. S. 660.), Luk. 22, 63.; αἶμα δέχειν 1. Kor. 9, 26. f. αἷμα.

δεμεῖν, εῖσω, von ὁ δεσμός das Band, die Fessel, zusammenbinden, im trop. S. Matth. 23, 4.; eigentl., Apostelg. 22, 4.

δεσμεῖω, ᾧ, ἦσω, von δεσμός w. f., ein B. der spätern Gracität, = δεμεῖν binden, Luk. 8, 29.

δεσμὴ, ἡς, ἡ, auch δεσμη geschr., von δέω ich binde, das Bündel, besonders das Lehrensbündel, Matth. 13, 30.

δεσμιος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von δεσμός w. f., gefesselt, gefangen, Matth. 27, 15. Phil. B. 1, 9. Hebr. 13, 3.; subst. ὁ δεσμιος τοῦ Χριστοῦ = den Christus oder die Sache Jes. Christi in Gefangenschaft gebracht hat u. hält (f. Winer's Gr. S. 216.), Ephes. 3, 1. 2. Tim. 1, 8.

δεσμός, οῦ, ὁ, von δέω w. f., im Plur. οἱ δεσμοὶ und τὰ δεσμά (f. Winer's Gr. S. 73.), besonders in der spätern Gracität, das Band, die Fessel, Luk. 8, 29. Apostelg. 16, 26. 20, 23. 22, 30. Phil. 1, 13.; ὁ δεσμός τῆς γλώσσης Matth. 7, 35. ist die Krankheit der Zunge, wodurch das Sprechen verhindert wird; δεσμοὶ τοῦ εὐαγγελίου sind Fesseln, welche das Evangelium gebracht hat (f. Winer's Gr. S. 216. und δεσμιος), Phillem. B. 13.

δεσμο-φύλαξ, -ατος, ὁ, ἡ, von δεσμός w. f. und ὁ φύλαξ = der Wächter, der Gefängnißwärter, Apostelg. 16, 23.

δεσμοκτήριον, ἰον, τό, von δεσμός w. f., das Gefängniß, Matth. 11, 2. Apostelg. 5, 21. 16, 26.

δεσμοῦτης, ου, ὁ, von δεσμός w. f., der Gefangene, Apostelg. 27, 1. 42.

δεσπότης, ου, ὁ, der Gebieter, der Hausherr im Gegens. des Gesindes, 1. Tim. 6, 1. 2. Tim. 2, 21. Tit. 2, 9. 1. Petr. 2, 18.; = der unumschränkte Herrscher, so besonders von Gott und dem Herrn Jesu gebraucht, Luk. 2, 29. Apostelg. 4, 24. 2. Petr. 2, 1. Jud. B. 4. Offenb. 6, 10.

δεῦρο, Abverb. des Raumes, hierher, bei Verbis der Bewegung, die aber öfters ausgelassen werden: ἐλθέ, χάρις, bei welchen Imperativen es als Ermunterungspartikel angesehen ist, Matth. 19, 21. Luk. 18, 22. Joh. 11, 43. Apostelg. 7,

5, 34.; der Zeit, ἄρτι τοῦ δεῦρο = bis hierher, bis jetzt, Röm. 1, 13.

δεῦτε, Abverb., als Plural zu δεῦρο (vielleicht, wie Pape unter d. B. vermuthet, für δεῦρ ἔτε), hierher; auch Ermunterungspartikel = auf denn! wohlan! Matth. 4, 19. 11, 28. 22, 4. Joh. 4, 29.

δευτεραῖος, αἰα, ον, von δευτερος w. f., am zweiten Tage, Apostelg. 28, 13.

δεύτερον, Adv., f. δευτερος.

δευτερό-πρωτος, ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δευτερος und πρωτος, der zweite, nur aus Luk. 6, 1. bekannt, wo über das daselbst erwähnte σαββατον δευτερόπρωτον die Meinungen verschieden sind. Nach der am meisten verbreiteten Ansicht ist es wol der erste Sabbath nach dem großen Ostersabbath, an welchem Tage die Darbringung der Erstlinge gefeiert wurde, worauf der Zusammenhang jener Stelle hinzubedenken scheint. Man zählte vom zweiten Oftertage bis zu Pfingsten sieben Sabbathe, die man mit dem Zahlworte unterschied. Die Ofterwoche umfaßte sieben Tage vom 14. des Monats Nisan an, es mußte also außer dem Hauptabbathstage, dem ersten in der Reihe, noch ein gewöhnlicher Sabbath in diesen Cyclis der Feiertage fallen, demnach war es σαββατον πρῶτον ἀπὸ τῆς δευτέρας ἡμέρας τοῦ Πάσχα.

δεύτερος, ἑα, ον, von δύο zwei das Ordinale, der zweite, der andere, Matth. 21, 30. 22, 26. 39. Offenb. 2, 11. 20, 14. 21, 8.; das Neutr. δευτερον steht adverb. = zweitens, 1. Kor. 12, 28.; = wiederum, zum andern Male, Joh. 3, 4. 21, 16. 2. Kor. 13, 2.; dafür auch ἐκ δευτέρου Mark. 14, 72., und mit dem pleonastischen καὶ; Matth. 26, 44., oder ἐν τῷ δευτέρῳ, Apostelg. 7, 13.

δέχομαι, δέχομαι, aor. 1. ἐδέξαμην, perf. pass. δέδεγμαι mit activer Bedeutung, Depon. med., eigentlich das Gegebene annehmen, nehmen, empfangen (das lat. accipere), (nach einem alten Grammatiker: τὸ διδόμενον ἐκ χειρός, während λαμβάνειν ist = τὸ κείμενον ἀνελέσθαι), Luk. 2, 28. 16, 6. 7. 22, 17. Apostelg. 22, 5. 28, 21.; gästlich aufnehmen (excipere), Matth. 10, 14. 40. 41.; = annehmen, gut aufnehmen (lat. = suscipere), Matth. 11, 14. 18. 5. Luk. 8, 13. Joh. 4, 45. Apostelg. 8, 14. 11, 1. 17, 11.; = fassen, verstehen, deuten, 1. Kor. 2, 14.

δέω. δέω ob. δῆσω, ἐδησα, zu den schwankenden Verbis gehörig (f. Buttmann's Gr. 95. S. 135. Anm. 4.), daher perf. δέδεκα, δέδεμαι u. aor. 1. pass. ἐδέσθην, binden, zusammenbinden, bes. fesseln, Matth. 12, 29. Mark. 15, 7. Luk. 13, 16. Koloss. 4, 3.; daher anbinden, umbinden, Matth. 21, 2. u. Joh. 11, 44., wo üb. d. Acc. τοῦ ποδάσ καὶ τὰς χεῖρας f. Winer's Gr. S. 261.; im geistlichen S. = für unerläßlich erklären, Matth. 16, 19.; im polit. S. = verpflichten, bes. vom ehelichen Verhältnisse, Röm. 7, 2. 1. Kor. 7, 27. 39.; = nöthigen, drängen, Apostelg. 20, 22.; = behindern, 2. Tim. 2, 9.

δὴ, ursprünglich ἤδη bereits, jetzt, eine Partikel, die sehr selten am Anfange steht, jetzt, nun, Apostelg. 13, 2.; = in der That, für wahr, 2. Kor. 12, 1.; bei Aufforderungen = nun, wohl! 1. Kor. 16, 2.; bei Pro-nominibus = eben, Matth. 13, 23.; = also darum, 1. Kor. 6, 20.; δὴ ποτε f. δηποτε.

δηλος, η, ον, eigentlich einleuchtend, dann offenbar, kenntlich, δηλονποῖν τινα = Jemanden verrathen, Matth. 26, 73.; δηλον scil. ἐστὶ = es ist offenbar, es ist klar, 1. Kor. 15, 27. Galat. 3, 11. 1. Tim. 6, 7.

δηλώω, ᾧ, ὡς, vom vorherg. W., offenbaren, darthun, klar machen, 1. Kor. 1, 11, 3, 13. Koloss. 1, 8. Hebr. 9, 8. 2. Petri 1, 14.; εἰς τι = deuten, hinweisen auf Etwas, 1. Petr. 1, 11.

Δημῆς, ᾧ (üb. welchen Gentil. f. Ἀργίππας), ὁ, griech. Eigennamen Demas; so heißt ein Gehülfe des Apostels Paulus, der jedoch später denselben verließ und die Welt wieder lieb gewann. Koloss. 4, 14. 2. Tim. 4, 10. Philen. B. 24.

δημ-ηγορέω, ᾧ, ὡς, von δὴμος w. f., und ἡγορέω (ἀγορεύω) ich rede, dah. zum Volk sprechen, ein Volksredner sein, Apostelg. 12, 21.

Δημήτριος, ὅν, ὁ, griechisch. Eigennamen Demetrios; so heißt 1) ein Goldarbeiter zu Ephesus, Apostelg. 19, 24, 38.; 2) ein Mann, der gutes Zeugniß hatte, 3. Joh. B. 12.

δημι-ουργός, οὗ, ὁ, ἡ, ον, τό, von δὴμος öffentlich und τό ἔργον das Werk, öffentliche, dem ganzen Volke nützliche Geschäfte treibend; so werden in der class. Gracität Scher, Aerzte, Baumeister u. s. w. genannt, daher überh. substantiv. der Schöpfer, Urheber von Etwas, Hebr. 11, 10.

δῆμος, ον, ὁ, das Volk, im Gegens. von βασιλεὺς, daher das gemeine Volk; nur in republ. Staaten ist δῆμος das freie, herrschende Volk. Apostelg. 12, 22. 17, 5. 19, 30. 33. ist in der ersten Bedeutung zu nehmen.

δημοσίᾳ, eigentl. Dat. gen. f. von δημόσιος w. f., dah. adverbialf. öffentlich, Apostelg. 16, 37. 18, 28. 20, 20.

δημόσιος, ἰα, ον, in der spätern Gracität auch zweier Endungen, von δῆμος w. f., dem Volke oder Staate angehörend, öffentlich, Apostelg. 5, 18.

δηνάριον, ὅν, τό, vom Lat. denarius (v. deni, ae, a.) zehn enthaltend, eine Römische Silbermünze, der Denar, die in spätern Zeiten auch bei den Juden im Gebrauche war, vom Werthe einer Attischen Drachme, und ungefähr fünf gute Groschen betrug. Matth. 18, 28. 20, 2. 22, 19.

δὴ-ποτε, eigentlich δὴ ποτε getrennt geschrieben, f. δὴ, irgend einmal, ebenerst, Joh. 5, 4.

δὴ-πον, eigentl. δὴ πον getrennt geschr., doch wol, sollte ich meinen, Hebr. 2, 16.

διὰ, Präpos. mit dem Genitiv und Accusativ, im Allgem. durch, wegen, vermittelst (f. Winer's Gr. S. 452 ff.). Es sind folgende Fälle zu unterscheiden: a) mit dem Genitiv: durch = von, um die bewirkende Ursache auszudrücken,

Joh. 1, 3: πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, Apostelg. 3, 16: ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ scil. ἐγένετο, Röm. 1, 5. 1. Kor. 1, 9.; = durch, die vermittelnde Ursache, Matth. 1, 22: τὸ ἐγένετο διὰ τ. προσ., Joh. 17, 20. 1. Kor. 3, 5. 15, 2. Gal. 3, 19. Hebr. 2, 2.; = durch, das Werkzeug od. Instrument angehend, Luk. 1, 70. 2. Joh. B. 12.; = durch = aus, die bewegende Ursache, die Motive angehend, Matth. 27, 18. 13, 58.; = durch = in, um die Art und Weise auszudrücken, Luk. 8, 4: εἶπε διὰ παραβολῆς = durch = in einem Gleichnisse; Mark. 16, 20. Apostelg. 18, 9. 1. Kor. 3, 15: ὡς διὰ πυρός = wie Feuer, in der Feuerprobe; bei räumlichen Verhältnissen = durch = hindurch, Mark. 2, 23. 10, 1: διὰ τοῦ (scil. μέρους) πέραν τοῦ Ἰορδάνου = durch die Gegend jenseit des Jord., Luk. 17, 11.; um die Zeit anzugeben, = in oder innerhalb welcher, Matth. 18, 10: διὰ παντός scil. χρόνον (auch διαπαντός geschrieben) = allezeit, immer, 26, 61: διὰ τριῶν ἡμερῶν = innerhalb drei Tagen; Luk. 5, 5: δι' ὅλης τῆς νυκτός = die ganze Nacht hindurch; = nach, Galat. 2, 1. Apostelg. 24, 17. Mark. 2, 1.; um einen Umstand anzuführen = unter, bei, während, Röm. 2, 27, 4, 11, wo δι' ἀκροβυστίας offenbar für das ebendasselbst vorkommende ἐν ἀκροβυστίᾳ steht, 2. Kor. 5, 10. 1. Tim. 2, 15. In der Redensart εὐχαριστεῖν τινι διὰ τίνος, Röm. 1, 8, 7, 25. und Koloss. 3, 17. ist διὰ zu nehmen, wie oben durch = von, als bewirkende Ursache = Jemand ist Urheber, Vermittler des Dankes; δι' ᾧ, 2. Petr. 3, 6. ist als Werkzeu zu nehmen, und ᾧ auf das doppelte ὕδατος zu beziehen, also ὕδατων. Andere nehmen δι' ᾧ als Verbindungsartikel: weshalb, vgl. 2. Petr. 1, 4. b) mit dem Accusativ = vermöge, um die Wirkung auszudrücken, Joh. 6, 57. Offenb. 12, 11.; = um — willen, Joh. 7, 13.; διὰ τὸτο = deswegen, Matth. 12, 27.; öfters nur den Uebergang zu einer neuen Gedankenreihe, die jedoch mit der vorhergehenden in innern Zusammenhange steht, bildend, Röm. 5, 12. Matth. 23, 34. Häufig ist διὰ mit einem Infin. und Artikel verbunden, Luk. 2, 4: διὰ τὸ εἶναι αὐτόν, darum, daß er, wo der Subjects-Accusativ zu bemerken ist, Joh. 2, 24.; διὰ τί = warum? häufig in ein Wort geschrieben διὰτί, Matth. 9, 14. 15, 2. 3, 17, 19, 21, 25. — In der Zusammensetzung bedeutet διὰ Bewegung durch Raum und Zeit, besonders bis zum Ziel hindurch führend διατελεῖν, daher Verstärkung des Simpler; dann Trennung, wie unser zer, und Wechselwirkung, mit = untereinander. Vergl. Pape u. d. Artikel.

δια-βαίνω, βήσομαι, aor. 2. διέβην, Comp. von βαίνω ich schreite, daher über etwas schreiten, gehen, übersezen, mit b. Acc. des Wegs, τὴν — ὁδὸν βαλεῖν, Hebr. 11, 29. πρὸς τινα = zu Jem. Luk. 16, 26. Apostelg. 16, 9.

δια-βάλλω, βαλῶ, aor. 1. pass. διεβλήθη, Comp. von βάλλω w. f., eigentl. hindurch; hinüberwerfen, führen; nachh. im trop. S. = mit

Worten durchziehen, verläumben, beschuldigen, *τινά τι* = Jem. bei Jem. Luf. 16, 1. *δια-βεραιώω*, *ᾶ*, *ᾶσω*, von *διά* und *βέραιω* fest, daher fest machen; im Med. = fest versichern, reden, *περὶ τινος* = über e. S. 1. Tim. 1, 6. Tit. 3, 8.

*δια-βλέπω*, *ψω*, Comp. von *βλέπω* ich sehe, dah. durchschauen, scharf sehen, Matth. 7, 5. Luf. 6, 42.

*διά-βολος*, *ον*, *ὁ*, *ῆ*, *ον*, *τό*, von *διαβάλλω* ich verläumde, daher verläumbend, schmähsüchtig, 1. Tim. 3, 11. 2. Tim. 3, 3. Tit. 2, 3.; substantivisch vorzugsweise der Teufel oder Satan, Matth. 4, 1 folg. 13, 39. 25, 41. Hebr. 2, 14. Jak. 4, 7. 1. Petr. 5, 8. 1. Joh. 3, 8. Offenb. 2, 10. 12, 9. 20, 2.; um der innern Ähnlichkeit willen Judas Ischariot, Joh. 6, 70. — Manchmal artifellos, s. *ἥλιος*.

*δι-αγγέλλω*, *γελῶ*, aor. 2. pass. *διηγγέλην*, Conj. *διαγγέλω*, Comp. von *ἀγγέλλω* ich verkündige, dah. durch einen Boten melden, als ein Bote Bericht erstatten, nachh. im Allgem. überall hin verkündigen, bekannt machen, Luf. 9, 60. Apostelg. 21, 26. Röm. 9, 17.

*δια-γίνομαι*, *γενήσομαι*, Comp. von *γίνομαι* w. f., eigentl. eine Zeit hindurch dauern, nachher von Zeiträumen verlaufen, Mark. 16, 1. Apostelg. 25, 13.

*δια-γινώσκω*, *γνώσκω*, Comp. von *γινώσκω* w. f., genau erkennen, in der gerichtlichen Sprache = entscheiden, Apostelg. 23, 15. 24, 22.

*δια-γνωρίζω*, *ίσω*, Comp. von *γνωρίζω* w. f., bekannt machen, Luf. 2, 17.

*διά-γνωσις*, *εως*, *ῆ*, Comp. von *ἡ γνώσις* w. f., die Entscheidung, im gerichtlichen Sinne = das Erkenntniß, Apostelg. 25, 21.

*δια-γογγύζω*, *ύσω*, Comp. von *γογγύζω* w. f., sehr murren, Luf. 15, 2. 19, 7.

*δια-γοηγορέω*, *ήσω*, Comp. von *γοηγορέω* w. f., eigentl. durchwachen, nachh. recht zum Wachen kommen, Luf. 9, 32.

*δι-άγω*, *ῶ*, Comp. von *άγω* w. f., eigentl. hindurch; hinüberführen, nachh. mit *βίον* verbunden = das Leben hinbringen, verleben, 1. Tim. 2, 2.; auch ohne *βίον*, Tit. 3, 3.

*δια-δέχομαι*, *ῶμαι*, Depon. med., Comp. von *δέχομαι* w. f., auf-, übernehmen, von einem früheren Besitzer überkommen, Apostelg. 7, 45.

*διά-δημα*, *ατος*, *τό*, von *διαδέω* ich umbinde, eigentl. ein durch die Haare geschlungenes Band, besonders um den Turban der Perserkönige, nachh. überhpt. das Zeichen der königlichen Würde, = das Diadem, Offenb. 12, 3. 13, 1. 19, 12.

*δια-δίδωμι*, *δίδω*, Comp. von *δίδωμι* w. f., von Hand zu Hand geben, Joh. 6, 11. Offenb. 17, 13.; = austheilen, vertheilen, Luf. 11, 23. 18, 22. Apostelg. 4, 35.

*διά-δοχος*, *ον*, *ὁ*, *ῆ*, *ον*, *τό*, von *διαδέχομαι* w. f., eigentl. ablösend, abwechselnd, nachh. *ὁ διαδοχος* substantivisch = der Nachfolger, Apostelg. 24, 27.

*δια-ζώννυμι*, *διαζώννυ*, *ζώσω*, *έξωσα*, *έξωμαι*, Comp. von *ζώννυμι* w. f., umgürten, *έαντόν* scil. *λέντιον* (Ab. den doppelten Accus.

bei Verbis des Bekleidens und Auskleidens s. Winer's Gr. S. 258.) = sich mit einem Schurze, Joh. 13, 4. 5., auch im Med. aor. 1. *διαζώσατο* mit einem Objectaccus. Joh. 21, 7.

*δια-θήκη*, *ης*, *ῆ*, von *διατίθημι* w. f., eigentl. eine Anordnung, besonders eine testamentliche, nachh. überhpt. Vertrag, Bündniß, Bund, Matth. 26, 28. Mark. 14, 24. Ephef. 2, 12.; = Bundeschrift, 2. Kor. 3, 14. und auf dem Titelblatte des Neuen Testaments: *ἡ καινὴ διαθήκη*.

*δι-αίρεσις*, *εως*, *ῆ*, von *διαίρεω* w. f., eigentl. die Trennung der Stimmen, d. i. Entscheidung, nachh. Unterscheidung, Verschiedenheit, 1. Kor. 12, 4. 5. 6.

*δι-αίρεω*, *ᾶ*, *ήσω*, aor. 2. *είλον*, Comp. v. *αίρεω* ich nehme, eigentl. auseinander nehmen, dann theilen, Luf. 15, 12.; = zutheilen, 1. Kor. 12, 11.

*δια-καθαρίζω*, *ίσω*, und *ιῶ*, = *διακαθαίρω*, durch und durch, ganz reinigen, Matth. 3, 12. Luf. 3, 17.

*δια-κατ-ελέγχωμαι*, *γέχομαι*, ein zweifaches Comp. Med. von *ἐλέγχω* ich überführe, ein neusteam. W., gänzlich widerlegen, *τινί* = Jemanden, Apostelg. 18, 28.

*διακονέω*, *ᾶ*, *ήσω*, von *διάκονος* w. f., Imperf. eig. *ἐδιακονούν*, ebenso aor. 1. *ἐδιακονήσα*, perf. *δεδιακονήκα*, aber im N. T. die nach den Grammatikern (s. Buttmann's Gr. §. 46. Anm. 4.) schlechteren Formen: *διηκονούν*, *δεδιηκονήκα* aor. 1. pass. *διηκονήθην*, dienen, bedienen, aufwarten mit d. Dativ, Matth. 4, 11. 8, 15. 20, 28.; im Passivo = sich bedienen lassen, Matth. 20, 28.; = besorgen, ausrüsten (von den Liebesgaben = *Ἄλμοσεν* gesagt), 2. Kor. 8, 19. 20. Röm. 15, 25. Apostelg. 6, 2.; = Diener am Worte Gottes sein, das heil. Predigamt versorgen, Phil. 3, 13. 1. Tim. 3, 13. 2. Kor. 3, 3. 1. Petr. 1, 12.

*διακονία*, *ίας*, *ῆ*, von *διάκονος* w. f., der Dienst, die Dienstleistung, Luf. 10, 40. Hebr. 1, 14.; = der Dienst am Worte Gottes (das Diaconat), Apostelg. 1, 17. 6, 4. 20, 24. 21, 19. Röm. 11, 13. 15, 31.; auf alttestamentl. Verhältnisse bezogen, 2. Kor. 3, 7.: *διακ. τοῦ θανάτου* u. 8. 9.: *δ. τῆς κατακρίσεως*, im Gegenf. der *διακονία τοῦ πνεύματος* und *τῆς δικαιοσύνης* im 8. u. 9. B., welche auf das N. T. hinweist, Kap. 4, 1. 5. 18. 6, 3. 11, 8., wo der Genitiv *ὑμῶν* objectivisch zu nehmen ist = das euch zu Nutz geführte Predigamt; Ephef. 4, 12. 1. Tim. 1, 12. 2. Tim. 4, 5. 11.; = das Amt der Diaconi oder das Diaconat im engeren Sinne, das in den alten Gemeinden vorzüglich die Sorge um die Kranken und um die Vertheilung der Almosen in sich einschloß, ohne das Lehramt ganz auszuschließen, Apostelg. 6, 1. 12, 25. Röm. 12, 7.; Apostelg. 11, 29. ist *διακονία* = das Almosen selbst.

*διάκονος*, *ον*, *ὁ*, *ῆ*, nach den Neuern von *διήκω*, *διάκω*, ich komme hindurch, womit *διώκω* ich verfolge zu vergleichen ist, verwandt mit *διάκτορος* der Durchbringer; nach den Alten von *διά* und *κόνις* der Staub, in stäubender Gast laufend,

wogegen aber die Quantität von α in διά ist (S. Pape unter διάκονος), der Diener, der Bediente, Matth. 20, 26, 22, 13, 23, 11. Joh. 2, 5. 9. Röm. 13, 4. 2 Kor. 11, 15. Galat. 2, 17.; der Diener am Worte Gottes, διάκονος τοῦ λόγου, 1 Kor. 3, 5. 2 Kor. 3, 6. 6, 4, 11, 23. Ephes. 3, 7, 6, 21. Koloss. 1, 7, 23, 25, 4, 7. 1. Theff. 3, 2.; insbesondere = der Diaconus im engern Sinne, der Almosenpfleger, διάκονος τῆς τραπέζης, s. oben ἡ διακονία, 1. Tim. 3, 8, 12.; ἡ διακονος in dems. Sinne Röm. 16, 1.; Röm. 15, 8. wird Christus διάκονος περιτομῆς = ein Diener der Juden genannt, wiefern er die den Vätern geschene Verheißung bekräftigt hat.

διακόσιοι, ιαι, ια, Zahlwort, zwei Hundert, Mark. 6, 37.

δι-ακούω, ούσομαι, Comp. v. ἀκούω w. s., durch d. i. völlig anhören, τινός = Jemanden, Apostelg. 23, 35.

δι-ακρίνω, νῶ, aor. 1. διέκρινα, aor. 1. pass. διεκρίθην, Comp. von κρίνω ich trenne, dah. von einander absondern und so unterscheidend, mit-μετά, Apostelg. 15, 9. 1 Kor. 11, 29.; = beurtheilen, Matth. 16, 3.; = Recht sprechen im gerichtl. S., 1 Kor. 6, 5, 11, 31.; im Med. διακρίνομαι, mit aor. 1. pass. διεκρίθην in reflex. Veb., = mit Worten streiten, τινί u. πρὸς τινα, Apostelg. 11, 2. Jud. B. 9. Im 22. B. lesen wir mit dem neuesten Herausg. (Muralt) διακρινομένου und nehmen das Wort als Pass. in der gleich folgenden Bedeutung; im Passivo zuweisen, nach neutestam. Sprachgebr., Matth. 21, 21. Mark. 11, 23. Apostelg. 10, 20. Röm. 4, 20, 14, 23. Jak. 1, 6. und Kap. 2, 4., welche Stelle von Mehrern hierher gezogen wird, während sie Andere in der ersten Bedeutung nehmen; 1 Kor. 4, 7. ist διακρίνει in der Notio adjuncta = vorziehen zu nehmen.

δι-ακρίσις, εως, ἡ, vom vorherg. B., eigentl. Absonderung, nachh. der Wortstreit, Röm. 14, 1., wo der Streit über Meinungen zu verstehen ist; = die Unterscheidung, die Prüfung, 1. Kor. 12, 10.

δι-ακωλύω, νῶω, Comp. von κωλύω ich hindere, verhindern, abhalten, τινά = Jemanden, Matth. 3, 14.

δι-α-λάλέω, ῶ, ἦσω, Comp. von λαλέω ich rede, mit Jemandem sprechen, τινί τι und πρὸς τινα, Luk. 6, 11.; nachher = ausplaudern, rufbar machen, Luk. 1, 65.

δι-α-λέγομαι, ξομαι, Depon. med. von διαλέγω ich lese auseinander, eigentl. in Gedanken sich auseinander legen, erwägen, nachher = sich mit Jemandem unterreden, τινί, Hebr. 12, 5. Apostelg. 17, 2, 17, 18, 4, 19, 20, 7, 9., auch πρὸς τινα, Apostelg. 24, 12.

δι-α-λείπω, ψω, aor. 2. διέλιπον, Comp. von λείπω ich lasse zurück, dah. eigentl. dazwischen lassen, nachher mit d. Partic. = unterlassen, aufhören, Luk. 7, 45.

δι-α-λέκτος, ου, ἡ (scil. γλώσσα), von διαλέγομαι w. s., eigentl. die Unterredung, das Gespräch, nachh. die Sprache, Rede, insbesondere die Redeweise eines Stammes oder Volkes im Schriftl. Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

Gegenjah zu einer andern Mundart, Apostelg. 1, 19, 2, 6, 21, 40.

δι-αλλάσσω, -αλλάττω, αἶω, aor. 2. pass. δι-ηλλάγην, Comp. v. ἀλλάσσω w. s., eigentl. umtauschen, nachher übertrag. versöhnen τινά τινι = Jemanden mit Jem., im Pass. und Medio = sich versöhnen, Matth. 5, 24.

δι-α-λογίζομαι, ἴσομαι, Dep. med., Comp. von λογίζομαι ich rechne, dah. eigentl. mit Jem. abrechnen, verhandeln, πρὸς τινα, Mark. 9, 33. nachher erwägen, ἐν ἑαυτῷ und παρ' ἑαυτῷ = bei sich, Matth. 16, 17, 21, 25. Mark. 2, 6. Joh. 11, 50.

δι-α-λογισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. B., eigentl. die Abrechnung, nachh. die Ueberlegung, der Gedanke, Matth. 15, 19. Luk. 2, 35, 5, 22. Röm. 1, 21, 14, 1. 1 Kor. 3, 20. Jak. 2, 4.; = die Bedencklichkeit, das Saubern, Phil. 2, 14.; = der Zweifel, das Mißtrauen, 1 Tim. 2, 8.

δι-α-λύω, νῶω, Comp. von λύω ich löse, dah. auflösen, trennen, zerstreuen, Apostelg. 5, 36.

δι-α-μαρτύρομαι, (= διαμαρτυρέω) I. -μαρτυροῦμαι, aor. 1. -μαρτυράμην, Dep. med., Comp. von μαρτύρομαι ich bezeuge, eigentl. Götter und Menschen zu Zeugen anrufen, beschwören, nachh. überhpt. bezeugen, Apostelg. 2, 40, 8, 25, 10, 42, 18, 5. 1 Theff. 4, 6.; dringend bitten, beschwören, Luk. 16, 28.

δι-α-μάχομαι, ἡσομαι ob. ἔσομαι, auch οὔμαι, Dep. med., Comp. von μάχομαι ich streite, heftig streiten, Apostelg. 23, 9.

δι-α-μένω, νῶ, aor. 1. -μεινῶ, perf. -μεμνηνα, Comp. v. μένω ich bleibe, dah. verweilen, ausdauern, verbleiben, Luk. 1, 22, 22, 28. Gal. 2, 5. Hebr. 1, 11, 2. Petr. 3, 4.

δι-α-μερίζω, ἴσω, Comp. von μερίζω ich theile, dah. vertheilen, zertheilen, Mark. 15, 24., wo auch die mediale Form διαμερίζονται in derselben Bedeutung statt der gewöhnlichen Lesart διμερίζον gelesen wird, Luk. 22, 17. Apostelg. 2, 45.; das Med. hat dieselbe Veb. Matth. 27, 35.; im Pass. bisweilen = sich entzweien, Luk. 11, 17, 12, 52, 53.

δι-α-μερισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. B., zuerst Vertheilung, nachh. Uneinigheit, Luk. 12, 51.

δι-α-νέμω, εμῶ, aor. 1. pass. -ενεμήθην vom Thema νεμέω, ἡσῶ, perf. νενέμηνα, perf. pass. νενέμημαι, Comp. von νέμω ich theile, dah. eigentl. vertheilen, nachher verbreiten, εἰς τὸν λαόν = unter die Leute bringen, Apostelg. 4, 17.

δι-α-νεύω, εὔσω, Comp. von νέω ich winke, zu winken mit d. Dat., Luk. 1, 22.

δι-α-νόημα, ατος, τό, von διανοέομαι ich habe im Sinne, dah. der Gedanke, Luk. 11, 17.

δι-α-νοία, ας, ἡ, von διά und ὁ νοῦς der Verstand, dah. die Denkkraft, der Geist im Gegens. des Körpers, Ephes. 2, 3.; = die Denkart, Gesinnung, das Gemüth, Matth. 22, 37. Luk. 1, 51. Ephes. 1, 18, 4, 18. Koloss. 1, 21. Hebr. 8, 10, 10, 16. 1 Petr. 1, 13. 2 Petr. 3, 1. 1. Joh. 5, 20.

δι-ανολγω, ξω, aor. 1. -ήνοιξα, aor. 1. p.

-ἡνοίχθην, imp. -ἡνοίγουν, Comp. v. ἀνοίγω ich öffne w. f., daher eigentlich dazwischen öffnen, nachh. überhaupt öffnen, Matth. 7, 34. 35. Luf. 2, 23.; bes. im geistigen Sinne, Luf. 24, 45. Apostelg. 16, 14.; = auslegen, erklären, Luf. 24, 32.

δια-νυκτερεύω, εἶσω, Comp. v. νυκτερεύω, v. νυκτερός, von νύξ die Nacht, dah. durch nachten, Luf. 6, 12.

δι-ανύω, ὥσω, Comp. von ἀνύω ich vollende, dah. ganz vollenden, zu Ende bringen, Apostelg. 21, 7.

δια-παντός, besser getrennt: διὰ παντός, nämli. χρόνον, f. διά.

δια-παρά-τριβή, falsche Lesart 1 Tim. 6, 5. statt παρα-δια-τριβή w. f.

δια-περάω, ᾧ, ᾰσω, -πέρασα, Comp. von περάω ich setze über, bringe hinüber auf das Jenseits eines Flusses, dah. vollends übersetzen, transitiv und intransitiv, Matth. 9, 1. 14, 34. Mark. 5, 21. πλοῖον διαπερῶν (i. e. contracte pro διαπεράων), ein Schiff, welches auf der Fahrt ist, Apostelg. 21, 2.; πρὸς τινα = zu Jemandem hinübergehen, sich begeben, Luf. 16, 26.

δια-πλέω, πλεύσομαι, Comp. von πλέω ich schiffe, durchschiffen, durchfahren, τὸ πέλαγος = das Meer, Apostelg. 27, 5.

δια-πονέομαι, οὔμαι, ἡσομαι, aor. 1. p. διεπονῆσθαι in reflex. Bedeut., Med. v. διαπονέω (v. διά und ὁ πόνος die Arbeit, die Anstrengung) ich arbeite durch, dah. sich anstrengen, im N. T. aber aufgebracht sein, διὰ τι = über Etwas, Apostelg. 4, 2.; in derselben Bed. steht auch der Aoristus Passivi, Apostelg. 16, 18.

δια-πορεύομαι, εὔσομαι, Med. von διαπορεύω ich setze hinüber, τινά = Jemanden, dah. durchmarschieren, durchreisen, διὰ τινος = durch einen Ort, Luf. 6, 1.; κατὰ τι = durch einen Ort, Luf. 13, 22.; auch mit d. bloß Acc. des Raums, Apostelg. 16, 4. und absolute Luf. 18, 36. Röm. 15, 24.

δι-απορέω, ᾧ, ἡσω, Comp. von ἀπορέω ich bin in Verlegenheit, dah. durchaus in Verlegenheit sein, nicht wissen, mit διὰ τι, = wegen einer Sache, Luf. 9, 7.; auch absol. Apostelg. 2, 12.; περί τινος = wegen einer Sache, Apostelg. 5, 24. 10, 17.; ebenso im Med. Luf. 24, 4.

δια-πραγματεύομαι, σομαι, Dep. med., Comp. von πραγματεύομαι ich betreibe ein Geschäft (v. τὸ πρᾶγμα), daher erhandeln, unternehmen ein (Geld-) Geschäft, Luf. 19, 15.

δια-πρίω, ἴσω, Comp. von πρίω ich säge, dah. durchsägen, zersägen, mit τοὺς ὀδόντας, die Zähne zusammenknirschen; das Med.: mit den Zähnen knirschen, als Zeichen des Unwillens, Apostelg. 5, 33.; mit ταῖς καρδίαις (h. d. Dat. f. ἀγαλλιάω) 7, 54.

δι-αράζω, ᾰσω, Comp. von ἀράζω ich reiße, dah. eigtl. zerreißen, nachh. berauben, plündern, Matth. 12, 29. Mark. 3, 27.

διαρ-ρήγγνυμι, -ρήξω, v. διαρρήσσω, aor. 2. pass. -ρρήγην, Comp. von ῥήγγνυμι ich reiße (transitiv), dah. zerreißen, zerbrechen,

Matth. 26, 65. Mark. 14, 63. Luf. 5, 6. 8, 29. Apostelg. 14, 14.

διαρ-ρήσσω, Nebenform zu διαρρήγγνυμι w. f.

δια-σαφέω, ᾧ, ἡσω, Comp. von σαφέω (von σαφής hell) ich kläre auf, dah. deutlich machen, auseinander setzen, Matth. 18, 31.

δια-σεῖω, εἴσω, Comp. von σεῖω ich bewege, dah. durch und durch bewegen, durchschütteln, erschüttern, in der spätern Gracität von Beamten gebraucht, welche ihre Gewalt mißbrauchen und durch Drohungen Geschenke erpressen, Luf. 3, 14.

δια-σκορπίζω, ἴσω, Comp. von σκορπίζω ich zerstreue, auseinander werfen, zerstreuen, Matth. 26, 31. Joh. 11, 52. Apostelg. 5, 37.; = Samen ausstreuen, Matth. 25, 24. 26.; trop. = klein machen, demüthigen, Luf. 1, 51.; = verschwenden, Luf. 15, 13. 16, 1.

δια-σπάω, ᾧ, ᾰσω, Comp. von σπάω ich ziehe, dah. auseinander ziehen, zerreißen, Mark. 5, 4. Apostelg. 23, 10.

δια-σπείρω, σπῶ, aor. 2. pass. -σπάρην, part. -σπαρῆς, έντος, Comp. von σπείρω ich säe, dah. ausstreuen, und im Trop. überall hin zerstreuen, und im Pass. sich zerstreuen, Apostelg. 8, 1. 4.; ἀπό τινος = auf Veranlassung Jemandes od. um Jemandes willen (f. ἀπό), Apostelg. 11, 19.

δια-σπορά, ᾰς, ἡ, vom perf. 2. διέσπορα von διασπείρω w. f., daher eigtl. die Zerstreung, nachh. das Land, worin die in der Zerstreung lebenden Juden wohnten, namentlich die aus Griechen gewordenen Juden, Joh. 7, 35., und Jak. 1, 1., in welcher letztern Stelle an Juden zu denken ist, die an Christum glauben; 1 Petr. 1, 1., wo nicht bloß an Judenchristen, sondern auch an Heidenchristen zu denken ist.

δια-στέλλω, εἰώ, aor. 1. διέστειλα, med. -εστεύλαμην, Comp. v. στέλλω ich schicke, dah. auseinander ziehen, trennen, unterscheiden; das Med. genau bestimmen, anordnen, befehlen, Mark. 8, 15. Apostelg. 15, 24.; folgt aber im abhängigen Satz eine Negation: verbieten, Matth. 16, 20. Mark. 5, 43. 7, 36. 9, 9.

δια-στοιμα, ατος, τό, von διδοιμι ich stelle auseinander, dah. der Zwischenraum, auch von der Zeit, Apostelg. 5, 7.

δια-στολή, ἡς, ἡ, v. διαστέλλω w. f., eigtl. das Auseinanderziehen, nachh. die Trennung, der Unterschied, Röm. 3, 22. 10, 12., in der Musik die Zwischenräume der Töne, = die Intervallen, 1 Kor. 14, 7., nach der Analogie bei den Grammatikern, welche διαστολή die Interpunction nennen.

δια-στρέφω, ψω, perf. paas. -έστραμμαι, Comp. v. στρέφω ich wende, drehe, dah. verdrehen, verrenken, abwenden, im polit. Sinne Luf. 23, 2., im relig. S. Apostelg. 13, 8. 10.; διεστραμμένος, verkehrt in moral. u. bürgerl. Beziehung, Matth. 17, 17. Luf. 9, 41. Apostelg. 20, 30. Phil. 2, 15.

δια-σώζω, σω, aor. 1. pass. -εσώθην, Comp. von σώζω ich errette, dah. glücklich durchbringen, Apostelg. 23, 24. 27, 43.; im Pass. = glücklich

lich durchkommen, besonders vom Ueberstehen einer Krankheit, Matth. 14, 36. auch eines Schiffbruchs, Apostelg. 27, 44, 28, 1, 4. und ähnl. 1. Petr. 3, 20.

Δια-ταγή, ἡς, ἡ, von διατάσσω ich ordne an, die Anordnung, der Befehl, Röm. 13, 2. Apostelg. 7, 53, vergl. Galat. 3, 19.: διαταγῆς w. s. unter διατάσσω.

Δια-τάγμα, ατος, το, von διατάσσω w. s., das Gebot, Hebr. 11, 23.

Δια-ταράσσω, ἔω, Comp. von ταρασσω ich verwirre, dah. in Verwirrung, Bestürzung setzen, Luk. 1, 29.

Δια-τάσσω, τάτω, ἔω, Comp. von τάσσω ich ordne, dah. anordnen, festsetzen, bes. vom Gesetzgeber gebraucht, Galat. 3, 19. Apostelg. 18, 2., auch allgemein befehlen, gebieten, Matth. 11, 1. Luk. 3, 13, 8, 55, 17, 9. 1 Kor. 9, 14, 16, 1.; das Med. διατάσσομαι, aor. 1. διατάξαμην hat wie das perf. und plusquamperf. pass. reflexive Bedeutung = ich verabrede mich mit Jemandem, Apostelg. 20, 13.; τινί = mit Jemandem, Tit. 1, 5.; = anordnen, 1 Kor. 7, 17, 11, 34.

Δια-τελέω, ᾧ, ἔσω, Compos. von τελέω ich vollende, dah. ganz vollenden, gewöhnlich von der Zeit: τὸν χρόνον, und häufig mit hinzutretendem Particp, wo es den adverbialen Begriff immer, ununterbrochen ausdrückt (siehe Buttm. §. 131.), Apostelg. 27, 33.

Δια-τηρέω, ᾧ, ἦσω, Comp. von τηρέω ich nehme wahr, bewahre, dah. bewahren, Luk. 2, 51.; = genau auf Etwas achten, sich vor Etwas in Acht nehmen, ἐκ τινος, Apostelg. 15, 29.

Δια-τί, eigentlich διὰ τί, s. διὰ.

Δια-τίθημι, -θήσω, aor. 1. -έθηκα, aor. 2. med. -έθειμην, Comp. von τίθημι ich setze, dah. auseinander setzen, stellen, legen; im Med. sein Eigenthum anordnen, darüber verfügen, τινί τι = über Etwas zu Jemandes Gunsten, besonders letztwillig durch Testament, dah. ὁ διαθεμενος = der Erblasser, Hebr. 9, 16, 17.; metaphorisch Luk. 22, 29.; überh. einen Bund machen, Vertrag schließen, διαθήκην διατίθεσθαι (wozu s. ἀγάπην ἀγαπάω), Apostelg. 3, 25. Hebr. 8, 10, 16. vergl. διαθήκη.

Δια-τερίβω, ψω, Comp. von τερίβω ich reibe, dah. zerreiben, bes. tropisch die Zeit hinbringen, verweilen, Joh. 3, 22, 11, 54. Apostelg. 12, 19, 15, 35.; der Zeitbegriff steht öfters dabel, Apostelg. 14, 3, 28, 16, 12, 20, 6, 25, 6, 14.

Δια-τροφή, ἡς, von διατρέφω ich ernähre, dah. der Lebensunterhalt, 1 Tim. 6, 8.

Δι-αυγάω, ᾶσω, Comp. von αυγάω ich glänze, dah. durchglänzen, durchleuchten, 2. Petr. 1, 19.

Δι-αυγής, εος, ους, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von διά und ἡ αὐγή der Glanz, durchsichtig, Offenb. 21, 21.

Δια-φανής, εος, ους, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von διαφαίνω ich lasse durchscheinen, dah. durchscheinend, durchsichtig, Apostelg. 21, 21.

Δια-φέρω, -οίω, aor. 1. -ήνυκα, Comp. von φέρω ich trage, dah. durchtragen, Mark.

11, 16.; auseinander tragen, verbreiten, Apostelg. 13, 49.; vom impersonellen διαφέρει es trägt aus, es macht einen Unterschied kommt τὰ διαφέροντα d. i. Dinge, die zu unterscheiden sind, auf welche es ankommt, Röm. 2, 18. Phil. 1, 10.; ähnlich wird διαφέρειν personell gebr. verschieden sein, sich unterscheiden, sich auszeichnen, τινός = vor Jem., Matth. 6, 26, 10. Galat. 4, 1., die Sache, worin τινί, Matth. 12, 12., auch ἐν τινί, 1 Kor. 15, 41.; mit dem Dat. der Person wird das imperson. διαφέρει = es liegt daran überseht, Galat. 2, 6.

Δια-φεύω, εύξομαι, aor. 2. -έφυγον, Comp. von φεύγω ich fliehe, dah. entfliehen, entkommen, absolute Apostelg. 27, 41.

Δια-φημίζω, ἴσω, Comp. von φημίζω (v. ἡ φήμη d. Ruf) ich verbreite durch das Gerücht, dah. den Ruf verbreiten, rufbar machen, τί = Etwas, Matth. 9, 31, 28, 15. Mark. 1, 45.

Δια-φθείρω, εῶν, perf. 2. διέφθορα, perf. pass. διέφθαρμαι, part. διέφθαμενός, Comp. von φθείρω ich verderbe transitive, daher zu Grunde richten, Luk. 12, 33, 2 Kor. 4, 16.; im trop. S. 1. Tim. 6, 5., wo üb. den Acc. τὸν νοῦν s. Winer's Gr. S. 261.

Δια-φθορά, ἄς, ἡ, vom vorherg. W., die Vernichtung, Verderbung, der Untergang, Luther: Verwesung, Apostelg. 2, 27, 31, 13, 34, 35, 36, 37.

Δια-φορός, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von διαφέρω w. s., verschieden, verschiedenartig, Röm. 12, 6. Hebr. 9, 10.; Comparat. διαφορώτερος = ausgezeichneter, Hebr. 1, 4, 8, 6.

Δια-φυλάσσω, ἄτω, ἔω, Comp. von φυλάσσω ich bewache, dah. bewahren, erhalten, Luk. 4, 10., wo über τὸν νοῦν vom dem Infinit. um eine Absicht auszudrücken, s. Winer's Gr. S. 376.

Δια-χειρίζω, ἴσω, Comp. v. χειρίζω (von ἡ χεὶρ die Hand) ich habe unter den Händen, dah. eigentl. verwalten, nachh. im Med. Hand an Jemanden legen, τινα = Jemanden ermorden, Apostelg. 5, 30, 26, 21.

Δια-χωρίζω, ἴσω, Comp. χωρίζω ich sondere ab, dah. trennen, im Pass. sich trennen, ἀπό τινος = von Jemandem, Luk. 9, 33.

Διδασκτικός, ἡ, ὄν, von διδάσκω w. s., unterrichtend, belehrend, 1 Tim. 3, 2, 2. Tim. 2, 24.

Διδάκτος, ἡ, ὄν, Adj. verb. von διδάσκω w. s., unterrichtet, gelehrt, τινός = von Jemandem (üb. den Genitiv bei Adjektivis verbalib. s. Winer's Gr. S. 222 u. ἀγαπητός), Joh. 6, 45, 1. Kor. 2, 13.

Διδασκαλία, ἰας, ἡ, v. διδάσκω w. s., die Lehre, der Unterricht, die Unterweisung, Matth. 15, 9. Röm. 12, 7, 15, 4. Ephes. 4, 14, 1 Tim. 1, 10.

Διδάσκαλος, ου, ὁ, von διδάσκω w. s., der Lehrer jedweder Art, Röm. 2, 20, 1 Tim. 2, 7, 2 Tim. 1, 11, 4, 3. Hebr. 5, 12.; insbesondere der dem jüdischen Lehrstande Angehörige, der Rabbi, s. ὁσββί, welcher von einer Anzahl Jünger umgeben war, Matth. 8, 19, 9, 11, 10, 24. Joh. 1, 39, 3, 2, 10, 13, 13, 14.; der in

der alten christl. Kirche berufene Lehrer des Evangeliums, der neben den Evangelisten, Hirten, Ältesten u. s. w. in der Gemeinde zu fungiren hatte, 1 Kor. 12, 28. Ephes. 4, 11.

διδάσκω, ἔω, von dem ungebr. δάω ich lehre, lerne, lehre, unterrichte, Matth. 4, 23. 5, 2. 19. 11, 1., wo τοῦ διδάσκου vom ausgelass. ἔνεια abhängig ist (s. διαφυλάσσω); mit doppeltem Acc., der Person u. Sache, Joh. 14, 26. Hebr. 5, 12., wo von den zwei Acc. ὑμᾶς τινὰ der letztere der Subjects-Acc., ὑμᾶς aber der eine personelle Objects-Acc., τὰ στοιχεῖα der andere sächliche Objects-Acc. ist, Ephes. 4, 21.; im Passivo mit dem Acc. d. S. 2. Thess. 2, 15.

διδάχῃ, ἡς, ἡ, von διδάσκω w. s., die Lehre, der Unterricht, der gegeben wird, Matth. 7, 28. 16, 21. 21, 23.; mit dem Genit. des Objectes, Hebr. 6, 2.; = die Unterweisung, die Art und Weise des Lehrens, Mark. 4, 2.

δι-δραχμῶν, οὐ, τό, von διδραχμός, ὁ, ἡ das Neutrum, eine Doppel-Drachme (von δῖς = zwei Mal u. ἡ δραχμή), eine griechische Münze = 1/2 jüd. Sefel oder 10 gute Groschen, Matth. 17, 24. Soviel betrug die jährliche Tempelsteuer nach 2. Mos. 30, 13.

Δίδυμος, οὐ, ὁ, griech. Eigenname des Apokst. Thomas, Didymus, nach der etymologischen Bedeutung der Zwilling, Joh. 11, 16. 20, 24. 21, 2.

δίδωμι, (3. p. plur. διδοῖσι s. Winer's Gr. S. 89) δάω, aor. 1. ἔδωκα (u. ἔδωκα mit d. Conj. δώσῃ Joh. 17, 2. wor. s. Winer's Gr. S. 90), perf. δέδωκα, plusquamperf. ohne Augm. δεδώκειν Joh. 11, 57. (s. Winer's Gr. S. 83.) pf. p. δέδομαι, aor. 1. ἔδοθην, Imp. aor. 2. act. δός, praes. act. δίδου statt διδοῖ, gleichlautend mit d. Imp. praes. pass., Imperf. act. ἐδίδουν zsgz. Form statt ἐδίδων, wofür auch Joh. 19, 3. in einigen Ausgg. die Alexandr. Form ἐδίδοσαν sich findet, s. δολίω, im Allgemeinen geben, und zwar freiwillig, ohne Verpflichtung und Zwang, Matth. 4, 9. 5, 42. Joh. 6, 37. 17, 2.; je nach der Verbindung mit Substantiven mobilisirt sich in Etwas die Bedeutung, σημεῖα κ. τέρατα δίδοναι = Zeichen und W. thun, Matth. 24, 24. Apostelg. 2, 13.; ἐξουσίαν διδ. = Gewalt übergeben, Matth. 28, 18., ἀμπελῶνα διδ. Mark. 12, 9., so auch Luf. 16, 12. 19, 23. Joh. 3, 35. 5, 22. 13, 3.; γνῶσιν διδ. = Erkenntniß lehren, Luf. 1, 77. Joh. 17, 8. Apostelg. 7, 38., wo δοῦναι der Inf. finalis ist; = auftragen, Joh. 5, 36. 17, 4.; χάρισμα διδ. = einen Schlag versehen, Joh. 18, 22.; ψυχὴν διδ. = sterben, Mark. 10, 45.; διδ. mit nachf. ἵνα = daß, ἵνα μὴ = daß nicht, ob. dem Acc. c. inf., ob. dem Inf. finalis = gestatten, bewilligen, erlauben, anbefehlen, Mark. 10, 37. Apostelg. 2, 27. Offenb. 7, 2. 9, 5. 13, 7. 14, 15. 16, 8. 19, 8.; verleihen, schenken, Matth. 19, 11.; ἐαντὸν δοῦναι εἰς τι = sich wohin begeben, Apostelg. 19, 31.; τινὰ τι = Jemanden zu Etwas bestellen, Ephes. 4, 11., τινὶ = für Jemanden, Ephes. 1, 22.; = festsetzen, Joh. 1, 17.; = übergeben, anvertrauen, τινὶ τι = Jem. Etwas, Matth. 16, 19., τὴν κλίσιν = die Haltung des Ge-

richts übertragen, Joh. 5, 22.; = der Sorge Jemandes anvertrauen, τινὰ τι, Joh. 10, 29.

δι-εγείρω, γεῶν, Comp. von ἐγείρω ich wecke, dah. aufwecken aus dem Schlafe, Mark. 4, 38.; im Pass. = erwachen, Matth. 1, 24., auch vom Meere, das der Sturm aufregt, Joh. 6, 18.; erwecken im geistl. S., 2. Petr. 1, 13. 3, 1.

δι-ενθνύομαι, οὔμαι, s. ἐνθνύομαι, οὔμαι.

δι-εξέρχομαι, Dep. med. aor. 2. διεξήλθον, Comp. von ἐξέρχομαι w. s., durch Etwas herausgehen, als Variante Apostelg. 28, 3.

δι-έξοδος, οὐ, ἡ, Comp. von ἡ ὁδός der Weg, der Durchgang, Durchweg, Ausweg, Ausgang, Matth. 22, 9.

δι-ερμηνεύς, οὐ, ὁ, von διαρμηνεύω w. s., der Ausleger, nur in der spätern Gräcit. 1 Kor. 14, 28.

δι-ερμηνεύω, εὐσω, Comp. von ἐρμηνεύω ich erkläre, dah. auslegen, erklären, Luf. 24, 27. Apostelg. 9, 36. 1 Kor. 12, 30. 14, 5. 13, 27.

δι-έρχομαι, -ελεύσομαι. aor. 2. -ἤλθον, Dep. med., Comp. von ἐρχομαι ich komme w. s., dah. durchkommen, durchgehen = wandeln = ziehen zu Lande, Matth. 12, 43. 19, 24. Apostelg. 8, 4. 9, 38. 10, 38. 17, 23, zu Wasser = hinüberfahren, Mark. 4, 35., durch die Himmel, Hebr. 4, 14., im trop. S. = durchdringen, Luf. 2, 35.; = sich ausbreiten, Luf. 5, 15.

δι-ερωτάω, ᾶ, ἥσω, Comp. von ἐρωτάω w. s., dah. durch= ausfragen, Apostelg. 10, 17.

δι-ετής, ἐός, οὐς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von δις zwei Mal und τό ἐτος w. s., dah. zweijährig, Matth. 2, 16., wo zu ἀπὸ διετούς zu ergänzen ist παιδίον.

δι-ετία, ἰας, ἡ, v. vorherg. W., der Zeitraum von zwei Jahren, Apostelg. 24, 27. 28, 30.

δι-ηγέομαι, οὔμαι, ἡσώμαι, aor. 1. -ἠγγασάμην, Comp. von ἡγέομαι ich gehe voraus (auch in der Rede), daher erzählen, auseinandersetzen, Mark. 5, 16. 9, 9. Luf. 8, 39. 9, 10. Apostelg. 8, 33. 9, 27. 12, 17. Hebr. 11, 32.

δι-ηγῆσις, εως, ἡ, v. vorherg. W., die Erzählung, besonders in umständlicher Weise, Luf. 1, 1.

δι-ηγνέκης, ἐός, οὐς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von διήνεκον aor. 2. von διαφέρω ich trage durch, dah. ununterbrochen, fortläufend, stetig, wor. von die Redensart εἰς τὸ διήνεκός stammt, Hebr. 7, 3. 10, 1. 12, 14. = unaufhörlich, bis in Ewigkeit.

δι-θάλασσος, οὐ, ὁ, ἡ, οὐ, τό, von δις zwei Mal und ἡ θάλασσα das Meer, von zwei Seiten vom Meere umspült, Apostelg. 27, 41., wo τόπος διθάλασσος = Riff, Sandbank.

δι-ἔκνέομαι, οὔμαι, διέξομαι, Dep. med., Comp. von ἐκνέομαι ich komme, dah. durchkommen, durchgehen, durchbringen, Hebr. 4, 12.

δι-ἴστημι, στήσω, aor. 1. -ἴστησα (ausnahmsweise in intransit. Bed. Apostelg. 27, 28. s. Winer's Gr. S. 89)

ner's Gr. S. 291 u. άγω), aor. 2. -έστην, Comp. v. λորνη w. f. in den transitiven Temporeibus auseinander stellen, trennen; in den intrans. getrennt sein, auseinander stehen, räumlich, Luf. 24, 51. Apostelg. 27, 28., zeitlich, = ablaufen, Luf. 22, 59.

δι-ταχυρίζομαι, λαομαι, Dep. med., Comp. von ταχυρίζομαι ich zeige mich stark, dah. fest behaupten, bekräftigen, Luf. 22, 59. Apostelg. 12, 15.

δικαιο-κρίσια, ias, ή, von δίκαιος gerecht und ή κρίσις das Urtheil, der gerechte Richterspruch, Röm. 2, 5.

δίκαιος, αία, ον, von ή δίκη das Recht, die Sitte, dah. nach Sitte, Gebrauch und Recht bestehend, im Allgem. recht, gerecht, Matth. 20, 4. Luf. 12, 57. Joh. 5, 30. und Röm. 7, 12., wo die έντολή so heißt, weil sie das Recht fordert; insbesondere von Menschen, die nicht blos äußerlich gesetzmäßig = legal, sondern auch innerlich dem Willen des Urhebers des Gesetzes gemäß = moralisch sind, also = rechtschaffen, heilig, unschuldig, fromm, Matth. 1, 19. 5, 45. 9, 13. 10, 41. Mark. 6, 20. Luf. 1, 6. 17, 25.; von Gott, wiewfern er Urheber und Grund alles Rechtes, Guten, Heiligen ist, Joh. 17, 25. Röm. 3, 26. 1 Joh. 1, 9. Offenb. 16, 5.; von Christus, wiewfern er heilig, unschuldig und ohne Sünde war, Matth. 27, 19. Apostelg. 3, 14. 1 Petr. 3, 18. 1 Joh. 2, 1. 2, 29. Δίκαιος bei d. Ap. Paulus ist derjenige, der das Gesetz Gottes vollkommenlich gethan hat, Röm. 2, 13, 3, 10.; da es nun einen solchen Menschen, auch nicht Einen gibt, Röm. 3, 10., so kennt der Apostel nur δικαιοδέντες εν πίστει = durch den Glauben gerechtfertigte, s. die folgenden Artikel δικαιοσύνη, δικαιοώ.

δικαιοσύνη, ης, ή, das Abstractum von δίκαιος, die Gerechtigkeit, als Eigenschaft und Handlungsweise des δίκαιος, Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, die Jedem, was ihm gebührt, zukommen läßt, und so wol nach den Personen, welche gerecht sind, als auch dem Grade nach, in welchem die Gerechtigkeit hervortritt, zu unterscheiden ist. Denn Gottes und Christi Gerechtigkeit ist wesentlich und ursprünglich, im höchsten Grade vollkommen und geht über Alles; der Menschen Gerechtigkeit ist eine aus der göttlichen erst abgeleitete, mangelhafte und unvollkommene, und steht darum in den Augen Gottes sehr tief. In logischer Beziehung ist δικαιοσύνη halb subjectiv als Handlung, halb objectiv als Gehandeltes, in die Erscheinung Getretenes zu nehmen = Rechtfertigung im activen und passiven Sinne: a) Gottes Gerechtigkeit, Matth. 6, 33. 5, 6. 10. Apostelg. 31, 17. Röm. 1, 17., 3, 5. 21. 25. 2 Petr. 1, 1. 2 Kor. 3, 9. 9, 9. Jak. 1, 20.; b) Christi Gerechtigkeit = Sündlosigkeit, Matth. 3, 15. Röm. 5, 16. 1 Petr. 1, 1. 1 Kor. 1, 30.; c) des Menschen, und zwar 1) des natürlichen M. Gerechtigkeit, Matth. 5, 20. Röm. 10, 3. Phil. 3, 9., 2) des wiedergebarnen M. Gerechtigkeit, welche ist α) δικαιοσ. εν πίστει = Glaubensgerechtigkeit, Röm.

4, 3. Phil. 3, 9. und β) darum eine gerechnete, die allein vor Gott gilt, Röm. 3, 21. 22. 4, 5.; diese δικαιοσύνη ist mit heiligem Wandel, als ihrer Frucht, verbunden = Gerechtigkeit der Werke, Röm. 6, 18. 19. 20. Ephes. 4, 24. 5, 9. 1 Joh. 2, 39. Als Antecedens von Seligkeit und ewigem Leben steht δικαιοσύνη für das Consequens Röm. 6, 16. und 2 Kor. 3, 9., wie aus den Gegensätzen κατά κρισις und δάνανος hervorgeht. — Vergl. den Artikel Gerechtigkeit bei Krehl im N. T. Handwörterb.

δικαίω, α, ώσω, von δίκαιος w. f., dah. für recht und billig erachten, insbesondere bei Personen = jemanden für einen δίκαιος erklären, rechtfertigen im gerichtl. S., 1 Kor. 4, 4. Matth. 11, 19., wo η σοφία der Messias ist, Luf. 7, 29. 30. 10, 29. Röm. 3, 4. 1. Tim. 3, 16.; rechtfertigen im geistl. S., wenn Gott die gläubigen Menschen für schuldlos erklärt, Luf. 18., 14. Apostelg. 13, 39. Röm. 2, 13. 3, 20. 24. 28. 4, 2. 5, 1. 9.; losprechen, befreien, από τινος = von Etwas, Röm. 6, 7.

δικαίωμα, ατος, τό, von δικαίω w. f., eigentl. das Gerechtmachte, dann überhaupt das Recht, welches das Gesetz fordert, Luf. 1, 6. Röm. 1, 32. (= δικαίον παρά τω θεώ 2 Thess. 1, 6.) Röm. 2, 26. 8, 4. Hebr. 9, 1.; so viel als δικαιοσύνη = Gerechtigkeit, Röm. 5, 18., und Rechtfertigung, Röm. 5, 16.

δικαίως, Adv. von δίκαιος, gerecht, mit Recht, Luf. 23, 41.

δικαιώσις, εως, ή, von δικαίω w. f., eigentl. das Gerechtmachen sowol durch Vertheilung als durch Verurtheilung, dah. die Rechtfertigung im geistl. S., Röm. 4, 25, 5, 18.

δικαστής, ού, ό, von δικάζω ich spreche Recht, der Richter, Luf. 12, 14. Apostelg. 7, 27. 35.

δίκη, ης, ή, ursprünglich die Sitte, der Brauch, dann das Recht, die Rechtssache, die richterliche Entscheidung, Strafe, Apostelg. 25, 15. 2 Thess. 1, 9. Jud. W. 7.; δίκη = die Gerechtigkeit als Personification, in der class. Gracität eine Tochter des Zeus und der Themis, Apostelg. 28, 4.

δίκτυον, ύον, τό, das Netz, bes. das Fische-Netz, Matth. 4, 20. Mark. 1, 18. Luf. 5, 2. Joh. 21, 6.

δι-λόγος, ον, ό, ή, ον, τό, von δέω und ό λόγος, dah. eigentl. zwei Mal sagend, nachher zweizüngig, 1 Tim. 3, 8.

διό, eigentl. διό, weswegen, weshalb, darum, Matth. 27, 8. Röm. 2, 1. Jak. 1, 21. Phil. 2, 9.

δι-οδεύω, εύω, von διά und ή όδός der Weg, dah. seinen Weg durch einen Ort nehmen, durchreisen, Luf. 8, 1. mit κατά, auch mit d. bl. Acc., Apostelg. 17, 1.

Διονύσιος, ίου, ό, griech. Eigennamen Dionysius; so heißt ein Mitglied des Areopagus in Athen, welches von Paulus bekehrt wurde, Apostelg. 17, 34.



der alten christl. Kirche berufene Lehrer des Evangeliums, der neben den Evangelisten, Hirten, Ältesten u. s. w. in der Gemeinde zu fungiren hatte, 1 Kor. 12, 28. Ephes. 4, 11.

διδάσκω, ξω, von dem ungebr. δάω ich lehre, lerne, lehre n., unterrichte n., Matth. 4, 23. 5, 2. 19. 11. 1., wo τοῦ διδάσκου vom ausgelass. ἐνεκα abhängig ist (s. διαφυλάσσω); mit doppeltem Acc., der Person u. Sache, Joh. 14, 26. Hebr. 5, 12, wo von den zwei Acc. ὑμᾶς τινά der letztere der Subjects-Acc., ὑμᾶς aber der eine personelle Objects-Acc., τὰ στοιχεῖα der andere sächliche Objects-Acc. ist, Ephes. 4, 21.; im Passivo mit dem Acc. d. S. 2. Thess. 2, 15.

διδάχη, ἡς, ἡ, von διδάσκω w. s., die Lehre, der Unterricht, der gegeben wird, Matth. 7, 28. 16, 21. 21, 23.; mit dem Genit. des Objectes, Hebr. 6, 2.; = die Unterweisung, die Art und Weise des Lehrens, Mark. 4, 2.

δι-δραχμῶν, ον, τό, von διδραχμος, ὁ, ἡ das Neutrum; eine Doppel-Drachme (von δίσ = zwei Mal u. ἡ δραχμή), eine griechische Münze = ½ jüd. Sikel oder 10 gute Groschen, Matth. 17, 24. Soviel betrug die jährliche Tempelsteuer nach 2. Mos. 30, 13.

Δίδυμος, ον, ὁ, griech. Eigennamen des Apostels Thomas, Didymus, nach der etymologischen Bedeutung der Zwilling, Joh. 11, 16. 20, 24. 21, 2.

διδῶμι, (3. p. plur. διδοῖσι s. Winer's Gr. S. 89) δάω, aor. 1. ἔδωκα (u. ἔδασα mit d. Conj. δώσω Joh. 17, 2. wor. s. Winer's Gr. S. 90), perf. ἔδωκα, plusquamperf. ohne Augm. δεδῶκειν Joh. 11, 57. (s. Winer's Gr. S. 83.) pf. p. ἔδομαι, aor. 1. ἔδοθην, Imp. aor. 2. act. δός, praes. act. δίδον statt διδοῖσι, gleichlautend mit d. Imp. praes. pass., Imperf. act. ἐδίδουν 3sgz. Form statt ἐδίδον, wofür auch Joh. 19, 3. in einigen Ausgg. die Alexandr. Form ἐδίδοσαν sich findet, s. δολίος, im Allgemeinen geben, und zwar freiwillig, ohne Verpflichtung und Zwang, Matth. 4, 9. 5, 42. Joh. 6, 37. 17, 2.; je nach der Verbindung mit Substantiven modificirt sich in Etwas die Bedeutung, σημεία κ. τέρατα δίδοναι = Zeichen und W. thun, Matth. 24, 24. Apostelg. 2, 13.; ἐξουσίαν δίδ. = Gewalt übergeben, Matth. 28, 18., ἀμπελῶνα δίδ. Mark. 12, 9, so auch Luf. 16, 12. 19, 23. Joh. 3, 35. 5, 22. 13, 3.; γνῶσιν δίδ. = Erkenntniß lehren, Luf. 1, 77. Joh. 17, 8. Apostelg. 7, 38., wo δοῦναι der Inf. finalis ist; = auftragen, Joh. 5, 36. 17, 4.; δάμιμα δίδ. = einen Schlag versetzen, Joh. 18, 22.; ψυχὴν δίδ. = sterben, Mark. 10, 45.; δίδ. mit nachf. ἵνα = daß, ἵνα μὴ = daß nicht, od. dem Acc. c. inf., od. dem Inf. finalis = gestatten; bewilligen, erlauben, anbefehlen, Mark. 10, 37. Apostelg. 2, 27. Offenb. 7, 2. 9, 5. 13, 7. 14, 15. 16, 8. 19, 8.; = verleihen, schenken, Matth. 19, 11.; εἰσὶν δίδοναι εἰς τι = sich wohin begeben, Apostelg. 19, 31.; τινά τι = jemanden zu Etwas bestellen, Ephes. 4, 11., τινί = für jemanden, Ephes. 1, 22.; = festsetzen, Joh. 1, 17.; = übergeben, anvertrauen, τινί τι = Jem. Etwas, Matth. 16, 19., τὴν κρίσιν = die Haltung des Ge-

richts übertragen, Joh. 5, 22.; = der Sorge Jemandes anvertrauen, τινά τι νι, Joh. 10, 29.

δι-εγείρω, γεῶ, Comp. von ἐγείρω ich wecke, dah. aufwecken aus dem Schlafe, Mark. 4, 38.; im Pass. = erwachen, Matth. 1, 24., auch vom Meere, das der Sturm aufregt, Joh. 6, 18.; erwecken im geistl. S., 2. Petr. 1, 13. 3, 1.

δι-ενθνέομαι, οὔμαι, s. ἐνθνέομαι, οὔμαι.

δι-εξέρχομαι, Dep. med. aor. 2. διεξήλθον, Comp. von ἐξέρχομαι w. s., durch Etwas herausgehen, als Variante Apostelg. 28, 3.

δι-εξόδος, ον, ἡ, Comp. von ἡ ὁδός der Weg, der Durchgang, Durchweg, Ausweg, Ausgang, Matth. 22, 9.

δι-ερμηνεύης, οῦ, ὁ, von διαερμηνεύω w. s., der Ausleger, nur in der spätern Gräcit. 1 Kor. 14, 28.

δι-ερμηνεύω, εὔσω, Comp. von ἐρμηνεύω ich erkläre, dah. auslegen, erklären, Luf. 24, 27. Apostelg. 9, 36. 1 Kor. 12, 30. 14, 5. 13. 27.

δι-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ἤλθον, Dep. med., Comp. von ἔρχομαι ich komme w. s., dah. durchkommen, durchgehen = wandeln = ziehen zu Lande, Matth. 12, 43. 19, 24. Apostelg. 8, 4. 9, 38. 10, 38. 17, 23. zu Wasser = hinüberfahren, Mark. 4, 35., durch die Himmel, Hebr. 4, 14., im trop. S. = durchbringen, Luf. 2, 35.; = sich ausbreiten, Luf. 5, 15.

δι-ερωτάω, ῶ, ἥσω, Comp. von ἐρωτάω w. s., dah. durch: ausfragen, Apostelg. 10, 17.

δι-ετής, ἐός, οὗς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von δίσ zwei Mal und τό έτος w. s., dah. zweijährig, Matth. 2, 16., wo zu ἀπό διετούς zu ergänzen ist παιδίων.

δι-ετία, ἱας, ἡ, v. vorherg. W., der Zeitraum von zwei Jahren, Apostelg. 24, 27. 28. 30.

δι-ηγέομαι, οὔμαι, ἥσομαι, aor. 1. -ηγησάμην, Comp. von ἡγέομαι ich gehe voraus (auch in der Rede), daher erzählen, auseinandersetzen, Mark. 5, 16. 9, 9. Luf. 8, 39. 9, 10. Apostelg. 8, 33. 9, 27. 12, 17. Hebr. 11, 32.

δι-ηγῆσις, εως, ἡ, v. vorherg. W., die Erzählung, besonders in umständlicher Weise, Luf. 1, 1.

δι-ηνεχῆς, ἐός, οὗς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von διήνεκον, aor. 2. von διαφέγω ich trage durch, dah. ununterbrochen, fortlaufend, stetig, wovon die Redensart εἰς τό διηνεκές stammt, Hebr. 7, 3. 10, 1. 12, 14. = unaufhörlich, bis in Ewigkeit.

δι-θάλασσος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von δίσ zwei Mal und ἡ θάλασσα das Meer, von zwei Seiten vom Meere umspült, Apostelg. 27, 41., wo τόπος διθάλασσος = Riff, Sandbank.

δι-ἔκνέομαι, οὔμαι, διτξομαι, Dep. med., Comp. von ἐκνέομαι ich komme, dah. durchkommen, durchgehen, durchbringen, Hebr. 4, 12.

δι-ἔστημι, στήσω, aor. 1. -έστησα (ausnahmsweise in intransit. Bed. Apostelg. 27, 28. s. Winer's

ner's Gr. S. 291 u. ἄνω, aor. 2. -έστην, Comp. v. ἵστημι w. f. in den transitiven Temporibus auseinander stellen, trennen; in den intrans. getrennt sein, auseinander stehen, räumlich, Luf. 24, 51. Apostelg. 27, 28., zeitlich, = ablaufen, Luf. 22, 59.

δι-λογίζομαι, ἵσται, Dep. med., Comp. von λογίζομαι ich zeige mich stark, dah. fest behaupten, bekräftigen, Luf. 22, 59. Apostelg. 12, 15.

δικαιο-νομία, ἰα, ἡ, von δίκαιος gerecht und ἡ νόμιος das Urtheil, der gerechte Richterspruch, Röm. 2, 5.

δικαίος, αλα, ov, von ἡ δίκη das Recht, die Sitte, dah. nach Sitte, Gebrauch und Recht bestehend, im Allgem. recht, gerecht, Matth. 20, 4. Luf. 12, 57. Joh. 5, 30. und Röm. 7, 12., wo die ἐντολή so heißt, weil sie das Recht fordert; insbesondere von Menschen, die nicht bloß äußerlich gesetzmäßig = legal, sondern auch innerlich dem Willen des Urhebers des Gesetzes gemäß = moralisch sind, also = rechtschaffen, heilig, unschuldig, fromm, Matth. 1, 19, 5, 45, 9, 13, 10, 41. Mark. 6, 20. Luf. 1, 6, 17, 2, 25.; von Gott, wieweil er Urheber und Grund alles Rechtes, Guten, Heiligen ist, Joh. 17, 25. Röm. 3, 26. 1 Joh. 1, 9. Offenb. 16, 5.; von Christus, wieweil er heilig, unschuldig und ohne Sünde war, Matth. 27, 19. Apostelg. 3, 14. 1 Petr. 3, 18. 1 Joh. 2, 1, 2, 29. Αἰκαίος bei d. Ap. Paulus ist derjenige, der das Gesetz Gottes vollkommenlich gethan hat, Röm. 2, 13, 3, 10.; da es nun einen solchen Menschen, auch nicht Einen gibt, Röm. 3, 10., so kennt der Apostel nur δικαιοθέτης ἐκ πίστεως = durch den Glauben gerechtfertigte, s. die folgenden Artikel δικαιοσύνη, δικαίωσις.

δικαιοσύνη, ης, ἡ, das Abstractum von δίκαιος, die Gerechtigkeit, als Eigenschaft und Handlungsweise des δίκαιος, Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, die Jedem, was ihm gebührt, zukommen läßt, und so wol nach den Personen, welche gerecht sind, als auch dem Grade nach, in welchem die Gerechtigkeit hervortritt, zu unterscheiden ist. Denn Gottes und Christi Gerechtigkeit ist wesentlich und ursprünglich, im höchsten Grade vollkommen und geht über Alles; der Menschen Gerechtigkeit ist eine aus der göttlichen erst abgeleitete, mangelhafte und unvollkommene, und steht darum in den Augen Gottes sehr tief. In logischer Beziehung ist δικαιοσύνη bald subjectiv als Handlung, bald objectiv als Gehandeltes, in die Erscheinung getretenes zu nehmen = Rechtfertigung im activen und passiven Sinne: a) Gottes Gerechtigkeit, Matth. 6, 33, 5, 6, 10. Apostelg. 31, 17. Röm. 1, 17., 3, 5, 21, 25. 2 Petr. 1, 1, 2 Kor. 3, 9, 9, 9. 1. 2. 1. 20.; b) Christi Gerechtigkeit = Sündlosigkeit, Matth. 3, 15. Röm. 5, 16. 1 Petr. 1, 1, 1 Kor. 1, 30.; c) des Menschen, und zwar 1) des natürlichen M. Gerechtigkeit, Matth. 5, 20. Röm. 10, 3. Phil. 3, 9., 2) des wiedergeborenen M. Gerechtigkeit, welche ist α) δικαιοσ. ἐκ πίστεως = Glaubensgerechtigkeit, Röm.

4, 3. Phil. 3, 9. und β) darum eine gerechnete; die allein vor Gott gilt, Röm. 3, 21, 22, 4, 5.; diese δικαιοσύνη ist mit heiligem Wandel, als ihrer Frucht, verbunden = Gerechtigkeit der Werke, Röm. 6, 18, 19, 20. Ephes. 4, 24, 5, 9. 1 Joh. 2, 39. Als Antecedens von Seligkeit und ewigem Leben steht δικαιοσύνη für das Consequens Röm. 6, 16. und 2 Kor. 3, 9., wie aus den Gegensätzen κατὰ νόμους und θάνατος hervorgeht. — Vergl. den Artikel Gerechtigkeit bei Krehl im M. T. Handwörterb.

δικαίωσις, ὡς, ὡσα, von δικαίω w. f., dah. für recht und billig erachtet, insbesondere bei Personen = Jemanden für einen δίκαιος erklären, rechtfertigen im gerichtl. S., 1 Kor. 4, 4. Matth. 11, 19., wo ἡ σοφία der Messias ist, Luf. 7, 29, 30, 10, 29. Röm. 3, 4, 1. Tim. 3, 16.; rechtfertigen im geistl. S., wenn Gott die gläubigen Menschen für schuldblos erklärt, Luf. 18, 14. Apostelg. 13, 39. Röm. 2, 13, 3, 20, 24, 28, 4, 2, 5, 1, 9.; losprechen, befreien, ἀπό τινος = von Etwas, Röm. 6, 7.

δικαίωμα, ατος, τό, von δικαίω w. f., eigentl. das Gerechtmachte, dann überhaupt das Recht, welches das Gesetz fordert, Luf. 1, 6. Röm. 1, 32. (= δικαίον παρὰ τῷ θεῷ 2 Thess. 1, 6.) Röm. 2, 26, 8, 4. Hebr. 9, 1.; so viel als δικαιοσύνη = Gerechtigkeit, Röm. 5, 18., und Rechtfertigung, Röm. 5, 16.

δικαίως, Adv. von δίκαιος, gerecht, mit Recht, Luf. 23, 41.

δικαίωσις, εως, ἡ, von δικαίω w. f., eigentl. das Gerechtmachen sowohl durch Vertheiligung als durch Verurtheilung, dah. die Rechtfertigung im geistl. S., Röm. 4, 25, 5, 18.

δικαστής, ου, ὁ, von δικάω ich spreche Recht; der Richter, Luf. 12, 14. Apostelg. 7, 27, 35.

δίκη, ης, ἡ, ursprünglich die Sitte, der Brauch, dann das Recht, die Rechtssache, die richterliche Entscheidung, Strafe, Apostelg. 25, 15. 2 Thess. 1, 9. Jud. B. 7.; δίκη = die Gerechtigkeit als Personification, in der class. Gracität eine Tochter des Zeus und der Themis, Apostelg. 28, 4.

δίκτυον, νον, τό, das Netz, bes. das Fischernetz, Matth. 4, 20. Mark. 1, 18. Luf. 5, 2. Joh. 21, 6.

δι-λόγος, ου, ὁ, ἡ, ov, τό, von δῖς und ὁ λόγος, dah. eigentl. zwei Mal sagend, nachher zweizünftig, 1 Tim. 3, 8.

διό, eigentl. δι' ὅ, weswegen, weshalb, darum, Matth. 27, 8. Röm. 2, 1. 1. 1. 21. Phil. 2, 9.

δι-οδός, εως, von διά und ἡ ὁδός der Weg, dah. seinen Weg durch einen Ort nehmen, durchreisen, Luf. 8, 1. mit κατὰ, auch mit d. kl. Acc., Apostelg. 17, 1.

Διονύσιος, ιον, ὁ, griech. Eigennamen Dionysius; so heißt ein Mitglieb des Areopagus in Athen, welches von Paulus bekehrt wurde, Apostelg. 17, 34.

διόπερ, das durch die Particula enclitica περ (von περὶ, πέρι = περισσῶς sehr, viel) verstärkte διδ = also doch, 1 Kor. 8, 13. 10, 14, 13.

διο-πετής, εὖος, οὖς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, in der spätern Gracität die gewöhnl. Form für διπνετής, von εὖος, διός und πνέω ich falle, also von Zeus, vom Himmel gefallen, im Neutro διοπετές, scil. ἀγαλμα = Bild. Das Apostelg. 19, 35. erwähnte Bild der Diana zu Ephesus war ein Götzenbild, von welchem die Sage ging, es sei vom Himmel gekommen; wie von mehreren Städten die Sage ging, sie besäßen dergleichen Bilder, z. B. von Troja = das Palladium der Trojaner. Wenn man die Urheber nicht mehr wußte, so dichteten die Priester für das leichtgläubige Volk solche Sagen.

δι-ὀρθῶμα, ατος, τό, von διορθῶω ich mache gerade, ich verbessere, dah. die gute Einrichtung, als Variante, Apostelg. 24, 3.

δι-ὀρθῶσις, εως, ἡ, von διορθῶω ich mache gerade, dah. eigentl. die Gerademachung, die Verbesserung, nachh. im geistl. S. = die Herstellung der wahrhaftigen Erlebung, Hebr. 9, 10.

δι-ορύσσω, ξω, aor. 2. pass. διωρύγην, Comp. von ορύσσω ich grabe, dah. durchgraben, Matth. 6, 19. 20. scil. τὴν οὐλίαν, vergl. Cap. 24, 43. Luf. 12, 39.

Διός-κουροι, ob. Διόσκοροι, ων, οί, von Zeus, Gen. Διός, und ὁ κούρος der Knabe, die Dioskuren, aus der griech. Mythologie als Zwillingekinder des Zeus bekannt; in der Stelle Apostelg. 28, 11. als Zeichen eines Schiffes angeführt, das darnach seinen Namen = die Dioskuren (Kastor und Pollux) hatte und dasselbe am Vordertheile trug. Sie wurden von griechischen und römischen Seeleuten als Schutzgöttheit verehrt, daher ihr Bildniß häufig als Schiffzeichen benutzt wurde. S. Winer's Biblisches Reall. unter Dioskuren.

δι-ὅτι, statt διὰ τοῦτο ὅτι deshalb weil, Luf. 1, 13. 2, 7. 21, 28. Apostelg. 10, 20.

Διο-τρεφής, εὖος, οὖς, ὁ, griech. Eigename Diotrophes; so heißt ein stolzer und hochmüthiger Mann in der Gemeinde, von welcher Johannes in d. dritten Ep. 9. schreibt.

διπλός, ὅη, ὅον, ἰσγ. διπλούς, διπλή, διπλοῦν, zwiefach, doppelt, 1 Tim. 5, 17. Offenb. 18, 6, wo διπλά und διπλοῦν adverbialisch zu nehmen sind; der Comparativ διπλότερος im moralisch üblen Sinne doppelt ärger steht Matth. 23, 15.

δι-πλόω, ὦ, ὡσω, von διπλός w. f., ver-doppeln, διπλοῦν διπλά = zwiefach ver-gelten (üb. die Verbindung des Verbi mit d. nomine conjugato s. ἀγαπάω), Offenb. 18, 6.

δίσ, von δύο gleichsam δυῖς, multiplicatives Zahladverbium, zwei Mal, doppelt, 1 Tim. 5, 17. Offenb. 18, 12; ἀπαξ καὶ δίσ = ein Mal und abermals, Phil. 4, 16; = ὁφ-ters, 1 Thess. 2, 18; δὲ ἀποθανόντα = durchaus erstorben, Job. 8, 12.

διστάζω, ὡσω, von δὲς w. f., zweifelhaft, ungewiß sein, Matth. 14, 31. 28, 17.

δί-στομος, ων, ὁ, ἡ, ων, τό, von δὲς und τό στόμα der Mund, dah. doppelmäundig, dann auch zweischnēbig, Hebr. 4, 12. Offenb. 1, 26. 2, 12.

δὲς-χίλιοι, ιαι, ια, von δὲς und χίλιοι Tausend, Cardinalzahl zwei Tausend. Mark. 5, 13.

δι-ὕλίζω, ἴσω, Comp. von ὑλίζω (von ἡ ὕλη die Materie) ich säubere von Unreinigkeiten, daher durchsehen, Matth. 23, 24.

διχαῶω, ὡσω, von διχα (δὲς) zwiefach, eigentl. in zwei Theile theilen, dann trennen, und tropisch in der spätern Gracität τινὰ κατὰ τινος = Jemanden mit Jemandem entzweien, veruneinigen, Matth. 10, 35.

διχο-στασία, ιας, ἡ, von διχα zwiefach und ἡ στάσις (ῥοπή) das Stehen oder Stellen, dah. das Auseinandertreten, die Spaltung, im trop. S. Röm. 16, 17. 1 Kor. 3, 3. Galat. 5, 20.

διχο-τομέω, ὦ, ἴσω, von διχα zwiefach und τέμνω ich schneide, dah. in zwei Theile schneiden, theilen, trennen, Matth. 24, 51. und Luf. 12, 46, wo an gewisse Todesstrafen, wie Nicht. 19, 29. 1 Sam. 15, 33. zeigt, zu denken ist.

διψάω, ἴσω, inf. διψῆν und so eigentl. nach der bei Buttm. gr. Gr. §. 95 Anm. 5. sich findenden Regel immer ἡ statt α in der Contraction, allein im Coniunctiv (Joh. 7, 37. Röm. 12, 20.) tritt die gewöhnliche Contraction in α ein (s. Winer's Gr. S. 88. 3.), von ἡ διψα, ης, der Durst, dah. dürsten, Matth. 25, 35. Joh. 4, 13. Röm. 12, 20. 1 Kor. 4, 11. Offenb. 7, 16; im metaph. S. = ein großes Verlangen haben nach Etwas, eigentl. mit dem Genit., aber auch mit d. Acc. wie in der class. Gracität, so Matth. 5, 6. Joh. 7, 37.

δίψος, εὖος, οὖς, τό, = ἡ διψα, der Durst, 1. Kor. 11, 27.

δί-ψυχος, ων, ὁ, ἡ, ων, τό, von δὲς und ἡ ψυχή die Seele, dah. eigentl. doppelteelich, d. i. wankelmüthig, zweifelhaft, Jak. 1, 8. 4, 8, nur der spätern Gracit. angehörig.

διωγμός, οὖ, ὁ, von διώκω ich verfolge, dah. die Verfolgung, Matth. 13, 21. Apostelg. 8, 1. 13, 50. Röm. 8, 35.

διώκτης, ων, ὁ, = διωκτής, von διώκω w. f., der Verfolger, 1 Tim. 1, 13.

διώκω, ξω, eigentl. in schnelle Bewegung setzen, nachher verfolgen, nachsetzen, vom Kriege und von der Jagd, dann im trop. S. eine Untersuchung, eine Klage verfolgen, überhaupt = gegen Jemanden feindlich verfahren, Matth. 5, 10. 11. 12. 44. 10, 23. 23, 34. Röm. 12, 14; im guten S. = nach einer Sache trachten, sich einer Sache befleißigen, oder = Jemandem auf seine Anweisung folgen, nachfolgen, Luf. 17, 23. Röm. 9, 30. 31. 12, 13. 14, 19. 1 Kor. 14, 1 Phil. 3, 12. 14. 1 Thess. 5, 15. 1 Tim. 6, 11. Hebr. 12, 14. 1 Petr. 3, 11.

δόγμα, ατος, τό, von δοκέω w. f., eigentl. die Meinung, nachh. der Beschluß, die Ver-ordnung, Satzung, Apostelg. 16, 4. Ephef.

2, 15. Kol. 2, 14., bes. in polit. Beziehung = das Gebot, das Edict, Luk. 2, 1. Apostelg. 17, 7. *δογματίζω*, *ωω*, vom vorherg. W., einen Beschluß fassen, eine Bestimmung machen; im Pass. = sich dergleichen gefallen lassen, Koloss. 2, 20.

*δοκέω*, *ω*, *δόςω* (von *δόκω*), auch *δοκῶω*, aor. 1. *έδοξα*, scheinen d. i. den Anschein haben, Apostelg. 17, 18. 1 Kor. 12, 22. 2 Kor. 10, 9. Hebr. 4, 1. dah. das impersonelle *δοκεῖ* mit d. Dat. der Pers. = es scheint Jemandem, es dankt Jem., Matth. 17, 25. 18, 12. 22, 42. Luk. 1, 3.: *έδοξε κάμωι* = auch ich habe es für gut geachtet, Apostelg. 15, 22.; *οἱ δοκοῦντες* nämlich *εἶναι τι* = die Etwas zu sein scheinen sind Männer, die in Ansehen stehen, Galat. 2, 2. 6., so auch *δοκ. ἀρεῶν* Matth. 10, 42.; wie *sibi videri* im Lat. für existimare, censere glauben, dafürhalten, meinen, gebraucht wird, so auch *έστωθ' δοκεῖν*, Apostelg. 26, 9., doch steht öfters das Pron. person. nicht einmal dabei, Matth. 6, 7. 24, 44. 26, 53. 1 Kor. 8, 2.; hieran reiht sich: *γενοῦνται, vorhaben*, mit dem Inf., Matth. 3, 9.

*δοκιμάζω*, *άωω*, von *δοκιμος* erprobt, dah. prüfen; die Aechtheit einer Sache untersuchen, Luk. 12, 56. Röm. 2, 18. 12, 2. 1 Kor. 3, 13. 11, 28. 1 Theff. 5, 21. 1 Joh. 4, 1.; = auf die Probe stellen, versuchen, Hebr. 2, 9.; = als erprobt annehmen, billigen, Röm. 14, 22. 1 Kor. 16, 3.; *οὐ δοκιμάζω* ist = nicht wollen, Röm. 1, 28.

*δοκιμασία*, *ας, ή*, v. vorherg. W., die Prüfung; nachh. = Versuchung, Hebr. 3, 9., wenn daselbst die Lesart *έν δοκιμασίᾳ* richtig ist.

*δοκιμή*, *ης, ή*, von *δοκιμος* w. s., die Probe, die Prüfung, 2 Kor. 2, 9. 13, 3.; = die Bewährung, Bewährtheit, Röm. 5, 4. 2. Kor. 9, 13. Phil. 2, 22.

*δοκιμιον*, *ιον, τό*, = *δοκιμεῖον*, von *δοκιμος* w. s., das Mittel, womit untersucht, geprüft wird; = der Prüfstein, im geistl. S., 1. Joh. 1, 3. 1 Petr. 1, 7.

*δοκιμος*, *ος, ή, ον, τό*, von *δέχομαι* ich nehme, dah. annehmlich, *τινί* = Jemandem, Röm. 14, 18., nachh. erprobt, bewährt; *δοκιμοι άνδρες* Röm. 16, 10. 1 Kor. 11, 19. 2 Kor. 10, 18. 13, 7. 2 Tim. 2, 15. 1. Joh. 1, 12. *δοκός*, *ος, ή* (auch *ος*), von *δέχομαι* (nach Bape u. d. W.) w. s., der Balken, Matth. 7, 3. Luk. 6, 41.

*δόλιος*, *ος, ον*, von *ο δόλος* w. s., listig, schlaun, 2. Kor. 11, 13.

*δολιόω*, *ω, ώωω*, vom vorherg. W., listig sein, tragen, Röm. 3, 13., wo die Form *έδολιώσαν* als Alexandrinische Mundart für *έδολιων* 3 pers. Imp. pl. zu beachten ist, vergl. Buttman's Gr. §. 103. Nr. V. Vermischtes I. und Winer's Gr. S. 87., wo die Endung *ωσαν* für die 3 pers. plur. d. historisch. Tempora im N. L. keine rechte Anerkennung findet.

*δόλος*, *ος, ό*, verwandt mit *τό δέλος* der Räuber, von *δέλω*, *δελεάζω* ich fördere an, dah. eigtl. auch der Räuber, die Lockspeise, nachher = die List, Matth. 26, 4. Mark. 7, 22.; =

Walschheit, Joh. 1, 48. Apostelg. 13, 10. Röm. 1, 29. 1 Petr. 2, 22. 3, 10.

*δολέω*, *ω, ώωω*, vom vorherg. W., eigentl. überlisten, nachh. verfälschen, 1 Kor. 4, 2.

*δόμα*, *αρος, τό*, von *δίδωμαι*, *δίδωμι* ich gebe, dah. das Gegebene, das Geschenk, Matth. 7, 11. Ephes. 4, 8. Phil. 4, 17.

*δόξα*, *ης, ή*, von *δοκέω* ich meine, die Meinung, insbesondere in der man bei Andern steht, dah. der Ruf, vorzüglich der gute Ruf = der Ruhm, die Ehre, Luk. 14, 10. 17, 18. Joh. 5, 41. 44. 7, 18. 8, 50. 9, 24. 12, 43., *δόξα θεού* = Gott's Ehre und Herrlichkeit, Luk. 2, 14. Apostelg. 12, 23. Röm. 5, 2. 1 Kor. 10, 31. Phil. 2, 11. Offenb. 13, 8. 21, 23. = die Herrlichkeit oder Klarheit des Herrn: *δόξα αργυρου* = Schechina im Alt. Test. d. i. des Herrn Gegenwart in der Wolken- und Feuer säule, in der Stiftshütte und im Tempel (2. Mos. 40. 3. Mos. 16, 2.); dieselbe erschien zwar seit der Babylonischen Gefangenschaft nicht mehr, doch wurde ihr Wiedererschauen von den Propheten geweissagt (Haggai 2, 7. 8.), ist in Christo wieder erschienen und wohnte in dem heiligen Tempel seiner Menschheit, Luk. 2, 9. Joh. 1, 14. 2, 11. 12, 41. 17, 5. Apostelg. 17, 55. Röm. 9, 4. 2 Kor. 3, 18. Hebr. 1, 3. 9, 5. Offenb. 21, 11.; = das Ebenbild Gottes, Röm. 3, 23. 1 Kor. 11, 7.; *από δόξης als δόξαν* 2 Kor. 3, 11. sind = Stufen des Ebenbildes Gottes, von einer Stufe der Herrlichkeit desselben zur andern; = die Herrlichkeit des ewigen Lebens, 2 Tim. 2, 10. 1 Petr. 5, 4.; *δόξαι* im Pl. 2 Petr. 2, 10. und Jud. B. 8. sind entweder höhere, obrigkeitliche Würden der Menschen, oder die mit Majestät ausgerüsteten Engel; Gänge, wie die Urheber der lat. Vulgata, nehmen aber in der ersten Stelle *δόξαι* für = Secten, Meinungen, Spaltungen; = Glanz, Klarheit, Schönheit in die Augen fallender Dinge, Matth. 4, 8. 6, 29. Apostelg. 22, 11. 1 Kor. 15, 40. 41. 2 Kor. 3, 7. 8. 9. 10. 11., im welchen lezttern Stellen einige Male *δόξα* von der überirdischen Herrlichkeit des Neuen und Alten Bundes zu nehmen ist; Offenb. 18, 1.

*δοξάζω*, *άωω*, von *ή δόξα* w. s., eigentl. meinen, vermuthen, nachh. rühmen, preisen, Matth. 5, 16. 6, 2. 9, 8. 13, 31. Luk. 2, 20. 4, 15.; verherrlichen in höherm Sinne 2 Kor. 3, 10. Röm. 8, 30., insbesondere von der Erhöhung und Verherrlichung des Herrn nach dem Stande der Erniedrigung, Joh. 7, 39. 12, 16. 23. 28. 13, 31. 17, 1. und Gottes in Christo, Joh. 13, 31. 17, 1.

*Δορκάς*, *άδος, ή*, griech. Eigenname Dorcas; so heißt eine Gläubige, deren hebr. Eigenname Tabitha ist, ethmol. = ein Reh, Apostelg. 9, 36. 39.

*δόσις*, *σως, ή*, von *δίδωμι* w. s., das Geben, die Gabe, das Geschenk, 1. Joh. 1, 17., die Ausgabe, im Gegens. der Einnahme, s. *λήψις*, Phil. 4, 15.

*δοτής*, *ος, ό*, von *δίδωμι* w. s., = *δοτήρ*, *ήρος*, der Geber, Ausgeber, 2 Kor. 9, 7.

*δουλ-αγωγέω*, *ω, ήσω*, von *ο δούλος*

der Slave und ἄγω ich führe, dah. Jemanden als Slaven fortführen, nachh. wie einen Sklaven d. i. hart behandeln, 1. Kor. 9, 27:

δουλεία, elias, ἡ, von ὁ δοῦλος d. Sklave, die Knechtschaft, der Sklavenstand, Röm. 8, 15. Galat. 4, 24. Hebr. 2, 15.

δουλεύω, εὐώω, von ὁ δοῦλος w. f., ein Sklave, Knecht sein, Matth. 6, 24. Joh. 8, 33. Apostelg. 7, 7.; überhaupt dienen, Ephef. 6, 7., τῷ κυρίῳ δουλεύειν Röm. 12, 11. = sich in die Zeit schicken, sie wohl beachten.

δοῦλη, ἡς, von ὁ δοῦλος w. f., die Sklavin, Magd, Luk. 1, 38. 48. Apostelg. 2, 18.

δοῦλος, οὐ, ὁ, der Sklave im Gegens. des Freien, ἐλευθερός, Matth. 8, 9. 1 Kor. 7, 21. 23. 12, 13. Galat. 3, 28. 4, 1. 7. Ephef. 6, 8., im trop. S. 2 Petr. 2, 19.; überhaupt = der Diener, Mark. 10, 44. Luk. 2, 29. Apostelg. 2, 18. 4, 29. 16, 17. Röm. 1, 1.; = Schüler in der Art, wie die Jüdischen Rabbiner ihre Anhänger hatten, also in dem Verhältnisse großer Abhängigkeit, Joh. 15, 15., auch 13, 16.; ähnlich Matth. 10, 24.

δοῦλος, δοῦλη, δοῦλον, als Abj. von δοῦλος w. f., abhängig, dienend, Röm. 6, 19.

δοῦλόω, ὦ, ὡσω, von ὁ δοῦλος w. f., zum Sklaven machen, unterjochen, τινα = Jemanden, Apostelg. 7, 6. 2 Petr. 2, 19.; im Allgem. = verbindlich machen, 1 Kor. 7, 15. 9, 19.; im geistl. S., Röm. 6, 18. 22. Galat. 4, 3.; im Pass. = fröhnen im übertragen. S., Tit. 2, 3.

δοχή, ἡς, ἡ, von δέχομαι w. f., eigentl. die Aufnahme, nachh. die Bewirthung, das Gastmahl, Luk. 5, 29. 14, 13.

δράκων, οντος, ὁ, von δέχομαι ich blitze, der Drache, eigtl. ein Thier der Mythenzeit, nachh. die Schlange überhaupt, in der Offenb. St. Joh. Bild des Satans, 12, 3. folg. 13, 2. 16, 13. 20, 2.

δράσσω, ττω, ξω, von ὁ δράξ, ακός, die Faust, dah. mit der Hand ergreifen, gewöhnlicher im Medio δράσσομαι, 1. Kor. 3, 19.

δραχμή, ἡς, ἡ, von δράσσω w. f., eigtl. so viel man zwischen den Fingern fassen kann = δραγμῆς, nachh. so viel ein Gewicht, als auch eine Münze, die Drachme, die etwas mehr als 5 gute Groschen betrug, Luk. 15, 8.

δρέμω ob. δράμω, Thema zu ἔδραμον, f. τρέχω.

δρέπανον, ον, τό, von δρέπω ich breche, schneide ab, ein Instrument, womit man Getreide und dergl. abschneidet = Sichel, Luk. 4, 29. Offenb. 14, 14.

δρόμος, ον, ὁ, von δρέμω ich laufe, f. τρέχω, der Lauf, bes. der Wettlauf, die Rennbahn, übertragen = die Laufbahn des Lebens, Apostelg. 13, 25. 2 Tim. 4, 7.

Δροσύλλα, ἡς, ἡ, Röm. Eigenname Drusilla; so heißt die Gemahlin des Röm. Procurators von Judäa, des Felix. Sie war eine Tochter des Königs Herodes Agrippa des Ältern (Apostelg. 12, 1. folg.), nach dessen Tode sie der Bruder, Agrippa der Jüngere (Cap. 25, 13.), an den König Aziz von Emesa vermählte, wel-

chen sie verließ, um Felix zu heirathen. Apostelg. 24, 24.

δύμι, angenom. Thema zum aor. 2. ἔδυν, f. δύνω.

δύναμαι, nach d. Analogie von ἵσταμαι in d. 2. pers. δύνασαι und δύνη, fut. δυνήσομαι, aor. 1. Med. ἔδυνάμην, attisch ἡδυνάμην, aor. 1. pass. ἔδυνήθην, attisch ἡδυνήθην, Dep., können, vermögen, im Stande sein, öfters mit nachfolg. Infinitiv, oder mit einem Objects-Accus., auch absolute, Matth. 3, 9. 8, 2. Apostelg. 8, 6. 1 Kor. 3, 2.; über sich gewinnen können, in Bezug auf den Willen, wollen, besonders mit der Negation nicht wollen, Mark. 6, 5. Joh. 8, 43. 1 Joh. 3, 9.

δύναμις, εως, ἡ, von δύναμαι w. f., das Vermögen, die Kraft, eines Körpers, Matth. 24, 29. Hebr. 11, 34. Offenb. 1, 16.; geistige Kraft, Talent, Matth. 25, 15.; göttliche Kraft, Matth. 6, 13. 22, 29. 26, 64. Luk. 22, 69. 2 Kor. 12, 9.; insbesondere = der h. Geist, Luk. 24, 49. Apostelg. 1, 8. 10, 38.; = Christus, welcher θεὸν δύναμις 1 Kor. 1, 24., und δύναμις υἱόστατον Luk. 1, 35. genannt wird; metonymisch = das Wunderwerk, Matth. 7, 22. 11, 20. 21. 13, 34. Mark. 6, 2. 5. 9, 39. Luk. 19, 37. Apostelg. 2, 22. 8, 13. 2. Kor. 12, 12. Hebr. 2, 4.; = der Wunderthäter, 1 Kor. 12, 28. 29. und vielleicht auch B. 10.; = die Obrigkeit, 1 Kor. 15, 24. Ephef. 1, 24.; = die Engel in ihren verschiedenen Abthlungen, Röm. 8, 38. 1 Petr. 3, 22.; ἐν δυνάμει steht adverbialisch = kräftiglich, Röm. 1, 4., nicht so 1 Kor. 15, 43.; wie das lat. vis = die Bedeutung, der Sinn einer Rede, 1 Kor. 14, 11.; = die Heeresmacht, bildl. Himmelsheer, Matth. 24, 29.

δυναμόω, ὦ, ὡσω, vom vorherg. B., stark machen, befestigen, Kol. 1, 11.

δυναστης, ον, ὁ, von δύναμαι w. f., der Mächtige, der Vornehme im Staate, Luk. 1, 52. Apostelg. 8, 27.; von Gott gebr. 1 Tim. 6, 15.

δυνατέω, ὦ, ἡσω, von δυνατός, ein neu-testam. B., viel vermögen, im Gegens. von ἀσθενέω, 2 Kor. 13, 3.; als Variante Röm. 14, 4.

δυνατός, ἡ, ὁν, Adject. verbale zu δύναμαι w. f., der Etwas kann, im Stande ist, so wol in körperlicher als geistiger Beziehung, dah. mächtig, geschickt in Etwas, Luk. 24, 19. Röm. 4, 21. 15, 1. Apostelg. 18, 24. 2 Kor. 10, 4., wozu? πρὸς τι, wodurch? τινί; was gethan werden kann, möglich, Mark. 9, 23. Galat. 4, 15.; δυνατοί Apostelg. 25, 5. sind Männer, die in den Stand gesetzt sind, zu verflagen.

δύνω, ob. δύω (δύμι), δύσω, aor. 2. ἔδυν, eigtl. eingehen mit d. Acc., nachh. absolut vom Untergange der Sonne gebr. = untergehen, Mark. 1, 32. Luk. 4, 40.

δύο, attisch δύο, δυοῖν, δυοί, Cardinalzahl Zwei, Matth. 4, 18. 21.; εἰς δύο = in zwei Stücke Matth. 27, 51.; δύο δύο = je zweie

Mark. 6, 7. vergl. ἀνά δύο Luf. 10, 1. und Winer's Gr. S. 288.

δυσ, das untrennbare Prästrum, dem deutschen = un oder = miß entsprechend, der Gegensatz von eu gut, wohl.

δυσ-βάστακτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυσ w. f. und βαστάζω ich trage, der spätern Gracität angeh., schwer zu tragen, Matth. 23, 4. Luf. 11, 46.

δυσ-εντέρια, -ίας, ἡ, von δυσ w. f. und τό έντερον das Innere, die Eingeweide, der Durchfall, die Ruhr mit Leibschmerzen, Dysenterie, Apostelg. 28, 8.

δυσ-εμῆνευτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυσ w. f. und εμῆνευω ich erkläre, dah. schwer zu erklären, Hebr. 5, 11.

δύς-κολος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυσ w. f. und τό κόλον das Essen, die Speise, dah. eigtl. schwierig im Essen, dann überhaupt schwer zu befrledigen, und von Sachen schwierig, Mark. 10, 24.

δύς-κόλως, Adv. vom vorherg. W., schwierig, Matth. 19, 23. Mark. 10, 23.

δυσμή, ἡς, ἡ, von δέμι, δύνα w. f., eigtl. der Untergang, nachh. der Untergang der Sonne und Gestirne; = die Himmelsgegend, welche Abend heißt, nur im Plurali (f. ἄβυσος), Matth. 8, 11, 24, 27. Luf. 12, 54. 13, 29. Offenb. 21, 13.

δύς-νόητος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυσ w. f., und νοητός, Adj. verb. von νοέω ich denke, verstehe, dah. schwer zu verstehen, 2 Petr. 3, 16.

δύς-φημέω, -ῶ, -ήσω, von δυσ w. f. und ἡ φήμη der Ruf, dah. schmähcn, lästern, als Variante 1 Kor. 4, 12.

δύς-φημία, -ίας, ἡ, von δύσφημος (δύς und φημί), von böser Vorbedeutung, schmähend, dah. = die Schmährede, 2 Kor. 6, 8.

δωδεκά, undecl. Cardinalzahl zwölf = δωδέκα, Matth. 9, 20.; ol δωδέκα Matth. 10, 1, 26, 14. 20, 47. sind die zwölf Jünger, Apostel des H. Etrn.

δωδέκατος, ἡ, ον, die Ordinalzahl vom vorherg. W., der Zwölfte, Offenb. 21, 20.

δωδεκά-φυλος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δωδέκα und φύλη der Stamm, Tribus, dah. von zwölf Stämmen; das Neutrum τό δωδεκάφυλον substantivisch im N. T. Apostelg. 26, 7. = die zwölf Stämme Israels.

δῶμα, ατος, τό, von δέμω ich erbaue, dah. das Haus, die Wohnung, dann das Dach, der Dachraum, welcher, weil er sehr platt war, häufig benutzt wurde zum Aufenthalt, zum Gebet, zum Herabsprechen u. dgl.; es war leicht die Brustwehr des Daches zu übersteigen, und so von einem Dache zum andern eine ganze Straße entlang zu gehen. Matth. 10, 27. 24, 17. Mark. 13, 15. Luf. 5, 19. 17, 31. Apostelg. 10, 9.

δώρεά, ἄς, ἡ, von τό δῶρον w. f., die Gabe, das Geschenk, besonders das Ehrengeschenk; im N. T. die geistlichen Gaben, welche Gott, Christus od. der h. Geist giebt, Joh. 4, 10. Apostelg. 2, 38. 8, 20. 10, 45. 11, 17. Röm. 5, 15: 17. 2 Kor. 9, 15. Ephef. 3, 7. 4, 7. Hebr. 6, 4.

δωρεάν, eigtl. Acc. v. vorherg. W., adverbialiter, geschenkweis, umsonst, Matth. 10, 8. Röm. 3, 24. 2 Kor. 11, 7. 2 Theff. 3, 8. Offenb. 21, 6. 22, 17.; = ohne Grund, mit Unrecht, Joh. 15, 25.; = vergebens, ohne Ursache, Galat. 2, 21.

δωρέω, ᾶ, ἥσω, gewöhnlich als Dep. med. δωρέομαι, οὔμαι, aor. 1. ἐδώρησάμην, mit d. perf. pass. δεδωρημαι in activer Bedeutung (f. ἀγωνίζομαι), von τό δῶρον w. f., schenken, τι = Etwas und τινί τι = Jem. Etwas, Mark. 15, 45. 2 Petr. 1, 3, 4.

δωρημα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Geschenk, die Gabe, Röm. 5, 16. 1. Jaf. 1, 17.

δῶρον, ον, τό, das Geschenk, Matth. 2, 11. Offenb. 11, 10.; = die geistliche, himmlische Gabe, welche Gott giebt, Ephef. 2, 8.; = Gaben, Opfer, welche Gott dargebracht werden, Matth. 5, 23. 8, 4. 15, 5. 23, 18. Mark. 7, 11. Luf. 21, 1. 4. Hebr. 5, 1. 8, 3. 4. 9, 9. 11, 4.

## E.

\*Εα, Interjection oder Ausruf des Staunens, des Unwillens, wahrscheinl. Imperat. von έάω ich lasse, statt έας = laß, oh! ach! Luther: Halt!, besonders vor Fragen: έα, τί ήμιν καί σοι; Mark. 1, 24. Luf. 4, 34.

έάν, Conjunct. conditionalis, aus ελ wenn und άν w. f., dah. wenn vielleicht, im Falle daß, immer mit d. Conjunctiv wegen άν, w. f., in directer Rede, wo eine Bedingung als muthmaßliche und von den Umständen abhängige aufgestellt wird, also etwas objectiv Mögliches, Etwas, das geschehen kann od. soll, auszudrücken, ist (f. Winer's Gr. S. 339. 345.), 1 Kor. 4, 15.: έάν γάρ μοιός τις παιδαγωγός έχητε = wenn ihr — hätte; Joh. 6, 62.: έάν οὖν θεωήτε = gesetzt ihr sähet, im Fall daß ihr sähet; besonders mit dem Conj. aor. I. in

der Bedeutung des futuri exacti, wo, wie bei έπειδάν, das fut. simplex darauf folgt, und die Uebersetzung = sobald als anwendbar ist, Matth. 4, 9.: έάν πεσών προσκυνήσης μοι = sobald als du niederfällst und mich anbetest; 5, 13.: έάν τό άλας μαρανθή; Joh. 12, 32. 14, 3.: έάν πορευθώ = so bald ich gegangen sein werde; 16, 7. 1 Joh. 3, 2.: έάν παρευωδή = sobald als es erschienen sein wird; in Verbindung mit τε — τε: έάν τε = έάν τε = sei es daß — oder daß, Röm. 14, 8. Nur in dem N. T. und in der Septuaginta und den Apokryphen steht έάν nach Relativis für άν. Vergl. Matth. 5, 19. (nicht 7, 9.) 8, 19.: όνον έάν άπέσχη, 10, 14. 42. und siehe άν und Winer's Gr. S. 359.; — έάν μη, wenn schon ein έάν vorausgegangen ist

= wenn nicht, Matth. 6, 15. ohne dieses = es sei denn daß, außer wenn, Joh. 3, 2; εἰ μὴ ὁ Θεὸς ἡ μετ' αὐτοῦ = es sei denn Gott mit ihm, nur wenn Gott mit ihm ist. Siehe unten μὴ.

Εαυτοῦ, ἡς, οὐ, Reflexivum der dritten Person, aus 80 und αὐτοῦ (attisch αὐτοῦ w. s.) seiner selbst, wobei zu bemerken, daß, wenn das Subject scharf bestimmt ist (s. Wiener's Gr. S. 174. und αὐτοῦ), es auch für die erste und zweite Person des Reflexivums gebraucht wird, Röm. 13, 9: ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς ἑαυτὸν = du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; besonders im Plural, Matth. 3, 9: μὴ δόξετε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς = denket, nur nicht, daß ihr bei euch sagen wollt; 23, 31: μαρτυρεῖτε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς; Apostelg. 23, 14: ἀνεδραμεύσαμεν ἑαυτοῦς; 1 Kor. 6, 19: οὐκ ἐστε ἑαυτῶν = ihr habt nicht über euch selbst Gewalt; 11, 31: εἰ ἑαυτοὺς διεκρίνομεν = wenn wir uns selbst richten, 2 Kor. 10, 14; Ephes. 4, 32: χαρίζομενοι (1 pers. plur.) ἑαυτοῖς; Hebr. 10, 25: τὴν ἐκκλησίαν ἑαυτῶν = unsere Versammlung. Zur Erläuterung dieses Gebrauchs des Reflexivi in der dritten (und zweiten) Person Pluralis, wenn das Subject scharf bestimmt werden soll (s. Bape unter εαυτοῦ) dient der Provinzialismus des westlichen Deutschlands, welcher dasselbe thut in Verbindungen, wie: wir wollen sich setzen, statt uns setzen, u. dgl.; πρὸς ἑαυτὸν ἀπερχομαι ist = dem Lat. ad se redire i. e. domum redire = nach Hause zurückkehren, Joh. 20, 10. aber ἐν ἑαυτοῖς γενέσθαι = zur Besinnung kommen, Apostelg. 12, 11.; der Plural steht öfters gerade hin für ἀλλήλων, ἀλλήλοις = untereinander, wie in der class. Gräcit., 1. Theff. 5, 13. Sub. B. 20.

εἶω, ᾤ, ἔωα, imperf. εἶων, aor. I. εἶσαα, (weg. b. Augm. s. Buttm. §. 84. 2.) lassen, d. h. geschehen lassen, 1 Kor. 10, 13.; mit der Negation (οὐκ εἶω) = abhalten, verbieten, Luk. 4, 41.; = gehen = fahren = sein lassen, Apostelg. 5, 38. 27, 40., in welcher letztern Stelle zu εἶω aus dem Vorherg. τὸ πλοῖον zu ergänzen ist.

ἐβδομηκοντα, ol, al, tā, das undeclinirb. Cardinale siebenzig, Luk. 10, 1.

ἐβδομηκοντάκις, Zahladverbium, siebenzig Mal, Matth. 18, 22.

ἐβδομος, η, ον, Ordinalzahl von ἐπτά, der siebente, Hebr. 4, 4.

Εβέξ oder Εβέξ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Heber, Eber; so heißt Luk. 3, 35. ein Sohn des Salah und der Vater der Hebräer nach der gewöhnlichen Annahme, s. jedoch Wiener's Bibl. Reall. unter Eber; nach der Etymologie = der Durchgang.

Εβραϊκός, ἡ, ὅν, vom vorherg. B., Hebräisch, Luk. 23, 38.

Εβραῖος, αἰα, αἰον, das nomen gentile von Εβέξ, der Hebräer, Apostelg. 6, 1., wo die Hebräer die Hebräisch- oder Aramäisch-redenden Judenchriften im Gegensatz der Griechisch-redenden Judenchriften sind, Phil. 3, 5.

Εβραῖς, ἰδος, ἡ, das weibliche Patronymicum von Εβραῖος = Εβραῖος w. s., eigentl. eine Hebräerin, nach, adjectivisch Hebräisch, Apostelg. 21, 24. 22, 2. 26, 14.

Εβραῖστί, Adverb., von Εβραῖζω, nach Art, Sitte, Sprache der Hebräer, das letzte Joh. 5, 2. 19, 13. Offenb. 9, 11. 16, 16. (Vergl. üb. die Bildung u. Bedeutung solcher Adv. Buttmann's Gr. §. 119. IV. 82.).

ἐγγίζω, ἰωα, ἡγγισα, von ἐγγύς nahe, dah. eigtl. annähern, nahe bringen; häufiger intransitiv = sich nähern; μέχρι τινός = einer Sache, Phil. 2, 30., auch τινί, Matth. 15, 8. Luk. 7, 12., und εἰς τι, Matth. 21, 1., auch absol., Matth. 3, 2. 26, 45. 46. Luk. 12, 33.

ἐγ-γράφω, -γράφω, Comp. von γράφω ich schreibe, dah. einschreiben, ἐν τινί, 2 Kor. 3, 2. 3.

ἐγγυος, ου, ὁ und ἡ, ον, τό, von ἡ ἐγγὺν die Bürgschaft, dah. Bürgschaft leistend; substant. ὁ ἐγγυος = der Bürge, der Gewährleister, Hebr. 7, 22.

ἐγγύς, Adverb., nahe, mit dem Genit.; vom Orte, Joh. 6, 19. 23. 11, 18. 54. 19, 20.; auch mit d. Dativ Apostelg. 9, 38. 27, 8.; von der Zeit, Matth. 24, 32.; von ähnlichen Verhältnissen, Röm. 10, 8. Hebr. 6, 8. 8, 13.; der Compar. ἐγγύτερος, ἴσα, ον; das Neutr. adverbialisch Röm. 13, 11.

ἐγείρω, γεράω, aor. I. ἤγειρα, perf. ἤγειρενα, im pass. ἤγισμαι, aor. I. p. ἐγέσθην, fut. p. ἐγεσθήσομαι (in reflexiv. Bed. s. ἀγνίζω), aor. I. med. ἤγειράμην, wecken, aufwecken aus dem Schlafe, Matth. 8, 25. Apostelg. 12, 7.; dah. im Pass. ἐγείρομαι aufstehen vom Lager, Matth. 2, 13. 8, 26. Mark. 4, 27., im geistl. Sinne Ephes. 5, 14.: ἐγείρω (imp. aor. I. med.), Röm. 13, 11.; = von den Todten erwecken νεκρόν τινα ἐγείρειν, Matth. 10, 8. Joh. 5, 21. auch ἐκ νεκρῶν, Joh. 12, 1. Apostelg. 3, 15.; im Pass. aufstehen von den Todten, Matth. 9, 25. 11, 5.; = Kranke wieder herstellen, gesund machen, Mark. 1, 31. 9, 27. Jak. 5, 15.: im Pass. = aufstehen vom Krankenlager, gesund werden, Matth. 8, 15. 9, 6. 7.; so auch im Medio Matth. 9, 5. (ἐγείρω aor. I. m. Imperat.); = Gebäude aufführen, erbauen, Joh. 2, 19.; überhaupt = aufrichten, was darniederliegt, aufheben, Matth. 12, 11. Apostelg. 3, 7.; machen = Etwas aus etwas zu Etwas, Matth. 3, 9. Luk. 1, 69. Apostelg. 13, 22.; im Passivo und Medio gilt im Allgem. die Bed. = sich erheben, sich aufmachen, um den Ort zu verlassen, Matth. 9, 19. 17, 7. Joh. 11, 29.; auch Mark. 3, 3. und 10, 49., wo aber nicht ἐγείρω, sondern ἐγείρω zu lesen ist; nachher = aufstreten, um sich zu zeigen, oder gegen Jemanden, Matth. 11, 11. 24, 7. 24.

ἐγέρσις, σως, ἡ, vom vorherg. B., die Auferstehung, Matth. 27, 53.

ἐγ-κάθετος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Abiectivale von ἐγκαθίμι ich schide hinein, ange stellt, angeflistet, besonders zu einem heimlichen Auftrage, um aufzulauern u. dergl., Luk. 20, 20.

εγ-καλνία, -λάν, τί, von εν und καινός neu, dah. das Erneuerungsgeſt, bei den Juden zum Andenken an den wieder aufgebauten Tempel, oder an die Wiedereinweihung des Tempels und Altars nach deren Enthüllung durch den Syriſchen König Antiochus Epiphanes von Judas dem Makkabäer eingefeßt, 1 Makk. 4, 56. 59. 2 Makk. 1, 18. Es wurde vom 25ten des Monats Chasleu an acht Tage lang gefeiert, was in unsern December fällt. Joh. 10, 22.

εγ-καινίζω, -λάν, von demſ. W., ernennen, einweihen, Hebr. 9, 18. 10, 20.

εγ-καλέω, -ω, -έσω, Comp. von καλέω ich rufe w. ſ., daher eigentl. zurufen τινί τι, um zu mahnen, nachh. eine Schuld vorwerfen, Schuld geben, beſ. gerichtlich über Etwas beſ. langen, deßhalb mit dem Dativ der Perſon, und doch im Paſſivo ἐκκαλοῦμαι = ich werde verſagt (ſ. ἀναπαύω), und mit dem Genit. ob. Accuſ. der Sache nach den Präpoſitionen περί, κατά und διά, Apoſtelg. 19, 38. 40. 23. 28. 29. 26, 2. 7.; κατά τινος = als Kläger gegen Jemanden auftreten, Röm. 8, 33.

εγ-κατα-λείπω, -ψω, aor. 2. -έλιπον, perf. 2. -έλοιπα, ein zwiefach. Comp. von λείπω ich laſſe w. ſ., dah. eigtl. darin zurüßlaſſen, nachh. im Eitiche laſſen, Matth. 27, 46. 2 Tim. 4, 10. 16. Hebr. 13, 5. 2 Kor. 4, 9. Apoſtelg. 2, 27.; = außer Acht laſſen, verſäumen, Hebr. 10, 25.; = übrig laſſen, Röm. 9, 29.

εγ-κατ-οικέω, -ω, -ήσω, zwief. Comp. von οικήω ich wohne, dah. darin wohnen, εν αυτοίς = εν μέσση αυτών = unter ihnen, 2 Petr. 2, 8.

εγ-κεντρίζω, -λάν, Comp. von κεντρίζω ich ſtafcele (v. το κέντρον d. Stachel), dah. eigtl. ſtafceln, aber nur im tropiſchen S. anſpornen, und, weil το κέντρον auch der Mittelpunkt eines Kreiſes iſt, einmitteln, und in der Sprache der Gärtner propfen; ſo übertragen Röm. 11, 17. 19. 23. 24.

εγ-κλήμα, -ατος, τό, von ἐκκαλέω w. ſ., die Beſchuldigung, der Vorwurf, die Anklage, Apoſtelg. 23, 29. 25, 16.

εγ-κομβόομαι, -οῦμαι, -ώσομαι, Med. Comp. von κομβόω ich mache einen Knoten, dah. ſich Etwas einbinden, nachh. trop. ſich feſt zu eigen machen, nur im N. L., 1 Petr. 5, 5.

εγ-κοπή, -ής, η, von ἐκκόπτω ich ſchneide ein w. ſ., dah. eigtl. der Einſchnitt, übertr. der Anſtoß, das Hinderniß, 1 Kor. 9, 12.

εγ-κόπτω, -ψω, Comp. v. κόπτω ich ſchlage, bane, dah. eigtl. einſchlagen, nachh. übertr. den Weg verſperren, verhindern, τινά τινος = Jemanden an Etwas, Röm. 15, 22. 1 Theſſ. 2, 18. 1 Petr. 3, 7. Galat. 5, 7.; = hinhalten, Apoſtelg. 24, 4.

εγ-κρατία, -ας, η, von ἐγκρατής enthaltſam, die Enthaltſamkeit von ſinnlichen Genüßen, dah. Selbſtbeherrſchung, Mäßigung, Apoſtelg. 24, 25. 2 Petr. 1, 6. Gal. 5, 22.

εγ-κρατεύομαι, -εῦσομαι, Depon. med. v. ἐγκρατής w. ſ., enthaltſam, mäßig ſein, ſich ſelbſt beherrſchen, 1 Kor. 7, 9. 9, 25, wo der Acc. ſtatt d. Genit. zu beachten iſt.

εγ-κρατής, -έος, -ους, ό, η, -ές, τό, von τό κράτος die Macht, gleichſam ό ἐν κράτει δυν, dah. der Etwas in ſ. Gewalt hat, nachh. Herr ſein einer Sache τινός, übertragen = ſeiner ſelbſt mächtig, Lit. 1, 8.

εγ-κρίνω, -ω, Comp. v. κρίνω w. ſ., ſich miſchen unter τινί, 2 Kor. 10, 12.

εγ-κρύπτω, -ψω, Comp. v. κρύπτω w. ſ., Etwas in Etwas verbergen, τι εἰς τι, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.

εγ-κνός, -ον, ό, η, -ον, τό, von εν und κύω ich gehe ſchwanger, dah. ſchwanger, Luk. 2, 5.

εγ-χρίω, -λάν, Comp. von χρίω ich ſalbe, dah. einſalben, Offenb. 3, 18.

ἐγώ, ἐμοῦ, μου u. ſ. w., das Pronomen perſonale ich, generis omnis, in Verbindung mit der Copula καί. Es wird zur Hervorhebung vor andern Perſonen geſetzt 1) in offener Entgeſenſetzung, Matth. 3, 11, 14. 2 Kor. 11, 21 ſolgg. 2) in verſtehter Entgeſenſ., Matth. 5, 22 ſolgg. Mark. 12, 26. Joh. 1, 22. Apoſtelg. 7, 32. Deſtero dient das Pron. ἐγώ, wie auch im Deutſchen, zur Bezeichnung einer Perſon im Allgemainen = Menſchheit, ſo beſ. bei d. Ap. Paulus in Demonſtrationen, Röm. 7, 8. 9. 11. u. ſ. w. 1 Kor. 10, 30. Galat. 2, 19. 20. Röm. 3, 7. Der Plural ἡμεῖς, ἡμῶς wird communicativ gebraucht, Matth. 3, 15. 3 Joh. 8, 9. 12.; beſ. vom Ap. Paulus, 2 Kor. 1, 4. 10. ſolgg. In Antworten wird ἐγώ auch ohne wiederholtes Verbum für eine Beſagung = Ja! gebraucht, wie ſonſt im Griech. und Lat., Matth. 21, 30.

ἐδαφίζω, -λάν, und fut. attic. ἐδαφίσω, von τό ἔδαφος der Boden, dah. eigentl. ebenen, feſtſchlagen, zu Estrich machen, nachh. zu Boden werden, ſchleifen, Luk. 19, 44.

ἐδαφος, -ος, οὗς, τό, verwandt mit τό ἔδος der Sitz, dah. der Sitz, die Grundlage, der Boden, der Erdboden, Apoſtelg. 22, 7.

ἐδραστός, -ατά, αὐός, auch 2 Endungen, von ἡ ἔδρα der Sitz, Seſſel, dah. eigtl. ſitzend, nachh. feſt, unbeweglich im geiſtigen S., 1 Kor. 7, 37. 15, 58. Koloff. 1, 23.

ἐδραλώμα, -ατος, τό, vom vorherg. W. die Stütze, Beträftigung, ein neut. W., 1 Tim. 3, 15.

Ἐξελίς, ου, ό, der gräclſte, hebr. Eigenname Ezechias, Eſſias; ſo heißt ein jüdiſcher König, Matth. 1, 9.

ἐδελό-θρησκεία, -ας, η, von ἐδέλω ich will und ἡ θρησκεία der Gottesdienſt, dah. ſelbſtgewählter Gottesdienſt, ein neut. W., Kol. 2, 23.

ἐθέλω, ἡσώ, ich will, ſo viel als θέλω w. ſ.

ἐθίζω, -λάν, perf. paſſ. ἐθίσθην (w. des Augm. ſ. Buttm. §. 84. 2.), von τό ἔθος die Gewohnheit, dah. ich gewöhne und im Paſſ. = gewöhnt werden, im Perſ. gewohnt ſein, pflegen, dah. κατά τό ἐθισμένον = κατά τό ἔθος τοῦ νόμου Luk. 2, 27. = nach der Gewohnheit, welche das Geſetz vorſchreibt.

ἐθν-άρχης (ab. welche Endung ſ. ἀνάρχης), ου, ό, von τό ἔθνος das Volk und ό ἄρχων der Herrſcher, dah. ein Volksbeherrſcher, Eth-



narch, 2 Kor. 11, 32., wo jedoch ein im Namen des Königs Aretas handelnder hoher Beamter (Luther: Landpfleger) zu verstehen ist.

ἔθνικός, ἡ, ὄν, von τὸ ἔθνος w. f., zum Volke gehörig, ihm eigenthümlich; im N. L. und bei den Kirchenvätern sind οἱ ἔθνικοι = die Heiden, d. i. die der Offenbarung Gottes entbehrenden Völker, Matth. 6, 7, 18, 17.

ἔθνικὸς, Adv. vom vorherg. W., heidenisch = nach Art der Heiden, s. ἔθνικός, Galat. 2, 14.

ἔθνος, εὖς, οὖς, τό, wahrsch. von τὸ ἔθος w. f., die durch Gewohnheit verbundene Menge, s. Pape ant. d. W., dah. zuerst die Schaar, die Menge, nachher bestimmter, das Volk, der Volksstamm, die Nation, Matth. 21, 43. 24, 7, 25, 32. Luk. 7, 5.; = der Volkshaufen, Luk. 23, 2. Joh. 11, 48.; das Geschlecht, die Familie, Apostelg. 17, 26.; im Plurali sind τὰ ἔθνη im N. L. häufig die Heiden = die Völker, welche der göttlichen Offenbarung in Christo sich nicht erfreuen, Matth. 6, 32. 10, 5. 18, 12, 18. 21. Röm. 2, 14., darum auch ungetaufte Juden darunter begriffen werden, wie Matth. 28, 19., oder Juden, welche unter Heiden lebten, Matth. 4, 15.; über οὐκ ἔθνος = ein Nichtvolk, d. i. ein Volk, welches nichts weniger als Gottes Lieblingsvolk ist, Röm. 10, 19, s. οὐ.

ἔθος, εὖς, οὖς, τό, die Gewohnheit, Sitte, der Brauch, Luk. 1, 9, 2, 42, 22, 39. Apostelg. 6, 14., wo die von Moses herrührenden Rituale zu verstehen sind.

ἔθω, ich bin gewohnt, wovon im Präsenti nur das Particp ἔθων gebräuchlich ist, dagegen häufig das perf. 2. ἔωδα, und plusq. ἐλώδην (üb. Augm. s. Buttmann's Gr. §. 84. Anm. 1.) ich bin gewohnt, ich pflege, Matth. 27, 15. Mark. 10, 1.; τὸ ἐλώδης τι = die Gewohnheit Semandes, Luk. 4, 16. Apostelg. 17, 2.

εἰ, 1) Bedingungsartikel wenn, mit allen Modis, Indic., Conj., Optativ. s. Winer's Gr. S. 337 folg. a) mit d. Indic., wo die Bedingung als möglich oder wirklich hingestellt wird, ohne Ausdruck der Ungewißheit, gleichsam als ob es hiesse: wenn es wahr ist, daß —; der Nachsatz hat dann den Indic. od. Imperativ, Matth. 4, 3.: εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ, εἰς τ. κ. λ. = wenn es wahr ist, daß du Gottes Sohn bist, so sprich zc.; Matth. 11, 14.: εἰ θέλετε δεῖξασθαι, αὐτοῖς δοτεὶν ἡλλάς; besonders (s. Winer a. a. O. S. 351.) mit d. Imperf. Aorist, auch Plusquamperf. im Sinne des Imperf., worauf im Nachsatze dieselben Tempora mit ἂν folgen, um einen hypothetischen Satz einzuführen, dem der Glaube zum Hintergrunde dient, es sei nicht wirklich, wie: wenn das oder das wäre, oder gewesen wäre (es ist aber nicht) u. s. w., so wäre u. s. w., s. ἂν, Matth. 12, 7.: εἰ δὲ ἠνώκετε (2. pers. plusq.), τί ἐστιν κ. τ. λ. οὐκ ἂν καταδικάζετε = wenn ihr müßtet u. s. w., so hättet ihr nicht verdammt (ihr wißt es aber nicht); Joh. 4, 10.: εἰ ᾔδεις (2. pers. imperf. ᾔδειν von οἶδα) τὴν δωρεάν κ. τ. λ., σὺ ἂν ᾔστηας = wenn

du erkennetest die Gabe u. s. w., du hättest (du erkennst sie aber nicht), Joh. 8, 19. 42. Apostelg. 18, 14.; ἂν steht in solchen Sätzen, um die Nichtwirklichkeit oder Unmöglichkeit der Bedingung und der Folge auszudrücken; beim Imperf. wenigstens kann übergens ἂν auch ausfallen, Joh. 9, 33.; auch beim Aorist im Vordersatze und Imperf. im Nachsatze, Joh. 15, 22. u. Plusq. im Conditionals. u. Imperf. im Hauptsatze, Joh. 19, 11. (s. Winer a. a. O. S. 353). b) mit dem Conj., wo sich jedoch ἂν mit εἰ verbindet und in εἰν contrahirt wird, daher εἰ mit dem Conj. dieselbe Bedeutung hat wie εἰν, und die Beispiele schon in der class. Gracität selten sind, in welchen ἂν nach εἰ ausgelassen ist, vergl. Buttm. 139. Anm. 2.; im N. L. sind nur wenige Beispiele, die noch obendrein kritisch nicht fest stehen, s. Winer a. a. O. S. 341., wie 1 Kor. 14, 5. Offenb. 11, 5. vergl. mit Luk. 9, 13. 1 Kor. 9, 11. c) mit dem Optativ, wo die Bedingung nur subjectiv zu nehmen ist, ohne daß über die Wirklichkeit entschieden wird, worauf gewöhnlich in d. class. Gracität im Nachsatze abermals ein Optativ mit ἂν folgt, was jedoch im N. L. nicht geschieht, wo der Indic. ausreicht, um das sichere Eintreten der Folge anzudeuten, Apostelg. 27, 39.: ἐβούλευσαντο, εἰ δύναιντο, ἐξῆσαι τὸ πλοῖον = sie wollten, wenn sie es könnten u. s. w.; 24, 19.: οὐδὲ ἔδει-κατηγορεῖν, εἰ τι ἔχοιεν πρὸς με = wenn sie Etwas gegen mich hätten (in ihrer Einbildung); wenn die Bedingung als sich öfter wiederholend gedacht wird, 1 Kor. 15, 37.: σπελπεῖς . . . γυνὸν νόκνον, εἰ τυχόν = du säest, wenn sich es so zutragen sollte . . . ein bloßes Korn; 1 Petr. 3, 14.: εἰ καὶ πασχέτε . . . μακάριοι scil. ἐστέ = wenn ihr auch leiden würdet (solltet), ihr wäret doch u. s. w.; es ist damit nicht gesagt, daß du säest, oder daß ihr leidet — aber so oft du jenes etwa thust und ihr dieses etwa erföhret u. s. w.

2) Fragpartikel ob, und zwar a) in directer Frage, was in der class. Gracität nicht, nur in der Septuaginta, im N. L. und der spätern Gracität gefunden wird, s. Pape unter εἰ und Winer's Gr. S. 595. 96., Matth. 12, 10.: εἰ ἔξου . . . θεραπεύειν = ist es erlaubt . . . zu heilen? Apostelg. 1, 6.: Κύριε, εἰ . . . ἀποκαταστάεις = Herr, stellest du wieder her? Luk. 13, 23. 22, 49. Apostelg. 21, 37. 22, 25. b) in indirecter Frage, wie in d. class. Gr., und zwar mit dem beibehaltenen Indicativ des vorausgeh. Verbi, Luk. 6, 7.: παρετήρουν αὐτόν, . . . εἰ . . . θεραπεύσει = sie beobachteten ihn, ob er heilen würde; 2 Kor. 2, 9.: δοκίμην ὑμῶν, εἰ . . . ὑπήκοοι ἐστέ = eure Bewährung, ob ihr gehorsam wäret, 1 Kor. 7, 16. u. a.; auch mit dem Conj. nach dem Präsenz, Phil. 3, 12.: διώκω, εἰ καὶ καταλάβω = ich strebe, ob ich es ergreifen könne; mit dem Optat. Apostelg. 17, 11.: ἀνακρίνομεν τὰς γραφάς, εἰ ἔχοι τὰντα οὕτως = die Schrift durchsuchend, ob sich es so verhalten würde; 25, 20.: ἔλεγον, εἰ βούλοιο = ich fragte, ob er wol möchte zc.; nicht selten verbindet sich mit dem fragenden εἰ die Partikel ἄρα od. ἄραγε = ob vielleicht, mit dem Indic., Apostelg. 7, 1, 8, 22. u. Optativ, Apostelg. 17, 27. s. ἄρα.

3) Eigenthümlich steht *el* für *ὅτι*, daß, nach *θαυμάζω* (ich wundere mich) und ähnl. Ausdrücken, was aber auch in der class. Gr. vorkommt, und zuletzt auf ein conditionelles Verhältniß zurückgeführt werden kann, Mark. 15, 44.: *Ὁ δὲ Πιλάτος ἐθαύμασεν, ἐπὶ ᾧ τὸ ἐθάρνησε* = B. wunderte sich, wenn (daß) er schon todt wäre; 26, 23.: *ἐπὶ παθῆτος ὁ Χριστός* = daß Christus ein leidender u. s. w.; 26, 8.: *κρίνεται, ἐπὶ ὃ θεός κ. τ. λ.* = es wird dafür gehalten (genetheilt), daß Gott u. s. w.; 1 Tim. 5, 10.: *μαρτυροῦμένη, ἐπὶ . . . ἐπὶ . . . κ. τ. λ.* = die das Zeugniß hat, daß sie u. s. w. Hierher gehört auch Luk. 12, 49.: *καὶ τί θέλω ἐπὶ ᾧ ἀνέφθην*, denn gerade nach Verbis der Gemüthsbewegung wird *el* für *ὅτι* gebr. = was wollte ich lieber, daß es schon brennte! Die Frage *τί θέλω*; ist gleich = *τοῦτο θέλω, ἐπὶ κ. τ. λ.* Sonst nahm man an, *el* bedeute auch siehe! ecce! und erklärte darnach d. a. St.

4) Besonderes. Apostelg. 8, 22.: *δεήθητι τοῦ θεοῦ, ἐπὶ ᾧ ἀπεθνήσκει* ist nicht durch *ἐπὶ* zu erklären = bitte G., daß ic., sondern = frage bittend, ob vielleicht; ebenso ist Apostelg. 17, 27.: *ζητεῖν τὸν κύριον, ἐπὶ ᾧ ψηλασσεῖαν κ. τ. λ.* nicht durch daß, sondern ob vielleicht zu erklären, s. ob. *el* in der indirecten Frage mit d. Optat. — In der indirecten Frage fehlt wol bisweilen das eigentlich die Frage veranlassende Verbum, z. B. Mark. 11, 13.: *ἡλθεν, ἐπὶ ᾧ ἀρα εὐρήσει* = er kam scil. *σκεπόμενος* = um zu sehen, ob vielleicht. Anderer Art ist die Auslassung, wenn der Nachsatz nach dem conditionalem *el* fehlt, wie Luk. 19, 41.: *ἐπὶ ᾧ ἐγὼ καὶ οὐ . . . ὅτι δὲ ἐκρύβη κ. τ. λ.* = wenn du erkennetest . . . was zu deinem Frieden dient — hier ist zu ergänzen: *καλῶς ἔχει* = dann stünde es gut um dich; nun aber ist verborgen. Sonst nahm man in dieser St. *el* für *el γὰρ*: o daß doch! So ohne Nachsatz ist *el* auch Röm. 9, 22. gesetzt worden. Eine Nachahmung des Hebräischen ist, wenn nach *ἐμὴν* (ich schwöre) der den Schwur enthaltende Satz mit *el* gegeben wird, Hebr. 4, 3.: *ᾧμοσα ἐν τῇ ἀρχῇ μου, ἐπὶ ἐλεεινότητι* = ich habe geschworen in m. 3., sie sollen nicht eingehen, vergl. Mark. 8, 12. und Hebr. 3, 11. Im Hebr. steht nämlich in ähnl. Sätzen *אני* (Ich) wenn, und schon Geseus im Hebr. Lexik. unter d. W. hat bemerkt, daß die angef. Conj. ihr conditionales Verhältniß nicht verliere, nur ist ein Gedanke im Schwure zu ergänzen, (nämlich bei Gott: so will ich nicht Gott ob. Jehova sein; bei Menschen: so soll mich Gott strafen; s. Winer's Gr. S. 586.), und nicht zu glauben, daß *אני* wirklich nicht bedeute, vergl. 5 Mos. 1, 35., wo die Septuaginta *el* hat. — Aus dem conditionalen in das concessive Verhältniß scheint *el* in solchen Stellen überzugehen, wo *ἀλλὰ* wenigstens, doch, darauf folgt, 1 Kor. 9, 2.: *ἐπὶ ἄλλοις οὐκ ἐμὶ ἀποστόλος, ἀλλὰ ἐγὼ οὐκ ἐμὶ* = wenn auch Andre sagen, ich sei ich in Apostel; auch wenigstens bin ich einer; ähnlich 2 Kor. 13, 4. Eben so in das causale Verhältniß tritt *el*, wenn es im logisch subsumirenden Satze steht: da nun, wenn

aber, Joh. 13, 32.; eine Causalität liegt ohnehin in jeder Bedingung, daher kann *el* bisweilen sin-temal, weil übersetzt werden, wie Apostelg. 4, 9, 18, 15.

*el ἄρα*, s. *el* und *ἄρα*.  
*el γὰρ*, das durch das enclit. *γὰρ* vermehrte *el* = wenn freilich, wenn jedoch, freilich nur dann wenn, wodurch die Bedingung nachdrücklich hervorgehoben wird, welche das Bedingte aufzuheben droht, 2 Kor. 3, 5.: *el γὰρ . . . εὐφρανόμεθα* = wir wünschen überkleidet zu werden, freilich (nur dann), wenn wir auch nach der Ueberkleidung als nicht bloß werden erfunden werden; Galat. 3, 4.: *el γὰρ καὶ ἐκινῇ* = wenn freilich (das Leiden) auch vergebens (ist)! Ephes. 3, 2, 4, 21. Koloss. 1, 23.

*el δὲ μή* oder *el δε μήγε*, wenn aber nicht, wenn anders, sonst, Matth. 6, 1, 9, 17. Luk. 13, 9. u. a. Ueber die Auslassung eines ganzen aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden hypothetischen Satzes nach *el δὲ μή* od. *el δε μήγε* s. Winer's Gr. S. 654. 55.

*el καὶ*, wenn auch, ob wol, wie das Lat. *etsi* mit dem Indic., Matth. 26, 33. Luk. 11, 8, 18, 4.

*el μή*, wenn nicht, wo nicht, mit dem Indic. sowol mit, als auch ohne *αν* im Nachsatze, um einen hypothetischen Satz in der Negation auszudrücken, wie *el w. s.*, in der Position, Matth. 24, 22. Joh. 9, 33, 15, 22, 18, 30, 19, 11. Apostelg. 26, 32. Röm. 9, 29. auch getrennt, Joh. 15, 24.; ohne Verbum außer, Matth. 11, 27, 12, 4. Mark. 6, 8. Luk. 4, 26. 1 Kor. 8, 4. u. a. In der Stelle 1 Kor. 7, 17. ist zu *el μή* aus dem Vorherg. zu ergänzen *τὸν ἀνδρα σώσεις, τὴν γυναῖκα σώσεις* = wenn dir die Rettung nicht gelingen sollte u. s. w.

*el μήτι*, es sei denn daß, es müßte denn sein, mit dem Indic. 2 Kor. 13, 5.; mit d. Conj. Luk. 9, 13.; mit *αν* 1 Kor. 7, 5. und mit vorausgeh. pleonastischem *ἐπὶ* 1 Kor. 14, 5, 15, 2.

*el οὐ*, wenn nicht.

*el γὰρ οὐ*, denn wenn nicht.

*el οὐν οὐ*, wenn also nicht.

*el-περ*, wenn anders, wenn sonst, wenn ja mit d. Ind., Röm. 8, 9, 17. 1 Kor. 8, 5., mit *ἄρα* verbunden 1 Kor. 15, 15. 2 Theff. 1, 6. 1 Petr. 2, 3.

*el-πως*, wenn auf irgend eine Art, wenn etwa, mit d. Optat., Apostelg. 27, 12.; ob etwa, indir. Fragwort (s. *el*) mit d. fut. Indic. Röm. 1, 10, 11, 14. Phil. 3, 11.

*elτε-εἴτε*, entweder — oder, sei es daß — oder daß, das lat. *sive* — *sive*, das Gleichmögliche oder Gleichbedeutende ausdrückend, und die Wahl dem Leser überlassend, 1 Kor. 3, 22, 13, 8, 15, 11. 2 Kor. 5, 9. Kol. 1, 20. 2 Theff. 2, 15. u. a.

*elδος*, *sos*, *ovs*, *τό*, von *εἶδω* ich sehe, daß, zuerst das in die Augen Fallende, das äußerliche Ansehen, die Gestalt, Luk. 3, 22, 9, 29. Joh. 5, 37.; nachh. die Sache selbst, wie fern sie anschaubar ist, 2 Kor. 5, 7.; die Beschaffenheit, Art eines Dinges überhaupt, 1 Theff. 5, 22.

*εἶδω*, ein altes Stammverbum zum aor. 2. *εἶδον*, *ἰδεῖν*, *ἰδέ* (att. *ἰδέ*), *ἰδέναι* einerseits, und zum perf. 2. *οἶδα*, *εἰδέναι*, *εἰδώς*, *ἰδεῖν*, *εἰσομαι* und *εἰδησάω* andererseits, das in jenen Formen die Bedeutung sehen, in diesen die Bed. wissen hat. Vergl. die Grammatiken. *ἰδοῦ* Imperat. aor. 2. med. von *εἰδοῦν* und *ἰδοῦ* Interjection siehe! s. unten *ἰδέ* und *ἰδοῦ*. —

a) *εἶδον* u. s. w. = sehen, Matth. 2, 2. 3, 7. 16. das Object mit dem Partic. *εἶδον*, 12, 54. u. a.; Apostelg. 7, 34, wo die Zusammenstellung *ἰδών εἶδον* eine bekannte wörtliche Uebersetzung des Hebräischen (*Raah raiti* 2 Mos. 3, 7.), woher die Stelle stammt, ist und schon in der Septuaginta so lautet: ich habe angesehen (s. üb. dies. Hebräismus *εὐλογέω* und *πληθύνω*) u. s. w.; geistig sehen = erkennen, merken, Matth. 9, 4. 13, 14. Mark. 4, 12. *εἶδον*, 9, 47. Joh. 6, 61. Apostelg. 15, 6. Röm. 11, 22. 1 Joh. 3, 1.; besonders = aus Erfahrung kennen lernen, *εἶδον*, 2, 26. Hebr. 11, 5.: *τὸν θάνατον*, vergl. Joh. 8, 51.; Offenb. 18, 7.: *πένθος*; Joh. 3, 3.: *τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*; 8, 56. 1 Petr. 3, 10.; = Jemanden sehen d. i. ihn besuchen, *εἶδον*, 8, 20. Apostelg. 16, 40. Röm. 1, 11. 1 Kor. 16, 7. Phil. 1, 27. 1 Thess. 3, 6. 3 Joh. 13. 14. b) *οἶδα* u. s. w. = ich weiß, Matth. 6, 8. 32. oder ich kenne, Matth. 22, 29. 25, 12. u. a.; = ich verstehe mich gut auf eine Sache, Person d. i. ich ehre, achte sie, 1 Thess. 5, 12. 1 Kor. 16, 15. Das dem Ap. Paulus gekaufte *οἶδαμιν*, Röm. 8, 22. 28. u. a. = wir wissen, scheint auf einen höhern Empfang des Wissens hinzudeuten, da *οἶδα* in der class. Gracität das mittelbare, durch Hörensagen entstandene Wissen bedeutet. Der Objectssatz zu wissen wird durch *οὗ*, oder eine Fragpartikel (*εἶδον*, 20, 7. Joh. 15, 15.) gegeben. Siehe noch *ἵσχυμι*.

*εἰδωλεῖον*, *εἶον*, *τό*, von *εἶδωλον* w. s. der Götzentempel, 1 Kor. 8, 10.

*εἰδωλόθυτον*, -ον, *τό*, v. *εἰδωλον* w. s. und *θύω* ich opfere, dah. das einem Götzenbilde Geopferte, metonym. = das übriggebliebene Fleisch der Opferthiere, welches den Priestern zufiel, und häufig verkauft wurde, Apostelg. 15, 29. 21, 25. 1 Kor. 8, 1. 4. 10, 19. 28.

*εἰδωλόλατρεία*, -εἰας, *ἡ*, vom nachfolg. B., der Götzendienst, die Abgötterei, ein neutest. W., 1 Kor. 10, 14. Gal. 5, 20. Kol. 3, 5. 1 Petr. 4, 3.

*εἰδωλόλατρης*, -ον, *ὁ*, von *εἰδωλον* w. s. und *ὁ λατρεύων* der Diener, dah. ein Götzen diener, 1 Kor. 5, 10. 11. 6, 9. Ephes. 5, 5. Offenb. 21, 8. 22, 15.; Jeder, der an heidnischen Gebräuchen Theil nimmt, besonders die Opfer mit verzehrt, 1 Kor. 10, 7.

*εἰδωλον*, -ον, *τό*, von *εἶδος* die Gestalt, dah. was einer Gestalt ähnlich ist, ein Bild; im N. T. das Götzenbild, Apostelg. 7, 41. 15, 20. Röm. 2, 22. 1 Kor. 8, 4. 7. u. a.; = *εἰδωλόθυτον* w. s., Apostelg. 15, 20. vergl. mit B. 29. *εἰκνῆ*, Adv., planlos, unüberlegt, Matth. 5, 22, wo wenigstens in den ältern Ausgaben *εἰκνῆ* nach *αὐτοῦ* gelesen wird, Koloss. 2, 18.; = vergeblich, ohne Wirkung, umsonst, Röm. 13, 4. 1 Kor. 15, 2. Galat. 3, 4. 4, 11.

*εἰκοσι*, *οἱ*, *αἱ*, *τά*, vor Vokalen *εἰκοσιν*, undeclinirb. Zahlwort zwanzig, *εἶς*, 14. 81. 4.

*εἰκω*, *εἰκω*, aor. 1. *εἰκα*, w. s. geben, nachgeben, *τινί* = Jemanden, Galat. 2, 5.

*εἰκω*, Stammverb. zu d. perf. 2. *εἰκα* ich bin ähnlich, das wie ein Präsens gebraucht wird, *εἰκα*, 1, 6. 22.

*εἰκων*, *ὁ*, *ἡ*, von *εἰκω* ich bin ähnlich, dah. das Bild, welches einem Gegenstand gleich, das Ebenbild, Matth. 22, 20. Röm. 1, 23. Offenb. 13, 15.; im höhern, geistigen S., Röm. 8, 29. 1 Kor. 11, 7. 15, 49. 2 Kor. 3, 18. 4, 4. Kol. 1, 15. 3, 10.; im Gegensatz von *οὐκ* das Original, Urbild, aus der Malersprache, Hebr. 10, 1.

*εἰλικρινεία*, -εἰας, *ἡ*, v. *εἰλικρινής* w. s., eigtl. die Deutlichkeit, Reinheit, Aechtheit von der Farbe, nachher im moral. S. = die Lauterkeit, 1 Kor. 5, 8. 2 Kor. 1, 12. 2, 17.

*εἰλικρινής*, -εἰος, *ὁ*, *ἡ*, -εἰος, *τό*, von *ἡ εἰλη* die Sonnenwärme und *κρίνω* ich urtheile, also richtiger *εἰλικρινής*, dah. eigtl. am Sonnenlichte betrachtet, genau geprüft, acht befunden, lauter, im moral. S. Phil. 1, 10. 1 Petr. 3, 1.

*εἰλίσσω*, *ἔω*, Ionisch = *εἰλίσσω*, verwandt mit *εἰλέω* ich dränge zusammen, dah. herum-drehen, einwickeln, Offenb. 6, 14.

*εἶμι*, *ἔσομαι*, imp. *ἦν*, *ἦσθα* (Matth. 26, 69.), aus d. Medio *ἦμην*, *ἔσθι*, *ἔστω* und eine spätere Form *ἦω* (1 Kor. 16, 22.), *ἦν*, *ἔσθι*, *ἔστω*. Verb. auf *μι* von *ἔω*, s. d. Grammatik., sein, wie im Deutschen bald nur logische Copula, bald im prägnanten Sinne, wo ein reales Sein, wirklich sein, vorhanden sein, da sein, ausgedrückt wird. In vielen Sätzen, wo sein das Hauptverbum ist, fehlt entweder das Subject, oder das Prädicat, was jedoch aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen ist: das Subject Matth. 24, 26. scil. *ὁ Χριστός*; das Prädicat Mark. 13, 6. *εἶμι*, 21, 8. Joh. 8, 24. 28. 13, 19. Apostelg. 13, 23. scil. *ὁ Χριστός*. Vergl. Joh. 1, 20. — Ähnlich ist 1 Kor. 1, 12. 3, 4. 2 Kor. 10, 7., wo wir ein Prädicat wie *μαθητής* ergänzen, denn durch die Redensart *εἶμι* *τινος* können wegen der Bedeutung diese Stellen nicht erklärt werden; *εἶμι* selbst ist zu suppliren, Röm. 15, 33. *εἶμι*, 22, 20. Mark. 5, 7. Joh. 2, 4.; = sein d. i. da sein, Mark. 8, 1. Joh. 4, 23. 5, 25. 12, 31.; = gesehen werden, Matth. 24, 3. Mark. 11, 23. 24, 13. 4, 14. 2. *εἶμι*, 1, 66. 12, 55. 23, 49. Joh. 7, 12. 9, 16. 2 Tim. 3, 9.; *οὐκ εἶμι* = nicht mehr sein d. i. todt sein, Matth. 2, 18. s. auch *οὐ*; *εἶμι* *τινα* = Jemand von Bedeutung d. i. wichtig sein, Apostelg. 5, 36.; *εἶμι* *τι* = Etwas d. i. eine bedeutende Person sein, Galat. 6, 8.; das Gegentheil *καὶ μὴ ὄντα* bei *τὰ ὄντα* 1 Kor. 1, 28. = unbedeutende und bedeutende Personen; in vielen Verbindungen liegt in *εἶμι* mehr als das bloße logische sein, a) bedeuten, Hebr. 7, 2. Mark. 3, 17. Matth. 13, 39, insbes. das erklärende *τοῦτέστι* = das ist, das bedeutet, id est, Apostelg. 1, 9. Mark. 7, 2. Röm. 7, 18. 9, 8., wo jetzt auch *τοῦτέστιν* und nicht mehr *τοῦτέστι* gelesen wird, eben so 10, 6. 7. 8., denn allerdings anders, und zwar eigentl.

als Copula ist *ἐστὶν* zu nehmen, wenn jene enclitische Vereinigung mit *τοῦτο* nicht gebraucht wird, wie in den bekannten Einsetzungsworten des heil. Mathes Matth. 26, 26. Mark. 14, 22. 24. Luk. 22, 19. 1 Kor. 11, 24. 25.: *τοῦτο ἐστὶν τὸ σῶμα μου*; b) = sich befinden, räumlich Matth. 2, 15., oder tropisch = sich mit einer Sache ganz besonders beschäftigen *ἐν τινι*, 1 Tim. 4, 15.; hierher gehört die öfters vorkommende Redeweise *ἐν Χριστῷ εἶναι* = in Christo sein d. i. ein wahrhafter Christ sein, womit parallel läuft *μενεῖν ἐν Χρ.*, Joh. 15, 4., und *εἶναι ἐν τῷ κυρίῳ*, Röm. 16, 11., auch so, daß *εἶναι* fehlt, 2 Kor. 5, 17.: *ἐλ τις ἐν Χριστῷ*, κ. τ. λ., Röm. 8, 1., auch 1 Kor. 9, 1., wo *ὄντες* noch zu *ἐν κυρίῳ* zu ergänzen ist, Ephes. 4, 1. 2 Kor. 12, 2.: *ἀνθρώπων ἐν Χριστῷ* seil. *ὄντα*: einen Gläubigen; = leben, Luk. 2, 36.; c) mit Participien bildet *εἶναι* eine Conjugatio periphrastica d. i. Umschreibungen, in welchen aber der Begriff des *εἶναι* (= sich im Zustande befinden) von dem des Verbums auseinander zu halten ist (s. Winer's Gr. S. 411. 12.), Luk. 11, 14.: *καὶ ἦν ἐκβάλλων δαιμόνιον* = Er war damit beschäftigt, daß er einen Teufel austrieb, nicht = *ἐκέβαλεν*; so Luk. 11, 1.: *ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν . . προσευχόμενον* = während Er mit Beten beschäftigt war, Mark. 1, 39. Luk. 5, 1. 17. 29. und 2, 33., wo vor einem folgenden Plural das Verb. im Singul. steht (schema Pindaricum) u. a.; d) mit dem Dativ der Person *ἐστὶ μοι* = es ist für mich d. i. ich habe, bestige, Matth. 19, 27. Mark. 11, 24. Luk. 1, 7. Röm. 9, 9. Apostelg. 1, 8.; e) das Participium *ὢν* entspricht oft dem Deutschen als, wenn es eine Apposition ansetzt, Joh. 3, 4.: *γέγον ὢν* = als Greis, Apostelg. 24, 10. Luk. 22, 7., in welcher letztern Stelle die Auflösung: welcher auch war, sich verständlicher macht, als die Apposition. Der Gebrauch des Particip. in der Constr. der Genitivi absolut ist häufig, Luk. 22, 53. Hebr. 8, 4.; *ὁ ὢν* absolut Offenb. 1, 4. 8. ist substantivisch Gott mit Hinweisung auf den Namen Jehova, welcher im Hebr. = Ich bin, ich war, ich werde sein bedeutet, vergl. 2 Mos. 3, 14.; aber auch *τὰ ὄντα* und *τὰ μὴ (ὄν) ὄντα* steht substantivisch = das Sein, das Nichts, Röm. 4, 17. Das Adv. *ὄντως* s. unten.

*εἶμι*, von *εἶναι*, ein irreg. Verb. auf *μι*, im Indic. ich werde gehen, Joh. 7, 34. 36., wenn anders die Lesart daselbst richtig ist, denn man liest jetzt allgemein *εἶμι*.

*εἶνεκα*, s. *ἐνεκα*.

*εἰπα*, aor. 1. statt des gewöhnlichen aor. 2. *ειπον* w. f.

*εἰ-περ* und *εἰ-πως* s. oben nach *εἰ*.

*ειπον*, *ειπεν*, *ειπε*, Formen eines aor. 2., wozu ein mehr ionischer aor. 1. *ειπα*, imp. *ειπον* nicht *ειπον*, s. Buttmann §. 114. u. *ειπεν*, wie aber doch Mark. 13, 4. Luk. 10, 40. und Apostelg. 28, 26. meist in den Varianten gelesen wird, gestellt, und als Thema das ungebräuchl. *ειπα* angenommen wird; es dient aber *ειπον* u. f. w. als aor. 2. zu *φημι* oder *αγορεύω*. Bedeutungen = sagen, gesagt haben, Matth. 26, 26. 64.

Joh. 10, 34.; = heißen, befehlen mit nachfolg. Inf., Mark. 5, 43. 8, 7. 10, 49., auch mit *εἶναι* u. d. Conj., Matth. 4, 3. 20, 21. Luk. 4, 3. u. a.; = nennen *τινά* = Jemanden, Joh. 10, 35. 15, 15. 1 Kor. 12, 3.

*εἰρηνεύω*, *εἰσω*, von *εἰρήνη* w. f., eigtl. in Frieden bringen, beruhigen, nachh. Intrans. = Frieden halten, im Frieden leben, Mark. 9, 50. Röm. 12, 18. 2 Kor. 13, 11. 1 Thess. 5, 13.

*εἰρήνη*, *ἡς*, *ἡ*, der Friede, äußerlich und im politischen S., Matth. 10, 34. 14, 32. Apostelg. 7, 26. 9, 31. 12, 20. 24, 2. Offenb. 6, 4.; innerlich = Beruhigung, Mark. 5, 34. Luk. 7, 50. 8, 48. 19, 42.; als Begrüßung, nach der Sitte der Hebräer: Schalom lecha! = Friede d. i. innere und äußere Wohlfahrt sei mit dir! Joh. 20, 19. 21, 26., hierher bezieht man auch Matth. 10, 13. Luk. 10, 5. 6. 24, 36. Jak. 2, 16. und die Eingänge in den Briefen des Ap. Paulus Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 3.; selbst Joh. 14, 27. ist als Abschiedsgruß im höhern Sinne zu fassen; in ganz specieller Bedeutung = die aus der Rechtfertigung fließende Seelenruhe, Röm. 5, 1. 8, 6. 10, 15. 14, 17. Ephes. 2, 14. 15. 17, 6. 15. Koloss. 3, 15. Ähnlich auch Joh. 16, 33.

*εἰρηνικός*, *ῆς*, *ὅν*, vom vorherg. W., den Frieden betreffend, friedlich, nachher von Sachen = friedreich, friedenvoll, Hebr. 12, 11. Jak. 3, 17.

*εἰρηνο-ποιέω*, -*ω*, -*ήσω*, von *εἰρήνη* und *ποιέω* ich mache, daß. Frieden machen in dem Sinne, wie unter *εἰρήνη* am G. gezeigt wird, Koloss. 1, 20.

*εἰρηνο-ποιός*, -*ου*, *ὁ*, *ῆς*, -*ον*, *τό*, vom vorherg. W., eigtl. der Frieden stiftet, der wegen des Friedens unterhandelt, dann friedfertig überhaupt, Matth. 5, 9. Siehe *εἰρήνη* in seinen verschiedenen Bedeutungen.

*εἰρηκα*, perf. act. von dem dichterischen Präsens *εἶπω* ich sage (wegen der 3 perf. plur. *εἰρηκαν* Offenb. 19, 3. statt *εἰρήνωσι* s. *γινώσκω*), fut. *ἔρω*, perf. pass. *εἰρημαι*, = ich habe gesagt, daß. *τὸ εἰρημένον* = das Wort, Luk. 2, 24.; = ich habe genannt, Luk. 15, 15.; wegen *ἐξήθη* s. *ῥέω*.

*εἰρω*, s. das vorherg. W.

*εἰς*, sonst auch *εἰς*, Präposit. mit dem Accusativ, in der allgem. Bedeutung nach etwas hinein ausdrückend, zunächst von Ländern bei den Verbis die eine Bewegung ausdrücken, Matth. 2, 14.: *φῦγε εἰς Αἰγύπτου*, aber auch *ἰδιότροπος εἰς τὴν οὐρανὴν* W. 11., *εἰς πυρμαίων* Joh. 11, 38., *εἰς τὰς ἀνάνθας* Mark. 4, 7., selbst *εἰς τινα* Luk. 11, 49. 21, 4. Apostelg. 22, 30. 1 Kor. 14, 36. = zu Jemandem, und in Jemandes Haus, Apostelg. 16, 40., wenn *εἰς* daselbst die richtige Lesart ist; auch bei Verbis der Ruhe steht *εἰς* brachylogisch, so daß man das Verb. d. Bewegung hinzudenken muß, Mark. 1, 9.: *ἐβαπτίσθη εἰς τὸν Ἰορδάνην* = er fiel in den Jordan hinab (vergl. W. 10.), und ließ sich taufen, W. 39.: *ἡρώσαν εἰς τὰς συναγωγὰς αὐτῶν εἰς ὅλην τὴν Γαλιλ.*, Mark. 5, 14. Matth. 5, 22. Joh. 21, 4. Röm. 15, 16. Apostelg.

2, 22, und selbst B. 27. ist so zu erklären: οὐ καταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς ᾧδον scil. οἶκον ob. μνην, weil dem Verlassenwerden in einem Orte ein Hineingerathen in denselben vor- ausgehend gedacht werden muß, Apostelg. 12, 19. Matth. 2, 23.; manchmal wird auch nur die Richtung nach einer Gegend ausgedrückt, Matth. 9, 26.; auch in Betreff der Zeit = bis an, bis zu, Matth. 10, 22. Luk. 12, 19. Joh. 13, 1. Apostelg. 4, 3. Daran reiht sich die Bedeutung gegen, wider, im feindlichen S., Matth. 18, 15. Luk. 12, 10.; im guten Sinne Matth. 26, 10. Röm. 5, 8. 12, 10. 2 Kor. 2, 4.; im Allgem. = in Beziehung auf, in Betreff, Matth. 6, 34. Apostelg. 2, 25. 26. Röm. 4, 20. Ephes. 5, 32. Hebr. 7, 14., hierher beziehe man auch die Verbindung des eis mit Verben, wie πιστεῖν εἰς τινα Matth. 18, 6. u. a., oder Mark. 8, 19.: ἐκλασα εἰς τοὺς πεντακισχιλίους, wo Luther unter übersetzt = in Betreff der 5000, und die Lebensart οὐόσαι εἰς τι statt κατὰ τινας oder ἐν τι, Matth. 5, 35. = bei einer Sache schwören; verwandt mit der vorhergehenden ist die Zweckbedeutung = zu, für, Mark. 1, 4.: εἰς ἄρσιν ἀμαρτιῶν = zur Vergebung der Sünden d. i. um d. Verg. d. S. bekannt zu machen, 2, 17.: καλεῖσαι εἰς μετάνοιαν; vorzüglich gehört hierher βαπτίζειν εἰς τινα und εἰς ὄνομα τινας = taufen auf Jemanden, auf den Namen Jemandes, und tropisch εἰς τι (v. c. εἰς δά- νανον) = auf den Tod taufen, oder ge- tauft werden, s. βαπτίζω; auch δέχεσθαι τι- να εἰς ὄνομα τινας drückt den Zweck aus, Matth. 10, 41. folg. = um zu ehren, da ὄνομα wie Schem im Hebr., dem die Phrase nachgebil- det ist, Ehre, Ansehn Jemandes ausdrückt, mit wenig Unterschied von ἐν ὀνόματι, ἐκ ὀνό- ματι = im Auftrage Jemandes, s. ὄνομα; εἰς τοῦτο = dazu, Mark. 1, 38. Luk. 4, 43. Joh. 18, 37.; mit dem Infin., zu welchem das Subject in den Acc. tritt, drückt εἰς die Absicht oder Folge aus = daß, auf daß, so daß, Röm. 4, 18.: εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸν πατέρα = auf daß er Vater würde, Apostelg. 3, 19. Röm. 1, 20. 1 Kor. 8, 10. Ephes. 1, 18.; daraus fließt die Bed. = gemäß, nach, Matth. 12, 41. 14, 31.; für d. i. zum Nutzen, 1 Kor. 16, 1. 2 Kor. 8, 4. 9, 1.; auch beim Kauf = Zahlung für, Matth. 27, 10. Man- che Wendungen der Art dienen zur Umschreibung eines Prädicates, Luk. 13, 19.: ἐγένετο εἰς δέν- δρον μέγα = es (das Genforn) ward ein großer Baum, Matth. 21, 42. Joh. 16, 20. Apostelg. 5, 36. Röm. 2, 26. 1 Kor 4, 3. Hebr. 1, 5. — Röm. 11, 32. könnte εἰς ἀν- θρώπων συνέλευσιν gefaßt werden = in Be- treff des Ungehorsames d. i. weil sie alle ungehorsam sind oder waren, darum hat Gott sie alle zusammenfaßt und behandelt sie nun auf einerlei Weise; allein s. unten συνελεῖν. — In der Zusammenfügung bedeutet εἰς hin- ein, hinan, hinzu, hin auf Etwas.

εἰς, μία, ἓν, gen. ἑνός, μίᾶς, ἑνός, die declinirb. Cardinalzahl, einer, eine, eines,

Ephes. 4, 5., als Adj. partitivum sowol mit dem Genit. plur., Apostelg. 23, 17., als auch mit ἐκ, Mark. 9, 17., theils abjectivisch, εἰς γραμματέως Matth. 8, 19., theils substantiv., εἰς τῶν πολι- τῶν, Luk. 15, 15. u. εἰς τις Mark. 14, 47.; wie im Classischen auch Ordinalzahl = der erste u. s. w., Matth. 28, 1. Mark. 16, 2. vergl. B. 9. Joh. 20, 19. Offenb. 9, 12. vergl. Winer's Gram. S. 287.; für das unbest. Pro- nom. = irgend einer, aliquis, allein Matth. 16, 14., mit εἰς Mark. 14, 47.; für μόνος = allein, Mark. 2, 7. Matth. 19, 17.; für οὐ μὲν — οὐ δὲ = der Eine, der Andere, = lat. alter — alter; mit d. Artikel ὁ εἰς — καὶ ὁ εἰς, Matth. 24, 40., ohne Artikel, Matth. 20, 21. Mark. 15, 27.; εἰς ἕναστος, wie im Clas- sischen = ein jeder einzelne = unus quisque, Luk. 4, 40. Apostelg. 2, 3.; εἰς καὶ ὁ ἄν- τος, wie im Deutschen und class. Griechisch. = einer und derselbe d. i. einerlei, 1 Kor. 11, 5.; ἐν εἶναι, wie im Deutschen = eins sein, numerisch, Matth. 19, 5. Joh. 10, 30., rücksichtlich der Umstände = gleich sein, 1 Kor. 3, 8., = gleichen Sinn, Willen, gleiche Liebe haben, Joh. 17, 22.; εἰς καθ' εἰς = einer nach dem andern, Mark. 14, 16. Joh. 8, 9., s. καθέξ; καθ' ἓν = für sich allein, einzeln, Joh. 21, 25., und mit ἕναστος, Apo- stelg. 21, 19.; ἕως ἑνός = bis auf einen d. i. alle, Röm. 3, 12.; οὐδὲ εἰς = auch nicht Einer d. i. nicht einmal einer, stär- ker als οὐδέις, Apostelg. 4, 32. Röm. 3, 10.; οὐδὲ ἐν Joh. 1, 3.

εἰς-άγω, -ἄγω, Comp. v. ἄγω w. s., hinein- führen, hineinbringen, Luk. 2, 27. 14, 21. 22, 54. Joh. 18, 16.; nach Analogie der clas- sisch. Phrase εἰς τοὺς δημότας τινα εἰσάγειν = Jemanden in die Genossenschaft ein- führen, einschreiben lassen, hat der Verf. des Hebräerbriefes 1, 6. von Christus gesagt εἰσαγάγειν (θεός) τὸν πρωτότοκον εἰς τὴν οἰ- κονομένην = Gott hat den Erstgeborenen in die Welt eingeführt, hat ihn gebo- ren werden lassen auf der Erde.

εἰς-ακούω, -οῦσμαι, Comp. v. ἀκούω w. s., auf Jemanden hören mit d. Genitiv; so auch im Heb. 1 Kor. 14, 21.; im Pass. = erhört werden, Matth. 6, 7. Luk. 1, 13. Apostelg. 10, 31. Hebr. 5, 7.

εἰς-δέχομαι, -δέχομαι, Comp. von δέ- χομαι w. s., hineinnehmen, darin auf- nehmen, einlassen, 2 Kor. 6, 17.; im Class. τινα γῆς, τειχῶν u. ἄνθ.

εἰς-εἰμι, impl. εἰσῆναι, Comp. v. εἰμι w. s., hineingehen εἰς τι, Apostelg. 3, 3. 21. 26. Hebr. 9, 6., πρὸς τινα = zu Jeman- dem in die Wohnung, Apostelg. 21, 18.

εἰς-ἐρχομαι, -ἐλευσμαι, aor. 2. -ἦλ- θον, Dep. medi., Comp. v. ἐρχομαι w. s., hin- eingehen, hineinkommen, räumlich Matth. 6, 6.; bildlich Matth. 5, 20. Joh. 10, 9.; ge- rathen, fallen in Etwas, εἰς πειρασμόν Matth. 26, 41.; gelangen zu Etwas εἰς τὴν κατάπαυσιν Hebr. 4, 1.; = unter dem Wolke auftreten als Redner εἰς τὸν δῆ- μόν Apostelg. 19, 30.

εἰς-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. v. καλέω w. f., hineintrufen, einladen; im Mebio = zu sich, in sein Haus, Apostelg. 10, 23.

εἰς-ὁδός, -όδου, ἡ, Comp. von ἡ ὁδός w. f., der Eingang, Zugang, Hebr. 10, 19. 2 Petr. B. 11.; = der Zutritt, der Empfang bei Gastfreunden, Apostelg. 13, 24. 1 Theff. 1, 9. 2, 1.

εἰς-πηδάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πηδάω ich springe, dah. hineinspringen, εἰς τὸν ὄχλον = unter das Volk, Apostelg. 14, 14. 16, 29.

εἰς-πορεύομαι, -εύομαι, ein Pass. mit dem fut. medii, Comp. von πορεύομαι w. f., hineingehen, Mark. 1, 21. 5, 40., mit ἐκ-πορεύεσθαι verbunden = aus- und eingehe n b. i. sich aufhalten, Apostelg. 9, 28.

εἰς-τρέχω, Comp. von τρέχω ich laufe, aor. 2. -έδραμον, hineinlaufen, Apostelg. 12, 14..

εἰς-φέρω, Comp. vom irreg. φέρω w. f., -οίσω, -ήνεγκα, -ήνεγκον, hineintragen, hineinbringen, Matth. 6, 13. Luf. 5, 18. 19. 1 Tim. 6, 7. Hebr. 13, 11.; εἰς ἀκοάς = zum Anhören geben, Apostelg. 17, 20.

εἰτα, Partikel, darauf, hernach, so dann, eine Zeitfolge angehend, Mark. 4, 17.; mit πρώτων verbunden in Aufzählungen, 1 Kor. 12, 28.; in Fragsätzen drückt es eine Schlussfolge aus mit einer gewissen Verwunderung oder Ironie: so? wirklich? und doch? in der That? das lat. itane? Hebr. 12, 9.

εἴτε, f. εἴ.

εἴωθα, f. εἴω.

ἐκ, vor Vokalen ἐξ, Präposition mit dem Genitiv, im Allgemeinen das Ausgehen aus Etwas heraus bezeichnend; es wird gebraucht 1) vom Orte = aus, von Etwas her, bei Verbis der Bewegung den Ausgangspunkt bezeichnend, Matth. 8, 28. 12, 42. Joh. 6, 23. u. a., auch ἐκ μέσου αὐτῶν 2 Kor. 6, 17.; hierher gehörend auch: ἐκ δεξιῶν und ἐκ ἐναντίων = zur Rechten, zur Linken, selbst bei Verbis der Ruhe Matth. 20, 21.; — 2) von der Zeit = seit, ἐκ νεότητος Apostelg. 26, 4.; ἐκ χρόνων ἑκατῶν = von lange her Luf. 8, 27.; ἐκ ἀναστάσεως νεκρῶν Röm. 1, 4.; — 3) vom Ursprunge, wo zunächst die leibliche Geburt, aber auch die geistige Abkunft mit ἐκ gegeben wird, Joh. 1, 13.: ἐξ αἱμάτων κ. τ. λ., ἐκ σαρκὸς γεννηθῆναι Joh. 3, 6., besonders ist ἐκ τοῦ θεοῦ εἶναι bei Johannes Joh. 7, 17. 8, 47. 1 Joh. 3, 10. 4, 4. 6. 3 Joh. B. 11., so wie ἐκ τοῦ διαβόλου Joh. 8, 44. 1 Joh. 3, 8. und, was dem gleich ist, ἐκ τοῦ πονηροῦ bei Matth. 5, 37. so zu fassen; ähnlich ist die Redensart ἐκ τοῦ κόσμου Joh. 15, 19. 17, 14. 1 Joh. 2, 16. 4, 5. und die gegenheiligen ἐκ τοῦ πατρὸς 1 Joh. 2, 16. und ἐκ τοῦ πνεύματος γεννηθῆναι Joh. 3, 6., in Verbindung mit ἐξ ὁστος, ebendasselbst; die Entstehung einer Sache von einer andern wird auch durch ἐκ ausgedrückt, wo wir sagen = sie rühren her, sie stammen von, Matth. 21, 25.: τὸ βα-

πτισμα . . ἐξ οὐρανοῦ κ. τ. λ.; Röm. 5, 16.: τὸ μὲν κρίμα ἐξ ἐνός; selbst wenn ein lebendes Wesen als Urheber angegeben wird, 1 Kor. 8, 6.: ἐξ οὗ scil. θεοῦ τὰ πάντα; weshalb ἐκ so gar für ὑπό bei Passivis steht, um die bewegende Ursache anzudeuten, Matth. 1, 20.: τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πν. ἀγ. ἐστὶ scil. γεννηθὲν; ἐκ θεοῦ γεννηθῆναι Joh. 1, 13. Matth. 21, 19.; bisweilen drückt ἐκ die Materie, den Stoff, woraus Etwas entsteht, gemacht wird, aus, Röm. 9, 21. ähnl. Matth. 3, 9. so wol auch Luf. 16, 9. — 4) ἐκ wird überhaupt von jeder Veranlassung, von welcher Etwas ausgeht, gebraucht = in Folge, wegen, Röm. 1, 17.: δίκαιος ἐκ πίστεως ζητεῖται = der Gerechte wird in Folge, wegen f. Gl. leben; Matth. 12, 33.: ἐκ τοῦ καρποῦ τὸ δένδρον γινώσκειται; 20, 2. 1 Tim. 1, 5.; ebenso von Umständen, unter welchen Etwas geschieht, 2 Kor. 2, 4.: ἐκ πολλῆς θλίψεως ἔργον; — 5) ἐκ steht, wo ein Theil vom Ganzen herausgehoben wird, gewisser Maßen statt des Genit. partitivi, wie auch ex im Lat., Matth. 23, 34.: ἐξ αὐτῶν scil. τινάς; 25, 2. Luf. 22, 58. Joh. 3, 1. Apostelg. 21, 8.; Matth. 25, 8.: ὁδοὶ ἡμῶν (τι) ἐκ τοῦ ἐλαίου. Mark 9, 17.; — 6) die Verba des Besreitens, des Erhörens werden mit ἐκ = von, aus verbunden, Röm. 7, 24. 2 Kor. 1, 10.; eben so die, welche voll sein von bedeuten, Matth. 23, 25.; — 7) ἐκ dient häufig zu Umschreibungen a) gewisser Substantiven: οἱ ἐκ τῶν Ἀρ. = die Hausgenossen des Ar. Röm. 16, 10. b) gewisser Adjectiven: ὁ ἐξ οὐρανοῦ = der himmlische Luf. 11, 13.; ὁ ἐκ τῆς γῆς = der irdische Joh. 3, 31.; ἐκ τοῦ κοσμοῦ λαλεῖν = weltliches reden (gemäß dem κόσμος); 1 Joh. 4, 5.; οἱ ἐξ ἐριθείας Röm. 2, 8.; ὁ ἐξ ἐναντίας Tit. 2, 8.; c) gewisser Adverbien: ἐκ δευτέρου = zum andern Male, wiederum, Matth. 26, 42.; ἐκ τρίτου Matth. 26, 44.; ἐκ περισσοῦ Mark. 6, 51.; ἐκ μέτρου = mäßig Joh. 3, 34.; ἐξ αὐτῆς scil. ὡς (f. ἐξ αὐτῆς). = so gleich; Apostelg. 21, 32.; ἐκ μέρους = theilweis 1 Kor. 13, 9.; ἐξ ἰσότητος = gleichmäßig 2 Kor. 8, 13.; ἐκ ψυχῆς = aufrichtig Ephes. 6, 6.; ἐξ ἀνάγκης = nothwendiger Weise Hebr. 7, 12. — In der Zusammensetzung bedeutet ἐκ vornehmlich die Entfernung heraus, weg, z. B. ἐκβάλλω und den Ursprung, z. B. ἐκγονος, auch die Vollenbung, z. B. ἐκπνους u. a.

ἑκαστος, η, ον, Superlat. von ἐκός gesondert, Comp. ἐκάτερος, unbestimmtes Pronomen, jeder, besonders jeder Einzelne im Gegensatz einer Vielheit, nicht zu verwechseln mit ἐκάτερος = Jeder von Beiden; Matth. 16, 27.; εἰς ἑκαστος f. εἰς; weil ἑκαστος ein Collectivbegriff ist, deshalb kann der Singul. mit dem Plural. des Verbi verbunden werden, Matth. 26, 22.; καθ' ἑν ἑκαστον = einzeln, Apostelg. 21, 19.

ἑκάστοτε, Adv., vom vorherg. W., jedesmal, immer, 2 Petr. 1, 15.

ἑκατον, undeclinirb. Kardinalzahl hundert, Matth. 13, 8.

ἑκατοντα-έτης, -ον, ὁ, und -ετής, ἔτος, οὗς, -ές, τό, vom vorherg. W. und τὸ ἔτος das Jahr, dah. hundertjährig, 4, 19.

ἑκατοντα-πλασίον, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἑκατον und ἀπλός einfach, hundertfach, hundertmal so viel, Matth. 19, 29.

ἑκατοντ-άρχης, -ον, ὁ, von ἑκατον und ὁ ἄρχων der Herrscher, dah. ein Anführer von hundert Mann, centurio im Lat., Apostelg. 10, 1, 24, 23, 27, 1, 37. Ueb. die Termination der Wörter auf ἀρχης s. Ἀσάαρχης.

ἑκατόντ-αρχος, -ον, ὁ, = dem vorherg. W., Matth. 8, 5, 27, 54. Apostelg. 21, 32. u. a. Ueb. die Termination der Wörter auf ἀρχος s. Ἀσάαρχης.

ἐκ-βάλλω, -βαλῶ, aor. 2. ἐξέβαλον, plusquam. ἐξεβλήκειν ohne Augm. (s. Winer's Gr. S. 83.), Comp. von βάλλω, aus-, her-, auswerfen, her austreiben, Matth. 9, 25, 21, 12. Luf. 11, 14. Galat. 4, 30.; heraus-schlagen, = ziehen d. i. machen, daß Etwas herausfalle, Matth. 7, 4.; = aus-senden, Matth. 9, 38.; = antreiben hin-aus zu gehen, Mark. 1, 12.; = verwerfen d. i. verachten, Luf. 6, 22.; = her-vorbringen, hervortreiben, Matth. 12, 35.; — Matth. 12, 20. ist εἰς νίκην ἐκβάλλειν = zum Siege verhelfen zu fassen, denn εἰς drückt das Ziel aus.

ἐκ-βάσις, -εως, ἡ, von ἐκβαίνω ich schreite heraus, das Herausgehen, nachh. der Ausgang einer Sache, 1 Kor. 10, 13. Hebr. 13, 7.

ἐκ-βολή, -ῆς, ἡ, von ἐκβάλλω w. s., das Auswerfen, in der Schiffssprache, das Auswerfen der Ladung aus dem Schiffe beim Sturme, Apostelg. 27, 18.

ἐκ-γαμίζω, -ίζω, Comp. von γαμίζω s. γαμίσκο, ein neutest. W., verheirathen, Matth. 22, 30, 24, 38. 1 Kor. 7, 38.

ἐκ-γαμίσκο = ἐγγαμίζω; im Passivo -γαμίσκομαι = verheirathet werden, sich verheirathen lassen, Luf. 20, 34, 35.

ἐκ-γονον, -ον, τό, eigtl. das Neutrum von ἐκγονος erzeugt, dah. bes. im Plurali die Nachkommenschaft, 1 Tim. 5, 1.

ἐκ-δαπανᾶω, -ᾶω, -ήσω, Comp. von δαπανᾶω w. s., ein verstärktes Simpler, auf Etwas Unkosten verwenden; tropisch = sich selbst für Andre darbringen, oder darbringen lassen, 2 Kor. 12, 15.

ἐκ-δέχομαι, -ξομαι, Depon. med., Comp. v. δέχομαι w. s.; im N. T. nur in der einen Bedeutung erwarten, 1 Kor. 11, 33. Joh. 5, 3. Apostelg. 17, 16. u. a.

ἐκ-δηλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, das verstärkte Simpler δηλος, sehr bekannt, offenbar, 2 Tim. 3, 9.

ἐκ-δημῶ, -ᾶω, -ήσω, von ἐκδημος außer Landes, abwesend, verreis't, dah. ein solcher sein, mit ἀπό τινος = von Jemandem entfernt sein, 2 Kor. 5, 6, 9., und mit ἐκ, um den Ausgangspunkt zu bezeichnen, von welchem aus das entfernte sein anhebt; im übertragenen S. ἐκ τοῦ σώματος = sterben, 2 Kor. 5, 8.

ἐκ-δίδωμι, -δώσω, Comp. v. δίδωμι w. s., im N. T. nur in der Bed. um Geld weg-

geben, im Medio ἐκδίδομαι, -δώσομαι = vermieten, verpachten, austhun, Matth. 21, 33.

ἐκ-διηγέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Dep. med., Comp. von διηγέομαι w. s., ganz, durch-, auserzählen, Apostelg. 13, 41. 15, 3.

ἐκ-δικέω, -ᾶω, -ήσω, von ἐκ und ἡ δίκη die Sitte, das Recht, dah. Recht schaffen, τινά = Jemandem, Luf. 18, 5.; ἐμάντων = mir selbst d. i. ich räche mich, Röm. 12, 19.; τινά ἀπό τινος = Jemanden gegen Jem. vertheidigen, ihn von Jemandem befreien, Luf. 18, 3.; = ahnden, rächen, bestrafen, τὶ, = Etwas, 2 Kor. 10, 6. Dffenb. 6, 10, 19, 2.

ἐκ-δίκησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W. w. s., das Bestrafen, das Rächen, Röm. 12, 19. Hebr. 10, 30. 2 Kor. 7, 11.; ἐκδικησιν ποιεῖν τινος = Jemandem Recht schaffen, Luf. 18, 7, 8.; τινί = Jem. rächen, Apostelg. 7, 24.; = die Rache, die Strafe, Luf. 21, 22. 1 Petr. 2, 14.; ἐκδικησιν διδόναι τινί = Jemanden bestrafen, 2 Thess. 1, 8.

ἐκ-δικος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, weg. v. Ableit. s. ἐκδικέω, eigtl. außer dem Rechte, gefesselt; im N. T. nur in der Bedeutung = mit Gerechtigkeit strafend, Röm. 13, 4. 1 Thess. 4, 6.

ἐκ-διώκω, -έω, Comp. v. διώκω w. s., herausjagen, vertreiben, Luf. 11, 49. 1 Thess. 2, 15.

ἐκ-δοτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Adj. verbale von ἐκδίδωμι w. s.; im N. T. in der Bedeutung verrathen, Apostelg. 2, 23.; nach Andern jedoch = hingegeben, ergeben.

ἐκ-δοχή, -ῆς, ἡ, von ἐκδέχομαι w. s., das Erwarten, Hebr. 10, 27.

ἐκδύω, -ύωω, Comp. v. δύω ich hülle ein, dah. ausziehen, τινά = Jemandem die Kleider ausziehen, auch mit doppeltem Acc., Matth. 27, 28, 31. Luf. 10, 30.; im Medio = sich ausziehen, sich entkleiden, metaphor. = seine irdische Hülle ablegen, 2 Kor. 5, 4.

ἐκεῖ, Adv. des Raumes, dort, dafelbst, Matth. 2, 13. u. a.; für ἐκεῖος = dorthin, Matth. 2, 22. 17, 20. u. a.; ol ἐκεῖ = die dort sich Befindenden, Matth. 26, 71.; von der Zeit = dann, mit nachfolg. ὅταν, Luf. 13, 28.

ἐκεῖθεν, Adv. des Raumes, von da, von dort her, Matth. 4, 22. 5, 26. Apostelg. 20, 13.; ol ἐκεῖθεν = die von dort nämll. her über Wollenden, Luf. 16, 26.

ἐκεῖνος, ἡ, ο, von ἐκεῖ dort, dah. das Pronom. demonstr., welches auf das Entferntere hinweist, der dort, jener, im Gegensatz von οὗτος, das auf das Nähere deutet; demnach ἐν ἐκείνῃ ἡμέρᾳ Matth. 7, 22. vom jüngsten Tage zu verstehen ist, als dem entferntesten, so nach Luf. 10, 12. 2 Thess. 1, 20. 2 Tim. 1, 18. 4, 8.; εἰς ἐκείνην ἡμέραν = bis zum jüngsten Tage, 2 Tim. 1, 12.; ὁ αἰὼν ἐκεῖνος = jene Welt d. i. das ewige Leben im Gegenf. von ὁ αἰὼν οὗτος, Luf. 20, 35.; aufs nächste Nomen bezogen findet sich ἐκεῖνος Joh. 7, 45. u. Apostelg. 3, 13. S. Winer's Gr. S. 182.

ἐκεῖσε, Adv. des Raums, dorthin, s. ἐκεῖ, Apostelg. 21, 3.

ἐκ-ζητέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ζητέω ich suche, dah. eigtl. heraussuchen, nachher eifrig suchen, Röm. 3, 11. Apostelg. 15, 17. u. a.; = verfolgen d. i. fleißig forschen, 1 Petr. 1, 10.; rächen, Luk. 11, 50. 51.

ἐκ-θαμβέω, -ῶ, einen großen Schrecken einjagen; im N. T. nur das Pass. ἐκθαμβέομαι, οὔμαι, aor. 1. ἐξεθαμβήθην, von ἐκθαμβος w. s., = sehr staunen, Mark. 9, 15.; sich entsetzen, Mark. 14, 33. 16, 5. 6.

ἐκ-θαμβος, -ον, ὁ, ἡ, von τὸ θάμβος das Staunen, ganz betäubt, erschrocken, Apostelg. 3, 11.

ἐκ-θετός, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Abiect. verbale von ἐκτίθην w. s., ausgesetzt, besonders von Kindern, Apostelg. 7, 19.

ἐκ-καθαίρω, -αρώ, aor. 1. ἐξεκάθαρα, Comp. v. καθαίρω ich reinige, dah. ganz reinigen ἐαυτὸν ἀπὸ τινος = sich von Etwas, 2 Tim. 2, 21.; ausrotten, 1 Kor. 5, 7.

ἐκ-καίω, -άσω, Comp. von dem irregul. καίω ich brenne w. s., ausbrennen, übertragen = anzünden, anfachen, von den unreinen Begierden gebraucht, Röm. 1, 27.

ἐκ-κακέω, -ῶ, -ήσω, von ἐκ und κακός übel, im Unglücke den Muth verlieren, überhaupt müde, nachlässig werden, Galat. 6, 9. Ephes. 3, 23. 2 Theß. 3, 13. 2 Kor. 4, 1. 16.

ἐκ-κεντέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κεντέω ich steche, dah. ausstechen, nachh. durchbohren, Joh. 19, 37. Offenb. 1, 7.

ἐκ-κλάω, -άσω, aor. 1. p. ἐξεκλάσθην, Comp. von κλάω w. s., zerbrechen, Röm. 11, 17. 19. 20.

ἐκ-κλείω, -είσω, aor. 1. p. ἐξεκλείσθην, Comp. von κλείω w. s., ausschließen, Röm. 3, 27. Galat. 4, 17.

ἐκ-κλησία, -ιας, ἡ, von ἐκκαλέω ich rufe heraus, die Volksversammlung, eigtl. die durch den Herold heraus- und zusammengerufenen Bürger in Freistaaten, Apostelg. 19, 32. 39. 40.; vorzüglich die Gemeinde, wiewohl darunter Alle begriffen werden aus allen Völkern, die durch den Glauben an Gottes Gnadenanstalt in Christo verbunden sind = Gemeinschaft der Heiligen = unsichtbare Kirche, daher öfters Gemeinde Gottes, Gemeinde des Herrn od. Leib in Christo genannt, Matth. 16, 18. 1 Kor. 10, 32. 11, 22. 15, 9. Galat. 1, 13. Ephes. 1, 22. u. besonders oft im Epheserbriefe; Phil. 3, 6. Koloss. 1, 18. Hebr. 12, 23. 1 Tim. 3, 15. 1 Kor. 12, 28.; die Gemeinde, wiewohl sie an einem besonders Orte sich befindet, aus einer beschränkten Anzahl dazu Gehöriger besteht, z. B. die Korinthische, die Jerusalemische u. a. = die sichtbare Kirche, ohne Rücksicht darauf, daß alle Glieder erweckt sind, Matth. 18, 17. Apostelg. 8, 1. 9, 1. Röm. 16, 1. 1 Kor. 1, 2. 6. 4. u. viele andre Stellen; bisweilen ist sie auf ein Haus beschränkt, wie Koloss. 4, 15. Philen. B. 2.; auch die Jüdische Gemeinde vor Christus unter Moses heißt ἐκκλησία

Apostelg. 7, 38.; = der Ort, wo die Gemeinde sich versammelt, 1 Kor. 11, 18. 14, 19. 28. 35. Hebr. 2, 12. 3 Joh. B. 6. — Manchmal attributlos, s. ἡλιος.

ἐκ-κλίνω, -νῶ, aor. 1. ἐκκλίνα, Comp. von κλίνω w. s., ausbeugen, ablenken; gewöhnlich intransitiv ausweichen, abweichen, im moral. S. Röm. 3, 12.; ἀπὸ τινος = sich von Jemandem trennen 1 Petr. 3, 11. Röm. 16, 17.

ἐκ-κολυμβάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κολυμβάω w. s., herausschwimmen, Apostelg. 27, 42.

ἐκ-κομίζω, -ίσω, Comp. v. κομίζω w. s., herausbesorgen, herausbringen, besonders die Zeichen herausbringen, bestatten, Luk. 7, 12.

ἐκ-κόπτω, -ψω, Comp. v. κόπτω w. s., anschauen, umhauen von Bäumen, Matth. 3, 10.; = abhauen, abschneiden von Gliedern des menschl. Leibes, Matth. 5, 30. 18, 8.; bildl. Röm. 11, 22. 24.; übertr. τὴν ἀφορμὴν = die Gelegenheit abschneiden, 2 Kor. 11, 12.

ἐκ-κρέμαμαι, Comp. von κρέμαμαι w. s., imperf. ἐκκρεμαμῆν, Nebenform des Passives κρέμηννμαι, von Etwas herabhängen, übertragen von Jemandem abhängen, ihm anhangen, Luk. 19, 48.; Andre: gespannt sein.

ἐκ-λαλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von λαλέω w. s., aussprechen, ausplaudern, Apostelg. 23, 22.

ἐκ-λάμπω, -ψω, Comp. v. λάμπω w. s., hervorleuchten, hervorstrahlen, Matth. 13, 43., vergl. mit Daniel 12, 3.

ἐκ-λανθάνω, im N. T. nur im Medio ἐκλανθάνομαι, -λησθαι, perf. pass. ἀέλησθαι mit Medialbedeutung (s. Winer's Gr. S. 303.), (s. λανθάνω), gänzlich vergessen τινος = einer Sache, Hebr. 12, 5.

ἐκ-λέγω, -ξω, Comp. v. λέγω w. s., auslesen, auswählen, im N. T. besonders im Medio ἐκλέγομαι, aor. 1. ἐξελέξαμην, imperf. ἐξελεγομην, für sich auslesen, auswählen, Mark. 13, 20. Luk. 10, 42. Joh. 13, 18. 1 Kor. 1, 27. 28. Ephes. 1, 4. Jak. 2, 5.; Apostelg. 15, 22. 25. wird ἐκλεξαμένους bald passivisch = ausgewählte, bald medial = die sich haben wählen lassen, bald activisch u. anacolutisch auf ἀποστόλους im Vorhergehenden bezogen = nachdem sie (die Apostel) Männer aus ihrer Mitte gewählt hatten, gefaßt, s. darüber Winer's Gr. S. 296.

ἐκ-λείπω, -ψω, Comp. v. λείπω w. s., aor. -έλιπον, eigtl. verlassen, im N. T. nur intrans. ablassen, nachlassen, vergehen, Luk. 22, 32. Hebr. 1, 12.; ohnmächtig werden, sterben, Luk. 16, 9., wenn in d. St. ἐκλίπη die richtige Lesart ist, denn bei der Lesart ἐκλίπη scil. ὁ μαμωνᾶς würde die erstere Bed. gelten müssen.

ἐκ-λεκτός, -ή, -όν, Abiect. verbale von ἐκλέγω w. s., ausgelesen, ausgewählt, ausgewählt, bes. substantivisch ὁ ἐλεκτός mit dem Nebenbegriffe des Gekleibtwerdens, Luk. 23, 35.; ol ἐλεκτοί = die in der Gnadenanstalt Gottes Ausgewählten, Matth. 20, 16. 22,



14. 24, 22. Röm. 8, 33. Koloss. 3, 12. 2 Tim. 2, 10. Offenb. 17, 14. (üb. d. Genit. τοῦ Θεοῦ dabei statt ὑπὸ τοῦ Θεοῦ f. ἀγαπητός); = ausserlesen, vortrefflich, 1 Tim. 5, 21. 1 Petr. 2, 4. 6.

ἐκ-λογή, -ής, ἡ, v. ἐκλέγω w. f., die Auswahl, die Erwählung, Apostelg. 9, 15, wo σκεῖος ἐκλογῆς = σκ. ἐκλεκτόν; κατ' ἐκλογὴν = nach Auswahl d. i. aus freiem Willen, Röm. 9, 11: im passiv. Sc. = die Wahl, welche auf Jemanden fällt, τινός, 1 Theß. 1, 4. 2 Petr. 1, 10; metonym. = ol ἐκλεκτοί, ol ἐκλεκτοί, Röm. 11, 7.

ἐκ-λύω, -ύσω, Comp. v. λύω w. f., eigtl. auslösen, erlösen, befreien, dann aber auch auflösen, erschlafen machen, entkräften, bes. im Pass. = ermatten, verschmachten, Matth. 9, 36. 15, 32. Mark. 8, 3. Galat. 6, 9. Hebr. 12, 3. 5.

ἐκ-μάσσω, -μάττω, -ξω, Comp. v. μάσσω ich berühre, abwischen τί τινι, Luk. 7, 38. 44. Joh. 11, 2. 13, 5.

ἐκ-μυκτηρίζω, -ίσω, = μυκτηρίζω v. ὁ μυκτήρ die Nase, dah. eigtl. ich nasrümpfe, der spätern Gracität eigen, = verspotten, Luk. 16, 14. 23, 35.

ἐκ-νέω, -νεύω, aor. 1. ἐξένευσα (Buttm. §. 95. 6. Anm. 9.), Comp. v. νέω ich schwimme, dah. herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen, nachher überhaupt = entkommen, sich zurückziehen, Joh. 5, 13.

ἐκ-νήφω, -ψω, Comp. von νήφω w. f., wieder nüchtern werden, übertrag. = sich eines Sinnenrausches, eines Wahnes entschlagen, 1 Kor. 15, 34.

ἐκνούσιος, α, ον, auch nur 2 Endungen, von ἐκάν, freiwillig, κατά ἐκούσιον = aus freiem Willen, Phillem. 3, 14.

ἐκνοσίως, Adv. vom vorherg. W., von freien Stücken, willig, gern, Hebr. 10, 26. 1 Petr. 5, 2.

ἐκ-πάλαι, Adv. = ἐκ πάλαι, seit langer Zeit, 2 Petr. 2, 3. 3, 5.

ἐκ-πειράζω, -άσω, Comp. v. πειράζω w. f., neuteclam. = ἐκπειράω, τινά = Jemanden versuchen, ihn auf die Probe stellen, Matth. 4, 7. Luk. 4, 12. 10, 25. 1 Kor. 10, 9; οὐκ ἐκπειράσεις = du sollst nicht versuchen, f. üb. das Futur. statt d. Imperat. ἀγαπάω.

ἐκ-πέμπω, -ψω, Comp. v. πέμπω w. f., heraus-, wegschicken, überhaupt aussenden, Apostelg. 13, 4. 17, 10.

ἐκ-πετάννυμι, Comp. v. πετάννυμι ich breite aus, fut. ἐκπετάσω, aor. 1. ἐξέπετασα, ausbreiten, vorz. von den Segeln und Flügeln gebrr., Röm. 10, 21.

ἐκ-πηδάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πηδάω ich springe, dah. hervor-, herausspringen, εἰς τι = wohin, unter, Apostelg. 14, 14.

ἐκ-πίπτω, Comp. v. πίπτω ich falle w. f., irreg. W. mit dem Thema πέτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, auch aor. 1. -έπεσα, perf. -πέπωνα, heraus-, herabfallen, Mark. 13, 25. Apostelg. 12, 7. 27, 32. Jak. 1, 11. 2 Petr. 3, 17. Offenb. 2, 5; in der Schiffe-

sprache = verschlagen werden, εἰς τι = wohin, Apostelg. 27, 17. 26. 29; übertr. = durchfallen, zu Schanden werden vor den Leuten, Röm. 9, 6. 1 Kor. 13, 8; τινός = einer Sache verlustig gehen, sie verlieren, Galat. 5, 4.

ἐκ-πλέω, -εύω, -εύομαι, Comp. v. πλέω w. f., eigtl. ausfüllen, überhaupt zu Schiffe gehen, absegeln, Apostelg. 15, 39. 18, 18. 20, 6.

ἐκ-πληρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. v. πληρόω w. f., eigtl. ausfüllen, anfüllen, nachh. übertr. = ein Versprechen erfüllen, Apostelg. 13, 32.

ἐκ-πληρώσις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erfüllung d. i. Vollenbung, Apostelg. 21, 26.

ἐκ-πλήσσω, -ττω, -ξω, Comp. von πλήσσω w. f., eigtl. herauschlagen, nachh. in Staunen versetzen, betäuben; am häufigsten im Pass. ἐκ-πλήσσομαι, aor. 2. ἐξεπλήσθην = in Schrecken gesetzt werden, vor Furcht, Staunen außer sich gerathen, sich verwundern, Matth. 7, 28. 13, 54. 19, 25. 22, 33. Mark. 7, 38. 10, 26. 11, 18. Luk. 2, 48. 4, 32. 9, 43. Apostelg. 13, 12.

ἐκ-πνέω, -εύω, Comp. v. πνέω ich hauche, dah. aushauchen, bes. σθον od. ψυχὴν = sterben, auch absolute, Mark. 15, 37. 39. Luk. 23, 46.

ἐκ-πορεύομαι, -εύομαι, Passiv. mit fut. medii von ἐκπορεύω, Comp. von πορεύομαι w. f., hinausgehen, Matth. 3, 5; hervorgehen im trop. Sc., Matth. 4, 4. 15, 11. 18. u. a.; vorzugsweise vom Ausgehen des h. Geistes vom Vater gebrr., Joh. 15, 26, wo παρὰ τινος = von Jemandem urspränglich aus der Nähe Jemandes bedeutet.

ἐκ-πορνεύω, -εύω, das verstärkte Simpler πορνεύω w. f., Jud. 3, 7.

ἐκ-πτύω, -ύσω, Comp. v. πτύω w. f., eigtl. ausspucken; im N. T. nur trop. verabschonen, Galat. 4, 14.

ἐκ-ρίζω, -ῶ, -ώσω, Comp. von ρίζω w. f., entwurzeln, ausrotten, der spätern Gracität angehörig, Matth. 13, 29. 25, 13. Luk. 17, 6. Jud. 12.

ἐκ-στασις, -εως, ἡ, von ἐξίστημι ich bringe Jemanden aus der Stellung, dah. eigtl. die Entfernung von der Stelle, nachh. die Geistesverrückung, der Wahnsinn; im N. T. nur im guten Sinne die Verwunderung, das Staunen, Mark. 5, 42. 16, 8. Luk. 5, 26. Apostelg. 3, 10; = die Begeisterung, Entzückung, Ekstase, Apostelg. 10, 10. 11, 5. 22, 17.

ἐκ-στρέφω, -ψω, perf. pass. -έστραμμαι (Buttm. §. 98. 3. Anm. 3.), Comp. v. στρέφω w. f., eigtl. herausdrehen, = kehren, umkehren; im moralischen Sinne im Pass. = sich verschlechtern, verkehrten Sinnes werden, Tit. 3, 11.

ἐκ-ταράσσω, -άττω, -ξω, Comp. v. ταρασσω w. f., sehr beunruhigen, stören, Apostelg. 16, 20.

ἐκ-τείνω, -τενῶ, -τέτεινα, -τέτανα, -τέταμμαι, -τέταθην, Comp. v. τείνω ich spanne, dehne

aus, dah. ausstrecken die Hand, Matth. 8, 3. 26, 51. Joh. 21, 18; ἐπὶ τινα = hin nach Jem., Matth. 12, 49, im feindlichen S., Luk. 22, 53; von Gott, zum Zeichen seiner Allmacht, Apostelg. 4, 30; ἀνύρας ἐκτείνειν = die Anker nicht verlassen, Apostelg. 27, 30; übertr. im Pass. τινὶ = nach Etwas verlangen, Phil. 3, 13, wo jedoch auch ἐπεκτεινόμενος gelesen wird.

ἐκ-τελέω, -ῶ, -έσω, Comp. von τελέω w. f., ganz vollenden, in's Werk setzen, ausführen, Luk. 14, 29. 30.

ἐκ-τένεια, -εας, ἡ, v. ἐκτείνω w. f., die Anstrengung der Kräfte, besonders um Jemandem zu dienen, Dienstfertigkeit, Apostelg. 26, 7.

ἐκ-τενέστερον, das Neutr. Comparativ adverbialiter gebraucht, Luk. 22, 44., von ἐκτενής, w. f.

ἐκ-τενής, -έος, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐκτείνω w. f., eigl. ausgespannt, nachher angespannt, dienstfertig, vom anhaltendem Gebete geb., Apostelg. 12, 5; von inniger Liebe, 1 Petr. 4, 8.

ἐκ-τενώς, Adv. v. vorherg. W., innig, inbrünstig, 1 Petr. 1, 22.

ἐκ-τίδημι, -θήσω, Comp. v. τίδημι w. f., aussetzen, bes. Kinder, Apostelg. 7, 21; im Medio = bekannt machen, erzählen, anlegen, Apostelg. 11, 4. 18. 26. 28. 23.

ἐκ-τινάσσω, -ξω, Comp. v. τινάσσω ich schüttle, dah. abschütteln, τι ἀπὸ τινος = Etwas von Etwas, Matth. 10, 14, im Medio Apostelg. 13, 51; τὰ ῥούτια = seine Kleider abschütteln zum Zeichen der Verachtung, Apostelg. 18, 6.

ἐκτός, ἡ, ον, das Ordinale von ἐξ, der sechste, Matth. 20, 5.

ἐκτός, Adverb., von ἐκ, außer, außerhalb, gewöhnl. mit d. Genitiv, 1 Kor. 6, 18. 2 Kor. 12, 2. 3; mit dem Artikel τὸ ἐκτός, τὰ ἐκτός = das Auswendige, die Auswendige, Matth. 23, 26; außer, ausgenommen, Apostelg. 26, 22. 1 Kor. 15, 27; ἐκτός ἐμῇ = nisi forte, es sei denn, dah. 1 Kor. 14, 5. 15, 2. 1 Tim. 5, 19.

ἐκ-τρέπω, -ψω, aor. 2. p. -ετραπήν, perf. p. -τέτραμαι (Buttm. §. 98. 3. Anm. 3.), Comp. von τρέπω ich wende, daher abwenden, ablenken, aus der Bahn bringen, Hebr. 12, 13; übertr. im Pass. mit reflex. Bedeutung f. ἀντρέω = sich von einer Sache abwenden d. i. seine Aufmerksamkeit von Etwas ablenken, 1 Tim. 1, 6; ἐκτί = 2 Tim. 4, 4; ὁπίσω τινός = sich von einer Sache wegwenden, um einem Andern zu folgen, 1 Tim. 5, 15; im Medio sich von Etwas ablenken d. i. = verabscheuen, τί = Etwas, 1 Tim. 6, 20.

ἐκ-τρέφω, -ψω, Comp. von τρέφω w. f., ernähren, aufziehen, großziehen, Ephes. 5, 29. 6, 4.

ἐκ-τρώμα, -ατος, τό, von ἐκτρώσω, ἐκτρώσω, ich verursache eine Fehlgeburt, dah. die zu früh geborne Leibesfrucht, 1 Kor.

15; 8, womit bildlich Paulus dasselbe sagt, was B. 9. ohne Bild gesagt wird.

ἐκ-φέρω, Comp. des irreg. φέρω w. f., fut. -οίσω, aor. 1. -ήνεγκα, aor. 2. -ήνεγκον, heraustragen, herausbringen, Luk. 15, 22. Apostelg. 5, 15. 1 Tim. 6, 7; = zum Begräbnis hinaustragen, bestatten, Apostelg. 5, 6. 9; von der Erde = hervorbringen, Hebr. 6, 8.

ἐκ-φεύγω, -ξομαι, aor. 2. -έφυγον, Comp. v. φεύγω w. f., herausfliehen, ἐκ τινος und τί, Apostelg. 19, 16. 2 Kor. 11, 33; metaphor. = einem Uebel, einer Gefahr entrinnen τί, Luk. 21, 36. Röm. 2, 3. 1 Theff. 5, 3. Hebr. 2, 3, wo wegen des Futurs in bedenkl. Fragen f. ἀγοράζω.

ἐκ-φοβέω, -ῶ, -ήσω, von ἐκφοβος w. f., herausscheuchen, sehr erschrecken, τινα = Jemanden, 2 Kor. 10, 9.

ἐκ-φοβος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐκ und ὁ φόβος die Furcht, der Schrecken, dah. voll Schrecken, erschreckt, Mark. 9, 6. Hebr. 12, 21.

ἐκ-φύω, -ύσω, Comp. v. φύω w. f., aus Etwas erzeugen, hervordringen lassen, Matth. 24, 32.

ἐκ-χέω (ἐκχύνω Matth. 23, 35.), -εύσω, fut. 2. -χέω, aor. 1. -έχεα (-έχεας, -έχεε), Inf. -χέαι, perf. -κέχυκα (v. dem Thema -χυνω), perf. p. -κέχυμαι, aor. 1. -εχύθην, fut. -χυνθήσομαι, Comp. von dem irreg. χέω, das im N. T. nicht vorkommt; ausgießen, im Pass. = herausschütten, sich ergießen, Matth. 9, 17. Luk. 5, 37. Apostelg. 1, 18; insbes. Blut vergießen = Jemanden tödten, Röm. 3, 15. Offenb. 16, 6. uneigentlich vom Gelde = auf die Erde werfen, Joh. 2, 15; im Medio τινὶ = sich in Etwas ergießen, metaphor. = sich einer Sache hingeben od. ergeben, τινος = um eines Preises willen, Jud. 8, 11; vorzugsweise von der Austheilung, Ausgießung der Gaben des heil. Geistes, Apostelg. 2, 17. 10, 45; ähnlich von der Liebe gebraucht Röm. 5, 5.

ἐκ-χύνω = ἐκχέω w. f., Matth. 23, 35.

ἐκ-χωρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χωρέω w. f., herausgehen, fortgehen, Luk. 21, 22.

ἐκ-ψύχω, -ξω, von ἐκ u. ἡ ψυχή die Seele, dah. aushauchen die Seele d. i. sterben, Apostelg. 5, 5. 10. 12, 23.

ἐκών, οὐσα, ὄν, -όντος, -ούσης, ὄντος, freiwillig, aus eigenem Antriebe, Röm. 8, 20. 1 Kor. 9, 17.

ἐλαία, ας, ἡ, der Olivenbaum; τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν = der Delberg, ostwärts eine Viertelstunde von Jerusalem, von den Delbaumpflanzungen, womit er bedeckt war, so benannt. Ihn trennte der Bach Kidron von der Stadt. Da er ziemlich hoch war, so hatte man von ihm aus einen bequemen Anblick der ganzen Stadt, so wie der weiteren Umgegend. Matth. 21, 1. 24, 3. 26, 30. Luk. 19, 29. folg. (In letzter Stelle liest man nämlich auch ἐλαιῶν statt ἐλαιῶν, was Winer in d. Gr. S. 210. nicht ganz

verwirft.); die Frucht, die Olive, Jak. 3, 12.

Ἑλαιον, ον, τό, das Oliven-Baumöl, was im Alterthume zum Brennen, Salben, Heilen der Kranken u. zum Essen gebraucht wurde, daher ein bedeutender Handelsartikel, Matth. 25, 3. Mark. 6, 13. Luk. 7, 46. 16, 6. Jak. 5, 14.; im metaphor. Sinne, Hebr. 1, 9. = das Freundsöl.

Ἑλαιών, ὄνος, ὁ, der Olivenhain, Luk. 19, 29. Apostelg. 1, 12., wo der Delberg bei Jerusalem so genannt wird, vergl. ἑλαία. Ueber den Nominativus tituli in d. ersten Stelle s. Winer's Gr. S. 210. u. ὄνομα.

Ἑλαμίτης, ον, ὁ, das Romen gentile von Elam, dem Stammvater der Elamiten (1 Mos. 10, 22.), welche die Provinz Elmais im südlichen Medien zwischen dem Gebirge Orontes und dem Flusse Gulan nördlich von Susiana bewohnt haben sollen; sie werden erwähnt Apostelg. 2, 9, zugleich mit den Parthern und Medern.

ἐλάσσων, ττων, ὄνος, ὁ, ἡ, ἐλασσών, τό, Comparativ zu ἐλαγός = μικρός klein, kurz, dah. kleiner, geringer, Joh. 2, 10. Hebr. 7, 7.; = jünger, Röm. 9, 12.; = weniger, 1. Tim. 5, 9., wo ἐλαττον fürs Adverb. genommen wird.

ἐλαττον, s. ἐλάσσων.

ἐλαττονέω, ὦ, ἡσω, vom vorherg. W., nur in der Septuaginta (Gen. 16, 18.) und 2 Kor. 8, 15. zu finden; = weniger haben.

ἐλαττώω, ὦ, ὠσω, von ἐλάττων, kleiner, geringer machen; im Pass. ἐλαττούμαι, οῦμαι παρά τινος = dem Ansehen nach geringer werden, als jemand, d. i. abnehmen, Joh. 3, 20. Hebr. 2, 7. 9.

ἐλαύνω, ἐλάω, perf. ἐνήλανα, treiben, in Bewegung setzen, Jak. 3, 4. 2 Petr. 2, 17., das Schiff = rudern, Mark. 6, 48. Joh. 6, 19.; im metaphor. S. Luk. 8, 29.

ἐλαφρία, ἰας, von ἐλαφρός w. s., eigtl. die Leichtigkeit des Gewichtes, nachh. metaph. = die der Gesinnung d. i. Leichtsinns, 2 Kor. 1, 17.

ἐλαφρός, ἄ, ὄν, leicht von Gewicht, Matth. 11, 30., dah. leicht zu ertragen d. i. nicht lastig, 2 Kor. 4, 17., wo τὸ παραντίνα ἐλαφρόν τῆς θλίψεως steht für ἡ θλίψις ἡ παραντίνα καὶ ἐλαφρά.

ἐλάχιστος, ἰστη, ον, Superlat. von ἐλαγός, der kleinste, geringste, schlechteste, Matth. 2, 6. 5, 19. 25, 40. Luk. 12, 26. 16, 10. 19, 17. 1. Kor. 4, 3. Ein neuer Comparativ von diesem Superl. ἐλαχιστότερος findet sich Ephef. 3, 8.; bei Andern sogar ein neuer Superlat. ἐλαχιστότατος.

ἐλαχιστότερος, α, ον, Comp. von der Superlativform ἐλαχιστος w. s., bei weitem der geringste, Ephef. 3, 8.

ἐλάω, s. ἐλαύνω.

Ἑλεάζαρ, ὁ, undeclinirb. hebr. Eigennamen Eleazar, welcher in der Geschlechtsstafel Matth. 1, 15. vorkommt.

ἐλεγεῖς, εως, ἡ, von ἐλέγω w. s., die

Rüge, Ahndung, Beschämung, 2 Petr. 2, 16.

ἐλεγχος, ον, ὁ, von ἐλέγω w. s., eigtl. das Beweismittel zur Ueberführung oder Widerlegung, nachher die dadurch gewonnene Ueberzeugung, Hebr. 11, 1.; = die Widerlegung 2 Tim. 3, 16.

ἐλέγγω, ξω, eigtl. verschmähen, verachten, sonst gewöhnlich überführen, widerlegen, und dadurch beschämen, öffentlich rügen, Matth. 18, 15. Luk. 3, 19. Joh. 3, 20. 8, 46. 16, 8. 8, 9. 1 Kor. 14, 24. Ephef. 5, 11. 13. 1 Tim. 5, 20. 2 Tim. 4, 2. Tit. 1, 9. Hebr. 12, 5. Jak. 2, 9. Offenb. 3, 19.; = streng zu recht weisen Tit. 1, 13.

ἐλεεινός, ἡ, ὄν, von ὁ (τό) ἔλεος w. s., mittheilswerth, bejammerenswürdig, überhaupt unglücklich, 1. Kor. 15, 19. Offenb. 3, 17.

ἐλεέω, ὦ, ἡσω, von ὁ (τό) ἔλεος w. s., be-mitleiden, Mitleid haben mit Jem., τινά, Matth. 9, 27. 15, 22. u. a.; auch von Gott Hebr. Phil. 2, 27. Röm. 9, 15. 16. 11, 32.; im Pass. ἐλεομαι, οῦμαι, = Mitleiden, Barmherzigkeit erlangen ὑπό τινος, 1 Kor. 7, 25. 2 Kor. 4, 1. Röm. 11, 30. 31. 1 Tim. 1, 13. Ob ὁ ἐλεῶν Röm. 12, 8. blos speziell von der Krankenpflege zu verstehen ist, ist nicht ausgemacht; es kann allgemein von der Ausübung der Werke der Barmherzigkeit verstanden werden.

ἐλεημοσύνη, ης, ἡ, vom vorherg. W., das Mitleid, Erbarmen, bes. gegen Arme, daher die denselben gereichte Unterstützung, Gabe, das Almosen, im object. S., Matth. 6, 1. Luk. 11, 41. 12, 33. Apostelg. 3, 2. 10. u. a.

ἐλεήμων, ὄνος, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom folgenden W., mittheilend, barmherzig, Matth. 5, 7. Hebr. 2, 17.

ἔλεος, ον, ὁ, u. ἔλεος, εως, ονς, τό (s. Winer's Gr. S. 76.), das Mitleid, Erbarmen, die Barmherzigkeit, im activen S., welche Jemand übt, Matth. 9, 13. 23. Luk. 1, 50. 10, 37. Jak. 2, 13. u. a., im passiv. S., welche Jemandem erzeigt wird, Röm. 9, 23. 11, 31. 15, 9.

ἐλευθερία, ἰας, ἡ, vom nachfolg. W., die Freiheit, Unabhängigkeit, eigtl. im politischen Sinne im Gegensatz der δουλεία, nachh. aber auch im moralischen S. = Beschränkung der Leidenschaften; im N. T. nur im höhern Sinne = die evangelische Freiheit, die der Herr gewährt, wiewohl er uns frei gemacht hat vom Fluche des Gesetzes, Röm. 8, 21. 1 Kor. 10, 29. 2 Kor. 3, 17. Galat. 2, 4. 5, 1. 13. 1 Petr. 2, 16. 2 Petr. 2, 19.; = die Lehre des Christenthums, wiewohl sie diese Freiheit einschließt, Jak. 1, 25. 2, 12.

ἐλεύθερος, ἐρα, ον, von ἐλεύθω ich komme, gehe, dah. eigtl. der hingehen kann, wohin er will, also unabhängig, frei, bürgerlich, im Gegensatz v. Slave (δούλος) sein, 1 Kor. 12, 13. Galat. 3, 28. 4, 22.; = steuerfrei, Matth. 17, 26.; = ledig = nicht durch eheliche Verpflichtung gebunden, Röm. 7, 3.; im Sinne des

Evangeliums, s. ἑλευθερία, Joh. 8, 33. 36. Galat. 4, 26. 1 Petr. 2, 26.; im moral. S. = nicht an das Gesetz der Tugend sich bindend, Röm. 6, 20.

ἑλευθερώ, ὦ, ὡσω, v. vorherg. W., frei machen in den Bedeutungen, welche unter ἐλευθερός, w. s., sich finden; im N. T. jedoch nur in dem höhern Sinne, wiefern der H. Grr frei macht, s. ἑλευθερία, Joh. 8, 32. 36. Röm. 6, 18. Galat. 5, 1. (über die Verbindung mit dem nomine coniugato s. ἀγαπάω), u. als constructio praegnans ist anzusehen εἰς τι = zu Etwas frei machen (s. Winer's Gr. S. 677.)

ἐλευσις, εως, ἡ, vom ungeb. ἐλεύθω ich komme, das Kommen, die Ankunft, Apostelg. 7, 52.

ἐλεφάντινος, η, ον, von ὀλέφας, ἄντος, der Elefant, dah. von Elfenbein, Offenb. 18, 12.

Ἐλιακείμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Eliakim, der unter den Voreltern des H. Grrn vorkommt, Matth. 1, 13. Luk. 3, 30.

Ἐλιγμα, s. μύγμα.

Ἐλιέξερ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Eliezer, welcher unter den Voreltern des H. Grrn vorkommt, Luk. 3, 29.

Ἐλιούδ, ὁ, undeclin., hebr. Eigennamen Eliud, welcher unter den Voreltern des H. Grrn vorkommt, Matth. 1, 14.

Ἐλισάβετ, ἡ, undeclin., hebr. Eigennamen Elisabeth; so heißt die Frau des Priesters Zacharias und Mutter Johannes des Täufers, Luk. 1, 5. folg.

Ἐλισσαῖος, ον, ὁ, gräcisirter Eigennamen des hebräischen Propheten Elisa, der ein Schüler, Gefährte und Nachfolger des Propheten Elias war, Luk. 4, 27.

ἐλίσσω, ἔττω, ξω, herum drehen; Hebr. 1, 12.

ἔλκος, εος, ονς, τό, die Wunde, bes. die eiternde Wunde = Geschwür, Luk. 16, 21. Offenb. 16, 2. 11.

ἐλκώω, ὦ, ὡσω, von τὸ ἔλκος w. s., Wunden, Geschwüre verursachen, dah. partic. perf. pass. ἡλωμένος = voller Geschwüre, Luk. 16, 20.

ἔλκω, ἔλξω, Imp. ἐλκον (Buttm. §. 84. 2.), aor. 1. ἐλκυσά (Joh. 6, 44. 18, 10. u. a. von ἐλκύν = ἔλκω), ziehen, schleppen, Apostelg. 21, 30. Jak. 2, 6.; τὴν μάχαιραν = das Schwert entblößen, Joh. 18, 10.

Ἑλλάς, ἁδος, ἡ, geogr. Eigennamen Hellas oder Griechenland, die Landschaft zwischen dem Peloponnes und Macebonien, das eigentliche Griechenland; mit Einschluss des Peloponnes, Apostelg. 20, 2.

Ἑλληγν, ἦνος, ὁ, das Nomen gentile vom vorherg. W., der Grieche, Jemand von griechischem Ursprunge, Apostelg. 16, 1. 3.; insbes. werden im N. T. Ἕλληνες oft alle Nichtjuden genannt, nicht sowohl um ihre Nationalität, als vielmehr um ihre Glaubenslosigkeit zu bezeichnen, so daß nur zwischen Juden und Griechen unterschieden wird, wornach Griechen Ἕλληνες, auch Ἑλληγν im Sing., so viel als Heiden bedeutet.

Die Ursache, warum das geschah, lag darin, daß Griechen überall in den damals bekannten Ländern anzutreffen waren, und durch eine gewisse Bildung sich auszeichneten, wie sie früher, vor der Herrschaft der Römer, durch politische Stellung hervortraten. Joh. 7, 35. 12, 20. Apostelg. 14, 1. 16, 1. u. a. Röm. 1, 14. 16, 2. 9. 10. Galat. 2, 3. 3, 28. Koloss. 3, 11.

Ἑλληνικός, ἡ, ὄν, vom vorherg. W., Griechisch, Luk. 23, 38. Offenb. 9, 11.

Ἑλληνίς, ἰδος, ἡ, das Patronymic. von Ἑλλην, die Griechin, der Abstammung nach; auch bloß die Heidin, Mark. 7, 26. Apostelg. 17, 12.

Ἑλληνιστής, οῦ, ὁ, von ἑλληνίζω ich ahme die griechische Sprache nach, zeige mich in Sprache, Tracht und Lebensweise u. s. w. wie ein Grieche, daher eigtl. ein Nachahmer griech. Sprache und Lebensweise; im N. T. werden Hellenisten die unter den Heiden zerstreut lebenden und griechisch redenden Juden genannt, Apostelg. 6, 1. 9, 29. 11, 20.; in der letztern Stelle liest man aber auch Ἑλληνας statt Ἑλληνιστάς.

Ἑλληνιστί, Adv., eigtl. auf Griechische Art und Weise überhaupt, nachher besonders in Griechischer Sprache, Joh. 19, 20.; und Ἑλληνιστὶ γινώσκων = Griechisch verstehen, Apostelg. 21, 37.

ἐλ-λογέω, ὦ, -ήσω, von ἔλλογος mit Vernunft begabt, dah. anrechnen, in Rechnung bringen, Phil. 3, 19.; im moral. S. = zu rechnen, Röm. 5, 13.

Ἐμωδάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Emmodam, welcher in der Geschlechtsstafel Luk. 3, 28. vorkommt.

ἐλπίζω, ἴσω, u. Fut. ἔλπω, von ἡ ἐλπίς w. s., erwarten, hoffen, in mehrfacher Construction; = auf Jemanden oder Etwas: mit ἐν τινι, Matth. 12, 21. 1 Kor. 15, 19.; mit εἰς τινα, Joh. 5, 45. 2 Kor. 1, 10.; mit ἐπὶ τινι, Röm. 15, 12. 1 Tim. 4, 10. 6, 17.; mit ἐπὶ τινα und τι 1 Tim. 5, 5. 1 Petr. 1, 13. 3, 5.; hoffen, erwarten, daß: mit ὅτι seq. fut. Apostelg. 24, 26. 2 Kor. 1, 13. 13, 6. Phil. 3, 22. und Luk. 24, 21., wo der Begriff des Fut. in μέλλων liegt; mit dem bloß. Infinit., wenn er sich auf Subject des Hauptsatzes zurückbezieht, Luk. 6, 34. 23, 8. Apostelg. 26, 7. Röm. 15, 24. 1 Kor. 16, 7. 2 Kor. 5, 11. Vermöge einer Katachresis werden zwei Constr. verbunden: εἰς τινα — ὅτι 2 Kor. 1, 10.

ἐλπίς, ἰδος, ἡ, von ἔλπω, ἔλπομαι, ἔλπω ich hoffe, dah. im Allgem. die Erwartung künftiger Dinge, welche, wenn diese von guter Beschaffenheit sind, Hoffnung genannt wird, beim Gegentheil aber Befürchtung, Apostelg. 16, 19. 1 Kor. 9, 10.; insbes. die Hoffnung in relig. Sinne = Vertrauen auf Gott, Röm. 5, 5. Ephes. 4, 4.; eine solche haben die Heiden nicht, 1 Thess. 4, 13.; = die Erwartung wegen der Ankunft des Messias, Apostelg. 26, 6. 7.; der, auf welchen man seine Hoff. setzt d. i. Christus, 1 Tim. 1, 1. 1 Thess. 1, 3.; = das, was gehofft wird, Hoffnung im obj. S., Koloss. 1, 5. Der Gegenstand der Hoffnung wird bald mit dem nachfolg. Genitiv, bald

mit εἰς gegeben; ἐπ' ἐλπίδι öfters adverbialiter = ficher, vertrauensvoll, Apostelg. 2, 26. Röm. 8, 21., wo ἐπ' ἐλπίδι auf ὑπεράγην zu beziehen = mit der Hoffnung, und mit οὗτο im Folgenden zu verbinden ist.

Ἑλύμας, α (üb. w. Genit. f. Ἀγγίπας), ö, gräcisch. Arabischer Eigennamen des Zauberers (Magiers) Elymas, auch Barjesu od. Barjesu genannt, Apostelg. 13, 8., vergl. mit B. 6.

ἔλω, ελωμαι, ελῶν, ελόμεν f. αἰρέομαι.

Ἐλω, ελω, Wort in griechischen Buchstaben von Eloah, Gott der Herr, mit dem Suffixum der ersten Person = mein Gott und Herr!

ἐμ' αὐτοῦ, ἡς, Pronom. reflexivum der ersten Person, aus ἐμεῖ und αὐτοῦ und nur in den drei Casibus obliquis des Singulars gebr., meiner selbst, meiner, Joh. 7, 17. 12, 49.; im Dativo 1 Kor. 4, 4.; im Acc. Luk. 7, 7.; statt des einfachen Pronominis pers. Matth. 8, 9.

ἐμ-βαίνω, -βήσομαι, aor. 2. -έβην, partic. ἐμβάς, pers. -βέβηκα, Comp. des irregul. βαίνω ich schreite, dah. hineinschreiten; im N. L. häufig vom Hineingehen in ein Schiff gebr., Matth. 8, 23, 9, 1. u.; auch in anderer Beziehung, Joh. 5, 4.

ἐμ-βάλλω, -βαλῶ, Comp. von βάλλω w. f., hineinwerfen, Luk. 12, 5.

ἐμ-βάπτω, -ψω, Comp. von βάπτω w. f., eintauchen, τι ἐν τινι = Etwas in Etwas (f. ἐν), Matth. 26, 23. Joh. 13, 26.; ebenso im Medio, Mark. 14, 20., wo ὁ ἐμβαπτομενος = ὁ ἐμβαπτὼν τὸ ψαλόν αὐτοῦ.

ἐμ-βατεύω, -εύσω, Comp. von βατεύω (von βαίνω) ich besteige, betreten; übertr. = sich auf Etwas einlassen, sich mit Etwas befassen, Koloss. 2, 18.

ἐμ-βιβάζω, -βάσω, Comp. von βιβάζω ich lasse gehen, dah. hineingehen lassen, Apostelg. 27, 6.

ἐμ-βλέπω, -ψω, Comp. von βλέπω w. f., Jemandem in das Angesicht sehen, Jem. ansetzen, τινί, Mark. 10, 21. 27, 14. 67. Luk. 20, 17. Joh. 1, 36. 42., auch ohne Dativ Matth. 19, 26., vergl. Mark. 10, 27.; überhaupt auf Etwas hinsehen, τι, Mark. 8, 25., und εἰς τι, Matth. 6, 26. Apostelg. 1, 11.; absolute, sehen, Apostelg. 22, 11.

ἐμ-βοιμάομαι, -ώμαι, -ήσομαι, Comp. von βοιμάω, -άομαι (von βοέω ich brause), eigentl. darein schreien, von Thieren gebr., nachh. überhaupt auf Etwas zürnen, seinen Unwillen bei Etwas äußern, τινί, Matth. 9, 30. Mark. 1, 43. 14, 5. Joh. 11, 33. 38. In den beiden letztern Stellen kann wegen B. 35 und 36 nur an eine sanftere Aufregung des Innern gedacht werden; ἐν εαυτῷ und τῷ πνεύματι = in seinem Innern.

ἐμέω, έσω, ausspeien, Offenb. 3, 16.

ἐμ-μαίνομαι, Comp. von μαίνομαι w. f., dabei rasen, τινί = gegen Jem., Apostelg. 26, 11.

Ἑμμανουήλ, ö, indeclinirb., hebr. Eigennamen Emmanuel, nach der hebr. Etymologie = Gott mit uns!, Benennung des Herrn, Matth. 1, 23. vergl. mit Jes. 7, 14.

Ἑμμανοῦς, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigennamen des Fleckens Emmaus (κώμη), 60 Stadien (1 1/2 deutsche Meile) westlich von Jerusalem. Luk. 24, 13.

ἐμ-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. f., verbleiben, beharren bei Etwas, trennend bei bleiben, mit d. Dat., und ἐν τινι, Apostelg. 14, 22. Galat. 3, 10. Hebr. 8, 9.

Ἑμμάω, ö, undeclinirb., hebr. Eigennamen Hemor; so heißt ein Fürst in Sichem, Apostelg. 7, 16.

ἐμός, ἡ, ὅν, Pronom. possessiv. der ersten Person von ἐμοῦ, seltener als das lat. meus oder deutsche mein, weil im Gr. bekanntlich statt d. Possessiva der Genit. des Personal-Pronomens gebraucht wird; Matth. 18, 20.; τὸ ἐμόν, im Pl. τὰ ἐμά = was mich betrifft, mein Theil, meine Angelegenheit, Matth. 20, 15. 25, 27.; οὐκ ἔστιν ἐμόν = es ist nicht meine Sache, ich habe kein Recht, es steht nicht bei mir, Matth. 20, 23.; objectiv wie der Genitiv des Personalpronomens, ἡ ἐμὴ ἀνάμνησις = die Erinnerung an mich, Luk. 22, 19., ἡ ἀγάπη ἡ ἐμὴ = die Liebe zu mir, Joh. 15, 9., wo jedoch Andre = die Liebe, womit ich Euch umfasse, verstehen.

ἐμ-παιγμονή, -ῆς, ἡ, von ἐπαίζω w. f., die Verspottung, 2. Petr. 3, 3., wenn das selbst die Lesart richtig ist.

ἐμ-παιγμός, -οῦ, ö, von ἐπαίζω w. f., das Verspotten, Hebr. 11, 36.

ἐμ-παίζω, -ξω, aor. 1. ἐνέπαιξα statt ἐνέπαισα, Comp. v. παίζω w. f., zuerst in, auf etwas spielen, springen, nachher verspotten, zum Besten haben, so im N. L., τινί, Matth. 2, 16. 20, 19. 27, 31. 41. Luk. 14, 29. u. a.

ἐμ-παίκτης, -ον, ö, vom vorherg. W. Jemand, welcher verspottet, ein Betrüger, 2. Petr. 3, 3. Jud. B. 18.

ἐμ-περι-πατέω, --ώ, --ήσω, ein zweifaches Comp. von πατέω w. f., herumgehen auf einem Gegenstande, oder unter Personen, 2. Kor. 6, 16.

ἐμ-πίπλημι (nicht — πίμπλημι f. Passiv unter πίμπλημι), oder ἐμπιπλάω, -ήσω, aor. 1. ἐνέπλησα, Comp. von πίμπλημι ich fülle, anfüllen, τι τινος, Luk. 1, 53. Apostelg. 14, 17.; im Passivo, ἐμπλησμένος = von Speise gesättigt, Luk. 6, 25. Joh. 6, 12.; τινός = Jemanden recht genießen, Röm. 15, 24.

ἐμ-πίπρημι, f. ἐμπρήθω.

ἐμ-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, Comp. v. πίπτω w. f., hineinfallen, εἰς τι, Matth. 12, 11.; übertrag. = gerathen, bes. in Unglück, in unangenehme Lage, εἰς τι, 1 Tim. 3, 6. 6, 9.; εἰς τοὺς ληστας = unter die Räuber, Luk. 10, 36.; εἰς χεῖρας Θεοῦ = in die Gewalt Gottes d. i. = dem Gerichte Gottes anheimfallen, Hebr. 10, 31.

ἐμ-πλέκω, -ξω, aor. 2. pass. -επλάκην, Comp. v. πλέκω w. f., eigtl. einflechten, nachh. übertr. in Etwas verwickeln, im Pass. mit reflex. Bedeutung (f. ἀννέξω) = sich in Etwas einlassen, τινί, 2. Tim. 2, 4. 2. Petr. 2, 20.

ἐμ-πλήθω, -ήσω, aor. 1. pass. -ἐνεπλή-

σθην, Comp. von πληθω w. f., und das als Thema zu ἐμπλήμι angesehen wird, siehe dieses, Luk. 1, 53. Röm. 15, 24.: ὑμῶν ἐμπλήσθω = von Euch erfüllt, = durch euern Umgang erquicket, f. ἐμπλήμι am G.

ἐμ-πλοκή, -ης, ἡ, von ἐμπλέω w. f., das Einklechten, das Flechten, bes. des Haars, 1 Petr. 3, 3.

ἐμ-πνέω, -εύω, Comp. von πνέω w. f., eigtl. hineinhauchen, nachh. überhaupt hauchen; schmecken im übertr. S. d. i. Etwas heftig begehren, τινός, Apostelg. 9, 1.

ἐμ-πορεύομαι, -εύομαι, Dep. med., Comp. von πορεύομαι w. f., eigtl. hineinreisen, besonders vom Kaufmanne gebr., dah. überhaupt Kaufmann sein, kaufmännisch handeln, Jak. 4, 13; = Jemanden betrügen, überlisten, τινά, 2 Petr. 2, 3.

ἐμ-πορία, -ίας, ἡ, von ἐμπορος, das das Wurzelwort zu ἐμπορεύομαι ist, w. f., eigtl. die Reise, Seefahrt in Handelsgeschäften, überhaupt Handel, Großhandel, Matth. 22, 5.

ἐμ-πόριον, -ιον, τό, eigtl. das Neutr. von ἐμπόριος, α. ο., zum Handel gehörig, daher Handelsplatz, eigtl. am Meere, in der spätern Gracität aber auch im Binnenlande, Joh. 2, 16.

ἐμ-πορος, -ος, ὁ, von ἐν und ὁ πόρος der Weg durch einen Fluß, die Fahrt, zuerst Jemand, der auf einem fremden Schiffe als Passagier mitfährt; nachher der Kaufahrer, der Großhändler, Offenb. 18, 3. 11. 15. 23; adjectivisch Matth. 13, 45.

ἐμ-πρήθω, -ήσω, Comp. von πρήθω ich verbrenne, anbrennen, in Brand stecken, Matth. 22, 7.

ἐμ-προσθεν, Advverb, von ἐν und πρόσθεν = πρό, vorn, voran, vor, mit dem Genit., räumlich, Matth. 5, 16. 24, 6, 1. u. a.; der Zeit nach, Joh. 1, 15. 27, 3, 28; ohne Casus im räuml. S. = vorne, Luk. 19, 4. 28. Phil. 3, 13. Offenb. 4, 6.

ἐμ-πτύω, -ύω, Comp. v. πτύω w. f., anspreien, hineinspreuen, εἰς τι, Matth. 26, 67. 27, 30; τινί, Mark. 10, 34. 14, 65. 15, 19; im Pass. personell, Luk. 18, 32.

ἐμ-φανής, -ής, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von ἐφαίνω ich lasse darin sehen, ich zeige, dah. sich zeigend, sichtbar, Apostelg. 10, 40. Röm. 10, 20.

ἐμ-φανίζω, -ίσω, vom vorherg. W., sichtbar, deutlich machen, sehen lassen, dah. im Pass. erscheinen, Matth. 27, 53. Hebr. 9, 24; übertr. ἐαντόν = seine Gesinnung zeigen, Joh. 14, 21. 22; bekannt machen, Apostelg. 23, 15. 22. Hebr. 11, 14.: τινί κατά νους = bei Jemandem eine Anzeige wider Jemanden machen d. i. im gerichtl. S. ihn anklagen, Apostelg. 24, 1. 25, 2; auch περί τινος = in Betreff Jemandes, Apostelg. 25, 15. u. m. nachfolg. ὅτι, Hebr. 11, 10.

ἐμ-φοβος, -ος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und φόβος die Furcht, dah. in Furcht stehend, gescheut, aber auch in Furcht stehend, furchtsam, erschrocken, Luk. 24, 5. 37. Apostelg. 10, 4. 22, 9. 24, 25. Offenb. 11, 13.

ἐμ-φυσάω, -ώ, ἡσω, Comp. v. φυσάω ich

blase, dah. aufz. od. anblasen, Joh. 20, 22.

ἐμ-φυτός, -ος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐμφύω ich pflanze ein, dah. eingepflanzt, metaphor., Jak. 1, 21.

ἐν, Präposition mit dem Dativ, welche im Allgemeinen ein Sein, Verbleiben, Ruhen in einem Gegenstande ausdrückt, daher zunächst durch in, an, auf übersetzt und mit Vorstellungen verbunden wird, welche Raum und Zeit andeuten (ἐν etymol. verwandt mit εἶναι), deshalb aber auch nicht bloß sichtbare, sinnliche, sondern auch geistige, übersinnliche Zustände, Verhältnisse und Lagen umschließt. Der Gebrauch dieser Präposition ist weiter, als der der lat. Präpos. in, oder des deutschen in. 1) Räumlich, innerhalb der Grenzen eines Ortes = in, διδάσκων ἐν ταῖς συναγωγαῖς Matth. 9, 35., = auf, εἰσονται ἐν τῷ ἄρῳ Matth. 24, 40., = unter, τὸ μνημα αὐτοῦ ἐστιν ἐν ὑμῖν Apostelg. 2, 29. 4, 34. Matth. 11, 11. Röm. 1, 5; nicht bloß mit Verbis der Ruhe wird ἐν verbunden, auch mit solchen, die eine Bewegung andeuten, deren Consequenz aber eine Ruhe im resultirlichen S. ist, gleichwie εἰς in umgekehrter Weise, f. d. Wort, ἀποστέλλω ὑμᾶς ἐν μέσῳ λύκων Matth. 10, 16., ἔθετο ἐν φυλακῇ (vgl. ponere, locare in aliqua re) 14, 3.; daher kann ἐν das Ziel einer Bewegung ausdrücken = zu, ἐπιστραφεὶς ἐν τῷ ὄχλῳ Mark. 5, 30., ἀνελήφθη ἐν δόξῃ 1 Tim. 3, 16.; selbst διεφθίμωσαν αὐτὸν ἐν ὅλῃ τῇ γῇ ἐκείνῃ Matth. 9, 31. und Luk. 7, 17. gehört hierher; an das räumliche unter schließt sich das den Rang ausdrückende = unter (Genit. partit. h. Superl.), ἐλαχίστη εἰ ἐν τοῖς ἡγεμόσιν Ἰουδα Matth. 2, 6., ferner das unter der gegenseitigen Beziehung, das innerlich mit gegen, äußerlich mit zwischen im Deutschen verlauscht werden könnte, εὐφρανέσθαι ἐν ἀλλήλοις Mark. 9, 50. Joh. 13, 35. Röm. 15, 5., ἐγγίγεται ἐν γεννητοῖς Matth. 11, 11., ἐκένωσαν ἐν ὑμῖν Joh. 1, 14. ἐνδεὲς ὑπάρχον ἐν αὐτοῖς Apostelg. 4, 34.; das räumliche ἐν drückt das = Umgebensein von Etwas aus, daher es bei der Begleitung steht und = mit übersetzt wird, Luk. 14, 1.: ἐν δέκα χιλιάσιν ἀπαντήσας, Job. B. 14., aber auch von Kleidung, Waffen und andern Dingen gebraucht wird, womit man versehen, ausgerüstet ist, die man mit sich führt, oder bringt, ἐν ἐνδύμασι Matth. 7, 15. Mark. 12, 38. Joh. 20, 12., ἐν δεσμοῖς Phil. B. 13., ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ Hebr. 9, 25., ἐν ῥάβδῳ 1 Kor. 4, 21.; dasselbe ἐν drückt die Nähe, oder den unmittelbaren Zusammenhang aus = an, ἐν δεξιᾷ τοῦ Θεοῦ Röm. 8, 34. Hebr. 1, 3. 8, 1. Ephes. 1, 20. Luk. 13, 4., κλῆμα ἐὰν μὴ ἐν τῇ ἀμπελῷ μέλῃ Joh. 15, 4.; ferner die Gegenwart Andrer, daher = vor, coram, 1 Kor. 6, 2.: ἐν ὑμῖν κρίνεται ὁ κόσμος, 2, 6.; in Citationen bei Röm. 9, 25. 11, 2. Hebr. 4, 7. 2) Von der Zeit wird ἐν gebraucht, wo man = in, an, bei, auch innerhalb, binnen sagt, Matth. 14, 1. 12; 2, 22, 28. 1 Kor. 15, 52.: ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι = zur Zeit der letzten Posaune, Matth. 27, 40. Joh. 2, 19.; dabei die Verbindungen ἐν φ = indem, während

daß, Joh. 5, 1. und *ἐν* *ὥς* = während dem, Luk. 12, 1.; *ἐν* wird gewisser Maßen Zeitverhältnisse ausdrückende Conjunction mit dem Infinit. im Dativ und dem Subiecte im Accus.: *ἐν τῷ σπείρειν αὐτόν* = indem, da er säete, Matth. 13, 4. Luk. 5, 1. 9, 36. 19, 15. Apostelg. 3, 26. Galat. 4, 18. 3) *ἐν* drückt Zustände, Verhältnisse aus, in welchen man sich befindet, äußerliche, innerliche, *ἐν νόμῳ ἡμαρτον* Röm. 2, 12. *γυνὴ οὖσα ἐν χάριτι αἵματος* Luk. 8, 43, besonders der Befähigung = mit, *ἐν δυνάμει* Luk. 4, 36., oder der Gemüthsstimmung *ἐν πάσῃ εὐσέβειᾳ*, 1. Tim. 2, 2.; solche Zustände haben a) einen Umfang, innerhalb welches sie zum Vorschein kommen, daher Verbindungen wie *μανθάνειν ἐν τινι* = an Jemandem lernen, 1 Kor. 4, 6., *γινώσκειν ἐν τινι* daran erkennen, Joh. 13, 35., *κοπιῶντες ἐν ὑμῖν* = die an Euch arbeiten, 1 Thess. 5, 12. *λατρεύειν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ* = am Ev. dienen, Röm. 1, 9., *θανυμάζειν ἐν τινι*, Luk. 1, 21. = sich an Etwas d. i. über Etwas verwundern; auch *γενέσθαι ἐν ἐμῷ* = an mir geschehen, 1 Kor. 9, 15.; b) sie können ferner als Maßstab dienen, an welchen Etwas angelegt wird, = gemäß, Luk. 1, 8.: *ἐν τῇ τάξει* = gemäß der Ordnung, Ephes. 4, 17.: *ἐν ματαιότητι*, Hebr. 4, 11.; doch gehören nicht hierher Stellen wie *ἐν θελήματι* Hebr. 10, 10., oder Redensarten wie *ἐν Χριστῷ περιπατεῖν* Koloss. 2, 6.; c) sie drücken die äußere und innere Veranlassung aus, wie *ἐκπορεύειν ἐν τῷ λόγῳ* τούτῳ Apostelg. 7, 29. = er flog auf dieses Wort, *ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν* εἰσακουσθήσονται Matth. 7, 6. = um ihrer Gesprächigkeit Willen, und *ἐν τούτῳ* = darum, Luk. 10, 20. Joh. 16, 30., *ἐν ᾧ* = weil, Röm. 8, 3.; *ἐν* kann daher den die Ursache, die Motive ausdrückenden Dativ ergeben, *ἦγετο ἐν τῷ πνεύματι* = er ward durch od. vom Geiste Luk. 4, 1. vergl. Matth. 4, 1. Mark. 1, 12.; *ἦλθεν ἐν τῷ πνεύματι* = aus Anregung des G., Luk. 2, 27., *ἐν ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν Ἰουδαίων* = durch die Anschläge der Juden, Apostelg. 20, 19.; hierher gehören auch Personennamen, die als bewegende oder wirkende Ursache zu denken sind = durch, *ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων* Matth. 9, 34. = durch den Obersten der Hölle, *ἐν ἀνδρὶ κρίνειν* Apostelg. 17, 31. = durch einen Mann, *ἡγιασται ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικί* 1 Kor. 7, 14. = ist geheiligt durch das Weib, ähnlich 1 Kor. 15, 22. Apostelg. 4, 2. und Apostelg. 3, 5. Galat. 3, 8. 4) Bei dem weiten Umfange, welchen *ἐν* in der Anwendung auf Verhältnisse hat, erklärt sich der fast adverbialisch gewordene Gebrauch desselben in Verbindungen, wie *ἐν ἀληθείᾳ* = wahrhaftig, Matth. 22, 16., *ἐν δόλῳ* = mit List, listig, Mark. 14, 1., *ἐν κρυπτῷ* = nicht öffentlich, Joh. 7, 10., *ἐν τάχει* = in Eile, Offenb. 1, 1., *ἐν δικαιοσύνῃ* = gerecht, Apostelg. 17, 31., *ἐν ἀδυνάτῃ* = mit Unrecht, Röm. 1, 18., *ἐν σοφίᾳ* = weislich, Koloss. 4, 5., *ἐν προσώπῳ* = äußerlich, 2 Kor. 5, 12., *ἐν ὀλίγῳ* = kurz, Ephes. 3, 3., *ἐν ὁξυ*

= herrlich, Phil. 4, 19., *ἐν ἐκτενείᾳ* = emsig, Apostelg. 26, 7., *ἐν λαχύνῃ* = kräftig, Offenb. 18, 2., *ἐν παραβολῇ* = gleichnißweise, Hebr. 11, 19. u. a.; eben so häufig ist der adjectivische Gebrauch des *ἐν* in Verbindungen, wie *λόγος ἐν ἐξουσίᾳ* = die gewaltige Lehre, Luk. 4, 32., *διδασκαλος ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ* = ein treuer und wahrhaftiger Lehrer, 1 Tim. 2, 7., *τέκνα ἐν ὑποταγῇ* = unterthänige, d. i. gehorsame Kinder 1 Tim. 3, 4., *ἔργα ἐν δικαιοσύνῃ* = gerechte Werke, Tit. 3, 5., *ἀναστροφή ἐν ἀσελγείᾳ* = der unzuchtige Wandel, 2 Petr. 2, 7., *ἡ ἐν ἡμέρᾳ τροφή* = das tägliche Wohlleben, B. 13, *ἡ σοφία ἐν μυστηρίῳ* = *μυστικῇ* = die verborgene Weisheit, 1 Kor. 2, 7. u. a. Hierher gehört auch *ἐν περιτομῇ εἶναι*, Röm. 4, 10. = ein Beschneidener sein. 5) Einzelnes. *Ὁμοῦσα ἐν τινι* = bei einer Sache schweben, Matth. 5, 35. folgen, wird zwar für eine Nachahmung des Hebräischen (Betha), wie *ἀληθεύειν λέγων ἐν Χριστῷ* = ich rede die Wahrheit bei Christus, Röm. 9, 1., gehalten, siehe aber unten *ὁμῶς*. *Ἐν Χριστῷ* ist öfters adjectivisch zu fassen = gläubig, ein Christ im wahren Sinne, des Wortes, Röm. 16, 7.; eben so *ἐν νομῷ* = dem Herrn ergeben, Röm. 16, 2. u. a. Nur scheinbar ist *ἐν* mit dem Genitiv Hebr. 11, 29.: *τῶν ἐν Αὐγύπτῳ θησαυρῶν* construirt, weil eine bekannte Ellipse *ἐν γῇ Αἴγ.* anzunehmen wäre, wie in *ἐν Αἰδον* u. a., wenn überhaupt diese Lesart festzuhalten wäre. — In der Zusammenfassung herrscht a) bei Verbis die drückende Bedeutung daran, darauf, darüber vor; auch mit Verbis der Bewegung wird es zusammengesezt, b) mit Abiectivis drückt es das Versehen sein mit Etwas aus, oder die Annäherung an den Begriff des Abiectivi primitivi, z. B. *ἐμπικρος* etwas bitter, seltener das angenehme sein, wie in *ἐνδικος* der Sitte gemäß. Siehe Page in *ἐν* z. G.

*ἐν-αγκαλίζομαι*, -ίσομαι, Comp. von *ἀγκαλίζομαι* (von *ἡ ἀγκάλη* der Ellenbogen) ich umarme, daher in die Arme nehmen, Mark. 9, 36. 10, 16.

*ἐν-άλιος*, -α, -ον, auch zweier Endungen, von *ἐν* und *τὸ ἅλς* das Meer, dah. im Meere (nämlich lebend), Jak. 3, 7.

*ἐν-αντι*, Comp. der Präposit. *ἀντί* w. f., mit d. Genitiv, in Gegenwart, ein neutest. W., Luk. 1, 8.

*ἐν-αντίῳ*, Adverb. vom folgenden W. w. f., mit d. Genit., vor, im Angesichte, Mark. 2, 12. Luk. 20, 26. 24, 19. Apostelg. 7, 10. 8, 32.

*ἐν-αντίος*, -ία, -ιον, Comp. von *ἀντίος* (von *ἀντί*) entgegengesetz, eigtl. gegenüber mit zugewandtem Gesichte, nachh. überhaupt entgegen, vom Winde Matth. 14, 24. Apostelg. 6, 48. Apostelg. 27, 4.; *ἐξ ἐναντίας* (scil. *χώρας*) *τινός* = gegenüber einer Person od. Sache, mit d. Genit. Mark. 15, 39.; im moral. Sinne = entgegen, widrig, Apostelg. 26, 9. 28, 17. 1 Thess. 2, 15.; *ὁ ἐξ ἐναντίας* = *βερε* Widersacher, Tit. 2, 8.

*ἐν-ἀρχομαι*, -ξομαι, Comp. von *ἀρχομαι*

w. f., den Anfang mit Etwas machen *τι*, Galat. 3, 3. Phil. 1, 6.

*ἐνατος*, f. *ἐννατος*.

*ἐν-δεής*, -έος, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von *ἐν* und *δέομαι* w. f., ermangelnd, bedürftig, Apostelg. 4, 34.

*ἐν-δειγμα*, -ατος, τό, von *ἐνδείκνυμι* w. f., die Anzeige, 2 Thess. 1, 5.

*ἐν-δείκνυμι*, Comp. v. *δείκνυμι* w. f., bef. im Med. gebr., anzeigen, zeigen, setzen lassen, Röm. 2, 15. 2 Kor. 8, 24. Ephes. 2, 7. 1 Tim. 1, 16.; *καὶ ἐνδείξασθαι τι* = Jemandem Etwas zufügen, 2 Tim. 4, 14.; *πίστιν ἐνδείκνυσθαι* = sich trenn und ehrlich erweisen, Tit. 2, 10. 3, 2.; *ἀγαπῆν* = Liebe beweisen, Hebr. 6, 10. und *σπουδῆν* = Eile beweisen, Hebr. 6, 11.; *τι ἐν τι* = Etwas an Jemandem zeigen, Röm. 9, 17.

*ἐν-δείξις*, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Zeigen, das Sehenlassen, Röm. 3, 25. 27.; *ἐνδείξιν ἐνδείκνυσθαι* = den Erweis leisten, 2 Kor. 8, 24.; der Beweis, Phil. 1, 28.

*ἐν-δεκα*, ol, al, τό, indef. Cardinalzahl elf, Matth. 28, 16.; bef. ol *ἐνδεκα* soil. *μαθηταί* = die elf Jünger des Herrn nach dem Abgange des Judas Ischariot, Mark. 16, 14. Luk. 24, 9. 33. Apostelg. 1, 26. 2, 14.

*ἐν-δέκατος*, -ατη, -ον, Ordinalzahl vom vorherg. W., der elfte, (elfte), Matth. 20, 6. 9. Offenb. 21, 20.

*ἐν-δέχομαι*, -έομαι, Depon. med., Comp. von *δέχομαι* w. f., eigtl. an- oder aufnehmen, im N. T. nur impersonell *ἐνδέχεται* = es ist zulässig, geht an, ist möglich, Luk. 13, 33.

*ἐν-δημέω*, -ῶ, ἦσω, von *ἐν* und ὁ *δήμος* das Volk, dah. im Lande sein, daheim sein, im Übertrag, S., 2 Kor. 5, 6. 8. 9.

*ἐν-διδύσκω* = *ἐνδύω*, nur der spätern Gracität angehörig, anziehen, *τινά τι* = Jemandem ein Kleid, Mark. 15, 17., wenn daselbst die Lesart feststeht; im Passivo = sich anziehen = sich kleiden in, *τι*, Luk. 8, 27. 16. 19.

*ἐν-δικος*, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ἐν* und ἡ *δίκη* das Recht, dah. dem Rechte gemäß, rechtmäßig, gerecht, Röm. 3, 8. Hebr. 2, 2.

*ἐν-δομῆσις*, -εως, ἡ, von *ἐνδομέω* (von *δοῦναι* ich baue) ich baue drinnen, dah. das Hineinbauen, auch das Hineingebaute, der Pfeiler, ein seltnes Wort, das bei Josephus einen Hausdamm bedeutet, Offenb. 21, 18.

*ἐν-δοξάζω*, -άσω, von *ἐνδοξος* w. f., rühmen, verherrlichen, 2 Thess. 1, 10. 12. *ἐν-δοξος*, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ἐν* und ἡ *δόξα* der Ruhm, dah. in Ruf und Ansehen, geehrt, vornehm, Luk. 7, 25. 1 Kor. 4, 10.: *τὰ ἐνδοξα* = herrliche Thaten, Luk. 13, 17.; = rein, von Sünden frei, Ephes. 5, 27.

*ἐν-δυμα*, -ατος, τό, von *ἐνδύω* w. f., das Angezogene, das Kleid, Matth. 3, 4. 6. 25. 28. 23.; *ἐνδυμα προσάτων* = Schafesfell, Matth. 7, 15.

*ἐν-δυναμόω*, -ῶ, -ώσω, von *ἐνδύναμις* (von *ἐν* und ἡ *δύναμις* die Kraft) stark, dah.

stärken = innerlich kräftigen, Phil. 4, 13. 1 Tim. 1, 12. 2 Tim. 4, 17.; im Pass. = kräftig werden, sich innerlich befestigen, Apostelg. 9, 22. Röm. 4, 20. Ephes. 6, 10. Hebr. 11, 34.

*ἐν-δύνω*, und *ἐνδύω*, -ύσω, soviel als *ἐν-δύομαι*, Med. von *ἐνδύω* w. f., hineingehen, hineindringen *εἰς τι*, 2 Tim. 3, 6.

*ἐν-δυνσις*, -εως, ἡ, von *ἐνδύω*, das Hineingehen, und der Anzug von Kleidern *τινός*, 1 Petr. 3, 3.

*ἐν-δύω*, -ύσω, Comp. von dem weniger gebr., *δύω* ich hülle ein, dah. hineindringen, anziehen, ankleiden *τινά*, dah. im Pass. = angekleidet werden und im partic. perf. p. *ἐνδεδυμένος* = angekleidet, wo das Kleid noch im Accus. graeco haften, Matth. 22, 11.; häufiger im Medio = *ἐνδύω* w. f., sich ankleiden, Etwas anziehen *τι*, Matth. 6, 25.: *τι ἐνδύσῃς* (2 pers. Conj. aor. 1. med.) Ephes. 6, 14.; besonders im geistl. Sinne = anziehen, annehmen den neuen Menschen, Ephes. 4, 24. Koloss. 3, 10.; so auch *Χριστὸν ἐνδύσασθαι* Galat. 3, 27. Röm. 13, 14., und *σπλάγγνα οἰκτιρμοῦ, χρηστότητα* u. f. w. Koloss. 3, 12.; = ausgerüstet werden mit Etwas, *τι*, Luk. 24, 49.; = verwandelt werden in Etwas, *τι*, 1 Kor. 15, 53. 54.

*ἐνέγκαι* und *ἐνεγκεῖν*, Aorista zu *φέρειν*, welches siehe.

*ἐν-έδρα*, -ας, ἡ, von *ἐν* und *ἔδρα* der Stuhl, Sessel, dah. eigtl. das Darauffitzen, Darauffliegen, nachh. das Einliegen, der Hinterhalt, überhaupt Anschlag, Nachstellung, *ποιεῖν*, Apostelg. 23, 16. 25, 3.

*ἐν-εδρεῖω*, -εύσω, vom vorherg. W., im Hinterhalte liegen und auslauern, *τινά* = Jemandem nachstellen, Luk. 11, 54. Apostelg. 23, 21.

*ἐν-εδροον*, -ον, τό = *ἐνέδρα* w. f., Apostelg. 23, 16., ein neutestam. Wort, wenn anders die Lesart a. a. D. richtig ist.

*ἐν-ελέω*, -ῶ, ἦσω, Comp. von *ελέω*, att. *ελλέω* = *ελλω* ich dränge zusammen, dah. darin einwickeln, *τι τι*, Mark. 15, 46.

*ἐν-εμι*, partic. *ἐνών*, *ἐνοῦσα*, *ἐνόν*, Comp. von *εμί* w. f., darin sein; *τὰ ἐνόντα* = was darinnen ist, das Inwendige, Luk. 11, 41., zunächst in Becher und Schüssel, was aus dem Vorherg. zu ergänzen ist.

*Ενεκεν*, oder auch, wie bei Dichtern, so in attischer Prosa gebräuchlich, ionisch *ἐνεκεν*, anstatt des gewöhnlichen *Ενεκα* od. *ἐνεκα*, was nach der neuern Orthographie im N. T. nicht vorkommt (f. Winer's Gr. S. 51.), Präposition mit dem Genitiv, wegen, um — willen, so wol zur Bezeichnung einer Absicht, eines Zweckes, als zur Angabe einer Veranlassung, einer Ursache. Matth. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 16, 25. 19, 5. 25.; mit dem Inf. und Artikel im Genit. drückt es stets die Absicht aus: um, da; mit *δὲ*, 2 Kor. 7, 12.; man meine aber nicht, wie die ältern Philosophen thaten, daß *Ενεκα* jeden Infin. im Genit. mit dem Artikel regiere, und daß es also da, wo es fehle, per ellipsin zu suppliren sei, wie z. B. Matth. 11, 1.: *τοῦ δι-*



δύσκειν, 2, 13.: τοῦ ἀπολέσαι, u. a., da ja dieser Genit. des Infin. finalis durch die Constr. der Verba, welche vorausgehen, bedingt ist. Siehe auch χάριν und Winer's Gram. S. 377.

ἐν-ἐργεια, -είας, ἡ, von ἐνεργής w. f., die Wirksamkeit, die Thätigkeit = πράξις, Koloss. 2, 12.: πίστις τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ = der Glaube der göttlichen Thätigkeit d. i. der Gl., welchen Gott wirkt; 2 Thess. 2, 11.: ἐνεργεία πλάνης = die Wirksamkeit des Irrthums, d. i. Irrthum, welcher nicht ohne Wirkungen ist: κατὰ τὴν ἐνεργείαν im Gegens. von καθ' ἑαυτὸν (im passiven Zustande der Seele) = gemäß der Wirkung, vermöge, Ephes. 1, 19, 3, 7.

ἐν-εργέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. W., wirken, thätig sein, bes. von geistiger Thätigkeit gebr., Matth. 14, 2. Röm. 7, 5. Ephes. 2, 2.; auch τί = bewirken, 1 Kor. 12, 6, 11.; τινί = ἐν τινί, εἰς τι = jemanden bei Etwas unterstützen, Gal. 2, 8.; im Med. = sich erweisen, sich äußern, 2 Kor. 1, 6, 4, 12. Galat. 5, 6. Jak. 5, 16.

ἐν-ἐργημα, -ατος, τό, von ἐνεργέω w. f., das Bewirkte, die That, 1 Kor. 12, 6, 10.

ἐν-εργής, -έος, -οὖς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐν und τὸ ἐργον das Wert, wirkend, thätkräftig, fruchtbar, 1 Kor. 16, 9. Phil. B. 6. Hebr. 4, 12.

ἐν-εστῶτα, f. ἐνίστημι.

ἐν-εὐλογέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von εὐλογέω ich segne, dah. ἐν τινί = in jemandem segnen, Apostelg. 3, 25. Galat. 3, 8. Wegen der Bedeutung des ἐν τινί f. ἐν 3. a. G.

ἐν-έχω, -έξω, -εἶχον, Comp. v. ἔχω w. f., eigl. darin haben, festhalten, daher im Medio, τινί = von Etwas sich halten lassen, Galat. 5, 1.; ἐνέχειν τινί = χόλον ἐνέχειν τινί = Born in sich gegen jemanden hegen, ihm zusetzen, Mark. 6, 19. Luk. 11, 53.

ἐνθάδε, vom Adv. ἐνθα hier mit dem enklitisch. δε vermehrt, Adv. des Raumes hier, da, Luk. 24, 41. Apostelg. 10, 18, 16, 28, 25, 24.; = hierher, Joh. 4, 15, 16. Apostelg. 25, 17.

ἐνθεν, Adv. des Raumes, von da, Luk. 16, 26, f. ἐνθενθεν.

ἐν-θυμέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Depon. passivum mit aor. 1. pass. in act. Bed. (f. Buttm. §. 113, 4. 5. Winer §. 39, 7. u. ἀγωνίζομαι), von ἐν und ὁ θυμός das Herz, dah. beherrsigen, bei sich überlegen τί, Matth. 1, 20, 9, 4. Apostelg. 10, 19., in welcher letztern Stelle die Lesart ἐνθυμουμένον schwankt, da auch διενθυμουμένον gelesen wird.

ἐν-θύμησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Beherzigen, das Erwägen, der Gedanke, Apostelg. 17, 29; im moral. S. = die Gesinnung, Matth. 9, 4, 12, 25. Hebr. 4, 12.

ἐνι, anastropheirte Präposition ἐνί (ion. fl. ἐν), mit Auslassung des εἰμί (f. Buttm. §. 117. B. 3, 2. und Winer's Gr. S. 91, gegen die frühere Meinung von der Contraction aus) =

ἐνεστι, daher = es ist darin, es ist dabei, Galat. 3, 28. Koloss. 3, 11. Jak. 1, 17.

ἐνιαυτός, οὗ, ὁ, vielleicht von ἐν ἑαυτῷ, dah. eigl. ein in sich abgeschlossener Zeitraum, Kreislauf der Zeit, gewöhnl. = das Jahr; τοῦ ἐνιαυτοῦ = des Jahres, im Jahre, Joh. 11, 49, 51, 18, 13. Apostelg. 11, 26, 18, 11. Galat. 4, 10.; κατ' ἐνιαυτὸν = alljährlich, Hebr. 9, 26.

ἐν-ίστημι, -στήσω, gew. fut. med. ἐνστήσομαι, Comp. von ἵστημι f. b. und ἀνίστημι; (sonst häufiger im Medio ἐνίσταμαι mit dem) aor. 2. act. ἐνέστην und perf. act. ἐνέστηκα, partic. ἐνέστηκας, synop. ἐνεστώς, -ῶσα, -ός; eigl. darin, darauf, darunter stellen, setzen; in den intrans. Temporibus (f. deshalb ἀνίστημι) eigl. dabei stehen, in Kürze bevorstehen, 2 Thess. 2, 2. 2 Tim. 3, 1.; τὸ ἐνεστώς, ὥτος, das Gegenwärtige, die Gegenwart, Röm. 8, 38. 1 Kor. 3, 22.; das Partic. abjectivisch 1 Kor. 7, 26. Galat. 1, 4. Hebr. 9, 9.

ἐν-ισχύω, -ύσω, Comp. von ἰσχύω w. f., in Etwas erstarken, stark sein, Apostelg. 9, 19; nachh. = stärken τινά, Luk. 22, 43.

ἐννατός, ἀτῆ, ον, nach anderer Orthogr. auch ἐνατός das Ordinale von ἐννέα neun, der neunte, Matth. 20, 5, 27, 45, 46. Apostelg. 3, 1.

ἐννέα, οἱ, αἱ, τά, das Cardinale neun, οἱ ἐννέα = die Neune, Luk. 17, 17.

ἐννενηκόντα, nach anderer Orthogr. ἐνενηκ., das Cardinale neunzig, in Verbindung mit ἐννέα auch in Ein Wort geschrieben ἐννενηκονταεννέα neun und neunzig, mit dem Artikel Matth. 18, 12, 13. Luk. 15, 4, 7.

ἐννεός, ὁ, ὄν, nach anderer Orthogr. richtiger ἐνεός, sprachlos, stumm, Apostelg. 9, 7.

ἐν-νεύω, -εύσω, Comp. v. νέω w. f., zuwinken, in der class. Gräcit. τινά, im N. T. τινί, Luk. 1, 62.

ἐν-νοία, -ας, ἡ, von ἐννοίω ich habe im Sinne (von ἐν und ὁ νοῦς, νοός der Verstand), dah. der Gedanke, Hebr. 4, 12, 1 Petr. 4, 1.

ἐν-νομος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und ὁ νόμος das Gesetz, nicht zu verwechseln mit ἐννομος von νέμωμαι der darin Wohnende, gesetzlich, im Gesetze begründet, rechtmäßig, Apostelg. 19, 39.; von Personen = dem Gesetze unterworfen, gesetzlich; 1 Kor. 9, 21.

ἐν-νυχον, Adverbale von ἐννυχος, = ἐν-νύχως (von ἐν und ἡ νύξ die Nacht), nur im N. T. gebr., bei Nacht, Mark. 1, 35.

ἐν-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω ich wohne, dah. darin wohnen ἐν τινί, im N. T. nur im metaphor. Sinne, von Gott, Röm. 8, 11, 2 Kor. 6, 16; vom Worte Gottes, Koloss. 3, 16; vom h. Geiste, 2 Tim. 1, 14.

ἐν-όντα, τά, f. ἐνεμνι.

ἐνότης, ητος, ἡ, von εἰς, ἐνός eins, daher die Einheit, im trop. S. = Eintigkeit, Ephes. 4, 3, 13.

ἐν-οχλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ὀχλέω (v. ὀχλος die Menge) ich beunruhige durch die Menge, dah. zur Last fallen, belästigen, Unruhe machen, absolute Hebr. 12, 15.

ἔν-οχος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von ἐνέχω ich habe darin, ich halte fest, = ἐνεχομενος, darin festgehalten, nachher unterworfen, schuldig, sowol mit d. Genitiv, Matth. 26, 66. Mark. 3, 29. 1 Kor. 11, 27. Jak. 2, 10. Hebr. 2, 15., als auch mit d. Dativ, Matth. 5, 21. 22., und selbst mit εἰς τι (f. εἰς in f. brachylogischen Gebrauche), Matth. 5, 22.; in der class. Gracität hat ἐνοχος meist den Dat., das Verbrechen aber im Genit., und auch περί τι.

ἔν-τάλμα, -ατος, τό, von ἐντέλλω w. f., der Auftrag, der Befehl, das Gebot, Matth. 15, 9. Koloss. 2, 22.

ἔν-ταφιάζω, -άσω, von ἐντάφιος (v. ὁ τάφος die Leichenbestattung) zur Leichenbestattung gehörig, dah. = den Todten bestatten, einbalsamiren, Joh. 19, 40.; = zum Begräbniß zurechten, Matth. 26, 12.

ἔν-ταφιασμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. das Bestatten, das Einbalsamiren der Todten, Mark. 14, 8. Joh. 12, 7.

ἔν-τέλλομαι, ἐντελομαι, Comp. von dem ungeb. τέλλω, Deponens mit passiven Temporis und (perf. pass. ἐντέταμαι) in activer Bedeutung, f. Butt. m. §. 113. 4. 5. Winer §. 39. 7., aor. 1. med. ἐντεταίμην, auftragen, befehlen, τινί τι und περί τινος, Matth. 4, 6. 15. 4. 17. 9. 19. 7. 28. 20. Apostelg. 1, 2. 13. 47. Hebr. 9, 20. (wo ἡς per attract. für ἣν steht).

ἐντεῦθεν, Adv. des Raums, von ἐνθα w. f., von da, von hier aus, Matth. 17, 20. Luk. 4, 9. 13. 31. 16. 26., in welcher letzteren Stelle aber auch ἐνθεν von da gelesen wird; ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν auf beiden Seiten, Joh. 19, 18. Offenb. 22, 2.

ἐν-τευξίς, -εως, ἡ, von ἐντυγχάνω w. f., eigtl. das Zusammentreffen, Begegnen, nachher die Anrede, bes. die Bitte, Fürbitte, das Gebet, 1 Tim. 2, 1. 4. 5.

ἐν-τιμος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von ἐν und τιμή die Ehre, in Ehren, geehrt, geschätzt, von Jemandem τινί, Luk. 7, 2. Phil. 2, 29.; von Dingen = kostbar, 1 Petr. 2, 4. 6.; der Comparat. ἐντιμότερος Luk. 14, 8.

ἐν-τολή, -ῆς, ἡ, von ἐντέλλομαι w. f., der Auftrag, Befehl, nachh. das Gebot, insbesondere = das Gebot Gottes, Matth. 5, 19. 15. 3. 6. 19. 17. 22. 36. 38. 40.; = das neue Gebot der Liebe, Joh. 13, 34.

ἐν-τόνωος, Adv. von ἐντονος, eigtl. angespannt (v. ἐνταίνω ich spanne an), gew. heftig, hitzig, Luk. 23, 10., wenn anders nicht εντόνωος in d. St. zu lesen ist; f. εντόνωος.

ἐν-τόπιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von ἐντοπος (von ἐν und ὁ τόπος der Ort), an Ort und Stelle, einheimisch, Apostelg. 21, 12.

ἐντός, Adv. des Raums, von ἐν, dah. drinnen, innerhalb; auch im geistigen S., mit d. Genit., Luk. 17, 21.; τό ἐντός räumlich = das Innwendige, Matth. 23, 26.

ἐν-τρέπω, -ψω, aor. 2. pass. ἐντραπήν, fut. 2. pass. ἐντραπήσομαι, Comp. von τρέπω ich wende, dah. umwenden, umkehren, im N. L. immer im moral. Sinne = Jemanden in sich feh-

ren machen, ihn beschämen, τινα, 1 Kor.

4, 14.; häuf. im Med. = sich schämen, sich scheuen vor Jemandem τινά, Matth. 21, 37. Luk. 18, 2. 4. 1 Thess. 3, 14. Tit. 2, 8. Hebr. 12, 9.

ἐν-τρέφω, -ψω, Comp. von τρέφω w. f., dabei aufziehen, erziehen, in Etwas τινί, 1 Tim. 4, 6.

ἐν-τρομος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von ἐν τρόμῳ im Schrecken? zitternd, im Schrecken, Apostelg. 7, 32. 16. 29. Hebr. 12, 21.

ἐν-τροπή, -ῆς, ἡ, von τρέπω im Med. w. f., das In sich gehen, die Scham, 1 Kor. 6, 5. 15. 34.

ἐν-τροφάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von τροφάω (von ἡ τροφή die Schmelgeret) w. f., daher in Etwas schmelzen, sich als Schmelzer oder Weichling zeigen, absolut und tropisch 2 Petr. 2, 13., wenn die Lesart ἐν ἀπάταις richtig ist.

ἐν-τυγχάνω, -τεύχομαι, aor. 2. -έντυχον, Comp. von τυγχάνω w. f., eigtl. zufällig auf Jemanden treffen, ihm begegnen, nachh. mit Jemandem sprechen, ihn angehen τινί, Apostelg. 25, 24.; insbes. mit Bitten sich an Jemanden wenden, wegen = zum Vortheile einer Person υπέρ τινος, Röm. 8, 27. 34. Hebr. 7, 25.; κατά τινος im entgegengesetzten Sinne = Klage bei Jem. gegen Jem. führen, Röm. 11, 2.

ἐν-τυλίσσω, -λίττω, -ξω, Comp. von τυλίσσω ich wulste (von ἡ τύλη der Wulst), daher einwickeln, Matth. 27, 59. Joh. 20, 7.

ἐν-τυπώω, -ῶ, -ώσω, Comp. von τυπώω (von ὁ τυπός [τύπτω ich schlage] der Schlag, der sichtbare Eindruck vom Schläge) ich mache einen Eindruck, einen Abdruck, dah. = bariu ein- oder abdrücken, 2 Kor. 3, 7.

ἐν-υβρίζω, -σω, Comp. von υβρίζω w. f., Jemandem übermüthig begegnen, ihn mißhandeln, τινα, Hebr. 10, 29.

ἐν-υπνιάζω, -άσω, von τό ἐνύπνιον w. f., träumen; gewöhnl. im Med. als Deponens passiv. mit fut. pass. ἐνυπνιασθήσομαι = ich habe bedeutungsvolle Träume, Apostelg. 2, 17.; = träumen d. i. leere Einbildungen haben, Jud. W. 8.

ἐν-ύπνιον, -ίου, τό, von ἐν und ὁ ὕπνος w. f., das im Schlafe Erscheinende, das Traumgesicht, ein bedeutungsvoller Traum, Apostelg. 2, 17.

ἐν-ώπιον, eigtl. Centr. von ἐνώπιος (von ἐν ὡπί [ὡψ, ὡπός] im Angesichte), gewöhnlich adverbial mit d. Genit. = in Gegenwart Jemandes, vor Jemandem, der meist als Richter, Beurtheiler der Sache zu denken ist, die vor ihm sich zuträgt, Luk. 1, 6. 12. 6. 15. 10.; ἐνώπιον dient zur Umschreibung des Dativs Luk. 4, 7. vergl. Matth. 4, 9. 24. 11. Apostelg. 6, 5. Hebr. 13, 21. 1 Joh. 3, 22. Offenb. 15, 4. Diese Eigenthümlichkeit des Wortes gehört, wie fast das ganze Wort, dem hebräischen Colorit (Liphne) an, vergl. Winer's Gr. S. 242. Anm.

ἔνωός, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Enoc, der in dem Geschlechtsregister des Herrn Luk. 3, 38. vorkommt.

ἐν-ωρίζομαι, -ίσομαι, Dep. med., von ἐν

und τὸ οὐς das Ohr, dah. hören, vernehmen, Apostelg. 2, 14.

Ἐνώχ, ὁ, undeclinirbar, hebr. Eigennamen Enoch; so heißt der siebente Ervater von Adam gerechnet, der Vater des Methusalah, welcher im N. T. außer Luf. 3, 37. auch Hebr. 11, 5. und Jud. B. 14. vorkommt. Von ihm erwähnt die heil. Schrift, daß er ein göttliches Leben geführt, den Tod nicht geschmecket und eine Reihe Weissagungen in Betreff des Endes der Welt aufgestellt habe. 1 Mos. 5, 24. Jud. a. a. D., vergl. Sirach 44, 16. 49, 16.

ἔξ, die Präpos. ἐκ vor Vokal; s. ἐκ.

ἕξ, ol, al, τά, das undeclin. Zahlwort sechs, Matth. 17, 1.

ἔξ-αγγέλλω, -εἰλῶ, aor. 1. -ήγγειλα, Conj. -άγγελω, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, eigtl. herausberichten, melden, was im Hause geschieht, nachh. ohne den Nebenbegriff, öffentlich verkündigen, preisen, 1 Petr. 2, 9.

ἔξ-αγοράζω, -άσω, Comp. v. ἀγοράζω w. s., auskaufen, im trop. S., die Zeit auskaufen d. i. jede Gelegenheit benutzen; vorzüglich im Medio Ephef. 5, 16. Koloff. 4, 5.; = loskaufen d. i. durch einen Preis erkaufen, erlösen, τινά ἐκ τινος, Galat. 3, 13. 4, 5.

ἔξ-άγω, -άξω, Comp. v. ἄγω w. s., herausführen, meist von lebenden Wesen, Mark. 8, 23. 15, 20. Luf. 24, 50. Joh. 10, 3. Apostelg. 16, 37. Hebr. 8, 9.

ἔξ-αίρω, -ῶ, -ήσω, aor. 2. -εἶλον, Imp. ἔξελε, Comp. von dem irreg. αἰρέω ich nehme, dah. herausnehmen, in der class. Gracität bef. von der Herausnahme der Eingeweide des Opferthieres, Matth. 5, 29.: τὸν ὀφθαλμόν; im Med. — sich, für sich Etwas herausnehmen, erretten aus ἐκ τινος, Apostelg. 26, 17.; aor. 2. ἔξελόμην (im N. T. aber auch -άμην, aro fl. sto, s. Buttm. unter αἰρέω und Wiener §. 13. S. 84., Apostelg. 7, 10. 12, 11.), Apostelg. 7, 34. 23, 27. Galat. 1, 4.

ἔξ-αίρω, -αρώ, Comp. von αἶρω w. s., herausheben, aufheben und wegtragen, wegführen, 1 Kor. 5, 13. und, wenn die Lesart selbst richtig ist, auch B. 2, wo aber einfach ἀρῶ statt ἔξαρῶ gelesen wird.

ἔξ-αἰτέομαι, -οῦμαι, Med. von dem im N. T. nicht vorkommenden ἑκαίρω, ἑκαίρω ich fordere heraus, dah. = für sich fordern, verlangen, Luf. 22, 31.

ἔξ-αίρωνος, Adv., Comp. v. αἶρωνος plδg lich, = dem Stimpfer, Mark. 13, 36.

ἔξ-ακολουθεῖω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ἀκολουθεῖω w. s., nachfolgen τινί, 2 Petr. 1, 16. 2, 15.

ἔξ-ακόσιοι, αι, α, declinirb. Zahlwort sechs hundert, Offenb. 13, 18. 14, 20.

ἔξ-αλείφω, -λειψάω, Comp. von αλείφω w. s., auswaschen, etwas Geschriebenes oder Gemaltes ausstreichen, nachh. überhaupt abwischen, Offenb. 7, 17. 21, 4.; den Namen aus einem Register ausstreichen, dah. überhaupt = vertilgen, aufheben, Apostelg. 3, 19. Offenb. 3, 5. Koloff. 2, 14.

ἔξ-άλλομαι, Dep. med., Comp. von ἄλλο-

μαι w. s., heraus, hervorspringen, Apostelg. 3, 8.

ἔξ-ανά-στασις, -εως, ἡ, von ἐξανίστημι w. s., das Aufstehenlassen, dann das Aufstehen der Kranken vom Lager; im N. T. = die Auferstehung vom Tode, Phil. 3, 11.

ἔξ-ανα-τέλλω, --τελῶ, aor. 1. ἐξάνηται, zweif. Comp. von τέλλω ich vollende, ich bringe hervor, dah. eigentl. hervorgehen lassen, nachh. auch intransitiv = hervorgehen, Matth. 13, 5.

ἔξ-αν-ίστημι, --στήσω, zweif. Comp. v. ἵστημι w. s. wie auch ἀνίστημι, heranstreten — hervorgehen lassen, Mark. 12, 19.; im Medio und in den intransitiven Temporibus des Activs = sich erheben, aufstehen, Apostelg. 15, 5., wo ἐξανέστησαν wie der Zusammenhang lehrt nicht aor. 1. sondern aor. 2. ist, vergl. Buttmann §. 107. Num. 1, 9.

ἔξ-απατάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀπατάω im verstärkten Sinne, also gänzlich betrügen, täuschen, τινά, Röm. 7, 11. 16, 18. 1 Kor. 3, 18. 2 Kor. 11, 3. 2 Theff. 2, 3.

ἔξ-άπεινα, Advb. = ἐξάνητος = ἐκαφνης, plδglich, Mark. 9, 8.

ἔξ-απορέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀπορέω im verstärkten S., in großer Noth, Verlegenheit sein; im N. T. wie auch sonst in der class. Gracität. ein Deponens passiv. mit aor. 1. ἐξάπορηθημαι mit activ. Bedeut. (s. Buttm. §. 113. S. 231.) 2 Kor. 4, 8.; τινός = wegen einer Sache, 2 Kor. 1, 8.

ἔξ-απο-στέλλω, --στελῶ, --έσται, zweif. Comp. von στέλλω ich schicke, daher heraus- und weggeschicken, ausenden, Apostelg. 7, 12. 9, 30. 11, 22. 12, 11. 17, 14. 22, 21. Galat. 4, 4.; ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα ἐς καρδίαν = Gott hat mit dem Geiste die Herzen erfüllt, Galat. 4, 6.; κενόν τινά ἐξαποστέλλειν = Tem. leer abziehen lassen hat den Nebenbegriff des Unnützes, womit es geschieht, Luf. 1, 53. 20, 10. 11.

ἔξ-απρίξω, -ίξω, Comp. von ἀπρίξω ich mache fertig, dah. vollständig machen, vollenden, einen Zeitabschnitt, Apostelg. 21, 5.; nachh. irgend Etwas, dah. im Pass. ἐξηρητισμένος πρὸς τι = ausgerüstet, zugerüstet zu Etwas, 2 Tim. 3, 17.

ἔξ-αστράπτω, -ψω, Comp. von ἀστράπτω w. s., hervorblicken, Luf. 9, 29.

ἔξ-αυτῆς, Adv., eigentl. ἐξ αὐτῆς scil. ὥρας, von Stund an, sofort, gleich darauf, s. ἐκ am Ende und vergl. das lat. e vestigio, ex templo, ex itinere, Mark. 6, 25. Apostelg. 10, 33. 11, 11. 21, 32. 23, 30. Phil. 2, 23.

ἔξ-εγείρω, -ερώ, Comp. von ἐγείρω w. s., aufwecken, erwecken, nicht bloß vom Schlafe auch übertr. von den Toten, 1 Kor. 6, 14.; Röm. 9, 17. ist ἐξηγείρα als eine genaue Uebersetzung des Hebräischen aus 2 Mos. 9, 16., (Haemadthicha = ich habe dich stehen gemacht d. i. ich habe dich bestehen = lebendig gemacht sein), was an die ursprüngliche Bedeutung = vom Schlafe erwecken erinnert.

ἔξ-εἶλον aor. 2 zu ἔκαίρω, w. s.

ἔξ-εἰμι, ἐξείναι, ἐξιών, imp. ἔξηεν, -ήσων.

Comp. von εἰμι ἰχ̄ werde gehen, was zu den irreg. B. gehört, herausgehen, Apostelg. 13, 42; überhaupt = auf den Weg zur Reife sich begeben, Apostelg. 17, 15. 20, 7.; ἐπὶ τὴν γῆν = aus dem Wasser schwimmen Apostelg. 27, 43.

ἔξ-εἰμι, Comp. von εἰμί ἰχ̄ bin, welches f., nur impersonell gebräuchlich: ἔξεστι = es steht frei, ist erlaubt, Joh. 18, 31. 1 Kor. 6, 12. 10, 23; das Partic. ἔξόν wird absolute gebraucht = ἔξεστι, mit nachfolg. Infinit. Apostelg. 2, 29. 2 Kor. 12, 4.

ἔξ-ελέγχω, -γῶ, Comp. von ἐλέγχω im verstärkten Sinne, w. f., überführen, widerlegen, an den Tag bringen, mit dem Nebenbegriffe strafen, τινά περὶ τινος, Jud. B. 15.

ἔξ-έλκω, -ξω, Comp. v. ἔλκω w. f., herausziehen, im übertr. S. Jak. 1, 14.

ἔξ-έλω, angenommenes Thema zu ἐξεῖλον, ἐξεῖλον u. a.; f. ἐξαιρέω.

ἔξ-ἐραμα, -ατος, τό, von ἐξεραώ ἰχ̄ spreche aus, das Ausgesprochene, 2 Petr. 2, 22.

ἔξ-ερευνάω, ᾶ, -ῆσω, Comp. v. ἐρευνάω w. f., ausforschen, auskundschaften, 1 Petr. 1, 10.

ἔξ-ἐρχομαι, -ελεύσομαι, -ῆλθον (2. p. pl. ἐξήλθατε statt ἐξήλθετε Luk. 7, 24. f. Winer's Gr. S. 84.), Depon. med., Comp. von dem irreg. ἐρχομαι w. f., aus-, herausgehen, gew. mit dem Genit. des Ortes, Apostelg. 16, 39; auch mit Präpositionen, mit ἐκ Matth. 2, 6. 8, 28. Mark. 1, 25. u. a., mit ἐξ Offenb. 3, 12. und folg. Genit. Matth. 10, 14., mit ἀπὸ τινος Matth. 12, 43. 13, 1. 15, 22. 17, 18. u. a., mit παρὰ τινος Luk. 2, 1. Joh. 16, 27. 28. 17, 8., mit ἐπὶ τινά Matth. 26, 55; = ausziehen, fortgehen, reisen Apostelg. 16, 9; = hervorkommen Apostelg. 28, 3. Offenb. 9, 3.

ἔξ-εράζω, -άσω, Comp. von ἐράζω ἰχ̄ sehe, ob Etwas wahr ist, dah. ausforschen, prüfen, περὶ τινος, Matth. 2, 8., Jemanden fragen, τινά Joh. 21, 12.

ἔξ-ηγέομαι, -οῦμαι, -ηγῆσομαι, aor. 1. -ηγασάμην, Depon. med., Comp. von ἡγέομαι w. f., eigentl. Anführer sein, nachher (vom Redner gebr.) ausführen, auseinandersetzen, erzählen, Luk. 24, 35. Apostelg. 10, 8. 15, 12. 14. 21, 19; belehren Joh. 1, 18.

ἔξ-ἡκοντα, ol, al, τά, undeclin. Zahlwort hundert, Matth. 13, 8. 23.

ἔξ-ἡς, Adv., der Reihe nach, in einer Reihe, hintereinander vom Raume, aber auch von der Zeit, daher ἡ ἔξῃ scil. ἡμέρα der folgenden Tag, Luk. 7, 11. 9, 37. Apostelg. 21, 1. 25, 17. 27, 18.

ἔξ-ἡξέω, ᾶ, -ῆσω, Comp. von ἡξέω w. f., herausstöhnen, herausschallen, mit dem Accus. Etwas ausposaunen, daher im Pass. = fund werden, erschallen, 1 Theff. 1, 8.

ἔξ-ἡς, εως, ἡ, von ἔχω abzuleiten, dah. eigtl. das Haben, Besitzen, nachh. der Zustand, die Beschaffenheit, besonders die gute B. des Leibes, aber auch der Seele, daher = Geschichtlich: f. e und Erfahrung, Hebr. 5, 14.

ἔξ-ίστημι, auch mit der Nebenform des Präsens ἐξιστάω u. ἐξιστάω, ἐκιστήσω, Comp. von ἵστημι w. f., vergl. auch wegen der Bedeutung im Allgem. ἀνίστημι, eigtl. in den transit. Temporibus des Activums herausstellen, — bringen, aus dem gewöhnlichen Zustande in einen andern versetzen = von Sinnen bringen, außer sich bringen, erschrecken, Luk. 24, 22. Apostelg. 8, 9; in den intransitiven Temporibus, bes. im Aor. 2., des Activs eigtl. sich von seinem Orte weg begeben, nachh. übertr. = von Sinnen gerathen, sich entsetzen, Mark. 3, 21. 5, 42. Apostelg. 10, 45; ebenso im Medio Matth. 12, 23; 2 Kor. 5, 13. wird ἐξίστημι am häufigsten in der Bedeutung = außer sich sein genommen.

ἔξ-ισχύω, -ύσω, Comp. von ισχύω w. f., eigtl. sehr stark sein, nachh. überhaupt = vermögen, Ephef. 3, 18.

ἔξ-όδος, -ον, ἡ, Com. von ὁ ὁδός der Weg, dah. der Ausweg, der Ausgang d. i. die Handlung des Ausgehens, des Fortgehens, Hebr. 11, 22. 2 Petr. 1, 15; = das Ende des irdischen Amtes des Herrn d. i. sein Tod, Luk. 9, 31.

ἔξ-ολοθρεύω, -εύσω, Comp. v. ὀλοθρεύω w. f., ganz verheeren, zerstören, auerrotten, Apostelg. 3, 23.

ἔξ-ομολογέω, ᾶ, -ῆσω, und im M. ἐξομολογούμαι, in der class. Gracität blos Medium, Comp. v. ὁμολογέω w. f., eingestehen, bekennen, Matth. 3, 6. Apostelg. 19, 18. Phil. 2, 11. Jak. 5, 16. Offenb. 3, 5; = geloben, versprechen, zusagen, Luk. 22, 6; mit d. Dativ der Person und im Medio = loben, danken, Matth. 11, 25. Röm. 14, 11. 15, 9.

ἔξ-όν, Partic. v. ἔξεμι, w. f.

ἔξ-ορκίζω, -ίσω, Comp. v. ορκίζω w. f., schwören lassen, Jem. beschwören, Matth. 26, 63.

ἔξ-ορκιστής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. B., der Beschwörer, Apostelg. 19, 13.

ἔξ-ορύσσω, -ττω, -ξω, eigtl. ausgraben, dann aufgraben, aufreißen, Mark. 2, 4. und = aufstechen, von d. Augen gesagt, Galat. 4, 15.

ἔξ-οὐδενόω, ᾶ, -ώσω, Comp. von οὐδενόω (v. οὐδέν Nichts) ἰχ̄ mache zu Nichts, = ἐξουθενίζω, beide Verba der spätern Gracität angehörig, für Nichts halten, gering schätzen, Mark. 9, 12.

ἔξ-οὐθενέω, ᾶ, -ῆσω, nach der Analogie des vorhergehenden Verbi aus οὐδέν unattisch statt οὐδέν (das θ ist gegen den sonstigen Gebrauch aus δ des folgenden Spiritus asper weg entfallen, f. οὐθεῖς), daher auch dieselbe Bedeutung = für Nichts halten, gering schätzen = ἐξουθενίζω, und nur der spätern Gracität angehörend, Luk. 18, 9. 23, 11. Apostelg. 4, 11. Röm. 14, 3. 10. 1 Kor. 1, 28. 6, 4. 2 Kor. 10, 10. Galat. 4, 14. 1 Theff. 5, 20.

ἔξ-ουσία, -ίας, ἡ, vom partic. ἐξούσα v. ἔξεστι es ist erlaubt gebildet, daher eigtl. die Erlaubniß, die Freiheit, Etwas zu thun, und, was

damit zusammenhängt, das Recht, die Macht, die Vollmacht, Matth. 7, 28. 9, 6. 8. 10, 1.; = die bürgerliche Macht d. i. Obrigkeit, Matth. 8, 9.; = die Macht habende Person (Abstract. pro Concreto), Luk. 12, 11. Röm. 13, 1., ähnlich Ephe. 1, 21. 3, 10. 6, 12. Koloss. 1, 16.; = die Vothmäßigkeit, wiefern sie die Handhabung des Rechts einschließt, = Jurisdiction, Luk. 23, 7.; = das Zeichen der Macht, 1 Kor. 11, 10.; welches in dieser Stelle die Bedeutung des Hauptes ist, womit die Abhängigkeit des Weibes von dem Manne angedeutet werden soll.

ἐξ-ουσιάζω, -άω, vom vorherg. W., die Erlaubniß, Macht, das Recht zu Etwas τινός, oder über Jemanden τινός haben, Luk. 22, 25. 1 Kor. 7, 4.; im Pass. = sich übermächtigen, beherrschen lassen, 1 Kor. 6, 12.

ἐξ-οχή, -ῆς, von ἐξέχω od. dessen nur der Analogie gemäß gebildeten Perf. ὄξα, mit Augm. ὄξα (s. Buttm. §. 114. unter ἐχω) ich rage hervor, dah. das Hervorragen, nachh. übertr. = der Vorzug, bekannt in der grammatischen Bezeichnung κατ' ἐξοχήν = vorzugsweise, womit zur Umschreibung der Artifel verbunden werden kann: οὐ κατ' ἐξοχήν ὄντες = die Vornehmsten, Apostelg. 25, 23.

ἐξ-υπνίζω, -ίζω, Comp. von ὑπνίζω ich bringe in Schlaf (ὁ ὕπνος), dah. = aus dem Schlafe wecken, Joh. 11, 11.

ἐξ-υπνος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐξ und ὁ ὕπνος w. f., vom Schlafe aufgeweckt, Apostelg. 16, 27.

ἐξω, Adv., von ἐξ herzuleiten, dah. außen, draußen = foris, Matth. 12, 46. Offenb. 22, 15.; ὁ ἐξω ἄνθρωπος = der äußerliche Mensch d. i. der Leib mit allen auf das leibliche und irdische Leben gehenden Trieben und Begierden der Seele, im Gegensatz von ὁ ἐσωθεν ἄνθρωπος. = innerlicher M., 2 Kor. 4, 16., vergl. ἄνθρωπος; οὐ ἐξω scil. ὄντες = die draußen sind d. i. die Ungläubigen, im Gegenf. von οὐ ἐσω = die drinnen sind d. i. die Gläubigen und in der Gemeinschaft mit den wahren Gliedern der Kirche Stehenden, 1 Kor. 15, 12. 13. Koloss. 4, 5. 1 Thess. 4, 12. und Mark. 4, 11., wo aber mehr an die in Sachen des Glaubens noch Unmündigen und fleischlich Gesinnten zu denken ist; αἱ ἐξω πόλεις = die ausländischen Städte, Apostelg. 26, 11.; = heraus, hinaus, ins Freie = foras, Matth. 5, 13. Luk. 8, 54.; mit dem Genitiv = außerhalb = extra, Matth. 21, 17. Apostelg. 4, 15.

ἐξωθεν, Adv., eigtl. von Außen her, aus der Fremde, nachh. wie ἐξω w. f. mit dem Genitiv außerhalb, Mark. 7, 15.; ohne Genit. auswendig, äußerlich, Matth. 23, 27. 28. Mark. 7, 18. 2 Kor. 7, 5.; häufig mit dem Artikel τὸ ἐξωθεν = das Äußerliche einer Sache, Matth. 23, 25. Luk. 11, 40.; ὁ ἐξωθεν ἴσχυος = der äußerliche Schmuck 1 Petr. 3, 3.; οὐ ἐξωθεν = die draußen sind d. i. außerhalb der Gemeinschaft der Gläubigen, s. ἐξω, 1 Tim. 3, 7.; αὐλή ἡ ἐξωθεν = der Vorhof außerhalb, Offenb. 11, 2.

ἐξ-ωδέω, -ῶ, -ωδήσω und -ώσω von dem ungebr. Thema ἐξάδω, Comp. von ὠδέω ich stöße, dah. hinausstoßen, vertreiben, Apostelg. 7, 45.; vom Schiffe = an's Land treiben, Apostelg. 27, 39.

ἐξώτερος, ἑῶν, ον, Comparativ von ἐξω w. f., der äußere, Matth. 8, 12.; wo man den Comparativ nicht gerade für den Positiv halten darf, vergl. Winer's Gr. S. 279. 3.; 22, 13. 25, 30.

ἐορτάζω, -άω, vom folgend. W., ein Fest feiern, 1 Kor. 5, 8. das Osterfest.

ἐορτή, ἡς, ἡ, das Fest, der Festtag, Matth. 26, 5. 27, 15.

ἐπ-αγγελία, -ίας, ἡ, vom folgend. W., eigtl. das Ankündigen, die Ankündigung, 1 Joh. 1, 5., wenn in dieser Stelle nicht ἀγγελία die richtigere Lesart ist; nachh. = die Verheißung, Luk. 24, 49. Apostelg. 1, 4. 2, 33. 26, 6. Röm. 9, 8., wo τέσσα τῆς ἐπαγγελίας diejenigen sind, welchen die Verheißung gegeben worden ist; 15, 8. in demselben Sinne; Galat. 3, 14. Ephe. 1, 13. Hebr. 11, 9. 1 Joh. 2, 15.

ἐπ-αγγέλλω, -γελῶ, Comp. von ἀγγέλλω ich bringe Botschaft, eigtl. ankündigen; nachher versprechen, verheissen; im A. T. nur im Med. ἐπαγγέλλομαι, aor. ἠγγέλουν, perf. π-ἠγγέλμαι, als Med. deponens mit passiven Tempus in medialer Bedeutung und Construction (s. Winer's Gr. S. 300.), eigtl. von sich aussagen, daß man Etwas thun könne oder wolle, Mark. 14, 11. Apostelg. 7, 5. Röm. 4, 21. Hebr. 6, 13. 10, 23. 11, 11. 12, 26. Joh. 1, 12. 2, 5. 2 Petr. 2, 19.; sich zu Etwas bekennen, 1 Tim. 2, 10. 6, 21.; das perf. pass. passivisch (s. Winer a. a. O.) Galat. 3, 19.; mit d. nomine coniugato (s. ἀγαπάω) 1 Joh. 2, 25.

ἐπ-αγγέλημα, -τος, τό, vom vorherg. W., eigtl. die Ankündigung, nachh. das Versprechen, 2 Petr. 1, 4. 3, 13.

ἐπ-άγω, -ξω, Comp. v. ἄγω w. f., eigtl. herbeiführen, nachh. in der Gerichtssprache ἐπιτινα = Jemandem eine falsche Beschuldigung aufbürden, Apostelg. 5, 28.; τὸ αἷμα = die Blutschuld; τιτὶ τι = über Jemanden Etwas bringen, 2 Petr. 2, 1. 5.

ἐπ-αγωνίζομαι, -ίζομαι, Comp. v. ἀγωνίζομαι ich kämpfe, dah. bei, oder für Etwas kämpfen τινί, Jud. B. 3.

ἐπ-αθροίζω, -οίζω, Comp. v. ἀθροίζω ich versammle, dah. dabei versammeln, im Passivo = sich in Haufen sammeln, Luk. 11, 29.

Ἐπαίνετος, ον, ὁ, griech. Eigennamen Ἐπ'ανέτος; so heißt der erste Gläubige in Achaia Röm. 16, 5.

ἐπ-αινέω, -ῶ, -νέσω, statt ἐπαινέομαι nach d. class. Gracität (s. übrigens wegen des ε im Fut. Buttm. §. 95. Anm. 4.), Comp. von αἰνέω ich lobe, eigtl. das verstärkte Simpler, Beifall geben, loben, Luk. 16, 8. Röm. 15, 11. 1 Kor. 11, 2. 17. 22.

ἐπ-αινος, -ου, ὁ, von ἐπὶ und ὁ αἶνος w. f., die Zustimmung, der Beifall, das

20b, Röm. 2, 29, 13, 3. 1 Kor. 4, 5. Ephes. 1, 6, 12, 14. Phil. 1, 11, 4, 8. 1 Petr. 1, 7, 2, 14.

ἔπ-αίρω, -αῶ, Comp. von αἶρω w. f., erheben, emporheben; = die Stimme Ruk. 11, 27. Apostelg. 2, 14, 14, 11, 22, 22; = die Augen Matth. 17, 8. Luk. 6, 20, 16, 23, 18, 13. Joh. 4, 35, 6, 5, 17, 1.; = das Haupt Luk. 21, 28., die Hände 1 Tim. 2, 8.; τὴν πτέραν ἐπὶ τινά = seine Fersse gegen Jem. erheben d. i. Jem. angreifen, Joh. 13, 18. u. dergl. m.; im Passivo = sich erheben, κατὰ τινος = gegen Etwas, 2 Kor. 10, 5.; sich stolz betragen, 2 Kor. 11, 20.

ἔπ-αίσχυνομαι, fut. -αίσχυνθήσομαι, aor. 1. p. -αίσχυνθήν in medial. Bedeut. (s. αἰσχύνομαι), Depon. Passivum, Comp. von αἰσχύνομαι, sich worüber schämen τι und τινά, Mark. 8, 38. Röm. 1, 16. 2 Tim. 1, 8, 12, 16.; mit ἐπὶ τινί Röm. 6, 21., wo zu ἐφ' οὗς ein τούτων, abhängig von καρπὸν, zu denken ist; mit nachfolg. Infinitiv (s. αἰσχύνομαι) Hebr. 2, 11, 11, 16.

ἔπ-αίτω, -ῶ, -ήσω, Comp. von αἰτέω ich fordere, dah. dazu fordern, nachher wiederholentlich; bringend bitten, betteln, Luk. 16, 3.

ἔπ-ακολουθεῖω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ἀκολουθεῖω w. f., darauf folgen, nachfolgen, Mark. 16, 20. 1 Tim. 5, 24.; übertr. = nachstreben einer Sache τινί, 1 Tim. 5, 10. 1 Petr. 2, 21.

ἔπ-ακούω, -ούω, Comp. v. ἀκούω w. f., auf Etwas hören, nachh. Jem. erhören τινός, 2 Kor. 6, 2.

ἔπ-αποδοῶμαι, -ῶμαι, Comp. von ἀποδοῶμαι ich höre, besonders aufmerksam zu, dah. = zuhören, τινός = Jemandem, Apostelg. 16, 25.: ἐπηγοῦντο (3. pers. Imp. pl. forma contracta).

ἐπ'αυ, = ἐπελ αὐ, Conjunction, gleich der im Mitteln gebräuchlichen Conj. ἐπειδὴν, wann, so bald als, mit b. Conj. Matth. 2, 8. Luk. 11, 22.

ἐπ-ἀνάγκης; Adverb., von ἐπὶ und ἡ ἀνάγκη die Nothwendigkeit, nothwendigerweise, mit dem Artikel τὰ ἐπ'ἀνάγκης = nothwendige Dinge, Apostelg. 15, 28.

ἐπ-ἀνάγω, -ῶ, zweif. Comp. von ἀγω w. f., heraufführen, in der Schiffersprache ἀπὸ τῆς γῆς = ein Schiff vom Lande aufs hohe Meer führen, Luk. 5, 3, 4.; zurückführen, und hinauf. = sich zurückziehen, zurückkehren, Matth. 21, 18.

ἐπ-ἀνα-μνησκω, zweif. Comp. von μνησκω, das f. Tempora von μνᾶω, μνᾶομαι macht, w. f., wieder erinnern, Jemanden τινά, Röm. 15, 15.

ἐπ-ἀνα-παύομαι, -σομαι, Medium, zweif. Comp. von παύομαι ich ruhe, auf Etwas aufrufen, ruhen, τινί, im trop. S. = sich auf Etwas stützen, Röm. 2, 17.; = beruhen ἐπὶ τινά, Luk. 10, 6.

ἐπ-ἀνέρχομαι, -ελεύσομαι, zweif. Comp. von dem irregul. ἐρχομαι w. f., eigtl. wieder

hinauf-, landeinwärts gehen, gewöhnl. aber = zurückkehren, Luk. 10, 35, 19, 15.

ἐπ-ανίστημι, -αναστήσω, zweif. Comp. von ἵστημι w. f., in den transitiven Tempribus, s. ἀνίστημι, dagegen aufstehen lassen; in den intrans. Temp. und im Medio, wo es häufiger im Gebrauche ist, dagegen aufstehen, bes. im feindlichen Sinne = sich auflehnen, sich empören, Matth. 10, 21. Mark. 13, 12.

ἐπ-ανόρθωσις, -εως, ἡ, von ἐπανορθώω ich stelle wieder her, dah. das Wiederherstellen, Berkeffern, im moral. S., 2 Tim. 3, 16.

ἐπ-άνω, Adv. des Raums, Comp. von ἄνω w. f., obenüber, darauf, Luk. 11, 44.; häufig mit b. Genit., Matth. 2, 9, 5, 14, 21, 7. Offenb. 6, 8, 20, 3. Luk. 4, 39.; = über, mehr als, Mark. 14, 5. 1 Kor. 15, 6., wo es absolute steht, s. Wiener's Gram. S. 289, 5.

ἐπ-ἀρκέω, -ῶ, -έσω, Comp. von ἀρκέω w. f. (wegen des s im Fut. s. Buttm. §. 95. Anm. 3.), helfen, beistehen τινί, 1 Tim. 5, 10, 16.

ἐπ-αρχία, -ίας, ἡ, v. ὁ ἐπαρχος der Vorgesetzte, Eparch, dah. das Amt, die Würde des Eparchos, Statthalters, nach = die Provinz, Apostelg. 23, 34, 25, 1.

ἐπ-αυλὶς, εως, ἡ, Comp. von ἡ αὐλὶς der Aufenthaltsort, dah. ein Langgut, aber auch ein Stall, überhaupt = Wohnung, Quartier, Apostelg. 1, 20.

ἐπ-αύριον, Adv. der Zeit, wenn nicht besser ἐπ' αὐριον auf Morgen, dah. ἡ ἐπαύριον scil. ἡμέρα = der folgende Tag, Matth. 27, 62. Mark. 11, 12.

ἐπ-αυτοφώω, muß eigtl. getrennt ἐπ' αὐτοφώω geschrieben werden, von ἐπὶ und αὐτοφώω (v. αὐτός und ὁ φῶς, φῶς der Dief) der beim Diebstahl, überhaupt beim Verbrechen, auf der That (= in flagranti delicto) ertappt wird, dah. = auf frischer That, Joh. 8, 4.

Ἐπ-αφράς, ᾧ (üb. welchen Genit. s. Ἀφρῆ-πας), ὁ, gr. Eigennamen Epaphras; so heißt ein Lehrer in der Gemeinde zu Kolossa, Koloss. 1, 7, 4, 12. Phil. 2, 23.

ἐπ-αφρίζω, -ίζω, Comp. v. ἀφρίζω (v. ὁ ἀφρός der Schaum) ich schäume, dah. darüber schäumen, Jud. 3, 13.

Ἐπ-αφροδίτης, -ίτης, ὁ, griech. Eigennamen Epaphroditus; so heißt ein Lehrer zu Philippi und Gehülfe des Ap. Paulus, Phil. 2, 25, 4, 18.

ἐπ-εγείρω, -εῶ, -ήγειρα, Comp. v. ἐγείρω w. f., eigentl. wieder, noch dazu aufwecken, aber auch übertr. = erregen Apostelg. 13, 50, 14, 2.

ἐπελ, aus ἐπὶ entstanden, eine Zeitpartikel, seitdem, nachdem mit b. Indic., Luk. 7, 1.; eine Causalpartikel, meist den Nachsatz anfangend, weil, da, sintermal, Matth. 18, 32, 27, 6. Mark. 15, 42., auch voraus gehend, Hebr. 4, 6.; sonst, Röm. 11, 6, 22.; vor Fragpartikeln denn, Röm. 3, 6. 1 Kor. 14, 16, 15, 29.

ἐπελ ἄρα, denn, sonst, ein verstärktes ἐπὶ w. f., 1 Kor. 6, 10, 7, 14.

ἐπεὶ μήποτε, da niemals, Hebr. 9, 17., wo μήποτε auffallend ist, da gewöhnlich die Negation nach ἐπεὶ mit *οὐδέποτε, οὐκ ἐτι*, gegeben wird, Röm. 11, 6. Luk. 1, 34. Siehe Winer's Gr. S. 571.

ἐπεὶ δὲ, d. i. ἐπεὶ δὴ, = ἐπεὶ, dah. theils Zeitpartikel, nachdem, seitdem nun; theils Causalpartikel, da nun, weil, denn, einen von selbst sich ergebenden, zugestandenen Grund einführend, Matth. 21, 46. Luk. 11, 6. Apostelg. 13, 46. 14, 12. 15, 24. 1 Kor. 1, 21. 22.

ἐπεὶ δὲ περ, Causalpartikel, = ἐπεὶ περ w. f., Luk. 1, 1.

ἐπ-εἰδόν, inf. ἐπιδεῖν, imp. ἐπίδε, aor. 2 zu ἐπορέω, darauf hinschauen, bes. m. dem Nebengr. des Voraussichtigen, des Besorgens, in der class. Gracität von Göttern gebr., ἐπὶ τι, Apostelg. 4, 29; mit infinit. final. Luk. 1, 25.

ἐπ-εἰμι, ἐπὶ εἶναι, f. ἐπιούσα, ἐπεὶ περ, das durch περ verstärkte ἐπεὶ, Causalpartikel, da ja doch, weil, Röm. 3, 30.

ἐπ-εἰς-αγωγῇ, -ῆς, ἡ, von ἐπ-εἰς-αγω ich führe noch außerdem ein, daher das außerdem Einführen, das Zubringen, Hebr. 7, 19.

ἐπεὶ τα, eigentl. ἐπὶ-εἶτα, eine Zeitpartikel, danach, darauf, Mark. 7, 5. Luk. 16, 7. Joh. 11, 7; die Reihenfolge fortsetzend, nach vorausgegangenem πρώτον, δεύτερον u. s. w., wie das lat. postea, = sodann, 1 Kor. 12, 28. 15, 46. und auch ohne ausdrücklich erwähntes, aber aus dem Zusammenhange sich ergebendes, πρώτον, 1 Kor. 15, 6. 7. 23.

ἐπ-εἰς-ἄνω, Adv., aber eigentl. = ἐπ' ἐπείνα, jenseit, darüber hinaus, mit dem Genit., Apostelg. 7, 43.

ἐπ-εκ-τείνω, -τενῶ, zweif. Comp. von τεῖνω ich spanne an, dah. dazu, noch mehr ausdehnen, erweitern; im Med. übertr. τινὶ = sich nach Etwas vorstrecken, Phil. 3, 13.

ἐπ-ενδύτης, -ου, ὁ, vom nachfolgend. W., das Oberkleid, Joh. 21, 7.

ἐπ-εν-δύω, -ύω, zweif. Comp. von δύω ich hülle ein, dah., im Med., = noch dazu, darüber anziehen, 2 Kor. 5, 2.

ἐπ-έρχομαι, -ελεύσομαι, Depon. med., Comp. von ἔρχομαι w. f., herzu-, herankommen, ἐπὶ τινα, Luk. 1, 35. Apostelg. 1, 8., auch absolute, Apostelg. 14, 19; = feindlich herankommen, angreifen, anfallen, Luk. 11, 22; übertr. = befallen τινὶ. Luk. 21, 26; mit ἐπὶ τινα Luk. 21, 35. Apostelg. 8, 24. 13, 40. Jak. 5, 1; αἰῶνες ἐπερχόμενοι, Ephes. 2, 7. = herankommende d. i. zukünftige Zeiten, f. αἰών.

ἐπ-ερωτάω, -ῶ, -ῆσα, Comp. von ἐρωτάω w. f., (noch) ein-, dah. fragen τινα, Matth. 12, 10. 17, 10. Röm. 10, 20; mit doppeltem Accus. τινα τι, Mark. 11, 29. Luk. 20, 4; mit d. infinit. finali = verlangen, fordern, dah., Matth. 16, 1.

ἐπ-ερωτήμα, -ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. die Befragung, nachher die Angelobung, τινος εἰς τινα = Jemandes vor Jemandem, wie das Wort 1 Petr. 3, 21. gefaßt wird.

ἐπ-έχω, ἐπέχω oder ἐπιστήσω, Comp. von ἔχω w. f., darauf halten, nachher auf Etwas los-

halten, darauf hinrichten im trop. Sinne διανοίαν = animum advertere, auch mit Auslassung dieses Objects = bemerken, Luk. 14, 7; = Acht haben auf τινί, 1 Tim. 4, 16; = festhalten an einer Sache τί, Philipp. 2, 16; die Zeit festhalten = verweilen, Apostelg. 19, 22.

ἐπηρῶ, ὥσω, von ἐπήρεια, ἡ die Drohung (von ἀρῶ = ἀρά die Verwünschung?), daher eigentl. bedrohen, nachher allgemeiner = schmähen, verleumben τινα, Matth. 5, 44. Luk. 6, 28., und τί 1 Petr. 3, 16.

ἐπὶ, Präposition mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ.

1) Mit d. Genitiv drückt ἐπὶ Raumverhältnisse aus, und zwar a) eine Ruhe, ein Sein auf oder über einem Orte, Matth. 6, 10.: ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς = auf der Erde, 9, 2.: παραλυτικὸν ἐπὶ κλίνῃς βεβλημένον = auf dem Bette, Mark. 8, 4.: ὁδὸς ἐπ' ἐρημίας = hier auf dem wüsten Felde, Luk. 4, 29.: ἐφ' οὗ scil. ὁδὸς ἡ πόλις αὐτῶν φινδομένη = auf welchem (Berge) ihre Stadt erbaut war, Luk. 22, 40.: γενομένος δὲ ἐπὶ τοῦ τόπου = als er nun auf dem Plage war, Matth. 10, 27.: κηρύττει ἐπὶ τῶν δόματων = predigt auf den Dächern, 24, 30.: ἐρχόμενον ἐπὶ τῶν νεφελῶν = kommend auf den Wolken, Luk. 22, 21.: ἐπὶ τῆς τραπέζης = über d. i. auf dem Tische, 30.: πίνετε ἐπὶ τῆς τραπέζης μου = daß ihr trinkt über meinem Tische d. i. die auf meinem Tische stehenden Getränke, so auch Matth. 14, 25.: περιπατῶν ἐπὶ τῆς θαλάσσης = wandelnd auf dem Meere, und Joh. 6, 19.; hierher gehören noch Ausdrucksweisen, wie = aufhängen am Holze (Kreuze) Apostelg. 5, 30. Joh. 19, 19.; = an dem Wege = auf dem Wege Matth. 21, 19.; auf dem Fenster Apostelg. 20, 9., und πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς Joh. 6, 21. = das Schiff war auf dem (sich erhebenden) Ufer. Die Bedeutung neben, bei glaubt man nicht mehr der Präpos. ἐπὶ c. Genit. im N. Test. beilegen zu dürfen, weshalb Winer in f. Gr. S. 449 in d. Anmerk. die passende Bemerkung macht: auch bei Dingen, die auf derselben Sache befindlich waren, dachte sich wol der Grieche ein oberhalb nach conventioneller oder ethischer Ansicht, ~~da~~ wie nur nicht immer erreichen. — b) ἐπὶ mit d. G. drückt ein Sein gegenüber einem Orte, besonders wenn daselbst eine Person gedacht werden muß, aus, also = in Gegenwart, vor, namentlich vor Richtern, Behörden u. d. gl. Matth. 28, 14.: = wenn das gehört würde ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος = in Gegenwart des Landpflegers, Mark. 13, 9.: ἐπὶ ἡγεμόνων καὶ βασιλέων σταθῆσθε = ihr werdet gestellt werden Königen gegenüber, Apostelg. 13, 30. 24, 19.: ἐπὶ σοῦ = vor dir, B. 20.: ἐπὶ τοῦ συνεδρίου = vor der Rathversammlung, 25, 10. 1 Kor. 6, 1.: κολυβοῦμαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων = sich richten lassen vor den Ungerechten; allgemeiner ἐπὶ μαρτύρων = vor, bei Zeugen 1 Tim. 5, 19., und Matth. 18, 16., wo die Erweiterung ἐπὶ στόματος δύο

μαρτύρων nichts ändert; ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου = vor P. Pil. 1 Tim. 6, 13. ἀνύψους ἡμῶν ἢ ἐπὶ Τίτον = unser Ruhm vor d. i. gegen d. en Tit. 2 Kor. 7, 14. — c) Bewegung, wohin, das Streben, irgend wo zur Ruhe zu kommen, andeutend, nach, an, hin, gegen, draufhin, Matth. 26, 12.: βαλοῦσα τὸ μύρον τοῦτο ἐπὶ τοῦ σώματος = sie hat diese Salbe über meinen Leib hin gegossen, Joh. 21, 11.: ἐλλυνοσ τὸ δίκτυον ἐπὶ τῆς γῆς = gegen (an) das Land, Apostelg. 10, 11.: καθήμενον ἐπὶ τῆς γῆς = zur Erde herab schwebend, Mark. 14, 35.: ἐπεσον ἐπὶ τῆς γῆς = er fiel auf die Erde, Hebr. 6, 7.; nicht hierher gehört τιδέναι ἐπὶ τινας, vergl. Luk. 8, 16. Offenb. 10, 2., weil, wie bei dem lat. ponere in loco, eine andre Anschauungsweise zum Grunde liegt. — Ἐπί mit dem Genit. drückt auch die Zeit aus, Hebr. 1, 1.: ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν = am letzten der Tage, vergl. 1 Petr. 1, 20. 2 Petr. 3, 3., besonders die = Regierungszeit, unter, während, Mark. 2, 26.: ἐπὶ Ἀβιάδα τοῦ ἀρχιερέως = während der Zeit des Hohenp. Ab., Luk. 3, 2, Apostelg. 11, 28.; auch bloß die Lebenszeit, Luk. 4, 27., oder Zustände und Zeitverhältnisse, Matth. 1, 11.: ἐπὶ τῆς μετοικεσίας Βαβυλῶνος = zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft. — Uebertragene Bedeutungen von ἐπὶ m. d. Genit. a) = über, wenn von Herrschen, Aufsicht führen, Macht haben u. dgl. die Rede ist, Matth. 2, 22. Apostelg. 8, 27. 6, 3. 12, 20.: ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος = der die Aufsicht über das Schlafgemach führt, Röm. 9, 5.: ὁ ὢν ἐπὶ πάντων θεός = der da ist ein Gott über Alles, vergl. Ephes. 4, 6. Offenb. 9, 11. 11, 6.; b) wenn der Gegenstand einer Thätigkeit, woran od. worin sie sich zeigt, genannt wird = an, Joh. 6, 2.: σημεῖα· ἃ ἐποίησεν ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων = Wunder, die er an den Kranken that; = in, Röm. 1, 10.: ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου δεόμενος = flehend in meinen Gebeten, 1 Thess. 1, 2. Ephes. 1, 16.; besonders wenn der Gegenstand des Sprechens = worüber, in Betreff einer Sache, angegeben werden soll = über, von (lat. = de auch wol = super aliqua re disserere), Galat. 3, 16.: οὐ λέγει· ὡς ἐπὶ πολλῶν = er spricht nicht wie von, über Viele; c) wenn begleitende, oder veranlassende Umstände ausgedrückt werden sollen = bei Gelegenheit, unter Veranlassung welcher etwas geschieht, so Luk. 20, 37.: Μωϋσῆς ἐκήρυξε ἐπὶ τῆς βάρου = Moses offenbarte bei Gelegenheit des Dornbusches, d. i. da, wo er vom Dornbusche spricht, vergl. Mark. 12, 26.; d) wenn Zahlen distributiv angeführt werden = je, zu, Offenb. 21, 16.: ἐπὶ σταδίου δώδεκα χιλιῶν = je zwölf tausend Stadien. — An c) sich anschließend ist ἐπ' ἀληθείας adverbial zu nehmen = wahrhaftig, Mark. 12, 32.

1) Mit dem Dativ drückt ἐπὶ ebenfalls Raumverhältnisse aus, und zwar a) die Ruhe auf, über, oberhalb eines Ortes,\*) Matth. 14, 11.:

\*) Aus Wiener Gr. S. 467 die Anmerkung: „Nach

ἠνέχθη ἡ κεφαλὴ ἐπὶ πύναμι = das Haupt wurde getragen auf (in) einer Schüssel, Mark. 2, 4. 6, 39., auch Joh. 4, 6.: ἐπὶ τῇ πηγῇ = über, (an), der Quelle (der Rand der Quelle liegt höher, als die Quelle selbst), Offenb. 9, 14., und Luk. 12, 52. 53.: ἔσονται... τορεῖς ἐπὶ δούλι = es werden drei auf zweien sein, im eigentl. S. des Wortes, wie man im Deutschen sagt = Jemandem auf dem Halse liegen; = nahe bei, an, Matth. 24, 33.: ἐπὶ θυραῖς = bei, an (vor) der Thüre, Joh. 5, 2.: ἐπὶ τῇ προβατικῇ = am Schafthore, Apostelg. 3, 10. 11., auch 28, 14.; so auch von Personen, an welchen Etwas vorgenommen wird, Apostelg. 5, 35.: τί μέλλετε πρᾶσσειν ἐπὶ τοῖς ἀνθρώποις (so ist zu construieren) was ihr diesen Menschen anstehen wollt; b) die Bewegung bei Verbis der Richtung, wo aber das Ruhen mit angedeutet wird, = auf, 9, 16. Joh. 8, 7. — Ἐπί m. d. Dat. drückt auch Zeitverhältnisse aus = an, gegen, Hebr. 9, 26.: ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων = gegen (am) Ende der Welt, so auch B. 15.: ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ = zur Zeit des ersten Testaments, und Apostelg. 11, 19.: διώψεως τῆς γενομένης ἐπὶ Στεφᾶνον = der Trübsal, welche zur Zeit des Stephanus (Andre gegen Steph.) sich erhob; ähnlich Phil. 1, 3.: εὐχαριστῶ τῷ θεῷ ἐπὶ πάσῃ τῇ νύκτι = bei, während jeder Erwähnung, und Hebr. 10, 28.: ἐπὶ τοῖς μαρτύροις = bei (vor) drei Zeugen. — Uebertragen wird ἐπὶ m. Dat. gebraucht a) von der Beaufsichtigung = über, Luk. 12, 44.: ἐπὶ πᾶσι.. καταστήσει αὐτόν = er wird ihn über alle seine Güter setzen; b) um eine Anhäufung, oder den Eintritt eines Gegenstandes auszudrücken: ἐπὶ πᾶσι = zu dem Allen Luk. 3, 20., ἐπ' αὐτοῖς = zu denselben, Matth. 25, 20., Luk. 16, 26., Ephes. 6, 16., Koloss. 3, 14.; ἐπὶ τούτῳ = über dem, Joh. 4, 27.; ἐπὶ τῇ παρακλήσει ἡμῶν = außer unserm Troste (denn so dürfte die richtige Lesart sein) 2 Kor. 7, 13.; c) um den Grund, die Veranlassung anzugeben, besonders nach Verbis der Affecten danken, ἀγαλλίαν, πενθεῖν, λυπεῖσθαι, ὀργίζεσθαι, χαίρειν u. a., = wegen, um — willen, über, aus, Matth. 7, 28, 13. Mark. 3, 5. 12, 17. Luk. 1, 47. Röm. 10, 19. 2 Kor. 12, 21. Offenb. 18, 11., auch nach εὐχαριστεῖν = danken über od. für Etwas 1 Kor. 1, 4.; hierher gehört auch ἔζη ἐπ' αὐτῷ = das Leben auf Brod gründen Matth. 4, 4. = vom Brode leben; daran reiht sich die Voraussetzung und Bedingung, unter welcher Etwas geschieht: ἐπ' ἐλπίδι = auf Hoffnung d. i. es wird dabei die Hoffnung vorausgesetzt, als Bedingung angenommen, 1 Kor. 9, 10.; so auch ἐπὶ τῷ ὀνόματι μου = in meinem Namen d. i. es wird dabei mein Name = Befehl, Anordnung als Bedingung des Aufnehmens vorausgesetzt, Mark. 9, 37.; Wiener Gr. 469 zieht

Krüger Sprachl. I. II. 303. bezeichnet ἐπὶ mit dem Genit. eine mehr zufällige, freiere Verbindung, ἐπί mit dem Dativ mehr die Zugehörigkeit."



hierher auch Hebr. 9, 17: διαθήκη ἐπὶ νεκροῖς βεβαία = ein Testament wird fest über Todten d. i. erst, wenn es Todte giebt, wenn ein Todesfall eingetreten ist; wir ziehen auch Röm. 5, 14. hierher: ἐπὶ τῷ ὁμοιωματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ = die nicht gesündigt haben unter Voraussetzung einer Uebertretung, welche der Uebertretung des Adam ähnlich ist, d. i. die nicht wie Adam gegen ein ausdrückliches Verbot gesündigt haben; eben so wird noch specieller die Motive einer Handlung mit ἐπὶ gegeben, Luk. 5, 5: ἐπὶ τῷ ὄνματι σου χαλάσω τὸ δίπτυον = auf dein Wort, durch dein Wort bewogen, Matth. 19, 9. Apostelg. 3, 16. Hebr. 11, 4. 1 Kor. 8, 11: ἀπολείπεται . . ἐπὶ τῇ σῇ γνώσει = er geht um seines Wissens willen verloren; daran reiht sich ἐπὶ ὧ deshalb, weil Phil. 3, 12. 2 Kor. 5, 4. Röm. 5, 12, aber ἐπὶ ὧ Matth. 26, 50. ist sehr zweifelhaft, siehe ἐπὶ ὧ unten unter ἐπὶ mit d. Accus.; d) um den Zweck und Erfolg anzudeuten = zu, Galat 5, 18. Ephes. 2, 10. 1 Thess. 4, 7. 2 Tim. 2, 14, oder den Maßstab = nach, Luk. 1, 59; hierher bezieht Winer a. a. O. auch die oben schon angeführte Stelle Röm. 5, 14; e) um den Gegenstand der Rede zu bezeichnen = über, Joh. 12, 16. Apostelg. 4, 17. Offenb. 10, 11. 22, 16. Besonderes: die Verbindung ἐπὶ τῷ ὀνόματι τινος = in Jemandes Namen Etwas thun, als: lehren, Luk. 24, 47. Apostelg. 4, 17. 5, 28, 40; Teufel austreiben Luk. 9, 49; taufen, ob. getauft werden Apostelg. 2, 38; Jemanden aufnehmen Matth. 18, 5. u. a., läßt sich auf eine Voraussetzung, oder Bedingung, unter welcher das Angeführte geschieht, stets zurückführen, so daß der Name Jemandes dabei als Bekenntniß, oder als Befehl respectirt wird; es geschieht, weil es angeordnet ist, weil die Befehlung des Namens solches fordert. S. ὄνομα.

III) Ἐπὶ mit dem Accusativ wird gebraucht, um die Bewegung oder Richtung auf ein Ziel auszudrücken, 1) vom Orte = darauf hin, zu, zunächst bei Verbis der Bewegung (gehen, streben, kommen u. a.) Apostelg. 8, 36: ἦλθον ἐπὶ τὴν ὕδωρ = sie kamen an ein Wasser; kommt die Bewegung von Oben = herab, auf, Matth. 10, 29: πείσεται ἐπὶ τὴν γῆν = fällt auf die Erde, Apostelg. 4, 33. so auch Luk. 10, 9. und Apostelg. 1, 8, selbst tropisch Apostelg. 18, 6; kommt sie von Unten = hinan, auf, Matth. 24, 16: ἐπὶ τὰ ὄρη = auf die Berge, Apostelg. 10, 9: ἀνέβη ἐπὶ τὸ δώμα = er stieg auf den Dächler; hierher ziehe man auch Matth. 10, 18. Luk. 12, 11: ἐπὶ τοὺς ἡγεμόνας = hinauf vor das Tribunal der Fürsten; geht sie über eine Fläche hin = darüber hin, Matth. 27, 45: σκότος ἐγένετο ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν = Finsterniß verbreitete sich über das ganze Land hin; 14, 19: ἀνακλιθῆναι ἐπὶ τοὺς χορτοὺς = sich lagern über das Gras hin, B. 26: περιπατεῖν ἐπὶ τὴν θάλασσαν = über die Meeresfläche hingehen, Apostelg. 7, 11. 17, 26; hierher kann man auch ziehen Joh. 21, 20, 13, 25: ἐπι-

πύπτειν ἐπὶ τὸ στήθος = an der Brust = Jemandes liegen, eigentl. über sie hin sich legen; einfach = zu, bei Personen, oder Gegenständen anderer Art, um das Ziel anzugeben, Mark. 5, 21. Luk. 15, 4. Apostelg. 1, 21. Matth. 3, 7. Phil. 3, 14; nach diesen Grundbedeutungen sind Ausdrucksweisen zu verstehen, wie Apostelg. 1, 26: ἐπέσεν ὁ κληρὸς ἐπὶ Μαρθίαν, 5, 5: ἐγένετο φόβος ἐπὶ πάντας, B. 28: ἐπαγαγεῖν ἐπὶ ἡμᾶς τὸ αἷμα, 10, 10: ἐπέπεσον ἐπὶ αὐτὸν ἐκστασις, wo das Deutsche auf ziemlich ausreicht; auch ἐπέθηκαν κλάμον ἐπὶ τὴν δεξιάν, Matth. 27, 29. kann nach der Grundanschauung gefaßt werden = in die rechte Hand, wenn nicht ἐν τῇ δεξιᾷ zu lesen ist. — Auch bei Verbis der Ruhe wird ἐπὶ mit d. Accus. gefunden, vergl. els, Matth. 13, 2: ὁ ὄχλος ἐπὶ τὸν αὐγιαλὸν εἰσῆλθαι = stand am Ufer, hatte sich über das Ufer hin gestellt, vergl. Matth. 19, 28: καθίσαντες ἐπὶ δώδεκα ὁρίων, Apostelg. 10, 17. 11, 11. 2 Kor. 3, 15. Ob Jak. 5, 14. προσευξάσθωσαν ἐπὶ αὐτὸν heißen mag = sie mögen (auf) über ihn hin (die Hände im Gebete über ihn faltend) beten, oder = auf ihn herab beten, das möchte dem Sinne nach einerlei sein, und der Bedeutung der Präposition in beiden Fällen entsprechen; 2) von der Zeit, auf welche sich Etwas erstreckt, daher = auf, Luk. 4, 25: ἐπὶ ἡμέρᾳ = auf drei Jahre, drei Jahre lang, Apostelg. 13, 31. 19, 10. Hebr. 11, 30; daher ἐπὶ ὅσον = so lange als, Matth. 9, 15, ἐπὶ τὸ πᾶν = am Morgen, eigentl. bis Morgen, was provinziell auch im Deutschen statt Morgen gesagt wird, Mark. 15, 1. und ἐπὶ τὴν αὐριον = am andern Tage, wofür provinziell auch bis Morgen gesagt wird, Luk. 10, 35, vergl. ἐπὶ τὴν ὥραν τὴν ἑννάτην = bis neun Uhr d. i. um neun Uhr, Apostelg. 3, 1. und ἐπὶ πολὺ = lange Zeit Apostelg. 28, 6; — 3) von der Zahl, bis zu welcher hinauf die Angabe geht, Offenb. 21, 16: ἐπὶ σταδίων δώδεκα χιλιῶν = bis zu 12,000 Stadien. — Uebertragen drückt ἐπὶ mit dem Acc. a) den Zweck, die Absicht aus = zu, Luk. 23, 48. ἐπὶ τὴν θεωρίαν ταύτην = um das mit anzusehen, daher ἐπὶ ὧ = wozu? Matth. 26, 50, ἐπὶ τὸ σμυγέρον = zum Nutzen Hebr. 12, 10; — b) drückt es die Aussicht u. Gewalt über Etwas aus, Hebr. 10, 21. Luk. 2, 8. Offenb. 13, 7; auch über Personen Luk. 12, 14. daher βασίλευν ἐπὶ τινα Luk. 1, 33. Röm. 5, 14; — c) die Richtung des Gemüthes in freundlicher und feindseliger Stimmung = gegen, wider, Matth. 10, 21, 14, 14. Luk. 6, 35. Röm. 9, 23. 2 Kor. 10, 2, daher auch πείθειν, ἐλπίζειν = vertrauen, hoffen auf mit ἐπὶ τινα construiert werden, Matth. 27, 43. Apostelg. 11, 17. 2 Kor. 2, 3. 1 Petr. 1, 13, und πιστός ἐπὶ τι = getreu in Etwas Matth. 25, 21. und πιστός ἐπὶ θεῷ Hebr. 6, 1. = Glaube an Gott; — d) ganz allgemein bedeutet ἐπὶ = in Rücksicht auf, was anbetrifft, Apost. 5, 35. 1 Kor. 7, 36, daher ἐπὶ ὅσον = in wie fern Röm. 11, 13.

In der Zusammenfügung drückt ἐπὶ örtlich

an, bei, in, an, sowohl mit den Begriffen der Ruhe als auch der Bewegung, aus; zeitlich, darauf, darnach; soann die Richtung nach, und feindlich gegen; ferner die Veranlassung, Wiederholung und Abhängigkeit.

ἐπι-βαίνω, -βήσομαι, perf. -βέβηκα, aor. -ἔβην, Compos. v. βαίνω ich schreite, dah. eigtl. darauffschreiten, daraufftreten, betreten ein Land, ein Schiff mit εἰς τι, Apostelst. 20, 18. 21, 6., auch mit dem bloßen Dat. 27, 2.; nachher = bestiegen mit ἐπὶ und d. Acc. Matth. 21, 5.

ἐπι-βάλλω, -αλέω, aor. 2. -έβαλον, Comp. von βάλλω w. f., eigtl. darauferwerfen, bes. χειρὰ τι = Hand anlegen, Apostelg. 4, 3., und ἐπὶ τινα, Matth. 26, 50. Mark. 14, 46. Luk. 20, 19. 21, 12. Joh. 7, 30.; einfach = auflegen τι ἐπὶ τι, Matth. 9, 16., in welcher Stelle der Zusammenhang die Erklärung rechtfertigt aufnehmen, sicken; mit Auslassung von εαυτὸν = sich wohin bewegen, darauf los stürzen, fallen, von den Meerestwellen gebräuchlich, εἰς τι, Mark. 14, 37.; impersonell ἐπιβάλλει μοι = es fällt mir Etwas zu, kommt mir zu, dah. τὸ ἐπιβάλλον = der gebührende Theil, Luk. 15, 12. Einzelnes: in der Stelle Mark. 14, 72.: καὶ ἐπιβαλὼν ἔκλανε suppliren Einige ἑμῶν = er verhängte sein Gesicht und weinte, Andre ergänzen εαυτὸν = er stürzte irgend wohin (vergl. oben die Auslassung von εαυτὸν); Andre nehmen ἐπιβαλὼν geradezu für ἀρξάμενος = er fing an zu weinen; das einfachste ist τούτῳ zu ergänzen = darauf merkend weinte er; s. Bape unter ἐπιβάλλειν.

ἐπι-βαρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von βαρέω ich beschwere, = beschweren, belästigen, erschweren τινα, 2 Kor. 2, 5. 1 Theff. 2, 9. 2 Theff. 3, 8.

ἐπι-βιάζω, -άζω, Comp. von βιάζω ich lasse gehen, dah. darauf gehen lassen = drauf setzen ἐπὶ τι, Luk. 10, 34. 19, 35., auch ohne Cas., Apostelg. 23, 24.

ἐπι-βλέπω, -ψω, Comp. v. βλέπω w. f., darauf sehen, ansehen ἐπὶ τι, in wohlwollender Gesinnung, Luk. 1, 48. 9, 38.

ἐπι-βλήμα, -ατος, τοῦ, von ἐπιβάλλω w. f., dah. das Daraufgeworfene, -gelegte, insbesondere = die daraufgesetzten Fliesen, Fließen lassen, Matth. 23, 16. Mark. 2, 21. Luk. 5, 36.

ἐπι-βοάω, -ῶ, -ήσω, gew. -βοήσομαι, Comp. v. βοάω w. f., eigtl. zuschreien, dah. mit Schreien verlangen, Apostelg. 25, 24.

ἐπι-βουλή, -ῆς, ἡ, v. ἐπιβουλεύω ich habe etwas Feindseliges im Sinne, daher der Anschlag gegen Jemanden, die Nachstellung, Apostelg. 9, 24. 20, 3. 19, 23, 30.

ἐπι-γαμβρεύω, -εύσω, Comp. von γαμβρεύω (von ὁ γαμβρός der Schwägere) ich verschwägere, dah. eigtl. verschwägert sein, ab. τινα, als Verwandter d. i. nach dem Rechte der Verwandtschaft heirathen, Matth. 22, 24.

ἐπὶ-γεῖος, -εῖον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπὶ und ἡ γῆ, eigtl. auf der Erde befindlich, im Gegensatz vom Himmel oder Wasser, 1 Kor. 15, 40. 2 Kor. 5, 1. Phil. 2, 10., nachher troppisch = niedrig, irdisch, Phil. 3, 19.

ἐπι-γίνομαι, spät. Form = ἐπιγίγνομαι, Comp. v. γίνομαι w. f., dazu, darnach entstehen, vom Winde = sich erheben, Apostelg. 28, 13.

ἐπι-γινώσκω = ἐπιγινώσκω, -γνώσομαι, Comp. v. γινώσκω w. f., eigtl. wieder erkennen, nachh. überhaupt durch innere, oder äußere Anschauung wahrnehmen, erkennen, merken, Matth. 7, 16. 20. Mark. 2, 8. Luk. 1, 4. Apostelg. 9, 30. 1 Kor. 13, 12.; = anerkennen d. i. nicht verkennen, 1 Kor. 16, 18.

ἐπι-γνώσις, -σεως, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das Anerkennen, nachher überhaupt die Erkenntniß, Röm. 3, 20. 1 Tim. 2, 4. 2 Tim. 2, 25. 3, 7.; οὐ κατ' ἐπίγνωσιν = unverständiger Weise, Röm. 10, 2.

ἐπι-γραφή, -ῆς, ἡ, v. nachfolg. W., die Aufschrift, Inschrift, Matth. 23, 20. Mark. 12, 16. Mark. 15, 26. Luk. 20, 24. 23, 38.

ἐπι-γραφεύω, -ψω, Comp. v. γραφεύω w. f., eigtl. auf der Oberfläche rizen, in d. attischen Sprache aber = darauf schreiben, eine Aufschrift machen, Mark. 15, 26. Apostelg. 17, 23.; im trop. S. = in das Herz schreiben, Hebr. 8, 10. 10, 16.; = einschreiben in das Verzeichniß od. sonst wohin, ὀνόματα, Offenb. 21, 12.

ἐπι-δείκνυμι, -δείξω, Comp. von δείκνυμι w. f., aufzeigen, vorzeigen, eine vollendete Arbeit sehen lassen, zur Schau stellen, Matth. 16, 1. 22, 19. 24, 1. Apostelg. 9, 39., auch εαυτοῦς ἐπιδ. = sich zeigen Jemandem τι, Luk. 17, 14.; = beweisen, dathun, Apostelg. 18, 28. Hebr. 6, 17.

ἐπι-δέχομαι, -έξωμαι, Comp. von δέχομαι w. f., dazu auf, annehmen in seine Wohnung, 3 Joh. 2, 9. 10., wo jedoch Andre es auch metaphor. fassen = die Erinnerungen Jemandes annehmen, anerkennen.

ἐπι-δημέω, -ῶ, -ήσω, von ἐπιδημος = (v. δημος das Volk) zu Hause, im Volke anwesend, dah. eigtl. in der Heimath anwesend sein, nachher = als Fremder wohin kommen und sich daselbst aufhalten, Apostelg. 2, 10. 17, 21.

ἐπι-διά-τάσσομαι, -τάττομαι, -ξομαι, ein zweifaches Comp. von τάσσω, -ομαι, ich ordne, dah. noch dazu anordnen, befehlen, ein neutestam. W., Galat. 3, 15.

ἐπι-δίδωμι, -δώσω, Comp. von δίδωμι w. f., eigtl. außerdem geben, hinzufügen, nachh. besonders als freiwillige Beistener Etwas außer dem geben, was man pflichtmäßig zu geben hat; im Allgem. = in der Noth geben, Matth. 7, 9. 10. Luk. 11, 11.; = übergeben, einhändigen, Luk. 4, 17. Apostelg. 15, 30.; = den Winden überlassen, Preis geben, ein Schiff, Apostelg. 27, 15.

ἐπι-δι-ορθόω, -ῶ, -άσω, ein zweif. Comp. von ορθόω ich richte in die Höhe, mache gerade, = hernach verbessern, weiter einrichten, Tit. 1, 5., wenn daselbst die active Form die richtige Lesart ist; liest man aber ἐπιδιορθώσῃ, so ist's Wort im Medio (2. p. aor. 1. conj.) zu nehmen.

ἐπι-δύω, -ύσω, Comp. v. δύω, δύνω w. f., darüber untergehen, ἐπὶ τι = über Etwas, von der Sonne, Ephes. 4, 26.

ἐπι-εἰκεια, -ας, ἡ, von ἐπεικῆς w. f., eigentl. die Billigkeit d. i. die Milderung des strengen Rechtes, nachh. überhaupt = die Menschenfreundlichkeit, die wohlwollende Gesinnung gegen Andre, Apostelg. 24, 4. 2 Kor. 10; 1.

ἐπι-εικῆς, -εος, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐπί und εἰκός (v. εἰκα) das Gleichende, das Natürliche, dah. eigentl. geziemend, passend, nachh. = billig, menschenfreundlich; bes. wird das Neutrum τὸ ἐπεικές substantivisch gebraucht = ἐπεικεια, Phil. 4, 5.

ἐπι-ζητέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ζητέω w. f., auffuchen, aufspüren, bei der Jagd; nachher = vermessen, verlangen nach τί, Matth. 6, 32, 33. 12, 39. 16, 4, auch τινά, Apostelg. 12, 19; = eine Untersuchung anregen περί τινος, Apostelg. 19, 39.

ἐπι-θανάτιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπί und ὁ θάνατος der Tod, zum Tode verurtheilt, 1 Kor. 4, 9.

ἐπι-θεσις, -εως, ἡ, von ἐπιτίθημι w. f., das Darauflegen, τῶν χειρῶν = die Handauflegung, Apostelg. 8, 18. 1 Tim. 4, 14. 2 Tim. 1, 6 Hebr. 6, 2.

ἐπι-θυμέω, -ῶ, -ήσω, von ἐπί und ὁ θυμός das Verlangen, daher seine Begierde auf Etwas richten, begehren, verlangen seq. infinit., Matth. 13, 17. Luk. 15, 16. 17, 22, mit hinzutretendem, gleichlautendem Substantiv ἐπιθυμία ἐπιθυμεῖν, um den hohen Grad des Verlangens auszudrücken (vergl. über den Abverbialbegriff der Intension durch ein nomen conjugatum im Dativ f. B. χαρὰ χαίρει Joh. 3, 29. ἀπειλὴ ἀπειλησώμεθα Apostelg. 4, 17. οὐ παροργίζετε παροργισαμένους ὑμῖν; Apostelg. 5, 28. u. a. Winer's Gr. S. 548.), Luk. 22, 15; auch zur Umschreibung des Abverbialbegriffs gern mit nachfolgendem Infinitive (vergl. λανθάνειν, φιλεῖν, ἐδίδειν u. a. bei Buttmann Gr. §. 150. Nr. 36. und Winer a. a. D. S. 549.), Luk. 16, 21. 1 Petr. 1, 12; im sträflichen Sinne = sich gelüsten lassen, böse Lust nach Etwas tragen τινός, Matth. 5, 28. Röm. 7, 7. 13, 9. 1 Kor. 10, 6. Galat. 5, 17; über οὐκ ἐπιθυμῆσιν = du sollst nicht begehren, s. ἀγαπήσεις in ἀγαπάω.

ἐπι-θυμητής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Begehrende, im bösen Sinne 1 Kor. 10, 6.

ἐπι-θυμία, -ίας, ἡ, die Ableit. f. in ἐπιθυμέω, die Begierde, das Verlangen nach Etwas, Luk. 22, 15. Phil. 1, 23. 1 Thess. 2, 17; insbesondere = die böse Lust, Mark. 4, 19. Joh. 8, 44. Röm. 1, 24. 6, 12. 7, 7. 13, 14. Galat. 5, 16. 24. 1 Joh. 2, 16. u. a.

ἐπι-καθ-ίζω, -ίσω, zweif. Comp. v. ἵζω ich setze und ich sitze, daher darauf setzen, Matth. 21, 7.

ἐπι-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω w. f., eigentl. herbeirufen, zurufen, nachher benennen, mit einem Beinamen versehen, daher im Passivo = heißen, Matth. 10, 3. Luk. 22, 3. Apostelg. 15, 17. Hebr. 11, 16. Jak. 2, 7; im Med. = an Jemanden appelliren, sich auf ihn berufen, τινά, Apostelg. 25, 11. 12: θεὸν ἐπικαλεῖσθαι = Gott anrufen, 1 Kor.

1, 2. 2 Tim. 2, 22; so auch Apostelg. 2, 21; πῶς ἐπικαλεῖσθαι = wie sollen, ob. wie wollen sie anrufen (s. ἀγοράζω), Röm. 10, 14.

ἐπι-κάλυμψα, -ατος, τό, vom nachfolg. W., das Darüberbedecken, die Decke, der Demantel, im trop. S. = Vorwand, 1 Petr. 2, 16.

ἐπι-καλύπτω, -ψω, Comp. von καλύπτω w. f., überdecken, bedecken, im trop. S. τὰς ἀμαρτίας = die Sünden vergeben, Röm. 4, 7.

ἐπι-κατ-άρατος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπικαταράσθαι ich verfluche noch dazu, daher verflucht, ein Wort der spätern Gracität, Joh. 7, 49. Galat. 3, 10. 13.

ἐπι-κειμαι, -κεῖσθαι, Comp. von κείμαι w. f., = ἐπιτεθεῖμαι, darauf, darüber gesetzt sein, = liegen auf ἐπὶ τινί, Joh. 11, 38. 21, 9, tropisch Hebr. 9, 10; = anliegen, mit Bitten und Ermahnungen zusetzen, dah. be- drängen, τινί, Luk. 5, 1. 23, 23; = drohen d. i. bevorstehen, Apostelg. 27, 20; oblite- gen, 1 Kor. 9, 16.

Ἐπικουροί, -ων, οἱ, die Epikureer, die Anhänger des Philosophen Epikurus aus Gargettos bei Athen, deren Grundprincipien waren: alle Dinge in der Welt seien durch Zufall entstanden, die Seele des Menschen sei körperlich und sterblich, das höchste Gut sei das Vergnügen u. a., Apostelg. 17, 18.

ἐπι-κουρῶ, -ας, ἡ, von ἐπικουρέω ich komme zu Hülfe, dah. die Hülfe, Apostelg. 26, 22.

ἐπι-κρίνω, -νῶ, Comp. von κρίνω w. f., durch Entscheidung zuerkennen, ein Endurtheil fällen, Luk. 23, 24.

ἐπι-λαμβάνω, -λήφωμαι, Comp. v. λαμβάνω w. f., dazu annehmen; im N. T. nur im Med. gebräuchlich, sich an Etwas festhalten, nachh. überhaupt = ergreifen Etwas τινός, Matth. 14, 31. Mark. 8, 23. Luk. 9, 47. 23, 26. 14, 4. Apostelg. 9, 27. 23, 19. Hebr. 8, 9; = hinterlistiger Weise fangen, Luk. 20, 20; = Etwas als sein Eigenthum (durch Handanlegung) in Anspruch nehmen, Hebr. 2, 16; = erreichen, erlangen, 1 Tim. 6, 12. 19.

ἐπι-λανθάνω, -λήσομαι, aor. 2 med. ἐπελάθην, Comp. von λανθάνω w. f., vergessen lassen, gewöhnlich im Med. = Etwas über etwas Andern vergessen, mit nachf. Infinit., λαθεῖν, Matth. 16, 5, oder mit dem Genit., τῆς φιλοξενίας, Hebr. 13, 2, auch mit b. Acc., Phil. 3, 13. und mit einem Fragworte, Jak. 1, 24; ἐπελελησμένον ἐστὶ steht passivisch = wird nicht vernachlässigt, Luk. 12, 6.

ἐπι-λέγω, -ξω, Comp. v. λέγω w. f., noch dazu sagen, daher = mit einem Beinamen versehen, Joh. 5, 2; im Med. = sich erwählen, Apostelg. 15, 40.

ἐπι-λείπω, -ψω, Comp. von λείπω w. f., ausgehen, mangeln, fehlen, mit b. Acc. der Person, ἐπιλείπει με ὁ χρόνος = es gebricht mir an Zeit, Hebr. 11, 32.

ἐπι-λησμονή, -ης, ἡ, von ἐπιλανθάνω w. f., die Vergesslichkeit, ein W. der spätern Gracität, Jak. 1, 25, wo ἀκροατὴς ἐπι-λησμονῆς steht für ἀπο. ἐπιλήμων = vergesslicher Hörer, wie ὁ κριτὴς τῆς ἀδικίας

= der ungerechte Richter, Luk. 18, 6. und dñhl., vergl. Winer's Gr. S. 268. u. ἀγάπη. ἔπι-λοιπος, -ov, ó, ἡ, -ov, τό, von ἐπι-λεῖπω ich verlasse, übrig gelassen, noch übrig, 1 Petr. 4, 2.

ἐπι-λυσίς, -εως, ἡ, vom nachf. W., eigtl. die Lösung, die Befreiung wovon, nachher die Auflösung, die Deutung einer dunkeln Sache, 2 Petr. 1, 20.

ἐπι-λύω, -ύσω, Comp. v. λύω w. f., lösen, Bande und Fesseln losmachen, nachh. im geistigen S. = eine dunkle Rede erklären, Mark. 4, 34; = aufräumen, entscheiden, Apostelg. 19, 39.

ἐπι-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. μαρτυρέω w. f., Zeuge wobei sein, bezeugen, 1 Petr. 5, 12.

ἐπι-μέλεια, -είας, ἡ, vom nachf. W., die Pflege, Sorge für Etwas, für eine Person, Apostelg. 27, 3.

ἐπι-μελέομαι, -οῦμαι, -λήσσομαι, von ἐπι-μελής sorgenb. = ἐπιμελόμαι, deponens passivum d. h. mit aor. 1. pass. (ἐπεμελήθη) (und perf. p.) in activer Bedeutung, Sorge tragen, besorgen, τινός, Luk. 10, 34. 35. 1 Tim. 3, 5.

ἐπι-μελῶς, Adv. von ἐπιμελής, sorgfältig, eifrig, Luk. 15, 8.

ἐπι-μένω, -νῶ, -μεινῶ, Comp. von μένω w. f., noch bleiben, Apostelg. 10, 48. 15, 34. 21, 4. 10. 28. 12. 14. 1 Kor. 16, 7. 8. Galat. 1, 18. Phil. 1, 24; = dabei bleiben, ausharren bei Etwas, τινί, Apostelg. 13, 43. Röm. 6, 1. 11. 22. 23. Koloss. 1, 23. 1 Tim. 4, 16; mit dem Participio wird der Adverbialbegriff anhaltend ausgedrückt, siehe ἐπιθυμέω und Winer's Gr. S. 549, Apostelg. 12, 16. Joh. 8, 7.

ἐπι-νύω, -εύω, Comp. von νύω w. f., zu niden als Zeichen der Bestätigung, daher überhaupt = bejahen, mit der Negation = verneinen, abschlagen, Apostelg. 18, 20.

ἐπι-νοῶ, -αῶ, ἡ, von ἐπινοέω ich überdenke, überlege, der Gedanke, der böse Gedanke, der Lüge (die Lüge) nach Luthers Uebersetzung, Apostelg. 8, 22., wie aus dem Zusammenhang erhellt.

ἐπι-ορκέω, -ῶ, -ήσω, statt des gew. -ήσομαι, vom nachfolg. ἐπίορκος, falsch schwören, Matth. 5, 33.

ἐπι-ορκος, -ov, ó, ἡ, -ov, τό, von ἐπί und ὅρκος der Schwur, der Eid, daher falsch schwörend, meinelidig, 1 Tim. 1, 10.

ἐπι-οὔσα-ης, ἡ, scil. ἡμέρα, eigentl. das partic. praes. von ἐπιεμῖ, ἐπιέναι, hinzukommen, dah. = der folgende Tag, Apostelg. 16, 11. 20. 15. 21, 18; ἡμέρα steht dabei Apostelg. 7, 26; auch ἐπιούση νύκτι = in der folgenden Nacht, Apostelg. 23, 11.

ἐπι-οσῖος, -ίου, ó, ἡ, -ov, τό, vom vor-hergehend. W. nach der gewöhnl. Ansicht, siehe Winer's Gr. S. 108; (nach Andern von ἡ οὐσία und ἐπί = zur Erhaltung des Wesens gehörig) daher ὁ ἄρκτος ἐπιούσιος = das für den folgenden Tag (ἡ ἐπιούσα) bestimmte Brod, Matth. 6, 11. Luk. 11, 3;

das Wort kommt nur in dem Gebete des Herrn vor. — Die Richtigkeit der Ableitung von ἐπι-οὔσα und der damit zusammenhängenden Bedeutung gründet sich auf die Analogie solcher Wörter, wie ἐκούσιος von ἐκάν, ἐκούσα, ἐθέλουσιος v. ἐθέλουσα, περιούσιος v. περιούσα u. a.

ἐπι-πίπτω, -πεσούμαι, -έπεσον, Comp. v. πίπτω w. f., eigentl. darauffallen, von oben herab kommen auf Jemanden, ἐπί τινα, im geistl. Sinne, Apostelg. 10, 44. 11, 15., auch ἐπί τινι, Apostelg. 8, 16; nachh. von Dingen, die eintreten, Jemanden befallen, ἐπί τινα, Luk. 1, 12. Apostelg. 10, 10. 13, 11. 19. 17. Röm. 15, 3; ἐπιπίπτειν τινί = Jemanden feindlich anfallen, oder mit Gewalt auf Jem. eindringen, zu ihm sich hinbringen, Mark. 3, 10; — ἐπί τὸν τραχηλόν τινος = Jemandem um den Hals fallen (in gutem S.), Luk. 15, 20. Apostelg. 20, 37.

ἐπι-πλήσσω, -ξω, Comp. v. πλήσσω w. f., eigentl. darauf losschlagen, zuschlagen, nachher = mit Worten schlagen d. i. schelten, tadeln, τινί, 1 Tim. 5, 1.

ἐπι-ποθέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ποθέω ich begehre, daher dazu begehren, herbeiwünschen, sich wonach sehnen, Röm. 1, 11. 2 Kor. 5, 2. 9, 14. Phil. 1, 8. 2, 26. 1 Theff. 3, 6. 2 Tim. 1, 4. 1 Petr. 2, 2. Jak. 4, 5: πρὸς πᾶν ὁν ἐπιποθεῖ τὸ πνεῦμα ἰσὶ πρὸς πᾶν ὁν, Umschreibung des Adverbialbegriffs = auf eine eifersüchtige Weise verlangt der Geist. Siehe πρὸς mit d. Acc.

ἐπι-πόθῃς, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verlangen, die Sehnsucht, 2 Kor. 7, 7. 11.

ἐπι-πόθητος, -ov, ó, ἡ, -ov, τό, Adj. verb. von ἐπιποθέω, ersehnt, erwünscht, Phil. 4, 1.

ἐπι-ποθῖα, -ας, ἡ, ein neutestam. W., so viel als = ἐπιπόθησις, w. f., τινός = Verlangen, Sehnsucht nach Etwas, Röm. 15, 23.

ἐπι-πορεύομαι, -εύσομαι, Comp. von πορεύομαι w. f., wohin gehen, ziehen, marschieren, besonders von großen Massen gebraucht, Luk. 8, 4.

ἐπι-ῥάπτω, -ψω, Comp. von ῥάπτω ich nähe zusammen, daher annähen, aufsetzen, Mark. 2, 21.

ἐπι-ῥίπτω, -ψω, aor. 1. -ῥήψω, Comp. von ῥίπτω w. f., zuwerfen, gegen Jemanden werfen, τὴν μέμνην ἐπὶ τινα = seine Sorge auf Jemanden wälzen, 1 Petr. 5, 7; = darauf werfen, auf Etwas ἐπὶ τι, Luk. 19, 35.

ἐπι-σημος, -ov, ó, ἡ, -ov, τό, von ἐπισήμω ich mache ein Zeichen darüber, dah. mit einem Zeichen versehen, nachher kenntlich, berühmte, ausgezeichnet, Röm. 16, 7; auch im üblen S., Matth. 27, 16.

ἐπι-σιτισμός, -οῦ, ó, von ἐπισιτίζω ich reiche Nahrungsmittel dar, eigtl. das Herbeischaffen, Mitnehmen von Lebensmitteln, nachher diese selbst, Luk. 9, 12.

ἐπι-σκέπτομαι, -νομαι, -σκεψάμην, Depon. med., Comp. v. σκέπτομαι ich blicke spähend umher, dah. überschauen, betrachten, unter-

suchen, Untersuchungen in Betreff einer Person *τινα*, oder Sache *τι*, anstellen, (Wahl: sich nach einem tüchtigen Manne umsehen), Apostelg. 6, 3; = nach Jemandem in wohlmeinender Absicht sehen (vergl. *ἐπειδόν*), *τινα*, Luk. 1, 68. 78. 7, 16. Apostelg. 15, 14. Hebr. 2, 6; = besuchen Jemanden, um Hilfe zu bringen, oder Auf- sicht zu führen, Matth. 25, 36. 43. Apostelg. 7, 23. 15, 36. Jak. 1, 27.

*ἐπι-σνεύζω*, -άσω, Comp. v. *σνεύζω* ich mache fertig, dah. Etwas wiederherstellen; im Med. für sich eine Sache fertig machen, überhaupt sich rüsten, Apostelg. 21, 15. Siehe auch *ἀπο-σνεύζω*.

*ἐπι-σκηνώω*, -ῶ, -ώσω, Comp. von *σκη-νῶω* w. f., in ein Zelt gehen, einkehren, im meta- phor. S. = Jemandem einmohnen, *ἐπὶ τινα*, 2 Kor. 12, 9.

*ἐπι-σκιάζω*, -άσω, Comp. v. *σκιάζω* ich beschatte, überschatten, *τινα*, Matth. 17, 5. Luk. 9, 34, auch *τινι* = Jemandem Schät- ten machen, Mark. 9, 7. Apostelg. 5, 15. Luk. 1, 35.

*ἐπι-σκοπέω*, -ῶ, -ήσω, Comp. von *σκο-πέω* w. f., darauf sehen, daß nicht, *μη-*, Hebr. 12, 15. 1 Petr. 5, 2.

*ἐπι-σκοπή*, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., die Eimsuchung, zu strafen und zu helfen, Luk. 19, 44. 1 Petr. 2, 12; die Beaufsichtigung, das Amt eines Bischofs, Apostelg. 1, 20. 1 Tim. 3, 1.

*ἐπι-σκοπος*, -ου, ὁ, v. *ἐπισκέπτομαι* w. f. der Aufseher, der Vorgesetzte; im N. L. (so wie bei den Kirchenvätern) = der Aufseher über eine Gemeinde, der Bischof, Apostelg. 20, 28. Phil. 1, 1. 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 7; vorzugsweise wird der Herr so genannt, 1 Petr. 2, 25.

*ἐπι-σπάω*, -ῶ, -άσω, Comp. von *σπάω* w. f., herbeiziehen; im Med. sich herbei- ziehen, 1 Kor. 7, 18: *μη ἐπισπάσθω* (Imp. Med. 3. pers. praes.) scil. *τὴν ἀκροβυστιαν* = er ziehe die Wirthschaft sich nicht herbei, d. i. er bleibe beschneiden.

*ἐπιστάμαι*, *ἐπιστάσαι*, imperf. *ἐπιστάμην*, fut. *ἐπιστήσομαι*, Depon. passiv., von *ἐπὶ* und *σταμαι* (Med. v. *στημι*), eigtl. eine ionische Form, sie wurde aber auch im Attischen so be- halten und nicht als Compositum behandelt, sich worauf verstehen, nachher überhaupt wissen, kennen, Apostelg. 10, 28. 19, 15. Hebr. 11, 8; = um Etwas wissen *περὶ τινος*, Apostelg. 26, 26.

*ἐπι-στάτης*, -ου, ὁ, v. *ἐπίστημι*, aor. 2. part. *ἐπιστάς*, med. *ἐπιστάμενος*, w. f., eigtl. der Gerantretende, nachh. der Vorsteher, Aufseher, der Etwas leitet, wie namentlich die Vor- steher der Prytaneen in Athen, die Aufseher der Staatsbauten, die Vorsteher der Tempel u. s. w. *ἐπιστάται* heißen. Im N. L. wird der Herr bei Lukas so angeredet, Luk. 5, 5. 8, 24. 45. 9, 33. 49. 17, 13. = magister oder Rabbi.

*ἐπι-στέλλω*, -λῶ, -στείλω, Comp. v. *στέλλω* w. f., zuschicken, besonders *ἐπιστολάς*, *γράμματα*, dah. auch absolute = schreiben an Jeman-

den *τινι*, durch Briefe oder Boten melden, Apo- stelg. 15, 20. 21, 25. Hebr. 13, 22.

*ἐπιστήμων*, *ονος*, ὁ, ἡ, *ος*, *ος*, *τό*, von *ἐπι-σταμαι* w. f., verständig, kundig, Jak. 3, 13.

*ἐπι-στηρίζω*, -ξω, Comp. v. *στηρίζω* w. f. eigtl. darauf stützen, nachh. stützen, im trop. S., Apostelg. 14, 22. 15, 32. 41.

*ἐπι-στολή*, -ῆς, ἡ, von *ἐπιστέλλω* w. f. eigtl. das durch einen Boten Ueber sandte, bi- Nachricht, der Auftrag, nachh. der Brief, Apo- stelg. 9, 2. 15, 30. 22, 5. 23, 25. 33. 2 Kor. 10, 9. 10., im ungenatl. S., 2 Kor. 3, 3.

*ἐπι-στομίζω*, -ισω, von *ἐπὶ* und *τὸ στό-μιον* das Gebiß am Zaume, dah. ein Pferd mi- dem Gebiß bändigen und lenken, nachh. übertr. = Jemanden zum Schweigen bringen ihm das Maul stopfen, *τινα*, Tit. 1, 11.

*ἐπι-στρέφω*, -ψω, Comp. von *στρέφω* w. f. hinkehren, hinwenden, im moral. S. = befeh- ren, *τινα* = Luk. 1, 16. 17. Jak. 5, 19. 20. nachh. umkehren, im N. L. meist intransitiv = sich wohin wenden, sich umwenden, zu Jemandem, *πρός τινα*, Luk. 17, 4. Apostelg. 9, 40., absolute, Apostelg. 16, 18. Offenb. 1, 12; dieselbe Bedeutung im Med. cum aor. 2 pass. *ἐπιστρέφην*, Matth. 9, 22. Mark. 5, 30. 8, 33. Joh. 21, 20; = umkehren, zurück kommen, Matth. 12, 44. 24, 18. Mark. 13, 16. Luk. 2, 20. 8, 55. Apostelg. 15, 36., auch vom Hund mit *ἐπὶ τι*, 2 Petr. 2, 22; übertr. Galat. 4, 9. 2 Petr. 2, 21; dieselbe Verb. im Med. cum aor. 2. pass. Matth. 10, 13; im moralischen S. sich bekehren, Matth. 13, 15. Luk. 22, 32., mit dem Zusatz *ἐπὶ τὸν νοῦν*, Apostelg. 11, 21., od. *ἐπὶ τὸν θεόν*, Apostelg. 14, 15. 15, 19., auch *εἰς πῶς* Apostelg. 26, 18. 20., auch *πρός τ. θ.*, 1 Thess. 1, 9; dies. Bedeut. im Med. im aor. 2. pass., Joh. 12, 40. 1 Petr. 2, 25.

*ἐπι-στροφή*, -ῆς, ἡ, v. vorherg. W., eigtl. das Umkehren, nachh. die Wendung, die Umkehr, und im moral. S. die Bekehrung, Apostelg. 15, 4.

*ἐπι-συν-άγω*, -άξω, zweif. Comp. v. *ἄγω* w. f., dazu zusammenführen, versammeln, Matth. 23, 37. 24, 31. Mark. 1, 33. Luk. 12, 1.

*ἐπι-συν-αγωγή*, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das noch dazu Zusammenbringen, die Versammlung, die Vereinigung mit Je- mandem, *ἐπὶ τινα*, 2 Thess. 2, 1., absolute, Hebr. 10, 25.

*ἐπι-συν-τρέχω*, --τρέξωμαι, zweifachel Comp. von *τρέχω* w. f., dabei zusammen- laufen, ein neutestam. W., Mark. 9, 25.

*ἐπι-συστασις*, -εως, ἡ, von *ἐπισυνίστημι* in d. act. Temp. ich stelle zusammen; in der intrans. sich entgegenstellen, vereint einen Auf- stand machen, dah. nach leßtern = das Zu- sammentreten gegen Jemanden, der Auflauf, Apostelg. 24, 12; *ἡ ἐπισυστασις μου* 2 Kor. 11, 28. = der Andrang zu mir.

*ἐπι-σφάλλω*, -έω, -ός, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, *τό*, voi *ἐπισφάλλω* ich täusche (*σφάλλω* ich bringe zum Falle), dah. zum Fallen geneigt, wankend, un- sicher, gesährlich, Apostelg. 27, 9.

*ἐπ-ισχύω*, -ύσω, Comp. von *ισχύω* w. f.

stark machen, intransit. stark werden, nachh. dringend werden, drängen, Luk. 23, 5.

Ἐπι-σωρεύω, -εῦσω, Comp. von σωρεύω w. f., dazu anhäufen, aufhäufen, von einer Sache = sich (ἑαυτοῖς) eine große Menge verschaffen, 2 Tim. 4, 3.

Ἐπι-ταγή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W. w. f., der Auftrag, der Befehl, 1 Kor. 7, 25, der Rathbruch, Ernst, Tit. 2, 15; κατ' ἐπιταγὴν = aus Auftrag, 1 Kor. 7, 6. Röm. 16, 26. 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 3.

Ἐπι-τάσσω, -ξω, Comp. v. τάσσω w. f., auftragen, befehlen, Mark. 1, 27. Luk. 8, 25. 31. 13, 22.

Ἐπι-τελέω, -ῶ, -έσω, Comp. v. τελέω w. f., vollenden, ausführen, besonders heilige Handlungen, Luk. 13, 32. Röm. 15, 28. 2 Kor. 7, 1. 8, 6. 11. Phil. 1, 6. Hebr. 8, 5. 9, 6; im Medio = zum Ende kommen, nämlich mit seiner Thätigkeit, Galat. 3, 3; = τὰ παθήματα = Leiden vollenden d. i. trop. anshalten, im Pass., 1 Petr. 5, 9.

Ἐπι-τήδεω, -εῖα, -ειον, von ἐπιτηδές (von ἐπὶ τὰδε) hinreichend, dah. für einen bestimmten Zweck brauchbar, besonders τὰ ἐπιτηδεύα = die Bedürfnisse, Lebensmittel, Jak. 2, 16.

Ἐπι-τίδημι, (üb. 3 pers. pl. -τιδέαις Matth. 23, 4, statt des gewöhnlichen -τιθεῖαι s. Buttman's Gr. §. 107. Anm. I. und Winer's Gr. S. 88.), -δήσω, Comp. v. τίδημι w. f., aor. I. -έθηκα, darauf setzen, legen, ἐκὶ τινα, ἐκὶ τι, Matth. 9, 18. 21, 7. 23, 4. 27, 29. 37. Apostelg. 16, 10; ὄνομα = einen Namen beilegen, Mark. 3, 17; πληγὰς = Wunden oder Heiliges zufügen, Luk. 10, 30. Apostelg. 16, 23. Offenb. 22, 18; einsch = hinzufügen ἐπὶ πρὸς τι, Offenb. 22, 18; im Medio = sich an Etwas machen, besonders im feindlichen Sinne, = angreifen Jemanden, τινί, mit dem Infinit. im Genetiv, um die Absicht auszudrücken, Apostelg. 18, 10.

Ἐπι-τιμᾶω, -ῶ, -ήσω, Comp. von τιμᾶω w. f., eigtl. hinterher ehren, nachher von den Richtern, eine Buße zuerkennen, und übertr. = Jemandem Vorwürfe machen, ihn tadeln, schelten, bedrohen, τινί, Matth. 8, 26. 12, 16. 16, 22. 17, 18. 19, 30. 20, 31. 2 Tim. 4, 2. Jud. W. 9, wo der Dystaktus im unabhängigen Satz den Wunsch ausdrückt (s. Winer's Gr. S. 332.) = der Herr verweise Dir es.

Ἐπι-τιμῶ, -λας, von ἐπιτιμός der Bürger, welcher im vollen Genuß seiner bürgerlichen Rechte ist im Gegensatz des ἀτιμός, daher eigtl. der Stand eines ἐπιτιμός; im N. I. aber = die gesellschaftliche Strafe (s. ἐπιτιμᾶω), 2 Kor. 1, 6.

Ἐπι-τρέπω, -ψω, Comp. von τρέπω ich drehe, überlassen, zulassen, einräumen, gestatten, erlauben, τινί, Matth. 8, 21. 19, 8. Joh. 19, 38.

Ἐπι-τροπή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., das Anheimstellen, die Erlaubnis, Vollmacht, bes. in schiedsrichterlichen Verhältnissen, Apostelg. 26, 12.

ἐπι-τροπος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπιτρέπω w. f., dah. eigtl. hingebreht, hingewandt, nachher als Substantiv = der Aufseher, Verwalter, Matth. 20, 8. Luk. 8, 3; = der Vormund, Galat. 4, 2.

ἐπι-τυγχάνω, -τεύομαι, aor. 2. ἐπέτυχον, Comp. von τυγχάνω w. f., eigtl. auf Etwas, auf Jemanden zufällig treffen oder stoßen, τινί, nachher überhaupt absolute ein Ziel erreichen; und mit dem Genit. = Etwas erreichen, erlangen, τινός, Röm. 11, 7. (wenn hier nicht ausnahmsweise τούτο statt τούτου zu lesen ist, vergl. Winer's Gr. S. 229, die Sternnote), Hebr. 6, 15. 11, 33. Jak. 4, 2.

ἐπι-φάλνω, -ανῶ, aor. 2. pass. -εφαίνην, Comp. von φάλνω w. f., darauf, dabei sehen lassen; in intransit. Bedeutung (s. Winer's Gr. S. 290.) = sich zeigen, erscheinen, τινί, Luk. 1, 79. Apostelg. 27, 20; ebenso im Pass., Tit. 2, 11. 3, 4.

ἐπι-φάνεια, -ας, ἡ, vom nachh. W., das Erscheinen, die Erscheinung, in der class. Gräcität besonders von Hülfe bringenden Erscheinungen der Götter; im N. I. von der Menschwerdung des Herrn, 2 Tim. 1, 10, und von der Erscheinung seiner Zukunft (τῆς παρουσίας), 2 Thess. 2, 8. 1 Tim. 6, 14. 2 Tim. 4, 1. 8. Tit. 2, 13.

ἐπι-φανής, -έος, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό, v. ἐπιφάλνω w. f., erscheinend, sichtbar, übertr. = hervorleuchtend, ausgezeichnet, berühmt von Personen und Sachen, Apostelg. 2, 20.

ἐπι-φάνω, -άνω, Comp. von φάνω = φάω = φάλνω w. f., ein neutest. W., das = ἐπιφανέσκω ist, erscheinen und leuchten, aufgehen über Jem., τινί, Ephes. 5, 14.

ἐπι-φείρω, ἐπόσω, aor. 1. ἐπήνευκα, aor. 2. ἐπήνευγον, Comp. von dem irreg. φέρω w. f., eigtl. herbeiführen, beibringen, nachh. nach Umständen legen auf Etwas, ἐκὶ τι, Apostelg. 19, 2; αἰτῶν = vorwerfen, d. i. Schuld geben, aufbürden, Apostelg. 25, 18; ὀργὴν = zürnen, Röm. 3, 5; ὀλέθρον = Drangsal zufügen, Phil. 1, 16; κρίσιν = ein Urtheil fällen, Jud. W. 9.

ἐπι-φωνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. φωνέω w. f., zurufen, Luk. 23, 21. Apostelg. 12, 22. 24.

ἐπι-φώσκω, Comp. von dem, wie es scheint, nur in Compositis vorkommenden φάσκω (von τὸ φῶς das Licht) = ἐπιφανέσκω, aufleuchten, erscheinen, vom Anbruche des Tages, Matth. 28, 1. τῇ ἐπιφωσκουσῇ scil. ἡμέρᾳ = beim Anbruche des Tages, des Sabbathes, Luk. 25, 54.

ἐπι-χειρῶ, -ῶ, -ήσω, v. ἐπὶ und ἡ χεὶρ die Hand, eigtl. Hand anlegen, nachh. überhaupt = sich an Etwas machen, unternehmen, versuchen, seq. Infinit. Luk. 1, 1; in böser Absicht, Apostelg. 9, 29. 19, 13.

ἐπι-χέω, -εῦσω, Comp. von dem irreg. χέω ich gieße, darauf, darübergießen, Luk. 10, 34.

ἐπι-χορηγέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χορηγέω w. f., auf seine Kosten noch dazu Etwas veranstalten, urfpr. vom χορηγός = χορευτής,

vom Chorführer, der die Kosten zur Ausrüstung und Aufführung eines Chores, einer theatralischen Vorstellung hergibt, nach. überhaupt = noch dazu gehören, *τινὶ τι*, 2 Kor. 9, 10. Galat. 3, 5. 2 Petr. 1, 11.; = unterstützen, Kol. 2, 19.

ἐπι-χορηγία, -ίας, ἡ, vom vorherg. Ὡ, das noch dazu Geben, das Darreichen, Ephes. 4, 16. Phil. 1, 19.

ἐπι-χρῶ, -ῶ, Comp. von χρῶ w. f., darauf, darüber streichen, *τι ἐπὶ τι*, Joh. 9, 6. 11.

ἐπι-οικοδομέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. οἰκοδομέω w. f., darauf, darüber bauen; im N. L. nur im bildlichen und geistlichen S., = erbauen. Apostelg. 20, 32. 1 Kor. 3, 10. 12. 14. Ephes. 2, 20. Koloss. 2, 7.; *ἐαντόν τι* = sich auf Etwas erbauen, gründen, Jud. B. 20.

ἐπι-οκέλλω, -κῶ, aor. 1. -ῶκεῖλα, Comp. v. ὀκέλλω ich lasse stranden, scheitern, dah. wohin stoßen, treiben, *τὴν ναῦν* = ein Schiff stranden lassen, Apostelg. 27, 41.

ἐπι-ονομάζω, -άζω, Comp. von ὀνομάζω w. f., davon, danach benennen; im Pass. = heißen, Röm. 2, 17.

ἐπι-οπτέω, -εύω, Comp. von ὀπτέω = ὀράω darauf sehen, beschauen, beachten, 1 Petr. 2, 12. 3, 2.

ἐπι-οπτης, -ου, ὁ, von dem ungewöhnl. ἐπόπτω, ἐπόποιμαι = ἐπορώω ich sehe darauf hin, dah. der Etwas ansieht, beschaut, insbes. der zum dritten und höchsten Grade in den Eleusinischen Mysterien Gelangte, der Schauende, der Epopt, überhaupt im Allgem. = der Augenzeuge, 2 Petr. I, 16.

ἐπος, eos, ovs, τό, das Wort, bekannt in der Redensart ὡς ἐπος εἰπεῖν theils = wie man zu sagen pflegt, ohne Genauigkeit od. Bestimmtheit, theils = um es gerad heraus zu sagen, um die Wahrheit, um es kurz zu sagen, Hebr. 7, 9. (s. Buttmann §. 140. S. 401. Anm. 4.).

ἐπι-ορανός, -ος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπὶ und ὁ οὐρανός der Himmel, dah. am, im Himmel und deshalb himmlisch, Matth. 18, 35. 1 Kor. 15, 40. *σώματα ἐπουράνια* = Körper der Derer, die im Himmel sind, wie etwa Henoch und Elias, B. 49. Ephes. 1, 20. 2, 6. 3, 10. 6, 12.; *τὰ ἐπουράνια* = die Rathschlüsse Gottes in Bezug auf das messianische Reich, Joh. 3, 12. Ephes. 1, 3.; in mehreren andern Stellen hat das Abiectivum dieselbe Bedeutung = himmlisch, um den Zusammenhang mit dem Erlösungswerke auszudrücken, Hebr. 3, 1. 6, 4. 9, 23. 11, 16. 12, 22.

ἐπτά, ol, al, τά, undeclinirb. Zahlwort (Cardinale), sieben, Matth. 12, 45.; mit dem Artifel ol ἐπτά = die Sieben, Apostelg. 21, 8. Offenb. 17, 11.; statt ἐπτάκις w. f., Matth. 18, 22. (s. Winer's Gram. S. 289. Anm. 2.).

ἐπτάκις, Zahladvb., sieben Mal, auf die Frage ποσάκις: wie viel Mal? Matth. 18, 21. 22.

ἐπτάκις-χίλιοι, -λαι, -λα, siebentaufend, Röm. 11, 4.

ἔργω, fast ungebräuchliches (s. Pape's Lex. unter d. B.) Thema zu εἶπον, w. f.

Ἐραστος, ου, ὁ, gr. Eigennamen Crastus; so heißt der Schatzkammerer zu Korinth, Röm. 16, 23., der nachherige Gefährte des Ap. Paulus, Apostelg. 19, 22. 2 Tim. 4, 20.

ἐργάζομαι, fut. ἐργάσομαι, imp. ἐργάζομην, aor. 1. ἐργασάμην, perf. pass. ἐργασμαι (wegen d. Augm. f. ἔαω) in activ. und passiv. Bedeutung, aber ἐργάσθην und ἐργασθήσομαι nur passiv., Depon. med., von τὸ ἔργον das Werk, daher wirken, thätig sein, arbeiten, absolute, Matth. 21, 28. Luk. 13, 14. Joh. 5, 17.; häufig mit einem Accus. = verrichten, verrichten, ἔργα = Werke verrichten, Matth. 26, 10. Joh. 3, 21.; *τὴν βρώσιν* = sich Nahrung verschaffen, Joh. 6, 27., wo dieselbe Ausdrucksweise auch im geistlichen S. gebraucht wird; *τὰ ἔργα* = opfern, 1 Kor. 9, 13., *τὴν δάλασσαν* = zur See sein Ge: werbe treiben, Offenb. 18, 17.; abstracte Begriffe werden damit verbunden: ἀνομίαν ἔργ. = Unrecht thün, Matth. 7, 23., δικαιοσύνην = Gerechtigkeit handhaben, Hebr. 11, 33.; *ἐν τι* = mit Etwas Handel treiben, Matth. 25, 16.; im dogmatischen S. = mit Werken umgehen, im Gegensatz von πιστεῖν, Röm. 4, 4. 5.

ἐργασία, -ας, ἡ, vom vorherg. Ὡ, eigtl. das Arbeiten; die Thätigkeit, die Beschäftigung mit Etwas, τινός, Ephes. 4, 19.; = der Erwerb, der Gewinn, Apostelg. 16, 16. 19, 24. 25.: ἐργασίαν διδόναι = operam dare = sich Mühe geben, mit nachfolg. Infinit., Luk. 12, 58. ist ein Latinismus.

ἐργάτης, ου, ὁ, von ἐργάζομαι w. f., der Arbeiter, Matth. 9, 37. 10, 10. 20, 1.; τῆς ἀδικίας = der Uebelthäter, vergl. ἐργάζομαι ἀνομίας, Luk. 13, 27.

ἔργον, ου, τό, das Werk, d. i. Alles, was Jemand aufgeführt hat, That, Handlung, sowol in guter als in schlechter Bedeutung, daher die nähere Fassung durch den Zusammenhang bedingt ist, Matth. 5, 16. 11, 2. 23, 3. 26, 10. 1 Kor. 3, 13.; insbes. was Jemand zu verrichten pflegt, dah. = seine Arbeit, sein Geschäft, Amt, Beruf, Joh. 17, 4. Apostelg. 13, 2. Phil. 2, 30.; mit Genit., wie τοῦ νόμου, = des Gesetzes Werk, Röm. 2, 15., διακονίας = Ausübung des Dienstes, Ephes. 4, 12., τῆς πίστεως = Werk des Glaubens, 1 Thess. 1, 3., in welchen Verbindungen ἔργον nicht pleonastisch zu fassen ist; man vergl. noch ὁ νόμος τῆς ἀγάπης in der Parallelstelle 1 Thess. 1, 3. und Winer's Gr. S. 699.

ἐρεθίζω, -ῶ, von ἐρεθίζω (von ἐρεῖς der Streit) ich reizte, reizen, aufreizen, besonders zum Zorn, Koloss. 3, 21.; im guten S. = anfauchen, anreizen, 2 Kor. 9, 2.

ἐρεῖδω, εἶω, eigtl. fest anstehen, anstammen, anlehnen, nachh. auch intransit. = sich an Etwas lehnen, gegen Etwas drängen, τινί, Apostelg. 27, 41., wo aus dem Zusammenh. τὸ πρὸ διδύλασσω zu ergänzen ist.

ἐρεῦγομαι, ῥομαι, durch Aufstoßen, Erbrechen von sich geben, Dep. med. von dem im

Präsenti ungewöhnlichen ἐρεῖνω ich brülle wie ein Stier; dieselbe Bedeutung, aber im Allgemeinen genommen, also = laut ausbrechen, *tl*, hat auch das Dep. med. Matth. 13, 35.

Ἑρυνάω, ᾧ, ἥσω, von ἡ Ἑρυνά das Nachspüren, die Forschung, dah. ausspüren,erspähnen, erforschen, sowohl sinnliche als über sinnliche und geistige Dinge, *tl*, Joh. 5, 39, 7, 52. Röm. 8, 27. 1 Kor. 2, 10. Offenb. 2, 23. 1 Petr. 1, 11.

Ἑρημία, ἰας, ἡ, vom nachfolg. W., die Einside, ein einsamer Ort, Wüstenei, Matth. 15, 33. 2 Kor. 11, 26. Hebr. 11, 38.

Ἑρημος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, auch attisch dreier Endungen, aber nicht im N. T. s. Winer's Gr. S. 79., vielleicht von dem ungebr. ἔρα = terra, was in ἔραζε auf die Erde verborgen liegt, einsam, verlassen, vom Lande = wüst, unbebaut, menschenleer, Matth. 14, 13. 15., οἶκος, Matth. 23, 38.; substantivisch ἡ Ἑρημος scil. χώρα = die Einside, ein von Menschen verlaffener Ort, Matth. 4, 1. 24, 26. u. a.; auch Christ, Weibe, Luk. 15, 4., Matth. 18, 12.

Ἑρημῶω, ᾧ, ᾧσω, vom vorherg. W., einsam, öde, leer machen, Matth. 12, 25. Luk. 11, 17. Offenb. 17, 16. 18, 17. 19.

Ἑρημῶσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Verwüstung, Matth. 24, 15. Luk. 21, 20.

ἑρίσω, ἰωω, von ἡ ἑρίς w. s., streiten, zanken, habern, meist vom Wortstreite, Matth. 12, 19.

ἐριδία, (nicht ἐρίδω s. Winer's Gr. S. 60.), as, vom ἐρίδωω und ὁ ἐρίδος der Lohnarbeiter, dah. eigl. die Arbeit um Lohn, nachh. die Erschleichung von Gunst und Ehrenstellen, Räufsucht; im N. T. daher = der Zank; bes. im Plur. = Zankereien (s. die Abstracta im Plurali b. Winer's Gr. S. 203.) 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20.; *ol* ἐξ ἐριδίας scil. *ovres* = zankische Leute, Röm. 2, 8.

ἐριον, ἰον, τό, eigl. Diminut. von τό ἑρος, eros die Welle, dah. wie das Primit. die Welle, Hebr. 9, 19. Offenb. 1, 14.

ἐρίς, ἰδος, ἡ, der Streit, Zank, Habern, die Uneinigkeit, Röm. 1, 29. 13, 13. 1 Kor. 1, 11. 3, 3.; im Plurali = Zankereien, wo die gr. Formen sowol ἐρίδες 1 Kor. 1, 11., als ἐρις (als Rom. u. Acc.) 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20. Tit. 3, 9. lauten (s. Winer's Gr. S. 75.); der Acc. ist ἐριν Phil. 1, 15.

ἐρίσιον, ἰον, τό, Diminut. vom nachh. W., eigl. das Böklein, nachh. aber auch wie das Primit. Matth. 25, 33.

ἐριψος, ov, ὁ, der junge Bock, Matth. 25, 32. Luk. 15, 29.

Ἑρμᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. s. Ἀγλαῖας), ὁ, gr. Eigennamen Hermes; so heißt ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 14.

Ἑρμηνεία, as, ἡ, von ὁ Ἑρμηνεύς (von Ἑρμῆς Mercurius) der Ausleger, Erklärer, dah. die Auslegung, Deutung, Erklärung, 1 Kor. 12, 10. 14, 26.

Ἑρμηνεύω, εῖωω, von Ἑρμηνεύς, s. das vorherg. W., ein Ἑρμηνεύς sein, auslegen, erklären, insbes. dollmetfchen, aus der fremden

Sprache in die bekannten übertragen, Joh. 1, 39. 42. 9, 7. Hebr. 7, 2.

Ἑρμῆς, ov, ὁ, griech. Eigennamen Hermes; so heißt 1) Mercurius, in der griech. Mythologie der Sohn des Zeus und der Maia, der Götterbote, wofür Paulus in Ephra gehalten wird, Apostelg. 14, 12.; 2) ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 14.

Ἑρμογένης, εος, ους, ὁ, gr. Eigennamen Hermogenes; so heißt ein Gläubiger, der aber in Afrika den Apostel Paulus verlassen hat, 2 Tim. 1, 15.

ἑρπετόν, ov, τό, von ἑρπω ich kriechen, das kriechende Gethiere, Apostelg. 10, 12. Röm. 1, 23. Jak. 3, 7.

ἑρπιδός, ᾶ, ὅν, von ἑρπιδω ich röthe, färbe roth, dah. roth, dunkelroth, θάλασσα = das rothe Meer = mare Erythraeum, auch Arabischer Meerbusen genannt; im Osten von Aegypten, welches Afrika von Asien scheidet, und nur durch eine schmale Erbenge (Landenge von Arsinoe oder jetzt Suez) vom Mittelmeere getrennt ist. Apostelg. 7, 36.

Ἑρχομαι, unregelm. W., das seine übrigen Tempora von dem ungewöhnl. Thema ἐλεύθω bildet (s. die Grammatik), fut. ἐλεύσομαι, wofür die Attiker lieber εἰμι sagen (s. Winer's Gr. S. 97.), aor. 2. ἦλθον, synop. ἦλθον, 2 p. pl. ἦλθατε s. ἦλθετε Matth. 25, 36. (s. Winer's Gr. S. 84.), perf. ἐλήλυθα; das Imp. ἔρχομην (Mark. 1, 45. 2, 13. Joh. 4, 30. 6, 17. u. a.), wofür die Attiker lieber ἦεν oder ἦα sagen (s. Winer a. a. D. S. 97.), kommen, gehen, reisen; durch Präpositionen, oder durch den Zusammenhang werden besondere Beziehungen gegeben, s. εἰς, πρὸς, ἐπὶ, παρὰ = herzu-, heranz-, hinkommen. Ein Dativus dabei ist entweder der Dat. commodi = für Jemanden, Jemandem zu gut, oder drückt das Ziel aus = zu Jemandem, Matth. 21, 5. Offenb. 2, 16.; ὁπίω τινός = hinter Jemandem kommen, ihm folgen, nachfolgen, übertr. = Jemandes Ueberzeugungen, Lehren und Gesinnungen zu den seinigen machen, sein Jünger werden, Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. 14, 27.; εἰς ἑαυτὸν übertr., wie im Deutschen = zu sich kommen, sich besinnen, Luk. 15, 17.; von leblosen Dingen = gebracht werden, Mark. 4, 21., vom Strömen der Flüsse, Matth. 7, 25. 27.; insbesondere = heimkehren, oder allem. = zurückkehren, wiederkommen, Luk. 15, 20. 30. Joh. 9, 7. 14, 18. 28. Apostelg. 1, 11. Röm. 9, 9. 1 Kor. 4, 5. 11, 26., und mit πάλιν Joh. 14, 3. Einzelnes: ἔρχ. ἐν ὀνόματι τινος = in Jemandes Namen kommen, ist so viel als = in der Autorität Jemandes kommen und lehren, und wird Joh. 5, 43. von Christus gebraucht, der seine Mission von einer höhern Autorität ableitete, als die Andern, welche ἐν ὀνόματι τῷ ἰδίῳ gekommen waren, die falschen Messiasse, vergl. Joh. 10, 8.; εἰς τὸν κόσμον in die Welt kommen, ist nach jüdischer Ausdrucksweise = geboren werden, erscheinen, Joh. 1, 9., wo ἐρχόμενον nicht auf ἀνθρώπον, sondern auf πᾶς zu beziehen ist =



das Licht, welches erscheinen sollte d. i. Christus, welcher geboren werden sollte, vergl. Joh. 3, 19, 6, 14, 9, 39, 12, 46, 16, 28. 1 Tim. 1, 15.; ἐρχόμενος, η, ον = zukünftig, Luk. 18, 30. Joh. 16, 13. Apostelg. 13, 44, 18, 21. 1 Thess. 1, 10. Hebr. 10, 37.: ὁ ἐρχόμενος ἦξει = Christus, der ὁ ὦν καὶ ὁ ἦν καὶ ἐρχόμενος genannt wird, Offenb. 1, 4, 8, 11, 17.; auch einfach ὁ ἐρχόμενος Matth. 11, 3. Luk. 7, 19, 20.

ἔρωτάω, ᾧ, ἦσω, von ἔρομαι, εἰρομαι, f. εἶρω, fragen, τινα, Matth. 16, 13. Mark. 4, 10. Luk. 9, 45.; absolute, Luk. 22, 68.; τινα τι = Jemanden nach Etwas fragen, um Etwas befragen, Jemandem eine Frage vorlegen, Matth. 21, 24. Luk. 20, 3.; bitten, τινα, Mark. 7, 26. Luk. 4, 38. 5, 3, 16, 27. Joh. 16, 23, 26.

ἔσθ' ἡς, ἦτος, ἦ, v. ἐσθνυμι, ἔω (vestis), ich bekleide, dah. das Kleid; die Kleidung, Luk. 23, 11. Apostelg. 10, 30, 12, 21. Jak. 2, 2, 3.; auch kollektiv = die Kleider, Apostelg. 1, 10.

ἔσθ' ἡσις, εως, ἦ, v. dem ungebr. ἔσθ' ἔω ich bekleide, dah. die Bekleidung, das Kleid, Luk. 24, 4.

ἔσθ' ἔω, auch ἔσθ' ὠ (als varians lectio), fut. ἔσθωμι f. Mittim. §. 114., sonst nur im Präsenti und Imperfecto gebräuchlich, essen, absolute, Matth. 9, 11, 18. Röm. 14, 6., auch ἀρτον ἔσθ' ἔω = ἐσθ' ἔω, Matth. 15, 2. Luk. 7, 33.; = fressen, von Thieren gesagt, τινός = von Etwas Luk. 15, 10., wenn dasselbst der Genit. nicht per attractionem entstanden ist; vom Feuer = verzehren, Hebr. 10, 27.

ἔσθ' ὠ, undeclinirb., hebr. Eigenname ἔσθ' ὠ, welcher in dem Geschlechtsregister des Herrn vorkommt, Luk. 3, 25.

ἔς-οπτρον, -ον, τό, eigtl. εἰσοπτρον, von ἐς = eis und ὀπτρομαι ich sehe, der Spiegel, 1 Kor. 13, 12. Jak. 1, 23.

ἑσπέρα, as, ἦ, von ἑσπερος, ὁ, ἦ, (vesper) der Abend, dah. die Abendzeit, der Abend, Apostelg. 4, 3, 28, 3.; πρὸς ἑσπέραν = gegen Abend, Luk. 24, 29.

Ἐσρώμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Ἐσρώμ (Esrom), welcher in den Geschlechtsregistern des Herrn vorkommt, Matth. 1, 3. Luk. 3, 33.

ἔσχατος, η, ον, der äußerste, letzte, entlegenste, sowol was den Raum, Apostelg. 1, 8, 13, 47., als auch die Zahl, Matth. 5, 26., insbes. aber die Zeit, Matth. 20, 8. Joh. 7, 37. anbetrifft. Das Adjectiv. steht adverbialiter zuletzt, Mark. 12, 6, 22.; das Neutrum ἔσχ' ὠν steht substantivisch mit dem Genitiv, Apostelg. 1, 8, 13, 47., auch im Pl. τὰ ἔσχατα das Äußerste, Matth. 12, 45. 2 Petr. 2, 20. Offenb. 2, 19.; dasselbe steht adverbialiter ἔσχ' ὠν = zuletzt, 1 Kor. 15, 8. — Christus wird ἔσχ' ὠν Ἀδάμ genannt, 1 Kor. 15, 45. f. Ἀδάμ, oder πρῶτος καὶ ἔσχ' ὠν. Offenb. 1, 11, 2, 8, 22, 13. f. den Artikel Ἀδάμ; die ἔσχ' ὠν ἡμεῖς oder der ἔσχ' ὠν χρόνος, auch ἔσχ' ὠν ὡς im N. L. bedeuten vorzugsweise a) = die Zeiten des Neuen Bundes, Apostelg. 2, 17.

Hebr. 1, 2. 1 Petr. 1, 20. 2 Tim. 3, 1. Jak. 5, 3. 2 Petr. 3, 3. Jub. B. 18.; b) = das Ende der Welt, die absolut letzte Zeit; dah. ἡμέρα ἔσχ' ὠν = der jüngste Tag, Joh. 6, 39, 40, 44, 54, 11, 24, 12, 48., was auch ausgedrückt wird ἐν καιρῷ ἔσχ' ὠν 1 Petr. 1, 5. oder ἐν τῇ ἔσχ' ὠν σάλπιγγι 1 Kor. 15, 52. — Oft übertr. dem Range nach der letzte, der unterste, der geringfügigste, Matth. 19, 30, 20, 16. Mark. 9, 35. Luk. 13, 30. Joh. 8, 9. 1 Kor. 4, 9. — In der Stelle 1 Joh. 2, 18. fließen wol die Bedeutungen a) und b) zusammen, doch so, daß b) die vorwiegende ist.

ἔσχ' ὠν, Adv. vom vorhergeh. B., auferst, höchst, bekannt in der Lebensart ἔσχ' ὠν εἶναι = sich in der elendesten Lage befinden, Mark. 5, 23. f. ἔω.

ἔσω, eigtl. εἶσω, Adv. von εἰς, ἐς, hinein bei Verbis der Bewegung, Matth. 26, 58. Mark. 14, 54, 15, 16.; = drinnen, innerhalb bei Verbis der Ruhe, Joh. 20, 26. Apostelg. 5, 23.; ὁ ἔσω ἄνθρωπος = der inwendige Mensch d. i. der vom heil. Geiste wiebergeborene M., Röm. 7, 22. Ephes. 3, 16.

ἔσωθεν, Adv. v. ἔσω, von innen heraus, Mark. 7, 21, 23.; = drinnen, innerhalb, Matth. 7, 15, 23, 25, 27, 28. Luk. 11, 7, 39. Offenb. 4, 8, 5, 1.; ὁ ἔσωθεν ἄνθρωπος = ὁ ἔσω ἄνθρ., w. f., 2 Kor. 4, 16.

ἑσώτερος, ἑσ' ὠ, Comp. von ἔσω, der innere, Apostelg. 16, 24.; τὸ ἑσώτερον mit dem Genit. = das Inwendige, das Innere, Hebr. 6, 19.

ἐταίρος, ον, ὁ, der Gefährte, Genosse, der sich mit Andern zu irgend einer Arbeit, zu Spiel, Freundschaft u. dergl. verbunden hat, Geselle, Kamerad, Matth. 11, 16.; häufig als Anrede an Jeden, dessen Namen man nicht weiß = guter Freund, Matth. 20, 3, 22, 12.; bes. reichten Lehrer ihre Schüler damit an, so Matth. 26, 50.

ἑτερό-γλωσσος, -ον, ὁ, ἦ, von ἑτερος ein anderer und ἦ-γλωσσα die Zunge, die Sprache, der eine andre Sprache redet, 1 Kor. 14, 21., ein neutest. W.

ἑτερο-διδασκαλέω, -ῶ, -ῆσω, von ἑτερος ein anderer und ὁ διδάσκαλος der Lehrer, anders lehren, 1 Tim. 1, 3.

ἑτερο-ζυγέω, -ῶ, -ῆσω, von ἑτερος w. f. und ὁ ζυγός das Joch, mit andern, verschiedenen Thieren am Joch ziehen, nur im N. L. gebr., wo es übertr. sich findet = sich mit andern, ungleichartigen Menschen (ἀνιστοι w. f.) vermischen, τινι, 2 Kor. 6, 14.

ἑτερος, ἑσ' ὠ, Adj. correlat., einer von Zweien, einer von beider, alter, Matth. 6, 24. Luk. 5, 7, 7, 41.; in Aufzählungen = der Andere = δεύτερος m. f., Luk. 14, 19, 16, 7.; daher τῇ ἑτέρᾳ = am andern, am folgenden Tage, Apostelg. 20, 15, 27, 3., und selbst nach einem ἑτερος oder δεύτερος = der Dritte, Luk. 14, 20, 19, 20.; = ein Anderer, wenn Jemand aus einer größern Menge herausgenommen und einem Andern entgegengesetzt wird, so daß sogleich wieder eine Zweifelt eintritt, Matth. 8, 21, 11, 3, 12, 45., daher ἑτερος auch

dem ἄλλος = alius entspricht und ohne den Zusatz unbestimmter wird, Matth. 15, 30. 16, 14. Matth. 16, 12.; = verschieden = ἄλλος und diversus, denn oft wird das Andere als ein Verschiedenes besonders hervorgehoben, Luk. 9, 29. Apostelg. 2, 4. Röm. 7, 23. 1 Kor. 15, 40. Galat. 1, 6.

Ἑτίρωσ, Adv. vom vorherg. W., auf die andere Weise, anders, Phil. 3, 15.

Ἑτι, Adv. der Zeit, noch, von der Gegenwart = noch jetzt, Matth. 12, 46. 17, 5. 27, 63.

Matth. 5, 35. Röm. 5, 6, und der Zukunft = künftigt; mit der Negation = nicht weiter:

hina, nicht mehr, Luk. 16, 2.; des Grabes, daher beim Comparat., wie das deutsche = noch, Phil. 1, 9. Hebr. 7, 15; des Maßes = noch dazu, außerdem, überdies, Matth. 5, 13.

18, 15. Luk. 14, 22. 18, 22. Apostelg. 2, 26. 21, 28. Röm. 9, 19. Hebr. 11, 36. — In der Stelle Röm. 5, 6. müßte Ἑτι eigl. bei ὁντων stehen. Vergl. Winer's Gr. S. 637.

ἐτοιμάζω, αὐτο, von ἐτοιμος w. f., bereit halten, zurecht machen, herbeischaffen, Matth. 3, 3. 1 Kor. 2, 9. 2 Tim. 2, 21.

ἀβιάξω = Zubereitung machen, Luk. 9, 51.

ἐτοιμασία, ἡ, vom vorherg. W., die Bereifertigkeit, Ephes. 6, 15.: τοῦ εὐαγγελίου d. i. das Evangelium zu verkündigen.

ἐτοιμος, ὁ, ἡ, ον, τό, und dreier Endungen, bereit, zur Hand, sowol von Personen, Matth. 24, 42. 25, 10. Luk. 22, 33., als auch von Sachen, 1 Petr. 1, 5. 2 Kor. 9, 5. 10, 16.;

ἐν ἐτοιμῳ ἔχειν = ἐτοιμον εἶναι, bereit sein, mit nachs. Inf. 2 Kor. 10, 6.

ἐτοιμος, Adv. vom vorherg. W., bereit, besonders in der Lebensart bekannt ἐτοιμος ἔχειν = bereit sein (f. ἔχειν), Apostelg. 21, 13.

2 Kor. 12, 14. 1 Petr. 4, 5.

ἔτος, εὖς, οὖς, τό, das Jahr, Matth. 9, 20.; κατ' ἔτος jährlich, Luk. 2, 42.; εἰς ob. γέγονα ἔτιον = ich bin (so viel Jahre) alt, Mark. 5, 42.

εὖ, Adv., eigl. das Neutrum von εὖς, εὖ, gut, wacker, dah. gut, wohl, recht = εὖς trefflich, Matth. 25, 21. 23.; bekannt in den Redewarten: εὖ ποιεῖν τινα = Jemandem Gutes, Wohlthaten erweisen, Mark. 14, 7.; εὖ πράσσειν = sich wohl befinden, glücklich sein (auch Andern = recht handeln) Apostelg. 15, 29.;

εὖ γινώσκει μοι = es geht mir wohl, Ephes. 6, 3. — In der Zusammensetzung mit Nominibus drückt εὖ entweder den guten Zustand, die Leichtigkeit, oder die Vergrößerung aus, εὐμετάδοτος, εὐκτοτος, εὐδυνος, εὐδυνος u. a.

Εὐα, ας, ἡ, gräcistierter Eigennamen Eva, Heva; der Name der ersten Mutter der Menschen, vom hebr. Chava vixit, weil sie ist eine Mutter aller Lebendigen, vergl. 1 Mos. 3, 20.

2 Kor. 11, 3. 1 Tim. 2, 13.

εὐ-αγγελίζω, ἰσω, aor. 1. εὐηγγέλισα, und im Med. εὐαγγελίζομαι, ἰσμαι, aor. 1. εὐηγγέλισάμην, perf. pass. εὐηγγέλισμαι, aor. 1. εὐηγγέλισθην (wegen des Augments in d. Mitte f. Buttman's Gr. S. 120.), von ὁ εὐαγγε-

λος, der eine gute Botschaft bringt, dah. eine gute Botschaft (εὐαγγέλιον w. f.) bringen, Erfreuliches verkünden, Offenb. 10, 7., eben so im Med., Luk. 1, 19.; insbes. die auf göttlichen Rathschluß, die Welt in Christo zu versöhnen, Bezug habenden Lehren, Thatfachen und Erscheinungen verkündigen = das Evangelium bekannt machen, τινα, Luk. 4, 18.

43, 9, 6. 20, 1. Apostelg. 14, 7. 15. Röm. 1, 15. 20. 1 Kor. 1, 17. 9, 16., auch τινα, Luk. 3, 18. Apostelg. 8, 40. 14, 15. 16, 10.

Galat. 1, 9. 1 Petr. 1, 12. Offenb. 14, 6. (wegen dies. Acc. statt des Dativs, einer Construction, die man bezweifeln wollte, f. Winer's Gr. S. 255.); im Passivo wird εὐαγγελίζομαι personell konstruirt (f. ἀναπαύω), Matth. 11, 5.: πῶχοι εὐαγγελίζονται = den Armen wird das Evangelium verkündigt, Hebr. 4, 2. 6.; aber auch nach der gewöhnlichen Weise, τινα, 1 Petr. 4, 6., und selbst εἰς τινα, 1 Petr. 1, 25.

εὐ-αγγέλιον, -ιον, τό, v. εὐάγγελος, f. das vorherg. W., eigl. der Lohn für eine gute Botschaft, nachher überhaupt die gute Botschaft, insbes. die Verkündigung der Lehren, Thatfachen und Erscheinungen, die Bezug haben auf die Einführung des Reiches Gottes auf Erden = das Evangelium von Jesu Christo, Matth. 4, 23. Mark. 1, 1. u. a.; ob man in der Formel εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ den Genitiv subjectiv = das von Christus verkündigte Evangelium, oder objectiv = das Ev. von, über Chr. auffassen soll, könnte zwar an sich zweifelhaft sein; da aber die vollständige Ausdrucksweise: εὐαγγέλιον τοῦ Θεοῦ περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Röm. 1, 3. u. a. gefunden wird, und es der Analogie anderer Verbindungen: εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας, εὐαγγ. τῆς χάριτος, τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ, τῆς σωτηρίας u. a. angemessen ist, so halten wir diesen Genitiv für einen objectiven (f. Winer's Gr. S. 213.); so muß auch Galat. 2, 7.: εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας und τῆς περιτομῆς = Evangelium der Vorhaut und der Beschneidung gefaßt werden = das Evangelium, welches Bezug hat auf die Vorhaut d. i. die Heiden, und die Beschneidung d. i. die Juden; = die heilige Geschichte d. i. Erzählung von dem Leben, Lehren, Thaten, Leiden, Sterben, Auferstehung u. f. w. des Herrn und Heilandes Jesu Christi, wie das Wort in den Aufschriften der vier kanonischen Evangelisten zu fassen ist: εὐαγγέλιον κατὰ Ματθαῖον κ. τ. λ. = das von Matthäus u. f. w. verfaßte Evangelium.

εὐ-αγγελιστής, -οῦ, ὁ, von εὐαγγελίζω w. f., der Verkündiger froher Botschaft, der Evangelist; insbesondere der bei keiner einzelnen Gemeinde, sondern zur allgemeinen Verkündigung des Wortes von den Aposteln angestellte Missionar, dergleichen Philippus Apostelg. 21, 8., Timotheus und Titus waren. Ephes. 4, 11. 2 Tim. 4, 6. — Auch werden die Verfasser der vier kanonischen Evangelien, Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, eben deshalb Evangelisten genannt.

εὐ-αγγελιστέω, -ω, -ήσω, aor. 1. εὐηγήσῃσθε

(weg. des Augmentes *εὐαγγέλλω*), vom nachfolg. *ᾤ*, wohlgefallen Jemandem, *τινί*, Hebr. 11, 5. 6.; im Pass. = Gefallen worden finden, sich woran ergötzen, *τινί*, Hebr. 13, 16.

*εὐ-ἀρεστος*, *ον*, *ὁ*, *ῆ*, *-ον*, *τό*, von *εὐ* und *ἀρεστός* beliebt, wohlgefällig, angenehm, Röm. 12, 1. 2. 14, 18. 2 Kor. 5, 9.; *ἐν* *τινί* u. *ἐνώπιόν* *τινος* = vor Jemandem d. i. nach dem Urtheile Jemandes, Koloss. 3, 20. Hebr. 13, 21.

*εὐ-ἀρεστος*, Adv. vom vorherg. *ᾤ*, wohlgefällig, *τινί*, Hebr. 12, 28.

*Εὐ-βούλος*, *-ον*, *ὁ*, gr. Eigennamen Eubulus; so heißt ein Gläubiger zu Rom, 2 Tim. 4, 21.

*εὐ-γενής*, *-έος*, *-ους*, *ὁ*, *ῆ*, *-ές*, *τό*, von *εὐ* und *τὸ* *γένος* das Geschlecht, wohlgeboren, von edler Abkunft, Geburt, Luk. 19, 12. 1 Kor. 1, 26.; übertr. = edelgesinnt, im Comparat. Apostelg. 17, 11.

*εὐδία*, *ίας*, *ῆ*, von *εὐ* und *θεός*, *θεός*, still, heitres Wetter, Matth. 16, 2.

*εὐ-δοκέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, von *εὐ* und *δοκέω* w. f., womit zufrieden sein, einstimmen, = an Etwas Wohlgefallen haben, eigl. *τινί*, aber auch *ἐν* *τινί*, Matth. 3, 17., und *ἐς* *τινα*, Matth. 12, 18. 2 Petr. 1, 17., oder einfach *τί*, Hebr. 10, 6.; mit folgend. Inf. = wollen, entschlossen sein, Luk. 12, 82. 1 Kor. 1, 21. 2 Kor. 5, 8. Wegen des Augment's im aor. 1. *ἠὲ* *δόκησα* s. Buttman's Gr. §. 84, 5. und Winer's Gr. §. 81, 82.

*εὐ-δοκία*, *ίας*, *ῆ*, vom vorhergeh. *ᾤ*, das Wohlgefallen, an Etwas, an Jemandem, *ἐν* *τινί*, Luk. 2, 14.; = der Vorfall, der Wille, Matth. 11, 26. Ephes. 1, 5. 9. Phil. 2, 13.; = die gute Absicht, der sehnliche Wunsch, Röm. 10, 2. Phil. 1, 15. 2 Thess. 1, 11.

*εὐ-εργασία*, *-ίας*, *ῆ*, von *εὐ* und *τὸ* *ἔργον* das Werk, die Gutthat, Wohlthat, das Rechtthun, Apostelg. 4, 9. 1 Tim. 6, 2.

*εὐ-εργετέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, vom nachfolg. *ᾤ*, ein *εὐεργέτης* sein, gut, recht handeln, Wohlthaten erweisen, Apostelg. 10, 38.

*εὐ-εργέτης*, *-ον*, *ὁ*, von *εὐ* und *τὸ* *ἔργον* das Werk, dah. der gut thut, der Wohlthäter; besonders ein Ehrentitel der Männer, die sich um den Staat Verdienste erworben haben, vergl. Ptolemäus *Euergetes*; in solchem Sinne ist das Wort zu nehmen Luk. 22, 25.

*εὐ-θετος*, *-ον*, *ὁ*, *ῆ*, *-ον*, *τό*, von *εὐ* und *τίθημι* ich setze, eigl. gut gesetzt, gut geordnet, nachh. = zu Etwas geschikt, passend, *ἐς* *τι*, Luk. 9, 62. 14, 35.; = nützlich, *τινί*, Hebr. 6, 7.

*εὐθέως*, Adv. zu *εὐθύς* w. f., sogleich, schnell, plötzlich, Matth. 4, 20. 22, 8. 3. 13. 5. 14. 22. 27. 31. u. a.

*εὐθύ-δρομέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, von *εὐθύς* w. f. und *ὁ* *δρομός* der Lauf, gerade laufen, gerades Weges wohin reisen, ein Wort der spätern Gracität, Apostelg. 16, 11. 21, 1.

*εὐ-θυμέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, vom nachfolg. *ᾤ*,

gutes Muths sein, heiter sein, Apostelg. 27, 22. 25. 26. 5. 13.

*εὐ-θυμός*, *-ον*, *ὁ*, *ῆ*, *-ον*, *τό*, von *εὐ* und *ὁ* *θυμός* der Muth; eigl. wohlgesinnt, wohlwollend, gewöhnl. = gutes Muths, heiter fröhlich, Apostelg. 27, 36. Der Comp. *εὐθυμότερον* steht adverbialiter Apostelg. 20, 10.

*εὐ-θυμότερον*, s. *εὐθυμός*.

*εὐθύνω*, *υνῶ*, von *εὐθύς* w. f., grad machen, richten, Joh. 1, 23.; *ναὺν* *εὐθύνειν* = das Schiff lenken, 26, 3. 4.

*εὐθύς*, *εἰς*, *ὅ*, gerade, im Gegenf. vom *στρογγύλος* rund, abgerundet, vom grad angelegten Wegen (*ἡ* *εὐθεῖα* der gerade Weg) gebräuchlich, Matth. 3, 3. Apostelg. 9, 11., wo *εὐθεῖα* als Benennung einer Gasse in Damascus vorkommt; übertr. = gerade, offen, aufrichtig, Apostelg. 8, 21.

*εὐθύς*, Adv. v. vorherg. *ᾤ*, gewöhnlich *εὐθύ*, eigl. räumlich = gerade, auch von der Zeit = sogleich, ohne Verzug und Umstände, Matth. 3, 16. 13, 20. 21.

*εὐθύτης*, *ητος*, *ῆ*, von *εὐθύς* w. f., die Geradheit, gerade Richtung, Hebr. 1, 8. *εὐ-καιρέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, imp. *ἠὲ* *καίρου* und *εὐκαίρου*, s. *εὐδοκέω*, von *εὐκαιρός* w. f., gute Zeit, Muffe haben, seq. Inf., Mark. 6, 31.; *ἐς* *τι* = zu Etwas aufgelegt sein, sich auf Etwas legen Apostelg. 17, 21.; auch absolute, 1 Kor. 16, 12.

*εὐ-καιρία*, *-ίας*, *ῆ*, vom nachfolg. *ᾤ*, die rechte, schickliche Zeit, Matth. 26, 16. Luk. 22, 6.

*εὐ-καιρός*, *-ον*, *ὁ*, *ῆ*, *-ον*, *τό*, von *εὐ* und *ὁ* *καιρός*, das rechte Maß, der rechte Zeitpunkt, dah. = zur rechten Zeit, passend, Mark. 6, 21. Hebr. 4, 16.

*εὐ-καιρως*, Adv. v. vorherg. *ᾤ*, rechtzeitig, bei Gelegenheit, Mark. 14, 11. 2 Tim. 4, 2.

*εὐ-κοπος*, *-ον*, *ὁ*, *ῆ*, *-ον*, *τό*, von *εὐ* und *ὁ* *κόπος* der Schlag, leicht arbeitend, leicht zu thun, dem *ἀδύνατον* entgegengesetzt, dah. überhaupt leicht; im Comp. *ευκοπώτερος* = leichter, Matth. 9, 5. 19, 24.

*εὐ-κοπώτερος*, s. *ευκοπος*.

*εὐ-λάβεια*, *-ας*, *ῆ*, von *εὐλαβής* w. f., das Benehmen des *εὐλαβής*, dah. eigl. die Behutsamkeit, Bedächtigkeit, nachh. aber auch im übeln Sinne = die Furchtsamkeit, das Grauen, wie das Wort mit Rücksicht auf Psalm 22, 22. gesagt wird, Hebr. 5, 7.: *εἰσακονοθεῖς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας* = durch Ehrfurchung befreit von dem Grauen (wozu wegen d. constructio praegnans s. Winer's Gr. §. 677.) = Ehrfurcht, Hebr. 12, 28.

*εὐ-λαβέομαι*, *-βοῦμαι*, fut. *-βήσομαι*, aor. 1. passiv. *εὐλαβηθήναι*, Depon. pass., vom nachf. *ᾤ*, wie ein *εὐλαβής* handeln, also bedächtig sein, sich in Acht nehmen, = sich hüten, fürchten, gewöhnl. mit *μή* seq. conj. Apostelg. 23, 10., und absolute, *εὐλαβηθεὶς* = den rechten Zeitpunkt benutzend, nach Andern = aus frommer Scheu, in Gottesfurcht, Hebr. 11, 7.

**Εὐ-λαβής**, -ος, -ους, ὁ, ἡ, -ές, τό, von **εὐ** und **λαμβάνω**, **λήβω**, **ἐλάβω**, ich nehme, dah. sicher fassend, festhaltend, und passivisch leicht fassen, nachher bedächtig anfassend, vorzüglich ternehmend, im relig. S. = gottesfürchtig, 9, **Εὐλ.** 2, 25. **Αποστ.** 2, 5.

**εὐ-λογέω**, -ω, -ήσω, aor. 1. **εὐλόγησα**, imperf. **εὐλόγουν** f. **εὐδοκέω**, v. **εὐλογος** vernünftig (v. **εὐ** und **λέγω**), gut von Jemandem sprechen, ihn loben, preisen, **Εὐλ.** 1, 64, 2, 28, 24, 53. **Ιακ.** 3, 9.; danken = **εὐχαριστέω**, **Ματθ.** 14, 19, 26, 26. **Μαρκ.** 6, 41. 8, 7. 1 **Κορ.** 14, 16.; insbes. = segnen, im Gegenatz v. **καταράσθαι**, **τινά**, **Ματθ.** 5, 44. **Μαρκ.** 10, 16. **Εὐλ.** 2, 34. **Γεβρ.** 6, 14.; passiv. = gesegnet werden, **ἐν τινι**, **Γαλατ.** 3, 8., wo jedoch die Lesart **ἐν εὐλογηθήσονται** die gewöhnliche ist, f. **εὐελογέω**; das Partic. Perf. **εὐλογημένος** wird nach der Analogie von **δικαίος**, w. f., mit dem Genit., statt mit **ὑπό τινος** construiert, f. **Winer's Gr.** S. 222., **Ματθ.** 25, 34.; ohne Genit. **Ματθ.** 21, 9. 23, 39. **Μαρκ.** 11, 9. 10. **Εὐλ.** 1, 28, 42. 13, 35. 19, 38. **Ιωβ.** 12, 13. — Das Partic. **εὐλογῶν** wird mit demselben Verbo verbunden gefunden **Γεβρ.** 6, 14., um einen Nachdruck hervorzu- bringen und ist eine hebraistische Ausdrucksweise, siehe **Winer's Gr.** S. 409. u. **πληθύνω**.

**εὐ-λογητός**, -όν, ὁ, ἡ, -όν, τό, Adj. verb. von **εὐλογέω** w. f., gelobt, gepriesen, bekannt als gr. Uebersetzung der bei den Juden gebräuchlichen Benennung Jehova's: **Baruch** 1 **Mos.** 9, 26. = hoch gelobt, verehrungswürdig, **Εὐλ.** 1, 68. 2 **Κορ.** 1, 3. 11, 31. **Εφφ.** 1, 3. 1 **Πετρ.** 1, 3., auch ohne daß **θεός** dabei steht, **Μαρκ.** 14, 61. **Röm.** 1, 25., von Christus gebraucht, **Röm.** 9, 5.

**εὐ-λογία**, -ίας, ἡ, v. **εὐλογος** vernünftig, eigtl. das Loben, der Ruhm, **Offenb.** 5, 12. 13, 7, 12.; nachh. = der schöne Ausdruck, die schöne Sprache, **Röm.** 16, 18.; = die reichliche Gabe, das Almosen, 2 **Κορ.** 9, 5.; dah. abverbialiter **ἐν εὐλογία** = reichlich, 2 **Κορ.** 9, 6.; insbes. = der Segen Gottes, **Γεβρ.** 6, 7., vornämlich = die im alten und neuen Bunde verheißenen Gnadengüter, **Röm.** 15, 29. **Γαλατ.** 3, 14. **Εφφ.** 1, 3. **Γεβρ.** 12, 17. 1 **Πετρ.** 3, 9.; = der Segenswunsch von Seiten der Menschen, **Ιακ.** 3, 10.; = das heilige Abendmahl, das die Segnung des Brodes und Weines einschließt, 1 **Κορ.** 10, 16.

**εὐ-μετά-δοτος**, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von **εὐ** und **μεταδίδωμι** ich theile mit, dah. gern mittheilend, freigebig, 1 **Τιμ.** 6, 18.

**Εὐ-νίκη**, ης, ἡ, gr. Eigenname Eunike; so heißt die Mutter des Timotheus, 2 **Τιμ.** 1, 5. **εὐ-νοέω**, -ω, -ήσω, von **εὐ** und **νοέω** ich nehme wahr, empfinde, wohlgefinnt, gewesen sein, **τινί**, **Ματθ.** 5, 25.

**εὐ-νοία**, -ας, ἡ, vom vorherg. W., das Wohlwollen, die Zuneigung, **Εφφ.** 6, 6.; ἡ **ὀφειλουμένη εὐνοία** = die Gehypflicht, die Hebespflicht, 1 **Κορ.** 7, 3.

**εὐ-νοηζέω**, -ίζω, von **εὐνοῦχος** w. f., zum Verschnittener machen, entmannen, **Ματθ.**

19, 12.; **reflexiv** = sich entmannen im uneigntl. S., = sich enthalten der ehelichen Pflicht, **Ματθ.** 19, 12.

**εὐ-νοῦχος**, -ον, ὁ, von ἡ **εὐνή** das Lager und **εἶναι** ich halte, eigtl. der Betthalter oder Betthüter, Diener und Aufseher der Weiber, die verschnitten waren, dah. überhaupt = der Verschnittene, **Ματθ.** 19, 12.; im moral. S. = der sich der ehelichen Pflicht enthält, **Ματθ.** 19, 12.; im Morgenlande ein Aufseher über das Frauengemach und das dazu gehörige, dienende Personale = ein Kammerherr, **Αποστ.** 8, 27. 34. 35, 38.

**Εὐ-οδία**, -ίας, ἡ, gr. Eigenname Eubodia; so heißt eine Gläubige zu Philippi **Phil.** 4, 2. **εὐ-οδόω**, -ω, -ώσω, von **εὐ** und ἡ **οδός** der Weg, dah. im Activo auf einen guten Weg führen, glücklich geleiten; im Pass. = guten Fortgang haben, glücklich sein, **Röm.** 1, 10. 1 **Κορ.** 16, 2. 3 **Ιωβ.** 2, 2.

**εὐ-πάρο-εδρος**, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von **εὐ** und **πάρεδρος** (von **παρά** und ἡ **ἑδρά** der Sitz) daneben sitzend; subst. der Beisitzer; dah. eigtl. wohl dabei sitzend, beharrlich; das Neutr. **τὸ πάρεδρον** substantivisch = die Beharrlichkeit, Anhaltbarkeit, bei Jemandem, **τινί**, wie das Adjectivum, vergl. **Winer's Gr.** S. 251., 1. **Κορ.** 7, 35., wo jedoch die gewöhnliche Lesart **εὐπρόσεδρον** ist, f. **εὐπρόσεδρος**.

**εὐ-πειθής**, -ος, -ους, ὁ, ἡ, -ές, τό, von **εὐ** und **πειθω** ich überrede, daher leicht zu überreden, willig, gehorsam, folgsam, **Ιακ.** 3, 17.

**εὐ-περί-στατος**, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von **εὐ** und **περίστημι** ich stelle herum, Adj. verbale, leicht umgebend, umstrickend, **Γεβρ.** 12, 1.

**εὐ-ποιία**, -ίας, ἡ, von **εὐποιός** wohlthuend, dah. das Wohlthun, die Wohlthätigkeit, **Γεβρ.** 13, 16.

**εὐ-πορέω**, -ω, -ήσω, von **εὐπορος** gangbar; reich, wohlhabend, dah. ein **εὐπορος** sein, Vermögen haben, reich sein, so auch im Medio **εὐπορεῖσθαι**, **οἶμαι**, Imperf. **ἠυπορούμην** (das Augm. f. in **εὐδοκέω**), **Αποστ.** 11, 29.

**εὐ-πορία**, -ίας, ἡ, von **εὐπορος**. f. das vorherg. W., der Zustand des **εὐπορος**, dah. die Leichtigkeit, Etwas zu thun, öfters = der Unterhalt, die Zufuhr, die Lebensmittel, **Αποστ.** 19, 25.

**εὐ-πρέπεια**, -ας, ἡ, von **εὐπρεπής** wohl- anständig, der Anstand, die Schönheit, meistens rücksichtlich des Außern, **Ιακ.** 1, 11.

**εὐ-πρός-δεκτος**, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von **εὐ** und **πρόςδεκτος** (πρός und **δέχομαι** ich nehme an) angenommen, angenehm, dah. = annehmlich, angenehm, **τινί**, **Röm.** 15, 31. 1 **Πετρ.** 2, 5., absolute, **Röm.** 15, 16. 2 **Κορ.** 6, 2, 8, 12.

**εὐ-πρός-εδρος**, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von **εὐ** und **πρόςεδρος** dabei sitzend (v. **πρός** und ἡ **ἑδρά** der Sitz) = **εὐπάρεδρος**, w. f., eine verschiedne Lesart, 1 **Κορ.** 7, 35.

**εὐ-προσωπείω**, -ω, -ήσω, von **εὐπρόσωπος** (v. **εὐ** und **τὸ πρόσωπον** das Gesicht) mit schönem

(weg. des Augmentes *εὐαγγελίζω*), vom nachfolg. *ᾠ.*, wohlgefallen Jemandem, *τινί*, Hebr. 11, 5. 6.; im Pass. = Gefallen worden finden, sich voran ergötzen, *τινί*, Hebr. 13, 16.

*εὐ-ἀρεστος*, *ον, ὁ, ἡ, -ον, τό*, von *εὐ* und *ἀρεστος* beliebt, wohlgefällig, angenehm, Röm. 12, 1. 2. 14, 18. 2 Kor. 5, 9.; *ἐν-τινι* u. *ἐνώπιον τινος* = vor Jemandem d. i. nach dem Urtheile Jemandes, Koloss. 3, 20. Hebr. 13, 21.

*εὐ-ἀρεστος*, Adv. vom vorherg. *ᾠ.*, wohlgefällig, *τινί*, Hebr. 12, 28.

*Εὐ-βούλος*, *-ον, ὁ, ἡ*, gr. Eigennamen Eubulus; so heißt ein Gläubiger zu Rom, 2 Tim. 4, 21.

*εὐ-γενής*, *-έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό*, von *εὐ* und *τὸ γένος* das Geschlecht, wohlgeboren, von edler Abkunft, Geburt, Luf. 19, 12. 1 Kor. 1, 26.; übertr. = edelgesinnt, im Comparat. Apostelg. 17, 11.

*εὐδία*, *ίας, ἡ*, von *εὐ* und *θεός, διός*, still, heitres Wetter, Matth. 16, 2.

*εὐ-δοκέω*, *-ῶ, -ήσω*, von *εὐ* und *δοκέω* w. f., womit zufrieden sein, einstimmen, = an Etwas Wohlgefallen haben, eigil. *τινί*, aber auch *ἐν τινι*, Matth. 3, 17., und *ἐς τινα*, Matth. 12, 18. 2 Petr. 1, 17., oder einfach *τι*, Hebr. 10, 6.; mit folgend. Inf. = wollen, entschlossen sein, Luf. 12, 32. 1 Kor. 1, 21. 2 Kor. 5, 8. Wegen des Augment's im aor. 1. *ἠυδόκησα* f. Buttmann's Gr. §. 84, 5. und Winer's Gr. §. 81, 82.

*εὐ-δοκία*, *ίας, ἡ*, vom vorhergeh. *ᾠ.*, das Wohlgefallen, an Etwas, an Jemandem, *ἐν τινι*, Luf. 2, 14.; = der Vorsatz, der Wille, Matth. 11, 26. Ephes. 1, 5. 9. Phil. 2, 13.; = die gute Absicht, der sehnliche Wunsch, Röm. 10, 2. Phil. 1, 15. 2 Thess. 1, 11.

*εὐ-εργεσία*, *-ίας, ἡ*, von *εὐ* und *τὸ ἔργον* das Werk, die Gutthat, Wohlthat, das Rechtthun, Apostelg. 4, 9. 1 Tim. 6, 2.

*εὐ-εργετέω*, *-ῶ, -ήσω*, vom nachfolg. *ᾠ.*, ein *εὐεργετής* sein, gut, recht handeln, Wohlthaten erweisen, Apostelg. 10, 38.

*εὐ-εργέτης*, *-ον, ὁ, ἡ*, von *εὐ* und *τὸ ἔργον* das Werk, dah. der gut thut, der Wohlthäter; besonders ein Ehrentitel der Männer, die sich um den Staat Verdienste erworben haben, vergl. Ptolemäus Cuergetes; in solchem Sinne ist das Wort zu nehmen Luf. 22, 25.

*εὐ-θετος*, *-ον, ὁ, ἡ, -ον, τό*, von *εὐ* und *τίθημι* ich setze, eigil. gut gesetzt, gut geordnet, nachh. = zu Etwas geschikt, passend, *ἐς τι*, Luf. 9, 62. 14, 35.; = nützlich, *τινί*, Hebr. 6, 7.

*εὐθέως*, Adv. zu *εὐθύς* w. f., sogleich, schnell, plötzlich, Matth. 4, 20. 22, 8. 3. 13. 5. 14. 22. 27. 31. u. a.

*εὐθύ-δρομέω*, *-ῶ, -ήσω*, von *εὐθύς* w. f. und *ὁ δρόμος* der Lauf, gerade laufen, gerades Weges wohin reisen, ein Wort der spätern Gracität, Apostelg. 16, 11. 21, 1.

*εὐ-θυμέω*, *-ῶ, -ήσω*, vom nachfolg. *ᾠ.*,

gutes Muths sein, heiter sein, Apostelg. 27, 22. 25. 1. 5. 13.

*εὐ-θυμός*, *-ον, ὁ, ἡ, -ον, τό*, von *εὐ* und *ὁ θυμός* der Muth; eigil. wohlgesinnt, wohlwollend, gewöhnl. = gutes Muths, heiter fröhlich, Apostelg. 27, 36. Der Comp. *εὐθυμότερον* steht adverbialiter Apostelg. 20, 10.

*εὐ-θυμότερον*, f. *εὐθυμός*.

*εὐθύνω*, *υνῶ*, von *εὐθύς* w. f., grade machen, richten, Joh. 1, 23.; *ναὺν εὐθύνειν* = das Schiff lenken, 1. 3, 4.

*εὐθύς*, *εἰς, ὃ, ἡ*, gerade, im Gegens. v. *στρογγύλος* rund, abgerundet, vom gerade angelegten Wege (*ἡ εὐθεία* der gerade Weg) gebräuchlich, Matth. 3, 3. Apostelg. 9, 11., i. *εὐθεία* als Benennung einer Gasse in Damascus vorkommt; übertr. = gerade, offen, aufrichtig, Apostelg. 8, 21.

*εὐθύς*, Adv. v. vorherg. *ᾠ.*, gewöhnl. *εὐθύ*, eigil. räumlich = gerade, auch von Zeit = sogleich, ohne Verzug und Umstände, Matth. 3, 16. 13, 20. 21.

*εὐθύτης*, *ητος, ἡ*, von *εὐθύς* w. f., 1. Geradheit, gerade Richtung, Hebr. 1, *εὐ-καιρέω*, *-ῶ, -ήσω*, imp. *ἠυκαίρω* und *εὐκαίρουν*, f. *εὐδοκέω*, von *εὐκαιρός* w. f. gute Zeit, Müsse haben, seq. Inf. u. *ᾠ.* 6, 31.; *ἐς τι* = zu Etwas aufgelegt sei sich auf Etwas legen Apostelg. 17, 21 auch absolute, 1 Kor. 16, 12.

*εὐ-καιρέα*, *-ίας, ἡ*, vom nachfolg. *ᾠ.* die rechte, schickliche Zeit, Matth. 26, 1 Luf. 22, 6.

*εὐ-καιρός*, *-ον, ὁ, ἡ, -ον, τό*, von *εὐ* und *ὁ καιρός*, das rechte Maß, der rechte Zeitpunkt, dah. = zur rechten Zeit, passend, Mat. 6, 21. Hebr. 4, 16.

*εὐ-καιρως*, Adv. v. vorherg. *ᾠ.*, rechtzeitig, bei Gelegenheit, Mark. 14, 11. 1 Tim. 4, 2.

*εὐ-κόπος*, *-ον, ὁ, ἡ, -ον, τό*, von *εὐ* und *ὁ κόπος* der Schlag, leicht arbeitend, leicht thun, dem *ἀδύνατον* entgegengegesetzt, dah. überhaupt leicht; im Comp. *ευκοπότερος* = leichter, Matth. 9, 5. 19, 24.

*εὐ-κοπότερος*, f. *ευκοπος*.

*εὐ-λάβεια*, *-ας, ἡ*, von *εὐλαβής* w. f. das Benehmen des *εὐλαβής*, dah. eigil. die Ehrfurcht, Bedächtigkeit, nachh. aber auch i. übeln Sinne = die Furchtsamkeit, das Grauen, wie das Wort mit Rücksicht auf Psal. 22, 22. gefaßt wird, Hebr. 5, 7.: *εἰσακουσθε ἀπὸ τῆς εὐλαβείας* = durch Ehrfurchung frei von dem Grauen (wozu wegen d. constructio praegnans f. Winer's Gr. §. 677. = Ehrfurcht, Hebr. 12, 28.

*εὐ-λαβέομαι*, *-βοῦμαι*, fut. *-βήσομαι*, ac 1. passiv. *εὐλαβηθῆναι*, Depon. pass. vom nachf. *ᾠ.*, wie ein *εὐλαβής* handeln, also bedächtlich sein, sich in Acht nehmen, = sich hüten, fürchten, gewöhnl. mit *μη* seq. conj. Apostelg. 23, 10., und absolute, *εὐλαβηθεὶς* = den rechten Zeitpunkt beaurkundend, nach Andern = aus frommer Scheu, in Gottesfurcht, Hebr. 11, 7.

εὐ-λαβής, -έος, -οὺς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von εὖ und λαμβάνω, λήβω, λαβόν, ich nehme, dah. gut, sicher fassend, festhaltend, und passivisch leicht zu fassen, nachher bedächtig anfassend, vorsichtig unternehmend, im relig. S. = gottesfürchtig, Luth. 2, 25. Apostelg. 2, 5.

εὐ-λόγῳ, -ῶ, -ήσω, aor. 1. εὐλόγησα, imperf. ὑπλόγουσιν s. εὐδοκέω, v. εὐλογος vernünftig (v. εὖ und λέγω), gut von Jemandem sprechen, ihn loben, preisen, Luth. 1, 64. 2, 28. 24. 53. Jak. 3, 9.; danken = εὐχαριστεῖν, Matth. 14, 19. 26, 26. Mark. 6, 41. 8, 7. 1 Kor. 14, 16.; insbes. = segnen, im Gegensatz v. καταράσθαι, τιναί, Matth. 5, 44. Mark. 10, 16. Luth. 2, 34. Hebr. 6, 14.; passiv. = gesegnet werden, ἐν τινι, Galat. 3, 8, wo jedoch die Lesart ἐνευλογηθήσονται die gewöhnliche ist, s. ἐνευλογέω; das Partic. Perf. εὐλογημένος wird nach der Analogie von διδοτός, w. s., mit dem Genit., statt mit ὑπό τινος konstruiert, s. Winer's Gr. S. 222, Matth. 25, 34.; ohne Genit. Matth. 21, 9. 23, 39. Mark. 11, 9. 10. Luth. 1, 28. 42. 13. 35. 19. 38. Joh. 12, 13. — Das Partic. εὐλογῶν wird mit demselben Verbo verbunden gefunden Hebr. 6, 14., um einen Nachdruck hervorzuheben und ist eine hebraistische Ausdrucksweise, siehe Winer's Gr. S. 409. u. πληθύνω.

εὐ-λογητός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, Adj. verb. von εὐλογέω w. s., gelobt, gepriesen, bekannt als gr. Uebersetzung der bei den Juden gebräuchlichen Benennung Jehova's: Baruch 1 Mos. 9, 26. = hoch gelobt, verehrungswürdig, Luth. 1, 68. 2 Kor. 1, 3. 11, 31. Ephes. 1, 3. 1 Petr. 1, 3., auch ohne daß θεός dabei steht, Mark. 14, 61. Röm. 1, 25., von Christus gebraucht, Röm. 9, 5.

εὐ-λογία, -ίας, ἡ, v. εὐλογος vernünftig, eigtl. das Loben, der Ruhm, Offenb. 5, 12. 13, 7, 12.; nachh. = der schöne Ausdruck, die schöne Sprache, Röm. 16, 18.; = die reichliche Gabe, das Almosen, 2 Kor. 9, 5.; dah. abverbialiter ἐπ' εὐλογίας = reichlich, 2 Kor. 9, 6.; insbes. = der Segen Gottes, Hebr. 6, 7., vornämlich = die im alten und neuen Bunde verheißenen Gnadengüter, Röm. 15, 29. Galat. 3, 14. Ephes. 1, 3. Hebr. 12, 17. 1 Petr. 3, 9.; = der Segenswunsch von Seiten der Menschen, Jak. 5, 10.; = das heilige Abendmahl, das die Segnung des Brodes und Weines einschließt, 1 Kor. 10, 16.

εὐ-μετά-δοτος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und μετadίδωμι ich theile mit, dah. gern mittheilend, freigebig, 1 Tim. 6, 18.

Εὐνύκη, ἡ, gr. Eigenname Eunike; so heißt die Mutter des Timotheus, 2 Tim. 1, 5.

εὐ-νοέω, -ῶ, -ήσω, von εὖ und νοέω ich nehme wahr, empfinde, wohlgefällt, gewogen sein, τινί, Matth. 5, 23.

εὐ-νοία, -ας, ἡ, vom vorherg. W., das Wohlwollen, die Zuneigung, Ephes. 6, 6.; ἡ ὀφειλουμένη εὐνοία = die Ehepflicht, Liebespflicht, 1 Kor. 7, 3.

εὐν-ουχίζω, -ίσω, von εὐνοῦχος w. s., zum Verschnittenen machen, entmannen, Matth.

19, 12.; reflexiv = sich entmannen im uneigtl. S., = sich enthalten der ehelichen Pflicht, Matth. 19, 12.

εὐν-οῦχος, -ου, ὁ, von ἡ εὐνή das Lager und εἶναι ich halte, eigtl. der Betthalter oder Betthüter, Diener und Aufseher der Weiber, die verschnitten waren, dah. überhaupt = der Verschnittene, Matth. 19, 12.; im moral. S. = der sich der ehelichen Pflicht enthält, Matth. 19, 12.; im Morgenlande ein Aufseher über das Frauengemach und das dazu gehörige, dienende Personale = ein Kammerherr, Apostelg. 8, 27. 34. 35, 38.

Εὐδία, -ίας, ἡ, gr. Eigenname Eudia; so heißt eine Gläubige zu Philippi Phil. 4, 2.

εὐ-οδόω, -ῶ, -ώσω, von εὖ und ἡ ὁδός der Weg, dah. im Activo auf einen guten Weg führen, glücklich geleiten; im Pass. = guten Fortgang haben, glücklich sein, Röm. 1, 10. 1 Kor. 16, 2. 3 Joh. 7, 2.

εὐ-πάρε-δρος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und πάρεδρος (von παρά und ἡ ἑδρά der Sitz) daneben sitzend; subst. der Beisitzer; daher eigtl. wohl dabei sitzend, beharrlich; das Neutr. τὸ πάρεδρον substantivisch = die Beharrlichkeit, Anhaltbarkeit, bei Jemandem, τινί, wie das Abjektivum, vergl. Winer's Gr. S. 251., 1. Kor. 7, 35., wo jedoch die gewöhnliche Lesart εὐπρόσεδρον ist, s. εὐπρόσεδρος.

εὐ-πειθής, -έος, -οὺς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von εὖ und πείθω ich überrede, daher leicht zu überreden, willig, gehorsam, folgsam, Jak. 3, 17.

εὐ-περί-στατος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und περισταμί ich stelle herum, Adj. verbale, leicht umgeben, umstrickt, Hebr. 12, 1.

εὐ-ποιία, -ίας, ἡ, von εὐποιός wohlthuen, dah. das Wohlthun, die Wohlthätigkeit, Hebr. 13, 16.

εὐ-πορέω, -ῶ, -ήσω, von εὐπορος gangbar; reich, wohlhabend, dah. ein εὐπορος sein, Vermögen haben, reich sein, so auch im Medio εὐπορούμαι, οὔμαι, Imperf. ὑποπορῶμεν (das Augm. s. in εὐδοκέω), Apostelg. 11, 29.

εὐ-πορία, -ίας, ἡ, von εὐπορος, s. das vorherg. W., der Zustand des εὐπορος, dah. die Leichtigkeit, Etwas zu thun, öfters = der Unterhalt, die Zufuhr, die Lebensmittel, Apostelg. 19, 25.

εὐ-πρέπεια, -ας, ἡ, von εὐπρεπής wohlankündig, der Anstand, die Schönheit, meistens rücksichtlich des Aeußern, Jak. 1, 11.

εὐ-πρός-δεκτος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und πρόσδεκτος (πρός und δέχομαι ich nehme an) angenommen, angenehm, dah. = annehmlich, angenehm, τινί, Röm. 15, 31. 1 Petr. 2, 5., absolute, Röm. 15, 16. 2 Kor. 6, 2. 8, 12.

εὐ-πρός-εδρος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und πρόσεδρος dahersitzend (v. πρόσ und ἡ ἑδρά der Sitz) = εὐπρόσεδρος, w. s., eine verschiebne Lesart, 1 Kor. 7, 35.

εὐ-προσωπείω, -ῶ, -ήσω, von εὐπρόσωπος (v. εὖ und τὸ πρόσωπον das Gesicht) mit schönem

ſchaft, der Haß, ſowol mit dem Genit. object., als auch mit εἰς τινα = gegen Jemanden, Luk. 23, 12. Röm. 8, 7. Galat. 5, 20. Ephes. 2, 14. 16. Jak. 4, 4.

ἐχθρός, ὁ, ὄν, von ἐχθω ich haße, dah. verhaßt, verfeindet, nachher = feindlich, feindselig geſinnt, Matth. 13, 28.; meistens ſubſtantiviſch, Matth. 5, 43. 10, 36. 13, 25. 28. 39, 22, 44. u. a.

ἐχιδνα, ἡς, ἡ, (von ὁ ἔχis, ios od. eos, die Schlange, das Femininum, wenn nicht beide Wörter zwei verſchiedene giftige Schlangenarten bezeichnen) die Natter, Apoſtelg. 28, 3.; im trop. S. = gottloſe, teuſeliſch geſinnte Menſchen, Matth. 3, 7. 12, 34. 23, 33. Luk. 3, 7.

ἔχω, ἔξω und σχίζω, im Reb. ἔξομαι und σχίζομαι, imperf. εἶχον (ſub. b. 3 pers. plur. εἶχσαν ſt. εἶχον Joh. 15, 22. 24., wie in eini- gen Ausg. ſteht, ſ. δολιῶν), aor. 2. ἔσχον, perf. ἔσχυνα, perf. pass. ἔσχημαι, aor. 1. p. ἔσχεν, aor. 2. med. ἐσχόμεν. Die Grundbedeutung iſt halten, und was daraus folgt, haben, in mancherlei Beziehungen: 1) halten in der Hand = tragen, ἐν τῇ χειρὶ τι, Offenb. 1, 16. 6, 5. 10, 2.; auch absolute Offenb. 14, 17. 18. 17, 1.; ἐν γαστρὶ ſcil. τὸ ἔμβρυνον, vergl. jedoch συλλαμβάνω und Winer's Gr. S. 668 wegen vermeintlicher Ellipſe, = ſchwanger ſein, Matth. 1, 18. 23, 24. 19. Mark. 13, 17. 1 Theſſ. 5, 3.; = tragen d. i. an ſich haben, z. B. Kleidung, Waffen, Schmutz u. a., wie ἐνδύμα Matth. 3, 4., θώρακας Offenb. 9, 17., μάχιραν Joh. 18, 10., γλωσσόκομον Joh. 12, 6.; in ähnlichem S. von Bäumen, welche Blätter haben, Mark. 11, 13., oder von Zuſtänden, die man an ſich hat, trägt, πληγὴν Offenb. 13, 14., ἀσθένειαν Hebr. 7, 28.; = über ſich haben, ἐπὶ τινος, z. B. ἐξουσίαν 1 Kor. 11, 10., στέφανον Offenb. 14, 14., σφραγίδα Offenb. 9, 4., auch κατὰ τινος z. B. κατὰ κεφαλῆς mit ausgelassenem Objecte (τί) = Et- was vom Kopfe herabhängend haben, 1 Kor. 11, 4.; = tragen im uneigtl. S., ἐν τῇ καρδίᾳ τινά = Jemanden im Herzen tragen d. i. ihn lieben, Phil. 1, 7.; ἐν ἑαυτῷ z. B. τὸ ἀπόκριμα = den Gedanken in ſich tragen d. i. ihn haben, 2 Kor. 1, 9. 1 Joh. 5, 10. 1 Tim. 3, 9.; ohne dieſen Zu- ſatz wird ἔχειν mit einer großen Anzahl Sub- ſtantiven verbunden, wobei man tragen im uneigtl. S. ſtatt des allgemeinen haben ſetzen kann, z. B. einen Namen tragen, ὄνομα Offenb. 3, 1., λόγον σοφίας = den Schein der Weisheit an ſich tragen oder haben, Koloff. 2, 23., λόγον θεοῦ Joh. 5, 38.; 2) hal- ten im Geiſte d. i. feſthalten, daran hal- ten, mit dem Begriffe der Beharrlichkeit, be- folgen, τινά und τί, z. B. γνώμην Offenb. 17, 13., ἀναστροφὴν 1 Petr. 2, 12., διδασκίαν Offenb. 2, 24., ἐντολὴν Joh. 14, 21., δικαιοσύνην Phil. 3, 9., τὸν πατέρα oder θεόν 1 Joh. 2, 23. 2 Joh. 9., ebenſo τὸν υἱόν 1 Joh. 5, 12.; 3) aus dem Begriffe: in ſeiner Hand halten, fließt die Bedeutung = beſitzen, innehaben, haben, in leiſtlicher u. geiſtlicher Beziehung, z. B. αὐτάρκειαν 2 Kor. 9, 8., βίον = Lebensun-

terhalt Luk. 21, 3., μηδὲν ἔχειν = arm ſein 2 Kor. 6, 10., dah. auch absolute ἔχειν = rei- ſein bedeuten kann, Matth. 13, 12. Mark. 4, 2. Luk. 8, 18.; zum Begriffe beſitzen gehört auch γυναῖκα ἔχειν = eine Frau haben d. verheirathet ſein, Matth. 14, 4. 23. 28 aus dem Beſitze fließt Borthell, daher iſt α- δερς zu faſſen ἀνδρα ἔχειν = einen Mann haben, Joh. 4, 17. 18., d. i. ſich eines Man- nes bedienen, noch allgemeiner ἀδελφοῦς ἔχειν Luk. 16, 28. und ähnl.; wer beſitzt, vermag dah. ἔχειν mit dem Inf. = vermögen, ſön- nen, Matth. 18, 25. Luk. 7, 42.; daran reiße ſich die Redensarten: ἔχω σοί τι εἰπεῖν = ich habe Dir Etwas zu ſagen, Luk. 7, 40. ἀγγεῖλαι, Apoſtelg. 23, 17., λαλῆσαι, B. 18. ἀπαγγεῖλαι, B. 19., γράφαι, E. 25, 26., und ἔχω τί φάγω (Conj.) = ich habe Etwas zu eſſen, Matth. 15, 32. Mark. 6, 36. 8, 1. 2 (ſ. unten ὅς); überhaupt wird ἔχειν = haben in allgemeiner Bedeutung gebraucht, um die ver- ſchiedenſten Zuſtände des Leibes und der Seele auszudrücken, daher es mit vielen Subſtantiven verbunden wird, die ſich oft als Umſchreibungen für einfache Verba anſehen laſſen, z. B. ἡλικίαν = ein Alter haben, Joh. 9, 21. 23., πεν- τήμοντα ἔτη = fünfzig Jahre alt ſein, Joh. 8, 57., ἀγάπην = lieben, 1 Kor. 13, 1., πίστιν = glauben, προφητείας = weiſſen- gen, ebendaſ. B. 2., τιμὴν = geehrt wer- den, Joh. 4, 44. Hebr. 3, 3., ἀθανάσιαν = unſterblich ſein, 1 Tim. 6, 16., αἰτήματα = erbitten d. i. durch Bitten erlangen, 1 Joh. 5, 15., ἀνάπαυσιν ruhen, Offenb. 14, 11., εἰρήνην = in dem Zuſtande des Frie- dens leben, Apoſtelg. 9, 31., ἐκπύδα = hoſ- ſen, Röm. 15, 4., ἐπαγγελίας = mit Ver- heißungen beglückt ſein, Hebr. 7, 6., ζωὴν = leben, Joh. 5, 40. 10, 10. beſ. ζωὴν αἰ- νιον = ewig leben, Joh. 3, 36. 5, 24. 6, 47. 54., ἀγῶνα = kämpfen, Phil. 1, 30., λύπην = trauern, 2 Joh. 16, 21., ἔλεγξις = geſtraft werden, 2 Petr. 2, 17., θλίψιν = gedrückt werden, Joh. 16, 33., ἐπιθυμίαν = verlangen, Phil. 1, 23. ἔληον = eifern, Röm. 10, 2., χάριν = danken, 1 Tim. 1, 12., ἀνάγκην = müſſen, Luk. 14, 18., χρεῖαν = bedürfen, Matth. 6, 8., und ähnl.; hierh. gehört auch ἔχειν τι ἐν ἐπιγνώσει ſt. ἐπιγνώσκω Röm. 1, 28.; in gewiſſen Verbindungen iſt ἔχειν τι ſo viel als = in der Gewalt einer Perſon oder einer Sache ſtehen, von ihrem Einfluſſe gedrängt werden, δαιμόνιον ἔχειν = vom böſen Geiſte beſeſſen ſein, Matth. 11, 18. Luk. 7, 33., βεελζεβοὺλ Mark. 3, 22., πνεῦμα ἀνάδατον Mark. 3, 30., πν. πονηρόν Apoſtelg. 19, 13.; umgekehrt heißt = eine Sache hat mich ſo viel als = ſie hat ſich meiner bemäch- tigt, z. B. τὸ ῥόμος ἔχειν αὐτούς = Furcht hatte ſich ihrer bemächtigt, Mark. 16, 8.; ἔχειν mit doppelter Acc. = haben zu, ἀπ- στον ἔχειν ἀνδρα = einen Ungläubigen d. i. Nichtchriſten zum Manne haben, 1 Kor. 7, 13., αὐτὴν γυναῖκα = ſie zur Frau, Mark. 12, 23., θεὸν πατέρα = Gott zum Vater, Joh. 8, 41. vergl. Matth. 3, 9;

εἶναι τινὰ ὡς τινὰ = Jemanden für Et-  
was halten, Matth. 14, 5. 21, 26. 46.; ἔ-  
ως τι = Etwas zu Etwas gebrauchen,  
1 Petr. 2, 16., mehr lateinisch als griechisch sind  
die Redensarten: τινὰ ἔχειν ἐντιμον = Je-  
manden in Ehren halten, Phil. 2, 29.,  
κοινωνόν = als Mitgenossen betrach-  
ten Phil. 17., ὁσόνυχον = für gleich-  
gesinnt halten Phil. 2, 20., παρηγημένον  
= für entschuldigt ansehen Luk. 14, 18.  
19., oder τι κοινὸν ἔχειν = Etwas für Ge-  
meinung halten Apostelg. 2, 44., ἀποκελευ-  
σεν ἐν σινδάρῳ = in einem Tuche auf-  
bewahren Luk. 19, 20.; noch manche andre  
Redensart siehe in den mit ἔχειν verbundenen  
Nominibus ob. Präpositionen, 3. ἔχειν τινὰ  
κατὰ πρόσωπον s. in πρόσωπον, ἔχειν τινὰ  
μετ' ἑαυτοῦ s. in μετὰ, u. a.; — 4) intransitiv  
= sich verhalten, sich in einer Lage, Ver-  
fassung, Stimmung u. dgl. befinden, sowohl mit  
Averbis als mit Präpositionen; mit Adv., wo  
die Uebersetzung meist durch sein und dem Ab-  
jectiv gegeben werden kann: ἐτοιμός ἔχειν =  
bereit sein, Apostelg. 21, 13. 2 Kor. 12, 14.  
1 Petr. 4, 5.; ἄλλως ἔχειν = anders sein  
1 Tim. 5, 25.; οὕτως ἔχειν = so sein d. i.  
sich so verhalten Apostelg. 7, 1. 12, 15.  
17, 11. 24, 9.; πῶς ἔχειν = wie sein d. i.  
wie sich verhalten Apostelg. 15, 36.; κομ-  
ψώτερον ἔχειν = besser werden, von Kran-  
ken gesagt, Joh. 4, 52.; ἐσχάτως ἔχειν = in  
den letzten Zügen liegen, von Sterbenden  
gesagt, Mark. 5, 23.; κακῶς ἔχειν = sich in  
schlechter Lage befinden, auch in Rücksicht der  
Gesundheitszustände, dah. = krank sein, Matth.  
4, 24. 8, 16. 9, 12. u. a.; καλῶς ἔχειν =  
sich in guter Lage befinden, von Genesen-  
den gesagt d. i. besser werden, Mark. 16,  
18.; auch im Partic. τὸ νῦν ἔχον = das jetzt  
Seiende d. i. das Jetztige, als Nominat. absol.  
anzuschließen: = wie jetzt die Sachen stehen,  
für Jetzt, Apostelg. 24, 25.; mit Präposit. 3.  
ἔν τινι ἔχειν, wie ἐν τῇ ἀσθενείᾳ = krank  
sein Joh. 5, 5. vergl. 3. 6.: οὐ — ἔχει scil.  
οὕτως ob. ἐν τῇ ἀσθενείᾳ; ἐν ἐτοίμῳ = ἐτοι-  
μός ἔχειν = bereit sein 2 Kor. 10, 6.;  
hierher gehört auch ἐν τῷ μνημείῳ ἔχειν = be-  
graben sein Joh. 11, 17. — 5) Das Med.  
ἐξομᾶν bedeutet eigtl. für sich halten, nach-  
sich halten, sich behaupten, am gewöhnlichsten  
aber = sich an Etwas halten mit dem Ge-  
nitiv; daraus fließt die Bedeutung = der Näch-  
ste sein, unmittelbar darauf folgen,  
so räumlich ἐξομῆναι κομπόλους = die näch-  
sten Städte Mark. 1, 38., von der Zeit τῇ  
ἐπομένῃ scil. ἡμέρᾳ = am darauf folgen-  
den Tage Luk. 13, 33. Apostelg. 20, 15. 21,  
26., τῷ ἐπομένῳ σαββάτῳ = am folgenden  
Sabbathe Apostelg. 13, 44., auch übertr. τὰ  
ἐχόμενα τῆς σωτηρίας = das zum Heile  
Führende Hebr. 6, 9.

ἕως, eine Correlativ-Partikel, dem demon-  
strativischen τῶς so lange entsprechend: bis,  
1) Conjunction, um die Zeit auszubrücken, a)  
= bis, bis daß, eine Handlung oder Ereigniß  
einführend, wodurch das Ende des Vorhergehen-

den bestimmt wird, sowohl mit dem Indicat., Matth.  
2, 9. 24, 39., der Matth. 18, 21. 22. in der  
Frage ἕως ἑκταῖος = bis sieben mal, und  
in der Antwort: ἕως ἑκταῖος — ἐπεὶ aus dem  
Vorhergehenden ἀμαρτησέαι zu ergänzen ist, selbst  
wo man einen Coniunctiv, oder wenigstens ein  
Futurum erwarten sollte, wie μένειν, ἕως ἐ-  
ρχομαι = bleiben, bis ich komme (im Conj.),  
Joh. 21, 22. 23. Luk. 19, 13., wo die Lesart  
ἐν ᾧ statt ἕως von den Meisten zurückgewiesen  
wird, und προσέτερε ἕως ἐρχομαι = habe Acht,  
bis ich komme 1 Tim. 4, 13.; als auch mit  
ἀν und dem Coniunct., wenn der Eintritt einer  
Handlung ob. eines Ereignisses nicht als entschie-  
den, als Factum angegeben, sondern von Umstän-  
den abhängig gemacht wird, s. ἀν, Matth. 5,  
18. 10, 11. 12, 20. Mark. 6, 10. u. a., öfters  
fehlt auch ἀν, Luk. 15, 4. 2 Thess. 2, 7. Hebr.  
10, 13. vergl. Winer's Gr. S. 343.; b) = so  
lange als, während, den Vordersatz einfüh-  
rend und die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen  
andeutend, mit dem Indic. Präp. Joh. 9, 4.  
12, 35. 36. — 2) Averbisum, mit der Eigen-  
schaft einer Präposition, daher öfters mit dem  
Genitiv = bis, a) bei Raumbestimmungen, ἕως  
τοῦ οὐρανοῦ = bis an den Himmel Matth.  
11, 23., ἕως ἁδου = bis zur Unterwelt  
Matth. 11, 23., ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς = bis  
an das Ende d. Erde Apostelg. 1, 8., ἕως  
Ἀθηνῶν 17, 15. u. a.; hierher gehören auch  
Personen, gleichsam ἕως πρὸς τινὰ = bis zu  
Jemandem, Luk. 4, 42. Apostelg. 9, 38., und  
Raumadverbien, wie ἕως ἄνω = bis oben an  
Joh. 2, 7., ἕως ἔσω = bis hinein Mark. 14,  
54., ἕως κάτω = bis unten Matth. 27, 51.  
Mark. 15, 38., ἕως ὠδῆς = bis hierher Luk.  
23, 5., selbst Präpositionen, wie ἕως ἔξω τῆς  
πόλεως = bis in die Gegend außerhalb  
der Stadt d. i. bis vor die Stadt hin-  
aus Apostelg. 21, 5., ἕως εἰς = bis gen Luk.  
24, 50.; auch übertr., wie ἕως ἡμεῶς = bis  
auf die Hälfte Mark. 6, 23., ἕως θανάτου  
= bis an den (zum) Tod 14, 34. Matth. 26,  
38.; ἕως τούτου = bis dahin, so weit, Luk.  
22, 51., ἕως τῶν ἐσχάτων = bis zu den Ge-  
ringsten, Matth. 20, 8. Joh. 8, 9. Apostelg.  
8, 10. Hebr. 8, 11., ἕως ἐνός = bis zu (auf)  
Einem Röm. 3, 12.; — b) bei Zeitbestimmun-  
gen, ἕως τῆς ἡμέρας = bis zu dem Tage  
Matth. 26, 29., ἕως ἑσπέρας = bis zum  
Abend Apostelg. 28, 23., ἕως τῆς πεντεκόστης  
= bis zu Pfingsten 1 Kor. 16, 8., ἕως τέ-  
λους = bis ans Ende 1 Kor. 1, 8. u. a.;  
auch wenn jene in Personen-Namen liegen, wie  
ἕως Δαυὶδ = bis auf David Matth. 1, 17.  
11, 13. Luk. 16, 16., oder in Thatsachen und  
Ereignissen, wie ἕως τῆς μετοικεσίας Βαβ. =  
bis auf die Babil. Wanderung Matth. 1,  
17., ἕως τῆς τελευτῆς τοῦ Ἡρ. = bis zu dem  
Tode des Her. Matth. 2, 15., ἕως τοῦ αἰ-  
ματος = bis auf den Tod Matth. 23, 35.  
Luk. 11, 51.; sogar ἕως τοῦ ἔλθειν = bis  
daß er kam Apostelg. 8, 40.; hierher gehört  
auch ἕως οὐ, eigtl. ἕως τούτου χρόνου, οὐ ob.  
ἐν ᾧ = bis zu der Zeit, wo ob. bis, so  
lange bis, (ohne ἀν vorzüglich der späteren



Gracität eigen, vergl. Winer's Gr. S. 342.) mit dem Indic., Matth. 1, 25. 13. 33. Luk. 13. 23. Apostelg. 21, 26.; mit dem Conj. Matth. 17, 9. 26. 36. Luk. 24, 49.; ferner *ἕως ὅτου* = so lange bis mit dem Indic. Joh. 9, 18. Matth. 5, 25.; mit dem Conj. ohne *ἄν*, Luk. 13. 8. 15. 8. 22, 16.; *ἕως* mit Abverb. und dem

Artikel im Gentil., wie *ἕως τῆς σήμερον* = heute Matth. 27, 8., *ἕως τοῦ νῦν* = bis jetzt 24, 21.; ohne Artikel, wie *ἕως ἄρτι* = bis jetzt (s. ἄρτι), *ἕως ποῦτε* = wie lang ge Matth. 17, 17. Mark. 9, 19. Luk. 9, 41. Joh. 10, 24. Offenb. 6, 10., *ἕως σήμερον* = bis heute 2 Kor. 3, 15.

## Z.

**Ζαβουλών**, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Sabulon, auch Sabulon; so heißt der zehnte Sohn des Ervaters Jakob und seiner Mutter Lea 1 Mos. 30, 20.; im N. T. metonymisch für Stammgebiet des Sabulon im Nord-kanan's zwischen den Stammgebieten Nephthali, Affer und Issachar. Matth. 4, 13. 15. Offenb. 7, 8.

**Ζακχαῖος**, αἰών, ὁ, gräcisirter (syrischer) Eigennamen Zachäus; so hieß der Aufseher über die Zöllner = Oberzöllner, welcher Luk. 19, 2. 5. 8. vorkommt.

**Ζαρά**, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Zaira, auch Sara; so heißt ein Stammvater, der in der Geschlechtstabelle Matth. 1, 3. erwähnt wird.

**Ζαρούχ**, ὁ, s. *Σαρούχ*.

**Ζαχαρίας**, ὅς, gräcisirter, hebr. Eigennamen Zacharias, auch Sacharia, der im N. T. von zwei Personen vorkommt, ein Mal Luk. 1, 5. und in d. folg. B. und Kap. 3, 2., wo ein Priester von der Ordnung Abia so heißt = der Vater Johannes des Täufers; das andre Mal Matth. 23, 35. und Luk. 11, 51., wo es nicht klar ist, warum der daselbst erwähnte Zacharias ein Sohn Barachias genannt wird, da er doch nach 2 Chronik. 24, 20. 21. ein Sohn Jojada's war, wenn nicht angenommen werden darf, daß Jojada auch Barachia hieß. Siehe Winer's Bibl. Realwörterb. unter Zacharias. Da des Jojada Sohn der letzte im N. T. erwähnte Prophet ist, welcher ermordet worden ist, so darf nicht an den Zacharias gedacht werden, der kurz vor der Zerstörung Jerusalems durch die Beloten im Tempel getödtet wurde, abgesehen davon, daß dieser ein Sohn Baruch's genannt wird.

**ζῶω**, ὦ, ζῆς, ζῆ, imperf. ζῶν, ζῆς, inf. ζῆν, imp. ζῆ, (über welche Contractionen s. oben διπῶω und Buttmann §. 95. Anm. 5.), fut. ζήσω und ζήσονται, aor. 1. ἐξῆσα (über welche Formen der spätern Gracität außer Buttmann im Verzeich. der unregelm. V. §. 114. unter ζῶω vergl. Winer's Gr. S. 98.), leben d. i. 1) durch Wirklichkeit seine Existenz darthun, im eigtl. und gewöhnlichen Sinne, sowohl von Gott, als auch von Christus, den Menschen und den übrigen animalischen Geschöpfen; a) von Gott, den todtten, nichtigen Götzen entgegenge- setzt, Apostelg. 14, 15. 2 Kor. 6, 16. 1 Theff. 1, 9.; auch ohne diesen Gegensatz, Matth. 16, 16. 26. 63. u. a., und in der Schwurformel: ζῶ ἕως = so wahr ich lebe d. i. bei mei-

nem Leben, Röm. 14, 11.; b) von Christus, sowohl vor seinem Tode, Matth. 27, 63., als auch nach demselben, nach der Auferstehung, Mark. 16, 11. Luk. 24, 5. 23. Joh. 14, 19. Apostelg. 1, 3. 25, 19. Offenb. 2, 8., und nach der Himmelfahrt, Röm. 6, 10., wo ὁ ζῆν steht für ὁν ζῆν βίον = das Leben, welches er lebt u. s. w. (über ζῆν τιλ s. unten), Hebr. 7, 25. Offenb. 1, 18.; c) von Menschen, im Gegensatz von todt sein oder sterben, Matth. 9, 18. Mark. 5, 23. u. a., und im Allgemeinen, Joh. 11, 26. Apostelg. 17, 28. u. a.; der Inf. mit dem Artikel τὸ ζῆν (wo das Jota subscript nach neuern Grundsätzen wegfällt, s. Winer's Gr. S. 56.) ist = dem Subst. ἡ ζωῆ, w. s., 2 Kor. 1, 8. Phil. 1, 21.; ζῆν τιλ = jemandem leben d. i. von Jemandem in Betreff des Lebens abhängen, ihm mit dem Leben angehören, Luk. 20, 38. Röm. 14, 7.; ähnlich εἶναι = sich leben d. i. nach seinem Willen die Lebensweise einrichten, 2 Kor. 5, 15. entgegenges. τῷ θεῷ ζῆν Galat. 2, 19. und πνεύματι ζῆν Gal. 5, 25., daher mit d. Dat. der Sache = sich einer Sache befleißigen, δικαιοσύνη 1 Petr. 2, 24., oder mit ἐν τινι = in einer S. leben d. i. sich derselben weihen, sich ihr ganz hingeben, ἐν τῇ ἀμαρτίᾳ Röm. 6, 2., ἐν τῇ πίστει Galat. 2, 20., oder mit κατὰ τι, wie κατὰ σὰρκα ζῆν = nach dem Fleische leben, Röm. 8, 12. 13.; hierher gehört auch d) = leben im prägnanten, emphatischen Sinne, die Wirklichkeit besonders betheiligten, erweisen, 2 Kor. 13, 4. Galat. 2, 20. 1 Theff. 3, 8.; — 2) im geistl. Sinne leben, ein Bürger des Reiches Gottes sein, mit Einschluss des ewigen Lebens und seiner Seligkeit, leben κατ' ἐξοχήν, Luk. 10, 28. Joh. 5, 25. 6, 51. 11, 25. 14, 19. Röm. 8, 13. 1 Theff. 5, 10. Offenb. 3, 1. u. a.; bisweilen steht auch εἰς τὸν αἰῶνα dabei, wie Joh. 6, 51. 58.; in diesem Sinne ist auch das Particp. ζῶν zu nehmen, wenn es metonymisch bei den substantiven Brod und Wasser (ἄρτος ὁ ζῶν, ὅσαυτὸ ζῶν) in den Reden des Herrn steht, Joh. 4, 10. 11. 6, 51. 7, 38 = ewiges Leben gebend. — 3) tropisch = leben von unbelebten Gegenständen d. i. stark sein, wie εἰς ζωῆς 1 Petr. 1, 3. ζῶν — ὁ λόγος Hebr. 4, 12. λόγια ζῶντα Apostelg. 7, 38. ὁδὸς ζωῆς Hebr. 10, 20.

**Ζεβεδαῖος**, αἰών, ὁ, gräcisl., hebr. Eigennamen Zebedäus; so heißt der Vater der Apo-



ζηζάνιον, ον, ὁ, Kolch, (Tollfraut), der nach Winer's Bibl. Realw. unter Kolch sehr häufig im Oriente in mehreren Arten wächst, und große Aehnlichkeit mit dem Weizen hat. Matth. 13, 25 folg.

Ζοροβάβελ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Zorobabel, auch Serubabel; so heißt der auch in den Geschlechtstafeln des Herrn Matth. 1, 12. u. Luk. 3, 27. vorkommende und bekannte Anführer der aus dem Exil zurückkehrenden Juden, vergl. Esra 2, 2, 3, 8.

ζόφος, ου, ὁ, die Finsterniß, das Dunkel, 2 Petr. 2, 4. Jud. B. 6., ὁ ζόφος τοῦ σκότους = das Dunkel der (ewigen) Finsterniß d. i. die unterste Hölle, 2 Petr. 2, 17. Jud. B. 13.

ζυγός, οῦ, ὁ, v. ζεύγνυμι, ζευγνύω ich joche an, 1) das Joch; im N. T. nur tropisch, = der Sklaverei, 1 Tim. 6, 1., = der Gesetzmäßigkeit, Apostelg. 15, 10. Galat. 5, 1., = der Nachfolge des Herrn, Matth. 11, 29. 30. 2) der Wagebalken an der Wagschale; im N. T. metonymisch für = die Wage selbst, Offenb. 6, 5.

ζύμη, ης, ἡ, v. ζέω ich fiede, der Sauerteig, Matth. 16, 12. 1 Kor. 5, 6. Galat. 5, 9.; übertr. im guten S. = die wunderbare Kraft des Reiches Gottes, die Herzen der Menschen zu durchdringen, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.; im üblen S. = die Wirksamkeit falscher Lehre und bösen Lebenswandels, Matth. 16, 6. 11. 12. Mark. 8, 15. Luk. 12, 1., daher ἡ παλαιὰ ζύμη = das vormalige sündhafte Wesen Jemandes, 1 Kor. 5, 7. 8.

ζυμός, ὦ, ὡσω, vom vorherg. W., mit Sauerteig mischen und in Gährung bringen, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21. 1 Kor. 5, 6. Galat. 5, 9.

ζωρεῖω, ὦ, ῥσω, von τὸ ζῶν das Thier und ἀρρεῖω ich jage, dah. eigtl. lebendig fangen, nachh. überhaupt = fangen, im bösen S. = Jemanden sich unterwerfen, 2 Tim. 2, 26.; im guten S. = Jem. zu seiner Meinung, Ueberzeugung bringen, Luk. 5, 10.

ζωή, ῆς, ἡ, von ζάω w. f. das Leben, als die Bedingung des Seins und Handelns, und Leben, ohne Artikel, im Gegensatz des Todes;

a) von Gott, im weitesten Umfange, ohne zeitliche Schranke, = Quelle des Lebens, εἶναι ζωὴν ἐν αὐτῷ, Joh. 5, 26.; ebenso b) von Christus, dem Logos, Joh. 1, 4. 11, 25. 14, 6. 1 Joh. 1, 1. 2. Hebr. 7, 16.; c) das zeitliche Leben der Menschen, vor dem Tode, Luk. 1, 75. (wo jedoch die Lesart τῆς ζωῆς schwankt) 12. 15. 16, 25. Apostelg. 8, 33. 1 Petr. 3, 10. u. a.; = Lebenswandel, Röm. 6, 4. Ephes. 4, 18.; d) = das ewige Leben, nach dem Tode, Matth. 7, 14. 18, 8. 9. 19, 17. u. a., öfters mit dem Zusatz αἰώνιος, Matth. 19, 29. Joh. 3, 36. 5, 24. u. a. m.; e) im geistl. S. = das Leben im Reiche Gottes, das durch den Glauben an den Herrn bedingt ist, den Begriff der Seligkeit involvirt und darum auch die Ewigkeit einschließt, Joh. 5, 40. 6, 35. 48. 63, 8. 12. Röm. 8, 10. Phil. 2, 16. 2 Petr. 1, 3. u. a.

ζώνη, ης, ἡ, vom nachfolg. W., der Gurt, Gürtel, die Leibbinde, Matth. 3, 4. Apostelg. 21, 11. Offenb. 1, 13. 15, 6.; = der Geldbeutel, wiefen in den Falten des Gürtels das Geld getragen wurde, Matth. 10, 9. Mark. 6, 8.

ζώννυμι, auch ζωννύω, ζώσω, gürten, εἶναι = sich, Joh. 21, 8, und, wenn die Lesart richtig ist, Apostelg. 12, 8.

ζωο-γονέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. τὸ ζῶν und ὁ γόνος die Geburt, Abstammung, dah. Thiere, lebendige Wesen hervorbringen; nachh. = beleben, am Leben erhalten, Luk. 17, 33. Apostelg. 7, 19.

ζῶον, ου, τὸ, von ζάω w. f. ein lebendiges Wesen, insbes. = das Thier, Hebr. 13, 11. 2 Petr. 2, 12. Offenb. 4, 6. u. a.

ζωο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von ἡ ζωὴ und ποιέω ich mache, eigtl. lebendige Wesen, Junge hervorbringen; im N. T. = von der Belebung der Todten durch Gottes Kraft, Joh. 5, 21. Röm. 4, 17. 8, 11. 1 Kor. 15, 22. 45. 1 Tim. 6, 13. 1 Petr. 3, 18.; im geistl. S. = von der Erweckung zum Leben in Gott und Jesu Christo, Joh. 6, 63. 2 Kor. 3, 6. Galat. 3, 21.; — tropisch = vom Beleben, Wachsthum der Pflanzengewelt, 1 Kor. 15, 36.

## H.

<sup>1)</sup>H. 1) Trennungspartikel = oder, oder auch, Matth. 5, 17. 18. 36. 6, 31. 7, 4. 16. u. a.; doppelt ἢ — ἢ = entweder — oder, an der Spitze zweier entgegengesetzter Sätze, Matth. 6, 24. 12, 33. Luk. 16, 13. 1 Kor. 14, 6.; 2) Fragpartikel, in der Doppelfrage πότερον — ἢ = ob — oder ob, Joh. 7, 17., oder (statt πότερον siehe τίς, τί) τί — ἢ, Matth. 9, 5. Mark. 2, 9. Luk. 5, 22., oder so, daß im ersten Gliede die Frage fehlt, wie im Lat. (— ne), Matth. 11, 3.: οὐ εἰ ὁ ἐρχόμενος, ἢ ἔτερον προσδοκῶμεν = bist du der Kom-

mennde, oder sollen wir einen Anderen erwarten? 21, 25., mit der Verneinung ἢ οὐ = oder nicht, wenn kein Verbum folgt (lat. nec ne), Matth. 22, 17. Mark. 12, 14., ἢ μὴ wenn ein Verbum folgt (lat. an non), Mark. 12, 14.: δῶμεν, ἢ μὴ δῶμεν; — wenn im Vorhergehenden eine Frage zu ergänzen ist, und das mit ἢ eingeführte Frageglied zur Berücksichtigung oder Erwiderung einer Behauptung gebraucht wird = oder etwa (lat. an, an vero), Matth. 7, 9.: ἢ τίς ἐστίν κ. τ. λ. = oder wer ist etwa u. f. w., wo die Frage, oder eine

**Ἡ**hnliche, im Voraus gedacht werden muß == wäre Gott nicht härter als Ihr? 20, 15.: ἡ οὐκ ἔξεστί μοι ποιῆσαι == oder ist es mir erlaubt zu thun? wo die Frage zu ergänzen ist == bist du damit zufrieden? 26, 53. Röm. 3, 29. 6, 3. 7, 1. 9, 21. 11, 2. u. a. (s. Winer's Gr. S. 597.); 3) Vergleichungspartikel == als, denn, a) nach Comparativen, Matth. 10, 15. 11, 22. 18, 13. 19, 24. 26, 53. u. a.; nach πλείους fällt ἡ aus == mehr als, Apostelg. 23, 13. 21, 24. 11, 25. 6.; eben so öfters nach πῶν (statt πῶν ἡ == eher als Matth. 1, 18. Mark. 14, 30. u. a.) Matth. 26, 34. 75. Mark. 14, 72. Joh. 4, 49. 8, 58. 14, 29.; ἡ nach ἄλλος und ἕτερος wie im lat. alius quam, Apostelg. 17, 21., auch kann ἄλλος fehlen, wie Apostelg. 24, 21., wo ἄλλο vor ἡ zu ergänzen ist, und Joh. 13, 10, wo ἄλλων zu χρεῖων zu ergänzen ist, wenn nicht die Lesart εἰ μὴ vorgezogen werden muß; b) nach Positiven, wo man sonst μᾶλλον supplet, s. Winer's Gr. S. 276. 77., Matth. 18, 8. 9. Mark. 9, 43. 45. 47. (was auch dabei steht Mark. 9, 42.); hierher gehört auch θέλειν ἡ == lieber wollen, als, 1 Kor. 14, 19., was vom classisch. Sprachgebr. nicht ganz abweicht, siehe Winer's Gr. S. 278.; ferner λυαίνειν — ἡ == es wäre besser — als, Luk. 17, 2., oder κατέβη — ἡ γὰρ ἐκεῖνος == er ging gerechtfertigter als jener hinab Luk. 18, 14., und χαρὰ ἔσται — ἡ ἐπὶ κ. τ. λ. == es wird sein eine größere Freude über Einen — als über u. s. w. Luk. 15, 7., in welchen Fällen entweder an eine hebräische Ausdrucksweise (min == vor == παρὰ w. s.), oder an ein ausgelassenes μᾶλλον, oder an andre Constructionsweisen gedacht wird, s. Wahl unter ἡ und Winer a. a. O. — In Verbindung mit andern Partikeln: ἄλλ' ἡ == als nur, ausgenommen, nach einer Negation (s. Buttmann §. 150., Nr. 12.), Luk. 12, 51. 2 Kor. 1, 13.; ἡ καὶ == oder auch, Luk. 18, 11. Röm. 2, 15. 1 Kor. 16, 6. 2 Kor. 1, 13., in der Frage == oder aber auch == an, Luk. 13, 41. Röm. 4, 9. ἡ, in Verbindung mit μὴν, eine Schwurpartikel == wahrlich, Hebr. 6, 14., aus ἡ gewislich, und μὴν, dor. μᾶν == für wahr. ἡπερ, das durch πέρ verstärkte ἡ w. s., nach Comparativen == als etwa, Joh. 12, 43. ἡτοι, das durch τοι verstärkte ἡ w. s., mit nachfolgendem ἡ == entweder, Röm. 6, 16. ἡγεμονεύω, εὐσο, von ἡγεμῶν w. s., eigtl. ein ἡγεμῶν (Anführer, Vorangehender) sein, dah. vorangehen, nachher == das Amt eines ἡγεμῶν, s. das W., führen, mit dem Genitiv des Landes, oder der Provinz, über welche Jemand jenes Amt führt, Luther: Landpfleger sein, Luk. 2, 2. (s. jedoch Κορήνιος) 3, 1. ἡγεμονία, ἰας, vom nachfolg. W., die Oberherrschaft, öfters von der Königsherrschaft, so Luk. 3, 1., wo die Regierung des Kaisers Tiberius so genannt wird. ἡγεμῶν, ὄνος, ὅ, von ἡγεῖσθαι w. s., eigtl. der Vorangehende, der Wegweiser, nachh. der Anführer, besonders im Kriege, der Oberfeldherr,

auch allgemeiner der Herzog, der Herrscher, Matth. 10, 18. Mark. 13, 9. Luk. 21, 12.; insbes. werden ἡγέμονες genannt == die im Namen eines Fürsten Regierenden, die höhere Obrigkeit, 1 Petr. 2, 14., namentl. die Römischen Proconsules, Propratores, Procuratores, welche seit Augustus' Zeiten in die Provinciae senatoriae und Provinciae imperatoriae geschickt wurden == Statthalter, Landpfleger, Matth. 27, 2. 11, 14. 28, 14. Luk. 20, 30. Apostelg. 23, 24. 26. 33. 24, 1. 10. 26, 30. Vergl. Winer's Bibl. Realwört. unter Procuratoren; — von Städten, die die Heilmath geborner Fürsten sind, wie Matth. 2, 6. ἡγεῖσθαι, οὔμαι, ἡσομαι, partic. ἡγούμενος, perf. ἡγήμαι, von ἄγω ich führe, Dep. med., eigtl. vorangehen, den Weg weisen, nachh. voranziehen, eine Schaar anführen, befehligen, absolute Anführer, Herzog, Fürst sein, Matth. 2, 6. Luk. 22, 6. Apostelg. 7, 10.; übertr. λόγον == das Wort führen Apostelg. 14, 12., daher ἡγούμενοι überhaupt == Männer von Ansehen, besonders Vorsteher, Lehrer, sind, Apostelg. 15, 22. Hebr. 13, 7. 17, 24.; wie duco == meinen, glauben, mit doppelten Accus. == Jemanden dafür halten, Apostelg. 26, 2. Phil. 2, 3. auch τί == für Etwas, Phil. 2, 6. 25. 3, 7. 8. und τινὰ ὡς τινὰ, 2 Theß. 3, 15., mit ὑπερεκπερισσοῦ == περί πλείστον == sehr hoch achten, 1 Theß. 5, 13. In dieser Bedeutung hat das Perf. ἡγήμαι Präsensbedeutung, s. Buttmann's Gr. §. 114. unter ἡγεῖσθαι. ἡδέως, Adv. von ἡδύς, εἶα, ὦ, süß, zunächst vom Geschmacke, nachh. in andern Beziehungen, angenehm, gern, Mark. 6, 20. 12, 37. 2 Kor. 11, 19.; im Superl. ἡδίστα == sehr gern, am allerliebsten, 2 Kor. 12, 9. 15. ἡδη, Adv., schon, bereits, von der Gegenwart und Vergangenheit, Matth. 3, 10. 5, 28. 14, 15. 24. 15, 32. u. a.; ἡδη — νῦν == schon jetzt 1 Joh. 4, 3.; πάντα ἡδη == Alles schon, Joh. 19, 28.; ἡδη ποτε mit einem Futuro == nun einmal, Röm. 1, 10. ἡδίστα, s. ἡδέως. ἡδονή, ἡς, ἡ, von ἡδομαι ich erfreue mich, dah. die Freude, das Vergnügen, die Lust, besonders die sinnlich angenehme Empfindung, Luk. 8, 14. Tit. 3, 3. Jak. 4, 1. 3. 2 Petr. 2, 13. ἡδύ-οσμον, -ον, τό, eigtl. das Neutr. v. ἡδύοσμος (v. ἡδύς und ὁσμή der Geruch) lieblich riechend, dah. == die Gartenmünze oder Krausemünze == ἡ μύνη, ein wohlriechendes Gartenkraut, dessen die Juden sich häufig wegen des Wohlgeruchs bedienten. Matth. 23, 23. Luk. 11, 42. ἡδός, εος, οvs, τό, verwandt mit τὸ ἔδος die Gewohnheit, dah. eigtl. der gewohnte Aufenthalt, Wohnsitz, nachh. == die Gewohnheit, die Sitte, der Charakter, 1 Kor. 15, 13., wo das Wort in einem Verse aus dem gr. Dichter Menander vorkommt. ἡκω, ἡξω, aor. 1. ἡξα, perf. ἡκα, imperf. ἡκων, verwandt mit ἔκω, ἐκσεσθαι ich komme, nur im Präs., Imp. und Fut. in der class. Gracität gebr., die übrigen Formen gehören der spä-

tern Gracit. an, siehe Butt. gr. Gr. §. 114, unter ἐνέουμαι, eigtl. = ich bin angekom-  
men d. i. ich bin da, dah. im Impf. = ich  
war da, u. s. w., nachh. überhaupt = kom-  
men, absolute, Matth. 24, 50. Luk. 13, 35.  
Joh. 8, 42. u. a., öfters mit ἀπό oder ἐκ τινος  
= woher kommen, Matth. 8, 11. Luk. 13,  
29. Joh. 4, 47.; πρὸς τινα = zu Jeman-  
dem f., Apostelg. 28, 23., ob. = sich an Jem.  
anschließen, Joh. 6, 37., ἐπὶ τινα = über  
Jemanden kommen, Offenb. 3, 3.; auch von  
der Zeit = kommen; basein, ὥρα ἦκει =  
die Stunde ist da, Joh. 2, 4. 2 Petr. 3,  
10., τὸ τέλος = das Ende in zeitlicher Rück-  
sicht Matth. 24, 14.; vom Uebel, πλῆγαι, wel-  
ches hereinbricht, Offenb. 18, 8., ἐπὶ τινα Matth.  
23, 36.

Ἠλί, ὁ, undeclirrb., hebr. Eigennamen Eli;  
so heißt der Vater des Ioseph, der der Pfle-  
ge-vater des Herrn war. Luk. 3, 24.

Ἠλί, hebr. Ausdruck Eli (v. El Gott und  
i mein) = mein Gott, der Ausruf des Herrn  
am Kreuze nach Psalm 22, 2. Matth. 27, 46.,  
wogu wegen der Wiederholung ἦλί, ἦλί, f.  
κύριος.

Ἠλίας, ὁ, gräc. hebr. Eigennamen des  
Propheten Elias des Thisbiters, dessen im N. T.  
gedacht wird Matth. 17, 3. Sak. 5, 17. u. a.; der  
Maleachi 4, 5. verheißene Elias ist Johan-  
nes der Täufer, der in Geist und Kraft des  
Elias vor Christo herging, Matth. 11, 14. 17,  
12. vergl. B. 13. Mark. 9, 12. 13. Luk. 1,  
17. Joh. 1, 21., in welcher letztern Stelle die  
Verneinung des Johannes so zu fassen ist, daß  
damit die fleischlichen Erwartungen der Juden  
von der Wiedererscheinung des Propheten Elias  
zurückgewiesen werden sollen. Siehe Tholuc  
zu d. St.

ἡλικία, ἰας, ἡ, v. ἡλιξ, ικος, gleichalterig,  
das Lebensalter, gewöhnlich das Alter männ-  
licher Reife, das kräftigste Alter, Luk.  
2, 52. Joh. 9, 21. 23. Hebr. 11, 11. und  
nach der Erklärung Einiger auch Matth. 6, 27.  
Luk. 12, 25.; metaphor. Ephes. 4, 13.: = die  
körperliche Größe, Statur eines Menschen,  
Matth. 6, 27. Luk. 12, 25. 19, 3.

ἡλικος, η, ον, Correlativum zu πηλίκος  
wie groß? = so groß wie; in indirecten Fra-  
gen, wie groß, Koloff. 2, 1. Sak. 3, 5.

ἡλιος, ὁ, die Sonne, Matth. 13, 43.  
17, 2. Mark. 1, 32. u. a.; = das Licht  
der Sonne, Apostelg. 13, 11. Uebrigens ge-  
hört ἡλιος mit zu den mehrern Substantiven, die  
im N. T. oft artifellos gefunden werden, außer  
ἡλιος noch γῆ, οὐρανός, θάλασσα, μεσημβρία,  
ἀγορά, ἀγρός, θεός, πνεῦμα ἁγίου, πατήρ,  
κύριος u. a., welche Winer in f. Gr. S. 137.  
verzeichnet hat.

ἡλος, ον, ὁ, der Nagel, Joh. 20, 25.

ἡμέρα, ας, ἡ, der Tag, das ist die Zeit,  
während welcher die Sonne über dem Horizonte  
steht, Matth. 4, 2. 20. 2. Luk. 4, 42. 6, 13.  
9, 12.; = der bürgerliche Tag, die Nacht  
mit eingeschlossen, besonders als Zeitbestimmung,  
Matth. 6, 34.; hierher gehören die gewisser Ma-  
ßen adverbialen Ausdrucksweisen: δι' ἡμερῶν =

nach etlichen Tagen, Mark. 2, 1., so auch  
διὰ τριῶν ἡμ. = nach drei Tagen, Matth.  
26, 61.; ἡμέρα καὶ ἡμέρα = an jedem ein-  
zelnen Tage d. i. täglich, 2 Kor. 4, 16.;  
ἡμέραν ἐξ ἡμέρας = von Tag zu Tage, 2  
Petr. 2, 8.; καθ' ἡμέραν = täglich, Matth.  
26, 55., auch καθ' ἐκάστην ἡμέραν = täg-  
lich, Hebr. 3, 13., und τὸ καθ' ἡμέραν = täg-  
lich (wegen des Artikels f. Buttman's Gr.  
§. 125. 8. Anm. 8.), Luk. 11, 3. 19, 47. Apo-  
stelg. 17, 11.; κατὰ πᾶσαν ἡμέραν = täglich,  
Apostelg. 17, 17.; ὅλην τὴν ἡμέραν = den  
ganzen Tag, Matth. 20, 6. Röm. 10, 21.;  
πᾶσας τὰς ἡμέρας = immer, Matth. 28,  
20.; noch andre Ausdrucksweisen mit Präpositio-  
nen, wie ἐν (ἡ ἐν ἡμέρᾳ τρωφῇ) = das täg-  
liche Wohlleben 2 Petr. 2, 13.), ἐς, μετὰ,  
ἐπὶ, διὰ f. unter diesen; = der bestimmte  
Tag, in Redensarten wie: στήσαι ἡμέραν =  
einen Tag festsetzen, Apostelg. 17, 31., oder  
ὁρίζειν, Hebr. 4, 7.; hierh. gehört ἡμέρα ἀν-  
θρωπίνῃ = ein menschlicher Tag d. i.  
Gerichtstag 1 Kor. 4, 3.; insbes. = der  
Tag des Herrn ἡμέρα κυρίου, ob. τοῦ νεοῦ  
τοῦ ἀνθρώπου, ob. ἀηnl. (üb. ἡμ. κυριακή f.  
unten κυριακός), worunter vorzugsweise die Zeit  
seiner Wiederkunft zum Weltgericht und zur Auf-  
erweckung der Todten zu verstehen ist, Luk. 17,  
24. Apostelg. 2, 20. 1 Kor. 1, 8. 5, 5.; die  
Bezeichnung durch den Genit. steht auch, wie  
Joh. 8, 56. 1 Kor. 3, 13. 1 Theff. 5, 4.  
Hebr. 10, 25.; oder sie ist durch ἐκείνη ausgedr.  
drückt, Matth. 7, 22. 24. 36. 29. Luk. 21,  
34. 2 Theff. 1, 10.; gleichbedeutend ist ἡμέρα  
τοῦ θεοῦ, 2 Petr. 3, 12. Offenb. 16, 14., fer-  
ner ἐσχάτη ἡμ. Joh. 6, 39. u. folg. 11, 24.  
12, 48., oder ein Zusatz, wie ἀπολυτρώσεως  
Ephes. 4, 30., ἐπισκοπῆς 1 Petr. 2, 12., κρι-  
σεως Matth. 10, 15. 11, 22. 24. u. a. (vergl.  
Röm. 2, 16.), ὁργῆς καὶ ἀποκαλύψεως Röm.  
2, 5. Offenb. 6, 17.; — im Allgem. = die  
Zeit, besonders im Plurali, αἱ ἡμέραι, Matth.  
9, 15. Mark. 2, 20. Luk. 5, 35. 1 Petr. 3,  
10. u. a., dah. ἀπ' ἡμερῶν ἀρχαίων = von  
langer Zeit her, Apostelg. 15, 7., πρὸς ὅλ-  
γας ἡμέρας = auf kurze Zeit, Hebr. 1,  
10., αἱ πρότερον ἡμέραι = die vorige  
Zeiten, 10, 32.; = die Lebenszeit ἡμέ-  
ραι τινός, Hebr. 7, 3. Luk. 1, 7. 18. 75.  
36.; = die Zeit einer Sache, d. i. die Zeit,  
worin Etwas zu geschehen pflegt, oder geschieht,  
ebenfalls seq. Genit., wie αἱ ἡμέραι τῆς ἀν-  
γορῆς = die Zeit der Aufzeichnung,  
Apostelg. 5, 37., αἱ ἡμ. τοῦ καθάραιου  
= die Zeit der Reinigung, Luk. 2, 22.,  
ἡμ. τῆς ἀναλήψεως = d. 3. der Aufneh-  
mung, Luk. 9, 51., αἱ ἡμ. τῆς λειτουργίας  
= die Zeit der Amtsführung, Luk. 1, 23  
ἡμ. τοῦ τεκεῖν αὐτήν = d. 3. ihrer Mi-  
derkunft, Luk. 2, 6.; viell. gehört hierher  
auch: ἡμ. τῆς σαρκὸς αὐτοῦ = d. 3. seine  
Menschwerdung, Hebr. 5, 7.; — auch im  
Singulari bisweilen = die Zeit, Matth. 13,  
1. 22, 23. Mark. 4, 35. Joh. 14, 20. 16  
23. 26. Apostelg. 8, 1. Ephes. 6, 13. 2 Kor.  
6, 2. 2 Petr. 3, 18.; — im metaph. S. wird

von der christlichen Erkenntnis Röm. 13, 12. 1 Thess. 5, 5. 8. 2 l. — Ueber die häufige Auslassung ἡμέρα in bestimmten Formeln, wie am Sabbath, Hebr. 4, 4., εως τῆς ατῆ. 27, 8., τῇ ἑξῆς s. d. W., τὸ s. d. W., τῇ ἐχομένῃ s. ἔχειν, τῇ d. W., τῇ ἑτέρῃ s. d. W., τῇ τρίτῃ vgl. Winer's Gr. S. 661.

ος, α, ου, Pronom. possess. v. ἡμεῖς, ostelg. 2, 11. 24, 6. 26, 5., dah. = die Unsern d. i. die Brüder, Tit. 3, 14.

νής, -ος, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ους halb und ονήσω, θάνω ich todt, Luf. 10, 30.

εια, v. Gen. ἡμισυς anstatt ἡμι- 6, 23, Neutr. plur. ἡμιον st. ἡμι- 8. (vergl. Winer's Gr. §. 9. S. 16, zur Hälfte, Offenb. 11, 9. utrum τὸ ἡμισυ, τὰ ἡμισυ substantie Hälfte, Mark. 6, 23, Luf. 19, 12, 14.

ιον, -ον, τό, vom vorherg. W. und Stunde, die halbe Stunde, Of-

Correlativ-Partikel zu πυνία wie und τυνία zu dieser oder jener dah. = wann, zu der Zeit, wo, Judic. 2 Kor. 3, 15.; mit dem Conj. zu 2 Kor. 3, 16.

ἡ 3. G. ion, ὁ, ἡ, ion, τό, sanft, mild, dñl. von Herrschern gesagt, 1 Thess. n entgegengesetzten Verhältnisse gebr., 4.

undeclinirb., hebr. Eigennamen Er, welcher in dem Geschlechtsregister des mmt, Luf. 3, 28.

ov, ὁ, ἡ, ov, τό, Object. zu dem μα, ἡσέμας, sanft, geruhig, in actiät wenig gebr., s. Pape u. d. 2, 2.

ς, ov, ὁ, griech. (ἥρας = Held) Herodes, welchen mehrere Jüdische ten zur Zeit Jesu und der Apostel, 3 mit dem Beinamen des Großen, s Antipater, welcher zuerst von Zul. Jüdischen Fürsten Hyrcanus II. als zur Seite gesetzt, nachher mit seinem fael im Jahre 41 vor Chr. G. durch r Würde eines Tetrarchen erhoben ter nach hartem Kampfe mit dem enten Antigonus wurde er von dem- schen Imperator zum Könige der Ju- und von Augustus nach der Schlacht merkannt. Durch seine Grausamkeit, jar gegen die eigne Familie richtete, ch bei den Juden in hohem Grade daß er ungachtet der nützlichen und Gebäude, womit er die Liebe dersel- men hoffte, unbetrüert im 70. Jahre re nach Chr. G. starb. Matth. 2, 1. wird der von ihm verhängte Bethle- indermord, der Matth. 2, 16. ange- durch kein Zeugniß weiter bestätigt,

gleichwol darf dieses nicht auffallen, denn einmal waren es in dem kleinen Orte Bethlehem und seiner Umgegend wol kaum mehr als 12—15 Kinder, welche jener Nordbefehl betraf, sodann war diese Grausamkeit unter den von Herodes verübten Grausamkeiten noch lange nicht die auffallendste. — 2) Herodes, mit dem Beinamen Antipas, des vorigen Sohn und Bruder des Archelaus, der seines Vaters Nachfolger geworden war Matth. 2, 22. Augustus nämlich, als oberster Richter bei der Theilung der väterlichen Erbschaft, gab dem Antipas nur Galiläa und Peräa mit dem Titel eines Vierfürsten, Tetrarchen, s. Τετραρχης, wiewol er vom Volke auch wol König genannt wurde, vergl. Matth. 14, 9. Er war Anfangs mit einer Tochter des Arabischen Königs Aretas vermählt, verließ jedoch dieselbe, und heirathete die seinem Bruder Herodes Philippus entführte Herodias; jener Umstand verwickelte ihn in einen Krieg mit seinem Schwiegervater, dieser verletzte ihn zur Enthauptung Johannes' des Täufers. Mark. 6, 14. folg. — 3) Herodes, mit dem Beinamen Agrippa I., der Enkel Herodes d. Gr. und Sohn des Aristobulus und der Berenice. Nach mancherlei widrigen Schicksalen erhielt er, weil er ein Jugendgefährte des nachherigen Kaisers Caligula war, von diesem, wie auch vom Kaiser Claudius, dem er bei dem Regierungswechsel wichtige Dienste geleistet hatte, nach und nach die Besitzungen seiner Oheime, des Herodes Philippus und des Herodes Antipas, und die Tetrarchie Abilene, s. Ἀβιληνή, so wie auch Samaria und Judäa, so daß dieser Fürst über ganz Palästina mit dem Titel König herrschte. Er strebte eifrig nach der Volksgunst und gab sich das Ansehen großer Verehrung des Gesetzes und Gottesdienstes. Im Jahre 44 nach Chr. G. ließ er den Apostel Jakobus, den Bruder Johannes, enthaupten, den Apostel Petrus aber ins Gefängniß werfen. Apostelg. 12, 1. folg. Bald darauf starb er zu Cäsarea im 54. Jahre seines Alters, indem er bei öffentlichen zur Ehre des Kaisers Claudius angestellten Kampfspielen, wo ihn das Volk als Gott begrüßte, plötzlich von einer heftigen Unterleibs-Krankheit befallen wurde, die von Wärmern herrührte; vergl. 2 Makkab. 9, 5. folg. und Apostelg. 12, 23. — 4) Herodes, mit dem Beinamen Agrippa II. oder der Jüngere, Sohn des Herodes Agrippa I., und Urenkel Herodes des Großen. Er war der letzte König aus diesem Hause. Da er bei dem Tode seines Vaters erst siebzehn Jahre alt war, so wollte ihm der Kaiser Claudius das Königreich nicht überlassen; doch bald verließ er ihm erst die Herrschaft Chalcis, nebst der Aufsicht über den Jerusalemschen Tempel, und der Befugniß, den Hohenpriester zu wählen, nachher aber entzog er ihm diese Vergünstigung, gab ihm jedoch zum Ersatz die Tetrarchie des Philippus und Lyfaniae. Späterhin fügte der Kaiser Nero noch einige Städte hinzu. Er regierte 36 Jahre, und überlebte noch lange Jerusalems Zerstörung, ohne in dem eigentlichen Palästina eine Herrschaft zu haben. Bei ihm lebte seine Schwester Berenice, über welche s. d. Artikel. Apostelg. 25, 13. 26, 26, 1. für-

den wir, daß beide nach Cäsarea kamen, um dem Römischen Procurator bei seiner Ankunft in Palästina ihren Antrittsbesuch zu machen. — Vergl. über die Herodes den Artikel in Winer's Biblisch. Realwörterb.

*Ηρωδιανοί*, ὧν, οἱ, das Patronymie. vom vorherg. W., über dessen spätere latinisirende Bildung (vergl. *Χριστιανός*) s. Winer's Gr. S. 107., die Herodianer, nicht sowol Diener des Herodes, als vielmehr Juden, die es mit der Partei des Königs Herodes (Antipas) und deshalb auch, wenigstens äußerlich, mit den Römern, deren Vasall dieser war, hielten. Matth. 22, 16. Mark. 3, 6, 12, 13. Siehe Winer's Bibl. Realw. u. d. W.

*Ηρωδίας*, ἄδος, ἡ, (griech.) Eigennamen Herodias; so heißt die Tochter des Aristobulus, des Sohnes des Herodes des Großen. Sie war nach dem Willen ihres Großvaters mit ihrem Oheim, Herodes Philippus, dem Sohne Herodes d. Gr. und der Mariamne, verheirathet, trennte sich aber von diesem und heirathete den Herodes Antipas, den Stiefbruder ihres Gemahles, den Tetrarchen von Galiläa und Peräa, welcher seine Gattin, eine Arabische Königstochter, verstoßen hatte. Als Gemahlin des Antipas veranlaßte sie die Enthauptung Johannis des Täufers. Späterhin verleitete sie ihren Gemahl, mit ihr in Person um den Königstitel bei dem Kaiser in Rom einzukommen, wurde aber mit demselben nach Lyon in Frankreich verwiesen. Matth. 14, 3. Mark. 6, 17, 19, 22.

*Ηρωδίων*, ὠνος, ὁ, griech. Eigennamen Herodion; so heißt ein Gläubiger in Rom. Röm. 16, 11.

*Ησαΐας*, Ιov, ὁ, gräcif., hebr. Eigennamen des berühmten Propheten Jesaias, Matth. 3, 3, 4, 14. Joh. 1, 23. Der Name des Mannes steht für die Schrift von ihm Apostelg. 8, 28.

*Ἰσαακ*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Esau; so heißt der erstgeborene Sohn des Isaac, Röm. 9, 13. Hebr. 11, 20, 12, 16.

*ἡσυχάζω*, ἄσω, von *ἡσυχος* ruhig, still, dah. eigl. ruhig machen; gewöhnl. intrans. r u = hen, feiern, Luk. 23, 56., dah. = ein g e = ruhiges, stilles Leben führen, 1 Theff. 4, 11.; insbes. = schweigen, nicht weiter reden, Luk. 14, 5. Apostelg. 11, 18, 21, 14. *ἡσυχία*, ας, ἡ, von *ἡσυχος* still, ruhig, die Ruhe, das stille Wesen in der Lebensweise, 2 Theff. 3, 12.; = die Stille, das Schweigen, Apostelg. 22, 2. 1 Tim. 2, 11, 12.

*ἡσυχίος*, ὁ, ἡ, ον, τό, = *ἡσυχος*, ον, still, geruhig, 1 Tim. 2, 2. 1 Petr. 3, 4. *ἡτοί*, s. ἡ am E.

*ἡττομαι*, ὡμαι, v. *ἡττων* (*ἡσων*) schwächer, unterworfen, dah. = ich bin geringer, schwächer, als ein Anderer d. i. ich werde überwunden von Jem. *τινί* = *ὅπο τινος*, 2 Petr. 2, 19., absolute W. 20.; = Jemandem nachstehen, in Rücksicht auf eine Sache mit d. Acc., τί, 2 Kor. 12, 13.

*ἡττημα*, ατος, τό, vom vorherg. W., die Niederlage, der Verlust, Röm. 11, 12.; = das Gebrechen, der Fehler im moral. S. 1 Kor. 6, 7.

*ἡττων*, od. *ἡσων*, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, Comp. zu *κατός*, schwächer; das Neutr. adverbial. = weniger, 2 Kor. 12, 15.; *εἰς τὸ ἡττον* = zur Verschlimmerung, 1 Kor. 11, 17.

*ἡχέω*, ᾧ, ἡσω, vom nachfolg. W., tönen, schallen, 1 Kor. 13, 1.; = brausen, Luk. 21, 25.

*ἡχος*, ον, ὁ, der Schall, das Getöse, Apostelg. 2, 2. Hebr. 12, 19.; = der Auf-, das Geräusch, Luk. 4, 37.

## Θ.

*Θαδδαῖος*, ον, ὁ, gräcif. (syrischer) Eigennamen Thaddäus, nach Syrochaldäischer Etymologie soviel als Lebbaüs, s. d. W., ein Beinamen des Apostels Judas Lebbaüs, des Bruders des jüngern Jakobus, mithin des Sohnes des Alphäus und der Maria, der Mutter Schwester des Herrn. Matth. 10, 3. Mark. 3, 18.

*θάλασσα*, att. *θάλαττα*, ης, ἡ, verwandt mit *θάλα* das Meer s. Pape u. d. W., das Meer, 1) im Allgemeinen, Matth. 13, 47, 21, 23, 15, u. a.; = die Meeres-Wellen, Matth. 8, 27. Mark. 4, 41. Apostelg. 27, 30, folg. 28, 4.; *τὸ πέλγος τῆς θαλάσσης* = die Tiefe des Meeres, Matth. 18, 6.; in Verbindung mit *γῆ* und *οὐρανός* umschreibt es den Begriff = der ganzen Welt, Apostelg. 4, 24, 14, 15, u. a.; 2) im Besondern, a) = das Mittelländische Meer, Apostelg. 10, 6, 36, 17, 14, b) in Verbindung mit *ἐρυθρά* = das rothe Meer, oder der Arabische Meerbusen, Apostelg. 7, 36. Hebr. 11, 29., auch

ohne *ἐρυθρά* 1 Kor. 10, 1. 2. c) in Verbind. mit *τῆς Γαλιλαίας*, od. *τῆς Τιβεριάδος*, oder auch beider Zusätze zusammen (s. Joh. 6, 1.) = das Galiläische Meer, Matth. 4, 18, 15, 29, u. a.; auch absolute, Matth. 4, 15, 18, 24, 26, 32, 13, 1, 14, 24, folg. u. a.; — *θάλασσα βάλνῃ* = das gläserne Meer wird in der Vergleichung Offenb. 4, 6. (wo *θάλα* vorgezogen wird), 15, 2, gefunden. — Wegen des öfters fehlenden Artikels s. *ἡλιος*.

*θάλπω*, πω, warm machen, erwärmen, in d. spätern Gräciz. vom Brüten der Vögel geb., dah. übertr. = zärtlich halten, Ephes. 5, 29, 1 Theff. 2, 7.

*Θάμαρ*, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Thamar; so heißt die Mutter des Pharez im Gen. 38, 28, die im Geschlechtsregister des Herrn vorkommt, Matth. 1, 3.

*θαμβέω*, ᾧ, ἡσω, vom nachfolg. W., staunen, Apostelg. 9, 6.; im Pass. (imperf. *ἐθαμβοῖτο*, aor. 1. *ἐθαμβήθη*) mit reflex. *ἐθαμβήθη*

beutung = sich entsetzen, Mark. 1, 27. 10, 24. 32.

θάμβος, εος, ους, τό, von θαύμαι ich staune an, das Staunen, die Verwunderung, das Entsetzen, Luk. 4, 36. 5, 9. Apostelg. 3, 10.

θανάσιμος, ου, ό, ή, ου, τό, von θάνατος w. f., tödtlich, todbringend, Mark. 16, 18.

θανατη-φόρος, -ου, ό, ή, -ου, τό, vom nachf. B. und φορέω ich trage, bringe, todbringend, tödtlich, Jak. 3, 8.

θάνατος, ου, ό, von θάνα = θνήσκω ich sterbe, der Tod, a) im gewöhnl. S. = der physische Tod, gleichviel auf welche Art er herbeigeführt wird, Matth. 15, 4. 16, 28. Luk. 22, 33. 1 Kor. 15, 21. Hebr. 11, 5. u., häufig ohne Artikel (s. ἥλιος) in gewissen Redensarten, wie ἄχρι θανάτου = bis zum Tode Apostelg. 22, 4. εως θανάτου = bis zum Sterben, Matth. 26, 38. μέχρι θανάτου = bis z. T. Phil. 2, 8. 30., παραλήσιον θανάτω = bis z. T. Phil. 2, 27., γενοσθαι θανάτου = den Tod schmecken, Matth. 16, 28. Mark. 9, 1. u. a.; ἰδεῖν θάνατον = d. Tod sehen, Luk. 2, 26. Hebr. 11, 5.; b) im geistl. Sinne = der moralische Tod d. i. der Zustand der Gottentfremdung, Joh. 5, 24. Röm. 7, 10. 24. 1 Joh. 3, 14., besond. in der Redensart θεωρεῖν θάνατον; wiefern dieser Zustand ewig dauern kann, insofern heißt er = der ewige Tod θάνατος εἰς τὸν αἰῶνα Joh. 8, 51. 52., und wiefern er des andern, ewigen Lebens uns beraubt = der andre Tod, ο θάνατος ο δὲ δεύτερος, ο δεύτερος θάνατος, Offenb. 2, 11. 20. 6. 14. 21, 8.; hierh. gehören wol auch noch Stellen, wie 2 Kor. 2, 16. 7, 10. Jak. 5, 20. 1 Joh. 5, 16. 17., wo θάνατος absolute steht; — c) im metonym. S. = Ursache des Todes, Röm. 7, 10. 13.; — d) im trop. S. = die Absagung, Lossagung von der Sünde, Röm. 6, 4.; = die todbringende Pest, Krankheit, Offenb. 6, 8. 18, 8.; überhaupt. = jede Todesgefahr, 2 Kor. 1, 10., besonders im Plural θάνατοι 2 Kor. 11, 23. — Personifizirt wird θάνατος in mehreren Stellen gefunden Apostelg. 2, 24., vergl. Ps. 18, 5. 116, 3. — Röm. 5, 12. 14. 17. 7, 5. 8, 2. 37. 1 Kor. 15, 55. 56. Hebr. 2, 14. Offenb. 1, 18. u. a.

θανατώω, αἰ, αἰσω, v. vorh. B., tödten, besonders durch richterliches Urtheil, Matth. 10, 21. 26, 59. 27, 1. Röm. 8, 36. 2 Kor. 6, 9. 1 Petr. 3, 18.; im metaphor. S. θανατώω τι, = ertödtet d. i. machen, daß Etwas aufhöret, nicht mehr existire, z. B. παράξεις τὸν σάματος Röm. 8, 13.; im Pass. θανατοῦμαι τι = einer Sache abgestorben sein d. i. für sie nicht mehr vorhanden sein, z. B. νόμῳ (dem Mosaischen Gesetze), Röm. 7, 4. d. i. von demselben befreit sein.

θάπτω, ψα, aor. 2. pass. ἐτάφη, einen Leichnam bestatten, zunächst verbrennen, aber auch beerdigen, Matth. 8, 21. 22. 14, 12. Luk. 16, 22. Apostelg. 2, 29. 5, 6. 9. 1 Kor. 15, 4. Θάρα, ό, indeclinab., hebr. Eigennamen

Thara; so heißt der Vater des Abraham, Luk. 3, 34.

θαρσέω, ω, ήσω, von τὸ θάρρος der Muth, daher: gutes Muthes, getrost, zuversichtlich sein, 2 Kor. 5, 6. 8. Hebr. 13, 6.; = beherzt, dreist sein εἰς τινα = gegen Jem. 2 Kor. 10, 1 und B. 2., wo πεποιθήσει noch hinzutritt = mit Vertrauen; ἐν τινι θαρσεῖν = sich auf Jemanden verlassen, 2 Kor. 7, 16.

θαρσέω, ω, ήσω, ionisch und altattisch = θαρσέω, w. f.; nur im Imperativ θαρσεῖ und θαρσεῖς im N. T. gebr., Matth. 9, 2. 22. 14, 27. u. a.

θαρσος, εος, ους, τό, ionisch und altattisch = θάρρος. Muth, Zuversicht, Kühnheit, Apostelg. 28, 15.

θαύμα, ατος, τό, Alles was man mit Verwunderung und Staunen ansieht, das Wunderwerk, nachher die Verwunderung selbst, auch = die Verwunderung; als Substantivum conjugatum mit θαυμάζειν verb., Offenb. 17, 6. = sich sehr verwundern; s. αἰσθάνη.

θαυμάζω, ασμαι (gewöhnlicher als θαυμάσω s. Buttmann §. 113. Anm. 7.), perf. τεθαύμακα, von τὸ θαύμα w. f., staunen, anstaunen, sich verwundern, absolute, Matth. 8, 10. 27. 9, 8. 33. Apostelg. 2, 7. u. a.; über Etwas τι, Luk. 24, 12. Joh. 5, 28.; mit dem Subst. conjug. s. θαύμα: auch διὰ τι Mark. 6, 6. und Joh. 7, 21., wenn in d. St. διὰ τοῦτο nicht zum folg. B. gezogen werden muß, siehe Winer's Gr. S. 69., oder ἐν τινι Luk. 1, 21., oder ἐπὶ τινι Mark. 12, 17. Luk. 2, 33., oder περὶ τινος Luk. 2, 18.; auch mit Partikeln = darüber, daß — wie ὅτι, Luk. 11, 38. Joh. 3, 7. u. a., und εἰ, was für ὅτι stehen kann; s. oben εἰ Nr. 3., Mark. 15, 44. 1 Joh. 3, 13.; — = bewundern, mit Verwunderung eine Person, oder Sache betrachten, seq. Accus., Luk. 7, 9. Apostelg. 7, 31.; inbes. τὸ θαύμαζον = das Ansehen Jemandes berücksichtigen d. i. Jemandem schmeicheln (nach hebr. Ausdruck. steht θαύμαζον = das Antlitz Jemandes für Jemanden), Jud. B. 16.; ὀπίσω τινος = mit Verwunderung Jemandem nachschauen, nach Wahl unter θαυμάζω aus den zwei Redeweisen zusammengefloßen: θαυμάζειν τι und ἀκολούθειν ὀπίσω τινός, Offenb. 13, 3.; im Pass. ἐν πᾶσιν θαυμασθήναι = die Verwunderung Aller werden, 2 Thess. 1, 10.

θαυμάσιον, ιον, τό, eigentl. das Neutr. vom Adj. θαυμάσιος, ό, ή, bewunderungswürdig, v. vorh. B., dah. = eine bewunderungswürdige That, Matth. 21, 15.

θαυμαστός, ή, όν, von θαυμάζω w. f., bewundert, bewundernswürth, 1 Petr. 2, 9. Offenb. 15, 1. 3.; = wunderbar, Verwunderung erregend, Joh. 9, 30. 2 Kor. 11, 14. und Matth. 21, 42. Mark. 12, 11., wo das femin. auf κερπή zu beziehen ist, wenn es nicht ein Hebräismus ist und statt des Neutrums steht, s. Winer's Gr. S. 270.

θεά, ας, ή, fem. von θεός Gott, die Göttin, Apostelg. 19, 27. 35. u. 37., wenn in der



leptern Stelle nicht *τὴν θεὸν* st. *τὴν θεάν* zu lesen ist, s. *θεός*.

*θεάομαι*, *ᾶμαι*, *θεάσσομαι*, aor. 1. *ἑθεάσαμην*, perf. *τεθέαμαι*, aor. 1. pass. *ἑθεάσθην* mit pass. Bedeut., Depon. medium, von *θεά* der Anblick, und verwandt mit *θαύμα*, schauen, betrachten, besonders im Schauspiele mit ansehen, seq. acc., Matth. 11, 7. 22, 11. Luf. 23, 55. Joh. 1, 14. 4, 35.; im pass. Tempore *τινὶ* statt *ὐπό τινος*, Matth. 6, 1. 23, 5.; = besuchen *τινά*, Röm. 15, 24.; = sehen, durch den Sinn des Gesichts wahrnehmen, *τι* und *τινά*, Joh. 8, 10. 11. 45. Apostelg. 21, 27. 22, 9. 1 Joh. 4, 12.; im pass. Tempore *ὐπό τινος*, Mark. 16, 11.; mit dem Participio des Objectes (s. Winer's Gr. S. 395 folg. und *ἀνοῶν*) Mark. 16, 14. Luf. 5, 27. Joh. 1, 32. 38. Apostelg. 1, 11.; sonst mit *ὄν*, Joh. 6, 5. Apostelg. 8, 18.

*θεατορίζω*, *ωω*, vom nachfolg. W., eigentl. auf dem Theater sein, darauf spielen, nachh. aufs Theater bringen, öffentlich zur Schau stellen, besonders um Etwas lächerlich zu machen, oder zur Beschimpfung, *τινά τι*, = Jemanden einer Sache aussetzen, Hebr. 10, 33.

*θεάτρον*, *ον*, τό, von *θεάομαι* w. s., der Schauplatz, gewöhnlich für dramatische Darstellungen = das Theater, nachh. auch für Volksversammlungen, Apostelg. 19, 29. 31.; = das Schauspiel; und metaphor. = der Mensch, wiefern er Gegenstand der öffentl. Wahrnehmung, Verachtung und des Spottes des Publicums geworden ist, 1 Kor. 4, 9.

*θεῖον*, *ον*, τό, vielleicht von *θεός*, α, *ον* w. s., weil, wie behauptet wird, dem Schwefel eine Unheil abwehrende Kraft beigelegt wurde, der Schwefel, Luf. 17, 29. Offenb. 9, 17. 18. u. a.

*θεῖος*, α, *ον*, von ὁ *θεός* w. s., göttlich, 2 Petr. 1, 3. 4., daß. τό *θεῖον* substant. = die Gottheit, Apostelg. 17, 29.

*θειότης*, *ητος*, ἡ, vom verherg. W., die Gottheit, bef. = die göttliche Majestät, Röm. 1, 20.

*θειώδης*, *εος*, *ους*, ὁ, ἡ, *ες*, τό, von τό *θεῖον* w. s., schwefelartig, schwefelfarbig, Offenb. 9, 17.

*θέλημα*, *ατος*, τό, v. *θέλω* w. s., der späteren Gracität angehörig, der Wille, a) in subj. S. = die aus Ueberlegung hervorgegangene Entschliebung Jemandes, Etwas zu thun, oder zu lassen, besonders = der göttliche Wille, Matth. 18, 14. 26, 42. Luf. 22, 42. u. a.; = der menschliche W., Joh. 1, 13. 1 Kor. 16, 12. u. a.; b) im object. S. = die Vorschrift, das Gebot Jemandes, Matth. 21, 31. Luf. 12, 47. 1 Petr. 4, 3, wenn nicht *βούλημα* in d. St. die richtigere Lesart ist, 2 Tim. 2, 26. wo *εἰς θέλημα* für *εἰς τὸ ποιεῖν τὸ θ. αὐτοῦ* steht; hierher gehört bef. τὸ *θέλημα τοῦ θεοῦ*, oder τὸ *πατρός μου*, oder τὸ *κυρίου*, namentlich in der Redensart *ποιεῖν τὸ θέλημα* den Willen thun d. i. dem Gebote nachkommen, Matth. 7, 21. 12, 50. Mark. 3, 35. Joh. 4, 34. 6, 38. 39. 40. 7, 17. 9, 31. Apostelg. 21, 14. Röm. 12, 2. Matth. 6, 10. u. a.; im Plur. τὰ *θέλήματα* =

Gebote, Befehle, Apostelg. 13, 22.; wie im Deutschen Wille nicht immer den reinen, öfters auch den pathologischen d. h. durch Hinzutreten sinnlicher Motive bestimmten Willen bed. = Wunsch, Verlangen, Gelüst e, so auch *θέλημα* im N. L., Luf. 23, 25., insbes. in Verbindung mit *τῆς σαρκός*, wiefern ἡ *σὰρξ* öfters die sinnliche Natur des Menschen bedeutet, s. *σὰρξ*, Joh. 1, 13. und τὰ *θέλήματα τῆς σαρκός* = die Lüfte d. Fleisches, Ephes. 2, 3.; von Gott in ähnlicher Beziehung gebraucht d. i. wenn die Liebe als Bestimmungsgrund zu denken ist, ist *θέλημα* = Wohlgefallen, Güte, Röm. 1, 10.; — bisweilen wird *θέλημα* personificirt und steht statt der Person, die da will, daher kann es Ephes. 1, 11. heißen: *κατὰ τὴν βουλὴν τοῦ θελήματος αὐτοῦ* (scil. *θεοῦ*) = nach seinem d. i. Gottes Rathschluß ob. Willen (*βουλὴν*), ebens. v. 5.: *κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ* = nach seinem Wohlgefallen, 1 Petr. 3, 17.: *εἰ θέλοι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ* = wenn Gott will, was sonst *διὰ θελήματος θεοῦ* heißt, Röm. 15, 32. 1 Kor. 1, 1. 2 Kor. 1, 1. 8, 5. u. a.

*θέλημα*, *εως*, ἡ, von *θέλω* w. s., ein ungewöhnl. W., der Wille, Hebr. 2, 4.

*θέλω* und *ἐθέλω*, *θέλησα*, imp. *ἤθελον*, aor. 1. *ἤθέλησα*, wollen, wie im Deutschen in verschiedenen Bedeutungen, a) = die Absicht, den ernstlichen Vorsatz, Etwas zu thun, oder zu unterlassen, haben, daß. auch τὸ *θέλειν* substantivisch und absolute den Gegensatz von τὸ *ποιῆσαι*, τὸ *ἐνεργεῖν* u. *κατεργασθῆναι* bildet, Röm. 7, 18. 2 Kor. 8, 10. 11. Phil. 2, 13.; es wird von Gott gebraucht, Röm. 9, 22. Koloss. 1, 27. u. a., von Jesu, Joh. 5, 21., von d. Menschen, Matth. 1, 19., wo der infin. aor. nach dem Präsens *θέλων* nach der Ansicht zu fassen ist, daß eine sofort zu beginnende Handlung ausgebrückt werden soll, s. Winer's Gr. S. 384, vergl. 5, 40. u. a.; der nachf. Infinit. fehlt und ist leicht zu ergänzen aus dem Zusammenhange, Matth. 8, 2. Mark. 1, 40. ob. 2 Kor. 11, 12., wo zu *ἀπορρῆν* ein infin. wie *εὐρεῖν* zu ergänzen ist; mit d. Acc. c. inf. 1 Tim. 2, 4., der bisweilen zu ergänzen ist, wie Apostelg. 18, 21.; mit vorausgehenden *οὐ* = nicht wollen, Matth. 2, 18. 15, 32., absolute, Matth. 18, 30. Luf. 18, 4.; mit nachfolgendem *ἢ* = lieber wollen (s. oben ἢ), 1 Kor. 14, 19.; in vielen Stellen ist *θέλειν* nur = wünschen, Lust haben, begehren mit und ohne nachfolg. infin., oder auch c. accus. c. infin., Matth. 15, 28. 26, 39. Luf. 23, 8.; wegen des Participii mit *ἦν* s. oben *εἶναι*, Galat. 4, 20. Mark. 7, 24.; mit der Negation *οὐ*, oder *μὴ* = keine Lust haben, nicht wünschen, nicht wagen, nicht *εἶναι*, Matth. 1, 19. Luf. 18, 13. 19, 14. 27. 1 Kor. 10, 20.; häufig auch mit *ἔνα* c. cor. j. Mark. 6, 25. 10, 35. Joh. 17, 24. u. a., welches Aor. 1. in Aufforderungen, doch mit Auslassung der Conjunction: *εἰ θέλεις, ποιῶμαι*, Matth. 17, 4. vergl. 13, 28. Luf. 9, 54., so auch in Fragefäßen: *τί θέλεις ποιῶν ὅτι* = was wünscht ihr, daß ich Euch thun so

Matth. 20, 32. Mark. 10, 51. Luk. 18, 41., ob.: *πὸς θεὸν ἐκτιμάσωμεν* Matth. 26, 17. u. a. —; mit *εἰ*, wo eigentl. *ὅτ*. stehen sollte, s. oben *εἰ*, Luk. 12, 49. —; aus der Bedeutung wünschen, begehren fließen einige ähnliche, wie = sich gefallen in einer Sache *ἐν τινι*, Koloss. 2, 18, = Wohlgefallen an Jemandem haben *τινά*, Matth. 27, 43. = an einer Sache *τί*, Matth. 9, 13. 12, 7. Hebr. 10, 5. 8., oder seq. inlin. = daran, daß = pflegen, worin der Adverbialbegriff gern steckt (s. Winer's Gr. S. 549 folg.), wie Luk. 20, 46: *θελοῦντων περιπατεῖν* = welche pflegen zu gehen d. i. welche gern gehen, Mark. 12, 32.; keine neue Bedeutung liegt in *θέλειν* 2 Petr. 3, 5.: *λανθάνει γὰρ αὐτοὺς τοῦτο θέλοντας*, denn *τοῦτο* geht aufs Folgende und ist Subject zu *λανθάνει*, weshalb *θέλοντας* mit *αὐτοὺς* verbunden den Begriff = mit Vorsatz, mit Absicht ausdrückt = sie wollen nicht wissen; sonst (vergl. Wahl unt. *θέλω*) bezog man *τοῦτο* aufs Vorhergegangene und nahm *θέλοντας* in dem Sinne = wenn sie dieses (das oben Gesagte) behaupten, vergl. Winer's Gr. S. 549.; übertragen wird *θέλειν* auch von Sachen gebraucht, vom Winde Joh. 3, 8.: *ὅπου θέλει πνεῦ* = er bläset, wo er will d. i. mag dahin oder dorthin wehen; hierher beziehen wir auch *θέλειν* in der Formel: *τί ἂν θέλοι τοῦτο* oder *ταῦτα εἶναι* Apostelg. 2, 12. 17, 20., wo = ein Mögen, Werden darin: *zen* liegt, und im Deutschen ein = doch, wohl ausreicht = was ist das doch?

*Θεμέλιον*, *ἰόν*, *τό* = *Θεμελιον* = *δέμελιον*, v. *τίθημι* ich lege, setze, dah. = der Grund, im eigentl. S. Luk. 6, 48. 49. 14, 29. Apostelg. 16, 26.; übertr. = die Anfangsgründe einer Lehre, Hebr. 6, 1.

*Θεμέλιος*, *ἰόν*, *ὁ*, vom adj. *ὁ*, *ἡ* *Θεμέλιος* zum Grunde gehörig, dah. = der Grundstein = *ὁ θεμέλιος λίθος*, im eigentl. S. meist im Plural. Hebr. 11, 10.; übertr. im Sing. = die Grundlehre, Röm. 15, 20. 1 Kor. 3, 10. 11. 12. Ephes. 2, 20.; metonym. = der ganze Bau, *τοῦ θεοῦ* = „das festgegründete Hauptgebäude der Gemeinde des Herrn“ 2 Tim. 2, 19.

*Θεμελιώω*, *ᾶ*, *ᾶσω*, vom vorherg. W., den Grund legen, im eigentl. S., *τι ἐπὶ τι*, Matth. 7, 25. Luk. 6, 48., wo über das mangelnde Augm. im Plusq. nachzusehen ist Winer's Gr. S. 83., vergl. auch *δίδωμι*, Hebr. 1, 10.; im trop. S. = befestigen, Ephes. 3, 17., in welcher St. die Anacoluthie des in einem abnormen Casu stehenden Participii Winer in s. Gr. S. 620 bespricht, Kol. 1, 23. 1 Petr. 5, 10.

*Θεο-διδάκτος*, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, von *θεός* und *διδάσκω* w. s., von Gott gelehrt, der spätern Gracität angehörig, 1 Thess. 4, 9.

*Θεο-λόγος*, *-ον*, *ὁ*, von *θεός* und *λέγω* w. s., der von Gott und göttlichen Dingen Redende, der Gottesgelehrte; diesen Beinamen (der Theologe) führt der Apostel Johannes in der Apokalypse (Offenbarung) besond. desh., weil er es sich vorzugsweise angelegen sein ließ, die Göttlichkeit des Herrn ins Licht zu setzen.

*Θεο-μαχέω*, *-ᾶ*, *-ῃσω*, v. *θεομάχος* w. s., mit, ob. wider Gott streiten, Apostelg. 23, 9. *Θεο-μάχος*, *-ον*, *ὁ*, von *θεός* und *μάχομαι* w. s., = der mit, oder wider Gott Streitende, Apostelg. 5, 39.

*Θεο-πνευστος*, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *θεός* und *πνέω* w. s., eigentl. von Gott angehaucht, in der class. Gracität von den Dichtern und Sehern gebraucht, begeistert, weil diese nach dem gewöhnlichen Glauben unter dem Einflusse der Gottheit standen; im N. L. wird so genannt die heilige Schrift, oder per metonym. die Verfasser, 2 Tim. 3, 16.

*Θεός*, *οὗ*, *ὁ*, (und vielleicht auch *ἡ*, Apostelg. 19, 37. s. *θεῶ*), nach Einigen von *θεῶ* ich laufe, weil die Gesirne wegen ihrer Bewegung am Himmel *θεοί* genannt wurden, nach Andern von *θεᾶσθαι*, weil Gott Alles sehe, noch Andre bringen *θεός* mit *Ζεύς*, *Διός* von *ζῶω* ich lebe in Verbindung, im Vocat. zwei Mal *θεῶ* Matth. 27, 46. (s. Winer's Gr. S. 73), häufig ohne Artikel, insbesondere wo es als Genitiv von einem andern artifellosen Nominie abhängt, Luk. 3, 2. Röm. 3, 5. 18. 8, 9. 15, 7. 8. 32. u. a., in den Formeln *θεός πατὴρ* 1 Kor. 1, 3. u. a., *υἱοὶ* oder *τέκνα θεοῦ* Matth. 5, 9. Röm. 8, 14. u. a., in Verbindung mit Präpositionen *ἀπὸ*, *ἐν*, *ἐκ*, *κατὰ*, *παρὰ*, auch mit Adjectiven, wie *θεῶ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ* 1 Thess. 1, 9. Röm. 9, 26., vergl. Winer's Gr. S. 138. 39., Gott, = der wahre Gott, Matth. 6, 24. 19, 6. 17. 26. 22, 31. 32. Luk. 3, 34. Mark. 12, 32. Joh. 1, 18. Apostelg. 4, 24. Röm. 1, 19. u. a.; der Nominat. mit dem Artikel steht für den Positiv (s. Winer's Gr. S. 209 u. oben *ἀνθεῶ*), Mark. 15, 34. Luk. 18, 11. 13. Joh. 20, 28. u. a.; der Genit. *θεοῦ* dient zu Umschreibung des Adjectivs, Röm. 1, 16. 1 Kor. 1, 18.; *τὰ τοῦ θεοῦ* sind Matth. 22, 21. = die Verpflichtungen und Geben, die nach göttlicher Anordnung dem Tempel zu Jerusalem müssen geleistet werden, aber Matth. 16, 23. Mark. 8, 33. und 1 Kor. 2, 11. = die innern Verhältnisse Gottes, die göttlichen Rathschlüsse und vergl.; = der Götze, eine Gottheit im heidn. S., meist im Plural, Apostelg. 7, 40. 14, 11. 1 Kor. 8, 5. Galat. 4, 8.; im Sing. Apostelg. 28, 6. Phil. 3, 19.; = ein Götterbild, Apostelg. 7, 43.; insbes. heißt *ὁ θεός τοῦ αἰῶνος τούτου* = der Gott dieser Welt d. i. der Satan, 2 Kor. 4, 4., vergl. *ὁ ἀρχὼν τοῦ κόσμου* Joh. 12, 31.; nach hebr. Sprachgebr. werden *θεοί* = die obrigkeitlichen Personen, besonders die Könige der Israeliten genannt, wiefern sie in ihrem Amte gleichsam Gottes Stelle auf Erden vertreten, Joh. 10, 34. 35. vergl. Psalm 82, 1. 6.

*Θεο-σεβεία*, *-ας*, *ἡ*, vom nachf. W., Gottesverehrung, Gottesfurcht, 1 Tim. 2, 10. *Θεο-σεβής*, *-έος*, *-ους*, *ὁ*, *ἡ*, *-ές*, *τό*, von *θεός* w. s. und *σεβᾶω* ich ehre Gott verehren, gottesfürchtig sein, Joh. 9, 31.

*Θεο-συνγής*, *-έος*, *οὗς*, *ὁ*, *ἡ*, *-ές*, *τό*, v. *θεός* w. s. und *συνγέω* ich hasse, Gott hassend, in der class. Gracität. = Gott verhasst, Röm. 1, 30. (S. noch wegen Accent u. Bedeut. Winer's Gr. S. 63.)

θεότης, τητος, ἡ, v. θεός w. f., die Gott-  
heit, Koloss. 2, 9.

θεό-φιλος, -ον, ὁ, gr. (v. θεός w. f. und  
φιλέω ich liebe) Eigennamen Theophilus, wie  
derjenige genannt wird, dem zunächst der Evan-  
gelist Lukas sein Evangelium und die Apostelge-  
schichte gewidmet hat, Luk. 1, 3. Apostelg. 1, 1.,  
über dessen nähere Verhältnisse Nichts mit Be-  
stimmtheit gesagt werden kann. Vergl. Winer's  
Reallex. u. d. W.

θεραπεία, ειας, ἡ, von θεραπεύω w. f.,  
die Dienstleistung, insbes. bei den Kranken  
= Heilung derselben, Luk. 9, 11. Offenb.  
22, 2.; = die Dienerschaft, das Gesinde,  
Matth. 24, 45. Luk. 12, 42.

θεραπεύω, εύω, hom nachf. W., eigentl.  
= ein Diener Jemandes sein, Sorge  
tragen für Jemanden, ihn pflegen, be-  
dienen, τινά, Apostelg. 17, 25.; insbes. =  
Kranke pflegen, sie heilen, gesund ma-  
chen, absolute, Matth. 12, 10. Mark. 6, 5. 13.  
Luk. 6, 7. u. a., τινά, Matth. 4, 24. 8, 16.  
12, 22. u. a., im Pass. = gesund werden,  
Matth. 17, 18. Luk. 6, 18., τινά από τινος  
= von einer Sache (Uebel, Krankheit) be-  
freien, Luk. 7, 21. 8, 2.; mit d. Acc. d. Sache,  
wie νόσους, μαλακίαν, πλῆγην = Krank-  
heiten heilen, Matth. 4, 23. 9, 35. 10, 1.  
Mark. 3, 15. Luk. 9, 1. Offenb. 13, 3. 12.

θεράπων, οντος, ὁ, der Diener, Hebr.  
3, 5.

θερίζω, ίσω, von τὸ θέρος der Sommer,  
die Ernte, dah. = die Sommerfaat mähen  
und einern, Matth. 6, 26. 25, 24. 26.  
Luk. 12, 24. 19, 21. 22. Jak. 5, 4.; in sprich-  
wörtl. Rede: ἄλλος-θερίζων Joh. 4, 37. 2 Kor.  
9, 6. Galat. 6, 7.; übertr. = Lohn empfangen  
für aufgewendete Mühen, Joh. 4, 36. 38.  
1 Kor. 9, 11. Galat. 6, 8. 9. Offenb. 14, 15.

θερισμός, ού, ὁ, vom vorherg. W., das  
Mähen, das Ernten, Joh. 4, 35.: λευκαί  
εἰσι πρὸς θερισμόν.; = die Erntezeit,  
Matth. 13, 30. Mark. 4, 29. Joh. 4, 35.: ὁ θε-  
ρισμός ἐρχεται.; = das Erntefeld d. i.  
die zum Ernten reife Frucht, verglei-  
chungsweise Matth. 9, 37. 38. Luk. 10, 2. Offenb.  
14, 15.

θεριστής, ού, ὁ, von θερίζω w. f., =  
θεριστήρ, der Schnitter, der Ernter,  
Matth. 13, 30. 39.

θερμαίνω, ανῶ, von θερμός warm, dah.  
erwärmen; im Medio = sich wärmen, Mark.  
14, 54. 67. Joh. 18, 18. 25. Jak. 2, 16.

θερμῆ, ης, ἡ, die Wärme, die Hitze,  
Apostelg. 28, 3.

θέρος, εος, ους, τό, der Sommer, die  
Sommerzeit, welche in Palästina unsere Fröh-  
lingszeit mit einschließt, Matth. 24, 32. Mark.  
13, 28. Luk. 21, 30.

Θεσσαλο-νικεύς, -έως, ὁ, der Einwoh-  
ner von Thessalonike, w. f., Apostelg. 20,  
4. 27. 2. 1 Thess. 1, 1. 2 Thess. 1, 1.

Θεσσαλο-νίκη, -ης, ἡ, gr. Eigennamen  
der Macedonischen Stadt Thessalonike, welche  
früher Thermen hieß, jetzt Saloniki heißt  
und am Ende des Thermäischen Meerbusens (Golf

von Saloniki) liegt. Der Macedon. König Kai-  
sander erweiterte Thermen durch Einziehung meh-  
rerer umliegenden Städte und benannte sie nach  
dem Namen seiner Gemahlin Thessalonike, wenn  
sie nicht schon von Philipp d. Gr. zum Andenken  
an die Besiegung der Thessalischen Völkerschaften  
(οἱ Θεσσαλοί und ἡ νίκη) so genannt wurde.  
Schon zur Röm. Zeit war sie eine Haupt-  
stadt; zur Röm. Zeit war sie die Hauptstadt der  
zweiten Region der Provinz Macedonia und Sitz  
der Regierung. Der Apostel Paulus hielt sich  
auf seiner zweiten Missionsreise daselbst auf und  
stiftete eine christliche Gemeinde. Apostelg. 17, 1.  
11. 13. Phil. 4, 16. 2 Tim. 4, 10.

Θευδᾶς, ᾶ (w. d. Genit. f. Ἀγρίππας), ὁ,  
gräcisch, hebr. Eigennamen eines Volksaufwieglers,  
Theudas; welcher Apostelg. 5, 36. in einer  
Rede des Schriftgelehrten Gamaliels vorkommt,  
sonst weiter nicht bekannt ist, jedenfalls aber nicht  
für einerlei mit dem Theudas gehalten werden  
darf, welchen Josephus in s. Jüd. Alterth. er-  
wähnt. Der Letztere lebte unter Kaiser Claudius,  
während des Erstern Zeit in die Regierungszeit  
des Augustus fallen muß. Vergl. Winer's bibl.  
Reallex. unter Theudas.

θεωρέω, ᾶ, ἴσω, perf. τεθεώρηκα, von  
θεωρός der Zuschauer bei den öffentlichen Spie-  
len und Festen, besonders ein von Staatswegen  
abgesandter, daher = ein θεωρός, ein Zu-  
schauer sein, woraus sich folgende Bedeutungen  
ergeben: = zusehen, anschauen τι, Luk. 23,  
48., τινά, Offenb. 11, 12., mit πᾶς oder  
πῶς, Mark. 12, 41. 15, 47., absolute, Matth.  
27, 55. Mark. 15, 40. Luk. 14, 29. 23, 35.  
Apostelg. 19, 26.; = mit Aufmerksamkeit  
betrachten, und zwar eigentl., = in  
Augenschein nehmen, Matth. 28, 1. Joh.  
2, 23. Apostelg. 4, 13. 8, 13., übertr. = er-  
wägen, in Betrachtung ziehen, Hebr. 7,  
4.; = sehen d. i. durch den Sinn d. d.  
Gesichts wahrnehmen, eine Person oder  
Sache in seinen Gesichtskreis bekommen, τινά  
und τί, Mark. 3, 11. 5, 15. Joh. 9, 8. 12, 45.  
14, 19. 16, 10. 19. Apostelg. 9, 7.; häufig mit  
d. Participo Objecti, wie ακούω w. f., Luk. 1, 40.  
18, 24. 39. Joh. 6, 19. u. a., oder mit δέ,  
Mark. 16, 4. Apostelg. 27, 10., od. mit einem Frä-  
g. worte, Apostelg. 21, 20., auch für ακούειν, wie  
im Deutschen sehen statt hören gesagt wer-  
den kann, θόρυβον = das Lärmen, das Ge-  
räusch, Mark. 5, 38.; = mit den Augen  
des Geistes sehen d. i. merken, verstehen,  
stehen, mit nachf. οἶτι, Joh. 4, 19., mit d. d.  
Participo Obj. Apostelg. 17, 22.; = begreifen,  
τινά, Joh. 6, 40. 14, 17. — Ueber θεωρεῖν  
θανάτων s. θάνατος.

θεωρεῖα, ειας, ἡ, von θεωρός s. θεωρεῖν,  
das Zuschauen, Anschauen eines Schauspielers,  
jectiv das Schauspiel selbst und im Allgem. =  
jeder Vorgang, Auftritt, jedes Ere-  
igniß, das Aufsehen erregt, Luk. 23, 48.

θηλή, ης, ἡ, von θήνη w. f., eigentl. = in  
Ort, ein Verhältniß, worin Etwas niedergelegt  
wird, daher die Kiste, auch die Scheib-  
e, Joh. 18, 11.

θηλάζω, ᾶσω, von ἡ θήλη die Mutterbrust, s.

her fangen, Matth. 24, 19. Mark. 13, 17. f. 21, 23., auch von der Brust Luk. 23, 29.; ransf. = fangen, Matth. 21, 16.; *θηλάζειν τοὺς* = die Brust nehmen d. i. fangen, f. 11, 27.

*Θήλυς*, εια, v. weiblich, wovon *ἡ θήλεια*, subst. = das Weib, die Frau, Röm. 26, 27. und *τὸ θήλυ*, eos, gleichfalls subst. = das Weibergeschlecht, das Weib, Matth. 19, 4. Mark. 10, 6. Galat. 3, 28.

*Θήρα*, ας, ἡ, von *ὁ θήρ* das Thier, die Jagd, i. Jagen des Wildes, nachher die Schlinge, mit die Jagdthiere gefangen werden, übertr. Ursache des Verderbens, Röm. 11, 9.

*Θηρεύω*, εὔσω, = *θιράω*, vom vorh. W., i. b. Jagen, fangen, übertr. *τι ἐκ τοῦ στόματος* 'os = ein Wort Jemandes auffangen, i. Sem. in Worten fangen, Luk. 11, 54. *Θηριο-μαχέω*, -ω, -ῆσω, vom nachf. W. *μαχόμεαι* ich kämpfe, mit Thieren kämpfen, 1 Kor. 15, 32.

*Θηρίον*, ον, τό, eigentl. d. Form nach das minutiv von *ὁ θήρ* das Thier, der Web. nach er immer Primitiv = das reisende Thier, art. 1, 13. Apostelg. 10, 12, 11, 6.; v. einer Schlange Apostelg. 28, 4.; übertr. = roher, ehtischer Mensch, Tit. 1, 12.; symbolisch = das apokalyptische Thier zu fassen, fensb. 11, 7, 13, 1. folg.

*Θησαυρίζω*, ἰσω, vom nachf. W., aufeichern, sammeln, aufhäufen, *τινὶ τι*, t dem Subst. conjugato (f. *ἀγαπᾶω*), Matth. 19, 20., absolute, Luk. 12, 21. 1 Kor. 16, 2. Kor. 12, 14. Jak. 5, 3.; *ὀργὴν ἐκνῶ* Röm. 5.; = aufbewahren, zu einem bestimmten weite, 2 Petr. 3, 7.

*Θησαυρός*, οὖ, ὁ, von *τίθημι* w. f., eigil. Ort zum Aufbewahren, eine Vorraths-, Schatzkammer, nachf. = eine Kiste, worin werthle Gegenstände aufbewahrt werden, Matth. 2, .; übertr. wird *ἡ καρδιά* das Herz = eine Schatzkammer genannt, Matth. 12, 35. Luk. 45. und Matth. 13, 52.; = das Aufbeirte selbst, der Vorrath, der Schatz, Matth. 6, 21. Luk. 12, 34.; daher = irdische Güter, Matth. 6, 19. Hebr. 11, 26., und = himmlische und himmlische Güter, Matth. 20, 19, 21. u. a.

*ῥιγγάω* (verlängerte Form v. *θίγω*), *θίξω* *θίξομαι*, aor. 2. *ῥιγόν*, berühren, beiten, absolute, Koloff. 2, 21.; *τινός* (als Verb. suale des Berührens, f. Butt. Gr. §. 132. Num. 8. e. Winer's Gr. S. 230 und oben *τομαι*) Hebr. 11, 28, 12, 20.

*θλίβω*, φω, perf. p. *τέθλιμμαι*, verwandt: *θλάω* ich zerdrücke, drücken, pressen, αἰ, Mark. 3, 9., daher *τεθλιμμένος* = zu nmengeedrückt, schmal, *ἡ ὁδὸς τεθλιμνή* = ein schmaler, enger Weg, Matth. 14.; überhaupt = beengen, bedrängen, Kor. 1, 6, 4, 8, 7, 5. 2 Theff. 1, 6, 7. 1 Tim. 10. Hebr. 11, 37.

*θλίψις*, (nicht *θλίψις*, wegen des von *ῥαλγαν* u. f. Winer's Gr. S. 59.), εως, ἡ, n vorherr. W., eigil. das Drücken, das Dueten, der Druck, gewöhnl. übertr. = die Be-

drückung, Drangsal, Matth. 13, 21, 24, 9, 21, 29., *θλίψιν ἔχειν* = *θλίβεσθαι* Joh. 16, 33. 1 Kor. 7, 28. Offenb. 2, 10. (f. *ἔχω*).; *θλίψεις τοῦ Χριστοῦ* sind Koloff. 1, 24. = Leiden Christi, welche derselbe in seiner Gemeinde erduldet, *ὅπου τοῦ σώματος* (σῶμα = meine Christi), f. über diese Deutung des Genitivs Winer's Gr. S. 216.; = die Geburtswunden, Joh. 16, 21.

*θνήσκω*, *θανοῦμαι*, aor. 2. *ἔθανον*, perf. *τέθνηκα*, inf. *τεθνάναι*, ein irregul. W. mit mehrfachen Themen, f. Butt. im Verz. unregelm. W. unter *θανο* und *θνήσκω*, sterben, Matth. 2, 20. Mark. 15, 44. Luk. 8, 49. u. a.; *ὁ τεθνηκώς* = der Tote, der Verstorbene, Luk. 7, 12. Joh. 11, 39.; im geistl. S. = dem wahren Leben (aus Gott) entfremdet werden (absterben), 1 Tim. 5, 6.

*θνητός*, ἡ, ον, v. vorherr. W., sterblich d. i. der Nothwendigkeit zu sterben unterworfen Röm. 6, 12, 8, 11. 2 Kor. 4, 11.; *τὸ θνητόν* substant. = der sterbliche Leib, 2 Kor. 5, 4. 1 Kor. 15, 53, 54.

*θορυβέω*, ᾶ, ῆσω, vom nachf. W., Geräusch machen, lärmen, besonders von dem verworrenen Lärmen großer Menschenmassen gesagt; im Medio *θορυβεῖσθαι* = unter sich lärmen; Matth. 9, 23., in welcher St. Einige auch an das Klagegetümmel, Klagegeschrei der Leichengäste denken, f. Winer's Bibl. Realler. unt. Leichen; = durch Lärmen stören, überhpt. in Unordnung bringen, verwirren, in Aufruhr setzen, eine Stadt *κόλιν*, Apostelg. 17, 5.; *θορυβοῦμαι* = ich beunruhige mich, Mark. 5, 39. Apostelg. 20, 10.

*θόρυβος*, ον, ὁ, der Lärm, das Geräusch, besonders das verworrene Durcheinanderschreien und Lärmen einer großen Menschenmenge, Matth. 27, 24. Mark. 5, 38.; insbes. = der Aufruhr in einer Stadt, Matth. 26, 5. Apostelg. 20, 1.

*θραύω*, αὔσω, perf. p. *τέθρανμαι*, zerbrechen, zerschmettern, im metaphor. S. *τεθρανμένος* = der wegen seiner Sünden zerfnirschte, Luk. 4, 18.

*τρέμμα*, ατος, τό, von *τρέφω* ich ernähre, eigentl. das Ernährte, Aufgezogene, nachf. = der Zögling, Pflegling, von Menschen, aber auch von Hausthieren gebr. = die Heerde, Joh. 4, 12.

*θρηνέω*, ᾶ, ῆσω, vom nachf. W., wehklagen, Joh. 16, 20.; = einen Trauergesang anstimmen, *τινὶ* = Jemandem zu Gefallen, Matth. 11, 17. Luk. 7, 32.; transft. = beweinen *τινά*, Luk. 23, 27.

*θρήνος*, ον, ὁ, das Wehklagen, besonders = die Todtenklage, Matth. 2, 18.

*θρησκεία*, ας, ἡ, von *θρησκέω* ich führe gottesdienstliche Gebräuche ein, daher = der Gottesdienst, die Gottesverehrung, Apostelg. 26, 5. Jak. 1, 26, 27.; *τῶν ἀγγέλων* = Engeldienst d. i. Verehrung; die den Engeln (nach der Meinung der Essener) zu erweisen ist, Koloff. 2, 18.

*θρησκος*, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ungewisser Etymologie, gottesfürchtig, Jak. 1, 26.

Θριαμβεύω, εὐσω, von ὁ θριαμβος ursprünglich die Procession bei d. Bacchusfeste, in der spät. Gräcit. der Triumph, dah. = triumphiren über Jemanden, τινα, Koloss. 2, 15; triumphiren d. i. obsiegen lassen, Jemanden τινα, 2 Kor. 2, 14.

Θρίξ, τρίχος, Dat. plur. Θρίξ, ἡ, das Haar, von Menschen, das Haupthaar, Matth. 5, 36. 10, 30. Luk. 7, 38. 44. Joh. 12, 3. 1 Petr. 3, 3. Offenb. 1, 14., und Luk. 12, 7. 21, 18. Apostelg. 27, 34., in welchen Stellen die sprichwörtlichen Ausdrucksweisen aus Stellen im N. T., wie 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11. 1 Könige 1, 52., nachgewiesen werden können; — von Thieren, Matth. 3, 4. Mark. 1, 6. Offenb. 9, 8.

Θρόεω, ᾧ, ἦσω, von ὁ θρόος ἰσθ. θρούς das laute Rufen, dah. eigentl. = laut werden lassen, τλ; nachh., aber nur im N. T., = erschrecken, und im Pass. = erschreckt werden, sich fürchten, Matth. 24, 6. Mark. 13, 7. 2 Theff. 2, 2.

Θρόμβος, οὐ, ὁ, v. τρέφω in der ursprüngl. Bed. ich mache fest, namentlich ich lasse eine Flüssigkeit dicht werden, daher αἷμαρος = eine geronnene Blutmasse, Luk. 22, 44.

Θρόνος, οὐ, ὁ, verwandt mit ὁ θρόανος u. ὁ θρόνυς der Sitz, die Bank, = der Sessel d. i. ein hoher Stuhl, bei dem gewöhnlich ein Schemel für die Füße (θρόνυς) ist; = Thron, häufig das Bild irdischer und himmlischer Größe, Erhabenheit und Majestät, daher im N. T. θρόνος vorommt 1) von Gott, Matth. 5, 34. 23, 22. Hebr. 4, 16. Offenb. 1, 4. und noch viele Male in d. Offenb.; 2) von dem Herrn, als Messias, Matth. 19, 28. 25, 31. Apostelg. 7, 49. Hebr. 8, 1. 12, 2. Offenb. 3, 21. 20, 11. 22, 3.; 3) von den Aposteln, wiesern sie als Richter der zwölf Geschlechter Israels auf zwölf Thronen sitzend dargestellt werden, Matth. 19, 28. Luk. 22, 30. Offenb. 20, 4.; 4) von den 24 Ältesten in d. Offenb. 11, 16.; 5) vom Satan, Offenb. 2, 13. 13, 2.; 6) vom Thiere in der Offenb. 16, 10.; 7) vom Könige David, Apostelg. 2, 30.; allgem. von jedweder Gewaltigen in der Lebensart καθελεῖν ἀπὸ θρόνων = entthronen, dethronisiren, Luk. 1, 52.; metonym. für = Reich, Herrschaft, Luk. 1, 32. Koloss. 1, 16. Hebr. 1, 8.

Θυάριον, οὐ, τὰ, Eigenname der kleinasiatischen Stadt Thyatira, früher Pelopia u. Elyppia, jetzt türkisch Akhissar. Sie lag am Elyus zwischen Sardes und Pergamum. Die Einwohner, eine griechisch-macedonische Kolonie, trieben Handel mit Fabrikaten aus ihren Purpurwirkereien, waren aber wegen ihrer ausschweifenden Lebensart berüchtigt. Apostelg. 16, 14. Offenb. 1, 11. 2, 18.

Θυγάτηρ, ἑσος (synop. Form θυγατρός, wie auch im Dat. θυγατρί), ἡ, die Tochter (vergl. das Engl. daughter = Tochter), a) eigtl. Matth. 9, 18. 10, 35. 37. u. a.; b) uneigentl., in der liebevollen Anrede, wie auch im Deutschen, Matth. 9, 22. Mark. 5, 34. Luk. 8, 48., mit hinzugefügten Stadtnamen Einwohnerin von, z. B. Jerusalem, Luk. 23, 28., oder Zion, Matth. 21, 5. Joh. 12, 15.; c) nach hebr. Sprachgebr.

= die Nachkommenschaft, Luk. 1, 5. 2, 36. 13, 16.

Θυγάτριον, ἰον, τὸ, Diminutiv v. vorherg. W., das Töchterlein, Mark. 5, 23. 7, 25. Θύελλα, ἡς, ἡ, von θύω ich brause daher u. ἡ ἀέλλα der Sturmwind, dah. = der Sturm, der Wirbelwind, Hebr. 12, 18.

Θύωνος, ἡ, οὐ, Adj. von ἡ θύα ein Baum in Afrika mit wohlriechendem Holze, nach Pape aus Theophrast, dah. = vom wohlriechenden Holze dieses Baumes, Offenb. 18, 12.

Θυμιάμα, ατος, τὸ, von θυμιάω w. f., das Geräucherte, das Räucherwerk, Offenb. 5, 8. 8, 3. 4. 18, 13.; = die Handlung des Räucherns, das Räuchern, Luk. 1, 10. 11.

Θυμιατήριον, ἰον, τὸ, vom nachf. W., das Räucherfaß, Hebr. 9, 4.

Θυμιάω, ᾧ, ᾠσω, räuchern, besond. = Rauchwerk, Weihrauch anzünden, Luk. 1, 9.

Θυμο-μαχέω, -ᾱ, -ῆσω, vom nachf. W. und μάχουμαι w. f., eigentl. im Geiste, im Gemüthe mit Jemandem streiten, dah. τινί = auf Jemanden zürnen, Apostelg. 12, 20.

Θυμός, οὐ, ὁ, von θύω ich brause auf, s. Pape u. d. W., daher eigentl. die aufwallende, sich bewegende Lebenskraft, der Muth, insbesondere = der Zornmuth, der aufbrausende Zorn, der bald sich wieder legt, Luk. 4, 28. Apostelg. 19, 28. Ephes. 4, 31. Koloss. 3, 8. Hebr. 11, 27.; im Plurali = Aeußerungen oder Ausbrüche des Zorns (s. Winer's Gr. S. 203 über die Abstracta im Pl. und oben ἡ ἀλογύνη), 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20.; in Verbindung mit ὀργή = Zorn, und zwar sehr heftiger, Röm. 2, 8.; ähnlich θυμός τῆς ὀργῆς = aufbrausender Zorn (s. Winer's Gr. üb. scheinbare Pleonasmen S. 694.) Offenb. 16, 19. 19, 15.; der Begriff des Aufbrausens liegt auch in οἶνος τοῦ θυμοῦ = Traumenwein, Lustwein, Offenb. 14, 8. 18, 3., wo zur nähern Bezeichnung noch τῆς πορνείας folgt; οἶνος τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ = Zornbecher Gottes, Offenb. 14, 10., und ohne οἶνος, das zu ergänzen ist, Offenb. 14, 19. 15, 7. 16, 1.

Θυμῶω, ᾧ, ᾠσω, vom vorherg. W., zornig machen, im Pass. = zornig werden, zu tun, Matth. 2, 16.

Θύρα, ας, ἡ, die Thüre, sowohl des einzelnen Gemaches, als des ganzen Hauses, d. i. Pforte, Matth. 6, 6. 25, 10. Luk. 11, 7. u. a.; ἐν τῇ θύρᾳ = vor der Thüre Matth. 24, 33. Mark. 13, 29., ἐν τῇ θύρᾳ = dasselbe, Apostelg. 5, 9.; ebenso πρὸ τῶν θύρῶν Apostelg. 5, 23.; πρὸ τῆς θύρας Apostelg. 12, 6., πρὸς τὴν θύραν Mark. 1, 33. u. a.; τὰ πρὸς τὴν θύραν = der Vorhof d. i. der Platz vor dem Hause, Mark. 2, 2., gleichbedeutend m. πρὸς τῇ θύρᾳ Joh. 18, 16.; mit einem Genit. = der Eingang τοῦ μνημεῖου = zum Grabe, Matth. 27, 6. 28, 2. Mark. 15, 46. 16, 3.; metaphor. = Gelegenheits, Apostelg. 14, 27. 1 Kor. 16, 2. 2 Kor. 2, 12. Koloss. 4, 3.; in der biblischen Sprache = Segnungen im Reiche Gottes und Jesu Christi Offenb. 3, 8. 20, 4. 1., wie denn der Herr selbst sich ἡ θύρα τῶν

17 Joh. 10, 7. 9. nennt, d. i. als =  
igen bezeichnet, von dem alle Gläu-  
also auch die Führer der Herde,  
a ihm empfangen müssen, was zu ihrem  
thig ist. — Uebrigens gehört θύρα zu  
tern, die häufig ohne Artikel gesetzt  
s. oben ἡλιος, und im Plurali stehen  
ohne gerade im Deutschen durch diesen  
gegeben zu werden, weil der Gegenstand,  
zeichnen, aus mehreren Theilen besteht.  
Winer's Gr. S. 202.

ός, οὐ, eigtl. der Thürstein, dann  
großer, thürförmiger Schild, in meta-  
b. Ephef. 6, 16.

ς, ἶδος, ἡ, Diminut. von ἡ θύρα w. s.,  
l. eine kleine Thüröffnung, bes. = das  
Apostelg. 20, 9., wo ἐπὶ τῆς θυροῦδος  
dem Fensterstode übersetzt werden  
Kor. 11, 33.

ωος, οὐ, ὁ und ἡ, von ἡ θύρα w. s.  
υος entweder der Wächter, Aufseher,  
Antreiber, s. Παπῆ unter οὐκος, =  
irhüter, die Thürhüterin, Mark.  
Joh. 18, 16. 17.; Joh. 10, 3. ist θυ-  
= ein an der Thüre der Schaf-Hürde  
iche aufgestellter, bewaffneter  
der nur die ihm bekannten Hirten ein-  
die Herde gegen nächtliche Verräuberung  
n.

α, ας, ἡ, von θύω w. s., eigtl. das  
die Opferhandlung, dann = das Opfer-  
das Opfer (nämlich das blutige im  
des unblutigen προσφορά s. d.),  
13, 12, 7. Mark. 9, 49, 12, 33. u. a.

26. ist διὰ τῆς θύρας αὐτοῦ so viel  
daburh, daß er sich selbst als  
darstellte; — τὰς θύρας ἐσθίειν  
er essen, 1 Kor. 10, 18., bezieht sich  
Erlaubniß, welche die Priester im alten  
tten, einen Theil der Opfer zu ihrem  
erhalte zu verwenden, vergl. 4 Mos.

18, 8. folg.; — im metaphor. S. gibt es πνευ-  
ματικά θυσία = geistliche Opfer d. i.  
Gott geweihte Handlungen und Em-  
pfindungen, wie der Liebe, des Dankes, des  
Lobes, Phil. 2, 17. 4, 18. Hebr. 13, 15. 16.  
1 Petr. 2, 5.

θυσιαστήριον, ἵον, τό, von θυσιαζω ich  
opfer, der Opfertisch, der Altar, Matth.  
5, 23. 24. 23, 18, 19. 20. Luk. 1, 11. 1 Kor.  
9, 13. 10, 18.; προσέχειν τῷ θυσιαστήριῳ =  
ein Diener des Altars sein, Hebr. 7, 13.;  
metonym. für θυσία = Opfer, Hebr. 13, 10.

θύω, ὥω, perf. τέθνηκα, p. pass. τέθνηκα,  
aor. 1. p. ἐθύθην (Buttmann's Gr. S. 18.  
An. 2. u. S. 95. An. 4.), opfern, d. i. sowohl  
blutige als unblutige Opfer darbringen und ver-  
brennen, bes. beim Essen und Trinken den Göt-  
tern eine Gabe reichen; nachher = ein Opfer-  
thier schlachten, absolute, Apostelg. 14, 13.,  
τινὶ = jemandem zur Ehre, R. 18., τι  
τινὶ, 1 Kor. 10, 20.; überhaupt = schlachten  
= σφάζω d. i. Schlachthvieh tödten, um  
es zu genießen, absolute, Apostelg. 10, 13. 11, 7.,  
τί, Matth. 22, 4. Luk. 15, 23. 27. 30.; τὸ πάσχα  
= das Osterlamm schlachten, Mark. 14,  
12., wo das Imperf. ἐθύον die Gewohnheit aus-  
drückt, s. Winer's Gr. S. 311.; im figürl. S.  
= von Christi Kreuzestod, 1 Kor. 5, 7;  
= würgen, morden, Joh. 10, 10.

Θωμάς, ᾱ (s. über d. Genitiv Ἀγορίππας),  
ὁ, gräcisch., hebr. Eigennamen des Apostels Tho-  
mas, Matth. 10, 3. u. a.

θώραξ, ανος, ὁ, der Brustharnisch d. i.  
die gewöhnliche eiserne Bedeckung des Rumpfes  
vom Halse bis an die Schenkel, daher der Theil  
des menschlichen Leibes selbst, welchen der Harnisch  
bedeckt; im N. T. im figürl. S., θώραξ τῆς δι-  
καιosuνης, Ephef. 6, 4., und θώραξ τῆς πί-  
στεως = Stücke der geistlichen Waffen-  
rüstung; im bildl. S. Offenb. 9, 9. 17.

## I.

πος, ου, ὁ, gräcisch., hebr. Eigennamen  
heißt ein Synagogenvorsteher zu Kaper-  
Nark. 5, 22. Luk. 8, 41.

β, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Ja-  
des Erzwaters, des zweiten Sohnes des  
eigtl. S., Matth. 1, 2. 8, 11. u. a.,  
l. S. nach hebr. Sprachgebr. = die  
namen des Jakob, Luk. 1, 33. Röm.  
2) des Vaters des Joseph, des Gemahls  
er des HErrn, Matth. 1, 15. 16.

βος, ου, ὁ, gräcisirter, hebr. Eigen-  
kōb, Jakobus. Denselben führte  
bus der ältere, der Sohn des Zebedäus,  
r Bruder des Evangelisten Johannes,  
f des HErrn; er wurde zu Jerusalem  
l des Königs Herodes Agrippa 1. gegen  
G. enthauptet; Matth. 4, 21. 10, 2.  
17. Luk. 6, 14. Apostelg. 1, 13. 12,  
Jacobus der jüngere, der Sohn des  
und der Maria, die da war eine Schwe-  
ter, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

ter der Mutter des HErrn, ebenfalls ein Apostel,  
Matth. 10, 3. Mark. 3, 18., und Bruder des  
Joses, Mark. 15, 40. 16, 1. Luk. 6, 15. Apostelg.  
1, 13.; 3) Jakobus, der Bruder des HErrn,  
ὁ ἀδελφός τοῦ κυρίου, wie ihn Paulus Galat.  
1, 19. nennt. Ob dieser zuletzt genannte mit  
dem unter 2) angeführten einer und derselbe ist,  
ist zwar noch nicht völlig ausgemacht, aber schon  
darum höchst wahrscheinlich, weil sonst drei Ja-  
kobi als Apostel erwähnt würden, denn der Bruder  
des HErrn wird a. a. D. auch den Aposteln zu-  
gezählt; die heil. Geschichte kennt aber nur zwei.  
Daß aber ἀδελφός nicht im eigentlichen Sinne  
genommen werden muß, das ist oben unter ἀδελ-  
φός gezeigt worden. Vergl. die Meinungen da-  
für und dagegen in Winer's Bibl. Reallex.  
unter Jacobus.

Ἱαμα, ατος, τό, von ἰάμαι w. s., das  
Heilmittel, die Heilung, 1 Kor. 12, 9.  
28. 30.

**Ἰαμβρῆς**, οὐ, ὁ, gräcis, vielleicht Aegyptischer Eigennamen *Jambres*; so heißt ein Aegyptischer Zauberer, der zugleich mit Jannes, gr. **Ἰαννῆς**, οὐ, ὁ, nach der Angabe des Ap. Paulus 2 Tim. 3, 8. Rost (2 Mos. 7, 11.) widerstand. Woher der Apostel diese beiden Namen geschöpft hat, da sie bei Moses selbst nicht vorkommen, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, wenn nicht anzunehmen ist, daß sie ihm aus Jüdischer oder vielleicht auch Aegyptischer Ueberlieferung bekannt waren. Siehe Winer's Bibl. Realwörterb. unter *Jambres*.

**Ἰαννᾶ**, ὁ, undecl., hebr. Eigennamen *Janna*, welcher in dem Geschlechtsregister des Herrn Luf. 3, 24. vorkommt.

**Ἰαννῆς**, οὐ, ὁ, gräcisirter (vielleicht Aegyptischer) Eigennamen *Jannes*; s. **Ἰαμβρῆς**.

**ἰάομαι**, ἰάμαι, Dep. medium, wovon das Praesens, Imperf. **ἰάμην**, aor. I. med. **ἰασάμην** und fut. **ἰάσομαι** in activischer, das Perf. **ἰάμαι** aber, aor. I. p. **ἰάθην** und das fut. **ἰαθήσομαι** in passiv. Bedeutung gebraucht wird, s. Winer's Gr. S. 300., heißen, Kranke gesund machen, **ἰνᾶ**, Luf. 5, 17. Apostelg. 9, 34.; im Pass. = gesund werden, Matth. 8, 8. 13. 15, 28.; **ἀπό τινος** scil. νόσου = von einer Krankheit genesen, befreit werden, Mark. 5, 29.; im trop. S. = heilen, d. i. moralisch gesund machen, heiligen, Matth. 13, 15. Luf. 4, 18. Joh. 12, 40. Apostelg. 28, 27. Hebr. 12, 13. 1 Petr. 2, 24.

**Ἰαρέδ**, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen *Jared*, welcher in der Geschlechtsstafel des Herrn Luf. 3, 37. vorkommt.

**ἰασις**, εως, ἡ, v. **ἰάομαι** w. s., die Heilung, die Krankenheilung, Apostelg. 4, 22, 30.; **ἰάσεις ἐκτελεῖν** = Heilungen vollziehen, Luf. 13, 32.

**ἰασπις**, ἰδος, ἡ, der Edelstein *Jaspis*, der sich durch verschiedene Farben, am meisten durch die purpurne und grüne, aber auch durch Weiße und Durchsichtigkeit auszeichnet. Offenb. 4, 3. 21, 11. 18. 19.

**Ἰάσων**, ονος, ὁ, griech. (von **ἰάομαι** w. s.) Eigennamen *Jason*, den ein Gläubiger zu Thessalonich führte, Apostelg. 17, 5. folg., Röm. 16, 21.

**ἰατρός**, οὐ, ὁ, von **ἰάομαι** w. s., der Heilende, der Arzt, Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. 5, 26. Luf. 4, 23., in welcher letztern Stelle die sprichwörtliche Ausdrucksweise nichts anders sagen soll als = zeige, daß Du der bist, der Du zu sein vorgibst.

**ἰδέ** und **ἰδε**, (f. wegen der Accentuation Winer's Gr. S. 58.), eigtl. Imp. des aor. 2. von **ἰδω**, vergl. oben **εἶδω**, siehe, absolute, Joh. 1, 47. 11, 35, 21, Röm. 11, 22., oder mit einem indirecten Fragworte, Mark. 15, 4.; — **ἰδέ**, Interject. = siehe da! wenn auf eine Person oder Sache hingewiesen werden soll (**δεικνύνως**), Matth. 25, 20. 22, 25.; auch bei einer Mehrzahl, die auf Etwas hingewiesen werden soll, = siehe da! Mark. 3, 34. Joh. 1, 29. 36. 48. 19, 4. 5. 14.: bei Verwarnungen = bedenke wohl! hüte Dich! Joh. 5, 14., und zu Meh-

rerem = bedenket wohl! hütet Euch! Gal. 5, 2.

**ἴδιος**, ἰα, ον, v. **ἰδέα** in d. Bed. die Beschaffenheit, das Wesen einer Sache; daher eigenthümlich, und zwar a) den Einzelnen betreffend, im Gegenf. von **δημόσιος**, öffentlich, **κοινός**, gemeinschaftlich, nur in folgenden Verbindungen im N. L. gebr.: **κατ' ἴδιον** = besonders, d. i. nicht vor Aller Augen, nicht in Gesellschaft Anderer = allein, Matth. 14, 13. Mark. 4, 34. Luf. 9, 10. Galat. 2, 2. u. a.; auch zur Verstärkung bei Wörtern, die schon an sich den Begriff der Absonderung enthalten, wie **ἀπολαβεῖσθαι**, Mark. 7, 33., **ἀναγορεῖν**, Apostelg. 23, 19., **μόνος**, Mark. 9, 2.; **ἴδια**, Adv., = einzeln, in Verbindung mit **ἐκαστος** jeder einzeln, 1 Kor. 12, 11.; — b) = eigen, eigenthümlich, von Seiten des Besitzes, keinem Andern gehörig, im Gegenf. von **ἀλλοτρίος**, dah. auch öfters der Begriff des Pronominis possessivi = mein eigen, dein eigen, sein eigen u. s. w. darinnen liegen kann, (s. Winer's Gr. S. 177. 78.), so wol von Sachen, wie von Personen gebräuchlich; von Sachen: Matth. 22, 5. 25, 14. Apostelg. 20, 28. Röm. 10, 3. 1 Kor. 11, 21. Hebr. 7, 27. u. a.; das Possessiv-Pronomen ist noch hinzugefügt, 2 Petr. 3, 3. 16.; hierher gehört **τὰ ἴδια** = das Eigenthum, was Jemand für sich besitzt, Luf. 18, 28., wo die Lesart **ἀπέργες τὰ ἴδια** in d. neuesten Ausg. v. Muraltio wieder aufgenommen worden ist, Joh. 8, 44. 1 Theff. 4, 11.; besonders = die Heimath, das Haus, wo Jemand für gewöhnlich sich aufhält, mit Verbis der Bewegung und **εἰς** = nach Hause, **ἐκ τοῦ** Haus, Joh. 16, 22. 19, 27. Apostelg. 21, 6.; hierher gehört auch Joh. 1, 11.: **ἦλθεν εἰς τὰ ἴδια** = er kam in das Seinige d. i. in die Welt, die nach B. 3. durch ihn gemacht worden ist; von Personen: wiefern sie in Jemandes Besitze gedacht werden können, d. i. wenn Jemand ein Recht, einen Anspruch auf sie hat, so **ἴδιος ἀνὴρ** = Ghemann, 1 Kor. 7, 2. Tit. 2, 5. 1 Petr. 3, 1. 6., **κύριος**, Röm. 14, 4., **συμφυλέτης**, 1 Theff. 2, 14., daher **οἱ ἴδιοι** = die Seinigen, die Ihrigen, zu demselben Hause, oder Familie Gehörenden, Joh. 1, 11. 13, 1. Apostelg. 4, 23. 24. 23. 1 Tim. 5, 8.; bisweilen noch mit der Possessivbestimmung, Tit. 1, 12., daher gerade hin fürs Pronom. Possess. (1 Petr. 3, 1. 6. s. ob.) Tit. 2, 9. Matth. 25, 14. Joh. 5, 18. u. a.; **τὸ ἴδιον** von Personen. Abstract. pro Concreto = die Angehörigen, Joh. 15, 19.; — c) = eigen, besonders wodurch eins vom andern unterschieden ist, d. i. verschiedenes, Apostelg. 1, 19. 2, 6. 8. 25, 19. 1 Kor. 7, 7.; — d) = eigen, wiefern eine Sache durch Natur oder andere Bestimmung zu Jemandem in Beziehung steht, wie = seine Zeit, Arbeit, Lohn u. a., Apostelg. 13, 36. Galat. 6, 9. 1 Tim. 2, 6. 6, 15. Tit. 1, 3. 1 Kor. 3, 8.; hierh. gehört auch **προσδοκῶν εἰς τὸν ἴδιον τόπον** = an den Ort, der (seinem Verbrechen) angemessen ist, Apostelg. 1, 25., und **πάντα προσπορεύει ἰδίως ἐκλήσεως οὐ γίνεταί** = ist nicht die Sache

Auflösung d. i. die Auflösung  
ist im Kreise der γραφή d. i. der  
der h. S., 2 Petr. 1, 20.

ης, ov, ó, von ἰδιώω, ich eigne zu,  
der Privatmann, im Gegensatz des  
innere, daher = ungelehrt, weil Pri-  
in der Regel sich auch nicht die Bil-  
Staatsämtern erwerben, so Apostelg.  
besondere in der kirchlichen Gesellschaft  
Laie, d. i. der kein kirchliches  
Kleidende, auch nicht die Gabe dazu  
so 1 Kor. 14, 16 23, 24.; τῷ λόγῳ  
= in der Kunst der Rede (äusser-  
edtsamkeit) unerfahren sein, 2 Kor.  
ἢ γνῶσις ἰδιώτης = der die Gabe,  
Verständniß einer Sache einzu-  
, nicht besitzt, 2 Kor. 11, 6.

Adverb., vom Imperat. aor. 2 med.  
ην (s. εἶδον), nur durch die Accentua-  
fieben, der eigtl. ἰδοῦ geschrieben wird,  
und ἰδε, ob. unter ἰδε, siehe! siehe  
ste Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand  
a, Matth. 1, 20, 2, 1 u. a., dah.  
iltung alttestam. Schriftstellen, Matth.  
, 10, 12, 18. u. a.; auch in der direc-  
Matth. 23, 34. Luk. 13, 16. Apostelg.  
11. u. a.; öfters geht καὶ voraus, das  
zum nachfolgenden Verb. finit. gehört,  
9, 3, 16, 17. u. a.

ιαία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen der  
Idumäa (Edomiter-Land), im Süden  
stina, an Arabien angrenzend. Mark.

ι, ὥτος, ó, ob von ἰδος, τό die Son-  
der Schweiß, Luk. 22, 44.

ηλ, ἡ, in neuern Ausgaben Ἰζαβὲλ,  
b., hebr. Eigennamen der Israelitischen  
Isabel, Gemahlin des Königs Ahab,  
Geschlechte der Sidonischen Könige;  
de auf ihren Betrieb der Baaldienst in  
geführt, und der Prophetenorden hart  
Wegen ihrer Lasterhaftigkeit ist Isabel  
tynname zur Bezeichnung eines abgöt-  
führerischen Weibes, Offenb. 2, 20.

τολις, εως, ἡ, von ἱερός heilig und  
Eigennamen der Stadt Hierapolis in  
gien, am Fl. Maander, nicht weit von  
ad Laodicea, berühmt durch warme Bā-  
Bambuc Kalassi. Koloss. 4, 13.

sla, ας, ἡ, von ἱερός heilig, das  
rthum, das Priesteramt, Luk.  
r. 7, 5.

ευμα, ατος, τό, v. ἱερός w. f., die  
herrschaft, als Abstract. pro Con-  
die Priester, 1 Petr. 2, 5, 9.

εῦω, εῦωα, v. ἱερός w. f., Priester,  
in sein, Luk. 1, 8.

las, ov, ó, gräc. Eigennamen des  
n Propheten Jeremias, eines Soh-  
priesters Hiltia; er war in der Nähe  
alem zu Hause und noch sehr jung zum  
amte berufen, zwischen 629 und 580.  
rühren Weissagungen, welche das Schick-  
sams und Klagelieder her, welche die  
Jerusalems zum Gegenstande haben.  
17, 16, 14, 27, 9.

ιερεύς, εως, ó, von ἱερός w. f., der Prie-  
ster, der die Opfer besorgt, Matth. 8, 4, 12,  
4. u. a.; = der Hohepriester, Apostelg. 5,  
24.; metaphor. = von Christus, Hebr. 5, 6,  
8, 4.; in dems. S. = von den Gläubigen,  
Offenb. 1, 6, 5, 10, 20, 6.

Ιεριζώ, ἡ, undeclin., hebr. Eigennamen Je-  
richo (gr. Ἰεριχὸς, ὄνυκτος), einer Stadt Pa-  
lästina's, jenseit des Jordan, im Stamme Ben-  
jamín, 60 Stadien vom Flusse, 150 von Jerusa-  
lem, in einer wasserreichen und deshalb frucht-  
baren Gegend. Auf ihre Einnahme durch Josua  
(Jos. 6, 27.) deutet die Stelle Hebr. 11, 30.,  
auf ihren Reichtum an Balsam, der von hier  
aus versendet wurde, Luk. 19, 1., wo ein dazu  
bestellter Obergärtner erwähnt wird. Matth. 20,  
29. Mark. 10, 46.

ἱερό-θνυτος, -ον, ó, ἡ, -ον, τό von ἱερός  
w. f. und θύω ich opfere, dah. Gott geopfert;  
im Neutro = das Opfer, 1 Kor. 10, 19. u.  
28., wenn die Lesart εἰδωλόθνυτον nicht vorzu-  
ziehen ist, s. dies. W.

ἱερόν, οὔ, τό, eigtl. Neutrum von ἱερός  
w. f., der Tempel, öfters gleichbedeutend mit  
ὁ ναός, doch so verschieden, daß ἱερόν mehr das  
Ganze, ναός mehr den innern Tempelraum, das  
Schiff bezeichnet, a) = vom Tempel der  
Ephesinischen Diana hebr., Apostelg. 19,  
27.; b) = vom Jerusalemitischen T., Matth.  
4, 5, 12, 6, 21, 12. u. a.; c) insbes. von ein-  
zelnen Theilen des Jerusalemer Tempels, wie  
vom = Heiligem, Matth. 12, 5., vom =  
Vorhof der Heiden, Matth. 21, 12. u. a.,  
vom = Vorhofe der Israeliten, Matth.  
21, 14, 23. u. a., vom = Vorhofe der Wei-  
ber, Luk. 2, 37., von = der Halle Salo-  
monis, Joh. 10, 23.; τό πτερόνιον τοῦ ἱεροῦ  
= der Kirtel d. i. die Spitze (Kirze) des  
Gabelbaches eines der Gebäude, die das Heilig-  
thum umgaben. Vergl. Winer's Bibl. Real-  
wörterb. unter Tempel.

ἱερο-πρεπής, -εως, ó, ἡ, -ες, τό,  
von ἱερός w. f. und πρέπει es ziemt sich, dah.  
= dem Heiligen geziemend, anständig,  
ehrwürdig, Tit. 2, 3.

ἱερός, ἄ, όν, ob von ἱημι ich sende? (vgl.  
Pape u. d. W.) heilig, göttlich, von Allem was  
die Götter betrifft, und zu ihnen in irgend einer  
Beziehung steht, daher auch was die Menschen  
den Göttern geweiht haben, insbes. τὰ ἱερά =  
Opferthiere, heilige Geräthschaften,  
heilige Handlungen; ἐργάζεσθαι τὰ ἱερά =  
solche Handlungen vornehmen, 1 Kor.  
9, 13.

Ἱεροσόλυμα, ης, ἡ, auch Ἱεροσόλυμα, ων,  
τά, und Ἱεροουσαλήμ, ἡ, undeclinirb. Eigennamen  
der Hauptstadt von Palästina, Jerusalem (lat.  
Hierosolymae, arum, und Hierosolyma, orum,  
heutiges Tages von den Türken El Kods d. i.  
die Heilige genannt, weil sie die Hauptstadt  
eines Landes ist, das auch ihnen als der Schau-  
platz früherer Wunder theuer ist). In den äl-  
testen Zeiten hieß sie Salem, 1 Mos. 14, 18.,  
auch Jebus, Richt. 19, 10., bis sie vom Könige  
David erobert und auch Davids Stadt ge-



nannt wurde. 2 Sam. 5, 6. 9. Die vier Hügel, auf welchen Jerusalem erbaut war, hießen zusammen häufig Zion, doch unterschied man sie auch einzeln, 1) Zion im engern Sinne mit der Davidsburg und der Oberstadt ἡ ἀνω πόλις; 2) Akra mit der Unterstadt, ἡ κάτω πόλις, und dem Palaste Salomo's; 3) Moriah mit dem Salomonischen Tempel; 4) Bezetha mit der Neustadt, ἡ νέα πόλις, erst bei zunehmender Bevölkerung bebaut, wo der Palast des Herodes I. lag. Geschichte und topographische Beschreibung des alten und spätern Jerusalems s. bei Winer Bibl. Reall. unter Jerusalem, und in den geographischen Schriften von Seegen, Röhr, v. Raumer u. A. — Die Stadt lag im Verhältnisse zum übrigen Lande sehr hoch, dah. eine Kette nach Jerusalem wirklich ein Hinaufgehen war, ἀναβαλνναι, Matth. 20, 17. Joh. 7, 8. u. a., man vergl. auch das Hebräische (alah) 1 Rdn. 12, 27. — Im N. Test. wird unter Ἱεροσόλυμα verstanden 1) im eigtl. S. = die Stadt, Matth. 15, 1. 20, 17. 18. u. a.; 2) metonymisch = die Einwohner, Matth. 2, 3. 3, 5. u. a.; 3) synecdochisch = die Juden überhaupt, Matth. 23, 37. Luk. 13, 34.; 4) metaphorisch = das ganze jüdische Land mit seinen Einwohnern, seiner Theokratie und Staatsverfassung, Galat. 4, 25. — Im höhern S. ist ἡ ἀνω Ἱεροσολήμ, oder ἡ ἐπουράνιος Ἱερ., oder ἡ καινή, auch ἡ ἀγία Ἱεροσολήμ = die himmlische Gottesstadt, d. i. der Wohnort „der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angesprochen sind, der Geister der vollendeten Gerechten“ Hebr. 12, 23.; ihr Vorbild ist das sichtbare, äußerliche Jerusalem auf der Erde. Galat. 4, 26. Hebr. 12, 22. Offenb. 21, 2. 10.

Ἱεροσολυμίτης, ov, ὁ, das Gentile vom vorh. W., lat. Hierosolymitanus, der Einwohner von Jerusalem, Mark. 1, 5. Joh. 7, 25.

Ἱερο-στέλω, -ω, -ήσω, von ἱερός und στέλω, w. f., die Tempel plündern, berauben, Rdm. 2, 22.

Ἱερο-στέλω, -ον, ὁ, von ἱερός w. f. und στέλω, auch στέλω w. f., der Tempelräuber, Apostelg. 19, 37.

Ἱερο-ουργέω, -ω, -ήσω, von ἱερός w. f. und ἐργάζομαι (εργον) w. f., heiligen Dienst verrichten, bes. opfern, mit einem Acc. der Sache, rücksichtlich welcher der heilige Dienst verrichtet wird, s. Winer's Gr. S. 261. 262., τὸ εὐαγγέλιον θεοῦ i. e. = den heiligen Dienst am Evangelium Gottes verrichten. Rdm. 15, 16.

Ἱεροσολήμ, s. Ἱεροσόλυμα.  
Ἱεροσύνη, ης, ἡ, von ἱερός w. f., das Priesterthum, das Amt und die Würde eines Priesters. Hebr. 7, 11. 12. 14. 24.

Ἰεσσαί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Jesse oder Isai; so heißt der Vater Davids, Matth. 1, 5. 6. Apostelg. 13, 22. Rdm. 15, 12.

Ἰεφθάς, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Jephtha; so heißt ein israelitischer Richter, dessen bekanntes Gelübde Richt. 11, 30. vorkommt. Hebr. 11, 32.

Ἰεχονίας, ov, ὁ, gräcisirter, hebr. Eigennamen Jechonja; so heißt der Sohn Josafims, der 19. König in Juda. Matth. 1, 11. 12.

Ἰησοῦς, ov, dat. Ἰησοῦ, acc. Ἰησοῦν, voc. Ἰησοῦ (s. Winer's Gr. S. 77), ὁ, gräcisirter hebr. Eigennamen Joschua, Josua, Jesus, nach der hebr. Etymologie (iascha) Helfer, Erretter. Im N. T. kommen unter diesem Namen vor 1) der Herr und Heiland Jesus, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, Matth. 1, 21. Apostelg. 10, 38. u. a.; 2) Josua, der Nachfolger des Moses, Hebr. 4, 8. Apostelg. 7, 45.; 3) Jesus, mit dem Beinamen Iustus, ein Gläubiger zu Rom. Koloss. 4, 11.

ἱκανός, ἡ, ὅν, von ἱκάνω, ἱκάνω, ich komme, dah. eigtl. hinkommend, nachh. = hinreichend, genügend, genug, 2 Kor. 2, 6., wo das Prädicatsadjektiv im Neutro bei einem Substantiv im Feminino die Dualität im Allgemeinen andrückt, wie Matth. 6, 34.: ἀρκετὸν — ἡ κακία, w. f., vergl. Winer's Gr. S. 417.; Luk. 22, 37. ist ἱκανὸν ἐστί abweisend zu nehmen = jetzt genug hiervon!; Mark. 15, 15. ist τὸ ἱκανὸν ποιεῖν τι = Jemandem willfahren; Apostelg. 17, 9. ist τὸ ἱκανὸν λαμβάνειν παρὰ τινος = Bürgschaft (Gewährung) von Jemandem empfangen; = viel in quantitativer Hinsicht, wie Geld, Matth. 28, 12., Volk, Mark. 10, 46., Worte, Luk. 23, 9 u. a.; insbesondere von der Zeit = lange, Luk. 8, 27. 20, 9., dah. ἱκανὸν χρόνον = lange Zeit, Apostelg. 8, 11., ἐξ ἱκανοῦ = schon längst, Luk. 23, 8., ἐφ' ἱκανόν = lange Zeit, Apostelg. 20, 11., aber ἐν ἱκαναῖς — ἡμέραις = in vielen Tagen, Apostelg. 27, 7.; von Personen = fähig, tüchtig, würdig, entweder πρὸς τι, 2 Kor. 2, 16., oder mit nachfolgendem, Matth. 3, 11. 2 Kor. 3, 5. 2 Tim. 2, 2., und dem Prädicatsnominativ 1 Kor. 15, 9., oder mit ἔνα seq. conj., Matth. 8, 8. Luk. 7, 6.

ἱκανότης, ητος, ἡ, vom vorh. W., die Tüchtigkeit, 2 Kor. 3, 5.

ἱκανόω, ὡ, ὥσω, von ἱκανός w. f., tüchtig, geschickt machen, mit doppeltem Acc. 2 Kor. 3, 6., und τινὰ εἰς τι Kol. 1, 12.

ἱκετηρία, τας, ἡ, von ὁ ἱκέτης (von ἱκάνω, ich komme) der Schutzflehende, besonders der um Reinigung von einer Blutschuld Flehende, der mit dem Delzweige in der Hand am Altare oder am Hausheerde sich niederlegt und dann als unverlethlich gilt, eigtl. ein Objectivum im Feminino von ἱκετήριος, das aber nur im Femin. vorkommen scheint, daher gew. ἡ ἱκετηρία, scil. ἐλάτῃ od. ὀσπρίῳ = der Delzweig, den der Schutzflehende in den Händen hält, nachh. überhaupt = das demüthige Flehen, Hebr. 5, 7.

ἱκμάς, ἄδος, ἡ, die Feuchtigkeits, Masse, Luk. 8, 6.

Ἰκόνιον, ἰον, τό, geogr. Eigennamen Ikonion; so heißt die Hauptstadt von Lykaonien, früher auch zu Phrygien gerechnet, heutigen Tages Koniah, Sitz eines türkischen Paschas. Apostelg. 13, 51.

ός, α, όν, == Ἰλαος, heiter, fröhlich, 9, 7.

ότης, τητος, ή, vom vorherg. W., die Feit, die Fröhlichkeit, Röm. 12, 8. πομαι, fut. (v. ἰλάω) ἰλάσσομαι, Verb. t dem Imper. Pass. ἰλάσθητι in der Bedeutung des activischen Imp. ἰλάδι (von ἰλημι) gnädig!, sühnen, versöhnen, τι, 17.; in der angef. Imperativform Luk. Das Activ hat die intransitive Bedeutung gnädig sein.

μός, ού, ό, vom vorherg. W., die Ang, 1 Joh. 2, 2, 4, 10., wo metonymismus statt ἰλασόμενος steht.

τήριον, ίον, τό, eiglt das Neutrum von ίος versöhnend, als Subst. aber im N. T. Gnadenstuhl, v. i. der Deckel über den Sockel von lauterem Golde, der wie sich darstellte. Auf demselben offenete sich Jehova dem Moses und erzeigte dem seine Gnade. Am Versöhnungsfeste wurde durch Sprengung des Opferblutes gegen den Sockel mit dem Volke versöhnet (2 Mos. 9, 5.; metaphorisch wird Christus, welcher die ewig gültige Versöhnung ist, so genannt, Röm. 3, 25.

ς, ω, ό, ή, ον, τό, attisch für ἰλαος, nt, gnädig, huldvoll, Hebr. 8, 12.; mehr sprichwörtl. Ausdrucksweise: ἰλαός sirt man έρω ό θεός == Gott sei gnädig d. i. das verhüte Gott, Matth.

ρίκον, ού, τό, der geogr. Eigennamen: um, womit das Land am Adriatischen Meere Italien, Germanien und Macedonien bezeichnet wird. Röm. 15, 19.

άριος, ό, der Riemen aus Leder, 7. Luk. 3, 16. Joh. 1, 27.: insb. == itischen Riemen, Apostelg. 22, 25.

έξω, ίσω, vom nachf. W., bekleiden, 15. Luk. 8, 35.

ιον, ίον, τό, der Form nach Diminut. == έμα, τό, das Kleid, Kleidungs-Allgem., Matth. 9, 16, 11, 8. u. a.: als Oberkleid, der Mantel, Matth. 20, 21. u. a.; im Plural. Mantelkleider, Matth. 26, 65. Apostelg. a. S. Winer's Gr. S. 203.

ισμός, ού, ό, von ίμαρξω w. s., das Luk. 7, 25. u. a. == das Oberkleid, 19.; für χίτων == das Unterkleid, 17, 35. Joh. 19, 24.

ομαι, Med. vom Activo ίμειρώ (von ή, die Sehnsucht), sich sehnen, nach verlangen, τινός, 1 Theff. 2, 8., selbst nicht έμειρόμενοι zu lesen ist, siehe u.

Conj., daß, 1) um einen Zweck, eine auszudrücken == damit, auf daß, um der Negation: ἰνα μή == damit nicht, i nicht, um nicht zu, mit folgenden a) mit dem Conjunctiv nach Prätoris, durch welchen Modus eine obmögliche Sache (Absicht) angedeutet uttmann's Gr. §. 139 E., Winer's

Gr. S. 333.), Matth. 9, 6, 26, 63. Mark. 4, 21. u. a.; bisweilen ist das Verbum, wovon ἰνα abhängt, aus dem Zusammenhange zu ergänzen, wie Mark. 5, 23., wo ήκω ob. ein ähnl. Verb. zu ergänzen ist; Joh. 5, 7., wo zu ανθρακον ονκ έχω etwa == der deshalb da ist, ergänzt werden muß, 1 Kor. 9, 25. 2 Kor. 2, 5. Offenb. 14, 13. u. a.; oder es steht etwas weiter zurück, und ist durch einen Zwischensatz von ἰνα getrennt, Luk. 22, 30. Joh. 11, 4.; — εκβατικώς d. i. vom factischen Erfolge, nicht τελικώς gebraucht (s. Winer's Gr. S. 537 folg.). wird ἰνα in mehreren Stellen von mehreren Erklärern, aber gewiß mit Unrecht, (s. Winer's Gr. a. a. D.) genommen, wie Mark. 4, 12., wo man aber die Worte: ἰνα βλέποντες συνιωσι nehmen muß für: ἰνα πληρωθῇ ή γραφή· βλέποντες βλέπουσι καί μή ειδον-υη συνιουσιν. Luk. 8, 10. 1 Theff. 5, 4., andere St. s. unten; nach dem Imperativ, Mark. 11, 25. Luk. 21, 36. u. v. a.; nach dem Futuro, Luk. 16, 4. Joh. 14, 3. u. a., und was dem gleich steht μέλλειν seq. Infin., Joh. 6, 15. 11, 52. u. a.; auch hier soll nach Einigen ἰνα ekbatisch zu nehmen sein, Luk. 11, 49. 50. Joh. 5, 20. 16, 24.; insbes. nach den historischen Temporibus und dem Präsens histor., wo in der class. Gracität. eiglt der Optativ stehen müßte (vergl. Buttmann's Gr. §. 139. Nr. 9 am Rande und Winer's Gr. S. 333.), Matth. 12, 10. 19, 13. Mark. 3, 2. u. v. a.; auch nach dem Infinit., der statt des Imperf. steht, Mark. 3, 10. Apostelg. 5, 15., oder dem Particp. in derselben Weise, Luk. 11, 54. Joh. 6, 50.; bisweilen ist ein Verbum in d. genannten Temporibus zu ergänzen, wovon ἰνα abhängig zu machen ist, Mark. 4, 22., wo nach άλλ' ein έγενετο zu suppliren ist (s. άλλ' gegen S.), u. a.; in ekbatischer Bedeutung fassen auch hier Mehrere ἰνα in den Stellen: Luk. 9, 45. Joh. 9, 2. 39. 12, 40. Röm. 5, 20. 21. 11, 31.; insbesondere beziehen sie hierher die Stellen mit der Formel: ἰνα πληρωθῇ u. s. w., Matth. 1, 22. 2, 15. 4, 14. 21, 4. 27, 35. Joh. 12, 38. 18, 9. 32. 19, 24. 36., welche Formel aber durch ein ita ut zu versetzen, also nicht τελικώς sondern consecutiv zu fassen um so weniger erlaubt ist, zumal es 1) nicht ausgemacht ist, ob überhaupt ἰνα für όστε == so daß stehen könne, wie man wol Offenb. 13, 13. annimmt, und sodann 2) weil man dabei überseht, daß ἰνα oft schon nach der hebräischen Teleologie zu beurtheilen ist, welche die weltlichen Erfolge mit den göttlichen Absichten und Bestimmungen auf gleiche Stufe stellt, d. h. jeden wichtigen Erfolg als von Gott geordnet und beabsichtigt ansieht. Vergl. außer Winer in s. Gr. S. 541. die Ausleger, besonders Bengel und Olshausen zu Matth. 1, 22.; — b) mit dem Indicativus, und zwar 1) des Fut. (nur der spätern Gracität statt des Conjunctivi möglich, s. Winer's Gr. S. 335.), Offenb. 22, 14., wo der richtigere Conjunctivus im Nachfolgenden sich findet, Luk. 22, 30., wo jedoch die Lesart zwischen Indicativ und Conjunctiv schwankt. Joh. 17, 2. Röm. 5, 21. Offenb. 8, 3. 1 Petr. 3, 1., wo die Lesarten ebenfalls schwanken; 2) des Präsens, 1 Kor. 4, 6. Galat. 4, 17.

2) Iva mit d. Conj. in Verbindungen, wo nach den Regeln der classischen Gracität der bloße Infinitiv erwartet werden sollte; vergl. Winer's Gr. S. 388 folg., wo an mehreren Beispielen des N. T. nachgewiesen wird, daß Iva als Coniunctio finalis mit der Bedeutung in der Absicht, daß gefaßt einen gezwungenen, erkünstelten Sinn gibt, wie nach dem Verbis des Bittens, des Ermahnens u. a., wo viel natürlicher in dem Satz mit Iva der Gegenstand, das Object der Bitte, als eine Absicht wahrgenommen wird. Andererseits streift der Gebrauch des Infinitivs in der class. Gracität so nahe an die Absicht, daß es einen Infinitivus finalis auch daselbst giebt, und nun leicht einzusehen ist, wie in der spätern Gracität statt dessen gerade eine Coniunctio finalis gebraucht werden konnte. Bildet doch das Neugriechische jeden Infinitiv durch *vá* (i. q. Iva); deutsch = daß. Man ordnet die Fälle so: 1) nach Activis, wie *áxiós* Joh. 1, 27., *Λαός* Matth. 8, 8. Luk. 7, 6., *πιστός καὶ δίκαιος* 1 Joh. 1, 9.; 2) nach Substant., wie *ῥῶα* Joh. 12, 23. 13, 1. 16, 2. 32. wie *συνήθεια* Joh. 18, 39.; 3) nach Verben, oder ähnlichen Ausdrucksweisen, denen der Begriff des Befehlens inhärrt, wie *λέγω* 1 Joh. 5, 16., *ἐντολὴν διδόναι* Joh. 13, 34., *τοῦτο ἐστὶ τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ = ταύτην ἐντολὴν ὁ θεὸς δίδωσι* Joh. 6, 29., daher auch nach Imperativen, wie *ἀγοράσον* — *ἔνα τι δῶ* = kaufe, daß er gebe Joh. 13, 29., oder *ἐλκε ἔνα ὁ λίδου* — *γένοινται* Matth. 4, 3., welche Worte Winer in d. Gr. S. 389. ziemlich annähernd an die Finalbedeutung übersezt = sprich (ein Nachtgebot), damit diese Steine Brod werden; vergl. Matth. 20, 21. Mark. 10, 37. Luk. 4, 3. 10, 40.; nach *ἐπιτιμάω* = ich gebiete ernstlich, Matth. 12, 16. 20, 31., nach *διαστέλλομαι* = ich befehle an, Matth. 16, 20. Mark. 5, 43., nach *γράφω* = ich verordne durch Schrift, Mark. 9, 12. 12, 19., nach *ἐντέλλομαι* = ich ordne an, Mark. 13, 34., nach *παράγγελλω* = ich gebiete, Mark. 6, 8., nach *ἐλπεῖν* = *παράγγελλειν*, Mark. 3, 9., nach *συντιθεσθαι* = mit Andern beschließen, Joh. 9, 22.; — nach Verben des Ermahnens und Bittens u. ä., wie *ἐρωτάω*, Luk. 16, 27., *παραικάω* Mark. 5, 10. 18. 2 Kor. 12, 8., *προσέυχομαι* = ich bete, Phil. 1, 9., *διαμαρτυρομαι* = ich bezeuge, 1 Tim. 5, 21., *δέομαι* = ich bitte Luk. 9, 40., *δεξίας διδόναι* = sich durch Handschlag verpflichten, Galat. 2, 9. 10.; — nach den Verben, die ein Wollen, Wünschen, Forbern u. ä. ausdrücken, wie *θέλω*, Matth. 7, 12., und *θέλημά ἐστι* Matth. 18, 14. 1 Kor. 14, 5., wo Iva mit dem Acc. c. Inf. in einem und demselben Satze abwechselt, und Matth. 20, 33., wo aus dem Vorhergehenden *θέλωμεν* zu ergänzen ist, vergl. Mark. 10, 51. und 2 Kor. 8, 13., wo ebenfalls ein *θέλω* nach *οὐ γὰρ* zu denken ist, *βούλη ἐγένετο*, Apostelg. 27, 42.; — nach Ausdrücken des Begehrens, Verlangens, wie *ἐμὸν βῶμα ἐστίν* = es ist mein Verlangen, daß, Joh. 4, 34., *ἀγάπην ἔχειν ταύτην* Joh. 15, 13., wo Iva gewisser Maßen durch das

Pronomen bedingt wird, wie Joh. 17, 3.: *αὐτὴν ἐσθὲν ἢ αἰώνιος ζωῇ*, Iva u. s. w., vergl. 1 Joh. 4, 17. 5, 3. 2 Joh. 6. 3 Joh. 4., nach *ζηλοῦν* = darnach trachten, daß, 1 Kor. 14, 1., wo das Regens *ζηλοῦν* aus dem Vorherg. nach *μᾶλλον δέ* zu ergänzen ist, vergl. 2 Kor. 8, 7. und Phil. 2, 2., wo gleichfalls ein *ζητεῖν* zu fehlen scheint; auch 1 Kor. 9, 18. supplirt man vor Iva ein Substantiv wie = der Wunsch, der Wille; übrigens würde wegen des Indicat. Futuri *ῥῶα* der Fall zu Oben 1) d. gehören; nach *πάλλειν εἰς τὴν καρδίαν* = in's Herz (das Verlangen) werfen, Joh. 13, 2.; nach *δοξάζεσθαι* = geehrt werden, Joh. 15, 8., wo jedoch Iva durch das dabei stehende Pronomen *τοῦτο* bedingt zu werden scheint (s. oben Joh. 15, 13.); nach *ποιέω* = ich bewirke, ich bin Urheber, daß, Offenb. 13, 12.; nach *ἀφίημι* (*ἀφίω*, Imp. *ῥῶον* w. s.) = ich erlaube, lasse zu, daß, Mark. 11, 16.; nach *συμφέρειν* = besser sein, daß, Matth. 5, 29. 30.; nach *ἀρκετόν ἐστι* = es ist genug, daß, Matth. 10, 25.; nach *χρεῖαν ἔχω* = ich habe nöthig, daß, Joh. 2, 25. 16. 30.; nach *ἀγαλλιάσθαι* ich freue mich, daß, Joh. 8, 56.

3) Wie in der classischen Gracität *ὅπως* eigenthümlich mit dem Indicat. Futur. ob. dem Coniunctivo construiert wird, um einen nachdrücklichen Imperativ auszudrücken, wobei das Verbum, welches die Aufforderung enthält, fehlt, s. Wilmann's Gr. S. 392. Nr. 46. am Rande; so wird im N. T. auch Iva in Aufforderungen und bei Wünschen mit dem Conj. Ephes. 5, 33., oder mit dem Optativ Ephes. 1, 16. 3, 16. gefunden. *ἔνα τι*, Fragwort, eigl. Iva *τί* damit was?, eine elliptische Ausdrucksweise für Iva *τί γένηται* damit, was geschehe? und nach Präteritis Iva *τί γένοιτο* damit, was geschehe? s. Winer's Gr. S. 195., wozu? warum? Matth. 9, 4. 27, 46. Luk. 12, 7.

*Ιόππη*, ης, ἡ, gräcisch, Eigennamen der Palästinensischen Stadt Joppe, jetzt Jaffa, am Mittel-ländischen Meere. Apostelg. 9, 36. 38. 42. 43. u. a.

*Ιορδάνης*, ου, ὁ, gräcisch, hebr. Eigennamen des Hauptflusses von Palästina, des Jordan, nach hebr. Etymologie Jarden, der Gerabfließende, im Lande selbst *El Schartach* d. i. die Furth und Al Arden genannt; er entspringt aus einem auf dem Berge Antilibanon vom Schneeswasser gebildeten See (*Ψιλά*) in der Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, geht durch die Seen Merom oder Samochonitis und Genesareth (Galiläisches M. auch See von Tiberias) und ergießt sich in raschem Laufe in das Töbte Meer oder Salzmeer. Matth. 3, 5. 6. 13. 4, 15. 25. u. a.

*Ιός*, οὐ, ὁ, von *ἔμμι* ich sende, daß, eigl. das Geschöpf, der Pfeil, nachh. das Gift, welches die giftigen Thiere von sich geben, Röm. 3, 13. Jakob. 3, 8.; = der Rost (den Metalle ausschwitzen), Jakob. 5, 3.

*Ιουδαία*, ας, ἡ, gräcisirter Eigennamen des Landes Judäa, d. i. desjenigen Theiles von Palästina, welchen zur Zeit des Königs David die Stämme Juda und Benjamin westlich vom Töbte Meer und von einem Theile des Jordan bewoh-

ten. Nach der Theilung des Reichs gehörte zum Reiche Juda (Ἰουδαία) außer den genannten Stämmen auch noch der Stamm Dan, Simeon und der halbe Stamm Ephraim. Als nach dem Babylonischen Exil nicht nur die ältere Eintheilung Palästina's in zwölf Stamm-Districte, sondern auch diejenige aufgehoben wurde, wozu die Einrichtung des jüdischen und israelitischen Reiches Anlaß gegeben hatte, so wurde es Sitte, den westlichen Theil Palästina's zwischen dem Jordan und dem Mittelländischen Meere in drei Hauptprovinzen einzutheilen, in Judäa, den südlichen, Samaria, den mittlern, und in Galiläa, den nördlichen Landstrich, vergl. Joh. 4, 3. 4. Apostelg. 9, 31. Judäa als Provinz begriff nicht nur das Reich Juda im Norden (s. oben), sondern auch das Land Idumäa im Süden in sich, und führte seinen Namen, wie das ehemalige Königreich Juda von diesem ehemals so mächtigen Stamme auch wol mit darum, weil dieser Theil des Landes die ächten und reinen Juden im Gegensatz gegen die in Samarien und Galiläa mit heidnischen Völkern vermischten Israeliten umfaßte. Der Grund, warum Judäa, oder Land der Juden, im weitern Sinne auch ganz Palästina bedeutet, — vergl. Mark. 13, 14. — ist, weil Juda kraft des Segens Jakobs (1 Mos. 49, 8.) das Haupt der Stämme war, s. 1 Chronik. 6, 2. — Matth. 2, 1. 5, 22. 4, 25, 19, 1.; collective, Matth. 3, 5. Röhr's Palästina in d. 3. Aufl. S. 31. 88. 133. v. Raumer's Palästina in d. 2. Aufl. S. 24. 164 folg.

Ἰουδαῖζω, ἰζω, von Ἰουδαῖος w. s., nach Art der Juden, in Betreff der Sitten, Gebräuche und religiösen Vorstellungen, Leben i. q. Ἰουδαῖκός ἔστιν, Galat. 2, 14. — Ueber die Verba auf -ίζω von Nominib. propriis s. Buttman's Gr. S. 293. und Winer's Gr. S. 103.

Ἰουδαῖκός, ἦ, ὅν, von Ἰουδαῖος w. s., jüdisch, Tit. 1, 14.

Ἰουδαῖκός, Adv. vom vorherg. W., jüdisch d. i. nach Art der Juden, Galat. 2, 14.

Ἰουδαῖος, ὅν, ὅ, Nomen gentile von ὁ Ἰουδαῖος w. s., eigtl. ein Bewohner des Stammgebietes Juda, s. Ἰουδαία, nachh. überhaupt ein Bewohner des Landes Judäa in der weitesten Bedeutung, s. d. W., aus welchem Stammgebiete er auch stamme, = der Jude, als Nachkomme Abrahams, Matth. 28, 15. Mark. 7, 3. Röm. 2, 28. 29. 3, 29. u. a.; οἱ Ἰουδαῖοι mit dem Artikel sind öfters = die Glieder des hohen Rathes, die Obersten der Juden, in welchen sich gleichsam das ganze Volk darstellt, Joh. 1, 19. 2, 18. 5, 10. 15. 16. 18. 6, 41. 7, 1. 11. 13. 9. 18. 12. 14. Apostelg. 23, 20, vergl. W. 14.

Ἰουδαῖος, αἰα, αἰον, Adj. gentile v. ὁ Ἰουδαῖος w. s., jüdisch, Mark. 1, 5. Joh. 3, 22. Apostelg. 16, 1. 24, 24.

Ἰουδαῖσμός, ὅν, ὅ, von Ἰουδαῖζω w. s., das Judenthum, insbes. = der Eifer für die jüdische Religion, Galat. 1, 13. 14.

Ἰούδας, α, ἄβ, welchen Genit. s. Ἀγγίπας, ὅ, gräcificirter, hebr. Eigennamen Judas, nach der hebr. Etymologie von Jehudah Gott-

lob, den folgende Personen im N. T. führen: 1) der vierte Sohn des Erzwaters Jakob, Juda, der Urheber des Stammes Juda, Matth. 1, 2. 3. Luk. 3, 33.; metonym. = der Stamm Juda, die Nachkommen des Juda, Matth. 2, 6. Luk. 1, 39. Hebr. 7, 14.; = das Haus Juda (οἶκος Ἰουδα) d. i. die Mitglieder des Reiches Juda im Gegensatz des Reiches Israel, Hebr. 8, 8.; 2) zwei Personen im Geschlechtsregister des Herrn, Luk. 3, 26. 30.; 3) Judas mit dem Beinamen Barfabas, s. d. W., Apostelg. 15, 22.; 4) Judas mit dem Beinamen Galiläus, sonst auch Gaulonites, ein Empörer gegen den römischen Feldherrn Quirinus, Apostelg. 5, 37.; 5) Judas mit dem Beinamen Ischariot, s. unten Ἰσχαριώτης, der Verräther des Herrn, Matth. 10, 4. Joh. 6, 71. 6) Judas mit den Beinamen Lebbaüs und Thaddäus, Einer der zwölf Apostel, der Sohn des Alphäus und der Maria, ein Bruder des jüngern Jakobus, mithin Verwandter des Herrn, Verfasser des unter seinem Namen noch vorhandenen Briefes im N. T., Matth. 10, 3. Luk. 6, 16. Jud. W. 1.; 7) Judas, ein Einwohner von Damaskus, Apostelg. 9, 11.

Ἰουλία, ας, ἦ, der Röm. Frauenname Julia, den eine Gläubige in Rom führte, Röm. 16, 15.

Ἰούλιος, ἰου, ὅ, der Röm. Männername Julius, welchen ein Röm. Centurio führte, Apostelg. 27, 1.

Ἰουλίος, α, ἄβ, welchen Genit. s. Ἀγγίπας, ὅ, der Röm. Eigennamen Junias, welchen ein Jüdenchrist und Mitgefänger des Apostels Paulus führt, Röm. 16, 7.

Ἰουστὸς, ὅν, ὅ, der Röm. Eigennamen Justus (v. lat. iustus), welchen als Beinamen führen 1) ein gewisser Joseph Barsabas, Apostelg. 1, 23., 2) ein gewisser Jesus, ein Jüdenchrist in Rom, Koloss. 4, 11. Als Hauptname kommt er vor von einem Gläubigen Korinther Apostelg. 18, 7.

Ἰππεύς, εὐος, ὅ, von ἵππος w. s., der Reiter, Apostelg. 23, 23. 32.

ἱππικός, ἦ, ὅν, von ἵππος w. s., zum Pferde gehörig, dah. τὸ ἱππικόν = das Reiterheer, das Kriegerheer zu Pferde, Offenb. 9, 16.

ἵππος, ὅν, ὅ, das Pferd, Jakob. 3, 3. Offenb. 6, 2. 4. 5. 8. u. a.

ἱπός, ἰδος, auch ἰος und εως, ἦ, der Reigenbogen, Offenb. 4, 3. 10, 1.

Ἰσαακ, ὅ, undeclinirb., hebr. Eigennamen des Erzwaters Isaak, des Sohnes Abrahams und der Sara, Matth. 1, 2. Röm. 9, 7. Galat. 4, 28.

ἰσ-ἄγγελος, -ον, ὅ, ἦ, -ον, τό, von ἴσος w. s. und ὁ ἄγγελος w. s., ein W. der spätern Gracität, nach der Analogie des homerischen ἰσθδρος = gottgleich gebildet, den Engeln gleich, engelgleich, Luk. 20, 36.

Ἰσααχάρ, ὅ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Isaschar; so heißt ein Sohn des Erzwaters Jakob und der Lea, der Urheber des Stammes Isaschar, Offenb. 7, 7.

Ἰσημι, sonst als ein eignes Verbum aufge-

führt wegen der Formen mit *i* in οἶδα (ἴσασαι Apostelg. 26, 4. ἴστε Hebr. 12, 17. Ephes. 5, 5.); den unzureichenden Grund hat Buttmann nachgewiesen Gr. S. 212. Siehe wegen der Bedeutung οἶδα oben unter εἶδω

Ἰσκαριώτης, ου, ὁ, gräcisirter, hebr. Eigennamen Ischariot, nach der hebr. Etymol. der Mann von Karioth (Jerem. 49, 1. Amos 2, 2.), Beiname des Jüngers, der den Herrn verräth, Matth. 10, 4. 26, 14.

ἴσος, η, ου, nicht ἴσος s. Winer's Gr. S. 61., gleich, zunächst in Betreff der Menge, des Maßes, der Zahl, dann aber auch = gleich an Stärke, an Beschaffenheit, τιμή, Matth. 20, 12. Luk. 6, 34. Joh. 5, 18. Apostelg. 11, 17. Offenb. 21, 16.; Phil. 2, 6.: τὸ εἶναι ἴσα θεῷ nimmt man das Neutrum im Plural als Adverbium = Gott gleich sein, s. Winer's Gr. S. 204, wo auf das homerische ἴσα (nach Homer's Quantität) θεῷ Od. 15, 520. u. dññl. verwiesen wird; = übereinstimmend, Mark. 14, 56. 59.

ἰσότης, ητος, η, vom vorherg. ἴσ., die Gleichheit, die Gleichmäßigkeit, 2 Kor. 8, 14.; = die Billigkeit, Koloss. 4, 1., wie man gewöhnl. annimmt, da ἴσος auch in der class. Gracität billig bedeutet, vergl. Pape unter ἴσος.

ἰσό-τιμος, -ου, ὁ, η, -ου, τό, von ἴσος w. s. und ἡ τιμή w. s., gleich geehrt, geschätzt, 2 Petri 1, 1., wo die Brachylogie in Vergleichungssätzen mit Adjectiven der Gleichheit zu beachten ist, denn τοῖς = πῶτον sollte eigtl. lauten: τοῖς λαχοῦσιν πῶτον ἰσότημον τῇ ὑμῶν πίστει; vergl. Offenb. 13, 11.: εἶχε κέρατα δύο ὁμοῖα ἀρνίῳ eigtl. ἀρνίον κέρασι. Siehe Winer's Gr. S. 679., wo auch aus der class. Gracität sich Nachweisungen finden.

ἰσό-ψυχος, -ου, ὁ, η, -ου, τό, von ἴσος w. s. und ἡ ψυχή w. s., gleich an Seele, gleichmüthig, gleiches Sinnes, Phil. 2, 20.

Ἰσραήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Israel, nach der Etymol. Gottes-Fürst (El = Gott und Sar = Fürst), der dem Erzvater Jakob beigelegt wurde, als er nach 1 Mos. 32, 24. 28. mit Gott gerungen hatte; im eigtl. S., Matth. 10, 6. Apostelg. 4, 10. 7, 42. u. a.; metonym. = die Nachkommen des Israel d. i. die Juden; denn nach dem Exil wurden die zurückgekehrten Juden, wieviel sie vorzugsweise dem Stamme Juda und Benjamin, oder dem Reiche Juda angehörten, doch nicht blos Ἰουδαῖοι oder Ἰουδα (nach der Termination der Septuaginta statt Ἰουδας), sond. auch Ἰσραήλ genannt, Matth. 2, 6. 20. 21. 8, 10. Mark. 15, 32. 1 Kor. 10, 18. u. a.

Ἰσραηλίτης, ου, ὁ, das Nomen gentile vom vorhergeh. ἴσ., der Israeliter, Joh. 1, 48. Apostelg. 2, 22. 3, 12. u. a.

ἰσθάνω (Röm. 3, 31. vergl. Winer's Gr. S. 89.) s. ἰσθημι.

ἰσθημι, auch ἰσθῶ (Röm. 3, 31. s. ἀποκαθίστημι und Winer's Gr. S. 89.), στήσω, aor. 1. ἴστησα, perf. ἴστηκα, pl. ἴστηκεν, wo: von die 3 pers. plur. ἴστηκεσαν Offenb. 7, 11.

für ἴστηκεσαν Matth. 12, 46. (s. Winer's Gr. S. 88.), oder auch ἰσθηκεν, infin. perf. ἴσθηκεναι, ob. in der abgefügten Form ἴσθαι, partic. ἴσθηκώς und syncopirt ἴσθως, ὡς, Neutr. ἴσθως, ob. richtiger ἴσθός wie Matth. 24, 15. und Mark. 13, 14. wie die ältesten Lesarten sind (s. Winer's Gr. S. 90.), aor. 2. ἴστην, aor. 1. pass. ἴσάσθην, fut. pass. στάθῃσθαι; med. ἰσάσθαι, fut. στήσθαι. — Wegen der Verschiedenheit der Bedeutung mit Rücksicht auf die Tempora siehe ἀνίστημι, wozu noch die Bemerkung tritt, daß von ἰσθημι auch aus dem Pass der aor. 1. στάθῃναι (Matth. 3, 24.) und das Fut. 1. στάθῃσθαι (Matth. 12, 25.) in der intransitiven Bedeutung stehen gefunden wird. — Bedeutungen 1) in den transitiven Temporis, naml. Präsens, Imperf., Fut. 1. und aor. 1.: a) stellen, τινα εἰς τινας = Jemanden unter Andre, Apostelg. 22, 30., ob. εἰς ἑαυτούς, was zu ergänzen ist, Apostelg. 1, 23., ἐκ δεξιῶν Matth. 25, 33., ἐν μέσῳ (s. ἐν) Matth. 18, 2., ἐνώπιόν τινος = vor Jemanden Apostelg. 6, 6., ἐπὶ τινος im richterlichen S. Mark. 13, 9., ἐπὶ τινα scil. τόπον = auf einen Ort Matth. 4, 5., παρὰ τινι = neben Jem. Luk. 9, 47., metaphor. = fest stellen, best. stellen, Röm. 3, 31. Hebr. 10, 9.; = geltend machen, Röm. 10, 3.; = entgelten lassen, τιμὴν, Apostelg. 7, 60.; = bestimmen, festsetzen ἡμέραν Apostelg. 17, 31. — b) = in die Höhe stellen, aufrichten, im trop. S. = Jemanden im wahren Glauben erheben, Röm. 14, 4.; — c) = zuwägen (eigtl. auf die Waage stellen), Matth. 26, 15. — 2) in den intransitiven Temporis, naml. Perf., Plusquam, aor. 2. act., und im Med. ἴσθαι, und aor. 1. pass. (s. oben) ἴσάσθην, wie auch im Fut. 1. pass. στάθῃσθαι: a) stehen bleiben, Matth. 20, 32. Luk. 18, 40., von Sagen, Matth. 2, 9. Luk. 2, 9. Luk. 8, 44. Apostelg. 8, 38.; b) = stehen, im eigtl. Sinne von Personen und Sachen, besonders beim Gebete und bei heiligen Handlungen, Matth. 6, 5. Luk. 18, 11. Hebr. 10, 11., und in der sprichwörtlichen Andeutungsweise 1 Kor. 10, 12.; mit verschiednen Ortsbestimmungen, wie ἐκεῖ, ἔξω, μακρόθεν, πόσῳθεν u. a., w. s., und Präpositionen, wie εἰς τινα τόπον, vergl. oben εἰς mit Verbis der Ruhe statt der Bewegung, Joh. 20, 19. 21, 4.; ἐκ δεξιῶν = zur Rechten, Luk. 1, 11.; ἐν τινι, sowol von Personen = unter, oder vor wem man steht, Apostelg. 24, 21., als auch vom Raume = worin Jemand steht, Matth. 20, 3. 24, 15. Luk. 24, 36. Joh. 8, 9. vergl. B. 3., der zu ergänzen ist Matth. 20, 6. vergl. B. 3. Joh. 7, 37. vergl. B. 28. und Röm. 11, 20., wo ἐν τῇ ἐλαίᾳ aus dem Vorherg. supplirt wird; ἐνώπιόν τινος Apostelg. 10, 30.; ἐπὶ τινος τόπον = auf einem Orte stehen, Luk. 6, 17., aber ἐπὶ τοῦ βήματος = vor dem Richter stühle Apostelg. 25, 10. vergl. 24, 20.; auch ἐπὶ τινα τόπον Matth. 13, 2. Offenb. 3, 20., dah. auch ἐπὶ τοὺς πόδας = auf die Füße gestellt d. i. auf den Füßen stehen, Apostelg. 26, 16. Offenb. 11, 11., was man Apostelg. 3, 8. ergänzt; so noch μετὰ τινος = bei Je

mandem stehen Joh. 18, 5.; σύν τιμιν = bet Jem. Apostel. 4, 14. u. a.; κύκλω τινός = um Jemanden herum, Offenb. 7, 11.; μέσος τινός Joh. 1, 26.: μέσος ὑμῶν ἔστηκεν = er steht mitten unter euch; öfters ohne Ortsbezeichnung = dastehen, in der Nähe Anderer stehen, Matth. 26, 73. Luk. 19, 8. 23, 35. Joh. 3, 29. 12, 29. 18, 25. 20, 14. u. a.; soviel als εἶναι im verstärkten, emphatischen Sinne (vergl. Pape unter ἵστημι), Apostelg. 9, 7. Ephef. 6, 14.; = stehen vor Gericht, entweder um anzuklagen, wie Luk. 23, 10, oder um gerichtet zu werden, wie Apostelg. 26, 6. Matth. 27, 11.; insbes. = vor dem Richtersthule des HErrn ἐμπροσθεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, wie Luk. 21, 36. vergl. Röm. 14, 4. Offenb. 6, 17. und Apostelg. 26, 22, wo der Begriff des Gesichtsseins involvirt ist; = stehen, von Sachen mit παρὰ τι, Luk. 5, 2. — c) im trop. S. = bestehen, fortbauern, von Sachen, Matth. 12, 25. 26. Mark. 3, 24. 25. Luk. 11, 18. 2 Tim. 2, 19.; von Personen, mit ἑδραῖος = fest, 1 Kor. 7, 37.; mit τέλειος = vollkommen, Koloss. 4, 12.; mit ἐν τιμιν Joh. 8, 44. Röm. 5, 2. 1 Kor. 15, 1.; mit εἰς τι (s. εἰς), 1 Petr. 5, 12.; auch τιμιν = durch Etwas bestehen, 2 Kor. 1, 14.; πρὸς τι = gegen Etwas best., Ephef. 6, 11., ἐκ τινός = auf Etwas bestehen, Matth. 18, 16. 2 Kor. 13, 1.

ἱστορέω, ᾧ, ἦσω, von ἵστωρ der Rundtze, der Augenzeuge, mit εἰδέναι verwandt, dah. eigl. durch eigne Anschauung oder Nachfrage erfahren, nach überhaupt in Erfahrung bringen, τινά = Jemanden kennen zu lernen suchen, ihn besuchen, Galat. 1, 18.

λοχυός, ᾧ, ὄν, von λοχύω w. s. stark, kräftig, mächtig, leiblich Matth. 12, 29. Luk. 11, 21. Hebr. 11, 34. Offenb. 5, 2.; geistig 1 Joh. 2, 14.; rüstschäftlich des Ansehens und Einflusses 1 Kor. 1, 25.; τὰ λοχυά = ol λοχυοί (s. Winer's Gr. S. 204. und ἀγερής) 1 Kor. 1, 27.; von Gott, Offenb. 18, 8.; von Christus Matth. 3, 11.; von Sachen, Offenb. 18, 10. Matth. 14, 30. Luk. 15, 14. Hebr. 5, 7.; insbes. παράκλησις = fest, Hebr. 6, 18.; ἐπιστολαί = ernst, 2 Kor. 10, 10.

λοχύς, ὄν, ἦ, von ἱς, ἵνός die Muskel oder ἵστω, verstärktes ἔχω, die Stärke, die Kraft, dah. ἐν λοχύι adverb. = stark, Offenb. 18, 2.; ἐκ λοχύος = nach Verhältniß der (geistigen) Kraft, 1 Petr. 4, 11. — Mark. 12, 30. 33.; im Genetiv substantivirt es den Objectbegriff λοχυός = vielvermögend (s. Winer's Gr. S. 218.) Ephef. 1, 19. 6. 10. 2 Theff. 1, 9.; mit ähnlichen Substantiven verbunden macht λοχύς die Reihe der göttlichen Eigenschaften aus, Offenb. 5, 12. 7. 12.

λοχύω, ὄν, vom vorherg. W., stark sein, dah. = gesund sein, Matth. 9, 12. Mark. 2, 17.; = δύνασθαι = können, im Stande sein, mit nachfolg. Inf., Matth. 8, 28. 26. 40. Mark. 5, 4. 14. 37. u. a., der aus dem Vorhergeh. zu ergänzen ist, Mark. 9, 18. Luk. 13, 24.; τι = Etwas vermögen, Phil. 4, 13. Sak. 5, 16., und absolute Offenb. 12, 18.; =

gelten, τι, Galat. 5, 6., absolute Hebr. 9, 17.; = nützen εἰς τι, Matth. 5, 13.; = sich kräftig zeigen, Apostelg. 19, 20.; κατὰ τινός = gegen Jemanden d. i. ihn mißhandeln, Apostelg. 19, 16.

ἴσως, Adv. zu ἴσος w. s., gleich, gleichmäßig, gewöhnlich = vielleicht, bei Ungewißheit, Luk. 20, 13.

Ἰταλία, ἴας, ἦ, geogr. Eigenname der bekannten Europäischen Halbinsel Italien, welche von den Alpen südwärts zwischen dem Adriatischen, Ligurischen und Tyrrhenischen Meere bis zur Meerenge von Sizilien sich erstreckt, von Luther in d. Uebers. Apostelg. 18, 2. 27, 1. 6. Welschland genannt. Hebr. 13, 24.

Ἰταλικός, ἦ, ὄν, das Gentile vom vorherg. W., Italienisch, Welsch, Apostelg. 10, 1.

Ἰτουραία, ἄς, ἦ, geogr. Eigenname der Landschaft Ituräa im Osten von Palästina, dießseit des Antilibanon und des Gebietes von Damascus, der südliche Theil von Trachonitis bis zum Gebirge Gilead, daher Philippus Luk. 3, 1. ein Vierfürst von Ituräa und Trachonitis genannt wird.

ἰχθυόδιον, ὄν, τό, Diminut. vom nachfolg. W., das Fischlein, Matth. 15, 34. Mark. 8, 7.

ἰχθύς, ὄν, ὁ, der Fisch, Matth. 7, 10. 14, 17. 15, 36. u. a.

ἰχνος, εὖς, οὖς, τό, verwandt mit ἵκω ich komme, die Fußspur, die Fußtappe; im N. T. nur im trop. S., = in den Fußtapfen Jemandes wandeln: περὶπατεῖν, στοιχεῖν, ἐκκολοῦνθαι τοῖς ἰχνεσὶ τινός, Röm. 4, 12. 2 Kor. 12, 18. 1 Petr. 2, 21.

Ἰωάθαμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Joatham, auch Jotham, welchen ein König von Juda, der Sohn und Nachfolger des Ozias, führt, Matth. 1, 9.

Ἰωάννα, ἡς, ἦ, gräcisch, hebr. Eigenname Johanna, welchen das Weib des Chusa, eines Verwalters oder Haushofmeisters des Herodes, führt; sie war mit unter den Weibern, die Christo nachfolgten. Luk. 8, 3. 24, 10.

Ἰωάννης, ᾧ (wegen des Genit s. Ἀγγέλ-τας), ὁ, gräcisch, hebr. Eigenname Johannes, der in der Geschlechtstafel des HErrn vorkommt, Luk. 3, 27.

Ἰωάννης, ὄν, ὁ, gräcisch, hebr. Eigenname Johannes, nach der hebr. Etymologie Gottes Gnade. So heißt 1) Johannes der Täufer, ὁ βαπτιστής, ein Verwandter und Zeitgenosse des HErrn, Luk. 1, 36., und Sohn des Zacharias und der Elisabeth aus priesterlichem Stamme, Luk. 1, 5 folgg., der in Geist und Kraft des Propheten Elias, Luk. 1, 17, vor dem HErrn herging, um ihm ein bereitetes Volk zuzurichten; er predigte und taufte in der Wüste Matth. 3, 1. Luk. 3, 2., selbst Christum, Matth. 3, 13., und wurde zuletzt, weil er dem Herodes Antipas seine Blutschande aufgedeckt hatte, Matth. 14, 4. folgg., enthauptet und von seinen Jüngern begraben, a. a. O.; 2) Johannes der Apostel und Evangelist, ein Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome, ein Bruder des ältern Jakobus, Matth. 4, 21. 10, 2. Mark. 3, 17.;

anfänglich wahrscheinlich ein Jünger Johannes des Täufers Joh. 1, 35–40., gehörte er späterhin mit seinem Bruder Jakobus und mit Petrus zu den vertrautesten Jüngern des HErrn, und war Zeuge der wichtigsten Thaten und Schicksale desselben; er lag an der Brust Jesu, Joh. 13, 25., und wurde von diesem in besonderer Stille geliebt, Joh. 13, 23. Er ist der Verfasser des Evangeliums Johannis, so wie der drei Episteln unter seinem Namen und der Offenbarung, Apokalypse, Ect. Johannis. Letztere empfing er auf der Insel Patmos, wohin er zur Zeit der Christenverfolgung verbannt worden war. Nach seiner Befreiung aus dem Exil wirkte er wiederum, wie schon vorher, in Kleinasien gegen 30 Jahre, und schrieb erst in seiner spätern Lebenszeit sein Evangelium und seine Briefe. Er soll in hohem Alter, vielleicht über 100 Jahre alt, unter Trajans Regierung 98–117 eines natürlichen Todes verstorben sein. Nach einer Legende soll er in Rom (?) in Del gesotten worden sein, ohne Schaden zu nehmen; — 3) Johannes, Einer aus hohenpriesterlichem Geschlechte, welcher Apostelg. 4, 6. erwähnt wird; 4) Johannes, mit dem Beinamen Markus, ein Verwandter des Barnabas und Genosse des Ap. Paulus, Apostelg. 12, 12. 25. 13, 5.

Ἰωβ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Job, Jobus, unter welchem Namen die alttestamentliche Schrift: das Buch Job bekannt ist. Jakob. 5, 11.

Ἰωήλ, ὁ, undecl., hebr. Eigennamen des Propheten Joel, Apostelg. 2, 16.

Ἰωάν, ὁ, undeclin., hebr. Eigennamen Jonan, der im Geschlechtsregister des HErrn Luk. 3, 30. vorkommt.

Ἰωάνης, ὁ (üb. welchen Genit. s. Ἀπολλωνας), ὁ, gräc., hebr. Eigennamen Jonas; so heißt 1) der bekannte Prophet d. A. Test., Matth. 12, 39. 40. 16, 4.; 2) der Vater des Apost. Petrus, ein Fischer, Matth. 16, 17. Joh. 1, 43. 21, 15.

Ἰωρὰμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen des Königs Joram, welcher in der Geschlechts-tafel Matth. 1, 8. erwähnt wird.

Ἰωρὲμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Jorim, welcher in der Geschlechts-tafel Luk. 3, 29. vorkommt.

Ἰωσαφάτ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Josaphat, welchen ein frommer König Juda's führt und der im Geschlechtsreg. Matth. 1, 8. vorkommt.

Ἰωσήφ, ober Ἰωσή, auch Ἰωσή, undeclinirb., hebr. Eigennamen Josef, Jose = Jesus, nach der hebr. Etymol. Heiland; so heißen 1) Einer unter den Voreltern des HErrn im Geschlechte. Luk. 3, 29.; 2) ein Verwandter des HErrn, ἀδελφός Ἰησοῦ (s. ἀδελφός), Matth. 13, 55. Mark. 6, 3.; 3) Josef, mit dem Beinamen Barnabas, s. d. W., vom Geschlechte ein Levit aus Cyprus, Apostelg. 4, 36.

Ἰωσήφ, ὁ, (nach gr. Termination Ἰωσήφου, ὁ) undeclinirb., hebr. Eigennamen Joseph; so heißen 1) der Erzvater Joseph, der Sohn des Erzvaters Jakob und der Rachel, dessen Name eigentl. vorkommt. Joh. 4, 5. Apostelg. 7, 9. metonym. = die Nachkommen des Joseph. Offenb. 7, 8.; 2) drei Männer unter den Voreltern des HErrn im Geschlechte. Luk. 3, 24. 26. 30.; 3) der Pflegevater des HErrn, der Sohn Jakob's, und Mann der Marie, der Mutter des HErrn, Matth. 1, 16. folg.; 4) Joseph, ein reicher Mann von Arimathea, der ein Beistitzer des Synedrums, und dem HErrn befreundet war; derselbe, der sich den Leichnam desselben von Pilatus ausbat, Matth. 27, 57. 59. Luk. 23, 50.; 5) ein Gläubiger zu Jerusalem, mit den Zunamen Barsabas und Just, welcher mit Matthias um das Apostelamt loofete. Apostelg. 1, 23.

Ἰωσίας, ὁ, gräc., hebr. Eigennamen Josias; so hieß ein frommer König des Reiches Juda, der unter den Voreltern des HErrn im Geschlechtsregister Matth. 1, 10. 11. vorkommt.

ἰῶτα, τό, undeclinirb. Bezeichnung des hebräischen Buchstaben Jod, Jota, welches der kleinste unter allen hebr. Buchstaben ist, Matth. 5, 18.

## K.

Καίω, die Kraft von καί ἐγώ, im Dat. καίωτο Luk. 1, 3. u. a., im Acc. καίε Joh. 7, 28. 1) = und ich, Matth. 11, 28. 26, 15. u. a.; 2) = auch ich, bald nur anreihend, bald steigend, Matth. 2, 8. Luk. 16, 9. Joh. 12, 32. 1 Theß. 3, 5. u. a.; Joh. 7, 28. ergänzt man vor καίε einen Gedanken, wie: ihr kennt Meles, auch mich d. i. ja ihr kennt mich; 3) in Vergleichungssätzen, wo das eine Glied mit καίως gegeben wird, steht καίω für οὗτος καί ἐγώ = so auch ich, Luk. 22, 29. Joh. 6, 57. 10, 15. 15, 9. 20, 21.; öfters mit ὅποιος, ὅς, καίως unmittelbar verbunden = wie auch ich, Apostelg. 26, 29. 1 Kor. 7, 8. 11, 1. Offenb. 2, 27.

καθ-αί, die Kraft von καθ' αἶ (s. jedoch Winer's Gr. S. 55.), aus κατά und αἶ entstanden = gemäß dem, was, in Folge dessen, was, Matth. 27, 10.

καθ-αιρέσις, -εως, ἡ, vom nachfolg. W. eigtl. das Herunternehmen, nachh. das Niederwerfen, Niederreißen, das Zerstören, 2 Kor. 10, 4. 8. 13, 10.

καθ-αιρέω, -ω, -ήσω, aor. 2. -ειλον, Comp. von αἰρέω w. s., herab- od. herunternehmen, Mark. 15, 36. 46. Luk. 23, 53. ἀπό τινος Apostelg. 13, 29.; trop. τινά ἀποθρόνουν = Jemanden seiner Macht berauben, Luk. 1, 52.; daher niederreißen, z. B. Gebäude, Luk. 12, 18.; trop. = ver-

ist stien, vertilgen, Apostelg. 13, 19. 2 Kor. 9, 4.; im Passivo = untergehen, Apostelg. 9, 27.

καθαίρω, αἰώ, von καθάρω w. f., rein machen, säubern, Joh. 15, 2.; im reltgldf. S. Hebr. 10, 2.

καθ-άπερ, die Kraft von καθ' ἅπερ (s. jedoch Winer's Gr. S. 55.) = καθά = gleich, wie, ganz so wie, Röm 4, 6.; öfters mit nachfolgendem οὕτως, οὕτω, Röm. 12, 4: 1 Kor. 12, 12. 2 Kor. 8, 11.

καθ-άπτω, -πω, aor. 1. καθήψα, Comp. von ἄπτω in der Bedeutung ich hefte, knüpfe an, dah. eigtl. anknüpfen, in der spätern Gräcit. des N. T. gleichbedeutend mit ἄπτωμαι, w. f., = sich an Etwas hängen, mit dem Genit., Apostelg. 28, 3.

καθαρίζω (spätere Form = καθαίρω), fut. attic. καθαρῶ Hebr. 9, 14., aor. 1. ἐκαθάρισα, von καθάρω w. f., reinigen, Matth. 23, 26. Luf. 11, 39.; insbes. von der Krankheit des Aussages = gesund machen, Matth. 8, 23. u. a.; im trop. S. a) = von Schuld befreien, Hebr. 9, 22. 23., τινὰ ἀπό τινος 1 Joh. 1, 7.; b) = von Sünden reinigen τινὰ ἀπό τινος 2 Kor. 7, 1. Hebr. 9, 14., auch ohne ἀπό τινος, Apostelg. 15, 9. Ephef. 5, 26. Tit. 2, 14. Jakob. 4, 8.; = für rein erklärend, Mark. 7, 19., wo das absolute stehende Particp. καθαρῶν im Nominativo als Apposition auf den ganzen Satz: ἐκπορεύεται εἰς τὸν ἀπεδρωῶνα zu beziehen ist = dieser Umstand, daß nämlich die genossenen Speisen durch den natürlichen Gang abgeführt werden, erklärt dieselben für rein, d. i. zeigt, daß an und für sich kein Unterschied derselben stattfindet, wieferne sie ja ein und dasselbe Schicksal haben, wenn sie auch in reine und unreine eingetheilt wurden, was also mit Unrecht geschehe. Vergl. Winer's Gr. S. 422 und 680 und die Erklärer z. b. Et.; Apostelg. 10, 15. 11, 9.

καθαρισμός, οὗ, ὁ, vom vorherg. W., die Reinigung, von dem (gesetzmäßigen) Händewaschen der Juden vor und nach Eßze, Joh. 2, 6.; = von der christlichen Taufe, Joh. 3, 25.; von der (gesetzmäßigen, s. 3 Mos. 12.) Reinigung der Kindbeterinnen, Luf. 2, 22.; = von der Heilung des Aussages, Mark. 1, 44. Luf. 5, 14.; = von der Reinigung im moralischen S. (von Sünden), 2 Petr. 1, 9. Hebr. 1, 3.

κάθαγμα, ατος, τό, = περικάθαγμα, w. f. καθάρω, α, ὄν, rein, unbefleckt, im phys. S., Matth. 23, 26. 27, 59. Hebr. 10, 23. Offenb. 15, 6. u. a.; im trop. S. a) = heiligt, Röm. 14, 20. Tit. 1, 15., b) = heiligt, sittlich gut, Matth. 5, 8. Luf. 11, 41. Joh. 13, 10. 15, 3. = von Sünden rein, unschuldig, Apostelg. 18, 6. 20, 26. 1 Tim. 1, 5. u. a.

καθαρότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Reinheit, Unbeflecktheit, im trop. S., Hebr. 9, 10.

καθ-έδρα, ας, ἡ, v. κατά und ἡ ἔδρα der

Stuhl, der Stuhl, der Sessel, Matth. 21, 12. Mark. 11, 15.; trop. = der Lehrstuhl, Matth. 23, 3.

καθ-έξομαι, f. καθεσθῆναι, imp. ἐκαθέσθην, Comp. von ἔξομαι ich sitze, sitzen, Matth. 26, 55. Luf. 2, 46., ἐν οἴκῳ = zu Hause bleiben, Joh. 11, 20.

καθ-εἰς, eigtl. καθ' εἰς, auch εἰς καθ' εἰς, f. εἰς, Einer nach dem Andern, jeder einzeln, Röm. 12, 5. Mark. 14, 19. Joh. 8, 9. Es ist eine fehlerhafte Bildung für καθ' ἕνα, vergl. 1 Kor. 14, 31., nach ἐν καθ' ἐν gebildet; man darf nicht an eine Kraft denken, an καὶ εἰς εἰς und etwa καθ' εἰς schreiben wollen, wie noch in manchen Ausgaben des N. T. gefunden wird. Vergl. außer Pape unt. καθ' εἰς Winer's Gr. S. 288.

καθ-εξῆς, Adv., Compos. von ἐξῆς w. f., der Reihe nach, der Ordnung nach, hinter einander, Luf. 1, 3. 8. 1. Apostelg. 3, 24. 18, 23.

καθ-εὑδω, fut. καθευδύσω, f. Buttman's Gr. §. 112. 6. b., imperf. ἐκαθεύδων, f. Buttman's Gr. §. 86. 3. Ann. 2., Comp. von εὑδω ich schlafe, schlafen, im eigtl. S., Matth. 8, 24. 9, 24. 13, 25. u. a.; im trop. S. = geistig träge sein, Ephef. 5, 14. 1 Thess. 5, 6. 10. -

καθ-ηγηγῆς, οὗ, ὁ, von καθηγέομαι ich gehe voran, ich weise den Weg, dah. eigtl. der Wegweiser, nachh. im metaph. S. = der Lehrer, Matth. 23, 8.

καθ-ήκω, -ξω, Comp. von ἤκω w. f., sich bis wohin erstrecken; impersonell καθήκει μοι = es kommt mir zu, gebührt mir, ohne Dat. = es ist billig, Apostelg. 22, 23.; τὸ καθήκον = die Pflicht, was schuldig ist, Röm. 1, 28.

κάθ-ημαί, 2 p. κάθην für κάθουαι, imperat. κάθου für κάθου, ἅ. welche Formen der spätern Gräcit. f. Buttman's Gr. §. 108 im Parabigma von ἡμαί, und Winer's Gr. S. 92., imperf. (eigtl. plusquamperf.) ἐκαθήμην, Comp. v. ἡμαί ich sitze, Verb. Deponens, sitzen bleiben, absolute d. i. ohne Bezeichnung des Ortes, wo Jemand sitzt, Mark. 5, 15. Luf. 5, 17. Apostelg. 14, 8. u. a., öfters mit allerhand Ortsbezeichnungen, wie ἐκεῖ = daselbst, οὐ = woselbst, ἀπέναντι = gegenüber u. a., besonders mit Präpositionen, welche räumliche Verhältnisse anzeigen; insbesondere = zu Gericht sitzen, Apostelg. 23, 3., mit dem Zusatz ἐν τῷ βήματι, Matth. 27, 19.; im prägnanten S. = dasitzen als, mit dem Nominativ eines die Würde ausdrückenden Substantives, wie βασιλεῖα, Offenb. 18, 7.; = wohnen, Luf. 21, 35. Offenb. 14, 6., = sich befinden in einem Zustande, Matth. 4, 16. Luf. 1, 79.

καθ-ημέραν, besser getrennt καθ' ἡμέραν, von κατά und ἡ ἡμέρα w. f., täglich, Matth. 26, 55., auch τὸ καθ' ἡμέραν = dasselbe, Luf. 11, 3. 19, 37. Apostelg. 17, 11.

καθ-ημερεύω, ἡ, ὄν, vom vorherg. W., täglich, Apostelg. 6, 1.

καθ-ίζω, -ίσω, aor. 1. ἐκάθισα, Comp. v.



ἴω ich sehe, dah. niedersehen, Jem. sich setzen lassen, τινά, Ephes. 1, 20. Apostelg. 2, 30.; im Med. = sich setzen, Luk. 22, 30. Matth. 19, 28.; τινά τι = Jemanden zu Etwas machen, 1 Kor. 6, 4., wo zu τούτους aus dem Zusammenhange κριτῶς oder δικαστῶς zu ergänzen ist; häufiger intransitiv = sich niedersehen, sich setzen, sitzen, Matth. 5, 1, 13, 48. Mark. 9, 35. u. a.; öfters mit Ortsbezeichnungen, wie ὧδε = hierher, αὐτοῦ = daselbst und mit Präposit., welche Raumverhältnisse andeuten; insbes. = zu Gericht sitzen mit ἐπὶ τοῦ βήματος, Joh. 19, 13. Apostelg. 12, 21, 25, 6, 17.; = wohnen, bleiben, Luk. 24, 49. Apostelg. 18, 11.

καθ-ήμι. καθήσω, aor. 1. καθήκα, Comp. v. ἔημι ich schicke, dah. herab-, hinablassen, Luk. 5, 19. Apostelg. 9, 25, 10, 11, 11, 5.

καθ-ίστημι, auch καθίσταω (Apostelg. 17, 15.), fut. καταστήσω, Comp. von ἵστημι w. f.; wegen der transitiven und intransitiven Tempora f. ἀνίστημι. Bedeutungen: = hinstellen, τινά τι = Jemanden als Etwas darstellen, oder erscheinen lassen, 2 Petr. 1, 8., wo aus dem vorausgehenden οὖν zu ἀργούς ein ὑμᾶς zu ergänzen ist; im Medio = εἶναι Jak. 3, 6, 4, 4.; im Pass. = werden, mit einem Prädicats-Nominativo, Röm. 5, 19.; = geleiten, τινά, Apostelg. 17, 15.; mit doppeltem Accus. = Jemanden zu Etwas bestellen, Luk. 12, 14. Apostelg. 7, 10, 27, 35. Hebr. 7, 28.; mit dem Acc. des Amtes = anstellen, Tit. 1, 5., passiv als Absolute, aber mit einem Accus. des entfernten Objectes = für Etwas, Hebr. 5, 1., oder εἰς τι, Hebr. 8, 3.; überhaupt τινά ἐπὶ τινας = Jemanden über Etwas setzen, Matth. 24, 45, 25, 21, 23., auch ἐπὶ τι, Matth. 24, 47. Luk. 12, 44., und ἐπὶ τι, Hebr. 2, 7.

καθ-ό, die Kraft von καθ' ὅ (f. jedoch Winer's Gr. S. 55.), aus κατὰ und ὅ entstanden, = wie, Röm. 8, 26.; = insofern, insofern, 2 Kor. 8, 12, 1 Petr. 4, 13.

καθ-ολικός, ἡ, ὅν, von κατὰ und ὅλος ganz, dah. = das Ganze betreffend, allgemein; das Wort findet sich in der Aufschrift der sogenannten katholischen Briefe, nämlich des Jakobus, Petrus, Johannes und Juda, um anzuzeigen, daß sie nicht an einzelne Gemeinden, sondern an die gesammte Christenheit gleich ursprünglich gerichtet waren.

καθ-όλον, d. i. καθ' ὅλον, auch τὸ καθόλον = überhaupt, Apostelg. 4, 18.

καθ-οπλίζω, -ίω, Comp. von ὀπλίζω w. f., bewaffnen, Luk. 11, 21.

καθ-οράω, -ω, -άω Comp. von ὁράω w. f., eigl. herunter-, herabsehen, nachh. = durchsehen, wahrnehmen, Röm. 1, 20.

καθ-ότι, d. i. καθ' ὅ, τι, insofern, inwiefern, Apostelg. 2, 45, 4, 35.; = deswegen, weil, Luk. 1, 7, 19, 9. Apostelg. 2, 24.

καθ-ὡς, aus κατὰ und ὡς, ein Wort der spätern Gracität für κατὰ w. f., in angefügten Sätzen mehr Erläuterung, als Begründung ausdrückend (f. Winer's Gr. S. 526), sonst Vergleichungspartikel = ὡς = wie, so wie,

mit vorausgehendem, oder auch nachfolgendem Correlativ ὁμοίως, οὕτως, Luk. 6, 31, 11, 30. u. a., das öfters auch fehlt, Matth. 21, 6, 26, 24. u. a., und den Satz brachylogisch macht, so daß Mehreres ergänzt werden muß, f. Winer's Gr. S. 679, 1 Tim. 1, 3., wo zu καθὼς παραλέσθαι se ein οὕτω καὶ νῦν παρακαλῶ se aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, ähnlich 2 Joh. 3, 6.: καθὼς — ἀπ' ἀρχῆς, nämlich οὕτω καὶ νῦν λέγομεν, ἐνα — περιπατήτε u. a.; öfters ist καθὼς mit εἶναι = wie beschaffen ich bin verbunden, 1 Thess. 2, 13, 1 Joh. 3, 2.; auch hier gibt es brachylogische Constructionen, wie Joh. 6, 58., wo οὐ καθὼς ἐργαζομαι so auszufüllen ist: οὐκ ὦν οὕτως, καθὼς ἦν, ὃν ἐργαζομαι = nicht in der Art (Himmelsbrod), wie eure Väter aßen (f. Winer's Gr. S. 547.); 1 Joh. 3, 12., wo der Satz οὐ καθὼς καὶν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν wol so aufzulösen ist: οὐκ οὕτως ὄντες, καθὼς καὶν = indem wir nicht so beschaffen (gefinnt) sind, wie der böse Kain u. s. w. (f. Winer's Gr. S. 680); 1 Kor. 4, 17., wo καθὼς — διδάσκω so zu erklären ist: καὶ τοῦτο οὕτως ἐστὶ, καθὼς ἐστίν, ὅ — διδάσκω (f. Winer's Gr. S. 547.); — καθὼς Erläuterungspartikel = je nachdem, Mark. 4, 33, 9, 13, 15, 8. Luk. 1, 2, Joh. 5, 30. Apostelg. 11, 29, 1 Kor. 12, 11, 18, 1 Petr. 4, 10.; — καθὼς Begründungspartikel = denn, weil, f. intemal, Joh. 17, 2. Röm. 1, 28, 1 Kor. 1, 6, 5, 7. Ephes. 1, 4, 4, 32. Phil. 1, 7.; — καθὼς Zeitpartikel = da, nachdem, Apostelg. 7, 17.; — καθὼς nach Verbis dicendi so viel als ὡς καὶ πῶς = daß und wie, Apostelg. 15, 14, 3 Joh. 3, 3.

καί, die bekannte Verbindungspartikel, welche dem lat. et und dem deutschen und entspricht und zur Verbindung sowohl einzelner Wörter und Satzglieder, als auch ganzer Sätze dient. Sie wird in historischer Rede als einfache Copula gebraucht, vertritt also da die Stelle bestimmter ausdrucksvoller Verbindungen; ersetzt aber oft auch in andern Darstellungen solche Conjunctionen, die ein bestimmtes logisches Abhängigkeitsverhältnis bezeichnen. Wie wol sie in dieser Hinsicht sehr mannigfaltig angewendet wird, so läßt sich ihre Bedeutung nach Winer's Urtheil in f. Gr. S. 513 folg., dem wir hier vorzugewisse gefolgt sind, auch im N. T. auf die zwei Hauptbedeutungen zurückführen und und auch. Daher reicht man auch in den meisten Fällen, wo καί nach unserer Denkweise mehr, als einfache Copula ist, ohne Dunkelheit zu veranlassen, mit und aus, wenn man eben nur übersehen, nicht auch erklären will. Andererseits beruht der Gebrauch des καί nicht auf gänzlicher Mißkenntnis des eigentlichen Satzverhältnisses; z. B. in Sätzen wie: Habe ich nicht Euch Zwölfe erwählt? Und Euer Einer ist ein Teufel, Joh. 6, 70., wo Jeder fühlt, daß das betonte und mehr noch sagt als das concessive: gleich wol, oder adverbative: dennoch. Mehrfache Stellen, wo καί mit der Stimme zu heben ist, sind Apostelg. 22, 25.: καὶ ἀναταράσσον = und zwar ohne Urtheil, 1 Kor. 2, 2.: καὶ τοῦτον ἐσταυρώμενον = und den Gefreuzigten. Auch ist die bloße

Copula zuweilen selbst kräftiger, als eine spezielle Conjunction, z. B. Matth. 7, 7.: *αἰτεῖτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν* = bittet, und es wird euch gegeben zu werden, statt so w. e. gegeben., vgl. 8, 8, 9, 18. Luk. 6, 37. u. a.

A) *καὶ* Conjunction und verbindet 1) Satztheile, einfach, wie Matth. 2, 3. 21, 5. u. a.; um ein vorausgegangenes Specielle unter dem Allgemeinen zusammenzufassen, wie Matth. 26, 59.: *οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ τὸ συνέδριον ὅλον* = und (um es mit einem Worte zu sagen) das ganze Synhedrium, Mark. 15, 1. (s. Winer's Gr. a. a. D.); umgekehrt fügt *καὶ* zum vorausgegangenen Ganzen Einzelnes: das hervorhebende *καὶ* (s. jedoch Winer's Gr. a. a. D.), Mark. 1, 5. 16, 7. 1 Kor. 9, 5; *καὶ* verbindet zwei Verba so, daß das eine als Participleum oder Adverbium gefaßt werden kann, mit Unterdrückung der Copula, wie Luk. 6, 48.: *ἐκκαψε καὶ ἐβόησε* = *ἐκκαψε βόων* = er grub tief, Röm. 10, 20.: *ἀποτολμᾷ καὶ λέγει* = er spricht frei heraus, Koloss. 2, 5.: *χαίρων καὶ βλέπων* = gern, mit Vergnügen sehend, Joh. 12, 44. u. a., wozu jedoch Winer's Einwendungen in s. Gr. S. 551 zu vergleichen sind; 2) *καὶ* verbindet ganze Sätze, einfach wie Matth. 1, 23. 25. 2, 3. 4. u. a., polysyndetisch wie Luk. 1, 49. 50. 1 Kor. 10, 1—4. u. a.; mit nachfolgendem *τότε* = und dann d. i. wenn jenes geschehen wird, Matth. 7, 22—23. 9, 15. 16, 27. u. a.; *καὶ* verbindet zwei Fragsätze, Matth. 21, 23. Mark. 11, 28.; besgl. zwei Parallelsätze, wovon der eine affirmativ, der andere negativ ist, Luk. 1, 20. Joh. 1, 3. 20. Apostelg. 18, 9. u. a.; — *καὶ* in der Parenthese Röm. 1, 13. (s. Winer's Gr. S. 515.); *καὶ* an der Spitze von Fragsätzen, wie *καὶ τίς* lat. *ecquis*, und wer? (vergl. Winer's Gr. S. 514.) Mark. 10, 26. Luk. 10, 29., *καὶ πόθεν* Mark. 12, 37., *καὶ πῶς* Luk. 20, 44. Joh. 14, 9., *καὶ* an der Spitze von Aufforderungsätzen, wie Mark. 9, 5., und vor dem Imperativ, wie Apostelg. 7, 34. (s. jedoch Winer in s. Gr. S. 514.); *καὶ* eperegetisch d. i. das erklärende, nämlich, was von Winer a. a. D. S. 515. auf ein einfaches und, und zwar zurückgeführt und nur auf folgende Stellen angewendet wird: Joh. 1, 16. 1 Kor. 3, 5. 15, 38. Galat. 6, 16. (Röm. 1, 5.] Hebr. 11, 7.); hierher gehört auch *καὶ οὗτος* lat. *isque*, *καὶ τούτο* lat. *idque* — und zwar, 1 Kor. 2, 2. Ephef. 2, 8.; ferner die Verbindungsweise (in der Erzählung) *καὶ ἐγένετο* — *καὶ*, auch bloß *ἐγένετο* — *καὶ* = und es geschah — nämlich (und zwar), eine hebraistische Ausdrucksweise, Matth. 9, 10. Mark. 2, 15. Luk. 2, 15. 9, 28. 51. Apostelg. 5, 7. u. a.; überhaupt wird *καὶ* nach Art des hebr. *vau* in historischen und andern Sätzen gebraucht, wo eine temporale Zeitbestimmung = da, darauf, vergl. Matth. 4, 21. Mark. 12, 1. Luk. 1, 56. u. a., oder eine die logische Beziehung ausdrückende Partikel erwartet wird, vergl. Matth. 26, 53. Röm. 11, 35. Hebr. 12, 9.; hierher gehört auch der Fall, wo *καὶ* das Factum einführt, dessen Zeitbestimmung im Vorhergehenden angegeben worden ist, wie Mark. 15,

25.: *ἦν ὥρα τριτὴ καὶ* (statt *ὅτε* oder *ἐν ᾗ*) *ἐσταύρωσαν αὐτόν*, Luk. 19, 43. Joh. 4, 35. Apostelg. 5, 7. (s. Winer's Gr. a. a. D. S. 512 Note); *καὶ* steht überhaupt am Anfange eines Satzes, um den vorigen Gedanken weiter fortzuführen durch Beispiel oder Erläuterung = ferner, Matth. 7, 10. 12. 26, 27. Mark. 3, 24. 25. 26. u. a.; *καὶ* als adversative = aber, doch steht nach Winer's Urtheil a. a. D. S. 514. fast nur in der an sich klaren, namentlich erzählenden Rede, wo ein zweites, das erste beschränkende oder aufhebende Factum durch *καὶ* angeschlossen wird, wie Joh. 7, 30. Mark. 12, 12. 1 Theff. 2, 18.; — 3) *καὶ* — *καὶ* = so wol — als auch verbindet Gleichartiges, wie Matth. 10, 28.: *καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα*, Mark. 9, 22. Joh. 9, 37. Phil. 4, 12. 1 Theff. 2, 15. Tit. 1, 15. u. a., zuweilen auch Contrastirendes, wie Joh. 6, 36.: *καὶ ἐσθλάκατέ με καὶ οὐ πιστεύετε*, 15, 24.; — 4) *καὶ* mit andern Partikeln verbunden: *καὶ γὰρ*, s. *γὰρ*, *καίγε*, s. *γε*, *τε* — *καὶ* s. *τε*, *καὶ* — *δέ* (in einem Satze) = aber auch, Verbindung mit Entgegensetzung (Winer's Gr. S. 522.), Matth. 16, 18. Joh. 6, 51. 8, 16. 15, 27. 1 Joh. 1, 3.: *ὅτε* — *καὶ* = neque — et = auf der einen Seite nicht, auf der andern aber wol, Joh. 4, 11. 3 Joh. 8, 10.

B) *καὶ* mehr adverbial auch, und zwar 1) gleichstellend und hinzusetzend = gleichfalls, lat. *quoque*, wie in der bekannten Formel: *ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου* — *Χριστοῦ*, Röm. 15, 6. 2 Kor. 1, 3. u. a. vergl. mit Galat. 1, 4.; *καὶ κληρονόμοι* Röm. 8, 17.; *καὶ κειράσθω* 1 Kor. 11, 6.; besonders vor Pronominib. personal.: *καὶ ὑμεῖς*, *καὶ ὑμῖν* u. a. Luk. 11, 46. 12, 29. Ephef. 5, 33.; auch vor Demonstrativis, wie *καὶ οὗτος* = und auch dieser, d. i. dieser gleichfalls, Luk. 20, 30.; *καὶ αὐτός* = er gleichfalls, Luk. 24, 35.; hierher gehören noch Fälle, wo *καὶ* mit nachfolg. Participle steht, wie Matth. 26, 60. Luk. 18, 17.; insbes. bei Vergleichungen, wie *οὕτω καὶ* = also auch, Matth. 12, 45. Joh. 5, 21. 26. u. a., *ὥς καὶ* = wie auch, Matth. 6, 10.; *καθὼς καὶ* = gleicher Weise, wie, Luk. 6, 31.; *ὡσαύτως καὶ* = desgleichen auch, Matth. 25, 17. Luk. 20, 31.; zuweilen läßt sich *καὶ* durch = eben übersetzen (s. Winer's Gr. S. 516.), besonders nach Pronominibus relativis und ähnlichen Wendungen, wie *ὃς καὶ* = eben der, welcher, Mark. 3, 19. Apostelg. 10, 39. 24, 6. u. a.; *ὅπου καὶ* = eben da, wo, Offenb. 11, 8.; *διό καὶ* = eben darum, Luk. 1, 35. Apostelg. 10, 29.: *ὅτι καὶ* = eben weil, 2 Kor. 1, 10. 1 Petr. 2, 21.; *ὅ, τι καὶ* = eben das, was, Joh. 8, 25., vergl. noch 2 Tim. 1, 12. Hebr. 6, 7. 7, 26. (wenn in dieser Stelle *καὶ* vor *ἐργαζεν* mit Recht gelesen wird), 1 Petr. 2, 8.; *ἢ καὶ* = oder auch, Luk. 11, 11. 12. 12, 41. 18, 11. Röm. 2, 15. 4, 9.; das dubitative *καὶ* = noch, doch, doch vielleicht, findet sich in Fragsätzen, Röm. 8, 24. 1 Kor. 15, 29. 30., und auch sonst Röm. 5, 7.; eigenthümlich ist die Stellung des *καὶ* zwischen dem Artikel und dem Nomen, wie *ὁ καὶ παράδοξος αὐτός* Matth. 10, 4., oder

ὁ καὶ Παῦλος scil. καλούμενος, Apostelg. 13, 9; — 2) *kal augmentativ*, d. i., das Hinzukommende hervorhebend = so gar, auch, selbst, wohin namentlich *kal* in der Verbindung *οὐ μόνον* — *ἀλλὰ καὶ* gehört, w. f., außerdem solche Verbindungen mit *καὶ*, in welchen *οὐ μόνον* — *ἀλλὰ* fehlt = das elliptische *καὶ*, wie Matth. 5, 39.: *καὶ τὴν ἄλλην* d. i. *οὐ μόνον τὴν δεξιάν* — *ἀλλὰ καὶ τὴν ἄλλην*; — 40.; aber auch ohne diese Ergänzung steigert *καὶ*, wie Matth. 5, 46. 47. 10, 29. 30. 13, 12. 18, 26. Mark. 1, 27. u. a.

*Καὶάφας*, α, wegen d. Genit. f. Ἀγγίππας, ὁ, gräcisch, hebr. Eigennamen des Hohepriesters Καίφας, der zur Zeit des HErrn lebte und die Verurtheilung desselben eifrig betrieb. Matth. 26, 3. 57. u. a.

*καί γε*, f. γέ.

*καὶ-δέ*, f. καί.

*Κάιν*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Καν; so hieß der erstgeborene Sohn Adam's, 1 Mos. 4, 1., der Erfinder des Ackerbaues, aber auch der erste Menschen- (Bruder-) Mörder. Hebr. 11, 5. 1 Joh. 3, 12. Sub. B. 11.

*Καῖνάν*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Καναν, welcher von zwei verschiedenen Personen im Geschlechtsregister des HErrn vorkommt. Luf. 3, 36. 38.

*καίνος*, ἡ, ὄν, neu, was noch nicht dagesewen ist, z. E. ἁώτος, Matth. 9, 17., διαθήκη, Matth. 26, 28.; *καῖνὰ* = Neues, Matth. 13, 52.; *καίνον* adverbialiter = von Neuem, Matth. 26, 29.; = noch nicht gehört, wie *δοξαζή* Mark. 1, 27., ἐντολή Joh. 13, 34.; = fremd, wie *γλώσσα* Mark. 16, 17.; mit dem Nebenbegriff der Vorzüglichkeit, wie *κρίσις* 2 Kor. 5, 17. Offenb. 2, 17. 21, 5. u. a.

*καίνότερος*, α, ον, f. *καίνος*.

*καίνότης*, ητος, ἡ, von *καίνος* w. f., die Neuheit, der neue Zustand, Röm. 6, 4. 7, 6.

*καλ-περ*, von *καὶ* und der enclitischen Partikel *περ* w. f., = obwohl, wenn auch, gewöhnlich mit dem Participle, Phil. 3, 4. Hebr. 5, 8. 7, 5. 2 Petr. 1, 12. (Winer's Gr. S. 413.); auch mit d. Verb. finit. Offenb. 17, 8.

*καιρός*, οὔ, ὁ, eigtl. das rechte Maß, besonders von der Zeit, daher a) = der rechte Zeitpunkt, Apostelg. 24, 25. Röm. 12, 11. Galat. 6, 10.; im Plural = Zeitumstände, Apostelg. 1, 7. (f. unten) 1 Theff. 5, 1., daher *πρὸς καιρόν* adverb. = eine Zeit lang d. i. so lange die Zeitumstände bequem sind, Luf. 8, 13.; b) = die für etwas bestimmte Zeit, mit nachfolg. Genit., wie *τῆς ἀναλύσεως* 2 Tim. 4, 6., *τῆς ἀναμνήσεως* Apostelg. 3, 20. Hebr. 9, 10. u. a.; *πρὸς καιρὸν ὥρας* = eine kurze Zeit 1 Theff. 2, 17.; mit dem Genitive der Person, wie *μου* Matth. 26, 18. = die mir bestimmte Zeit (des Todes), *τῶν νεκρῶν* = die den Todten best. Zeit, Offenb. 11, 18.; mit *ἴδιος*, f. d. W.; ὁ *νῦν* oder *οὐτος*, oder *ἐκείνος* *καιρός* = ist die einer bestimmten Person, oder einem best. Ereignisse zukommende Zeit, wovon so eben

die Rede ist, wie Matth. 11, 25. 12, 1. 14, 1. Luf. 13, 1. u. a.; *ἄρτι καιρὸς* = bis zu einer bestimmten Z., Apostelg. 13, 11. = eine Zeit lang, Luf. 4, 13.; *ἐν καιρῷ* = zur bestimmten Z., Matth. 24, 45. Luf. 12, 42.; *κατὰ καιρόν* = zur bestimmten Zeit, Joh. 5, 4. Röm. 5, 6.; *ὀλίγος καιρός* = kurze Frist, Offenb. 12, 12.; = insbesondere = die Zeit des Neuen Bundes, die Messianische Zeit, Matth. 8, 29. 16, 3. Mark. 1, 15. 13, 33. Luf. 12, 56. 21, 8. Apostelg. 1, 7. Röm. 13, 11. 1 Kor. 4, 5. u. a.; c) = *χρόνος* = die Zeit überhaupt, *ἐν παντί καιρῷ* Luf. 21, 36. Ephes. 6, 18.; = das Jahr, wie man wenigstens glaubt *καιρός* Offenb. 12, 14. (vergl. Daniel 7, 25.) verstehen zu dürfen; *καιροὶ καρπόφοροι* = fruchtbare Jahre oder die fruchtbringenden Jahreszeiten, Apostelg. 14, 17. — Wegen des öfters fehlenden Artikels f. *ἥλιος* und Winer's Gr. S. 141.

*Καῖσαρ*, αρος, ὁ, lat. Eigennamen Cäsar, ursprünglich dem Julius Caesar in Rom eigen, nachher, seit Augustus, den Röm. Kaisern des ersten Jahrhunderts öfters beigegeben = Kaiser. Matth. 22, 17. 21. Luf. 2, 1. 3, 1. Apostelg. 11, 28. Phil. 4, 22.

*Καῖσάρεια*, ας, ἡ, vom vorherg. W., geogr. Eigennamen Cäsarea; so heißen zwei Städte in Palästina 1) die Stadt Caesarea Palaestinae, auch einfach Caesarea genannt, am Mitteländischen Meere zwischen Joppe und Tyrus gelegen, das frühere Turris Stratonis, der Sitz des Römischen Procurators, Apostelg. 8, 40. 9, 30. 10, 1. 24.; 2) die Stadt Caesarea Philippi, die im Gailonitis am Fuße des Libanon und in der Nähe der Quellen des Jordan lag, früher Paneas genannt, und jetzt noch verödet Belinas heißt. Matth. 16, 13. Mark. 8, 27.

*καί-τοι*, Conjunct., ursprüngr. = und doch, doch auch, häufig aber wie *quamquam* absolute = wiewol, obgleich. Hebr. 4, 3.

*καί-τοι-γε*, f. γέ.

*καίω*, καύω (f. Buttman's Gr. S. 96. A. 9.), *καύομαι*, aor. 1. pass. *ἐκαύθην*, anzünden, im Passiv. = brennen, Matth. 5, 15. Luf. 12, 35. Offenb. 12, 18. Joh. 5, 35.; trophisch *καίωμαι* Luf. 24, 32.; = verbrennen, *τι πῦρ* Matth. 13, 40. — Joh. 15, 6. 1 Kor. 13, 3.

*καεῖ*, Krasis für *καὶ ἐκεῖ* = und dort, daselbst, Matth. 5, 23. 10, 11. Mark. 1, 35.; = auch dort, daselbst, Mark. 1, 38., wo jedoch auch *καὶ ἐκεῖ* gelesen wird. Apostelg. 17, 13.

*καεῖθεν*, Krasis für *καὶ ἐκεῖθεν* = und von dort, Mark. 10, 1. Apostelg. 7, 4.; von der Zeit = und von da an, Apostelg. 13, 21.

*καεῖνος*, εἰνη, νο, Krasis für *καὶ ἐκεῖνος* = und jener, auf Entfernteres bezogen, Matth. 23, 23., wo *ταῦτα* aufs Nächste geht, Apostelg. 18, 19.; aufs Nächste bezogen, Mark. 16, 11., mit Betonung = und Er, Matth. 15, 18. Joh. 7, 29. 19, 35.; = auch jener auf Entfernteres bezogen, Apostelg. 15, 11. 1 Kor. 10, 6.; auf das Nähere bezogen = auch Der, Matth. 20, 4. Mark. 12, 4. 5. 16, 13. u. a.

*κακία*, ας, ἡ, von *κακός* (das Abstractum,

: Buttmann's Gr. S. 297.) w. f., = die Luthlichkeit, Schlechtigkeit, im moral. S. besonders = die Geneigtheit, Andern u. schaden d. i. Bosheit, Röm. 1, 29. Ephes. 31. Koloss. 3, 8.; überhaupt = sittliche Verderbtheit, Apostelg. 8, 22. 1 Kor. 5, 8, 4, 20. Jak. 1, 21. 1 Petr. 2, 16.; = die Beschwerde, Plage, Matth. 6, 34.

κακο-ήθεια, -ας, ἡ, von κακός w. f. und ὁ ἥθος die Sitte, die Gewohnheit, dah. eigtl. = böse Sitten und Gewohnheiten, auch = schlechter Charakter, = die Argheit, Röm. 1, 29.

κακο-λογέω, -ῶ, -ήσω, von κακός w. f. und λέγω w. f., = κακῶς λέγω, = schlecht reden von Jem., = schmähen Jem., τινα, Mark. 9, 39., τί, Apostelg. 19, 9.; verfluchen, τινα, Matth. 15, 4. Mark. 7, 10.

κακο-πάθεια, -ας, ἡ, von κακοπαθής Unglück leidend, dah. = das Leiden, das Erdulden des Unglücks, Jak. 5, 10.

κακο-παθεῖω, -ῶ, -ήσω, von κακοπαθής w. im vorberg. B. f., = Unglück erleiden, unglücklich sein, 2 Tim. 2, 3. 9. 4, 5. Jak. 5, 13.

κακο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von κακός w. f. und ποίεω w. f., = schlecht handeln, Schlechtes thun d. i. sundigen, 1 Petr. 3, 17. 3 Joh. B. 11.; τινα (was wenigstens pflegt in den folgenden Stellen ergänzt zu werden) = Jemanden unbarmherzig behandeln, sich an dem Leben Jemandes versündigen, Mark. 3, 4. Luk. 6, 9.

κακο-ποιός, -όν, ὁ, ἡ, -όν, τό, von κακός w. f. und ποίεω w. f., schlecht machend, verderbend; substantivisch = der Uebelthäter, Joh. 18, 30. 1 Petr. 2, 12. 14. 3, 16. 4, 15.

κακός, ἡ, ὅν, schlecht, im Allgem. der Gegensatz von ἀγαθός w. f., daher öfters = untuglich, nicht wie ein Ding seiner Natur od. Bestimmung nach sein sollte; von Sachen = schädlich, gefährlich, wie ἐλκός Offenb. 16, 2. Röm. 14, 20., dah. τὸ κακόν = die schädliche Sache, das Uebel, Jak. 3, 8.; besonders = die Beleidigung, Röm. 12, 17. 21. 13, 10. 1 Kor. 13, 5. 1 Theff. 5, 15. 1 Petr. 3, 9. 10. 11., = die Widerwärtigkeit, die quälende Lage des Unglücklichen, das Unglück, Luk. 16, 25. Apostelg. 9, 13. 16, 28. 28, 5. 2 Tim. 4, 14.; im moralischen S. = böse, sittlich schlecht, von Personen, Matth. 21, 41. 24, 48. Phil. 3, 2. Tit. 1, 12., von den bösen Gedanken und Begierden, Mark. 7, 21. Koloss. 3, 5.; dah. das Neutr. κακόν od. τὸ κακόν = das Böse, eine böse d. i. moralisch schlechte Handlung, Matth. 27, 23. Mark. 15, 14. Luk. 23, 22. Apostelg. 23, 9. Röm. 1, 30. 2, 9. 3, 8. 7, 19. 21. u. a.; insbes. die = Unwahrheit, Joh. 18, 23.

κακ-ουργός, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, ἡγεγ. aus κακο-εργός von κακός w. f. und ἐργάζομαι w. f., schlecht handelnd, boshaft, betrügerisch; substantivisch = der Verbrecher, Luk. 23, 32. 33. 2 Tim. 2, 9.

κακ-ονχέω, -ῶ, -ήσω, von κακός w. f. und

ἐχω w. f., schlecht halten, behandeln = quälen, Hebr. 11, 37. 13, 3.

κακῶς, ὧ, ὡς, von κακός w. f., schlecht machen, übel zurechten, mißhandeln, Apostelg. 7, 6. 19. 12, 1. 18, 10. 1 Petr. 3, 13.; bef. durch Aufreizung und Erbitterung, Apostelg. 14, 2.

κακῶς, Adv. von κακός w. f., schlecht, übel, bef. in gewissen Nebensarten, wie κακῶς ἔχειν = krank sein, f. ἔχειν; κακῶς πάσχειν = viel leiden, sehr gequält werden, Matth. 17, 15.; κακῶς δαιμονιζεσθαι = jämmerlich besessen werden von einem bösen Geiste, Matth. 15, 22.; κακῶς ἀπολέσαι κακούς (üb. die Paronomasie vergl. Winer's Gr. S. 602.) = die Schlimmen schlimm verderben, Matth. 21, 41.; κακῶς λέγειν od. ἔρρειν = mit bösen Worten, τινα, behandeln = Jemanden schmähen, Apostelg. 23, 5.; κακῶς λαλεῖν = unversöhnt reden, Joh. 18, 23.; κακῶς αἰτεῖν = übel d. i. in böser Absicht bitten, Jak. 4, 3.

κακῶσις, εως, ἡ, von κακῶς w. f., die Mißhandlung, objectiv = das Leiden, Apostelg. 7, 34.

καλὰ μῆ, ἡ, vergl. κάλαμος in folg. Artikel, der Halm, bef. der Getreidehalm, dah. die bei der Ernte stehen bleibenden Halme = Stoppeln, 1 Kor. 3, 12.

κάλαμος, ἄμυν, ὁ, das Rohr, überhaupt rohrartiges Gewächs, Matth. 11, 7. 12, 20. 27, 29. 48.; = das Schreibrohr, welches die Stelle unserer Feder vertrat, 3 Joh. B. 13.; = die Mesurthe, Offenb. 11, 1. 21, 15. 16.

καλέω, ἔσω (Buttm. §. 95. Anm. 3. Winer's Gr. S. 88.), aor. 1. ἐκάλεσα, perf. κέκληκα, perf. pass. κέκλημαι, aor. 1. p. ἐκλήθην (Buttm. §. 114. unt. καλέω), rufen, Hebr. 3, 13.; ἐκ τινος τόπου = Jem. veranlassen, daß er einen Ort verlasse, Matth. 2, 15.; auch ohne ἐκ, Hebr. 11, 8., dah. trop. = veranlassen, daß Jem. aus einem Zustand in den andern übergehe, 1 Petr. 2, 9.; = zu sich rufen, berufen, τινα, Matth. 2, 7. 20, 8. 25, 14.; κατ' ὄνομα = mit Namen rufen, Joh. 10, 3.; = vor Gericht, Apostelg. 4, 18. 24, 2.; = zur Nachfolge berufen, Matth. 4, 21. Mark. 1, 20.; = laden, einladen, zu einem Gastmahl, zu einer Hochzeit u. dergl., Matth. 22, 3. u. a.; dah. of κέκλημένοι absolute = die Geladenen (nämlich zum Gastmahl) d. i. die Gäste, Matth. 22, 3. 8.; insbes. metaph. von der Einladung Gottes an die Menschen zur Theilnahme an seinem Reich, am ewigen Leben, an der Gemeinschaft mit dem Herrn und an s. Herrlichkeit = berufen, τινα, 1 Kor. 1, 9. 1 Theff. 2, 12. 2 Theff. 2, 14. 1 Tim. 6, 12. 1 Petr. 5, 10. Offenb. 19, 9.; auch absolute, Röm. 4, 17. 8, 30. 9, 12. 1 Kor. 7, 17. Galat. 5, 8. 1 Theff. 5, 24. Hebr. 9, 15. 1 Petr. 1, 15. u. a., und mit dem Substantivo conjugato (f. ἀγαπάω) καλεῖν τινα κλησιν = eine Einladung an Jemanden ergehen lassen, Ephes. 4, 1., ob. καλεῖν τινα κλησεί (ἀγαλ) = Jem. so berufen, daß er durch die Berufung (zur

heiligung) verpflichtet wird, 2 Tim. 1, 9.; eben so von der Einlabung des Herrn an die Sünder zur Buße εἰς μετανοίαν, Luk. 5, 32. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17.; = nennen, im Pass. καλοῦμαι = genannt werden d. i. heißen, dah. ἐκλήθην = ich habe einen Namen bekommen, habe mich nennen lassen, und κληθήσομαι = ich werde einen Namen bekommen, ich werde heißen, Matth. 2, 23. Luk. 1, 60.; ἐπὶ τοῦ ὀνόματός τινος = nach Jemandem, Luk. 1, 59., auch ἐν τινί = nach J. genannt werden oder heißen, Röm. 9, 7. Hebr. 11, 18.; bis- weilen steht τὸ ὄνομα in der Apposit. dabel, Matth. 1, 21. 23. 25 u. a.; mit doppeltem Accus., der Person und der Würde, = Sem. irgend- wie nennen, Matth. 22, 43. 45. und 23, 9., wo τινά zu ergänzen ist; dah. im Pass. mit dopp. Nominat., Matth. 33, 8. 10. u. a.; — daß καλεῖσθαι geradehin so viel als εἶναι bedeute, wie man sonst aus dem hebr. Sprachgebrauche von Nikra zu erweisen suchte, und was wol aus dem Sprachgebrauche der griechischen Dichter nachge- wiesen werden könnte, vergl. Pape unter κα- λέω, wird jetzt mit Recht bestritten, s. Winer's Gr. S. 699. 700.; man bezieht aber hierher folgende Stellen: Matth. 5, 9. 19. 21, 13. Mark. 11, 17. Luk. 1, 76. 2, 23. 15, 19. 1 Kor. 15, 9. Hebr. 3, 13. 1 Joh. 3, 1. Jakob. 2, 23. „Aber nirgends, sagt Winer a. a. O., ist κα- λεῖσθαι etwas Anderes, als: genannt wer- den, d. h., entweder den Namen erhal- ten, oder ihn führen, wie in der zuletzt „angeführten Stelle, selbst im Gegensatze des „Seins 1 Kor. 15, 19. (auch nur den Namen „eines Apostels zu haben) Luk. 15, 19. oder „als etwas (öffentlich) bezeichnet, all- gemein anerkannt werden (das Sein „in der Ueberzeugung Anderer), auch Röm. 9, „26. —“ Siehe auch ὀνομάζεσθαι; = ernennen, berufen zu einem Amte, τινά, Galat. 1, 15. Hebr. 5, 4.

καλλι-ελαίος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von καλός w. f. und ἡ ἐλαία w. f., reich aufschü- dem Del, im Ggß. v. ἀργεῖλαιος w. f., Röm. 11, 14.

κάλλιον, Adv. des Comparativs καλλίων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό zu καλός w. f., ziemlich gut, Apostelg. 25, 10.

καλο-διδάσκαλος, -ον, ὁ, ἡ, der (die) Lehrer (in) des Guten, v. καλός w. f. u. διδάσκαλος w. f., Tit. 2, 3.

Καλοὶ λιμένες, v. καλός w. f. und ὁ λιμήν, ἑνος der Hafen, geograph. Eigenname (Gutfurt) eines Landungsplatzes auf der nord- östlichen Küste der Insel Krete. Apostelg. 27, 8.

καλο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von καλός w. f. und ποιέω w. f., = gut (im sittlichen S.) handeln, 2 Theß. 3, 13.

καλός, ἡ, ὄν, schön, zunächst von dem in die Augen Fallenden, von der äußern Gestalt, wie λίθος Luk. 21, 5., μαργαρίτης Matth. 13, 45.; = für einen besondern Zweck taug- lich, brauchbar, also = von guter Be- schaffenheit, wie γῆ Matth. 13, 8. u. a., δένδρον Matth. 12, 33., μέτρον Luk. 6, 38.

u. a., selbst νόμος Röm. 7, 16., διδασκαλία 1 Tim. 4, 6.; dah. τὸ καλόν = das Gute wiesern es durch Brauchbarkeit vor Anderem sich auszeichnet, 1 Theß. 5, 21.; οὐ καλός = werth- los, 1 Kor. 5, 6.; = nützlich, Matth. 13, 48. Mark. 9, 50. Luk. 14, 34. 1 Tim. 4, 4. καλόν ἐστι = es ist gut, angenehm, er- frommt, daß, mit d. Acc. c. Inf., Matth. 17, 4., τινί, 1 Kor. 7, 1. 26. 9, 15., auch mit ε. ob. ὅτι Matth. 26, 24. Mark. 9, 42., und ἐν 1 Kor. 7, 8.; — im ethisch. S. = sittlich schön d. i. gut, edel, wie καρδία Luk. 8, 15. συνείδησις Hebr. 13, 18., dah. καλά ἔργα = gute Werke d. i. edle Thaten Matth. 5, 16. 26, 10. Joh. 10, 32.; auch ohne ἔργα 2 Kor. 8, 21. 1 Tim. 6, 18.; τὸ καλόν das Gute d. i. was rechtschaffen ist, Röm. 7, 18. 21. 2 Kor. 13, 7.; καλόν ἐστι im ethischen Sinne, Röm. 14, 21. Galat. 4, 18.; im mora- lischen Sinne ist es gleichfalls zu nehmen, wenn Personen καλοὶ genannt werden, besonders mit Rücksicht auf das Amt, das ihnen beilegt wird und die Treue, womit sie dasselbige führen, wie διάκονος 1 Tim. 4, 6., οἰκονόμος 1 Petr. 4, 10., ποιμὴν Joh. 10, 11. 14., στρατιώτης 2 Tim. 2, 3.

κάλυμμα, -ατος, τό, vom nachfolg. B., die Verhüllung, Decke, Schleier, besonders zur Verhüllung des Kopfes, 2 Kor. 3, 13; trop. = dasjenige, wodurch das Verständnis einer Sache behindert, aufgehalten wird, 2 Kor. 3, 14. 15. 16.

καλύπτω, -ω, umhüllen, bedecken, eigtl. Matth. 8, 24. Luk. 8, 16. 23, 30.; = verbergen, Matth. 10, 26. 2 Kor. 4, 3.; trop. = verhindern, daß Etwas anders La- geslicht trete, Jak. 5, 20. 1 Petr. 4, 8.

καλῶς, Advb. v. καλός w. f., eigtl. schön; im N. L. aber = recht, passend, trefflich, Matth. 15, 7. Mark. 7, 6. Joh. 18, 23. Galat. 5, 7. Mark. 7, 37. 1 Kor. 14, 17.; ironisch Mark. 7, 9. 2 Kor. 11, 4.; = zuträglich, bequem, Jak. 2, 3.; besonders in den Redensarten: καλῶς εἰπεῖν τινά = Sem. loben, Luk. 6, 26., κα- λῶς ποιεῖν τινί = Sem. eine Wohlthat erweisen, Matth. 5, 44. Luk. 6, 27.; καλῶς εἶναι = gesund, s. εἶναι, Mark. 16, 18.

κάμῃ, f. κάμω.

κάμηλος, -ον, ὁ, das Kamel, Matth. 3, 4. Mark. 1, 6.; in sprichwörtlicher Redensart, Matth. 19, 24. Mark. 10, 25. Luk. 18, 25., in welchen Stellen das Wort eigntl. zu nehmen, wie auch Matth. 23, 24., denn noch jetzt existirt dieses Sprichwort zur Bezeichnung einer sehr schwie- rigen Sache; ganz ähnlich sagen die Araber in derselben Beziehung: einen Elefanten durch ein Nadelohr gehen lassen; Vergl. Pape unt. d. B.; Es ist also die Vermuthung, etwa κάμιλος in den drei ersten Stellen zu lesen = Anferkan, unnöthig.

κάμιλος, -ον, ὁ, das Anferthan, Schiffseil, wol nur aus Mißverständniß Pa- rante in den Stellen Matth. 19, 24. Luk. 18, 25. (f. κάμηλος); zudem ein nur den griechischen Grammatikern und Schollasten bekanntes Wort. Siehe Pape unter d. B.

καμίνος, *ινον*, ἡ, der Schmelz-, Brenns-  
auch Bad-, Ofen, Offenb. 1, 15. 9, 2; überhpt.  
= die Flamme, die Gluth, Matth. 13, 42. 50.

καμύω, *ύσω*, spätere, vernachlässigte Form  
für καταπόω, Comp. von μύω ich schliesse mich,  
dah. = die Augen schließen, bes. um zu schlaf-  
en, einnicken, Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.

καμῶν, *καμῶ*, aor. 2. ἔκαμον, perf. κέ-  
μηκα, müde werden (durch Arbeit), ermü-  
den, Offenb. 2, 3. Hebr. 12, 3; = krank  
sein, Jak. 5, 15.

κάμωι, f. κάωι.

κάμπω, *ψω*, beugen, besond. die Kniee,  
κνί, = vor Jemandem, um anzubeten,  
Röm. 11, 4; auch πρὸς τινα, Ephes. 3, 14;  
intrans. = sich beugen, gebeugt werden,  
Röm. 14, 11; ἐν ὀνόματι τινος = bei Men-  
nung des Namens Jemandes, Phil. 2, 10.

καὶ, Krafts für καὶ ἐάν, Conj. mit d. Con-  
junctiv: 1) = und wenn, Jak. 5, 15. Mark.  
16, 18; mit fehlendem Nachsage, der aus dem  
Zusammenhange leicht zu ergänzen ist, Luk. 13, 9,  
wo εἰ μὴ περὶ, oder καὶ ὡς ἐξεῖ den Satz vervoll-  
ständigt (f. Winer's Gr. S. 675.); 2) = auch  
wenn, Joh. 11, 25; besond. in der Verbindung  
οὐ μόνον ἀλλὰ καὶ d. i. ἀλλὰ καὶ ἐάν, Matth.  
21, 21; 3) = wenn auch, Joh. 10, 38, wenn nur,  
wenn wenigstens, Mark. 5, 28. 6, 56. (f. Wi-  
ner's Gr. S. 655.) Apostelg. 5, 15. 2 Kor. 11, 18.

Κανα, ἡ, unbedeutend, hebr. Eigenname des  
Städtes Kana in Galiläa, etwa zwei Stunden  
von Nazareth, jetzt Kefer Kenna, Joh. 2, 1.  
11, 4. 46. 47. 21, 2.

Κανανίτης, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigen-  
name Kananites, nach der etymologischen Be-  
deutung von d. hebr. Kana der Gifrer; als  
Beiname führte ihn der Apostel Simon, der  
Bruder des Apostels Judas Lebbaüs, wahrschein-  
lich weil er vor seinem Apostelamte zu dem Hefi-  
gsten aus der Pariaferecte gehört hatte, welche,  
„vor angeblich unmittelbar göttlichem Eifer er-  
griffen, ohne die Hülfe der Obrigkeit abzuwarten,  
gewaltfam für Gottes Sache einschritten.“ Matth.  
10, 4. Mark. 3, 18. und Luk. 4, 15. u. Apostelg.  
1, 13., wo derselbe Simon Ζηλωτής, f. d. W.,  
genannt wird.

Κανδάκη, ης, ἡ, gräcis. (Aethiopischer?)  
Eigenname Kandace, welchen zur Zeit des  
Herrn alle Aethiopische Königinnen führten. Apo-  
stelg. 8, 27.

κανών, ὀνος, ὁ, ob verwandt mit ἡ καννα  
u. καννη das Rohr?, eigentl. jeder gerade Stab,  
um Etwas gerade, aufrecht, oder aneinander zu  
halten, nachh. in verschiedenen Bedeutungen, wie  
der Wagebalken, die Meßschnur, die Richt-  
schnur; im N. T. tropisch = der Jemandem  
bestimmte Wirkungskreis, 2 Kor.  
10, 13. 15. 16; = die Vorschrift d. i. Re-  
gel, Galat. 6, 16. Phil. 3, 16.

Καπερναούμ, ἡ, auch Καφαρναούμ, ἡ,  
unbedeutend, geographischer Eigenname Kaper-  
naum, womit die Stadt in Galiläa bezeichnet  
wird, die als Christi vorzüglichster Aufenthalt  
(eine ἡ δία πόλις) Stadt heißt, Matth. 9, 1.  
Sie lag am See Genesareth (ἡ παραδουαασία),  
in den Grängen Zabulon u. Naphtalim, 2 Stun-

detlich, Griechisch-deutsches Wörterbuch.

den südlich von dem Jordaneinfluß. Dasselbst ver-  
richtete der Herr viele Wunder und lehrte in  
der dortigen Schule u. s. w. Im N. Testam. wird  
sie nicht erwähnt. Desto häufiger im Neuen.  
Matth. 4, 13. 8, 5. u. a.

καπηλεύω, *εύσω*, von ὁ κἀπηλος d. Klein-  
händler, Krämer, Hölzer, daher ein κἀπηλος sein,  
also im Kleinen verkaufen, verhöfeln, gewöhnlich  
mit den Nebenbeziehungen eines betrügerischen,  
wucherischen Gewinnes, daher geradezu = be-  
trügen, verfälschen, 2 Kor. 2, 17.

καπνος, οἱ, ο, der Rauch, der Dampf.  
Apostelg. 2, 19. Offenb. 8, 4. u. a.

Καππαδοκία, ας, ἡ, geogr. Eigenname  
Kappadocien, womit die Landschaft Klein-  
asiens bezeichnet wird, welche nördlich an das  
schwarze Meer, östlich an Armenien, südlich an  
Sicilien und Kommagene, westlich an Lykaonien  
gränzte. Zur Zeit des Apostels Paulus waren  
die Bewohner der Römern zinsbar. Apostelg. 2,  
9. 1 Petr. 1, 1.

καρ-δοκία, -ας, ἡ, von καρδοκίω mit  
ausgerichtetem Kopfe nach Etwas hinsehen, dah.  
= das Aufpassen, das lange Erwarten,  
das Harren, Röm. 8, 19. Phil. 1, 20., wenn  
in dies. Stellen nicht ἀποκαρδοκία, w. f., zu  
lesen ist.

καρδία, *ίας*, ἡ, verwandt mit τὸ κέαρ ζῆζν.  
κῆρ und cor, das Herz, als Sitz und Princip  
des Blutumlaufs und des Lebens, nachh., weil  
das Herz als Sitz der Gefühle, Neigungen und  
Lebensenschaften angesehen wurde, = das Herz  
in geistiger (sensueller) Beziehung d. i. das  
Gemüth, Matth. 5, 8. 28. u. a., bes. ἀγαπᾶν  
ἐξ ὅλης τῆς καρδίας = ἐν ὅλῃ τῇ καρδίᾳ =  
mit ganzer, voller, ungetheilte Em-  
pfindung lieben, Matth. 22, 37. Mark. 12,  
30. 33; ἀπὸ τῶν καρδιῶν ob. ἐκ καρδίας =  
sehr gern, Matth. 18, 35. Röm. 6, 17; Men-  
schen werden genannt ἡ καρδία καὶ ἡ ψυχὴ  
μία, um ihre große Einheit anzuzeigen,  
Apostelg. 4, 32; zur Umschreibung des Pron.  
personal, wie in den Lebensarten εἰπεῖν oder  
λέγειν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ = bei sich er-  
wägen, Matth. 24, 48. Luk. 12, 45., (f. jedoch  
Winer's Gr. S. 180. 181.); = Genußlust  
(f. Winer a. a. D.), Apostelg. 14, 17. Jak.  
5, 5; = das intellectuelle Vermögen  
Verstand in der Lebensart συνεῖναι τῇ καρ-  
δίᾳ, Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27; mit dem  
Nebenbegriffe des Gedächtnisses in der Re-  
bensart τιθεῖναι ἐν τῇ καρδίᾳ ob. εἰς τὰς καρ-  
δίας (lat. = alta mente repositum tenere ali-  
quid), Luk. 1, 66. 21, 14; ähnlich διατηρεῖν  
ἐν τῇ καρδίᾳ Luk. 2, 51. und κατέχειν ἐν τ. κ.  
Luk. 8, 15; = Gewissen 1 Joh. 3, 20. 21;  
— im trop. S. die Mitte einer Sache, wie  
τῆς γῆς, nach Art des Hebr. Leb (Herz), Matth.  
12, 40.

καρδιο-γνώστης, -ου, ὁ, von ἡ καρδία  
w. f. und ὁ γνώστης (γινώσκω) der Sachken-  
ner, ein Wort der spätern Gräcität, der Her-  
zenskenner, Apostelg. 1, 24. 15, 8.

καρπός, οὗ, ὁ, mit καρπω ich lasse zusam-  
menschrumpfen verwandt, die Frucht, im eigtl.  
S. der Bäume, der Pflanzen, des Feldes, des

Weinstockes und dergl., Matth. 7, 17. 18. 12, 33. u. a.; die Frucht wird erzeugt, sie wächst: *γίνεται καρπός* Matth. 21, 19.; = Zinsfrucht, Matth. 21, 41.; — *τῆς κοιλίας* = die Leibesfrucht, Luf. 1, 42.; *τῆς σάρκος* = die Frucht der Lenden d. i. die Nachkommen, Apostelg. 2, 30.; — im trop. S. = Handlungen, Luf. 7, 16. 20.; *τῆς μετανοίας* = der Sinnesänderung angemessene Handlungsweise, Matth. 3, 8. Luf. 3, 8.; = die Wirkungen, *τῶν πνεύματος*, Ephef. 5, 9. Galat. 5, 22. Hebr. 12, 11., *τῆς δικαιοσύνης* Phil. 1, 11. Jak. 3, 18.; = der Vortheil, der Nutzen von irgend einer Sache, in leiblicher, wie in geistlicher Beziehung, Joh. 4, 36. Röm. 1, 13. 6, 21. 22. 15, 28. Phil. 4, 17.; *τῶν χειλέων* = die Frucht der Lippen d. i. Worte, Reden (ein Hebräismus, s. Wiener's Gr. S. 38.) Hebr. 13, 15.

*Κάρπος*, *ov*, *o*, gr. Eigenname Karpos, welchen ein Trojaner 2 Tim. 4, 13. führt.

*καρπο-φορέω*, *-ω*, *-ήσω*, von *o* *καρπός* w. f. und *φέρω* w. f., = *καρπὸν* od. *καρπὸς* φέρω = Früchte tragen, bringen, *τί*, im eigtl. S., Mark. 4, 28.; trop. = gute Werke thun, Matth. 13, 23. Mark. 4, 20. Luf. 8, 15. Koloss. 1, 10., *τινὶ* = Jemandem Früchte bringen d. i. Jem. angenehme, wohlgefällige Handlungen verrichten, θεῶ, Röm. 7, 4., *θανάτῳ* (als Person gedacht) B. 5.; *καρποφοροῦμαι* = mit Früchten gesegnet werden; trop. = von guter, ersprießlicher Wirksamkeit sein, Koloss. 1, 6.

*καρπο-φόρος*, *-ov*, *o*, *ή*, *-ov*, *τό*, die Ableit. f. im Vorherg., Frucht tragend, fruchtbar, Apostelg. 14, 17.

*καρτερέω*, *-ω*, *-ήσω*, von *καρτερός* = *καρτερός* (v. *τὸ κράτος* die Stärke) stark, gewaltig, dah. = stark, muthig, standhaft sein, ausbauen, bes. im Unglück und in Gefahren, Hebr. 11, 27.

*κάρφος*, *ος*, *ovs*, *τό*, von *κάρω* ich ziehe zusammen, ich dörre, dah. = jeder trockne Körper, besonders Ruthen, dünnes Reissig, Spreu, Luth: Splitter, Matth. 7, 3. 4. 5. Die sprichwörtliche Ausdrucksweise, worin das Wort gefunden wird, erläutert man durch die lateinische bei Seneca: *papulas* (kleine Fihlbüschchen) *observatis alienas, obsiti ulceribus* (*ulcus* = Geschwür).

*καρχηδών*, *όνος*, *o*, der Karthedon, womit Dffenb. 21, 19., wenn dieselbst die Lesart richtig ist, ein Edelstein bezeichnet wird, s. *χαλκηδών*.

*κατά*, Präposition, vergl. *κάτω* das Adverb, mit Genitiv und Accusativ in der Grundbedeutung herab und darüberhin. S. Buttman §. 147. S. 430. und Winer's Gr. S. 457.

1) Mit dem Genit. a) räumlich, die Bewegung von Oben nach Unten hin bezeichnend = herab von, wie Matth. 8, 32.: *ᾠρμησε κατά τοῦ κρημνοῦ* = stürzte sich von der Höhe herab, 1 Kor. 11, 4. Mark. 14, 3; *κατέχευεν*

*αὐτοῦ κατά τῆς κεφαλῆς* = sie goß es aus indem sie die Narbenflasche über der Haupte hielt, s. Winer a. a. O., herauf, Apostelg. 27, 14.; *ἡ κατά βάθους πταιχσία* = die bis in die Tiefe herabreichende Armut d. i. sehr große Armut 2 Kor. 8, 2.; — die Bewegung (Verbreitung) über eine Fläche hin bezeichnend = durch hin wie Luf. 4, 14.: *καθ' ὅλης τῆς περιχώρου* 23, 5. Apostelg. 9, 31. 42. 10, 37.; = bei Schwüren und Beschwörungen, wo bei den Griechen die Hand über dem Gegenstand gehalten wurde, dah. *κατὰ τοῦ θεοῦ*, gleich von Gott herab das Zeugnißrufend = bei Gott schwören, Matth. 26, 63. Hebr. 6, 13. b) übertragen, wird *κατά* von der feindlichen Richtung gegen Etwas gebraucht = gegen, wider, Matth. 10, 35. Joh. 18, 24. Apostelg. 6, 13. 25. 27. Röm. 8, 31. 33. 1 Kor. 4, 6. 15, 15. 1 Tim. 5, 19. u. a.

2) Mit dem Accus. a) räumlich, = daran hinab, daran hin, Luf. 8, 39.: *ἀπῆλθε καθ' ὅλην τὴν πόλιν* = er ging durch die Stadt hin, 9, 6. 13. 22. 15, 14. Apostelg. 5, 15.: *κατὰ τὰς πλατείας* = durch die Straßen hin d. i. längs der Straßen 8, 36. 27, 2.; so immer von Flächen u. Strecken = über welche hin ein Gegenstand sich ausdehnt = in welchen er sich befindet wie Apostelg. 11, 1., ob. Ap. 21, 21.: *οἱ κατὰ τὴν Ἱουδαίαν*; selbst 26, 3.: *τὰ κατὰ τὴν Ἱουδαίαν ἐθνη καὶ ζητήματα* = die durch die Juden hin sich erstreckenden (unter den Juden gewöhnlichen) Sitten, weshalb dem auch *κατά* im lokalen Sinne mit *ἐν* nicht synonym ist, vergl. Winer's Gr. S. 476., selbst nicht in Formeln, wie *κατ' οἶκον* Röm. 16, 5. im Hause d. i. die durch das Haus sich verbreitende Gemeinde, 1 Kor. 14, 19., Phillem. B. 2.; *οἱ κατὰ πόλιν* scil. *οἱ κούρτες* = die durch die Stadt hin Wandnenden d. i. die Einwohner od. die Leute in der Stadt, Luf. 8, 4.; *κατ' ἰδίαν* scil. *χωρῶν* od. *οἰκόν* = für sich, allein, beiseits, Matth. 14, 13. 23. 17, 1. 19. 20, 17 u. a.; *κατὰ μόνος* scil. *χωρῶν*, auch *καταμύνας* = einzeln, für sich, ohne Gesellschaft Andrer, Mark. 4, 10. Luf. 9, 18. *κατ' ἐξοχήν* = vorzugsweise, daher *ἀνδρες οἱ κατ' ἐξοχήν ὄντες τῆς πόλεως* = die vornehmsten Männer der St.; hierher gehört auch *καθ' ἑαυτὸν* = für sich, allein, beiseits, Apostelg. 28, 16., *ἔχειν τι* Röm. 14, 22.; oder = an und für sich, Jakob. 2, 17.; ferner *ὁ κατὰ τινα* = der welcher zu Jemandem gehört, bei ihm ist, Apostelg. 17, 28. 18, 15. Ephef. 1, 15.; oder *κατὰ τὴν ἐκκλησίαν* = bei der Gemeinde, nämlich angestellt, Apostelg. 13, 1.; *τὸ κατ' ἐμὲ πρόθυμον* = die Neigung ist bei mir d. i. ich bin geneigt, Röm. 1, 15. — *κατὰ* m. d. Acc. drückt die Richtung wohin aus = darauf hin, nach, im räumlichen S., wie *πορεύεσθαι*, Apostelg. 16, 7., *γίνεσθαι* = gelangen, nach (zu) einem Orte, Luf. 10, 32. *ἐρχεσθαι*, Luf. 10, 33. 16, 7. *διώκειν*, Phil

3, 14.; im geogr. S. = gegen (gelegen), Apostelg. 2, 10, 8, 10.; mit βλέπειν im geogr. S. (f. βλέπω), Apostelg. 27, 12.; dah. gewisse Formeln, wie κατὰ πρόσωπον τινος = gegen Jemandes Gesicht hin, d. i. vor Jemandes Augen, Luk. 2, 31. Apostelg. 3, 13, 25, 16., und verkürzt κατὰ τινα (f. Winer's Gr. S. 477 und nachher κατὰ übertragen), Röm. 8, 27.; ähnlich und gleichbedeutend ist κατ' ὄψιν Galat. 3, 1.; — b) von der Zeit gebraucht bedeutet κατὰ = gegen, zu, wie κατὰ τὸ μεσονύκτιον = gegen Mitternacht, Apostelg. 16, 25, 27, 27., ob. während wie κατ' ὄναρ = während des Traumes, Matth. 1, 20., κατ' ἀρχάς = während der Anfänge d. i. im Anfang, Hebr. 1, 10., κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ = während des Tages d. i. am Tage u. f. w.; Hebr. 3, 8.; dah. κατὰ καιρὸν = zur rechten Zeit, Joh. 5, 4. Röm. 5, 6. und ähnlich Apostelg. 12, 1, 19, 23. Röm. 9, 9. Hebr. 9, 9.; hierher gehört wol auch κατὰ τὸ αὐτό, was, wenn es von der Zeit zu nehmen ist, = zu gleicher Zeit heißt (f. αὐτός), Apostelg. 14, 1.; — c) im distributivem Sinne wird κατὰ räumlich und zeitlich gebraucht, mit Subst. im Plural, wie κατὰ τοὺς οἴκους = von Haus zu Haus, Apostelg. 8, 3., κατ' οἴκους (im Gegens. v. δημοσίᾳ) = privatim, besonders, Apostelg. 20, 20., κατὰ τὰς συναγωγὰς = von Schule zu Schule d. i. in den Schulen hier und da, Apostelg. 22, 19.; κατὰ πόλεις und κατὰ κώμας = von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, Luk. 9, 6, 13, 22.; auch κατὰ τόπους = von Ort zu Ort, Matth. 24, 7.; mit Subst. im Singular, wie κατὰ πόλιν = von Stadt zu Stadt, Apostelg. 15, 21., κατ' οἶκον = von Haus zu Haus [wenn nicht im Hause f. oben a)] Apostelg. 2, 46, 5, 42.; — κατ' ἔτος und κατ' ἐνιαυτὸν alljährlich Luk. 2, 41. Hebr. 9, 25., κατ' ἡμέραν und τὸ κατ' ἡμέραν = täglich, Matth. 26, 55. Luk. 11, 3. Apostelg. 2, 46., dah. ὁ (ἡ) κατ' ἡμέραν = der (die) täglich, 2 Kor. 11, 28.; so auch κατὰ τὴν ἐορτήν = auf jedes hohe Fest, Matth. 27, 15. Mark. 15, 6. Luk. 23, 17., und κατὰ μίαν σαββάτων = jedesmal am ersten Tage der Woche d. i. an jedem ersten Wochentage (f. wegen μίαν oben εἰς), 1 Kor. 16, 2.; — πᾶς ob. ἕναος steht noch dabei Apostelg. 13, 27, 17. Hebr. 3, 13.; — κατὰ μέρος = Theil für Theil d. i. einzeln, besonders, Hebr. 9, 5.; — insbes. mit Zahlwörtern, wie κατ' ἓνα und ὁ κατ' ἓνα = einzeln, die einzelnen, 1 Kor. 14, 31. Ephes. 5, 33.; κατ' ἓν auch ἓν κατ' ἕναος, ob. ἓν κατ' ἓν = einzeln, jedes einzeln, eins nach dem andern, Joh. 21, 25. Apostelg. 21, 19. Offenb. 4, 8.; κατὰ δύο = Paareweise, 1 Kor. 14, 27.; wegen εἰς κατ' εἰς und ὁ — κατ' εἰς Mark. 14, 19. Joh. 8, 9. Röm. 12, 5. f. εἰς. — d) Metaphorisch wird κατὰ von Allem gebraucht, wornach sich etwas richtet, daher 1) im Allgemeinen = hinsichtlich, wie κατὰ σάρκα u. τὸ κ. σ. d. i. wenn man auf das Fleisch Rücksicht nimmt,

Röm. 1, 3, 9, 3, 5. u. a.; κατὰ νόμον Phil. 3, 5.; κατὰ τὸ εὐαγγέλιον Röm. 11, 28.; κατὰ πάντα = in jeder Rücksicht Apostelg. 3, 22, 17, 22. u. κ. πάντα τρόπον in derselben Bedeutung, Röm. 3, 2. vergl. noch Tit. 1, 4. Röm. 1, 4. 1 Petr. 4, 14.; dah. mit dem Artikel ὁ κατὰ φύσιν κλάδοι = von Natur d. i. nicht durch Einsprossung Zweige = die natürlichen Zw., Röm. 11, 21.; ὁ κατὰ σάρκα κύριος Koloss. 3, 22.; oder τὰ κατὰ τινα = die Lage, die Verhältnisse od. Umstände Jemandes, Apostelg. 24, 22, 25, 14. Ephes. 6, 21. Phil. 1, 12. Koloss. 4, 7.; — τὸ κατ' ἐμὲ = so viel an mir ist, Röm. 1, 15., wenn in dieser Stelle nicht τὸ κ. ἐμὲ zu προθύμῳ gehört = die auf mich sich erstreckende Neigung d. i. meine Neigung; κατὰ τοσοῦτον = insofern, καθ' ὅσον = in wiefern, Hebr. 3, 3, 7, 20, 22, 9, 27.; — 2) im Besondern zeigt κατὰ die Norm und den Maßstab an = nach, gemäß, wie περιπατεῖν κατὰ ἀγάπην, Röm. 14, 15., ζῆν κατὰ τὴν αἰσθεῖν, Apostelg. 26, 5., κατὰ νόμον Luk. 2, 22., κατὰ τὴν πίστιν ὑμῶν = eurem Glauben angemessen, wie er es verdient, Matth. 9, 29. und so in vielen andern Lebensarten, wie κατὰ χρόνον Matth. 2, 16., κατὰ ἀλήθειαν Röm. 2, 2., κατὰ τὸ γεγραμμένον 2 Kor. 4, 13. u. a.; auch kann Manches von d) 1. hierher bezogen werden, wie κατὰ σάρκα in Verbindungen mit Wörtern wie γινώσκειν, εἰδέναι, κρίνειν, = urtheilen nach dem Fleisch d. i. das Fleisch = das Aeußerliche giebt den Maßstab zum Urtheile, Joh. 8, 15. (vergl. κατ' ὄψιν 7, 24.). 2 Kor. 5, 16.; 3) in andern Verbb. giebt κατὰ das Verhältniß an, wornach Etwas zu betrachten, thun u. dgl. ist, = nach Verhältniß, nach Maßgabe, wie κατὰ τὴν ἀναλογίαν Röm. 12, 6 = nach Verhältniß, nach Maßgabe der Aehnlichkeit, κατὰ τὴν δύναμιν Matth. 25, 15., κατὰ τὸ ἔδος Luk. 1, 9., κατὰ τὸ μέτρον 2 Kor. 10, 13., auch κατὰ τὸν χρόνον Matth. 2, 16, f. oben.; 4) κατὰ wird auch von der Veranlassung gebraucht, wo wir sagen = zufolge, wegen, aus, wie κατὰ τὴν συνηροδότησόν σου = zufolge wegen deiner Gefühllosigkeit, Röm. 2, 5. und so mit and. W., Röm. 4, 1, 4, 16, 7, 22. u. a.; — κατὰ ἀγνοίαν = aus Unwissenheit, Apostelg. 3, 17., κατὰ πάσαν αἰτίαν = aus jedweder Ursache, Matth. 19, 3., κατὰ ἐπίθειαν = aus Zant, Phil. 2, 3., κατ' ὑποθέσειν = wegen des Mangels, Phil. 4, 11.; — 5) κατὰ wird von der Aehnlichkeit und Art gebraucht = ähnlich, nach Art, wie κατὰ τὴν καρδίαν μου = meinem Herzen ähnlich, nach Art meines Herzens, Apostelg. 13, 22., κατὰ σάρκα nach Art des Fl., 2 Kor. 1, 17, 10, 2, 3., κατὰ τὴν τάξιν Hebr. 5, 6, 10., κατὰ τὴν διαθήκην, Hebr. 8, 9., κατ' ὁμοιότητα scil. ἡμῶν = gleich wie wir, Hebr. 4, 5., κατ' ὅν τρόπον wie d. i. gleicher Weise wie, Apostelg. 15, 11, 27, 25., vergl. 2 Thess. 2, 3., κατὰ ταῦτά = auf diese Weise, Luk. 17, 30.;



auch mit Personennamen *κατά τινα*, gewöhnlich = nach Jemandes Sinne, Willen, Beispiel, Art, Röm. 15, 5. 1 Kor. 12, 8. 2 Kor. 11, 17. Ephes. 2, 2. Koloss. 2, 8. Galat. 4, 28. 1 Petr. 1, 15.; hierher gehört vorzugsweise die Paulinische Formel *κατ' ἀνθρώπων* = nach Menschen Art, nach menschlicher Weise, Galat. 3, 15. 1 Kor. 9, 8. Röm. 3, 5. Galat. 1, 11. (s. Winer's Gr. S. 478.); in den Aufschriften der Evangelien bedeutet *κατά* = nach der Auffassung und Darstellung: *τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον* = wie Matthäus die Lebensgeschichte (s. *εὐαγγέλιον*) des Herrn aufgefasset und dargestellt hat (s. Winer am angef. D.); — 6) *κατά* wird auch von der Bestimmung, vom Zwecke gebraucht = für, zu, wie *κατὰ ἀτιμίαν λέγω* 2 Kor. 11, 21. = ich sage es zu (meiner) Schande, *κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς* = zur Verkündigung des Lebens 2 Tim. 1, 1. (vergl. jedoch die Auslegg. zu dies. Stelle, und Winer a. a. D. S. 479., weil die Bedeutung des Zweckes bei *κατά* von Manchem in Anspruch genommen wird, aber mit Unrecht, s. noch Pape unter *κατά*); *κατὰ πίστιν* = zur Ausbreitung des Glaubens, Eit. 1, 1.; hierher gehört wol auch Joh. 2, 6.: *κατὰ τὸν καθάρισμόν* = zum Reinigen (s. Winer am angef. D.).

3) Einzelnes. Zur bloßen Umschreibung des Genittus möchte *κατά* nicht gebraucht worden sein, s. Winer a. a. D. S. 221., wo *ἡ κατ' ἐκλογὴν προθέου* aus Röm. 9, 11., *οὗ κατὰ φύσιν κλάδι* aus Röm. 11, 21. und *ἡ κατὰ πίστιν δικαιοσύνη* aus Hebr. 11, 7., als gewöhnliche Beispiele dieser Art angeführt, aber zurückgewiesen werden. Es kann aber auch in diesen Beispielen *κατά* auf seine ursprüngliche Bedeutung zurückgeführt werden. — Als Umschreibung des Possessivpronomens betrachtet man gewöhnlich *κατά* mit dem Acc. eines Pronom. person., wie *ἡ κατ' ὑμᾶς πίστις* Ephes. 1, 15. = euer Glaube, *οὗ κατ' ὑμᾶς ποιηταί* Apostelg. 17, 28., *νόμος οὗ κατ' ὑμᾶς* Apostelg. 18, 15. u. a. Im Ganzen mag das richtig sein, es resultirt aber auch diese Ansicht aus der ursprünglichen Bedeutung der Präposition. Vergl. das Obige und Winer a. a. D. S. 178. — In der Zusammensetzung bedeutet *κατά* bald herab, wie in *καταβαίνω* w. s., bald die Verstärkung des ursprünglichen Begriffes (erz. erz. ver. wie in *κατακαλύπτω* verhalten = ganz zudecken u. a., bald die Wiederholung oder Wiederherstellung einer Sache, wie in *κατάγω* wiederführen d. i. zurückführen, *καταρτίξω* wieder einrichten u. a.

*καταβαίνω*, -βήσομαι, wegen der andern unregelm. Formen siehe *ἀναβαίνω*, imperat. *καταβῆθι* Joh. 4, 49. und *κατάβα* Mark. 15, 30. (s. Winer's Gr. S. 89.), Comp. von *βαίνω* ich gehe, schreite, dah. = herabgehen, herunter steigen, im eigtl. S. von einem höhern Orte in die Ebene, Matth. 8, 1. 24, 17., mit Präpos. des Ziels, wie *εἰς τὴν οὐκίαν* Mark. 13, 15., *ἐπὶ τὴν θάλασσαν* = hinab an den See, Joh. 6, 16.; auch *πρὸς τινα* Apostelg.

10, 21. 14, 11.; insbes. von Gott, wenn er von Himmel herabkommt, Apostelg. 7, 34., von den Menschen, wenn sie in tiefer gelegene Gegenden reisen, Luf. 2, 51. 10, 31. Joh. 4, 47. u. a. vom Herrn, wenn er wiederkommen wird, 1 Thess. 3, 16., vom heil. Geiste, wenn er sich auf den Herrn herabläßt, Matth. 3, 16., von den Engeln, wenn sie die Erde zum Schauplatz ihrer Thätigkeit machen, Matth. 28, 2. Joh. 1, 52 5, 4. Offenb. 10, 1., auch vom Teufel, wenn er zu den Menschen kommt, Offenb. 12, 12. nachdem er vom Himmel auf die Erde geworfen worden ist, vergl. Offenb. 12, 9.; — metaph. vom Wege, der hinabführt, sich hinabzieht, *ἀπὸ τινος εἰς τόπον τινα*, Apostelg. 8, 26., von Dingen, die sich aus der Höhe herablassen, Apostelg. 10, 11. 11, 5., besonders vom Feuer, Regen oder Wind, die aus den obern Luftschichten herabfahren, Matth. 7, 25. 27. Luf. 8, 23. 9, 54. Offenb. 13, 16. 21. 20, 9., vom blutigen Schweiße des Herrn der auf die Erde fällt, Luf. 22, 44.

*καταβάλλω*, -λῶ, Comp. v. *βάλλω* w. s. dah. = herab-, hinab-, hinunter werfen Offenb. 12, 10. vergl. B. 9.; zu Boden werfen, von den Ringern gebräuchlich, nachh. überhaupt = Jem. in Unglück bringen, 2 Kor. 4, 9.; im Med. = für sich niederlegen besonders den Grund zu Etwas, *θεμελίω*, Hebr. 6, 1.

*καταβαρέω*, -ῶ, -ήσω, Comp. v. *βαρέω* w. s., durch Lasten niederdrücken, *τινὸς* trop. = Jem. belästigen, 2 Kor. 12, 16.

*καταβαρύνω* = *καταβαρέω*, bes. von belästigenden Schläfe, wenn Mark. 14, 40 die Lesart richtig ist.

*καταβάσις*, -εως, ἡ, von *καταβαίνω* w. s., eigtl. das Hinunter-, Hinabsteigen, nachh. = der Abhang eines Berges, wo man herabsteigt, herabgeht, Luf. 19, 37.

*καταβιβάζω*, -σω, Comp. v. *βιβάζω* ich lasse gehen, dah. machen, daß Jemand herabsteigt, = Jem. herabführen, Matth. 11, 23. Luf. 10, 15.

*καταβολή*, -ῆς, ἡ, von *καταβάλλω* w. s., eigtl. das Niederlegen, nachh. das Gründen, Schaffen, wie *τοῦ κόσμου* = die Erschaffung der Welt, Matth. 13, 35. 25, 34. Luf. 11, 50. Hebr. 4, 3. 9, 26. und Joh. 17, 24. Ephes. 1, 4. 1 Petr. 1, 20.; *τοῦ σπέρματος* = die Gründung der Nachkommenschaft, der Familie, Hebr. 11, 11.

*καταβραβεύω*, -εύσω, Comp. von *βραβεύω* w. s., als Kampfsrichter gegen Jemanden entscheiden, überhaupt Jem. verurtheilen; im N. T. = betrügen, betrücken, *τινά*, Koloss. 2, 18.

*καταγγελλεύς*, -εως, ὁ, vom nachfolg. W., der da meldet, verkündigt, Apostelg. 17, 18.

*καταγγέλλω*, -γελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, aor. 2. p. -ήγγειλόν, Comp. von *ἀγγέλλω* ich verkündige, eigtl. ankündigen gegen Jemanden, anzeigen, nachh. überhaupt = verkündigen, etl. wie *ἐθῆ* = Sitten, Gebräuche, Apostelg. 16, 21., *εὐαγγέλιον* 1 Kor. 9, 14. 11,

26. u. a., auch *τινά*, Phil. 1, 16. 18., *τινά* *τινι*, Apostelg. 17, 3. 23.

*κατα-γελᾶω*, -ᾶω, Comp. v. *γελᾶω* w. f., verlächen, verspottien, *τινός* = Jemanden, Matth. 9, 24.

*κατα-γινώσκω*, -γνώσκειν, Comp. v. *γινώσκω* w. f., eigtl. anmerken, an Jemandem Etwas bemerken, gewöhnl. = gegen Jemanden Etwas urtheilen, zu Jemandes Nachtheile entscheiden, verurtheilen, *τινός*, 1 Joh. 3, 20. 21.; das part. p. *κατεγνωσμένος* mit *εἶναι* soll statt des part. fut. passiv. nach hebr. Sprachgebr. den adjectivischen Begriff = würdig, also hier verurtheilungswürdig, = strafbar (nach Andern tadelnswürdig) ausdrücken, wie Galat. 2, 11.; vergleiche jedoch Winer in f. Gr. S. 408. 9.

*κατ-ἀγγνυμι*, od. *κατ-άγω*, -ᾶξω, aor. 1. -ᾶξα, aor. 2. p. -ᾶγην, Conj. *εἰπάω* (üb. das Augm. syllab. selbst in Formen, wo keins hingehört, wie im Futuro, f. Buttmann's Gr. §. 84. A. 5. u. §. 114. unt. *ἀγγνυμι* und Winer's Gr. S. 81.) Comp. von *ἀγγνυμι* od. *άγω* ich breche, daher zerbrechen, *τι*, Matth. 12, 20. Joh. 19, 31. 32. 33.

*κατ-άγω*, -ξω, Comp. v. *άγω* w. f., herab-, hinabführen oder bringen, *τινά*, Apostelg. 9, 30. 22, 30. 23, 15. 20. 28. Röm. 10, 7.; — *ναὺν ἐπὶ τὴν γῆν* = ein Schiff ans Land fahren, Luk. 5, 11.; *καταγομαι* = ich lande, *εἰς τι* = irgend wo, Apostelg. 21, 3. 27, 3. 28, 12.

*κατ-αγωνίζομαι*, -ίσομαι, Depon. med., Comp. von *ἀγωνίζομαι* w. f., niederkämpfen, überwältigen *τινά* und *τί*, Hebr. 11, 33.

*κατα-δέω*, -ᾶω, (weg. b. Contr. f. Buttm. §. 105. A. 2.) -ῆσω, Comp. von *δέω* w. f., verbinden, Luk. 10, 34.

*κατα-δηλος*, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Comp. von *δηλος* w. f., sehr deutlich, offenbar, Hebr. 7, 15.

*κατα-δικάζω*, -ᾶω, Comp. von *δικάζω* ich spreche Recht, dah. = wider Jemanden einen Richterspruch thun, nachh. im Allgem. = verurtheilen, verdammen, *τινά* im R. L. statt des Genit., Matth. 12, 7. 37. Luk. 6, 37. Jakob. 5, 6.

*κατα-δίκη*, -δίκης, ἡ, Comp. von *ἡ δίκη* w. f., die Verurtheilung, Strafe, Apostelg. 25, 15., wenn die Lesart in dies. St. richtig ist.

*κατα-διώκω*, -ᾶξω, Comp. v. *διώκω* w. f., eigtl. verfolgen Jemanden bis an ein Ziel, nachh. allgem. = Jemandem nachgehen, um ihn aufzusuchen, *τινά*, Mark. 1, 36.

*κατα-δουλόω*, -ᾶω, Comp. von *δουλόω* w. f., zum Sklaven machen, unterjochen, *τινά*, 2 Kor. 11, 20., wo mit Unrecht behauptet wird, daß das Activum anstatt des Medit stehe, f. Winer's Gr. S. 296., im Med. = Jemanden zu seinem Sklaven machen, Galat. 2, 4.

*κατα-δυναστεύω*, -εύω, Comp. von *δυναστεύω* (v. ὁ δυνάστης der Mächtige) ich habe die Macht, dah. = seine Gewalt gegen

Jemanden gebrauchen, ihn unterdrücken, bezwingen, *τινός*, Jakob. 2, 6., aber auch *τινά*; dah. im Pass. *καταδυναστευόμενος ὑπό τινος*, Apostelg. 10, 38.

*κατά-θεμα*, -ματος, τό, von *κατατίθημι* w. f., = *κατανάθεμα* die Verwünschung gegen Jemanden, nachh. als Abstr. pro Concreto = ein Mensch, welcher der Verwünschung oder Verbannung werth ist, Offenb. 22, 3., wenn nicht in d. St. *κατανάθεμα* die richtigere Lesart ist.

*κατα-θεματίζω*, -ίω, vom vorherg. W. gebildet, denn das Primitiv. *θεματίζω*, ich stelle einen Satz auf" würde nicht auf die Bedeutung = *καταναθεματίζω* = Jemanden verwünschen führen, Matth. 26, 47., wenn daselbst die Lesart *καταθεματίζω* die richtige ist.

*κατ-αίσχύνω*, -υνῶ, aor. 1. p. *κατασχύνθην*, fut. 1. p. *καταισχυνθήσομαι*, Comp. von *αἰσχύνω* w. f., beschämen, 1 Kor. 1, 27. 11, 22.; im Pass. = sich schämen, Luk. 13, 17. 2 Kor. 7, 14. 1 Petr. 3, 16.; *ἐν τινι* = um einer Sache willen, 2 Kor. 9, 4.; = tadeln, zu Schanden machen, Röm. 5, 5. 9, 33. 10, 11. 1 Petr. 2, 6.; = entehren, schänden, 1 Kor. 11, 4. 5.

*κατα-καίω*, -νύω, (f. Buttmann's Gr. §. 95. A. 9.), aor. 2. p. -εκαίν, fut. 2. p. -καήσομαι (1 Kor. 3, 15. 2 Petr. 3, 10.), die bessere Form fürs fut. 1. p. -καυθήσομαι, das nur Offenb. 18, 8. vorkommt, vergl. Winer's Gr. S. 98., Comp. von *καίω* w. f., = niederbrennen, verbrennen; im Pass. = niederbrennen im Intr. S. d. i. ganz verbrannt werden, *τι*, Matth. 3, 12. 13, 30. 40 (wenn nicht *καίεται* in d. St. die richtige ist). Apostelg. 19, 19. u. a.

*κατα-καλύπτω*, -ψω, Comp. v. *καλύπτω* w. f., ganz bedecken, im Med. = sich ganz bedecken, 1 Kor. 11, 6. 7.

*κατα-καυχάομαι*, -ᾶμαι, 2 p. -καυχᾶσαι contr. aus -καυχάσθαι, (Röm. 11, 18.) (f. Winer's Gr. S. 87.), f. -ῆσομαι, Dep. med., Comp. v. *καυχάομαι* w. f., = sich gegen Jem. brüsten, ihn geringschätzig behandeln, *τινός*, Röm. 11, 8. Jakob. 2, 13. 3, 14.

*κατά-κειμαι*, -κείσομαι, dep. Med., Comp. v. *κείμαι* w. f., darnieder liegen, besonders von den Kranken, Mark. 1, 30. 2, 4. Joh. 5, 3. 6. Apostelg. 9, 33. 28, 8.; auch von den Speisenden (für *ἀνάκειμαι* w. f.), Mark. 2, 15. 14, 3. Luk. 5, 29. 1 Kor. 8, 10.

*κατα-κλάω*, -ᾶω, Comp. v. *κλάω* w. f., zerbrechen, Mark. 6, 41. Luk. 9, 16.

*κατα-κλείω*, -είω, Comp. v. *κλείω* w. f., verschließen, einschließen, einsperren, *τινά ἐν τῇ φυλακῇ*, Luk. 3, 20., und bloß *φυλακαῖς*, Apostelg. 26, 10.

*κατα-κληροδοτέω*, -ᾶω, -ῆσω, Comp. von *κληροδοτέω* (v. ὁ κληρος das Loos und *δίδωμι* ich gebe) ich vertheile durchs Loos, wie das Primitivum = durchs Loos vertheilen, *τινί τι*, Apostelg. 13, 19., wenn daselbst die Lesart *κατεκληροδοτήσεν* die richtige ist.

*κατα-κληρονομέω*, -ᾶω, -ῆσω, Comp. v.

κληρονομίω (v. ὁ κληρὸς das Loos und νέμω ich theile) w. f., = durchs Loos vertheilen, τινί τι, Apostelg. 13, 19.

κατα-κλίνω, -νῶ, aor. 1. -έκλινα, Comp. v. κλίνω w. f., niederlegen, niederlegen, niederbiegen, wie von Kranken, so von Speisenden gebr., = Jemanden sich zu Tisch setzen (legen) lassen, τινά, Luk. 9, 14., wo wegen des nomin. conjugat. κλισίας zu vergl. ist Winer's Gr. 256. 57.; im Pass. κατακλίνομαι, aor. 1. p. κατεκλίδην = sich zu Tisch setzen nieder setzen (legen), Luk. 24, 30., εἰς τε, Luk. 14, 8.

κατα-κλύζω, -ύσω, Comp. von κλύζω ich bespüle, von anschlagenden Meereswogen gebr., dah. = überfluthen, überfluthen, 2 Petr. 3, 8.

κατα-κλυσμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Ueberschwemmung, besonders in d. griechischen Welt von der Deukalionischen gebr.; dah. im N. T. von der Noachidischen, Matth. 24, 38. 39. Luk. 17, 27. 2 Petr. 2, 5.

κατα-ακολουθεῖω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ακολουθεῖω w. f., folgen, nachfolgen, absolute Luk. 23, 55., τινί, Apostelg. 16, 17.

κατα-κόπτω, -ψω, Comp. von κόπτω w. f., eigtl. niederhauen, tödten, nachh. auch = zerschlagen, Mark. 5, 5.

κατα-κρημνίζω, -ίσω, Comp. v. κρημνίζω (v. κρημνός w. f.) ich stürze Jem. einen Abhang hinunter, wie das Primitivum = von einer starken Anhöhe herunterstürzen, τινά, Luk. 4, 29.

κατά-κριμα, -ατος, τό, vom nachf. W., die Verurtheilung, bes. = das Todesurtheil, die Verdammniß, Röm. 5, 16. 18. 8, 1.

κατα-κρίνω, -ινῶ, aor. 1. p. -εκριθην, Comp. v. κρίνω w. f., verurtheilen, verdammen, τινά τι = Jem. zu Etwas, θανάτῳ = zur Todesstrafe verdammen, Matth. 20, 18. Mark. 10, 33. u. 14, 64., wo durch d. Acc. c. Inf. die Todesstr. ausgedrückt wird; καταστροφῇ = zur Zerstörung, 2 Petr. 2, 6.; auch ohne θανάτῳ = zum Tode verurtheilen, Matth. 27, 3. Joh. 8, 10. 11. Röm. 8, 34.; überhaupt = richten, ohne nähere Bezeichnung des Urtheils, Matth. 12, 41. 42. Röm. 2, 1. 8, 3. 14, 23. Hebr. 11, 7. Jakob. 5, 9.; mit Rücksicht auf das jüngste Gericht, Mark. 16, 16. 1 Kor. 11, 32.

κατά-κρισις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verurtheilen, 2 Kor. 3, 9. 7, 3.

κατα-κυριεύω, -εύσω, Comp. v. κυριεύω w. f., Herr über Etwas sein, Etwas in seiner Gewalt haben, über Jem. gebieten, τινός, Matth. 20, 25. Apostelg. 19, 15. 1 Petr. 5, 3.

κατα-λαλέω, -ᾶ, -ήσω, Comp. v. λαλέω w. f., = gegen Jem. reden, ihn beschuldigen, verleumden, τινός, Jak. 4, 11. 1 Petr. 2, 12. 3, 16.

κατα-λαλιά, -ᾶς, ἡ, vom vorherg. W., die üble Nachrede, die Beschuldigung, 2 Kor. 12, 20. 1 Petr. 2, 1., wo ab. den Plural zu vergleichen ist αἰσχρολογία u. οἰκτιρμός.

κατά-λαλος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von καταλαλέω w. f., der (die) Jemandem Böses nachredet, substantivisch = der Verleumder, Röm. 1, 30.

κατα-λαμβάνω, fut. -λήψομαι, aor. 2. -έλαβον, perf. -εἴλημαι, p. pass. -εἴλημαι, aor. 1. -εἴληφθεν und nach der spätern Formation -εἴληφθεν (Joh. 8, 4. f. Winer's Gr. S. 82.), Comp. v. λαμβάνω w. f., = ergreifen, in Besitz nehmen, erlangen, wenn nach Etwas gestrebt wird, Röm. 9, 30. 1 Kor. 9, 24. u. Phil. 3, 12., wo das Wortspiel in καταλάβω und κατελήφθην nicht blos im Klange der Wörter, sondern auch in der Bedeutung derselben seinen Grund hat, f. Winer's Gr. S. 602.; = ertappen, τινά ἐν τινί, Joh. 8, 3. 4., viel leicht auch Mark. 9, 18.; = gewinnen, τινά = Jemanden für sich, Phil. 3, 12.; = überfallen d. i. schnell über Jem. kommen, τινά, Joh. 12, 35. 1 Theff. 5, 4.; trop. = mit dem Geiste erfassen d. i. begreifen, τί, Joh. 1, 5., daher auch im Metaph. = gewiß sein, einsehen, Apostelg. 4, 13. 10, 34. 25, 25. Ephef. 3, 18.

κατα-λέγω, -ξω, Comp. von λέγω w. f., eigtl. niederlegen, dann auch = auslesen, auswählen, τινά, 1 Tim. 5, 9.

κατά-λειμμα, -ατος, τό, vom nachfolg. W. w. f., das Uebriggelassene, der Ueberrest, Röm. 9, 27.

κατα-λείπω, -ψω, aor. 2. -έλιπον (auch aor. 1. -έλειπα, der in der besten Gracität v. gebr. ist, Apostelg. 6, 2. Winer's Gr. S. 98.), Comp. v. λείπω w. f., = verlassen d. i. im Eitiche lassen, τινά, Matth. 19, 5. Mark. 10, 7. Ephef. 5, 31., τί, Luk. 5, 28. Apostelg. 6, 2. 2 Petr. 2, 15.; = sich von einem Orte entfernen, τί, Matth. 4, 13. Apostelg. 21, 3. Hebr. 11, 27., von Personen, τινά, Matth. 16, 4. 21, 17.; = hinterlassen, von Sterbenden, Mark. 12, 19. Luk. 20, 31.; = zurücklassen, von Weggehenden, Mark. 14, 52. Luk. 15, 4. u. a.; im Pass. καταλείπομαι = ich werde zurückgelassen d. i. ich bleibe zurück, 1 Theff. 3, 1. Apostelg. 2, 31., auch mit einem Prädicatsnominativ wie μόνος, Joh. 8, 9.; = übrig sein, Hebr. 4, 1.; = erübrigen, übrig bleiben lassen, Röm. 11, 4.; καταλείπειν τινά mit einem Prädicats-Acc. und erklärenden Infinitiv wie: μόνον διακονεῖν Luk. 10, 40. = Jem. allein dienen lassen.

κατα-λιθάζω, -άσω, Comp. von λιθάζω w. f., steinigen, τινά, Luk. 20, 6.

κατα-αλλάγη, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. der Austausch, die Auswechselfung, bes. beim Geldwechsel das Aufgeld, nachh. = die Ausgleichung, die Ausöhnung, Veröhnung, Röm. 5, 11. 11, 15. 2 Kor. 5, 18. 19.

κατα-αλλάσσω, -άττω, -ξω, Comp. v. ἀλλάσσω w. f., eigtl. austauschen, verwechseln, im Geldgeschäfte gebr., nachh. = ausführen, verführen, τινά τι = Jem. mit Jemandem, 2 Kor. 5, 18. 19.; pass. καταλλάσσομαι, aor. 2. καταήλλαγην = sich verführen, sich ver-

schließen lassen, *τινί* = mit Jem., Röm. 5, 10. 1 Kor. 7, 11. 2 Kor. 5, 20.

*κατά-λοιπος*, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *καταλείπω* w. f., übrig geblieben, Apostelg. 15, 17.

*κατά-λυμα*, -ατος, τό, vom nachfolg. W., der Ort, wo man einkehrt, = Wirthshaus, Herberge, Luf. 2, 7. 23, 11.

*κατα-λύω*, -ύσω, Comp. von *λύω* w. f., auflösen was verbunden ist, dah. = zerstreuen, *τί*, Matth. 24, 2. 26, 61. 27, 40. Apostelg. 6, 14. 2 Kor. 5, 1. Galat. 2, 18.; übertragen = zu Nichts machen, so daß keine Wirkung mehr von der Sache ausgehet, Röm. 14, 20. Apostelg. 5, 38. 39.; daher = abschaffen, außer Geltung setzen, Matth. 5, 17.; = losbinden, losspannen nämlich die Zugthiere, daher = einkehren, Luf. 9, 12. 19, 7.

*κατα-μανθάνω*, -μαθήσομαι, aor. 2. *-έμαθον*, Comp. v. *μανθάνω* w. f., eigtl. erlernen, das verstärkte Simpler, dah. = mit Aufmerksamkeit betrachten, Matth. 6, 28.

*κατα-μαρτυρέω*, -ώ, -ήσω, Comp. von *μαρτυρέω* w. f., gegen Jemanden ein Zeugniß ablegen, *τινός*, Matth. 26, 62. 27, 13.

*κατα-μένω*, -εῶ, Comp. von *μένω* w. f., verweilen, verbleiben, Apostelg. 1, 13.

*κατά-μόνας*, eigtl. *κατά μόνας* scil. *χάρας* f. *κατά*, Adv., = einzeln, für sich, Mark. 4, 10. Luf. 9, 18.

*κατ-ανάθεμα*, -ατος, τό, Comp. v. *ἀνάθεμα* w. f., die Verwünschung, Verfluchung, metonym. = der Mensch, welcher der Verwünschung verfallen ist, Offenb. 22, 3. Siehe *κατάθεμα*.

*κατ-αναθεματίζω*, -ίσω, Comp. von *ἀναθεματίζω* w. f., verwünschen, verfluchen, Matth. 26, 74., wenn daselbst nicht *καταθεματίζειν* zu lesen ist. Siehe *καταθεματίζω*.

*κατ-αναλίσσω*, -λώσω, Comp. v. *ἀναλίσσω* w. f., verzehren, Hebr. 12, 29.

*κατα-ναρκάω*, -ώ, -ήσω, Comp. von *ναρκάω* ich erstarre, dah. eigtl. erstarren machen, nachh. = durch häufiges Fordern lästig fallen, *τινός* = Jemandem, 2 Kor. 11, 9. 12, 13. 14.

*κατα-νεύω*, -εύσω, Comp. v. *νεύω* w. f., zuwinkeln, um Etwas zu verheissen und zuzusichern, oder um Jem. zu Etwas bestimmen, *τινί*, mit dem Infinit. An. im Genitivo (s. Winer's Gr. S. 376. 77.), Luf. 5, 7.

*κατα-νοέω*, -ώ, -ήσω, Comp. v. *νοέω* w. f., bemerken, betrachten, einsehen, Matth. 7, 3. Luf. 12, 24. 27. 20, 23. u. a.

*κατ-αντάω*, -ώ, -ήσω, Comp. von *αντάω* ich begegne, hinabkommen, zu einem bestimmten Ziele hinkommen, mit *ἀντικρύ τινος*, Apostelg. 20, 15., *εἰς τι*, Apostelg. 16, 1. 25, 13.; übertr. = Etwas erlangen, *εἰς τι*, Apostelg. 26, 7. Ephes. 4, 13. Phil. 3, 11.; = gelangen bis zu Jem. *εἰς τινος*; im räumlichen S. = bis in Jem. Gegend kom-

men, 1 Kor. 14, 36.; im zeitlichen S. = bis in Jem. Zeit hineinreichen, 1 Kor. 10, 11.

*κατά-νυξίς*, -εως ἡ, vom nachfolg. W., das Zerbrechen, bes. geistig das Verursachen inniger Betrübniß, auch der tiefe Schlaf, = Betäubung (s. Winer's Gr. S. 105.), Röm. 11, 8.

*κατα-νύσσω*, -ττω, -ξω, aor. 2. p. *-ενύγην*, Comp. v. *νύσσω* w. f., zerbrechen, Schmerz verursachen; im geistigen S. = betrüben, mit d. Zufüge *τῇ καρδίᾳ* Apostelg. 2, 37.: *κατενύγησαν* = es gab ihnen einen Stich ins Herz.

*κατ-αξιόω*, -ώ, -ώσω, Comp. von *αἰξίω* w. f., für würdig halten, würdigen, *τινά τινος*, 2 Thess. 1, 5.; seq. infinit., Luf. 20, 35. 21, 36. Offenb. 5, 41.

*κατα-πατέω*, -ώ, -ήσω, Comp. von *πατέω* w. f., niedertreten, zertreten, Matth. 5, 13. 7, 6. Luf. 8, 5. 12, 1.; übertr. = in hohem Grade verachten = sprichwörtlich = Jemanden mit Füßen treten, Hebr. 10, 29.

*κατά-πανσις*, -εως ἡ, vom nachfolg. W., das Beruhigen, zur Ruhe bringen, die Ruhe und Stille, auch die Ruhestätte, Apostelg. 7, 49. Hebr. 3, 11. 18, 4, 3. 5, 8.; *κατά-πανσις τοῦ θεοῦ* = der Genuß der Seligkeit Gottes, Hebr. 4, 1. 10, 11.

*κατα-παύω*, -αύσω, Comp. von *παύω* w. f., aufhören machen, beendigen, nachh. = beruhigen, besänftigen, Apostelg. 14, 18.; = zur Ruhe bringen d. i. zum Sitze der Ruhe bringen, Hebr. 4, 8.; — intrans. = ruhen, *ἀπό τινος*, Hebr. 4, 4. 10.

*κατα-πέτασμα*, -ατος, τό; von *καταπετάννυμι* ich breite darüber aus, ich behänge, daher = das Darübergebreitete, die Decke, der Vorhang, Matth. 27, 51. Mark. 15, 38. Luf. 23, 45. Hebr. 9, 3.; allegorisch = himmlische Seligkeit, Hebr. 6, 10.; = des H. Geistes Menschwerdung und Opfer todt, Hebr. 10, 20.

*κατα-πίνω*, -πίομαι, aor. 2. *-έπιον*, perf. (v. *-πόω*) *-πέπωκα*, aor. 1. p. *-επόθην*, Comp. von *πίνω* w. f., eigtl. hinuntertrinken, nachher überhaupt = hinunter-, verschlingen, Matth. 23, 24. 1 Petr. 5, 8.; übertr. von Sachen verschlingen d. i. in sich aufnehmen, 2 Kor. 5, 4. Offenb. 12, 16. Hebr. 11, 29.; = aufreiben, 1 Kor. 15, 55. 2 Kor. 2, 7.

*κατα-πίπτω*, -πεσούμαι, aor. 2. *-έπεσον*, Comp. von *πίπτω* w. f., herunter fallen, niederstürzen, Apostelg. 26, 14. 28, 6.

*κατα-πλέω*, -πλεύσω, Comp. von *πλέω* herabschiffen, von der hohen See ans Land fahren, anlanden, Luf. 8, 26.

*κατα-πονέω*, -ώ, -ήσω, Comp. von *πονέω* ich arbeite, dah. durch Arbeiten, Anstrengungen Jemanden ermüden, überwältigen, überhaupt = schwächen, quälen, *τινά*, Apostelg. 7, 24. 2 Petr. 2, 7.

*κατα-ποντίζω*, -ίσω, Comp. von *ποντίζω* (v. ὁ *πόντος* das Meer) ich tauche ins Meer, dah. = ins Meer stürzen, versenken,

erkaufen = καταποιῶ, Matth. 14, 30. 18, 6.

κατ-άρα, -ας, ἡ, Comp. von ἀρά das Gebet, das Flehen, = die Verwünschung, der Fluch, Galat. 3, 10. 13. Hebr. 6, 8. Jak. 3, 10. 2 Petr. 2, 14.; als Abstract. pro Concr. = verflucht, Galat. 3, 13.

κατ-αράσμαι, -αμαι, -άσμαι, Comp. v. ἀράσμαι ich verfluche, Verb. Dep. Med., = Jemandem Etwas anwünschen, bes. Böses = fluchen, τινά. Matth. 5, 44. Mark. 11, 21. Röm. 12, 14. Jak. 3, 9.; partic. perf. pass. οἱ καταραμένοι = die Verfluchten, Matth. 25, 41.

κατ-αργέω, -ῶ, -ῆσω, perf. -ήρηνα, Comp. v. ἀργέω w. f., müßig lassen, ruhen lassen, = außer Wirksamkeit setzen, Luk. 13, 7. Röm. 3, 3. 31. 1 Kor. 6, 13. 13, 8. 10. 11. Galat. 5, 11.; τι ἐν τινι = Etwas durch Jemanden, 2 Kor. 3, 14.; im Pass. = vergehen, ἡ δόξα καταργουμένη 2 Kor. 3, 7. = der Glanz, der im Vergehen begriffen war (üb. d. Partic. praes., das die Stelle eines Partic. imperf. vertritt, s. Winer's Gr. S. 406.); eben so τὸ καταργουμένον = das im Vergehen Begriffene, ob. zum Vergehen Bestimmte, wie das Amt des Moses 2 Kor. 3, 11. 13.; = ungültig machen, entkräften Röm. 3, 31. 4. 14. Galat. 3, 17.; = abschaffen, τὸν νόμον, Ephe. 2, 15.; = aufheben, 1 Kor. 15, 24.; im Pass. = aufhören, Röm. 6, 6.; τινά = verderben, vertilgen, 2 Thess. 2, 8. Hebr. 2, 14., auch τὸν θάνατον (personifiziert) 1 Kor. 15, 26. 2 Tim. 1, 10.; hierher gehört auch τὰ ὄντα = diejenigen, welche sich groß dünken, 1 Kor. 1, 28.; τινα ἀπό τινος = Jem. von Etwas befreien, Röm. 7, 2. 6.; = von Jem. trennen, entfernen, Galat. 5, 4.

κατ-αριθμέω, -ῶ, -ῆσω, Comp. v. ἀριθμέω w. f., aufzählen, heräuzählen, τινα ἐν τινι = Jem. welchen beizählen, im Pass. = zu welchen gehören, Apostelg. 1, 17.

κατ-αρτίζω, -ίζω, Comp. v. ἀρτίζω ich mache fertig, ich bereite, eigtl. in Ordnung bringen, einrichten (ein Glied wieder einrenken), Matth. 4, 21. Hebr. 11, 4.; zurücksetzen zu Etwas εἰς τι, Röm. 9, 22.; ergänzen, ersetzen, 1 Thess. 3, 10.; im Med. = sich bereiten, τι. Matth. 21, 16., auch τινι τι, Hebr. 10, 5.; τινα καταρτίζειν = Jem. zurecht bringen d. i. ihm zur Sinnesänderung verhelfen, Galat. 6, 1.; = vollbereiten, zur Vollendung bringen, Luk. 6, 40. Hebr. 13, 21. 1 Petr. 5, 10.; ἐν τινι = in irgend einer Hinsicht, 1 Kor. 1, 10. Hebr. 13, 21.; im Pass. = vollkommen sein, 2 Kor. 13, 11.

κατ-ἀρτισις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Einrichtung, die Vollbereitung, τινός = Jemandes Vollkommenheit, 2 Kor. 13, 9.

κατ-αρτισμός, -οῦ, ὁ, = dem vorhergehendem W., w. f., Ephe. 4, 12.

κατα-σείω, -σείω, Comp. von σείω w. f.,

eigtl. herabschütteln, nachh. in der Lebensart κατασεύειν τῇ χειρὶ = mit der Hand schütteln d. i. ein Zeißen machen, daß die Andern schweigen sollen, weshalb bisweilen auch σιγὰν noch dabeisteht, Apostelg. 13, 17. 13, 16. 19, 33.; — τινα 21, 40.

κατ-σκάπτω, -άψω, perf. p. -έκαμποι, Comp. v. σκάπτω w. f., untergraben, gewöhnl. eine Mauer untergraben, zerstören, nachh. überhaupt = von Grund aus niederreißen, Röm. 11, 3., daß. τὰ κατασκαπόμενα = die Trümmer, Apostelg. 15, 16.

κατα-σκευάζω, -άζω, Comp. v. σκευάζω ich bereite, daß. = zubereiten, anordnen, ausrüsten, wie τὴν ὁδὸν Matth. 11, 10. Mark. 1, 1. Luk. 7, 27., λαόν, vom Jem. aufzunehmen, Luk. 1, 17.; von Bauenden gesagt = gründen, Hebr. 3, 3. 4. 9. 2. 6. 11, 7. 1 Petr. 3, 20.

κατα-σκηνόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von σκηνόω w. f., sein Zelt oder Lager aufschlagen, sich lagern, niederlassen, um auszuruhen, nachh. = überhaupt ruhen, ἐπὶ τινι = auf Etwas, Apostelg. 2, 26.; von Vögeln = nisten, ἐν τινι, Matth. 13, 32.

κατα-σκηνώσις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das Zelt, nachh. jeder Ort, wo Jemand ruhen kann; von Vögeln = das Nest, Matth. 8, 20. Luk. 9, 58.

κατα-σκιάζω, -άζω, Comp. von σκιάζω (v. ἡ σκιά der Schatten) ich beschatte, = aberschatten, Hebr. 9, 5.

κατα-σκοπέω, -ῶ, -ῆσω, Comp. von σκοπέω w. f., = auskundschaften, Galat. 2, 4.

κατα-σκοπος, -ου, ὁ, vom vorherg. W., der Späher, der Rundschaffer, Hebr. 11, 31.

κατα-σοφίζω, -ίζω, Comp. von σοφίζω w. f., eigtl. durch sophistische Trugschlüsse überwinden, nachh. überhaupt = überlisten; gewöhnlich im Medio, τι, Apostelg. 7, 19.

κατα-στέλλω, -τέλλω, aor. 1. -έσταλα, partic. p. p. -εσταλμένος, Comp. von στέλλω w. f., eigtl. herunterlassen, z. B. das Kleid. daß. bekleiden, nachh. zurückhalten, hemmen, unterdrücken, auch = stillen, besänftigen, Apostelg. 19, 35. 36.

κατα-στήμα, ατος, τό, von καθίστημι w. f., eigtl. die Stellung, der Stand, die Lage und Beschaffenheit des Staates; im N. L. aber auch von Menschen = das ganze Benehmen, Tit. 2, 3.

κατα-στολή, -ῆς, ἡ, von καταστέλλω in der Bed. bekleiden, daß. = die Kleidung, 1 Tim. 2, 9.

κατα-σρέφω, -ψω, Comp. von σρέφω w. f., umkehren, umwerfen, Matth. 21, 12. Matth. 11, 15.

κατα-στροφή, -ῆς, -άσω, Comp. von στροφή w. f., sich hochmüthig gegen Jemanden betragen, τινός, 1 Tim. 5, 11.; Andre nehmen das Wort in der Bedeutung = üppig werden oder = zur Schande Jemandes schweigen, s. Wahl u. Schlenker.



enden, sowohl *τι* als *τινά*, Röm. 7, 18. 15, 18. 2 Kor. 12, 12. 1. 20. Phil. 2, 12.; — 2 Kor. 5, 5.; = nieder arbeiten, bezwingen, überwältigen, Ephes. 6, 13.; = verüben, thun, von unästhetischen Gegenständen gebr., *τι*, Röm. 1, 27. 2, 9. 7, 15. 17. 20. 1 Kor. 5, 3. 1 Petr. 4, 3.; = veranlassen, Urheber sein einer Sache, erzeugen, *τι*, Röm. 4, 15. 5, 3. 7, 8. 13. 2 Kor. 4, 17. 7, 10. 11. 9, 11. 3. 1. 3.

κατ-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ἔλθον, Comp. von ἐρχομαι w. f., herabkommen, herunterkommen, im eigentl. S. von höher gelegenen Orten in tiefergelegene sich begeben, *εἰς τι*, Luk. 4, 31. Apostelg. 8, 5. u. a.; ἀπό τινος, Luk. 9, 37. Apostelg. 15, 1. 18, 5.; insbes. von dem Reisen aus dem Binnenlande in die am Meere gelegenen Gegenden, Apostelg. 21, 10.; metaphor. = von den von Gott kommenden Gütern, 1. 3, 15.

κατ-εσθίω, nach der Analogie des defecten Simpler ἐσθίω, w. f., im fut. -έδομαι (s. Buttmann's Gr. §. 114. unter ἐσθίω), aor. 2. (v. καταράω) -έφαγον, verzehren, von Thieren und Menschen, demnach = auffressen und aufessen, Matth. 13, 4. Offenb. 12, 4. — Offenb. 10, 9. 10.; = verschwenden, Luk. 15, 30.; im trop. S. = Jemandes Güter mit Unrecht und Gewalt an sich bringen, ihn in Unglück bringen, Matth. 23, 14. Mark. 12, 40. Luk. 20, 47. 2 Kor. 11, 20. Galat. 5, 15.; auch von Sachen = verzehren, vernichten, verderben, Joh. 2, 17. Offenb. 11, 5. 20, 9.

κατ-εὐθύνω, -υνῶ, Comp. von εὐθύνω w. f., gerade machen, gerade richten, lenken, *τι εἰς τι*, Luk. 1, 79. 2 Theff. 3, 5., *τι πρὸς τινα*, 1 Theff. 3, 11.

κατ-εὐλογέω, -ῶ, -ήσω, verstärktes Comp. von εὐλογέω w. f., sehr loben, Jemandem Gutes wünschen, *τινά*. Mark. 10, 16., wenn daselbst die Lesart κατηνύοι richtig ist.

κατ-εφ-ίστημι, -επιστήσω, aor. 2. -ἐπέστην, doppeltes Comp. von ἵστημι w. f., mit *κατά* und *ἐπί* gebildet, gegen Jemanden aufstellen; in den intransitiven Temporibus (s. ἵστημι) = gegen Jemanden aufstehen, sich auflehnen, *τινί*, Apostelg. 18, 12.

κατ-έχω, καθέξω, od. κατασχέσω, aor. 2. -εἶχον, Comp. v. ἔχω w. f., 1) = anhalten, festhalten, aufhalten, zurückhalten, *τινά πρὸς τινα*, Philem. B. 13., *τινά ἐν τινί* im Pass. = in der Gewalt einer Sache sein, Röm. 7, 6.; *τινά τινος* = Jem. von Etwas zurückhalten, Luk. 4, 42.; in der Schiffersprache *ναῦν* od. *πλοῖον* (was nicht einmal dabei zu stehen braucht) *κατέχειν εἰς τι* = den Lauf eines Schiffes wohin halten = richten, Apostelg. 27, 40.; = verhindern, Röm. 1, 18. 2 Theff. 2, 6. 7.; = behalten, Luk. 8, 15. 1 Kor. 11, 2. 15. 2. 1 Theff. 5, 21.; vermöge einer Prolepsis oder Anticipation (Vorausnahme) wird ein Objectiv, dessen Bedeutung schon im Verbo liegt, zum Substantiv hinzugefügt, wie *ἀκλίνας* oder *βέβαιον κατέχω τι* = Etwas fest halten, fest behalten, Hebr. 3, 6. 14. 10, 23;

— 2) inne haben, im Besitze haben, Matth. 21, 38. Luk. 14, 9. 1 Kor. 7, 30. 2 Kor. 6, 10.; trop. auch von Krankheiten, welche den Menschen ergreifen, Joh. 5, 4.

κατ-ηγχοῦν, -ῶ, -ήσω, 3. pers. plur. imperat. -ηγχοῦσθων (Apostelg. 25, 5.), aus *κατά* und *ἀγορεύω* ich rede auf der *ἀγορά* entstanden, = gegen Jemanden reden, ihn anklagen, schelten, besond. vor Gericht, *τινός*, Matth. 12, 10. Luk. 11, 54. 23, 2. 10. Joh. 8, 6. Apostelg. 25, 5.; die *Sache*, um welcher willen die Anklage geschieht, steht ebenfalls im Genitivo, der nun entweder durch die Attraction des Relativs (*ὅς, ἡ, ὃ*, Buttmann's Gr. §. 143. 13.) zu erklären, oder als *Wohercasus* anzusehen ist (s. Winer's Gr. S. 231.), Luk. 23, 14. Apostelg. 24, 8. 25, 11.; doch steht auch *πρὸς τινος*, Apostelg. 23, 29. 24, 13.; bis-*wellen* steht *κατά τινος*, um die Person zu bezeichnen, gegen welche die Anklage erhoben wird, Luk. 23, 14., oder gar kein Kasus = absolute, Apostelg. 24, 2. 19. 28, 19.; im Pass., wo der Nominativ der Person als Subject auffallen muß, siehe jedoch Winer's Gr. S. 302. u. *ἀναπαύω*, steht sowohl *πρὸς τινος*, Matth. 27, 12., als auch *κατά τινος* dabel, Apostelg. 22, 30.; der Grad wird durch *πολλά* = sehr ausgedrückt, Mark. 15, 3.; = außergerichtliche Anklage liegt in *κατηγορεῖν* Joh. 5, 45. Röm. 2, 15. Offenb. 12, 10.

κατ-ηγχοῖα, *ias, ἡ*, vom vorhergeh. B. etglt. Alles was von einem Subjecte ausgesagt wird, die Prädicatsbestimmung, nach. insbes. = der Vorwurf, die Beschuldigung, die Anklage (die gerichtliche wie die außergerichtliche), = gegen Jemanden, sowohl *κατά τινος*, Joh. 18, 29. 1 Tim 5, 19., als auch *πρὸς τινός*, Luk. 6, 7.; auch mit dem Genit. der Sache, um welcher willen die Anklage oder Beschuldigung besteht, Tit. 1, 6.

κατ-ηγχοος, -ov, ὁ, von κατηγορεῖω w. f., der Verfläger, Ankläger, Joh. 8, 10. Apostelg. 23, 30. 35. 24, 8. 25, 16. 18. n. Offenb. 12, 10., wenn daselbst κατήγορος die rechte Lesart ist; s. das folg. B.

κατ-ήγωρ, -ορος, ὁ, von κατηγορεῖω w. f., der Verfläger, Offenb. 12, 10., wenn das Wort überhaupt im Griechischen vorkommt, denn in den gewöhnlichen Lexicis findet es sich nicht; die meisten Ausgaben haben κατηγορος, w. f.

κατ-ήφεια, *as, ἡ*, v. κατηφής (wahrscheinlich, wie Pape unter d. B. sagt, von *κατά* und *τό φάος, τὰ φάνη* = Lichter), dah. = das Niedererschlagen der Augen, die Beschämung, Demüthigung, die Niedergeschlagenheit, 1. 4, 9.

κατ-ήξω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἥξω w. f., entgegenstehen, unterrichten, nach. gewöhnl. = mündlich unterrichten, belehren, *τινά*, 1 Kor. 14, 19., *ἐκ τινος*, Röm. 2, 18.; im Pass. *κατηχοῦμαι τι* (s. Buttmann's Gr. §. 134. 6.), = in einer Sache unterrichtet werden, Apostelg. 18, 25. Galat. 6, 6.; = benachrichtigen, *τινά περὶ τινος*, Apostelg. 21, 21. u. 24., wo *ὡν κατήχηνται περὶ σοῦ οὐδὲν ἔστιν*

vermöge d. Attraction (f. Buttmann's Gr. §. 143. 13.) steht für οὐδέν ἐστι τούτων, ὃ κατ. κ. σ.; dñlñch Luk. 1, 4., wo περί ὧν κατηχήθης λόγων ebenfalls anzufassen ist = περί τῶν λόγων (scil. τῆν ἀσφάλειαν), περί ὧν κατηχήθης. κατ' ἰδίαν, f. ἰδιος.

κατ-ίσω, -ῶσω, Comp. von ἴσω (von ὁ ἴσος der Rost) ich überziehe mit Rost, = dem Simpler, im Pass. = verrosten, Rostflecke bekommen, Jak. 5, 3.

κατ-ισχύω, -ύσω, Comp. v. ἰσχύω w. f., zu Kräften kommen, nachh. = Jemandem an Kraft überlegen sein, ihn überwältigen, besiegen, τινός, Matth. 16, 18.; intrans. = überhandnehmen, Luk. 23, 23.

κατ-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω w. f., = bewohnen, trans. mit d. Acc. des Orts, Matth. 23, 21. Apostelg. 1, 19, 2, 9, 14. u. a.; intrans. = wohnen, εἰς τι (über den brachylogischen Gebr. der Präpos. εἰς bei Verbis gen. beziehe vergl. oben εἰς), Matth. 2, 23, 4, 13., und ἐν τινι, Luk. 13, 4., Apostelg. 1, 20, 2, 5, 7, 10, 4, u. a., auch ἐπὶ τινός, Offenb. 3, 10, 6, 12, 3, 11, 10, u. a., und ἐν τινι, Apostelg. 17, 26.; von Gott gebr., Apostelg. 7, 48, 17, 24.; von Christo, Ephes. 3, 17.; von der personificirten δικαιοσύνη, 2 Petr. 3, 13.; vom hell. Geist, der in der Menschenbrust wirksam ist, Jakob. 4, 5.; von der θεότης, die in Christo wohnt, Koloss. 1, 19, 2, 9.; mit Lokaladverbien, wie πού, ὅπου Offenb. 2, 13., und ἐκεῖ Matth. 12, 45., was zu ergänzen ist, Apostelg. 22, 12.

κατ-οικήσεις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Bewohnen, die Wohnung, überhaupt = der Aufenthaltsort, Mark. 5, 3.

κατ-οικήριον, -ιον, τό, eigtl. das Neutrum vom Adj. κατοικήριος = zum Wohnen tanglich, dah. = der Wohnort, der Aufenthaltsort, Offenb. 18, 2.; im figürlichen S. Ephes. 2, 22.

κατ-οικία, -ίας, ἡ, von κατά und ὁ οἶκος das Haus, die Wohnung, dah. = das Wohnen, die Wohnung, die Ansiedelung, Apostelg. 17, 26.

καθ-οπτοίζω, -ίσω, v. τὸ κάτοπτρον der Spiegel, dah. einen Spiegel zeigen = zurückschauen; im Med. eigtl. sich selbst im Spiegel beschauen, nachh. überhaupt = im Spiegel schauen, 2 Kor. 3, 18.

κατ-ορθόμα, -ατος, τό, von κατορθόω ich richte auf, gemöhl. ich vollbringe glücklich, dah. sowol das Geradgemachte, das Rechtgemachte und im trop. S. die gute, moralisch-gute Handlung, als auch = das Wohlgelungene, das glücklich Vollbrachte, die gute Einrichtung, Apostelg. 24, 3.

κάτω, Adv. des Raumes und der Zeit, a) des R. = 1) hinab, hinunter, nach unten zu, Matth. 4, 6. Joh. 8, 6, 8. Apostelg. 20, 9, 2) = unten, Matth. 27, 51. Mark. 14, 66. Apostelg. 2, 19.; daher τα κάτω = was unten ist, Joh. 8, 23.; b) der 3. im Comparat. κατωτέρω = mehr unten, Matth. 2, 16.: ἀπὸ δέσποτος καὶ κατωτέρω = vom zweijährigen Knaben an und so weiter herab.

κατωτέρος, α, ου, Comparat. vom vorherg.

W., tiefer, weiter unten seiend, Ephes. 4, 9.

κατωτέρω, f. κάτω.

καῦμα, ατος, τό, vom καίω, καύσω w. f., der Brand, bes. Sonnenbrand, die Sonnenhitze, Offenb. 7, 16, 16, 9.

καυματίζω, -ίσω, vom vorherg. W., durch Hitze ausbrennen, auszehren; im Pass. = durch Hitze umkommen; mit dem nomine conjugato καῦμα μέγα καυματίζειν τινά wird die Bedeutung verstärkt (f. ἀναπάω), Matth. 13, 6. Offenb. 16, 8, 9.

καῦσις, εως, ἡ, von καίω, καύσω w. f., das Brennen, Verbrennen, Hebr. 6, 8.

καυσόω, ᾶ, ὥσω, von ὁ καύσος die brennende Hitze, daher durch Hitze verderben, im Pass. = vor Hitze zergehen, 2 Petr. 3, 10, 11.

καύσων, ατος, ὁ, vom vorherg. W., die Hitze, Matth. 20, 12. Luk. 12, 55., bes. = ein heißer Wind, Jak. 1, 11.

καυτηριάζω, ατος, von τὸ καυτήριον (von ὁ καυτήρ, ἥρος der Verbrenner) das Brenneisen, dah. = mit glühendem Eisen brennen, brandmarken, im moralisch. S. 1 Tim. 4, 2.

καυχάομαι, ᾶμαι, 2 pers. καυχᾶσαι (die aus καυχάσαι contrah. Form 1 Kor. 4, 7., f. κατακαυχάομαι), καυχῶμαι, Dev. med. mit perf. passiv. in activer Bedeutung (2 Kor. 7, 14.) (Buttm. §. 113. 4. 5. Winer §. 39. 7. u. oben ἐντέλλομαι), = sich rühmen, theils absolute, wie 1 Kor. 1, 31, 2 Kor. 10, 17., theils mit Adverbial- und Objectbestimmungen, wie εἰς τὰ ἄμειντα = ins Maßlose hinaus, 2 Kor. 10, 13.; μισρόν τι = ein wenig, 2 Kor. 11, 16.; κατὰ τὴν σάρκα = mit Rücksicht auf äußere Vorzüge, 2 Kor. 11, 18.; τί = sich wegen einer Sache rühmen, 2 Kor. 11, 30.; bah. τί τινι = Jemandem Etwas rühmend erzählen, 2 Kor. 7, 14, 9, 2.; Objectbestimmungen werden auch durch Präpositionen angedeutet, wie ἐν τινι = sich einer Sache eines Zustandes rühmen, 2 Kor. 5, 12, 10, 15, 12, 5, 9. Röm. 2, 23, 5, 3. Jak. 1, 9, 4, 16.; εἰς τι, 2 Kor. 10, 16.; ἐν τινι, Röm. 5, 2.; περί τινος, 2 Kor. 10, 8.; ὑπέρ τινος, 2 Kor. 12, 5.; Personalbestimmungen, nämlich = sich einer Person rühmen, auf sie stolz sein, werden ebenfalls durch Präpositionen ausgedrückt, wie ἐν τινι, Röm. 2, 17, 5, 11, 1 Kor. 1, 31, 3, 21, 2 Kor. 10, 17. Phil. 3, 3, 2 Thess. 1, 4.; ὑπέρ τινος, 2 Kor. 7, 14, 12, 5.; aber ἐνωπιόν τινος = vor Jemandes Angesicht, 1 Kor. 1, 29.

καύχημα, ατος, τό, vom vorherg. W., der Gegenstand des Ruhmes, (des Selbst Ruhmes, der Prahlerei), Röm. 4, 2, 1 Kor. 9, 15, 16. Galat. 6, 4. Phil. 2, 16.; ὑπέρ τινος = die Ursache, Jemanden zu rühmen, 2 Kor. 5, 12.; die Handlung des Ruhmens = καύχησις w. f., 1 Kor. 5, 6, 2 Kor. 9, 3. Phil. 1, 26. Hebr. 3, 6.

καύχησις, εως, ἡ, = ἡ καύχη in d. class. Gräcit., von καυχάομαι w. f., = das Rühmen, die Handlung des Ruhmens, öfter = der Grund zum Rühmen, Röm. 3, 27, 2 Kor. 1, 12, 11, 17.; ἡ ἐπὶ τινος = in Ge-

genstand des Ruhmes, (des Selbst Ruhmes, der Prahlerei), Röm. 4, 2, 1 Kor. 9, 15, 16. Galat. 6, 4. Phil. 2, 16.; ὑπέρ τινος = die Ursache, Jemanden zu rühmen, 2 Kor. 5, 12.; die Handlung des Ruhmens = καύχησις w. f., 1 Kor. 5, 6, 2 Kor. 9, 3. Phil. 1, 26. Hebr. 3, 6.

καύχησις, εως, ἡ, = ἡ καύχη in d. class. Gräcit., von καυχάομαι w. f., = das Rühmen, die Handlung des Ruhmens, öfter = der Grund zum Rühmen, Röm. 3, 27, 2 Kor. 1, 12, 11, 17.; ἡ ἐπὶ τινος = in Ge-

genstand des Ruhmes, (des Selbst Ruhmes, der Prahlerei), Röm. 4, 2, 1 Kor. 9, 15, 16. Galat. 6, 4. Phil. 2, 16.; ὑπέρ τινος = die Ursache, Jemanden zu rühmen, 2 Kor. 5, 12.; die Handlung des Ruhmens = καύχησις w. f., 1 Kor. 5, 6, 2 Kor. 9, 3. Phil. 1, 26. Hebr. 3, 6.



genwart Jemandes, 2 Kor. 7, 14.; ἡ ὑπερ-  
τινος = in Betreff Jemandes, 2 Kor. 7,  
4, 8, 24.; στέφανος ναυήσεως = Krone, in  
Betreff welcher man sich rühmt, 1 Theff.  
2, 19.; καύχησιν ἔχουσιν = Grund zum Rüh-  
men haben, Röm. 15, 17. und 1 Kor. 15,  
31., wo ὑπερέτα καύχησης euer Ruhm so viel  
ist, als = der Ruhm, den ihr euch bereitet  
habt, und ἡν ἔχω würde dann heißen, woran  
ich einen begründeten Antheil habe;  
nach Andern wird ὑπερέτα κ. objectiv gefaßt =  
Ruhm, den ich an euch habe.

Καθαρισμὸν, f. Καπερναούμ.

Κεχρησάι (nicht Κεχρησάι, was ein Ort in  
Argolis ist), ὦν, αἰ, gr. Eigennamen Κενχρεά;  
so hieß der eine von den beiden Häfen Korinths,  
welcher am Saronischen Meerbusen an der Bucht  
Schöbus nach Asten zu lag. Apostelg. 18, 18.  
Röm. 16, 1.

κέδρος, ov, ἡ, der Cedernbaum, der  
so oft im A. Test. vorkommt, und Joh. 18, 1,  
wenn daselbst die Lesart τῶν κέδρων richtig ist.

Κεδρών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen  
Kedron, Ribron, nach der hebr. Etymologie  
schwarz; so heißt ein Bach, der nahe bei Je-  
rusalem in dem gleichnamigen Thale beim Del-  
berg vorbei in das todt Meer fließt, und seinen  
Namen von der dunkeln Farbe seines Gewässers  
hat, das von dem Blute der im Tempel geschlach-  
teten Opferthiere, und dem Urinthe aus der  
Stadt verdunkelt wurde. Joh. 18, 1. Vergl.  
Winer's Reall. unter Ribron.

κείμεναι, κέσσωμαι, (Buttm. §. 109. II.)  
Dep. med., liegen, sowol von Personen, als  
auch von Dingen, Luk. 2, 12. 16. 24, 12.; bes.  
= begraben liegen, Matth. 28, 6. Luk. 23,  
53. Joh. 20, 12.; = gelegt, gestellt, gesetzt  
sein, Joh. 2, 6. 19, 29. 1 Kor. 3, 11. Offenb.  
4, 2.; mit πρὸς τι = an Etwas, Matth. 3,  
10. Luk. 3, 9.; bes. = gelegen sein, Offenb.  
21, 16., mit ἐναντὶ ὁρῶν Matth. 5, 14.; =  
aufbewahrt liegen, Luk. 12, 19.; meta-  
phor. = bestimmt sein, εἰς τι = zur Be-  
zeichnung des Zweckes, Luk. 2, 34. Phil.  
1, 17. 1 Theff. 3, 3.; von den Gesezen = ge-  
geben sein, τινί = für Jemanden, 1 Tim.  
1, 9.; = sich befinden, ἐν τινί = in der  
Gewalt Jemandes, 1 Joh. 5, 19.

κεῖρα, ας, ἡ, das Band, die Binde, bes.  
die Bettgurten; im N. T. Tücher, in welche  
der Todte gewickelt wurde. Joh. 11, 44.

κεῖρα, κερῶν, aor. 1. ἐκείρα (Buttm. §. 101.  
A. 3.) scheeren, bes. das Haar, Apostelg. 8,  
32.; im Med. τὴν κεφαλὴν κείρεσθαι = für  
Abscheerung der Haupthaare besorgt  
sein, Apostelg. 18, 18.; absolute 1 Kor. 11, 6,  
wo der Imperat. nicht als ein Vermittl., sondern  
justif. gefaßt wird, vergl. Winer's Gr. S. 360.,  
= sie soll sich scheeren lassen.

κέλευσμα, ατος, τό, vom nachfolg. W.,  
der Befehl, das Geheiß, Gebot, 1 Theff.  
4, 16., wo jedoch Andere an Geschrei denken,  
was allerdings das Wort in der class. Gr. be-  
deutet, wo es bes. den Lact auf dem Schiffe be-  
zeichnet, womit gerudert wird, und den der κε-  
λευστής angiebt, Vergl. Pape unter κέλευσμα.

κελεύω, εὔσω, eigtl. = κέλλω ich setze in  
Bewegung, daher = antreiben, befehlen,  
absolute, Apostelg. 25, 23.: mit d. Acc. c. Infinit.,  
Matth. 14, 19. 28, 18. 25. u. a.; der Acc. ist  
aus dem Zusammenh. zu ergänzen, Matth. 8, 18.  
14, 9. Apostelg. 12, 19. 21, 33.; auch in deut-  
scher Construction τινί mit nachfolg. Infin., Matth.  
15, 35.; ganz brachylogisch Apostelg. 16, 22., wo  
zwei Acc., der Subjects-Acc. und der Objects-Acc.,  
zu ergänzen sind.

κενο-δοξία, -ίας, ἡ, von κενός w. f. und  
ἡ δόξα w. f., eigtl. die leere Einbildung, nachh.  
= die nichtige Ruhmsucht, Phil. 2, 3.

κενό-δοξος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, vom vor-  
herg. W., voll eitler Ruhmsucht, Galat.  
5, 26.

κενός, ἡ, ὅν, leer, im Gegens. von πλη-  
ρης voll, oder μεστός beagl., im eigtl. S., Mark.  
12, 3. Luk. 1, 53. 20, 10. 11.; übertr. = nich-  
tig, was keinen Grund oder keine Wirk-  
samkeit hat, unnütz, vergeblich, Apostelg.  
4, 25. 1 Kor. 15, 10. 14. 58. Ephef. 5, 6.  
Koloß. 2, 8. 1 Theff. 2, 1.; daher adverbiallich  
εἰς κενόν vergeblich, 2 Kor. 6, 1. Galat.  
2, 2. Phil. 2, 16. 1 Theff. 3, 5.; von Menschen  
gebr. = eitel, thöricht, Jak. 2, 20.

κενο-φωνία, -ίας, ἡ, von κενός w. f.  
und ἡ φωνή w. f. = die leere, vergebliche  
Rede, das Geschwätz, 1 Tim. 6, 20. 2 Tim.  
2, 16.

κενόω, ᾶ, ᾶσω, von κενός w. f., leer  
machen, ausleeren, im Gegens. von πλη-  
ρῶω, τινά, = Jemanden berauben, Phil.  
2, 7.; = zu nichts machen, eine Sache ihrer  
Wirksamkeit berauben, Röm. 4, 14. 1 Kor. 1, 17.  
9, 15. 2 Kor. 9, 3.

κέντρον, ov, τό von κεντέω ich steche, dah.  
der Stachel, bes. der Scorpione, Wespen u. a.,  
Offenb. 9, 10.; auch der Stachel, womit Pferde,  
und andere Zug- und Lastthiere angetrieben wer-  
den, so in der den Griechen und Römern (auch  
Hebräern, s. Apostelg. 26, 14.) bekannten sprich-  
wörtlichen Ausdrucksweise: πρὸς κέντρον κεν-  
τεῖν (bei Pindar und Aeschylus) und: adversus  
stimulum calces remittere oder contra stimulum  
calcitrare (bei Terentius u. Ammianus) = „ge-  
gen den Stachel läßen“ von den mit dem  
Stachel angetriebenen und dagegen ausschlagen-  
den Thieren gebr., womit nachher ein thörichtes  
und vergebliches Widerstreben bezeichnet wird,  
Apostelg. (9, 5.) 26, 14.; übertr. = großer  
Schmerz, bittere Empfindung, 1 Kor. 15,  
55. 56.

κεντυρίων, ονος, ὁ, gräcif., lat. Ausdruck  
centurio (von centum = 100.) der Haupt-  
mann oder Befehlshaber einer Römischen Cen-  
turie = einer Schaar von 100 oder mehr Sol-  
daten, Mark. 15, 39. 44. 45.

κενώς, Adv. von κενός w. f., umsonst,  
ohne Grund, Jak. 4, 5.

κεφαλα, ας, ἡ, von τὸ κεφας w. f., eigtl.  
das Horn, das Gewethe des Stirns u. a.; nach-  
her in mancher speciellen Bedeutung (s. Pape  
unt. d. W.), unter Andern der Accent über einem  
Worte, oder sonst ein Zeichen, = apex der Ab-  
mer = (der oberste Theil jeder Sache) insbes.

der Zug der Buchstaben; das Quantitätszeichen, überhaupt = jeder Buchstabe, Matth. 5, 18. Luf. 16, 17.

κεραμεύς, έως, ό, von ό κεραμος w. f., der Töpfer, Matth. 27, 7. 10. Röm. 9, 21.

κεραμικός, ή, όν, von ό κεραμος w. f., irden, vom Töpfer gemacht, Offenb. 2, 27.

κεράμιον, ίον, τό, eigtl. Diminut. von κεραμος w. f., das irdene Gefäß, Geschirr; insbes. = ein Weingefäß, das einen μετοχτής (gegen 33 Berliner Quart) enthält (s. Pape unter κεράμιον), Mark. 14, 13. Luf. 22, 10.

κεράμος, ου, ό, die Töpfererde, der Töpferthon; nachh. = Alles aus Töpfererde gemacht, bes. = der Dachziegel, Luf. 5, 19.

κεράννυμι, ob. κεράννω, κεράσω, aor. 1. έκέρασα, perf. pass. κενέρασμαι (worüber s. Bittmann §. 114. unt. κεράννυμι und Winer's Gr. S. 98.), mischen, mengen, gewöhnl. von der Mischung des starken Weines mit Wasser, dah. = zum Trinken einschenken, Offenb. 14, 10. 18, 6.

κέρας, ατος, τό, im Plural. niemals die contrahirte Form κέρα κεράν, sondern immer κέρατα, κεράτων (s. Winer's Gr. S. 76.), das Horn, das Geweihe (gewöhnl. von Rindern); eigtl. Offenb. 5, 6. 12, 3. 13, 1. u. a.; übertr. das Aeußerste einer Sache, so τοῦ θουαστηρίου = die hervorragenden Spitzen des Altars, Offenb. 9, 13; symbolisch = die Stärke, dah. κέρας σωτηρίας = Horn des Heiles d. i. ein starkes, mächtiges Heil; so wird der Herr genannt Luf. 1, 69. nach der Analogie im Hebr., wo Zehova sinnbildlich ein Horn des Heils genannt wird, 2 Sam. 22, 3. Ps. 18, 3.

κεράτιον, ίον, τό, Diminut. vom vorherg. W., dah. das Hörnlein, das kleine Horn; in der botanischen Sprache heißt so = das Johannisbrot von seiner hornförmig gebogenen Gestalt, eine Hülsenfrucht, die im Morgenlande zur Stallfütterung dient, zur Noth aber auch von den ärmsten Leuten gegessen wird. Siehe Winer's Bibl. Realwörterbuch unter Johannisbrotbaum. Luf. 15, 16.

κερδάνω, δανώ, Infinit. aor. 1. κερδάναι (Bittm. §. 101. A. 2.); von der Form auf εω (Bittm. §. 112. 11. u. Winer's Gr. S. 89.) im fut. κερδησω, κερδησώμαι, aor. 1. act. έκέρδησα, fut. 1. pass. κερδηθήσονται, dessen Coniunctiv κερδηθήσονται 1 Petr. 3, 1. gefunden wird, wenn die Lesart sicher ist, von τό κέρδος w. f., = gewinnen, Gewinn ziehen, Vortheil haben, bes. im Waarenhandel; absolute, Jak. 4, 13.; nachh. in jeder andern Beziehung, τλ, Matth. 16, 26. 25, 17.; τλ έντι τινι = Etwas zu Etwas noch hinzu, Matth. 25, 20. 22.; = sparen, von Widerwärtigkeiten, d. i. sie zu vermeiden suchen, Apostelg. 27, 21.; τινά = Jemanden gewinnen, d. i. ihn mit sich versöhnen, Matth. 18, 15.; = ihn sich geneigt machen, 1 Kor. 9, 19—22. 1 Petr. 3, 1.; auch Χριστόν Phil. 3, 8.

κέρδος, εος, ους, τό, der Gewinn, der Vortheil, in leiblicher und geistl. Beziehung, Phil. 1, 21. 3, 7. Tit. 1, 11.

κέρμα, ατος, τό, von κείρω w. f., eigentl. das Abgeriebene, Zerschnittene, nachh. das kleine Stück, bes. = kleines Geld, Münze, Schetbemünze, Joh. 2, 15.

κερματιστής, ου, ό, vom vorherg. W., der Geldwechsler, Joh. 2, 14. In dem Vorhofe des Tempels, den auch Fremde betreten durften, saßen Wechsler, welche fremde Geldstücke in die heilige, zur Tempelsteuer bestimmte Münze umlegten, oder den Viehhandel erleichterten. Siehe auch κολυβιστής.

κεφάλαιον, αίου, τό, von ή κεφαλή w. f., die Hauptsache, der Hauptpunkt, das Höchste und Wichtigste in einer Sache, Hebr. 8, 1.; = das (Geld-) Kapital, Apostelg. 22, 28.

κεφαλαιόω, ώ, ώσω, vom vorherg. W., eigtl. die Hauptsachen anführen, summarisch behandeln; im N. T. = am Kopfe verwunden, tödten, Mark. 12, 4.

κεφαλή, ής, ή, das Haupt, der Kopf, von Menschen und Thieren, eigtl. Matth. 5, 36. 6, 17. 8, 20. u. a. — Offenb. 9, 7. 17. 19.

u. a.; in der auch den Hebräern bekannten sprichwörtlichen Ausdrucksweise (Sprüche Salom. 25, 21. 22.): άνθρακας πυρός σωρεύειν επί την κεφαλήν τινος = „Feuerkohlen auf Jem. Kopfe häufen“ ist κεφαλή als der vornehmste Theil des menschlichen Leibes für den ganzen Menschen gebraucht, Röm. 12, 20., wie auch Apostelg. 18, 6.; metaphor. = der Vornehmste, die Hauptperson, das Oberhaupt, so vom Manne im ehelichen Verhältnisse, 1 Kor. 11, 3. Ephes. 5, 23.; von Christo im Verhältnisse zur Gemeinde, 1 Kor. 11, 3. Ephes. 1, 22. 4, 15. 5, 23. Koloss. 1, 18. 2, 10. 19.; von Gott im Verhältnisse zu Christus, 1 Kor. 11, 3.; auch von Dingen, welche besonders hervortragen, oder eine vorzügliche Bedeutung haben, dah. κεφαλή γυναικός = das Haupt der Ehe d. i. der Ehemann, Matth. 21, 42. Apostelg. 4, 11. 1 Petr. 2, 7.

κεφαλής, ίδος, ή, Diminut. vom vorherg. W., dah. eigtl. das Köpfchen, nachh. = das Kopfende, der Anfang, βιβλίον = eines Buches, Hebr. 10, 7., wo jedoch Andre an die Rolle des Buches = Buchrolle denken, welche am äußersten Ende die Gestalt eines Köpfchens gehabt haben soll.

κημόω, ώ, ώσω, von ό κημός der Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn es am Zügel geführt wird, damit es nicht beißen kann, daher = dem Pferde (auch wol andern Thieren) den Maulkorb anlegen, 1 Kor. 9, 9., wenn daselbst nicht φημώσεις zu lesen ist, s. φημώω.

κήνυος, ου, ό, gräcis., lat. Ausdruck census, = eigtl. die Abschätzung des Vermögens, wornach die Steuer, die Zins, das Kopfgeld bestimmt wurde, nachh. = dieses selbst, Matth. 17, 25. 22, 17. 19. Mark. 12, 14.

κήπος, ου, ό, der Garten, Luf. 13, 19. Joh. 18, 1. 26, 19, 41.

κηπ-οργός, -ου, ό, vom vorherg. W. und ό οργος der Wächter, Aufseher (von οργω), dah. = der Gartenaufseher; nachh. überhaupt = der Gärtner, Joh. 20, 15.

κηρίον, ίον, τό, von ό κηρός das Wachs,

dah. der Wachsfuchen der Bienen, die Honigwabe (μελισσιον), Luf. 24, 42. Es giebt auch noch andere Thiere, als die Bienen, welche Honig bereiten, dah. der Zusatz μελισσιον. Uebrigens fließen die Wachsfuchen aus, und der Ausfluß — flüssiger Honig — wird genossen.

κήρυγμα, ατος, τό, von κηρύσσω w. f., das durch den Herold (κηρύξ) Ausgerufene, die Bekanntmachung, der Aufruf, im geistl. S. = die Predigt, τινός, als Genit. subj. d. i. = Desjenigen, durch welchen der Aufruf geschieht, Matth. 12, 41. Luf. 11, 32. 1 Kor. 2, 4. 15, 14.; τινός, als Genit. object. d. i. = Desjenigen, welchen die Predigt zum Gegenstande hat, Röm. 16, 25.; dieser Genit. (scil. Ἰησοῦ Χριστοῦ) ist zu ergänzen 1 Kor. 1, 21. 2 Tim. 4, 17.; = das Predigtamt, Tit. 1, 3.

κηρύξ (ob. nach neuerer Accentuationsweise κήρυξ, s. jedoch Winer's Gr. S. 59.) υνος, ó, der Ausrufer, der Herold, ein ehrenvolles Amt, das bei Homer nur Freie haben; im N. T. werden die Apostel, als Verkündiger des Evangeliums einige Mal so benannt, eben so auch ein Mal Noah, wiefern er Gerechtigkeit predigte, 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. 2 Petr. 2, 5.

κηρύσσω, -ττω, ξω, aor. 1. ἐκήρυξα, inf. κηρύξαι (richtiger κηρύξαι, s. Winer's Gr. S. 59.), vom vorherg. W., das Amt eines Herolds verwalten, dah. = öffentlich verkündigen, öffentl. ankündigen, im Allgem., Matth. 10, 27. Mark. 7, 36. Luf. 12, 3. u. a.: insbes. mit Rücksicht auf die Wahrheiten des Christenthums, daher = öffentlich lehren d. i. predigen das Evangel. vom Reiche Gottes, Matth. 3, 1. 4, 17. 23. 9. 35. u. a.; τὸν λόγον 2 Tim. 4, 2.; τὸ ἔγμα Röm. 10, 8.; auch τὸν Χριστόν Phil. 1, 15.; ἐσταυρωμένον = als den Gekreuzigten 1 Kor. 1, 23.; ἄλλον Ἰησοῦν 2 Kor. 11, 4.; Ἰησ. κύριον 2 Kor. 4, 5 u. a.

κητος, εος, ους, τό, jedes große Meerthier, Seeungeheuer, in der spätern Gracität = der Wallfisch, der Haifisch, bes. = der Thunfisch, Matth. 12, 40.

Κηφᾶς, ᾶ, (üb. d. Genit. siehe Ἀργίππας), ó, Syrischer Eigenname Kephās, nach der etymol. Bedeutung s. v. a. Πέτρος (v. ἡ πέτρα der Fels) = Felsenmann; ihn führte als Beinamen der Apostel Simon Petrus, Joh. 1, 43. 1 Kor. 1, 12. 3, 22. 9, 5. 15, 5. Galat. 2, 9.

κιβωτός, ον, ἡ, der hölzerne Kasten, die Kiste, der Schrank; so wird = die Arche Noah's Matth. 24, 38. Hebr. 11, 7. 1 Petr. 3, 20., und die Bundeslade Hebr. 9, 4. Offenb. 11, 19. genannt.

κιθάρα, ας, ἡ, die Cithar, ein Saiteninstrument, 1 Kor. 14, 7. Offenb. 5, 8. 14, 2. 15, 2.

κιθαρίζω, ἰω, vom vorherg. W., die Cithar und überhaupt ein Saiteninstrument spielen, ἐν τινι, mit dem Subst. conjugato (s. ἀγαπάω), Offenb. 14, 2.; im Pass. τὸ κιθαριζόμενον = das was auf der Cithar gespielt (gerichtet) wird, 1 Kor. 14, 7.

κιθαρο-φθός, -ον, ó = κιθαροειδός, von

ἡ κιθάρα w. f. und ó φθός = αοιδός (von αείδω ich singe) der Sänger, dah. = der die Cithar spielt im Alterthume und dazu singt, unterscheiden vom κιθαριστής, der die Cithar nur spielt, Offenb. 14, 2. 18, 22.

Κίλικα, ἰας, ἡ, geogr. Eigenname Cilicien; so hieß im Alterthume die nördlich von Cappodocien und Isaurien, westlich von Pamphylien und Pisidien, südlich vom Cilicischen Meere und östlich von Syrien begränzte Landschaft Kleinasien. Sie war in zwei an Flächeninhalt ziemlich gleiche Theile getheilt: der westliche hieß das rauhe = Κίλικα ἡ τραχεῖα, lat. C. aspera, der östliche das eigentliche oder ebene Cilicien = Κ. ἡ ἰδίως und ἡ πεδιάς; unter den Städten ist Tarsus, nach Xenophon in d. Cyrop. 1, 2, 23.: πόλις τῆς Κιλικίας μεγάλη καὶ εὐδαίμων Apostelg. 21, 39. οὐκ ἄσμος πόλις, als Heimath des Apostels Paulus am bekanntesten. Apostelg. 6, 9. 15, 23. 41. 21, 39. 22, 23. 34, 27, 5. Galat. 1, 21.

κινάμωμον, ον, τό, = κιννάμωμον, ον, τό, der Zimmt, die würzige Rinde des Zimmetstrauches, der auch selbst so heißt, Offenb. 18, 13.

κινδυνεύω, εύω, vom nachf. W., eigtl. sich in Gefahr begeben, nachf. = Gefahr laufen, in Gefahr sein, Luf. 8, 23. 1 Kor. 15, 30.; sehr gewöhnlich im mildern Sinne = Gefahr laufen d. i. scheinen, Apostelg. 19, 27.; auch im gerichtlichen Sinne = Gefahr laufen, angeklagt zu werden auf Tod und Leben, Apostelg. 19, 40.

κίνδυνος, ον, ó, die Gefahr, in mancherlei Beziehungen, besonders im Kriege und vor Gericht, absolute Röm. 8, 35., τινός (üb. den Wohercasus s. Winer's Gr. S. 214.), 2 Kor. 11, 26.

κινέω, ῶ, ἴσω, verwandt mit κίω ich gehe, dah. eigtl. = gehen machen, in Bewegung setzen, τινά, Apostelg. 17, 28., wo κινουμένη von der physischen Bewegungskraft zu verstehen ist, τί = Etwas in Fortgang bringen, Matth. 23, 4., wo die Sprichwörtl. Ausdrucksweise: τὸ δακτύλον κινεῖν τι an die bekannten Redensarten erinnert: ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ, oder ἄκρῳ τῇ χειρὶ προσάπτειν τινος = extremo digito aliquam rem attingere = sich auf eine Sache nicht viel einlassen, mit ihr sich nicht viel zu thun machen; ἐκ τοῦ τόπου κινεῖν τι = von der Stelle stoßen, Offenb. 2, 5. 6, 14.; τὴν κεφαλὴν = den Kopfschütteln zum Zeichen des Spottes und Hohnes, Matth. 27, 39. Mark. 16, 29.; στάσιν und πόλιν = einen Aufruhr erregen, eine Stadt in Aufruhr setzen, Apostelg. 21, 30. 24, 5.

κίνησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Bewegen, die Bewegung, Joh. 5, 3.

Κίς, ó, undeclinirb., hebr. Eigenname Kis; so hieß der Vater des ersten Königs der Israeliten, des Saul, Apostelg. 13, 21.

κίχρημι, χρήσω, aor. 1. ἐχρησα, v. χράω (s. Butt. §. 114.), leihen, Luf. 11, 5.

κλάδος, ον, ó, von κλάω w. f., eigtl. der junge Trieb, oder Schößling, den man abbricht, um ihn auf einen andern Baum zu propfen, nachf. überhaupt = der Zweig, Matth. 13, 32. 21,

8. 24, 32.; im figürl. S. = die Nachkommenschaft, Röm. 11, 16. 17. 18. 19. 21.

κλαίω, κλαύω (Buttm. §. 95. A. 9.) statt des gewöhnl. κλαύομαι (s. Winer's Gr. S. 98 u. Zuf. 6, 25. Joh. 16, 20. Offenb. 18, 9.), weinen, klagen, Matth. 26, 75. Mark. 14, 72. u. a.; πολλά = sehr, Offenb. 5, 4., ἐπὶ τινά = über Jem., Zuf. 19, 41. 23, 28.; ἐπὶ τι = üb. eine Sache, Jak. 5, 1.; auch ἐπὶ τινι, Offenb. 18, 11.; transit. = beweinen, beklagen, τινά, Matth. 2, 18. Offenb. 18, 9. κλάσις, εὐς, ἡ, von κλαίω w. f., das Brechen, Zerbrechen, τινός = Genit. object., Zuf. 24, 35. Apostelg. 2, 42.

κλάσμα, ατος, τό, von κλαίω w. f., das Abgebrochene, das Bruchstück, der Brocken, Matth. 14, 20. 15, 37. u. a.

Κλαύδη, ἡς, ἡ, geogr. Eigennamen der Fleizen bei Kreta liegenden Insel Glaude, Apostelg. 27, 16.

Κλαυδία, ἰας, ἡ, lat. Eigennamen Claudia, den 2 Tim. 4, 21. eine Gläubige in Rom führte.

Κλαύδιος, ἰον, ὁ, lat. Eigennamen Claudius, den im R. L. führen 1) der Römische Kaiser Tib. Claudius Nero Germanicus, der Sohn des Nero Drusus, in der Reihe der Kaiser der fünfte seit 41 nach Chr. Geb.; nach Apostelg. 11, 28. wurde unter seiner Regierung Palästina von einer Hungernoth heimgesucht; nach Apostelg. 18, 2. ließ er die Juden aus Rom vertreiben. Im Jahre 54 n. Chr. wurde er von seiner Gemahlin Agrippina vergiftet; — 2) der Römische Kriegstribun Claudius Lysias, welcher sich des in Jerusalem gefangen gehaltenen Apostels Paulus annahm. Apostelg. 23, 26.

κλαυθμός, οῦ, ὁ, von κλαίω w. f., das Weinen, das Wehklagen, Matth. 2, 18. 8, 12. u. a.

κλάω, ᾶ, κλάω (Buttm. §. 95. A. 3.), aor. 1. ἔκλασα, brechen, zerbrechen, abbrechen, bes. τὸν ἄρτον = das Brod, welches bei den Hebräern die Form länglicher, oder runder Kuchen von der Größe eines Tellers und der Dicke eines Daumens erhielt, daher es beim Essen nicht geschnitten, sondern gebrochen wurde, s. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Backen, Matth. 14, 19. 15, 36. u. a.; εἰς τινάς = brechen und vertheilen unter, Mark. 8, 19.; metonym. = Speise zu sich nehmen, Apostelg. 20, 7. 11. u. a.; tropisch σῶμα = tödten, 1 Kor. 11, 24., wo das Partic. Präs. κλῶμενον zu fassen ist = welches im Begriff ist getödtet zu werden, dessen Bestimmung getödtet zu werden feststeht, s. Winer's Gr. S. 405.

κλείς, κλειδός, acc. κλειδα und κλειν, im Plur. κλειδας und κλεις (Buttmann §. 58. ant. κλεις und Winer's Gr. S. 75.), von κλείω w. f., = Alles was zum Verschließen dient, Riegel, Schloß, Schlüssel, eigl. τοῦ φορέατος, Offenb. 9, 1. und τῆς ἀβύσσου, Offenb. 20, 1.; meist im figürl. Sinne = Macht, Gewalt, τινός = über eine Sache, Offenb. 1, 18.; τῆς βασιλείας τ. οὐρ. = Macht, Befugniß, in das Reich Gottes einzulassen, und davon auszuscheiden, Matth.

16, 19.; τῆς γνώσεως = Gelegenheit, die Wahrheit zu erkennen, Zuf. 11, 52. — Ueber κλείς τοῦ Δαβὶδ s. Δαβὶδ.

κλείω, εἶσα, perf. pass. κέκλειμαι, aor. 1. p. ἐκλείσθην (Buttm. §. 112. 20.), schließen, verschließen, im eigl. S., Matth. 6, 6. 25, 10. Zuf. 11, 7. Joh. 20, 19. 26. Apostelg. 5, 23. 21, 30. Offenb. 21, 25.; trop. = den Himmel verschließen d. i. keinen Regen zulassen, Zuf. 4, 25. Offenb. 11, 6.; τὰ σπλάγχνα ἀπὸ τινος = sein Herz vor Jemandem verschließen d. i. hart, unbarmherzig gegen Jem. sein, 1 Joh. 3, 17.; τὴν βασιλείαν τὸν οὐρ. = den Zugang zum Himmelreiche verhindern, Matth. 23, 13. Offenb. 3, 7. 8.

κλέμμα, ατος, τό, von κλέπτω w. f., das heimlich Entwendete, das Gestohlene, der Diebstahl, Offenb. 9, 21.

Κλεόπας, ob. Κλεοπᾶς, ᾶ (üb. w. Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, hebr. Eigennamen Kleopas (Kleophas), welchen Einer der zwei nach Emmaus wandernden Jünger führt, Zuf. 24, 18.

κλέος, οὐς, τό, von κλέω, ich mache berühmt, verwandt mit καλέω ich rufe, eigl. der Ruf, das Gerücht, nachh. gewöhnl. = der gute Ruf d. i. der Ruhm, 1 Pet. 2, 20.

κλέπτῃς, οὐ, ὁ, von κλέπτω w. f., der Dieb, Matth. 6, 19. 20. 24, 43. u. a.; = ein listig handelnder Mensch = der Spitzbube, Joh. 10, 1. 8. 10.

κλέπτω, ψω (statt d. gewöhnlichern Medialform κλέπομαι s. Buttmann §. 113. 5. und Winer's Gr. S. 98.), = heimlicher Weise, listig entwenden, sich aneignen, Matth. 27, 64. 28, 13.; = stehlen, Matth. 6, 19. 20. 19, 18.: οὐ κλέψῃς = du sollst nicht stehlen, wo wegen des Fut. statt d. Imperativs und wegen οὐ statt μὴ zu sehen ist Winer's Gr. S. 364., und unten μοιχεύω Zuf. 18, 20. Joh. 10, 10. Röm. 2, 21. und 13, 9; dah. ὁ κλέπτων = der Dieb, Ephes. 4, 28., wozu jedoch zu vergleichen ist Winer's Gr. S. 120.

κλήμα, ατος, τό, von κλαίω w. f., der junge Zweig, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pflanzen, das Propfreis, bes. vom Weinstocke, dah. = die Weinreben, die Weinranken, Joh. 15, 2. 4. 5. 6.

Κλήμης, εντος, ὁ, gräc. lat. Eigennamen Clemens; so heißt ein Mitarbeiter des Apostels Paulus in der Philippenischen Gemeinde. Phil. 4, 3.

κληρονομία, -ω, -ήσω, von ὁ κληρονόμος w. f., durchs Loos seinen Antheil, bes. bei der Erbschaft bekommen, daher überhaupt = Erbe sein, Galat. 4, 30.; übertr. Theil haben, τί statt τινός (s. Winer's Gr. S. 229), = an Etwas, Matth. 5, 5. 19, 29. 25, 34. Mark. 10, 17. Zuf. 10, 25. 18, 18. 1 Kor. 6, 9. 10. 15, 50. Galat. 5, 21. Hebr. 1, 4. 14. Offenb. 21, 7.

κληρονομία, ἰας, ἡ, v. vorherg. W., das Erben, die Erbschaft, im eigl. S., Matth. 21, 38. Mark. 12, 7. Zuf. 12, 13. 20, 14.; im übertr. S. = der Antheil, insbes.

an der Glückseligkeit des Messianischen Reiches, der von Gott dem Abraham und seinen Nachkommen unter gewissen Bedingungen und vorbildlich mit Hinweisung auf den Besitz Canaans versprochen worden war (1 Mos. 17, 8.), so daß die Empfangnahme derselben figürlich = eine Erbschaft genannt wird, wie Abraham selbst κληρονόμος κόσμου Röm. 4, 13. heißt; in diesem Sinne steht κληρονομία ohne Artikel (s. Winer's Gr. S. 137.), Apostelg. 20, 32. Ephef. 5, 5. 1 Petr. 1, 4.; mit dem Artikel bedeutet κληρ. = die Gesamtheit der geistlichen Güter d. i. das ewige Leben = die Seligkeit, welche den Jüngern des Herrn als Erbschaft = Besitzthum verheißen wird, Galat. 3, 18. Koloss. 3, 24. Hebr. 9, 15.; mit nachfolg. Genit. object. ἡμῶν d. i. das uns bereitete Erbtheil = Seligkeit, Ephef. 1, 14., und subject. αὐτοῦ scil. τοῦ Θεοῦ d. i. das von Gott bereitete Erbtheil = Seligkeit, Ephef. 1, 18.; = Besitzthum, Eigenthum, Apostelg. 7, 5. Hebr. 11, 8.

κληρο-νόμος, -ον, ὁ, von κληρος w. s. und νέμω ich theile aus, der durchs Loos, bes. durch Erbschaft Etwas erhält, dah. = der Erbe, im eigtl. S., Matth. 21, 38. Mark. 12, 7. Luk. 20, 14. Galat. 4, 1.; im übertr. S. insbes. = derjenige, der Antheil an einer Sache erhält, mit dem Rechte des Besitzthumes und der Herrschaft darüber; so heißt der Sohn Gottes als Messias κληρονόμος πάντων Hebr. 1, 2., so Abraham und sein Same κληρ. κόσμον Röm. 4, 13, d. i. der (zukünftige) Besitzer Canaan's, welches ein Vorbild „des himmlischen Canaan's ist, also der erneuerten Welt, welche er und seine ächten Kinder, die Gläubigen, in seinem Samen, Christus, besitzen sollten;“ κληρονόμοι heißen Röm. 4, 14. Galat. 3, 29. = die ächten Kinder Abrahams, d. i. die wahrhaft Gläubigen, und die wirklichen Jünger des Herrn, um zu bezeichnen, daß ihnen die Seligkeit, welche im Reiche des Messias zu erlangen ist, wie eine Erbschaft zufallen werde; siehe noch Jakob. 2, 5. Tit. 3, 7.; Θεοῦ κληρονόμοι = Erben der Herrlichkeit, welche Gott seinen Kindern giebt, Röm. 8, 17. Galat. 4, 7.; κληρ. γίνουμι = ich werde theilhaftig, ohne den Begriff des Erbens zu involviren, τῆς δικαιοσύνης, Hebr. 11, 7.

κληρος, ον, ὁ, viell. v. κλάω ich breche, weil, wie Pape unter κληρος sagt, in den ältesten Zeiten Schwerden, Stücken von Messern, oder ähnliches zum Loose gebraucht wurde, das Loos, Zeichen des Looses, im eigtl. S., Matth. 27, 35. Mark. 15, 24. Luk. 23, 34. Joh. 19, 24. Apostelg. 1, 26.; τῆς διακονίας = das zu dem Amte berufende Loos, Apostelg. 1, 17, 25.; = das Verloos'te, durch das Loos Zugetheilt, der Antheil, besonders am Erbe = die Erbschaft = κληρονομία, ἐν τινι = an Etwas, Apostelg. 8, 21.; insbes., wie κληρονομία w. s., = der Antheil (Erbantheil) an der Herrlichkeit des Messianischen (Gottes-) Reiches, Apostelg. 26, 18. Koloss. 1, 12.; — ol κληροί von Personen

gebraucht sind = Menschen, deren Pflege Jemandem überwiesen worden ist; so wird die christliche Gemeinde oder Heerde (τὸ ποίμνιον τοῦ Θεοῦ w. s.) genannt, wieweil sie der Sorge Jemandes anvertraut worden ist, 1 Petr. 5, 3.

κληροῶ, ᾧ, ᾧω, von κληρος w. s., loosen, durchs Loos bestimmen, wählen; im Pass. κληροῦμαι = Theil haben an dem κληρος, ob. der κληρονομία (s. diese Worte in ihrer biblischen Bedeutung oben), Ephef. 1, 11. vergl. B. 18. u. Apostelg. 26, 18.

κλησις, εως, ἡ, von καλέω w. s., eigtl. das Rufen, der Ruf, die Einladung, nachh. die Berufung zur Theilnahme an einer Wohlthat, insbes. im N. T. = die Einladung Gottes zum Reiche Gottes, dah. mit d. Genit. subj. τοῦ Θεοῦ = die von Gott ausgehende Einladung, Röm 11, 29. Ephef. 1, 18. Phil. 3, 14., und mit d. Genit. objectivo ἡ κλ. ὑμῶν = Berufung (zur Theilnahme an dem Heile in Christo), die an Euch ergangen ist, 1 Kor. 1, 26. Ephef. 4, 4. 2 Petr. 1, 10.; als nom. conjug. (s. ἀγαπή) mit καλεῖν verbunden 1 Kor. 7, 20.: ἕκαστος — μενέτω, was Wahl unter κλήσις nimmt für: ἕκαστος μενέτω τοιοῦτος, ὅλος ἦν ἐν τῇ κλήσει = Jeder bleibe das, was er (nämlich bürgerlich, oder in jeder andern Beziehung) war damals, als er berufen wurde; Ephef. 4, 1.: ὡς ἐπεπατήσατε — ἐκλήθητε, wo der Genitiv ἡς (statt ἣν od. πρὸς ἣν) durch die Attraction zu erklären ist, s. Winer's Gr. S. 189.; 2 Tim. 1, 9, wozu vergl. oben καλέω; κλήσις ἐπουράνιος Hebr. 3, 1. = die vom Himmel stammende Berufung zur Theilnahme an himmlischen Gütern; so auch ἡ ἀνω κλήσις Phil. 3, 14. = die von Oben stammende B.; — metonym. = die Seligkeit, zu welcher Gott beruft, 2 Thess. 1, 11.

κλητός, ἡ, ὄν, Adj. verb. zu καλέω w. s., eigtl. gerufen, eingeladen; im N. T. werden im Allgemeinen die Menschen κλητοί = Berufenen genannt, wieweil sie zur Theilnahme an dem Reiche Gottes durch das Evangelium von Christo eingeladen, berufen werden, Matth. 20, 16. 22, 14. Jud. B. 1. Offenb. 17, 14.; insb. sind ol κλητοί die, an welche jene Einladung durch die Predigt des Evangeliums objectiv ergangen und wirksam geworden ist, so Röm. 8, 28. 1 Kor. 1, 24.; ähnlich κλητοί ἄγιοι = die faktisch d. i. wirksam (mit Erfolg) Berufenen und darum nach Heiligung Strebenden, Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 2., und κλητοί Ἰησοῦ Χριστοῦ = die mit Erfolg Berufenen und darum nun Christus Angehörenden, Röm. 1, 6.; der Apostel Paulus nennt sich Röm 1, 1. u. 1 Kor. 1, 1. κλητός ἀπόστολος = einen berufenen Apostel, um seine höhere, himmlische Bevollmächtigung zum Amte anzudeuten, vergl. Galat. 1, 1.

κλίβανος, ἄνον, ὁ, dörstige, ab. auch spätere Form statt des Attischen κλίβανος s. Winer's Gr. S. 26. = der Ofen, bes. zum Backen und Rösten, Matth. 6, 30. Luk. 12, 28.

ια, ατος, τό, v. κλίω w. f. (eigtl. zu accentuiren, f. Pape unter κλίμα), die Neigung, Abdachung eines Hügel, bei Spätern die Abflachung der Erde gegen Pole hin, überhaupt die Himmelsgegend, sich hiernach richtende Mischung von Kalt und Warm, die Witterung, das Klima; daran h = die geographische Lage eines Ortes, die Gegend; so im N. L. Röm. 15, 20. 11, 10. Galat. 1, 21.

ἀριον, λον, τό, Diminut. von ἡ κλίνη das Bettchen, Apostelg. 5, 15, wenn nicht κλινών zu lesen ist.  
ἡ, ης, ἡ, v. κλίνω w. f., Alles, woran sich lehnt, legt oder hinreckt = das Bett, die Sänfte, für Kranke und Kranke, Matth. 9, 2. 6. Luf. 5, 18. Mark. 7, 30. Apostelg. 5, 15.; dah. εὐκάλειν = aufs Bett werfen d. i. Krankheit heimsuchen, Offenb. 2, 22.; Tischlager, auf welchem die Alten bei während des Essens lagen, Mark. 4, 21. 8, 16.

ἰδιον, λον, τό, Diminut. von κλίνη das Bettchen, (auch die Sänfte), Luf. 24.

κλινῶ, aor. 1. κλινῶ, perf. κέκλινα, beugen, Gerades krumm machen, überneigen, eine Sache in eine andere Lage bringen, τὴν νεπαλὴν, Matth. Luf. 9, 58. Joh. 19, 30.; τὸ πρόσσωπον γῆν Luf. 24, 5.; in d. Kriegssprache οὐλῶν = μάχην κλίνειν = die Schlacht: beugen = in Unordnung bringen, in nicht schlagen, Hebr. 11, 34.; intrans. = neigen, vom Tage, der zu Ende geht, 12, 24, 29.

κλῖα, ας, ἡ, von κλίνω w. f., der Ort, sich hinlegen, oder worauf man sich kann, Luf. 9, 14, wo der Acc. κλισίας τοὺς κατακλινάτε adverbialiter gefaßt schießenweise, reihenweise, f. Gr. S. 545.

κλῖς, ἡ, v. κλίνω w. f., der Dieb: Matth. 15, 19. Mark. 7, 22.

κλῖς, ὁ, von κλῖς ich bespüle, anschlagendes Meereswogen, dah. = Bogen des Meeres, der Wellen: Luf. 8, 24. Jak. 1, 6.

κλῖς, ὁ, vom vorh. W., von den Wogen umhergeworfen, übertr. Ephes. 4, 14.

κλῖς, ὁ (weg. d. Genitivform f. Ἀγρίππας, Eigenname (aus Κλεόπατρος entstanden) Ἀντίπατρος, f. Winer's Realw. unt. Kleopas), Kleopas, ident. Alpheus (f. d. W.), Joh. 19, 25.

κλῖς, ὁ, κλῖς, = κλῖς, schaden, fragen, in Zucken, Brennen verursachen, dah. im = ein Zucken empfinden, mit d. gr. κλῖς, um das entferntere Object, den Theil des Subjectes anzuzeigen, an sich die durchs Verbum bezeichnete Zeit befindet, f. Winer's Gr. S. 261, 4, 3. = an den Ohren gejackt, tropisch von solchen gesagt, die nur

der fleischlichen Gesinnung Schmelzselbes hören wollen.

Κνίδος, οὐ, ἡ, geogr. Eigenname Knidus, welchen eine Halbinsel im Aegeischen Meere an der Westküste Kariens in Kleinasien führte; sie hatte eine Hauptstadt gleich. N. auf der Landspitze Trioptum und war vorzüglich der Sitz des Vennescultus. Apostelg. 27, 1.

κοδράντης, οὐ, ὁ, gräc. lat. Ausdruck quadrans = der Quadrant d. i. der vierte Theil einer jeden Sache, das Viertel, besonders das Ἀβ, folglich, da das Ἀβ zwölf Uncias enthielt = drei Unciae oder ein Viertel. Zu Augustus Zeiten galt das Römische Ἀβ ungefähr 4 Pfennige, folglich ist der κοδράντης gleich = 1 Pfennige. Matth. 5, 26. Mark. 12, 42.

κοιλία, ας, ἡ, von κοῖλος hohl, ausgehöhlt, daher die Bauchhöhle; insbesondere = der Unterleib, Matth. 15, 17. Mark. 7, 19. und = der Magen, Matth. 12, 40. Luf. 15, 16. 1 Kor. 6, 13. Offenb. 10, 9. 10.; im trop. S. = die sinnlichen Begierben, die im Bauche d. i. im Unterleibe und im Magen ihren Sitz haben; so in den mehr sprichwörtl. Redensarten Röm. 16, 18. Phil. 3, 19.: = der Mutterleib, Luf. 1, 41. 42. 44. 2, 21. 11, 27. Joh. 3, 4.; daher die Redensart: ἐκ κοιλίας μητρός = von Mutterleibe an, von Kindesbeinen an, Matth. 19, 12. Luf. 1, 15. Apostelg. 3, 2. 14, 8. Galat. 1, 15.; im figur. S. steht κοιλία für = das Innere des Menschen überhaupt, wobei aber mehr an den Geist, als an den Leib zu denken ist, Joh. 7, 38.

κοιμάω, ὦ, ἡσω, verwannt mit κείμαι w. f.; in den Schlaf bringen, einschlafen; dah. im Pass. κοιμάομαι, ὦμαι, perf. κεκοίμημαι, 1. κοιμήθη, fut. κοιμηθήσομαι, = sich schlafen legen, einschlafen, schlafen, eigtl. Matth. 28, 13. Luf. 22, 45. Joh. 11, 12. Apostelg. 12, 6.; übertr. und euphemistisch vom Todesschlaf = entschlafen, Matth. 27, 52. Joh. 11, 11. Apostelg. 7, 60. 13, 36. 1 Kor. 7, 39. 11, 30. 15, 6. 20. 51. 1 Thess. 4, 13. 14. 15. 2 Petr. 3, 4.; οἱ κοιμηθέντες ἐν Χριστῷ 1 Kor. 15, 18. = die als Christen d. i. christlich (f. ἐν 5) Einzelnes) Entschlafenen.

κοιμήσις, εως, ἡ, v. vorh. W., das Schlafen, Einschlummern, Joh. 11, 13.

κοινός, ὁ, ὄν, gemeinschaftlich, Apostelg. 2, 44. 4, 32. Tit. 1, 4. Jud. 3.; in tabelnder Bedeut. = gemein, niedrig, im Gegenf. v. ἄγιος w. f., Hebr. 10, 29. Offenb. 21, 27.; unrein, im S. des Mosaischen Gesetzes = ἀκάθαρτος w. f., Mark. 7, 2. Apostelg. 10, 14. 28. 11, 8. Röm. 14, 14.

κοινῶ, ὦ, ὥσω, vom vorh. W., gemein machen, Jemandem Etwas mittheilen, Jemanden theilnehmen lassen; im N. L. = gemein machen im S. des Mosaischen Gesetzes, = verunreinigen, Apostelg. 21, 28., wo üb. das Pers. mit einem Morist vereinigt Winer's Gr. S. 315 zu sehen ist; Offenb. 21, 27., wenn dasselbst die Redart κοινῶν f. κοινόν richtig ist; im sittlichen S., von Dingen, welche die Sittlichkeit verlegen, = verschlechtern, entweihen, Matth. 15, 11. 18. 20. Mark. 7, 15. 18.

20. 23. Hebr. 9, 13.; = für gemein, un-  
rein (im S. des Mos. Gesetzes) erklären,  
halten, Apostelg. 10, 15. 11. 9.

κοινωνέω, ὡ, ἥσω, von κοινωνός w. f.,  
f., Etwas gemeinschaftlich haben, = Theil  
nehmen oder Theil haben an Etwas, τι-  
νός, [f. Winer's Gr. S. 229. u. Butt-  
mann's Gr. §. 132. 5. d.], Hebr. 2, 14., auch,  
und zwar im N. L. gewöhnlicher (f. Winer  
a. a. D.) τινί, Röm. 12, 13. 15. 27. 1 Tim.  
5, 22. 1 Petr. 4, 13. 2 Joh. 8, 11; mit d.  
Dat. der Person τινί = sich Jemandem an-  
schließen, mit ihm theilen, εἰς τι = in  
Betreff einer Sache, Phil. 4, 15., auch  
ἐν τινί, Galat. 6, 6.

κοινωνία, las, ἡ, v. κοινωνός w. f.,  
die Theilnahme, Gemeinschaft, = der Umgang,  
Apostelg. 2, 42., wo zu κοινωνία ein ἀλλήλων  
ergänzt, und zugleich an die Mittheilung aller  
geistlichen und leiblichen Güter erinnert wird;  
εἰς τι = Theilnahme an einer Sache,  
Phil. 1, 5. und εἰς τινα = Theilnahme für  
Jemanden, 2 Kor. 9, 13., auch πρὸς τι =  
Gemeinschaft mit einer Sache, 2 Kor.  
6, 14.; δεῖξις κοινωνίας διδόναι = die  
Hände der Gemeinschaft geben d. i. =  
den Handschlag zu gemeinschaftlicher  
Thätigkeit geben, Galat. 2, 9; mit d.  
Genit. der Person: κοινωνία τινός = Ge-  
meinschaft mit Jem., mit Einschluß der  
Theilnahme an den Gütern Jemandes, 1 Kor.  
1, 9. 2 Kor. 13, 13.; mit dem Genit. der Sache:  
κοινωνία τινός = die Mittheilnahme an  
Etwas 1 Kor. 10, 16. Ephef. 3, 9. Phil. 3,  
10., selbst τῆς πίστεως = Glaube, welchen  
Mehrere mit einander haben, Philem.  
B. 6.; τοῦ πνεύματος = Uebereinstimmung  
der Gesinnung, Phil. 2, 1.; τῆς διακονίας  
εἰς τοὺς ἁγίους = Theilnahme an dem  
Werke (= Kollekte, Steuer) für die Heil-  
igen, 2 Kor. 8, 4. und 9, 13., welche Stelle  
hierher bezogen werden könnte, siehe jedoch oben;  
κοινωνίαν ποιῆσθαι εἰς τινα wird geradehin  
für = Steuer, Kollekte zum Besten Je-  
mandes veranstalten genommen, Röm. 15,  
26. und Hebr. 13, 16.

κοινωνικός, ἡ, ὄν, vom nachfolg. W.,  
zur Theilnahme geschickt, mittheilend,  
1 Tim. 6, 18.

κοινωνός, οὗ, ὁ, ἡ, von κοινωνός w. f., der  
Theilnehmer, der Genosse, absol. 2 Kor.  
8, 23. Philem. B. 17.; τινός = Jemandes,  
Matth. 23, 30. Hebr. 10, 33; auch τινί, Luk.  
5, 10.; mit dem Genit. der Sache τινός = an  
Etwas, 1 Kor. 10, 18. 2 Kor. 1, 7. 1 Petr.  
5, 1. 2 Petr. 1, 4.; auch ἐν τινί, Matth. 23, 30.

κοίτη, ης, ἡ, stammverwandt mit κείμαι  
und κοιμάω w. f., das Lager, die Schlaf-  
stätte, das Bett, Luk. 11, 7., wo εἰς τὴν  
κοίτην brachylog. für ἐν τῇ κοίτῃ steht, f. ἐν;  
= das Ehebett, Hebr. 13, 4.; κοίτην ἔχειν  
ἐν τινος = von Jemandem schwanger  
sein, Röm. 9, 10.; = der unerlaubte Bei-  
schlaf, Röm. 13, 13.

κοιτῶν, ὄνος, ὁ, vom vorherg. W., das  
Schlafgemach, in der Verbindung: ὁ ἐπὶ τοῦ

κοιτῶνος τοῦ βασιλέως (nach der Analogie des  
Classischen ὁ ἐπὶ τῆς φρουράς = der Aufseher  
u. A., wo ἐπὶ zur Bezeichnung eines Amtes und  
Geschäftes dient, f. oben ἐπὶ übertr. a.) = der  
Kammerdiener, Apostelg. 12, 20.

κόκκινος, ἰνῃ, ἰνον, Adj. vom nachf. W.,  
scharlachroth, Matth. 27, 28. Hebr. 9, 19.  
Offenb. 17, 3. 4. 18, 12. 16.

κόκκος, οὗ, ὁ, der Kern der Baumfrucht,  
bes. des Granatapfels, so vielleicht 1 Kor. 15,  
37.; im N. L. ὁ κόκκος συνάπτεως = das  
Senfkorn, Matth. 13, 31. 17, 20. und ὁ κό-  
κος τοῦ σίτου = das Weizenkorn. — We-  
gen κόκκινος (w. f.) ist anzuführen, daß κόκκος  
auch die Scharlachbeere, die Kermes-  
beere bedeutet, die an einer gewissen Art von  
Eichen (ἡ κόκκος = die Scharlachbeere =  
Stechpalme) wächst und womit man scharlach-  
roth färbt. So Pape unter κόκκος; Winer  
jedoch im Bibl. Realw. unter Carminos be-  
merkt erläuterungsweise: diese bekannte, rosen-  
rothe, hochglänzende Prachtfarbe (coccus =  
Scharlach = Carmosine), welche im Alterthume  
sehr geschätzt war, wird aus den pulverisirten  
sogenannten Kermesbeeren bereitet, d. h.  
aus den Körpern und Eiern eines kleinen  
Insectes, der weiblichen Schilblaus, das gegen  
Ende Aprils auf den Blättern der Stechpalme  
in der Gestalt runder, rötlich- oder violett-  
brauner Beeren sich festsetzt.

κολάζω, ἄσω und ἄσσομαι, aor. 1. med.  
ἐκολασάμην, von κόλος verstümmelt, dah. eigtl.  
verstümmeln, beschneiden, gewöhnl. übertr. =  
jedes Uebermaß hindern, in Zucht und  
Schranken halten, nachf. = strafen; im med.  
= strafen lassen, τινα = Jemanden,  
Apostelg. 4, 21.; im Pass. = gestraft wer-  
den, 2 Petr. 2, 9., wo wegen des Participii  
Präsens, das gewisser Maßen ein Futurum ein-  
schließt, zu sehen ist Winer's Gr. S. 405.

κολάσσεια, ας, ἡ, von κολάσσω (v. ὁ  
κόλαξ der Schmeichler) ich schmeichle, dah. =  
die Schmeichelei, 1 Thess. 2, 5.

κόλασις, εως, ἡ, von κολάζω w. f., eigtl.  
die Verstümmelung, nachf. = die Zücht-  
igung, Matth. 25, 46. und 1 Joh. 4, 18., wo  
κόλασις mehr = die Vorstellung von Züch-  
tigung, Strafe = Qual, Pein bedeutet.

κολαφίζω, ἴσω, von ὁ κολαφος die Ohr-  
felze, der Backenstreich, dah. = Jemanden  
ohrfeigen, Jemandem eine Ohrfeige  
einen Backenstreich geben, τινα, Matth.  
26, 67. Mark. 14, 65. 1 Kor. 4, 11. 1 Petr.  
2, 20.; im Allgem. = mißhandeln, 2 Kor.  
12, 7.

κόλλω, ὡ, ἥσω, von ἡ κόλλα der Leim,  
dah. zusammenleimen, nachf. überhaupt = ver-  
binden, im Pass. κολλάσμαι, ὦμαι, aor. 1.  
ἐκόλληθην, fut. κολληθήσομαι, = sich an  
hängen τινί = einer Sache und Person  
in verschiedenen Beziehungen, von Dingen, Luk.  
10, 11. u. Offenb. 18, 5., wo κολλάσθαι ἐν  
τίνος prägnant gesagt ist für = reichen bis an;  
von Personen m. d. Dat. d. S., = sich von ei-  
ner Sache nicht trennen wollen, od. sie  
nicht lassen, sich an sie halten, Röm. 12, 9.

1. 8, 29.; mit d. Dat. der Person == sich manden eng, vertraulich anschließen. Matth. 19. 15. Ephes. 5, 31., wenn die in diesen Stellen: *κοληθρήσεται* die rich: Apostelg. 5, 13. 9, 26. 10, 28.; in be- zerr Weise, Luk. 15, 15., in unkeuscher Absicht, 3, 16.; metaphor. == Jemandes Lehre nen, sein Schüler sein, Apostelg.

1 Kor. 6, 17.  
*κόλλιον* = *κολλύριον*, ov, τό, eigtl. niktiv von *κόλλω* == ein grobes dah. eine dem Teig der *κόλλω* ähnliche die als Augensalbe gebraucht wurde, über: = die Augensalbe (f. Pape u. d. W.), 3, 18.

*κοβιστής*, ov, ό, von ό *κόλλω* die künze, das Scheidegeld, bes. das Aufgeld lo beim Verwechseln fremder Geldsorten imische, daher == der Geldwechsler, 21, 12. Mark. 11, 15. Joh. 2, 15. *κῆ κερατιστής*.

*κόριον*, f. *κολλούριον*.  
*κόω*, ω, ώσω, von *κόλοσος* verstümmelt, l. verstümmeln, nachh. == beschneiden, gen, von den Leidenstagen der Auser- gebr. Matth. 24, 22.

*κόλασι*, ών, αἱ, auch *Κολασσαί* (f. s. Gr. S. 53.), geogr. Eigenname Ko- kolaßá; so hieß die eine von den vier den in Großphrygien, die nahe bei ein- gen: Laodicea, Hierapolis und Apamea, vom Einflusse des Fl. Mäander in den in Koloßá hatte sich wahrscheinlich durch s (Koloß. 1, 7. 4, 12 folg.) sehr früh Juden und Heiden bestehende Christen- gebildet, an welche Paulus, der Koloßá : besucht hatte, während seiner Römischen aschaft den Brief an die Koloßer geschrie- . Koloß. 1, 2.

*κος*, ov, ό, u. *κόλοι*, ov, οἱ, f. Wi- r. S. 202., der Busen, der Schooß, vordere Theil am menschlichen Körper, zwischen den Oberarmen ist, Joh. 13, das Liegen der Alten bei Tische den zur rechten Hand in eine fast unmittel- he des Körpertheiles brachte, der *κόλος* iher im metaphor. S. == unmittel- ähe, innige Gemeinschaft, Luk. Joh. 1, 18.; == der Busen des Klei- l. die große Falte, welche das Gewand der Brust wirft, bes. der durch das entstandene Aufsch des Kleides, der rgenändern öfters zur Aufbewahrung, gen gewisser, dahinein gelegter Gegen- te, wie bei uns die Taschen, Luk. 6, der Meerbusen, Apostelg. 27, 39.  
*κοβύω*, ω, ήσω, untertauchen, men, Apostelg. 27, 43.

*κοπή*, ας, ή, von vorhergehendem Ort zum Untertauchen, zum Ba- . 9, 7. 11.; überhaupt == der Leich, fferquelle, Joh. 5, 2. 4. 7.  
*κόλα*, ιας, ή, gräcis., lat. Ausdruck co- : (Römische) Kolonie, Pflanzstadt, 16, 12.

*ω*, ω, ήσω, vom nachfolg. W., == das

Haar, *κόμη*, lang wachsen lassen, lan- ges, starkes Haar haben, 1 Kor. 11, 14. 15., wozu wir die Bemerkung anfügen, daß in Athen, wo die Jünglinge nur bis ins 18. Jahr langes Haar trugen, dann aber als *ἐφηβοί* es abgeschnitten und kürzeres Haar trugen, das lange Haar als Stugerei, als Zeichen der Brunkliebe und Eitelkeit galt. S. Pape unt. d. W.

*κόμη*, ης, ή, == coma, das Haar, das Haupthaar, 1 Kor. 11, 15.

*κομίζω*, ίσω, att. *κομιῶ*, aor. 1. *ἐκομίσα*, von *κομῶ* ich besorge, dah. auch eigtl. besorgen, nachher aufheben und wegragen, überhaupt == tragen, bringen, so im Aktiv Luk. 7, 37.; das Med. *κομίζομαι*, fut. *ίσουμαι*, aor. 1. *ἐκομίσαιην*, das im N. L. viel häufiger vorkommt, == für sich fortbringen, sich Etwas ver- schaffen, sich erwerben, bes. gebr. von der Empfangnahme mit Zinsen zurückgezahl- ter Gelder, == erheben, Matth. 25, 27.; me- taphor. bei der Wiedervergeltung im jüngsten Ge- richte == das Davontragen, was man im Körperleben gethan: τα δια του σώματος, 2 Kor. 5, 10. Koloß. 3, 25 Ephes. 6, 8.; öfters ist der Gegenstand näher bezeichnet, wie *ἐπαγγελίας*, Hebr. 10, 36. 11, 39.; *μισθόν ἀδικίας*, 2 Petr. 2, 13.; *τὸν ἀμαρτανιον τῆς δόξης στεφανον*, 1 Petr. 5, 4., od. *τὸ τέλος τῆς πί- στως*, 1 Petr. 1, 9.; *τινά* == Jemanden als Belohnung wieder empfangen, Hebr. 11, 19.

*κομψότερον*, Adv. des Compar. vom Adv. *κομψός* (v. *κομψός* geschminkt), dah. eigtl. ge- ziert, sorgfältig in Betreff des Leibes, nachh. über- haupt == gut, besser, in der Redensart mit *εχειν* == sein, sich befinden, siehe *εχω*. Joh. 4, 52.

*κοινάω*, ω, άσω, von *ή κοινά* == *κόινος* der Staub, dah. mit Staub bestreuen, aber auch == mit Kalk betünchen, Matth. 23, 27., wo zu bemerken ist, daß die Gräber bei den Ju- den im Monat Adar (Mai) von außen übertüncht — weiß angestrichen — wurden, um die Vorbe- ziehenden vor der Berührung zu warnen, f. Wi- ner's Bibl. Realw. unter Gräber; metaph. wird Jemand eine == übertünchte Wand ge- nannt, um anzuzeigen, daß er ein Heuchler sei. Apostelg. 23, 3.

*κοινογράφος*, ov, ό, von *ή κοινός* der Staub und *ορνυμι* ich rege auf, dah. == der aufge- regte Staub; als Zeichen des Aufwuh, wenn er in die Luft geworfen wird, Apostelg. 22, 23.; als Zeichen der Kleinsten und unbedeutendsten Sa- che in der Redensart: den Staub Jemandes von den Füßen zum Zeugniß wider Je- manden *ἐπὶ τινα* schütteln d. i. mit Je- mandem keine Gemeinschaft haben wollen, Matth. 10, 14. Luk. 9, 5. 10, 11. Apostelg. 13, 51.

*κοπάζω*, άσω, von *ό κόπος* die Ermüdung nach der Anstrengung, dah. eigtl. müde werden, nachh. von Dingen == nachlassen, sich legen, wie der Wind, Matth. 14, 32. Mark. 4, 39. 6, 51.

*κοπετός*, ov, ό, von *κόπτομαι*, dem Medio zu *κόπτω* w. f., das mit Schlägen an die Brust



verbundene Wehflagen, dah. κοπετών ποιεύσθαι ἐπὶ τινι = um Jemanden wehflagen, Apostelg. 8, 2.

κοπή, ἡς, ἡ, von κόπτω w. f., eigtl. das Hauen, Stoßen, nachh. = das Gemetzel, die Schlacht, Hebr. 7, 1.

κοπία, ὡ, ἄνω, von ὁ κόπος die Ermüdung nach d. Arbeit, dah. = κοπάζω = ermüden, sich ermüdet, abgespannt fühlen, Matth. 11, 28. Offenb. 2, 3.; ἐν τινος = von einer Sache, Joh. 4, 6.; = arbeiten, seine Kräfte anstrengen, sich abmühen, Matth. 6, 28. Luk. 5, 5. Joh. 4, 38. u. a. — 2 Tim. 2, 6., wo Winer in s. Gr. S. 640. auf ein Hyperbaton aufmerksam macht, vermöge welches πρώτον nicht zu μεταλαμβάνειν, sondern zu κοπῶντα zu beziehen sei: = der Landmann, der die Früchte genießen will, muß zuerst arbeiten; doch ist diese Ansicht nicht die allgemeine; — ἐν τινι = an Jemandem seine Arbeit verrichten, Jemand ist der Gegenstand der Arbeit, 1 Thess. 5, 12., also nicht unter, vergl. ἐν 3.; ἐν κυρίῳ = als Christ, Röm. 16, 12., vergl. ἐν 5.; ἐν λόγῳ = das Wort ist der Gegenstand der Arbeit, 1 Tim. 5, 17.; εἰς τινα = mit Rücksicht auf Jem., Röm. 16, 6. Galat. 4, 11.; εἰς τοῦτο, ὅτι = mit Rücksicht darauf, daß d. i. deswegen, weil, 1 Tim. 4, 10.; εἰς ὃ = wofür, Koloss. 1, 29.; εἰς κενόν = vergebens, Phil. 2, 16.

κόπος, οὐ, ὁ, von κόπτω w. f., dah. eigtl. das Schlagen, bes. das Schlagen der Brust als Zeichen der Wehflage, nachh. die Ermüdung nach der Arbeit, = die ermüdende, angestrengte Arbeit selbst, Joh. 4, 38. 1 Kor. 3, 8. 15, 58. 2 Kor. 6, 5. 10, 15. 11, 23. 27. 1 Thess. 1, 3. Hebr. 6, 10. u. a.; = die Beschwörung, die Belästigung, in der Redensart κόπους παρέχειν τινι = πρῶματα παρέχειν = Jemanden bekümmern, Matth. 26, 10. Mark. 14, 6. Luk. 11, 7. 18, 5. Galat. 6, 17. — Offenb. 14, 13.

κοπελα, ἰας, ἡ, der Misthaufen, Luk. 14, 35.

κόπριον, ἰον, τό = ἡ κόπρος, der Dünger, Mist, Luk. 13, 8.

κόπτω, ψα, schlagen, hauen, abhauen, Matth. 21, 8. Mark. 11, 8.; das Med. κόπτομαι = sich schlagen, bes. die Brust, zum Zeichen der Trauer, dah. = trauern, wehflagen, Matth. 11, 17. 24, 30.; τινα = über Jemanden wehflagen, Luk. 8, 52. 23, 27.; auch ἐπὶ τινι und ἐπὶ τινα Offenb. 1, 7. 18, 9.

κόραξ, ακος, ὁ, der Rabe, Luk. 12, 24. κοράσιον, ἰον, τό, das Diminut. von ἡ κόρη das Mädchen, die Jungfrau, dah. = das Mädchen, das Mädel, ein familiärer Ausdruck, doch nicht gerade im N. T., Matth. 9, 24. 14, 11. Mark. 5, 41. 6, 22. 28.

κορβάν, od. κορβανός, ᾧ, ὁ, gräcisch, hebr. Ausdruck Korban, welcher Matth. 7, 11. selbst durch δῶρον = Geschenk, Opfergabe, welche gelobt worden war (s. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Gelübde), erklärt wird; synecdo-

chisch = der Gotteskasten, in welchem gelobte Gelder verwahrt wurden, s. γαζοφύλακον, Matth. 27, 6.

Κορέ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Koré, Korah; so hieß ein Sohn des Sezeer 2 Mos. 6, 21., der sich mit Andern wider Moses in der Wüste empörte, aber mit seiner Rote dafür zur Strafe von der Erde verschlungen wurde, 4 Mos. 16, 32. Jud. B. 11.

κορέννυμι (von κορέω), κορέσω (s. Butt. §. 95. Anm. 3.), perf. p. κεκορέσμαι (wegen s. f. Butt. §. 98. Anm. 6.), aor. 1. ἐκορέσθην, sättigen, satt machen; häufiger im Med. u. Pass. = sich sättigen, satt werden, τινός = von einer Sache, Apostelg. 27, 38.; trop. in ironischer Redeweise, 1 Kor. 4, 8.

Κορίνθιος, ἰα, ἰον, Adj. gentile von ἡ Κόρινθος w. f., Korinthisch, aus Korinth, der Korinthiser, Apostelg. 18, 8. 2 Kor. 6, 11.

Κόρινθος, οὐ, ἡ, geogr. Eigennamen der bekannten griechischen Stadt Korinth, vormalig Epheira genannt. Sie lag auf der Korinthischen Landenge (Isthmus) im Peloponnes und war die Hauptstadt von der spätern Röm. Provinz Achaja. Ihre Lage zwischen den zwei Meeren, dem Ionischen westwärts und dem Aegeischen ostwärts, war äußerst reizend und verschaffte ihr die dichterischen Beinwörter διδάλασσοι, αὐπεδάλασσοι, bimariti. Korinth zeichnete sich durch Reichthum, Pracht, Kunst, Handel und wissenschaftliches Leben auf der einen, so wie durch Ueppigkeit, Verschwendung und Sittenlosigkeit auf der andern Seite aus. Nachdem es eine lange Zeit, vorzüglich im Achäischen Bunde, dessen Haupt es war, geblühet hatte, erfuhr es das traurige Schicksal, von dem Röm. Consul Mummius 146 v. Chr. Geb. zerstört zu werden. Zul. Cäsar baute Korinth wieder auf und ließ es mit neuen Kolonisten besetzen, wodurch es in kurzer Zeit wieder zu seinem alten Glor gelangte, aber auch wieder in die alte Unsitlichkeit versank. — Der Apostel Paulus stiftete hier gegen 52 n. Chr. G. eine Christengemeinde, die sehr zahlreich war, und an welche er drei Sendschreiben richtete, wovon aber nur die zwei spätern im N. T. Kanon vorhanden sind. Apostelg. 18, 1. 19, 1. 1 Kor. 1, 2.

Κορνήλιος, ἰον, ὁ, gräcisch, lat. Eigennamen Cornelius; so hieß der Centurio oder Hauptmann der Italischen Cohorte zu Cäsarea. Apostelg. 10, 1 folg.

κόρος, οὐ, ὁ, gräcisch, hebr. Ausdruck, womit ein Maß für trockne Dinge bezeichnet wird, das 10 Bath enthält und nach Josephus 10 attischen Medimnen = 1 Malter gleich kommt. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Maße. Luk. 16, 7.

κοσμεώ, ὡ, ἡσω, von ὁ κόσμος die Ordnung, der Schmuck, dah. eigtl. ordnen, bes. da Heer zur Schlacht in Reih und Glied stellen, nachh. = schmücken, zieren, aufputzen, Matth. 12, 44. Luk. 11, 25. 21, 5. Offenb. 21, 19.; τινα ἐν τινι = Jemanden mit Etwas schmücken, 1 Tim. 2, 9.; τινα τινι = Jemanden zu Jemandes Ehren schmücken, Offenb. 21, 2.; insbes. μνημεῖα = Gräber, aber de-

ren Aufschmückung Winer's Bibl. Realw. unter Gräber Auskunst giebt, Matth. 23, 29.; im Allgem. = zubereiten, in Ordnung bringen, Matth. 26, 7.; trop. = Jemandem Ehre bereiten, τινά, Tit. 2, 9. 1 Petr. 3, 5.

κοσμικός, ἡ, ὄν, v. κόσμος w. f., weltlich, was zur Welt gehört, sie betrifft; im N. T. = sinnlich, im Gegenf. von heisch, lauter, Tit. 2, 12.; = irdisch, im Gegenf. von himmlisch, Hebr. 9, 1.

κόσμιος, λου, ὁ, ἡ, ον, τό (gewöhnl. dreier Endungen, f. Winer's Gr. S. 106.), von κόσμος w. f., ordentlich, im geregelten Zustande, bes. in sittlicher Beziehung, dah. = sitzsam, ehrbar, von Personen und Sachen, 1 Tim. 2, 9, 3, 2.

κοσμο-κράτωρ, -ορος, ὁ, von κόσμος w. f. und κρατέω ich herrsche, dah. = der Weltbeherrscher, der Weltregierer, Ephef. 6, 12., wo offenbar vom bösen Geistesreiche die Rede ist, so daß unter „den Herren der Welt“ nur böse, gefallene Engel, oder Teufel (s. Joh. 12, 31. 2 Kor. 4, 4.) verstanden werden können. Vergl. ἀρχων und θεός.

κόσμος, ον, ὁ, wahrscheinl. von κομέω ich besorge, daher eigentl. die Ordnung, nachher = der Schmuck, insbes. = der weibliche, 1 Petr. 3, 3.; = die Welt, das Weltall, die Weltordnung, so genannt, weil sich in der wunderbaren Anordnung aller ihrer Theile die höchste Ordnung kund giebt; so haben die griechischen Philosophen Pythagores, Empedokles, Aristoteles u. A. das Wort κόσμος gebraucht, f. Pape u. κόσμος, und auch im Lat. heißt κόσμος nur deshalb mundus, weil dieses Wort ursprünglich den weiblichen Schmuck, also das Geordnete bedeutet, f. Forcellini unter mundus, und Plin. Hist. N. 2, 3.: nam quem κόσμον Graeci, nomine ornamentum, appellaverunt, eum nos e perfecta absoluteque elegantia mundum. Meist in dieser Bedeutung fehlt dem Worte im N. T. der Artikel (s. Winer's Gr. S. 140.), daher ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, Matth. 13, 35. Hebr. 4, 3.; πρὸ καταβ. κόσμ. Joh. 17, 24. 1 Petr. 1, 20.; ἀπ' ἀρχῆς κόσμου, Matth. 24, 21.; ἀπὸ κτίσεως κόσμου Röm. 1, 20. u. a.; — metonym. = der Erdkreis mit Allem, was auf ihm sich befindet, Matth. 4, 8, 26, 13. Mark. 16, 15. Joh. 16, 21. 28. Röm. 1, 8. Kol. 1, 6. 1 Tim. 3, 16. u. a.; insbes. = die Menschenwelt, wieweil sie über den ganzen Erdkreis verbreitet ist d. i. das Menschengeschlecht, Matth. 5, 14, 13, 38. 18, 7. Joh. 1, 29. 3, 16. 17. 8, 12. u. a.; hieran reihen sich die Lebensarten: εἶναι ἐν τῷ κόσμῳ = unter den Menschen leben, Joh. 9, 5.; ἀρχαῖος κ. = die Menschen der Vorzeit, 2 Petr. 2, 5.; κόσμος ἀσφῶν = die Gottlosen, 2 Petr. 2, 5.; absolute = die heidnische Welt d. i. die Heiden, Röm. 11, 12, 15.; = die Menge, Alle, Jeder: mann, Joh. 7, 4, 12, 19, 14, 22, 18, 20. 2 Kor. 1, 12.; = die Ungläubigen, Hebr. 11, 7, 38.; übertr. = Inbegriff, τινός = von Etwas, Jak. 3, 6.; — nach jüdischer Vor-

stellungsweise ist ὁ κόσμος οὗτος = dem hebr. Olam hasschah a) = die gegenwärtige, in physischer, intellectueller, moralischer Hinsicht unvollkommene Welt (s. Wahl unter κόσμος), Joh. 12, 25, 13, 1, 18, 36. Röm. 4, 13, 1 Kor. 5, 10. 1 Joh. 4, 17. Ephef. 2, 2.; bisweilen fehlt auch οὗτος, Matth. 16, 26. Mark. 8, 36. Luk. 9, 25, 12, 30. Joh. 13, 1 (τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ). 1 Kor. 3, 22, 5, 10 (ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελθεῖν). 7, 31, 33, 34. Galat. 6, 14. Jak. 4, 4. 1 Joh. 2, 15, 16, 17.; — b) metonym. = die gegenwärtige unvollkommene, von Gott entfremdete, sündige, dem Christenthume und Messianischen Reiche feindselig gegenüberstehende Menschheit (s. Wahl a. a. O.), Joh. 8, 23, 9, 39, 12, 31, 16, 11, 1 Kor. 1, 20, 3, 19.; auch fehlt οὗτος Joh. 7, 7, 14, 17, 19, 27, 30, 15, 18, 19. 1 Joh. 5, 4. u. a.; — τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου Galat. 4, 3. und Koloss. 2, 8, 20. wird verschieden erklärt, am richtigsten wol von den = Elementen d. i. Grundkräften der Welt, der Natur, f. στοιχεῖον; ὁ ἐν τῷ κόσμῳ scil. θεός = ὁ σατανᾶς, Joh. 4, 4.

Κούαρτος, ον, ὁ, gräcl., lat. Eigennamen Quartus; so hieß ein Gläubiger zu Korinth, Röm. 16, 23.

κοῦμι. das hebräische Wort Kumi, welches 2 person. Imperativ gen. Feminini ist von dem Verbo kum = aufstehen, also = ἐγείρε, Mark. 5, 41.

κουστωδία, ἰας, ἡ, das lateinische Wort custodia = die Wache, von den Soldaten gebraucht, welche den Leichnam des Herrn zu bewachen hatten, Matth. 27, 65, 66, 28, 11.

κουφίζω, ἰσω, v. κοῦφος leicht, dah. eigtl. leicht sein, nach. aber auch transt. = leicht machen, erleichtern, Apostelg. 27, 38.

κόφινος, ον, ὁ, der Korb, der Handkorb; die Attikisten, sagt Pape u. d. W., verwerfen dieses Wort und setzen dafür ἀφύρτος; bei den Boöttern aber ist ein Maß für trockne und flüssige Dinge, drei χόες (χοεῖς, ὁ, = congius = sechs sextarii = 1 Maßel oder Schoepfen) haltend. Matth. 14, 20, 16, 9. Joh. 6, 13. Zu den Bedürfnissen auf Reisen durch heidnische Länder oder durch Samaria gehörten Handkörbe, dergleichen die Juden mit sich führten, um ihre Speisen, welche rein waren, darin aufzuwahren und gegen Verunreinigungen von Seiten der Heiden oder Samaritaner zu schützen. S. Winer's Bibl. Realw. unter Reisen und Samaritaner.

κράββατος, ον, ὁ, auch κράβατος (s. Winer's Gr. S. 52.), nach Pape u. d. W. ein Macebonisches Wort für σάμπος, -ποδος, = das Ruhebett (auch ein Feld- oder Klappstuhl) = grabatus (Sophia, Canapee), Mark. 2, 4, 9, 11, 12, 6, 55. Joh. 5, 8, 9, 10, 11, 12. Apostelg. 5, 15, 9, 33.

κράζω, (κράξω, was im N. T. nicht vorkommt. Winer's Gr. S. 323. die Sternnote; dafür) fut. 3. pass. κερκάζομαι (Luk. 19, 40., wenn daselbst nicht fut. med. κρᾶζομαι zu lesen ist. Winer's Gr. S. 99.), aor. 1. ἐκράξα, perf. 2. κερκᾶσα in Präsensbebedeutung (Bntm. §. 113.

Anm. 13.), eigtl. frächzen von Raben, nachh. überhaupt = mit rauher Stimme schreien, freischn. Matth. 8, 29. 9, 27. 14, 26. 30. Mark. 5, 5. n. a.; κράζειν φωνῇ μεγάλη od. ἐν φ. μεγ. = mit lauter, erhöhter Stimme rufen, Matth. 27, 50. Mark. 1, 26. n. a.; insbes. κράζω λέγων = κράζω καὶ λέγω mit nachf. orat. dir. = rufen, schreien wie folgt od. = mit folgenden Worten, Matth. 8, 29. 14, 30. 20, 30. 31. Joh. 1, 15.; φωνῇ κράζειν = ein Wort, eine Aeußerung mit vernehmlicher Stimme von sich geben, Apostelg. 24, 21; = flehentlich, mit Bitten rufen, mit nachfolg. orat. dir., Röm. 8, 15. Galat. 4, 6.; tropisch = Rache fordern, Jak. 5, 4.

κραιπάλη, ης, ἡ, von ὁ κράς der Kopf und πάλω ich bewege schnell hin und her (s. Παπε unter κραιπάλη), die Folgen des Rausches, v. μέθη w. f. verschleiben, Schwinbel; metonym. = Schmauserei, Böllerei, Luk. 21, 34.

κρανίον, ἰόν, ὁ, eigtl. Diminut. v. τὸ κράνον der Kopf, der Schädel, verwandt mit d. im Nomin. ungewöhnl. ὁ κράς od. κράς, s. jedoch Παπε u. ΚΡΑΣ, das Haupt, dah. = der Scheitel des Kopfes; im N. T. mit τόπος in Verbindung = der Kalvarienberg = Schädelstätte (s. Räumers Palästina 2 Aufl. S. 293.) innerhalb der jüngsten Ringmauer Jerusalems, denn aus Hebr. 13, 12. erhellt, daß die Leidenstätte des HErrn außerhalb des Thors war. Matth. 27, 33. Mark. 15, 22. Luk. 23, 33. Joh. 19, 17.

κράσπεδον, ον, τό, das Äußerste an einer Sache (viell. von αἱ κρόσσαι die Sinnen od. Brustwehren auf den Mauern, s. Παπε unt. d. B.), der Saum, der Rand, bes. am Kleide; nach Winer im Bibl. Realw. unter Saum entspricht das griech. Wort dem Hebräischen (Zizith), welches Quasten oder Trosseln bedeutet; dergl. trugen die Hebr. nach 4 Mos. 15, 38 folg. an den Ecken des Oberkleides, um sich der Gebote Jehova's zu erinnern. Die Pharisäer machten diese κράσπεδα recht groß, um den Schein vorzüglich frommer Menschen anzunehmen. Matth. 9, 20. 14, 36. 23, 5. Mark. 6, 56. Luk. 8, 44.

κραταιός, ὁ, ὄν, s. v. a. κρατός, von τὸ κράτος die Stärke, dah. = stark, kräftig, übergewaltig, dem Nichts widersteht, 1 Petr. 5, 6. κραταιώω, ὦ, ὡσω, vom vorherg. B., stark machen, im Pass. = erstarken, 1 Kor. 16, 13.; τιμὴ = an einer Sache, Luk. 1, 80. 2, 40. Ephes. 3, 16.

κρατέω, ὦ, ὡσω, von τὸ κράτος w. f., dah. Macht haben, stark, gewaltig sein, herrschen; nachh. = sich bemächtigen einer Person oder Sache, = sie ergreifen, fassen, τιμὰ u. τι, Matth. 12, 11. 14, 3. 18, 28. u. a.; = bei Etwas erfassen, τινός, Matth. 9, 25. Mark. 1, 31. 5, 41. 9, 27.; dah. = fest halten, τι, Matth. 28, 9. Offenb. 2, 1. 7, 1.; — übertr. = erlangen, erreichen, τινός, Apostelg. 27, 13. Hebr. 6, 18.; = behalten d. i. nicht nachlassen, nicht vergeben, im Gegens. von ἀφιέναι, w. f., τὰς ἀμαρτίας, Joh.

20, 23., wo wegen des Perfectums, welches mit s. Bedeutung in die Gegenwart hineinreicht, Winer's Gr. S. 315. zu sehen ist; = abhalten d. i. behindern, τοὺς ὀφθαλμούς, Luk. 24, 16.; sich zu Jemandem halten, τινα, Apostelg. 3, 11.; = Jemanden in seiner Gewalt halten, τινα, Apostelg. 2, 24.; = bei sich d. f. im Gemüthe Etwas behalten, τι πρὸς εαυτόν, Mark. 9, 10.; = halten d. i. beobachten, τι, Mark. 7, 3. 4. 8. 2 Thess. 2, 16. Offenb. 2, 13. 14. 15. 25.; = sich an Jemanden halten d. i. ihm folgen, ihn bekennen, τινα, Koloss. 2, 19., wo τὴν κεφαλὴν für ἐκεῖνον zu nehmen ist, und τινός, wenn es eine Sache ist, wie της ὁμολογίας, Hebr. 4, 14.

κράτιστος, η, ον, Superl. von dem nur im Nominat. gebr. κρατός, ὁ, = κρατός (v. τὸ κράτος w. f.), eigtl. der Stärkste, der gewaltigste, und so als Superl. zu ἀγαθός ehrenbes. Prädicat für die Gottheit, oder für Hochgestellte; im N. T. ebenfalls in der Anrede vornehmer Leute gebr. = edelster, Apostelg. 23, 26. 24, 3. 26, 25. und so wol auch Luk. 1, 3.

κράτος, εος, ον, τό, die Stärke, die Kraft, bes. die Selbststärke; = die Macht, Ephes. 1, 19. 6, 10., dah. κατὰ κράτος, adverb. = mit Macht d. i. sehr, Apostelg. 19, 20., oder κατὰ τὸ κράτος τινός = gemäß, Koloss. 1, 11.; metonym. κράτος ποιεῖν = Macht, Stärke beweisen, Luk. 1, 51.; = die Herrschaft über Jemanden, τινός, Hebr. 2, 14., bes. in den Doxologien 1 Tim. 6, 16. 1 Petr. 4, 11. 5, 11. Jud. B. 25. Offenb. 1, 6. 5, 13.

κραυγάζω, ἄσω, vom nachfolgenden B., schreien, frächzen = κράζω w. f., Matth. 12, 19. Apostelg. 22, 23.; mit nachfolg. oratio directa, Joh. 19, 15., oder dazwischen stehendem Participium von λέγειν, Matth. 15, 22., wo das sonst zu ἐκράνυσαν bezogene αὐτῷ jetzt zu λέγοντα bezogen wird.

κραυγή, ης, von κράζω w. f., das Geschrei, Matth. 25, 6. Apostelg. 23, 9.

κρέας, ατος, im Plur. τὰ κρέα, gewöhnlicher als τὰ κρέατα (s. Winer's Gr. S. 75.), das Fleisch, wiefern es von den geschlachteten Thieren herrührt; im Plurali = Fleischstücke zum Essen zubereitetes Fleisch, Röm. 14, 21. 1 Kor. 8, 13.

κρεῖττων, ον, -σσων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, Compar. gewöhnl. zu ἀγαθός, dessen Positiv wohl in κρατός, τὸ κράτος w. f., zu suchen ist, dah. eigtl. von größerer Körperkraft, stärker, nachh. überhaupt = besser, a) = nütlicher, 1 Kor. 7, 9. 38. 11, 17. 12, 31. Hebr. 11, 40. 12, 24., mit μᾶλλον verstärkt Phil. 1, 23.; τιμὴ = es ist vorthellhafter für Jemanden, 2 Petr. 2, 21.; b) = vorzüglicher, Hebr. 1, 4. 6, 9. 7, 7. 19. 22. u. a.

κρεμάννυμι, (v. κρεμάω) κρεμάσω, aor. 1. pass. ἐκρεμάσθην (s. Buttmann §. 114. S. 260.), = aufhängen, Etwas so beschließen, daß es schwebt, herabhängen lassen, τι ἐπὶ τι, Matth. 18, 6., Luk. 23, 39. — τινα ἐπὶ τινος, Apostelg. 5, 30. 10, 39. Galat. 3, 13.; im Med. κρέμαμαι (s. Buttm. a. a. D.) ἐκ τινος = ich hänge herab, Apostelg. 28, 4.

und übertrag. *ἐν τινι* == in Etwas begriffen sein. Matth. 22, 40.

*κρημνός*, ὅς, von *κρημάννυμι* w. f., ein abschüssiger, jäher Ort, == Abhang abschüssiger Berg und Uferrand, Matth. 8, 32. Mark. 5, 13. Luk. 8, 33.

*Κρής*, κρηός, ὅ, im Sing. ein Eigennamen, der im N. T. nicht vorkommt; im Plural *οἱ Κρήες* Nomen gentile von *ἡ Κρήτη* w. f., == die Einwohner von der Insel Kreta. Apostelg. 2, 11. Tit. 1, 12. In der letztern Stelle wird derselben nicht in Ehren gedacht; schon im Alterthume galten dieselben für lügenhafte, falsche und ausschweifende Menschen, wie man aus dem Polybius weiß. Der vom Apostel Paulus erwähnte Kretische Dichter (*προφήτης*) ist Epimenides von Kreta gegen 600 v. Chr., in dessen Schrift *περὶ χορημῶν* Hieronymus den angef. Vers gefunden haben will. Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Kreta.

*Κρήσσης*, κρηός, ὅ, gräc., lat. Eigennamen Crescens; so hieß ein apostolischer Gehilfe des Ap. Paulus, 2 Tim. 4, 10.

*Κρήτη*, κρη, ἡ, geograph. Eigennamen der Insel Kreta, jetzt Candia, im griech. Archipelagus, welche durch Fruchtbarkeit des Bodens, ungewöhnliche Bevölkerung und hervorragende Männer, wie Minos, Daedalus, Epimenides u. A. berühmt war. Ueber den Charakter der Einwohner s. den Artikel *Κρήτες* in *Κρής*. Daß auch in Kreta eine christliche Gemeinde war, geht aus dem Briefe des Ap. Paulus an Titus, der daselbst sogar Bischof gewesen sein soll, hervor. Apostelg. 27, 7. 12. 13. 21. Tit. 1, 5.

*κρίδι*, κρη, ἡ, die Gerste, Offenb. 6, 6. *κρίδιος*, κρη, οὐ, vom vorf. W., von Gerste, aus Gerste bereitet, Joh. 6, 9. 13.

*κρίμα*, κρη, τό, von *κρίνω* w. f., die Entscheidung, d. i. die aus Trennung, Entscheidung mehrerer vorliegender Fälle hervorgehende Selbstbestimmung des Gemüthes für einen Fall, Röm. 11, 33. und Joh. 9, 33., wo *ἐς κρίμα* = *ἡλθον* so gefaßt wird == ich bin zur Entscheidung gekommen d. i. durch meine Erscheinung in der Welt muß jene große Entscheidung angebahnt werden, daß „die, welche sich Einsicht zuschreiben, als blind in Bezug auf die Wahrheit erscheinen, und die, welche sich gar keine Einsichten anmaßen, die wahre Einsicht erlangen“. Tholoz. z. d. St.; Andre nehmen *κρίμα* vom göttlichen Rathschlusse = behufs eines göttlichen Rathschlusses hin ich in d. W. gef.; Andre denken an == die ewige Verdammniß; — Röm. 5, 16., wo *κρίμα* die göttliche Entschliessung ist, um der Sinen (Adamitischen) Sünde Willen die Verurtheilung (*κατάκριμα*) == Strafe eintreten zu lassen; — dah. == das Urtheil, die Sentenz, die über Jemandes Thun oder Lassen gefällt wird, = Verurtheilung, Matth. 7, 2.; objectiv == die Anklage, der Vorwurf, 1 Tim. 5, 12., insbes. == die gerichtliche Verurtheilung, die gerichtl. Strafe, Luk. 23, 40.; == die Todesstrafe, Luk. 24, 20.; == das göttliche (richterliche) Urtheil, Jak. 3, 1., wo jedoch Andre nur an (größere)

Verantwortlichkeit denken; == von dem jüngsten, ewigen Gerichte Gottes und Jesu Christi versteht man *κρίμα* Matth. 23, 24. Mark. 12, 40. Luk. 20, 47. Röm. 13, 2. Galat. 5, 10. 1 Kor. 11, 29. (wo *ἐάντων* == zu seinem Verderben gefaßt wird) 34. (wo *ἐὰν μὴ ἐς κρίμα συνέχησθε* == zusammenkommt so, daß die ewige Strafe die Folge sein würde). Jud. W. 4. u. a.; auch steht eine nähere Bezeichnung dabei *τὸ μῆλλον κρίμα*, Apostelg. 24, 25., *αἰώνιον*, Hebr. 6, 2.; == das schon hienieden eintretende Strafgericht Gottes, 1 Petr. 4, 17; *δικόνας τινι κρίμα* == Jemandem die Befugniß, Gericht zu halten, geben, Offenb. 20, 4.; == der Rechtsandel, der Streit vor Gericht, 1 Kor. 6, 7.; — *κρίμα τινός κρίναι ἐν τινος* == Jemanden an Jemandem rächen, Offenb. 18, 20.

*κρίνον*, κρη, τό, die Lilie, von der ganzen Gattung, während die Arten besondere Benennungen haben, Matth. 6, 28. Luk. 12, 27.

*κρίνω*, κρη, αὐτο, 1. *κρίνω*, perf. *κρίνω*, perf. p. *κρίνω*, aor. 1. *κρίνω*, eigentl. scheiden, trennen, sondern zum Behufe der Auswahl, dah. auch == auswählen, nachh. == beschließen, verordnen, z. B. Apostelg. 16, 4. Röm. 14, 13. 1 Kor. 7, 37. Offenb. 16, 5., mit dem Zusatz *ἐμὰν* == bei mir, was mich betrifft, 2 Kor. 2, 1., mit nachfolg. Infinit., Apostelg. 20, 16. 25, 25. Tit. 3, 12., wobei der Artikel nachsteht, 2 Kor. 2, 1., selbst im Genit., um den Infinit. finalis zu bezeichnen (s. Winer's Gr. S. 376. 77.), Apostelg. 27, 1. und 1 Kor. 2, 2., wo die Lesart *τοῦ εἰδέναι τι* wol festzuhalten ist, wenn der Sinn der Worte gefaßt wird: „ich beschloß nicht, Etwas unter Euch zu wissen d. h. ich nahm mir vor, nach keiner Weisheit zu streben“. Gerlach z. d. St.; mit dem Acc. c. Infinit., Apostelg. 21, 25.; == einen richterlichen Ausspruch thun über Personen, oder Sachen, also == richten mit Einschließung des Strafamtes, *τινά*, Joh. 7, 51.; *κατά τι* == nach Maßgabe einer Sache, Joh. 18, 31. Apostelg. 23, 3. 24, 6., auch mit dem Objecte infinit., Apostelg. 3, 13., wo *ἀπολύειν αὐτόν* zu lesen ist; im Pass. wird *κρίνομαι* == gerichtlich beurtheilt werden, sich in gerichtlicher Untersuchung befinden wegen einer Sache, mehrfach construiert, absolute, Apostelg. 25, 10. Röm. 3, 4.; mit *περὶ τινος* == wegen einer Sache, Apostelg. 23, 6. 24, 21. 26, 6.; mit *ἐν τινος* == in Gegenwart Jemandes, Apostelg. 25, 9.; übertr. vom == göttlichen Richteramte, Joh. 8, 50. 1 Petr. 2, 23., unter Ausföhrung desselben in der Person des Herrn, Apostelg. 17, 31. u. a.; dah. vom == Richteramte des Herrn unmittelbar, Joh. 5, 30. Offenb. 19, 11. u. a.; beagl. == der Apostel, Matth. 19, 28. Luk. 22, 30. 1 Kor. 6, 2. 3.; == richten im gewöhnl. Leben d. i. beurtheilen Personen, oder Sachen, Joh. 8, 15. Röm. 3, 7. 1 Kor. 5, 12. u. a.; *κρίναι κρίναι* (üb. das hinzutretende nomen conjugatum s. Winer's Gr. S. 256) == ein Urtheil fällen, Joh. 7, 24.; *τὸ κρίναι*,

1 Kor. 4, 5.; = sich zum Richter aufwerfen, Matth. 7, 1. 2. Luf. 6, 37. Röm. 2, 1. 3. 14, 3. u. a., = dafür halten, meinen, eine Ansicht haben, mit *ὅτι*, 2 Kor. 5, 14.; mit d. Acc. c. Inf., Apostelg. 16, 15.; mit dem bloß. Inf., Apostelg. 15, 19.; mit doppelten Acc. im Activo, und dopp. Nominativo im Passivo, so daß *εἶναι* zu ergänzen ist = Jemanden oder eine Sache für Etwas halten, davon meinen, daß, Apostelg. 13, 46. 26, 8. Röm. 14, 5., wo *παρ' ἡμῶν* in der Vergleichung steht = vor Tag d. i. einen Tag dem andern vorziehen, s. Winer's Gr. S. 481. u. unten *παρά*; im Medio ist *κρίνεσθαι* = sich (vor Gericht) streiten mit Jemandem, *τινί*, Matth. 5, 40., *μετὰ τινος*, 1 Kor. 6, 6. und *ἐπὶ τινος* = in Gegenwart Jemandes, 1 Kor. 6, 1. 6.

*κρίσις*, *εἶς*, *ἡ*, von *κρίνω* w. s., eigtl. die Trennung, Scheidung, Sichtung, nachh. = die (richterliche) Entscheidung, das (richterliche) Urtheil, welches über Jemanden gefällt wird, mit Einschließung des Begriffes der Strafe, so von Gott, Apostelg. 8, 33., wo *αὐτοῦ κρίσις* das = über ihn gefällte, richterliche Urtheil d. i. seine Strafe ist, Offenb. 16, 7. 19, 2.; vom Herrn, Jak. 2, 13. 2 Petr. 2, 11.; insbes. = das jüngste Gericht: *αἰώνιος κρίσις*, Mark. 3, 29.; *κρ. τῆς γενέσεως*, Matth. 23, 33.; *ἀνάστασις κρίσεως*, Joh. 5, 29., *ἐκδοχή κρίσεως* Hebr. 10, 27.; = das schon hienieden beginnende göttliche Gericht, Joh. 3, 19. 8, 12. 16, 8. 11. u. a.; = das (richtende) Urtheil im gewöhnl. Leben üb. Pers. und Sachen, Joh. 7, 24. (vergl. *κρίνω*). 1 Tim. 5, 24. Jud. B. 9.; in mehreren Stellen bedeutet *κρίσις* mehr = die Handlung des Richters, als den Zustand des Gerichts, = *τὸ κρίνειν*, s. G. *ἡ ἡμέρα τῆς κρίσεως*, Matth. 10, 15. 11, 22. 24. u. a., auch wol Hebr. 9, 27.; *ἡ κρίσις τινός* = das Gericht, welches Jemand (Gott) halten wird, 2 Thess. 1, 5. Offenb. 14, 7.; *κατὰ τινος* = über Jemanden, Jud. B. 15.; *τὴν κρίσιν διδόναι τινί* = Jem. die Macht, Gericht zu halten (*κρίσιν ποιεῖν* Joh. 5, 27.), verleihen, Joh. 5, 22.; = die Richter, welche ein Collegium bilden, insbes. das Siebenmännergericht, welches in jeder Palästinenstätt bestand, s. Winer's Realkw. unter Synhedrium, Matth. 5, 21. 22.; = die Gerechtigkeit, Matth. 12, 18. 23, 23. Luf. 11, 42.

*Κρίσπος*, *οὐ*, *ὁ*, gräc., lat. Eigennamen Crispus, unter welchem ein Schulpfleher zu Korinth angeführt wird, Apostelg. 18, 8. 1 Kor. 1, 14.

*κριτήριον*, *τό*, von *κρίνω* w. s., eigtl. das Mittel zum Entscheiden, das entscheidende Merkmal, Kennzeichen; nachh. = der Ort des Gerichts, das Tribunal, der Richterstuhl, Jakob. 2, 6.; so auch 1 Kor. 6, 2 und 4., wie wol in diesen Stellen unter *κριτήρια* auch = die Rechts handlung verstanden werden könnten.

*κριτής*, *οὐ*, *ὁ*, von *κρίνω* w. s., eigtl. der Beurtheiler, der Entscheidende, dah. = der Richter, von *δικαστής*, der streng nach dem Gesetze richtet, unterscheidet; im N. T. = der

Beurtheiler im gewöhnl. Leben sich darstellender Personen und Sachen, Jak. 2, 4., mit Einschließung der Beurtheilung, Matth. 12, 27. Luf. 11, 19. Jak. 4, 11.; = der Richter, im gerichtlichen S., Matth. 5, 25. Luf. 12, 58. 18, 2.; mit d. Genit. *τῆς ἀδικίας* = der ungerechte R., Luf. 18, 6.; sonst *τινός* = über eine Sache, Apostelg. 18, 15., oder *εἶναι τινί κρ.* = üb. Jem. Richter sein, Apostelg. 24, 10.; von Gott, Jak. 4, 12.; vom Herrn, Apostelg. 10, 42. 2 Tim. 4, 8. Jak. 5, 9.; = im Sinne des Hebr. Schophet, womit der Anführer der Israeliten nach Josua's Tode bis auf Samuel's Zeiten benannt wurde (die Richterperiode), Apostelg. 13, 20.

*κριτικός*, *ἡ*, *όν*, vom vorherg. B., zum Entscheiden, Beurtheilen, geschickt, gehörig; im N. T. wird so *ὁ λόγος τοῦ θεοῦ* genannt, und mit einem Genitiv constr. (Matth. 8, 132. 13.), Hebr. 4, 12.

*κρούω*, *οὐδω*, verwandt mit *ὁ κρότος* das durch Schlagen oder Klatschen entstehende Geräusch, = schlagen, anklagen, klopfen, *τί*, s. G. *τὴν θύραν* = *κόπτειν τὴν θ.* = anklopfen, Luf. 13, 25. Apostelg. 12, 13.; auch absolute, Matth. 7, 7. 8. Luf. 12, 36. Apostelg. 12, 16. Offenb. 3, 20.

*κρυπτή*, *ἡς* (richtiger *κρυπτή*), *ἡ*, eigtl. Adj. von *κρυπτός* w. s., versteckte *στοά*, dah. = ein bedeckter Gang, ein Gemölbe = die Crypta bei den Römern, Luf. 11, 33.

*κρυπτός*, *ἡ*, *όν*, Adjectiv. verb. von *κρυπτόω* w. s., versteckt, verborgen, Matth. 10, 26. Mark. 4, 22. Luf. 8, 17. 12, 2.; *ὡς ἐν κρυπτῷ* = gleichsam im Verborgenen, Joh. 7, 10., wo hinzuzudenken ist, daß, wenn der Herr allein, nicht in der Festkaramane, ging, sein Hinausgehen nur gewisser Maßen ein heimliches, verborgenes war, ohne sich sonst zu verleugnen; Matth. 6, 4. Joh. 7, 4. 18, 20. u. a.; *ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ τοῦδαίος* = ein Jude im Verborgenen d. i. ein wahrer (innerlicher) Jude; ähnlich *ὁ κρυπτός τῆς καρδίας ἄνθρωπος* = der Mensch, der gern die Einsicht, die verborgene Herzensstille sucht, 1 Petr. 3, 4.; *τὰ κρυπτά* substantivisch mit Genitiven = das Verborgene, *τῶν ἀνθρώπων*, Röm. 2, 16. = die Gedanken der Menschen, vergl. 1 Kor. 14, 25.; *τῆς ἀσχύνης* = heimliche Schande, 2 Kor. 4, 2.; *τοῦ σκότους* = die verborgnen Dinge, 1 Kor. 4, 5.; wegen *εἰς κρυπτήν*, wie gewöhnlich accentuirt wird Luf. 11, 33., s. *κρυπτή*.

*κρύπτω*, *ψω*, aor. 1. *ἐκρύψα*, aor. 2. *ἐκρύβην* in passiver und reflexiver Bedeutung, verbergen, verdecken, verhallen, *τι*, Matth. 25, 25., *τινά*, Offenb. 6, 15. 16.; im Pass. = verborgen sein, Matth. 5, 14. Luf. 19, 42.; im aor. 2. = sich verbergen, Joh. 8, 59. 12, 36.; *κεκρυμμένος* = ins Geheim, Joh. 19, 38.; metaph. *τὰ κεκρυμμένα* = bis her unbekannte Dinge, Matth. 13, 35 = *ἀπό τινος* = Jemandem, Luf. 18, 34.; *κρυβῆναι ἀπὸ σφθαλιμῶν* = dem (geistigen) Auge entzogen werden, Luf. 19, 42.

*κρυσταλλίζω*, *ισω*, vom nachg. B., hell,

durchsichtig wie Krystall sein, Offenb. 21, 11.

κρύσταλλος, ου, ὁ, von τὸ κρύος die Kälte, dah. zunächst das Eis, nachh. Alles dem Eise Aehnliche, Helle und Durchsichtige, sowol der Krystall, Bergkrystall, als auch andere durchsichtige, selbst farbige Edelsteine und Glas. Offenb. 4, 6, 22, 1.

κρυφαῖος, αἰα, αἰον, von κρύπτω w. f., verborgen, heimlich, Matth. 6, 18., wenn daselbst die Lesart ἐν τῷ κρυφαίῳ richtig ist.

κρυφή, Adv., von κρύπτω w. f., heimlich, Ephes. 5, 12.

κτᾶσθαι, ᾶμαι, ἥσονται, aor. 1. ἐκτησάμην; perf. p. κέκτημαι mit der Präsensbedeutung ich besitze (Buttm. §. 114. unt. κτᾶσθαι und Winer's Gr. S. 315. u. 317.). Depon. med., = sich erwerben, sich verschaffen, in seinen Besitz bringen, τι. Matth. 10, 9. Luk. 18, 12. Apostelg. 1, 18.; τὴν πολιτείαν = das Bürgerrecht, Apostelg. 22, 28.; auch von der Erwerbung geistiger Dinge, Luk. 21, 19., wo ψυχὴ = das Seelenheil ist, Apostelg. 8, 20.; — von der Verbindung mit einer Ehefrau, 1 Thess. 4, 4., wo τὸ ἑαυτοῦ σκεῶς die Ehefrau ist (vergl. 1 Petr. 3, 7.); mit dem Genit. des Preises Apostelg. 22, 28., ober, was dem gleich ist, ἐκ τιος, Apostelg. 1, 18.

κτῆμα, ατος, vom vorherrg. W., das Erworbene, der Erwerb, das Besitztum, das Vermögen, Matth. 19, 22. Mark. 10, 22. Apostelg. 2, 45. 5, 1.

κτῆνος, εος, τό, = κτᾶναι, τό, und κτῆμα, der Besitz, besonders der in Herden bestehende; meist im Plur., 1 Kor. 15, 39. Offenb. 18, 13.; insbes. = Zugthiere, Apostelg. 23, 24.; im Sing. ein einzelnes Stück, Luk. 10, 34.

κτῆτωρ, ορος, ὁ, von κτᾶσθαι w. f., der Eigenthumsherr, Apostelg. 4, 34.

κτίζω, ἰσω, perf. pass. ἐκτίσμαι (Buttm. §. 83. 3.), eigtl. ein Land bebauen, bewohnbar machen, mit Ansiedlern bevölkern, nachh. überhaupt = gründen, schaffen, von der Welterschöpfung gebr., Ephes. 3, 9. Koloss. 1, 16. Mark. 13, 19., wo der Genit. ἡς für ἣν vermöge der Attraction steht; daher ὁ κτίσας = der Welterschöpfer, Röm. 1, 25.; von der = (passiven) Schöpfung des Menschen, 1 Kor. 11, 9. Koloss. 3, 10.; von der = geistlichen Schöpfung d. i. Wiedergeburt, ἐν τινι = durch Jemanden, ἐπὶ τινι = zu Etwas, Ephes. 2, 10., und κατὰ τινα = nach dem Ebenbilde Jemandes, Ephes. 4, 24.; εἰς ἕνα ἐν ἑαυτῷ κτίζειν wird von der = Vereinkung der Heiden und Juden in Christo gesagt Ephes. 2, 15.

κτίσις, εως, ἡ, von κτίζω w. f., eigtl. die Anbahnung, Gründung z. E. einer Stadt; im N. T. = die Schöpfung so wol als Handlung, wie als Zubegriff alles Erschaffenen (öfters ohne Artikel, Winer's Gr. S. 141.), Mark. 10, 6, 13, 19. Röm. 1, 20. Hebr. 9, 11. 2 Petr. 3, 4. Offenb. 3, 14.; = die erschaffenen Dinge, die Creaturen, das Geschöpf, Röm. 1, 25. 8, 19. 22.; insbes. = die Menschen, Mark. 16, 15. Koloss. 1, 23.; im geistl. Sinne = der

Wiedergeborene, 2 Kor. 5, 17. Galat. 6, 15.; ἀνθρωπίνῃ κτίσις = eine menschliche Anordnung, die Obrigkeit, 1 Petr. 2, 13.

κτίσμα, ατος, τό, von κτίζω w. f., zunächst das Gegründete, Gebaute, nachh. = das Geschaffene, die Creatur, 1 Tim. 4, 4. Offenb. 5, 13. 8, 9.; im geistl. S. = der Wiedergeborene, Jak. 1, 18.

κτιστής, ου, ὁ, von κτίζω w. f., eigtl. der Anbauer, der Gründer einer Pflanzstadt; im N. T. = der Schöpfer, 1 Petr. 4, 19.

κύβηλα, ας, ἡ, von κυβέω (von ὁ κύβος der Würfel, cubus) ich spiele mit Würfeln, dah. das Würfelspiel; übertr. im N. T. = die Unbeständigkeit, nach Andern = die Arglist, Schalkheit, Ephes. 4, 14.

κυβερνήσις, εως, ἡ, von κυβερνάω ich steure, lenke, gubernō, dah. eigtl. das Steuern, dann überhaupt = das Lenken, Regieren, 1 Kor. 12, 28.

κυβερνήτης, ου, von κυβερνάω w. f. im Vorherrg., der Steuermann des Schiffes, Apostelg. 27, 11. Offenb. 18, 17.

κύκλευω, εῖσω, von ὁ κύκλος der Kreis, dah. im Kreise herumbrehen, dann umschließen, Offenb. 20, 9., wenn daselbst nicht ἐκύκλωσαν zu lesen ist; siehe κυκλώω.

κύκλῳθεν (auch κυκλωθεν), Adv., von ὁ κύκλος der Kreis, rings um, im Kreise um, Offenb. 4, 8.; τινός = um einen Gegenstand herum, Offenb. 4, 3. 4. 5, 11.

κυκλώω, ῶ, ὡσω, von ὁ κύκλος der Kreis, eigtl. in einen Kreis bringen, zu einem Kreise machen; nachh. = in einen Kreis einschließen, umschließen, τινά, Joh. 10, 24. Apostelg. 14, 20.; von Belagerern, Luk. 21, 20. Hebr. 11, 30. und Offenb. 20, 9., siehe jedoch κυκλεύω.

κύκλω, eigtl. Dat. von ὁ κύκλος der Kreis, nachh. abverbialit., = im Kreise, ringsum; absolute, Mark. 6, 36. Luk. 9, 12. Röm. 15, 19.; meist mit Verbis compositis mit περί, Mark. 3, 34. 6, 6.; τινός = um einen Gegenstand herum, Offenb. 4, 6. 5, 11. 7, 11.

κυλίω, ἰσω, = κυλίνδω, eine spätere Form, wälzen, rollen; im Pass. κυλίομαι = sich wälzen, Mark. 9, 20.

κύλισμα, ατος, τό, vom vorherrg. W., eigtl. das Gewälzte, nachh. = ἡ κυλιστρα = der Ort zum Wälzen für die Pferde, der Wälzplatz, 2 Petr. 2, 22.

κυλλός, ἡ, ὅν (auch wol zweier Endungen) krumm, an der Hand, am Fuße (durch Sicht), Matth. 15, 30. 31. 18, 8. Mark. 9, 43.

κύμα, ατος, τό, von κύω ich nehme in mich auf, ich enthalte in mir, dah. eigtl. das Angeschwellte, dann insbes. = die Welle, die Woge, Matth. 8, 24. 14, 24. Mark. 4, 37. Apostelg. 27, 41. Jud. B. 13.

κύμβαλον, ου, τό, von ὁ κύμβος ein hohles Gefäß, das Becken, dah. = das Becken von Metall, die Gymbel; wenn dergleichen an einander geschlagen werden, so geben sie einen hellenden Ton von sich; 1 Kor. 13, 1.

κύμινον, ου, τό, der Kümmel, das Kraut und der Samen, bei den Alten zum Räuchern und Würzen gebr., Matth. 23, 23.

κυνάριον, *iov, τό*, das Diminut. von *ὀκνών* w. s., das Hündchen, Matth. 15, 26. 27. Mark. 7, 27. 28.

Κύπριος, *ov, ὁ*, das Nom. gentile vom nachf. W., der Cyprier, aus Cypern, Apostelg. 4, 36. 11, 20. 21, 16.

Κύπρος, *ov, ἡ*, geogr. Eigennamen der Insel Cypern, im mittelländischen Meere zwischen Cilicien und Syrien gelegen und reich an Wein, Del, Honig, Kupfer, das von der Insel seinen Namen hat, Krystal u. dgl. Auf den Einwohnern lastete in der alten Welt der Vorwurf der Weichlichkeit, Wollust und Ueppigkeit. Von den Städten der Insel kommen im N. E. Salamis und Paphos vor. Apostelg. 11, 19. 13, 4. 15, 39. 21, 3. 27, 4.

κύπτω, *φω*, sich vorwärts beugen, sich bücken, Mark. 1, 7. Joh. 8, 6. 8.

Κυρηναίος, *αλα, ov*, das Nom. gentil. vom nachf. Worte, Cyrenaisch, aus Cyrene, Matth. 27, 32. Mark. 15, 21. Luk. 23, 36. Apostelg. 6, 9. 11, 20. 13, 1.

Κυρηνη, *ης, ἡ*, geogr. Eigennamen der Hauptstadt von Libya Cyrenaica oder Pentapolis, Cyrene, jetzt Kurin. Cyrene war eine Gründung von Battos aus Thera. Sie war zum vierten Theil mit Juden bevölkert, die daselbst dieselben Rechte genossen, wie die übrigen Einwohner. In Jerusalem befanden sich so viele Cyrenäische Juden, daß sie eine eigene Synagoge inne hatten, Apostelg. 2, 10. 6, 19. Nicht wenige derselben wurden Christen, Apostelg. 11, 20. 13, 1. Das Matth. 27, 32. Mark. 15, 21. Luk. 23, 6. erwähnte Cyrene, woher Simon gebürtig war, wird von Einigen mit Unrecht für eine Palästinenische Stadt gehalten. S. Winer's Bibl. Realw. unter Cyrene. Matth. 27, 32. Apostelg. 2, 10.

Κυρηνιος, *iov, ὁ*, gräc., lat. Eigennamen Quirinus; so hieß der Römische Senator Publius Sulpicius Quirinus, der nachdem er im Jahre 10 v. Chr. G. mit C. Caninius Rebilus Consul gewesen war, im 50. Regierungsjahre des Augustus (759 nach R. G. od. 6 n. Chr. Geb.) Präses und Statthalter der Provinz Syrien wurde. Als solcher hat er die Apostelg. 5, 37. erwähnte Schätzung des Landes Judäa im Jahre 12 n. Chr. G. gehalten. Die gleichfalls von ihm vollzogene Schätzung bei Luk. 2, 2. hat er nicht als wirklicher Statthalter Judäas vorgenommen, sondern nur als Befehlshaber in Syrien, wo er ein Heer befehligte. Wirklicher Statthalter war nämlich zur Zeit der Geburt des Herrn Centurius Saturninus. Verschiedene Gelehrte haben nachgewiesen, daß *ὑπερσυνεβν* auch in weiterer Bedeutung von allen obrigkeitlichen Beamten, nicht bloß von den Vorstehern der Provinzen, gebraucht wird, weshalb anzunehmen ist, Quirinus hat diesen Census auf besondern Befehl des Kaisers Augustus als magistratus extraordinarius, obschon unter Aufsicht des Sent. Saturninus gehalten, was um so wahrscheinlicher ist, da Quirinus bei dem Kaiser sehr in Gnaden stand und eben damals eines Feldzugs wegen im Oriente sich aufhielt (s. Tacit. Annal. 3, 48.). Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Quirinus. Was übrigens die doppelte Schätzung Judäas anbelangt, so be-

merken die Ausleger, die erstere, zur Zeit der Geburt des Herrn, sei, weil das Land noch keine Römische Provinz war, sondern unter dem Könige Herodes d. Gr. stand, nur darum vorgenommen worden, weil die Juden Bundesgenossen des Röm. Volkes waren, auch sei sie nur ganz in Jüdischer Weise vollzogen worden, d. i. so, daß sich jeder Jude an den Ort seiner Abstammung begeben mußte; die spätere jedoch, im 3. 12 n. Chr. G., nach der Verbannung des Archelaus, sei von Quirinus in Römischer Weise abgehalten worden, weil Judäa nun wirkliche Römische Provinz geworden war; als ein Zeichen völliger Unterwerfung habe sie den Aufstand erregt, von welchem Apostelg. 5, 37. die Rede ist. Vergl. Otto von Gerlach zu Luk. 2, 2.

κύρια, *ας, ἡ*, eigtl. Femin. vom Adj. κύριος w. s., nachf. substant., die Hausfrau, die Herrin; öfters als ehrende Anrede gebr., 2 Joh. 1, 5., wo jedoch Einige das *Κυρία* als Eigennamen der Frau nehmen, an welche der Brief gerichtet ist: Cyria.

κυριακός, *ἡ ὁν*, von *ὁ κύριος* w. s., dem Herrn gehörig, ihn betreffend; im N. E. nur vom Herrn Jesus Christus zu verstehen, 1 Kor. 11, 20. Offenb. 1, 10., wo in der ersten St. unter *δεῖπνον κυριακόν* = das heilige Abendmahl, und in der andern St. unter *ἡμέρα κυριακή* = der Herrtag d. i. der Sonntag zu verstehen ist, der darum Tag des Herrn heißt, weil er der Auferstehungstag desselben ist. *κυριεύω*, *εἶναι*, von κύριος w. s., Herr, Eigenthümer von Etwas, κύριος sein; absolute, 1 Tim. 6, 15.; = herrschen, *τινός* = über Jem., Luk. 22, 26. Röm. 14, 9. 2 Kor. 1, 24.; trop. = in seiner Gewalt haben, *τινός*, Röm. 6, 9. 14, 7, 1.

κύριος, *iov, ὁ*, eigtl. das Masc. vom Adj. κύριος, *κύρια, ov* (bisweilen auch zweier Endungen), von *τὸ κύριος* die Hauptsache (verm. mit *τὸ καὶ* das Haupt), auf der Alles beruht, dah. = der Herr, der Gebieter, der Eigenthümsherr, Besitzer, bald mit bald ohne Artikel, ohne daß die Bedeutung davon abhängt, namentlich wenn Gott, oder Christus damit bezeichnet wird, s. Winer's Gr. S. 141; a) = der Eigenthümsherr, Besitzer, einer Sache oder Person, *τινός*, Matth. 20, 8. 21, 40.; auch trop. von Gott, Matth. 9, 38. Luk. 10, 2.; = der Hausherr, Mark. 13, 35; — Matth. 10, 24. Apostelg. 16, 16. 19.; absolute, Matth. 6, 24. Luk. 16, 8. Ephef. 6, 5. 9. Koloss. 4, 1. Galat. 4, 1.; b) = der Herr d. i. Gebieter, Herrscher, 1 Kor. 8, 5.; inbes. = der Röm. Kaiser (mit d. Artikel), Apostelg. 25, 26.; = der Gesherr (ohne Artikel) 1 Petr. 3, 6.; = derjenige, von dessen Willen und Bestimmung eine Sache abhängt, *τινός*, Matth. 12, 8. Matth. 2, 28. Luk. 6, 5.; c) vorzugsweise wird = der Herr Jesus Christus in mehrfacher Beziehung κύριος mit und ohne Artikel von den heil. Schriftstellern genannt: im Verhältnis zu seinen Jüngern = der Herr, der Meister, Matth. 21, 3. 28. 6. Mark. 11, 3. Luk. 19, 34.; bef., um die Verehrung für seine Person auszudrücken, Luk. 7, 13.

10, 1. 11, 39. Joh. 4, 1. 20, 13. u. a.; in Verbindung mit *ὁ διδάσκαλος*, Joh. 13, 13. 14., mit *ὁ σωτήρ* 2 Petr. 3, 2., oder appositive mit *Ἰησοῦς* Apostelg. 1, 21. 4, 33. u. a.; mit Rücksicht auf sein Werk und seine Messianische Würde, vermöge welcher Er der Herr aller Dinge: *πάντων κύριος* Apostelg. 10, 36. ist, Matth. 3, 3. Luk. 1, 15. 17. 43. 76. 2, 11. 3. 4. u. a.; mit prädicativischen Zusätzen, wie *τὸ πνεῦμα* = der Herr verleiht den Geist, 2 Kor. 3, 17.; *Ἰησοῦς Χριστός* = der Herr, welcher ist Jesus Christus, Apostelg. 16, 31. 1 Kor. 16, 22. 23. u. a. m.; *ἐν οὐρανοῖς* = der Herr, welcher im Himmel ist d. i. so viel erhabener ist, Koloss. 4, 1.; = der Urheber, d. i. der da giebt, verleiht, wie *κύριος πνεύματος* = der Herr, welcher den Geist giebt, 2 Kor. 3, 18.; *κ. τῆς ἀγάπης* = der H., welcher den Frieden verleiht, 2 Thess. 3, 17.; — hierher gehören meist die vielen Stellen, in welchen *κύριος* mit Präpos. ohne Artikel vorkommt, wie *ἀπὸ κυρίου*, Koloss. 3, 24., *κατὰ κύριον* 2 Kor. 11, 17., *παρὰ κυρίῳ* 2 Petr. 3, 8., *ἐν κυρίῳ* 2 Kor. 2, 12. u. a. m.; — d) in vielen Stellen wird Gott vorzugsweise *κύριος* od. *ὁ κύριος* genannt, bes. in Stellen aus dem N. Test., öfters prädicativisch mit *ὁ θεός*, Matth. 1, 22. 2, 15. 4, 7. 5, 33. 21, 9. 42. 22, 37. 44. Mark. 5, 19. u. a. m.; hierh. gehören auch Ausdrücke, wie *ἄγγελος κυρίου*, Apostelg. 5, 19. 7, 30. u. a.; *χεῖρ κυρίου*, Luk. 1, 66. Apostelg. 11, 21.; oder *κύριος* mit Genitiven, wie *τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς* Matth. 11, 25., *τῶν κυριευόντων* 1 Tim. 6, 15.; mit Appositions-Ausdrücken, wie *κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ*, Offenb. 4, 8., *κ. σαβαώθ*, Röm. 9, 29.. — e) nicht selten dient *κύριος* zur Anrede, mit dem Ausdrucke der Unterthänigkeit, Ergebenheit, Hofschaftung, wie auch im Deutschen = Herr; so werden angeredet der Herr selbst, Matth. 8, 2. 6. 15. 27. Mark. 7, 28. Luk. 5, 12. Joh. 4, 11. 15. 19. Apostelg. 22, 10., bes. von den Jüngern, Matth. 8, 25. Joh. 11, 12. 21. 15. 16. 17. 21. 22.; auch wol mit Verdoppelung (Diplasma) in affectvoller Rede und bei Ausrufungen, s. Winer's Gr. S. 692., Matth. 7, 21. 22.; der Röm. Procurator Pontius Pilatus, Matth. 27, 63.; der Apostel Philippus, Joh. 12, 21.; ein (vermeintlicher) Gärtner, Joh. 20, 15.; ein Vater, Matth. 21, 30.; ein Hausvater, Matth. 13, 27. u. a.

*κυριότης*, *ἦτος*, *ῆ*, vom vorherrg. W., das Eigenthum, die Herrschaft; im N. L. concret für = Menschen, die durch Würde und Vorrang ausgezeichnet sind, Ephes. 1, 21. Koloss. 1, 16. 2 Petr. 2, 10. Job. 3, 8.

*κύριον*, *ῶ*, *ῶσω*, von *τὸ κύριον* die Hauptsache, beständigen, bekräftigen, beständigen, 2 Kor. 2, 8. Galat. 3, 15.

*κύων*, *κύων*, *ὁ, ῆ*, der Hund, Luk. 16, 21. 2 Petr. 2, 22.; im metaphor. S. = Menschen, die außerhalb des Judenthums stehen, weil die Hunde gesetzlich zu den unreinen Thieren gehörten, überhaupt im Morgenlande ganz besonders verachtet waren (2 Sam. 3, 8. 9. 8.

2 Kön. 8, 13. Matth. 15, 26. 1 Röm. 21, 19.) Matth. 7, 6. Phil. 3, 2. Offenb. 22, 15.

*κόλον*, *ον*, *τό*, das Glied des menschlichen (od. thierischen) Leibes, bes. = die Hände und Füße, Hebr. 3, 17.

*κωλύω*, *ύω*, mit *κόλος*, *ον*, verkrümelt zusammenhängend, dah. eigtl. verkürzen, nachh. = verhindern, abhalten, hemmen; *τινὶ τι-νος* = Jem. an Etwas verhindern, Apostelg. 27, 43., und blos *τι* = Etwas verhindern, Apostelg. 10, 47. 1 Kor. 14, 39. 2 Petr. 2, 16.; = verbieten mit dem Acc. c. Inf. im Activo, und personell od. mit dem Nom. c. Inf. im Passivo, ähnlich dem lat. vetare und jubere, Matth. 19, 14. Apostelg. 8, 36. 16, 6. 24. 23. 1 Thess. 2, 16. Hebr. 7, 23.; der Subjectsacc., der aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, fehlt, Luk. 23, 2. 1 Tim. 4, 3.; der Inf. ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen, Mark. 9, 38. 39. 10, 14. Luk. 9, 49. 11, 52. 18, 16. Apostelg. 11, 17. Röm. 1, 13. 3 Joh. 10.; ganz absolute, wo der Subj.-Acc. und der Inf. jedoch aus d. Zusammenh. bald gefunden wird, Luk. 9, 50.; in der Et. Luk. 6, 29.: *ἀπὸ τοῦ* — *κωλύσης* sind zwei Redeweisen zusammengefloßen, die man so ausbeßert: *ἀπὸ τοῦ ἀπορτοῦ σου τὸ λατρεῖν μὴ στραφῆς καὶ μὴ κωλύσης αὐτὸν ἀλγεῖν σου καὶ τὸν χιτῶνα* = wende dich nicht von dem, der dir den Rock nimmt, und verbiete ihm nicht, dir auch den Mantel zu nehmen, s. Wahl unt. *κάλωω*.

*κώμη*, *ης*, *ῆ*, von *καίμαι*, das mit *κοιμάω* und *ῆ κοιτῇ* — liegen, schlafen, Schlafstätte — verwandt ist, dah. nach Passow unt. d. W. eigtl. ein gemeinsamer Schlafort, in den die Bewohner gegen Schlafenszeit aus den Zeltern zusammenkommen, nachh. = ein offener Ort, Dorf, Flecken, worin mehrere Familien in besondern Wohnungen leben und eine Gemeinde bilden, im Gegenfaze der mit Mauern umschlossenen Stadt, Matth. 9, 35. 10, 11. 14, 15. 21, 2. u. a.; Joh. 7, 42. wird Bethlehäm eine *κώμη* — Flecken — genannt, weil es bis auf Rehabeams Zeiten ohne Mauern war, vergl. 2 Chronik. 11, 5. 6. u. v. Kauter's Palästina, S. 311.; Mark. 8, 27. steht der Genit.: *Καيسαρίας* dabei, um anzuzeigen, daß in der Umgebung von Caesarea Flecken lagen; metonym. = die Einwohner, Apostelg. 8, 25.; Mark. 8, 23. u. 24. wird Bethsaida auf der Ostseite des Jordan *κώμη* genannt, wie wol es nach Luk. 9, 10. eine Stadt — *πόλις* — war.

*κωμό-πολις*, *-εως*, *ῆ*, ein Comp. v. vorh. W. und *ῆ πόλις* w. s., ein stadthähnliches, großes Dorf, Mark. 1, 38.

*κῶμος*, *ον*, *ὁ*, von *ῆ κῶμη* w. s., ein fröhliches Gelag, ein Festschmauß, gewöhnlich von jungen Leuten begangen, mit Musik, Gesang und Tanz verbunden; mit dergl. *κώμοις* wurden die Festspiele gefeiert; besonders fanden solche Freuden gelage an Feiertagen in Beziehung auf eine Goethie statt; dabei gab es öffentliche Aufzüge und Umzüge durch die Straßen der Städte und *κῶμος* der Umgegend, daher die Etymologie von *κῶμη*; nach Andern von *κῶμα* der Schlaf



f. bei Pape unt. d. W., wornach die Uebersetzung wäre = Nachtschwärzerei, Röm. 13, 13. Galat. 5, 21. 1 Petr. 4, 3.

κών-ωψ, *ωνος*, *ὁ*, *ἡ*, von *ὁ κωνος* der Regel, die Mütze, Stiehmütze, nach ihrem Stachel benannt, Matth. 23, 24.; wo an die Reinigung des Weines durch ein Sieb zu denken ist, um denselben auch von den kleinsten Unreinigkeiten zu säubern.

Κῶς, Κῶ, *ἡ*, geogr. Eigenname der Insel Kos (Cos, Cous); sie ist eine der Sporaden, gegenüber den Karischen Städten Knibos und Ha-

likarnassus, reich an Wein und Getreide. Apostelg. 21, 1., wo üb. den Acc. Κῶ statt Κών zu sehen ist Buttm. §. 37. 2.

Κωσάμ, *ὁ*, undeclintr., hebr. Eigenname Cosam, welcher in der Geschlechtsstafel Luk. 3, 28. vorkommt.

κωφός, *ἡ*, *ὁ*, von *κόπτω* ich schlage, hane, dah. eigtl. stumpf, abgestumpft; gewöhnlich = an der Zunge gelähmt, stumm, Matth. 9, 32. 33. 12, 22. 15, 30. 31. Luk. 1, 22. 11, 14.; auch = stumpf von Gehör, taub, Matth. 11, 5. Mark. 7, 32. 37. 9, 25. Luk. 7, 22.

## Λ.

Λαγγάνω, (v. *λήγω*) *λήξαι*, aor. 2. *ἔλαον* (f. Buttm. §. 114 u. d. W.), durch Loos erhalten, durch das Geschick erlangt, bekommen, *τινός* (Winer's Gr. S. 229.), Luk. 1, 9., und *τί*, Apostelg. 1, 17. 2 Petr. 1, 1.; = um Etwas loosen, *περί τινος*, Joh. 19, 24.

Λάζαρος, *ον*, *ὁ*, gräciz., wahrscheinl. aus d. Hebr. Elieser entstandener, Eigenname Lazarus; so heißt 1) der Bruder der Maria und Martha, im Flecken Bethanien, welchen der Herr von den Todten auferweckt hat, Joh. 11, 1. folg.; 2) eine wahrscheinlich fingirte Person, die in der Gleichnißrede des Herrn vom reichen Manne, Luk. 16, 20. vorkommt, und Veranlassung gegeben hat, die Krankenhäuser Lazarus zu nennen.

λάθρα, Adv. = *λάθρᾳ*, von *λήθω* zu laudánō ich bin verborgen, dah. = heimlich, Matth. 1, 19. 2, 7. Joh. 11, 28. Apostelg. 16, 37.

λαίλαψ, (nicht *καλαψ*, f. Winer's Gr. S. 59, da *α* kurz ist [Buttm. §. 11, 4.]), der Sturmwind mit Regen, ob. dickem Gewölk, der Alles in Finsterniß einhüllt, Mark. 4, 37. Luk. 8, 23. 2 Petr. 2, 17.

λακνέω, *ᾧ*, *ἦσω*, vor. ft. *ληνέω*, Thema zu *λάσκω* (f. Winer's Gr. S. 99. u. Buttm. §. 114. unter *λάσκω*), tönen, krachen von leblosen Dingen, mit Krachen zerbrechen, Apostelg. 1, 18.

λακτιζέω, *ίσω*, vom Adv. *λάξ* mit der Ferse, dah. = mit der Ferse stoßen, mit dem Fuße ausschlagen, *πρός τι* = gegen eine Sache, Apostelg. 26, 14. und 9, 5., wenn diese Stelle sicher ist. S. *κέντρον*.

λαλέω, *ᾧ*, *ἦσω*, zunächst = lassen, unarticulirt, undeutlich schreien, dann viel schwagen, reden, nachher überhaupt = laut werden, sich vernehmen lassen, von Personen und Sachen. A) Von Personen = reden sprechen, absolute, Matth. 9, 33. 10, 20. 12, 22. Mark. 1, 34. Apostelg. 2, 7. 18, 9. 1 Kor. 14, 11. u. a.; mit Adv. wie *κακῶς*, *καλῶς*, *οὕτως* übel, recht, so (gewaltig), Joh. 7, 46. 18, 23.; *οὕτω* = in dieser Weise, Hebr. 6, 9., oder f. v. a. = wie folgt für *λέγειν* (f. u.), Apostelg. 7, 6.; öfters mit Participien im Nominat., die sich aufs Subject in *λαλεῖν*

beziehen, um einen Zustand, oder eine Bestimmung des Subjects auszudrücken, wie *εὐλογῶν* Luk. 1, 64., *παροφρονῶν* 2 Kor. 11, 23.; mit Dativ, die für modales, oder instrumentales angesehen werden können, wie *παρόησις* Joh. 7, 26., *γλώσση* 1 Kor. 14, 2., *τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ* Apostelg. 2, 6. vergl. 1 Kor. 13, 1., *πνεύματι* Apostelg. 6, 10.; andre Bestimmungen werden mit Präpositionen gefunden, wie *ἐκ τινος λαλεῖν* = aus einer Sache, die gleichsam die Quelle der Rede ist, herausnehmen die Worte, Matth. 12, 34., ob. = nach einem Maßstabe die Rede einrichten Joh. 8, 44.; *ἐν τινι λαλεῖν* = in Jemandem reden d. i. so reden, daß man in der Rede von ihm abhängt, auf Antrieb desselben reden, dah. *ἐν πνεύματι* 1 Kor. 12, 3., *ἐν Χριστῷ* = als Christ, von Christus erfüllt, 2 Kor. 2, 17.; ähnlich 1 Kor. 14, 6., wo Zustände des Redenden angedeutet werden sollen; mit dem Dativ der Person, zu welcher man redet, mit welcher m. r., Matth. 12, 46. 47. Luk. 1, 22. 24. 32. u. a. m.; dasselbe durch die Präposit. *μετά τινος* Joh. 4, 27. und *πρός τινα* Apostelg. 4, 1.; mit d. Acc. d. Sache, welche Gegenstand der Rede ist, ziemlich = *λέγειν τι*, wo die Worte des Sprechenden mit einbegriffen werden, Matth. 10, 19. Mark. 9, 6. 13, 11. Röm. 15, 18. 2 Kor. 12, 4.; bes. *λόγον*, Mark. 5, 36., *ῥήματα* Joh. 8, 20., *βλασφημίαν* Mark. 2, 7., *δόλον* 1 Petr. 2, 10., *τὰ μὴ θέοντα* 1 Tim. 5, 13., *ὁληντὰ κατὰ τινος* Jud. B. 15., *τὸ ψεῦδος* Joh. 8, 44.; *πρός τὸ οὐς* = Etwas in's Ohr sagen, Luk. 12, 3.; = antworten, *τινί*, Joh. 19, 10.; = im figürl. S. reden, Hebr. 11, 4.; — in vielen Stellen ist *λαλεῖν* = lehren, unterrichten, unterweisen und wird, wie oben, bald absolute, bald mit Casibus u. Adverbis verbunden, Luk. 5, 4. Apostelg. 11, 15. Joh. 12, 50.; *ἀπό τινος* = auf Jemandes Veranlassung, Antrieb, Joh. 7, 17. 18. 14, 10. 16, 13.; *γλώσσῃς λαλεῖν*, f. *γλώσσα*; *ἐπὶ τῷ ὀνόματι τινος λαλ.* f. *ἐπὶ*; *τί*, der Gegenstand der Lehre, Apostelg. 17, 19. Phil. 1, 14.; *τὸ μυστήριον τοῦ Χριστοῦ*, Koloss. 4, 3.; *τινί* = Jemanden in Etwas unterrichten, Mark. 2, 2. Joh. 15, 3., auch *πρός τινα*, 1 Thess. 2, 2.; =

öffentlich lehren, verkündigen, Joh. 1, 37, 9, 21.; = weisfagen, 2 Petr. 1, 21. 2af. 6, 10. Apostelg. 8, 24.; = anzeigen, Botfchaft bringen, πρὸς τινα, Luk. 2, 20. Apostelg. 4, 20, 28, 21.; = erzählen, Matth. 26, 13.; einen Auftrag geben, τινα, Mark. 16, 19.; = verheiffen, zufagen, πρὸς τινα = Jemandem, Luk. 1, 55, 70.; = durch Rede, Lehre ausbreiten, Hebr. 3, 5, 9, 19.; verordnen, Vorfchrift geben, εἰς τινα, hindeutend auf Jem., Hebr. 7, 14. — B) Von Sachen wird λαλεῖν im figürl. G. gebraucht, wie vom Gefez, Röm. 3, 19., vom Verfühnungsblute des Hren, Hebr. 12, 24., von der Stimme, Apostelg. 26, 14. Offenb. 1, 12, 10, 8., von den Bildern in der Offenbarung Sct. Johannis, von der Posaune, Offenb. 4, 1., vom Donner, 10, 4., von Thieren, 13, 5, 11, 15.

λαλία, ας, ἡ, von λόλος gefchwäßig, dah. das Gefchwäg, die Schwaghaftigkeit, nachh. die Rede; insbef. = die Redeweife, Joh. 8, 43.; = das Gerede, Joh. 4, 42.; = der Dialect, Matth. 26, 73. Mark. 14, 70.

λαμᾶ, λαμᾶ (λεμᾶ?) (λημᾶ?), das hebr. Fragwort lammah = warum? Matth. 27, 46. Mark. 15, 34.

λαμβάνω, (v. λήβω) λήψομαι, aor. 2. ἔλαβον, imp. λάβε (warum nicht λαβέ, f. bei Winer in d. Gr. S. 61. u. Buttm. §. 103. Nr. 4.), perf. ἐλήφα (f. Buttm. §. 83. Anmerk. 3. Winer's Gr. S. 82.), perf. p. ἐλήμμαι, aor. 1. p. ἐλήφθην, in der Grundbedeutung nehmen fowol freiwillig Gegebenes, als mit Gewalt. Daher in folgenden befondern Beziehungen = nehmen mit den Händen, τι, wie τὸν ἄγον, τὸ αἷμα, τὸ βιβλίον, τὰ ἑμάτια u. a. m. Matth. 26, 26. Mark. 7, 27. Luk. 9, 16. Joh. 6, 11, 13, 12. Hebr. 9, 19. Offenb. 5, 7, u. a.; auch τινα, Joh. 18, 31. Apostelg. 2, 23.; insbef. wird das Partic. λαβών (nicht gerade pleonastisch, weil die Handlung einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, f. Winer's Gr. S. 691. und oben ἀνίστημι) vor Verbis activis gefunden, wie Matth. 13, 31, 33, 17, 27. Luk. 13, 19, 21. u. a.; = zu sich nehmen beim Effen und Trinken, τι, Joh. 19, 30. Mark. 15, 23. Apostelg. 9, 19. 1 Tim. 4, 4.; = mit sich nehmen, τι μεθ' ἑαυτῶν, Matth. 25, 3.; auch absolute, Matth. 16, 5, 7, 8, 10, 25, 4.; = heirathen, γυναῖκα, Mark. 12, 19—22. Luk. 20, 28—31.; = sich Etwas beilegen, δύναμιν, Offenb. 11, 17.; = sich Etwas herausnehmen, anmaffen, ἑαυτῶν, Hebr. 5, 4.; = auswählen, τινα ἐκ τινος, Hebr. 5, 1.; = ergreifen, fassen, packen, τινα, Matth. 21, 35, 39. Joh. 19, 1.; δόλω τινα = überlisten, 2 Kor. 12, 16. auch 11, 20.; bei der Jagd und dem Fischefange = fangen, Luk. 5, 5., im trop. G. wenn uns außergewöhnliche Zustände ergreifen, Luk. 5, 26, 7, 16. 1 Kor. 10, 13., oder das πνεῦμα, Luk. 9, 39.; = mit Gewalt nehmen, entreißen, τι, Matth. 5, 40. Offenb. 3, 11, 6, 4.; häufig dient λαμβ. mit einem Objectaccus zur Umschreibung

eines Verbalbegriffs, wie ἀρχὴν λ. = anfangen, Hebr. 2, 3.; λήθην τινός = eine Sache vergessen, 2 Petr. 1, 9.; πειράν τινος = Etwas versuchen, Hebr. 11, 29, 36.; συμβούλιον = berathen, καθ' ἡλalten, Matth. 12, 14, 22, 15.; ὑπόμνησιν τινος = sich einer Sache erinnern, 2 Tim. 1, 5. u. ähnl.; vielen Verbindungen liegt der Begriff = empfangen, erhalten, zum Grunde, wie ἀφορμὴν λαμβ. = Gelegenheit erhalten, Röm. 7, 8, 11.; ἐντολὴν λαμβ. = ein Gebot empfangen, Joh. 10, 18. u. a.; bei einigen Verbind. ist ein Passivbegriff umschrieben, wie καταλλάγην = καταλλάσσομαι, Röm. 5, 11.; κρίμα = κρίνομαι, Matth. 23, 14. u. a.; = einnehmen, in Empfang nehmen, wie den Zinsgrofchen, Matth. 17, 24, den Zehnten, Hebr. 7, 8., auch die Früchte, Matth. 21, 34.; mit Anwendung von Gewalt, wie ein Reich, Luk. 19, 15.; = aufnehmen = δεχεσθαι, τινα, Joh. 13, 20.; mit εἰς τὰ ἑδία = in sein Haus Joh. 19, 27, 2. Joh. 8, 10., tropisch, τινα = Jemanden als den anerkennen, für den er sich ausgiebt, Joh. 1, 12, 5, 43.; auch τί, = einer Sache Beifall fchenken, Matth. 13, 30, Joh. 3, 11, 32, 33, 12, 48, 17, 8.; in der den Hebräern nachgebildeten Ausdrucksweise πρόσ-ωπὸν τινος λαμβ. (eiglt. Jemanden vor sich lassen) liegt der Begriff = partiell sein, Jemandes Ansehen achten (Luther), Galat. 2, 6., und ohne τινός, Luk. 20, 21.; = wegnehmen, Matth. 8, 17.

Λάμεχ, ὁ, undeclintrb., hebr. Eigenname Lamech, welcher in der Geschlechtsstafel Luk. 3, 36. vorkommt.

λαμᾶ, f. λαμᾶ.

λαμπάς, ἄδος, ἡ, v. λαμπω w. f., die Fackel, die Leuchte, die Lampe, Matth. 25, 3. Joh. 18, 3. Apostelg. 20, 8. Offenb. 4, 5, 8, 10.

λαμπρός, ἄ, ὄν, v. λαμπω w. f., leuchtend, glänzend, Luk. 23, 11. Apostelg. 10, 30. Offenb. 22, 16.; = durchfichtig, Offenb. 22, 1.; = prächtig, 2afob. 2, 2. Offenb. 18, 14.

λαμπρότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., der Glanz, Apostelg. 26, 13.

λαμπρῶς, Adv. von λαμπρός w. f., glänzend, prächtig, mit εὐφραίνεσθαι verbunden = frohlich leben, Luk. 16, 19.

λάμπω, ψω, leuchten, glänzen, Matth. 5, 15, 17, 2. Luk. 17, 24. Apostelg. 12, 7. 2 Kor. 4, 6.; metaphor. Matth. 5, 16. 2 Kor. 4, 6.

λανθάνω, (v. λήθω) λήσω, aor. 2. ἔλαθον, ein unregelm. W., f. Buttm. §. 114. unt. b. W., verborgen sein, unbemerkt bleiben, absolute, Mark. 7, 24. Luk. 8, 47.; mit d. Acc. der Person, vor der man verborgen bleibt, τινα λανθάνειν, Apostelg. 26, 26. 2 Petr. 3, 5, 8.; mit dem Particip. (Buttm. §. 144. Anm. 6. Winer's Gr. S. 549), wo das Hauptverb. den Adverbialbegriff = unbewußt ausdrückt, Hebr. 13, 2.

λα-ξεντός, ἡ, ὄν, Adject. verbale von λαξέω (v. ὁ λᾶς d. Stein u. ξέω ich mache

glatt durch Behauen) dah. = in Stein gehauen, *Euf.* 23, 53.

*Λαο-δίκηια*, -ας, ἡ (etym. von ὁ λαός w. f. und ἡ δίκη das Recht), geogr. Eigennamen der Stadt Laodicea in Kleinasien; sie war die Hauptstadt der Phrygia Pacatiana, am Flusse Lykus gelegen, nicht weit von Kolossä; früher hieß sie Diospolis und Diocæsarea, später wurde sie zu Ehren der Laodice, der Gemahlin des Antiochus II. Laodicea genannt. Im Jahre 66 nach Chr. v. wurde sie mit Kolossä und Hierapolis durch ein Erdbeben zerstört, aber vom Kaiser Aurel wieder aufgebaut; *J. Eskilissar. Koloss.* 2, 1. 4, 13. 15. 16. *Offenb.* 1, 11.

*Λαο-δικεύς*, -εως, ὁ, das Rom. gentil. vom vorherg. W., der Einwohner von Laodicea, *Koloss.* 4, 16. *Offenb.* 3, 14.

*λαός*, οὗ, ὁ, das Volk, d. i. die Gesamtheit vieler Menschen unter einem Namen, welche einerlei Ursprung, Sitten und Sprache haben, = eine Nation, wie z. B. das jüdische Volk, *Matth.* 1, 21, 4, 16, 23, 9, 35.; öfters mit d. Pronomen οὗτος ὁ λαός = das jüdische Volk, *Matth.* 15, 8. u. a.; in Verbindung mit τὰ ἔθνη = das jüdische Volk und die nichtjüdischen Völker, *Apostelg.* 26, 17, 23.; *λαός τοῦ θεοῦ* = das jüdische, von Gott erwählte, Volk, *Euf.* 1, 68.; = die Christen, die aus dem jüdischen Volke, *Hebr.* 4, 9. und aus den Heiden herkommen, *Apostelg.* 15, 14. *Röm.* 9, 25.; daher = das geistliche Volk od. die Gläubigen, *Euf.* 1, 17. *Apostelg.* 18, 10.; = die Menge, Volksmenge, die an einem bestimmten Orte sich beisammen findet, *Euf.* 1, 21, 3, 15. *Apostelg.* 5, 37. u. a.; im Gegensatz zu der Obrigkeit = das gemeine Volk, der Pöbel, *Matth.* 26, 5, 27, 64. *Mark.* 11, 32. u. a.

*λαοφυγία*, γγος, ὁ, der Vorbertheil des ἀντήν, die Kehle, der Schlund, *Röm.* 3, 13.

*Λασιλία*, -ας, ἡ, geogr. Eigennamen Lasea; so hieß eine von den vielen (100) Städten der Insel Kreta, die sonst weiter nicht bekannt ist. *Apostelg.* 27, 8.

*λα-τομέω*, -ω, -ήσω, von λατόμος (v. ὁ λᾶς der Stein und τέμνω ich schneide) Steine hauen od. brechend, dah. eigtl. = Steine hauen und brechen, auch behauen; nachh. τι, (μνημεῖον) = in, aus Stein hauen, *Matth.* 27, 60. *Mark.* 15, 46.

*λατρεῖα*, -ας, ἡ, (vom (theissalischen) ὁ, ἡ λατρεῖς, ιος, der Diener für Gold, der Soldner, dah. eigtl. = der Stand des Soldners, Lohnarbeiters, nachh. = der Dienst für Lohn, überhaupt = der Dienst, im Besondern = der Gottesdienst, die Gottesverehrung, die damit verbundenen Cerimonien, *Joh.* 16, 2. *Röm.* 9, 4, 12, 1. *Hebr.* 9, 1, 6.

*λατρεύω*, εὔσω, die Ableit. f. im vorherg. W., eigtl. um Gold, Lohn dienen, nachh. überhaupt = dienen, τινί; im N. T. = von der Gottesverehrung geb., θεῷ = Gott dienen, *Matth.* 4, 10. *Euf.* 1, 74. *Apostelg.* 7, 23, 14, 27, 23. auch absolute, *Hebr.* 9, 9.; insbes. nennt der Apostel Paulus sein und

der andern Apostel Amt der Verkündigung des Evangeliums einen Dienst, in welchem er bei Gott stehe. *Röm.* 1, 9. *Phil.* 3, 3, 2 *Tim.* 1, 3.; = Götterdienst treiben, τινί, *Apostelg.* 7, 42. *Röm.* 1, 25.; = Opfer bringen, verrichten bei einer Sache, τινί, *Hebr.* 8, 5, 13, 10.

*λαχάνον*, ον, τό, v. λαχάνω ich grabe, umhaffe, dah. = Gartenkraut, Gemüse, das im gegrabenen Lande gebaut wird, im Gegensatz des wildwachsenden, *Matth.* 13, 32. *Mark.* 4, 32. *Euf.* 11, 42. *Röm.* 14, 2.

*Λεββαῖος*, ον, ὁ, gräcis., hebr. Eigennamen Lebbaüs, welcher als Beinamen des Apostels Judas, der auch Thabbaüs zubenannt wird, vorkommt, *Matth.* 10, 3.

*λεγών*, ὄνος, ὁ, ἡ, gräcis., lat. Wort legio = die Legion, d. i. eine gewisse Anzahl Soldaten zu Fuße, die gewöhnlich aus 4200 Mann, aber auch aus mehr oder weniger Leuten bestand, = Schaar, *Matth.* 26, 53. *Mark.* 5, 9. *Euf.* 8, 30.

*λέγω*, εἶω, eigtl. legen, lagern, nachh. zusammen legen, lesen, sammeln, dazulegen, d. i. zählen, rechnen, zuletzt im Allgemeinen = reden, sagen, sprechen, f., außer Bape unt. d. W. Butt mann's Lexilogus II., 78, 9, 10. Im N. T. wird λέγειν in folgenden Bedeutungen gefunden (vergl. Wahl u. d. W.). = dazulegen d. i. vortragen, erzählen, *Euf.* 13, 6, 14, 7, 18, 1, 24, 10.; mit dem recitativem ὅτι, *Euf.* 5, 36.; πρὸς τινα = mit Bezug auf Jemanden, *Euf.* 12, 41.; = sagen, sprechen, meist mit nachfolg. oratio directa und dem Dativo der Person auch wol der Sache (*Matth.* 21, 19.), an welche die Rede gerichtet ist, aber auch absolute, *Matth.* 1, 20, 22, 2, 13. u. a. m.; öfters = sagen lassen, *Matth.* 25, 18.; mit καὶ ἄλλας verbunden = mit erhobener, lauter Stimme sagen, *Mark.* 9, 24.; hierh. gehört das Partic. λέγων nach einem Verb. dicens, das in einigen Stellen zwar pleonastisch erscheint, wie *Mark.* 12, 26. *Euf.* 20, 2., im übrigen jedoch die directe Rede, welche sich an das Verbum dicens anschließen könnte, einzuführen dient (s. Winer's Gr. S. 688, 89.), = mit folgenden Worten, wie folgt, *Matth.* 27, 46. *Mark.* 1, 24. *Euf.* 8, 20. *Joh.* 4, 51. *Apostelg.* 5, 23. u. a.; am auffallendsten ist nach λέγω selbst, *Euf.* 14, 7, 18, 2. und λαλέω, *Matth.* 13, 3, 14, 27, 23, 1., oder εἰπον, *Matth.* 22, 1. *Mark.* 12, 26. *Euf.* 12, 16. u. a.; man erkennt hierin einen Hebräismus, wie darin, daß ebenfalls nach Verbis, die das Denken bei sich, das stille Denken im Gegensatz des lauten Denkens oder des Sprechens andeuten, also nach διαλογίζεσθαι, εἰπεῖν, λογιζέσθαι, συλλογίζεσθαι, mit oder ohne den Zusatz ἐν ἑαυτοῖς, παρ' ἑαυτοῖς, das Partic. von λέγω steht, um das Selbstgespräch einzuführen, *Matth.* 16, 7, 21, 25. *Mark.* 11, 31. *Euf.* 5, 21, 7, 39, 12, 17, 20, 5, 14.; — in der Formel: σὺ λέγεις, oder ὑμεῖς λέγετε ist die Befragung einer vorgelegten Frage umschrieben = Ja!, *Matth.* 27, 11. *Mark.* 15, 2. *Euf.* 22, 10, 23, 3. *Joh.* 18, 37.; — λέγειν τινα

*χαίρειν* = Jemanden begrüßen, willkommen heißen, 2 Joh. 10, 11.; ähnlich *λέγειν τινι κύριε*, κύριε = Jem. als Herrn begrüßen, Matth. 7, 21.; — *ἐν τινι λέγειν* kann die innere Form der Rede ausdrücken, so *ἐν παραβολαῖς* = sich der Gleichnißform bedienen, Mark. 3, 23, 12, 1., ob. *ἐν τῇ διδασκῇ* = διδάσκειν = sich der Lehrform bedienen, Mark. 4, 2, 12, 38.; anders ist *ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ λέγειν*, wofür kürzer *ἐν ἑαυτῷ*, *ἐν ἑαυτοῖς* gesagt wird, s. oben., zu fassen = bei sich erwägen, Offenb. 18, 7.; — *das* indefinita *λέγουσι*, (ob. *λέγουσι*) entspricht unfrem = man sagt, Mark. 1, 30, 8, 30.; = bezeugen, bekräftigen, meist mit nachf. oratio directa, Mark. 14, 31.; hierher gehören die Bethenungsformeln: *λέγω σοι*, *λέγω ὑμῖν*, *ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν*, (die letztere vorzugsweise bei Johannes) Matth. 11, 22, 12, 31, Joh. 1, 52, 3, 3, 5, u. a.; öfters in Mitte der Rede, Matth. 11, 9, 18, 22, Luk. 7, 14; = fragen, Matth. 9, 14, 15, 1, u. a.; = fragen lassen, Mark. 14, 14, Luk. 7, 20.; mit vorausg. *ἀποκριθεῖς* = die Antwort in eine Frage einkleiden, Mark. 10, 51.; mit nachf. *εἰ* = ob, Apostelg. 21, 37.; = antworten, Matth. 17, 25, Mark. 8, 24, Joh. 1, 21, u. a.; mit vorausgeh. *ἀποκριθεῖς* ob. *ἀπεκρίθη καὶ* = die Antwort als eine Entgegnung hinstellen, mit Entgegnung antworten, Mark. 7, 28, 8, 29, 11, 32, Luk. 3, 11.; dah. ohne vorausgegangene Frage = entgegen, erwiedern, Matth. 4, 10, 8, 7, 26, 14, 17, 15, 33, u. a.; = heilen, befehlen, *τινι*, Matth. 8, 4, 9, 20, 8, 26, 52, u. a.; = auftragen, Vorschrift geben, *τινι* und absolute, Matth. 5, 44, 6, 25, Mark. 6, 10, Luk. 6, 27, 46, u. a.; noch in manchen andern Beziehungen läßt sich *λέγειν* dem Zusammenhange gemäß übersetzen = behaupten, Galat. 4, 1, 1 Joh. 2, 4.; = rufen, anrufen, Matth. 25, 1, Luk. 13, 25.; = ansehn, andern setzen, vortragen, Mark. 10, 32, Luk. 9, 31.; = lehren, predigen, Matth. 10, 27, Apostelg. 1, 3.; = ermahnen, zureden, Apostelg. 5, 38, 21, 23.; = einwerfen, entgegensetzen, Röm. 10, 18.; bisweilen steht *λέγειν* für *γράφειν*, indem der Schreibende als ein Redender gedacht wird, 1 Kor. 6, 5, 10, 15, 15, 34, 2 Kor. 6, 13.; = aussprechen, Ephes. 5, 12, Hebr. 5, 11.; mit doppelt. Acc. = *καλεῶ* = nennen, Matth. 19, 17, Mark. 10, 18, 12, 37, Joh. 5, 18, 15, u. a.; dah. *ὁ λεγόμενος* = welcher heißt, Matth. 1, 16, 2, 23, 9, 9, u. a.; oder = mit dem Beinamen, Matth. 10, 2, 26, 3, Koloss. 4, 11.; metonymisch wird *λέγειν* = reden, sprechen, auch von Dingen gebraucht, wie *φωνή*, Matth. 3, 17, 17, 5, u. a.; *ἡ γραφή*, Röm. 4, 3, 10, 11, u. a.; *ὁ νόμος*, 1 Kor. 9, 8.; *ὁ χρηματισμός*, Röm. 11, 4.; *ἡ δικαιοσύνη*, Röm. 10, 6.

*λεξιμα*, ατος, τό, von *λεπω* w. f., das Uebriggelassene, das Ueberbleibsel, der Ueberrest, Röm. 11, 5., wo das Abstract. für das Concretum = die übriggelassenen Juden

bedeutet, in dem Sinne, wie Vers 4. *κατέλιπον ἑμᾶντες*.

*λεῖος*, α, ον, glatt (= laevis), geebnet, Luk. 3, 5.

*λείπω*, ψω, lassen, zurücklassen, dah. *λείπομαι* = ich stehe zurück, Jak. 1, 4., und = ich habe Mangel, *τινός* = an einer Sache, Jak. 1, 5, 2, 15.; intranf. = fehlen, mangeln, vermißt werden, Luk. 18, 22.

*λειτ-ουργέω*, -ῶ, -ήσω, von *λειτουργός* w. f., öffentliche, Volks- oder Staatsgeschäfte besorgen, ein Staatsamt verwalten; im N. T. nach dem Vorgange des A. T., wo in d. gr. Uebers. der Priesterdienst der Leviten damit bezeichnet wird, Hebr. 10, 11., = dem Herrn dienen, τῷ κυρίῳ, Apostelg. 13, 2.; überhaupt = dienen, gefällig sein, aus helfen, *τινι ἐν τινι*, Röm. 15, 27.

*λειτ-ουργία*, ας, ἡ, v. *λειτουργός* w. f., der dem Volke oder Staate geleistete Dienst, die Staatsdienstleistung; im N. T. = das heilige Priesteramt, wie es im Mosaischen Gesetze vorgeschrieben war, Luk. 1, 23, Hebr. 8, 6.; = der Gottesdienst, Hebr. 9, 21.; damit vergleicht der Ap. Paulus sein Apostelamt Phil. 2, 17.; = jedwede Dienstleistung, Gefälligkeit, Wohlthat, 2 Kor. 9, 12, Phil. 2, 30.

*λειτ-ουργικός*, ἡ, όν, vom nachfolg. W., = zum (öffentlichen, also Andern zu leistenden) Dienste gehörig; von Personen gesagt = dienstbar, Hebr. 1, 14.

*λειτ-ουργός*, οὔ, ό, ἡ, -όν, τό, von *λέω*, *λεῖος*, auch *λήϊτος*, *λήϊτος*, das Volk betreffend, öffentlich, u. τό *ἔργον* das Werk, dah. öffentliche, dem Volke nützliche Geschäfte verrichtend, wie *δημιουργός*; im N. T. substantivisch = ein Diener Gottes und Jesu Christi, Röm. 13, 6, 15, 16, Hebr. 1, 7.; = der Ausschelfer, Phil. 2, 25.; = der Besorger, Pfleger, Hebr. 8, 2.

*λεντιον*, ίον, τό, das gräcisch, lat. linteum = ein leinenes Tuch, ein Stück Leinwand zum Vorbinden, dessen sich in Rom bleienigen bedienen mußten, die beim Kaiser Ca. ligula Hofdienste zu verrichten hatten, (s. Suet. Caligul. c. 26.). Joh. 13, 4, 5.

*λεπίς*, ίδος, ἡ, eigentl. Diminut. zu *τό λεπος* die Rinde, Schale, dah. = die Schuppe, Schale des Eies, aber auch anderer Dinge, bes. = der Fische, Apostelg. 9, 18.

*λέπρα*, ας, ἡ, der Ausschlag, der die Haut rauh und schuppig macht; eine verheerende Krankheit, die in Aegypten und in dem südlichen Vorderasien einheimisch ist. Eine nähere Beschreibung derselben, nach ihren Hauptgattungen und vorzüglichsten Erscheinungen gibt Winer's Bibl. Reallex. unter Ausschlag, Matth. 8, 3, Mark. 1, 42, Luk. 5, 12, 13, Vergl. 3 Mos. 13. und dazu Otto v. Gerlach.

*λεπρός*, α, όν, von *τό λεπος* die Rinde, statt *λεπερός*, dah. schuppig, mit Schuppen bedeckt, bes. an der Haut; dah. *ὁ λεπρός* = der mit Ausschlag, Ausschlag (s. *λέπρα*) Behaftete, der Aussätzige, Matth. 8, 2, 10,

8. 11, 5. u. a.; = der vom Aussage Geheilte, Matth. 26, 6. Mark. 14, 3., in derselben Weise gesagt, wie τυφλὸν ἀναβλέποντι Matth. 11, 5. die Blindgewesenen bezeichnet.

λεπτός, ἡ, ὅν, von λέπω ich schäle ab, dah. eigtl. geschält, nachh. dünn, fein, zart, in mehrfacher Beziehung, dah. τὸ λεπτόν scil. νόμισμα = ein kleines Stück Geld, eine kleine Münze, etwa der achte Theil eines Ἀς, welches letztere etwa 4 gute Pfennige betrug, also = 2 Heller. S. κοδράντης. Mark. 12, 42. Luk. 12, 59. 21, 2.

Λευί, auch Λευίς, ὁ, im Acc. Λεβί, s. Winer's Gr. S. 77., hebr., nur im Acc. declinirb., Eigenname Levi, welchen im N. T. vier Personen führen: 1) der Sohn des Erzvaters Jakob und der Lea, Hebr. 7, 5. 9. Offenb. 7, 7.; 2) der Sohn des Melchi, Luk. 3, 24.; 3) der Sohn des Simeon, Luk. 3, 29.; 4) der Sohn des Alphäus, Mark. 2, 14. Luk. 5, 27. 29., derselbe, der, wie sich aus Matth. 9, 9. ergibt, auch Matthäus heißt und Apostel und Verfasser des Evangeliums Matthäi ist.

Λευίτης, οὐ, ὁ, das Nomen gentile vom vorherg. W., im weitern S. = jeder Nachkomme des Levi, s. d. vorherg. W. 1.; im engern Sinne jedoch mit Ausschluß des Hauses Aaron, welchem das Priesterthum zugetheilt war, = bloß die Glieder der drei übrigen Levitischen Stammfamilien Gerson, Kachat und Merari (4 Mos. 3, 17–20). Ihnen waren die geringfügigern Dienste bei dem Centralgotestdienst in der Stiftshütte und im Tempel, wie das Deffnen, Schließen und Bewachen des gotestentflichen Zeltes und späterhin des Tempels, die Reinigung der heiligen Gefäße u. dgl. (s. Winer's Bibl. Realex. unter Leviten) anvertraut. Luk. 10, 32. Joh. 1, 19. Apostelg. 4, 36.

Λευιτικός, ἡ, ὅν, vom vorherg. W., was in Beziehung auf die Leviten steht, Levitisch, Hebr. 7, 11.

λευκάλω, αὐῶ, von λευκός w. s., inf. aor. 1. λευκάναι, s. Butt. Gr. S. 101. Anm. 2. Winer's Gr. S. 86. = weiß machen, weiß färben, Mark. 9, 3. Offenb. 7, 14.

λευκός, ἡ, ὅν, eigtl. licht, leuchtend, glänzend, Matth. 17, 2. 28, 3. Mark. 16, 5. Luk. 9, 29.; gewöhnl. = weiß, von der Farbe, Matth. 5, 36. Joh. 20, 12. Apostelg. 1, 10. Offenb. 1, 14.; = weißlich, von den Gelbfrüchten, welche zu reifen anfangen, Joh. 4, 35.

λέων, οὐτος, ὁ, der Löwe, Hebr. 11, 33. 1 Petr. 5, 8. Offenb. 4, 7. u. a.; metaphor. bald = Tyrann, grausamer Mensch, 2 Tim. 4, 17., bald = tapftrer Held, wie der Felsand genannt wird, Offenb. 5, 5.

λήθη, ης, ἡ, von ληθω, λανθάνω w. s., das Vergessen, die Vergessenheit, 2 Petr. 1, 9.

ληνός, οὐ, ἡ (und auch ὁ, Offenb. 14, 19., wenn das. die Lesart μέγαν richtig ist), die Kelter, d. i. eine Kufe, in welche die zu kelternden Trauben geworfen werden; dieselbe konnte auch

in Stein gehauen (gegraben) werden, Matth. 21, 33.; im bildlichen S. (= Strafgericht Gottes), Offenb. 14, 20. 19, 15.

λήρος, οὐ, ὁ, das thörichte, alberne Geschwätz, Luk. 24, 11.

ληστῆς, οὐ, ὁ, von λησται ich raube, dah. der Räuber, Matth. 21, 13. 26, 55. 27, 38. 44. u. a.

λήψις, εως, ἡ, von λήβω, λαμβάνω w. s., das Annehmen, in Empfangnehmen, = die Einnahme, im Gegenf. der Ausgabe, s. δόσις, Phil. 4, 15.

λίαν, Abverb., sehr, gar sehr, Matth. 2, 16. 4, 8. 8, 28. 27, 14. u. a.; mit dem pleonastischen Zusatze ἐκ περισσοῦ, Mark. 6, 51.

λίβανος, οὐ, ὁ, der Weihrauchbaum, der Weihrauch selbst, Matth. 2, 11. Offenb. 18, 15. Siehe d. folg. W.

λίβανωτός, οὐ, ὁ und ἡ, vom vorherg. W., der Weihrauch, das Harz des Baumes λίβανος, das als Räucherwerk beim Opfer gebraucht wurde; im N. T. = das Räucherfaß, die Räucherpfanne, Offenb. 8, 3. 5.

λιβερεῖνοι, οὐ, οἱ, wahrsch. das lat. Wort libertini d. i. Kinder von Freigelassenen, die Libertiner, welche in d. Stelle Apostelg. 6, 9. Juden sind, die in frühern Kriegen mit den Römern zu Sklaven gemacht, nachdem sie aber römische Bildung erlangt hatten, frei gelassen worden waren (liberti, deren Kinder libertini). In Jerusalem hatten sie eine eigne Synagoge. Andre Ansichten über den Ursprung und die Bedeutung dieses Wortes s. bei den Erklärern d. Stelle und bei Winer im Bibl. Realex. unter Libertiner.

Λιβύα, ας, ἡ und Λιβύη, ης, ἡ, geogr. Eigenname Libyen; man versteht darunter ein Land in Nordafrika, dessen Süd- und Westgränzen nicht genau angegeben werden können. Zur Zeit der Römer wurde es in drei Theile, in Libyen im engern Sinne, Marmarika und Cyrenassa eingetheilt. Der letzte hieß auch Pentapolis von den fünf Hauptstädten Cyrene, Berenice, Arsinoë, Ptolemais und Pentapolis, und hatte viele jüdische Einwohner. Apostelg. 2, 10.

λιθάω, αῶ, von ὁ λίθος w. s., steinigen, τινά, Joh. 10, 31. 32. 11, 8. Apostelg. 5, 26. 14, 19. 2 Kor. 11, 25. Hebr. 11, 37. Die Strafe der Steinigung war nach dem Moissaischen Gesetze auf verschiedene Verbrechen gesetzt, namentlich auf Gotteslästerung, Sabbathschänderei, Ehebruch u. a. S. Winer's Bibl. Realex. unter Steinigung.

λίθινος, η, οὐ, von ὁ λίθος w. s., von Stein, steinern, Joh. 2, 6. 2 Kor. 3, 3. Offenb. 9, 20.

λιθοβολέω, -ω, -ήσω, von ὁ λίθος w. s. u. βάλλω w. s., dah. = mit Steinen werfen, steinigen, und zwar in doppelter Bedeutung, einmal mit Steinen nach Jemandem werfen, τινά, Matth. 21, 35. Apostelg. 14, 5., dann Jem. zu Tode steinigen, Matth. 23, 37. Luk. 13, 34. Joh. 8, 5. Apostelg. 7, 58. 59.

λίθος, οὐ, ὁ, der Stein, der Felsblock, Matth. 3, 9. 4, 3. 6, 7. 9. u. a.; ἡ λίθος der

in, Offenb. 4, 3, 21, 11.; im metaphor.  
: Rede vom lebendigen Steine und  
ne des Anstoßes, worunter der Herr  
nen ist, Röm. 9, 33. 1 Petr. 2, 4, 8.;  
ndigen Steinen, worunter die Chri-  
etr. 2, 5.; von köstlichen Steinen,  
die Grundwahrheiten des Christenthums  
en sind, 1 Kor. 3, 12.; metonym. steht  
=: steinerne Tafel, 2 Kor. 3, 7.,  
=: steinernes Bild, Apostelg. 17, 29.  
-σφραγος, -ov, ó, η, -ov, τό, von ó  
f. und σφράννμι w. f., mit Stei-  
egt, gepflastert, dah. im Neutro sub-  
und als Nomen proprium = Litho-

Joh. 19, 13., worunter nach Göttingen  
mor = oberer Musivboden, den die rö-  
elsherrn mit sich zu führen pflegten, um  
ren Gerichtstisch zu setzen, verstanden  
ndere denken an einen Ort in Jerusa-  
entlich unter den Außenwerken des Tem-  
va an den Vorhof der Heiden, f.  
Bibl. Reall. unt. Lithostraton.

έω, ώ, ήσω, von ó λιμός die Worf-  
ung, eiglt. mit dieser das Getreide von  
u reinigen, werfeln, nachh. zerstreuen,  
streuung verringern; = zermalmen,  
11, 44. Luk. 20, 18.

ν, ένος, ό, der Hafen, die Bucht,  
s, der eigentlichen Anfurth im Innern  
as, unterschieden, Apostelg. 27, 8, 12.  
ν, ης, ή, das stehende Wasser,  
e, der Reich, häufig vom See Gene-  
ak. 5, 1, 8, 22. — Offenb. 19, 20, 20,  
h.

ι, ού, ό (und η, vergl. Winer's Gr.  
i λείπω w. f., dah. = der Mangel  
rung, die Hungernoth, der  
Matth. 24, 7. Luk. 4, 25, 15, 14.  
teig. 7, 11, 11, 28. Röm. 8, 35, u. a.  
, ov, τό, eiglt. der Flachs, die Lein-  
nachh. alles aus der Leinpflanze Ge-  
m N. T. = der Docht, Matth. 12,  
= das leinene Gewand, Offenb.

ς, ov, ό, gr. Eigennamen Linus, wel-  
Christ in Rom führte, 2 Tim. 4, 21.  
ος, ά, όν, von τό λίπος das Fett,  
mit Del oder Salbe bestrichen, gesalbt;  
om glänzenden, kräftigen Ansehen des  
en Leibes, auch von = glänzenden,  
hen Lebensumständen, Offenb. 18,

ι, as, η, das lat. libra nur dortsch,  
e Korinthische Silbermünze, nachh. als  
= ein Pfund, welches zwölf Unzen  
Joh. 12, 3, 19, 39.

Αἰώς, ό, mathem. geogr. Eigennamen  
mit der Südwestwind und die Ge-  
nus welcher er kommt, bezeichnet  
postelg. 27, 12.

, as, von λέγω, im perf. 2. λέλογα,  
le, dah. = die Sammlung, die  
e (zur Unterstützung der Armen), 1  
1, 2.

ομαι, ίσσομαι, Depon. Med., aor. 1.  
ν, aor. 1. p. έλογισθην, fut. 1. p.  
ις, Griechisch-deutsches Wörterbuch.

λογισθῆσθαι (äh. die pass. Bedeutung sowol  
des Präsens Röm. 4, 5. als des aor. 1. p. u.  
fut. 1. p. f. außer Buttmanu §. 113. Anm.  
5. Winer's Gr. S. 300.), von ó λόγος w. f.,  
rechnen, zusammenrechnen, zusammen-  
zählen; aus dieser Grundbedeutung ergeben sich  
folgende abgeleitete: = zusammenrechnen, rechnen  
unter, τινά μετά τινος, Mark. 15, 28. Luk.  
22, 37.; = halten, achten für Etwas, τί-  
νά ως τι u. τινά, Röm. 8, 36. 1 Kor. 4, 1.  
2 Kor. 10, 2.; εἰς οὐδέν = für Nichts ach-  
ten, Apostelg. 19, 27.; εἰς τι = für Etwas  
ansehen, halten, Röm. 2, 26, 9, 8.; im  
Pass. λογίζομαι mit folg. Inf. = man glaubt  
von mir, daß ich, 2 Kor. 10, 2., wo jedoch  
Andre λογίζομαι = ich gedenke übersehen;  
= dafür halten, glauben, mit nachh. ότι,  
τοῦτο — ότι, od. b. Acc. c. Inf., Röm. 2, 3.  
8, 18, 14, 14. 2 Kor. 10, 11. Phil. 3, 13.;  
= urtheilen, denken, absolute, 2 Kor. 13,  
11.; mit εἰς τινά = in Bezug auf Jeman-  
den, 2 Kor. 12, 6., wo aus dem Folgenden  
ὅτι οὐ βλέπει die demonstrativische Beziehung  
ὅτι οὐ τοῦτο = über das hinaus, über wel-  
chem u. f. w. heranzuziehen ist; εἰς αὐτό  
λογισσάσθαι = ohne Vermittelung eines  
Anderen d. i. von selbst ein Urtheil über  
eine S. haben, 2 Kor. 3, 5.; = überden-  
ken, erwägen, mit nachh. ότι, τοῦτο — ότι,  
od. blos τί, 2 Kor. 10, 7. Phil. 4, 8. Hebr. 11,  
19.; bisweilen steht αὐτό εἰς αὐτό, ober πρὸς εἰς-  
τόν, wie Mark. 11, 31., dabei; = in Rech-  
nung bringen, anrechnen, zurechnen,  
τινί τι, Röm. 4, 4. 2 Kor. 5, 19.; auch  
ohne Dativ, 1 Kor. 13, 5. 2 Tim. 4, 16.; od.  
mit dem (hebraistrenden) Zusatz εἰς τί = Et-  
was als Etwas Rem. anrechnen, bes. bei  
Paulus: πιστὺν εἰς δικαιοσύνην λογίζεσθαι =  
den Glauben als Gerechtigkeit anneh-  
men, Röm. 4, 9, 10, 22, 23, 24. Galat. 3, 6.  
u. a., auch Jak. 3, 23.

λόγιος, η, όν, von ó λόγος w. f., nach  
den Bedeutungen des Stammwortes entweder zur  
Rede, ober zur Vernunft gehörig; im N. T.  
kommt nur λατρεία λογικῇ Röm. 12, 1. = ein  
vernünftiger d. i. mit Geist und Ge-  
müth vollzogener Gottesdienst, und γάλα  
λογικόν 1 Petr. 2, 2. = vernünftige Milch  
d. i. ein Nahrungsmittel für den Geist,  
vor.

λόγιον, ίον, τό, eigentl. das Neutr. zum  
nachh. Abjektiv., aber substantivisch gebraucht, der  
Spruch, Ausspruch, bes. der Götter, Orakel-  
spruch; dah. im N. T. = die von Gott aus-  
gehenden Reden und Sprüche, welche auf  
den Messias Bezug haben, und durch diesen, so  
wie durch Mosen den Menschen im N. T. bekannt  
geworden sind. Apostelg. 7, 38. Röm. 3, 2.  
Hebr. 5, 12. 1 Petr. 4, 11.

λόγιος, ία, ov, von ó λόγος w. f., der  
Rede kundig, beredt; überhaupt gelehrt, wissen-  
schaftlich gebildet; in d. spätern Gräcität ist ó  
λόγιος άνις = ein Dialektiker; dah. auch  
= ein fluger, gewandter, im prakti-  
schen Leben erfahrener Mann, Apostelg.  
18, 24.

λογισμός, οὗ, ὁ, v. λογίζομαι w. f., eigtl. das Rechnen, die Berechnung, nachh. übertr. = die Ermägung, Ueberlegung, das Nachdenken; im Plur. = die Gedanken, Röm. 2, 15.; = die Pläne, bes. im feindlichen S., 2 Kor. 10, 5.

λογο-μαχέω, -ω, -ήσω, v. ὁ λόγος w. f. und μάχομαι w. f., mit Worten streiten, zanken, 2 Tim. 2, 14.

λογο-μαχία, -ίας, ἡ, v. vorherg. W., das Streiten mit Worten, das Wortgezänk, 1 Tim. 6, 4.

λόγος, ου, ὁ, von λέγω, im perf. 2. λέλογα, w. f., dah. das Gesagte, Gesprochne, also = das Wort, nachh. = der Inhalt des Wortes, der Rede, dann die = Kraft der Seele, die durch das Reden, Sagen, Sprechen sich fund gibt, also = die Vernunft; zu diesen Grundbedeutungen tritt im N. Test. noch der Begriff des Logos, w. f. unten 5), hinzu. — 1) = das Wort, als solches, wiewohl es ausgesprochen wird, das lebendige Wort, Matth. 8, 8. 16. 15. 23. 22. 46.; in gewissen Verbindungen, wie ἐπερωτῶν ἐν λόγοις ἱκανοῖς = mancherlei fragen, Luk. 23, 9.; διαρρητίζειν τὸν λόγον = das wirksame Wort, wodurch er nämlich gehandelt worden war, ausbreiten, Mark. 1, 45., vergl. mit 41.; λόγον εἰπεῖν κατὰ τινος, ober εἰς τινα = wider, gegen Jem. ein (beschimpfendes) Wort reden, = lästern, Matth. 12, 32. Luk. 12, 10.; λόγον εὐσημον δίδοναι = ein verständliches, deutliches Wort von sich geben, vorbringen, 1 Kor. 14, 9.; προστιθέναι τινι λόγον = Jem. ein Wort sagen, Hebr. 12, 19., vergl. 5 Mos. 5, 25. 18, 16.; = das Wort Gottes d. i. die Allmacht, Kraft Gottes, 2 Petr. 3, 5. 7.; im Plur. sind οἱ λόγοι οὗτοι = folgende Worte, Apostelg. 2, 22. — 2) = der Ausspruch, die mündliche Erklärung, die Behauptung, im Singul., wie im Plural, in mancherlei Beziehungen, wie = des Herrn Worte thun d. i. seine Lehre befolgen, Matth. 7, 24. 26., ähnlich Matth. 10, 14. 12, 37.; οἱ λόγοι τῆς πίστεως = die Glaubenslehre, 1 Tim. 4, 6.; οἱ λόγοι τοῦ προφήτου oder ὁ προφητικὸς λόγος = die Weissagungen der Propheten, Luk. 3, 4. Apostelg. 15, 15. 2 Petr. 1, 19.; οἱ λόγοι = Versprechungen, Tröstungen, Röm. 3, 4. 1 Thess. 4, 18.; öfters mit d. Genitiv der Beschaffenheit, wie ὁ λόγος τῆς παρακλήσεως, = παρακλητικός, Apostelg. 13, 15., τῆς ἐπαγγελίας, Röm. 9, 9., τῆς ὁρκωμοσίας, Hebr. 7, 28.; = der Spruch, das Sprichwort, Joh. 4, 37.; — die Frage d. i. eine noch zu untersuchende Sache, = quaestio, ἐρωτᾶν = vorlegen, εἰπεῖν = beantworten, Matth. 21, 24.; insbes. der göttliche Ausspruch, ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ, Joh. 10, 35. Röm. 9, 6.; oder = die von Gott stammende Lehre, welche im N. T. geoffenbart worden ist, Joh. 5, 38. Hebr. 2, 2.; = die durch den Herrn und die Apostel den Menschen mitgetheilte göttliche Lehre, ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ also = die neutestamentliche Lehre, Luk. 5, 1.

8, 11. 21. 11, 28. Joh. 8, 55. u. a.; aber in den meisten hierher gehörenden Stellen steht τοῦ Θεοῦ nicht dabei, Mark. 4, 14. 15. 33. 16, 20. Luk. 1, 2. 8, 12. 13. 15. Joh. 12, 48. Apostelg. 8, 4. 10, 36. 44. 1 Kor. 1, 5. 2 Kor. 8, 7. Galat. 6, 6. Phil. 1, 14. Koloss. 4, 3. u. a. m.; wird der Plural so gebraucht, so sind = die Hauptsätze der neutestam. Lehre darunter zu verstehen, wie 2 Tim. 1, 13., häufig mit Genitiven verbunden, welche entweder die Wirksamkeit, oder den Gegenstand des Wortes = der neutestam. Lehre andeuten, wie ὁ λόγος ζωῆς = das Leben gebende Wort, Phil. 2, 16.; τῆς σωτηρίας = die heilbringende Lehre, Apostelg. 13, 26.; τῆς βασιλείας = die Lehre vom Reiche Gottes, Matth. 13, 19.; τῆς καταλλαγῆς, τοῦ σταυροῦ, τῆς ζωῆς Θεοῦ, τῆς δικαιοσύνης, τοῦ εὐαγγελίου u. a.; ähnlich ist auch der Genitivus zu fassen in ὁ λόγος τῆς ἀληθείας = das Wort, welches die Wahrheit zum Gegenstande hat, also selbst wahrhaftig ist, Ephe. 1, 13. Koloss. 1, 5. 2 Tim. 2, 15. Jak. 1, 18.; anders ist der Genitiv. der Person zu fassen, von welcher die Lehre herkommt, wie ὁ λόγος τοῦ κυρίου, Apostelg. 8, 15. 13, 48. 49. 15, 35. u. a., oder mit Personalpron. im Genitiv., wie Joh. 5, 24. 8, 31. 37. 43. 51. u. a.; hierh. gehört auch λόγος ἀνθρώπων = Menschenwort, Menschenlehre, 1 Thess. 2, 13. 2 Tim. 2, 17. und Apostelg. 18, 15. — 3) = die Rede, wiewohl sie eine Reihe von Aussprüchen ob. Gedanken in sich einschließt, und mehr in formeller Hinsicht bald als Unterredung, ob. Gespräch, bald als Erzählung, oder Vortrag sich darstellt. So in Verbindungen, wie διὰ λόγον ἀπαγγέλλειν = mündlich verkündigen, Apostelg. 15, 27. 2 Thess. 2, 2. 15.; διὰ πολλοῦ λόγον λέγειν = durch ausführliche Rede belehren, Apostelg. 15, 32.; λόγῳ πολλῷ, Apostelg. 20, 2.; ἐν λόγῳ τύπος = durch Lehre Muster und Vorbild, 1 Tim. 4, 12. u. a.; = Unterredung, Luk. 24, 17. Matth. 22, 15.; = Erzählung, geschichtlicher Vortrag, Apostelg. 1, 1.; auch = Sage, Gerücht, Matth. 28, 15. Joh. 21, 23. Luk. 5, 15., Nachricht, Apostelg. 11, 22.; = Lehrvortrag, Apostelg. 4, 4., und ἡ διακονία τοῦ λόγον = Lehramt, Apostelg. 6, 4.; σοφία λόγον = Redeweisheit (Wahl: philosophische Gestaltung des Vortrags?), Rednerkunst, 1 Kor. 1, 17.; anders umgekehrt λόγος σοφίας, γνῶσεως, ἀληθείας, f. ob. 2 geg. G. — 4) = die durch das Wort, oder die Rede sich fund gebende Kraft der Seele, die Vernunft, in folgenden Verbindungen und Ausdrucksweisen: ἐν λόγῳ = aus welchem Grunde, Apostelg. 10, 29.; κατὰ λόγον = mit Recht, Apostelg. 18, 14.; παρὲν λόγον = außer dem Grunde, Matth. 5, 32.; λόγον ποιῶσθαι τι = Rücksicht auf, Beachtung einer Sache nehmen, Apostelg. 20, 24.; λόγος δόσεως καὶ λήψεως = Berechnung der Ausgabe und Einnahme, Phil. 4, 15. 17.; λόγον συνάραμεν μετὰ τινος = mit Jem. abrechnen, Rechnung halten, Matth. 18, 23.

γον ἀποδιδόναι τινός = von einer Rechenenschaft geben, Luk. 16, 2., moralisch. Ἐ., περί τινος = wegen Sache zur Verantwortung gezogen, Matth. 12, 36. Apostelg. 19, br. 13, 17. 1 Petr. 4, 5., auch διδόνον, Röm. 14, 12.; ἀπεῖν τινα λόγον

Jemandem Verantwortung, Rechenenschaft fordern, 1 Petr. 3, 15. — 5) ; oder ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ, oder ὁ λόγος's, wird von Johannes sowohl im Evangel. 14., als auch in dem 1 Briefe 1, 1. und Offenb. 19, 13. der Herr, der Christ, ist Jesus genannt = das Wort, das Gottes, das Wort des Lebens = gos. Schon der Genitiv τοῦ Θεοῦ, ob. es zeigt das Unhaltbare derjenigen Erklärung ὁ λόγος abstract nehmen für ὁ λέγων Lehrer, der Erklärer des göttlichen, oder für ὁ λέγόμενος = der Versprochene, was auch sprachlich erwiesen werden könnte. Vielmehr muß einen bestimmten, dogmatischen Begriff, den Johannes bei seinen Lesern als voraussetzt; der kann nun entweder die specifizierte Weisheit Gottes, das specifizierte Wort Gottes, oder eine ase d. i. ein mit Gott dem Wesen gleiches, aber der Form nach verneenes Wesen sein. Von beiden Begriffen sich im Alten Testamente unzweideutige Den ersten findet man Ps. 33, 6.

Sal. 9, 1. u. a. Daß die Meinung Juden herrschte, die personifizierte Weisheit könne sich mit Menschen verbinden, ist, Sal. 10, 16. 17. Darnach wären sie zu erklären Joh. 1, 14.: ὁ λόγος ἐνέρο. Doch steht dieser Auffassung entgegen denn doch die Verbindung, κοινωρία, göttlicher emanirter Eigenschaften mit Menschen ganz etwas anderes ist, als Überwindung ἐνσάρκωσις des Logos, von innen redet, abgesehen von der Tautologie dann im ersten Verse des Evangeliums. Aber auch von dem andern Begriffe unverkennbare Spuren im Alten Test. Es wird nämlich daselbst ein Unterschied dem sich offenbaren den, und dem gen bleibenden Gott gemacht. Dazu beziehen Stellen, in welchen das Patristisch und Achorav = der Rücken ist erwähnt werden, wovon jenes den Mensch offenbart werden könne. Jenes bezeichne das Innere, das Wesen Gottes, biblische Bezeichnung dessen, was der von Gott erkennen kann. Vergl. 2, 20. 23. Und gleichwol ist gerade das, oder, was dafür steht der Engel des (Angeichts) dasjenige Wesen, das nicht Moses auf seine Witte zum Fenster und ersprochen wird (2 Mos. 33, 14.), sondern vom Propheten Jesaias (63, 9.) als derer aller Heilankalten Gottes im A. T. wird, womit übereinstimmt, daß bei Mal. 1. der Messias der Engel des Bundes ist, d. i. der Engel, in welchem sein

Name ist (2 Mos. 23, 21.), d. i. sein geoffenbartes Wesen, die Fülle seiner Herrlichkeit. Daraus folgt nun, daß der Offenbarer Gottes in gewisser Rücksicht von ihm verschieden, in anderer Rücksicht, dem Wesen nach, mit ihm gleich ist. Dieselbe Idee, dieselbe Begriffsbestimmung einer Hypothese oder eines mit Gott gleichen und doch mit ihm verschiedenen Wesens liegt auch in der Bezeichnung Debar Jehovah oder Wort Gottes, welches nach Ps. 33, 6. die Welt geschaffen hat. Denn wie sich das Wesen eines Menschen in seinem Namen, in seinem Angesichte kund gibt, so sein Vermögen, seine Wirksamkeit in seinen gebietenden Worten. Demnach ist das Wort Gottes oder das Debar Jehovah ganz dasselbe Wesen, was auch das Panim oder der Engel des Bundes, des Angesichts, des Bundes ist. Da nun von diesem Engel des Bundes, der selbst Herr (Jehova) genannt wird, der letzte Prophet Maleachi 3, 1. ausdrücklich sagt, daß er der sei, der bald kommen werde, so ist offenbar, daß derselbe kein anderer ist, als der erwartete und verheißene Messias und Heiland, dessen göttliche Natur die Propheten längst verkündigt hatten Ps. 2. Jes. 9, 6. Mich. 5, 1. — Da nun in der jüdischen Theologie über das Wesen des Wortes Gottes, oder des Logos, manche Unrichtigkeiten sich einschlichen, die aus der orientalischen Philosophie, welche ebenfalls Emanationen, und Incarnationen der Gottheit kennt, stammten und namentlich dahin gingen, zu lehren, daß auch der höchste Ausfluß aus Gott dem ewig verborgenen Gotte selbst nicht gleich sei (der gerade Gegensatz also gegen die Lehre des Alten und N. Testaments): so stellte Johannes, wahrscheinlich mit Rücksicht auf diese falschen Vorstellungen vom Logos, an die Spitze seines Evangeliums eine Darlegung des Wesens desselben, die darauf hinausgeht, daß dasselbe mit Gottes Wesen ganz gleich sei, und sich mit dem Menschen Jesus verbunden habe. Es ist also der Logos bei Johannes derselbe, welchen die andern Apostel und Er selbst auch = den Sohn des lebendigen Gottes, das Ebenbild Gottes, den Abglanz seiner Herrlichkeit und Den nennen, der vor Grundlegung der Welt in des Vaters Schoße gesessen habe. Dabei bedient er sich nun des Ausdrucks λόγος, weil auch in der jüdischen Theologie Memrah Jehovah, verbum Domini, oder Wort Gottes zur Bezeichnung des Messias gebraucht wurde; und es ist dabei daran zu denken, daß, wie der Mensch durch den ausgesprochenen, zum Worte gewordenen Gedanken sein Inneres offenbart, so sprach sich auch Gottes Wesen schon im Anfange ἐν ἀρχῇ d. i. vor aller Schöpfung in dem Worte aus, in welchem Gott sein eignes Wesen zum Gegenstande der Erkenntnis und der Liebe giebt. Dies Wort, von Ewigkeit bei Gott d. i. verschieden und doch innigst vereinigt mit ihm, war selbst Gott, gleichen göttlichen Wesens, und sein Offenbarer an die Welt außer ihm. Durch das ewige Wort wurden alle Dinge geschaffen; ihr Leben war in ihm, und in dem Leben das Licht der nach Gottes Willde erschaffenen Wesen. — Eine weitere Entwicklung der Johanneischen (neutestamentlichen)



Ideen über den Logos muß man in den Commentaren sowol zum ganzen N. T., wie zum Johannes insbesondere suchen. Wir haben hier vielfach Tholuck und Otto v. Gerlach vor Augen gehabt; in des erstern Commentar z. Joh. sind viele Schriften verzeichnet. S. auch Krehl unter Christus.

λόγχη, ης, ἡ, die Lanzenspitze, Joh. 19, 34.

λοιδορέω, ᾧ, ἡσσω, von λοιδορος w. f., schelten, schmähen, τινά, Joh. 9, 28. Apostelg. 23, 4. 1 Kor. 4, 12. 1 Petr. 2, 23.

λοιδορία, ας, ἡ, vom nachf. W., das Schelten, das Schmähen, 1 Tim. 5, 14. 1 Petr. 3, 9.

λοιδορος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, scheltend, lästernd, schimpfend; das Masc. substantivisch 1 Kor. 5, 11. 6, 10.

λοιμός, οῦ, ὁ, die Pest, Seuche, jede ansteckende, tödtende Krankheit, Matth. 24, 7. Luk. 21, 11; übertr. von einem Menschen gebr., der schändlich und verderblich genannt werden kann, Apostelg. 24, 5.

λοιπός, ἡ, ὅν, v. λείπω (im perf. 2. λείποιμι) w. f., übrig gelassen, übrig, wie οἱ λοιποὶ Ἀπόστολοι = die übrigen, d. i. die Apostel mit Auschluss Eines oder Mehrerer, Apostelg. 2, 37. 1 Kor. 9, 5., ähnlich Gal. 2, 13. Phil. 4, 3. u. a.; mit b. Genit. partitivo, Luk. 18, 11. Offenb. 9, 20; dah. substantivisch οἱ λοιποὶ = die Uebrigen, die Andern, Matth. 22, 6. 27, 49. Mark. 16, 13. u. dfter; τὰ λοιπά = die übrigen Dinge, Mark. 4, 19. Luk. 12, 26. 1 Kor. 11, 34; das Neutr. τὸ λοιπὸν wird adverbialiter gebraucht, um die noch übrige Zeit auszudrücken, = forthin, fortan, Matth. 26, 45. und Mark. 14, 41., wo der Imperativ καθεύδεις permissiv zu nehmen ist, s. Winer's Gr. S. 36., und ohne Artikel 2 Tim. 4, 8; 1 Kor. 7, 29. aber und Hebr. 10, 13. bezieht man τὸ λοιπὸν richtiger zum folgenden = im Uebrigen, übrigen; ohne den Begriff der Zeit, wie Ephes. 6, 13. Phil. 3, 1. 4, 8. 2 Theff. 3, 1. und ohne Artikel 1 Kor. 1, 16. 2 Kor. 13, 11. 1 Theff. 4, 1.; τοῦ λοιποῦ nimmt man als Genit. temporalis = hinfort, Galat. 6, 17; ὁ δὲ λοιπὸν 1 Kor. 4, 4. faßt man so = was aber noch übrig ist, so ist es das; λοιπὸν = bereits für ἤδη, Apostelg. 27, 20.

Λουκᾶς, ᾶ, ἄβ. welchen Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, gräc., lat. Eigennamen Lucās, aus dem Lat. Lucanus zusammengezogen. So heißt der Verfasser des dritten kanonischen Evangeliums und der sogenannten Apostelgeschichte, ein vertrauter Genosse und beständiger Begleiter des Apostels Paulus auf dessen Missionsreisen, 2 Tim. 4, 11. Phil. B. 24. Daß er derselbe sei, welcher Koloss. 4, 14. λαρὸς = Arzt genannt wird, ist nicht unwahrscheinlich. Ob er auch Mahler gewesen und aus Antiochien stamme, und andre ihn betreffende Umstände, s. bei Winer im Bibl. Reall. unter Lucās.

Λουκίος, ου, ὁ, gräc., lat. Eigennamen Lucius, welchen ein Gehülfe des Apostels Paulus führte. Apostelg. 13, 1. Röm. 16, 21.

λουτρόν, οῦ, τό, vom nachf. W., eigtl. das Badewasser, nachh. das Bad; im N. T. im geistlichen Sinne = vom Bade der Wiedergeburt d. i. von der Taufe, durch welche der Täufling zur Wiedergeburt verpflichtet wird, gebr., Ephes. 5, 26. Tit. 3, 5.

λούω, λούσω, haben, waschen, τινά u. τί, im Medio = sich waschen; im eigtl. S. Apostelg. 9, 37. 2 Petr. 2, 22.; ἀπό τινος = Jem. von Etwas reinigen, Jemandem Etwas abwaschen, Apostelg. 16, 33.; im metaph., geistl. Sinne = reinigen, Hebr. 10, 22., wo der Acc. graecus beim Pass. steht, Df. fensb. 1, 5. Vielleicht zieht man hierher auch Joh. 13, 10., wo ὁ λουόμενος zwar von Vielen im leiblichen S. verstanden wird = wer gebadet worden ist (am ganzen Körper), aber wol mit Unrecht, denn in den Zusammenhang paßt die symbolische Bedeutung von λούσθαι = von Sünden des ganzen Lebens gereinigt werden d. i. die Sündenvergebung erlangen, im Gegensatz von νεκρωθῆναι πᾶσιν, wo an die Reinigung von den täglich sich erneuernden Untugenden zu denken wäre. Vergl. die Erklärer z. b. St.

Λύδδα, ης, ἡ, geogr. Eigennamen Lybda; so heißt in Palästina in der Provinz Judäa n. weit des Mittelländischen Meeres die späterhin Diospolis genannte Stadt, wo Petrus den Aeneas heilt. Apostelg. 9, 32. 33. 35. 38. Die Geschichte des Orts gibt Kaumer in s. Palästina S. 208.

Λυδία, ας, ἡ, eigtl. geogr. Eigennamen der Kleinasiatischen Provinz Lybia, von welcher im N. T. die drei Städte Thyatira, Sardes u. Philadelphia genannt werden; nachh. Eigennamen einer Frau, Lybia, die Apostelg. 16, 14. 40. als Purpurträgerin aus Thyatira angeführt wird, und wol nur wegen ihrer Heimath so heißt.

Λυκαονία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen der Kleinasiatischen Provinz Lycaonia, welche im Norden an Galatia, im Osten an Kappadocien und Kataonien, im Süden an Phrygien und Cilicien, im Westen an Phrygien gränzte, und durch die drei Städte Iconium, Derbe und Lystra, welche im N. T. vorkommen, bekannt ist. Apostelg. 14, 6.

Λυκαονιστί, Adv., vom vorherg. W., = in Lycaonischer Sprache, Apostelg. 14, 11. Ob diese Sprache mit dem Assyrischen oder Griechischen verwandt war, darüber ist man nicht gewiß.

Λυκία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen der Kleinasiatischen Provinz Lycien, die westlich an Carrien, südlich an's Mittelmeer, östlich an Pamphylien und nördlich an Phrygien und Pisidien gränzte. Von den 23 Städten dieses Landes, welche die alten Geographen kennen, werden im N. T. blos Patara und Myra Apostelg. 21, 1. u. 27, 5. erwähnt.

λύκος, ου, ὁ, der Wolf, Matth. 10, 16. Joh. 10, 12; metaph. = von gierigen u. d. verwegenen Menschen, Matth. 7, 15. Apostelg. 20, 29.

λυμαίνομαι, Dep. med., von ἡ λύμη die schmählische Behandlung in Worten und Werken,

Jem. schmachlich, schimpflich be-  
n, *τινά*, Apostelg. 8, 3.

ω, ᾧ, ἡσω, v. ἡ λύπη w. s., dah. =  
u, betrüben, beleidigen, auch  
t belästigen, *τινά*, 2 Kor. 2, 2,  
t. 30; im Pass. = traurig werden,  
14, 9, 17, 23, 18, 31. Joh. 16, 20.  
= Aergerniß geben s. v. a. σκαν-  
w. s., Röm. 14, 15.

ι, ης, ἡ, das Leid, die Kränkung, acti-  
passivisch, dah. = die Traurigkeit,  
45. Joh. 16, 6. 20. 22. Röm. 9, 2,  
7, 10, wo ἡ κατὰ θεὸν λύπη = die  
wohlgefällige Betrübniß den Ge-  
silbet zur λύπη τοῦ κόσμου d. i. die  
niß über den Verlust irdischer  
ἐν λύπῃ εἰθεῖν = mit Traurig-  
nmen d. i. betrüben, 2 Kor. 2, 1;  
= Widerwärtigkeiten, Nebel,  
2, 19, (üb. den Plural von abstracten  
s. *αλοχύνῃ*).

υλας, ἰου, ὁ, gr. Eigenname Lysa-  
Unter diesem Namen ist ein Tetrarch von  
s. d. W., bekannt, der wahrscheinlich ein  
es Ptolemäus war, u. im Jahre 36 v.  
von Kleopatra ermordet wurde. Sein  
n in andre Hände, wurde aber, wie es  
vom Röm. Kaiser als unmittelbares Ge-  
angesehen und verschenkt. Zur Zeit der  
Christi muß dasselbe noch eigne Fürsten  
im Oberhoheit gehabt haben, denn der  
1. erwähnte Lysanias ist nicht der  
tere, sondern ein Späterer, wahrscheinlich  
herstammender. S. Winer's Bibl.  
ter Lysanias.

ας, ον, ὁ, gr. Eigenname Lysias;  
in Römischer Oberhauptmann oder Chi-  
ber Besatzung Jerusalems. Apostelg.  
24, 7. 22.

ι, εως, ἡ, v. λύω w. s., eigtl. die Auf-  
nd Freilassung eines Gefangenen, nachh.  
Scheidung, Trennung der ehelichen  
ng. 1 Kor. 7, 27.

τελέω, -ᾶ, ἡσω, von λυσιτελής (v.  
s. u. τὰ τέλη die Abgaben) die aufge-  
Kosten bezahlend; nützlich, dah. nutzbar  
ist sein, nützen, *τινέ*, bef. in der imperf.  
weise λυσιτελεῖ = es frommt, Luf.  
so das vergleichende ἢ nach dem Positiv  
fallen darf, vergl. Winer's Gr. S.

ρα, ας, ἡ, und Λύστρα, ὠν, τὰ, geogr.  
ne Lystra; so hieß eine Stadt Lytao-  
ne noch jetzt Latik heißen soll. Apostelg.  
21, 16, 1. 2. 2 Tim. 3, 11.

ν, ον, τό, von λύω w. s., das Lö-

segelb, die Sühnung, Matth. 20, 28. Mark.  
10, 45.

λυτρώω, ᾶ, ὥσω, vom vorhergehendem W.,  
eigtl. gegen Lösegeld freigeben, nachh. überhaupt  
= erlösen, befreien, bef. im Med. *τινά*  
*ἀπὸ τινος*, Luf. 24, 21. Tit. 2, 14, 1 Petr.  
1, 18.

λυτρώσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das  
Loskaufen, das Auslösen, die Erlösung,  
Luf. 1, 68. 2, 38. Hebr. 9, 12.

λυτρωτής, ου, ὁ, von λυτρώω w. s., der  
Loskaufende, der Erlöser, Apostelg. 7, 35.  
λυχνία, ἰας, ἡ, spätere Form für *λυχνιον*,  
Diminut. von ὁ λύχνος w. s., der Leuchter,  
der Leuchterstock; Matth. 5, 15. Hebr. 9,  
2. Offenb. 1, 12. u. öfter.

λύχνος, ον, ὁ, von dem angenommen Stam-  
me λυχη, verwandt mit lux, lueo, die Leuch-  
te, die Lampe, Matth. 5, 15. Luf. 8, 16,  
11, 33. 36. 15, 8. u. a.; übertr. sind οἱ λύχνοι  
= das Bild der Aufmerksamkeit, der  
Wachsamkeit, Luf. 12, 35; metaphor. wird  
das menschliche Auge ein λύχνος τοῦ σώματος  
genannt, Matth. 6, 22. Luf. 11, 34; eben so  
= ein ausgezeichnete Lehrer, Joh. 5,  
35. Offenb. 21, 23.

λύω, ὥσω, in der Grundbedeutung lösen,  
loshinden, τί, eigtl. einen Riemen, eine Fes-  
sel, Mark. 1, 7. 7, 35. Apostelg. 7, 33; trop.  
= die Schmerzen des Todes, nach hebr.  
Ausdrucksweise = die Fesseln des T. auf-  
lösen d. i. ins Leben zurückrufen, Apo-  
stelg. 2, 24; = ein Thier losbinden,  
Matth. 21, 2. Mark. 11, 2. 4. 5. u. a.;  
= einen Menschen losmachen, befreien,  
*τινά*, Joh. 11, 44; *ἀπὸ τῶν δεσμῶν*, Apostelg.  
22, 30; absolute, 24, 26. = freilassen, mit  
*ἐκ τῆς φυλακῆς*, Offenb. 20, 7; trop. *τινά*  
*ἀπὸ τινος*, Luf. 13, 16; bef. *ἀπὸ γυναικός* =  
eheliche Verbindung auflösen, 1 Kor.  
7, 27; = auflösen, im eigtl. S., die Stie-  
gel, Offenb. 5, 2; im Pass. = auseinander  
gehen, zerbrechen im neutr. S., wie ἡ  
*πρωμυα*, Apostelg. 27, 41; = zerstören, τὸν  
*ναόν*, Joh. 2, 19. — Ephes. 2, 14. 2 Petr. 3,  
10, 11. 12. 1 Joh. 3, 8; metaph. = ein Ge-  
setz überschreiten, den Sabbath ent-  
heiligen, Matth. 5, 19. Joh. 5, 18. 7, 23;  
ober = vereiteln, für ungültig erklären,  
Joh. 10, 35; nach oriental. Sprachgebr. =  
für erlaubt, erläßlich erklären, Matth.  
16, 19. 18, 18. S. ob. δέω.

Λωίς, ἰδος, ἡ, gr. Eigenname Lois; so  
hieß die Großmutter des Timotheus. 2 Tim.  
1, 5.

Λώτ, hebr., undeclinirb. Eigenname Lot;  
so hieß der Sohn des Haran, der ein Bruder  
Abrahams war. Luf. 17, 28. 29. 2 Petr. 2, 7.

## M.

Μ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname  
welcher im Geschlechtsregister Luf. 3,  
mmt.

Μαγδαλά, ἡ, geogr., hebr., undeclinirb.  
Eigenname Magdala; so hieß ein Ort am  
Westufer des See's Genesareth, etwa 1¼ Stunde

von Tiberias, im Süden von Kapernaum. Von daher stammten Maria Magdalena. Matth. 15, 39., wo eine andere Lesart *Μαγαδάν* und *Μαγεδάν* ist.

*Μαγδαληνή*, ἡς, ἡ, eigtl. das Fem. des Nom. patronym. vom vorherg. W., aber als Beinamen einer Maria bekannt, die aus Magdala stammte und deshalb Maria Magdalena hieß. Matth. 27, 56. 61. 28, 1. u. a.

*Μαγεδών*, f. *Ἀρμαγεδδών*.

*μάγεια*, ας, ἡ, von *ὁ μάγος* w. f., eigtl. die Gelehrsamkeit und der Gottesdienst der Magier bei den Persern; nachh. die Zaubererei, Magie, Kunst oder Betrügerei eines Magiers; im Plural = die Blendwerke eines Betrügers. Apostelg. 8, 11.

*μαγεύω*, εὔσω, vom nachf. W., dah. eigtl. ein Magier sein, nachh. = durch magische Künste bezaubern, einnehmen, beschwören. Apostelg. 8, 9.

*μάγος*, ov, ὁ, der Magier. Magier heißen die Priester und Weisen der Perser, die sich auf Astrologie, Traumdeutung und andere geheime, zauberische Künste verstanden. Auch bei den Babylonern gab es zur Zeit der Chaldäischen Dynastie einen Magierorden, zu dessen Vorsteher durch königliche Begünstigung Daniel erhoben wurde. Dan. 2, 48. Diese Magier theilten sich in fünf Klassen und unterschieden sich im Einzelnen als Bilderschriftkennner, als Naturkundige, als Astrologen, als Wahrsager und als Astrologen oder Nativitätssteller. Im N. T. werden *μάγοι* die Morgenländischen Weisen, die durch ein Gestirn veranlaßt, in Jerusalem dem neugeborenen Messias nachforschten, genannt, Matth. 2, 1. 7. 16.; aber auch Gaukler und Betrüger werden so genannt, da die Magie ausartete und von gewinnfüchtigen Leuten zum Schaden der Leichtgläubigen gemißbraucht wurde. Apostelg. 13, 6. 8. Siehe Winer's Bibl. Reall. unter Magier.

*Μαγώγ*, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigennamen Magog, den 1 Mos. 12, 2. der Stammvater eines Volkes und Landes führt. Der Beherrscher desselben wird Gzech. 38, 2. Gog, w. f., genannt. Unter den alten Erklärern hat Josephus Magog durch *Συόδαι* erklärt, dem unter den Neuern Winer im Bibl. Reall. unter Magog beistimmt, mit der Bemerkung, daß jene Deutung dann die richtige sei, wenn man *Συόδαι* für einen Collectivnamen mehrerer nur halb bekannter Völker des Nordens nimmt; ein solcher Collectivname scheint Magog in der That zu sein und den Inbegriff aller über Medien und den kaukasischen Gebirgen stehenden Völkerschaften zu bezeichnen. Der in der Stelle 1 Mos. 10, 2. mit Magog zugleich genannte Gomer erinnert wie von selbst an die Griechischen Kimmerier, und Madai an die Medier.

*Μαδιάν* und *Μαδιάν*, ἡ, hebr., undeclin. Eigennamen Arabian, Adiam, Midiam, womit das Land der Midianiter, eines Volkes im steinigten Arabien südöstlich von Kanaan neben den Moabitern, Amoritern und Amalekitern, bezeichnet wird. Midian war ein Sohn Abrahams von der Hetura 1 Mos. 5, 2. Apostelg. 7, 29.

*μαθητεύω*, εὔσω, von *μαθητής* w. f., eigtl. = Jemandes (τινι) Schüler sein, Matth. 27, 57.; in d. spätern Gracität auch transitiv (f. Winer's Gr. S. 260. 304.) = Jemanden zum Schüler machen, ihn unterrichten, belehren, *τινά*, Matth. 28, 19. Apostelg. 14, 21.; dah. im Pass. *μαθητεύομαι* = unterrichtet werden, lernen, Matth. 13, 52.

*μαθητής*, ου, ὁ, von *μανθάνω*, aor. 2. *ἐμαθον*, w. f., der Lernende, der Schüler, im Gegens. von *ὁ διδάσκαλος*, Matth. 10, 24.; überhaupt Jemandes Anhänger, Jünger, Joh. 7, 3. 9, 27.; insbes. werden *μαθηταί* = Jünger des Herrn alle diejenigen genannt, die an ihn glauben als den verheißenen Messias, Matth. 5, 1. 8, 21. 23. 25. Joh. 19, 38., deren Anzahl nicht gering gewesen sein muß, vergl. Luk. 6, 17. 7, 11. 19. 37. Joh. 6, 66.; vorzugsweise werden die 12 Apostel des Herrn *μαθηταί* = Jünger genannt, Matth. 10, 1. 11, 1. (Luk. 6, 13.); auch kommen *μαθηταί* Johannes des Täufers, Matth. 9, 14. 11, 2. Marc. 2, 18. 6, 29., so wie der Pharisäer vor, Matth. 22, 16.; weil das wahre Christenthum zuletzt mit auf Unterweisung und daraus kommender Erkenntnis beruht, f. Matth. 28, 19., so werden = die Gläubigen öfters schlechthin *μαθηταί* = Jünger genannt. Luk. 14, 26. 27. 33. Joh. 8, 31. 15, 8. Apostelg. 1, 15. 6, 1. 7, 21. 16.; wo zum Genit. *τῶν μαθητῶν* ein *τινὲς* zu ergänzen ist, f. Winer's Gr. S. 660.

*μαθητρια*, ας, ἡ, das Weibchen vom vorh. W., eigtl. die Schülerin, nachh. in Folge der Bedeutung, welche *μαθητής* hat, f. diesen Artikel geg. G., = die Jüngerin d. i. die Gläubige, Apostelg. 9, 36.

*Μαθουσαλά*, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigennamen Methusala, welcher im Geschlechtstafel Luk. 3, 37. vorkommt.

*Μαινάν*, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigennamen Mainan, Menan, welcher im Geschlechtstafel Luk. 3, 31. vorkommt.

*μαίνομαι*, *μανοῦμαι*, rasen, wüthen, thöricht sein; im N. T. nur von solchen gesagt, die den Schein der Raserei für Andere hatten, ohne wirklich zu rasen, Joh. 10, 20. Apostelg. 12, 15. 26. 24. 25. 1 Kor. 14, 23.

*μακαρίζω*, *ισω* u. fut. Att. *μακαριώ*, von *ὁ* und *ἡ μακάριος* selig, von Göttern und Menschen gesagt, dah. = selig, glücklich preisen, *τινά*, Luk. 1, 48. Jak. 5, 11.

*μακάριος*, *ία*, *ιον*, im Comp. *μακαριώτερος*, von *ὁ* u. *ἡ μακάριος*, und eigtl. nur die pro-saische Form für das poetische *μακάριος*, selig, glücklich, zunächst von den Göttern und den verstorbenen Seligen, nachh. auch von Menschen, dah. auch im N. T. von Gott, 1 Tim. 1, 11. 6, 15., von den Todten, die in dem Herrn sterben, Offenb. 14, 13., und von Menschen, Matth. 5, 3—11. 11, 6. u. öfter; mit *πᾶλλον* verbunden = *μακαριώτερον*, Apostelg. 20, 35.

*μακαρισμός*, ου, ὁ, von *μακαρίζω* w. f., das Glückliche, Seligpreisen, Röm. 4, 6. 9. Galat. 4, 15.

*Μακεδονία*, ας, ἡ, geogr. Eigennamen des

Μακεδονία, das nördlich von Griechenland Thessalien und Epirus sich erstreckte, in Thracien und das Ägäische Meer, westl. Myrien und nördlich an Dardanien und gränzte. Seit Philipp und Alexanders wurde Macedonien als ein griechisches betrachtet, daher auch die Römer unter der Macedonien einen Theil Griechenlands. Apostelg. 16, 9. 10. 12. 18, 5. u. a. εσδών, όνος, ό, der Macedonier. 16, 9. 19. 29. u. a. ελλον, auch μακελον, ον, τό = ό φραγ-ωφαντός, der Einschluß, die Umfriedigung dries, dah. auch in Rom der Ort, wo Geflügel, Fische u. dergl. verkauft wurde, m. hieß; weshalb spätere Griechen μακελ-αγορά των όνων = Fleischmarkt, der Lebensmittel, erklärten, 1 Kor.

haltend, Matth. 23, 13. Mark. 12, 40. Luk. 20, 47.

μακρο-χροόνιος, -ιον, ό, ή, -ον, τό, vom vorherg. W. und ό χρόνος w. f., lange Zeit dauernd, lebend, Ephes. 6, 3.

μαλακία, -ιας, ή, von μαλακός w. f., eigtl. die Weichheit, Zartheit, dann die Weichlichkeit und Zärtlichkeit, bes. Mangel an Energie; im N. T. = leibliche Schwäche, Matth. 4, 23. 9, 35.

μαλακός, ή, όν, von μαλάσσω ich erweiche, dah. weich, zart, von Allem, was sich weich anfühlt; im eigtl. S., Matth. 11, 8. Luk. 7, 25; trop. von üppigen, den Sinnengenüssen ergebenden Menschen, 1 Kor. 6, 9.

Μαλακία ήλ, u. Μαλακία ήλ, ό, undeclinirb., hebr. Eigennamen Malaleel, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 37. vorkommt.

μαλιστα, Adv. im Superl., vom Positivo μάλα sehr, dah. am meisten, zumeist, vorzüglich, besonders, Apostelg. 20, 38. 25, 26. 26, 3. u. a.

μᾶλλον, Adv. im Comp., vom Posit. μάλα sehr, dah. mehr, stärker; mit nachf. ή als, Matth. 18, 13. Joh. 3, 19. Apostelg. 4, 19. Hebr. 11, 25; auch mit ήπερ Joh. 12, 43., ob. dem Genitiv comparat., 1 Kor. 14, 18; μᾶλλον δέ mit Ergänzung des vorausgeh. Verbs = mehr aber, 1 Kor. 14, 1. 5. und ohne δέ, Phil. 3, 4; πολλω μᾶλλον = um Vieles mehr, Matth. 6, 30. Mark. 10, 48; Röm. 5, 9. 10. 15. 17. u. a.; πόσω μᾶλλον = um wie viel mehr, πόσω δέ μᾶλλον = wie viel mehr aber, Matth. 7, 11. 10, 25. Phil. 3, 16. u. a.; τοσούτω μᾶλλον = um so viel mehr, Hebr. 10, 25; μᾶλλον καὶ μᾶλλον = mehr und mehr, Phil. 1, 9; μᾶλλον absolute, d. i. so daß ή mit einem Verb., oder Substant. aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, wie Mark. 15, 11., wo zu εἶνα μᾶλλον — ἀπολύσῃ αὐτοῖς etwa ή τὸν Ἰησοῦν zu ergänzen ist; — 1 Kor. 7, 21., wo zu μᾶλλον χρῆσαι etwa οὕτως, ή ἄλλως zu ergänzen wäre; 2 Kor. 2, 7. Luk. 5, 15. Joh. 19, 8. Phil. 3, 9. u. a.; μᾶλλον mit Positiven umschreibt den Comparat., Mark. 9, 42. Apostelg. 20, 35. 1 Kor. 12, 22; dah. μᾶλλον εὐδοκῶ = lieber wollen, 2 Kor. 5, 8. Galat. 4, 27; μᾶλλον mit Comparativen verstärkt die Bedeutung derselben (s. Winer's Gr. S. 281.), Mark. 7, 36. 2 Kor. 7, 13; dah. ἐν περισσοῦ μᾶλλον = noch mehr, weiter, Mark. 14, 31; ἐρχεσθαι εἰς τὸ χειρόν = schlimmer werden; μᾶλλον διαφέρειν = mehr, vorzüglicher sein, Matth. 6, 26; μᾶλλον αἰρεῖσθαι = vorziehen, Hebr. 11, 25; μᾶλλον περισσεύειν = vollkommener werden, 1 Thess. 4, 1., welchen Ausdruck eine Vergleichung zu Grunde liegt; μᾶλλον mit einem Superlat. behält die Bedeutung = vielmehr, 2 Kor. 12, 9., wo ἡδιότα für sich zu nehmen ist = vielmehr also will ich mich sehr gerühmen, vergl. Winer's Gr. S. 281. 82.; μᾶλλον nach vorausgegangener Negative oder einer Prohibitive ist immer = vielmehr, Matth. 10, 6. 28. Röm. 14, 13. Ephes. 4, 28. u. a.; dah. in der Frage οὐ μᾶλλον, οὐχὶ μᾶλλον = nicht vielmehr?

ράν, Adv., eigtl. Acc. gen. fem. von, w. f., scil. ὅδον = einen weiten dah. = weit, weithin, in weiter. Luk. 15, 20.; ol εἰς μακράν scil. ὅν, die weit entfernt wohnenden Wdl. le Heiden, Apostelg. 2, 39. 22, 21; vos = fern von Jemandem, von Sache, Matth. 8, 30. Joh. 21, 8.; με: μακράν ὄντες = die dem Herzen fern (von Gott) Stehenden d. i. die 1, Ephes. 2, 13. 17.

ρόθεν, Adv., von μακρός w. f., von n her, aus der Ferne, Mark. 8, 3. Luk. 18, 13. 22, 54. 23, 49.; mit vor: κράσις. ἀπὸ μακρόθεν = von ferne, 26, 58. 27, 55. Mark. 5, 6. 14, 54.

κρο-θυμέω, -ω, -ήσω, von μακρόθυ-ον μακρός und ό θυμός das Gemüth) hfg und langsam im Entschlusse und Handl. = langmüthig sein d. i. nicht it zum Zorn, 1 Kor. 13, 4.; εἰς τινα fem. Geduld haben, 2 Petr. 3, 9., εἰ τι, Luk. 18, 7., und πρὸς τινα, 5, 14.; = auf seinem Rechte nicht en, Nachsicht haben mit Jemandem, πρὸς τι, Matth. 18, 26. 29.; = in der tung ausharren, absolute, Hebr. 6, 5, 8. und ἐπὶ τι, = auf Etwas, Jak. 5, 7.

ρο-θυμία, -ας, ή, von μακρόθυμος, vorhergeh. W., die Langmuth, die ht in Ertragung der Beleidig., Röm. 2, 4. 9, 22. 2 Kor. 6, 6. Galat. 5, 22. 2. Koloss. 3, 12. 1 Tim. 1, 16. 3, 20. 2 Petr. 3, 15.; = Geduld in ung jedeses Uebels, Koloss. 1, im. 3, 10. 4. 2. Jak. 5, 10.; = Aus: Hebr. 6, 12.

ρο-θυμός, Adv., von μακρόθυμος, οθυμέω, langmüthig, geduldig, 26, 3.

ρός, α, όν, lang, vom Raume fern n, Luk. 15, 13. 19, 12.; von der Zeit auernd; μακρά προσευχόμενοι = auernde d. i. wortreiche Gebete

1 Kor. 9, 12. 2 Kor. 3, 8.; die Prohibitive kann auch fehlen, aber leicht ergänzt werden, Matth. 25, 9., wo zu πορεύεσθε μάλλον etwa = verlanget das nicht von uns zu ergänzen wäre; μάλλον δέ = ja vielmehr, Röm. 8, 34. Galat. 4, 9. Ephes. 5, 11. Hebr. 12, 13.

Μάλχος, ov, ó, gräcisch, chaldäischer Eigenname Malchus, welchen ein hoherpriesterlicher Diener führte, derselbe, welchem Petrus das rechte Ohr abhieb. Joh. 18, 10.

μάμμη, auch μάμμα, ης, ή, eigtl. der auflallender Kinder für Mutter; in der spätern Gräcität = die Großmutter, 2 Tim. 1, 5.

μαμωνάς, auch μαμμωνάς, α, üb. welchen Genit. f. Ἀγγέλων, ó, gräcisch, chaldäisches Wort Mammon b. i. Reichthum, Luk. 16, 9. 11.; personif. und Gott gegenübergestellt, wie der Plutos der Griechen, Matth. 6, 24. Luk. 16, 13.

Μαναήν, ó, undeclinirb., hebr. Eigennamen Manahen, welchen ein christlicher Lehrer in Antiochien führte. Apostelg. 13, 1.

Μανασσής, ή, η, acc. ήν u. ή, üb. welche Declinationsweise siehe außer Buttmann's Gr. §. 56. 1. Winer's Gr. §. 77., ó, gräcisch, hebr. Eigennamen Manasse; so heißt 1) der Sohn Josephs, also Enkel des Erzvaters Jakob, welcher Offenb. 7, 6. metonymisch für = die Nachkommen des Manasse steht; 2) ein König Juda's, der Sohn des Hiskia, welcher seinem frommen Vater sehr unähnlich war, weil er dem Moloch opferte. Matth. 1, 10. vergl. 2 Könige 21, 1.

μανθάνω, μαθήσομαι, aor. 2. ἐμαθον, perf. μεμάθηκα, f. Buttm. §. 114. unter d. B., wahrnehmen, begreifen, lernen, Matth. 9, 13. Joh. 6, 45.; ἀπό τινος, Matth. 11, 29. Galat. 3, 2., auch παρὰ τινος 2 Tim. 3, 14., und ἐν τινι = an dem Beispiele Jemandes l., 1 Kor. 4, 6.; τινά = Jemanden kennen lernen, Ephes. 4, 20.; mit nachfolg. Infinitiv, Phil. 4, 11. Tit. 3, 14. und 1 Tim. 5, 4., wo die 3. person. plur. des Imperativs statt des Singul. von χηρα im collectiven Sinne (= εἰ τις χηρα f. v. a. wenn Wittwen) abhängt; mit οὗ = erfahren, Apostelg. 23, 27.; mit dem Participo = sich gewöhnen, pflegen (gegen den class. Sprachgebr., wo μανθάνειν mit dem Participo immer einem Verbo sentiendi gleichsteht = wahrnehmen, f. Winer's Gr. §. 398.), 1 Tim. 5, 13., wo jedoch nach Andern εἶναι supplirt wird = sie lernen faul sein, indem sie u. f. w.

μανία, las, ή, von μαινομαι w. f., die Raserei, der Wahnsinn, Apostelg. 26, 24. μάννα (auch μάν in der Septuaginta), τό, ein undeclinirb., hebr., ob. chaldäisches Wort, Manna, womit der Saft einiger Arabischer Pflanzen bezeichnet wird, der bei der Sonnenhitze ausschwißt, des Nachts in der Kühle sich zusammenzieht und am Morgen in Körnern auf den Pflanzen gefunden wird. Mehr darüber bei Winer im Bibl. Reall. unter Manna. Joh. 6, 31. 49, 58. Hebr. 9, 4.; im symb. S., Offenb. 2, 17.

μαντεύομαι, εὔσομαι, von ó μάντις der

Seher, Wahrsager, Depon. med., weisssagen, prophetisieren, einen Orakelspruch von sich geben. Apostelg. 16, 16.

μαράννω, ανώ, eigtl. das Brennende andrücken, dah. im Pass. μαράννομαι (fut. 1. μαρανθήσομαι) = allmählig zu brennen anshören, nachh. im Allgem. allmählig verzehrt werden, hinschwanden, im metaph. S., Joh. 1, 11.

μαράν ἀθά, zwei syrochaldäische Wörter mit griechischen Lettern Maranatha, welche bedeuten = unser Herr kommt oder wird kommen, 1 Kor. 16, 22.

μαργαρίτης, ov, ó, nach Schwent in f. Wörterb. d. deutsch. Sprache unter Perle, ein von dem althochdeutschen merigroz oder angelsächsischen meregreot, b. i. Meergries, Meersteinchen gebildetes griech. Wort, was auch in das Latein. überging margarita, = die Perle, ein runder Auswuchs einer Muschel (Perlmuttermuschel), der im ganzen Alterthume zum Schmucke gebraucht wurde und sehr kostbar war. Siehe Winer's Bibl. Reall. unter Perlen, Matth. 13, 45. 46. 1 Tim. 2, 9. Offenb. 17, 4. 18, 12. 16. 21, 21.; in der mehr sprichwörtl. Ausdrucksweise Matth. 7, 6.: die Perlen vor die Säue werfen ist an das Wort Gottes zu denken, das den Verächtern desselben aufgedröhrt wird.

Μάρθα, as, nicht ης, sondern nach der Analogie zu beurtheilen, welche bei Buttmann §. 34. 2. bemerkt, und bei Winer in d. Gr. §. 73. nachzutragen ist, ή, gräcisch, hebr. Eigennamen Martha, welchen die Schwester des Lazarus führte. Joh. 11, 1. folg. Luk. 10, 38. 40. 41.

Μαρία, las, ή, ob. undeclinirb. Μαριάμ, ή, hebr. Eigennamen Mirja, gräcisch. Maria, welcher im N. Test. von sieben (eigtl. nur sechs, f. unten 5.), Frauen vorkommt: ihn führt 1) die Mutter des Herrn, aus dem Königl. Geschlechte Davids; nach der Kreuzigung desselben wurde sie vom Apostel Johannes aufgenommen und soll, der Sage nach, mit ihm nach Ephesus gegangen sein; Matth. 1, 16. 18. 20. 2, 11. 13. 55. Luk. 1, 27. folg. Apostelg. 1, 14.; 2) Maria aus Magbala, f. Μαγδαληνή; 3) Maria, die Mutter des jüngern Jakobus; dieselbe war auch Mutter des Joses und Schwester der Mutter des Herrn; Matth. 27, 56. 61. 28, 1. Mark. 15, 40. 47. 16, 1. Luk. 24, 10.; 4) Maria, die Schwester der Martha und des Lazarus. Luk. 10, 39. 42. Joh. 11, 1. 2.; 5) Maria, des Klopas Weib, Joh. 19, 25., die aber sicherlich keine andre ist, als die unter 3. angeführte, denn Klopas ist identisch mit Alphäus, dem Vater des jüngern Jakobus; 6) Maria, die Mutter des Johannes, welcher nach Apostelg. 12, 12. den Beinamen Markus hat, also wahrscheinlich der Evangelist Markus ist, f. Winer's Bibl. Reall. unter Markus; 7) Maria, eine Gläubige zu Rom, Röm. 16, 6.

Μάρκος, ov, ó, gräcisch, lat. Eigennamen Marcus, welcher im N. T. vom Verfasser des zweiten Evangeliums nicht nur in der Aufschrift desselben, sondern auch anderwärts vorkommt, zumal man annehmen darf, daß er eine und die

Person ist mit dem Johannes Mar-  
welcher Apostelg. 12, 12. vorkommt und  
in der Maria genannt wird, in deren  
zu Jerusalem sich die Apostel zur Zeit der  
tung des Jakobus versammelten. Dersel-  
erb, wie man glaubt, auch schlechtweg Jo-  
s Apostelg. 13, 5. 13. genannt. Der Apo-  
rus scheint ihn zum Christenthume geführt  
n, weshalb er ihn seinen (geistlichen) Sohn  
. 5, 13. nennt. Da er mit Barnabas  
bt war, Koloss. 4, 10., so kam er unter  
gleiter des Ap. Paulus, Apostelg. 13, 5.  
vergl. Koloss. 4, 10. Phil. B. 24.; doch  
er sich bald näher an Petrus an, mit wel-  
nach Babylon ging, 1 Petr. 5, 13. Der  
nach soll er das Christenthum in Aegypten  
igt, und in Alexandrien den Märtyrertod  
66. n. Chr. G. erduldet haben.

μαρος, ov, o, v. μαρμαρίζω ich schimmre,  
; dah. eigtl. von schimmernder Farbe sein  
mos, nachh. überhaupt Felsblock, Stein;  
pättern Gracität eine vorzüglich harte, weiß-  
be Steinart. Mar mor, Offenb. 18, 12.  
τρο, f. μαρτυς.

τυρέω, ω, ησω, von ο μαρτυς w. f.,  
e sein, bezeugen, Apostelg. 26, 5.;  
Apostelg. 22, 5.; mit nachfolg. οτι, Joh.  
in Parenthese (f. Winer's Gr. S. 609.  
2 Kor. 8, 3.; = ein Zeugniß ge-  
b. ablegen, im historischen Sinne, von  
das Jemand gesehen, oder gehört hat, oder  
ffenbarung weiß, mit περί τινος d. i. so-  
i Betreff einer Person, als einer Sache,  
7, 8, 2, 25, 5, 31, 32, 8, 13, u. a.;  
dem Nomin. conjugato (f. Winer's  
, 256. und ἀγανάκω), Joh. 5, 32, 1 Joh.  
0., ob. einem ähnlichen Subst., ὁμολογίαν  
i Bekenntniß d. i. ein Zeugniß abl.,  
. 6, 13.; mit οτι und dem Indic. = Accus-  
jects, Joh. 1, 34, 4, 44, 1 Joh. 4, 4.; mit  
em Dativo incommodi ob. commodi d. i. =  
b. = gegen Jem. ein 3. abl., (f. Wi-  
Gr. S. 238.), Matth. 23, 31. Apostelg.  
i. Röm. 10, 2. Galat. 4, 15. Koloss. 4,  
nders παρτί d. i. = zur Nachachtung  
rm ann's Offenb. 22, 18.; κατά τινος =  
u Jem. Zeugniß ablegen, 1 Kor. 15,  
as Object steht meist im Accus., wie Joh. 3,  
i.; öfters aber ist es aus d. Zusammenhange  
litren, wie 1 Joh. 5, 7., wo zu μαρτυ-  
es zu ergänzen ist: Ἰησοῦν τὸν Χριστόν;  
i 1 Joh. 5, 6., wo zu πνεῦμα μαρτυροῦν  
e ergänzt wird, οτι aber dann = weil  
et; in einigen Stellen, wie Joh. 18, 37.  
B. 3. und 6., scheint das Object im Da-  
n stehen, allein daselbst ist ἀγάνη und τῇ  
ur nur der Dativ. commodi = zu Gun-  
einer Sache ein Zeugniß ablegen, und  
ρεῖν steht absolute, bisweilen sind Dinge,  
e Zeugnisse enthalten, Subjecte, Joh. 5,  
9, 10, 25.; im Pass. μαρτυρεῖσθαι ὑπό  
= von einer Sache Zeugniß em-  
gen, durch sie beglaubigt werden, Röm.  
.; mit dem Nominativo des entfernten Ob-  
b. i. mit dem Nominativ der Person (f.  
alwa), Apostelg. 16, 2. Hebr. 11, 2.; im

prägnanten oder emphatischen Sinne ein ehren-  
volles Zeugniß für eine Person oder Sache  
ablegen, τυλ, Luk. 4, 22, 11, 48. Joh. 3, 26-  
Apostelg. 13, 22.; auch ohne Dativ 3 Joh. B. 12.,  
und mit ἐν τινι, Hebr. 11, 4.; im Pass. = be-  
lobt werden, ein gutes Geräch haben, ob. im  
im guten Rufe stehen, absolute, Apostelg. 6, 3;  
mit οτι, Hebr. 7, 8., ob. b. Nominat. o. Infinit.  
Hebr. 11, 4., mit διὰ τινος durch eine Sache,  
Hebr. 11, 39.; mit ἐν τινι = an einer Sache  
ein gutes Zeugniß haben, 1 Tim. 5, 10.;  
mit ὑπό τινος = aus Jemandes Munde  
ein gutes 3. haben, Apostelg. 10, 22, 16, 2,  
22, 12., wofür auch der bloße (griechische) Dativ  
= von Jem. belobt werden steht, Apostelg.  
26, 22.; impersonell μαρτυρεῖται τινι ὑπό τι-  
νος = es wird Jem. ein gutes Zeugniß  
von Seiten Jemandes gegeben, 3 Joh.  
B. 12.; beschwören, im Medlo, nur in der  
spättern Gracität, = μαρτυρομαι w. f., 1 Thess.  
2, 12., wo einige Ansgg. statt μαρτυροῦμενοι  
haben μαρτυρόμενοι.

μαρτυρία, as, η, vom vorherg. B., das  
Ablegen eines Zeugnisses, das Zeug-  
niß; im gerichtlichen S., Mark. 14, 56. 59.  
Luk. 22, 71. Joh. 8, 17.; κατά τινος = wi-  
der Jemanden, Mark. 14, 55.; im historischen  
S., Joh. 5, 34. 36. 19, 35. 21, 24. 1 Joh.  
5, 9. 10. Tit. 1, 13; im emphatischen S. =  
gutes Zeugniß d. i. Lob, guter Ruf,  
1 Tim. 3, 7. 3 Joh. B. 12.; = die Verkün-  
digung des Evangeliums, Joh. 1, 7. 3, 11.  
32. 33.; mit dem Object's Genit. τινός = über  
Jem., Offenb. 1, 9. 20, 4.; ob. περί τινος,  
Apostelg. 22, 18.; = die Blutzugenschaft  
Offenb. 11, 7. 12, 11.

μαρτύριον, ion, τό, von ο μαρτυς w. f.,  
das Zeugniß; im objectiven S., mit d. Genit.  
subject., wie τῆς συνειδήσεως 2 Kor. 1, 12. und  
Genit. object. wie τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου =  
Zeugniß, daß der Herr auferstanden,  
Apostelg. 4, 33.; und τὸ μ. τοῦ Χριστοῦ =  
die Predigt von Christo, 1 Kor. 1, 6.  
2 Tim. 1, 8., und ohne Χριστοῦ, das aber aus  
dem Zusammenhange zu ergänzen ist, 2 Thess.  
1, 10., vergl. B. 8.; ebenso τὸ μ. τοῦ Θεοῦ =  
die Predigt von Gott, d. i., davon, was  
Gott durch Jesus Christum gethan hat, 1 Kor.  
2, 1., wenn in dies. St. nicht μυστήριον zu  
lesen ist; auch ohne τοῦ Θεοῦ, wie 1 Tim. 2, 6.,  
wo τὸ μαρτύριον καιροῖς ἰδίοις gefaßt wird =  
das ist ein Zeugniß der göttlichen Liebe  
zu der von ihm bestimmten Zeit; daher  
= die Verkündigung, τινός = einer  
Sache, Hebr. 3, 5.; εἰς μαρτύριον τινι oder  
ἐν τινι ist entweder = zu einer Anklage  
gegen Jem. Mark. 6, 11. Luk. 9, 5. (vergl.  
Apostelg. 13, 51.), ob. = zu einer Gelegen-  
heit, Jemandem (die Heilswahrheiten) zu  
verkündigen, Matth. 10, 18, 24, 14. Mark.  
13, 9., ob. = zur Anzeige, Beweisfüh-  
rung für Jemanden (daß Etwas geschehen  
set, ob. sich als wahr verhalte), Matth. 8,  
Mark. 1, 44. Luk. 5, 14. Jak. 5, 3.; ἡ σκητὴ  
τοῦ μαρτυρίου = die Hütte des Zeug-  
nisses, d. i. Stiftshütte (f. 4 Mos. 9, 15.).

weil darinnen das Zeugniß, nämlich die zehn Gebote, durch welche der Herr seinen Willen an das Volk bezeugte, in der Bundeslade verwahrt lag, nicht zu verwechseln mit dem Gerichtszelt 2 Mos. 33, 7., welche auch eine Hütte des Stifts, ein Ort der Versammlung heißt. Apostelg. 7, 44. Offenb. 15, 5.

μαρτύρομαι, (nur im Präsenti im A. T. gebr.) von ὁ μαρτυρῶ w. f., Depon. Med., für sich (Jemanden) zum Zeugen machen, ihn anrufen, τινα nämlich τὸν θεόν, ὅτι = heilig und gewiß versichern, bethen, daβ, Apostelg. 20, 26., τινα, Galat. 5, 3. und Apostelg. 26, 22., wenn daselbst nicht μαρτυρούμενος zu lesen ist, siehe μαρτυρέω; = beschwörend bitten, mit dem scheinbar pleonastischen λέγω (nach Verbis dicendi, s. λέγω) und Acc. c. Inf. im negativen Absichtssatze, Ephes. 4, 17.

μαρτυρῶ (hol. μαρτυρῶ, was aber im A. T. nicht vorkommt), υἱός, ὁ und ἡ, im Acc. μαρτυρῶντα und im Dat. Plur. μαρτυροῖ, der Zeuge, die Zeugin, im geschichtl. S., Matth. 18, 16. 26, 65. Mark. 14, 63. Apostelg. 6, 13. 7, 58. 2 Kor. 13, 1. 1 Tim. 5, 19. Hebr. 10, 28.; im historisch. S., wo es gebraucht wird von Gott in d. Formel: Gott ist mein Zeuge, Röm. 1, 9. Phil. 1, 8. 1 Theß. 2, 5.; von Personen. wiefern sie Etwas, was sie gesehen oder gehört haben, ob aus Offenbarung wissen, bezeugen, Apostelg. 26, 16. 2 Kor. 1, 23. 1 Theß. 2, 10. 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 2, 2.; insbes. von den Jüngern und Aposteln des Herrn, wiefern sie desselben Leben, Tod und Auferstehung verkündigen, Luk. 24, 48. Apostelg. 1, 8. 22, 2. 32, 3. 15, 5. 32., wo der zweite Genit. ἐξηκάρων objectiv zu nehmen ist; Apostelg. 10, 39. 41. 13, 31. 22, 15., wo αὐτῶ als Dativ. Commodi = für ihn zu nehmen, 1 Petr. 5, 1.; dah. auch = der Blutzeuge, Märtyrer, Apostelg. 22, 20. Offenb. 2, 13. 17, 6.: selbst der Herr, der treue und wahrhaftige Zeuge heißt μαρτυρῶ, wiefern er sichtbar als irdischer Mensch treu bis in den Tod die Wahrheit bezeugt hat, Offenb. 1, 5. 3, 14.; im trop. S. werden Hebr. 12, 1. Diejenigen Zeugen genannt, die durch frommen Lebenswandel eine Wahrheit bestättigen.

μασσάομαι, ob. μασάομαι, ἄμαι, ἡσάομαι, Depon. Med., von μάω, μάσσω, ich betaste, faue, beißen, dah. τὰς γλώσσας = sich in die Zunge, in die Lippen beißen, Offenb. 16, 10.

μαστιγῶ, ὦ, ὥσω, = μαστιγῶ w. f., geißeln, peitschen, τινα, Matth. 10, 17. Joh. 19, 1. u. a.; übertr. von Gott = mit (innern und äußern) Leiden heimsuchen, Hebr. 12, 6., vergl. Sprüche Salom. 3, 12.

μαστιγῶ, ἔγω, vom nachf. W., geißeln, peitschen. τινα, Apostelg. 22, 25.

μαστιγῆ, υἱός, ἡ, die Geißel, die Peitsche, Apostelg. 22, 24. Hebr. 11, 36.; im Allgem. = das Leiden, die Plage, Mark. 3, 10. 5, 29. 34. Luk. 7, 21.

μαστός, οὐ, ὁ, = μαστός, μαστός, verwandt mit μάμαι, μάσσω ich betaste, die

Brust, die Mutterbrust, Luk. 11, 27. 23. 29., in welchen Stellen der Theil (der Mutter) für das Ganze (die Mutter) steht; Offenb. 1, 13. ματαίο-λογία, ιας, ἡ, vom nachf. W., das thörichte, eitle, vergebliche Geschwätz, 1 Tim. 1, 6.

ματαίο-λόγος, -ον, ὁ u. ἡ, vom nachf. W. und λέγω w. f., thöricht, eitel, vergeblich schwach, Tit. 1, 10.

ματαιός, αἶα, ον, auch zweiter Endung (Jaf. 1, 26.), von μάτην = μάψ = unüberlegt, fruchtlos, umsonst; dah. = eitel, nichtig, ohne Kraft und Wirkung, 1 Kor. 3, 20. Tit. 3, 9. Jaf. 1, 26.; insbes. = die nützigen, todten Götzen im Gegensatz des lebendigen Gottes, Apostelg. 14, 15.; im moral. S. = verwerflich, sündhaft, 1 Petr. 1, 18.

ματαιότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Eitelkeit, der Leichtsin, die Thorheit, Ephes. 4, 17. 2 Petr. 2, 18.; = die Vergänglichkeit, Einfälligkeit, Röm. 8, 20.

ματαιόω, ὦ, ὥσω, von ματαιός w. f., dah. eitel, unnütz, thöricht machen; im Pass. = in Irthümer, Verfehrtheiten verfallen, Röm. 1, 21.

μάτην, Adv., umsonst, vergebens d. i. ohne Erfolg, Wirksamkeit, Matth. 15, 9. Mark. 7, 7.

Ματθαῖος, ον, ὁ, gräc., hebr. Eigennamen Mathan (s. das folgende) ob. Matthäus; so heißt der Apostel und Evangelist Matthäus, der ein Sohn des Alphäus gewesen sein und auch noch Levi geheissen haben soll. S. darüber Winer's Reall. unt. Matthäus. Bevor er zum Herrn kam, war er Colleennehmer am See Genesareth. Matth. 9, 9. 10, 3. Mark. 2, 14. 3, 18. Luk. 5, 27. 6, 15. Apostelg. 1, 13.

Ματθαῖον, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Matthäus, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 15. vorkommt.

Ματθαῖον, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Matthäus, der zwei Mal im Geschlechtsregister Luk. 3, 24. und 29. vorkommt.

Ματθαῖος, α, ἄβ. welchen Genit. s. Ἀποκ. πας, gräc., hebr. Eigennamen Matthias = Matthäus ob. Matthäus; so heißt der Apostel, welcher an die Stelle des Judas Ischariot durchs Loos bestellt wurde. Apostelg. 1, 23. 26.

Ματθαῖον, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Mattatha, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 31. vorkommt.

Ματθαῖος, λον, ὁ, gräc., hebr. Eigennamen Mattathias = Mattatha im vorherg. Artikel, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. und 26. vorkommt.

μάχηρα, ας (auch ion. ης Offenb. 13, 14. Hebr. 11, 34. u. 37., η Offenb. 13, 10. siehe Winer's Gr. S. 73.), ἡ (mit ἡ μάχη w. f. zusammenhängend), eigl. ein größeres (Schlachtfeld) Messer, nachher = das Schwert, Matth. 26, 47. Luk. 21, 24. 22, 36. u. andernw.; symbol. = Streit, Krieg, Noth, Matth. 10, 34. Röm. 8, 35.; = das Recht über Leben und Tod, Röm. 13, 4.; trop. = das geistige

Schwert d. i. das Wort Gottes, Ephes. 6, 17.

μάχη, ης, η, die Schlacht, das Gefecht, im Allgem. = der Kampf, der Streit mit Worten, 2 Kor. 7, 3. 2 Tim. 2, 23. Jak. 4, 1. und Tit. 3, 9., wo die μάχαι νομικά sind == Streit wegen des Gesetzes.

μάχομαι, έσονται, v. η μάχη w. f., Depon. Med., eigl. streiten od. kämpfen im Kriege, nachh. überhaupt = handgemein werden, Apostelg. 7, 26.; = Wortstreitigkeiten, Gezänke führen, zänkisch sein, Joh. 6, 52. 2 Tim. 2, 24. Jak. 4, 2.

μεγαλ-ανχέω, -ῶ, -ήσω, v. μεγαλανχής (v. μέγας und ανχέω ich rühme mich) großprahlen, dah. = großprahlen, sich rühmen, viel Wesens von sich machen, Jak. 3, 5.

μεγαλειος, εία, είων, groß, ansehnlich, prächtig, dah. τὰ μεγαλεία του θεου bei Lukas = großartige Dinge, Thaten Gottes, Luk. 1, 49. Apostelg. 2, 11. vergl. 5 Mos. 2, 11.

μεγαλειότης, τητος, η, vom vorherg. W., die Großartigkeit, die Herrlichkeit, die Majestät, Luk. 9, 43. Apostelg. 19, 27. 2 Petr. 1, 16.

μεγαλο-πρεπής, έος, ους, ό, η, -ές, τό, von μέγας w. f., und πρέπει = es geziemt sich, dah. = anständig, von großen und edlen Gesinnungen, bes. in Verbenbung seines Vermögens großmüthig; von Personen zunächst, dann auch von Sachen = prächtig, 2 Petr. 1, 17.

μεγαλύνω, ννά, von μέγας w. f., groß machen; im räuml. S., Matth. 23, 5.; übertr. τό όλος αντόν μετά τιος = seine Barmherzigkeit gegen Jem. groß machen d. i. Jemandem in hohem Grade Barmherzigkeit beweisen, Luk. 1, 58.; = Jemanden erheben, loben, preisen, τινά, Luk. 1, 46. Apostelg. 5, 13. 10, 46. 19, 17.; εν τινι persönlich = durch Jemanden, 2 Kor. 10, 15. und sächlich = an Etwas, Philipp. 1, 20.

μεγάλως, Adv. zu μέγας w. f., sehr, Phil. 4, 10.

μεγαλωσύνη, ης, η, vom nachfolg. W., die Größe, die Großartigkeit; von Gott = die Majestät, Hebr. 1, 3. 8. 1. Jud. B. 25.

μέγας, μεγάλη, μέγα, ab. dessen anomalsche Flexion s. Buttm. §. 64., im Comp. μέζων, wo von ein Doppelcomparativ der spätern Gracität 3 Joh. 4. vorkommt, s. Winer's Gr. S. 80., im Superlat. μέγιστος (2 Petr. 1, 4.), groß (dem lat. magnus im Laute und in der Bedeutung ähnlich), in mehrfachen Beziehungen: der körperlichen Größe ob. Gestalt nach, Joh. 21, 12. Offenb. 12, 3. 14.; den Jahren und dem Alter nach = erwachsen, alt, Apostelg. 8, 10. 16. 2. Röm. 9, 12. Hebr. 8, 11. 11, 24. Offenb. 1, 18.; der Ausdehnung nach = hoch, Matth. 3, 32. Mark. 4, 32. Luk. 13, 19.; = lang, Offenb. 6, 4.; = breit, Offenb. 9, 14.; =

sehr wichtig, Offenb. 20, 1.; dem Umfange nach = weit, Mark. 14, 15. Luk. 12, 18. Offenb. 14, 8. u. a.; dem Gewichte nach = schwer, Offenb. 11, 19. 18. 21. 16, 21., dah. trop. von der Sünde, Joh. 19, 11.; der Zahl od. Menge nach = zahlreich, Mark. 5, 11.

bah. = reichlich, Hebr. 10, 35. 1 Tim. 6, 6. u. Offenb. 19, 17., wenn daselbst μέγα die richtige Lesart ist; = viel, Apostelg. 4, 33.; dem Werthe nach = werthvoll, anständig, Luk. 5, 22. 14. 16. 2 Tim. 2, 20. Hebr. 9, 11. 11, 26.; dah. trop. überhaupt = bedeutungsvoll, wichtig, Apostelg. 8, 9. 1 Kor. 9, 11. 13, 13. 2 Petr. 1, 4. Ephes. 5, 32. 1 Tim. 3, 16.; = ausgezeichnet, Apostelg. 8, 10. 2 Petr. 2, 11. Offenb. 11, 17.; = über Andres her-vorragend, Matth. 22, 36. 38. Joh. 5, 36. 1 Joh. 5, 9.; der Umständlichkeit nach, womit gewisse Zeiten gefeiert werden, = sehr feierlich, Joh. 7, 37. 19, 31. Apostelg. 2, 20. Jud. B. 6.; der Wirkung und des Einflusses auf Andere nach, wohin sinnliche und nicht sinnliche Dinge gehören, welche in außergewöhnlicher Weise sich darstellen = heftig, außer-ordentlich, stark, wie άνεμος Joh. 6, 18.; γαλήνη Matth. 8, 26.; λαίλαψ, σεισμός πώ-σις, κρανυή u. a.; ob. wie άγάπη Joh. 15, 13.; έκστασις Mark. 5, 42.; θυμός, λύπη, φόβος, χαρά, άνάγκη, διωγμός, θλίψις, σημείον, έργα u. a.; dah. τό μέγα substantivisch = das Außer-ordentliche, 1 Kor. 9, 11. 2 Kor. 11, 15. und im Plur. des Comp. μέζονα, μέζων, Joh. 1, 51.; der Würde, dem Ansehen nach, welche eine Person im öffentlichen Leben hat, = mächtig, angesehen, wie άρχιερεύς, Hebr. 4, 14., βασιλεύς, Matth. 5, 35.; λεγέυς, Hebr. 10, 21.; ποιμήν, Hebr. 13, 20.; dah. οί μεγάλοι = die Großen, die Gewaltigen (auf der Erde), Matth. 20, 25. Mark. 10, 42.; auch von Gott, Tit. 2, 13. 1 Joh. 3, 20. 4, 4. und Göttern, Apostelg. 19, 27. 28. 34. 35.; die Theilnahme am Reiche Gottes führt zu einer gewissen Größe = Würdigkeit in demselben, dah. μέγας in einigen Stellen in dieser Hinsicht = groß, erhaben über Andre bedeutet, Matth. 5, 19. 20, 26. Mark. 10, 43. Luk. 1, 15. 22, 7. 16. 9, 48. Hebr. 6, 13. u. a.; = zu groß, d. i. unge-heuer in d. Stelle Offenb. 13, 5.

μέγεθος, εος, ους, τό, vom vorherg. W., die Größe, Ephes. 1, 19.

μεγιστάνας, αν, οί, von μέγας w. f., der spätern Gracität angehörnd, die Vornehmen, die Höhen, die Häuptlinge (lat. megistanes = Magnaten), Mark. 6, 21. Offenb. 6, 15. 18, 23.

μέγιστος, η, ον, Superl. von μέγας w. f. μεθ-εργηνέω, -εύω, Comp. von ερ-μηνεύω w. f., aus einer Sprache in die andre übersehen, dollmetischen, Matth. 1, 23. Mark. 5, 41. 15, 22. 34. Joh. 1, 42. u. a.

μέθη, ης, η, von τό μέθυ der Wein, jedes berauschende Getränk, dah. = die Trunkenheit, der Rausch, Luk. 21, 34., auch im Plural. Röm. 13, 13. Galat. 5, 21.

μεθ-ίστημι und μεθιστάνω (1 Kor. 13, 2. s. Winer's Gr. S. 98. u. άποκαθίστημι), μεταστήσω, Comp. v. ίστημι w. f., nur in trans-sitiven Temporis. (s. άνίστημι) im R. T. vor-kommend, anders stellen, umstellen, τί, 1 Kor. 13, 2.; τί ες τι = wohin versetzen, Koloss. 1, 13.; dah. trop. = zu einer andern Meinung, Ansicht überführen, Apostelg.



19, 26.; = entfernen, verjagen, *τινά τινος*, Luk. 16, 4.; auch absolute, Apostelg. 13, 22.

μεθ-οδεία, -ας, ἡ, von μεθοδεύω (v. μετά u. ἡ ὁδός der Weg) ich gehe nach, ich verfolge, dah. die Arglist, der arglistige Kunstgriff, Ephef. 4, 14, 6, 11.

μεθ-όριον, ον, τό, eigentl. das Neutr. von μεθόριος, ὁ, ἡ, -ον, τό, auch 3 Endgn., zusammengränzend, das häufig substantivisch steht, die Angränzung, die Gränze, bes. im Plurali, Mark. 7, 24.

μεθύσκω, μεθύσω, von μεθύω w. f., berauschen, in Weintrunken machen, dah. im Pass. μεθύσκομαι = sich berauschen, zechen (aor. 1. ἐμεθύσθην v. μεθύω f. Buttman's Gr. §. 114, E. 264. unter μεθύω), Luk. 12, 45. Joh. 2, 10. 1 Theff. 5, 7.; mit οἶνον Ephef. 5, 18., od. ἐκ τοῦ (οἶνον) Offenb. 17, 2. = vom Weine.

μέθυσος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von τὸ μέθυ der Wein, dah. = weintrunken, berauscht, od. = den Wein liebend, 1 Kor. 5, 11, 6, 10.

μεθύω, ύω, von τὸ μέθυ der Wein, dah. trunken sein, vom Weine berauscht sein, Matth. 24, 49. Apostelg. 2, 15. 1 Kor. 11, 21. 1 Theff. 5, 7.; ἐκ τινος = von Etwas, Offenb. 17, 6.

μεϊζότερος, α, ον, Doppelcomparat. zu μέγας w. f.

μεϊζων, ονος, ὁ u. ἡ, ον, τό, Comparat. von μέγας w. f.

μέλαν, ανος, τό, eigtl. das Neutr. vom nachfolg. Worte, die Tinte, 2 Kor. 3, 3, 2 Joh. 8, 12. 3 Joh. 8, 13.

μέλας, λαινα, αν, Gen. λανος, λαινής, λανος, schwarz, dunkelfarbig, Matth. 5, 36. Offenb. 6, 5, 12.

Μελᾶς, ᾶ (üb. dies. Genitiv f. Ἀγρίππας), ὁ, gräc., hebr. Eigenname Melea, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 31. vorkommt.

μέλει, imperf. ἐμελε, fut. μελήσει, verb. impersonale, von dem nur selten vorkommenden personale μέλω, μελήσω = ich bin Gegenstand der Sorge, und als solches mit Dativ b. Person μέλει μοι = es liegt mir am Herzen, es kummert mich, mir liegt daran, wo die Sache, an der gelegen ist, bald im Genitivo, 1 Kor. 9, 9., bald im Nominat. steht, Apostelg. 18, 17., bald mit περί τινος ausgedrückt wird, Matth. 22, 16. Mark. 12, 14. Joh. 10, 13, 12, 6. 1 Petr. 5, 7.; auch folgt οὗ = der Umstand, daß, Mark. 4, 38. Luk. 10, 40., oder μέλει steht absolute, wo jedoch aus dem Zusammenhang der Gegenstand der Sorge leicht ergängt wird, 1 Kor. 7, 21. scil. τούτων.

μελετάω, ᾶ, ἥσω, von μελέτη (v. μέλω w. f. in μέλει) die Sorge, dah. eigtl. sorgen, Sorge tragen für Etwas τινός, nachh. = besorgen, warten, pflegen, τέ, Apostelg. 4, 25. 1 Tim. 4, 15.; = sich üben, besonders in declamatorischen Übungen, welche deshalb μελέται heißen, dah. = auf Etwas sind, Mark. 13, 11.

μέλι, ιτος, τό, der Honig, Offenb. 10,

9, 10.; μέλι ἄγριον = wilder Honig, worunter nicht Bienenhonig zu verstehen ist, sondern eine Süßigkeit, die auf den Blättern gewisser Sträucher oder Bäume sich findet und in flebriger Gestalt gesammelt wird. Er schmeckt nicht aus diesen Bäumen selbst, sondern wird von gewissen Insecten, die darauf leben, als Excrement ausgeworfen. Uebrigens war und ist noch jetzt Honig (Bienen-Honig, Trauben-Honig d. i. bis zur Syrupdicke eingedickter Most) eine Lieblings Speise der Morgenländer. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Honig. Matth. 3, 4, Mark. 1, 6.

μελίσσιος, ιον, ὁ, ἡ, ον, τό von ἡ μέλισσα die Biene, dah. von Bienen gemacht, Luk. 24, 42.

Μελίτη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der Insel Melite, jetzt Malta, zwischen Sicilien und der afrikanischen Küste im Mitteländischen Meere. Sie ist unstreutig Apostelg. 28, 1. zu verstehen und nicht, wie einige ältere Ausleger wollten, die kleine Insel Meleba gr. Μελίνη νήσος im Adriatischen Meerbusen an der Küste von Illyricum. Dies ergibt sich aus der Richtung, welche das Schiff von Melite aus nahm. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Melite.

μέλλω, μελήσω Imperf. ἐμελλον u. ἡμελον (f. Buttman, §. 83. Anm. 5.), in Begriffe sein, vorhanden, gedenken, Etwas zu thun; mit nachfolg. Infinit., bes. des Futuri, aber auch Präsens und Aoristi (f. Winer's Gr. S. 368.), Matth. 2, 13. Luk. 10, 1, 19, 4. Joh. 6, 6.; dah. wie eine Conjugatio periphrastica zur Bezeichnung der nahen Zukunft = werden (τελευτῶν, ἀποθνήσκειν, = so eben sterben werden), Luk. 7, 2. Joh. 4, 47. Apostelg. 21, 27, 23, 30, 27, 33. Offenb. 2, 10, 3, 2.; hieran reiht sich der Begriff = sollen, denn was der Mensch vorzunehmen im Begriffe ist, erscheint als etwas, wozu er veranlaßt wird, was er thun soll, entweder nach dem Willen des Schicksals (eigtl. Gottes), oder nach menschlicher Anordnung, f. Bape unter μέλλω, Matth. 11, 14.: Ἠλίας ὁ μέλλων ἐρχεσθαι = Elias, der (nach göttlichem Willen) kommen soll, 16, 17, 17, 12, 22. Luk. 9, 31, 44. Joh. 7, 39. Apostelg. 11, 28, 23, 3. Röm. 8, 18. Galat. 3, 23. u. a.; auch = müssen, sowol nach den Begriffen von Recht und Pflicht, als nach menschlicher Folgerung, nach welcher das Ergebniß als nothwendig aus der Thatsache hervorgehend bezeichnet werden soll, Apostelg. 28, 6. Röm. 8, 13.; oft reicht auch hier einfach = werden können, aus, Matth. 24, 6. Luk. 22, 23. Apostelg. 20, 38, 27, 10. 1 Tim. 1, 16. Offenb. 17, 8.; = das Participle ὁ μέλλων, ἡ μέλλουσα, τὸ μέλλον steht absolut (d. i. ohne die Infinitive ἐσεσθαι, ἐρχεσθαι u. dgl.) zur Bezeichnung des Zukünftigen = zukünftig; dah. ὁ μέλλων Röm. 5, 14. = der zukünftig (Adam) d. i. Christus; so auch ὁ μέλλων αἰών = die zukünftige Welt, Matth. 13, 32. Ephef. 1, 21.; auch ἡ ἔσθ, 1 Tim. 4, 8.: τὸ κρίμα, Apostelg. 24, 25.; ἡ οἰκουμένη, Hebr. 2, 5.; ἡ ὁρμή, Matth. 3, 7.; ἡ πόλις, Hebr. 13, 14.; insbes. τὰ μέλλοντα = die e

nft, Röm. 8, 38. 1 Kor. 3, 22.; ἀγαθὰ μέλλοντα, Hebr. 9, 11. 10, 1.; μέλλον = künftighin, Euf. 13, 9. 6, 19.; == zögern, zaudern, wie n deutschen sich bedenken, besinnen dgeru d. i. thun wollen gleich kommt, g. 22, 16. os, eos, ovs, τό, das Glied des Leis i Menschen und Thieren; im eigtl. S., 5, 29. Röm. 12, 4. 1 Kor. 12, 12. im figürl. S. = Mitglied einer ristischen) Gesellschaft, Röm. 12, 5. 12, 27.; wie nämlich die ganze Christen: ὅμα τοῦ Χριστοῦ, Christus aber κεφαλὴ σώμα figürlich genannt wird Ephef. 4, o werden die einzelnen Christen μέλη τοῦ os genannt, Ephef. 5, 30.; τὰ μέλη τι- tie Glieder Jemandes ist Umschrei- für Jemand, dem inwendigen Men- nach, 3. E. τὰ μέλη ὑμῶν = euere der d. i. ihr; im Acc. euch, Röm. 6, 7, 5. 23.; insbes. = die sinnlichen erben, Koloss. 3, 5. λχλ, ó, undeclinirb., hebr. Eigennam j, der im Geschlechtsregister Euf. 3, 24. l. vorkommt. λχσεδέν, ó, undeclinirb., hebr. Eigen- Melchisedek, nach der etymol. Bedeu- in Römig oder Priester der Gerech- ist. So wird 1 Mos. 14, 18. ein Römig dem genannt, der ein Zeitgenosse Abra- war, und nach Hebr. 7, 1. folg. ein Vor- s Herrn. μεμβρά, ης, das latein Wort membrana, die Haut, welche die Glieder (membra) , nach, = das zum Schreiben zu- gemachte Fell der Thiere, das amen, die Pergamentafel, die :htafel, 2 Tim. 4, 13. μομα, μομαι, Depon. Neb., tabeln, i, Jemandem Etwas zum Vorwurfe ma- tui, Hebr. 8, 8.; absolute, Mark. 7, 2. 9, 19. φλ-μοιρος, -ον, ó, ή, -ον, τό, von φis (v. μέφομαι w. f.) der Tadel und a das Loos, das Schicksal, daf. Jemand, er sein Schicksal klagt, mit seinem Loose zufrieden ist, nach, überhaupt = Jem., mer klagt, Jud. 3, 16. , verwandt ob. gleich mit μέν, das eine Befahrung ausdrückt, eine Conj., welche die r der Sätze sondert und in der Regel auf lgendes δέ (f. dieses) sich bezieht; μέν den Vordersatz, so wie δέ den Nachsatz ar, wol — aber, oder, wenn Abtheil- gemacht werden = theils — theils = dann. Siehe außer Bape unter μέν mann §. 149. S. 449. und Winer's i. 521.; μέν — δέ = (war) — aber, . 3, 11. 9, 7. 16, 3. 17, 11. 20, 23. u. a.; heilungen steht insbes. ó μέν — ó δέ = ine — der Andre, Matth. 13, 23. 22, ; im Plural = die Einen — die An- , oder = etliche — etliche, Apostelg. 17, 32.; auch = jene — diese, Phil. 17, 17.; so auch óς μέν — óς δέ = der

Eine — der Andre, Matth. 13, 8. 21, 35. 25, 15. und anafoluthisch óς μέν statt mit dem entsprechenden óς δέ im folgenden πρώτων — δευτερον u. f. w. 1 Kor. 12, 28., wozu f. Winer's Gr. S. 616.; eben so óς μέν — ó δέ = der Eine — ein Andre aber, Röm. 14, 2., — óς μέν — άλλος δέ, Matth. 13, 4—7. 1 Kor. 12, 8. 9. 10.; άλλος μέν — άλλος δέ, 1 Kor. 15, 39., ob. ol μέν — άλλοι δέ, Matth. 16, 14. Joh. 7, 12.; auch τις μέν — τις δέ im Plural = etliche — etliche, Phil. 1, 15.; τούτο μέν — τούτο δέ = theils — theils, Hebr. 10, 33.; ὡδε μέν — ἐκεῖ δέ = hier zwar — dort aber, Hebr. 7, 8.; öfters ist μέν mit andern Partikeln verbunden, die aber ihre eigentliche Bedeutung behalten, wie μέν γάρ — δέ = denn wol — aber, Apo- stelg. 13, 36. 23, 8. Röm. 2, 25. 5, 16. Hebr. 12, 10.; μέν οὖν — δέ = also zwar — aber, wobei οὖν das Vorhergegangene zusam- menfaßt, δέ das Folgende einführt, Mark. 16, 19. Apostelg. 11, 19. 18, 14. 19, 38. 25, 11. 28, 5.; oder es folgen auf μέν ob. μέν γάρ an- dere Partikeln, die zum Theil noch nachdrückli- cher den Gegensatz hervorheben, wie μέν — ἀλλά = zwar — aber, Röm. 14, 20.; μέν γάρ — ἀλλά = denn zwar — aber, Apostelg. 4, 16. 16. 1 Kor. 14, 17.; μέν — ἐπειτα = (An- fangs) wol — aber nachher, Joh. 11, 6.; μέν — πλὴν = zwar — doch, Euf. 22, 22.; auch die mehr copulativ als adverbativ verbun- denen τέ und καί, also μέν — τέ und μέν — καί, Apostelg. 27, 21. 1 Theff. 2, 18. und in Theilungen Euf. 8, 5—8. Mark. 4, 4—8.; ein anafoluthisches μέν ohne nachfolgenden durch δέ hervorgehobenen Satz findet man nach Winer's Gr. S. 623. 24. 25. a) wenn das parallele Glied leicht aus dem Satze mit μέν ergänztwer- den kann, Apostelg. 19, 4., wo zu Ἰωάννης μέν ἐβάπτισεν zu ergänzen ist; nicht so Jesus; Röm. 7, 12., wo zu ó μέν νόμος ἅγιος x. t. λ. der Gegensatz sein würde: ἡ δὲ ἀμαρτία πο- νηρά; andre Stellen sind noch Röm. 10, 1. 11, 13. 2 Kor. 12, 12. Hebr. 6, 16. Koloss. 2, 23.; b) wenn das Gegenglied nur in andrer Wendung erkennbar beigelegt wird, wie Hebr. 12, 9., wo in dem Fragsatze οὐ πολλὰ μᾶλλον das Gegenglied zu finden ist; c) wenn die Con- struction ganz unterbrochen wird, und der paral- lele Satz aus der folgenden weitem Exposition herausgezogen werden muß, wie Apostelg. 1, 1., wo zu τὸν μέν πρώτον λόγον — ἀνελήφθη der Verf. hätte einen Satz im dritten Verse fü- gen müssen, etwa so: „von diesem Zeit- „puncte an aber (von der Himmelfahrt) will „ich nun im zweiten Theile meines „Werkes erzählen; statt dessen läßt er sich „durch Erwähnung der Apostel auf die Erschei- „nungen Christi nach seiner Auferstehung führen „und schließt daran unmittelbar die weitere Er- „zählung;“ hierher gehört noch Röm. 1, 8. (Winer's Gr. S. 625.: πρώτον μέν εὐχαριστῶ cet. ist gewiß anafoluthisch zu fassen; der Apo- stel hatte dabei ein δευτερον oder εἶτα im Sinne, das aber bei veränderter Darstellung nicht folgt); 3, 2. 1 Kor. 11, 18.; umgekehrt kann μέν sehr

len im vordern Satze, und doch δέ im nachfolgenden stehen, da nämlich, wo, wie Harless zu Ephes. 6, 6. 462. sagt, der Satz ohne Beziehung auf die folgende Gegenüberstellung gedacht und ausgesprochen werden kann, wo nicht ein Zugleich von Zeit, Ort oder Bedingung hervorgehoben werden soll, Luf. 11, 47. Mark. 1, 8, wenn daselbst μέν mit Recht ausgelassen wird; Phil. 1, 8. 1 Petr. 2, 14, oder in Theilungen Luf. 9, 19. Apostelg. 17, 18; in vielen Stellen steht μέν — δέ nicht sowol einen Gegensatz zu formiren, als vielmehr die Verbindung zweier verschiedener Objecte (Sätze) einzuführen, wo im deutschen und, dagegen, nun ausreicht, (vergl. Buttm. §. 149. Nr. 11.), Matth. 25, 33. Röm. 8, 17. 1 Kor. 1, 23. Jud. B. 8. 10.; so auch μέν οὖν — δέ = nun, Luf. 3, 18. 19. Joh. 19, 24. 25. Apostelg. 1, 6. 7. 2, 41. 42. 5, 41 — 6, 1. u. a.; auch ohne nachfolgend δέ, Apostelg. 1, 18. 13, 4. 17, 30. 22, 23. u. a.; daher εἰ μέν οὖν = wenn also, wenn nun, Hebr. 7, 11.; ἥδη μέν οὖν = nun — schon, 1 Kor. 6, 7.; ἀλλὰ μέν οὖν = aber nun, Phil. 3, 8., wo jedoch auch μενοῦντε gelesen wird.

μενοῦντε, eigentl. μέν οὖντε geschrieben, Ja!, eine starke Versicherung ausdrückend in der Antwort, so Luf. 11, 28. Röm. 9, 20. 10, 18.

μέντοι, eigtl. μέν und die Enclitica τοι = τῷ, dah. eigtl. = dem zufolge, freilich, allerdings, Jak. 2, 8.; nachh. = doch, jedoch, gleichwol, Joh. 4, 27. 7, 13. 20, 5. 21, 4. 2 Tim. 2, 19. Jud. B. 8., und mit ὁμῶς verbunden verstärkt es die Einwendung od. Ausnahme, Joh. 12, 42., vergl. Winer's Gr. S. 522.

μένω, μενω, aor. 1. ἔμεινα, perf. μεμνημα (s. Buttm. §. 101. A. 9.), plusquamperf. μεμενημην (ohne Augm. 1 Joh. 2, 19. u. Buttm. §. 83. A. 7.), bleiben, sowol von Personen, als auch von Sachen, in mancherlei Beziehungen; dah. a) an einem Orte, Matth. 10, 11. Joh. 2, 12. 19, 31. u. a.; mit verschiedenen Präpositionen, παρὰ τινι = bei Jemandem verbleiben, Apostelg. 9, 43.; ἐπὶ τινι = auf Jemandem verbleiben, Joh. 1, 32. 33.; insbes. καθ' ἑαυτὸν = zu Hause, für sich bleiben, Apostelg. 28, 16. vergl. mit B. 30.; auch = einkehren, bei Jemandem Herberge suchen, παρὰ τινι, Joh. 4, 40. u. absolute, Joh. 1, 39.; b) in einer Lage, in einem Zustande od. Verhältnisse, bleiben, 1 Kor. 7, 11. 40. 2 Tim. 2, 13. Hebr. 7, 3. u. a.; meistens ist die nähere Bezeichnung der Lage durch ἐν τινι angegeben, wie ἐν τῷ θανάτῳ 1 Joh. 3, 14.; ἐν τῷ πνεύματι 1 Joh. 2, 10.; ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ 1 Tim. 2, 15.; dah. ἐν σαρκί = leben bleiben, Phil. 1, 25., vergl. mit B. 24., wo ἐπιμένειν ἐν τῇ σαρκί steht; mit ἕως = bis zu einer bestimmten Frist am Leben bleiben, Joh. 21, 22. 23. 1 Kor. 15, 6.; überhaupt = fort leben, Offenb. 17, 10.; mit dem Zusätze εἰς τὸν αἰῶνα = ewig fortbauern, Joh. 12, 34. vergl. mit B. 33. Hebr. 7, 24. vergl. mit B. 23. 1 Petr. 1, 23. 1 Joh. 2, 17.; μετὰ

τινος od. ἐν τινι auf Personen bezogen, deutet auf eine = enge Verbindung, in welcher man mit Jemandem bleibt, Joh. 6, 56. 14, 10. 15, 4. 1 Joh. 2, 19.; auf Sachen bezogen drückt μένειν ἐν τινι die = fortbauernde Beschäftigung mit derselben aus, wie ἐν τῷ λόγῳ, ἐν τῇ διδασκῇ, Joh. 8, 31. 2 Tim. 3, 14. 2 Joh. B. 9.; durch den Gegensatz erhält μένειν Apostelg. 5, 4. die Bedeutung = im Besitze bleiben; transit. gebraucht = warten, harren = manere aliquem, τινα = auf Jemanden, Apostelg. 20, 5. 23.

μερίζω, ἰσῶ, von ἡ μέρις w. s., theilen; im eigtl. S. im Med. μερῖσθαι τι μετὰ τινος = sich mit Jemandem in Etwas theilen, Luf. 12, 13.; im trop. S. = entzweien, dah. im Passivo mit reflexiver Ved. = mit sich selbst im Zwiespalt sein, Mark. 3, 26. 1 Kor. 1, 13., in welcher letztern Stelle jedoch μεμῖστος ὁ Χριστός auch eigentl. gesagt wird = ist Christus in Stücke zerspalten? so daß jede Parthei ein Stück Christus für sich hat? — καθ' ἑαυτοῦ od. ἐφ' ἑαυτὸν μερῖσθαι von Korporationen gebraucht = so unter einander uneins werden, daß die Theile gegen einander losgehen, Matth. 12, 25. 26. Mark. 3, 24. 25.; = sich von Jemandem in der Art unterscheiden, daß man andere Interessen verfolgt, andere Zwecke im Auge hat, als der Gegenüberstehende, 1 Kor. 7, 34.; τί τινι μερίζω = Jemandem Etwas zutheilen, durch Theilung geben, Hebr. 7, 2.; εἰ πᾶσι = unter alle vertheilen, Mark. 6, 41.; τινι τι = Etwas austheilen an Jem., Röm. 12, 3. 1 Kor. 7, 17. 2 Kor. 10, 13.

μέριμνα, as, ἡ, vom vorherg. B., die Sorge, der Kummer, 1 Petr. 5, 7.; τινός = S. für Etwas, für Jemanden, Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luf. 8, 14. 2 Kor. 11, 28.; μέριμναι βιωτικαί = τοῦ βίου, Luf. 21, 34.

μεριμνάω, ᾶ, ἥσω, vom vorherg. B., sorgen; sowol im eigtl. S. = Sorge tragen für Etwas, als mit dem Nebengedanken der Furcht, daß die Sorge ohne Erfolg bleibe = Sorge, Bekümmerniß haben; absolute Matth. 6, 27. 31.; τινι = für Etwas, Matth. 6, 25. = περὶ τινος Matth. 6, 28.; = εἰς τι, Matth. 6, 34.; auch = τί, 1 Kor. 7, 32 bis 34. Phil. 2, 20., u. ὑπὲρ τινος, 1 Kor. 12, 25., wo τὸ αὐτό = auf gleiche Weise zu fassen ist.

μέρις, ἰδος, ἡ, von τὸ μέρος w. s. (v. μεῖρομαι ich vertheile durchs Loos), der Theil, Apostelg. 16, 12.; im geistl. S. = das Theil d. i. die Beschäftigung mit dem Herrn, Luf. 10, 42.; = der Antheil, antheiliges Besitztum ἐν τινι = an einer Sache, Apostelg. 8, 21. und τινός = an e. S., Koloss. 1, 12.; = die Gemeinschaft, der Verein mit Jem., 2 Kor. 6, 15. μερισμός, οὗ, ὁ, von μερίζω w. s., die Austheilung, Hebr. 2, 4.; = die Trennung, Scheidung, Hebr. 4, 12.

μεριστής, οὗ, ὁ, v. μερίζω w. s., der Theiler (Luther: Erbtheilhaber), Luf. 12, 14.

μέρος, sos, ovs, τό, vergl. wegen der Ab-  
ammung μέρις, der Theil, Offenb. 16, 19.,  
itt b. Genitivo des Ganzen, Luk. 15, 12, 24,  
2.; oft nach Umständen zu überlegen, so τὰ  
μέρη τῆς γῆς = Räume der Erde, Ephef.  
1, 9.; τῆς Γαλιλαίας = Gegend des Galil.  
landes, Matth. 2, 22, 15, 21, 16, 13. Apo-  
stelg. 19, 1.; τὰ δεξιὰ μέρος τοῦ πλοίου =  
die rechte Seite des Schiffes, Joh. 21,  
; ἐν μέρῳ ἐστῆς im Falle eines Festes,  
d. nach Andern: wenn sich es um Dinge  
anbelt, die ein Fest betreffen, Koloss. 2,  
5; sehr oft fehlt der Genit. des Ganzen, der  
er aus dem Zusammenhange sich ergibt, wie  
ephef. 4, 16., wo τοῦ σώματος, Joh. 19, 23.,  
ο τῶν ἱματίων, Apostelg. 5, 2., wo τῆς τι-  
γῆς zu ergänzen ist, u. a. m.; in adverbialer  
ausdrucksweise bedeutet μέρος τι = zum Theil,  
Kor. 11, 18.; ἀνά μέρος = theilweise  
i. von Personen, welche im Vortrage abwech-  
eln, = der Reihe nach, nach einander,  
Kor. 14, 27.; ἀπό μέρους zum Theil, auch  
erwässer Maßen, Röm. 11, 25, 15, 15, 24.  
Kor. 1, 15, 2, 5.; ἐκ μέρους entweder =  
um Theil d. i. einzeln genommen, 1 Kor.  
1, 27., od. metaphor. = stückweise d. i.  
unvollkommen, 1 Kor. 13, 9, 12.; dah. τὸ  
μέρος substantivisch = das Stückwerk  
i. die mangelhafte Erkenntniß, 1 Kor.  
3, 10.; ἐν τῷ μέρῳ τούτῳ = in diesem  
Stücke, in dieser Beziehung, 2 Kor. 3,  
0, 9, 3, 1 Petr. 4, 16.; κατὰ μέρος = theil-  
weise, einzeln, Hebr. 9, 5.; μέρος ἔχειν  
μετὰ τινος = mit Jemandem Gemein-  
schaft haben, Joh. 13, 8.; = Antheil an  
einer Sache ἐν τινι, Offenb. 20, 6, 22, 19.;  
= Lebensloos, Schicksal, Offenb. 21, 8.;  
daher gehört wol auch Matth. 24, 51. und  
Matth. 12, 46.

μεσ-ημερία, ίας, ή, von μέσος w. f. und  
μέρα w. f., der Mittag, sowol von der Ta-  
geszeit, Apostelg. 22, 6., als auch von der Him-  
melsgegend, Apostelg. 8, 26.; ohne Artikel, f.  
Biner's Gr. S. 138.

μεσιτεύω, εύω, von ό μεσότης w. f., dah.  
gll. in der Mitte sein von Zweien, nachh. me-  
ph. = Vermittler sein, vermitteln, da-  
zwischen treten, Hebr. 6, 17.

μεσίτης, ov, ό, von μέσος w. f., dah.  
gll. derjenige, welcher zwischen Zweien in der  
Mitte steht = der Mittler, nachh. trop. =  
er Vermittler, der Friedensstifter;  
it dem Genit. der Personen, zwischen welchen  
vermittelt, 1 Tim. 2, 5.; = der Unter-  
kändler d. i. die Mittelsperson, deren sich zwei  
gegenüberstehende als Zwischenträger, Boten be-  
nützen, Galat. 3, 19, 20.; mit dem sachlichen  
enit. τῆς διαθήκης νέας = die neutesta-  
mentliche Mittelsperson, Hebr. 8, 6, 9,  
b. 12, 24.

μεσο-νύκτιον, ίον, τό, von μέσος w. f.  
ib ή νύξ w. f., eigtl. das Neutrum v. Abjct.  
μεσονύκτιος, die Mitternacht, Luk. 11, 5,  
Apostelg. 16, 25, 20, 7.; = von der zweiten  
Nachtwache 9 Uhr Abends bis 12 Uhr

Nachts steht es Mark. 13, 25. Siehe ἀλεκτο-  
ροφωνία.

Μεσο-ποταμία, ας, ή, von μέσος w. f.  
und ό ποταμός w. f., geogr. Eigennamen Me-  
sopotamien, worunter das Land Hinterasiens zu  
zu verstehen ist, welches zwischen den Flüssen  
Euphrat und Tigris lag, und südwärts vom Per-  
sischen Meerbusen, nördlich vom Taurus begränzt  
wurde. Apostelg. 2, 9, 7, 2.

μέσος, η, ov, mitten, in der Mitte,  
so wol vom Raume, als auch von der Zeit, so  
μέσης νυκτός (als Genit. der Zeit auf d. Frage:  
wann? und mit Vernachlässigung des eigentl.  
Gräcismus μέσον νυκτός statt μέση νύξ) =  
in der Mitternacht, Matth. 25, 6.; ημέ-  
ρας μέσης = in der Mittagszeit, Apo-  
stelg. 26, 13.; mit dem Genit. des Ganzen, wie  
τὸ δὲ πλοῖον — μέσον τῆς θαλάσσης ἦν =  
das Schiff war mitten auf dem Meere,  
Matth. 14, 24., vergl. Mark. 6, 47.; τὸ πλοῖον  
ἦν ἐν μέσῳ (Subst. f. unten) θαλάσσης; μέ-  
σος δὲ ὁμῶν ἐστῆκεν — er steht mitten  
unter euch, Joh. 1, 26; gewisser Maßen ab-  
verbaltlich steht das Adjectiv in Verbindungen,  
wie ἐσχίσθη τὸ καταπέτασμα — μέσον = der  
Vorhang zerriß mitten entzwei, Luk.  
23, 45.; ἐσταύρωσαν — μέσον — τὸν Ἰησοῦν  
Joh. 19, 18. = sie kreuzigten Jesum in  
der Mitte; ähnl. Apostelg. 1, 18.; insbes. wird  
das Neutrum τὸ μέσον als Substantiv gebraucht  
= die Mitte, namentlich in den Redeweisen  
ἐκ τὸ μέσον = in die Mitte d. i. hervor,  
Mark. 3, 3, Luk. 4, 35, 5, 19, u. a.; ἐκ τοῦ  
μέσον aus der Mitte weg, in der trop. Re-  
densart: ἀφαιρεῖν τι = wegnehmen, Koloss.  
2, 14.; ἐν τῷ μέσῳ — in der Mitte Ander-  
rer d. i. vor ihnen. Matth. 14, 6.; häufig  
wird der Artikel in diesen Redeweisen weggelas-  
sen, f. Biner's Gr. S. 140.; so ἀνά μέσον  
= inmitten d. i. mit d. Genitiv b. Sache  
entweder = mitten hinein, Matth. 13, 25.  
Mark. 7, 31.; oder = mitten auf, Offenb. 7,  
17.; und b. Genit. der Person = zwischen,  
1 Kor. 6, 5.; διὰ μέσον = mitten durch,  
Luk. 4, 30, 17, 11. Joh. 8, 59.; εἰς μέσον =  
mitten hinein, Luk. 14, 60.; ἐν μέσῳ =  
mitten darinnen, mitten drauf, Mark.  
6, 47. Luk. 21, 22. Apostelg. 17, 22, u. a.;  
mit d. Genit. der Person = mitten drunter,  
Matth. 18, 20. Luk. 2, 46.; auch nach Verbis der  
Bewegung auf die Frage wo hin? (f. ἐν), Matth.  
10, 16, 18, 2. Luk. 8, 7. Joh. 8, 3. Apostelg.  
27, 21.; κατὰ μέσον τῆς νυκτός um Mitter-  
nacht, Apostelg. 27, 27.

μεσό-τοιχον, -ον, τό, von μέσος w. f.  
und ό τοίχος die Wand, daher die Zwischen-  
wand; im figürl. S. = vom Mosaischen  
Gefesse, Ephef. 2, 14.

μεσο-οὐρανῆμα, -τος, τό, von μέσος w. f.  
und ό οὐρανός w. f., der Stand der Sonne  
mitten am Himmel, die Mitte des Him-  
mels selbst, Offenb. 8, 13, 14, 6, 19, 17.

μεσόω, ώ, ώσω, von μέσος w. f., dah. in  
der Mitte, halb sein, Joh. 7, 14.

Μεσσίας, ίον, ο, gräcisiertes, hebr. Nomen  
appellativum Maschiah d. i. der Gesalbte;

baß. im Griechischen *ὁ Χριστός*, mit welchem Namen zur Zeit des alten Testaments der zukünftige Heiland der Welt darum bezeichnet wird, weil er ein nach David's Vorbilde gesalbter König sein sollte, der alle seine Feinde zuletzt zum Schemel seiner Füße haben werde. Im N. T. kommt dieser Name vom Herrn vor Joh. 1, 42. 4, 25.

*μεστός*, ἡ, ὅν, angefüllt, voll; mit d. Genit. von Sachen, Joh. 19, 29, 21, 11. Jak. 3, 17., von Personen, Matth. 23, 28. Röm. 1, 29, 15, 14.

*μεστώ*, ὠ, ὡσω, vom vorherg. W. voll: machen, anfüllen, im Perfecto Pass. = voll sein; baß. *μεμεστωμένος* mit d. Genit. adjectivisch = voll, Apostelg. 2, 13.

*μετά*, mit *μέσος* verwandt, wie mit und mitten s. *Παπε* u. *μετά*, Präposit. mit dem Genitiv (Dativ nur bei Dichtern) und Accusativ; vergl. außer Buttman *§. 147. C. 433. Wiener's Gr. C. 451. u. 479.*

1) mit dem Genitiv. Die Grundbedeutung = zwischen, unter; daher mit, von der Umgebung, Begleitung und Gesellschaft gebräuchlich; so Matth. 16, 27, 26, 58. Mark. 14, 17. u. a.; auch von leblosen Dingen, wie den Waffen, Fackeln u. a., Matth. 26, 47. Joh. 18, 3, 19, 40., und der Thiere = unter, Mark. 1, 13.; hierher gehört auch *μετά τῶν νεκρῶν* = unter den Todten, Luk. 24, 5.; überhaupt wird *μετά* von jedem Zusammensein mit Jemandem gebr.; vom räumlichen, Luk. 24, 29. Hebr. 11, 9.; vom geistigen, worin eine Gemeinschaft mit Jemandem liegt, daher besonders *εἶναι μετά τινος* entweder = auf Jemandes Seite stehen, zu seiner Parthei gehören, Matth. 12, 30. Luk. 11, 23., und ähnlich *μένειν μετά τινος*, 1 Joh. 2, 19. = in (Glaubens-) Gemeinschaft bleiben; oder = Jemandem Beistand leisten, Mitwirkung unterstützen, Matth. 28, 20. Apostelg. 7, 9.; von reciproken Handlungen, wie *πολεμεῖν μετά τινος* = mit Jemandem d. i. gegen Jem. streiten, Offenb. 2, 16.; *μοιχεύειν μετά τινος* = mit Jemandem die Ehe brechen, Offenb. 2, 22.; hierher gehören auch die Verbalformen *λέγειν* u. ähnliche *μετά τινος* Joh. 11, 56. u. a.; *μετά* wird ferner gebr., um einen Seelenzustand, oder eine Kraftäußerung auszudrücken, von welcher eine Handlung begleitet ist, wie aufnehmen *μετά χαρᾶς* d. i. = in freudiger Gemüthsstimmung, Matth. 13, 20.; ähnlich Luk. 1, 39. Apostelg. 17, 11. 2 Kor. 7, 15. Ephef. 4, 2. Hebr. 12, 28. 1 Tim. 2, 9.; desgleichen um die eine Handlung begleitenden Umstände, unter welchen jene geschieht, auszudrücken, wie *μετά δακρύων ἔλεγε* = unter Thränen schrie das Kindlein, Mark. 9, 24.; ähnlich 1 Tim. 4, 14.; *μετά ἐπιθέσεως τ. χεῖρ.* = unter Handauflegung, und Matth. 14, 7.: *μεθ' ὄρκου* = unter Hinzufügung eines Eides; hierher gehört auch *μετά τοῦ προσώπου σου* = bei deinem Angesichte d. i. vor dir, Apostelg. 2, 28., sowie Luk. 17, 15.: *μετά φωνῆς μεγάλης* = sehr laut, u. Apostelg. 13, 17., auch

Matth. 24, 31., wenn *μετά σάλπιγγος φωνῆς μεγάλης* nicht zu den Stellen gezogen werden kann, in welchen die Begleitung lebloser Dinge angedeutet wird, siehe oben Joh. 18, 3. u. a.; die Zuständlichkeit, unter welcher Etwas vorgeht, drückt *μετά* in Stellen aus, wie Mark. 10, 30.: *μετά διαγμῶν* = unter Verfolgungen, ob. Matth. 27, 66.: *μετά τῆς κοστωδίας* = unter Aufstellung einer Wache; auch kann man hierher Matth. 12, 41. beziehen: *μετά τῆς γενεᾶς ταύτης* = im Beisein dieses Geschlechtes, nicht gegen, wie Einige wollen; — in manchen Stellen reducirt sich das Sein mit auf eine einfache Verbindung = und, wie Phil. 4, 6.: *ἀγάπη μετά πίστεως* = Liebe und Glaube scil. *ἔστω*; ähnlich Ephef. 6, 23. Koloss. 1, 11. 1 Tim. 1, 14, 3, 4. u. a. —

2) mit dem Accusativ. Die Grundbedeutung ist = unter etwas hin, hinter etwas hin, und zeigt eine Bewegung dahin an; doch wird *μετά* eben so häufig vom Zustande der Ruhe gebraucht, wo es dann = hinter bedeutet, und zwar vom Raume, blos Hebr. 9, 3.; von der Zeit, wo nach, um die Aufeinanderfolge auszudrücken, übersetzt werden muß, wie *μεθ' ἡμέρας ἕξ* = nach sechs Tagen, Matth. 17, 1, 26, 2.; ebenso *μετά τριῶν ἡμέρας* Matth. 27, 63. u. Mark. 8, 31., wo der populäre Ausdruck = nach drei Tagen zu fassen ist = innerhalb dreier Tage ob. = am dritten Tage für *μετά τρίτην ἡμέραν*, s. *Παπε* unter *μετά*; Apostelg. 28, 11. Galat. 1, 18, 3, 17.; auch mit Zeit ausdrückenden Substantiven, wie *μετά τὸ πάσχα* = nach dem Osterfeste, Apostelg. 12, 4. u. a.; ebenso mit Personennamen, wenn dadurch die Zeit bestimmt werden soll, wie *μετά τοῦτον* = nach dem Auftritte dieses, Apostelg. 5, 37, 7, 5, 13, 25, 19, 4.; desgl. mit Zeitereignissen, wie *μετά τὴν μετανοήσαν βαβυλωνίως* = nach der Babylonischen Gefangenschaft, Matth. 1, 12.; *μετά τὴν θλίψιν* = nach der Trübsal d. i. wann die Trübsal vorbei ist, Matth. 24, 29.; ähnlich Matth. 27, 53. Joh. 5, 4.; auch *μετά τὸ ψαύειν* = nachdem der Bissen genommen worden war, Joh. 13, 27.; baß. häufig *μετά τοῦτο* ob. *μετά ταῦτα* = nachher, nach diesem, Joh. 2, 12, 11, 11. Mark. 16, 12, u. a.; desgl. *μετά βραχὺ* = nach kurzer Zeit, Luk. 22, 58., wofür sonst steht *μετά μικρόν* scil. *χρόνον*, Matth. 26, 73., im Gegen von *μετά χρόνον πολὺν* Matth. 15, 19., auch *μετ' οὐ πολὺ* = nicht lange darnach, Apostelg. 27, 14.; häufig steht *μετά* mit dem Infinit. und dem Artikel, um die Zeit zu bestimmen, wie *μετά τὸ ἐπεσθῆναι με* = nach meiner Aufsehung, Matth. 26, 32.; *μετά τὸ παθεῖν αὐτόν* = nach seinem Leiden, Apostelg. 1, 3.; Mark. 1, 14, 14, 28, 16, 19. Luk. 22, 20. u. a.

In der Zusammensetzung bedeutet *μετά* eine Gemeinschaft, Theilnahme, Mittheilung, wie *παράδωμι, μετέχω*; eine Aufeinanderfolge, ein Nachher, wie *μετανοέω, μεθοδεύω*; die Nähe, die Annäherung, wie *μεθόριον*, und die Ver-

b. den Uebergang aus einem Zustande in, wie μεταβαλνω, μεταβάλλω u. a. *βαλνω*, -βήσομαι, aor. 2. -έβην, παθηθί, partic. μεταβάς, βάς, βάν, Comp. von βαλνω ich gehe (üb. nalle s. Buttin. s. Gr. § 112. unter ih. = übergehen von einem Orte i, mit Bezeichnungen des terminus a quo, εν τινος, ἐντεθεν od. ἐκεί- des terminus ad quem: πρὸς τινά; Matth. 8, 34. 11, 1. 12, 9. Luf. oh. 7, 3. 13, 1. Apostelg. 18, 1.; . Joh. 5, 24. 1 Joh. 3, 14.; — Dingen mit den genannten Terminis = n versehen, Matth. 17, 20. *βάλλω*, -βαλῶ, Comp. von βάλλω w. n, schnell umdrehen, im Medio = sich n, so Apostelg. 28, 6. von Personen, ist verändert haben. *ῶ*, -ἄξω, Comp. v. ἄγω w. f., eigtl. rhrführen, nach. überhaupt = von te weg nach einem andern hin- hinken, von Schiffen und Rossen tob. 3, 3. 4. *δίδωμι*, -δῶσω, Comp. von δίδωμι theilen, theilnehmen lassen, Rm. 1, 11. 1 Theff. 2, 8.; insbes. Amosengeben, Luf. 3, 11. Rm. 12, 4, 28. *δρασις*, -εως, ἡ, von μεταδίδωμι w. aftellung, die Versetzung, Hebr. = die Veränderung, Hebr. 7, 12.

*ἰσῶ*, -αρώ, Comp. von αἰσῶ w. f., elle wegheben und anderswohin setzen; intransitive, gleichsam μεταίρουν εαν- ἰδα, dah. mit ἐκείθεν = von dan: n, Matth. 13, 53. und ἀπὸ τινος, 1. *καλέω*, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω anderswohin rufen, im Medio = zu nen lassen, τινά, Apostelg. 7, 14. 1, 17. 24, 25. *κινέω*, -ῶ, -ήσω, Comp. von κινέω Plage rücken und anderswohin bringen, cop. = abwenden, ἀπὸ τινος = r Sache, Koloff. 1, 23. *λαμβάνω*, -λήψομαι, aor. 2. -έλα- v. λαμβάνω w. f., Theil woran τινός = an einer Sache, 2 Tim. r. 6, 7. 12, 10.; τροφῆς = Speise Apostelg. 2, 46. 27, 33.; = be- erhalten, τί, namentlich καιρόν, 14, 25. *ληψις*, -εως, ἡ, vom vorherg. W., Inahme an einer Sache, 1 Tim.

*λλάσσω*, -ττω, -ξω, Comp. von αλ- f., austauschen, verändern, dah. τι ἐν- was gegen Etwas vertauschen, 5, und τι εἰς τι = Etwas in Et- wandeln, Rm. 1, 26. *μελόμαι*, -λήσομαι, Depon. Pass. . p. μετεμελήθην und fut. 1. pass. ἥσομαι, vom impersonellen μεταμέλει (mich), dah. im Allgem. = Reue ich, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

haben, und zwar = seine Ansicht, Ge- sinnung ändern, Matth. 21, 29. 32., und im ethischen Sinne = vom Schmerze der Reue ergriffen werden, Matth. 27, 3. 2 Kor. 7, 8. Hebr. 7, 21.

*μετα-μορφῶω*, -ῶ, -άσω, Comp. von μορ- φῶω w. f., umgestalten, in eine andere Gestalt verwandeln; im Pass. reflexiv = sich umgestalten; im A. T. sowol von einer äußerlichen, den Körper betreffenden Verän- derung, wie Matth. 17, 2. u. Mark. 9, 2., als auch von der innerlichen, das Gemüth betref- fenden moralischen Umwandlung und der daraus folgenden Verklärung in das Bild Gottes ge- bräuchlich, wie Rm. 12, 2. 2 Kor. 3, 18.

*μετα-νοέω*, -ῶ, -ήσω, Comp. v. νοέω w. f., eigtl. hinterdrein-, nachdenken, dann überhaupt = den Sinn, die Ansicht von Etwas ändern; im A. T. sowol von der theoretischen Umwandlung der religiösen Ueberzeugungen, wie sie die Umkehr vom Bösen zum Guten im Allgem., Matth. 12, 41. Luf. 11, 32. 13, 3. 5. 15, 7. 10., insbes. aber der Uebergang aus dem Hei- denthum ins Christenthum mit sich bringt, Apo- stelg. 2, 38. 3, 19. 17, 30. 26, 20., als auch von der praktischen Umgestaltung des Lebenswan- dels, als einer Folge der Bekehrung; dah. = Buße thun im engern Sinne, womit ein Schmerz über den bisherigen sündlichen Zustand verbunden ist, Matth. 3, 2. 4, 17. Luf. 17, 3. 4. u. a.; mit ἀπὸ τινος und ἐκ τινος = für Etwas contr., weil dem Sinne nach in μετα- νοεῖν ein ἀποστρέφεισθαι — ein Sichwegwen- den von einem Gegenstande, ein Ausgehen aus einem Zustande — involvirt ist, Apostelg. 8, 22. Offenb. 2, 21. 22: u. a.; auch mit ἐπὶ τινι in dems. Sinne, 2 Kor. 12, 21.

*μετά-νοια*, -ας, ἡ, vom vorherg. W., die Sinnesänderung, zunächst in weltlichen Din- gen, so Hebr. 12, 17., wo μετάνοια die Än- derung des väterlichen Willens od. Entschlusses in Beziehung auf den Segen bezeichnet; nachher im moral. S. = die Umkehr vom Bösen zum Guten im Allgemeinen, welche eine Aenderung der religiösen Anschauungsweise und der damit verbundenen Handlungsweise voraus- setzt, so Apostelg. 11, 18. 20, 21. 2 Kor. 7, 10. 2 Tim. 2, 25.; insbes. = die Sinnes- änderung, welche zur Empfangnahme der christ- lichen Heilsgüter nothwendig ist und das Bekennt- niß der Sünden, somit den Schmerz über den bisherigen sündhaften Zustand und den Vorsatz, das Leben zu bessern, einschließt = die Reue, Matth. 3, 8. 11. 9, 13. Mark. 1, 4. 2, 17. u. a. — Vergl. Krehl's Neu-Testam. Wörterb. unter Buße.

*μεταξύ*, Adv., mit μετά und μέσος stamm- verwandt, dah. in der Mitte, zwischen, dar- zwischen; so ὁ μεταξύ = dazwischen lie- gend, von der Zeit: ἐν τῷ μεταξύ scil. χρόνῳ = unterdessen Joh. 4, 31.; τὸ μεταξύ σάβ- βατον = der unterdessen einfallende d. i. dem Zusammenhange nach der nächste Sab- bath, Apostelg. 13, 43.; als Präpos. mit dem Genit. = zwischen; vom Raume, Matth. 23, 35. u. a.; vom Unterschiebe, Apostelg. 15, 9.;

vom Verkehr zwischen Zweien, Matth. 18, 15., wo der Sinn ist: weise zurecht, so daß die Sache zwischen dir und ihm allein abgemacht wird.

μετα-πέμπω, -ψω, Comp. v. πέμπω w. f., nachschicken, herbeiholen; dah. im Pass. aor. 1. μεταπεμφθεῖς = vorgefordert Apostelg. 10, 29.; gewöhnlich im Medio (aor. 1. μεταπεμψάμην) = nach Jemandem schicken und ihn zu sich holen lassen, τινα, Apostelg. 10, 5, 11, 13, 24, 24, 26.; εἰς τι = wohin, Apostelg. 10, 22, 25, 3.

μετα-στρέφω, -ψω, Comp. von στρέφω w. f., weg- und wo anders hinwenden, umkehren, verwandeln; dah. im Pass. (aor. 2. -εστράφην) = verwandelt werden εἰς τι, Apostelg. 2, 20. Jak. 4, 9.; — verändern, mit dem Nebenbegriffe der Verfälschung, Galat. 1, 7.

μετα-σχηματίζω, -ίσω, Comp. von σχηματίζω (v. το σχῆμα w. f.) ich gestalte, forme, dah. umgestalten, umbilden, τί, Phil. 3, 21.; im Pass. = sich eine Gestalt geben, sich gestalten als, εἰς τινα = die Gestalt Jemandes annehmen, 2 Kor. 11, 13, 14., auch ως = als Jemand sich stellen, 2 Kor. 11, 15.; — τι εἰς τινα = Etwas auf Jemanden beziehen, deuten, wenn man vermöge einer Redefigur die rechte Person nicht nennen will, 1 Kor. 4, 6.

μετα-τίθημι, μεταθήσω, aor. 1. -έθηκα, Comp. v. τίθημι w. f., eigtl. umsetzen, wo andershin bringen, τινα εἰς τι = Jemanden wohin bringen, Apostelg. 7, 16. und Hebr. 11, 5., wo εἰς τὸν οὐρανὸν od. πρὸς τὸν θεὸν ergänzt wird; nachher überhaupt = verändern, Hebr. 7, 12.; im Medio = sich abwenden von einer Person zu etwas Anderm, ἀπὸ τινος εἰς τι, Galat. 1, 6.; τι εἰς τι = Etwas auf Etwas anwenden, mit dem Nebenbegriffe der Unrechtmäßigkeit, dah. = eine Sache bei einer andern mißbrauchen, Jud. B. 4.

μετ-έπειτα, Adv., Comp. von ἐπειτα w. f., nachher, hinterdrein, Hebr. 12, 17.

μετ-έχω, μετέχω, aor. 2. μετέσχον, perf. μετέσχηκα, Comp. v. έχω w. f., Theil. Antheil haben an Etwas, τινός (f. Winer's Gr. S. 229.), 1 Kor. 9, 12, 10, 21. Hebr. 2, 14. und 7, 13., wo οὐλὴς μετέχιν = zu einem Stamme gehören, so wie γαλακτός μετέχιν Hebr. 5, 13. ist = Milch bekommen, genießen; auch ἐκ τινος = von einer Sache bekommen, 1 Kor. 10, 17.; absolute, 1 Kor. 10, 30., wo jedoch der Zusammenhang τοῦ βρώματος = der Speise an die Hand giebt, und 1 Kor. 9, 10., wenn daselbst die Lesart ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχιν statt der Vulgata τῆς ἐλπίδος αὐτοῦ μετέχιν anzunehmen ist.

μετ-εωρίζω, -ίσω, von μετέωρος (v. μετά u. ἡ ἑώρα die Schwelbe) in die Höhe gehoben, dah. = erheben, in die Höhe setzen und schwebend erhalten; häufig übertragen = die Seele eines Andern erheben, aufregen, dah. im Pass. = gespannt werden, bef. durch Hoffnung oder Besorgniß, so Luk. 12, 29.

μετ-οικισία, -ίας, ἡ, statt des gewöhnlichen

μετοικία (f. Winer's Gr. S. 28.), von μετοικέω ich wohne um d. i. ich ziehe von einem Orte weg nach einem andern hin; dah. eigtl. = das Umziehen, das Ausziehen aus einem Orte nach einem andern hin; dann = das Wohnen als Fremder an einem Orte, als μέτοικος; so im N. T. mit dem Genit. βαβυλωνίως, um das räumliche Verhältniß auszudrücken (vergl. Winer's Gr. S. 214.) = die Gefangenschaft in Babylon, ob. die Abführung nach Babylon, Matth. 1, 11. 12. 17.

μετ-οικίζω, -ίσω, bav. aor. 1. μετόικισα, ab. auch μετοικίω (lat. alic. f. Winer's Gr. S. 85. u. Buttmann's Gr. §. 95. 9.), Comp. von οἰκίζω ich baue ein Haus, dah. = in einen andern Wohnsitz bringen, überstellen, τινα εἰς γῆν τινα und ἐπ' αὐτὴν τινας, Apostelg. 7, 4, 43.

μετ-οχή, -ῆς, ἡ, von μετέχω w. f., das Mithaben, die Theilnahme, die Gemeinschaft, 2 Kor. 6, 14.

μετ-οχος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von μετέχω w. f., theilhabend, theilnehmend, τινός (f. Winer's Gr. S. 229.) = woran, Hebr. 3, 1, 6, 4, 12, 8., insbes. τοῦ Χριστοῦ d. i. der durch Christum erworbenen Heilsgüter, Hebr. 3, 14.; substantivisch = der Genosse, der Camerad, Luk. 5, 7. Hebr. 1, 9.

μετρέω, ὦ, ἦσω, von το μέτρον w. f., messen, von trocknen und flüssigen Dingen, ἐν τινι = mit Etwas, Matth. 7, 2. Mark. 4, 24.; auch mit d. bloßen Dativio mobili, Luk. 6, 38.; im Pass. μετρεῖται μοι = man mißt mir, Matth. 7, 2. Mark. 4, 24.; = ausmessen, die Höhe, Tiefe und Breite eines Gegenstandes zu bestimmen suchen in Anwendung einer Meßschnur, Offenb. 11, 1. 2. 21, 15, 16, 17.; metaphor. = abmessen, abschätzen, τινα, 2 Kor. 10, 12.

μετρητής, οὗ, ὁ, vom vorherr. W., zunächst der Messende, nachh. ein Maß (= der Metreter), das in Athen (f. Pape unter d. W.) für Flüssigkeiten gebraucht wurde, 12 Xöes od. 14 kotylai und 4 des Attischen Medimnos enthielt u. gleich war 14 Römisch. Amphoren od. 33½ Berliner Quart. Joh. 2, 6.

μετριο-παθέω, -ῶ, -ῆσω, von μετριοπαθής (von μέτριος mäßig und το πάθος w. f.) nachgiebig, dah. zunächst = sich in Leiden scharfen mäßigen, dann = sich nachsichtig gegen Jemanden beweisen, τινι, Hebr. 5, 2.

μετρίως, Adv. von μέτριος mäßig, dah. mäßig, im richtigen Maße; οὐ μετρίως = unmäßig, ungemein, sehr, Apostelg. 20, 12. μέτρον, οὗ, τό, das Maß; zunächst das Werkzeug zum Messen, Offenb. 21, 15., wenn daselbst μέτρον statt κάλαμος die rechte Lesart ist; μέτρον ἀνθρώπων = das gewöhnliche Maß, Offenb. 21, 17.; insbes. = das Gefäß, womit trockne und flüssige Gegenstände gemessen werden, wie in der sprichwörtlichen Redensart Matth. 7, 2. Mark. 4, 24. Luk. 6, 38.; trop. wie im Deutschen, = das Maß (der Sünden) der Väter, Matth. 23, 32.; — ἐν μέτρον, abverbialiter = μετρίως = mäßig d. i. mäßig

j. 3, 34.; hierher gehört auch μέτρον Röm. 12, 3. = das Maß des Glaubens, der vollkommene Glaube; μ. ας Ephef. 4, 7. = die vollkommene u. της ηλικίας Ephef. 4, 13. = das meine Alter; μ. του κανόνας 2 Kor. = die vollkommene Richtschnur. ωπον, -ον, τό, von μετά und ή ωψ, dah. eigl. der Raum zwischen den Augen; = die Stirn, Offenb. 7, 3, 9, 4. i. a.

, vor einem Nefale bisweilen μέτρος Winer's Gr. S. 49. 50.), eine Zeit, die folvol wie eine Conjunction mit άν Coniunctiv, auch ohne άν, = bis, fo is, Ephef. 4, 13., als auch und vorwie eine Präposition mit dem Genitiv wird, zunächst von der Zeit = bis zu, 3, 30. u. a.; hierher gehört μέτρος της = bis heute, Matth. 11, 23. 28, μέτρος ον mit folg. Coniunct. = μέ-ον scil. χρόνον, έως άν = bis zu, bis daß od. einfach bis daß, Mark. von dem Raume = bis zu, bis an, 19.; vom Grade = bis zu, wie μέτρος = bis zur Blutvergießung, 4.; ähnlich μ. δεσμών 2 Tim. 2, 9. νάτων Phil. 2, 8.; μ. θανάτου ἐγγύ-γγίζω.

e bekannte Verneinungspartikel, welche bium nicht, als Conjunction daß nicht, ist, wie das lat. ne, als Fragwort ie das lat. num, bedeutet, von ον, das verneint, aber nur Adverbium ist, so ven, daß dieses objectiv die Sache, n subjectiv die Vorstellung von aße negirt, letzteres also die Ansicht, Wunsch oder Forderung, daß eine Sa- statt finden möchte, oder nicht statt ge- be, oder nicht vorhanden sei, ausdrückt.

Ganzen von allen Grammatikern ane und durch die classische Gracität sich ehende Unterschied ist auch nach dem Ur- bewährtesten Kenner im N. T. festzu- Vergl. Winer's Gr. S. 57. und nn's Gr. §. 148.

Verneinungspartikel in dem an- Sinne erscheint μή in Bedingungsätzen = εάν μή seq. Conj. aor. = wenn atth. 5, 20., wo der Satz εάν μή πε- η δικαιοσύνη υμών als Gedanke, An- nahme des Herrn zu nehmen ist = re Gerechtigkeit sich nicht aus-, womit nicht gesagt werden soll objec- zeichnet sich nicht aus, noch viel sie zeichnet sich aus, sondern sub- . in der Vorstellung nur der Fall ge- b, daß sie sich nicht auszeichnet, f. w.; 6, 15, 12, 29, 14, 3, 16, 35. t el = εἰ μή, nach vorausgehender an- negation = nur, wie das lat. non h. 5, 13., wo εἰς οὐδέν σορεύει τι, φθῆναι ἐξω = es ist nur noch da-, hinausgeworfen zu werden; 2, 4, 24, 39, 13, 57. (: = nur in Waterlambe [sonst nicht] ist der

Prophet ungeehrt); 14, 17, 15, 24, 16, 4. u. a.; in Absichtssätzen, mit vorausgehendem εἰνα: εἰνα-μή mit d. Conj. = daß nicht, damit nicht (f. εἰνα), Matth. 5, 29, 30, 7, 1, 12, 16, 17, 27. u. a.; mit vorausg. ὅπως: ὅπως μή mit d. Conj. = auf daß nicht, damit nicht, Matth. 6, 14. Luk. 16, 26. Apostelg. 20, 16, 1 Kor. 1, 29.; mit vorausg. εἰς und dem Infinit. mit dem Artikel: εἰς τό μή = damit nicht (f. εἰς), Apostelg. 7, 19. 1 Kor. 10, 6. 2 Kor. 4, 4. 2 Theff. 2, 2. 1 Petr. 3, 7.; eben so πρὸς τό μή mit nachfolg. Inf. = damit nicht, 2 Kor. 3, 13. 1 Theff. 2, 9. 2 Theff. 3, 8.; desgleichen τοῦ μή mit nachf. Infinit. (f. Butt- mann's Gr. §. 140. Anm. 11. u. Winer's Gr. S. 377.) = damit nicht, Luk. 4, 42, 24, 16. Apostelg. 21, 12. Hebr. 11, 5. Jak. 5, 17.; auch mit Weglassung des Artikels 22, 40.; — in Folgesätzen (Consecutiv-S.) mit vorausgeh. ὥστε, dah. ὥστε μή = so daß nicht, Matth. 8, 28. u. a.; ebenso εἰς τό μή mit nachf. Inf. = so daß nicht, 1 Kor. 9, 18. Hebr. 11, 3.; in Causalsätzen, wie διὰ τό μή mit nachf. Infinit. = darum, daß nicht, weil nicht, Matth. 13, 5, 6. Jak. 4, 2.; und τῷ μή mit nachf. Inf. und Subjectaccus. = darum, daß Jemand nicht, weil Jem. nicht, 2 Kor. 2, 13.; desgl. mit vorausgeh. ὅτι: ὅτι μή = denn nicht, weil nicht, Joh. 3, 18.; insbes. steht μή in abhängigen Infinitivsätzen, folvol nach Ver- bis dicendi, iudicandi u. f. w. (f. Winer's Gr. S. 560.), in d. Constr. des Acc. c. Infinit., wie Matth. 22, 23.: λέγοντες μή εἶναι ἀνάστασιν = welche behaupten, es gäbe keine Auf- erstehung u. a., als auch nach Ausdruckswei- sen, die jenen gleich stehen, wie ἄλογον ἐστι, Apostelg. 25, 27.: πέμποντα — μή σημαίνει = es ist unvernünftig, daß Jemand schicke, ohne zu zeigen; und wenn der Infinit. ausf. Hauptsatz, zurückgeht, ohne einen Accus., wie Luk. 20, 7.: ἀπεκρίθησαν μή εἰδέναι πόθεν = sie antworteten, sie wüßten es nicht, woher; überhaupt steht μή bei jedem abhängi- gen Infinit., wenn er nicht folvol ein Factum als solches, sondern vielmehr die Vorstellung davon ausdrücken soll, wie nach δει Matth. 23, 23. ob. ὁφείλουν Röm. 15, 1. od. οὐ δύναμαι, Apostelg. 4, 20.; dah. nach Verbis des Befehlens, des Bittens u. ähnlichen, wie θέσθαι εἰς τὴν καρδίαν = zu Herzen nehmen, daß nicht, Luk. 21, 14.; κρίνειν = beschließen, daß nicht, Apostelg. 15, 19.; insbes., wenn der Infinit. durch den Ar- tikel substantivirt wird, nach den Verbis des Ver- hinderns, Abhaltens u. dergl. im Genit., wie κω- λύνειν τοῦ μή βαπτισθῆναι = verhindern, daß getauft werde, Apostelg. 10, 47., κατα- πνεύειν, Apostelg. 14, 18., ὑποστέλλεσθαι, Apo- stelg. 20, 27. u. a.; auch nach Abiectiven, wie ἀνένδεκτόν ἐστι scil. κωλύνειν, Luk. 17, 1. vergl. Röm. 7, 8. und Substantiven, wie ὀφθαλμοὶ τοῦ μή βλέπειν, Röm. 11, 8, 10. vergl. 1 Kor. 9, 6.; od. im Acc., wie μαθεῖν τό μὴ φρονεῖν = das Nichtmeinen lernen, 1 Kor. 4, 6., und τοῦτο κρίνειν μᾶλλον, τό μή τιθέναι κ. τ. λ. Röm. 14, 13.; auch im Nominat., wie καλὸν τό μή φαγεῖν κ. τ. λ. Röm. 14, 21.;



in Sätzen mit ὅς ἄν, ὅστις ἄν, ὅσος ἄν (und wo für ἄν ein εἰν steht, s. oben εἰν und Winer's Gr. 539.) wird durch μὴ nicht eine bestimmte Person od. Sache, wie durch οὐ in denselben Verbindungen (s. Matth. 10, 26. Luk. 8, 17. u. a. und Winer's Gr. S. 576.), sondern „blos von der Vorstellung des Sprechenden umfasste Gegenstände ausgedrückt.“ „Diese Relative enthalten immer nur die Voraussetzung einer Sache, deren Wirklichkeit nicht bestimmt behauptet werden soll.“ Winer's Gr. S. 566. Matth. 10, 14, 11, 6. Luk. 7, 23, 8, 18, 9, 5. Apostelg. 3, 23. u. a.; das einfache ὅς Lit. 1, 11, 2 Petr. 1, 9. Koloss. 2, 18.; μὴ bei Participien steht in doppelter Weise (s. Winer's Gr. S. 561.): a) wenn sie nicht auf bestimmte Personen, oder Sachen, sondern auf ein vorgestelltes Genus (Gattung) sich beziehen; und zwar sowohl mit, als ohne Artikel, wie Matth. 12, 30.: ὁ μὴ ἂν μετ' ἐμοῦ κατ' ἐμοῦ ἔσται = wer nicht mit mir ist, d. i., wer immer unter die Gattung von Menschen gehört, die ich mir vorstelle u. s. w.; 22, 24. Röm. 14, 3, 1 Kor. 4, 7. u. a.; bisweilen steht auch πᾶς dabei, wie Matth. 7, 26. u. a.; b) wenn sie zwar auf bestimmte Personen gehen, diesen aber eine Eigenschaft nur bedingt oder in der Vorstellung beilegen; auch hier sowohl mit, als ohne Artikel, wie Matth. 1, 19.: Ἰωσήφ = μὴ δέλων = Joseph — wiefern er nicht wollte, Luk. 11, 24, 12, 47, 48. Röm. 8, 4. Hebr. 4, 15. u. a. m.; μὴ steht in negativen Erläuterungs- od. Erklärungsätzen, wenn gewisse Eigenschaften von einer Person od. Sache weggedacht werden sollen, wie Lit. 1, 6.: τέκνα — μὴ ἐν κατηγορίᾳ ἀσάρκας = Kinder, an welchen der Vorwurf einer unordentlichen Lebensweise als nicht haftend gedacht werden soll, vergl. 1 Theff. 4, 5. 1 Tim. 2, 9, 10. 2 Kor. 4, 7, 9, 5.; desgleichen in Ermahnungsätzen, wie Röm. 12, 11, 16, 19, 14, 1. Ephes. 5, 15. 1 Tim. 3, 6. u. a.; desgl. in Fragsätzen, und zwar in der disjunctiven Frage mit ἢ, also ἢ μὴ = oder nicht, Mark. 12, 14. u. auch außer dieser Röm. 3, 8., wo vermöge einer Attraction (s. Winer's Gr. S. 605.) ein Theil, der zum Hauptsatz gehört, zu dem parenthetischen Nebensatz gezogen wird, so daß Paulus hätte sagen sollen: καὶ μὴ — τὰ κακὰ ποῶ; desgl. in negativen Wunschsätzen, mit dem Optativ, wohin das bekannte μὴ γένοιτο = das Geschehe ja nicht! weg damit! gehört, Luk. 20, 16. Röm. 3, 3, 6. 31. u. a.; desgl. in Warnungsätzen, und zwar a) mit d. Imperativ Präsens = nicht, das lat. ne beim Imperat., Matth. 6, 19.: μὴ θησαυρίζετε = sammelt nicht, B. 16, 25, 7, 1.: μὴ κολίετε u. a. m.; auch so, daß aus dem Vorhergehenden der Imperativ ergänzt werden muß, wie Luk. 13, 14., oder aus dem Zusammenhange, wie Galat. 5, 13., wo ein τρέφετε hinzugebracht wird; b) mit d. Imperativ des Aorists, Matth. 6, 3, 24, 18. Mark. 13, 16. Luk. 17, 31.; c) insbes. mit d. Conjunct. des Aorists, wenn etwas Vorübergehendes, oder was überhaupt gar nicht begonnen werden soll, auszudrücken ist = wolle nicht

(noli facere) (s. Winer's Gr. S. 587.); Matth. 3, 9, 5, 17, 6, 2, 7, 13. Luk. 6, 29. u. a. m.; vornehmlich in gesellsch. Verboten, wo nicht das Wiederkehrende oder Dauernde, sondern die Handlung selbst, auch nur ein Mal, schlechthin untersagt wird, s. Winer. a. a. D., Mark. 10, 19. Koloss. 2, 21.; in Abmahnungsätzen in der ersten Person Pluralis steht μὴ mit d. Conjunctiv entweder des Präsens, wenn etwas dauerndes, oder des Aorists, wenn etwas Vorübergehendes ausgedrückt werden soll, s. Winer a. a. D. s. 588., Joh. 19, 24.: μὴ σχίσωμεν = laßet uns nicht zertheilen, wobei nur an den einen vorliegenden Fall zu denken ist, dagegen 1 Joh. 3, 18.: μὴ ἀγαπῶμεν λόγον = laßet uns nicht lieben mit Worten, wobei der Gedanke zum Grunde liegt, daß es oft schon geschehen war; vergl. Röm. 12, 13. 1 Kor. 10, 26. Galat. 6, 9. 1 Theff. 5, 6. und Galat. 5, 26., wo aber die Lesart schwankt zwischen μὴ γινώμεθα und μὴ γενώμεθα. —

Um die Negation zu verstärken wird μὴ mit οὐ verbunden = οὐ μὴ, und von dem gebraucht, was auf keine Weise geschehen wird od. soll. Bei dieser Verbindung ist ein leidenschaftlicher Ausdruck des Gedankens nicht zu verkennen. Man vergl. darüber außer Bape unter οὐ μὴ und Buttmann's Gr. S. 392. bes. Winer's Gr. S. 592. folg. Nach der gewöhnlichen Annahme ist diese Ausdrucksweise elliptisch und durch ein hinzuzudenkendes Verbum des Fürchtens zu erklären. Im N. T. wird damit das Futurum Indicativi und der Conjunctivus des Aorists verbunden; der Conj. Präs. gehört nur der classischen Gracität an. Und ob der Unterschied zwischen dem Fut. Indic. und dem Conj. der Aoriste nach der Hermann'schen Ansicht festzustellen sei, die dahin geht, daß durchs Fut. eine bestimmte, durch den Conj. Aorist aber eine unbestimmte Zeit angedeutet werde, das ist nach Winer a. a. D. noch sehr problematisch, da an vielen Stellen die Lesart zwischen Futurum und Aorist. Conj. schwankt. Ueberhaupt herrscht der Conj. im N. T., wie Winer ausdrücklich bemerkt, ohne Abrede vor. a) οὐ μὴ mit d. Fut. Indic. Matth. 16, 22.; οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο = das wird dir nicht geschehen d. i. es ist nicht zu fürchten, daß dir dieses geschehe, = das möge dir nicht begegnen! 26, 35. Luk. 22, 34. u. a. m.; auch in der Frage = nicht? Luk. 18, 7.: οὐ μὴ ποιήσει ὁ θεὸς τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐλεεινῶν αὐτοῦ = fürchtet ihr, daß Gott seine Auserwählten durchaus nicht retten werde? d. i. Gott sollte nicht retten? b) οὐ μὴ mit d. Conj. der Aoriste, des Primus wie des Secundus gegen Dawes, der nur beilegiern anerkennen wollte (vergl. Buttmann a. a. D. u. Winer a. a. D. S. 593.), Matth. 5, 18.: οὐ μὴ ἀπολθῇ = es ist nicht zu fürchten, daß vergehe d. i. es wird nicht (eher) vergehen, als bis u. s. w.; 20, 26, 24, 2, u. a. m.; ebenfalls in der Frage, Joh. 11, 56.: τί δοκεῖ ὑμῖν; ὅτι οὐ μὴ ἔλθῃ εἰς τὴν ἑορτήν; = was dünket euch? ist es wol zu befürchten, daß er nicht aufs Fest komme? d. i. wird er wol aufs Fest kommen?; 18, 11:

nig, Joh. 3, 34.; hierher gehört auch μέτρον πίστεως Röm. 12, 3. = das Maß des Glaubens d. i. der vollkommene Glaube; μ. τῆς δωρεᾶς Ephef. 4, 7. = die vollkommene Gabe; μ. τῆς ἡλικίας Ephef. 4, 13. = das vollkommene Alter; μ. τοῦ κανόνος 2 Kor. 10, 13. = die vollkommene Richtschnur.

μέτ-ωπον, -ον, τό, von μετά und ἡ ὥψ das Auge, dah. eigtl. der Raum zwischen den Augen, nachh. = die Stirn, Offenb. 7, 3, 9, 4, 13, 16. u. a.

μέχρι, vor einem Nefale hießeilen μέχρις (f. jehoch Winer's Gr. S. 49. 50.), eine Zeitpartikel, die sowohl wie eine Conjunction mit ἄν und dem Coniunctiv, auch ohne ἄν, = bis, so lange bis, Ephef. 4, 13., als auch und vornehmlich wie eine Präposition mit dem Genitiv konstruirt wird, zunächst von der Zeit = bis zu, Matth. 13, 30. u. a.; hierher gehört μέχρι τῆς σήμερον = bis heute, Matth. 11, 23. 28, 15., und μέχρις οὗ mit folg. Coniunct. = μέχρι τούτου scil. χρόνον, ἕως ἄν = bis zu der Zeit, bis daß ob. einfach bis daß, Mark. 13, 30.; von dem Raume = bis zu, bis an, Röm. 15, 19.; vom Grade = bis zu, wie μέχρις αἵματος = bis zur Blutvergießung, Hebr. 12, 4.; ähnlich μ. δεσμών 2 Tim. 2, 9. u. π. θανάτου Phil. 2, 8.; μ. θανάτου ἐγγύειν f. ἐγγίζω.

μή, die bekannte Verneinungspartikel, welche als Adverbium nicht, als Conjunction daß nicht, damit nicht, wie das lat. ne, als Fragwort etwa, wie das lat. num, bedeutet, von οὐ, das ebenfalls verneint, aber nur Adverbium ist, so unterschieden, daß dieses objectiv die Sache, μή dagegen subjectiv die Vorstellung von einer Sache negirt, letzteres also die Ansicht, Annahme, Wunsch oder Forderung, daß eine Sache nicht statt finden möchte, oder nicht statt geschehen habe, oder nicht vorhanden sei, ausdrückt. Dieser im Ganzen von allen Grammatikern angenommene und durch die classische Gracität sich hindurchziehende Unterschied ist auch nach dem Urtheil der bewährtesten Kenner im N. T. festzuhalten. Vergl. Winer's Gr. S. 57. und Buttmann's Gr. S. 148.

1) als Verneinungspartikel in dem angegebenen Sinne erscheint μή in Bedingungsätzen mit εἰν = εἰν μή seq. Conj. aor. = wenn nicht, Matth. 5, 20., wo der Satz εἰν μή πεποιθεὶς ἢ δικαιοσύνη ὑμῶν als Gedanke, Annahme ob. Annahme des Herrn zu nehmen ist = wenn eure Gerechtigkeit sich nicht auszeichnet, womit nicht gesagt werden soll objectiv: sie zeichnet sich nicht aus, noch viel weniger: sie zeichnet sich aus, sondern subjectiv d. i. in der Vorstellung nur der Fall gesetzt wird, daß sie sich nicht auszeichne, dann u. f. w.; 6, 15, 12, 29, 14, 3, 16, 35. u. a.; mit εἰ = εἰ μή, nach vorausgehender andweiterer Negation = nur, wie das lat. non nisi Matth. 5, 13., wo εἰς ὁδὸν σοφίας ἐστὶ, εἰ μή βληθῆναι ἔξω = es ist nur noch da; im Nähe, hinausgeworfen zu werden; 11, 27, 12, 4, 24, 39, 13, 57. (: = nur in seinem Vaterlande [sonst nicht] ist der

Prophet ungeehrt); 14, 17, 15, 24, 16, 4, u. a.; in Absichtesätzen, mit vorausgehendem εἰν: εἰν-μή mit d. Conj. =: daß nicht, damit nicht (f. ἵνα), Matth. 5, 29, 30, 7, 1, 12, 16, 17, 27. u. a.; mit vorausg. ὅπως: ὅπως μή mit d. Conj. =: auf daß nicht, damit nicht, Matth. 6, 14. Luk. 16, 26. Apostelg. 20, 16, 1 Kor. 1, 29.; mit vorausg. εἰς und dem Infinit. mit dem Artikel: εἰς τὸ μή = damit nicht (f. εἰς), Apostelg. 7, 19. 1 Kor. 10, 6, 2 Kor. 4, 4, 2 Theff. 2, 2, 1 Petr. 3, 7.; eben so πρὸς τὸ μή mit nachfolg. Inf. = damit nicht, 2 Kor. 3, 13. 1 Theff. 2, 9, 2 Theff. 3, 8.; desgleichen τὸ μή mit nachf. Infinit. (f. Buttmann's Gr. §. 140. Anm. 11. u. Winer's Gr. S. 377.) = damit nicht, Luk. 4, 42, 24, 16. Apostelg. 21, 12. Hebr. 11, 5. Jak. 5, 17.; auch mit Weglassung des Artikels 22, 40.; — in Folgesätzen (Consecutiv=) mit vorausgeh. ὥστε, dah. ὥστε μή = so daß nicht, Matth. 8, 28. u. a.; ebenso εἰς τὸ μή mit nachf. Inf. = so daß nicht, 1 Kor. 9, 18. Hebr. 11, 3.; in Causalsätzen, wie διὰ τὸ μή mit nachf. Infinit. = darum, daß nicht, weil nicht, Matth. 13, 5, 6. Jak. 4, 2.; und τὸ μή mit nachf. Inf. und Subjectscacus. = darum, daß Jemand nicht, weil Jem. nicht, 2 Kor. 2, 13.; desgl. mit vorausgeh. ὅτι: ὅτι μή = denn nicht, weil nicht, Joh. 3, 18.; insbes. steht μή in abhängigen Infinitivsätzen, sowohl nach Verbis dicendi, iudicandi u. f. w. (f. Winer's Gr. S. 560.), in d. Constr. des Acc. c. Infinit., wie Matth. 22, 23.: λέγοντες μή εἶναι ἀνάστασιν = welche behaupten, es gäbe keine Auferstehung u. a., als auch nach Ausdrucksweisen, die jenen gleich stehen, wie ἄλογον εἶναι, Apostelg. 25, 27.: πεμποντα — μή σημαίνει = es ist unvernünftig, daß Jemand schicke, ohne zu zeigen; und wenn der Infinit. auf Hauptsbj. zurückgeht, ohne einen Accus., wie Luk. 20, 7.: ἀπεκρίθησαν μή εἰδέναι πόθεν = sie antworteten, sie wüßten es nicht, woher; überhaupt steht μή bei jedem abhängigen Infinit., wenn er nicht sowohl ein Factum als solches, sondern vielmehr die Vorstellung davon ausdrücken soll, wie nach dei Matth. 23, 23. ob. ὁφείλειν Röm. 15, 1. ob. οὐ δύναμαι, Apostelg. 4, 20.; dah. nach Verbis des Befehls, des Bittens u. ähnlichen, wie θέσθαι εἰς τὴν καρδίαν = zu Herzen nehmen, daß nicht, Luk. 21, 14.; κρίνειν = beschließen, daß nicht, Apostelg. 15, 19.; insbes., wenn der Infinit. durch den Artikel substantivirt wird, nach dem Verbis des Verhinderns, Abhaltens u. dergl. im Genit., wie καλῶν τὸ μή βαπτισθῆναι = verhindern, daß getauft werde, Apostelg. 10, 47., καταπαύειν, Apostelg. 14, 18., ὀποστέλλεσθαι, Apostelg. 20, 27. u. a.; auch nach Adiectiven, wie ἀνυπόκритος εἶναι scil. καλῶν, Luk. 17, 1. vergl. Röm. 7, 8. und Substantiven, wie ὀφθαλμοὶ τοῦ μή βλέπειν, Röm. 11, 8, 10. vergl. 1 Kor. 9, 6.; ob. im Acc., wie μαθεῖν τὸ μή φρονεῖν = das Nichtmeinen lernen, 1 Kor. 4, 6., und τὸ τοῦ κρίνειν μᾶλλον, τὸ μή τιθέναι κ. τ. λ. Röm. 14, 13.; auch im Nominat., wie καλὸν τὸ μή φραγεῖν κ. τ. λ. Röm. 14, 21.;

μη-κ-έτι, von μή und έτι w. f. und dem κ ἐπελκυστικόν, das auch in οὐκ-έτι u. a. sich findet, = nicht noch d. i. nicht länger, nicht weiterhin; in Absichtssätzen mit vorausgeh. εἰα, 2 Kor. 5, 15, ob. εἰς τὸ seq. Inf., 1 Petr. 4, 2. und τοῦ seq. Inf., Röm. 6, 6.; in Folgesätzen mit vorausgeh. ὥστε mit d. Inf., Mark. 1, 45. 2, 2., ob. mit dabei stehenden Participo, Apostelg. 13, 34.; in Causalsätzen mit ὅτι, 1 Theff. 3, 1.; insbes. bei Aufforderungen und Verboten, Matth. 21, 19. Joh. 5, 14. 8, 11. Mark. 11, 14. Röm. 14, 13. u. a.

μηκος, sos, ovs, τό, die Länge, Offenb. 21, 16.; im metaph. S., Ephef. 3, 18.

μηκύνω, νῶω, vom vorherg. W., lang machen, ausdehnen, von der Zeit; im Medio = sich in die Länge ziehen, Mark. 4, 27. von der Pflanze gebraucht, die mit der Zeit im Wachsthum zunimmt.

μηλωτη, ης, ή, von τὸ μῆλον das Schaf, dah. das Schaffell, Hebr. 11, 37.

μηψ, eine Partikel in Verbindung mit η, siehe η.

μήν, μηνός, ό, der Monat, Luf. 1, 36., häufig im Acc. d. Zeit, auf die Frage: wie lange? Luf. 1, 24. u. a.; = der Neumond, das ist das neue Licht des wiederkehrenden Mondes (die Mondphase: jung Licht), der nach 1 Sam. 20, 5. u. a. als ein Festtag betrachtet wurde, Galat. 4, 10.

μηνύω, ύσω, eigtl. etwas Verborgenes anzeigen, verrathen, angeben, Joh. 11, 57.; nachh. überhaupt kundmachen, Luf. 20, 37. Apostelg. 23, 30. 1 Kor. 10, 28.

μη οὐ (οὐκ), f. μή unter Nr. 3.).

μη-ποτε, eine Verneinungspartikel, aus ποτέ jemals und μή w. f., dah. eigtl. niemals, und von οὐποτε ob. οὐδέποτε w. f. eben so verstehenden, wie μή von οὐ w. f., Hebr. 9, 17. wozu wegen der Ansicht, ob nicht vielleicht οὐποτε erwartet werden sollte, zu vergl. ist Winer's Gr. S. 751.; — als Conjunction = damit nicht etwa, öfters nur ein verstärktes μή w. f.; in Absichtssätzen, mit dem Conj., Matth. 4, 6. 5, 25. 7, 6. u. öfter, mit d. Fut. Indic., Mark. 14, 2.; insbes. nach den Verbis des Fürchtens, wie Matth. 25, 9., wo ein φοβούμεθα aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, f. Winer's Gr. S. 590., und οὐκ zu ἀνέστη gehört, um den Begriff des Mangels auszudrücken; eben so nach d. Verbis sich hüten, προσέχεν, Luf. 21, 34. Hebr. 2, 1., φοβείσθαι = βλέπειν, Hebr. 4, 1., und βλέπειν = sich hüten, Hebr. 3, 12.; im unabhängigen Satz, worin eine Bitte enthalten ist, mit d. ersten Pers. des Conj., Apostelg. 5, 39.; als Fragpartikel = ob etwa, mit versteckter verneinen der Antw.; in directer Frage mit d. Indic., Joh. 7, 26.; in indirecter bald mit d. Conj., wie 2 Tim. 2, 25., bald mit dem Optat. Luf. 3, 15., nach dem bekannten Unterschiede dieser beiden Modi, welchen f. b. Buttmann §. 139. 1. u. Winer's Gr. S. 325. folg.

μη-πω, eine Verneinungspartikel, aus μή w. f. und dem enklitischen πῶ noch, je, dah. = noch nicht, Röm. 9, 11. Hebr. 9, 8.

μη-πως, eine verneinende Conjunction, aus

μή und dem enklit. πῶς etwa, irgend wie, daher = daß nicht irgend wie, daß nicht etwa, in Absichtssätzen 1 Kor. 9, 27. 2 Kor. 2, 7. 9, 4.; insb. nach d. Verbis des Fürchtens, mit dem Indicat., Galat. 4, 11. und 2, 2., wo zu δοκῶσι ein καὶ φοβούμενοι zu ergänzen und der Indicat. ἔδραμον in hypothetischem S. zu nehmen ist = insbes. mit denen, die das Ansehen hatten (und fürchteten), ich möchte wol vergeblich gelaufen sein, vergl. Winer's Gr. S. 691.; mit dem Conj., Galat. 2, 2., wo τρέχω dafür zu nehmen ist, Apostelg. 27, 29. 2 Kor. 11, 3, 12, 20.; nach Verbis wie βλέπειν = sich hüten, mit d. Conj., 1 Kor. 8, 9. und Röm. 11, 21.; als Fragpartikel = ob nicht etwa, mit dem Indicat. und Conj. in einem abhängigen Fragsatz, 1 Theff. 3, 5., wozu Winer a. a. D. S. 591.

μηρός, οῦ, ό, der Schenkel, auch die Hüfte, Offenb. 19, 16., wo der Schenkel ob. die Hüfte genannt wird statt des Schwertes, welches an der Hüfte hängt.

μη-τε, eine abjunctive Verneinungspartikel aus μή und τε zsgst., welche die eine vorhandene Verneinung in Telle spaltet, daher immer auf eine vorausgehende Verneinung (μή) folgt und Unterabtheilungen derselben aufführt, vergl. μηδέ u. Winer's Gr. S. 572. Ob μήτε einzeln stehen könne, wäre die Frage; denn in den zwei Stellen Ephef. 4, 27. und 2 Theff. 2, 2., wo man μήτε in den meisten Ausgaben findet, erfordert der Zusammenhang vielmehr ein μηδέ, d. i. die Fortsetzung einer gleichstehenden Verneinung, nicht eine Spaltung der vorhergehenden; auch giebt die Variante μηδέ; ähnlich zu bemerken ist Apostelg. 23, 8., wo statt μήτε πνεῦμα richtiger μηδέ πν. gelesen wird; μήτε — μήτε = weder — noch, Matth. 5, 34—36. 2 Theff. 2, 2. 1 Tim. 1, 7. Jak. 5, 12.; auch ohne vorausgehende Negation, Matth. 11, 18. Ueber μήτε Mark. 3, 8. f. μηδέ.

μητηρ, έρος, (syncopirt) μητρός, ή, die Mutter, Matth. 1, 18. u. a.; übertragen von Personen, die wie eine Mutter zu verehren sind, Matth. 12, 49. 50. u. a.; von Städten, die entweder als Hauptstadt μητρόπολις, Galat. 4, 26., oder als Sitz der Laster zu denken sind, Offenb. 17, 5.; ohne Artikel in der Formel Matth. 19, 12., f. Winer's Gr. S. 139.; μητηρ ist ausgelassen nach einer bekannten Ellipse beim Genitiv in der Angabe der verwandtschaftlichen Verhältnisse, f. Winer's Gr. S. 217., Luf. 24, 10. Mark. 16, 1. u. a.

μη-τι, aus μή und τί = was? zusammenge setzt, dah. eine Fragpartikel = ob etwa mit verneinender Antwort im Hintergrunde, = num quid?, Matth. 7, 16. 12, 23. 26, 22. 25. Joh. 7, 31. u. a.; in Verbindung mit εἰ, f. εἰ.

μη-τι-γε, f. γε.

μη-τις, Gen. μήτινος, das fragende Pronomen = ob jemand, Joh. 4, 33.; auch getrennt, Joh. 7, 48.

μητρα, as, ή, von μητηρ w. f., die Gebärmutter, der Mutterleib, Luf. 2, 23. Röm. 4, 19.

μητρ-αλοίας, -ου, ό, auch μητράλιος ob.

μητραλήρη, von ἡ μήτηρ w. f. und αἰοιάω ich bresche, schlage, dah. = der seine Mutter schlägt, der Muttermörder, 1 Tim. 1. 9. μητρό-πολις, -ως, ἡ, von ἡ μήτηρ w. f. und ἡ πόλις w. f., die Mutterstadt in Beziehung auf die von ihr ausgegangenen Colonien, 1 Tim. 6, in der Unterschrift.

μία, Fem. v. εἷς, w. f.

μιάινω, μιανῶ, aor. 1. ἐμίαναι, perf. p. μεμίασμαι, in d. 3 Pers. Pl. μεμιάνται, aor. 1. p. ἐμίανθην, (Buttmann's Gr. §. 101. Anm. 2. 110. Anm. 3. und Winer's Gr. §. 99, wo das Particp. μεμιασμένοι in der Stelle Tit. 1. 15. zurückgewiesen und das ungewöhnliche μεμιασμένοι nach richtigerer Lesart empfohlen wird), eigtl. die Oberfläche eines Körpers mit einer andern Farbe überziehen, bemalen, färben; gewöhnl. = besudeln, beflecken, verunreinigen; im levitischen S., Joh. 18, 28.; im moral. S., Tit. 1, 15. Hebr. 2, 15. Jud. B. 8.

μιάσμα, ατος, τό, vom vorherrg. B, die Besudlung, die Verunreinigung, im moralischen S., 2 Petr. 2, 20.

μιασμός, οῦ, ὁ, von μιάνω w. f., das Beflecken, die Befleckung, im moral. S., 2 Petr. 2, 10.

μῆγμα, (nicht μ'γμα), ατος, τό, v. nachf. B., das Gemischte, die Mischung, Joh. 19, 39, wo für μῆγμα die Muraltosche Ausgabe ἐλῖγμα (von ἐλίσσω ich winde) = das Gewundene giebt.

μίγνυμι, (von μίσγω im fut.) μίξω, aor. 1. ἐμίξα, perf. p. μέμιγμαί, mischen, mit d. Dat., τινί = mit Etwas, Offenb. 15, 2., mit κατά τινος, Matth. 27, 34. Luk. 13, 1.; mit ἐν τινί, Offenb. 8, 7., wenn dasselbst statt ἐν αἵματι nicht einfach αἵματι zu lesen ist.

μικρός, ὁ, ον, Comparat. μικρότερος, klein, in räumlicher Beziehung, Matth. 13, 32., dah. das Neutr. μικρόν adverbialiter = ein wenig Matth. 26, 39. Mark. 14, 35.; mit ἡλικία = klein von Statur, Luk. 19, 3.; der Quantität nach, 1 Kor. 5, 6. Galat. 5, 9.; das Neutr. μικρόν adverbialiter = ein wenig, 2 Kor. 11, 1. 16.; von der Zeit = kurz, Joh. 7, 33. 12, 35. 13, 33.; bef. in der Verbindung μετὰ μικρόν = nach kurzer Zeit, Matth. 26, 73.; vom Lebensalter = jung, jünger, Mark. 15, 40. = Apostelg. 8, 10. 26, 22. Hebr. 8, 11., wenn diese drei Stellen nicht richtiger zum folgenden gezogen werden müssen; vom Range = gering, Matth. 10, 42. 11, 11. 18, 6. 10. 14. Mark. 9, 42.; von der Zahl, Luk. 12, 32.

Μίλλτος, ον, ἡ, geogr. Eigennamen der Stadt Milet in Jonien in Kleinasien an der Mündung des Flusses Mäander, nicht weit von Ephesus gelegen, im Alterthume durch seine vielen Colonien, durch ein Orakel des Apollo und die Geburt der Philosophen Thales und Anaximander berühmt, jetzt = Melasso. Apostelg. 20, 15. 17. 2 Tim. 4, 20.

μίλιον, ἴον, τό, das gräcisierte, lateinische milo (mille) = Tausend, dah. die Römische Mille (milliarium), welche 1000 Schritte enthält, Matth. 5, 41.

μιμέομαι, οὔμαι, ἵσσομαι, Depon. med.,

von ὁ μῦθος der Nachahmer, bes. der Schaupspieler, nachahmen, nachfolgen, τινα und τι, 2 Thess. 3, 7. 9. Hebr. 13, 7. 3 Joh. B. 11.

μιμητής, οῦ, ὁ, vom vorherrg. B., der Nachahmer, Nachfolger, 1 Kor. 4, 16. 11, 1. Ephes. 5, 1. u. a.

μιμνήσκω, μνήσκω, von μνάω, μνάομαι ich erinnere mich, dah. erinnern, mahnen; bes. im Pass. μιμνήσκομαι, fut. μνησθήσομαι, aor. 1. ἐμνήσθην, perf. p. μέμνημαι = ich erinnere mich, d. i. es fällt mir ein, ich gedenke, bes. im Pers. ich bin eingedenk, einer Person oder Sache τινός, Matth. 26, 75. Luk. 23, 42. 24, 28. Apostelg. 11, 16. 1 Kor. 11, 2. 2 Tim. 1, 4. Hebr. 13, 3. 2 Petr. 3, 2. Jud. B. 17.; auch von Gott, der, wenn er Jemandes gedenkt, mit Wohlthaten erfreut, Luk. 1, 54. 72. Hebr. 2, 6. 8. 12. 10, 17.; der Gegenstand, dessen ich mich erinnere, kann auch durch einen ganzen Satz mit den Conjunctionen ὅτι = daß, Matth. 5, 23. 27, 63. u. a., und ὡς mit nachfolg. directer Rede, die durch λαλεῖν mit dem Particp. von λέγω (s. λέγω) vermittelt wird, gegeben werden, Luk. 24, 6.; μιμνήσκομαι = ich werde erwähnt, es wird meiner gedacht, bes. im Kor. 1., mit nachfolg. ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ = vor Gott, Apostelg. 10, 31. Offenb. 16, 19.

μισέω, ὦ, ἦσω, von τὸ μῖσος der Haß, dah. = hassen, verabscheuen, Matth. 5, 43.: μισήσεις τὸν ἐχθρόν σου, wobei das Futur in der legislatorischen Sprache des N. T. für den Imperativ zu beachten ist, s. Winer's Gr. §. 364., B. 44. 10, 22. 24, 9. 10. u. a.; τί = verabscheuen, Joh. 3, 20. Röm. 7, 15. Hebr. 1, 9.; = gering achten, hintansetzen, vernachlässigen, Matth. 6, 24. Luk. 14, 26. 16, 13. Joh. 12, 25. Röm. 9, 13.

μισθ-αποδοσία, -ας, ἡ, von ὁ μισθός w. f. und ἀποδίδωμι ich gebe zurück, dah. eigtl. das Abtragen des schuldigen Lohnes, nachf. = der schuldige Lohn, tropisch von der Strafe, Hebr. 2, 2, und der Belohnung Hebr. 10, 35. 11, 26.

μισθ-αποδοτής, -ου, ὁ, die Abstamm. s. im vorherrg. B, eigtl. der den schuldigen Lohn Abtragende, nachf. überhaupt = der Vergelter; von Gott gebr. Hebr. 11, 6.

μισθιος, ἰα, ἴον, v. μίσθιος, ἴον, ὁ, ἡ, — ον, τό, vom nachf. B., besoldet, gemiethet, dah. substantiv. im Mascul. = der Tagelöhner, Luk. 15, 17. 19.

μισθός, οῦ, ὁ, der Lohn, der Sold, bes. nach Uebereinkunft, Matth. 20, 8. Luk. 10, 7. Apostelg. 1, 18.: μισθός τῆς ἀδικίας = μισθός ἀδικος, Röm. 4, 4. 1 Kor. 3, 8. 1 Tim. 5, 18. Jak. 5, 4. 2 Petr. 2, 13. (s. Apostelg. 1, 18.); dah. μισθοῦ = für Lohn, s. wegen dieses Genitives des Preises Winer's Gr. §. 235. u. 672.; mehr im allgem. S. = Belohnung und Bestrafung, Matth. 5, 12. 46. 2 Petr. 2, 13. 15. u. a.

μισθόω, ὦ, ὥσω, vom vorherrg. B., um Lohn verdingen, vermietthen, dah. im Med. μισθόομαι, οὔμαι, aor. 1. ἐμισθώσαμην, um

Lohn dingem, mietthen, Jemanden, *τινά*, Matth. 20, 1. 7.

*μισθωμα*, *ατος*, *τό*, v. vorherg. W., eigtl. das Verbundene, nachh. der ausbedungene Lohn, zuletzt das was man für Lohn ausbedungen hat, das Gemietete; Apostelg. 28, 30. von einer gemieteten Wohnung.

*μισθωτός*, *όν*, *ος*, v. *μισθώω* w. f., der um Lohn Bedungene, der Söldling, Tage: lddhner, Mark. 1, 20. Joh. 10, 12. 13.

*Μιτυλήνη*, *ης*, *ή*, geogr. Eigennamen der Hauptstadt Mithlene auf der Insel Lesbos im Aegeischen Meere, f. Castró, im Alterthume durch Alcáus, Sappho und Pittacus berühmt, deren Heimath M. ist. Apostelg. 20, 14.

*Μιχαήλ*, *ος*, undeclinirb., hebr. Eigennamen des Erzengels Michael (nach d. hebr. Etymologie wer ist wie Gott?), Jud. B. 9. Offenb. 12, 7. vergl. Daniel 10, 13.

*μνᾶ*, *μνᾶς*, *ή*, die Mine, als Gewicht und als Münze = 100 Drachmen (etwa 28 Loth 2 Quentchen, ob. 22½ Thlr.). Luk. 19, 13. 16. 18. 20. 24. 25.

*μνάομαι*, f. *μνησθαι*.

*Μνάων*, *ωνος*, *ος*, griech. Eigennamen Mnason; so wird Apostelg. 21, 16. ein alter Jünger aus Cypern genannt.

*μνεία*, *ας*, *ή*, von *μνάομαι* w. f., das Gedächtniß, die Erinnerung; *τινός* = an Jemanden, Phil. 1, 9.; dah. *μνείαν ποιῶν* = Jemandes gedenken, seiner Erwähnung thun, Röm. 1, 9. Ephes. 1, 16. 1 Thess. 1, 2. Phil. B. 4., und *ἔχειν μνείαν τινός* = dasselbe, 1 Thess. 3, 6., ob. *περί τινος*, 2 Tim. 1, 3.

*μνήμα*, *ατος*, *τό*, von *μνάομαι* w. f., eigtl. das Andenken, nachh. das Denkmal, wobei man sich Jemandes erinnert, insbes. = das Grabdenkmal, das Grab selbst, Mark. 5, 3. 5. Luk. 8, 27. 23. 53. 24, 1. Apostelg. 2, 29. 7. 16. Offenb. 11, 9. = Gewöhnlich waren die Gräber der Hebräer Höhlen, oder Grotten, meistens in schattigen Umgebungen, entweder natürliche, deren es in Palästina eine Menge giebt, oder künstliche für diesen Zweck ausgegrabene, oder in Felsen gehauene; sie wurden mit Thüren oder großen Steinen verschlossen, vorzüglich wegen der fleischartigen Schafals; im Monat Adar (Mat) wurden sie von außen überthüncht, um die Vorbeiziehenden vor der Berührung zu warnen. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Gräber.

*μνημεῖον*, *εἶος*, *τό*, von *μνάομαι* w. f., eigtl. das Erinnerungszeichen = *μνήμα*, nachh. das Grabdenkmal, dann = das Grab, die Grabhöhle selbst, über deren Beschaffenheiten bei den Hebräern s. oben *μνήμα*, Matth. 8. 28. 23. 29. 27. 52. u. a.

*μνήμη*, *ης*, *ή*, von *μνάομαι* w. f., das Gedächtniß; nachh. das Andenken, bes. in der Redensart *μνήμην ποιῶν* = Jemandes gedenken, 2 Petr. 1, 15.

*μνημονεύω*, *εἶσω*, v. *μνήμων* eingedenk, dah. eingedenk sein, sich erinnern; absolute Mark. 8, 18., sonst *τινός*, Luk. 17, 32. Joh. 15, 20. u. a.; auch *τι*, Matth. 16, 9. 1 Thess. 2, 9. Offenb. 18, 5. und *τινά*, 2 Tim.

2, 8.; mit nachh. *οτι* = daran — daß, Apostelg. 20, 31. Ephes. 2, 11. 2 Thess. 2, 5.; mit nachh. *πόθεν* und *πῶς* = daran — woher? — wie? also mit directen Fragsätzen, Offenb. 2, 5. 3, 3.: = einer Sache Erwähnung thun, von ihr reden, *περί τινος*, Hebr. 11, 22.

*μνημόσυνον*, *ον*, *τό*, eigtl. das Mentr. von *μνημόσυνος*, von *μνήμων* eingedenk, das Andenken erhaltend, dah. *τό μνημόσυνον* = *μνημεῖον* (w. f.) = das Andenken an Jemanden, *τινός*, Matth. 26, 13. Mark. 14, 9.; = Jemandes im activen S., *ἐνώπιόν τινος*, Apostelg. 10, 4.

*μνηστεύω*, *εἶσω*, von *μνηστός* umworben, gefreit, dah. = ein Freier sein, freien, werden, um ein Weib *γυναῖκα*, dah. im Pass. *μνηστεύομαι*, aor. 1. *ἐμνηστεύθην*, partic. perf. pass. *μνηστευμένος*, von dem Mädchen = verlobt, verheirathet werden, *τινί* = an Jemanden, Matth. 1, 18. Luk. 1, 27. 2, 5.

*μογι-λάλος*, *-ον*, *ος*, *ή*, *-ον*, *τό*, von *μός* und *λάλος* geschwätzig, dah. = mit schwerer Zunge redend, Matth. 7, 32.

*μός*, *ος*, *ή*, von *όμός* die Anstrengung, dah. mit Mühe, kaum, Luk. 9, 39.

*μόδιος*, *ιου*, *ος*, ein Getreidemaß, Modius, welches sechzehn Sertarii = 16 Pfund, enthält und der dritte Theil der Römischen Amphora war. Es kann daher nicht durch Scheffel übersetzt werden, da erst zwei Modii etwa einem Berliner Scheffel gleichkommen. Matth. 5, 15. Mark. 4, 21. Luk. 11, 33.

*μοιχαλῆς*, *ιδος*, *ή*, von *όμοχος* w. f., nur in der spätern Gracität, die Ehebrecherin, Röm. 7, 3. Jak. 4, 4.; — der Ehebruch, 2 Petr. 2, 14.; adjectivisch = ehebrecherisch, im trop. S. = treulos, Matth. 12, 39. 16, 4. Mark. 8, 38.

*μοιχάω*, *ω*, *ήσω*, von *μοιχός* w. f., eine Frauensperson zu unerlaubtem Geschlechtsverkehr verführen; im Medio *μοιχομαι*, *ωμαι* = einen Ehebruch begehen, Matth. 5, 32. 19, 9.; *ἐπὶ τινά* = an Einer d. i. an der Ehefrau = im Verhältniß zur Ehefrau ein Ehebrecher werden, Mark. 10, 11.

*μοιχέας*, *ας*, *ή*, vom nachh. W., der Ehebruch, Matth. 15, 19. Mark. 7, 21. Joh. 8, 3. Galat. 5, 19.

*μοιχεύω*, *εἶσω*, von *μοιχός* w. f. = *μοιχάω* w. f., ein *μοιχός* sein; *τινά*, = mit einer Frauensperson die Ehe brechen, Matth. 5, 28.; öfters intransit. = Ehebruch treiben, Matth. 5, 27.; (wo über *οὐ* mit dem Indicat. fut. besonders in alttestamentl. Gesetzbüchern, wiefern in der alttestamentl. legislatorischen Sprache das Futur. für Imperat. herrschend ist und für nachdruckvoller gilt, als der Imperativ, siehe Winer's Gr. S. 363. 64. u. 588.) 19, 18. Mark. 10, 19., wo wegen *μή* mit dem Conj. des Aorists oben *μή* zu sehen ist, Röm. 2, 22. 13, 9.; im Passivo = zum Ehebruch sich verführen lassen, Joh. 8, 4.; im symbol. S., *μετά τινος* = mit einer Frau die Ehe brechen d. i. Götzendienst treiben, nach alttestamentl. Vorstellung, wornach das Verhält-

nitz des Israelitischen Volkes zu Jehova unter dem Bilde der Ehe zu denken ist, eine Verletzung dieses also durch Göddienst und Abfall zu fremden Göttern dem Ehebruch gleich geachtet wird, Hosea 3, 1. Jes. 57, 3. 7—9.; Offenb. 2, 22. *μοιχός*, *οὗ*, der Ehebrecher, Luf. 18, 11. 1 Kor. 6, 9. Hebr. 13, 4. 1. 4. 1. 4.

*μόλις*, Adv., wol mit *ὁ μάλος* die Arbeit, Mühe, Anstrengung verwandt, dah. = *μόγος* w. f., am m. f. Buttmann's Gr. S. 16. 2., Apostelg. 4, 18. 27, 7.

*Μολόχ*, *ὁ*, undeclinirb., hebr. Eigennamen Moloch oder Molech, nach der hebr. Etymol. = König, „ein Götze der Ammoniter, der durch Menschenopfer verehrt wurde. Auch die Hebräer brachten ihm auf dem Zuge durch die Wüste und späterhin im Thale Sinnen ihre Kinder dar. Mos. 18, 21. 20, 2. folg. 1 Kön. 11, 7. — Die Erwähnung des Moloch Apostelg. 7, 42. gründet sich zunächst auf die griechische Uebersetzung Septuaginta) von Amos 5, 26., wo statt des hebr. Malochem d. i. eures Königs „des Moloch“ wiedergegeben worden ist“. Dabei ist zu bemerken, ob das Hebräische die Bezeichnung des Moloch appellativ ist; es scheint vielmehr ein Nomen proprium unter Malochem verborgen zu sein, womit ein Götze angedeutet wird. vergl. Winer's Bibl. Reallex. unt. Molech. *μολύνω*, *κῶ*, aor. 1. *ἐμόλυνα*, „besudeln, flecken; *τί*, im moral. S., 1 Kor. 8, 7. Offenb. 3, 4.; *μετά τιος* im Pass. = mit einer rau zu thun haben, Offenb. 14, 4.

*μολυσμός*, *οὗ*, vom vorherg. W., die Bezeichnung, im moral. S., 2 Kor. 7, 1. *μομφή*, *ἡς*, *ἡ*, von *μέμφομαι* w. f., der adel, die Klage; über Jemanden *πρός τινα*, Apostelg. 3, 13. *μονή*, *ἡς*, *ἡ*, von *μένω* w. f., das Bleiben, als Verweilen an einem Orte, die Wohnung, Joh. 14, 2. 23. *μονο-γενής*, *-έος*, *-οὗς*, *ὁ*, *ἡ*, *-ές*, *τό*, *ον* *μόνος* w. f. u. *γένομαι* w. f. in *γένος*, einzeln, allein geboren, dah. = einziger Sohn, einzige Tochter, Jemandes *τινί*, Luf. 7, 12. 42, 9. 38. Hebr. 11, 17.; insbes. vom Logos, der dem Sohne Gottes, *παρά πατρός* = des Vaters, Joh. 1, 14. 18. 3. 16. 18. 1. Joh. 9, 9.

*μόνον*, Adv., eigtl. das Neutr. vom nachfolg. S., allein, bloß, nur, Matth. 5, 47. 8, 8. 21. u. a.; in Verbindung mit andern Wörtern: *εἰ μὴ μόνον* = denn nur, Matth. 1, 19. Mark. 6, 8. Apostelg. 11, 19.; *καὶ ἴδιον* = und nicht allein, Galat. 4, 18. 21, 22.; *οὐ μόνον* — *ἀλλὰ καὶ* = nicht nur — sondern sogar auch, Matth. 21, 21. Joh. 5, 18. u. a.; ebenso nach Umständen (d. i. der bloßen Vorstellung, f. *μὴ* und Winer's Gr. S. 560 von *μὴ* beim Imperat.) *μὴ μόνον* — *ἀλλὰ καὶ*, Joh. 13, 9.; *οὐ μόνον* — *ἀλλὰ καὶ* = nicht allein, bloß — sondern d. i. ebenso gut, gleichstellend, während *καὶ* eine Gradation einschließt, 1 Joh. 5, 6.; die Steigerung liegt auch in *πολλὰ μᾶλλον*, Jh. 2, 12.

*μόνος*, *ἡ*, *ον*, allein, einzeln, einzig,

in mehrfacher Beziehung, wie = ohne Genossen, ohne Gesellschaft, Matth. 14, 23. 18, 15. u. a.; auch von Sachen, Luf. 24, 12. Joh. 12, 24.; = einer von Vielen, Luf. 24, 18. 1 Kor. 9, 6. 14, 36. Koloss. 4, 11. 2 Tim. 4, 11.; = nicht ein anderer, d. i. = nur, allein, Matth. 4, 4. 10.; noch verstärkt durch *εἰ μὴ*, Matth. 12, 4. 17, 8. u. a.

*μόν-ὀφθαλμός*, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *μόνος* w. f. und *ὀφθαλμός* w. f., eindüsig, Matth. 18, 9. Mark. 9, 47.

*μονόω*, *ῶ*, *ῶσω*, von *μόνος* w. f., vereinigen, machen, daß Etwas einzeln od. einsam ist, im Perf. Pass. *μεμονωμένος* = verlassen sein, 1 Tim. 5, 5.

*μορφή*, *ἡς*, *ἡ*, die Gestalt, Leibesbildung, Mark. 16, 12.; *μορφὴν τινος λαμβάνειν* = die Lage, die Natur Jemandes annehmen, Phil. 2, 7.; *τοῦ Θεοῦ* = das Wesen Gottes, B. 6.

*μορφόω*, *ῶ*, *ῶσω*, vom vorherg. W., gestalten, bilden, abbilden; im Pass. *μορφόομαι*, *οὔμαι* = eine Gestalt annehmen; im trop. S., Galat. 4, 19.

*μόρφωσις*, *εως*, *ἡ*, vom vorherg. W., eigtl. das Gestalten, Abbilden, nachh. = die Gestalt, = das wahre Wesen einer Sache, Röm. 2, 20.; = der Schein einer S., 2 Tim. 3, 5.

*μοσχο-ποιέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, vom nachf. W. und *ποιέω* w. f., ein Kalb machen, Apostelg. 7, 41.

*μόσχος*, *ου*, *ὁ*, *ἡ*, verwandt mit *ὁ ὄσχος* = *ἡ ὄσχη*, *ῶσχη*, ein junger Zweig, dah. eigtl. der junge Sprosse einer Pflanze; nachh. übertr. von Sproßlingen der Menschen und Thiere, dah. insbes. = das Kalb, Luf. 15, 23. Hebr. 9, 12. 19. Offenb. 4, 7.

*μουσικός*, *ἡ*, *όν*, von *ἡ μουσα*, die Muse, zunächst personifizirt, die Göttin des Gesanges und der Tonkunst, überhaupt jeder schönen Kunst; dah. die Musenfünfte betreffend, in denselben, besonders = in der Tonkunst erfahren, Offenb. 18, 22.

*μόχθος*, *ου*, *ὁ*, verwandt mit *ὁ μόγος* die Anstrengung, daher = die mit Anstrengung verbundene Arbeit; überhaupt = Mühsal, Noth, Elend, 2 Kor. 11, 27. 1 Theff. 2, 9. 2 Theff. 3, 8., in welchen Stellen vermöge einer gewissen Wortfälschung das synonyme *κόπος* mit *μόχθος* verbunden ist, f. Winer's Gr. S. 689. folg.

*μυελός*, *οὗ*, *ὁ*, das Mark, Hebr. 4, 12.

*μυέω*, *ῶ*, *ήσω*, von *μύω* (v. *μύ* od. *μύ* ein mit geschlossenem Munde hervorgebrachter Schmerzenslaut) ich schliesse die Augen od. Lippen zu, eigtl. in die Mysterien einweihen; nachh. überhaupt = unterrichten, lehren, *τινά τι* und *ἐν τινί*, Phil. 4, 12.

*μῦθος*, *ου*, *ὁ*, eigtl. das Wort, die Rede, in Prosa besonders mit dem Nebengedanken des Fabelhaften, des Erdichteten, so im N. T. 1 Tim. 1, 4. 4, 7. 2 Tim. 4, 4. Tit. 1, 14. 2 Petr. 1, 16.

*μυκάομαι*, *ῶμαι*, Depon. Med., ein Onomatopoeia d. i. ein einen Naturlaut nachahmen:

des Wort, vom Brüllen der Kinder, Offenb. 3, 10. aber auch des Lärmens, gebraucht.

μυκητζω, *laω*, von ὁ μυκητζω, ἦτος die Nase, dah. naserümpfen, verspotten, verhöhnen; im Medio = sich verspotten lassen, Galat. 6, 7.

μυλικός, ἡ, ὄν, vom nachfolg. W., dah. zur Mühle gehörig, wie ὁ λίθος = der Mühlstein, Mark. 9, 42.

μύλος, *ov*, ὁ, = ἡ μύλη, *ης*, die Mühle, Offenb. 18, 22; = der Mühlstein. Die alten Hebräer kannten nur Handmühlen, molae manariae sive manuales, welche aus zwei Mühlsteinen bestanden, wovon der obere — μύλος ὀνικός ob bloß ὄνος — beweglich war, der untere aber fest lag. Sie wurden von Sklaven getrieben. Auf das Geräusch, welches diese Mühlen machten, deutet Jerem. 25, 10. und Offenb. 18, 12. Später kommen auch Eselmühlen vor, Matth. 18, 6. Luk. 17, 2. Verbrechern wurde bisweilen ein Mühlstein an den Hals gehängt und sie dann erlöst (καταποντισμός). Siehe Winer's Bibl. Reallex. unter Mühlen.

μύλων, ὄνος, ὁ, nicht μύλων, μύλωνος, f. Winer's Gr. S. 60., und Buttman's Gr. S. 119. Nr. 43. am R., von ἡ μύλη die Mühle, dah. = der Ort wo eine Mühle ist b. i. ein Mühlenhaus, Matth. 24, 41.

Μύρα, *ων*, *τά*, geogr. Eigennamen der See-stadt Myra in der kleinasiatischen Landschaft Lycien zwanzig Stadien = 1 Stunde von der Küste entfernt. Apostelg. 27, 5.

μυριάς, ἄδος, ἡ, von μυρίος sehr viel, dah. eine unzählbare, große Menge, Luk. 12, 1. Apostelg. 21, 20. Hebr. 12, 22. Jud. W. 14.; als Abstractum von μυριοί, w. f. in μυρίος, die Zahl Zehntausend, eine Myriade, Apostelg. 19, 19. Offenb. 9, 16., wo δύο μυριάδες μυριάδων = vierhundert Millionen oder zweimal Zehntausendmal Zehntausend.

μυρίζω, *laω*, von τὸ μύρον w. f., salben, besalben, *τι*, Mark. 14, 8.

μυρίος, *ia*, *lov*, sehr viel, unendlich viel, von sehr großer Zahl, meist im Plural, 1 Kor. 4, 13. 14, 19.; bisweilen die bestimmte Zahl Zehntausend, wo dann mit veränderter Accente der Nom. im Plural μύριοι geschrieben wird; mit welchem Rechte siehe bei Winer in d. Gr. S. 63. und bei Pape unter μυρίος. Matth. 18, 24.

μύρον, *ov*, *τό*, von μύρω ich fließe, ein von selbst ausfließender, wohlriechender Pflanzensaft, besonders der Myrrhensaft; nach. überhaupt = jede wohlriechende Salbe, wohlriechendes (Oliven-) Del. Die Sitte, sich zu salben, ist noch jetzt im Morgenlande heimlich, besonders an den Gliedern, Füßen, oder Gesicht, namentlich bei Gastmählern. Die Salben, deren man sich bediente, bestanden meist aus einem Gemisch von Olivenöl und andern gewürzhaften Pflanzenstoffen, Narden, Myrrhen. Vergl. Winer's Reallex. unter Salbe. Matth. 26, 7. 9. 12. Mark. 14, 3. 4. Luk. 7, 37. 38. u. a.

Μυσία, *as*, ἡ, geogr. Eigennamen der Land-

schaft Mysien in Kleinasien an der Küste des Ägäischen Meeres, zwischen der Propontis und Lydien. Apostelg. 16, 7. 8.

μυστήριον, *lov*, *τό*, entweder von μύω w. f., oder von ὁ μυστήρ ob. μύστης der in die Mysterien Eingeweihte daher = das Geheimniß, d. i. jede Sache, deren Erkenntniß für den menschlichen Verstand entweder überhaupt unerreichbar ist, absolutes Geheimniß, oder nur bis zu einer gewissen Zeit und für gewisse Personen nicht erreichbar, so lange bis die Kunde davon mitgetheilt wird, relatives Geheimniß; insbesondere wurden im heidenischen Alterthume religiös-politische Geheimlehren, die in mancherlei Feierlichkeiten und Gebräuche gehüllt waren, Mysterien genannt, wie die Samothracischen, die Eleusischen. = Im N. Test. bedeutet μυστήριον 1) Lehren, welche die Menschheit vor ihrer Bekanntmachung nicht kannte, so namentlich den Rathschluß Gottes der Erlösung durch Jesum Christum, der insofern ein Geheimniß genannt wird, wiefern er von Ewigkeit her beschlossen und von keinem Menschen erkannt war, bevor Gott selbst ihn offenbarte. Röm. 16, 25. 1 Kor. 2, 7–10. Ephef. 1, 9. 3, 4. 9. 6, 19. Koloss. 1, 25.; 2) nicht bloß der ganze Rathschluß, auch einzelne Theile oder Capitel daraus werden μυστήριον genannt, wie Röm. 11, 25.; die endliche Befeligung der Juden; 1 Kor. 15, 51.; die Verwandlung Aller; Ephef. 5, 32.; die innige Vereinigung Christi mit der Gemeinde; 1 Tim. 3, 16.; die Person Jesu Christi; 1 Kor. 13, 2.; alle Geheimnisse des Rathschlusses einzeln gedacht; 3) öfters steht ein Genitiv dabei, wie τῆς βασιλείας = das Reich Gottes, wiefern es in seinen geistigen Bezügen zur Welt nicht ohne Offenbarung Jemandem bekannt ist, Matth. 13, 11. Mark. 4, 11. Luk. 8, 10.; τῆς ἀνομίας = die Bosheit (in Abstracto), wiefern sie in ihren Äußerungen für die Welt unbekannte Bezüge zum Reiche Gottes hat; Offenb. 1, 20.; daher 4) von Dingen, die einen verborgenen Sinn haben, Offenb. 17, 5. 7. und 1 Kor. 14, 2., wo μυστήρια λαλεῖν = von Dingen reden, die Niemand versteht; 5) μυστήρια θεοῦ = die von Gott den Aposteln offenbarten Rathschläge in Betreff des Evangeliums, 1 Kor. 4, 1. Koloss. 2, 2. μ. Χριστοῦ = das von Christo in die Welt gebrachte Evangelium, Koloss. 4, 3.; μ. τῆς πίστεως = die geoffenbarte Lehre, die im Glauben erfaßt wird, 1 Tim. 3, 9.; μ. τῆς εὐσεβείας = die zur Gottseligkeit führende Geheimnißlehre. 1 Tim. 3, 16.

μωμάζω, ἄω, von μωμῶν, μωμος, ὁ, ἡ, (μωεῖν τοὺς ὀφθαλμοὺς = die Augen schließen) blinzend, kurzichtig, dah. = blödsichtig, kurzichtig sein, 2 Petr. 1, 9.

μώλωψ, ὀπος, ὁ, die Schmiere, Wunde oder Strieme, von Schlägen mit Blut unterlaufene Stelle, 1 Petr. 2, 24.

μωμάομαι und μωμέομαι, ἄμαι, ὀμμα, ἡσομαι, von ὁ μωμος w. f., Depon. Med., ta-  
beln, dah. aor. 1. p. ἐμωμήθην — ich bin  
getabelt worden, 2 Kor. 6, 3.; τινά τιν

μωμάομαι und μωμέομαι, ἄμαι, ὀμμα, ἡσομαι, von ὁ μωμος w. f., Depon. Med., ta-  
beln, dah. aor. 1. p. ἐμωμήθην — ich bin  
getabelt worden, 2 Kor. 6, 3.; τινά τιν

μωμάομαι und μωμέομαι, ἄμαι, ὀμμα, ἡσομαι, von ὁ μωμος w. f., Depon. Med., ta-  
beln, dah. aor. 1. p. ἐμωμήθην — ich bin  
getabelt worden, 2 Kor. 6, 3.; τινά τιν

μωμάομαι und μωμέομαι, ἄμαι, ὀμμα, ἡσομαι, von ὁ μωμος w. f., Depon. Med., ta-  
beln, dah. aor. 1. p. ἐμωμήθην — ich bin  
getabelt worden, 2 Kor. 6, 3.; τινά τιν

μωμάομαι und μωμέομαι, ἄμαι, ὀμμα, ἡσομαι, von ὁ μωμος w. f., Depon. Med., ta-  
beln, dah. aor. 1. p. ἐμωμήθην — ich bin  
getabelt worden, 2 Kor. 6, 3.; τινά τιν

τινι = Jemandem Vorwürfe machen wegen einer Sache, 2 Kor. 8, 20.  
 μᾶμος, ον, ὁ, der Tadel, Hohn, Spott; nachh. von Menschen, welche ein Schandfleck der Gesellschaft sind, 2 Petr. 2, 13.

μωραίνω, αὐτῶ, von μωρός (μῶρος) w. f., eigtl. ein Thor sein, einfältig sein; im N. T. auch aktivisch = fabe machen, unschmackhaft machen; im Pass. = ohne Geschmack sein; von Dingen, welche den Geschmack verlieren, Matth. 5, 13. Luk. 14, 34.; tropisch τιναί = Jem. zum Narren machen, Röm. 1, 22.; σοφίαν d. i. σοφούς, 1 Kor. 1, 20.

μωρία, ας, ἡ, von μωρός w. f., die Thorheit. Dummheit, 1 Kor. 1, 18. 21. 23.

μωρο-λογία, -ας, ἡ, von μωρός w. f. und ὁ λόγος w. f., das Einfältigreden, das Thorichtreden, Ephes. 5, 4.

μωρός, ὁ, ὄν (att. μῶρος), eigtl. stumpf, träge, dah. überhaupt = dumm, thöricht, Matth. 7, 26. 23, 17. 19. 25. 2. 3. 8.; auch von Dingen, wie ζητήσεως 2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 9.; von Personen od. Sachen, die für thöricht gehalten werden, 1 Kor. 3, 18. 4, 1.; dah. τὸ μωρόν substantivisch, wie τοῦ θεοῦ = göttliche Anstalten, die von den

Menschen für thöricht gehalten werden, 1 Kor. 1, 25.; τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου = Menschen, die in den Augen der Welt für thöricht gelten, 1 Kor. 1, 27.; nach hebräischem Sprachgebrauche, wo die Thorheit der Gottlosigkeit gleich gestellt wird, vergl. Psalm 14, 1. = gottlos, Matth. 5, 22.

Μωσῆς, ἑως, Dat. οὐ und οἷ, Acc. οἷν und οἷα (Luk. 16, 29.), ab. auch Μωϋσῆς u. f. w., bald mit bald ohne Puncta Diärese, und Μωσέως, wegen des Genitivs Μωσέως jedoch nur angenommen, wie wol auch dieser Genitiv durch die Analogie von Ἀφews gestützt wäre, vergl. Winer's Gr. S. 52 folg. 57. 77. und Buttmann's Gr. §. 58.; gräcisch, hebr. Eigenname Moses, nachh. Moses; so heißt der bekannte ausgezeichnete Prophet des Alten Bundes, welcher die Juden aus Aegypten ausgeführt und ihnen die Mosaische Religions- und Staats-Verfassung (Theokratie) in göttlichem Auftrage gegeben hat. Ueber Moses in historischer und dogmatischer Beziehung vergl. Winer's bibl. Reallex. unter Moses und Krehl's Neu-Testamentl. Handwörterb. unter Moses. = Im N. T. kommt der Name bald im eigentlichen, bald im metonymischen Sinne (= die Bücher Moses) vor, Matth. 8, 4. 17, 3. Luk. 16, 29. 24, 27. u. a.

## N.

Ναασσών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Naasson, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 4. und Luk. 3, 32. vorkommt

Ναγγαί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nage od. Naggai, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. vorkommt.

Ναζαρέτ (auch Ναζαρέθ), ἡ, undecl., geogr. Eigenname der Stadt Nazareth in Galiläa, drei Tagereisen von Jerusalem, sieben Stunden von Atrra in Palästina und in der Nähe des Berges Thabor. Das ist die Heimath des HErrn, welcher hier in seiner Jugend lebte; jetzt noch Nazzera in einer blumenreichen Gegend, was auch der Name (v. hebr. Nezer ein junges Reis) andeutet. Eine topographisch-historische Beschreibung siehe in von Raumer's Palästina S. 131 folg. Matth. 2, 23. 4, 13. u. a.

Ναζαρηνός, ον, ὁ, das Nomen gentile vom vorherrg. W., der Nazarener, womit der HErr bezeichnet wird, weil er in Nazareth erzogen worden ist, Mark. 1, 24. 10, 47. 14, 67. u. a.

Ναζωραῖος, ον, ὁ, ebenfalls (s. d. vorh. W.) Nomen gentile vom Stadtnamen Ναζαρέτ, das in seiner griechischen Termination zugleich den Begriff des hebräischen Wurzelwortes Nezer (s. Ναζαρέτ) = ein junger Zweig durchblicken läßt, daher einen Nazoräer, Nazarener, d. i. einen Bewohner von Nazareth, zugleich aber auch einen kleinen Wurzelproßling bedeutet; wenn also Matth. 2, 23. der HErr Ναζωραῖος vom Engel der Maria genannt wird, so soll damit nicht sowohl der künftige Wohnort desselben bezeichnet werden, als vielmehr die prophetische Weissagung bei Jesai. 11, 1., wo der

zukünftige Messias Nezer = Ruthe von dem Stamme Jsai genannt wird, zur Erfüllung kommen. Durch merkwürdige Fügung Gottes in dessen geschah es, daß auch von dem Wohnorte der HErr so genannt werden konnte, denn Nazoräus bedeutet vermöge der Abstammung von Ναζαρέτ freilich auch einen Bewohner von Nazareth. Fälschlich denken Andre hier an das Wort Nasir, Nasiräer, Nasiräat, was mit Nazareth gar nicht zusammenhängt. Vergl. darüber Winer's Bibl. Reallex. unter diesem W. — Als Beiname des HErrn kommt das Wort in den meisten Stellen vor, wie Matth. 26, 71. Mark. 10, 47. Luk. 18, 37. u. a.; als Bezeichnung der Christen d. i. der Anhänger des HErrn Apostelg. 24, 5.

Ναθαν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nathan, womit Luk. 3, 31. ein Sohn Davids bezeichnet wird, den man aber nicht mit dem bekannten Propheten Nathan verwechseln muß, welcher 2 Samuel. 7, 2. folg. 1 Könige 1, 34. u. a. vorkommt.

Ναθαναήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nathanael; so wird ein Jünger des HErrn Joh. 1, 45. folg. 21, 2. genannt, wahrscheinlich eine Person mit Bartholomäus, da letzteres kein Eigenname ist und Luk. 6, 14. mit Philippus Bartholomäus verbunden wird, wie bei Johannes a. a. D. Nathanael. Siehe Winer's Reallex. unter d. W.

ναί, Adv., womit bejaht und bestätigt wird, daß Etwas so sei = ja, für wahr, Matth. 9, 28. 11, 9. 26. u. a.; auch doppelt zur Verstärkung ναί ναί, Matth. 5, 37.; substantivisch mit



b. Artikel τὸ ναί = das Ja, Jak. 5, 12.; ἐν αὐτῷ (Χριστῷ) τὸ ναί scil. γέγονε = in Christo und an ihm sind sie bestätigt worden, 2 Kor. 1, 20.; auch prädicativisch, wie 2 Kor. 1, 19.: Χριστὸς οὐκ ἐγένετο ναί καὶ οὐ = Christus war nicht Ja und Nein d. i. er widersprach sich nicht, schwankte nicht in seinen Aussagen, sondern τὸ ναί ἐν αὐτῷ γέγονεν = Zusage und Erfüllung ist in ihm geworden.

**Ναῦν**, ἡ, geogr. Eigennamen der Gallischen Stadt Nain, nicht weit von Kapernaum und dem Berge Thabor, am nördlichen Abhange des Hermon, noch jetzt ein kleines Dorf, s. v. Raumers Paläst. S. 131. Luk. 7, 11.

**ναός**, ὁ, ὁ, von ναίω ich wohne, dah. eigtl. jede Wohnung, nachh. besonders = die Wohnung eines Gottes auf der Erde, der Tempel; im N. T. im eigtl. S. a) der Tempel zu Jerusalem mit dem Allerheiligsten (ἁδύτων), Matth. 27, 51. Mark. 15, 38. Luk. 23, 45.; im Allgemeinen = ἱερόν, w. s., Matth. 23, 16. 17. 21. 26. 61. 27, 5.; von einzelnen Theilen des Tempels zu Jerusalem, wie vom Heiligen, Sanctuarium, Luk. 1, 9. 21. 22. Offenb. 11, 1. 2.; vom Vorhofe der Priester, s. ἱερόν, Matth. 23, 35.; = der Tempel des neuen, himmlischen Jerusalem, Offenb. 3, 12. 7, 15. u. a.; jedweder Tempel, jedes Heiligtum, Apostelg. 17, 24.; = die silbernen Nachbildungen des Tempels der Diana zu Ephesus im Kleinen, Apostelg. 19, 24.; b) im metaphor. S. = der Leib des Herrn, Joh. 2, 19. 21.; = die christliche Gemeinde od. die Kirche, wiefern in ihr der heilige Geist wohnt, 1 Kor. 3, 16. 6, 19. 2 Kor. 6, 16. Ephe. 2, 21.

**Ναοὺμ**, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Rahum, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. vorkommt.

**νάργδος**, οὐ, ἡ, die Narde, eine Pflanze (Andropogon Nardus Lin. Spickennarde aus dem Geschlechte der Wirtgräser, welche in Indien wächst, s. Winer's bibl. Realler. unter Narde), aus deren ährenförmiger Blüthe das kostbare, äußerst wohlriechende Nardendöl bereitet wird, welches theils unvermischt (νάργδος πιστικῇ), theils andern wohlriechenden Substanzen zugemischt bei den Hebräern, wie bei Griechen und Römern als Salbe gebraucht wurde. — Im N. T. kommt νάργδος als Nardendöl selbst vor Mark. 14, 3. Joh. 12, 3.

**Νάρκισσος**, οὐ, ὁ, griech. (eigtl. ὁ νάρκισσος [v. ναρκάω ich erstarre] = die Blume Narzissos, die wegen ihres betäubenden Geruchs diesen Namen führt, nachh.) Eigennamen Narcissus, welcher Röm. 16, 11. vorkommt, und worunter man den bekannten Freigelassenen des Röm. Kaisers Claudius, bei welchem jener die Stelle eines Geheim-Schreibers versah, verstehen zu dürfen glaubt.

**ναυ-αγέω**, -ᾶ, -ήσω, von ἡ ναὺς w. s. und ἄγνυμι ich breche, dah. Schiffbruch leiden, scheitern, 2 Kor. 11, 25.; metaphor. περὶ τὴν πίστιν = in Betreff des Glaubens Schiffbruch leiden d. i. Verluft

haben = den Glauben verlieren, 1 Tim. 1, 19.

**ναύ-κληρος**, -ον, ὁ, von ναὺς w. s. und ὁ κληρὸς w. s., der Besitzer eines Schiffes, der Schiffesherr, Schiffspatron, der für Geld Passagiere an Bord nimmt. Apostelg. 27, 11.

**ναὺς**, (alt und dorisch) ναός, Acc. ναὺν (s. Buttm. §. 58.), von ναίω ich schwimme, dah. eigtl. = das Schwimmende, das Schiff, Apostelg. 27, 41.

**ναυτης**, οὐ, ὁ, vom vorherg. W., der Schiffsmann, der Schiffer, Seefahrer, Apostelg. 27, 27. 30. Offenb. 18, 17.

**Ναζαρέ**, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Nachor, welcher in dem Geschlechtsregister Luk. 3, 34. vorkommt.

**νεανίας**, οὐ, ὁ, von ὁ νεάν, ἄνθρωπος w. s., der Jüngling, Apostelg. 20, 9. 23, 17. 18. 22.; = der Mann, von noch blühendem Alter, wie das lat. juvenis, Apostelg. 7, 58.

**νεανίσκος**, οὐ, ὁ, vom vorherg. W., dah. der Jüngling, auch der junge Mann, Matth. 19, 20. 22. u. a.; auch von der jungen Mannschaft des Kriegsvolks, Mark. 14, 51.

**Νεά-πολις**, -εως, ἡ, (v. νέος w. s. und ἡ πόλις w. s. = Neustadt), geogr. Eigennamen mehrerer Städte; im N. T. Apostelg. 16, 11., der Macedonischen Hafenstadt Neapolis, Neapel, an der Küste des Aegeischen Meeres am Strymonischen Busen, eine Kolonie der Chalcidenjer.

**Νεεμάν** (auch Ναυμάν), ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Neeman, auch Naaman, womit ein Feldhauptmann des Königs zu Syrien bezeichnet wird, Luk. 4, 27.

**νεκρός**, οὐ, ὁ, verwandt mit ὁ νέκρς, vos, der Leichnam, dah. zunächst = der Leichnam, die Leiche, Matth. 23, 27.; nachh. = der Verstorbene, der Tote; bald mit, bald ohne Artikel, letzteres vorzugsweise in gewissen Formeln, wie ἐγείρειν, ἐγείρεσθαι, ἀναστήναι ἐκ νεκρῶν, wie wol Ephe. 5, 14. auch der Artikel sich findet; ebenso, wenn es heißt ἀπὸ τῶν νεκρῶν ἐγείρεσθαι, Matth. 14, 2. u. a., s. Winer's Gr. S. 140., Matth. 8, 22. Luk. 7, 15., wo ὁ νεκρὸς ἀνεκάθισεν der Tote ist, welcher B. 12. τεθνηκὼς genannt worden war, also = der bis dahin Tote, Luk. 9, 60. u. a.; οἱ νεκροί im Plurali = die Toten, wiefern damit das ganze menschliche Geschlecht, welches der Nothwendigkeit zu sterben unterworfen ist, bezeichnet werden soll, Mark. 12, 26. Koloss. 1, 18. Offenb. 1, 5. u. a.; ebenso ohne Artikel: νεκροί, Röm. 14, 9. Apostelg. 10, 42. 2 Tim. 4, 1. 1 Petr. 4, 5.; νεκροί im Gegensatz zu ζῶντες sind Tote, die ohne Hoffnung der Rückkehr in das Leben sind, Matth. 22, 32.; hierher gehört die Ausdrucksweise ἐκ νεκρῶν d. i. aus dem Zustande der Toten, wie ἀνάστασις ἐκ νεκρῶν, wofür auch kurz steht ἀνάστασις νεκρῶν, ζωὴ ἐκ νεκρῶν (Röm. 11, 15.), ἐγείρειν τινα ἐκ νεκρῶν u. a.; übertr. = der geistlich Tote d. i. der noch nicht zu dem neuen Leben in Christo Erweckte;

22.: ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι  
 ὡν νεκροὺς == laß die (geistlich)  
 ihre (leiblich) Todten begraben,  
 ihre den Begriff ihres Looses d. i.  
 lichen Todes involvire; Luk. 15,  
 5, 25. 1 Petr. 4, 6. Röm. 6, 13.  
 5, 14., wo ἐκ νεκρῶν == aus dem  
 der geistlich Todten zu fassen  
 — als Abjektivum νεκρός, α, ὄν, ==  
 leiblichen S., Apostelg. 20, 9. 28, 6.  
 der Nothwendigkeit zu sterben  
 fen, Röm. 8, 10.; übertr. = geistl.  
 Luk. 15, 32. Ephes. 2, 5. Koloss. 2,  
 3, 1.; νεκρός τινι = todt für  
 i. sich nicht mehr mit einer Sache  
 sie man auch deutsch sagt = abge-  
 ein einer S., Röm. 6, 11.; aber  
 s τινι = todt durch Etwas (im  
 Ephes. 2, 1. 5., wofür auch ἐν τινι  
 ff. 2, 13.; = träg, wirkungslos,  
 gen, Jak. 2, 17. 20. 26. Hebr. 6,  
 1, 5, ὡσω, vom vorherg. W., dah.  
 i, tödten; im N. L. im trop. S. =  
 en, unbrauchbar machen, ent-  
 Röm. 4, 19. Koloss. 3, 5. Hebr.

τις, εως, ἡ, vom vorherg. W., dah.  
 5. das Tödtten, die Tödtung, auch pas-  
 Tod, 2 Kor. 4, 10.; trop. = die  
 : Kraftlosigkeit, das Abgelebt-  
 n. 4, 19.  
 α, ον, neu, zunächst von Menschen,  
 ing, jugendlich, Tit. 2, 4.; im  
 νέος ἀνδρώπης = der neue, d. i.  
 borne M., Koloss. 3, 10. (s. oben  
 Nr. 4.); von Sachen = frisch,  
 th. 9, 17. 1 Kor. 5, 7. Hebr. 12,  
 m Comp. νεώτερος = jünger an  
 Luk. 15, 12. 13.; = dem Lebens-  
 h, Joh. 21, 18. Apostelg. 5, 6. u. a.;  
 lange nach, Luk. 22, 26.  
 ισ, οὐ, ὅ, ob. zusammengehog. νεοός,  
 herg. W., das junge neugeborne  
 ewöhnlich von Bögen, Luk. 2, 24.  
 ι, ητος, ἡ, von νέος w. f., das  
 che Alter, die Jugendzeit:  
 20.: ἐκ νεότητός μου = von mei-  
 heit an, Apostelg. 26, 4.; = das  
 a, 1 Tim. 4, 12.  
 υτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von νέος  
 φῶς w. f., eigtl. neu bepflanzt, mit  
 umen bepflanzt; im N. L. metaphor.  
 befehrt, d. i. vor Kurzem erst  
 istenthume befehrt, 1 Tim. 3, 6.  
 ν, ωτος, ὁ, gräcif. Eigennamen des  
 isers Nero in der Unterschrift des  
 riefes des Ap. Paulus an Timotheus,  
 re dieselbe ächt ist.  
 εῶσω, nicken (lat. nuo), winken,  
 idem ein Zeichen zu geben, Etwas zu  
 mit dem Infinit. finalis, τινι, Joh.  
 postelg. 24, 10.  
 η, ης, ἡ, Diminutiv. von τὸ νέφος  
 er Rebel, die Wolke, das Ge-  
 latth. 17, 5., wo νεφέλη φανερῶν

== eine lichte Wolke ist im Gegensatz ei-  
 ner dunkeln, dicken Wolke, wie auf dem Berge  
 Sinai, 2 Mos. 19, 9. 16.; doch ließt man auch  
 νεφέλη φῶτός, was die Erklärer fassen == eine  
 Wolke aus Lichtmaterie; 24, 30. 26, 64.  
 Apostelg. 1, 9. 1 Theff. 4, 10. Jub. B. 12.,  
 wo νεφέλαι ἀνθρώποι = Wolken ohne Was-  
 ser d. i. nutzlose Wolken bildlich von fal-  
 schen Lehrern; = die Wolfensäule, welche  
 den Israeliten in der Wüste am Tage vorher-  
 ging und die Gegenwart des Herrn bedeutete  
 (Schechina) nach 2 Mos. 13, 21. Ps. 99, 7.,  
 1 Kor. 10, 1. 2.

Νεφθαλίμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigen-  
 name Nephthalim ober Naphthali; so heißt  
 der sechste Sohn des Erzwaters Jakob mit der  
 Bilha (1 Mos. 30, 7. 8.); metonym. = die  
 Nachkommen desselben. Matth. 4, 13. 15.  
 Offenb. 7, 6.

νέφος, εως, ονς, τό, verwandt mit τὸ κνί-  
 φος das Dunkel, = nubes, die Wolke, das  
 Gewölk, mehr bei den Dichtern gebr.; übertr.  
 = die Menge, der Haufen; so νέφος μαρ-  
 τύρων = sehr vielen Zeugen, Hebr. 12, 1.  
 νεφρός, οὐ, ὁ, gewöhnl. im Plurali, die  
 Nieren, Offenb. 2, 23.

νεω-νόπος, -ον, ὁ, ἡ, von ὁ νέος w. f.  
 und νοτέω ich sege, reinige, dah. abjektivisch =  
 den Tempel segend, reinigend, substantivisch  
 = der Tempelwärter, die Tempelwär-  
 terin; in der spätern Gracität ein Ehrentitel,  
 den ganze Städte annehmen, besonders in Asien  
 auf Münzen, wenn sie dem Röm. Kaiser bei sich  
 einen Tempel errichtet hatten, s. Pape unt. d.  
 W.; wol mit Rücksicht darauf wird Apostelg. 19,  
 35. Ephesus eine νεωνόπος = Pflegerin  
 der großen Göttin Diana genannt.

νεώτερος, ἡ, ὄν, vom Comp. νεώτερος  
 w. f. in νέος, eigtl. was einem jüngern Manne,  
 νεώτερος, aufsteht, nachh. überhaupt = jugend-  
 lich, der Jugend eigen, 2 Tim. 2, 22.

νεώτερος, siehe in νέος.

νή, eine bejahende und Betheuerung aus-  
 drückende Partikel mit dem Accus. ja bei;  
 in der classischen Gracität häufig νῆ Δία, νῆ τὸν  
 Δία = beim Zeus; 1 Kor. 15, 31.: νῆ τῇ  
 ὑμετέραν κἀνῆσιν = bei Euren Ruhme,  
 d. i. so gewiß Ihr Ruhm habt, ob. so ge-  
 wiß ich Ruhm an Euch habe, s. κἀνῆσις.  
 νῆθω, νῆσω, = véo, spinnen, Matth.  
 6, 28. Luk. 12, 27.

νηπίων, ὡς, vom nachfolg. W., kindisch,  
 Kind sein, τινι = in Ansehung einer  
 Sache, 1 Kor. 14, 20.

νήπιος, ἰα, ον, attisch auch zweier Endb.,  
 von νῆ dem verneinenden Präfixum bes. der Ab-  
 jectiva, und τὸ ἐπος = Wort, ob. εἰπεῖν re-  
 den, dah. eigtl. vom Kinde gebräuchlich, das  
 noch nicht sprechen kann = infans, nachh. über-  
 haupt = unmündig, Matth. 21, 16.; = noch  
 ein Kind sein, 1 Kor. 13, 11. Galat. 4, 1;  
 übertr. auf den Verstand = unerfahren, un-  
 fundig, Matth. 11, 25. Luk. 10, 21.; un-  
 ständig, Röm. 2, 20.; νήπιος ἐν Χριστῷ =  
 ein Kind in Christo d. i. in der Gemein-  
 schaft mit Christo noch neu und deswegen noch

unbefestigt, 1 Kor. 3, 1.; auch ohne ἐν Χρ., Galat. 4, 3. Ephes. 4, 14. Hebr. 5, 13.

Νηρέυς, έως, ό, gr. Eigennamen Nereus, welcher Röm. 16, 15. von einem Christen zu Rom vorkommt.

Νηρί, ό, undeclinirb., hebr. Eigennamen Neri, welcher im Geschlechtsregister Luf. 3, 27. vorkommt.

νησίον, ίον, τό, Diminutiv. von nachfolg. B., das Inselchen, Apostelg. 27, 16.

νησος, ον, ή, von νέω ich schwimme, dah. eigtl. das schwimmende Land, dann das Gilanb, die Insel. Apostelg. 13, 6. 27, 26. 28, 1. u. a.

νηστεία, ας, ή, von νήστεις w. f., das Fasten, das Nüchtern sein, Matth. 17, 21. Mark. 9, 29. Luf. 2, 37. Apostelg. 14, 23. 1 Kor. 7, 5. 2 Kor. 6, 5. 11, 27. Das Fasten ist ein uralter im Morgenlande noch vorkommender Religionsgebrauch, der sich auch bei den Muhamedanern (Fastenmonat Ramadan) findet. Das Mosaische Gesetz hatte blos ein öffentliches, alle Jahre wiederkehrendes, Fasten am großen Versöhnungstage am 10ten Tage des Monates Tisri (= unserm Septbr. und Octbr. zur Hälfte) 3 Mos. 16, 29; da dasselbe in die Herbstzeit fällt, so wird darnach Apostelg. 27, 9. die Jahreszeit bestimmt, zugleich mit dem Bemerken, daß in derselben die Schifffahrt gefährlicher ist. — Ueber Privatfasten hatte das Gesetz nichts verordnet; sie hingen von Familienvorfällen ab, wurden jedoch nach dem Gril auch ohne besondere Veranlassung sehr häufig und regelmäßig als wesentliche Stüde der Religionsübungen gegangen. Man enthielt sich gewöhnlich aller Speisen; bei länger dauernden Privatfasten wol nur der gewöhnlichen. Siehe Winer's bibl. Reallex. unter Fasten.

νηστεύω, εύω, von nachf. B., fasten, von kürzern Fastenzeiten, Matth. 6, 16. 17. 18. 9, 14. u. a., wie von längern gebräuchlich, Matth. 4, 2. Die Pharisäer fasteten wöchentlicher zwei Mal; am Donnerstage, an welchem Moses die Spitze des Sinai bestiegen haben, und am Montage, an welchem er wieder herabgekommen sein sollte. Man fastete im Gostium der Trauer von einem Abende bis zum andern, Matth. 9, 15.; aber nie an Sabbathen und Festtagen, ausgenommen das Purimsest. Vergl. Winer a. a. D. unter νηστεία.

νήστις, ιος und ιδος, im Pl. νήστις, ό, ή, von νη dem verneinenden Präfixum u. έσθίω ich esse, dah. eigtl. nicht essend, fastend, nachf. = nicht gegessen habend, nüchtern, Matth. 15, 32. Mark. 8, 3.

νηφάλιος, α, ον, auch 2 Endungen, vom nachfolg. B., nüchtern, bef. = sich des Weines enthaltend, 1 Tim. 3, 2. 11. Tit. 2, 2.

νήφω, ψω, nüchtern, mäßig sein und leben, besonders keinen Wein trinken; im N. X. nur übertr. = besonnen, wachsam sein, 1 Theff. 5, 6. 8. 2 Tim. 4, 5. 1 Petr. 1, 13. 4, 8. 5, 8.

Νίγερ, ό, eigtl. das lat. Adjectiv niger; als Romen proprium Niger, Beiname eines gewissen Symeon in Antiochia, Apostelg. 13, 1.

Νικάνωρ, ορος, ό, griechischer Eigennamen Nifanor (v. νικάω w. f.), welchen Einer der sieben Diakonen Apostelg. 6, 5. führt.

νικάω, ας, ήσω, v. τό νίκος w. f., siegen, sowol intransitiv = den Vorzug haben, überlegen sein, Röm. 3, 4., als auch transitiv = besiegen, überwinden, über treffen, τινά, Luf. 11, 22.; auch τι έν τινι = Etwas durch Etwas, Röm. 12, 21.; insbes. von dem Siege des Herrn u. seiner Gläubigen über die Welt und den Bösen, κόσμος u. πονηρός (d. i. Hindernisse des Reiches Gottes), Joh. 16, 33. 1 Joh. 2, 13. 14. 4, 4. 5, 4. 5. Offenb. 2, 7. 17. 26.

νίκη, ης, ή, der Sieg, nach Johannesehem Sprachgebr. = der Grund zum Siege, 1 Joh. 5, 4.

Νικό-δημος, -ον, ό, gr. Eigennamen Nikodemus, welchen der bekannte Pharisäer und Beistzer des Jerusalemitischen Synedrums führte, welcher in der Nacht zum Herrn kam Joh. 3, 1., in einer Session denselben vertheidigte Joh. 7, 50., und mit Joseph von Arimathia den Leichnam des Herrn beistattete. Joh. 19, 39.

Νικό-λαίτης, ον, ό, etymolog. vom nachfolg. B., der Nikolait. Die in der Offenb. 2, 6. 15. erwähnten Nikolaiten sollen wol in gar keiner Verbindung mit dem Apostelg. 6, 5. erwähnten Diakonus Nikolas stehen. Man hat sie häufig für eine Kegerecte der ersten Kirche gehalten, aber wol mit Unrecht. Vielmehr hat man den Namen symbolisch zu fassen, denn κατ' ούντας την διδαχήν Νικολαίτων B. 15. a. a. D. ist offenbar synonym mit κατ' ούντας την διδαχήν Βαλαάμ B. 14. Νικόλαος konnte nämlich leicht für eine Uebersetzung des hebr. Balaam von Bala = νικῶν und Am = λάος gelten. So Winer im bibl. Reallex. unter Nikolaus.

Νικό-λαος, -ον, ό, der gr. Eigennamen Nikolaus, von νικῶν u. ό λαός w. f., welchen einer der sieben Diakonen führt, die Apostelg. 6, 5. erwähnt werden.

Νικό-πολις, -εως, ή, aus τό νίκος w. f. u. ή πόλις w. f., der gr. geographische Eigennamen Nikopolis, welchen mehrere Städte im Alterthume führen, sowol in Asien, als auch in Europa; an welche Stadt nun Tit. 3, 12. zu denken ist, kann bei dem Mangel an bestimmten Nachweis nicht gesagt werden; es ist nur Vermuthung, wenn Einige an Nikopolis in Thracien am Nestus, Andere an Nikopolis in Epirus (Actiaca), noch Andre an Nikopolis in Cilicien denken.

νίκος, εος, ονς, τό = ή νίκη, der Sieg. Matth. 12, 20. 1 Kor. 15, 55. 57., wo ες νίκος f. v. a. = so daß er besiegt worden ist.

Νινεβή, ή, undeclinirb., hebr. geogr. Eigennamen Ninive, womit die von Griechen und Römern Ninus benannte große Hauptstadt des Assyrischen Reichs bezeichnet wird. Luf. 11, 32.

Νινευίτης, ον, ό, vom vorherg. B., der Einwohner von Ninive, Matth. 12, 41.

νιπτήρ, ήτος, ό, vom nachf. B., eigtl. der Wäscher, nachf. auch = das Wäschbeden, Joh. 13, 5.

, *ψω*, (statt *νίπτω* ist in der class. des Präsens *νίω* gebr. s. Winer's l. u. Buttmann S. 114.); waschen, n., namentlich die Hände und die Füße wie überhaupt häufige Waschungen den gebräuchlich waren, so erforderte die Höflichkeit und Gastfreierheit, den Füße waschen zu lassen, was bei dem *μα* ein Bedürfnis war, Joh. 13, 5. 14. 1 Tim. 5, 10.; im Medio *νίπ-σθαι* wasche mich, Joh. 9, 7.; —; = meine Hände wasche ich, 2. Mark. 7, 3.; ebenso *τοὺς πο-τεῖνες* Füße, Joh. 13, 10., und *τὸ μου* = mein Gesicht, Matth.

*ᾤ, ἦσα*, von *νόος* = *νοῦς* w. s., men, und zwar zunächst mit den es. mit den Augen; nachh. = geiz-nehmen, d. i. den Verstand auf ei-stand richten, ihn beachten, *τί*, 15. Mark. 13, 14. Röm. 1, 20.,; = einsehen, erkennen, Matth. 9, 11. Mark. 7, 18. 8, 17. Joh. a.

, *ατος, τό*, vom vorherg. W., das inene, aber nur in geistiger Bezie- = der Gedanke, Phil. 4, 7.; = innung, das Herz im moral. S., 14. 4, 4. 11. 3.; = die Absicht; m bösen Sinne = böser Rath; Kor. 2, 11. 10. 5.

, *η, ov*, att. auch 2 Endgn., unehe- einer Beischläferin erzeugt; *υῖος* = rlicher Sohn, Hebr. 12, 8.

*ης, ἡ*, von *νέμω* ich theile aus und auf die Weide, ich weide, dah. = die ung und der Weideplaz, die lektres im geistl. S., Joh. 10, 9.; = die Nahrung; im trop. S. = chfressen, von Feuer und Geschwü- dah. *νομῆν ἔχειν* = um sich freß- m. 2, 17.

, *ισω*, von *ὁ νόμος* w. s., dah. zu- Sitte, Brauch, Gesetz anerken- = im Gebrauche haben, *τί*, i. *νομίζομαι* = als Sitte, Brauch, anerkannt werden, üblich sein, mit d. Infm., Apostelg. 16, 13.; haupt = meinen, glauben, wo- en, absol., Luk. 3, 23., mit d. Acc. Luk. 2, 44. Apostelg. 7, 25. 8, 20. a.; mit *οτι*, Matth. 5, 17. 10, 34. ist d. bloß. Inf., 1 Kor. 7, 36.

*ς, ἡ, ov*, von *ὁ νόμος* w. s., = he betreffend, Lit. 3, 9.; = in egen erfahren, rechtskundig, : *ὁ νομικός* = *ὁ γραμματεὺς* w. s. hristgelehrte d. i. der in den heil- isten der Juden Erfahrene, besonde- lge Fragen in Betreff des Mosaïschen ntwort Gebende, Matth. 23, 35. Luk. 25, 11. 45. 46. 52. 14, 3.

*ος*, Adv. von *νόμιμος*, dem Ge- der Sitte, dem Gesetze gemäß, 8. 2 Tim. 2, 5.

*νόμισμα, ατος, τό*, von *νομίζω* w. s., eigtl. das durch Gebrauch und Sitte Anerkannte, eingeführte, dah. gewöhnlich = die Münze, das Geld, Matth. 22, 19.

*νομο-διδάσκαλος, -ου, ὁ*, von *νόμος* u. *διδάσκαλος* w. s., der Gesezlehrer; insbes. von Lehrern und Erklärern des Mosaï- schen Gesetzes gebr. = *νομικός* und *γραμματεὺς* w. s., Luk. 5, 17. Apostelg. 5, 34.; auch von den christlichen Irlehrern, welche die Beobach- tung des Mosaïschen Gesetzes in das Christen- thum einführen wollten, 1 Tim. 1, 7.

*νομο-θεσία, ας, ἡ*, von *νόμος* w. s. und *τίθημι* w. s., das Gesetzgeben, die Ge- sezgebung, Röm. 9, 4., wo jedoch Einige das Wort auch collectiv nehmen = die Gesetze.

*νομο-θετέω, -ῶ, -ῆσα*, vom nachfolg. W., ein *νομοθέτης* sein, also = Gesetze ge- ben, *τινί*, und *τινί τι*, dah. im Pass. *νομο-θετούμαι, -οῦμαι*, = mir wird ein Gesetz gegeben; im Perf. *νενομοθέτημαι* = ich habe (geschriebene) Gesetze; plusq. *νενομο-θετήμην*, wo wegen des ausgelassenen Augments zu sehen ist Buttmann's Gr. S. 83. Ann. 7., Hebr. 7, 11.; = durch des Gesetzes Kraft heiligen, sanctioniren, Hebr. 8, 6.

*νομο-θετης, -ου, ὁ*, von *ὁ νόμος* w. s. und *τίθημι* w. s., der Gesetzgeber, Jak. 4, 12.

*νόμος, ου, ὁ*, (etymologisch), von *νέμω* ich theile aus, zu (logisch a suum cuique tribuendo), dah. eigtl. das Zugetheilte, was jemand in Ge- brauch genommen, der Gebrauch, das Herkom- men und das dadurch gesetzlich Gewordene, also = das Gesetz, die Verordnung (meist ohne Artikel, bef. wenn das Mosaïsche Gesetz darun- ter zu verstehen ist, s. Winer's Gr. S. 140.); im N. T. sind folgende Bedeutungen mit *νόμος* verbunden (vergl. Krehl's Neu-Testamentl. Handw. unter Gesetz.) a) im allgemeinsten Sinne = jede den Willen, oder das Handeln bestim- mende Regel oder Ordnung, z. B. Gottes, der Sünde, des Geistes, der Werke, des Glaubens, Röm. 3, 27. 4, 15. (ov — *παράστασις*) 5, 13. 7, 23., wo *ἕκτος νόμος* entgegengesetzt wird *τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ* im W. 22. 25. 9. 31., wo Gesetz der Gerechtigkeit gewisser Maßen eine Umschreibung von Gerechtigkeit ist; Hebr. 7, 16. (mit d. Artikel); Röm. 8, 2., wo dem Gesetze der Sünde und des Todes, oder der tobbringenden Sünde ein Gesetz des Geistes und des Lebens in Christo vom Apostel entgegenge- setzt wird; b) im Besondern = das göttliche, geoffenbarte Gesetz, und zwar 1) das durch Moses gegebene, (mit dem Artikel) Matth. 5, 18. 22, 36. 23. 23. Luk. 16, 17. Joh. 1, 17. 7, 19. u. a.; (ohne Artikel) Luk. 2, 23. 24. Röm. 2, 14. 25. 27. 3, 20. 31. u. a.; hieher gehören die Redeweisen: *ὁ πατριος νό-μος* Apostelg. 22, 3.; *οἱ ἀρχαῖοι τοῦ νόμου* Röm. 2, 13.; *οἱ ποιηταὶ τοῦ νόμου* Röm. 2, 13.; *πληροῦν τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου ἐν τινί* = an jemandem die vollkommene Ge- setzeserfüllung wahr machen, Röm. 8, 4; *δικαιοσύνη ἡ ἐκ τοῦ νόμου*, Röm. 10, 5.; *οἱ ἐκ νόμου* = die das Mos. Gesetz ha-

benden, die Israeliten, Röm. 4, 14.; εἶναι ἐξ ἔργων νόμου = sich der Werke, Handlungen, welche das Mosaische Gesetz fordert, befließigen, Galat. 3, 10.; ἀμαρτάνειν ἐν νόμῳ = beim Gesetze (indem ich das M. Gesetz habe) sündigen, Röm. 2, 12.; εἶναι ὑπὸ νόμου zur Befolgung des Mos. Gesetzes verpflichtet sein, Röm. 6, 14. 15. Galat. 5, 18.; ἔργα νόμου = Handlungen, welche das Mos. Gesetz fordert, Röm. 3, 20, 28.; διὰ νόμου νόμῳ ἀποδύνησκειν = durch das Mos. Gesetz dem Mos. Gesetze absterben d. i. „das Mos. Gesetz selbst verdammt und tötet den Sünder, indem es eben so sehr sein Schuldgefühl fürchtbar vermehrt und jede Hoffnung auf Gnade ihm völlig abschneidet; dieser Tod treibt den Menschen, ein andres Leben in der Erlösung durch Christum zu suchen, so stirbt er also durch das Gesetz dem Gesetze selbst ab“ Galat. 2, 19.; = von einzelnen, meist aus dem Zusammenhange zu erkennenden, Gesetzen Moses, Matth. 12, 5. vergl. mit 4 Mos. 28, 9. Luf. 2, 22. 27. 39. vergl. mit 2 Mos. 13, 2. Joh. 7, 23. Apostelg. 15, 5. 21, 20. 24. vergl. mit 3 Mos. 12, 3. Röm. 7, 1. 2. 1 Kor. 7, 39. 14, 34. vergl. mit 1 Mos. 3, 16. u. 5 Mos. 25, 5.; 2) = das durch Christus gegebene Gesetz: ὁ νόμος τοῦ Χριστοῦ, Galat. 6, 2. vergl. mit 5, 14. und Joh. 13, 34. 15, 12.; hierher gehört auch ὁ νόμος πίστης = das Gesetz, das auch im Glauben d. i. in dem von Christo geoffenbarten Evangelio liegt, Röm. 3, 27.; eben so νόμος τέλειος τῆς ἐλευθερίας = das vollkommene Gesetz d. i. das Christenthum ist ein Gesetz der Freiheit d. i. = macht innerlich od. sittlich frei, Jak. 1, 25. 2, 12.; 3) = das Mosaische u. Christliche Gesetz zusammen, Jak. 4, 11.; c) metonymisch steht ὁ νόμος als = Theil des alten Testaments, namentlich des Pentateuchs, fürs ganze alte Testament, Luf. 10, 26. Joh. 7, 49. 10, 34. 12, 34. 15, 25. Röm. 3, 19. 1 Kor. 14, 21.; oft auch im Verbindung mit den übrigen Theilen: ὁ νόμος καὶ ὁ προφήται, Matth. 7, 12. 11, 13. Luf. 16, 16. u. a.; auch disjunctiv ὁ νόμος ἢ οἱ προφῆται, Matth. 5, 17., und ὁ νόμος Μωϋσέως καὶ προφῆται καὶ ψαλμοί Luf. 24, 44.

νοσέω, ὡ, ἦσω, von ἡ νόσος w. f., dah. krank sein, fränkeln; im N. X. nur im übertr. S. περί τινας = eine Sucht (unglückliche Vorliebe für) nach Etwas haben, 1 Tim. 6, 4. νόσημα, ατρος, τό, vom vorherg. W., die Krankheit, Joh. 5, 4.

νόσος, ον, ἡ, die Krankheit, Seuche, Matth. 4, 23. 24. 8, 17. 9, 35. 10, 1. u. a. νοσσία, ας, ἡ = νεοσσία, auch νοσσία = fgg. aus νεοσσία, von νέος w. f., = das Nest mit den Jungen, auch die Jungen selbst; = die Brut der Vögel, Luf. 13, 34.

νοσσίον, ον, τό, = νεοσσίον, Diminut. von νεοσσός, von νέος w. f., der junge Vogel; bes. = das Küchlein, Matth. 23, 37.

νοσστός, f. νεοστός.

νοσφίζω, ἴσω, von νόσφι getrennt vom Orte, dah. trennen, entfernen; im Medio νοσφί-

ζομαι, aor. 1. ἐνοσφισάμην = sich entfernen, bei Seite gehen; aber auch im Activo = entwenden; dah. im Med. = für sich Etwas entwenden, bei Seite schaffen; absolute, Tit. 2, 10.; ἀπό τινος = Etwas von Etwas unterschlagen, Apostelg. 5, 2. 3.

Νότος; ον, ὁ, gr. Benennung des Südwindes, des Notus, der dem Nordwinde (Boreas) entgegengesetzt ist, Luf. 12, 55. Apostelg. 27, 13. 28, 13.; metonym. = die südliche Himmelsgegend, der Süden, Matth. 12, 42. Luf. 11, 31. 13, 29. Offenb. 21, 13.

νοῦ-θεσία, ας, ἡ, = νοοθέτησις, vom nachfolg. W., — das ans Herz legen, die Ermahnung, 1 Kor. 10, 11. Ephes. 6, 4. Tit. 3, 10.

νοῦ-θετέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ νοῦς w. f. und τίθημι w. f., dah. = ans Herz legen, zu Gemüthe führen, (wohlmeinend, streng) ermahnen, τινα, Apostelg. 20, 31. Röm. 15, 14. 1 Kor. 4, 14. Koloss. 1, 28. 3, 16. 1 Theff. 5, 12. 14. 2 Theff. 3, 15.

νοῦ-μηνία, ιας, ἡ, att. = νεομηνία, von νέος w. f. und ἡ μῆνη der Mond, dah. = der Neumond, der nach 4 Mos. 28, 11 folg. mit Opfern gefeiert und als ein Festtag betrachtet wurde (1 Sam. 20, 5.), obschon die gewöhnliche Arbeit nicht unterlag. Koloss. 2, 16.

νοῦν-εχῶς, Adv. von νοῦνεχής (v. ὁ νοῦς w. f. und ἔχω w. f.), Verstand habend; dah. = flug, bedächtig, Mark. 12, 34.

νοῦς, ἰσγ. aus νόος, νοῦ, w. oder νόμ, Acc. νοῦν, wofür auch die spätere Gracität die Formen der dritten Declination gen. νοός, dat. νοί, acc. νόα, plural. νόες hat, f. Buttman's Gr. §. 36. Anm. 1. u. §. 50. Anm. 7. und Winer's Gr. S. 73., ὁ, eigtl. das geistige Wahrnehmungs-Vermögen überhpt., dah. vorzugsweise das theoretische Vermögen = Verstand, wie in der Redensart νοῦν ἐρευν = Verstand zum Ueberlegen, Berechnen u. dergl. haben, Offenb. 13, 18. 17, 9.; hierh. beziehen wir noch Phil. 4, 7. Luf. 24, 45. und 1 Kor. 14, 14. 15, 19. üb. welche letzte Stelle jedoch die Ausleger nachzusehen sind; = das moralische Vermögen des Menschen, wiewohl es sich in Sinn, Gesinnung, Gedanken, Rathschlägen und Plänen, ausdrückt, Röm. 1, 28. 12, 2. 14, 1. 1 Kor. 1, 10. Ephes. 4, 17. 23. Koloss. 2, 18. 1 Tim. 6, 5. 2 Tim. 3, 8. Tit. 1, 15.; wiewohl es dem Göttlichen zugewendet ist und der sinnlichen Natur des Menschen gegenüber steht, wie es der σοφία entgegengesetzt, Röm. 7, 25.; wiewohl in der classischen Gracität νοῦς von den Philosophen häufig von dem die Materie belebenden göttlichen Geiste gebraucht wird, insofern wird auch im N. X. von Gott und dem Herrn Jesu νοῦς gebraucht, jedoch mehr die Heiligkeit des göttlichen Verstandes ausdrückend; so fassen wir νοῦς κυρίον Röm. 11, 34. und νοῦς Χριστοῦ 1 Kor. 2, 16.; = moralischer Muth, 2 Theff. 2, 2.

Νύμφης, ἡ, (üb. den Genit. f. Ἀγλαίας) ὁ, gr. Eigennamen Nymphae, welchen ein Christ in Kolossä führt, Koloss. 4, 15.

νύμφη, ης, ἡ, vom ungebr. νύβω = lat.

nubo sich verheirathen, dah. = die Verlobte, die Braut; auch = die jung vermählte Ehefrau, Joh. 3, 29. Offenb. 18, 23. 21, 2. 9. 22, 17.; im Gegensatz der νευθερά (s. d. W.) = Schwiegertochter, Matth. 10, 35. Luk. 12, 53.

νυμφίος, *lov*, *o*, vom vorherrg. W., der Bräutigam; auch der junge Chemann, Matth. 9, 15. 25, 1. u. a.

νυμφών, *ωνος*, *o*, von *η νύμφη* w. s., das Brautgemach; im N. T. in den Stellen Matth. 9, 15. Mark. 2, 19. Luk. 5, 34. allein vorkommend in Verbindung mit *νιός*, wo unter *νιός τοῦ νυμφώνος* = Hochzeitleute (s. *νιός*) die Freunde des Bräutigams, die mit ihm auf dem Wagen saßen, die Braut abzuholen, zu verheirathen sind: in der klass. Gräcität *παρὰ νυμφίον*. Siehe über die Ekkten bei einer Hochzeit der Hebräer Winer's Bibl. Reallex. unt. d. W.

νῦν, Adv., A) der Zeit = nun, jetzt, sowohl von dem gegenwärtigen Augenblicke, als von einem längern Zeitraum, der der Vergangenheit oder Zukunft entgegengesetzt wird, mit verschiedenen Temporis, a) mit dem Präsens, Apostelg. 2, 33. 7, 4. 10, 33. u. a.; b) mit Perfectis, die Präsensbedeutung haben, wie *ἐγεννηται, ἔσται, οἶδα* (s. Winer's Gr. S. 317.), Joh. 8, 52. 11, 22. 16, 30. 17, 7.; hierher gehören auch die Perfecta, welche einen Zustand andeuten, der als dauernd gedacht wird, wie *τεταράχθαι*, = ich bin betrübt, *ἐκλήλυθα* = ich bin da, (s. Winer's Gr. S. 314) Joh. 12, 27. 16, 32, wozu die Parallelstellen Joh. 4, 23. 5, 25. zu vergl. sind; mit dem Artikel *ὁ, η, τὸ νῦν* wird der Adjectivbegriff = jetzt, gegenwärtig ausgedrückt, wie *ὁ νῦν καιρὸς* Röm. 8, 18.; *ἡ νῦν ἰσχυροσύνη* Galat. 4, 25.; *τὸ νῦν ἔργον* = das jetzige sich Verhalten (s. *ἔργον* mit Adv.), Apostelg. 24, 25; *οἱ νῦν οὐρανοὶ* 2 Petr. 3, 7.; auch der Adverbialbegriff jetzt, wie *τὸ νῦν* in den Redeweisen *ἀπὸ τοῦ νῦν* = von nun, jetzt an, 2 Kor. 5, 16.; *ἔργον τοῦ νῦν* = bis jetzt, bisher, Phil. 1, 5.; *ἔως τοῦ νῦν* = bisher, Matth. 24, 21.; auch im Plural *ταῦν* (eigtl. *τὰ νῦν*) = jetzt, Apostelg. 4, 29.; c) mit dem Futuro, den Begehn der künftigen Handlung in der Gegenwart zu bezeichnen, Joh. 12, 31. Apostelg. 13, 11.; eben so *ἀπὸ τοῦ νῦν*, Luk. 1, 48. 5, 10.; d) mit dem Imperat. des Aorist., siehe jedoch das Folgende *νῦν*; e) auffallender mit d. Aoristus selbst, Röm. 5, 11. 11, 31.; f) noch auffallender mit dem Imperf. Joh. 11, 8.; g) auch in abhängigen Conjunctionen, Mark. 10, 30. 1 Kor. 16, 12. Ephes. 3, 10.; — *νῦν* in Verbindung mit andern Partikeln: *νῦν ἤδη* = schon jetzt, 1 Joh. 4, 3.; *νῦν οὐκ* = jetzt noch nicht, Hebr. 2, 8.; besonders in Gegensätzen, wie *τότε νῦν δέ* = damals — jetzt aber Röm. 6, 21.; *κοτὴ νῦν* = irgend einmal einst — jetzt, Galat. 1, 23.; *νῦν — καὶ οὐκ* = jetzt — und (dabei) noch nicht, 1 Joh. 3, 2. — B) der logischen Folge = nun, also, auch so, unter diesen Umständen, wie Passow unter *νῦν* sagt: „es zeigt die unmittelbare Folge einer Handlung, Rede, Begebenheit Christi, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

auf die andre, also einen Fortgang der Handlung aus fernerer Zeit in eine nähere an;“ ebenfalls mit verschiedenen Temporis, mit dem Präsens, Luk. 2, 29. 11, 39. Apostelg. 3, 17. 22. 16. 1. 4. 16.; mit dem Perf. Röm. 3, 21., wo *νῦν* = *νῦν* s. *νῦν*; mit d. Aorist., Luk. 19, 42., wo das häufig vorkommende *νῦν δέ* (ob. auch *νῦν δέ*) = nun aber d. i. betrachtet man die Sache genauer, unter den gegenwärtigen Umständen, vergl. noch 1 Kor. 7, 14. Hebr. 9, 26. Joh. 8, 40. 9, 41.

*νῦν*, die enclitische, aus dem vorigen *νῦν* abgeschwächte Partikel mit kurzen v, welche gebraucht wird, um einen Befehl, eine Aufforderung recht dringend erscheinen zu lassen = nun, nu, dah. auch meist mit Imperativen, wie *ἄγε νῦν* = wohlan! 1. 4. 13. 5, 1.; *καὶ νῦν δεῦρο* = so komm nu! Apostelg. 7, 34.; *καταβάρτω νῦν* = so steige er nun herab! Matth. 27, 42. Mark. 15, 32.; *ἐνίστασθαι νῦν αὐτὸν* = er errette ihn nun, Matth. 27, 43.; in den drei Stellen Luk. 22, 36. Röm. 6, 19. und Phil. 2, 12. könnte man übrigens mehr *νῦν* als *νῦν* anerkennen wollen, wie denn das letzte auch in den obigen Stellen von Vielen mit *νῦν* identisicirt und so geschrieben wird.

*νῦν*, attische Verstärkung von *νῦν* durch das demonstrative *ι* = gerade jetzt, fast ausschließlich für die Gegenwart gebraucht, Apostelg. 22, 1.; insbesondere ist *νῦν δέ* bekannt, womit meist eine Annahme, Unterordnung eines Gedankens unter einen Hauptgedanken in einer Schlussfolgerung ausgedrückt wird = nun aber, Röm. 3, 21. 6, 22. 7, 6. 17. 15, 23. 25. 1 Kor. 5, 11. 12. 18. 13. 13. u. a., doch liegt in einigen Stellen auch wol nur das Temporale jetzt ab.

*νύξ*, *νυκτός*, *η*, die Nacht d. i. die Zeit, während welcher die Sonne unter dem Horizonte steht, Mark. 6, 48.; häufig *νυκτός* adverbialiter = des Nachts d. i. während der Nacht, Matth. 2, 14. 28, 13. u. a.; eben so *ήμερας καὶ νυκτός* = Tag und Nacht, Luk. 18, 7. u. a.; beagl. *μέσης — νυκτός* = zur Zeit der Mitternacht, Matth. 25, 6.; *διὰ τῆς νυκτός* = während der Nacht, Apostelg. 23, 31.; *ἐν νυκτί* = in der Nacht d. i. nächtlicher Weise, Apostelg. 18, 9. 1 Theff. 5, 2.; *νυκτί* steht auf die Frage wann? Luk. 12, 20. 17, 34. u. a.; ebenso *νῦντα* mit *ήμερας* = Tag und Nacht, Mark. 4, 27. Luk. 2, 37., und *τὰς νυκτας* im Gegensatze von *τὰς ἡμέρας* = während der Nächte, Luk. 21, 37.; auch auf die Frage: wie lange? Matth. 4, 2. 12, 40.; *κατὰ μέσον τῆς νυκτός* = um Mitternacht, Apostelg. 27, 27.; — trop. ist *νύξ* = die zum Wirken ungünstige Zeit, Joh. 9, 4. und = die Zeit der (heibnischen) Unwissenheit, im Gegensatze der christlichen Erkenntnis — siehe *ἡμέρα* —, Röm. 13, 12., ob. = der Zustand der Gottentfremdung, 1 Theff. 5, 5.

*νύσσω*, att. *νύττω*, *ἔω*, stoßen, stechen, durchbohren, *τί τι* = Etwas mit Etwas, Joh. 19, 34.

*νυστάζω*, *ἔω*, von *νύω* w. s., nicken, besonders im Schlafe, Matth. 25, 5.; nachh.

schlafen im trop. S. = säumen, zögern, 2 Petr. 2, 3.

νυχθ-ήμερον, -ον, τό, von ἡ νύξ und ἡ ἡμέρα w. s., Tag und Nacht zusammen genommen, also eine Zeit von 24 Stunden; nur der spätern Gracität angehörig, 2 Kor. 11, 25.

Νῶε, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Noah, (lat. Noachus); so heißt der bekannte Erzvater, der wegen seiner Rechtschaffenheit zur Zeit der

Sündfluth mit seiner Familie in der Arche gerettet wurde 1 Mos. 5, 10. Im N. T. Matth. 24, 37. 38. u. a.

νωθρός, ὁ, ὄν, = νωθής, ἑς, v. νη dem verneinenden Präfixo und ὠθεῖν fortstoßen, fortbringen, dah. = langsam, träge, faul, Hebr. 6, 11; τινί = zu Etwas, Hebr. 5, 11. νῶτος, ον, ὁ, (auch metaplastisch τὸ νῶτον s. Winer's Gr. S. 74.) der Rücken, sowol von Menschen als von Thieren, Röm. 11, 10.

## E.

Ξενία, ας, ἡ, von ξένος w. s., eigl. der Zustand eines Fremden im Gegensatz des Bürgers, nachh. = die Gastfreundschaft, das Gastrecht; auch = die Bewirthung, die gastliche Aufnahme, Apostelg. 28, 23. Philen. B. 22.

Ξενίζω, ἴσω, von ξένος w. s., einen Fremden od. Gastfreund gastlich aufnehmen und bewirthen; τινα, Apostelg. 10, 23. 28, 7. Hebr. 13, 2.; im Pass. ξενίζομαι = ich habe Herberge, Apostelg. 10, 18; παρὰ τινι, Apostelg. 10, 6, wofür auch ἐν οἴκῳ τινός, Apostelg. 10, 32; trop. = befremden, durch fremdartiges, ungewohntes Aussehen Erstaunen erregen; daher τὸ ξενίζον = eine Sache, welche befremdet, neu, unerhört ist, Apostelg. 17, 20; dah. im Pass. = sich befremden lassen; τινί = durch Etwas, 1 Petr. 4, 12, wofür auch ἐν τινι, 1 Petr. 4, 4.

Ξενο-δοξέω, auch -δοκέω, -ω, -ησω vom nachfolg. B. und δέχομαι w. s., Fremde, Gastfreunde aufnehmen, bewirthen, beherbergen, 1 Tim. 6, 10.

Ξένος, η, ον, fremd; dah. substant. ὁ ξένος = der Fremdling im Gegensatz des πολιτός, des ἐγχώριος, Matth. 25, 35. 38. 27, 7. Apostelg. 17, 18. 21. Hebr. 11, 13. 3 Joh. B. 5.; trop. = einer Sache fremd, d. i. derselben unfundig, untheilhaftig; τινός, Ephef. 2, 12; od. = neu, bis dahin noch nicht in Erfahrung gebracht, Hebr. 13, 9. 1 Petr. 4, 12; — ὁ ξένος = der Gastfreund, der Wirth, Röm. 16, 23.

Ξεστῆς, ον, ὁ, vielleicht lat. Ursprungs, von sextarius, = Kestel, ein Maas für flüssige und trockne Dinge, der Sextarius der Römer, = dem vierten Theile des Römischen Modius oder dem sechsten Theile des Röm. Congius, also = 1 Schoppen od. ½ Quart, Mark. 7, 4. 8.

Ξηραίνω, ανώ, aor. 1. ξηράνα (s. Buttman's Gr. §. 101. Anm. 2.), perf. pass. ξηραμμαι (s. Buttman's Gr. §. 101. Anm. 8.), aor. 1. ξηράνθη, von ξηρός w. s., =

trocknen, dörren, sowol von Pflanzen, Matth. 13, 6. 21, 19. 20. Mark. 4, 6. Jak. 1, 11., als auch von flüssigen Dingen geb., Mark. 5, 29. Offenb. 16, 12.; auch von Gliedern des menschl. Leibes, deren Lebenssaft vertrocknet ist, wie χεῖρ ἐξηραμμένη = eine verdorrte Hand, Mark. 3, 1.; auch vom ganzen Menschen = abzehren, Mark. 9, 18. ξηρός, ὁ, ὄν, trocken, dürr, von Pflanzen, Luf. 23, 31., wo die sprichwörtl. Rede die Allgemeinheit eines Vorhabens ausdrückt, vergl. Jesef. 20, 47. 21, 3.; auch von menschlichen Gliedern, deren Lebenssaft sich verzehrt hat, wie χεῖρ ξηρά, Matth. 12, 10., auch vom ganzen Menschen, der an der Abzehrung leidet, Joh. 5, 3.; ἡ ξηρά scil. γῆ = das trockne, feste Land, Matth. 23, 15. Hebr. 11, 29.

Ξύλινος, ἴνῃ, ἴνον, vom nachfolg. B. von Holz, hölzern, 2 Tim. 2, 20. Offenb. 9, 20. ξύλον, ον, τό, von ξύω ich schäbe, glätte, dah. das Holz, das abgehauen ist zum Verbrennen, oder zu andrer Verwendung, 1 Kor. 3, 12. Offenb. 18, 12.; insbesondere = alles aus Holz Gemachte, dah. = der Stod, der Prägel, Matth. 26, 47. 55. Mark. 14, 43. Luf. 22, 52; = der Pfahl, welcher zum Kreuzestamme dient, Apostelg. 5, 30. 10, 39. 13, 29. Galat. 3, 13. 1 Petr. 2, 24.; ein bei Sklaven gebräuchtes Zwangs- und Strafwerkzeug, in welches der Hals, oder die Füße eingespannt wurden = ξυλονέτη, ποδοκάνη = Fußblock, Apostelg. 16, 24.; auch vom lebendigen Holze = δένδρον, was jedoch in der class. Gracität nicht gewöhnlich ist, Luf. 23, 31.; τὸ ξύλον τῆς ζωῆς = Baum des Lebens (1 Mos. 2, 9.), Offenb. 2, 7. 22, 2. 14. (19?).

Ξυράω, ᾶ, = ξυρέω, ᾶ, ἡσω, vom τὸ ξυρόν (v. ξύω ich schäbe) das Scheermesser, dah. = scheeren, das Haupt- oder Barthaar abscheeren; im Med. = sich scheeren lassen, 1 Kor. 11, 5. 6.; auch mit p. Accus. des näheren Objectes, wie τὴν κεφαλὴν = das Haupt sich scheeren lassen, Apostelg. 21, 24.

## O.

Ὁ, ἡ, τό, eigl. τος, τη, τό, und einfachstes Demonstrativ-Correlativum zu ποσ, als welches es auch noch in der ältern (Homerischen) und spätern

Sprache vorkommt, gewöhnl. aber nach Abschleifung des charakteristischen τ des Demonstrativums im Nominat. des Masc. u. Fem. Sing. u. Plur. Artikel

= der, die, das. Wie im Deutschen, so wird auch im Griechischen der Artikel in doppelter Weise: als Pronomen (demonstrativisch), und als Artikel gebraucht. Ausführlichere Erörterungen ab. den syntactischen Gebrauch des Artikels (praepositivus) geben Buttmann in d. Gr. §. 124. 125. Rost in d. Gr. §. 98. 99. und besonders Winer in d. Gr. §. 115 folg. mit vorzüglicher Rücksicht aufs N. T.

1) Als Pronomen findet sich *ὁ, ἡ, τό* im N. T. = dieser, diese, dieses, Apostelg. 7, 28.: *τοῦ γὰρ καὶ γένος ἔσμεν*, in einem Satze aus dem griech. Dichter Aratus (Phaenomen.), wo *τοῦ* auf den vorausgehenden Vers mehrmals genannten Zeus geht, s. Winer's Gr. §. 161. u. 704.; in Entgegensetzungen: *μὲν — ὁ δέ* = dieser — jener (auch der — der), Matth. 13, 23. 22, 5. Apostelg. 17, 2. u. a.; im Plural *οἱ μὲν — οἱ δέ* = die einen — die Andern ob. Etlliche — Etlliche, Apostelg. 28, 24. Phil. 1, 16. 17.; auch *μὲν — ἄλλος δέ* = der Eine — der Andere, Matth. 13, 4. 5. 7. 8. 16, 14. Joh. 1, 12.; ebenso *τινὲς δέ — οἱ δέ* = Etlliche, — Etlliche, Apostelg. 17, 18.; öfters fehlt das vorausgehende *ὁ μὲν*, und doch folgt *ὁ δέ*, wie Matth. 26, 67. 28, 17., wo der andre Theil übersetzt ist, s. Winer's Gr. §. 161.; *ὁ δέ, οἱ δέ* wird oft im Laufe der Erzählung gebraucht = der, er aber, sie aber, mit Beziehung auf eine eben vorher genannte, dem schreibenden gegenwärtige Person, wie Matth. 5, 14. 4, 20. Mark. 12, 14. u. a.

2) Als eigentlicher Artikel, d. i. als abgeschwächtes Demonstrativum, wird *ὁ, ἡ, τό* gebraucht, sowohl um ein Nomen als einen bestimmten Gegenstand aus den übrigen derselben Gattung auszufondern, als auch um die Gattung in ihrem ganzen Umfange anzudeuten und auch andern Wörtern und Verbindungen die Geltung eines Nomens zu geben und als selbständig hinzustellen. (S. Pape unter d. Artikel). 1) Bei Substantivis (appellativis) steht der Artikel a) mehrfacher Weise, um sie auszufondern, erstens wenn der Gegenstand nur einmal vorhanden ist, wie *ὁ ἥλιος, ἡ γῆ, ἡ δικαιοσύνη* u. a.; sodann, wenn aus der ganzen Masse so benannter Gegenstände ein einzelner, den man allein denken soll, herausgehoben wird. Dieser muß dann entweder ein im Kreise der Leser schon bekannter, oder ein im Vorhergehenden bereits erwähnter Gegenstand sein (s. Winer's Gr. §. 116.), wie Matth. 2, 7.: *καλεῖται τοὺς μαγούς* = er rief die Magier d. i. eben die, deren Ankunft in Jerusalem B. 1. erwähnt worden ist; Luk. 4, 20.: *πρὸς τὸ βιβλίον ἀποδοῦς τῷ ὑπαρχόντι* = er schlug das (B. 17. erwähnte) Buch auf, und gab es zurück dem (angestellten) Diener, der es ihm B. 17. überreicht hatte; 9, 16.: *λαβὼν τοὺς πέτραις ἄστρον* = er nahm die (B. 13. bezeichneten) Brode, Joh. 5, 36.: *τὴν μαρτυρίαν* = das Zeugnis d. i. auf das ich mich berufe B. 31. und wodurch ich mich ausweise, u. a. m.; wenn ein Wort, das eigentlich ein Einzelwesen einer Classe bezeichnet, (im Singular) die Gattung der Gegenstände selbst, also

den Gegenstand schlechthin als etwas Existirendes, ohne Rücksicht auf Vielheit der Individuen oder Stücke, in denen er existirt, andrückt (s. Winer a. a. D.), wie *ὁ σαρκαριος* = der Soldat; *ὁ ἐργατης* = der Arbeiter, Luk. 10, 7.; *ὁ μεσίτης* = der Mittler, Galat. 3, 20.; *ὁ κληρονομος* = der Erbe, Galat. 4, 1.; *τὸ πᾶν* = der Handel und Wandel, 1 Thess. 4, 6.; für den Singular kann in derselben Bedeutung auch der Plural, wie im Deutschen, stehen, wie *οἱ ἀετοί* = die Adler d. i. die Gattung der Vögel, welche Adler heißt, Matth. 24, 28.; hierher gehören auch die Fälle, wo durch Hinzufügung eines Adjectivbegriffs ein engerer Gattungsbegriff des Nomens gebildet wird, wie *ὁ ἀγαθὸς ἀνθρώπος* = der gute Mensch d. i. die enge Gattung des Begriffes Mensch, welche gut genannt werden kann, Matth. 12, 35.; *ὁ δικαίος* Röm. 1, 17.; auch im Plural *οἱ ἀληθινοὶ προσκυνῶνται* = die wahren Anbeter, Joh. 4, 23.; ob. *ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς* = der gute Hirte d. i. die Gattung der Hirten, welche gut genannt werden kann, Joh. 10, 11.; selbst *ὁ σελῶν* gehört hierher = der Seemann d. i. von den Gattungen der Feldarbeiter die Gattung, welche sich mit dem Seiden befaßt, Luk. 8, 5.; hierher gehören auch die Participia, welche absolute d. i. als Substantiva von einem bestimmt gebachten Subjecte stehen, wie *ὁ παροῦς*, *ὁ δυνάστης* Galat. 1, 23.; *οἱ πιστευότες* Thess. 1, 3, 8.; *οἱ πιστεύοντες* Hebr. 4, 3.; oder durch denjenigen, welcher aufzulösen sind, wie *οὗ γὰρ ὕμεις ἐστέ οἱ λαλοῦντες* = denn ihr seid nicht diejenigen, welche reden, Matth. 10, 20.; vergl. noch 1 Kor. 9, 13. 2 Kor. 2, 2. Phil. 2, 13., und Joh. 5, 32. Koloss. 2, 8. Galat. 1, 7. Apostelg. 2, 47. Röm. 3, 11., in welchen Stellen der Artikel befreundet, vergl. Winer a. a. D. §. 121.; — das mit dem Artikel stehende Substantiv kann sowohl Subject sein, was der Natur der Sache nach sehr häufig geschieht, wie *θεὸς ἦν ὁ λόγος* Joh. 1, 1.; *πνεῦμα ὁ θεὸς* Joh. 4, 24.; *τὸ γὰρ τέλος ἐκείνων θάνατος* Röm. 6, 21.; als auch Prädicat, was im N. T. viel häufiger, als man gewöhnlich glaubt, vorkommt, vergl. Winer a. a. D., wo eine große Anzahl Stellen verzeichnet ist, besonders auch solche, wo Subject und Prädicat mit dem Artikel versehen sind, wie Matth. 6, 22. 16, 16. u. a., unter welchen die Stelle Joh. 8, 44. am merkwürdigsten ist, weil die Prädicate im Satze einmal mit und einmal ohne Artikel stehen: *ὅτι πρῶτος ἐστὶ καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ* = denn er ist Ältester und der Vater der Lüge; — eigenthümlich ist, die Benennung Jemandes mit dem Artikel hinzuzufügen, Offenb. 6, 8.: *ὁ καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ, ὄνομα αὐτοῦ ὁ θάνατος* = er (allein) hieß der Tod, nicht: er hieß Tod, was vermuthen lassen würde, daß die Benennung Tod auch noch Andern zukommen könne (s. Winer's Gr. §. 128.); 8, 11., wo in manchen Ausgaben der Artikel vor *ἄψινθος* fehlt, 19, 13.; — 2) bei Eigennamen



men (nomina propria) ist der Gebrauch des Artikels wie in der classischen Gracität, so auch im N. T. auf keine feste Regel zurückzuführen, wenn auch die zwei Bemerkungen, welche Winer a. a. O. S. 129. von zwei Gelehrten mittheilt, einige Wahrheit für sich haben, nämlich daß die Nomina propria bei erster Anführung ohne Artikel, in der Folge aber mit dem Artikel gesetzt würden, wie z. B. Apostelg. 8, 1. vergl. mit B. 3. und 9, 8. Apostelg. 6, 8. vergl. mit B. 9. Joh. 18, 15. vergl. mit B. 16. u. a., oder daß die Nomina propria im Nominativo gewöhnlich keinen, in den obliquen Casibus dagegen öfters den Artikel hätten, wie Apostelg. 6, 8. vergl. mit B. 9.; bei undeclinirbaren Eigennamen steht allerdings der Artikel, wenn der Casus nicht durch Präpositionen, oder beigefügte Amtsnamen u. dergl. sofort klar ist, wie Mark. 11, 10. Luk. 1, 32. Joh. 4, 5. u. a., schon der Deutlichkeit wegen nothwendiger Weise, wie Matth. 1, 18. 22. 42. Mark. 15, 45. Luk. 2, 16. Apostelg. 7, 8. u. a.; hierher gehört vorzüglich das Geschlechtsregister Matth. 1, 1—17. und Luk. 3, 23—38., wo auch den declinablen Eigennamen der Artikel beigefügt worden ist; in Betreff der geographischen Eigennamen stellt Winer in f. Gr. S. 128. die dreifache Regel auf: a) häufiger sind die Namen der Länder und Flüsse, als die der Städte mit dem Artikel verbunden (vergl. die Schweiz, die Lausitz, die Lombardel, das Elsaß, das Syrol). Nie oder höchst selten kommen ohne Artikel vor: *Ιουδαία, Αχαΐα, Ιορδάνης, Ιταλία, Γαλιλαία, Βιδυνία, Μυσία, Γαλατία* (doch f. 2 Tim. 4, 10.), *Ἀσία, Σαμάρεια, Συρία; Αἰγυπτὸς* hat nie den Artikel und bei *Μακεδονία* schwankt der Gebrauch. — b) Die Städtenamen haben am seltensten den Artikel, wenn sie mit Präpositionen, besonders mit *ἐν, ἐξ, ἐκ* verbunden sind, wie *Σάμακος, Ιερουσαλήμ, Τάβρος, Ἐφεσός, Ἀντιόχεια, Καπερναούμ*; nur *Τύρος* u. *Πάμυ* schwanken. — c) Der geographische Eigename wird häufig, wenn er zuerst vorkommt, ohne Artikel, bei der Wiederholung aber mit demselben gefunden, wie Apostelg. 17, 15.: *ἔως Ἀθηνῶν* vergl. mit B. 16.: *ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις* und 18, 1., und so noch bei mehreren Städtenamen; — 3) werden mit den Hauptwörtern Pronomina als Beiwörter verbunden, so steht immer der Artikel, wie bei *οὗτος, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός, τοῦτος*, z. B. *ὁ ἄνθρωπος οὗτος* Luk. 2, 25.; *ὅτε συνέλασας τοὺς λόγους τούτους* Matth. 7, 28.; *προσέειπεν τῇ οὐλᾷ ἐκεῖνη* Matth. 7, 25.; *τὸ αὐτὸ μέτρον* Luk. 6, 38.; *ἐν τῶν τοιούτων παιδίων* Mark. 9, 37.; ebenso steht bei *αὐτός* der Artikel, wenn es selbst, ipse, bedeutet, wie *αὐτός ὁ πατήρ*, er selbst, der Vater, Joh. 16, 27.; *αὐτὸ τὸ πνεῦμα* Röm. 8, 26.; *αὐτός ὁ υἱός* 1 Kor. 15, 28.; hierher gehören auch die Possessiva, wie *ἐγὼ τὸ ἑμὸν ὄνομα* Matth. 18, 20.; *διὰ τὴν σὴν λαλίαν* Joh. 4, 42.; *ἐγὼ τὴν ἡμετέραν διδασκαλίαν* Röm. 15, 4.; *ἐν ὑμετέρῃ σαρκί* Galat. 6, 13.; *τῇ ἐμῇ χειρὶ* 6, 11. u. a.; sogar mit Wiederholung des Artikels, wie *ἡ κολοῖς ἡ ἐμῇ* Joh. 5, 30.; *τὸ θεῆμα τὸ ἐμὸν* 6, 38.; auch ohne Substantiv, das aber leicht aus dem Zusammen-

hange ergänzt wird, wie *οἱ δὲ οὗοὶ* naml. *μαθηταὶ* Luk. 5, 33.; *ἀλλὰ τὸ σὸν* naml. *θεῖον* ματ. 23, 42.; — 4) überhaupt wird mit den Adjunctivis, die zur nähern Bestimmung einem Hauptworte hinzugefügt werden (s. oben II. a.), der Artikel verbunden, wobei rücksichtlich der Stellung nur die Nomina wechseln, wie *διὰ τῆς ορενῆς πύλης* Matth. 7, 13. und *ἡ ζωὴ αἰώνιος* 1 Joh. 5, 20. (letztes für das gewöhnlichere *ἡ ζωὴ ἡ αἰώνιος*); sind die Adjunctive aber Prädicate des Satzes, so gehört der Artikel nur dem Substantiv-Subjecte und steht in der Mitte, jene aber stehen bald an der Spitze, bald am Ende, wie: *πλάτεια ἡ πύλη, εὐδόκωρος ἡ ὁδός* Matth. 7, 13. 14. — weit ist die Pforte; ob. *ὁ μὲν θεωρεῖς πολὺς, ὁ δὲ ἐργάζεται ὀλίγοι* Matth. 9, 37. — die Erndte ist groß, die Arbeiter aber sind in geringer Anzahl; hierher gehören die Adjunctive: *ὅλος* = ganz und *πολὺς* = viel, welche als Beiwörter den Artikel bald vor, bald hinter sich haben, wie *ὅλην τὴν Γαλιλαίαν* Matth. 4, 23.; ob. *τὸν ῥόμον ὅλον* Matth. 16, 26.; *πολὺς ὄχλος* Mark. 12, 38.; ob. *πολὺς* — *ὁ λόγος* Hebr. 5, 11.; auch mit wiederholtem Artikel nachgestellt, wie *αἱ ἀμαρτίαι αὐτῆς αἱ πολλαί* = ihre vielen Sünden Luk. 7, 47.; *ἐκ τῶν ὁδάτων τῶν πολλῶν* = auf vielen Wassern Offenb. 17, 1.; vergl. noch *ὅλος* u. *πολὺς*; besonders zu beachten ist *πᾶς, πᾶν* bei Nominibus mit dem Artikel, wo die Regeln (nach Winer in f. Gr. S. 131. 32. 33.) gelten: a) im Singular hat das Substantiv, wenn mit *πᾶς* verbunden ist, den Artikel, wenn *πᾶς* die Totalität bezeichnet = ganz, alle, wie *πᾶσα ἡ πόλις* Matth. 8, 34.; *Σολομὼν ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ* = in allem (seinem) Glanze, Matth. 6, 29. 8, 32. 21, 10. u. a.; der Artikel aber fehlt beim Hauptworte, wenn *πᾶς* irgend einen Gegenstand aus der Menge andeutet = ein jeder, wie *πᾶς ἄνθρωπος* = Jedermann, Joh. 2, 10.; *πᾶσα ψυχὴ* = eine jede Seele, Apostelg. 3, 23.; *πᾶν δένδρον* = ein jeder Baum, Matth. 3, 10.; 13, 47. Luk. 3, 5. Röm. 3, 19. u. a.; eine Annahme macht wol *πᾶσα Ἱεροσόλυμα* = das ganze Jerus. Matth. 2, 3. und *πᾶς οἶκος Ἰσραὴλ* = das ganze Haus Israel Apostelg. 2, 36., wenn man nicht mit Winer a. a. O. annimmt, daß beide Hauptwörter als Nomina propria (auch *οἶκος Ἰσραὴλ* nach A. T. Sprachgebrauch kann als Nomen proprium gelten, wie Subst. 8. 6.) des Artikels nicht nothwendig bedürfen; dagegen hat *πᾶσα οἰκοδομὴ* Ephes. 2, 21. = der ganze Bau in vielen Ausgaben jetzt den Artikel, nur nicht in der Ausg. v. G. Muraltto (Hamb. 1846.); die Stellung des Artikels ist in der Regel nach *πᾶς*, doch findet derselbe sich auch vor *πᾶς*, wie *ὁ πᾶς νόμος* Galat. 5, 14.; *τὸν πάντα χρόνον* Apostelg. 20, 18.; *τὴν πᾶσαν μακροθυμίαν* 1 Tim. 1, 16.; — b) im Plural hat das Substantiv, womit *πάντες, πᾶσαι* u. s. w. verbunden ist, den Artikel, wenn das Subst. eine bestimmte Classe von Dingen oder eine, beim Leser schon als bekannt vorausgesetzte, Wahrheit bezeichnet, wie *οὐκ*

λαβον πάντες οἱ ἀρχιερεῖς = alle die (denke stehenden) Oberpriester, Matth. 1.; μικρότερον πάντων τῶν σπερμάτων als kleinste unter allen (bekannten) erteilen, Matth. 13, 32.; πάντας τοὺς = die Knaben alle (der Stadt Beth-), Matth. 2, 16.; πᾶσαι αἱ γενεαὶ = die (im vorhergehenden Stammbuch auf-ten) Geschlechter, Matth. 1, 17.; vergl. 24, 11, 13, 12, 23, u. a.; dah. steht der bei πάντες u. s. w. besonders, wenn ein nimmender Genitiv dazu tritt, wie πᾶσαι αἱ τῆς γῆς = alle Geschlechter der, Matth. 24, 30.; ἐν πᾶσι τοῖς ὁμοῖς scil. τῆς Βηθλεέμ = in der ganzen gegend der Stadt Bethlehem, Matth. 2, vergl. noch Luf. 1, 75, 12, 18, 23, 49, 13, 3. Koloss. 2, 3. 1 Theff. 3, 13.; u. fehlt der Artikel, wo eine Vielheit nur gemeinen nach allen ihren Individuen aus-ist wird, wie εἰς πάντας ἀνθρώπους = zu Menschen d. i. zu allen, welche zum echt Mensch gehören, Röm. 5, 12, 18.; noch Apostelg. 22, 15. 1 Kor. 7, 7, 12, 15. 1 Tim. 2, 4. Tit. 3, 2.; auch 6, 6.: ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς = in allem u. d. i. in Allem, was ein Gut genannt kann; hierher gehören auch die Eigenna- wie Ἀθηναῖοι πάντες = die Athener Apostelg. 17, 21.; und die Personalprono- wie ἡμεῖς πάντες Joh. 1, 16, u. a.; we- 13, 4, u. 2 Petr. 3, 16., wo die Les- Betreff des Artikels schwankt, s. Winer's 5. 133.; — 5) Steht das Substantiv statt Vocativs im Nominativ, so fehlt der Ar- licht, wie: χαῖρε, ὁ βασιλεὺς = sei ge- t du (der) König! Matth. 27, 29.; eben- 10, 47. Luf. 12, 32. Joh. 8, 10. Apo- 13, 41, u. a.; — 6) Der Artikel wird mit ziven verbunden, wenn diese sollen zu antiven erhoben werden, wie ὁ ἀναμάρτη- = der Sündlose Joh. 8, 7.; οἱ σοφοὶ = Weisen 1 Kor. 1, 19, u. a.; wenn Apposition zu Hauptwörtern treten, ποιμὴν ὁ καλὸς Joh. 10, 11.; ἐπὶ τὴν τὴν σιδηρῶν Apostelg. 12, 10.; ὁ και- ὤμετος und ὁ ἐμός Joh. 7, 10, u. a.; ers gehören hierher die Neutra abje- rum, welche durch den Artikel zu Sub- erhoben werden τὸ ἄδύνατον Röm. τὸ ἀόθεν ἐς τὸ μᾶζον 1 Kor. 1, 25. mamentlich im Plural, wie τὰ ἄδύνατα 18, 27.; τὰ ἀόρατα τοῦ Θεοῦ Röm. 1, a.; durch den Artikel werden gewisse Ab- in ihrer Bedeutung mobilitirt, wie οἱ ἅ- ἱ ἀλλοί, οἱ ἔσθροι und ἔσθροι, οἱ πολ- ἱ πολλοί, οἱ πάντες und πάντες und im τὸ πολὺ und πολὺ, τὸ ὀλίγον und ὀλί- was nach den allgemeinen Gesetzen des Ar- zu beurtheilen ist, siehe oben II, 1. und ngleichen Wörter unter ihrem Artikel; — t den Participien wird der Artikel ver- t, wenn jene substantivisch stehen, wie ἑνῶν = der Schwache, Röm. 14, 1.; κῶν = der Ungerechte, Koloss. 3, κλέπτων = der Dieb, Ephes. 4, 28.;

ὁ διώκων ἡμᾶς = unser Verfolger, Ga- lat. 1, 23, u. a. m.; auch im Plural οἱ βα- στάζοντες = die Träger, Luf. 7, 14.; οἱ βό- σκοντες = die Hirten, Matth. 8, 33.; οἱ ἐσθιόντες = die Gäste, Matth. 14, 21.; bes. im Neutro, wie τὸ γεννώμενον = das Kind, Luf. 1, 35.; τὸ γεγεννημένον = das Ge- schöpf, Joh. 3, 6.; τὸ περισσεῦν τινος = die Reste von Etwas, Matth. 14, 20.; vergl. Luf. 9, 17.; τὸ ὑπερέχον τινος = die Vor- trefflichkeit einer Sache, Phil. 3, 8.; — hierher gehören auch die Participia, welche wie Substantiva d. i. absolute stehen, aber durch derjenige welcher aufzulösen sind, wie ὁ δο- κῶν εἶσθαι = derjenige, welcher zu ste- hen glaubt, 1 Kor. 10, 12.; οἱ δοκῶντες ἀρχεῖν = diejenigen, die das Ansehen haben zu regieren, Mark. 10, 42.; ὁ ἐρ- γαζόμενος = derjenige, welcher mit Wer- ken umgehet, Röm. 4, 4, u. a.; besgl. die Participia, welche als Beiwörter zu Haupt- wörtern treten, und den Zeitbegriff abgelegt ha- ben, wie ἄμυς — ἡ πρὸς ὀλίγον φαινόμενη = ein nur kurze Zeit sichtbarer Dampf, Jak. 4, 14.; ἔσθην (Helden) τὰ μὴ νόμον ἔχον- τα Röm. 2, 14.; δυνάμεις οὐ αἱ τοχούσαι Apostelg. 19, 11, u. a.; doch auch, wenn der Zeitbegriff in ihnen noch liegt, steht der Artikel nicht selten (s. Winer a. a. S. 153.). wie ὁ Θεός — ὁ καλεσῶς ἡμᾶς = der Gott — — der da uns berufen hat, 1 Petr. 5, 10.; vergl. noch Ephes. 1, 12. Hebr. 4, 3, 6, 18, u. a. m.; denn ohne Artikel stehen die Par- ticipien als Beiwörter, wenn sie den Zeitbegriff rein ausdrücken sollen, und mit nachdem, in- dem, welcher, ob, ähnl. aufgelöst werden könn- en, wie ὁ Θεός ἀναστήσας τὸν παῖδα αὐτοῦ = Gott, indem er seinen Sohn auftre- ten ließ, Apostelg. 3, 26.; vergl. noch Apostelg. 23, 27. Röm. 2, 27. 2 Kor. 11, 9, u. a. m.; — 8) Der Artikel steht mit Zahlwörtern, wie ὁ εἰς = der Eine, οἱ δύο = die Zweite, οἱ πᾶντες, τὸ δεύτερον und andere, welche un- ter diesen Artikeln siehe; und mit Adverbien, wie ἡ αὐρίον, οἱ ἐγγύς, ὁ νῦν, ὁ τότε u. a., welche unter d. Artikeln siehe; — 9) Der Artikel steht mit Präpositionen und ihren Casibus, um gewisse Substantiva od. Adjectiva zu umschrei- ben, wie οἱ ἀπὸ Ἰταλίας = die Italiener, Hebr. 13, 24.; οἱ ἀπὸ τῆς Θεσσαλονίκης Του- δαῖνοι = die Thessalonensischen Juden, Apostelg. 17, 13.; und so noch mit ἐκ, ἐξ, πα- ρά, πρὸς, περὶ, κατά, welche Artikel siehe; hierher gehört auch die Interjection οὐαί mit dem Artikel ἦ, w. s., und der Fall, wo das folgende Wort mit dem Artikel ὁ in einen Be- griff zusammenfließt, wie die Umschreibung des Namens Jehova: ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχό- μενος = der Unveränderliche, Offenb. 1, 8, 11, 17, u. a.; — 10) Das Neutrum des Artikels wird in mannichfacher Weise ge- braucht: a) mit dem Genitiv, um eine Be- ziehung, ein Verhältniß, einen Zustand auszu- drücken, wie τὸ τῆς συνῆς = die Sache des Feigenbaums d. i. das was am Feigen- baume geschehen ist, Matth. 21, 21.; τὸ

ἐαυτοῦ, τὸ τοῦ ἐρέγου = seine Sache, die Sache eines Andern d. i. sein Forttheil, der Vortheil eines A., 1 Kor. 10, 24.; vergl. noch Jak. 4, 14. u. 2 Petr. 2, 22.; besonders im Plural, wie τὰ καύσους, τὰ τοῦ θεοῦ = das, was man dem Kaiser, was man Gott schuldig ist, Matth. 22, 21.; vergleiche noch in den betreffenden Artikeln τὰ τῆς εὐφροσύνης, τὰ τῶν ἀνθρώπων, τὰ τῆς σαρκός, τὰ τοῦ πατρὸς u. a. m.; b) τὸ steht vor ganzen Sätzen, um sie einzuführen (s. Winer's Gr. S. 162.), wie αὐτῶν τὸ εἰ δύνασαι πιστεῦσαι Mark. 9, 23. = er sprach zu ihm das; wenn du u. s. w.; vergl. noch Luk. 1, 62. 5, 1. 9, 46. 22, 2. 4. 23. 24. 37. u. a.; dergleichen vor einem einzelnen Worte als Laut, wie τὸ καὶ = das Wort καὶ d. i. Ja = die Bejahung; τὸ οὐ = das Wort οὐ d. i. Nein = die Verneinung, 2 Kor. 1, 17.; τὸ ἄρα = das Wort ἄρα, Galat. 4, 25.; c) das Neutrum steht vor Infinitiven, um sie zu Substantiven zu erheben, im Nominativo, wie τὸ ἐπισκέσθαι = das Vollbringen, 2 Kor. 8, 11.; τὸ ζῆν, τὸ ἀποθνήσκειν, Phil. 1, 21. 29.; im Genitivo nach verschiedener Constructionswiese, α) um den Zweck, die Absicht auszudrücken (Infinit. Analis s. Winer's Gr. S. 376. 77.), wo die ältere Philologie ἐνεκα oder χάριν supplirte = um — zu, damit, daß, wie τὸ ἀπολέσθαι αὐτοῦ = um dasselbe zu tödten, Matth. 2, 13.; vergl. noch Matth. 3, 13. 13. 3. Mark. 4, 3. Luk. 1, 79. Apostelg. 26, 18. u. Luk. 2, 24., wo τὸ δοῦναι mit παρασθῆσαι ohne τὸ im 23. Verse alternirt, u. a. m.; β) in Abhängigkeit von einem Substantiv, in welchem Falle im Lat. das Gerundium auf i folgen würde, wie γνώμην τοῦ ὑποστρέφειν = der Entschluß umzuwenden (consilium revertendi), Apostelg. 20, 3.; ἐλπίς τοῦ μετέγειν = Hoffnung Theil zu nehmen, 1 Kor. 9, 10., wenn dasselbst dieses die richtige Lesart ist; ἐξουσία τοῦ μὴ ἐργάζεσθαι = Macht nicht zu thun, 1 Kor. 9, 6. und so noch nach Wörtern, wie ἐκποδία, εὐκαιρία, καιρός, ὄρανος, πλοῦς, ποδοβουλία, χρεία, χρόνος, ὥρα u. a., wohn auch ἐκρίθη und κέρκειν Apostelg. 27, 1. und 1 Kor. 7, 37. gehört, weil dieses Verbum mehr dem Sinne nach (πρὸς σύνεσιν) mit dem Genitiv konstruirt worden ist = γνώμην ob. βουλὴν ἦν; dergl. gehört hierher Röm. 1, 24.: παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θεός — εἰς ἀκαταστάσεις τοῦ ἀτιμάζεσθαι, wo durch den Genitiv angezeigt werden soll, worin jene ἀκαταστάσις bestanden habe (s. Winer's Gr. S. 378.); ähnlich ist auch Röm. 8, 12. der Infinitiv τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν von ὀφειλέτης abhängig zu denken nach der Formel ὀφειλέτης εἶναι τινος; vergl. noch ähnliche Stellen, worin der Genitiv in etwas weitläufiger Beziehung steht, Luk. 4, 10. Röm. 11, 8. 1 Kor. 10, 13. Phil. 3, 21.; in andern jedoch ist der Genitiv sogar nur zur Exegetik gesetzt, wo der Infinitiv mit oder ohne Worte folgen könnte, wie Apostelg. 7, 19.: ἐκάνωσεν — τοῦ ποιεῖν ἐκδετα = so daß sie aufsehten; vergl. noch Apostelg. 3, 12.; γ) nach den Adjectiven ἅγιος 1 Kor.

16, 4. βραδύς Luk. 24, 25. εὐνομος Apostelg. 23, 15.; δ) nach Verbis, die ohnebedeutend einen Genitiv regieren (vergl. Winer's Gr. S. 223.), wie ἐξαπορεύσθαι 2 Kor. 1, 8.; καταπαῖν Apostelg. 14, 18.; κατέχειν Luk. 4, 42.; κρατεῖν Luk. 24, 16.; λαγχάνειν Luk. 1, 9.; ἐκνόπειν Röm. 15, 22; καλύπειν Apostelg. 10, 47.; ἀνένδεκτόν ἐστι Luk. 17, 1.; πᾶν 1 Petr. 3, 19.; ὑποστέλλομαι Apostelg. 20, 27.; ε) nach Präpositionen, die den Genitiv regieren, wie ἐντί, εἰνεκεν, ἐκ, πρό, u. s.; wegen ἐνεκεν mit τοῦ εὐλοχεῖν Apostelg. 10, 25. = es geschah, daß er eintrat, vergleiche Winer in d. Gr. S. 381., der in dieser Constr. sich findet, wenn die Grenzen hinausgetriebene Anwendung des Infinitivs mit τοῦ findet; was Offenb. 12, 7. anbelangt, wo dieselbe Constr. sich findet, wenn die Lesart richtig ist, so vergl. ebenfalls Winer a. a. O. S. 380.; — im Dativo steht das Neutrum sowohl nach der Präposition ἐν, welche steht, als auch absolute, um die Absicht anzudeuten 1 Theff. 3, 3., wenn anders die Lesart dasselbst richtig ist, vergl. Winer a. a. O. S. 381. u. 375.; — im Accusativo, wenn der Infinitiv von einem Verbo abhängt, wie πολλοὺς ἐπαγασατο τὸ βλέπειν Luk. 7, 21. 2 Kor. 8, 11. 1 Kor. 14, 39.; wozu auch die Stellen gehören, in welchen noch ein τοῦτο vorausgeht, wie τὸ τοῦ κλινάτε μᾶλλον, τὸ μὴ τιθέναι πρόσκομμα Röm. 14, 13. 2 Kor. 2, 1.; oder wenn er in ziemlich loser Verbindung gewisser Maßen als Acc. absolut. hinzugefügt wird, wie Phil. 4, 10., vergl. mit Röm. 4, 13. u. 1 Theff. 4, 6.; endlich wenn er von Präpositionen wie διά, ἐκ, πρὸς abhängt, u. s. —

III.) Die Beglaffung des Artikels geschieht in der Regel nicht willkürlich, sondern nur dann, wenn keine Zweifelhaftigkeit dadurch in die Rede gebracht und der Leser nicht in Ungewissheit, ob das Wort bestimmt oder unbestimmt zu nehmen ist, versetzt wird; vergl. besonders Winer's Gr. S. 135. folg.; 1) bei allgemeinen und eben deshalb eine Unbestimmtheit ausdrückenden Hauptwörtern, wo im Deutschen der bestimmte Artikel fehlt, oder der unbestimmte gesetzt wird, wie ἀνθρώπος = ein Mensch d. i. = ἄνθρωποι = Menschen, Phil. 2, 7; νόμος = ein Gesetz, Joh. 19, 7; ἀπολελυμένη ἀπὸ ἀνδρός = eine von einem Manne Geschiedene, Luk. 16, 18. u. a.; tritt daher das indefinitive Pronomen εἰς dazu, so kann der Artikel um so weniger stehen, wie ἀνθρώπος τις, Luk. 10, 30.; γυνή τις, Mark. 5, 25.; ebenso bei πᾶς, wie πᾶν δένδρον = ein jeder Baum Matth. 3, 20. (vergl. oben II, 2. a.); 2) bei Hauptwörtern, welche einen nur einmal vorhandenen Gegenstand bezeichnen und ebendeshalb den Nominativus proprius sich nähern, wie ἥλιος, γῆ, οὐρανός u. vielen andern Appellativis, wie ἄγρος, πρόσκοπον, selbst πατήρ, μήτηρ, ἀδελφός, besonders in gewissen Formeln; 3) hierher gehören namentlich viele Abstracta, wie δικαιοσύνη, ἀγάπη, πλοῦς, κακία, πλεονεξία, ἀμαρτία, σαρκία, αὐτὸν ἀφ' ὁν, πορνείον u. dergl., welche artikellos zu stehen pflegen, wenn sie in solchen Verbindungen auftreten, wo der Leser ihre Bestimmtheit

erkennt, wie z. B. in der Personification, u. geläufigen Formeln. — Winer a. a. S. 187. folg. hat ein Verzeichniß nach den wichtigsten Lesarten von artifellos stehenden Wörtern hinzugefügt. 27 an der Zahl, wozu nähere Umstände nachgewiesen sind, unter 1 gerade bei diesen Wörtern der Artikel steht; es sind folgende: ἡλιος, γῆ, οὐρανόσφαιρα, μεσημβρία, ἀγορά, ἀγρός, θεός, αἱ ἄγιοι, πατήρ, ἀνὴρ, πρόσωπον, ὄψις, ἐκκλησία, δειπνον, θάνατος, θύρα, νεκροί, μέσον, κόσμος, κτίσις, ὥρα, ἀρχή, κυριος, διάβολος, welche in den 11 Artikeln nachzusehen sind. — 4) Der wird nicht selten ausgelassen, wenn durch Hinzufügung eines Genitivs das Hauptwörter bestimmt wird; hierher gehören a) Wörter, die an sich schon einen nur al (in dem bezeichneten Individuum) vorz. Gegenstand ausdrücken, wie ἐπὶ προσεστώτων Matth. 17, 6. 26. 39.; ἐν βραχύντῳ Luk. 1, 51.; εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ 1. 1.; ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ Ephes. 1, 20. u. auch andre, wie πόλις Luk. 2, 4. 11.; ὄψις Röm. 2, 5.; βίβλος γενέσεως Matth. ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Offenb. 1, 1.; σάλπιγγος μεγάλης Matth. 24, 31. u. a.; c) solche Hauptwörter, die mit dem Genitiv in Begriff zusammenfließen, wie μορφόσχημα = Rnechtsgestalt Phil. 2, 7.; προσερχῆς = Betthaus Matth. 21, 13.; ἰον ληστῶν = Räuberhölle ebenda; νόκος συνάπτης = Genforn Matth. 1.; χεῖρες ἀνθρώπων = Menschen: Apostelg. 17, 25. u. a. m.; — 5) das Wort bleibt ohne Artikel auch bei Pronominalbestimmungen, wie ἐκρούσθι ἀπὸ ὀφθαλμῶν Mk. 19, 42.; ἐντολὴ σου = ein Gebot Luk. 15, 29.; μνηστὴ μου = meine folger, 1 Kor. 4, 16. 11, 1.; παῖδες ἡμῶν = unser Zuchtmeister, 3, 24.; τέκνα μου = Kinder von 1 Kor. 4, 14. u. a.; — 6) Wenn Antwort das Substantivum näher be- wie πρώτῃν φυλακὴν καὶ δευτέραν g. 12, 10.; ἡν ὥρα τρέφον Mark. 15, 13. ὥρας ἐννάτης Mark. 15, 33. u. a.; wenn eine Apposition zu einem Namen tritt, wie Ἀννα προφήτις na eine Prophetin, Luk. 2, 36.; Νικοπολίτης Apostelg. 6, 5.; Σίμων βυρροφελg. 10, 32.; Πάβλος, δοῦλος Ἰησοῦ ὁ, Röm. 1, 1. u. a. m.; hierher gehören e verwandtschaftlichen Appositionen: wo zum artifellosen Genitiv bald ἀδελφός, πατήρ, bald υἱός zu ergäben ist, wie Matth. Mark. 15, 47. Luk. 6, 16. Joh. 6, 71. — 8) wie bei Verbindungen der Nomina al oder ἡ der Artikel sich findet, wenn gleichem Casu und Numero, aber schiebenem Genere stehen, wie Apostelg. 1: τὰς σεβόμενας γυναῖκας — καὶ πατέρας τῆς πόλεως, ob. Koloss. 4, 1.: υἱον καὶ τὴν ἰσότητά τοῖς δούλοις πατρ. u. a.; so steht derselbe meist nicht, ne gleiches Genus haben, und zwar

a) wenn die verbundenen Nomina nur als Theile eines Ganzen od. Glieder einer Klasse betrachtet werden, wie Mark. 15, 1.: οἱ ἀρχιερεῖς μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ γραμματέων, wo die Presbyter und Schriftgelehrten den Hohenpriestern gegenüber nur als eine Klasse von Individuen bezeichnet werden (s. Winer a. a. S. 145.); vergl. noch Röm. 1, 20. Ephes. 2, 20. Phil. 2, 17. 25. Koloss. 2, 8. 19. 2 Theff. 3, 2. u. a.; b) wenn καὶ zwei einem Subjecte beigelegte Prädicate verbindet, wie Mark. 6, 3.: ὁ τέκτων ὁ υἱὸς Μαρίας καὶ ἀδελφὸς Ἰακώβου; Ephes. 6, 21.: ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος; vergl. noch 2 Kor. 1, 8. Ephes. 1, 1. 3. Phil. 4, 20. Koloss. 3, 17. 1 Petr. 1, 3 u. a.; c) wenn zwischen das erste Substantiv und seinen Artikel ein Genitiv oder eine sonstige Bestimmung eingeschoben ist, die auch für das Zweite gilt, wie 1 Theff. 2, 12.: εἰς τὴν ἐκκλήσιαν τοῦ βασιλείου καὶ δόξης; Phil. 1, 19.: διὰ τῆς ὑμῶν δεήσεως καὶ ἐπιχορηγίας; vergl. noch Ephes. 3, 5. u. 1 Theff. 3, 7.; wo der gemeinsame Genitiv erst auf das zweite Hauptwort folgt, wie Phil. 1, 20.: κατὰ τὴν ἀποκαταστάσιν καὶ ἐλπίδα μου; d) wenn die so verbundenen Nomina Adjectiva oder Participia sind, die von einem Subjecte prädicirt werden (ähnlich oben b.), wie Apostelg. 3, 14.: ὅμοις τῶν ἁγίων καὶ δικαίων (nämlich Christum) ἡγορήσασθε; oder Mark. 9, 25.: τὸ πνεῦμα τοῦ ἀκαίου καὶ κακόν; vergl. noch Luk. 6, 47. Joh. 21, 24. Apostelg. 2, 20. Phil. 3, 3. — Darans ergibt sich, daß der Artikel steht, a) wenn jedes der verbundenen Nomina als für sich bestehend betrachtet werden soll, wie Mark. 2, 16.: οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι, womit die Vereinigung der beiden getrennten Klassen von Gegnern des Herrn zu einem Zwecke angedeutet werden soll, vergl. noch Joh. 19, 6. Apostelg. 23, 7. 1 Kor. 3, 8. u. a.; b) wenn nach dem ersten Nomen ein Genitiv folgt, über welchen hinaus der Hauptartikel nicht fortwirken zu können scheint, wie 1 Kor. 1, 28.: τὰ ἀγενή τοῦ κόσμου καὶ τὰ ἐξουθενημένα, vergl. noch Cap. 6, 10. — Uebrigens ist das Vorhandensein, oder die Weglassung des Artikels in vielen Stellen noch an die kritische Beschaffenheit derselben geknüpft, bei manchen hängt sogar eine dogmatische Bedeutung daran, wie Tit. 2, 13., wo τὸν vor σωτήρος der Stelle ihre dogmatische Bedeutung rauben würde; vergleiche Winer a. a. S. 148.; — 9) Befremdend ist die Auslassung des Artikels Luk. 10, 29. und 36. in der Redensart πλησίον εἶναι τινος καὶ πλησίον γεγονέναι τινός, wo man ὁ πλησίον um so mehr erwarten sollte, da πλησίον außerdem Adverbium ist, w. s., und Winer a. a. S. 149. ὁ γδοήκοντα, Cardinalzahl, achtzig, Luk. 2, 37. 16, 7. ὁ γδοος, η, ον, die Ordinalzahl von ὄκτω, der achte, Luk. 1, 59. Apostelg. 7, 8.; nach einem concisen Gebrauche der Ordinalzahl steht 2 Petr. 2, 5. ὁ γδοος für denjenigen, welcher mit sieben Andren Etwas thut, oder leidet, vergl. Winer's Gr. S. 287. ὁ γκος, ον, ὁ, nach Buttmann zusammen-

ἐαυτοῦ, τὸ τοῦ ἑτέρου = seine Sache, die Sache eines Andern d. i. sein Vortheil, der Vortheil eines A., 1 Kor. 10, 24.; vergl. noch 1. 4, 14. u. 2 Petr. 2, 22.; besonders im Plural, wie τὰ καὶσαρος, τὰ τοῦ θεοῦ = das, was man dem Kaiser, was man Gott schuldig ist, Matth. 22, 21.; vergleiche noch in den betreffenden Artikeln τὰ τῆς ἐλπίδος, τὰ τῶν ἀνθρώπων, τὰ τῆς σαρκός, τὰ τοῦ πατρὸς u. a. m.; b) τὸ steht vor ganzen Sätzen, um sie einzuführen (s. Winer's Gr. S. 162.), wie εἰπεν αὐτῷ τὸ εἰ δύνασαι πιστεῦσαι Mark. 9, 23. = er sprach zu ihm das: wenn du u. s. w.; vergl. noch Luk. 1, 62, 5, 1, 9, 46, 22, 2, 4, 23, 24, 37. u. a.; dergleichen vor einem einzelnen Worte als Laut, wie τὸ ναί = das Wort ναί d. i. Ja = die Bejahung; τὸ οὐ = das Wort οὐ d. i. Nein = die Verneinung, 2 Kor. 1, 17.; τὸ ἄρα = das Wort ἄρα, Galat. 4, 25.; c) das Neutrum steht vor Infinitiven, um sie zu Substantiven zu erheben, im Nominativo, wie τὸ ἐπιτελεῖν = das Vollbringen, 2 Kor. 8, 11.; τὸ εἶναι, τὸ ἀποδοῦναι, Phil. 1, 21, 29.; im Genitivo nach verschiedener Constructionswelse, α) um den Zweck, die Absicht auszudrücken (Infinit. Analis s. Winer's Gr. S. 376. 77.), wo die ältere Philologie ἔνεκα oder χάριν supplirte = um — zu, damit, daß, wie τὸ ἀπολεῖν αὐτό = um dasselbe zu tödten, Matth. 2, 13.; vergl. noch Matth. 3, 13, 13, 3. Mark. 4, 3. Luk. 1, 79. Apostelg. 26, 18. u. Luk. 2, 24., wo τὸ δοῦναι mit παραστῆσαι ohne τὸ im 22. Verse alternirt, u. a. m.; β) in Abhängigkeit von einem Substantiv, in welchem Falle im Lat. das Gerundium auf i folgen würde, wie γνώμην τοῦ ὑποστρέψαι = der Entschluß umzuwenden (consilium revertendi), Apostelg. 20, 3.; ἐλπίς τοῦ μετέγειν = Hoffnung Theil zu nehmen, 1 Kor. 9, 10., wenn daselbst dieses die richtige Lesart ist; ἐξουσία τοῦ μὴ ἐπαρκεῖσθαι = Macht nicht zu thun, 1 Kor. 9, 6. und so noch nach Wörtern, wie ἐκποδία, εὐκαιρία, καιρός, ὄρανος, πλοῦς, ποδοβουλία, χρεία, χρόνος, ὥρα u. a., wohin auch ἐκπίδη und κενόειν Apostelg. 27, 1. und 1 Kor. 7, 37. gehört, weil dieses Verbum mehr dem Sinne nach (πρὸς σύνεσιν) mit dem Genitivo konstruirt worden ist = γνώμην ob. βουλὴν ἦν; desgl. gehört hierher Röm. 1, 24.: παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θεός — — εἰς ἀκαταστάσεις τοῦ ἀτιμάζεσθαι, wo durch den Genitiv angezeigt werden soll, worin jene ἀκαταστάσις bestanden habe (s. Winer's Gr. S. 378.); ähnlich ist auch Röm. 8, 12. der Infinitiv τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν von ὀφειλέτης abhängig zu denken nach der Formel ὀφειλέτην εἶναι τινος; vergl. noch ähnliche Stellen, worin der Genitiv in etwas weitschichtiger Beziehung steht, Luk. 4, 10. Röm. 11, 8. 1 Kor. 10, 13. Phil. 3, 21.; in andern jedoch ist der Genitiv sogar nur zur Correze gesetzt, wo der Infinitiv mit oder ohne Worte folgen könnte, wie Apostelg. 7, 19.: ἐκάνωσεν — — τοῦ ποιεῖν ἐκδετα = so daß sie aufsehten; vergl. noch Apostelg. 3, 12.; γ) nach den Adjectiven ἅγιος 1 Kor.

16, 4. βραδύς Luk. 24, 25. ἔτοιμος Apostelg. 23, 15.; δ) nach Verbis, die ohnebest einen Genitiv regieren (vergl. Winer's Gr. S. 223.), wie ἐξαπορεύσθαι 2 Kor. 1, 8.; καταπαῖν Apostelg. 14, 18.; κατέχειν Luk. 4, 42.; κρατεῖν Luk. 24, 16.; λαγγάνειν Luk. 1, 9.; ἐκνόπτειν Röm. 15, 22.; καλοῦναι Apostelg. 10, 47.; ἀνένδεκτόν ἐστι Luk. 17, 1.; πάντα 1 Petr. 3, 19.; ὑποστέλλομαι Apostelg. 20, 27.; ε) nach Präpositionen, die den Genitiv regieren, wie ἐντί, εἰνεκεν, ἐκ, πρό, u. s.; wegen ἐνέπετο mit τοῦ εἰσελθεῖν Apostelg. 10, 25. = es geschah, daß er eintrat, vergleiche Winer in d. Gr. S. 381., denn in dieser Constr. eine über die Gränzen hinausgetriebene Anwendung des Infinitivs mit τοῦ findet; was Offenb. 12, 7. an betrifft, wo dieselbe Constr. sich findet, wenn die Lesart richtig ist, so vergl. ebenfalls Winer a. a. O. S. 380.; — im Dativo steht das Neutrum sowohl nach der Präposition ἐν, welche steht, als auch absolute, um die Absicht anzudeuten 1 Thess. 3, 3., wenn anders die Lesart daselbst richtig ist, vergl. Winer a. a. O. S. 381. u. 375.; — im Accusativo, wenn der Infinitiv von einem Verbo abhängt, wie πολλοῖς ἐπαγοῦσθαι τὸ βλέπειν Luk. 7, 21. 2 Kor. 8, 11. 1 Kor. 14, 39.; wozu auch die Stellen gehören, in welchen noch ein τοῦτο vorausgeht, wie τὸ τοῦ κλίναντος μᾶλλον, τὸ μὴ τιθέναι προσόνομα Röm. 14, 13. 2 Kor. 2, 1.; oder wenn er in ziemlich loser Verbindung gewisser Maßen als Acc. absolut. hinzugefügt wird, wie Phil. 4, 10., vergl. mit Röm. 4, 13. u. 1 Thess. 4, 6.; endlich wenn er von Präpositionen wie διά, εἰς, πρὸς abhängt, u. s. —

III.) Die Beglaffung des Artikels geschieht in der Regel nicht willkürlich, sondern nur dann, wenn keine Zweifeltigkeit dadurch in die Rede gebracht und der Leser nicht in Ungewißheit, ob das Wort bestimmt oder unbestimmt zu nehmen ist, versetzt wird; vergl. besonders Winer's Gr. S. 135. folg.; 1) bei allgemeinen und eben deshalb eine Unbestimmtheit ausdrückenden Hauptwörtern, wo im Deutschen der bestimmte Artikel fehlt, oder der unbestimmte gesetzt wird, wie ἀνθρώπος = ein Mensch d. i. = ἄνθρωποι = Menschen, Phil. 2, 7; νόμος = ein Gesetz, Joh. 19, 7; ἀπολελυμένη ἀπὸ ἀνδρός = eine von einem Manne Geschiedene, Luk. 16, 18. u. a.; tritt daher das indefinitive Pronomen τις dazu, so kann der Artikel um so weniger stehen, wie ἄνθρωπος τις, Luk. 10, 30.; γυνή τις, Mark. 5, 25.; ebenso bei πᾶς, wie πᾶν δένδρον = ein jeder Baum Matth. 3, 20. (vergl. oben II, 2. a.); 2) bei Hauptwörtern, welche einer nur einmal vorhandenen Gegenstand bezeichnen und ebendeshalb den Nominibus propriis sich nähern, wie ἡλιος, γῆ, οὐρανός u. vielen andern Appellativis, wie ἄγος, προσώπων, selbst πατήρ, μήτηρ, ἀδελφός, besonders in gewissen Formeln; 3) hierher gehören namentlich viele Abstracta, wie δικαιοσύνη, ἀγάπη, πίστις, κακία, πλεονεξία, ἀμαρτία, σαρκία, ἀσθέν, πονηρόν u. dergl., welche artikellos zu stehen pflegen, wenn sie in solchen Verbindungen auftreten, wo der Leser ihre Bestimmtheit

erkennt, wie z. B. in der Personification, u. geläufigen Formeln. — Winer a. a. S. 187. folg. hat ein Verzeichniß nach den wichtigsten Lesarten von artikullos stehenden Wörtern hinzugefügt, 27 an der Zahl, wozu näher Umstände nachgewiesen sind, unter u. gerade bei diesen Wörtern der Artikel steht; es sind folgende: ἡλιος, γῆ, οὐρανός, μεσημβρία, ἀγορά, ἀγρός, θεός, αἱ ἄγιοι, πατήρ, ἀνὴρ, πρόσωπον, ὄψις, ἐκκλησία, δειπνον, θάνατος, θύρα, νεκροί, μέσον, κόσμος, κτίσις, ὥρα, ἀρχή, κύριος, διάβολος, welche in den Artikeln nachzusehen sind. — 4) Der wird nicht selten ausgelassen, wenn durch Hinzufügung eines Genitivs das Hauptwörter bestimmt wird; hierher gehören a) Wörter, die an sich schon einen nur al (in dem bezeichneten Individuum) vorz. Gegenstand ausdrücken, wie ἐπὶ προσκυτών Matth. 17, 6. 26. 39.; ἐν βοάωντοῦ Luc. 1, 51.; εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ 1, 1.; ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ Ephes. 1, 20. u. auch andre, wie πόλις Luc. 2, 4. 11.; ὄψις Röm. 2, 5.; βίβλος γενέσεως Matth. ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Offenb. 1, 1.; σάλπιγγος μεγάλης Matth. 24, 31. u. a.; c) solche Hauptwörter, die mit dem Genitiv den Begriff zusammenfließen, wie μορφήν = Knechtsgestalt Phil. 2, 7.; προσευχῆς = Bethaus Matth. 21, 13.; ἰον ληστών = Räuberhöhle ebend.; κόμος συνάγωγας = Synagogen Matth. 1.; χεῖρες ἀνθρώπων = Menschen: Apostelg. 17, 25. u. a. m.; — 5) das Wort bleibt ohne Artikel auch bei Pronominalbestimmungen, wie ἐκρούσθι ἀπὸ σφοδραίων Mk. 19, 42.; ἐντολὴ σου = ein Gebot Mt. 23, 29.; μίμητά μου = meine folger, 1 Kor. 4, 16. 11, 1.; παῖδες ἡμῶν = unser Zuchtmeister, 3, 24.; τέκνα μου = Kinder von 1 Kor. 4, 14. u. a.; — 6) Wenn Antwort das Substantivum näher be-, wie πρώτην φυλακὴν καὶ δευτέραν g. 12, 10.; ἡν ὥρα τολῆται Mark. 15, 33. ὥρας ἐννάτης Mark. 15, 33. u. a.; wenn eine Apposition zu einem Namen tritt, wie Ἄννα προφήτις καὶ eine Prophetin, Luc. 2, 36.; Νικηφόρος Apostelg. 6, 5.; Σίμων βουποῦτος g. 10, 32.; Πάυλος, δοῦλος Ἰησοῦ Mk. 1, 1. u. a. m.; hierher gehören verwandtschaftlichen Appositionen, wo zum artikullosen Genitiv bald ἀδελφός, ἴσθι, bald υἱός zu ergänzen ist, wie Matth. Mark. 15, 47. Luc. 6, 16. Joh. 6, 71. — 8) wie bei Verbindungen der Nomina: al oder ἡ der Artikel sich findet, wenn gleichem Casu und Numero, aber verschiednem Genere stehen, wie Apostelg. 1.: τὰς σεβομένας γυναῖκας — καὶ πατέρας τῆς πόλεως, ob. Koloss. 4, 1.: κίων καὶ τῇν ἰσότητά τοῖς δούλοις πατρ. u. a.; so steht derselbe meist nicht, wie gleiches Genus haben, und zwar

a) wenn die verbundenen Nomina nur als Theile eines Ganzen od. Glieder einer Klasse betrachtet werden, wie Mark. 15, 1.: οἱ ἀρχιερεῖς μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ γραμματέων, wo die Presbyter und Schriftgelehrten den Hohenpriestern gegenüber nur als eine Klasse von Individuen bezeichnet werden (s. Winer a. a. S. 145.); vergl. noch Röm. 1, 20. Ephes. 2, 20. Phil. 2, 17. 25. Koloss. 2, 8. 19. 1 Thess. 3, 2. u. a.; b) wenn καὶ zwei ein. Subj. gelegte Prädicate verbindet, wie Mark. 6, 3.: ὁ τέκτων ὁ υἱὸς Μαρίας καὶ ἀδελφὸς Ἰακώβου; Ephes. 6, 21.: ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος; vergl. noch 2 Kor. 1, 8. Ephes. 1, 1. 3. Phil. 4, 20. Koloss. 3, 17. 1 Petr. 1, 3. u. a.; c) wenn zwischen das erste Substantiv und seinen Artikel ein Genitiv oder eine sonstige Bestimmung eingeschoben ist, die auch für das Zweite gilt, wie 1 Thess. 2, 12.: εἰς τὴν ἐκκλ. τοῦ βασιλείου καὶ δόξης; Phil. 1, 19.: διὰ τῆς ὑμῶν δεήσεως καὶ ἐπιχορηγίας; vergl. noch Ephes. 3, 6. u. 1 Thess. 3, 7.; wo der gemeinsame Genitiv erst auf das zweite Hauptwort folgt, wie Phil. 1, 20.: κατὰ τὴν ἀποκατάστασιν καὶ ἐλπίδα μου; d) wenn die so verbundenen Nomina Adjectiva oder Participia sind, die von einem Subj. prädicirt werden (ähnlich oben b.), wie Apostelg. 3, 14.: ὑμεῖς τῶν ἁγίων καὶ δικαίων (nämlich Christum) ἠκούσατε; oder Mark. 9, 25.: τὸ πνεῦμα τοῦ ἀκαίου καὶ κακόν; vergl. noch Luc. 6, 47. Joh. 21, 24. Apostelg. 2, 20. Phil. 3, 3. — Daraus ergiebt sich, daß der Artikel steht, a) wenn jedes der verbundenen Nomina als für sich bestehend betrachtet werden soll, wie Mark. 2, 16.: οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι, womit die Vertheilung der beiden getrennten Klassen von Gegnern des Herrn zu einem Zwecke angedeutet werden soll, vergl. noch Joh. 19, 6. Apostelg. 23, 7. 1 Kor. 3, 8. u. a.; b) wenn nach dem ersten Nomen ein Genitiv folgt, über welchen hinaus der Hauptartikel nicht fortwirken zu können scheint, wie 1 Kor. 1, 28.: τὰ ἀγενή τοῦ κόσμου καὶ τὰ ἐξουθενήμενα, vergl. noch Cap. 5, 10. — Uebrigens ist das Vorhandensein, oder die Weglassung des Artikels in vielen Stellen noch an die kritische Beschaffenheit derselben geknüpft, bei manchen hängt sogar eine dogmatische Bedeutung daran, wie Tit. 2, 13., wo τὸν vor σωτήρος der Stelle ihre dogmatische Bedeutung rauben würde; vergleiche Winer a. a. S. 148.; — 9) Befremdend ist die Auslassung des Artikels Luc. 10, 29. und 36. in der Redensart πλησίων εἶναι τινος καὶ πλησίων γεγονέναι τινός, wo man ὁ πλησίον um so mehr erwarten sollte, da πλησίον außerdem Adverbium ist, w. s., und Winer a. a. S. 149.

ὀγδοήκοντα, Cardinalzahl, achtzig, Luc. 2, 37. 16, 7.

ὀγδοός, 7, ον, die Ordinalzahl von ὀκτώ, der achte, Luc. 1, 59. Apostelg. 7, 8.; nach einem concisen Gebrauche der Ordinalzahl steht 2 Petr. 2, 5. ὀγδοός für denjenigen, welcher mit sieben Andren Etwas thut, oder leidet, vergl. Winer's Gr. S. 287.

ὀγκος, ον, ὁ, nach Buttmann zusammen-

hängend mit dem ungebr. ἔγκω, ἐνεγκνῆν, f. φέρω, die Waffe, das Gewicht eines Körpers und der Umfang desselben. dah. = die Last, die Bürde, wiefern sie ein Hinderniß ist, im trop. S. Hebr. 12, 1.

ὁδός, ἡ ὁδός, τόδ'δε, eigtl. ὁ—δε u. f. w. von dem Artikel ὁ ἡ, τό und der Enclitica δέ, dah. auch im Genit. τοῦδε, τῆςδε, τοῦδε u. f. w. und wie der Artikel, w. f., ursprünglich τόδ'δε, Pronom. demonstrativum = dieser, diese, dieses, das von οὗτος nur durch die stärker hinweisende Kraft sich unterscheidet = der da u. f. w., und deshalb δευτερώς gebraucht wird, wie Joh. 4, 13.; auch das folgende vorbereitend = folgender, Apostelg. 15, 23. 21, 11. Offenb. 2, 1. u. a.; oder auf das Vorhergehende sich beziehend, Luf. 10, 39. 16, 25.

ὁδεύω, εὐσω, von ἡ ὁδός w. f. gehen, wandern, reisen, Luf. 10, 33.

ὁδ-ηγέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolgenden W., ein ὁδηγός sein, = den Weg zeigen, führen, geleiten, τινα, Matth. 15, 14. Luf. 6, 39.; ἐνί τι, Offenb. 17, 17.; metaphor. = Anleitung geben, τινα, Apostelg. 8, 31., τινα εἰς τι, Joh. 16, 13.

ὁδ-ηγός, -οῦ, ὁ, von ἡ ὁδός w. f. und ἡγέομαι w. f., = ὁδηγεῖν = der Wegweiser, Führer; τινα = Jemandes, Apostelg. 1, 16.; trop. = Lehrer, Lehrmeister, τινα, Matth. 15, 14. 23, 16. 24. Röm. 2, 19.

ὁδοι-πορέω, -ῶ, -ήσω, von ὁδοιπόρος (von ἡ ὁδός w. f. und πείρω = durchbringen, wandern) der Reisende, dah. = ein ὁδοιπόρος sein, reisen, wandern, Apostelg. 10, 9.

ὁδοι-πορία, -ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Wanderung, die Reise, Joh. 4, 6. 2 Kor. 11, 26.

ὁδός, οὗ, ἡ, der Weg und zwar a) = der Pfad, die Straße, Matth. 2, 12. 7, 13, 14. 8, 28. 13, 4. u. a.; dah. κατά τὴν ὁδόν = die Straße entlang, unterwegs, Luf. 10, 4. Apostelg. 8, 36.; τινός = zu Jemandem, Matth. 10, 5.; = zu einem Orte, Hebr. 9, 8. und Matth. 4, 15., wo der auffallende Acc. ὁδὸν θαλάσσης entweder durch eine Ergänzung, wie: ἐχουσα = das Land Sabulon, welches einen bis ans Meer führenden Weg hat, zu erklären, oder in den Nominativ ὁδός zu ändern ist, siehe jedoch Winer's Gr. S. 263.; in verschiednen Lebensarten, wie ὁδὸν ποιεῖν (für das gewöhnlichere ποιεῖσθαι) = sich einen Weg machen d. i. verschaffen, Mark. 2, 23., wenn in dieser Stelle die Lebensart nicht vielmehr zu fassen ist = einen Gang machen, d. i. reifen (siehe nachher b.); τὴν ὁδὸν ἐτοιμάζειν τινός = Jemandem einen Pfad zum Gehen in Bereitschaft setzen = κατασκευεῖν, Matth. 3, 3. 11, 10.; εἰσθεῖν ἐν ὁδῷ τινος = auf dem Wege einhergehen, welchen eine Person ob. Sache vorschreibt, Matth. 21, 32.; meist im trop. Sinne = Art und Weise, wie ὁδός εὐήνης, Röm. 3, 17.; ζωῆς, Apostelg. 2, 28.; τῆς ἀληθείας u. a.; = Plan, Rathschluß, wie τοῦ θεοῦ, Apostelg. 13, 10. Röm. 11, 33. Hebr. 3, 10.; auch = die von Gott vorgeschriebene Handlungs- und Gesinnungsweise,

Matth. 22, 16. Apostelg. 18, 26.; ebenso ὁδός τοῦ κυρίου = die durch den Herrn bekannt gewordene Denk- und Handlungsweise, Apostelg. 18, 25., auch ohne τοῦ κυρίου 9, 2. 19, 9. 23, 22. 4, 24. 14, 22.; b) = die Handlung des Gehens, der Gang, die Reise; dah. ἐν τῇ ὁδῷ = unterwegs, Matth. 5, 25. 15, 32 u. a.; — ὁδός ἡμέρας = eine Tagereise, Luf. 2, 41.; σαββατον ὁδός = ein Gang, der am Sabbath erlaubt ist, Apostelg. 1, 12.; — πορεύεσθαι τὴν ὁδὸν αὐτοῦ = die einmal begonnene Reise fortsetzen, Apostelg. 8, 39.

ὁδοὺς, ὄντος, ὁ, der Bahn, Matth. 5, 38. 8, 12. u. a.

ὁδυνάω, ῶ, ἤσω, vom nachf. W., Schmerz verursachen; dah. im Pass. ὁδυνάομαι, ῶμαι, 2 person. ὁδυνάσαι, aus ὁδυνάσσει zusammengezogen, Luf. 16, 25. (f. Winer's Gr. S. 87. und κατακυνχάομαι) = betrübt, gekränkt werden, Luf. 2, 48. 16, 24. 25. und ἐπὶ τινι = in Folge einer Sache, Apostelg. 20, 38.

ὁδύνη, ἡς, ἡ, von δύν das Unglück, der Schmerz, besonders = Seelenschmerz, Betrübniß, Röm. 9, 2. 1 Tim. 6, 10.

ὁδυροῦς, οὗ, ὁ, von ὁδύνομαι ich wehklage, dah. = das Wehklagen, Matth. 2, 18. 2 Kor. 7, 7.

Ὀξίας, οὐ, ὁ, gräcisch, hebr. Eigennamen Ochia, Uchia; so heißt ein König von Juda, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 8. 9. vorkommt; f. 2 Chronik. 26.

ὄξω, ὄξω, rüthen; intr. = einen Geruch von sich geben, so wol vom Wohlgeruch als auch vom Gestank geb., Joh. 11, 39.

ὁ-θεῖν, vom Relat. ὁ und der Partikel θεῖν, Correlativum zu ποθεῖν = von wannen?, = von wo, woher, in räumlicher Beziehung, Matth. 12, 44. Luf. 11, 24. Apostelg. 14, 26. u. a.; = von daher, wo (vergl. über die in ὄθεν sich findende Attraction Winer's Gr. S. 606.) Matth. 25, 24. 26.; rücksichtlich des Ursprunges = daraus, 1 Joh. 2, 18.; rücksichtlich der Ursache = darum, deshalb, Matth. 14, 7. Apostelg. 26, 19. Hebr. 2, 17. 3, 1. 7, 25. u. a.

ὁδόνη, ἡς, ἡ, die feine, weiße Leinwand. Apostelg. 10, 11. 11, 5.

ὁδόνιον, ἰον, τό, Diminutiv vom vorherg. W., kleine Stücke Leinwand, oder Charpie, zum Verbinden der Wunden; im N. T. von den Wunden geb., womit die Leichname der Hebräer verwunden zu werden pflegten (f. Winer's Bibl. Reallex. unter Leichen), Luf. 24, 12. Joh. 19, 40. 20, 5. 6. 7.

οἶδα, siehe εἶδω unter b).

οἰκειανός, ἡ, ὁ, f. οἰκάνος.

οἰκίος, α, ον, von οἶκος w. f., häuslich, zum Hause, zur Familie gehörig; = verwandt, 1 Tim. 5, 8. und bildlich, substantivisch von den Mitgliebern der christlichen Kirche = Gottes Hausgenossen, Ephes. 2, 19, so wie von den Glaubens-Genossen: οἱ οἰκίαι τῆς πίστεως, Galat. 6, 10.

οἰκίτης, ον, ὁ, vom nachf. W., der Hausbewohner, der Hausgenosse; gewöhnlich = der

ter, Hausclave, Luk. 16, 13. 0, 7. Röm. 14, 4. 1 Petr. 2, 18.

ὡ, ἦσω, von οἶκος w. f., dah. == s haben, wohnen in; ἐν τει, i Geiste Gottes und von der Sünde erlöset, Röm. 7, 17. 18. 20. 8, 9. 16.; transt. bewohnen, τὴν ἱ. Tim. τὰ τιος = mit Jemandem zu leben, bes. vom ehelichen Zusammenw. 7, 12. 13.

α, ατος, τό, vom vorherrg. W., eigtl. nte, der Wohnstz; nachh. das einzelne sch. = das Gefängniß, Apostelg.

φειον, ἰον, τό, von οἰκέω w. f., die g, 2 Kor. 5, 2. Jud. B. 6.

ας, ἦ, von οἶκος (von dem es gestersteben wird, daß dieses mehr das rmdgen, jenes das eigentliche Wohn- tet, vergl. Pape unter οἶκος), das e Behausung, Wohnung, Matth.

24—27. 8, 6. u. a.; dah. ἐξ οἶκος = von Haus zu Haus Luk. 10, ἦ οἶκος = die Hausleute. Matth.

ol ἐν τῇς οἰκίας, Phil. 4, 22.; = lische Behausung, Joh. 14, 2.; die Wohnung des Geistes d. i.

chliche Körper sowol in diesem Le- selfts, 2 Kor. 5, 1.; metonym. = die r des Hauses, die Familien-

er, Matth. 10, 13. 12, 25. 13, 57. Joh. r Vermögen, Gut, Matth. 23, 14.

ός, ἦ, ὄν, = οἰκέος w. f., von i, häuslich, dah. substantivisch = igenosse, Matth. 10, 25. 36.

εσπορέω, -ὦ, -ἦσω, vom nachf. der Hausherr sein, nachh. = das en versorgen, 1 Tim. 5, 14.

εσπορέης, -ον, ὁ, zusammenge-setzt w. f. und ὁ δεσπότης w. f., der spä- tāt angehörig, für das bessere οἶκον = der Hausherr, Hausvater,

25, 13. 27. 52. 20, 1. u. a. ομέω, -ὦ, -ἦσω, von οἰκοδόμος a Haus bauen, bauen, absolute,

0, 17, 28.; dah. ol οἰκοδομοῦντες = leute, Matth. 21, 42. Mark. 12, 10. b, 11. 1 Petr. 2, 7.; τὴν, Matth. 21,

12, 1. Joh. 2, 20. u. a.; τι ἐπὶ τι- twas auf Etwas, Luk. 4, 29. = Matth. 7, 24. 26. Luk. 6, 49.; τιτι

Jemandes Nutzen od Ehre, Luk. folg. 7, 47.; im billlichen Sinne Röm. balat. 2, 18.; = das Zerfallene aufbauen, herstellen, im eigtl.

hen S., Matth. 23, 29. 26, 61. 27, 15, 29. Luk. 11, 47. 48. Joh. 2, 20.; = gründen, stiften, Matth. 16,

2, 5.; = begründen, namentlich e Beziehung d. i. in der Erkenntniß entbuns Jemanden weiterbringen =

Apostelg. 9, 31. 1 Kor. 8, 1. 10, 23. 1 Theß. 5, 11. und 1 Kor. 8, 10., ομηθήσεται ironisch gesagt wird =

freilich schon angeleitet, das r zu essen.

οἰκο-δομή, -ῆς, ἡ, vom vorherrg. W., ein spätres, unattisches Wort, für οἰκοδομησις der Hausbau und οἰκοδόμημα das Gebäude, dah.

a) = das Aufbauen, die Erbauung, aber nur im geistl. S. = die Beförderung der christlichen Erkenntniß, Röm. 14, 19. 15, 2. 1 Kor.

14, 3. 5. 12. 26. 2 Kor. 10, 8. 12, 19. 13, 10. Ephes. 4, 12. 16. 29.; b) das Gebäude, Matth. 24, 1. Mark. 13, 1. 2.; im allegorischen

S. τοῦ θεοῦ = die christl. Gemeinde, 1 Kor. 3, 9. Ephes. 2, 21., und αἰώνιος ἐν τοῖς οὐ- ranovis = die ewige, himmlische Behau- sung der menschlichen Seele, 2 Kor.

5, 1. οἰκο-δομία, -ας, ἡ, vom nachf. W., = οἰκοδομησις, w. f. im vorherrg. W., das Bauen; = die Erbauung im geistl. S. (s. οἰκοδομή),

1 Tim. 1, 4., wo jedoch auch οἰκονομίας ge- sen wird, s. diesen Artikel.

οἰκο-δόμος, -ον, ὁ, von ὁ οἶκος w. f. und δέμω ich baue, der ein Haus bauet, der Baumeister, Apostelg. 4, 11, in welcher Stelle jedoch meist οἰκοδομοῦντων statt οἰκοδόμων ge- lesen wird, s. οἰκοδομέω.

οἰκο-νομέω, -ὦ, -ἦσω, von οἰκονόμος w. f., dah. ein οἰκονόμος = Hausverwal- ter sein, Luk. 16, 2.

οἰκο-νομία, -ας, ἡ, vom vorherrg. W., die Verwaltung des Hauses, die Hauswirtschaft; übertr. auf den Staat, die Staatsverwaltung;

im N. T. = das Haushalten, die Ver- waltung der Hauswirtschaft, Luk. 16, 2.; = das Amt eines Haushalters, Luk.

16, 3. 4.; auch = das Amt des Evange- liums, das dem Apostel P. anvertraut war, 1 Kor. 9, 17.; = die Einrichtung, Ver-

anstaltung, bes. τοῦ θεοῦ = die Heile- anstalt Gottes; dah. κατὰ τὴν οἰκονομίαν τοῦ θεοῦ = in Folge der göttlichen Mis-

sion, Koloss. 1, 25., ob. blos θεοῦ, 1 Tim. 1, 4., wo jedoch auch οἰκοδομίαν gelesen wird, s. dieses W.; auch τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ = die gnädige Veranstellung Gottes, Ephes.

3, 2.; absolute, Ephes. 1, 10., wobei jedoch noch ein Genitiv in weitestichtiger Bedeutung: τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν steht (vergl. Winer's

Gr. S. 214.) = Veranstellung Gottes, welche eintraten sollte, wenn gewisse Zeitstufen erfüllt (erreicht) sein würden;

ähnlich ist Ephes. 3, 9.: οἰκονομία τοῦ μυστη- ρίου mit einem solchen Genitiv verbunden = die Veranstellung Gottes, welche in dem

Geheimniß ihren Grund hat, das u. f. w.; doch liest man in dieser Stelle auch κοινωνία statt οἰκονομία.

οἰκο-νόμος, -ον, ὁ, (und ἡ), von ὁ οἶκος w. f. und νέμω ich theile, dah. der Verwal-

ter eines Hauses, dem nicht blos die Güter, sondern auch die Sklaven zur Leitung übergeben wurden, Luk. 12, 42. 1 Kor. 4, 2.; selbst die

Erziehung der Kinder lag ihnen ob, Galat 4, 2.; — ohne diese Beziehungen, Luk. 16, 1. 3. u. 8., wo οἰκονόμος τῆς ἀδικίας ist = οἰκονόμος

ἀδικος; ὁ οἰκονόμος τῆς πόλεως = der Stadtkämmerer d. i. derjenige, welcher die öffentlichen Einkünfte zu verwalten hat, Röm. 16,



23.; — die Apostel werden figürlich Gottes οἰκονόμοι oder Haushalter der Gnade Gottes, oder über Gottes Geheimnisse genannt 1 Kor. 4. 1. Tit. 1. 7. 1 Petr. 4. 10., um anzudeuten, daß sich Gott ihrer bei Antheilung seiner Gnadengüter in Christo an Juden und Heiden bedient habe.

οἶκος (eigtl. φοῖνος = vicus), ov, ὁ, das Haus, wohn man wohnt, Matth. 9. 6. 7. Mark. 2. 1. 11. 3. 20. Apostelg. 2. 2. (wo Einige οἶκος vom Tempel verstehen), u. a.; ἐν οἴκῳ = zu Hause, daheim, Joh. 11. 20. 1 Kor. 11. 34. 14. 35.; hierher gehören die Ausdrücke: wissen κατ' οἶκον, κατ' οἶκον = von Haus zu Haus, hin und her in den (Privat-) Häusern, Apostelg. 2. 46. 5. 42. 8. 3. 20. 20.; bah. ἡ κατ' οἶκον τιμὴ ἐκκλησία = die Gemeinde, welche sich in dem Hause Jesumandes zu versammeln pflegt, Röm. 16. 5. 1 Kor. 16. 19. Koloss. 4. 15. Phil. 2. 2.; mit Genitivum τοῦ βασιλέως ob. ἀρχιερέως = Palast, Königsburg, Matth. 11. 8. Luf. 22. 54.; ob. τοῦ θεοῦ = Gotteshaus, Tempel (der Jerusalemitische) Matth. 21. 13. Mark. 11. 17. Luf. 19. 46. Joh. 2. 16. 17.; auch absolute, wie Apostelg. 7. 49.; = das Heilige (des Tempels), Matth. 12. 4. Mark. 2. 26. Luf. 6. 4. 11. 51.; oder wie προσηγορία = Bethaus, Matth. 21. 13. Mark. 11. 17. Luf. 19. 46. und ἐμπορίον = Kaufhaus Joh. 2. 16.; = der Wohnstz, d. i. der Ort, wo Jemand sich niedergelassen hat; so wird Jerusalem οἶκος genannt, Matth. 23. 38.; im figürlichen S. = der Mensch, wiesern er die Wohnstätte eines guten und bösen Geistes ist, Matth. 12. 44. Luf. 11. 24. 1 Petr. 2. 5.; = die Familie, d. i. Alle, die in einem Hause beisammen leben, Luf. 10. 5. 11. 17. 19. 9. Apostelg. 7. 10. 10. 2. 11. 14. u. a.; auch metaphor. = die Familie Gottes d. i. die Gläubigen, 1 Tim. 3. 15. Hebr. 3. 2. 5. 6. 10. 21. 1 Petr. 4. 17.; = das Geschlecht, woraus Jemand stammt, wie ἐξ οἴκου Δαβίδ, Luf. 1. 27. 2. 4. ob. ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Δαβίδ, Luf. 1. 69.; nach hebr. Sprachgebr. = das Volk, wie οἶκος Ἰσραὴλ, Matth. 10. 6. 15. 24. und οἶκος Ἰσραὴλ, Luf. 1. 33. Apostelg. 2. 36. 7. 42. Hebr. 8. 8. 10.

οἰκουμένη, ης, ἡ (eigtl. das Partic. gen. fem. im Passivo von οἰκνέω, w. f., wobei γῆ zu ergänzen ist), die bewohnte Erde; im engeren S. = die von den Griechen bewohnte, im Gegensatz der Barbarenländer; bah. auch im N. T. nach Einigen von gewissen Ländern der bewohnten Erde, wie von Judäa gebr., Luf. 2. 1. 21. 26. Apostelg. 11. 28.; = vom Römischen Reiche, Apostelg. 17. 6. 24. 5.; = von dem ganzen Erdballe, Matth. 24. 14. Luf. 4. 5. Röm. 10. 18. Hebr. 1. 6. Offenb. 16. 14.; = die zukünftige (vergl. ὁ αἰὼν ὁ μέλλων) Welt, Hebr. 2. 5.; metonym. = die Bewohner des Erdenkreises, Apostelg. 17. 31. 19. 27. Offenb. 3. 10. 12. 9.

οἰκονομός, -οῦ, ὁ, ἡ, v. οἶκος w. f., ὁ οὐρός der Wächter; bah. das Haus hütend, von Frauen gebr. = häuslich, Tit. 2. 5.; wo jedoch auch

οἰκονογός (= eine Hausarbeit verrichtend) gelesen wird.

οἰκτεῖω, οἰκτερίσω wie von οἰκτερίω statt οἰκτερώ Röm. 9. 15. (f. Winer's Gr. S. 99.), von ὁ οἰκτός das Mitleid, bah. = mitleiden, bebauern, sich erbarmen Jesumandes, τινα, Röm. 9. 15.

οἰκτιρμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., das Mitleid, die Erbarmung, Barmherzigkeit, Koloss. 3. 12.; auch im Plurali (ab. die Abstracta im Plurali, wodurch verschiedene Ausdrücke derselben ausgedrückt werden, f. Winer's Gr. S. 203. u. oben ἀλογόνη), Röm. 12. 1. 2 Kor. 1. 3. Phil. 2. 1. Hebr. 10. 28.

οἰκτιρμων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, -ον, von οἰκτεῖω w. f., mitleidig, barmherzig, Luf. 6. 36. Jakob. 5. 11.

οἶμαι, f. οἶμαι.

οἶνο-πότης, -ου, ὁ, von οἶνος w. f. und ὁ πότης (v. πίνω ich trinke), der Trinker, bah. = der Weintrinker, der Secher, Matth. 11. 19. Luf. 7. 34.

οἶνος, -ου, ὁ, (eigtl. φοῖνος = vinum), der Wein, Luf. 1. 15. 7. 33. 10. 34. u. a.; οἶνος νέος = Most, Matth. 9. 17. 18.; — ἐμπυρνωμένος = Wein mit Myrrhen gemischt, Mark. 15. 23.; οἶνος τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ = Zornmelwein, welchen Gott darreicht, biblisch für schwere, göttliche Strafe, Offenb. 14. 10. 16. 19. 19. 15., siehe θυμός; mit dem Zusätze τῆς πορείας = der Wollust sanbertraut, Offenb. 14. 8. 18. 8. u. absolute, 17. 2.

οἶνο-πλύξ, -ας, ἡ, von οἶνόςπληξ, -τος, ὁ, ἡ (von ὁ οἶνος w. f. πλύνω ich sprüde aber) weintrunken, trunksüchtig, bah. = die Weintrunkenheit, die Trunksucht, 1 Petr. 4. 3., wo wegen des Wortes im Plurali ἀλογόνη und οἰκτιρμός zu vergleichen ist.

οἶμαι, zusg. οἶμαι, οἰήσομαι, meinen, glauben, mit dem bloßen Inf., Phil. 1. 16.; mit οὐ, Jak. 1. 7. und mit d. Acc. o. Inf. Morist statt des Futuri nach einem Bedingungsätze (f. Winer's Gr. S. 387.), Joh. 21. 25.

οἶος, α, -ον, das relative Pronomen zum Fragwort ποῖος: wie beschaffen? bah. = so beschaffen wie, ob. einfach = wie zu übersehen, meist sich auf ein Demonstrativum wie τοιοῦτος, ὁ αὐτός beziehend, in Vergleichen und Zusammenstellungen ähnlicher Gegenstände gebr., 1 Kor. 15. 48. 2 Kor. 10. 11. Phil. 1. 30.; das Demonstrat. kann auch fehlen, aber leicht ergänzt werden, wie Matth. 24. 21. Mark. 9. 3. 13. 19. 2 Kor. 12. 20. 2 Tim. 3. 11.; in indirecter Frage = von welcher Art, was für ein, Luf. 9. 55. 1 Theff. 1. 5.; das Nentrum οἶον wird adverbial gebraucht, bes. in der Verbindung οὐχ οἶον, οὐ — — ἀλλά, wo ein Verbum wie λέγω zu ergänzen ist = ich will nicht sagen, daß — — sondern (f. Buttmann's Gr. S. 150. 1. und Winer's Gr. S. 653.), Röm. 9. 6.

οἶω, das ungebr. Thema zu οἶω, f. unter φέω.

οἰκνέω, ᾶ, ἴσω, von ὁ οἰκνός das Zaudern, bah. = zaudern, ärgern, Bedenken tragen, Apostelg. 9. 38.

ὀκνηρός, ὁ, ὄν, von ὁ ὀκνος im vorherg. W., faumfellig, bedenklich, Matth. 25, 26.; τινί = in Ansehung einer Sache, Röm. 12, 11.; = lässig, Phil. 3, 1.

ὀκτα-ήμερος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. ὀκτώ, und ἡμέρα, achttägig, am achten Tage: τινί = in Rücksicht auf eine Sache (Ab. diesen weisheitlichen Dativ s. Winer's Gr. S. 244.), Phil. 3, 5.

ὀκτώ, ok, αὐ, ταί, die Cardinalzahl acht, Luc. 2, 21, 9, 28, 13, 4, 11, 16.

ὀλεθρός, ον, ὁ, vom ungebr. ὀλω, einem Thema zu ὀλλωμι ich verderbe, dah. = das Verderben; bes. = der Untergang, Tod, 1 Kor. 5, 5, 1 Theff. 5, 3, 2 Theff. 1, 9, 1 Tim. 6, 9.

ὀλιγό-πιστος, ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὀλλυος w. s. und ἡ πίστις w. s., mit wenigem Glauben, kleingläubig (ein neutestam. W.), Matth. 6, 30, 8, 26, 14, 31, 16, 8, Luc. 12, 28.

ὀλίγος, η, ον, wenig, zunächst von der Menge im Gegensatz von πολὺς, Matth. 7, 14, 9, 37, 15, 34, Luc. 12, 48., wo zu διαρρέται ὀλίγος zu ergänzen ist πληγὰς (Ab. welche Eilypse zu sehen ist Winer's Gr. S. 660 u. oben δεῖξω) u. a.; dah. von der Zeit χρόνον οὐκ ὀλίγον = nicht wenige Zeit d. i. längere Zeit, Apostelg. 14, 28.; ἐν ὀλίγῳ scil. χρόνῳ = in kurzer Zeit, Apostelg. 26, 28, 29., wo man jedoch ἐν ὀλίγῳ auch so faßt, wie Ephes. 3, 3. = mit Wenigem, kurz; πρὸς ὀλίγον scil. χρόνον = eine kurze Zeit, Jac. 4, 14.; vergl. Hebr. 12, 10.: δι' ὀλίγων ἡμερῶν = mit wenigen Worten, 1 Petr. 5, 12.; — von der (sinnlichen) Größe, bah. klein, gering, unbedeutend, Apostelg. 12, 18, 15, 2, 19, 23, 24, 27, 20, Jac. 3, 5.; dah. πρὸς ὀλίγον ἀφέμιμος = wenig nahe, 1 Tim. 4, 6.; das Nentrum ὀλίγον steht adverbialförmig = ein wenig, gar wenig, Mark. 1, 19, 6, 31, Luc. 5, 3, 7, 47.; von der Zeit, 1 Petr. 1, 6, 5, 10, Offenb. 17, 10.

ὀλιγό-ψυχος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὀλλυος und ἡ ψυχή w. s., kleinnützig, 1 Theff. 5, 14.

ὀλιγ-ωρέω, -ῶ, -ήσω, von ὀλίγωρος (v. ὀλίγος w. s. und ἡ ὥρα die Sorge) nachlässig, dah. = vernachlässigen, wenig achten, geringschätzen; τινός = eine Sache (s. Buttman's Gr. §. 132, 10. e.), Hebr. 12, 5.

ὀλίγως, Adv. zu ὀλίγος w. s., das nach Bape unt. b. W. sehr selten ist, vielleicht nur ein Mal bei Atratus vorkommt, und im N. T. nur als Variante für ὀντως 2 Petr. 2, 18. gefunden wird.

ὀλοθρευτής, οὗ, ὁ, vom nachfolg. W., der Verderber, 1 Kor. 10, 10.

ὀλοθρεύω, εὔσω, auch wol ὀλεθρεύω, denn man leitet es von ὀλεθρός w. s. ab, = verderben, zerstören, Hebr. 11, 28.

ὀλο-καύτωμα, -ατος, τό, vom ὀλοκαυντέω oder ὀλοκαυντός ich verbrenne das Opfer ganz (v. ὀλος ganz u. καίω, καύσω ich brenne), = das Brandopfer, welches unter allen Opfern das vorzüglichste war, in einem männlichen Opferrthiere (Stier, Schaf: oder Ziegenbock, auch

wol einer jungen Taube, ob. Zurteltaube) bestand und ganz verbrannt werden mußte. Der Zweck solcher Opfer war Vergebung Gottes wegen begangener Sünden im Allgemeinen. (S. Winer's Bibl. Reallex. unter Brandopfer.) Mark. 12, 33, Hebr. 10, 6, 8.

ὀλο-κληρεῖα, -ας, ἡ, vom nachfolg. Worte, die Ganzheit, Vollständigkeit, Unversehrtheit in allen Theilen, d. i. Apostelg. 3, 16. = Gesundheit, die in dem freien Gebrauche der Glieder besteht.

ὀλό-κληρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὀλος und ὁ κληρός w. s., dah. eigtl. derjenige, dem ein Ganzes durchs Loos zugefallen ist, nachh. der alle Theile und zwar ganz, unversehrt besitzt; im trop. S. = vollkommen, 1 Theff. 5, 23, Jac. 1, 4.

ὀλοῦσθαι, ξω, wie es scheint ein Naturlaut, eigtl. mit lauter Stimme zu den Göttern schreien, um sie anzusehen, oder ihnen zu danken, immer von Frauen gesagt; im N. T. überhört. = aufklagen, laut anjammern, Jac. 5, 1.

ὀλος, η, ον, ganz, unversehrt, vollständig, so daß die Sache mit ihren Theilen gedacht wird; in geographischer Beziehung, wie ὀλη ἡ Γαλιλαία = ganz Galiläa, Matth. 4, 23, u. a.; von der Zeit, wie ὀλη ἡ ἡμέρα od. ἡ νύξ, Matth. 20, 6, Luc. 5, 5, u. a.; von andern Dingen, wie ὀλον τό σῶμα Matth. 5, 20.; ὀλος οἶκος Tit. 1, 11, u. bergl., wobei der Ausfall des Artikels (s. ὁ, ἡ, τό) und die Stellung bald vor, bald nach dem Hauptworte, wie ὁ κόσμος ὀλος Matth. 16, 26, od. ὀλος ἀνθρώπος Joh. 7, 23, zu beachten ist, eben so wie im Deutschen: die Welt — ganz, u. die ganze Welt; mit τούτο verbunden ist τούτο ὀλον = dieses Alles, Matth. 1, 22, 21, 4, 26, 56.; dem Prädicatsbegriffe, also dem Abstracto oder Verbo, hinzugefügt bedeutet ὀλος = in jeder Beziehung, wie καθαρὸς ὀλος = rein in jeder Beziehung, Joh. 13, 10.; φωτεινὸς ὀλος = hell in jeder Bez., Luc. 11, 36.; ἐν ἀμαρτίαις οὐ ἐγεννήθη ὀλος = du bist in Sünden (= sündlich) in jeder Bez. geboren w., Joh. 9, 34.; hierher gehört auch εὖς οὐ ἐβρωσθη ὀλον naml. αλευρον = bis daß das Mehl in jeder Bez. durchsäuert wurde, Matth. 13, 33, Luc. 13, 21.; adverbial steht ὀλον in der Verbindung ὅπαντος δι' ὀλον = gewirkt durchaus, Joh. 19, 23.

ὀλο-τελής, -εος, -ους, ὁ, ἡ, -ές, τό, vom vorhergeh. W. und τό τέλος w. s., ganz, vollendet, vollkommen, 1 Theff. 5, 23., wo ἀγιάσαι ὑμᾶς ὀλοτελεῖς so zu fassen ist: er heilige Euch bis zur Vollkommenheit, d. i. so daß ihr vollkommen werdet.

Ὀλυμπᾶς, ᾶ, Ab. welchen Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, der griech. Eigenname Olympas, welcher Röm. 16, 15 vorkommt.

ὀλυνθος, ον, ὁ, eine Feige, die den Winter über hinter dem Blatte nachwächst und selten reif wird, Offenb. 6, 13.

ὀλος, Adv. von ὀλος w. s., gänzlich, im Ganzen, überhaupt, Matth. 5, 34, 1 Kor. 5, 1, 6, 7, 15, 29.

ὄμβρος, ον, ὁ, der Regen, der Regenguß, Luf. 12, 54.

ὀμεῖσθαι, ein in Beziehung auf Ableitung und Gebrauch dunkles Wort, das aber doch durch die besten Handschriften 1 Thess 2, 8. (s. Ed. Muralto) bestätigt wird; gewöhnlich wird in jener Stelle ἡμεῖσθαι gelesen, welches siehe. Vergleiche über die Etymologie des Wortes Winer's Gr. S. 112; Passow und Pape haben in ihren Handwörterb. d. Gr. Sprache das Wort nicht.

ὀμιλέω, ᾧ, ἥσω, von ὄμιλος w. f., eigtl. zusammen sein, mit Jemandem verkehren, nachh. = sich mit Jem. besprechen; τινί, Apostelg. 24, 26; πρὸς τινα, Luf. 24, 14., und absolute, wo aber aus dem Zusammenhange die Person, mit welcher die Besprechung gepflogen wird, leicht zu ergänzen ist, Luf. 24, 15. Apostelg. 20, 11.

ὀμιλία, ας, ἡ, vom nachfolg. W., das Zusammensein, die Gemeinschaft, der Umgang, und die daraus entstehende Unterredung, 1 Kor. 15, 33., wo der angeführte Vers (Jambus trimeter catalecticus) vom Römischen Menander herrührt, vergl. Winer's Gr. S. 704.

ὄμιλος, ον, ὁ, von ὀμοῦ (v. ὁμός, ὁμή, ὁμόν ähnlich, gleich) = an demselben Orte und ἡ ἰλη die Schaar, daher jede versammelte Menschenmenge, zusammengekommene Schaar, nachh. = der Menschenhaufen, Offenb. 18, 17.

ὄμμα, ατος, τό, von ὄπτω, ὀπτομαι w. f., das Auge, Mark. 8, 23. und Matth. 20, 34., wenn daselbst nicht ὀφθαλμών zu lesen ist.

ὀμνῶ (wie Matth. 23, 20. u. a. s. Winer's Gr. S. 99. statt =) ὀμνυμι, ὀμῶς (gew. ὀμοῦμαι), aor. 1. ὀμῶσα, s. Buttman's Gr. §. 114 unter ὀμνυμι. a) schwören, sowohl absolute, wie Matth. 26, 74. Mark. 14, 71., als auch mit Hinzufügung der Person, oder Sache, bei welcher der Schwur Statt findet, daher τινα, nach der Analogie der Verba activa (s. Winer's Gr. S. 254), gleichsam = beschwören, Jak. 5, 12.; oder mit Präpositionen, nach d. Analogie der Verba neutra (s. Winer a. a. D.), wie κατὰ τινας = bei Jemandem, bei einer Sache, Hebr. 6, 13. 16.; oder ἐν τι, Matth. 5, 34. folg. 23, 16. 18. 20. folg. Offenb. 10, 6., wofür auch εἰς τι Matth. 5, 35. gefund. wird, was entweder durch βλέπων εἰς τι = mit dem Aufblick auf den Gegenstand, bei welchem geschworen wird, zu erklären ist, oder nach der Analogie andrer Fälle, wo εἰς mit ἐν vertauscht wird, siehe ἐν 5.; b) mit einem Schwure versehen; absolute, Hebr. 3, 11. 4, 3. 7, 21.; mit τι u. d. Inf. Fut., Hebr. 3, 18.; = eiblich versprechen, τι, = Jemandem, mit nachfolgender, durch δει eingeführter, Oratio directa, Mark. 6, 23; durch δευω verstärkt, Apostelg. 2, 30.; τι, = Etwas eiblich versprechen, Apostelg. 7, 17., wo ἡς vermöge der griech. Attraction (s. Buttman's Gr. §. 143. 13.) für ἣν steht; δευον δυνυμι (ähnlich der Verbindung der Verba mit nominibus conjugatis, s. Winer's Gr. S. 256.) πρὸς τινα mit nachh. Inf. im Genit. mit dem

Artikel τοῦ = Jemandem mittelst eines Schwures das Versprechen geben, Etwas zu gewähren (τοῦ δοῦναι) Luf. 1, 73. ὁμο-θυμαδόν, Adv., von ὁμός ähnlich u. ὁ θυμός das Gemüth, dah. einmüthig, Apostelg. 1, 14. 2, 46. 4, 24. 8, 6. Röm. 15, 6. u. a. ὁμοιάω, ᾤσω, von ὁμοιος w. f., gleich sein, gleichen, Mark. 14, 70.

ὁμοιο-παθεῖς, -εος, οὗς, ὁ, ἡ, -ες, τό, von ὁμοιος w. f. und πάσχω, od. vtiem. πηθω, ἐπαθον, ich leide, dah. = ähnliche Empfindungen haben, sich in einem ähnlichen Zustande befindend, τι, = wie Jemand, Apostelg. 14, 15. Jakob. 5, 17.

ὁμοιος, οία, ον, im spätern Atticismus, wo es auch zweier Endungen ist, sonst eigentl. ὁμοῖος (s. Winer's Gr. S. 61.), ähnlich, von gleicher Art, τι, = Jemandem, in verschiedenen Rücksichten, wie der Gestalt, Joh. 9, 9. Offenb. 1, 13. u. a., des Wesens, Apostelg. 17, 29. Galat. 5, 21., der Sitten und Handlungen, Matth. 11, 16. 13, 52. Luf. 7, 31. 32. 12, 36. Jud. B. 7., u. dergl.; auch ein Mal τινός, s. Winer's Gr. S. 224., Joh. 8, 55.; wenn daselbst nicht οὗν zu lesen ist statt οὗσιν.

ὁμοιότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Ähnlichkeit, Hebr. 4, 15., wo καθ' ὁμοιότητα adverbialiter zu fassen ist = gleicher Weise, ähnlich; Hebr. 7, 15.

ὁμοιάω, ᾤσω, von ὁμοιος w. f., ähnlich oder gleich machen, vergleichen, daher im Pass. ὁμοιοῦμαι, ὁμοιούμαι, aor. 1. ὁμοιωθήν, gleich werden, sich gleich stellen; τι, = Jemandem in Etwas, Matth. 6, 8. Apostelg. 14, 11.; auch bloß ὡς τι, Röm. 9, 29.; od. τι κατὰ τι, Hebr. 2, 17.; ὁμοιωθήναι = gleich ob. ähnlich sein; τι, Matth. 13, 24. 18, 23. 22, 2.; und im Fut. = gleich sein werden, Matth. 25, 1.; = vergleichen, τι, od. τι κατὰ τι, Matth. 7, 24. 26. 11, 16. Luf. 7, 31. 13, 18. 20. Mark. 4, 30.

ὁμολομα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Gleichgemachte, dah. die Gestalt, Röm. 8, 3. Offenb. 9, 7.; nachh. = die Ähnlichkeit, Röm. 1, 23., wo ἐν ὁμοιωματι εἰκόνος steht für εἰς εἰκόνα ὁμοίαν = in ein ähnliches Bild (s. εἰς.), Röm. 5, 14. 6, 5. Phil. 2, 7.

ὁμολως, Adv. von ὁμοιος w. f., auf gleiche Weise, ähnlicher Weise, Mark. 4, 16., wo jedoch die Lesart schwankt, Luf. 13, 5. 16, 25. 17, 31. Joh. 21, 13. u. a.; ὁμολως ποιεῖν = dasselbe thun, Luf. 3, 11. 10, 37.; ὁμολως καὶ = gleicher Weise auch, Matth. 22, 26. 26, 35. — Luf. 17, 28., wo ὁμολως durch κατὰ ταῦτα v. 30. erklärt wird; ὁμολως δὲ καὶ = ähnlicher W. aber auch, Matth. 27, 41. u. a.; ὁμολως τε καὶ = ähnlicher W. auch, Röm. 1, 27.

ὁμοίωσις, εως, ἡ, v. ὁμοιος w. f., eigtl. das Ähnlichmachen, die Vergleichung, nachh. = das Ebenbild, Jak. 3, 9.

ὁμο-λογέω, -ῶ, -ήσω, von ὁμοῦ w. f. und λέγω w. f., eigtl. dieselbe Sprache od. Mundart reden, die ein Andrer spricht, nachh. dasselbe sagen, was ein Andrer sagt, mit ihm übereinstim-

men, eintig sein mit ihm; im N. L. kommen aber nur folgende Bedeutungen vor: a) = zugeben, eingestehen; *τι*, 1 Joh. 1, 9.; b) = versprechen, zusagen; mit nachf. Infinit. Matth. 14, 7. u. Apostelg. 7, 17., wenn daselbst nicht *ἄμωσ* statt *ὁμολόγησεν* gelesen werden muß; c) = bekennen, ein Bekenntniß ablegen d. i. zeugen, ein Zeugniß ablegen; mit dem nomine conjugato (s. Winer's Gr. S. 256.): *τὴν ὁμολογίαν (τὴν καλὴν)*, 1 Tim. 6, 12.; sonst mit (dem reclativen) *οὕτως*, um die directe Rede einzuführen, Matth. 7, 23. Joh. 1, 20.; oder mit Objectaccus. und dem Partic. statt des Inf., 1 Joh. 4, 2. 3. 2 Joh. 3, 7.; auch ohne Partic., so doch daß ein *ὄντα* leicht ergänzt werden kann, Joh. 9, 22. Röm. 10, 9. u. 10., wo zu *ὁμολογεῖται* zu ergänzen ist: *κύριος ὁν Ἰησοῦς*; und ohne Objectaccus., der jedoch ebenfalls aus dem Zusammenhange leicht ergänzt wird, wie Joh. 12, 42.; mit *ἐν τινι* = ein Zeugniß in der Sache Jemandes abzulegen, Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. (s. oben *ἐν* 3. a. und Winer's Gr. S. 258.); mit dem bloßen Infinit., Tit. 1, 16.; mit *οὕτως* = daß, Hebr. 11, 13. 1 Joh. 4, 15., wozu noch das vorbereitende *τοῦτο* und der Dativ der Person, in deren Gegenwart das Zeugniß abgelegt wird, treten kann, wie Apostelg. 24, 14.; einfach mit *τι*, Apostelg. 23, 8. (Offenb. 3, 5., wenn daselbst die Lesart richtig ist.); mit dem (weltlichlichstgen s. Winer's Gr. S. 244.) Dativ einer Sache, = in Rücksicht auf welche ein Zeugniß abgelegt wird, wie *τῷ ὀνόματι αὐτοῦ* (scil. Θεοῦ), Hebr. 13, 15. = seinen Namen preisen.

*ὁμολογία*, as, ἡ, vom vorherg. B., eigtl. die Uebereinstimmung, nachh. das Bekenntniß, als nomen conjugatum mit *ὁμολογεῖν* verbunden, s. d. B., 1 Tim. 6, 12. 13.; außerdem 2 Kor. 9, 13., wo *ὑποταγὴ τῆς ὁμολογίας* der = mit dem Bekenntniß verbundene Gehorsam ist; Hebr. 3, 1., wo *ἀρχιερεὺς τῆς ὁμολογίας ἡμῶν* ist = der Hohepriester, welchen wir bekennen, 4, 14. 10, 23.

*ὁμολογούμενος*, Adv. von dem Partic. Präs. Passivi des Verbi *ὁμολογεῖν* w. s., zugestandener Maßen, offenbar, 1 Tim. 3, 16.

*ὁμό-τεχνος*, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ὁμός*, w. s. in *ὁμοθυμαδόν*, u. *ἡ τέχνη* w. s., dieselbe Kunst üben, einerlei Gewerbe treibend, Apostelg. 18, 3.

*ὁμοῦ*, Adv. von *ὁμός* w. s. in *ὁμοθυμαδόν*, dem *ποῦ* entsprechend, an demselben Orte, Joh. 20, 4. 21, 2.; = zu gleicher Zeit; wenn schon durch *καὶ* zwei Worte mit einander verbunden sind = zusammen, Joh. 4, 36.

*ὁμό-φρων*, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ὁμός* w. s. in *ὁμοῦ*, und *-φρονέω* w. s., gleichdenkend, gleichgesinnt, einträchtig, 1 Petr. 3, 8.

*ὁμός*, s. *ὁμῶς* (ὁμνῶ).

*ὁμῶς*, Partikel, zwar ein Wort mit *ὁμός*, dem Adv. von *ὁμός*, w. s. in *ὁμοθυμαδόν*, = gleicherweise, aber durch Accent und Bedeutung verschieden = gleichwol, dennoch, dessen ungeachtet; meist mit Participien, welche durch *ὅσω*, gleichwol aufzulösen sind,

und in vernachlässigter Stellung, worab. s. Winer's Gr. S. 637., 1 Kor. 14, 7., wo *ὁμῶς* zu *φωνῇ διδόντα* gestellt sein müßte, Galat. 3, 15., wo *ὁμῶς* zu *ἀθετεῖ* zu beziehen ist: wie wol es eines Menschen Testament ist, dennoch verachtet es Niemand; verstärkt durch *μέντοι* = doch gleichwol, Joh. 12, 42. *ὅν*, ὄντος, Neutr. des Partic. *ὄν*, οὖσα, w. s. in *ἐμὶ*.

*ὄναρ*, τό, ein Defectivum, das nur im Nominat. und Accus., und im N. L. nur in der Verbindung: *κατ' ὄναρ* = im Traume vorkommt, Matth. 1, 20. 2, 12. 13. 19. 22. 27. 19.

*ὄναριον*, ἴον, τό, Diminutiv. von *ὄντος* w. s., das Geseien, Joh. 12, 14.

*ὀνειδίζω*, ἰω, v. *ὀνειδος* w. s., schmähen, schelten; *τινά*, Matth. 5, 11. 27, 44. Luk. 6, 22. Röm. 15, 3. 1 Tim. 4, 10. 1 Petr. 4, 14.; = Jemandem Vorwürfe machen; absolute, Jak. 1, 5.; mit *τινά* und *οὕτως* mit d. Verbo finito, Matth. 11, 20., und *τι τις* = Jemandem wegen einer Sache Vorwürfe machen, Mark. 16, 14.

*ὀνειδισμός*, οὗ, δ, vom vorherg. B., die Schmähung, Beschimpfung, Röm. 15, 3. Hebr. 10, 33. 11, 26. 13, 13.; = der Vorwurf, 1 Tim. 3, 7.

*ὀνειδος*, eos, ους, τό, von *ὀνομαι*, *ὀνοσαι* ich beschimpfe (s. Buttmann's Gr. §. 114 unt. d. B.), dah. = der Schimpf, die Schmach, Luk. 1, 25.

*ὄνημι*, ob. *ὀνέημι*, (von *ὀνάω*) *ὀνήσω*, nützen; im Med. *ὀνέσμαι*, *ὀνήσμαι*, aor. 2. *ὀνήμην*, optat. *ὀναίμην*, (s. Buttm. Gr. §. 114. unt. d. B.) = Nutzen, Vortheil haben; *τινός* = von Jemandem (s. Buttm. §. 132. 10. i. u. *γενομαι*), Phil. 3, 20.

*Ὀνησίμοσ*, ου, ὁ, der griech. Eigenname Dnestrus (*ὀνήσιμος* = nützlich, vom vorherg. B., daher die verstärkte Anspielung auf das Nomen proprium Phil. 3, 20. s. Winer's Gr. S. 603.), welchen der dem Philemon entlaufene Sklave führt, Koloss. 4, 9. Phil. 3, 10.

*Ὀνησί-φορος*, -ον, ὁ, gr. Eigenname Dnesiphorus, welcher 2 Tim. 1, 16. 4, 19. vorkommt.

*ὀνικός*, ἡ, ὄν, von *ὄντος* der Esel, dah. zum Esel gehörig; in Verbindung mit *ὄνυλος* w. s. = der Eselsmäßigkeit, Matth. 16, 18. Luk. 17, 2.

*ὄνομα*, ατος, τό, nach Bape unt. d. B. von der Wurzel NOM mit dem vorgeschlagenen o, der Name, die Benennung einer Person od. Sache zur Unterscheidung von andern Personen od. Sachen, = der Eigenname, Matth. 1, 21. 10, 2. Mark. 6, 14. u. a.; = die appellativische Benennung, Apostelg. 18, 15., wo *ὀνομάτων* wol auf die allgemeinen Benennungen geht, mit welchen die Person des Herrn zu bezeichnen ist, ob König, ob Gesalbter, ob Priester u. s. w.; bisweilen schließt *ὄνομα* beides in sich, wie Phil. 2, 9.: *ὄνομα τὸ ὑπὲρ πάντων ὄνομα* = der Eigenname, der über jeden Namen, sei er ein Eigenname, sei er eine appellativische Benennung, hinausgeht; *ὀνόματι* = mit Namen (wo die Benennung nachher nicht von *ὀνό-*

μὲν syntactisch abhängig gemacht wird, sondern in dem Casu steht, den das Hauptwort erfordert, also entweder in dem Nominativo, ob. im Dativo, ob. im Accus., s. Winer's Gr. S. 210.), Matth. 27, 32. Mark. 5, 22. Luk. 1, 5. Apostelg. 5, 1. 8, 9, 9, 12. 18, 2, 27, 1. u. a.; wenn der Name zu ὄνομα oder τὸ ὄνομα (τοῦνομα, üb. welche Krazis s. Buttmann's Gr. §. 29. Anm. 3. u. üb. den griechischen Accus. worin ὄνομα steht, s. Buttmann's Gr. §. 131. 7.) hinzugefügt wird, so folgt er nicht nach dem Gesetze der Abhängigkeit im Genitiv, sondern absolute im Nominativo (Nominativus tituli) = mit Namen, Matth. 27, 57. Mark. 14, 32. Luk. 1, 5. 26. 27. 63. n. a.; ὄνομα εἶναι = heißen; mit nachfolg. Nominat., Offenb. 9, 11; mit ὅτι und dem Verbo finito statt des Genitivs des Substantivs, das im Verbo finito liegt, wie Offenb. 3, 1.: ὄνομα εἶναι ὅτι ἔης statt ὥς = du heißt Leben d. i. du wirst zu denjenigen gerechnet, welche Leben d. i. den wahren Glauben haben; κατ' ὄνομα = namentlich, bei Namen, Joh. 10, 3. 3 Joh. 15.; bei den Verbis des Benennens wie καλεῖν, ἐπιτιθεῖναι, u. a. steht ὄνομα neben der Benennung noch in der Apposition dabei = als Name, Matth. 1, 21. 23. 25. Mark. 3, 16. 17. Luk. 1, 13. 31. u. a.; καλεῖν τινα ἐπὶ τῷ ὀνόματι τινος = Jemanden nach Jemandes Namen nennen, Luk. 1, 59. 61.; üb. δεξοσθαι τινα εἰς ὄνομα τινος s. εἰς u. das Nachfolgende; — da an dem Namen die Person hängt, so steht ὄνομα öfters für Person, wie auch im Deutschen Name für Person, wie Luk. 6, 22. Matth. 10, 22. 19, 29. 24, 9. Apostelg. 1, 15. 4, 12. Offenb. 3, 4. u. a. m.; wenn von Personen die Rede ist, die mit Würde, Ansehn und Macht bekleidet sind, so bedeuten die Namensarten im Namen derselben Etwas thun = τῷ ὀνόματι τινος, oder διὰ τοῦ ὀνόματος τινος, ob. ἐν τῷ ὀνόματι τινος, ob. ἐπὶ τῷ ὀνόματι τινος soviel als: im Auftrage, auf Befehl, unter Mitwirkung Jemandes, an seiner Statt Etwas vornehmen; hierher gehören a.) Stellen im Allgemeinen, wie Joh. 5, 43.: ἐν τῷ ὀνόματι τῷ ὁδῷ = in seinem eignen Auftrage, Interesse; Apostelg. 4, 7.: ἐν τοῖς ὀνόματι = mit was für Vollmacht, u. a.; b.) insbesondere Stellen, wo τὸ θεοῦ, τοῦ κυρίου, τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ dabei steht, also Gott, oder der Herr, ob. Jesus Christus der Vollmacht, Auftrag und Unterstüßung Gebende ist, wie Matth. 21, 9. 23. 39. Joh. 5, 43. 10, 25. Jak. 5, 10. Luk. 24, 47. Apostelg. 4, 17. 18. 16, 18. 1 Kor. 5, 4. u. a. m.; indem nun der Name eine Person bezeichnet, so ist er zugleich der Inbegriff aller wesentlichen Eigenschaften derselben, daher a) τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ = Name Gottes, auch Gott nach seiner ganzen Herrlichkeit, Majestät und Erhabenheit, also die Person Gottes nach ihrem Wesen und ihren Eigenschaften bezeichnet (s. Krehl's N. Test. Handwörterb. unter Name), wie Matth. 6, 9. Luk. 11, 2., wo „dein Name werde geheiligt,“ so viel ist als: „gib, daß du selbst, so, wie sich gebührt, verehrt und an-

gebetet werdest, nämlich mit tiefer Ehrfurcht und heiliger Scheu“; Joh. 12, 28. 17, 6. 11. 26. Röm. 2, 24. 15, 9. 1 Tim. 6, 1.; daher denn auch ὄνομα nach Analogie des Hebr. Schem (Name) von Gott gebraucht gefaßt werden kann „als der große Erinnerungen, erhabene Vorstellungen, fromme Gefühle und Gestimmungen weckende Name Gottes“ (s. Wahl u. ὄνομα c.), wie Luk. 1, 49. Röm. 9, 17. 15, 9. Hebr. 2, 12. 13, 15. Offenb. 11, 18; hierher gehört auch die Taufformel: εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς βαπτίζειν = auf den Namen des Vaters, d. i. um zu bekennen (s. βαπτίζω) Gott den Vater nach seinem ganzen Wesen u. s. w. (s. oben); b) τὸ ὄνομα Ἰησοῦ = Name Christi ist zunächst seine Person und zwar als Christ und Sohn Gottes (vergl. Krehl a. a. D.); so dann aber auch „Jesus mit allen an seinen Namen sich knüpfenden Vorstellungen und Erinnerungen (s. Wahl a. a. D.); daher die Namensarten: an seinen Namen glauben, denselben anrufen, seinen Namen bekennen, in seinem Namen Etwas thun das Wort ὄνομα in dieser emphatischen Bedeutung haben; vergl. über ὄνομα in dieser Hinsicht Dischhausen im Commentar zu Matth. 18, 19.; außerdem, Matth. 7, 22. 12, 21. 18, 5. 20. 24, 5. 28, 19. (wo die Taufformel so wie oben zu fassen ist); Luk. 24, 47. Joh. 1, 12. 2, 23. 3, 18. 1 Joh. 3, 23. 5, 13. Apostelg. 3, 16. Phil. 2, 9. 10. Hebr. 1, 4.; hierher gehören auch die Stellen, in welchen von der Bitte im Namen Jesu die Rede ist, Joh. 14, 13. 14. 16, 23. 24. 26., wo ἐν ὀνόματι ausdrückt, „daß das, was geschieht, als durch das Wesen, oder die Kraft der Person bewerkstelligt oder veranlaßt vorgestellt wird“ (s. Dischhausen a. a. D.) daher = im Geiste und Sinne Jesu und mit Beziehung auf ihn bitten d. i. an Jesu Statt; desgl. die Stellen, in welchen gelehrt wird, daß die Gerechtigkeit, ob. die Seligkeit durch den Namen Jesu erlangt werde, Apostelg. 4, 12. 10, 43. 1 Kor. 6, 11.; c) τὸ ὄνομα τοῦ αἵλου πνεύματος ist ebenfalls = die Person des heiligen Geistes, d. i. der heil. Geist als Person gedacht, in der Taufformel Matth. 28, 19., wo εἰς τὸ ὄνομα eben so, wie bei dem Vater und Sohne (s. oben) zu fassen ist; — metonym. steht ἐν ὀνόματι mit nachf. ὅτι Mark. 9, 41. = mit der ausdrücklichen, namentlichen Bemerkung, daß u. s. w. — Daß ὄνομα nirgend pleonastisch steht, wie doch Einige hier und da meinen, ergiebt sich aus dem Obigen; vergl. noch Winer's Gr. S. 699.

ὀνομάζω, αὐτὸν, vom vorherg. M., den Namen sagen, nennen, Ephes. 5, 3.; τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου ἐπὶ τινα = den Namen des Herrn nennen, Apostelg. 19, 13.; nach hebr. Sprachgebr. ist ὄνομα τοῦ Χριστοῦ ὀνομάζειν = Christum bekennen und verehren, 2 Tim. 2, 19.; ähnlich Röm. 15, 20.; = einen Namen geben, benennen; τινα τι, Luk. 6, 13. 14.; τινα ἐκ τινος = nach Jem. benennen, Ephes. 3, 15.; im Pass. ὀνομασθῆναι = heißen, 1 Kor. 5, 11., und mit dem nomine

pato, Ephes. 1, 21. — Gegen die Annahme, *νομάζεσθαι* ein bloßes esse ausdrückend, vgl. Winter in d. Gr. S. 700. Vergl. auch

ὄς, οὐ, ὅ, ἡ, der Esel, die Eselin, 1. 21, 2. 5. 7. u. a. — Ueber Natur, Vorzeit und Nutzen der Esel im Morgenlande vgl. Winter's Bibl. Reallex. unter diesem

ὄς, ὄντως, τό, s. *ἐπὶ* zu Ende.

ὄς, Adv. vom Participio ὄν, ὄντως zu wirklich, in Wahrheit, Mark. 11, 23, 24, 34. u. a.; mit dem Art. ὁ, ἡ, τὸ ὄντως = der in Wahrheit, was er zu sein vorgiebt, oder 1 Tim. 5, 3. 5. 16. und 6, 19., wenn nicht *αἰωνίου* der Lesart ὄντως vorzuziehen.

ὄς, *ος, ους, τό*, von ὄντος w. s., der reif, von seiner Schärfe benannt, Matth. 23, 48. Mark. 15, 36. u. a.; des Eßiges, er mit Etwas Del vermischt war, bediente sich im Morgenlande als eines sehr erfrischenden und stärkenden Getränkes. Auch die Römer Soldaten tranken in Lagern Eßig, außerdem eine Art sauern mit bitteren Kräutern wässerten Wein, *posca* genannt; an dieses denkt man bei ὄνος Matth. 27, 34., das hier vermischt dem Herrn am Kreuze wurde, um ihn zu betäuben und die Schmerzen einiger empfindlich zu machen. Siehe Winter's Bibl. Reallex. unter Eßig.

ὄς, *ος, ου, mit ὄντος* = schnell und viel, auch mit ἡ ἀκμή = die Spitze verwandt, = scharf, s. *πῆξ*, Offenb. 1, 16. 2, 12. 14. 17. 18. 19, 15.; = schnell, Röm. 1.

ὄς, ἡς, ἡ, die Oeffnung, das Loch; hebr. 11, 38.; von Duellkämpfern 3, 11.

ὄς, und vor einem Vokale ὄντες, h. des Ortes, hinter, von hinten, 1. 9, 20. Mark. 5, 27. Offenb. 4, 6.; Genit., wie eine Präposition, = hinter, andem, Matth. 15, 23. Luk. 23, 26. — ein Attikern erscheint ὄντες die regelmäßige Form, und ὄντες nur den Dichtern gebräuchlich, dah. im N. T. jene auch vorantreten.

ὄς, Abverb. des Raumes und der Zeit, des Raumes = hinten, hinter, hinter: s, zurück, Matth. 24, 18. Luk. 7, 38.; ὄς = das was hinten ist, trop. Phil. 3, 13.; dah. *ὄς τὰ ὀπίσω* mit Verbis der Bewegung *ἀντρέχεσθαι, ἐπιστρέφειν* = zurück gehen, Joh. 18, 6.; = zurückkehren, 13, 16. Luk. 17, 31.; *στρέφειν* = umdrehen, sich zurückwenden, Joh. 4.; *πλάνην* = zurücksehen, Luk. 9, 62.; = die Lehre Jemandes nicht weiter hören, ihn als Lehrer verlassen, 6, 66.; mit dem Genit. der Person, wie Präposition, = hinter Jemandem dretend, Mark. 1, 7. Offenb. 1, 10. 12, 15.; Verbis der Bewegung = gehen, folgen, sein u. a.; bald im eigentlichen S., wie

Matth. 4, 19. Luk. 19, 14.; bald tropisch, wie Matth. 16, 24. Luk. 9, 23. u. a.; auch mit dem Genit. der Sache, wie *πορεύεσθαι ὀπίσω σαρκός* = der Fleischesheslucht nachgehen, 2 Petr. 2, 10. Jud. 13, 7.; *ἀποσπᾶν τινα ὀπίσω τινός* = machen, daß Jemand von Jemandem abfällt und zu einem Andern übergeht, Apostelg. 5, 37. 20, 30.; ähnlich *ἐκτρέφειν ὀπίσω τινός* = von Jemandem abfallen, und zu einem Andern übergehen, 1 Tim. 5, 15.; wegen *θανυμάζειν ὀπίσω τινός* s. *θανυμάζω*; *ὄντας μου* = gehe mit aus den Augen, Matth. 4, 10. 16, 23. Mark. 8, 33. Luk. 4, 8.; b) der Zeit = nach; mit d. Genit., Matth. 3, 11. Mark. 1, 17. Joh. 1, 15. 27, 30.

ὄντας, *ος, ου*, vom nachfolg. W., zubereiten, zurechtmachen; im Medio = sich rüsten, sich versehen; *τί* (f. Buttman's Gr. §. 135. 6. u. Winter's Gr. S. 293.) = mit Etwas, 1 Petr. 4, 1.

ὄντας, *ος, ου, τό*, mit *ἐγώ* ich bin um Etwas beschäftigt zusammenhangend und verwandt mit Wappen, Waffen, das Werkzeug, das Geräth, tropisch Röm. 6, 13. und 2 Kor. 6, 7., wo ὄντας *ἀδυνατίας* und *δικαιοσύνης* die Dinge bezeichnet, wodurch die *ἀδυνατία* gefördert und die *δικαιοσύνη* (welche vor Gott gilt) erlangt wird; am gewöhnlichsten = das Kriegesgeräth, Harnisch, Schild; = Waffen, Joh. 18, 3.; trop. *τοῦ φωτός* = Waffen des Lichts d. i. Bertheidigungsmittel, welche das Licht gewährt, Röm. 13, 12. 2 Kor. 10, 4.

ὄντας, *ος, ου, οἷον*, das Correlativum zu *οἷος* = was für einer?, dah. Relativum und indirectes Fragwort (mit nachfolg. Indicat.) = wie beschaffen, von welcher Art, 1 Kor. 3, 13. Galat. 2, 6. 1 Theß. 1, 9. Jak. 1, 24.; dem Relativo geht *τοιοῦτος* voraus = ein solcher wie, Apostelg. 26, 29.

ὄντας, Correlativpartikel zu *πότε* = wann? zu welcher Zeit? dah. = damals, als, Luk. 6, 3.

ὄντας, Correlativpartikel zu *πῶς* = wo? daher es Zeit und Raum bezeichnet; als Relativum = da, wo, Matth. 6, 19. 20. u. a.; mit *ἐκεῖ* correspondirend, Matth. 6, 21. Jak. 3, 16.; mit *ἄν* und dem Coniunctiv (s. *ἄν*) verbunden = da wo etwa, Mark. 9, 18.; mit d. Indicat. Imperf. Mark. 6, 56.; auch *ὄντας ἐν* (s. *ἐν*) = Mark. 14, 9. 14. Matth. 24, 28.; causal = weil, s. *ἐν*, 1 Kor. 3, 3.; trop. = worin, Koloss. 3, 11. 2 Petr. 2, 11.; — mit Verbis der Bewegung verbunden = wohin, Joh. 8, 21. 22. 13, 33. 36. 21, 18. 19. Febr. 6, 20.; auch hier mit *ἄν* und dem Conj., Luk. 9, 57. Jak. 3, 4. Offenb. 14, 4.; wofür auch *ὄντας ἐν* Matth. 8, 19.

ὄντας, s. a. *ὄντας*, verlängerte Form von ὄντας w. s. in ὄντας, sehen, im Pass. = sich sehen lassen; *τινί* = Jemandem, bei Jemandem, Apostelg. 1, 3.

ὄντας, *ος, η, vom vorherg. W. und der spätern Gracität angehörend* = ὄψις, w. s. der Anblick, das Gesicht, die Erscheinung, Luk.

1, 22, 24, 23. Apostelgeschichte 26, 19. 2 Kor. 12, 1.

ὀπτός, ἡ, ὅν, von ὀπτάω ich brate, ich röste, dah. gebraten, Luf. 24, 42.

ὀπτω, ὀπτομαι, f. ὀπώω.

ὀπώω, ας, ἡ, eigtl. der Theil des Jahres vom Anfange des Hundsternes bis zum Aufgange des Arkturus, dah. unsre Hundstage und der Frühherbst, nachher, weil in dieser Jahreszeit alle Früchte reifen, die Früchte selbst, besonders = Baumfrüchte, Obst, Offenb. 18, 14., wo ἡ ὀπώρα τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς σου = ἡ ὀπώρα, ἡς ἐπιθυμῶναι ἡ ψυχῆς σου.

ὀπως, Correlativpartikel zu πῶς wie? auf welche Art?, dah. Relativum (und indirectes Fragwort) = wie d. i. auf die Art und Weise, auf welche, Luf. 24, 20., nachh. Conjunction, welche eine Absicht ausdrückt, positiv = daß, damit; negativ ὅπως μὴ = damit nicht; im N. L. nur mit dem Conjunctiv nach allen Temporibus mit und meist ohne ἄν (f. Buttmann's Gr. §. 139. E. und Winer's Gr. §. 333. folg.). Matth. 2, 23. 6. 2. 5. (wo das dabei stehende ἄν zu tilgen ist nach Winer's Gr. §. 358.) 16. 8, 17. u. a.; ὅπως μὴ. Luf. 16, 26. Apostelg. 20, 16.; auch nach Imperativ, Matth. 2, 8. 5, 16. 45. 6, 4. 18. u. a.; bes. steht ὅπως nach den Verbis des Wiltens, Befehlens, Rathens (f. Buttmann a. a. D.). Matth. 8, 34. 9, 38. 12, 14. 22, 15. Luf. 7, 3. 10, 2. Apostelg. 8, 15. u. a.; ὅπως ἄν drückt eine Absicht aus, von der es noch zweifelhaft ist, ob sie erreicht werden könne, oder deren Erreichung als von Umständen abhängig gedacht wird = damit vielleicht, damit, wenn das Gesagte wirklich eintritt (Winer's Gr. §. 358.), Apostelg. 3, 20. Luf. 2, 35. (wegen Matth. 6, 5. f. ob.). Apostelg. 15, 17. Röm. 3, 4.

ὄραμα, ατος, τό, von ὄραω w. f., eigtl. das Gesehene, nachh. der Anblick, das Schauspiel; im N. L. = die Erscheinung, Apostelg. 7, 31.; insbes. von den Erscheinungen ἐν ἐκστάσει, oder ἐν ὄρατι, Matth. 17, 9. Apostelg. 9, 10. 12. 10, 3. 17. 19. 11, 5. 12, 9. u. a.

ὄρασις, εως, ἡ, von ὄραω w. f., eigtl. das Sehen, nachh. der Sinn des Gesichts, die Augen; im N. L. = das Ansehen, der Anblick, dah. ὀράσει = dem Ansehen nach, Offenb. 4, 3.; = die Erscheinung, Apostelg. 2, 17. Offenb. 9, 17.

ὄρατος, ἡ, ὅν, Adjectivum verbale von ὄραω w. f., sichtbar, dah. substantivisch τὰ ὄρατά = das Sichtbare, Koloff. 1, 16.

ὄραω, ᾶ, imperf. ἑώραν, perf. ἑώρακα (wegen d. 3. pers. plur. ἑώρασαν ft. ἑώρασαι Luf. 9, 36. u. Koloff. 2, 1. in einigen Codicibus f. Winer's Gr. §. 87. und γινώσκω), plusq. ἑώραντων (wegen des doppelten Augments f. Buttmann's Gr. §. 84. Anm. 8.), von ὀπτω ὀπτομαι, fut. ὀπομαι (weg. d. 2. pers. sing. ὀψει ft. ὀπη Matth. 27, 4. Joh. 11, 40. vergl. Buttmann's Gr. §. 103. III. 3. und Winer's Gr. §. 86.; siehe auch βοῦλομαι), aor. 1. ὤπα-μην, dessen 2. pers. plur. Conj. ὤπησθε Luf. 13, 28. vorkommt; aor. 1. p. ὤπηθην, fut. 1. p. ὀπηθήσομαι; üb. den gewöhnlich zu ὄραω ge-

stellten aor. 2. εἶδον vergl. oben diesen Artikel; = sehen, sowol vom leiblichen, als geistigem Auge gebr., und absolute d. i. ohne Objectcasus; nur mit εἰς τι = die Richtung wohin bezeichnend, Joh. 19, 37.; und dem Obj. Casus τιναί = Jemanden, Matth. 28, 7. 10. Luf. 3, 6. (wo τὸ σωτήριον für τὸν σωτήρα τοῦ Θεοῦ steht). Joh. 8, 57. (wo ἑώρακας = du hast zu sehen bekommen); häufig mit einem hinzutretenden Participle im Acc., gewisser Maßen statt des Infinit. wie bei den Verbis sentiendi überhaupt (f. Buttmann's Gr. §. 144, 6. in der Note, Winer's Gr. §. 397. 98. und ἀκούω), Matth. 24, 30. 26, 64. u. a.; τι, wie ὀπταίαν, Luf. 1, 22. 24, 23.; ταῦτα, Luf. 23, 49., und wegen der Relativattraction ὅν statt τοῦτων, ᾧ, Luf. 9, 36. Apostelg. 22, 15.; besonders τὸ πρόσωπόν τινος = Jemandes Angesicht schauen d. i. in der unmittelbaren Nähe od. in der Gegenwart Jemandes sich befinden, Apostelg. 20, 25. Koloff. 2, 1.; tropisch τὸν Θεοῦ = Gott schauen, wie Matth. 5, 8. = die Freundlichkeit Gottes schmecken, Offenb. 22, 4.; ähnlich τὸ εἶδος τοῦ Θεοῦ ὁρᾶν, was aber zugleich die Erkenntnis Gottes einschließt, Joh. 5, 37.; τὴν δόξαν = die Herrlichkeit Gottes in ihrer Manifestation schauen, Joh. 11, 40.; τὸν Θεόν oder τὸν κύριον ὁρᾶν, was auf erhöhte Kenntnis Gottes und Theilnahme an der Seligkeit desselben bezogen werden muß, Matth. 5, 8. Hebr. 12, 14.; im Passivo = erscheinen, Luf. 9, 31.; τιναί statt ὅτι τινος = Jemandem, Matth. 17, 3. Luf. 1, 11. Apostelg. 1, 3. 2, 3. 16, 9. u. a.; — in geistiger Beziehung = bemerken, τιναί mit d. Participle, Apostelg. 8, 23. Hebr. 2, 8.; = verstehen, Röm. 15, 21.; τι, Koloff. 2, 18.; mit ὅτι, Joh. 2, 24.; = kennen, Joh. 6, 36.; = überlegen, Apostelg. 22, 26., wenn dasselbe die Part. ὄρα, τι μέλλεις richtig ist; insbes. = zu sehen, sich hüten, mit nachfolg. μὴ und den damit zusammengesetzten Wörtern mit Conjunctiv und Imperat., = daß nicht, daß Niemand, u. ähnl., Matth. 8, 4. 9, 30. 24, 6.; hierher gehört auch ὄρα μὴ Offenb. 19, 10. 22, 9., wobei aus dem Vorhergehenden προοικονομήσας ποι zu ergänzen ist; in derselben Bedeutung steht ὁρᾶν mit ähnlichen Verbis, die eine Vorsicht ausdrücken, wie βλέπειν, προσέγειν u. a., verbunden mit nachfolg. ἀπὸ τινος, Matth. 16, 6. Mark. 8, 15. Luf. 12, 15.; auch mit dem blos. Conj. od. Fut. wird ὁρᾶν gefunden, Hebr. 8, 5. = sorgen; dah. hierher gehören wol auch die Formeln: σὺ ὄψει, ὅπως ὁπράθῃς = das wird bein (eure) Sorge sein, Matth. 27, 4. 24. Apostelg. 18, 15.

ὀπρή, ἡς, ἡ, verwandt mit ὀργάω ich schwelle von Feuchtigkeith, dah. eigtl. die natürliche Anlage, die Beschaffenheit der Seele, insbesondere die heftige Gemüthsbewegung, die Leidenschaft, der Zorn, der Unwille, dah. μετ' ὀπρῆς = mit Unwillen, unwillig, Mark. 3, 5., εἰς ὀπρῆν = um des Zornes willen d. i. um den Zorn od. Unwillen zu zeigen; τιναί = Jemandem, d. i. über Jemanden, Röm.

13, 4.; *διὰ τῆς ὀργῆς* = wegen des Zornes d. i. wegen des (vorhandenen) Unwillens, nämlich der Obrigkeit, Röm. 13, 5. — Ephef. 4, 31. Kol. 3, 8. 1 Tim. 2, 8. Jak. 1, 19. 20.; wenn von dem Zorne Gottes (*τῆς ὀργῆς*); auch ohne Artikel, *ὀργῇ τοῦ Θεοῦ* die Rache ist, so liegt zwar immer ein Anthropopathismus zu Grunde, aber nicht jener grobe, der den Zorn als Unlust bei Verletzung des Selbst durch Andre hinstellt, und ihn als Leidenschaft od. Affect sich denkt, sondern der feinere, welcher den Zorn durch Wahrnehmung grober Unsitlichkeit entstehen läßt: dieses der heilige, jenes der natürliche Zorn; letzterer, wenn er auch an sich nicht böse ist, kann zur Gewohnheit werden, oder in Bitterkeit, Grimm und Haß ausarten, und gehört als Leidenschaft unter die Werke des Fleisches (s. Rehl, unter Zorn); nur ersterer kann von Gott prädicirt werden, wie Hebr. 3, 11. 4, 3. und ist als Strafe zu denken, besonders der ewigen, wie Matth. 3, 7. Luk. 3, 7. u. a.; hierher gehört *ἡμέρα ὀργῆς* = das jüngste Gericht, Röm. 2, 5. Offenb. 6, 17.; *ὀργὴ ὀργῆς* metaphor. = Menschen, die ein Gegenstand des göttlichen Mißfallens, also der göttlichen Strafe verfallen sind, Röm. 9, 22.; = *τέκνα ὀργῆς* = Kinder des Zorns, d. i. Menschen, welche die göttliche Strafe verdient haben, Ephef. 2, 3.; *ὁ νόμος ὀργῆς καταργήσεται* = das Gesetz bringt in die Lage, dasselbe zu übertreten und dadurch die Strafe Gottes zu verwirken, Röm. 4, 15.

*ὀργίζω, ἰσω*, vom vorherg. W., zornig machen, aufreizen; häufiger im Medio od. Passivo *ὀργίζομαι*, aor. 1. *ὀργίσθην* = zum Zorne gereizt werden, zürnen; absolute Matth. 18, 34. 22, 7. Ephef. 4, 26. (wo der Imperat. *ὀργίζεσθε* für den Permissivus = zürnet, ich kann es nicht hindern, mit Rücksicht auf den heiligen Zorn, siehe *ὀργή*, nur sündigt dabei nicht u. s. w., steht, vergleiche Winer's Gr. S. 360. 61.); mit *τινι* = Jemandem, Matth. 5, 22. und *ἐντι τινι* = über Jemanden, Offenb. 12, 17.

*ὀργίλος, ἡ, ον*, von *τῇ ὀργῇ* w. s., zum Zorne geneigt, jähzornig, Tit. 1, 7. *ὀργυρία, ἄς, ἡ*, von *ὀρέγω* ich strecke aus, dah. Bezeichnung für das Längenmaß, das den Raum zwischen den beiden ausgestreckten Armen einnimmt, = die Klafter d. i. sechs Fuß, Apostelg. 27, 28.

*ὀρέγω, ἔω*, ausstrecken, bef. die Hände, dah. im Med. = sich wornach strecken, nach Etwas langen; dah. = begehren, *τινός* = eine Sache, 1 Tim. 3, 1. 6, 10. Hebr. 11, 16.

*ὀρεινός, ἡ, ον*, von *τῷ ὄρει* w. s., bergig, gebirgig, Luk. 1, 39, wo *χωρὰν* nach einer bekannten Gegend zu ergänzen ist, s. Winer's Gr. S. 662.

*ὀρεξίς, εως, ἡ*, von *ὀρέγω, ὀρέγομαι* w. s., das Streben, Trachten wornach; = die Verbe, Röm. 1, 27.

*ὀρθο-ποδῆω, -ῶ, -ήσω*, von *ὀρθός* w. s. und *ὁ πούς* der Fuß, dah. grades Weges oder Ehrlich, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

mit graden Füßen gehen, ein Wort der spätern Gracität; im R. L. tropisch = recht thun; *πρός τι* = einer Sache gemäß, Galat. 2, 14.

*ὀρθός, ἡ, ον*, von *ὀρνυμι* ich bewege, treibe an, grad; bef. grad in die Höhe = aufgerichtet, Apostelg. 14, 10.; auf der Fläche = grad, eben, recht, Hebr. 12, 3.

*ὀρθο-τομέω, -ῶ, -ήσω*, vom vorhergeh. W. und *τέμνω* ich schneide, dah. grade, in grad der Richtung schneiden; im R. L. übertragen = recht behandeln eine Sache, 2 Tim. 2, 15.

*ὀρθορίζω, ἰσω*, von *ὁ ὀρθρος* w. s., der spätern (hellenistischen) Gracität angehörend, = *ὀρθρεῖω*, früh aufsein, am frühen Morgen Etwas thun; nur Luk. 21, 38. zu finden mit *πρός τινα*, was man erklärt: am frühen Morgen zu Jemandem sich begeben; Andre fassen es: Jemanden eifrig suchen.

*ὀρθρινός, ἡ, ον*, von *ὁ ὀρθρος* w. s., am frühen Morgen = *ὀρθρινος*, w. s., Offenb. 22, 16, wo jedoch auch *πρωῖνος* gelesen wird.

*ὀρθριος, ἰα, ον*, (auch 2 Endg.), von *ὁ ὀρθρος* w. s., = *ὀρθρινός* w. s., Luk. 24, 22.

*ὀρθρος, ον, ὁ*, der frühe Morgen, die Zeit vor und um Tagesanbruch, dah. die mehr adverbialen Ausdrucksweisen: *ὀρθρον βαθείος* = da es noch tiefer Morgen war Luk. 24, 1.; *ὀρθρον* scil. *γενομένου* = am Morgen Joh. 8, 2. und *πρὸ τὸν ὀρθρον* = gegen Morgen, Apostelg. 5, 21.

*ὀρθῶς*, Adv. von *ὀρθός* w. s., recht, richtig, Mark. 7, 35. Luk. 7, 43. 10, 28. 20, 21.

*ὀρίζω, ἰσω*, von *ὁ ὄρος* die Gränze, dah. begränzen, abgränzen, durch Gränzen sondern; nachh. überhaupt = bestimmen; mit d. Acc. der Sache, wie *βουλῇν*, Apostelg. 2, 23.; ob. *καίρους*, Apostelg. 17, 26.; *ἡμέραν*, Hebr. 4, 7.; dah. *κατὰ τὸ ὀρισμένον* = nach der Bestimmung, Luk. 22, 22.; auch mit d. Acc. der Person, Apostelg. 17, 31., wo *ἐν ἀνδράι, ὧ ὄρισε* per attractionem steht für *ὅν*; dah. *ὀρίξιν τινα* = Jemanden zu Etwas bestimmen, ernennen, Apostelg. 10, 42. Röm. 1, 4.

*ὄριον, ἰον, τό*, eigtl. das Neutr. von dem Adj. *ὄριος* (v. *ὁ ὄρος* die Gränze) die Gränze betreffend, dah. die Gränze; bef. im Plurali *τὰ ὄρια* = das Gebiet, Matth. 2, 16. 4, 13. 8, 34. u. a.

*ὀρκίζω, ἰσω*, von *ὁ ὄρκος* w. s., Jemanden schwören lassen = *ὀρκῶω*; nachh. = beschwören; mit doppeltem Acc. sowohl desjenigen, welchen man beschwört, als auch desjenigen, bei welchem man beschwört, Mark. 5, 7. Apostelg. 19, 13. 1 Thess. 5, 27.

*ὄρκος, ον, ὁ*, der Eid, Matth. 14, 7. 9. 26, 72. u. a.; *ἀποδιδόναι τοὺς ὄρκους τινί* = Jemandem das eidlich zugesicherte leisten, Matth. 5, 33.

*ὀρκ-ωμοσία, -ίας, ἡ*, von *ὀρκωμοτέω* aus *ὁ ὄρκος* w. s. und *ὀμνυμι* w. s., = der Eidswur, ein Wort d. spätern Gracität, Hebr. 7, 20. 21. 28.

*ὀρμάω, ῶ, ῆσω*, von *ὀρμή* w. s., in Be-



wegung setzen, antreiben, anregen; häufiger intrans., wobei man *ἐαυτὸν* ergänzen kann, = sich in schnelle Bewegung setzen; dah. = losfahren, sich stürzen auf Etwas, auf Jem. einstürmen; *ἐς τι u. ἐπὶ τινα*, Matth. 8, 32. Mark. 5, 13. Luk. 8, 33. Apostelg. 7, 57. 19, 29.

*ὄρμη*, *ῆς*, *ῆ*, der heftige Andrang, Angriff zunächst eines Kämpfers, nachh. jeder äußern Gewalt, wie *ζ. B. = der Stoß, ob. Druck des Steuermannes*, Jak. 3, 4.; = der innere Drang, Eifer, Anschlag, Apostelg. 14, 5. *ὄρμημα*, *ατος*, *τό*, von *ὀρμᾶν* w. f., der Angriff, Offenb. 18, 21.

*ὄρνεον*, *ον*, *τό*, Diminutiv vom nachfolg. W., eigtl. das Vöglein, nachh. wie das Primitivum = der Vogel, Offenb. 18, 2. 19, 17. 21.

*ὄρνις*, *ιδος*, *ὅ*, *ῆ*, der Vogel, sowohl der wilde, Raubvogel, als auch der zahme, Hausvogel, Matth. 23, 37. Luk. 13, 34., wo man an die Henne denkt.

*ὄρο-θραύα*, *λας*, *ῆ*, von *ὄρος* die Gränze und *τιδήμι* ich setze, dah. = die Gränzbestimmung, ob. auch die Gränze, Apostelg. 17, 26.

*ὄρος*, *εος*, *ους*, *τό*, im Pl. *τὰ ὄρη* und doch im Genit. *τῶν ὄρεων* (Offenb. 6, 15.), worüber f. Buttman's Gr. §. 49. Anm. 3. und Winer's Gr. §. 75., = der Berg, Matth. 4, 8. 5, 1. 14. u. a.; wenn eine Benennung hinzutritt, so steht diese meistens im Nominativo, vergl. nominativi tituli bei Winer Gr. §. 210. und oben *ὄνομα*, Luk. 19, 29. und 21, 37., wo die Lesart *ἐλαίων* statt *ἐλαίων* vorgezogen wird, f. oben *ἐλαία*; — die sprichwörtlichen Ausdrucksweisen: *ἐρείτε τῷ ὄρει τούτῳ μετὰβῆθι*, ob. *ἀρῶντι καὶ πληθύνει ἐς τὴν θάλασσαν*, ebenso *μεθιστάνει ὄρη*, welche Matth. 17, 20. 21. und 1 Kor. 13, 2. vorkommen, bedeuten soviel als = die schwierigeren Dinge vollbringen.

*ὄρυσσας*, *ττω*, *ξω*, graben, Matth. 21, 33. 25, 18. Mark. 12, 1., wo es mehr eintragen, einhauen in Stein ist.

*ὄρφανός*, *ῆ*, *όν*, verwaist, elternlos; auch = vaterlos, Joh. 14, 18. Jak. 1, 27.

*ὀρχέομαι*, *οῦμαι*, *ήσομαι*, Depon. medium, ganzen, hüpfen, springen. Matth. 11, 17. 14, 6. Mark. 6, 22. Luk. 7, 32.

*ὅς*, *ῆ*, *ὅ*, der Articulus positivus ob. das Relativpronomen, dem fragenden *πὸς* (das in πόσος wieviel? wie groß? erkenntlich) und dem demonstrativischen *τὸς* (vergl. *ὁ*, *ῆ*, *τό*) entsprechend = welcher, welche, welches ob. der, die, das. In der ältern Sprache ist *ὅς*, *ῆ*, *ὅ*, wie auch der Artikel *ὁ*, *ῆ*, *τό* (w. f.) noch demonstrativ; als solcher tritt *ὅς* auch in der spätern Gracität auf, besonders bei Eintheilungen und Unterscheidungen der Gegenstände; so im N. T. (f. Buttman's Gr. §. 126. u. Winer's Gr. §. 160. 61.) in d. Verbindung: *ὅς μὲν* — *ὅς δέ* = der Eine — der Andre, Dieser — Jener, Matth. 21, 35. 25, 15. (Mark. 12, 5., wo für *οὗς μὲν* —

*οὗς δέ* auch *τοὺς μὲν* — *τοὺς δέ* gelesen wird, siehe *ὁ*, *ῆ*, *τό*); 1 Kor. 11, 21. u. a.; im Netro: *ὁ μὲν* — *ὁ δέ* = Eiliches — Eiliches, Matth. 13, 8.; anafoluthisch folgt auf *ὅς μὲν* auch *ἄλλος δέ*, Matth. 13, 4. 5. und auf *ὁ μὲν* ein: *καὶ ἕτερον* Luk. 8, 5—8. — Als eigentliches Pronomen relativum ist *ὅς* denselben Gesetzen der Construction unterworfen, wie auch im Lat. und Deutschen das Relativum, d. i., es bezieht sich auf ein vorhergehendes Nomen in gleichem Genus, aber in dem Casus, den die Constr. seines Satzes fordert, wie *ὁ ἀσπὴρ, ὃν εἶδον* = der Stern, welchen sie sahen, Matth. 2, 9. vergl. 3, 17. 10, 26. u. a.; etwas anders verhält es sich, wenn die Attraction des Relativs eintritt, siehe darüber Buttman's Gr. §. 143. und Winer's Gr. §. 188. folgg.; hiernach wird zunächst das Relativum, welches wegen des regierenden Verbums im Accusativo stehen sollte, vom Casus obliquus, Genitiv oder Dativ, des vorhergehenden Nomens, mit dem es logisch, wie Haupt- und Nebensatz, verknüpft ist, so angezogen, daß es in diesen Casus selbst übergeht, vergl. Winer a. a. D.; im N. T. findet sich diese Eigenthümlichkeit fast regelmässig, wie Luk. 2, 20.: *ἐπὶ πάνιν οἷς ἠκουσαν* f. *ἐπὶ πάνιν, ᾧ ἠκουσαν*, wornach das Komma in der Attraction wegfällt = um Alles, was sie gehört; Joh. 2, 22.: *ἐπίστευσαν τῷ λόγῳ ὃ εἶπεν* = sie glaubten der Rede, welche er gesagt; Apostelg. 3, 21.: *πάντων ὧν ἐλάλησεν ὁ θεός* = aller Dinge, von welchen Gott geredet hat, wo, wie in allen hierher gehörigen Stellen, das Komma vor dem Relativo zu streichen ist, vergl. Winer's Gr. §. 67.; daß aber die Attraction vernachlässigt werden kann, beweisen Hebr. 8, 2.: *τῆς σκηνῆς τῆς αἰληθινῆς, ἣν ἐπηξεν ὁ κύριος*; Apostelg. 7, 16., wo nach Winer a. a. D. §. 188. *ὃ* statt *ὃν* zu lesen ist, u. a. m.; umgekehrt wird auch das Nomen, worauf sich das Relativ bezieht, mit in die Construction des Relativsatzes hineingezogen und in den Casus desselben gesetzt, und zwar entweder 1) so, daß das Nomen dem Relativsatz vorausgeht, wie Matth. 21, 42.: *λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγερθήσεται* = der Stein, welchen u. f. w. der ist geworden; 1 Kor. 10, 16.: *τὸν ἄρτον ὃν κλάμεν, οὐκ κοινωνία τοῦ σώματος κ. τ. λ.* u. a. m.; oder 2) so, daß es auch der Stellung nach dem Relativsatz gerade hin einverleibt ist, wie Mark. 6, 16.: *ὃν ἐγὼ ἀπεκεφάλισα Ἰωάννην, οὗτός ἐστιν* = es ist Johannes, welchen ich enthauptet habe; f. üb. diesen Gebrauch des Relativs auch noch in andern Stellen Winer a. a. D. §. 189. 90. und vergleiche das lateinische: *urbem quam statuo, vestra est* bei Virgil Aen. 1, 577.; — was Genus und Numerus betrifft, so richtet sich *ὅς* eigentl. nach dem vorhergehendem Nomen; bisweilen jedoch in erklärenden Zwischensätzen auch nach dem folgenden Nomen, wie Mark. 15, 16.: *τῆς ἀνλῆς, ὃ ἐστὶ πραιτώριον*; Galat. 3, 16.: *τῷ σπέρματι σου, ὃς ἐστὶ Χριστός*, u. a.; aber auch in gewöhnlicher Weise, wie Ephes. 1, 23.: *τῇ ἐκκλησίᾳ, ἣτις ἐστὶ τὸ σῶμα* u. a., siehe Winer am an-

D. C. 191. 92.; — das Neutr. ὅ vor ei-  
ganzen Sätze bedeutet öfters = was das  
etrifft (vergl. das lat. quod), wie  
6, 10.: ὅ δὲ ἔῃ, ἔῃ τῷ θεῷ = was das  
etrifft, daß er lebt, und ebendaſ.: ὅ  
ἐκείνου — ἀνέθανε; Gal. 2, 20.: ὅ δὲ  
ζῶ ἐν σαρκί, ἐν πνεύματι ζῶ; hterher gehört  
auch 1 Kor. 4, 2.: ὅ δὲ λοιπὸν ζητεῖται  
τοῖς οἰκονόμοις = was das Uebrige  
etrifft, ſo ſucht man u. ſ. w.; — für De-  
rativum nimmt man häufig ὅς 2 Kor.  
ſo wie Röm. 16, 27. u. 1 Kor. 2, 9., aber  
Winer a. a. D. C. 193. mit Unrecht,  
in der erſten Stelle, wo zum Particp ein-  
zu ergänzen iſt, vergl. Winer's Gr. C.  
iſt ὅς wirkliches Relativum, und in den  
rn zwei Stellen iſt ein Anacoluthon nicht zu  
ennen, ſ. Winer's Gr. C. 193.; für das  
rogativum ſteht ὅς ſowol in directer  
e, wie Matth. 26, 50.: ἐταίρε, ἐπ' ὃ πά-  
= Freund, wozu biſt du da? (ſ. Wi-  
er's Gr. C. 192. gegenüber der Auffaſſung,  
ſeinen Ausruſ in der Stelle findet: Freund,  
Ausführung welcher Sache biſt du  
ommen!), als auch in indirecten Fragsätzen  
οὐκ ἔχω und οὐκ οἶδα = ich habe nicht,  
weiß nicht, was (vergl. non habeo, quod  
nescio, quod = ich habe nicht, was, ich  
ß nicht, was d. i. es liegt materiell  
je vor, verſchiedene von οὐκ ἔχω τί oder  
οἶδα τί = ich weiß nicht, was ich ſoll  
es iſt kein Grund vorhanden, warum,  
das lat. non habeo, quid oder nescio, quid  
Lump's Grammat. §. 562. und oben ἔχω  
wie Luk. 11, 6. 22, 60., u. wol auch Joh.  
7.; — in Verbindungen, wie τίς ἐστιν, ὅς,  
τίς, ὅ und οὐδέτις ἐστιν, ὅς, οὐδέν ἐστιν,  
= wer, ob, was iſt, der, das; Nie-  
id, nichts iſt, der, das ſteht das Rela-  
owol mit dem Indicativo des Präsens, Aoristi  
Futuri, Matth. 10, 26. 12, 11. Mark. 7,  
Luk. 17, 7. Apoſtelg. 19, 35. u. a., als auch  
dem Conjunct., Luk. 8, 17.; — bisweilen  
in ὅς ein εἶναι mit dem Demonstrativ, um  
Abſicht, oder ein ὅς mit d. Demonstr.,  
einen Erfolg auszudrücken, wie Matth. 11,  
u. Luk. 5, 21. 7, 49.; — auch eine Urſache  
im Relativo in den Lebensarten: ἀνδ' ὧν =  
τῶντων ὅτι = daſür daß, zum Lohne  
ür daß, deswegen, weil, Luk. 1, 20.  
14. Apoſtelg. 12, 23. 2 Theſſ. 2, 10.; auch  
wegen, Luk. 12, 3., und ἐπ' ᾧ = ἐπὶ  
ᾧ ὅτι = deswegen weil, Röm. 5, 12.  
ben ἐπὶ c.); — eine Zeitbeſtimmung (ὅτε)  
im Relativo in den Lebensarten: ἀπ' ἧς  
ας = ἀπὸ τῆς ἡμέρας, ὅτε = von dem  
e an, da, Koloff. 1, 6. 9.; auch einfach:  
ἧς = von d. Zeit an, wo, ſeit, Luk.  
5.; oder ἀπ' οὗ = ſeit, Luk. 24, 21.;  
ἧς ἡμέρας = bis zu dem Tage, da,  
Matth. 24, 38.; auch einfach: ἀπ' οὗ =  
οὗ = μέρους οὗ = bis zu der Zeit,  
Matth. 1, 25. Mark. 13, 30. Apoſtelg. 7,  
u. a.; ἐν ᾧ = ἐν τῶντων τῷ χρόνῳ, ὅτε  
ann, Joh. 5, 7.; oder = während der  
t, wo = wie lange, Mark. 2, 19. Luk.

5, 34.; ἐν οἷς = unterdeſſen, Luk. 12, 1.;  
— gewiſſer Maßen abverbalſt iſt ὅς abſo-  
lute = wo und ἐξ οὗ = woher (ſ. Winer's  
Gr. C. 165.) vom Raume, wie Matth. 2, 9.  
Luk. 4, 16. Phil. 3, 20. n. a.; und von der Zeit,  
wie Röm. 5, 20.; ſo wie nach Verbiß der Be-  
wegung vermöge einer Attraction ſtatt ἧ, ὅπου  
= wohin, Matth. 28, 16. Luk. 24, 28.; und  
mit εἶναι mit d. Conj. οὗ εἶναι = wohin auch  
nur (ſ. εἶναι u. Winer's Gr. C. 359.), 1 Kor.  
16, 6.; = über ὅς ἂν ob. ὅς εἶναι mit d. Conj.  
ſiehe ἂν; — von andern Verbindungen mit Par-  
ticipeln kommen im N. T. noch vor: ὅς γιν-  
der ja, Röm. 8, 32.; ὅς δὴ ποτε = der ir-  
gend einmal (ſ. oben δὴ ποτε), Joh. 5, 4.;  
ὅς καὶ ſ. καὶ.; ὅς περ, (ἦ περ, ὅς περ) = gerade,  
ganz derſelbe, welcher, der nämliche,  
welcher (die Enclitica περ, wahrſcheinlich ein  
geſchwächtes πέρι, drückt eine Intenſion, einen  
verſtärkten Grad aus), Mark. 15, 6.

ὁσάκις, Adv. von ὅσος w. ſ., mit ἂν ob.  
εἶναι (ſ. ἂν) und dem Conj., = wie vielmal  
auch, wie oft auch, 1 Kor. 11, 25. Of-  
fenb. 11, 6.

ὁσος, ἡ γιν, ὅς, ὅ, am Ende.  
ὁσιος, ἰα, ὡν, auch ὁσιος, ὅ, ἡ (ſ. 1 Tim.  
2, 8.), ὡν, τῷ, etymologiſch auf Zeus, Ζεὺς,  
dor. Ζιός, aber wol nicht mit Recht, zurückge-  
führt, = durch göttliches Geſetz beſtimmt,  
erlaubt; inbeſondere was ſich auf die Götter  
bezieht, im Gegenſatz des Menſchlichen, daher =  
heilig, ehrwürdig, woran kein Verbrechen  
häftet; ſowol von Perſonen, wie Hebr. 7, 26.,  
und von Gott, Offenb. 15, 4. 16, 5. und dem  
Meſſias, Apoſtelg. 2, 27. 13, 35.; als auch von  
Sachen, wie 1 Tim. 2, 8., wo = die heil-  
ligen Hände an die in der claiſſiſchen Gräci-  
tät vorkommenden reinen d. i. vor dem Opfer  
gewaſchenen Hände erinnern, (nach Andern wird  
jedoch ὁσιος nicht auf χειρας, ſondern auf ἐκαί-  
γορας bezogen, ſ. Winer's Gr. C. 79.); τὰ  
ὁσια ſind Apoſtelg. 13, 34. = die Gnaden-  
erweiſungen Gottes.

ὁσιότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., ob-  
jectiv = der Gottesdienſt, das was Gott  
gehört, ſubjectiv = die Heiligkeit der Ge-  
ſinnung, die Gottesfurcht, mit δικαιο-  
σύνη auch bei Plato verbunden, wie Luk. 1, 75.  
Ephes. 4, 24.

ὁσίως, Adv. von ὁσιος w. ſ., in heiliger  
Geſinnung, oft auch in d. claiſſ. Gräciſtät  
mit δικαίως verbunden, wie 1 Theſſ. 2, 10.

ὁσμή, ης, ἡ, von ὅζω w. ſ., der Geruch;  
ſowol Wohlgeruch als auch Geſtank, Joh. 12,  
3.; dah. mit εὐωδία verbunden = der Duft  
des Wohlgeruchs, der liebliche Geruch,  
Ephes. 5, 2., wo die Metapher von den Opfern  
hergenommen iſt, deren aufſteigender Geruch Gott  
wohl gefällt (ſ. 1 Moſ. 8, 21.); Phil. 4, 18.;  
auch 2 Kor. 2, 14. iſt ὁσμή bildlich von der  
Gott wohlgeſälligen Ausbreitung des Chriſten-  
thums (ſeiner Erkenntniß) gebraucht; ὁσμή θα-  
νάτου u. ὁσμή ζωῆς iſt 2 Kor. 2, 16. = ein  
Tod bringender und ein Leben bringender  
Geruch.

ὁσος, η, ὡν, relatives Correlativ zu πόσος

wie groß? wie viel? sowohl von der Größe = so groß als, als auch vom Raume = so weit als, wie von der Zeit = so lange als und vom Grade der Kraft und Anstrengung = so sehr als, ähnlich dem lat. *quantus*, und dem demonstrativischen *totus* und *totus* = so groß, so viel entsprechend. Offenb. 21, 16. Von der Zeit kommt vor: ὅσον χρόνον = wie lange, Mark. 2, 19.; ἐφ' ὅσον χρόνον = wie lange, Röm. 7, 1.; auch einfach ἐφ' ὅσον, Matth. 9, 15.; ὅσον ὅσον = ein klein wenig, eine kleine Welle (auch in der classischen Gracität), Hebr. 10, 37.; von der Menge: ὅσον = wie viel = τοσοῦτον ὅσον, Joh. 6, 11.; der Plural ὅσοι, ὅσαι = so viel als d. i. alle, welche; ὅσα = so viel als d. i. alles was, Matth. 14, 36. 17, 12. u. a.; bis: wollen mit vorausgehendem πᾶς = Alles, was, Matth. 13, 46.; ob: drauffolgendem οὗτος = welcher — der, Röm. 8, 14. und αὐτός, Joh. 1, 12.; ὅσος häufig mit ἐν od. ἐν u. d. Conj. = wer da etwa, Matth. 18, 18. (s. ἄν), auch mit vorausgehendem πᾶς, Matth. 7, 12.; von der intensiven Größe: ὅσα = wie Vieles, wie Großes, Luk. 4, 23. Apostelg. 9, 13. u. a.; von Grad und Maß bes. beim Comparativo: ὅσῳ = je — (τοσοῦτῳ) desto, Hebr. 1, 4. 8, 6.; auch τοσοῦτῳ μᾶλλον = ὅσῳ = um so viel mehr = als, Hebr. 10, 25.; — hierher gehören noch: das abverbiale ὅσον = so sehr, Mark. 7, 36.; ὅσα — τοσοῦτον = in welchem Maße = in eben dem Maße, Offenb. 18, 7., καδ' ὅσον — κατὰ τοσοῦτον = inwiefern = insofern, Hebr. 7, 20. 22.; ἐφ' ὅσον = in welchem Maße oder Verhältniſſe, Matth. 25, 40. 45. Röm. 11, 13.; καδ' ὅσον (bei Vergleichen) = wie, in welcher Maße, Röm. 9, 27.

ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, s. ὅς, ἥ, ὅ am Ende.

ὁστέον, zusammengezogen ὁστέον, ὅν, τό, im Genit. Plural. ὁστέων statt ὁστέων und im Acc. Pl. ὁστέα s. ὁστέα, worüb. s. Winer's Gr. S. 73., der Knochen, das Gebein, Matth. 23, 27. Luk. 24, 39. Joh. 19, 36. u. a.

ὁς-τις, ἥ-τις, ὅ-, τι (mit der Diastole zum Unterschiede von ὅτι w. s. u. Winer's Gr. S. 55.), Gen. οὗτινος und ὅτον (s. Buttman's Gr. §. 77. 3.), ἡστίνας u. s. w., das Relativum compositum aus ὅς und dem unbestimmten Pronomine τις; wer auch, Jeder der nur, Matth. 13, 12. 18, 28.; oft steht noch πᾶς, aber nur im Singulari, davor: πᾶς ὅστις = ὅστις, Matth. 7, 24. 10, 32.; mit d. Conj., Matth. 18, 4., wozu noch ἄν treten kann, Matth. 10, 33. Joh. 2, 5.; nicht selten geht ὅστις auch auf einen bestimmten Gegenstand (,doch so, daß dieser dadurch auf einen zum Grunde liegenden allgemeinen Begriff zurückgeführt wird; s. Wahl unter ὅστις 2.), = einer der, einer welcher, Matth. 2, 6. (7, 24.) 26. Joh. 8, 25. (wo ὁ, τι auf eine Person bezogen wird = ich bin ein Mann, von dem gilt, was ich eben euch sage). Apostelg. 11, 28. u. a.; daher es oft geradehin nur für das einfache Relativum ὅς zu stehen scheint,

wie Luk. 9, 30.; besonders nach Substantivis mit d. Artikel, Matth. 7, 15.: προσέχετε — ἀπὸ τῶν ψευδοπροφητῶν, οὕτως = hütet euch vor den falschen Propheten, welche, Luk. 2, 4. 12, 1. Apostelg. 16, 12.; ferner nach den Personalpronominen, wie ἡμῖν, οὕτως = uns, die wir, Apostelg. 10, 41.; nach Nominibus propriis, Joh. 8, 53.; nach τοιοῦτος 1 Kor. 5, 1.; der Plural οὕτως kann sich auf einen Singular beziehen, der eine ganze Classe einschließt, wie 1 Kor. 3, 17.; auch kann die Hinweisung auf einen Grund in ὅτις liegen = weil er, wiefern er, wie das lat. *ut qui*, quippe qui, Matth. 25, 3. Luk. 1, 20. Apostelg. 10, 47. u. a. In der directen, oder indirecten Frage kommt ὅτις im R. nicht vor; denn die eine Stelle Joh. 8, 25., welche man hierher bezieht, würde dann einen unklaren Sinn haben, vergl. oben und Winer's Gr. S. 597.

ὁσπερ, ὅς, ὅν, von τὸ ὁσπερ, die harte Schale des Eies, gewöhnlich ein Gefäß von gebranntem Thon, dah. = irden, irdener, 2 Tim. 2, 20. und trop. mit dem Nebenbegriffen der Einfälligkeit, 2 Kor. 4, 7.

ὁσπερ, ὅς, ὅν, von ὁσπερ, ich rieche, dah. das Riechen, der Geruch, 1 Kor. 12, 17.

ὁσπός, ὅς, ὅν, im Plur. ohne Contract. ὁσπός und ὁσπός s. ὁσπός, die Hüfte, Matth. 3, 4.; allegorisch bedeuten αἱ ὁσπός περιεσσωμέναι = umgürtete Lenden einen immer bereit Seienden, Luk. 12, 35. Ephes. 6, 14. 1 Petr. 1, 13.; nach hebr. Ausdrucksweise sagt man aus der Hüfte, aus den Lenden Jemandes entsprungen sein für: von Jemandem sein Geschlecht herleiten, von Jem. leiblich herkommen, Hebr. 7, 5. 10.; dah. κατὰ τὴν ὁσπός τινός = Einer von den Nachkommen Jemandes sein, Apostelg. 2, 30.

ὅτε-αν, eigtl. ὅτ' ἄν, apostrophirt für ὅτε ἄν, die Zeitpartikel ὅτε mit ἄν (s. ἄν und ὅτε), mit dem Coniunctiv, = im Falle daß, wodurch eine bedingte Zeitbestimmung angedeutet wird, also ein (objectiver) Fall, der eintreten kann oder wird, von dem es aber unbestimmt ist, wann er eintreten wird, dah. auch = so oft als, so bald als, (s. Winer's Gr. S. 356.), Matth. 15, 2.: ὅταν ἄρτον ἐσθίωσι = wann d. i. so oft sie Brod essen; 21, 40.: ὅταν ἔλθῃ ὁ κύριος = wann der Herr kommen wird d. i. man weiß noch nicht die Zeit seines Kommens, Hebr. 1, 6.; dah. mit d. Conj. aoristi mit nachfolgendem Imperativ das lat. Fut. exactum darinnen liegt, wie Luk. 17, 10.: ὅταν ποιήσῃτε πάντα, λέγετε = wenn ihr Alles gethan haben werdet, so sprecht, auch mit nachf. Futuro, und einem correspondirendem τότε, Matth. 9, 15. Mark. 2, 20. u. a.; ὅταν mit dem Futuro Offenb. 4, 9. nimmt man für den Coniunctiv, s. Winer's Gr. S. 357., und mit dem Imperf. Indicativi findet es sich Mark. 3, 11. bei Erwähnung einer factischen Begebenheit. — Uebri gens steht ὅταν mit d. Conj. häufig in Ermahnungs- und Gleichniß-Sätzen, wie Matth. 6, 6. Luk. 11, 36.; die Hinweisung auf einen Grund

glaubt man in *ὅταν* mit *b. Conj.* zu finden, also = *intemal*, *wiefern*, in den Stellen Joh. 9, 5. Röm. 2, 14. 1 Kor. 3, 4, 15, 27., doch wol ohne Noth, da in den letzten Stellen die Bedeutung so oft als ausreichend, und in der ersten Stelle ist das Unbestimmte nicht bloß in *ω*, sondern in der ganzen Redensart *ἐν τῷ χρόνῳ* *ω* zu suchen = eine Zeit lang sein; also = sobald ich eine Zeit lang lebe, bis ich u. s. w.

*ὅτε*, relatives Correlativum zu *πότε* wann? dem Demonstrativ *τότε* dann entsprechend, dah. = wann, als; es wird verbunden a) mit dem Indicativo in allen Temporibus, wenn von einer wirklichen Thatsache die Rede ist, die entweder schon geschehen ist = als, da, Matth. 7, 28. 9, 25. u. a.; oder als zukünftig bezeichnet wird = wann, sobald als, wo natürlich das Futurum steht, Joh. 4, 21. Luk. 17, 22; mit dem Präsens historicum Mark. 11, 1.; auch in Behauptungssätzen, wie Joh. 9, 4., wo *ὅτε* gewisser Maßen für *ἐν ᾧ* zu stehen scheint, Hebr. 9, 17., wo zu *λογοῦν* scil. *διαδίδωμι* ein *τότε* zu denken ist; b) mit dem Conjunctiv des Aorist, der für ein Futur genommen wird, aber wol mit Unrecht, weil nach einer *attractio temporis* derselbe vom vorhergehenden Conjunctiv abhängig sein kann, s. Winer's Gr. S. 344.

*ὅ, τε, ἦ, τε, τό, τε, ἡ, τε.*

*ὅ, τε*, eigtl. das Neutrum von *ὅστις*, also = *o, ti* w. s., eine Conjunction, ähnlich dem lat. quod und dem deutschen daß, die zunächst mit einem Demonstrativ correspondirt und einen Erklärungsatz, od. grundsatzdrückenden Satz einschließt, dah. auch = weil, wie *διὰ τοῦτο, ὅτι* = darum = daß, Joh. 10, 17. 12. 39. u. a.; *ὅτι* = deswegen = weil, Offenb. 3, 16.; *ὅς ὅτι* = denn 2 Kor. 5, 19.; auch mit Fragpronominen, wie *χαρὶν τίς; ὅτι*, oder *διὰ τί; ὅτι* = warum? = weil Röm. 9, 32. 2 Kor. 11, 11. 1 Joh. 3, 12.; *τίς ἢ διδάσκει ἡ καινὴ αὐτῆς; ὅτι* = was ist das für eine — Lehre, daß, Mark. 1, 27. 4, 41. Luk. 4, 36. 8, 25.; hierher gehört wol auch Matth. 8, 27.: *ποταπὸς ἐστὶν οὗτος, ὅτι*, was für *τίς ἐστὶν οὗτος, ὅτι* zu nehmen ist; noch häufiger fehlt die demonstrativische Partikel, und *ὅτι* = daß, weil, denn, steht absolute, Matth. 2, 18. 5, 3. folg. u. a.; mit der Negation kommt vor *οὐχ ὅτι* = *all* = nicht darum, daß — sondern daß, Joh. 7, 22. 2 Kor. 1, 24.; od. *οὐχ ὅτι* = *all' ὅτι* = nicht deshalb weil, — sondern deswegen weil, Joh. 6, 26. 12, 6.; od. *οὐδ' ὅτι ἄλλ'* = noch auch weil — sondern, Röm. 9, 7.; — am häufigsten ist *ὅτι* der Ausdruck eines Objectsatzes nach den Verbis des Wahrnehmens, Erkennens, Wissens, Sorgens und ähnl. statt des Accus. c. Infinit. und selbstständiger als dieser das Wahrgenommene hinstellen, = daß, nach einem Präsens und Futuro mit dem Indicativo, so daß hierher gehören die Verba dicendi, declarandi, videndi, audiendi, intelligendi, recordandi, curandi, mirandi, laetandi, auch laudandi und vituperandi u. ähnl., wobei bisweilen die demonstrative Beziehung *περὶ τούτου ὅτι* = darüber daß

Joh. 16, 19.; *ἐν τούτῳ ὅτι* = darin daß, daran daß 1 Joh. 3, 16. u. a. noch ausgedrückt ist, wie bei den einzelnen Verbis nachzusehen ist; eine Zusammensetzung zweier Conjunctionen ist *ὅτι* in dieser Verbindung mit den Infinitivo statt des Verbi finiti, wie Apostelg. 27, 10., wozu vergl. Winer's Gr. S. 395.; wie nach Verbis, so steht *ὅτι* auch nach Adjectivis der Wahrnehmung, wie *δῆλος, φανερός* u. a.; das recitative *ὅτι* steht oft pleonastisch, um die directen Worte einer Rede einzuführen, da wo man im Deutschen ein Kolon macht, Matth. 2, 23. 7, 23. 9, 18. 33. u. a.; in den Fragsätzen *τί γέγονεν ὅτι*, oder *τί ἐστὶν ὅτι* auch bloß *τί ὅτι*, liegt ein warum? wie kommt es daß, Joh. 14, 22. — Mark. 2, 16. Luk. 2, 49. Apostelg. 5, 4. 9.; daß *ὅτι* für *ὅτε* (= da, als) stehen könne, hat man wol hin und wieder geglaubt, aber mit Unrecht; vergl. Winer's Gr. S. 536. zu den Stellen Joh. 12, 18. 1 Kor. 3, 13. 1 Joh. 3, 9.

*ὅ, το, v*, Genit. statt *οὗτινος* von *ὅστις*, w. s., besonders in der Redensart *ἕως ὅτου* = so lange, Matth. 5, 25.; = so lange bis, bis daß, Luk. 13, 8. 15, 8. 22, 16. 18. Joh. 9, 18.

*οὐ*, eigentl. der Genit. vom Artikel postposit. *ὅς*, w. s.; öfters adverbialiter gebraucht = wo, Matth. 2, 9. 28, 16. Offenb. 17, 15. Röm. 9, 26., und wohin, Luk. 10, 1. 24, 28. 1 Kor. 16, 6.

*οὐ*, vor einem Vokale ohne Spiritus asper *οὐκ*, mit dem Sp. asper *οὐχ*, das bekannte Verneinungswort = nicht, welches steht, wo Etwas gerade hin oder direct als factisch verneint wird. Siehe üb. den Unterschied zwischen *οὐ* und *μή* das letztere. Wird nun in selbstständigen Sätzen *οὐ* gebraucht, so soll der Begriff des Verbi als nicht auf das Subject des Satzes beziehbar vorgestellt werden, wie Matth. 1, 25.: *οὐκ ἐγίνωκεν αὐτὴν* = er erkannte sie nicht d. i. das Erkennen ist nicht auf *Er* zu beziehen; wenn daher ein Gegensatz mehrerer Subjecte die Verneinung des einen Subjectes nöthig macht, so steht *οὐ* beim Subjecte, wie Mark. 14, 29.; *οὐκ ἔγωγ* scil. *συνάδαλωθῆσομαι*; sonst gewöhnlich beim Verbo, wie *οὐκ οἶδα* Mark. 14, 68.; *οὐκ εἶπὼ θεοί* Apostelg. 19, 26.; die Verneinung kann sich aber auch auf andre Theile des Satzes beziehen, zu welchen sie dann gesetzt wird: aufs Object des Verbi, wie *ἔλεον θεῶν, οὐ θοοίαν* Matth. 9, 13.; wobei der Gegensatz meist mit *ἀλλὰ* eingeschleift wird, wie *οὐκ ἐπὶ δέχεται, ἀλλὰ τὸν ἀποστελλαντά με* Mark. 9, 37.; aufs Prädicatum im Adjectivo, wie *οὐ κενὴ ἐγενήθη* 1 Kor. 15, 10.; dadurch werden die Adjective häufig in den entgegengesetzten Begriff verwandelt, wie *οὐ πολλοί* = wenige Luk. 15, 13.; ebenso *οὐ ὀλίγοι* = viel, Apostelg. 14, 28.; *οὐκ ἀσημος* = berühmt, Apostelg. 21, 39. u. a.; ähnliches geschieht auch mit Substantivis, wie *οὐ λαός, οὐκ ἔθνος* = Nichtvolk, Röm. 9, 26. 10, 19.; aufs Verbum, und zwar so, daß im Deutschen ein positiver Begriff entsteht, wie *οὐκ ἔδω* = ich verbieth, Apostelg. 16, 7.; *οὐ θέλω* = ich verweigere, Matth. 23,

37.; *οὐκ οἶδα* = ich bin mit einer Sache unbekannt, Matth. 21, 27.; *οὐ δίδωμι* = ich verweigere, Matth. 22, 17.; *οὐκ ἀγνοῶ* = ich weiß recht gut, 2 Kor. 2, 11.; selbst *οὐκ εἶναι* = fehlen, mangeln, 1 Kor. 16, 12. s. auch *εἶμι*; aufs Participle, wenn eine bestimmte Person od. Sache in Rede steht, s. *μή*, wie Apostelg. 7, 5.: *οὐκ ὄντος αὐτοῦ τέκνον*, womit Isaak bezeichnet wird, Röm. 9, 25. 1 Kor. 4, 14. 2 Kor. 4, 8.; = auf Adverbia, wodurch der Begriff nicht bloß negiert werden soll, wie *οὐ παρρησιᾶς* = nicht öffentlich, Joh. 7, 10.; *οὐ καθώς* = nicht so wie, 2 Kor. 8, 5.; sondern auch nur limitiert, wie *οὐ πάντως* = nicht durchaus, nicht überhaupt, 1 Kor. 5, 10.; auch liegt eine Elipse darin, wie in *οὐ μετρίως* = sehr, Apostelg. 20, 12.; *οὐκ εὐθέως* = sehr spät, Luf. 21, 9.; wegen *οὐ μόνον* = *ἀλλὰ*, oder *οὐ μόνον* = *ἀλλὰ καὶ* s. *μόνον*; — in der Verneinenden Antwort bedeutet *οὐ* = nein, keineswegs, Matth. 13, 29. Joh. 1, 21.; auch doppelt, Matth. 5, 37.; dah. mit dem Artikel = *τὸ οὐ* = die Verneinung, das Wort Nein, 2 Kor. 1, 17. Gal. 5, 12.; wenn die Verneinung verstärkt werden soll, so steht *οὐ γάρ* in der Antwort, Apostelg. 16, 37.; — in verneinenden Fragsätzen steht *οὐ* gewöhnlich, wenn eine bejahende Antwort folgen soll = nonne, Matth. 7, 22.: *οὐ προσεφθάρσαμεν* = haben wir nicht — o gewiss! 13, 27. Luf. 12, 6.; zuweilen, wenn der Fragende selbst die Sache als verneint ansieht, mit dem Ausdrucke der Indignation und des Vorwurfs, wie Apostelg. 13, 10.: *οὐ καὶ οὗτοι διαστρέφων* = nicht aufhören willst du? vergl. noch Luf. 17, 9. Mark. 4, 13. 38. 14, 60. und Winer's Gr. S. 598, wo die Bemerkung zu beachten ist, daß der verschiedene Ton, wie im Deutschen, die verschiedene Tendenz der Fragen bezeichne: nicht (wahr), du willst aufhören? = nonne desines? aber: nicht aufhören willst du? = non desines?; *οὐκ ἄρα* Apostelg. 21, 38. ist = nicht also (wie ich vermuthete, nun aber verneint sehe) bist du jener Aegyptier? vergl. Winer a. a. O.; wegen *οὐ μή* in der Frage siehe *μή*; — eigenthümlich ist der Gebrauch des *οὐ* mit dem Indicat. Futuri, um ein Verbot auszudrücken, theils in A. T. Gesetzesstellen, wie Matth. 5, 21.: *οὐ φονεύσεις* = du sollst nicht tödten, Röm. 13, 9.: *οὐ μοιχεύσεις* = du sollst nicht ehebrechen u. a.; theils in der N. T. Rede selbst, wie Matth. 6, 5.: *οὐκ ἔσθι ὡς οἱ ὑποκριταὶ* = du sollst nicht sein wie die Heuchler, welche Erscheinung Winer in s. Gr. S. 364 auf den hebr. Sprachgebrauch zurückführt, dem zu Folge das Futurum häufig für den Imperativ steht, gerade wenn etwas gebieterisch ausgesprochen werden soll; ähnlich sagt man wol auch im Deutschen: du wirst nicht gehen statt: du sollst nicht gehen; = *οὐ* in Relativsätzen muß immer auf ein bestimmtes, einzelnes Subject bezogen werden, wie Matth. 13, 12. Luf. 14, 27. u. a., zum Unterschiede von *μή*, w. s.; — ob *οὐ* in einigen Stellen für *οὐκ* = noch nicht siehe, ist nicht ge-

wiß, denn in einigen dieser Stellen reicht ein *οὐ* ohnehin aus, in andern schwankt die Lesart. Matth. 15, 17. Mark. 7, 18. 11, 13. Joh. 6, 17. 7, 8. —; in der Formel *οὐχ ὅτι* = *ἀλλὰ*, wodurch einem Mißverständnisse vorgebeugt werden soll, nimmt man eine Ellipse: sage ich, meine ich, an, s. Winer's Gr. S. 663., Joh. 7, 22. 2 Kor. 1, 24. 3, 5. Phil. 4, 17. 2 Theff. 3, 9.

*οὐαί*, eine Interjection, die beim Staunen = vah, aber auch im N. T., um einen Abscheu auszudrücken, gebraucht wird = Psui! nach Luther Mark. 15, 29.

*οὐαί*, eine Interjection, die bei Schmerz und Unwillen gebraucht wird = vaa! Wehe! Luf. 17, 1.; meist mit dem Dativ, Matth. 11, 21. 18, 7. u. a.; dah. die Formel: *οὐαὶ τοῖς ἔσθιν* = ich bin unglücklich oder: ich bin strafwürdig, 1 Kor. 9, 16.; auch mit d. Rominativo statt des Vocativs, Offenb. 18, 10. 16. 19.; mit dem Artikel *ἡ οὐαὶ* = *ἡ Ὀλῆς* = das Wehe, Offenb. 9, 12. Vergl. Winer's Gr. S. 215.

*οὐδ-αμῶς*, Adv. von *οὐδαμῶς* (aus *οὐδὲ* w. s. und *ἀμῶς*, das nur in der Zusammensetzung vorkommt = Einer) = auch nicht einer, dem *πῶς* = auf welche Weise? entsprechend = auf keine Weise, keineswegs, Matth. 2, 6.

*οὐ-δέ*, eine disjunctive Verneinungs-Partikel, eigtl. nicht aber, aber nicht nach der Zusammensetzung aus *οὐ* und *δέ*, in welcher Bedeutung es aber meist getrennt *οὐ δέ* geschrieben wird; gewöhnlich ganze Sätze so verbindend, daß Verneinung an Verneinung gesagt wird, zum Unterschied von *ὅτι*, das eine einzige Verneinung in Theilen spaltet; siehe wegen dieses Unterschiedes, sowie auch zwischen *μηδὲ* und *μή* oben *μηδὲ*. Bedeutungen: = und nicht mit vorausgehendem *οὐ*, Matth. 5, 15. 6, 26. 28. 10, 24. u. a.; od. *οὐκ*, Mark. 8, 17., od. *οὐδέ*s Matth. 9, 17.; selbst *ἔνα μή*, Offenb. 9, 4.; = weder — noch, wenn es doppelt steht: *οὐδὲ* — *οὐδὲ* Matth. 16, 9.; = auch — nicht, mit vorausgehender Negation, Matth. 6, 15, 21, 27. 25, 45.; od. aus dem Vorgehenden zu ergänzender Negation, Mark. 16, 13. vergl. mit B. 11.; = nicht einmal, selbst nicht, auch nicht in der Mitte der Rede, Matth. 6, 29. 8, 10., so daß *οὐκ* vorausgeht, Luf. 18, 13.; oder mit *ἀλλὰ* verbunden: *ἀλλ' οὐδὲ* = ja nicht einmal, Apostelg. 19, 2.; = in der Frage, Mark. 12, 10.: *οὐδὲ* — *ἀνέγνωτε*; = habt ihr nicht einmal gelesen?; = *οὐδὲ γάρ* = denn auch nicht einmal Joh. 7, 5. u. a.; — ob auf ein *οὐδὲ* ein *ὅτι* folgen könne, wird von Vielen in Abrede gestellt, scheint auch nach der Grundansicht von *δέ* und *τε* (s. *μηδὲ*) nicht möglich, doch nimmt Winer in s. Gr. S. 576 den Fall an, wenn *οὐδὲ* = nicht einmal bedeutet, Galat. 1, 12., wo freilich auch *οὐδὲ* in der zweiten Stelle gelesen wird, 1 Theff. 2, 3.; = *οὐδὲ ἐκ* und *οὐδὲ ἐν* = nicht einmal Eines, nicht einmal Eines wird um des Nachdrucks willen gesagt, Matth. 27, 14. Joh. 1, 3.

οὐδ-εἰς, οὐδε-μὶς, οὐδ-ἐν, nach antiker Schreibart auch οὐδεῖς, οὐδὲν nur in einzelnen Coddicibus Luk. 23, 14. 1 Kor. 13, 2. folg. (vergl. Winer's Gr. S. 53.), οὐδε-ως, οὐδεμῶς, οὐδεως, von οὐδέ w. f. u. εἰς, μὴ, ἐν, dah. eigtl. = auch nicht Einer; gewöhnlich aber mit geringerem Nachdrucke = keiner, keine, keines, nichts; von μηδεῖς so verschieden, wie μὴ von οὐ, welche beide stehe. Es wird gebraucht 1) adjectivisch mit Substantiven, wie Luk. 4, 24. 16, 13. u. a.; welche auch supplet werden, wozu der Genitivus partitivus tritt, wie Luk. 4, 26. 27., oder die Präposition ἐν, Joh. 7, 19. 16, 5.; 2) substantivisch od. absolute = Niemand, Matth. 6, 24. 9, 16. u. a.; besonders das Neutrum οὐδὲν = nichts Matth. 5, 13. u. a.; mit dem Genitiv, Luk. 9, 36.; welches häufig adverbialiter steht = in keiner Rücksicht; oft mit einer andern Negation noch verbunden, 1 Kor. 8, 2. Apostelg. 25, 10.; metaphor. = geringfügig, unbedeutend, Matth. 23, 16. 18. Joh. 8, 54.; hierher gehört auch: εἰς οὐδὲν γινώσκειν = zu Nichte werden, zu Grunde gehen, Apostelg. 5, 36. Vergl. εἰς αὐτὸς steht eigentl. immer das Fut. Indicativ, wie Matth. 10, 26.; der Conj. aber auch einmal in Verbindung mit dem Indic. Luk. 8, 17.; f. Winer's Gr. S. 347.

οὐδέ-ποτε, Adv., aus οὐδέ und ποτέ w. f., dah. eigtl. = auch nicht jemals d. i. niemals, nie, absolut verneinend, vergl. μὴ und οὐ; gewöhnlich mit Präteritis, Matth. 7, 23. 9, 33.; aber auch mit dem Präsens, das eine dauernde Sache anzeigt, 1 Kor. 13, 8. Hebr. 10, 1. 11.; und dem Futuro, Matth. 26, 33.; in der Frage = niemals? Matth. 21, 16. 42.

οὐδέ-πῶς, Adv., aus οὐδέ w. f. und der enklitischen Partikel πῶς noch, je, dah. = noch nicht, absolut verneinend, vergl. μὴ und οὐ; mit dem Präterito, Joh. 7, 39. 20, 9.; οὐδέπῶς οὐδεῖς = noch Niemand Luk. 23, 53.

οὐδ-εἰς, οὐδ-ἐν, unantike Schreibart für οὐδεῖς und οὐδὲν, w. f.

οὐκ-ἐτι, Adv., aus οὐ, οὐκ und ἐτι w. f., dah. nicht mehr, fortin nicht, absolut verneinend, vergl. μὴ und οὐ, Matth. 19, 6.; = ferner, anderweit, Matth. 22, 46.; auch getrennt, Offenb. 10, 6.: οὐκ ἔσται ἔτι. Ob fürs einfache οὐ, darüber f. Winer's Gr. S. 703.

οὐκ-οὐ, Adv., von οὐ, οὐκ und οὐν also, eigtl. also nicht: nachher in der Frage = also nicht? nun nicht? wenn man eine Folgerung in die Form einer Frage kleidet, auf welche man eine bejahende Antwort erwartet, Joh. 18, 37., wo die Worte als Frage gefaßt werden: bist du also nicht ein König? die Antwort des Herrn ist eine bejahende; im andern Falle, wo man keine Frage, sondern eine bloße Folgerung aus dem Vorhergehenden annimmt, wäre zu übersetzen: also bist du (doch) ein König. Vergleiche darüber, so wie über den Unterschied der Accentuation οὐκ οὐν und οὐνοῦν, welchen Neuere nicht anerkennen, Winer's Gr. S. 599.

οὐ μὴ, f. μὴ.

οὐν, eine Folgerungspartikel, welche wie γάρ u. δέ niemals die erste Stelle im Satze einnimmt; sie dient sowohl zur syllogistischen Verknüpfung der Sätze, indem sie eine nothwendige Folge aus dem Vorigen bezeichnet = folglich, also, als auch zum bloßen Fortschreiten der Erzählung, wo das Nachfolgende nur nach zeitlicher Verbindung auf dem Vorhergehenden als seinem Grunde ruht, = nun. Im erstern Falle, wo eine innerer Verknüpfung der Gedanken sich findet, steht οὐν häufig bei Johannes, wenn er des Herrn Unterredungen mit den Juden durch ein εἰς ob. εἰπον οὐν u. dgl. einführt, wie Joh. 1, 22. 2, 18. 4, 9. u. a.; bei Schlussfolgerungen, wie Matth. 3, 10. 7, 12. 12, 12., wo noch ἄρα dabei stehen kann, Röm. 5, 18. 7, 3. 25. 8, 12. 9, 16. 18. = daraus folgt, daß; besonders in Bedingungsätzen mit ἐάν οὐν ob. εἰ οὐν, Matth. 5, 23. 6, 23.; in Causalsätzen mit ἐπεὶ οὐν = da nun, Hebr. 2, 14. 4, 6.; in Ermahnungsätzen, wie Matth. 3, 8.; ποιήσατε οὐν = thut also u. f. w.; 5, 48. 6, 8. u. a.; in Fragsätzen = also, denn, nun, Matth. 13, 28. 17, 10.; wo besonders τί οὐν = was also, warum denn, zu beachten ist, Matth. 19, 7. Mark. 12, 9. Luk. 3, 10. 20, 17.; bei Wiederaufnahme der Rede, wenn mehrere andre Gedanken dieselbe unterbrochen haben = also, sage ich, wie gesagt, Matth. 7, 24. vergl. mit B. 21. 10. 32. vergl. mit B. 23. u. a.; daher steht überhaupt οὐν, wenn das Gesagte kurz zusammengefaßt werden soll, Matth. 1, 17. Joh. 7, 43. 12, 17. 19, 42.; — im andern Falle, wo mehr eine äußere Verbindung der Gedanken durch die Anseinanderfolge beabsichtigt wird, steht οὐν in der fortschreitenden Erzählung = nun, da, in Folge dessen, also, Joh. 4, 28. 13, 6., wo οὐν häufig mit Zeitpartikeln, wie ὅταν οὐν, ὅτε οὐν, ὥς οὐν in Verbindung tritt, Matth. 6, 2. Joh. 2, 22. 4, 1. u. a.

οὐ-πῶς, Adv., aus οὐ und dem enklitischen πῶς noch, dah. = noch nicht, absolut verneinend; vergl. wegen μὴπῶς, οὐ und μὴ; mit dem Präsens Matth. 24, 6. und Präterito, Joh. 7, 8.; in der Frage Matth. 15, 17. 16, 9.

οὐρά, ἄς, ἡ, verwandt mit ὁ ὄρεός das Ende des Steißbeins, an welchem bei den Thieren der Schwanz sitzt, dah. = der Schwanz, Schweif: vom Löwen, Offenb. 9, 10. 19, 12, 4.

οὐράνιος, ἰα, ον, auch 2 Endungen, von ὁ οὐρανός w. f., himmlisch, d. i. an, in, von dem Himmel, Matth. 6, 14. 26. 32., wo der Vater im Himmel so benannt wird, wie auch die Engel Luk. 2, 13.; Apostelg. 26, 19.

οὐρανό-θεν, Adv. vom nachfolg. B. und der lokalen Anhängsel ἥθεν, vom Himmel herab, Apostelg. 14. 17. 26, 13.

οὐρανός, ὃς, ὁ, nach dem hebr. Schamajim auch im Plurali ὡς οὐρανοί, ὧν (vergl. dazu Winer's Gr. S. 202. mit der Bemerkung: Einige Nomina, die einen Singularbegriff ausdrücken, stehen regelmäßig im Plural, weil der sinnliche Gegenstand, den sie bezeichnen, aus meh-

ren Theilen besteht), bald mit, bald ohne Artikel, s. Winer's Gr. S. 137.; nach Aristoteles von ὄρος (die Gränze) τῶν ἀνῶ, nach Andern von ὄραω ich sehe; wahrscheinlicher, wie Pape unter d. M. glaubt, von αἰσῶ = ich hebe in die Höhe, = der Himmel; ein Ausdruck, womit im N. T. allerdings zunächst der Theil des sichtbaren Weltalls, welcher die Erde umgiebt, der Raum, in welchem Sonne, Mond und Sterne sich befinden, aber auch sehr oft die unsichtbare Welt bezeichnet wird, die als der Wohnort Gottes und der höhern Geister, oder der vollendeten Gezeiten gedacht wird. Vergl. Krehl's Neutest. Handw. unter Himmel. Hiernach theilen sich die Stellen in solche, wo a) vom physischen, und b) vom unsichtbaren, geistlichen Himmel die Rede ist; zu a) gehören nicht nur die eigentlichen Bedeutungen von οὐρανός, wie Matth. 5, 18. 11, 25. ob. 1 Kor. 8, 5. u. a., sondern auch die tropischen, wie κολᾶσθαι ἀρχὴ τοῦ οὐρανοῦ = reichen bis an den Himmel d. i. sehr groß sein, Offenb. 18, 5.; ὑπαθῆναι ἕως τοῦ οὐρανοῦ = bis in den Himmel d. i. bis zur höchsten Glückstufe erhoben werden, Matth. 11, 23.; κλεῖν τὸν οὐρανὸν den Himmel verschließen d. i. nicht regnen lassen, Luk. 4, 25. Offenb. 11, 6.; im Uebrigen werden erwähnt = der Sternenhimmel, Mark. 13, 25. Hebr. 11, 12.; besonders die στρατιά τοῦ οὐρανοῦ Apostelg. 7, 42., und die δυνάμεις αἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς = die Kräfte des Himmels d. i. die Gestirne, Matth. 24, 29.; = der Welkenhimmel, Matth. 24, 30., wohin gehören: τὸ πρόσωπον τοῦ οὐρ. Matth. 16, 3.; σημειῶν ἐκ οὐ. ἀπὸ τοῦ οὐρ. Matth. 16, 1.; ob. τῶρ, φῶς u. a. ἐκ οὐ. ἀπὸ τοῦ οὐρ., Luk. 9, 54. 17, 29. Apostelg. 9, 3.; auch wol ἥρος, φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρ., Luk. 3, 22. Apostelg. 2, 2. und ἀνεψυχθῆσαν οἱ οὐρανοί, Matth. 3, 16. vergl. Mark. 1, 10.; = der Lufthimmel, Matth. 6, 26. 8, 20. 13, 32.; es ist die Rede von mehreren Himmeln, Ephef. 4, 10. und wol auch Hebr. 4, 14. und 7, 26.; namentlich vom jetzigen 8. im Gegensatz des neuen 8.: οἱ νῦν οὐρανοί und οἱ καινοὶ οὐρανός, 2 Petr. 3, 7. 13. Offenb. 21, 1., sowie vom ersten und dritten 8.: πρῶτος und τρίτος οὐρ., 2 Kor. 12, 2. Offenb. 21, 1.; — zu b) gehören nicht nur die Stellen, wo οὐρανός als der Wohnort Gottes und der höhern Geister bezeichnet wird, sondern auch als das Jenseit des irdischen Lebens, in welchem die unendliche Zeit und der unendliche Raum zu einem Begriffe Himmel und Ewigkeit sich verbinden, und das Vollkommene, das nach dem Schlusse des Erdenlebens eintritt, anzeigen. S. Krehl a. a. O.; so sind zu nehmen: ὁ πατὴρ ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς Matth. 5, 16.; ob. ἐν τῷ οὐρανῷ, ὅτι θρόνος ἐστὶ τοῦ θεοῦ, Matth. 5, 34.; ἄγγελοι ἐν οὐρανῷ, Matth. 22, 30.; θησανυρός ἐν οὐρανῷ, Matth. 6, 20.; τὸ θελημα σου — ἐν οὐρανῷ, Matth. 6, 10.; δεδμενον und λελυμενον ἐν οὐρ., Matth. 16, 19.; τὰ στρατεύματα τὰ ἐν οὐρ. = die himmlischen Heerschaaren, Offenb. 19, 14.; χαρὰ ἐν τῷ οὐρανῷ = die Freude der

Himmelsbewohner, Luk. 15, 7.; insbes. gehören die Formeln hierher: gen Himmel schauen, die Augen gen Himmel richten während des Betens, wobei zwar an den physischen Himmel, als Symbol des geistlichen mit zu denken ist, Matth. 14, 19. Mark. 6, 41. u. a.; ob. in den Himmel aufgenommen werden d. i. zu der höhern Weltordnung übergehen, in die Wohnungen der unsichtbaren Geschöpfe zurückkehren, Joh. 3, 13. Luk. 2, 15.; namentlich von dem Herrn, der gen Himmel fährt, Mark. 16, 19. Apostelg. 1, 11. 1 Petr. 3, 22., wobei der Gedanke des Durchbringens des sichtbaren Himmels, als des natürlichen Welkes zum unsichtbaren, geistlichen Himmel schon an sich nahe liegt, besonders aber, wenn man Apostelg. 1, 10. 11. dazu nimmt; desgl. vom Himmel herab kommen, steigen, geschickt werden, Matth. 23, 2. Joh. 1, 32. 3, 31. 6, 33.; — τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς ob. πᾶσα πατριά ἐν οὐρανοῖς = die höhere Geisterwelt, Ephef. 1, 10. 3, 15. Koloss. 10, 11.; — ὁ οὐρανός ἀνεργῶς ob. οἱ οὐρανοὶ ἀνεργούμενοι = die eröffnete Gemeinschaft mit Gott und der ganzen unsichtbaren Welt, Joh. 1, 52. Apostelg. 10, 11. und so wol auch Apostelg. 7, 56.; — personifizirt wird οὐρανός Offenb. 12, 12. 18, 20. = die Himmelsbewohner; — metonymisch steht οὐρ. in der Redensart ἀμαρτάνει ἐς τὸν οὐρανόν = sich gegen Gott (als den Herrn des Himmels und der Geisterwelt) verfühnen, Luk. 15, 18. 21., und in allen Stellen, wo die βασιλεία τῶν οὐρανῶν = das Himmelreich (s. βασιλεία) erwähnt wird, Matth. 3, 2. 4, 17. 5, 3. 10, 19. u. a.; gleichermasse ist metonymisch ἐκ τοῦ οὐρανοῦ zu nehmen Joh. 6, 31. 32. = himmlischen d. i. göttlichen Ursprungs; ebenso Joh. 3, 27.; und εἶναι ἐξ οὐρανοῦ Matth. 21, 25. Mark. 11, 30. 31. 1 Kor. 15, 47. 2 Kor. 5, 2.

Οὐρβανός, οὐ, ὁ, lat. Eigenname Urbani, welcher Röm. 16, 9. vorkommt.

Οὐρίας, οὐ, ὁ, hebr. Eigenname Urias, welcher aus 2 Sam. 11, 3. bekannt ist und Matth. 1, 6. vorkommt.

οὐς, aus οὐας figg., dah. im Gen. ὠός, τό, das Dhr, Matth. 13, 15.; nach einer bekannten Figur, wo der Theil fürs Ganze steht, wird οὐς wie ὀφθαλμός für den ganzen Menschen gesetzt, Matth. 13, 16.; ἀνοῦεν ob. ἀνοῦσθαι ἐς τὰ ὠτα = ins Ohr hören d. i. Etwas als eine Geheimlehre ob. Privatfache mitgetheilt bekommen, Matth. 10, 27. Apostelg. 11, 22.; ähnlich dem λαλεῖν πρὸς τὸ οὐς, ob. θεῖσθαι ἐς τὰ ὠτα, Luk. 9, 44. 12, 3. = ins Ohr reden, dem Ohre anvertrauen mit dem Nebenbegriffe der Absonderung von Andern; das Gegentheil liegt in γίνεσθαι ob. ἐλάττεισθαι ἐς τὰ ὠτα τινος = Jemandem bekannt werden, von Jemandem vernommen werden, Luk. 1, 44. 3af. 5, 4.; ὁ ἔχων ὠτα, ἀκούετω ist eine Aufforderung zur Aufmerksamkeit, Matth. 11, 15. 13, 9.; τοῖς ὠσὶ βαπτέας ἀνοῦεν = keine Aufmerksamkeit auf eine Sache haben,

13, 15. Apostelg. 28, 27.; vergl. die gleichbe-  
: Lebensart: Ehren haben und nicht  
: Mark. 8, 18.; über ἀντιστήντος τοῖς  
: Apostelg. 7, 51. f. ἀντιστήντος.

α, ας, η, von οὐσα dem Partic. gen.  
n εἶναι w. f., dah. eigtl. das Seiende  
as Wesen, das wahrhafte Sein eines Din-  
inn das Vermögen, das Eigen-  
Euf. 15, 12, 13.

s, eine adjunctive Verneinungs-Partikel  
und τε zugeszt., dah. eigtl. = und nicht  
ae, welche absolut und objectiv verneinend  
vorhandene Verneinung in Theile spaltet,  
Regel auf eine vorausgehende Verneinung  
r ob. μὴ) und Unterabtheilungen auf-  
ergl. οὐδὲ und μὴτε; οὐτε — οὐτε =  
= noch; Matth. 12, 32.: οὐκ ἀφεθή-  
— οὐτε — οὐτε; auch ohne voraus-  
Negation, Matth. 6, 20. Euf. 20, 35.

32.; es folgt οὐτε mehrmals fortgesetzt,  
38. 1 Kor. 6, 10.; οὐτε — καί, also  
ffolgender affirmativen Copula = neque  
= auf der einen Seite nicht —  
r andern aber wol, Joh. 4, 11.

W. 10.; οὐτε γάρ = neque enim =  
: ich!, Euf. 20, 36.; οὐτε — οὐδέis =  
illus = Niemand, Mark. 5, 3., in wel-  
ei Stellen jedoch nach Winer in d. Gr.

. οὐδέ gelesen werden müßte, wie auch  
36.: οὐδέ ἐλάχιστον = nicht ein-  
: s Kleinste; wie denn überhaupt zwē-  
te und οὐδέ häufig die Lesart schwankt.  
s, αὐτῇ, τοῦτο, ursprünglich τοῦτος,

von welchen Formen die andern Kasus ge-  
werden, bis auf nomin. plur. masc.  
u. generis, wo sich das r abgeschleift hat,

τὸ, das bekannte Pronomen demonstra-  
= dieser, diese, dieses, welches so-  
sch, als auch auf das Folgende weist, und  
stantivisch, bald objectivisch steht; in wel-  
stern Falle es meist vor dem Artikel steht,

os — ὁ νόμος Matth. 7, 12., aber auch  
nselfen, wie ὁ λόγος οὗτος Matth. 28,  
a) wenn es sich zurückbezieht, so ist es ge-  
: die zunächst vorausgehende Person  
iche, wie Euf. 1, 32. 2, 25. 7, 12., im  
rge von ἐκεῖνος, das in der Regel sich

fernere Nomen zurückbezieht, f. ἐκεῖνος;  
iben sich auch Stellen, wo οὗτος auf  
erntes Nomen, das als Hauptsubject zu  
en ist, sich zurückbezieht, f. Winer's Gr.

.: Apostelg. 4, 11., wo οὗτος nicht aufs  
Nomen Θεός, sondern aufs entferntere  
Xp. gehen muß; 1 Joh. 5, 20., wo ov-  
t aufs nähere Nomen Χριστός, sondern

ferntere Θεός zurückweist, auch schon weil  
ὁ Θεός ein beständiges Prädicat des Va-  
; Apostelg. 7, 19.; zweifelhaft erscheinen  
wie Apostelg. 8, 26. u. 2 Joh. 7, 7., wo  
uch aufs Nachfolgende ὁ πλάτος allein

werden kann: das ist u. f. w., das dann  
genommen wird; bisweilen ist οὗτος =  
bekannte, ob. jener berücksichtigte,  
Ror. 5, 3.; τὸν οὕτω τοῦτο κατηγορεῖσά-  
= den, der die so berücksichtigte

vollbracht hat, Euf. 19, 27., wo je-

doch auch ἐκεῖνος gelesen wird; — b) wenn  
οὗτος sich aufs Folgende bezieht, so wird es =  
folgender, folgende, folgendes übersetzt,  
Matth. 10, 2. 22, 39. Joh. 1, 19.; hierher ge-  
hört besonders das vorbereitende Neutrum,  
wie ἐν τούτῳ = daran, darin, 1 Joh. 4, 2.;  
τοῦτο δὲ λέγω = ich sage aber das (fol-  
gende), Galat. 3, 17.; vor οὗ und εἶνα steht ov-  
tos oft, wenn das Nachfolgende besonders her-  
vorgehoben werden soll (vorzüglich bei Paulus  
und Johannes, f. Winer's Gr. S. 186.) 1 Tim.

1, 9.: εἰδὼς τοῦτο, οὗ; Apostelg. 20, 29.: ἐγὼ  
γὰρ οἶδα τοῦτο, οὗ; Joh. 6, 29.: τοῦτο ἐστὶ  
τὸ ἔργον τοῦ Θεοῦ, εἶνα u. f. w. u. a.; so auch  
eis τοῦτο vor εἶνα Apostelg. 9, 21. Röm. 14,  
9.; ἐν τούτῳ οὗ 1 Joh. 4, 13.; ἐν τούτῳ εἶνα  
Joh. 15, 8.; so auch ἐν τούτῳ εἶνα 1 Joh. 2, 3.  
und ἐν τούτῳ ὅταν 1 Joh. 5, 2., wo die Sätze  
mit οὗ nicht aufs Demonstrativum gehen, sondern  
auf die Sätze mit εἶνα und ὅταν; hierher gehört  
auch der Fall, wo ein Infinitiv oder ein Nomen  
als Prädicat auf das Demonstrativ folgt, wie

2 Kor. 2, 1.: τοῦτο, τὸ μὴ — ἐλθεῖν =  
dieß, daß ich — nicht käme; 7, 11.: αὐτὸ  
τοῦτο τὸ — λυπηθῆναι ὑμᾶς = dieß (d. i.  
der Umstand) daß ihr seit betrübt wor-  
den; Ephes. 4, 17. Jak. 1, 27.; oder 2 Kor.

13, 9.: τοῦτο καὶ εὐχόμεναι, τὴν ὑμῶν κατάρ-  
τισιν, 1 Joh. 5, 4.; selbst eis τοῦτο ist mit einem  
solchen Infinitivo (anali) konstruirt, Apostelg. 26,  
16.: eis τοῦτο γὰρ ἀποθνήσκω σοι, προχειρίσα-  
σθαι σε = dazu bin ich erschienen, daß  
ich dich ordne; und διὰ τοῦτο wird einem  
Participio vorausgeschickt, das mit weil aufzu-  
lösen ist, wie Mark. 12, 24.: οὐ διὰ τοῦτο πλά-  
νῳσθε, μὴ εἰδότες = irret ihr nicht

darum, weil — ihr nicht kennt? — o) οὗτος  
weist auf einen wirklich gegenwärtigen Gegen-  
stand hin, wird demonstrativ gebraucht, bald mit  
Artikel beim Hauptworte, wie Matth. 3, 3.: οὗ-  
τος γὰρ ἐστὶν ὁ ἐρηθεῖς = das ist der, von  
welchem u. f. w., 9. 17. u. a.; bald ohne Ar-  
tikel, Euf. 24, 21.: τρεῖς τὰς τῶν ἡμερῶν ἀγῶ-  
νησεν σοι, ὁ Ἰσραὴλ = das ist heute der  
dritte Tag, welchen u. f. w., dah. kann auch

Euf. 7, 44.: βλέπετε τὴν γυναῖκα ohne Ar-  
tikel gebilligt werden, doch f. Winer in f. Gr.  
S. 130., wie τρίτον τοῦτο = zum dritten  
Male, 2 Kor. 13, 1.; — d) οὗτος nach einem  
Zwischensatz nimmt den Hauptsatz mit Nachdruck  
wieder auf, wo man im Deutschen „wie ge-  
sagt“ einschleibt, Apostelg. 7, 35.: τοῦτον ὁ  
Θεός u. f. w. = den, wie gesagt, hat  
Gott u. f. w. vergl. W. 31., ähnlich auch  
W. 36 — 38.; — e) οὗτος in Verbindung mit  
andern Pronominibus, wie οὗτος — ὁς = der-  
jenige — welcher, Euf. 9, 9. 1 Petr. 5, 12.  
1 Joh. 5, 9., wie αὐτός οὗτος = er selbst,  
Apostelg. 24, 15. 20.; hierher gehört besonders:  
αὐτὸ τοῦτο oder τοῦτο αὐτό = gerade das,  
mit rückwärts und vorwärts gehender Beziehung,  
2 Kor. 2, 3. 7, 11. Phil. 1, 6.; adverbialster  
im Accus. absolut. = deswegen, 2 Petr. 1,  
5.; — f) in Verbindung mit καί: καὶ οὗτος  
= und dieser, Euf. 16, 1.; = auch dieser,  
Euf. 20, 30.; demonstrativ Euf. 22, 56. 58.; =



und zwar = isque, das Frühere wieder aufnehmend und näher bestimmend, Luk. 19, 2. 1. Kor. 2, 2.; wohin besonders das adverbiale καὶ ταῦτα = und noch dazu, Hebr. 11, 12. ob. auch καὶ τοῦτο Röm. 13, 11. gehört; καὶ οὕτως — καὶ οὕτος = sowohl dieser — als auch jener, 1. Kor. 6, 13.; τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ = theils — theils, Hebr. 10, 33.; ταῦτα adverbialiter = οὕτως, Joh. 8, 28. und mit οὕτως wechselnd Mark. 2, 8.; καὶ ταῦτα = und das Etwas, ob. das, 1. Kor. 6, 11.

οὕτως, vor Consonanten gewöhnlich οὕτω (s. jedoch Winer's Gr. S. 49, 50.), Adv. zu οὕτος, = so, also, auf diese Weise, besonders in Beziehung auf eine relative Partikel, wie καθάπερ — οὕτως = wie — so, Röm. 12, 5.; ob. καθὼς = οὕτως, Joh. 3, 14.; ὡς — οὕτως, Apostelg. 8, 32.; ὡςπερ — οὕτω, Joh. 5, 21.; καθ' ὅσον — οὕτω, Hebr. 9, 28. vergl. B. 27.; auch ὅν τρόπον — οὕτω = auf welche Weise — so, 2. Tim. 3, 8.; ohne Beziehung auf eine besondere Relativpartikel, aber unter Hinweisung auf vorausgegangene ob. vorhandene Personen, Zustände und Begebenheiten, wie im Deutschen = so, also, unter diesen Umständen, Matth. 3, 15 5, 12. 16. 47. 6, 30. (wo die Bezugnahme auf B. 29. sehr nahe liegt) 9, 33. Luk. 1, 25. (wo οὕτως sich auf συνέλασθαι bezieht); — nach vorausgehenden Particypen, um diese wieder anzunehmen, Joh. 4, 6.: κενόπικως — ἐκαθέζετο οὕτως = ermüdet (von der Reise) setzte er sich so d. i. unter diesen Umständen, also im Zustande der Ermüdung, in Folge der Ermüdung (s. Winer a. a. O. S. 702.); Apostelg. 20, 11. 27, 17. Hebr. 6, 15.; das Particyp ist zu ergänzen, wie Matth. 5, 19.: οὕτως (= οὕτως ποιήσας καὶ διδάσας) — κληθήσεται.; Apostelg. 7, 8.: οὕτως d. i. entweder λαβὼν διαθήκην περιτομῆς, ob. περιτομῆς ἐγέννησε τὸν Ἰσάακ, vergl. mit 1. Mos. 17, 18.; — nach ei steht οὕτω im Nachsatze nicht pleonastisch, sondern eine Aehnlichkeit mit Vorausgegangenen auszudrücken = so, also, 1. Thess. 4, 14. Offenb. 11, 5.; — in der Redensart οὕτω εἶναι = sich so verhalten steht οὕτω nicht für οὕτος, wie man glaubt, = ein solcher sein, sondern ist Abverbium, wie auch sonst, εἶναι aber, oder, was dem ähnlich ist, μένειν 1. Kor. 7, 40., steht im prägnanten Sinne, Matth. 12, 45. Mark. 4, 26. Joh. 3, 8., s. Winer's Gr. S. 547.; auch kann εἶναι fehlen, Luk. 12, 21. 22, 26.; — οὕτως kommt auch in Fragsätzen vor = sicine? = so? Matth. 26, 40. Mark. 7, 18. Joh. 18, 22.; — aufs Folgende hinweisend und dieses vorbereitend ist οὕτως häufig zu nehmen, wie Matth. 1, 18., wo die Erzählung folgt, daher = folgender Maßen; auch mit Relativpartikeln, wie οὕτω — καθὼς = so — wie, Luk. 24, 24., s. oben; — οὕτως, ὥστε mit nachf. Infinit. = so — daß, Apostelg. 14, 1.; mit dem Nebensatz der Steigerung = so sehr, Joh. 3, 16. 1. Joh. 4, 11., so noch in andern Verbindungen, Hebr. 12, 21. Galat. 1, 6.

οὐχ, s. οὐ.

οὐχι, verstärkte Negation οὐ = nicht, Joh.

13, 10. 11.; in der Antwort = nein! Luk. 1, 60.; in der Frage nicht? Matth. 5, 46.; auch ἀλλ' οὐχι = nicht vielmehr? Luk. 17, 8.

ὀφειλέτης, ov, o, von ὀφείλω w. s., der Schuldner, d. i. der etwas zu thun od. zu leisten verpflichtet = schuldig ist, mit dem Genit. der Sache = eine Sache (Summe Geldes) schuldig sein, Matth. 18, 24.; auch der Person = Jemandes Schuldner; trop. Röm. 15, 27.; mit d. Datv der Person = Jemandem verpflichtet sein, Röm. 1, 14.; auch der Sache, wie τῇ σαρκί = dem Fleische, d. i. zu einer sinnlichen Lebensweise verbunden, Röm. 8, 12.; mit folg. Infinit. Galat. 5, 3. nach Morgenländischer Vorstellungswiese = ἀμαρτωλός od. ἀμαρτανών d. i. der Sünder, der sich an Jemandem vergelt, Matth. 6, 12. Luk. 13, 4.

ὀφείλη, ἡς, von ὀφείλω w. s., die Geldschuld, Matth. 18, 32.; im moral. S. = Schuldigkeit, Röm. 13, 7. und 1. Kor. 7, 3., wenn daselbst die Resart ὀφείλην richtig ist.

ὀφείλημα, ατος, τό, vom nachf. B., das was Jemand schuldig ist, die Schuld, Röm. 4, 4.; = die Versündigung (s. ὀφειλέτης), Matth. 6, 12.

ὀφείλω, ὀφείλω, imperf. ὀφείλων, schuldig sein, schulden (namentl. Geld); τινί τι, Matth. 18, 28. Luk. 7, 41.; dah. τὸ ὀφειλόμενον = τὸ ὀφείλημα = die Geldschuld, Matth. 18, 30.; im metaph. Sinne = schuldig sein d. i. verbunden sein; absolute = eine Verbindlichkeit übernommen haben, Matth. 23, 16. 18.; mit nachfolg. Infinit., Luk. 17, 10. Röm. 15, 27.; dah. mit d. Nebensatz der moralischen Nothwendigkeit = müssen, Joh. 19, 7.; ob. sollen, 2. Kor. 12, 11. Hebr. 5, 12. — τινί τι, Röm. 13, 8.: μηδενί — ἀγαπᾶν = Niemandem Etwas schuldig bleiben außer die gegenseitige Liebe (welche immerfort und in allen Verhältnissen ihre Anforderungen geltend macht, mit deren Erfüllung ihr nie zu Ende kommt), Meyer u. de Wette zu d. St.; = sich versündigen an Jemandem, τινί, Luk. 11, 4.

ὀφείλων, eigtl. unnatürliche Form d. aor. 2 für ὀφελον vom vorherg. ὀφείλω = ich hätte gesollt, nachf. wie namentlich in der spätern Gracität, bloße Interfection = utinam = daß doch, wenn doch; mit nachfolg. Indicativus Moristi, 1. Kor. 4, 8.: ὀφείλων γε ἐβασιλευσατε = wäret ihr doch schon Herrscher geworden; oder Imperfecti, 2. Kor. 11, 1. Offenb. 3, 15.; ob. Futuri, Galat. 5, 12.

ὀφελος, eos, ovs, τό, von ὀφείλω ich vergrößere, vermehre, dah. die Förderung, der Nutzen, der Vortheil, 1. Kor. 15, 32. 1. Joh. 2, 14.

ὀφθαλμο-δουλεία, -ας, ἡ, von ὀφθαλμοδουλος (aus ὀφθαλμός w. s. und δουλεύω w. s. zsgst.) der Augenbediener, dah. = die Augenbedienerie, Ephes. 6, 6, Koloss. 3, 22.

ὀφθαλμός, οὐ, o, von ὠφθην (ὥκα, ὥκα = ich sehe) und nicht zusammengesetzt, das Auge des Körpers, Matth. 5, 29. 38. (vergl. 2. Mos. 21, 24.); ὁρᾶν τοὺς ὀφθαλμοῖς = mit

Augen sehen d. i. unmittelbar sehen, 1 Joh. 1, 1. vergl. Luk. 2, 30. und Winer's Gr. S. 693.; im trop. S. = das geistige Auge, mit τῆς καρδίας od. διανοίας, Ephes. 1, 18.; auch ohne diesen Zusatz, Apostelg. 26, 18.; wie noch in mehreren andern Redensarten, z. B. ἰδεῖν τοῖς ὀφθ. = einsehen, Matth. 13, 15; προγοῦναι τινά κατ' ὀφθ. τινος (üb. den Ausfall des Artikels in gewissen Formeln s. Winer's Gr. S. 139.) = jemanden in Betreff eines Andern sorgfältig unterrichten, Galat. 3, 1.; τυφλοῦν od. σκοτίζειν τοὺς ὀφθ. τινος = jemanden hindern, die Wahrheit zu erkennen, Joh. 12, 40. Röm. 11, 10.; ἔχρησεν τοὺς ὀφθ. κολλούρων = die Augen mit Augensalbe salben d. i. die Mittel gebrauchen, durch welche der Verstand erleuchtet wird; — synecdochisch stehen die Augen für den ganzen Menschen, wie Matth. 13, 16, 20, 15. Luk. 10, 23. Offenb. 1, 7.; — Gottes Auge = Gottes Allwissenheit und Fürsorge, 1 Petr. 3, 12. Hebr. 4, 13. ὄφίς, εως, ὁ, die Schlange, Matth. 7, 10, 2 Kor. 11, 3. (wozu vergl. 1 Mos. 3.), Offenb. 12, 14, 15.; metaphor. von Menschen, welche die Wahrheit verleugnen, Matth. 23, 33. ὄφρυς, ὅς, ἡ, die Augenbraue, übertr. = der Hügelrand; überhaupt jeder erhöhte Rand, Luk. 4, 29. ὄζλεω, ὠ, ἦσω, von ὁ ὄζλος w. s., dah. eigtl. durch die Menge beunruhigen, nach überhaupt = belästigen, Luk. 6, 18. Apostelg. 5, 16. ὄζλο-ποιέω, -ω, -ῆσω, von dem nachfolg. W. u. ποιέω w. s., Unruhen, einen Volksauflauf erregen, Apostelg. 17, 5. ὄζλος, ον, ὁ, ein Haufe Menschen, besonders eine verworrene, dicht zusammengebrängte Masse, ein Volkshaufen (im Gegensatz von ὄμιος = das gesetzmäßig zusammengerufene Volk), mit und ohne Artikel, bald im Singular bald im Plural, cf. ὄζλοι, Matth. 5, 1, 9, 8, 23, 25, 33, 36. u. a.; = das Volk, der unverständige Theil des Volks, im Gegensatz der Verständigen und Weisen im Volk, Matth. 14, 5, 21, 26, 46, 27, 15. u. a.; der Volksaufstand, Luk. 22, 6. Apostelg. 24, 12, 18.; übertr. = die Menge mit d. Genit. der Art, wie ὄζλος τῶνων πολὺς = eine große Menge Böller.

## II.

Παγιδεύω, εἶσω, v. ἡ παγίς w. s., eine Falle stellen; metaph. listig berücken; τινά ἐν λόγῳ = jemanden in der Unterredung Fallstricke legen, Matth. 22, 15. παγίς, ἰδος, ἡ, von παγγνυμι w. s., die Schlange, die Falle, was festhält, Luk. 21, 35., wo ὡς παγίς = plötzlich, unerwartet; trop. von den Reizungen zur Sünde 1 Tim. 3, 7, 6, 9, 2 Tim. 2, 26.; = Ursache des Verderbens, Röm. 11, 9. παθήμα, ατος, τό, von πάσχω w. s., das Erleidene, Alles was jemandem zustoßt; daher = das Leid, Unglück, Röm. 8, 18, 2 Kor.

ner, Luk. 5, 29. ähnlich noch Luk. 6, 17. Apostelg. 1, 15, 6, 7. Joh. 12, 9.; mit λαός und ähnlichen verbunden = Völkerschaft, Offenb. 17, 15.

ὀχύρωμα, ατος, τό, von ὀχυρόω befestigen, dah. das Befestigte, ein befestigter Ort; im trop. S. 2 Kor. 10, 4., wo die bösen Anschläge der Feinde des Christenthums darunter zu verstehen sind.

ὀψάριον, ἰον, τό, das Diminutivum von τὸ ὄψον (v. ἔψω ich kochte) die gekochte Speise = προσόψημα = die Zuckst, das Gemäse, was zum Brode genossen wird; bei Spätern der gekochte od. gebratene Fisch, Joh. 6, 9, 11, 21, 9, 10, 13.

ὀψέ, Adv., von ἡ ὀψις was auf böse Handlungen folgt, die Rache, dah. überhaupt = nachher, bes. lange Zeit darnach; absolute = am Abend, Mark. 11, 19, 13, 35.; mit d. Genit. = nach Verlauf einer Sache, Matth. 28, 1. vergl. mit Mark. 16, 1.

ὀψιμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό = ὀψιος w. s., von ὀψέ w. s., spät, Jak. 5, 7., wo unter dem Spätregen der im März bis um die Mitte Aprils fallende Regen in Palästina zu verstehen ist; s. Winer's Bibl. Real. unt. Witterung.

ὀψιος, ἰα, ον, (s. das vorherg. W.) spät, abendlich; adjectivisch Mark. 11, 11.; substantivisch ἡ ὀψία (scil. ὥρα) = der Abend, worunter die Hebräer theils alle nachmittägige Zeit von 3 Uhr bis 6 Uhr, Matth. 8, 16, 14, 15, 27, 57. vergl. mit Mark. 4, 35., theils die eigentliche Abendzeit von Abends 6 Uhr bis zum Beginn der Nacht, Matth. 14, 23. vergl. mit Mark. 6, 47. u. a. verstanden.

ὄψις, εως, ἡ, von ὅπτω, ὀπτομαι ich sehe, dah. eigtl. das Sehen; nachh. = das Angesicht, das Antlitz, Joh. 11, 44. Offenb. 1, 16.; = die äußere Erscheinung, die Gestalt einer Sache, Joh. 7, 24.

ὄψ-ώνιον, -ιον, τό, von τὸ ὄψον w. s. und ὀνέομαι ich kaufe, daher eigtl. das Eingekaufte; nachh. überhpt. = die Kost, der Proviant, der Sold, (für ein Heer); eigtl. im Plural, Luk. 3, 14, 1 Kor. 9, 7.; übertr. = der Lohn, die Vergeltung für Etwas, Röm. 6, 23, 2 Kor. 11, 8.

1, 6, 7.; τινός = das von einer Sache ausgehende, bewirkte Leid, Hebr. 2, 9.; aber τοῦ Χριστοῦ = das um Christi Willen übernommene Leiden, 2 Kor. 1, 5.; sonst im gewöhnlichen Sinne, = das Christus erduldet hat, Phil. 3, 10. = τὰ εἰς Χριστὸν παθήματα 1 Petr. 1, 11.; = die Gemüthsbeziehung; dah. Röm. 7, 5.: τὰ παθήματα τῶν ἀμαρτιῶν = die sündlichen Begierden; ähnlich Galat. 5, 24.

παθήτος, ος, ὁ, ἡ, ὄν, τό, von πάσχω w. s., dem Leiden ausgesetzt, Apostelg. 26, 23. παθός, εος, ους, τό, von πάσχω w. s., das

Leiden, bes. der Seele, wo dann jedes lebhafteste Gefühl, das sich derselben bemächtigt, so genannt wird; dah. = die Leidenschaft, bes. der Wollust, Röm. 1, 26., wo *πάθη ατιμίας* = schändliche, ehrlose Leidenschaft. ten sind; Koloss. 3, 5. und 1 Thess. 4, 5., wo *πάθη ἐπιθυμίας* = die Begierden sind, welche die Wollust zum Grunde hat.

*παῖδ-αγωγός*, -ον, ὁ, von ὁ *παῖς* w. f. und *αγω* w. f., dah. derjenige welcher Knaben führt, bes. der Sklave, welcher die Kinder freier Eltern zur Schule und wieder nach Hause führte, auch späterhin dieselben, wenn sie erwachsen waren, begleitete, und damit eine Aufsicht über ihre Sitten verband. Etwas Ähnliches fand auch bei den Hebräern Statt; s. Winer's Bibl. Reallex. unter Kinder. Ueberhaupt ist nachh. *παῖδ.* = Aufseher, Erzieher, Zuchtmeister, 1 Kor. 4, 15.; übertr. aufs Mosaische Gesetz, Galat. 3, 24, 25.

*παῖδάριον*, -ον, τὸ, Diminutiv von ὁ *παῖς* w. f., daher das Kindlein, Knäblein, und ohne den Diminutivbegriff, der Knabe, Matth. 11, 16., wenn das. nicht *παῖδιος* zu lesen ist, Joh. 6, 9.

*παῖδεα*, -α, ἡ, von *παῖδεω* w. f., die Erziehung und der Unterricht des Kindes, Ephes. 6, 4.; ἡ ἐν δικαιοσύνῃ scil. οὐσα *παῖδ.* 2 Tim. 3, 16. = die Anleitung zu einem rechtschaffnen, heiligen Wandel, s. *δικαιοσύνη*; = die Züchtigung, Hebr. 12, 5, 7, 8, 11.

*παῖδευτής*, -ος, ὁ, von d. nachf. W., der Erzieher, der Lehrer, Röm. 2, 20.; = der Züchtiger, Hebr. 12, 9.

*παῖδεω*, εἶπω, von ὁ *παῖς* w. f., ein Kind erziehen und unterrichten; *τινὶ τι* = Jemanden in einer Sache, Apostelg. 7, 22.; *τινὶ κατὰ τι* = in Beziehung auf eine Sache d. i. = in einer S., Apostelg. 22, 3., s. *ἀποβεῖναι*; dah. im Pass. *παῖδευεσθαι* = lernen; mit nachf. Infinit., 1 Tim. 1, 20.; = züchtigen; durch Ermahnung, 2 Tim. 2, 25. Tit. 2, 12.; durch Bestrafung, Hebr. 12, 7, 10.; durch Geißeln, Luk. 23, 16, 22.

*παῖδιόθεν*, Adv., v. dem nachf. W., der spätern Gracität angehörnd, = ἐκ *παῖδος* = von Kindheit an, Mark. 9, 21.

*παῖδιον*, -ον, τὸ, Diminutiv von ὁ *παῖς* w. f., das Kindlein, ohne Unterschied des Geschlechts, Matth. 2, 8.; im Plural = die kleinen Kinder, Matth. 14, 21. u. a.; = in geistiger Beziehung ein Kind, 1 Kor. 14, 20.; in der zärtlichen Anrede Joh. 21, 5, 1 Joh. 2, 13, 18.

*παῖδίσκη*, -ης, ἡ, das Diminutiv von ἡ *παῖς* wie ὁ *παῖδιος* v. ὁ *παῖς*, dah. eigentl. das junge Mägdelein, Tochterlein, von freien Jungfrauen; in d. spätern Gracität auch von dienenden Jungfrauen, daher = die Magd, Matth. 26, 69. Luk. 12, 45. Joh. 18, 17.

*παίζω*, *παίζομαι* und *παίζομαι*, von ὁ *παῖς* w. f., dah. = wie die Kinder spielen, scherzen, lachen, 1 Kor. 10, 7.

*παῖς*, *παῖδος*, ὁ, ἡ, das Kind, mit Rücksicht auf die Abstammung der Sohn und im

Jem. die Tochter; im Plurali of *παῖδες* = die Kinder, wobei das Geschlecht unbestimmt bleibt, Matth. 2, 16, 18.; vom Sohne Gottes, Apostelg. 3, 13, 26, 4, 27, 30.; = der Sklave, Knecht, Matth. 8, 6, 8, 13.; = der Diener, z. G. eines Königs, Matth. 14, 2.; ὁ *παῖς τοῦ θεοῦ* = ein Diener Gottes d. i. ein Mann, dessen Mitwirkung Gott sich bei Ausführung seiner Pläne bedient, Luk. 1, 69. Apostelg. 4, 25.; so auch von Christus, Matth. 12, 18. Apostelg. 3, 13, 26, 4, 27, 30., wenn diese Stellen nicht zu obiger Bedeutung zu ziehen sind.

*παῖω*, *παῖω* (und *παῖσω*), schlagen, hauen, theils mit Häuten, theils mit d. Schwerte; *τινὶ* Matth. 26, 68. Mark. 14, 47. Joh. 18, 10.; = stechen, Offenb. 9, 5.

*Πανατιανή*, -ης, ἡ, geogr. Eigennamen Pacciana; so hieß der Theil Phrygiens, in welchem die berühmte Haupt- und Handelsstadt Laodicea am Flusse Lykus, 7 Stunden von Koloss. lag. 1 Tim. 6, 22. in der Unterschrift des Briefes.

*πάλαι*, Adv., längst, vor alter Zeit, ehemals, Hebr. 1, 1.; ὁ, ἡ, τὸ *παλαι* = vorig, 2 Petr. 1, 9. Jub. B. 4.; = schon längst, Matth. 11, 21.; = schon, lange, Mark. 15, 44.

*παλαιός*, -ά, -όν, vom vorherg. W., alt, viele Jahre habend, wie *οἶνος*, Luk. 5, 39; *διαθήκη* 2 Kor. 3, 14.; dah. *τὰ παλαιά* = Altes, Matth. 13, 52.; trop. ὁ *παλαιός ἀνθρώπος*, s. *ἀνθρώπος*; = veraltet, durch Gebrauch verringert, Matth. 9, 16, 17. Mark. 2, 21.

*παλαιότης*, -της, ἡ, vom vorherg. W., das Langlebensein, Röm. 7, 6.

*παλαιόω*, -ω, -ώσω, von *παλαιός* w. f., altmachen, dah. im Passiv = alt werden, veralten; von Sachen, die der Gebrauch verringert hat, Luk. 12, 33. Hebr. 1, 11.; metaph. = abschaffen, Hebr. 8, 13.

*πάλη*, -ης, ἡ, von *παλλω* ich schwinde, das Ringen, der Ringkampf, dah. überh. = der Kampf, Ephes. 6, 12.

*παλιγ-γενεσία*, -ας, ἡ, von *παλιν* w. f. und ἡ *γένεσις* die Geburt, dah. = die Wiedergeburt, das Wiederaufleben, wie zur Zeit des Frühlings der Natur; nachh. = die Wiedereinführung in die alte Ehre und in den Besitz der Reichthümer = restauratio, restitutio; im N. T. im moralisch. S. = die Erneuerung des Gemüthes, die als Folge der h. Taufe gepriesen wird, Tit. 3, 5.; = die Wiederherstellung und Verklärung aller Dinge nach dem Weltgerichte (vergl. Apostelg. 3, 21.), Matth. 19, 28.

*πάλιν*, Adv., zurück, rückwärts, bei Beibehaltung der Bewegung, wie des Gehens und Kommens, Joh. 6, 15. vergl. mit B. 3.; 10, 21, 7. u. a.; des Nehmens und Bauens, Joh. 10, 17, 18. Galat. 2, 18.; = abermals, wiederum, mit Rücksicht auf die Zeit, Matth. 4, 8, 19, 24, 20, 5. u. a.; dah. *ἐς τὸ πάλιν* zum andern Male, 2 Kor. 13, 2.; auf den Fortgang der Rede = weiterhin, Matth. 5,

3. 13, 44. 45. 47. u. a.; auch in Verbindung mit ἐν δευτέρῳ Matth. 26, 42.; ob. δευτέρος Joh. 4, 54.; auf Zeit und Raum, Matth. 4, 7. Joh. 12, 39.

παμ-πληθεῖ, Adv., v. πᾶς und τὸ πλήθος, f., mit der ganzen Menge, Luk. 23, 18.

παμ-πολύς, -πόλλη-πολύ, Abf. Comp. us πᾶς und πολύς w. f., sehr viel, Mark. 1.

Παμφυλία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen Pamphylia, womit die Provinz Kleinaasiens bezeichnet wird, welche ostwärts an Cilicien, westwärts an Lycien und Kleinsyrien, nördlich an Galatien und Cappadocien gränzt und im Süden im Mitteländischen Meere bspült wird. Von 11 Städten dieser Provinz wird im N. L. Perga genannt. Apostelg. 2, 10. 13, 13.

παν-δοχεῖον, -ον, τό, = πανδοχεῖον, v. πᾶς w. f. und δέχομαι w. f., das Haus des Gastwirts, das Wirtshaus, Luk. 10, 1.; wozu v. vergl. ist, was Winer im Bibl. call. unter Herbergen sagt: „Die Steller unserer Gasthäuser vertreten im Morgenlande heututage die sogenannten Menseis und Ghans. Karavanseken, d. i. Gebäude, welche den Essenden und ihren Reit- und Lastthieren meist zeitigeblich Obdach gewähren, feldener zugleich Lebensmittel für ein gewisses Entgelt darreichen.“

παν-δοχεύς, -εύς, ὁ, = πανδοχεύς f. ανδοχεῖον, der Alle aufnimmt, der Gastirthe, Luk. 10, 35.

παν-ήγυρις, -ιδος, ἡ, von πᾶς w. f. und ἄγυρις = ἀγορά w. f., die Versammlung des ganzen Volkes, bes. zu einer allgemeinen Festlichkeit, wie zu den Olympischen Spielen, = die Festversammlung, Hebr. 12, 23.

παν-οικί, = πανοικί, Adv., von πᾶς w. f. und οἶκος w. f., wie πανοικία = mit dem ganzen Hause, Apostelg. 16, 34.

παν-οπλία, -ας, ἡ, von πανοπλος (von ὁ ὄπλον die Waffe und πᾶς w. f.) = ganz gerüstet, dah. die ganze, volle Rüstung der Schwerbewaffneten: Schild, Helm, Brustpanzer, Beinschienen, Schwert und Lanze = die schwere Rüstung, Luk. 11, 22.; metaphor. τοῦ Θεοῦ = die geistliche Waffenrüstung, Ephes. 5, 11. 13.

παν-ορυγία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Rist, die Schelmerie, die Lücke, Luk. 20, 23. 1 Kor. 3, 19.

παν-οὔρετος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πᾶς w. f. und τὸ ἔργον w. f., dah. eigtl. Alles zu thun im Stande, nach. so wol im guten Sinne in jedem Geschäfte tüchtig, als auch und zwar gewöhnlich im bösen S. = listig, schlau, betrügerisch, 2 Kor. 12, 16.

πανταχόθεν, Adv., v. πᾶς w. f., von allen Orten her, Mark. 1, 45.

πανταχού, Adv., v. πᾶς w. f., überall, in allen Orten, Mark. 16, 20. Luk. 9, 1. u. a.

παν-τελής, -έος, -οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von πᾶς w. f. und τελέω w. f., ganz vollendet, reibigt, vollkommen; dah. εἰς τὸ παντελές =

ganz und gar, durchaus, Luk. 13, 11. Hebr. 7, 25.

πάντη (auch πάντη, f. jedoch Winer's Gr. S. 56.), Adv., von πᾶς w. f., überall, nach allen Seiten hin, auf alle Art und Weise, Apostelg. 24, 3.

παντοθεν, Adv., von πᾶς w. f., von allen Orten her, Mark. 1, 45., wenn dasselbst nicht πανταχόθεν zu lesen ist, Luk. 19, 43.; Joh. 18, 20., wenn dasselbst nicht πάντοτε zu lesen ist; Hebr. 9, 4.

παντο-κράτωρ, -ορος, ὁ, von πᾶς w. f. und κρατέω w. f., der Allherrscher, der Allmächtige, 2 Kor. 6, 18. Offenb. 1, 8. u. a.

πάντοτε, Adv., von πᾶς w. f., nur der spätern Gracität für das bessere Endozote angehörend, zu aller Zeit, immer, Matth. 26, 11. Luk. 15, 31. 18, 1. 1 Kor. 1, 4. u. a.

πάντως, Adv., zu πᾶς w. f., gänzlich, durchaus; mit οὐ = durchaus nicht, Röm. 3, 9. 1 Kor. 5, 10. 16, 12.; = auf allerlei Weise, 1 Kor. 9, 10. 22.; = allerdings, freilich, Luk. 4, 23. Apostelg. 18, 21. 21, 22. 28, 4.

παρά, eigtl. Adverb., bei, gewöhnlich Präposition, bei, neben, die unmittelbare Nähe bezeichnend und mit Genitiv, Dativ und Accusativ. Vergl. außer Buttm. §. 147. Winer's Gr. S. 438. 470. 480.

1) Mit dem Genitiv steht παρά, wenn Personen oder Sachen in Rede stehen, die aus der unmittelbaren Nähe (Nachbarschaft) Jemandes kommen = von, von Seiten, von daneben, de chez moi; a) räumlich, von Personen und Sachen, nach dem Verbis des Kommens, Schickens u. a., wie Mark. 14, 43.: παρά τῶν ἀρχιερέων: von den Hohenpriestern (Sam. Judas, bei denen er als Diener war) her; Luk. 8, 49.: ἐξέρχεται τις παρά τινος = von Jemandem, in dessen Nähe er ist, herkommen od. gesendet werden, Joh. 6, 46. 7, 29. 9, 16. 33.; und ohne ὅν, was zu ergänzen ist, Joh. 1, 14.; b) überhaupt das Ausgehen von einer Person bezeichnend, Alles, was von ihr herührt; dah. nach dem Verbis verlangen, bitten, empfangen u. ähnl., Matth. 20, 20. Mark. 8, 11. 12, 2. Luk. 6, 34. Apostelg. 22, 5.; hierher gehört auch ἔχω = ich habe empfangen, Apostelg. 9, 14. u. εὐρίσκω = erlangen, 2 Tim. 1, 18.; besgl. Fälle, wo ein Particip. Pass., wie empfangen, dargebracht u. ähnl. zu ergänzen ist, wie Apostelg. 26, 12.: ἡ ἐξουσία ἡ παρά τῶν ἀρχιερέων = die von den Hohenpriestern empfangene Gewalt, vergl. mit W. 10.; 2 Thess. 3, 8.: ἄρτον ἐπράγμεν παρά τινος = das von Jemandem dargereichte (empfangene) Brod haben wir gespeiset; nach dem Verbis des Forschens und Lernens von Jemandem, Matth. 2, 4. 16. Mark. 8, 11. Apostelg. 24, 8. 2 Tim. 3, 14. u. a.; insbes. nach εἶναι = ausgehen, herkommen, wie Joh. 17, 7.: πάντα — παρά σου εἰσιν = Alles stammt von dir; dah. τὰ παρά τινος (scil. ὄντα) = das von Jemandem Dargetragene, Luk.

Luk. 10, 7.; τὰ παρ' ὑμῶν = eure Geschenke (nicht = τὰ ὑμῶν = ὑμέτερα s. Winer's Gr. S. 439.), Phil. 4, 18.; τὰ παρ' αὐτῆς = ihr Vermögen, Mark. 5, 26.; des halb sind οἱ παρὰ τινος = die Verwandten Jemandes, die von ihm Abstammenden, Mark. 3, 21.; auch γίνεσθαι παρὰ τινος ist zu fassen = auf Anordnung, Befehl Jemandes geschehen, also von ihm ausgehen, Matth. 21, 42.; vergl. Joh. 1, 6.: ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ = von Gott ausgesendet, woran die Bemerkung zu knüpfen ist, daß παρὰ beim Pass. nicht ὑπό gleich ist, so wenig wie ἀπό = von, vergl. Winer's Gr. S. 437. 38., wo gesagt wird: „Denkt man das Herkommen von Etwas schlechthin, so steht ἀπό; denkt man bestimmt das Herkommen von Etwas Persönlichen, so ist παρὰ ob. ὑπό erforderlich.“ Wird das Persönliche nur im Allgemeinen als Ausgangspunkt bezeichnet, so braucht man παρὰ; wird es aber als das eigentlich wirkende, hervorbbringende Prinzip dargestellt, so wählt man ὑπό, daher letzteres die regelmäßige Präposition nach Passivis ist.“

2) Mit dem Dativ steht παρὰ, wenn von Etwas die Rede ist, das in der unmittelbaren Nähe Jemandes ist ob. geschieht, dah. = bei, und mit dem Plurali = unter, neben, zur Seite; a) im räumlichen Sinne nach ἐστηνέναι Joh. 19, 25.; b) ein mehr äußerliches Sein oder Verweilen bei Jemandem, in seiner Nähe, Umgebung, Behausung, Verwahrung (s. Winer a. a. D.) bezeichnend, Apostelg. 10, 6. 18. 3. Koloss. 4, 16. 2 Tim. 4, 13.; hierher gehört auch εἶναι παρὰ τινι, Matth. 22, 25.; was auch zu ergänzen ist, Joh. 17, 5.; c) noch häufiger steht παρὰ bei dem, was geistig bei Jemandem, in seinem Besitze, in seiner Kraft, Befähigung u. s. w. ist (s. Winer a. a. D.), wie Matth. 19, 26.: παρὰ ἀνθρώποις τούτο ἀδύνατον ἐστίν = bei den Menschen ist dieses unmöglich; Matth. 21, 25.: διαλογίζεσθαι παρ' ἐαυτῶ; Luk. 1, 30.: χάριν εὐλόγεῖν παρὰ τῷ θεῷ; Röm. 2, 11.: προσωποληψία παρὰ θεῷ; 9, 14. 2 Kor. 1, 17.; vorzüglich vom Urtheile Jemandes abhängig, 1 Petr. 2, 20. Röm. 2, 13. Galat. 3, 11. u. a.; hierher gehört auch Röm. 12, 16.: μὴ γίνεσθε φρόνιμοι παρ' ἐαυτοῖς = bei euch selbst, d. i. in eurer eignen Ansicht; vergl. auch 1 Kor. 3, 19. Apostelg. 26, 8. und 2 Petr. 2, 11., wo παρὰ καρδίᾳ = bei ihm als Richter; d) selten, aber nicht ohne Beispiele auch in der klassischen Gracität, s. Pape unter παρὰ Nr. II. und vergl. Winer's Gr. S. 471. die Sternnote, steht παρὰ mit dem Dativ bei Verbis der Bewegung, doch immer mit Rücksicht auf die Ruhe, die das Ergebnis der Bewegung ist (vergl. ἐν), Luk. 9, 47. 19, 17.

3) Mit dem Accusativ hat παρὰ zur Grundbedeutung daran, daneben hin von einer Linie oder Strecke; dah. a) nach Verbis der Bewegung, wie περιπατεῖν παρὰ τὴν θάλασσαν = längs dem See hin wandeln, Matth. 4, 18.; πηκτεῖν παρὰ τὴν ὁδὸν = neben (längs) dem Wege hinfallen, Matth. 13,

4.; σπεῖρειν Matth. 13, 19.; besonders wenn das Ziel der Bewegung angegeben werden soll, wie ἐρχεσθαι παρὰ τὴν θάλασσαν = an's Meer gelangen, Matth. 15, 29. Apostelg. 16, 13.; πέπτειν ob. τιθέναι παρὰ τοὺς πόδας = neben die Füße hin legen, Matth. 15, 30. Apostelg. 4, 35. 7, 58.; b) nach Verbis der Ruhe = bei, neben, zur Seite, in Redensarten wie sitzen ob. stehen, παρὰ τι καθῆσθαι ob. στήναι, Matth. 13, 1. 20, 30. Luk. 7, 38. 8, 35. 18, 35. (wo καθήμενος zu ergänzen ist); hierher gehört auch εἶναι παρὰ τι = sich in der Nähe einer Sache befinden, Mark. 5, 21. Apostelg. 10, 6.; auch so, daß das Particp. ὦν zu ergänzen ist, Apostelg. 10, 32. Hebr. 11, 12., und ἐστὼς εἶναι = stehen, Luk. 5, 1. 2. c) = daneben hin, daneben weg, wenn Etwas nicht an's Ziel getroffen ist, daher nach Maßgabe der beigefügten Wörter ist = drüber hinaus, Röm. 12, 3. Hebr. 11, 11.; halb = drunter, 2 Kor. 11, 24.: κατακοντα παρὰ μίαν = vierzig (mit Uebergang von einem) weniger einen; vergl. noch Hebr. 2, 7.; daran reiht sich παρὰ in der Vergleichung = vor, lat. prae, wie Luk. 13, 2.: ἀρατοῦλοι παρὰ πάντας = Sündiger vor Allen d. i. mehr als Alle Sünder; B. 4.; Röm. 14, 5.: κρῖναι ἡμέραν παρ' ἡμέραν = beurtheilen (achten) Tag vor Tag d. i. einen Tag dem andern vorziehen; Hebr. 1, 9.; bei. nach Comparativen stat. ᾗ = als, Luk. 3, 13. Hebr. 1, 4. 3, 9. 23. 12, 24.; oder auch ἄλλος, analog = ἄλλος ᾗ, 1 Kor. 3, 11.; d) Aus der Bedeutung des nebenhin ob. vorbei entwickelt sich der Begriff des Nichtaufammentreffens und des Nichtentsprechens, daher im letztern Falle = wider, entgegen; παρὰ νόμον = wider das Gesetz, Apostelg. 18, 13.; und so παρὰ φύσιν, Röm. 1, 26., im Gegensatz von κατὰ φύσιν, κατὰ φύσιν; hierher gehört auch παρ' ἐλπίδα = wider Hoffnung d. i. so, daß keine Hoffnung vorhanden ist, Röm. 4, 18.; παρὰ τὴν διδασκίαν, Röm. 16, 17.; vielleicht auch παρὰ καιρὸν ἡλίους Hebr. 11, 11., wenn es nicht zu c) zu rechnen ist; und παρὰ τὸν νόμον = mit Uebergang des Schöpfers d. i. statt des Schöpfers, Röm. 1, 25. s. Winer a. a. D. S. 481., wobei jedoch der Begriff der Versündigung gegen den Schöpfer nach der Ansicht einiger Erklärer nicht ausgeschlossen wäre; e) einmal steht παρὰ vom Grunde, 1 Kor. 12, 15.: παρὰ τοῦτο = darum, eigtl. = bei dem, da dem so ist, wie das lat. propter (von prope) eigtl. = bei we propter flumen doch Causalpartikel geworden ist = wegen, s. Winer a. a. D. S. 481. — In den Zusammensetzungen bedeutet παρὰ = neben, bei, nebenher, wie παραβολή, παραδιδάσκω; = hin, hingen, wie παραδίδωμι, παρακαλέω; = vorbei wie παραπλεύω, = drüber hinaus u. a.

παρα-βαίνω, -βήσομαι, aor. 2. -ἔβην, Comp. von βαίνω ich schreite, gehe, dah. eigl. zu Seite gehen; nachh. transit. = aberschreiten, abtreten, verlegen im metaph.

ε, wie *την ἐντολήν τοῦ θεοῦ* und *την ὁσιν* Matth. 15, 2. 3. 2 Joh. 8, 9, wo em gleich Folgendem *την διδασχὴν* zu er-  
ist; *ἐκ τινος* nach hebr. Ausdrucksweise  
u einer Sache (Amte) abtreten,  
1, 25.

*πα-βάλλω*, -*βαλῶ*, Compof. von *βάλλω*  
bei Jemandem hinwerfen, vorwerfen; nachh.  
beneinander stellen, vergleichen;  
2, Mark. 4, 30.; intransit. = sich nā-  
Apostelg. 20, 15.

*πα-βάσις*, -*εως*, ἡ, von *παρβαίνω*  
eigentl. das Uebertreten; trop. = die  
rtzung d. i. die Verletzung eines  
lichen Gebotes, so *τοῦ νόμου* Röm.  
; auch absolute, wo aber *τοῦ νόμου* aus  
nsmmenhange ergänzt werden kann, Röm.  
Galat. 3, 19. Hebr. 2, 2, 9, 15. 1  
2, 14.; — auch mit subjectivem Genitiv,  
| *παρβάσις Ἀδάμ* = die Uebertre-  
|, welche sich Adam hat zu Schul-  
ommen lassen, Röm. 5, 14.

*πα-βάτης*, -*ου*, ὁ, von *παρβαίνω* w.  
istl. der neben Jemanden hinttritt; nachh.  
*παρβάσις* u. *παρβαίνω*, w. f., = der  
rtreter, der Frevler; absolute, Galat.  
Jaf. 2, 9.; mit *τοῦ νόμου*, Röm. 2,  
1. Jaf. 2, 11.

*πα-βιάζομαι*, -*βιάσομαι*, Comp. von  
*βαι* w. f., Verb. Dep. med., eigtl. = mit  
alt Etwas thun; nachh. *τινά* = Je-  
em mit Witten anliegen, in Je-  
en dringen, Luk. 24, 29. Apostelg.  
5.

*πα-βολεύομαι*, -*εύσομαι*, von *παρά*-  
(vergl. Winer's Gr. S. 104.) aufs Spiel  
; dah. = sich in Gefahr begeben,  
2, 30., wo der Dativ *τῇ ψυχῇ* als Dativ  
acht auf Etwas (vergl. Winer's Gr.  
4.) zu erklären ist; doch liest man in die-  
stelle auch *παρὰβουλεύσαμενος* v. *παρά*-  
*βομαι* w. f.

*πα-βόλη*, -*ης*, ἡ, von *παρβάλλω* w. f.,  
das Nebeneinanderstellen; nachh. metapho-  
ie Vergleichung, das Gleichniß,  
4, 30.; dah. *ἐν παρβολῇ* = gleich-  
eise, Hebr. 11, 19.; = das Bild, und  
a) eine vorbildliche Sache, wie Hebr. 9, 9.  
i erdichtetes Gleichniß od. eine parabolische  
eine vergleichungsweise gemachte Darstel-  
so besonders die Parabeln des Herrn, die  
Symbole theils Apologen (Fabeln) sind.  
: sind Darstellung einer praktischen Idee  
st der Vergleichung; z. E. das Reich Got-  
in Sessoren, Fischnet, verborgener Schatz  
der, eine Perle u. dergl. m. Matth. 13,  
13g., Apologen sind sinnbildliche Erzählun-  
welche unter der Form der Geschichte aus  
Menschenleben eine praktische Wahrheit d.  
ien moralischen Lehrsaß darstellen; so wird  
Matth. 25, 1—13. unter dem Bilde der  
i und thörichten Jungfrauen die sittliche  
samkeit empfohlen; Luk. 10, 30. folg. stellt  
dem Bilde des barmherzigen Samariters  
Wesen und den Werth der Menschenliebe  
die Erzählung von dem verlorenen Sohne

Luk. 15, 11 folg. versinnbildet die Wahrheit,  
daß Gott den reuigen Sünder aufnimmt u. s. w.“  
Recht im N. Testam. Handw. unter Gleichniß.  
— Das Parabolische war so sehr Eigenthümlich-  
keit des Herrn, daß o) seine Belehrung überhaupt  
*παρβολῇ* genannt wird, Luk. 14, 7.; und da  
die Sprichwörter in der Regel eine abstracte  
Wahrheit concret darstellen, so werden d) auch  
diese Parabeln genannt, Luk. 4, 23.

*παρ-βουλεύομαι*, -*εύσομαι*, Compof.  
von *βουλεύομαι* w. f.; dah. eigtl. einen schlech-  
ten Rath geben; *τινί* = für eine Sache  
schlecht sorgen, was mit der Bedeutung des  
Wortes *παρὰβουλεύομαι* = sich einer Ge-  
fahr aussetzen congruirt; Phil. 2, 30., wenn  
dieselbst nicht jenes Wort den Vorzug verdient.

*παρ-αγγέλλω*, -*ας*, ἡ, von *παράγγελλω*  
w. f., eigtl. die Verkündigung; nachh. = der  
Befehl, bef. der obrigkeitliche, Apostelg. 5,  
28., wo der Dativ als Casus modalis zu nehmen  
ist (s. Winer's Gr. S. 245.) und weil er im  
nomine conjugato steht mit dem Nebenbegriff  
der Strenge = auf ernste Weise; 16,  
24.; die Lehre, der Unterricht, 1 Theff.  
4, 2. 1 Tim. 1, 5, 18.

*παρ-αγγέλλω*, -*αγγελά*, aor. 1. -*ήγγεila*,  
Comp. von *αγγέλλω* ich verkündige; dah. eigtl.  
daneben oder zu einem Andern hinmelben, ver-  
künden lassen; nachh. überhaupt = auftragen,  
befehlen; *τινί* = Jemandem, 1 Theff. 4,  
11.; *τί* = Etwas, 1 Kor. 11, 17.; *τινί τι*,  
2 Theff. 3, 4.; der Gegenstand wird eingeführt  
bald mit *λέγων* und der oratio directa, Matth.  
10, 5.; bald mit *ἐνα*, Mark. 6, 8.; bald mit d.  
Infinit. finalis, Mark. 8, 6.; bald mit dem vor-  
bereitenden *τοῦτο* mit nachf. *οὕτω*, 2 Theff. 3, 10.;  
bald mit d. Aoc. c. Infinit., 1 Tim. 6, 13.; ist  
der Gegenstand etwas Negatives, dann kann auch  
verbieten übersetzt werden, wie Luk. 5, 14.

*παρ-αγίνωμαι*, -*εγίνωμαι*, Comp. von *γίνωμαι* (*γίγνομαι*) w. f.,  
eigtl. daneben oder dabei sein; nachh. mit Rück-  
sicht auf die vorangegangene Bewegung = hin-  
kommen, kommen; absolute, Luk. 12, 51. 19,  
16. Joh. 3, 23. u. a.; mit *ἀπό τινος* und *εἰς*  
oder *ἐπὶ τι* = von woher, irgend wohin  
kommen, Matth. 2, 1, 3, 13.; wofür auch an-  
dre Präpositionen *παρά*, *πρός*, *ἐκ* gefunden wer-  
den; *ἐπὶ τινα* = Jemanden feindlich über-  
fallen, angreifen, Luk. 22, 52.; = zu-  
rückkommen, Luk. 14, 21.

*παρ-άγω*, -*άξω*, Comp. von *άγω* w. f.,  
daneben, zur Seite führen; im Med. = ver-  
gehen d. i. ein Ende nehmen, 1 Joh. 2,  
8.; = untergehen, 1 Joh. 2, 17.; intransit.  
= vorübergehen, hingehen, Matth. 9, 9.  
27. 20, 30. Joh. 8, 59. 9, 1.; = vergehen  
d. i. ein Ende nehmen, 1 Kor. 7, 31.

*παρ-αδειγματίζω*, -*ιζω*, Compof. von  
*δειγματίζω* w. f., eigtl. Jemanden zum Beispiel  
machen, ihn zum Beispiel aufstellen; im N. T.  
im übeln Sinne = der Schmach Preis ge-  
ben, Matth. 1, 19. Hebr. 6, 6.

*παράδεισος*, *ου*, ὁ, ursprünglich ein Per-  
sisches Wort, welches einen Thiergarten, einen  
Park bedeutet (nach Xenoph. Hellenic. 4, 1,

15. u. Cyrop. 1, 4, 11.), auch in den spätern Büchern des A. T. hebraisiert = *Pardes* vorkommt; in der griechischen Form aber von den fleibzig Dollmetschern d. A. T. für den 1 Mos. 2, 8. den ersten Menschen von Gott gepflanzten Garten in Eden (= *Paradis*) gebraucht wird; auch im N. T. kommt das Wort in den drei Stellen: Luk. 23, 43. 2 Kor. 12, 4. u. Ofes. 2, 8. vor, aber nicht im eigtl. S., so daß an den Wohnplatz der ersten Menschen, an das *Paradis* auf Erden (in Eden) zu denken wäre, sondern im übertragenen Sinne, so daß in der ersten Stelle an das Lobtenreich (vergl. 1 Petr. 3, 19. 4, 6.) gedacht werden muß, in welchem es für die Gläubigen einen Ort und Zustand der anfangenden Seligkeit, sowie für die Ungläubigen der anfangenden Verdammnis giebt; in der zweiten und dritten Stelle aber an den Theil des Himmels, wo der Wohnort der Seligen und die Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem, ist; vielleicht ist dann der Ausdruck synonym mit dem *οὐρανὸς τρίτος*, welcher 2 Kor. 12, 2. erwähnt wird. Vergl. Krehl im N. T. Handw. unter *Paradis*.

*παρ-αδέχομαι*, -δέχομαι, Comp. von *δέχομαι* w. f., eigtl. annehmen, hinnehmen, bekommen; nach. metaphor. τι = Etwas genehmigen, billigen, gelten lassen, Mark. 4, 20. Apostelg. 16, 21. 1 Tim. 5, 19; τινα = Jemanden aufnehmen, Hebr. 12, 6. d. i. = ἀγαπᾶν im correspondirenden Gliede des Satzes.

*παρ-αδια-τριβή*, --ής, ή, ein Doppelcomp. von ή *τριβή* (von *τριβω* ich reibe) das Abreiben, dah. *διατριβή* das Verbrauchen der Zeit, und *παρ-αδιατριβή* = die unnütze Beschäftigung, 1 Tim. 6, 5. nach der gewöhnlichen Lesart, wiewol neuere Ausgaben auch *διαπαρ-ατρίβη* in d. ang. St. haben. Vergl. über den Unterschied beider Composita Winer's Gr. S. 113.

*παρ-αδίδωμι*, -δῶσω, imperf. — *εδίδων* (wegen d. 3. person. plur. — *εδίδον* statt — *εδίδσαν* s. *διδωμι*), aor. 1. — *έδωκα* (wegen des Plusqu. *παρ-αδεδῶκεν* ohne Augm. s. *διδωμι*), Comp. von *διδωμι* w. f., hingeben, übergeben, in mehrfacher Beziehung, a) = überliefern, überantworten; τινα = Jemanden in die Gewalt eines Andern, wie dem Gerichte, der Obrigkeit, Matth. 5, 25. 10, 4. u. a., dem Gefängnisse und Tode, Matth. 10, 21. Apostelg. 8, 3. u. a.; dah. *παρ-αδιδόσθαι* εἰς χεῖρας τινος = in die Gewalt Jemandes gegeben werden, Matth. 17, 22.; εἰς θάνατον Matth. 10, 21.; εἰς συνέδριον, εἰς συναγωγάς = vor das Gericht des Synedriums und der Synagoge stellen Matth. 10, 17.; auch εἰς θλίψιν, Matth. 24, 9.; εἰς τὸ σταυρωθῆναι = dem Kreuze tobe, Matth. 26, 2.; = der Willführ Jemandes Preis geben; τινα τι, Luk. 23, 25. Apostelg. 15, 26.; = der Sorge, Oberaufsicht Jemandes übergeben, Matth. 11, 27. 25, 14.; = der Gnade Gottes befehlen, Apostelg. 15, 40.; mit εἰς τι = bezüglich auf Etwas, Apostelg. 14, 26.; ellipt.

tisch, so daß τῷ Θεῷ zu ergänzen ist, Joh. 19, 30.; ob. umschrieben τῷ κρίνοντι δικαίως, 1 Petr. 2, 23.; einfach τῷ Θεῷ, τῷ πατρὶ = Gott, dem Vater, überliefern, 1 Kor. 15, 24.; b) = überlassen, gestatten Jemandem Etwas, Mark. 4, 29. Apostelg. 7, 42. Röm. 1, 24.; c) = durch Erzählung und Lehre Etwas überliefern, mittheilen, Mark. 7, 13. Luk. 1, 2. Apostelg. 6, 14. 1 Kor. 11, 2. 23. 15, 3. 2 Petr. 2, 21.; mit nachfolg. Infinit., Apostelg. 16, 4.: *φωλάσσειν τὰ δόγματα* = die Beschlüsse zur Befolgung mittheilen.

*παρ-αδοξος*, -ος, ό, ή, -ον, τό, von *παρὰ τὴν δόξαν* (εἶναι), eigtl. wider die gewöhnliche Meinung ob. Ansicht, dah. nachh. = unerwartet, unglaublich, wunderbar, Luk. 5, 26.

*παρ-αδοσις*, -εως, ή, von *παρ-αδίδωμι* w. f., dah. eigtl. das Übergeben, die Ueberlieferung einer Sache an Jemanden; nachh. objectiv = die Vorschriften, welche die Juden zur Zeit Jesu und der Apostel von ihren Vorfahren in religiöser und ethischer Beziehung mündlich erhalten hatten, Matth. 15, 2. 3. 6. Mark. 7, 3. Galat. 1, 14. Koloss. 2, 8.; = die mündlichen Belehrungen, welche der Apostel Paulus in Bezug auf christliche Lehre und Sitte gegeben hatte, 1 Kor. 11, 2. 2 Thess. 2, 15. 3, 6.

*παρ-αζηλώω*, -ῶ, -ῶσω, Comp. von *ζηλώω* w. f., eifertüchtig, neidisch machen; τινα ἐπὶ τι = Jem. wegen Jemandes, Röm. 10, 19.; τινα = Jemanden zum Nachsehen reizen, Röm. 11, 14.; auch absolute, Röm. 11, 11.; so auch τὸν κύριον = den Herrn zur Eifersucht reizen, 1 Kor. 10, 22.

*παρ-αθαλάσσιος*, -ία, -ον, auch zweier Endungen, von *παρὰ α. η. θαλάσσαν* w. f., am Meere gelegen, Matth. 4, 13.

*παρ-αθεωρεῶ*, -ῶ, -ήσω, Comp. von *θεωρεῶ* w. f., eigtl. Etwas neben etwas Andern betrachten, um eine Vergleichung anzustellen; nachh. im übeln Sinne = übersehen, vernachlässigen, vernachlässigen, Apostelg. 6, 1.

*παρ-αθήκη*, -ης, ή, = *παρ-ακαταθήκη* — s. Winer's Gr. S. 113.) w. f., von *παρ-ατίθηναι* ich lege bei Jemandem Etwas nieder, dah. eigtl. das bei Jemandem Niedergelegte; nachh. überhaupt = das Jemandem Anvertraute, das Pfand, Depositum; so nennt Paulus 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 1, 12. 14. das ihm und dem Timotheus anvertraute evangelische Lehramt.

*παρ-αινεῶ*, -ῶ, -ήσω, Comp. v. *αἰνέω* w. f., zureden, ermuntern, Apostelg. 27, 9. 22.

*παρ-αιτέομαι*, -οῦμαι, -ήσομαι, imperat. -αυτοῦ (1 Tim. 4, 7.), perf. p. -ήτημαι, partic. -ητημένος in pass. Bedeut. (Luk. 14, 18. 19.), Comp. von *αἰτέομαι* (s. *αἰτέω*), Verb. Dep. me. b., eigtl. durch Bitten erlangen, erbitten, nachh. = durch Bitten ablehnen, nämlich den Zorn Jem. = sich entschuldigen, Luk. 14, 18. 19. (wo wegen des Latinitäts

mus in *ἐξε με παρατημένον* zu f. ist *ἐξα*); = verbiten; *τί* = sich wegen einer Sache weigern, Apostelg. 25, 11.; absolute, Hebr. 12, 19., wo *ἡς* soll. *φωνῆς* zu *ἀκούσαντες* gehört; = zurückweisen; sowohl *τί*, wie 1 Tim. 4, 7. 2 Tim. 2, 23., als auch *τινά* = Jemandem vermeiden, 1 Tim. 5, 11. Hebr. 12, 25. Tit. 3, 10.

**παρα-καθ-ίζω**, --ίω, ein Doppelcomp. posit. von *καθ* ich setze, dah. daneben od. dabei niedersetzen; intrans. = sich neben Jemandem niedersetzen; *παρα τοὺς πόδας τινός* = in seiner unmittelbaren Nähe, Luk. 10, 39.

**παρα-καλέω**, --ῶ, --έσω (vielleicht auch --ήσω), aor. 1. -ἐκάλῃσα, perf. p. -ἐκέλημαι, aor. 1. p. -ἐκλήθην, Comp. von *καλέω* w. f., hinzu, herbeirufen; *τινά* = Jemanden zu sich rufen lassen, Apostelg. 28, 20.; = ermuntern, ermahnen; absolute, Luk. 3, 18. Röm. 12, 8.; im Med. = sich unter einander ermuntern, 2 Kor. 13, 11. wenn nicht = sich trösten s. unten; *τινά*, Apostelg. 15, 32, 16, 40.; *τινά περὶ τινος* = wegen einer Sache, 1 Thess. 3, 2.; auch mit nachfolg. oratio directa, 1 Kor. 4, 16.; häufig mit einem Infinit. praes. od. aor., um den Zweck der Ermahnung auszudrücken, Apostelg. 11, 23, 14, 22, 27, 33, 34. 2 Kor. 2, 8. Röm. 12, 1.; od. mit *ἐνα*, 1 Kor. 1, 10, 16, 15, 16. 2 Kor. 8, 6., und ein Mal mit d. Acc. c. Infinit., 2 Kor. 6, 1.; denn 10, 1. ist *δέομαι* dazwischen gelegt: zwei Mal mit *τί* d. i. dem Acc. der Sache, zu welcher ermahnt wird, 1 Tim. 6, 2. Tit. 2, 15.; mehr nach dem Sprachgebrauch der spätern Gräcität (s. Winer's Gr. S. 27.) = bitten; *τινά*, Matth. 18, 32, 26, 53. u. a.; mit *πολλά* = sehr, Mark. 5, 23.; der Gegenstand wird bald mit dem Infinit. aor., wie Mark. 5, 17. Luk. 8, 41. Apostelg. 8, 31.; bald mit *ὅπως*, *ἐνα* od. *τοῦ* mit dem Infinit., wie Matth. 8, 34, 14, 36. Mark. 5, 18, 6, 56, 7, 32, 8, 22. Apostelg. 21, 12.; bald mit *περὶ τινος* = wegen Jemandes, Phil. B. 10.; bald mit Acc. c. Infinit., wie Apostelg. 13, 42, 24, 4.; od. dem einfachen Infinit., wie Apostelg. 9, 38, 19, 31, 28, 14.; bald mit dem dazwischen gelegten Participle *λέγων*, *λέγουσα*, worauf die oratio dir. folgt, konstruiert, wie Apostelg. 16, 39.; = trösten; absolute, 2 Kor. 2, 7.; *τινά* = Jemandem Trost zu sprechen, Matth. 5, 4. Luk. 16, 25. Apostelg. 20, 12. 2 Kor. 1, 4.; auch *τὰς καρδίας* Ephet. 6, 22.; im Passivo = sich trösten lassen, Matth. 2, 18.; im Medio = sich unter einander trösten, 2 Kor. 13, 11.; *ἐνὶ τινι* = über Etwas, 2 Kor. 1, 4, 7, 13. und mit doppelten *ἐπὶ*, wovon das eine auf Personen geht: *ἐπ' ὑμῖν* = eintrösten, 1 Thess. 3, 7.

**παρα-κλύπτω**, -ψω, Comp. von *κλύπτω* w. f., bedecken, verhüllen; im N. *τι ἀπό τινος* = Etwas vor Jemandem verbergen, Luk. 9, 45.

**παρα-κατα-θήκη**, --ης, ἡ, ein Doppelcomp. von *παρακατατίθημι* ich lege Etwas für einen Andern bei einem Dritten nieder, ich setze, Griechisch-deutsches Wörterbuch.

gebe es in Verwahrung; dah. das Jemandem anvertraute Geld; im N. T. in der unter *παραθήκη* angegebene Bedeutung, w. f.; in denselben Stellen nämlich, wo *παραθήκη* gefunden wird, bietet die Varietas lectionum auch *παρακαταθήκη*.

**παρα-κείμει**, -κείσονται, Comp. von *κείμει* w. f., daneben, an der Seite liegen, dah. nahe, der Nächste sein; im N. T. überhaupt = vorhanden sein; *τινι* = für Jemanden in Bereitschaft sein, Röm. 7, 18, 21.

**παρα-κλήσις**, -εως, ἡ, von *παρακαλέω* w. f., eigtl. das Hinzurufen, Herbeirufen, besonders zu Hülfe; nachh. die Aufforderung, 2 Kor. 8, 17.; in religiöser Hinsicht = Ermahnung, religiöse Ansprache, Röm. 12, 8. 1 Kor. 14, 3, 1 Thess. 2, 3, 1 Tim. 4, 13. Hebr. 13, 22.; hierher gehört wol auch Hebr. 12, 5. Apostelg. 13, 15. Hebr. 6, 18. und *ὁ λόγος παρακλήσεως* = Sohn kräftiger religiöser Ansprache, wie der Name Barnabas Apostelg. 4, 36. erklärt wird; mehr nach dem Sprachgebr. der spätern Gräcität (s. *παρακαλέω*) = der Trost, Röm. 15, 4, 5. 2 Kor. 1, 3. Phil. 2, 1. (wo *παρακλήσις ἐν Χριστῷ* = Trost, welchen die Gemeinschaft mit Christus gewährt) u. a.; hierher gehört auch *ἡ παρ. τοῦ ἁγίου πνεύματος* = der hülfereiche Trost, welchen die Gemeinschaft des h. G. gewährt; metonym. = die Sache, welche Trost gewährt d. i. Reichthum, irdische Güter, Luk. 6, 24.; dah. *π. αἰώνιος* = die himmlischen Güter, 2 Thess. 2, 26.; und *παρ. τοῦ Ἰσραὴλ* = die Güter, auf welche das Volk Israel durch die Ankunft des Messias wartete, Luk. 2, 25.

**παρα-κλήτος**, -ος, ὁ, von *παρακαλέω* w. f., zu Hülfe gerufen, hilfreich; bes. vor Gericht der Sachwalter (Advocat); im N. T. wird der Herr 1 Joh. 2, 1. selbst so genannt = Beistand, Fürsprecher, Sachwalter in der ewigen Angelegenheit; Joh. 14, 16, 26, 15, 26, 16, 7. aber wird der Geist der Wahrheit, der h. Geist wegen seines trostreichen Lehramtes, das er an den Aposteln vollziehen sollte, Paraclet = Tröster, Helfer genannt.

**παρ-ακοή**, --ης, ἡ, = *παράκουσμα* = das Gehörte, falsch Gehörte, Compositum von *ἡ ἀκοή* = Gehör (s. *παρακούω*), dah. eigtl. das Mißverständene; in der spätern Gräcität auch das Mißverstehen, Mißhörenwollen, dah. = der Ungehorsam, Röm. 5, 19. 2 Kor. 10, 6. Hebr. 2, 2.

**παρ-ακολουθεῖω**, --ῶ, --ήσω, Comp. von *ἀκολουθεῖω* w. f., dah. nebenher gehen, begleiten, von der Seite folgen; nachh. überhaupt = folgen; *τινι*, Mark. 16, 17.; übertr. = mit den Gedanken einer Sache folgen, Luk. 1, 3.; = sie erfassen, begreifen, 1 Tim. 4, 6. 2 Tim. 3, 10.

**παρ-ακούω**, -ούω, Comp. v. *ἀκούω* w. f., eigtl. dabei, daneben hören, unvollständig hören, falsch hören; nachh. auch = nicht hören wollen, s. *παρακοή*, ungehorsam sein; *τινός* = Jemandem, Matth. 18, 17.

**παρα-κύπτω**, -ψω, Comp. v. *κλύπτω*



w. s., sich daneben bücken, bes. = daneben stehen und sich bücken, um Etwas genauer zu besehen, Luk. 24, 12. Joh. 20, 5.; εἰς τι = in Etwas hineingucken, Joh. 20, 11.; trop. = Einsicht und Verständnis einer Sache haben, Jak. 1, 25. 1 Petr. 1, 12.

παρὰ-λαμβάνω, -λήψομαι, aor. 2. -έλαβον (über d. 3 pers. pl. παρέλαβον 2 Theff. 3, 6. in einigen Ausg. statt παρέλαβον od. παρέλαβε s. δολιόω und έγω), Comp. von λαμβάνω w. s., zunächst hinnehmen, z. B. eine Antwort; nachh. = übernehmen und von den Vorfahren überkommen, durch Ueberlieferung erhalten; τί, Mark. 7, 4.; τί ἀπό τίνος 1 Kor. 11, 23. u. τί παρὰ τίνος Gal. 1, 12. 1 Theff. 2, 13. 4. 1 Theff. 3, 6.; auch τινά, Koloss. 2, 6.; insbes. von dem Amte der Apostel, das sie überkommen haben, Koloss. 4, 17. u. von dem unbeweglichen Gottesreiche, das wir empfangen durch die Lehre der Apostel, Hebr. 12, 28.; = zu sich nehmen d. i. zu seiner Begleitung Jemanden annehmen; τινά, Matth. 17, 1. 20, 17. 24, 40. 41. u. a.; wozu noch εἰς τι = irgend wohin treten kann, wie Matth. 4, 5. 8.; od. πρὸς τινά, Joh. 14, 3.; mit doppelt. Acc. = als Etwas zu sich nehmen, wie τινά γυναικα Matth. 1, 20.; = aufnehmen d. i. Jemanden in seinen Schutz und Schirm nehmen; τινά, Matth. 2, 13. 14. 20. 21.; = anerkennen, d. i. für das Jemanden nehmen, was er zu sein vorgibt; τινά, Joh. 1, 11., wo οὐ παραλαμβάνει = verwerfen; τί = einer Sache Glauben und Beifall schenken, 1 Kor. 15, 1.

παρὰ-λέγωμαι, das Med. von παραλέγω ich lege daneben, dah. sich neben oder bei Jemanden legen; mit γῆν (s. ἄβ. dies. Accus. bei verbis compos. Winer's Gr. S. 505.) verbunden = am Lande vorbeis., an der Küste hinfahren, Apostelg. 27, 8. 13.

παρὰ-ἄλιος, -λου, ὁ, ἡ, -ον, τό, -άραλος, v. παρὰ und τό ἄλς w. s., neben dem Meere, am Meere befindlich, Luk. 6, 17.

παρὰ-ἀλλαγῇ, -ῆς, ἡ, von παραλλάσσω ich lasse abwechseln, dah. der Wechsel, die Veränderung, Jak. 1, 17.

παρὰ-λογίζομαι, -ίσομαι, Dep. med., Comp. von λογίζομαι w. s., sich verrechnen; auch transit. = durch Trugschlüsse hingergehen, täuschen; τινά, Koloss. 2, 4. Jak. 1, 22.

παρὰ-λυτικός, ἡ, ὄν, vom nachfolg. W., an einer Seite gelähmt, paralytisch, Matth. 4, 24. 8, 6. 9. 2. 6. u. a. Man versteht, wie Winer im Bibl. Reall. unter den Artikel Sichtbrüchig bemerkt, unter Paralytis den Verlust der willkürlichen Bewegung zuweilen auch der Empfindung in einem Theile des Körpers, wobei die leidenden Muskeln schlaff und relaxirt sind u. s. w.

παρὰ-λύω, -ύσω, Comp. v. λύω w. s., daneben, von der Seite lösen, namentlich von Schlagflüssen und der Gicht = die Glieder an der einen Seite des Körpers lähmen; dah. ὁ παραλυμένος = παραλυτικός w. s., Luk.

5, 18. 24. Apostelg. 8, 7. 9. 33.; γόνατα παραλελυμένα = gelähmte d. i. matte Kniee, Hebr. 12, 12.

παρὰ-μένω, -μενῶ, Comp. v. μένω w. s., neben Jemandem bleiben, bei ihm ausharren; πρὸς τινά, 1 Kor. 16. 6. und Hebr. 7. 23., wo παραμένειν von dem Verbleiben entweder in der Priesterchaft, oder im Leben zu verstehen ist; trop. = bei einer Sache mit Geist und Nachdenken bleiben, Jak. 1, 25.

παρὰ-μυθεόμαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Dep. med., Comp. von μυθέομαι ich rede; dah. = zureden, um zu ermuntern und zu trösten; τινά = Jemanden trösten, Joh. 11, 31. 1 Theff. 5, 14.; περὶ τίνος, Joh. 11, 9.; mit παρακαλέω verbunden = freundlich zusprechen, 1 Theff. 2, 11.

παρὰ-μυθία, -ίας, ἡ, von gleicher Wurzel, wie das vorherg. W., von ὁ μῦθος die Rede, eigtl. das Zureden; dann = der Trost, die Linderung, 1 Kor. 14, 3.

παρὰ-μυθίον, -ιον, τό, = παραμυθία w. s., Phil. 2, 1.

παρὰ-νομέω, -ῶ, -ήσω, von παράνομος gesetzwidrig, dah. gesetzwidrig handeln, Apostelg. 23, 3.

παρὰ-νομία, -ίας, ἡ von παράνομος w. s. im vorherg. W., die Gesetzwidrigkeit, 2 Petr. 2, 16.

παρὰ-πικραίνω, -ανῶ, aor. 1. — ἐπικρανα (s. Bittm. Gr. §. 101. 4.), Comp. v. πικραίνω w. s., erbittern, Hebr. 3, 16., wo als Object θεόν zu ergänzen ist.

παρὰ-πικρασμός, -όν, ὁ, vom vorherg. W. die Erbitterung, Hebr. 3, 8. 15.

παρὰ-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. — ἐπεσον, Comp. von πίπτω w. s., eigtl. daneben hinfallen; nachh. verfehlen, namentlich trop. τινός, w. z. B. τῆς ἀληθείας = von der Wahrheit abirren; im N. T. absolute, Hebr. 6, 6., wo aus dem Zusammenhange τοῦ ἡμῶτος scheint ergänzt werden zu können = von dem Worte abfallen.

παρὰ-πλέω, -εύσω, Comp. von πλέω w. s., vorbeischießen; mit dem Accus. des Raumes = vor einer Sache vorbeischießen, Apostelg. 20, 16.

παρὰ-πλήσιον, Adv., eigtl. Nentrum von παραπλήσιος einer Sache nahe kommend, dah. nahe, bis zu; τινί = einer Sache, Phil. 2, 27.

παρὰ-πλησίως, Adv., vom Adj. παραπλήσιος w. s. im vorherg. W., eigtl. beinahe gleichkommend, nachh. überhaupt = auf ähnliche, gleiche Weise, Hebr. 2, 14.

παρὰ-πορεύομαι, -εύσομαι, Comp. v. πορεύομαι w. s., eigtl. zur Seite Jemandes gehen, begleiten; nachh. vorbei gehen, vorbeigehen, Matth. 27, 39. Mark. 11, 20. 15, 29.; διὰ σκοπίων = durch die Saatsfelder (aber zur Seite derselben) wandeln, Mark. 2, 23 u. διὰ τῆς Γαλιλαίας = auf Seitenwegen durch Galiläa wandern, Mark. 9, 30.

παρὰ-πτωμα, -πτώματος, von παρα-

πίπτω (perf. πέπτωκα) w. f., dah. eigtl. der Fall daneben; nachh. im metaph. S. = der Fehler, der Irrthum, die Sünde, von ἀμαρτία nicht dem Wesen, sondern nur dem Tro-  
pus nach verschieben, weshalb es auch mit ἀμαρ-  
τία vertauscht Röm. 5, 20. und verbunden wird,  
Ephes. 2, 1.; Matth. 6, 14. 15. 18, 35. u. a.

παράρ-δέω, -δέυσσμαι, aor. 2. pass.  
— εἰδύην in derselb. Bedeutung, wie das Ac-  
tivum, s. Buttm. Gramm. §. 114 unter δέω,  
Comp. von δέω w. f., dah. daneben, vorbeistie-  
hen; im übertr. S. entw. = darum kommen,  
ob. = ins Verderben kommen, Hebr. 2, 1.  
παρά-σημος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von  
παρά und τὸ σῆμα = das Zeichen, dah. =  
bezeichnet, mit einem Zeichen verse-  
hen, Apostelg. 28, 11.

παρά-σκευάζω, -άζω, Comp. von σκευάζω  
ich bereite; dah. = fertig machen, zubere-  
iten; dah. perf. pass. παρεσκευάσμαι =  
ich bin bereit, Apostelg. 10, 10. (wo τὸ δεικ-  
νον zu ergänzen ist aus dem Vorhergehenden);  
2 Kor. 9, 2. 3.; im Neb. = sich rüsten; εἰς  
τι = auf Etwas, 1 Kor. 14, 8.

παρά-σκευῇ, -ης, ἡ, f. b. vorherg. W.,  
die Zubereitung, Vorberettung; im R. L. der  
Tag vor dem Sabbath, der Rüsttag, an wel-  
chem die Juden sich eben auf die Sabbathfeier  
vorbereiten hatten, im engern Sinne ist auch  
der Tag oder Abend vor Anfang des Paschafestes.  
Matth. 27, 62. Mark. 15, 42. Luk. 23, 54.  
Joh. 19, 14. 31. 42.

παρά-τείνω, -τενῶ, aor. 1. -τεῖναι, Comp.  
v. τείνω ich dehne aus, dah. eigtl. daneben aus-  
dehnen, nachh. ohne diesen Nebenbegriff überhaupt  
= ausdehnen z. E. τὸν μῦθον = die Rede;  
ähnlich τὸν λόγον Apostelg. 20, 7.

παρά-τηρέω, -ῶ, -ήσω, ebenso in activer  
Verb. das Neb. παρατηρούμαι, Comp. von τη-  
ρέω w. f., eigtl. daneben, dabei stehend auf Et-  
was Acht geben, aufpassen; dah. = Jeman-  
den in feindseliger Absicht beobachten;  
τινά, Mark. 3, 2. Luk. 6, 7. 14, 1. 20, 20;  
τί, Apostelg. 9, 24.: τὰς πόλεις = die Thore  
bewachen; im guten S. = beobachten,  
halten, wie gewisse Tage, Galat. 4, 10.

παρά-τηρήσις, -σεως, ἡ, v. vorherg. W.,  
eigentl. das dabei Beobachten, nachh. das Beob-  
achten überhaupt; insbes. = von Beobach-  
tung der Vogelzeichen; Luk. 17, 20.: μετὰ  
παρατηρήσεως d. i. so, daß man außer-  
sich, in die Augen fallende Vorgänge,  
Kennzeichen beobachtet könnte.

παρά-τίθημι, -θήσω, Comp. von τίθημι  
w. f., daneben, davorstellen, der eigtl. Ausdruck  
von Speisen, dah. = vorsehen, vorlegen;  
absolute, Mark. 8, 6.; τί, Mark. 8, 7.; τινί τι,  
Mark. 6, 41.; im Neb. παρατίθεμαι, aor. 2.  
παραθήμην, in übertr. S. = vorlegen d. i.  
zur Belehrung mittheilen, wie παραβολήν,  
Matth. 13, 24. 31.; vergl. 2 Tim. 2, 2., wo  
der Imperat. παραδοῦν und nicht παραδοῦν lau-  
tet, s. Buttmann's Gr. 107. Num. 1, 19.;  
dah. = darlegen, beweisen, mit nachh. ὄνι,  
Apostelg. 17, 3.; = anvertrauen, τί, Luk.  
12, 48. 1 Tim. 1, 18.; = dem Schutze Je-

man des befehlen; τινὰ τῷ κυρίῳ Ἀπο-  
stelg. 14, 23; auch τῷ θεῷ Apostelg. 20, 32;  
hierh. gehört auch τὸ πνεῦμα εἰς χεῖρας θεοῦ  
= seinen Geist in die Hände Gottes  
d. i. in seine Gewalt = unbedingt, be-  
fehlen, Luk. 23, 46. vergl. mit Psalm 31, 6.

παρά-τυγχάνω, -τεύσομαι, aor. 2. -τέν-  
χον, Comp. von τυγχάνω w. f., gerade da-  
bei sein, dazu kommen, Apostelg. 17, 17.

παρ-αυτίνα, Adv. von παρά und αὐτίνα  
= sogleich, im Augenblick, = παρὰντὰ d. i.  
= auch frischer That, augenblicklich;  
dah. mit dem Artikel ὁ, ἡ, τὸ παρὰντίνα =  
nur eine kurze Zeit gegenwärtig, 2  
Kor. 4, 17.

παρά-φέρω, -οίσω (ob gebräuchlich?) aor.  
2. -ήνεγκον, Comp. von φέρω w. f., daneben  
hinbringen, vorübertragen; nachher von der Seite  
wegreißen, fortführen, Jud. 12, wenn  
baselbst nicht περιφερόμεναι zu lesen ist; ebenso  
Hebr. 13, 9.: τινί = durch eine Sache, wo  
gleichfalls die Lesart schwankt zwischen περι- und  
παρὰφέρεσθε; ἐλὲν τινος = Etwas von  
Jemandem wegnehmen, Mark. 14, 36,  
Luk. 22, 42.

παρά-φρονέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ παρά-  
φρων wahnsinnig, dah. = von Sinnen, wahn-  
sinnig sein, 2 Kor. 11, 23.

παρά-φροσύνη, -ας, ἡ, von παράφρων  
im vorherg. W., = παραφροσύνη = der  
Zustand der vom geraden Wege sich ver-  
trennen Seele, die Verrücktheit, der  
Wahnsinn, 2 Petr. 2, 16.

παρά-χειμάζω, -άζω, Comp. χειμάζω f.  
χειμάζομαι, überwintern, Apostelg. 27, 12.  
28, 11. 1 Kor. 16, 6. Tit. 3, 12.

παρά-χειμασία, -ίας, ἡ, vom vorherg. W.,  
das Überwintern, Apostelg. 27, 12.

παρά-χοῆμα, Adv. eigtl. aber παρὰ τὸ  
χοῆμα = auf frischer That; dah. = auf  
der Stelle, sogleich, Matth. 21, 19. 20.  
Luk. 1, 64. u. a.

παρδαλὶς, -εως, ἡ, der Parbel, der  
Panther, (das Parbelweibchen, während das  
Männchen ὁ παρδος) Offenb. 13, 2.

παρ-εδρεύω, εὔσω, von παρεδρός dabei  
stehend; dah. = daneben od. dabei sitzen,  
1 Kor. 9, 13., wenn baselbst nicht προεδρεύον-  
τες zu lesen ist.

παρ-εἰμι, -έσομαι, Comp. von εἰμι w. f.,  
daneben od. dabei sein, besonders gegenwär-  
tig od. anwesend sein, Joh. 7, 6. 11, 28.  
Apostelg. 10, 21. 33.; ἐπὶ τινος = vor Je-  
mandes Angesicht sein, Apostelg. 24, 19;  
εἰς τινά = zu Jem. gekommen sein, Ro-  
loff. 1, 6.; eben so πρὸς τινά, Apostelg. 12, 20.;  
das Particp. παρών, οὔσα, ὄν, ὁ, ἡ, τό =  
gegenwärtig, 2 Petr. 1, 12.; dah. τὸ πα-  
ρόν = die Gegenwart, Hebr. 12, 11.;  
und τὰ παρόντα = die gegenwärtige Lage  
der Dinge, Hebr. 13, 5.; παρῶτι τινί τι  
= Etwas ist Jemandem zur Hand, 2  
Petr. 1, 9.

παρ-εἰς-άγω, -άξω, doppelt. Comp. von  
άγω w. f., daneben (hin) einführen, heim-  
16\*

Ich einführen; auch ohne diesen Nebenbegriff, 2 Petr. 2, 1.

παρ-εις-ακτος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, vom vorberg. W., daneben eingeführt, eingeschlichen, Galat. 2, 4.

παρ-εις-δύω, ob. παρεisdύω, --δύω, dopp. Comp. von δύω, δύω, w. f. heimlich sich einschleichen, Jud. B. 4.

παρ-εις-έρχομαι, --ελευσόμεαι, doppelt. Comp. von έρχομαι w. f., daneben, ob. heimlich hineinkommen, Galat. 2, 4; auch blos dazu kommen, Röm. 5, 20.

παρ-εις-φέρω, --οίω (ob gebr.?), aor. 1. παρειγήνεκα, dopp. Comp. v. φέρω w. f., eigtl. daneben, heimlich, hineinbringen; im N. L. aber 2 Petr. 1, 5: σπουδήν πάσαν = allen Fleiß dazubringen.

παρ-εκτός, Adv., Comp. von εκτός w. f., eigtl. außer, außerhalb; im N. L. aber mit d. Genitiv = außer, ausgenommen, Matth. 5, 32. Apostelg. 26, 29; τὰ παρεκτός scil. γενομένα = das Anderweitige, Sonstige, 2 Kor. 11, 28.

παρ-εμ-βολή, --ης, ἡ, von παρεμβάλλω ich schiebe dazwischen ein, dah. das Danebens, dazwischen Einschieben, nachh. das Einordnen, Einstellen in das Heer; = das aufgestellte Heer selbst; auch das Aufschlagen eines Lagers und das Lager selbst; Hebr. 13, 11. 13. (wozu vergl. 3 Mos. 16, 27.) ist παρ. eigentl. der besetzte Ort, an welchem die Zelte der Israeliten auf ihrem Zuge durch die Wüste besetzt waren, nachh. aber seit Bewohnung der Stadt Jerusalem, diese Stadt selbst, weshalb έξω τῆς παρεμβολῆς = έξω τῆς πόλεως; die Standquartiere, Entfernen der Römischen Soldaten in der Burg Antonia, Apostelg. 21, 34. 37. 22, 24. 23, 10. 16. 32; = die Schlachtlinie, Hebr. 11, 34. Offenb. 20, 9.

παρ-εν-οχλέω, --ω, --ήσω, dopp. Comp. von οχλέω w. f., neben, dabei beunruhigen, belästigen; τινί = Jemanden, Apostelg. 15, 19.

παρ-επί-δημος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von παρά und επίδημος zu Hause, anwesend, dah. = auf kurze Zeit mit Andern an einem fremden Orte anwesend, Fremdling feind, Hebr. 11, 13. 1 Petr. 1, 1, 2, 11.

παρ-έρχομαι, --ελευσόμεαι, aor. 2. --ήλθον, perf. --εήλυθα, Comp. v. έρχομαι w. f., eigtl. an der Seite ob. daneben vorbeikommen, vorbeigehen, vorübergehen; von Personen, Luk. 18, 37; τινά = vor Jemandem, Mark. 6, 48; auch γῆν = vor einem Lande, Apostelg. 16, 8; von der Zeit = verstreichen, Matth. 14, 15. Apostelg. 27, 9. 1 Petr. 4, 3; metaph. = vergehen d. i. seine Endschafft erreichen, Matth. 5, 18. 24, 34. 35. 2 Kor. 5, 17. Jak. 1, 10. 2 Petr. 2, 10; τί = eine Sache überschreiten, verlegen, vernachlässigen, hintansetzen, Luk. 11, 42. 15, 29; = hingehen, weggehen, von Personen und Zuständen mit από τινος, Matth. 26, 39. 40. Mark. 14, 35; = hinzutreten, kommen, Luk. 12, 17. 7. Apostelg. 24, 7.

παρ-εσις, εως, ἡ, v. παρίημι w. f., eigtl. das Vorbeilassen, Durchlassen, Uebersehen; im N. L. Röm. 3, 25. = άρεσις = die Vergebung, nämlich der Sünden, doch mit dem Unterschiede, daß die άρεσις die vollständige Vergebung der S. = Straferlaß einschließen, während die παρεσις nur eine zeitweilige Nichtbeachtung derselben = Strafunterlaß andrücken soll. Vergl. Wahl unter d. Worte.

παρ-έχω, --έξω, aor. 2. --έσχον, p. παρίσχηκα, Comp. v. έχω w. f., = hinhalten, darreichen, Luk. 6, 29; = verursachen, Matth. 26, 10. Luk. 11, 7. 18, 5. Galat. 6, 17; = verschaffen, Apostelg. 16, 16. 22, 2; inbesf. τινί πιστιν = Jemandem Glauben verschaffen d. i. machen, das Jemand glaubt, Apostelg. 17, 31; auch im Med. = verschaffen, Apostelg. 19, 24; ob. = sich erweisen als, mit dopp. Accus., Tit. 2, 7; = an den Tag legen, τινί τι, Luk. 7, 4. (wegen der Form παρέξει ft. παρέξη f. όράω), Koloss. 4, 1.

παρ-ηγόρεα, --ίας, ἡ, von παρήγορος (v. παρά und άγορεύω ich spreche) zurendend, ermunternd, dah. eigtl. das Zurenden; im N. L. aber auch = der Trost, die Linderung, Koloss. 4, 11.

παρθενία, ας, ἡ, vom nachh. W., die Jungfrauschaft, Luk. 2, 36.

παρθένος, ov, ἡ, substantivisch = die Jungfrau, Matth. 1, 23. (wozu vergl. Jes. 7, 14.), 25, 1; = die Tochter, wiefern sie heirathsfähig ist, 1 Kor. 7, 36. 37; im bibl. S. = die christliche Gemeinde, 2 Kor. 14, 2; adjectivisch = παρθένιος = jungfräulich, Offenb. 14, 4.

Πάρθος, ov, ὁ, der Parther, oder Einwohner der Landschaft Parthia in Asien, die im Norden an Hyrkanien, im Süden an Garmaten, im Osten an Aria, im Westen an Medien gränzte und von allen Seiten mit Gebirgen umschlossen war. Die Apostelg. 2, 9. erwähnten Parther sind Juden aus Parthien. S. Wiener's Bibl. Reall. unter Parther.

παρ-ίημι, --ήσω, Comp. von ήμι ich sende, dah. herabsenden, daneben herablassen; im Particip. perf. p. παρεμμένος = herabhängend, mit d. Nebenbegriffe = ermüdet, Hebr. 12, 12.

παρ-ίστημι, auch παριστάνω (Röm. 6, 13. 16.), --στήσω, Comp. von ίστημι w. f., auch wegen der Formen; wegen der Bedeutung aber, die an den Temporibus hängt, vergl. αντίστημι. a) In den transitiven Temporibus eigtl. daneben stellen, nachh. überhaupt = stellen, Matth. 26, 53; τινά τινι = Jemanden Jemandem darstellen d. i. ihn überliefern, ausliefern, Apostelg. 23, 33; auch ohne diesen Nebenbegriff 2 Kor. 4, 14; mit dem Prädicats-Accus. = als Etwas darstellen, Apostelg. 1, 3. 9, 41. Röm. 6, 13. 16. 19. 2 Kor. 11, 2. Ephes. 5, 27. 2 Tim. 2, 15; hierher gehört wol auch 1 Kor. 8, 8, wo an dem Nachfolgenden ein Prädicat wie δοκίμως und άδοκίμως zu ziehen ist, wie Wahl unter παρίστημι angiebt; = zurichten, Apostelg.

23, 24.; insbes. wirbt von Personen gebraucht, die Gott darge stellt werden, Luk. 2, 22. Röm. 6, 13. 12, 1.; = metaphor. = durch Gründe darthun, beweisen, Apostelg. 24, 13. b) In dem Medio und ebenso in den intransitiven Temporibus des Activi eigtl. = sich daneben stellen; nachh. = sich Jemandem stellen, vor Jem. gestellt werden; τινί, Apostelg. 27, 24. Röm. 14, 10.; = dabei stehen, Mark. 14, 47. 69. u. a.; τινί, Apostelg. 1, 10.; bes. von dienenden Personen gebraucht, Luk. 19, 24. und mit ἐνώπιον τινός, Luk. 1, 19., oder τινί, Apostelg. 23, 2.; metaphor. = beistehen; τινί, Röm. 16, 2. 2 Tim. 4, 17.; von der Zeit = dasein, Mark. 4, 29.

Παρμενᾶς, ᾶ (s. wegen dieses Genitivs Ἀργείπας), der gr. Eigenname Parmenas, Parmenio, welchen Einer von den sieben Diakonen der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem führte, Apostelg. 6, 6.

παρ-οδος, -ου, ἡ, von παρά und ἡ ὁδός w. s., der Weg vorbei, dah. ἐν παρόδῳ = im Vorbeigehen, 1 Kor. 16, 7.

παρ-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω w. s., eigtl. daneben wohnen, nachh. = als Fremder (ohne Bürgerrecht) in einer Stadt wohnen, Luk. 24, 18. und Hebr. 11, 9., wo εἰς τὴν ἐν steht, s. εἰς.

παρ-οικία, -ίας, ἡ, von παροικος w. s., das Wohnen eines Fremden in einem Orte ohne Bürgerrecht, Apostelg. 13, 17.; trop. = von dem menschlichen Leben auf Erden, 1 Petr. 1, 17.

παρ-οικος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von παρά und ὁ οἶκος w. s., eigtl. benachbart, der Nachbar; nachher = der in einer Stadt ohne Bürgerrecht lebende Fremdling = μετοικος, lat. inquilinus, Apostelg. 7, 6. 29.; trop, 1 Petr. 2, 11. und Ephef. 2, 19.

παρ-οιμῖα, -ίας, -ῆ, v. παρά und ὁ (u. ἡ) οἶμος der Weg, dah. eigtl. die vom gewöhnlichen Wege abweichende Ausdrucksweise; nachh. = das Sprüchwort, 2 Petr. 2, 22.; = die sinnbildliche Rede, Joh. 10, 6.; = die dunkle Andeutung im Gegensatze von παρά-ῥησις, Joh. 16, 25.

παρ-οινος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von παρά und ὁ οἶνος w. s., = παροίνιος, zum Weine gehörig; nachh. = von Menschen = trunken, in der Trunkenheit frech, liederlich, 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7.

παρ-οίχομαι, -οιχῆσθαι, perf. -όχημαι, Dep. Met., Comp. von οἰχομαι ich gehe, dah. = vorbeigehen; von der Zeit, Apostelg. 14, 16.

παρ-ομοιάω, -ᾶω, von παρόμοιος w. s., dah. = dem Primitivo ὁμοιάω, gleich sein, gleichen; τινί, Matth. 23, 27.

παρ-όμοιος, -οία, -οιον, von παρά und ὁμοιος w. s., fast ähnlich, Mark. 7, 8. 13.

παρ-οξύνω, -υνῶ, Comp. von ὀξύνω ich spitze, ich reiz an, dah. eigtl. wie das Primitivum ich reiz machen wozu; gewöhnl. übertr. = anreizen, aufbringen, erbittern, Apostelg. 17, 16. 1 Kor. 13, 6.

παρ-οξύνομός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Anreizung, Erbitterung, Apostelg. 15, 39.; im guten S. = die Reizung; τινός = zu Etwas, Hebr. 10, 24.

παρ-οργίζω, -ῶ, fut. attio. παροργιζῶ (Röm. 10, 19.), Comp. von ὀργίζω w. s., = zum Zorne reizen, mit dem Nebenbegriffe: bei gegebener Veranlassung, τινά ἐπὶ τινί = Jemanden wegen einer S., Röm. 10, 19.; Ephef. 6, 4.

παρ-οργισμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., rege gemachter Zorn d. i. Zorn bei gegebener Veranlassung, s. das vorherg. W., Ephef. 4, 26.

παρ-ορύνω, -υνῶ, Comp. von ὀρύνω ich treibe an, dah. wie das Primitivum = anreiben, ermuntern (παρά in der Zusammens. mit anreißender Bedeutung), Apostelg. 13, 50.

παρ-ορσία, -ίας, ἡ, von πάρεμι ich bin da und ich komme an, dah. a) — die Gegenwart, 1 Kor. 16, 17. 2 Kor. 7, 6. 7, 10. 10. Phil. 1, 26. 2, 12. 2 Theff. 2, 9. 2 Petr. 1, 19.; b) = die Ankunft; so namentlich von der doppelten zur Zeit Christi noch zukünftigen Wiederkehr des Herrn so wol der unpersönlichen, aber doch sichtbaren, bei der Zerstörung Jerusalems, als auch der persönlichen und sichtbaren zur Auferweckung der Christen und zum Weltgerichte (die altera parusia Jesu Christi im Gegensatz seiner ersten Erscheinung auf Erden), Matth. 24, 3. 27. 37. 39. 1 Kor. 15, 23. 1 Theff. 2, 19. 3, 13. 4, 15. 5, 23. 2 Theff. 2, 1. 8. 1. 1. 2 Petr. 1, 16. (?) 3, 4. 12. 1 Joh. 12, 28.

παρ-οψίς, -ίδος, ἡ, von παρά und τὸ ὄψον die Speise, dah. eine Nebenschüssel mit ausgefuchter Speise; nachh. überhaupt = eine kleine Schüssel, in welcher das Essen aufgetragen wird, Matth. 23, 25. 26.

παρ-ῥησις, -ίας, ἡ, von πᾶς πᾶσα, πᾶν w. s. und ἡ ῥῆσις das Reden, = das freie Reden, die Freimüthigkeit und Offenheit im Reden und Handeln, Apostelg. 4, 13. 2 Kor. 3, 12.; häufig mit Verbis des Redens verbunden entweder im Dativ: παρῥησία = frei, offen, ohne Rückhalt, Mark. 8, 32. Joh. 7, 13.; namentlich im Gegensatz von ἐν παροιμiais (s. παροιμία) Joh. 16, 25. 29.; oder mit Präpositionen, wie ἐν παρῥησία, Ephef. 6, 19. Phil. 1, 20.; μετὰ παρῥησίας, Apostelg. 2, 29. 4, 29.; hierher gehören die Redeweisen: ἔχειν παρῥησίαν mit nachh. Infinit. = Muth, Dreistigkeit haben, zu, Philem. W. 8.; εἶναι ἐν παρῥησία = öffentlich erkannt sein, Joh. 7, 4.; παρῥησία περιπατεῖν ἐν τινί = als bekannt unter welchen, bei welchen sich anhalten, Joh. 11, 54.; = die Freudigkeit, d. i. „das Gefühl der Freiheit und Freudigkeit einer andern, namentlich richtenden Person gegenüber“ (Harless bei Wahl) 2 Kor. 7, 4. 1 Tim. 3, 13.; bes. mit Rücksicht auf das neue Verhältniß, in welches der Wiedergeborene mit Gott getreten ist, Ephef. 3, 12. 1 Joh. 2, 28. 4, 17.; dah. auch πρὸς τὸν Θεόν = zu Gott dabei steht, 1 Joh. 3, 21. 5, 14.; εἰς τὴν εἰ-

οδον = die zuversichtliche Hoffnung, einzugehen, Hebr. 10, 19.

παρ-ῥησιάζομαι, -άσομαι, Dep. med., vom vorhergehenden W., freimüthig, unparteiisch, rückhaltlos reden, meist im Participio mit einem Verbo des Redens verbunden. Apostelg. 13, 46, 26; oder das Particip. des Verbums des Redens nach sich habend, Apostelg. 19, 8; oft mit ἐν τινι verbunden, womit entweder der Raum, Apostelg. 18, 26; oder der Gegenstand, in Beziehung auf welchen Jemand freimüthig redet, Ephes. 6, 20. (wohin auch ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ Apostelg. 9, 27, 28. [f. ὀνόμα] gehört) ob. die Person ausgebrüht wird, im Vertrauen auf welche Jemand freimüthig redet, 1 Theff. 2, 2: ἐν τῷ θεῷ; ähnlich: ἐν τῷ κυρίῳ, Apostelg. 14, 3.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, Gen. παντός, πάσης παντός, collectivs Pronomen = aller, alle, alles, das seine Bedeutung in so weit modificirt, in wie weit es bald substantivisch, bald adjectivisch, bald mit, bald ohne Artikel steht, und demgemäß entweder einen Gegenstand nach seinem gesammten extensiven Umfange (Allheit), oder nach seiner intensiven Beschaffenheit (Ganzheit) bezeichnet. Wiewfern darauf der Artikel Einfluß hat, siehe unter ὁ, ἡ, τό, Nr. 4.). Πᾶς, a) subst., ohne Artikel im Singular = ein Jeder, Jeglicher, Mark. 9, 49. Luk. 16, 16; so auch Luk. 11, 4: παντὶ ὁπσλοῦν = Jedem, welcher (f. jedoch Winer's Gr. S. 132.) u. f. w. und Matth. 13, 19: παντός = οὐενός = wenn Jedermann, welcher u. f. w.; mit der Negation: οὐ πᾶς (ob. μὴ πᾶς) (f. Winer's Gr. S. 196.) = nicht Jeder, Matth. 7, 21; mit nachfolg. Relativ πᾶς ὅς = ὅστις = ein Jeder, welcher, Luk. 14, 33. Galat. 3, 9; selbst πᾶς ὅστις = ὅστις = ein Jeder, welcher, Matth. 7, 24; so auch im Neutro πᾶν ὅ = ὅ, τι = Alles, was, Joh. 6, 37, 39. Röm. 14, 23; hierher gehört auch das adverbiale ἐν παντί = in jeder Weise, in jeder Beziehung, 1 Kor. 4, 8, 6, 4, 7, 5. auch 2 Kor. 9, 8. (über die Paronomasie in dies. Verse siehe Winer's Gr. S. 601.) und 2 Kor. 11, 6. und 1 Theff. 5, 18; ohne Artikel im Plurali πάντες = Alle (zu einer Gattung Gehörigen), worunter entweder alle Diejenigen, welche den Herrn umgaben und hörten, seine Jünger mit eingeschlossen, wie Mark. 13, 37. Luk. 9, 23, 12, 41. coll. B. 54., oder alle Menschen, ohne Unterschied des Geschlechts, Alters, Glaubens und der Abstammung, Mark. 9, 35, 10, 44. Luk. 20, 38. Joh. 3, 31, 5, 23, 6, 45., oder die Bewohner der οἰκουμένη bei Luk. 2, 3. zu verstehen sind; οὐ πάντες = nicht Jedermann, Matth. 19, 5; hierher gehört das substantivische πάντα, was entweder das absolute All, die Gesammtheit aller existirenden Dinge, wie Joh. 1, 3, 1 Kor. 15, 27. u. a., ob. nur eine relative Allheit, die zu einer Gattung gehört, bezeichnet, wie Matth. 19, 26., wo πάντα eben nur die möglichen Dinge umschließt, die bei Gott jedoch viele einschließen, welche für die Menschen unmöglich sind, vergl. Mark. 9, 23. Joh. 21, 17. Röm. 8, 28. 1 Kor. 2, 11. und viele

andere Stellen, worin πάντα immer nur eine relative Allheit d. i. eine einen gewissen Kreis von Dingen umschließende Gattung bezeichnet, wie z. B. die Dinge, welche zum Messianischen Amte des Herrn, Matth. 11, 27. Joh. 3, 35. u. a., zum Cultus der Juden, Joh. 4, 25., zur Hellenordnung, 1 Kor. 3, 21, 23., zum Bestehen eines Hauswesens, Galat. 4, 1., zum Lebensunterhalt, Phil. 4, 18. u. dergl. gehören; — das mehr adverbiale πάντα (eigtl. Acc. im Pl.) bedeutet = überhaupt, in jeder Hinsicht ob. Weise, Apostelg. 20, 35. 1 Kor. 9, 25; hierher gehören in derselben Bedeutung die Formeln: εἰς πάντα, 2 Kor. 2, 9; ἐν πᾶσι = in jeder Lage, 2 Kor. 11, 6., ob. = in jeder der Hinsicht, 1 Kor. 15, 28., auch wol ἐν παντί καὶ ἐν πᾶσι = in Jedem und in Allem d. i. in jeder, auch in der noch so einzelnen Hinsicht, Phil. 4, 12.; mit andern Präpositionen, ἐν, κατά, πρό u. a. f. unter diesen; πάντες ὅσοι = alle, wie viel, für das einfache ὅσοι, Matth. 22, 10.; πάντα ὅσα Alles, was, Matth. 28, 20. ob. = Alles, wie viel, Matth. 13, 44. —

Πᾶς b) adjectivisch ohne Artikel im Singular = ein jeder, Beispiele f. unter ὁ, ἡ, τό 4. a); tritt eine Negation dazu: οὐ oder μὴ, so ist im Falle, daß das Verbum unmittelbar mit der Negation verbunden ist, οὐ (μὴ) = — πᾶς so viel als = οὐδείς, μηδείς (f. Winer's Gr. S. 196.), Matth. 24, 22: οὐκ ἂν ἐσώθῃ πᾶσα σὰρξ = kein Fleisch d. i. kein Mensch würde gerettet werden; Luk. 1, 37. Apostelg. 10, 14. 1 Kor. 1, 29; dagegen bedeutet οὐ πᾶς (μὴ πᾶς) unmittelbar nach einander = nicht jeder, jede, jedes (f. oben a.), Apostelg. 10, 41: οὐ παντὶ τῷ λαῷ = nicht jedem Volke, 1 Kor. 15, 39; — ohne Artikel im Plurali = alle, zu einer ganzen Gattung gehörige Individuen, πάντες ἄγγελοι θεοῦ = Alles, was Engel Gottes heißt d. i. alle Engel, Hebr. 1, 6; πάντες ἄγιοι Ephes. 3, 8; πάντες ἐνδοξανοί = alle Menschen ohne Unterschied, Apostelg. 22, 15. Röm. 15, 12; so auch πάντα ἄγιστα f. ὁ, ἡ, τό 4. b); hierher, sei es im Singular, ob. sei es im Plurali, gehören viele Nomina Abstracta, welche mit dem adjectivischen πᾶς verbunden, zu concreten Nominibus werden = jeder mögliche; das gilt namentlich von Bezeichnungen von Tugenden oder Fehlern, wie πᾶσα ἀγαθωσύνη = jede mögliche Thätigkeit im Guten, Ephes. 5, 9; πᾶσα ἀγνεία = jede Art von Keuschheit, 1 Tim. 5, 2; πᾶς δόλος = jede Art von Trug, Apostelg. 13, 10; πᾶσαι καταλαλαί = jed mögliche Verleumdung, 1 Petr. 2, 1; auch Nomina, wie σοφία Koloss. 1, 9; δύναμις Koloss. 1, 11; σύνεσις Koloss. 1, 9; ταπεινοφροσύνη Ephes. 4, 2; καὶ 1 Tim. 6, 1; φόβος 1 Petr. 2, 18; χαρὰ Röm. 15, 13. u. a. m. gehören hierher; — an die Bedeutung jeder reiht sich bei den genannten Nominibus die Bedeutung = allerlei, alles hand = παντοδαπός, παντοῖος, wie auch Luther nicht selten übersetzt hat, wie Matth. 4, 23: θεραπεύων πᾶσαν νόσον = er heilte

allerlei Krankheit, 9, 35. 10, 1. 2 Kor. 9, 8. u. a. — Vergl. Winer's Gr. S. 134.

Πᾶς ο) mit dem Artikel des Nomens im Singular = ganz, gänzlich, s. Beispiele unter δ, η, τό 4, a., wo auch über die Stellung des Artikels das Nöthige zu finden ist; zu den ebendasselbst erwähnten Ausnahmen, wo der Artikel fehlt und doch die Bedeutung ganz ist, gehört Apostelg. 1, 21.: ἐν παντὶ χρόνῳ, ἐν ᾧ = in der ganzen Zeit, in welcher; 1 Tim. 1, 15.; im Plural bedeutet πᾶς mit dem Artikel der Nomina wieder alle, siehe darüber δ, η, τό II. 4, b.); — hierher gehören auch die Participia mit dem Artikel, wie πάντες οἱ ναυῶς ἐπορεύς Matth. 4, 24. = alle Kranke (die es nämlich in der dortigen Gegend gab); πάντα τὰ γινόμενα Matth. 18, 31. = Alles, was (nämlich in dieser Hinsicht) geschehen war; bisweilen kann noch ein Pronomen wie οὗτος dazu treten, Luk. 24, 14. ob. πάντα nachgestellt werden, wie Luk. 9, 7.; — ferner die mit Präpositionen umschriebenen Nomina, wie πάντες οἱ εἰς μακρὰν Apostelg. 2, 29. = alle Entfernten; πάντες οἱ ἐκ Τροαδὸς Röm. 9, 6. = alle Israeliten; πάντες οἱ ἐν Χριστῷ alle Christen 1 Petr. 5, 14.; auch hier kann eine Umstellung vorkommen, wie οἱ οὖν ἐμοὶ ὅς ποτ' ἐμοὶ πάντες Galat. 1, 2.; τὰ κατ' αὐτῆς πάντα Mark. 5, 26.; ferner die Pronomina possessiva, wie πάντα τὰ ἐμὰ Luk. 15, 31.; ob. τὰ ἐμὰ πάντα Joh. 17, 10.; und die mit Adverbien gebildeten Umschreibungen, wie πάντα — τὰ ὅσα = alle hiesigen Vorfälle, Koloss. 4, 9.: die Personal-Pronomina jedoch bedürfen des Artikels im Plural nicht (s. δ, η, τό II. 4. am E.), also ἡμεῖς πάντες ob. πάντες ἡμεῖς; so auch πάντες αὐτοί, Apostelg. 4, 33.; wobei das Pronomen ὅμοις oder αὐτοί aus dem Zusammenhange bisweilen zu ergänzen ist, wie Matth. 26, 27. Mark. 14, 23.; — einen substantivischen Gebrauch, von πᾶς im Plural mit dem Artikel = οἱ πάντες = Alle führen wir nur deshalb an, weil das fehlende Substantiv allerdings erst aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, wie Mark. 14, 64.: οἱ δὲ πάντες κατέκριναν αὐτόν = sie aber verdamnten ihn alle, nämlich die Angeredeten: τί ὑμῖν φαίνεται; 2 Kor. 5, 10.: τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς (nämlich τοὺς ἐνδημοῦντας καὶ τοὺς ἐκδημοῦντας) πανεργαθῆναι δεῖ; ob. B. 14.: οἱ πάντες (nämlich Diejenigen, ἐπεὶ ὧν ἀπέθανεν); so auch im Neutro sind τὰ πάντα = die Dinge, welche eben zur gegenwärtigen, oder vorliegenden Sache gehören, wie Mark. 4, 11.: τὰ πάντα (nämlich auf das Reich Gottes Bezug habendes) γίνονται; Apostelg. 17, 25.: διδοὺς — — — καὶ τὰ πάντα (nämlich: und alles Uebrige, was auf Erhaltung des Lebens Bezug hat); deutlicher jedoch tritt der substantivische Charakter von τὰ πάντα = der Inbegriff aller Dinge, welche existiren [vergl. oben πάντα ohne Artikel unter a)], in Stellen hervor, wie Röm. 11, 36. 1 Kor. 8, 6. 11, 12. 15. 27. Ephes. 1, 10. 1. a. = Vergl. noch den Schluß des Artikels b, η, τό.

πάσχα, τό, undeclinirb., hebräisches Wort

Pascha, welches nach der Etymologie eigl. Vorübergang (Paesach von Pasuah = er ging vorüber) bedeutet und eine Hinweisung auf den Vorübergang des Würgengels an den Thüren der zum Auszug aus Aegypten gerüsteten Juden enthält. S. 2 Mos. 12. Im N. T. versteht man darunter a) = das Paschafest, eines der drei jüdischen Hauptfeste, welches in den Monat Nisan fiel, dem Andenken an den glücklichen Ausgang der Israeliten aus Aegypten gewidmet war und vom Abende des 14. Nisan bis zum 21. desselben Monats dauerte (4 Mos. 9, 3. folg.). Der erste und letzte Tag waren Festtage, an welchen keine Arbeit vorgenommen werden durfte. Am Abend des 14. Nisan wurde ein Schaaß oder Ziegenbock, der ein Jahr alt und ohne Leibesfehl war (Osterlamm), im Vorhofe (der Stiftshütte) des Tempels geschlachtet, ganz gebraten (nicht gekocht) und vom Hausvater mit seiner Familie, oder andern dazu gebetenen Gästen (immer in Gesellschaft) so verzehrt, daß nichts davon bis auf den folgenden Tag übrig blieb. Als Zusatz genoss man bittere Kräuter und ungeäuerten Brodfuß (τὰ ἀζυμα s. ἀζυμος), und kleidete sich in Reisfleider; beides zum Andenken an den schnellen Auszug aus Aegypten. Dieser Abend des 14. Nisan hieß eigentlich Pascha 2 Mos. 23, 5., die andern Tage heißen = das Fest der ungeäuerten Brode. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Pascha; — im engern S., worunter der erste Tag (Ostertag), der der Speisung des Osterlammes geweiht war, zu verstehen ist, Matth. 26, 18. Mark. 14, 1. Hebr. 11, 28.; — im weiteren S., b. i. mit Einschluß der Tage der ungeäuerten Brode, Matth. 26, 2. Luk. 22, 1.; hiers ἡ ἑσπέρη τοῦ πάσχα genannt, Luk. 2, 41. Joh. 13, 1. u. a.; — b) das Osterlamm, s. im Vorherg., Matth. 26, 17. 19. Mark. 14, 12. 16. Luk. 22, 7. 8. 11. 13. 15. u. a.; c) Christus, wieweil er geopfert worden ist, heißt Osterlamm, 1 Kor. 5, 7.

πάσχω, (unregelm. B., von πένθω) πένθομαι, perf. 2. πένονθα, (von πῆθω) aor. 2. ἐπαθον, leiden, b. i. eine Einwirkung von außen her erfahren, also einen Eindruck, sei es einen guten oder einen schlechten, empfangen; — im guten S. (von den mächtigen innerlichen Erfahrungen der Kraft des heil. Geistes, wobei der Mensch sich leidend verhält), Galat. 3, 4.; — im üblen S., wobei Bestimmungswörter wie κακῶς ob. κακόν τι, παθήματα, πολλά, ἐν σαρκί, ταῦτα u. u. dabei steht, Matth. 17, 15. Mark. 9, 12. Luk. 13, 2. Apostelg. 28, 5. 1 Petr. 4, 1.; ob. auch absolute, wo ein κακόν zu ergänzen ist, 1 Kor. 12, 26. 1 Petr. 2, 20.; διὰ τι = wegen einer Sache, 1 Petr. 3, 14.; διὰ τίνα = wegen einer Person, Matth. 27, 19.; ὑπό τινος = von Jemandem, Mark. 5, 26. 1 Thess. 2, 14., ὅτις τινος = um Jemandes oder einer Person willen, Matth. 9, 15. Phil. 1, 29. 2 Thess. 1, 5.; — insbes. wird πάσχειν häufig von dem Leiden und Sterben des Herrn gebraucht; absolute, Luk. 22, 15. 24. 46. Apostelg. 1, 3. 3, 18. u. a.; und mit Bestimmungswörtern, wie oben, Matth. 16, 21. 17, 12. 1 Petr. 4, 1. (s. oben) u. a.

Πάνταρα, ἄρων, τά, geographischer Eigenname der Haupt- und Hafenstadt Patara in der Kleinasiatischen Provinz Lycien, berühmt wegen eines Tempels und Orakels des Apollo Patareus. Apostelg. 21, 1.

πατάσσω, ξω, schlagen, klopfen im neutr. S.; nachh. activisch, τινά = Jemanden, Matth. 26, 51. Luk. 22, 50., τὴν πλευράν τινοσ, = in die Seite Jemanden schlagen, Apostelg. 22, 7.; ἐν τινι = mit einem Instrumente dreinschlagen, Luk. 22, 49.; = erschlagen, tödten, Matth. 26, 31. Apostelg. 7, 24.; von Gott, oder einem Engel Gottes gebraucht = Jemandem ein Uebel anthun; τινί, Apostelg. 12, 23.; ἐν τινι = wie oben, Offenb. 11, 6. (wenn ἐν die rechte Gestalt ist), 19, 15.

πατέω, ᾶ, ἦσω, von ὁ πάτος der Tritt, dah. = mit Füßen treten, niedertreten, Offenb. 14, 20. 19, 15.; = zertreten, von einem feindlichen Heere gebr., welches Städte zerstört, Luk. 21, 24. vergl. mit B. 20. Offenb. 11, 2.; ἐπάνω τινός = auf Etwas einhergehen, Luk. 10, 19.

πατήρ, ἐρός, παῖς, ὁ, (üb. den Nomin. ὁ πατήρ und ὁ πατέρας anstatt des Vocativs Matth. 11, 26. Mark. 14, 36. u. a. vergl. Winer's Gr. S. 209.), der Vater, a) von Menschen gebr. in mehrfacher Beziehung, = der Erzeuger, Matth. 2, 22, 4, 21. u. a.; = der Stellvertreter des Vaters, Luk. 2, 48.; im Plurali ὁ πατέρες = die Väter (und) die Eltern, Ephes. 6, 4. Koloss. 3, 21. Hebr. 11, 23.; = der Ahnherr, Urheber einer Familie, eines Volksstammes, Matth. 3, 9.; trop. von Abraham, dem Vater der Gläubigen, Röm. 4, 11. 12, 16.; im Plurali ὁ πατέρες = die Vorfahren, Matth. 23, 30. 32. Luk. 1, 17. u. a.; dah. auch = die an Jahren Älteren, im Gegensatz der jungen Welt, 1 Joh. 2, 13.; als ehrende Benennung wird πατήρ gebraucht von Lehrern, Anführern und Vorstehern einer Schule, oder Secte, gleichwie die Propheten im Alten T. (2 Königl. 6, 1. 2. 21.) Väter genannt wurden, Matth. 23, 9.; von obrigkeitlichen Personen, wie von den Beisitzern des Synhedrions, Apostelg. 7, 2. 22, 1.; in freundlicher Anrede, Luk. 16, 24. 27. 30. b) von Gott, sowohl absolute, wie Matth. 11, 27. 24, 36. u. a., als auch in Verbindung mit näheren Bestimmungen, wie ὁ ἐξ οὐρανοῦ Luk. 11, 13. = ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, od. ὁ οὐράνιος, ἐπουράνιος, Matth. 6, 9. Luk. 11, 2.; bes. mit dem Genit. der Geschöpfe, wie τῶν πνευμάτων Hebr. 12, 9., τῶν πατρων Jak. 1, 17., τῶν πάντων Ephes. 4, 6., ἡμῶν Röm. 1, 7., u. a.; wohin auch der Herr Jesus gehört, in seinen eignen Worten, Matth. 11, 27. 20, 23. u. a., und in den Worten des Apostel, Röm. 15, 6. 2 Kor. 1, 3.; πατήρ τῶν οἰκτιρῶν = der erbarmungsreiche Vater, 2 Kor. 1, 3.; τὴς δόξης = der mit Herrlichkeit umgebene und sie allein schaffende und verleihende W., Ephes. 1, 17.; c) sinnbildlich wird der Teufel der Vater der Lüge genannt, wiefern er sie in die Welt gebracht hat, Joh. 8,

44., ebenso der Juden Vater, wiefern diese das Böse thun, besonders den Glauben verweigern. Joh. 8, 38. 41. 44.

Πάτμος, ου, ἡ, geogr. Eigennamen Patmus, welchen eine kleine Insel im Aegeischen Meere führt, die zu den Sporaden gehört. Hierher wurde auf Befehl des Kaisers Domitian der Evangelist Johannes ins Exil geschickt. Offenb. 1, 9. Dasselbst empfing derselbe seine Offenbarungen.

πατρ-αλόας, -ου, ὁ, auch πατραλός od. πατραλός, von ὁ πατήρ w. f. und αλόας ich dresche, schlage, dah. = der seinen Vater schlägt, der Vatermörder, 1 Tim. 1, 9.

πατρία, ἄς, ἡ, von ὁ πατήρ w. f., eigl. die Abkunft, Abstammung, nachh. = das Geschlecht, der Stamm, die Familie, Luk. 2, 4. Apostelg. 3, 25. Ephes. 3, 15.

πατρι-άρχης, -ου, ὁ, von ὁ πατήρ w. f. und ἡ ἀρχή w. f., der Stammvater eines Geschlechtes, Urvater, Patriarch, Apostelg. 2, 29. 7, 8. 9. Hebr. 7, 4. (üb. d. Wendung ἀρχης f. ἀσκήτης).

πατρικός, ἡ, ον, von ὁ πατήρ w. f., väterlich, Galat. 1, 14.

πατρίς, ἰδος, ἡ, eigl. das Fem. zu πάτριος, ὁ, (ἡ), ov, väterländisch von ὁ πατήρ w. f., dah. väterländisch, bes. ἡ γῆ, was aber gern wegliebt, = das Vaterland, Joh. 4, 44.; übertr. = die himmlische Jerusalem, Hebr. 11, 14.; = die Vaterstadt, Matth. 13, 54. 57.

Πατρόβας, α, (üb. diesen Genit. vergl. Ἀγορίππας), ὁ, griech. Eigennamen Patrobas, Röm. 16, 14.

πατρο-παρά-δοτος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁ πατήρ w. f. und παραδίδωμι w. f., von den Vätern oder Vorfahren überliefert, hinterlassen, 1 Petr. 1, 18.

πατρός, α, ον, von ὁ πατήρ w. f., väterlich d. i. vom Vater herrührend, vom Vater ererbt, überkommen, bes. von Vätern und Befigthum; im N. T. von νόμος, ἔθος und θεός, Apostelg. 22, 3. 24, 14. 28, 17.

Παῦλος, ου, ὁ, der Römische Eigennamen Paulus, welchen im N. T. führen 1) Sergius Paulus, Proconsul von Cypern, von welchem weiter nichts bekannt ist, als daß er durch den Apostel Paulus zum Christenthume übergeführt worden ist, Apostelg. 13, 7.; 2) der Apostel Paulus, welcher auch den hebräischen Namen Saul führte, Apostelg. 13, 9. (über die Gewohnheit der Juden, sich griechische und römische Namen mit Rücksicht auf eine merkwürdige Begebenheit beizulegen, s. Winer's Bibl. Reallex. unter d. Namen). Der Apostel stammte von gebornen Juden aus dem Stamme Benjamin, welche das römische Bürgerrecht besaßen, war aber gebürtig aus Tarsus in Cilicien, einem zur Zeit Jesu blühenden Sitze der Wissenschaften. Ueber den Gang seiner Lebensereignisse, so weit derselbe aus der Apostelgeschichte und andern berühmten Quellen verfolgt werden kann, über seine Erziehung zu Jerusalem in der Schule des berühmten Pharisäischen Rabbi Gamaliel, und die Erlernung eines Handwerks (σκηνοποιός s. d.

W.); über den Eifer für Judenthum und den glühenden Haß gegen das Christenthum; über seine wundervolle Besehrung auf dem Wege nach Damascus; über seine gesammte, großartige Missionthätigkeit in Asien, die besonders an seine drei Haupt-Missionsreisen geknüpft war; über seine drei Reisen nach Jerusalem; über seine Verhaftung in der Hauptstadt von Palästina, die darauf folgende Deportation nach Cäsarea und von da nach Rom, so wie über seine (erste) Gefangenschaft in dieser Welthauptstadt (so weit die Apostelgeschichte), und über die weiteren Schicksale des Apostels, namentlich über eine zweite Gefangenschaft in Rom und die endliche Hinrichtung des Apostels unter Nero zugleich mit Petrus berichten viele ältere und neuere Schriftsteller. Vergleiche außer Winer in d. Bibl. Reallex. unter Paulus Neander's Gesch. der Pflanzung und Leitung der christl. Kirche. Thl. I. S. 104 folg.

**παύω**, **αύω**, im Activo machen, daß Jemand aufhört; auch von Sachen = zurückhalten; **τι ἀπό τινος** = Etwas von Etwas, 1 Petr. 3, 10.; bes. im Medio = durch sich selbst oder durch einen Andern bewogen aufhören, ablassen; im Perf. Pass. **πέπαιμαι** mit reflexiver Bedeutung; **τινός** = von einer Sache; 1 Petr. 4, 1.: **πέπαιμαι ἀμαρτίας** = er hat aufgehört zu sündigen; häufig mit d. Participio (s. Buttman n. S. 144. S. 419.), wie Luk. 5, 4.: **ἐπαύσατο λαλῶν** = er hörte auf zu reden, Apostelg. 5, 42, 6, 13. u. a.; was auch fehlt, aber aus dem Zusammenhange leicht ergänzt werden kann, wie Luk. 11, 1.: **ὡς ἐπαύσατο** scil. **προσευχόμενος**; nicht selten absolute, wenn die aufgehörte Sache Subject ist, wie Apostelg. 20, 1.: **μετὰ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον** = nachdem die Empörung aufgehört hatte, 1 Kor. 13, 8., und mit zu ergänzendem Subjects-Nominativ, Luk. 8, 24.: **ἐπαύσαντο** scil. **ὁ ἄνεμος καὶ ὁ κλύδων**.

**Πάφος**, **ov**, **ή**, geogr. Eigennamen Paphus, womit eine Seestadt der Insel Cyprien bezeichnet wird; dieselbe war der Sitz eines römischen Proconsuls und im Alterthume berühmt wegen des Cultus der Venus; doch ist Apostelg. 13, 6, 13. mehr Neupaphus s. Passio, nach Strabo 60 Stadien von Altpaphus, zu verstehen. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Paphus.

**παχύνω**, **υνώ**, von **παχύς**, **εἶα**, **ό**, dick, fett, fett machen, mästen; im R. L. nur im Passivo (aor. 1. **ἐπαχύνθη**), und zwar im übertr. S. vorkommend, = stumpfsinnig, dumm sein, weil übermäßige Dicke des Leibes häufig dem Verstande schadet, Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.

**πέδη**, **ης**, **ή**, die Fußfessel; gewöhnl. im Plural, Matth. 5, 4. Luk. 8, 29.

**πεδιός**, **ης**, **όν**, von **πέδιον** der Boden, der Erdboden, dah. = flach, eben, Luk. 6, 17.

**πεζεύω**, **εύω**, von **πεζός**, **ής**, **όν**, zu Fuße gehend, dah. zu Fuße gehen oder reisen, gew. = zu Lande reisen, Apostelg. 20, 13.

**πεζή**, Abverb., eigentl. Dat. gen. fem. (s. Buttman n's Gr. S. 282. 4.) von **πεζός**, **ής**, **όν**,

zu Fuße gehend, dah. = zu Fuße, Matth. 14, 13, Mark. 6, 33.

**πειθ-αρχέω**, **-ω**, **-ήσω**, von **πειθαρχος** (v. **πειθω** w. s. und **ἀρχή** w. s.) dem Vorgesetzten gehorchend, dah. = gehorsam sein; bes. einem Höhern, **τινι**, Apostelg. 5, 29, 32.; = Jemandem überhaupt willfährig sein; **τινι**, Apostelg. 27, 21.

**πειθός**, **ής**, **όν**, v. **πειθω** w. s., wenn anders dieses Adjectivum in dieser Zusammenziehung anstatt **πειθανός** = **πειθανός** = leicht überredend vorkommt, denn in der einen Stelle 1 Kor. 2, 4., wo in einigen Ausgaben **ἐν πειθοῖς** — **λόγοις** steht, liest man auch **ἐν πειθαί** ob. **πειθοῖς**, s. **πειθω**.

**πειθω**, **ός**, **ός**, **ή**, eigtl. der Eigennamen Peitho für die Göttin der Ueberredung, dann aber auch nomen appellativum = die Gabe der Ueberredung, überzeugende Beredsamkeit, 1 Kor. 2, 4., wenn anders in dieser Stelle die Lesart **ἐν πειθοί**, ob. **ἐν πειθοῖς** richtig ist; s. **πειθός**.

**πειθω**, **πελω**, aor. 1. **έπεισα**, perf. 1. **πέπεικα**, perf. 2. **πέπεικα**, perf. p. **πέπεικα**, aor. 1. **έπεισθην**; im Activo = Jemanden durch gütliche Mittel, bes. durch Worte überreden, zu überzeugen suchen; **τινά** **τι** = Jemanden von Etwas, Apostelg. 28, 23. vergl. 18, 4, 19, 8. und 26, wo es selbst absolute steht; **τινά** mit nachfolg. Infinit. = zu Etwas bereden, Apostelg. 13, 43, 26, 28.; auch absolute, Matth. 28, 14. Apostelg. 14, 19.; ob. mit **εἰς**, Matth. 27, 20.; auf seine Seite bringen; **τινά**, Apostelg. 12, 20. 2 Kor. 5, 11. u. Galat. 1, 10., wo **πειθεῖν τὸν θεόν** s. v. ist, als = durch das Predigtamt (durch das **πειθεῖν**) Gott gewinnen, ihm wohlgefällig werden; = beschwichtigen, zufrieden stellen, wie **τὰς καρδίας**, 1 Joh. 3, 19.; — im Passivo **πεισθῆναι** = sich durch gütliche Mittel, bes. durch Worte gewinnen lassen; sich überreden, überzeugen lassen; dah. im Perfecto **πέπεικα** = überredet, überzeugt sein, gehorchen; meist mit d. Acc. c. Infinit., Luk. 20, 6. Apostelg. 26, 26.; aber auch mit **εἰς**, Röm. 8, 38. u. a.; und mit dem Acc. d. Sache Röm. 6, 9., wo **πέπεισμεθα** — **τὰ κρείττονα** = wir sind des Bessern überzeugt zu fassen ist; = sich zu einer Handlung bewegen, ob. bewegen lassen durch Vorstellungen, wo diese Handlung im Infinit. dabei steht, ob. aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann, wie Apostelg. 21, 14.: **πειδομένον** scil. **ἀναβαλῆναι** im B. 12.; in vielen Stellen wird übersetzt werden können; = glauben, Glauben setzen; Jemandem nach Gefallen thun, ihm anhängen, Luk. 16, 31. Apostelg. 5, 36, 37. Röm. 2, 8. Galat. 5, 7. u. a.; das Perf. 2. **πέπεικα** (plusq. **έπεικοις**) hat die Bedeutungen: ich habe die gute Zuversicht, ich vertraue; **ἐν κυρίῳ** = im Hinblick auf den Herrn, Galat. 5, 10. Phil. 1, 14, 2, 24. 2 Thess. 3, 4.; **τινι** = durch eine Sache dazu bewogen, Phil. 1, 14.; sonst theils mit dem d. Acc. c. Infinit., Röm. 2, 19., theils



mit *ἐν*, Hebr. 13, 18.; wobei noch eine nähere Bestimmung, wie *ἐν τινι* ob. *ἐς τινι* = mit Rücksicht auf Jemanden, 2 Kor. 2, 3. Galat. 5, 10. stehen kann; = ich verlasse mich; *τινι* = auf Etwas, Phil. 3, 21.; *ἐν αὐτῷ* = auf sich, mit dem Infinit. der nähern Bestimmung, 2 Kor. 10, 7.; sonst auch *ἐν τινι*, Phil. 3, 3, 4.; *ἐν τινι* = auf Etwas und auf Jemanden, Mark. 10, 24. Luk. 11, 22.; *ἐν τινι*, Matth. 27, 43.

*πεινάω*, *ᾶ*, *άω*, aor. 1. *ἐπεινάω* (üb. diese Formen der spätern Gracität, so wie über *πεινά* statt *πεινῇ* Röm. 12, 20.; *πεινῶν* statt *πεινῶν* Phil. 4, 12. s. Winer's Gr. S. 88. u. oben *διψάω*), von *ἡ πείνα* der Hunger, dah. = hungern Matth. 4, 2.; im metaphor. S. = ein großes Verlangen nach Etwas haben; *τι* = nach Etwas, Matth. 5, 6. Luk. 6, 21. 25. Joh. 6, 35.

*πειρά*, *ας*, *ῆ*, der angestellte Versuch, die gemachte Probe; dah. *πειρᾶν λαμβάνειν τινός* = einen Versuch in einer S. machen, Hebr. 11, 29.; = Erfahrung in einer S. machen, Hebr. 11, 36.

*πειράζω*, *άω*, aor. 1. *ἐπειράσα*, p. p. *πειράσμαι* (und Hebr. 4, 15. ohne *σ* in einigen Ausg. *πειραμένος* v. *πειράω*, s. Winer's Gr. S. 102.), aor. 1. p. *ἐπειράσθην*, = *πειράω* w. s., von *ἡ πείρα* w. s., = einen Versuch anstellen mit Jemandem, mit Etwas, im guten und bösen S.; im guten von Sachen, = Etwas versuchen, mit nachf. Infinit., Apostelg. 16, 7. 24, 6.; von Personen = auf die Probe stellen; *τινά*, Joh. 6, 6. u. a.; im bösen S. = versuchen, etwas Ungebührliches Jemandem zumuthen, in Versuchung führen; besonders von den dem Herrn und den Christen bereiteten Versuchungen des Satans, Matth. 4, 1. 1 Kor. 7, 5.; der deßh. substantivisch *ὁ πειράζων* = der Versucher heißt, Matth. 4, 3. 1 Thess. 3, 5.; außerdem Matth. 16, 1. 19, 13. u. a.; auch von den Versuchungen, womit die Menschen Gott oder dem heil. Geist und Christo in Ungehorsam, Widerstreit und Mißtrauen nahe treten; *τινά*, Apostelg. 5, 9. 10. 10. 1 Kor. 10, 9. Hebr. 3, 9.

*πειρασμός*, *ός*, *ὁ*, von *πειράζω* w. s., = *πειρασ* die Prüfung, 1 Petr. 4, 12.; = die Versuchung zum Bösen, Matth. 6, 13. 26, 41. Luk. 4, 13. 1 Tim. 6, 9.; besonders von den Glaubensprüfungen in den Leidenstagen, Luk. 8, 13. 22, 28. Apostelg. 20, 19. u. a.; = die Versuchung, womit die Menschen Gott zu nahe treten (s. das vorherg. W. am Ende), Hebr. 3, 8.

*πειράσμαι*, *ᾶμαι*, das Medium von *πειράω* w. s. in *πειράζω*, sich versuchen, einen Versuch machen; mit nachf. Infinit., Apostelg. 9, 26. 26, 21.

*πεισμονή*, *ῆς*, *ῆ*, = *τὸ πείσμα* und *ἡ πείσις* von *πείθω* w. s., die Ueberzeugung, womit man Jemanden zu seiner Meinung bringt; die Ueberredungskunst, Galat. 5, 8.

*πέλαγος*, *εος*, *ους*, *τό*, das Meer, die

hohe See, Matth. 18, 6. (wo *πέλαγος* *τῆς θαλάσσης* nicht pleonastisch zu nehmen ist, s. Winer's Gr. S. 694.) Apostelg. 27, 5.

*πελεκίζω*, *ίω*, von *ὁ πέλεκυς* die Art, das Beil, dah. mit der Art oder dem Beile abhauen; *τινά* = Jemanden enthaupten, Offenb. 20, 4.

*πέμπτος*, *η*, *ον*, das Ordinale von *πέντε*, der, die, das Fünfte, Offenb. 6, 9.

*πέμπω*, *ω*, *ψω*, schicken, senden; *τινά*, Matth. 22, 7. Apostelg. 25, 25.; wobei die nähern Bestimmungen durch die Präpositionen *ἐς τι* und *πρός τινα*, oder durch den bloßen Dativ *τινι*, Matth. 2, 8. Mark. 5, 12. Joh. 15, 26. Apostelg. 25, 21. ausgebracht sich finden; besonders = Jemanden als Gesandten oder Boten entsenden; *τινά*, Matth. 11, 2. Luk. 16, 24. u. Phil. 2, 28., wo der Aor. 1. wie im Briefst. statt des Präsens steht, s. Winer's Gr. S. 322.; mit Präpositionen, wie oben; = von den göttlichen Gesandtschaften, Joh. 4, 34. 5, 23. 24. 30. 37. u. a.; mit dem Infinit. finalis, Joh. 1, 33.; auch *τι*, Offenb. 11, 10.; *ἐς τι* = zum Zwecke einer S., Apostelg. 11, 29. Phil. 4, 16.; *τὸ δέκτανον* = die Siebel (in die Erndte) schicken d. i. die Erndte beginnen, Offenb. 14, 15. 18.; *τῇ ἐνέργειᾳ πλάνης* = die Wirkung des Irthumes zulassen, 2 Thess. 2, 11.

*πένης*, *τος*, *ὁ*, *ῆς*, *ος*, *τό*, von *πένουμαι* ich arbeite, besonders aus Armuth oder Dürftigkeit, dah. = der sich sein tägliches Brod erarbeitet, der Arme, der Dürftige, 2 Kor. 9, 9.

*πενθερά*, *ας*, *ῆ*, eigtl. Fem. von dem nachfolg. W., die Mutter der Frau, die Schwiegermutter, Matth. 8, 14. 10, 35. u. a. *πενθερός*, *ός*, *ὁ*, der Vater der Frau, der Schwiegervater, Joh. 18, 13.

*πενθῶ*, *ᾶ*, *ῶμαι*, von *τὸ πένθος* w. s., betrauern, beklagen; *τινά*, 2 Kor. 12, 21.; intrans. = klagen, trauern, Matth. 7, 4. 9, 15. 1 Kor. 5, 2.; mit *ἐν τινι*, Offenb. 18, 11.

*πένθος*, *εος*, *ους*, *τό*, die Trauer, der Kummer, Jak. 4, 9. Offenb. 8, 7. 8.

*πενιχρός*, *ός*, *ὁν*, von *πένης* ob. *πένουμαι* s. *πένης*, dah. = *πένης*, arm, dürftig, Luk. 21, 2.

*πεντάκις*, Zahladv. von *πέντε* w. s., fünfmal, 2 Kor. 11, 24.

*πεντακίς-χίλιοι*, *αι*, *α*, Kardinalzahl, fünftausend, Matth. 14, 21.

*πεντακόσιοι*, *αι*, *α*, Kardinalzahl, fünfhundert, Luk. 7, 41.

*πέντε*, *ολ*, *αί*, *τά*, undeclinirb. Kardinalzahl, fünf, Matth. 14, 17.

*πεντε-και-δέκατος*, *η*, *ον*, Ordinalzahl, der fünfzehnte, Luk. 3, 1.

*πεντηκοντα*, *ολ*, *αί*, *τά*, undeclinirb. Kardinalzahl, fünfzig, Luk. 7, 41.; *ἀνὰ πεντηκοντα* = je fünfzig, Mark. 6, 40.

*πεντηκοστή*, *ῆς*, *ῆ*, eigtl. Fem. von dem Ordinale *πεντηκοστός* der fünfzigste, nachh. substantivisch scil. *ἡ ἡμέρα* oder *εορτή* = das Pfingstfest, eins der drei großen Feste der

Gebräde, das man am 50sten Tage nach dem ersten Ostertage oder dem 16 Nisan durch Darbringung zweier Brode von neuerbautem Weizen, daher Grubfest und Erstlingsfest, so wie mehrere Brand- Sünd- und Dankopfer feierte 3 Mos. 23, 15. Auch verband man mit demselben die Feier der Befehlgebung auf dem Berge Sinai, welche fünfzig Tage nach dem Auszuge aus Aegypten stattgefunden hatte. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Pfingsten. Apostelg. 2, 1. 20, 16. 1 Kor. 16, 8.

πέποιθα, perf. 2. von πέθω w. f. πεποίθησις, εως, ἡ, von πέποιθα w. f. in πέθω, ein Wort der spätern Gräcität, das Vertrauen, die Zuversicht, 2 Kor. 1, 15. 3, 4. 8, 23. 10, 2; πεποίθησιν ἔχουν ἐν τινι = sein Vertrauen auf Etwas setzen, Phil. 3, 4.

περ, eine enklitische Partikel, die dem Worte, dem sie nachgesetzt oder angehängt wird, einen größern Nachdruck gibt und den Umfang des Begriffs erstens verstärkt; vermuthlich aus περί im Sinne sehr, vergl. Buttman's Gr. §. 150. S. 456 und Pape's ausführlichen Artikel περ. Angehängt wird sie bald Pronominibus, bald Partikeln, wie εἰπερ, εἴπερ, ἐπεὶπερ, ἐπειδήπερ, ἥπερ, καθάπερ, καίπερ, ὅπερ, ὥςπερ w. f.

πέραν, Adv., jenseit; gewöhnlich jenseit des Wassers; öfters wie eine Präposition mit dem Genit., Matth. 4, 15. u. a.; mit d. Artikel τὸ πέραν = die jenseit des Meeres liegende Gegend, Matth. 8, 18. 28.; = das jenseitige Ufer, Matth. 14, 22. 16, 5.

πέρας, αρος, τό, die Grenze, Röm. 10, 18, daß die mehr hebräische, sprichwörtliche Redensart: ἐν τῶν περάτων τῆς γῆς = aus dem fremden Lande, Matth. 12, 42.; das Ende, Hebr. 6, 16.

Πέργαμος, ov, ἡ, geogr. Eigennamen der kleinasiatischen Stadt Pergamus in Groß-Asien, ehemals die Residenz der Attali, Könige von Pergamus, Offenb. 1, 11. 2, 12.

Πέργη, ης, ἡ, geograph. Eigennamen der Hauptstadt Berge in Pamphylien am Gestirns, mit einem berühmten Tempel der Artemis, Apostelg. 13, 13. 14, 14, 25.

περὶ, Adv. und Präposition, mit der Grundbedeutung um, herum; im N. T. nur Präposition, und zwar mit dem Genitiv und Accusativ; mit dem Dativ kommt περὶ daselbst nicht vor, obwohl in dieser Construction die Grundbedeutung am ersichtlichsten ist, in wie fern sie den Begriff des Umgebens, des Einschließens von mehreren od. allen Seiten bezeichnet. S. Winer's Gr. S. 447.

1) mit dem Genitiv; a) in räumlicher Beziehung = um, wofür man nur die eine Stelle Apostelg. 25, 18: περὶ οὐ σταδόντες = um welchen herum stehen, vergl. B. 7., anführt, f. Winer a. a. D.; b) im übertr. S. wird περὶ von jedweder Person oder Sache gebraucht, um welche sich wie um einen Mittelpunkt die Rede bewegt, gleichwie auch das deutsche um und das lat. circa der spätern Latinität so gebraucht wird; hierher gehören besonders die

Verba und Substantive: kämpfen, Kampf um Etwas, loosen, Loos um Etwas, wie Joh. 19, 24.; ferner die große Anzahl der Verba sentiendi, dicendi, declarandi u. f. w., womit in der bessern Latinität de, im deutschen von, über (auch wol um, wir wissen um eine Sache Mark. 13, 32. 1 Kor. 12, 1.) verbunden wird, also ἀναγγέλλειν περὶ τινος = von Jemandem eine Verkündigung mittheilen, Joh. 16, 25.; γογγύζειν περὶ τινος = über Jemandem murren, Joh. 6, 41.; διαλύσθαι, Apostelg. 24, 25. u. a. m.; ebenso nach Substantivis, wie ἀπολογία περὶ τινος, Apostelg. 25, 16.; διήγησις Luk. 1, 1.; ἐναγγέλιον Röm. 1, 3. u. a. m.; hierher gehören auch die Worte des Hörens, Erfahrens, wie ἀκούειν, das sonst mit d. Genit. der Person und Sache construiert wird, περὶ τινος, Mark. 5, 27. 7, 25. u. a.; γνωστόν ἐστι περὶ τινος = von einer Sache ist bekannt, Apostelg. 28, 22.; ἐκίσταμαι, εἶδον, κατηχηθῆναι (= ich bin unterrichtet worden d. i. ich weiß eine S.), διαλογίζομαι (= ich stelle Betrachtungen über Jemanden, ab. e. S. an, Luk. 3, 15.), auch δυνάμει μοι (= es dünkt mich um e. Person od. S., Matth. 22, 42.) u. a. m.; — in weiter Bedeutung wird jede Beziehung einer Handlung zu einer Person od. S. durch περὶ angegeben = in Betreff, in Beziehung auf, wo im Lat. de, ob. in späterer Lat. circa gebräuchlich ist, wie ἀποστοματίζειν περὶ πλειόνων = in Betreff vieler (Fragen) d. i. mit vielen Fragen ausfragen, Luk. 11, 53.; παρανομιεῖσθαι, Joh. 11, 19.; πιστεύειν, Joh. 9, 18.; ἐντέλλεσθαι, Matth. 4, 6.; προσφέρειν, Mark. 1, 44.; πάσχειν, 1 Petr. 3, 18.; sogar wenn mehrere Verba verbunden sind, wie ἀκούειν, ὁρᾶν, ψηλαφᾶν, 1 Joh. 1, 1. u. a. m.; in manchen Stellen paßt besser = für, wie Joh. 17, 9. Hebr. 13, 8: προσεύχασθε περὶ ἡμῶν: betet für uns; hierher geh. auch περὶ πάντων 3 Joh. 8. 2.: = in allen Stücken, wenn hier nicht περὶ ein darüber hinaus, also ein prae = vor Allem, bedeutet, vergl. Pape unter περὶ B. 1. c. und Winer's Gr. S. 447. 448.; περὶ an der Spitze eines Satzes scheint ganz absolute zu stehen = was den, die od. das anbelangt, wie 1 Kor. 16, 12.: περὶ Ἀπολλῶ πολλὰ παρούμενα αὐτόν = was den Apollon anbelangt, so habe ich ihn u. f. w.; auch 1 Kor. 16, 1., wo jedoch περὶ τῆς λογίας zunächst mit ὡςπερ διέταξα in Verbindung gebracht werden kann, f. Winer's Gr. S. 447., und Matth. 22, 30. Mark. 12, 26. 1 Kor. 7, 1. u. a.; περὶ mit vorangegehendem Artikel hat dieselbe Bedeutung, wie ἡ περὶ σου μυσία = die Erinnerung in Betreff deiner Person d. i. das Andenken an dich, 2 Tim. 1, 3.; τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ = die Anlegenheit des Reiches Gottes, Apostelg. 1, 3.; hierher gehört besonders τὰ περὶ τινος = was Jemanden anbelangt, seine Sache, seine Angelegenheit, seine Schicksale, seine Handlungen, (nicht einerlei mit τὰ περὶ τινος = was zu Jemandem

in Beziehung steht, auf ihn hinführt, zum Unterschied von jenem = was von Jemandem ausgeht (mit Rücksicht auf die Grundbedeutung des Genitivs und Accusativs). Luk. 22, 37. 24, 19. 27. Apostelg. 18, 25. 23, 11. 24, 10. u. a.; auch die bewegende Ursache und die Absicht bei einer Thätigkeit wird durch *περὶ* = um — willen, wegen, aus ausgebrückt, wie *διαπορεῖσθαι περὶ τινος* = um einer Sache willen bekümmert sein, d. i. eine Sache ist die Ursache der Bekümmerniß, Luk. 24, 4; *μέλει μοι περὶ τινος* = um einer Person ob. S. willen, bin ich bekümmert, Matth. 22, 16; *ἐνχαριστέω* 1 Kor. 1, 4; *πέμπων* (scil. υἱόν) *περὶ ἀμαρτίας* = den Sohn schicken, um die Sünde zu tilgen, Röm. 8, 3; ähnlich Hebr. 10, 6. 8. 18. 26. 13, 11. 1 Petr. 3, 18.

2) mit dem Accusativ; a) in räumlicher Beziehung = um (herum), wie *οὗ περὶ αὐτὸν καθήμενοι* = die um ihn herum saßen, Mark. 3, 34; ähnlich Matth. 3, 4. Mark. 3, 8. 4, 10. Luk. 13, 8. 22, 49. Apostelg. 22, 6. u. a.; b) von der Zeit = um, ungefähr um, Matth. 20, 3. 5; *περὶ τρίτην ὥραν* = um die dritte Stunde, Mark. 6, 48. Apostelg. 10, 9. 22, 6; c) metaphorisch auch von dem Gegenstande, um welchen sich eine Handlung bewegt = mit einer S. sich beschäfftigend, wie Apostelg. 19, 25: *οὗ περὶ τὰ τοιαῦτα ἐργάται* = die mit dergleichen sich beschäfftigenden Arbeiter; Luk. 10, 40. 41; *περιεσπᾶτο περὶ πολλὴν διακονίαν* = wurde abgezogen, mit dem vielen Dienste sich beschäfftigend; ebenso *τυροβάλλῃ περὶ πολλά* = Du bist im Gedränge, mit Vielem dich beschäfftigend; daher ist *περὶ τι* oft gerade so viel als = in Ansehung einer S. wie *ναυαγῶν περὶ τὴν πίστιν* = in Ansehung des Glaubens (am Glauben) Schiffbruch leiden, 1 Tim. 1, 19. 6, 4. 21. 2 Tim. 2, 18. 3, 8. Tit. 2, 7; mit dem Artikel ist *τὸ περὶ τι* = die Sache, welche auf eine Person oder Sache eine Beziehung hat, wie *τὸ περὶ ἐμῆς* = Alles, was mich betrifft, Phil. 2, 23; *αὐτὸ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμῶ* = die Begierden nach den übrigen Dingen d. i. = die übrigen Begierden, Mark. 4, 19; bemerkenswerth ist noch *οὗ περὶ τὸν Παῦλον* = Paulus und seine Gefährten, Apostelg. 13, 13, sodaß also nicht blos seine Begleiter, sondern er selbst mit inbegriffen ist; denn *οὗ περὶ τινα* ist auch in der classischen Gracität ganz analog dem *ὀφείλει τινα* und kann sogar die Hauptperson allein bezeichnen, wie man in der Stelle Joh. 11, 19. annimmt: *αὐτὸ περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν*; vergl. Winer's Gr. S. 483.

In den Zusammenfassungen kehren die Bedeutungen so ziemlich wieder, die oben angegeben sind, a) ringsum wie *περιβάλλω*, *περιφέρω*; b) ringsherum wie *περιζώννυμι*; c) eine Verstärkung des einfachen Begriffes, wie *περικυρόντω*, *περικλυπος*, bisweilen, mit dem Begriffe des Darüberhinausgehens *περιεμύ* u. a.

*περι-άγω*, -έω, Comp. von *άγω* w. f., herumführen, umherführen, mit doppelt. Acc. der Pers. = Jemanden als Etwas, 1 Kor. 9, 5; intransit. sich herumtreiben: mit dem Acc. des Ortes, der von *περὶ* in dem Verbo abhängt, Matth. 23, 15; auch im guten S. = umher gehen; mit dems. Acc., Matth. 4, 23. 9, 35. Mark. 6, 6; auch absolute, Apostelg. 13, 11.

*περι-αιρέω*, -ᾶ, -ήσω, aor. 2. -εἶλον, Comp. von *αἰρέω* w. f. in *ἀναίρεω*, etwas Rund: herumgehendes weg: oder abnehmen, Apostelg. 27, 40. 2 Kor. 3, 16; übertr. = nehmen, wegnehmen; von der Hossnung Apostelg. 27, 20. = abschneiden; von der Sünde Hebr. 10, 11 = tilgen.

*περι-ασπράττω*, -ψω, Compos. von *ἀσπράττω* w. f., ringsumher blitzen; *τινά* = um Jemanden herum, Apostelg. 9, 3, und *περὶ τινα* = in ders. Bedeutung, Apostelg. 22, 6.

*περι-βάλλω*, -βαλλῶ, Comp. v. *βάλλω* w. f., eigtl. umwerfen; nachher = umlegen, *τάρανα τῇ πόλει* = einen Wall um eine Stadt ziehen, Luk. 19, 43; besonders von der Kleidung, die man Jemandem umgiebt, umhängt, anzieht; absolute = bekleiden, Matth. 25, 38; *τινά*, Matth. 25, 36. 43; *τινά τι* = Jemandem ein Kleid anlegen, Luk. 23, 11. Joh. 19, 2; — im Med. *περιβάλλομαι* = ich gebe mir ein Kleid an, ich kleide mich, absolute, Matth. 6, 29. u. a.; *τί* = sich mit Etwas kleiden, Matth. 6, 31. Apostelg. 12, 8; — im Passivo wird *περιβάλλεσθαι* = bekleidet werden; im Particp. perf. *περιβεβλημένος* = bekleidet sein, bald mit dem Accus. d. Sache *τί* = mit Etwas, Mark. 14, 51. 16, 5. Offenb. 7, 9. u. a. bald mit *ἐν τινι* = in derselben Bedeutung, Offenb. 3, 5. 4. c. construit.

*περι-βλέπω*, -ψω, Comp. v. *βλέπω* w. f., ringsumher blicken, umschauen; im R. T. nur im Medio gebr.; intrans. = um sich hersehen; Mark. 5, 32. 9, 8. 10, 23; mit d. Acc. der Pers. *τινάς* = auf die um Jemanden herum stehenden blicken, Mark. 3, 5. 34. 11, 11. Luk. 6, 10.

*περι-βάλλαιον*, -ον, τό, von *περιβάλλω* w. f., was man umwirft, der Umwurf, das Kleid, 1 Kor. 11, 15. Hebr. 1, 12.

*περι-δέω*, -ήσω, perf. *δέδεκα*, pass. *δέδεμαι*, Comp. v. *δέω* w. f., herumbinden, umbinden: *τινά τινα*, Joh. 11, 44., wo wegen des griech. Accus. bei Passivis zu sehen ist Winer's Gr. S. 261. 5.

*περι-δρέμω*, f. *περιτρέχω*. *περι-εργάζομαι*, -άσσομαι, Dep. Med. und Comp. von *εργάζομαι* w. f., Etwas mit Umsicht, Sorgfalt, Mühe thun, bes. was der Mühe nicht werth ist, dah. Nebenbinge, unnütze Dinge treiben, um die man sich nicht bekümmern sollte, 2 Thess. 2, 11.

*περὶ-εργος*, -ον, ὁ, -ον, τό, von *περὶ* und *εργον*, τό, w. f., eigtl. sorgfältig arbeitend, bes. mit kleinlicher Sorgfalt arbeitend, dah. = unnütz, ohne Noth Etwas thugend, 1 Tim.

5, 13.; τὰ περίεργα = unnütze Dinge, wie die Jünger der Ephesinischen Wahrsager und Jünger Apostelg. 19, 19. genannt werden.

περι-ερχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ήλθον, Comp. von ερχομαι w. f., herum kommen, gehen, ziehen, Apostelg. 19, 13. 28, 13. Hebr. 11, 37.; mit dem Acc. des Raumes = irgend wo umherlaufen, 1 Tim. 5, 13.

περι-έχω, -έξω, aor. 2. περίεσχον, Comp. v. έχω w. f., umgeben, umschließen; metaphor. von der Furcht, die Jemanden umfängt: τινά = Jemanden umfassen, Luf. 5, 9.; = enthalten; τί, Apostelg. 23, 25.; das Activum in passiver Bedeutung = enthalten sein (f. Winer's Gr. S. 290. 291.) 1 Petr. 2, 6. so daß also hier nicht ein Subject wie ἡ περιουσία w. f., ob. ὁ τόπος = Stelle zu ergänzen wäre.

περι-ζώννυμι, -ζώσω, Comp. von ζώννυμι w. f., umgürten, dah. partic. perf. p. περιζωσμένος = umgürtet, Offenb. 1, 13. 15, 6.; trop. = bereit, fertig, Luf. 12, 35.; im Medio περιζώννυμαι, -ζωσομαι, aor. 1. -εζωσάμην = sich umgürten, Luf. 12, 37. 17, 8. Apostelg. 12, 8.; ἐν τινι = mit Etwas; trop. = sich versehen, waffnen mit Etwas, Ephes. 6, 14., wo der Acc. τὴν ὁσπρίαν nach Winer's Gr. S. 261, 5. Andeutungen zu fassen ist, f. περιδεῶ.

περι-θεσις, -εως, ἡ, v. περιτίθημι w. f., eigl. das Herumsetzen, nachh. = die Umlage des Anlegen eines Schmuckes, 1 Petr. 3, 3.

περι-ιστημι, -στήσω, Comp. von ἵστημι w. f., in den transitiven Tempus, f. ἀνίστημι, = herumstellen, herumsetzen; in den intrans. Temp. = umherstehen, Joh. 11, 42. Apostelg. 25, 7.; im Pass. περιίσταμαι, Imper. περιστασο statt des gewöhnlichen περιστατω, = auf die Seite treten, ausweichen; dah. trop. = fliehen, vermeiden; τί = Etwas (wo jedoch der Acc. als Acc. des entfernten Objectes bei Passivis zu nehmen ist, f. Winer's Gr. S. 261.) 2 Tim. 2, 16. Tit. 3, 9.

περι-κάθαρχμα, -ατος, τό, von περικαθαίρω eigl. reinigte ringsum, = κάθαρχμα das Auskehricht, der Auswurf; im trop. S. = ein verachteter Mensch; τοῦ κόσμου d. i. vor der Welt, bei der Welt, 1 Kor. 4, 13.

περι-καλύπτω, -ψω, Comp. v. καλύπτω w. f., durch etwas herumgelegtes bedecken, verhüllen, Mark. 14, 65.; τινά = τὸ πρόσωπον τινος, Luf. 22, 64.; = überziehen; τινί = mit Etwas Hebr. 9, 4.

περι-κείμει, -κείσομαι, Dep. med. und Comp. v. κείμαι w. f., herumgelegt sein; περι τι = um Etwas, Mark. 9, 42.; übertr. auch τινί = um eine Person, d. i. für Jemanden liegt Etwas vor, ob. herum d. i. er hat davon einen Nutzen, Hebr. 12, 1.; = umgeben sein, an sich tragen; mit einem Acc. d. Sache = wie ein Pers. Pass. zu περιτίθημι, dah. der Acc. zu erklären ist, wie sonst der Acc. bei Passivis, f. Winer's Gr. S. 261., Apostelg. 28, 20.: τὴν ἀλυσιν τὰ τὴν περιέμεται = ἀλυσιν περιέμεται μοι d. i.

eine Kette liegt an mir ob. ich bin mit einer K. umgeben; übertr. Hebr. 5, 2.: τὴν ἀσθένειαν = es hängt ihm Schwäche an, er ist von Schwäche umfassen.

περι-κεφαλαια, -ας, ἡ, eigl. das Hemd vom Abj. περικεφαλαιος (v. περί und ἡ κεφαλή w. f.) um den Kopf gehend, gebunden, dah. = die Kopfbedeckung; bef. = der Helm; im trop. S. τοῦ σωτηρίου d. i. der Schutz, welchen das Heil gewährt (Abj. bef. Genit. in weltlichlicher Bedeutung f. Winer's Gr. S. 214.) Ephes. 6, 17. 1 Thess. 5, 8.

περι-κρατέω, -εως, ὁ, ἡ, -ές, τό, von περί in d. intensiven B. und κρατέω w. f., dah. = obsiegend, gewaltig, mächtig; τινός = einer Sache, Apostelg. 27, 16.

περι-κρύπτω, -ψω, aor. 2. -ἐκρύβον, (f. Winer's Gr. S. 99.), Comp. von κρύπτω w. f., rings herum bedecken, verbergen, Luf. 1, 24.: ἐάντην d. i. sie hielt sich verborgen, zurückgezogen.

περι-κυκλώω, -ώσω, Comp. von κυκλώω w. f., umkreisen, umzingeln, Luf. 19, 43.

περι-λάμπω, -ψω, Comp. v. λάμπω w. f., rings umher ob. von allen Seiten glänzen; τινά = περί τινά (f. παραλέγομαι) = Jemanden umleuchten, Luf. 2, 9. Apostelg. 26, 13.

περι-λείπω, -ψω, Comp. von λείπω w. f., übriglassen; im Pass. περιλείπομαι = ich bleibe übrig d. i. ich überlebe, 1 Thess. 4, 15. 17. περι-λύνω, -ω, ὁ, ἡ, -ον, τό, von περί in d. intensiven B. und ἡ λύπη w. f. sehr traurig, Matth. 26, 38. Mark. 6, 26.

περι-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. f., auf Jemanden, der kommen soll oder zurückbleibt, warten; = ihn erwarten, mit d. Objectis Acc., Apostelg. 1, 4.

πέριξ, sowol Präposit. (= verstärktes περί ringsherum), als auch Adv. = rings herum; mit d. Artikel ὁ, ἡ, τὸ πέριξ = umherliegend, benachbart, Apostelg. 5, 16.

περι-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. οἰκέω w. f., umher, in der Nachbarschaft wohnen; τινά (f. περιλάμπω) = um Jemanden herum, Luf. 1, 65.

περι-οίκος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von περί und ὁ οἶκος w. f., herum wohnend, Nachbar sein; substantivisch Luf. 1, 68.

περι-ούσιος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von περιέμει herumsein, über Jemanden sein, überleben und übrig sein, wovon ἡ περιουσία = das was übrig bleibt, der Ueberfluß, der Reichtum; dah. περιούσιος sowol = übrig, als auch = reich, vorzüglicher als ein Anderer; im N. X. nur Tit. 2, 14.: λαός περιούσιος = ein vor Andern werth gehaltenes Volk = Liebings- und Eigenthumsvolk (Gottes). S. über d. Wort Winer's Gr. S. 108.

περι-οχέω, -ῆς, ἡ, von περιέχω w. f., eigl. das Umfassen, und was umfaßt wird; dah. = der Inhalt, nämlich einer Schrift τῆς γραφῆς, Apostelg. 8, 32.

περι-πατέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πα-

τέω w. f., dah. herumgehen, herumwandeln, einhergehen, Matth. 9, 5. u. a., mit verschiedenen nähern Nebenbestimmungen, die in den beigefügten Präpositionen od. Prädicaten liegen, und bald den Ort, bald andre Umstände dabei bezeichnen, wie γυμνός = nackt wandeln, Offenb. 16, 15.; hierher gehört ἐν τινι, um den Raum anzuzeigen, Mark. 11, 27.; oder die Bekleidung, Mark. 12, 38.; oder die Personen, in deren Mitte man einhergeht, Joh. 11, 54.; ob. die Tageszeit, Joh. 11, 9., wo ἐν τῇ ἡμέρᾳ = am Tage, im Gegenf. von ἐν τῇ νυκτὶ Joh. 11, 10. und ἐν τῇ σκοτίᾳ, Joh. 12, 35.; und trop. Joh. 8, 12. 1 Joh. 2, 11.; = ἐν τῷ πᾶσι περιπατεῖν 1 Joh. 1, 7.; desgl. ἐπὶ τινος f. ἐπὶ, und ἐπὶ τι f. ἐπὶ; μετὰ τινος = in Jemandes Gesellschaft verbleiben, Joh. 6, 66.; — im moralischen S., nach hebräischer Ausdrucksweise = wandeln d. i. eine Lebensweise einrichten, wobei die nähern Bestimmungen derselben ausgebrückt werden, bald durch Adverbien, wie ἀέλιως, Ephef. 4, 1.; εὐσχημόνας, Röm. 13, 13., wo die dabei stehenden Dativi μὴ κόμοις = ζηλω als Dativ der Richtung auf die Frage worin? zu betrachten sind, wie Apostelg. 21, 21. (f. Winer's Gr. S. 239. und unten den Dativ der Norm); ἀκριβώς, Ephef. 5, 15.; οὕτως, Phil. 3, 17. und B. 18., wo οὕτως zu ergänzen ist; bald durch den Dativ der Norm, nach welcher das περιπατεῖν einzurichten ist (f. Winer's Gr. S. 244. 6.), wie ἔδοξε = nach den Gebräuchen, Apostelg. 21, 21. 2 Kor. 12, 18. Galat. 5, 16.; bald durch ἐν τινι, um den Gesetzsstand, worin das περιπατεῖν sich zeigt (f. ἐν 3. a.), auszudrücken, Röm. 6, 4. 2 Kor. 4, 2. Ephef. 2, 10. 4, 17. u. a.; bes. gehört hierher ἐν Χριστῷ περιπατεῖν = in der dem Herrn wohlgefälligen Gesinnung, d. i. christlich, Kolloff. 2, 6.; bald durch κατὰ τι od. κατὰ τινά, um die Norm auszudrücken, die sowohl von einer Sache, als einer Person ausgehen kann, Röm. 8, 1. 4. 14. 15. 1 Kor. 3, 3. Ephef. 2, 2. u. a.; = leben, mit Rücksicht auf die äußern Verhältnisse, 1 Kor. 7, 17. 2 Kor. 10, 3.; hierher möchte auch 2 Kor. 5, 7.: διὰ πίστεως — εἰδους zu beziehen sein, denn im Glauben wandeln ist hier so viel als im Vorhergehenden ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώματι d. i. wir führen noch ein irdisches Leben.

περι-πέρω, -περῶ, aor. 1. -ἐπειρα, Comp. von πέρω ich durchbohre, dah. wie das Primitivum durchbohren, anspießen, ansetzen; im N. T. metaphor. ἐαυτὸν ὀδοναίς = sich Schmerzen verursachen, 1 Tim. 6, 10.

περι-πίπτω, -πεσομαι, aor. 2. -ἐπεσον, Comp. von πίπτω w. f., drum herum, drüber herfallen, hineinfallen, hineingerathen in Etwas, mit dem Dat. der Person, wie λησταῖς = unter die Mörder, Luk. 10, 30.; der Sache, wie πειρασμοῖς = in Versuchungen, Jak. 1, 2.; und εἰς τόπον = an einen Ort gerathen, Apostelg. 27, 41.

περι-ποιέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ποιέω w. f., eigtl. machen, daß Jemand übrig ist, übriglassen, nachh. erübrigen, verschaffen; im

N. T. nur im Med. περιποιέομαι, περιποιεῖσθαι = sich erwerben; τι, Apostelg. 20, 28. 1 Tim. 3, 13.

περι-ποίησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Erhalten, Erwerben, Hebr. 10, 39.: ψυχῆς = Lebensgewinnung; 2 Theff. 2, 14.: δόξης = die Erlangung der Herrlichkeit; 1 Theff. 5, 9.; passivisch = die erlangte Sache, 1 Petr. 2, 9.: λαὸς εἰς περιποίησιν = das von Gott erwählte und zum Eigenthum gemachte Volk, und Ephef. 1, 14., wo περιποίησις geradehin so viel ist als λαὸς, ὃν περιποίησάτο = Volk, das er sich erworben hat d. i. sein Eigenthum.

περι-ρήγνυμι, -ρήξω, Comp. van ῥήγνυμι w. f., ringsum abreißen, herunterreißen, Apostelg. 16, 22.

περι-σπάω, -ῶ, ἄσω, Comp. von σπάω w. f., ringsum abziehen, auch weg- oder wo anders hin ziehen, namentlich die Aufmerksamkeit od. Sorge Jemandes auf einen andern Punkt hinrichten; dah. im Medio περισπᾶσθαι, -σπᾶμαι = sich mit einer (andern) Sache sehr beschäftigen; περι τι (f. περιλάμπω), Luk. 10, 40.

περισσεύω, -ας, ἡ, von περισσός w. f., der Ueberfluß, die Fülle, Röm. 5, 17. 2 Kor. 8, 2.; τῆς καρίας = die Reichlichkeit der Bösheit d. i. die reichlich vorhandene B.; Jak. 1, 21. (f. jedoch die Erklärer d. St.); Adverb. εἰς περισσεύαν = reichlich, 2 Kor. 10, 15.

περίσσευμα, -ατος, τό, von περισσεύω w. f., der Ueberfluß; τινός = den Jemand hat, 2 Kor. 8, 14.; so auch τῆς καρδίας = die Fülle des Herzens, Matth. 12, 34.; = das als überflüssig Zurückgebliebene = περισσώμα = das Erübrigte, Mark. 8, 8.

περισσεύω, εἶσω, von περισσός w. f., eigtl. überzählig, überflüssig sein; nachh. überhaut = übrig sein; τινί = Jemandem, als Dat. commodi, Joh. 6, 13.; dah. τὰ περισσεύοντα κλάσματα = die übrig gebliebenen Brocken, Joh. 6, 12.; τὸ περισσεύον (substantivisch = τὸ περισσεύμα = die Ueberreste) τῶν κλασμάτων, Matth. 14, 20, 15, 37.; desgl. τὸ περισσεύον (partic. aor. 1. im Neutro), was ebenfalls substantivisch, aber noch mit dem Dativo commodi versehen, gebraucht wird, Luk. 9, 17.; — aus dem Begriffe die Ueberzahl haben, od. über das gewöhnliche Maß hinausgehen folgt die Bedeutung = sich auszeichnen, vorzüglich sein, zunächst von Personen, welche an einer Sache Ueberfluß haben; τινός (f. Dativ. Gr. §. 132. S. 352.) Luk. 15, 17.; auch absolute Phil. 4, 12, 18.; und mit d. Dativ der Person; τὸ περισσεύον μοι = der Reichtum, die Fülle meiner Güter, Mark. 12, 44., Luk. 12, 15.; mit εἰς τινά = in Bezug auf Jemanden Ueberfluß haben, 2 Kor. 9, 8. (f. aber auch unten) und εἰς τι = um Etwas zu leisten Ueberfl. h. (εἰς finale f. in εἰς), 2 Kor. 9, 8.; bes. von der Anzeichnung in geistigen

Dingen; mit *ἐν τινι* = an einer Sache Ueberfluß haben, überflüssiglich damit begabt sein, Röm. 15, 13, 1 Kor. 15, 58. u. a.; auch absolute, 1 Kor. 14, 12.; ob. vergleichungsweise mit *μᾶλλον*, 1 Theff. 4, 1. 10.; dah. = mehr gelten, 1 Kor. 8, 8.; aber auch von Sachen, die sich auszeichnen, 2 Kor. 9, 12.; mit *ἐν τινι* = in einer Hinsicht, 2 Kor. 3, 9.; *εἰς τινα* = in Bezug auf Jemanden, Röm. 5, 15, 2 Kor. 1, 5.; besonders von Tugenden, die sich auszeichnen, wie *ἡ ἀληθεύα τοῦ Θεοῦ* Röm. 3, 7.; *δικαιοσύνη*, Matth. 5, 20., wo vergleichungsweise noch *κλεινόν* dabei steht, vergl. oben *μᾶλλον*; mit *εἰς τι* = reichlich überströmen in Etwas, 2 Kor. 8, 2.; = wachsen, zunehmen, Apostelg. 16, 5.; — nach der Weise der spätern Gracität (s. Winer's Gr. S. 304.) auch transitive = machen, daß Jemand Ueberfluß habe, sich auszeichnen; daher *τινὶ τινι* = in einer Sache, 1 Theff. 3, 12. ob. *τι εἰς τινα*, 2 Kor. 9, 8., auch *τινός εἰς τινα* Jemanden mit Etwas überhäufen, Ephes. 1, 8.; dah. im Passivo *περισσεύουμαι* = ich werde reichlich gegeben, geschenkt, Matth. 13, 12, 25, 29.

*περισσός*, ἡ, *ον*, von *περί* in der Bedeutung darüber hinaus s. *περί*, dah. über die Zahl, über das Maas gehend; = über groß, größer als; mit *δ*. Genitiv der Vergleichung (s. Buttmann's Gr. §. 132. 12. S. 356.), Matth. 5, 37.: *τὸ περισσὸν τούτων* = was über dieses hinaus geht; bei *ἐν περισσῷ* steht *μᾶλλον* noch dabei = darüber hinaus d. i. weiter, Mark. 14, 31.; auch absolute, Joh. 10, 10.: *καὶ τὸ περισσὸν* = und was darüber geht, also voll auf; gew. mit tadelndem Nebenbesgriffe = mehr als man braucht; dah. = überflüssig, unnütz, 2 Kor. 9, 1.: *περισσὸν μοι ἔστιν τὸ γράφειν* = das Schreiben ist für mich eine überflüssige; unnöthige Sache; = reichlich, viel, wie in dem adverbialen *ἐν περισσῷ*, Mark. 6, 51., wo fast pleonastisch *κλάν* 'noch' dabei steht (s. *κλάν*); im Comparativo *περισσότερος* = größer, der Menge und Bedeutung nach, Matth. 23, 14. Luk. 12, 4, 48, 20, 47. 1 Kor. 12, 23. 2 Kor. 2, 7.; davon das Neutrum *περισσότερον* adverbialiter = etwas mehr, ziemlich viel, 2 Kor. 10, 8. Hebr. 6, 7.; wozu noch *μᾶλλον* treten kann, Mark. 7, 36., so wie *περισσότερον* zu dem Positivus tritt und den Comparativ umschreibt, Hebr. 7, 15.; *περισσότερον ἔτι κατάδηλον ἔστιν* = es ist noch klarer; = vorzüglich, ausgezeichnet, Matth. 5, 47. 11, 9.; dah. *τὸ περισσὸν* substantivisch = *ἡ περιουσία* = der Vorzug, Röm. 3, 1.

*περισσότερος*, Adv. des Comparat. von *περισσός* s. *περισσότερον* w. s., mehr, heftiger, wobei die Vergleichung, welche fehlt, leicht aus dem Contexte zu erkennen ist, Mark. 15, 14., wenn daselbst nicht *περισσῶς* zu lesen ist; 2 Kor. 1, 12, 2, 4, 13, 15.; mit hinzutretendem *μᾶλλον* 2 Kor. 7, 13.

*περισσῶς*, Adv. von *περισσός* w. s., mehr, heftiger, wobei die Vergleichung, welche fehlt,

leicht aus dem Zusammenhange zu erkennen ist, Matth. 27, 23. Mark. 10, 26. Apostelg. 26, 11. *περισσεύα*, ἄς, ἡ, die Taube (das Rännechen *περιστερός*), Matth. 3, 16, 10, 16.

*περι-τέμνω*, -τεμῶ, aor. 2. -έτεμον, perf. τέμηνα, Comp. von τέμνω ich schneide; dah. = umschneiden, rings beschneiden; im R. L. nur gebräuchlich von der jüdischen Beschneidung *περιτομή*, worunter die Wegschneidung der Vorhaut bei den männlichen Juden zu verstehen ist, s. *περιτομή*; Luk. 1, 59. 2, 21, 7, 21. Apostelg. 7, 8.; im Med. = sich beschneiden lassen, Apostelg. 15, 1.; im trop. S. von der geistlichen Beschneidung d. i. von der Ablegung der sündlichen Natur, Koloß. 2, 11.

*περι-τίθημι*, -θήσω, aor. 1. -έθηνα, aor. 2. -έθην, partic. *περιθεῖς* (wegen d. 3 pers. plur. praes. *περιτιθέασι* Mark. 15, 17. s. *ἐπι-τίθημι*), Comp. von τίθημι w. s., herumsetzen, stellen, legen, Etwas um Etwas, *τινὶ τι*, Matth. 21, 33. 27, 28, 48. Mark. 15, 17.; auch trop. *τιμῇ τινι* = eine Sache in Ehren halten, 1 Kor. 12, 23.

*περι-τομή*, -ῆς, ἡ, von *περιτέμνω* w. s., das Beschneiden rings um; im R. L. nur von der Jüdischen Beschneidung d. i. Wegschneidung der Vorhaut bei den männlichen Juden gebräuchlich; diesen Gebrauch führte nach göttlicher Anordnung schon Abraham in seiner Familie ein, 1 Mos. 17, 10.; durch Moses aber ward derselbe allgemein unter den Juden eingeführt, 2 Mos. 12, 44. 3 Mos. 12, 3., um durch ihn sie zur Heilighaltung des göttlichen Bundes zu verpflichten, und der bürgerlichen Rechte des Israelitischen Volkes theilhaftig zu machen. Vergl. aber das Cerimonelle dabei Winer's Bibl. Reallex. unter Beschneidung; — im eigentl. S. a) die Handlung des Beschneidens bezeichnend, Joh. 7, 22. Apostelg. 7, 8. u. a.; daher *οὐ ἐκ τῆς περιτομῆς* = Christen, welche von Haus aus Juden sind, Juden Christen, Apostelg. 10, 45. 11, 2. Röm. 4, 12. u. a.; b) der Zustand des Beschneidenseins, Röm. 2, 25. 26. 27. 28. 3, 1.; dah. *ἐν περιτομῇ εἶναι* = beschneitten sein, Röm. 4, 10.; und metonymisch steht *ἡ περιτομή* für = die Beschneitten d. i. die Juden, Röm. 3, 30. 4, 9. und emphatisch für = die wahrhaft Beschneitten od. Juden, Phil. 3, 3.; metaphorisch ist *περιτομή τῆς καρδίας* die Erddichtung des Fleisches od. Reinigung von Sünden, Röm. 2, 29. = *περιτομή τοῦ Χριστοῦ* = eine Beschneidung (nämlich im geistlichen S.), wie sie Christus will, Koloß. 2, 11.

*περι-τρέπω*, -ψω, Comp. von *τρέπω* ich drehe, wende, kehre, dah. anwenden, hinkehren; *τινὰ εἰς μάραν* = Jemanden zur Maserel bringen, Apostelg. 26, 24.

*περι-τρέχω*, (-τρέξομαι?), Comp. von dem anomalischen *τρέχω* w. s., aor. 2. -έδραμον, umherlaufen; mit *δ*. Acc. des Raumes (s. *περιάγω*), Mark. 6, 55.

*περι-φέρω*, -οίω, aor. 2. -ένεγκον, Comp. von *δ*. anom. *φέρω* w. s., herumtragen; *ἐν σώματι* = Etwas an f. Leibe d. i. mit sich herumtragen 2 Kor. 4, 10.; *ταρ.*

Pass. = sich hin und her treiben (fortreißen) lassen; *τινί* = von einer Sache, Ephef. 4, 11. und Hebr. 13, 9. Jud. B. 13., wo jedoch auch *παράφρονεσθαι* gelesen wird; = herzuführen, herzubringen, Mark. 6, 55. *περι-φρονέω*, -ω, -ήσω, Comp. von *φρονέω* w. f., eigtl. von allen Seiten überlegen, nachh., wiefern *περί* ein Darüberhinaus bedeutet, f. *περί*, = darüber hinaus denken, d. i. verachten; *τινός* (statt d. Acc. in der ältern Gracität) = Jemanden, Tit. 2, 15.

*περί-χωρος*, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. *περί* und *χωρος* die Gegend, dah. um den Ort, die Gegend herum, benachbart; im N. Test. ist d. Femin. substantivisch = die benachbarte Umgebung, Matth. 14, 35. Mark. 1, 28. u. a.; metonym. die Einwohner der benachb. Umg., Matth. 3, 5.

*περί-ψημα*, -ατος, τό, von *περιψάω* ich wische rings umher, dah. das, was beim Abwischen od. Reinigen abgeht, = die Unreinigkeit; im N. T. trop. = *περικάθαγμα* w. f., 1 Kor. 4, 13.

*περπερεύομαι*, *εὔσομαι* (?). Dep. Med., von *περπερος* windbeutelig, geschwählig, lügenhaft; dah. ein *πέρπερος* sein, wie ein solcher reden, handeln d. i. windbeuteln, aufschneiden, sich womit brüsten, lügen (nach Pape unt. diesem nur der spätern Gracität angehörigen Worte), 1 Kor. 13, 4.

*Περσίς*, *ἰδος*, ἡ, gr. Eigennamen Persis, welchen eine Christin zu Rom führte, Röm. 16, 12. *πέτριος*, Adv., vorm Jahre; im N. Test. *ἀπὸ πέτραι* = seit vorm Jahre, 2 Kor. 8, 10, 9, 2.

*πέτρομαι*, *ῶμαι*, in welcher Form das Verbum der spätern Gracität angehört, f. Buttman's Gr. §. 114. S. 270 u. Winer's Gr. S. 100., statt *πέτομαι* w. f., fliegen, Offenb. 4, 7. (8, 13, 14, 6, 19, 17., in welchen Stellen aber auch die Formen von *πέτομαι* gelesen werden).

*πετεινός*, ἡ, ὅν, von *πέτομαι* od. *πετάομαι* w. f., was fliegen kann, flügge, dah. τὸ *πετεινόν* substantivisch der Vogel, Matth. 6, 26, 8, 20. u. a.

*πέτομαι*, *πετήσομαι*, Dep. Med., fliegen, Offenb. 12, 14., vergl. *πετάομαι*.

*πέτρα*, ας, ἡ, der Fels, im Meere od. am Gestade, Matth. 7, 24. u. a.; collective = felsige Dertter, Gegenden, Luk. 8, 6, 13.; felsige Höhlen, Offenb. 6, 15.; als Sinnbild der Festigkeit und Unbeweglichkeit Matth. 16, 18., Christus wird *πέτρα πνευματικῇ* genannt = geistlicher Fels, 1 Kor. 10, 4.; von einem Felsen der Aergerniß ist 2 Petr. 2, 7. die Rede.

*Πέτρος*, ον, ὁ, gr. Eigennamen Petrus, nach der Etymologie von ὁ *πέτρος* der Stein, Fels, ein Felsenmann. Im N. T. ist bekannt der Apostel Petrus (Aram. Kephaz), oder wie er auch noch heißt Simon, eines gewissen Jona's Sohn, aus Bethsaida, von Haus aus ein Fischer. Er war Anfangs mit seinem Bruder Andreas ein Jünger Johannis des Täufers, wurde aber sofort bei dem Beginne der öffentlichen Laufbahn des Herrn diesem vom seinem Bru-

der zugeführt. Wie er von seinem Herrn und Meister angesehen, von ihm dem höhern Berufe der Menschenführung zugeführt, als Repräsentant der übrigen Apostel betrachtet, öfters wegen seiner Ueberreilungen ernst aber mit Liebe zurecht gewiesen worden ist, dieses, so wie seine schnell bereute Verleugnung seines Herrn, seine Theilnahme an der Auferstehung desselben, seine Wiederaufnahme in das volle Liebesverhältnis nach der Auferstehung, seine begeisterte Pfingst-Predigt am Tage der Ausgießung des h. Geistes, wodurch die erste christliche Gemeinde in Jerusalem gegründet wurde, seine Verhaftung und Befreiung aus derselben nach der Hinarichtung des Apostels Jakobus und die weitere Missionsthatigkeit, besonders als Juden-Apostel, nicht nur in Samaria und verschiednen Orten Judäas, sondern auch in Antiochien am Orontes, in Vorderasien, in Babylon am Euphrat und in Korinth; endlich seine Theilnahme an der Apostel-Synode im Jahre 52 u. Chr. G. bekunden reichlich die Schriften des neuen Bundes und seine eignen zwei Briefe in demselben. Aus den Kirchenvätern sind noch andre Ereignisse aus dem Leben des Apostels bekannt, vor Allem seine Reise nach Rom und sein Märtyrertod daselbst zugleich mit Paulus unter Nero; über die Glaubwürdigkeit derselben sind jedoch die Meinungen der Gelehrten getheilt, was aber die vermeintliche Gründung des Episcopats in Rom und seine Stellvertretung des Stiflers des Reiches Gottes auf Erden anbetrifft, so ist das eine nur in der Römischen Kirche geglaubte Sage. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Petrus. Matth. 4, 18, 8, 14, 10, 2, 14, 28. u. a.

*πετρο-ώδης*, -ος, -ους, ὁ, ἡ, -ος, τό, von ὁ *πέτρος* der Fels, der Stein und τὸ *εἶδος* w. f., felsig, steinig, felsig, dah. τὸ *πετρώδες* = der felsige, steinige Boden, Matth. 13, 5, 20.

*πήγανον*, ον, τό, die Rante, ein bekanntes, auch bei uns einheimisches, angenehmes riechendes Kräutergewächs mit lanzettförmigen Blättern und fünfmal getheilter Blumenkelche. S. Winer's Bibl. Reallex. unter Rante. Luk. 11, 42.

*πηγή*, ἡς, ἡ, die Quelle, der Quell; im eigtl. S., Joh. 4, 5. Jak. 3, 11. Offenb. 8, 10., bildlich = von der Heilslehre Jesu Christi, Joh. 4, 14.; od. = von der Seligkeit der Erloseten, Offenb. 7, 17, 21, 6.; = der Fluß d. i. das Gießen = *ἡ ῥύσις*; mit τὸν *αἵματος* verbunden = der Blutfluß, Mark. 5, 29. vergl. Luk. 8, 44.

*πήγνυμι*, *πήξω*, aor. 1. *ἐπηξα*, eigtl. festmachen, nachh. zusammenfügen, zusammensetzen, d. i. bauen, zimmern, Hebr. 8, 2.

*πηδάλιον*, ἴον, τό, von τὸ *πηδόν* das Rudersblatt d. i. das untere, flach auslaufende Ende des Ruders; dah. = das Steuerruder, weil sein unterer Theil breit wie ein Fuß ausläuft, Apostelg. 27, 40. Jak. 3, 4. Die Schiffe der Alten, besonders die größern, hatten zwei Steuerruder, an jeder Seite eins, am Vordertheile und am Hintertheile, die von einem Manne vermittelst eines Querholzes, das beide verband, regiert wurden. Siehe Pape unter *πηδάλιον* und Winer's Bibl. Reallex. unter Schiffe.

πηλίκος, η, ον, interrogatives Correlativ-Subjektiv, wie groß? Hebr. 7, 4.; auch wie viel? Galat. 6, 11.

πηλός, ού, ό, eigtl. der Lohm, Lehm, aus welchem der Maurer und Töpfer arbeitet, Röm. 9, 21.; nachh. = erweichter Schlamm, Roth, Staub, Joh. 9, 6, 11.

πηρά, ας, η, der Reisesack, Brodsack, das Ränzgel, Matth. 10, 10. Mark. 6, 8.

πηχυσ, εως, ό, im Genit. Plur. πηχών statt πήχων Joh. 21, 8., worüber s. Buttman's Gr. S. 51. Num. 5. und Winer's Gr. S. 75., eigtl. der Unterarm von der Handwurzel bis zum Armgelenk, der Ellenbogen, nachh. Benennung des Längenmaßes, welches die Elle heißt, Matth. 6, 25. Luk. 12, 25. Joh. 21, 8.

πιέζω, ασω, vorische Form statt πιέσω w. s., (s. Winer's Gr. S. 26.) = festhalten, fassen; τινά χειρός = Jemanden an der Hand, Apostelg. 3, 7.; = fangen, von der Jagd, Joh. 21, 3, 10.; = festnehmen, wenn die Obrigkeit Jemanden anhalten läßt; τινά, Joh. 7, 30. 32. 44. 8, 20. u. a.

πιέζω, έσω, partic. p. p. πεπιεσμένος, drücken, zusammendrücken, Luk. 6, 38.

πιθανο-λογία, -ας, η, von πιθανός leicht überzeugend, und ό λόγος w. s., das Vortragende od. Vorbringen von Gründen, um zu überzeugen, Koloff. 2, 4.

πικραίνω, ανώ, aor. 1. p. επικραίνω, von πικρός w. s., scharf machen, und in Beziehung auf den Geschmack = herbe, bitter machen, Offenb. 8, 11.; metaphor. την κολλαν τινός = Jemandem im Magen Schmerzen bereiten, Offenb. 10, 9.; im Pass. επικραίνεσθαι προς τινά = gegen Jemanden bitter, hart werden, Koloff. 3, 19.

πικρία, ας, η, von πικρός w. s., die Bitterkeit; übertr. = die Erbitterung, der Zorn, Apostelg. 8, 23., wo χολή πικρίας für χολή πικρά steht; Hebr. 12, 15., wo ebenfalls δίζα πικρίας = δίζα πικρά; Röm. 3, 14. Ephes. 4, 31.

πικρός, ά, όν, eigtl. süß, scharf; nachh. vom Geschmack = herb, bitter, Jak. 3, 11.; metaphor. Jak. 3, 14.

πικρώς, Adv. vom vorherg. W. w. s., metaphor. = sehr, mit vielem Schmerze verbunden, Matth. 26, 75. Luk. 22, 62.

Πιλάτος, ον, ό, römischer Name Pilatus, welcher im N. X. vom Pontius Pilatus vorkommt, der in der Reihe der fünfte römische Procurator von Judäa war, im 13. Jahre des Tiberius, also 28 nach Chr. G. seine Würde antrat und gegen Juden und Samaritaner sich sehr gewaltthätig zeigte, so daß er zuletzt durch Vitellius, Präses von Syrien, abgesetzt und durch den Kaiser Gaius nach Vienna in Gallien verwiesen wurde. Er war es, der auf Betrieb der Juden den Herrn zum Kreuzestode verurtheilte. Vergl. über ihn Winer's Bibl. Realex. unter Pilatus. — Matth. 27, 2. Luk. 3, 1. u. a.

πίμπλημι (von πλήθω oder πλάω), fut. πλήσω, aor. 1. έπησα, perf. p. έπέπλησμαι, aor. 1. p. έπλήσθην, s. Buttman's Gr. S. 114. S. 270., von πλέος, πλείος od. att. εχρίσιθ, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

πλέω voll; dah. = vollmachen, auffüllen, erfüllen; τινός = mit Etwas, Matth. 22, 10. 27, 48. Luk. 5, 7.; trop. in geistiger Beziehung im Passivo, wenn Jemand von einer Pers. od. S. erfüllt wird, d. i. mit ihr durchaus beschäftigt ist, wie πνεύματος άγιού, = des heil. Geistes voll sein, Luk. 1, 15. 41. 67. Apostelg. 2, 4. 4, 8. 31.; wie θυμού, Luk. 4, 28.; od. φόβου, Luk. 5, 26.; άνοίας, Luk. 6, 11. u. ähnl. geistiger Zustände; in räumlicher Beziehung, wie συγγεσως = in Bewegung gerathen, voll Getümmel sein, Apostelg. 19, 29.; in Beziehung auf Vertändigungen = in Erfüllung gehen, Luk. 21, 22.; in Beziehung auf die Zeit = völlig abgelaufen sein (im aor. 1. p.), Luk. 1, 23. 57. 2, 6. 21. 22.

πίμπρημι, im Präs. u. Imperf. wie έστημι, dah. auch im Passivo πίμπραμαι, entzündet; im Pass. = entzündet werden; im N. X. Apostelg. 28, 6. von der Geschwulst und Entzündung nach dem Bisse der Schlange.

πινανίδιον, ίον, τό, Diminutiv von ό πινάξ w. s., das Brett, das Tafelchen, Luk. 1, 63.

πίναξ, ακος, ό, von ungewisser Etymologie s. Bape unter d. W., eigentl. ein Brett (aus Fichtenholz, wiefern πίναξ mit pinus verwandt ist); nachh. eine hölzerne Tafel, die die Stelle eines Tellers vertritt, Matth. 14, 8. 11. Luk. 11, 39.

πίνω, fut. πίνομαι (üb. d. 2 pers. sing. in ihrer ursprünglichen Form πίνσαι so wie φάγεσαι Luk. 17, 8. s. außer Buttman's Gr. S. 103. S. 172. Winer's Gr. S. 100), aor. 2. έπιον, πειν (ob πιν Joh. 4, 9. ? s. Winer a. a. D.), perf. (von πώω) πέπωκα, trincken; im eigtl. S. Matth. 27, 34., auch 1 Kor. 11, 25.; έκ τινος = von Etwas, Matth. 26, 29. Joh. 4, 13. 14. 1 Kor. 10, 4.; wofür auch από τινος, Luk. 22, 18.; aber auch das Gefäß, woraus getrunken wird, steht mit εκ τινος, Matth. 26, 27.; wofür auch der Acc. des Gefäßes stehen kann, wie ποτήριον πίνειν 1 Kor. 11, 27.; in der Formel έσθιεν και πινειν Matth. 11, 19. liegt eine Hinweisung auf die gewöhnliche Lebensart, wie sie Andre auch führen, das Gegentheil in der negirenden Formel, Matth. 11, 18.; έσθιεν κ. πινειν επί της τραπέζης ist die Bezeichnung für die nächste Gemeinschaft des Lebens, Luk. 22, 10.; τραγείν και πίνειν ist Schilderung des sichern und den Lüsten geweihten Lebens, Matth. 24, 38.; im bildlichen S. von der Erde, welche den Regen trinkt, d. i. beregnet wird, Hebr. 6, 7.

πιότης, ητος, η von πίων, πιον im Gen. πιονος fett, dah. die Fettigkeit, Sättigkeit, Röm. 11, 17.

πικράσκω, ohne Fut. und Aor. im Activo, perf. πέπρακα, perf. p. πέπραμαι, aor. 1. έπραάθην, partic. πραθείς, verkaufen; τί, Matth. 13, 46. 18, 25. Apostelg. 2, 45. 4, 34. 5, 4.; mit d. Genit. des Preises, wie πολλού = theuer, Matth. 26, 9., auch τρακοσίων δηναρίων = um 300 Denare, Joh. 12, 6.;



im Pass. ist das Partic. Perf. *πεπραμένος ὑπό τινος* = unter Jemandes Gewalt verkauft, sein Slave sein, Röm. 7, 14., wo die *ἀμαρτία* als eine Person behandelt wird. *πίπτω*, fut. *πεσούμαι*, aor. 2. *ἐπεσον*, *πεσών*, aor. 1. *ἐπεσα*, perf. *πέπρωκα* (s. üb. d. unregelm. B. Buttmann §. 114. unter *πίπτω* und Winer's Gr. S. 85. u. 100.), fallen, in mehrfacher Beziehung; = herabfallen; *ἀπό τινος* = von woher, Matth. 15, 27. 24, 29.; auch *ἐν τινος*, Luk. 10, 18. Apostelg. 27, 34.; *ἐν μέσῳ τινός* = mitten in eine Sache, Luk. 8, 7., und so noch mit andern Präpositionen, w. s.; vom Loose, das auf Jemanden fällt, *ἐπὶ τινος*, Apostelg. 1, 26.; ebenso metaphor. von der Furcht, die Jemanden überfällt, *ἐπὶ τινος*, Offenb. 11, 11.; und vom Gerichte, dem Jem. verfällt, *ὑπό τοῦ τινος*, Jak. 5, 12.; = niederfallen, entweder = stürzen, ob. mit der Absicht des Subjectes = sich werfen, wie *ἐπὶ πρόσωπον* = aufs Angesicht, Matth. 17, 6.; *παρὰ τοὺς πόδας τινός* = zu Jemandes Füßen, Offenb. 1, 17., und so noch mit andern Ortsbeziehungen und Präpositionen; namentlich von Bittenden, daher mit *δεσθεύειν* und *προσκυνεῖν* verbunden, Matth. 18, 26. Luk. 5, 12.; = einstürzen, niederstürzen, von Häusern, Mauern u. dergl., Matth. 7, 25. 27.; hierher gehört Apostelg. 15, 16., wo vom Untergange der Hütte (des Hauses) Davids die Rede ist; im metaph. S. fallen = sündigen, Röm. 11, 22. 14, 4. 1 Kor. 10, 12.; besonders von den Juden, welche den Herrn verworfen haben, Röm. 11, 11.; = gerathen, *ἐν τινι* = in eine Sache, Hebr. 4, 11.; dah. überhaupt = in Unglück gerathen, Offenb. 2, 5.; = vergehen, untergehen, Luk. 16, 17.

*Πισιδία*, *ος, ῆ*, geogr. Eigennamen *Pisidia*; so heißt die von den Pisidiern bewohnte und benannte Provinz Kleasiens am Taurus-Gebirge zwischen Pamphylien, Phrygien, Lycien und Galatien. Apostelg. 13, 14. 14, 24.

*πιστεύω*, *εἶναι*, aor. 1. *ἐπίστευσα*, perf. *πεπίστευκα*, plusq. ohne Augment *πεπίστευκεν*, Apostelg. 14, 23. (s. deshalb *ἰδωμι* und *ἐκβάλλω*), von *πίστις* w. s., trauen, vertrauen, sich auf Jemanden, oder auf eine Sache verlassen; = glauben, d. i. aus subjectiv zureichenden Gründen Etwas, was nicht in die Sinne fällt, für wahr halten, denn das Object des Glaubens wird entweder relativ, oder absolut sinnlich nicht wahrgenommen, je nachdem dasselbe entweder nur vom Glaubenden nicht wahrgenommen werden kann, weil es durch Zeit oder Raum vom Kreise seiner Anschauung ausgeschlossen ist, oder weil es seiner Natur nach überhaupt nicht sinnlich wahrnehmbar ist, wiefern es der übersinnlichen Welt, oder der Zukunft angehört, in so weit diese nicht aus den Gesetzen der Natur erschlossen werden kann. Hierauf gründet sich der Unterschied zwischen historischer Glaube und moralisch-religiöser Glaube. Das Bewußtsein der Gründe bedingt die zum Glauben notwendige Erkenntnis, ohne welche der Glaube ein Wahn ist, oder dem Aberglauben gleich steht,

und keine Ueberzeugung hat; daraus entwickelt sich das zum Glauben notwendige zweite Stück, das Vertrauen ob. die Zuversicht, der Antheil, welchen das Herz neben dem Verstande an der Person oder Sache hat, der ich, wie man nun sagt, Glauben schenke, die ich, oder an die ich glaube. Nur durch die Art und Weise, wie ich zur Erkenntnis der Gründe und der daraus fließenden Ueberzeugung gelange, unterscheidet sich Glauben von Wissen und Meinen; das Wissen beruht auf äußerlichen, objectiv zureichenden Gründen, wie auch das Meinen, nur daß hier die Gründe nicht vollständig und allgemein zureichen, sondern nur für ein besonderes Individuum zureichende Kraft haben; im Uebrigen verlangt auch das rechte Wissen ein Vertrauen, also einen Antheil des Herzens wie des Verstandes an der Sache, die ich weiß, d. i. einen gewissen Glauben, denn das Objectiv und Sinnliche, worauf das Wissen sich bezieht, setzt das Uebersinnliche voraus, als dessen Product es da steht; sonach sind Glauben und Wissen eng mit einander verbunden und durchdringen sich gegenseitig; ihr Unterschied geht nicht auf einen geringern Grad der Gewissheit der Dinge, welche man glaubt oder weiß. Vergl. noch Krehl's Neutestam. Wörterb. u. Glauben, Glaube. Da übrigens die übersinnliche Welt, das eigentliche Glaubensgebiet im engeren Sinne, sobald es durch Offenbarungen, wie im Christenthume, wenigstens theilweise zur Anschauung kommt, so wird der christliche Glaube im Allgemeinen immer auch den historischen Glauben in sich einschließen, d. h. es werden daselbst eben sowohl historische Thatsachen als ewig geltende Wahrheiten geglaubt werden müssen. Im N. T. bezieht sich nun *πιστεύειν* a) auf vorzugsweise historische Thatsachen = für wahr halten; *τι*, 2 Thess. 1, 10. 1 Joh. 4, 16.; mit *ὅτι*, Joh. 6, 69.; mit d. Acc. c. Infm. c. Apostelg. 8, 37.; Personen, denen Glauben geschenkt wird, stehen im Dativ, *τινι*, Joh. 4, 27., ebenso Sachen, Luk. 1, 20.; b) auf sittliche Gegenstände, die eine moralische Ueberzeugung voraussetzen, wie Röm. 14, 2., wo *πιστεύειν* mit dem bloßen Infinit. construiert ist; c) insbes. auf das Verhältniß zu Gott; = an Gott glauben d. i. nicht bloß für wahr halten, daß Gott ist, sondern auch seinen Worten trauen, seinen Verheißungen der Gnade sich hingeben und sich für verpflichtet halten, nach seinen Geboten sein Leben einzurichten, bald *θεῷ* od. *τῷ θεῷ*, Apostelg. 16, 34., bald *εἰς τὸν θεόν*, Joh. 14, 1.; auch absolute, so daß *τῷ θεῷ* od. *εἰς τὸν θεόν* zu ergänzen ist, wie Matth. 21, 22. Luk. 1, 45.; vorzüglich, wiefern Gott durch Christum seine Heilsankunft hinausgeführt hat, in denselben Constructionen wie oben, Joh. 5, 24. Joh. 12, 44.; wozu noch tritt *ἐπὶ τινι*, Röm. 4, 5. = *εἰς τινος*; auch absolute, doch so, daß Gott in bezogener Rücksicht hinzuzudenken ist, Hebr. 4, 2.; dazu kann *ἐν τῷ εὐαγγελίῳ* treten = bei der fröhlichen Botschaft, welche nämlich im Vorhergehenden angekündigt wird, Mark. 1, 15. — *οἱ πιστεύοντες*, *οἱ πιστευσάντες* u. *οἱ πεπιστευμένοι* τῷ θεῷ oder *εἰς θεόν* (die Verbindung

els ob. *ἐπὶ τινι πιστεύειν* ist wol nach biblischem Sprachgebrauche prägnanter, als *τινι πιστεύειν*; nach Winer's Gr. S. 241. 242. = sich glaubend an Jemanden anschließen) sind = Gottes gläubige, die auch dem Herrn mit Liebe zugethan sind, weil er ihnen Gottes Liebe offenbart hat, Apostelg. 16, 34. Tit. 3, 8. 1 Petr. 1, 21.; auch absolute, Luk. 8, 12. 13.; d) noch öfter bezieht sich *πιστεύειν* auf den Herrn selbst = an Jesum Christum glauben d. i. nicht nur sein Zeugniß von sich und seinem Verhältnisse zu Gott und der Welt als wahr annehmen, sondern auch ihn als Herrn, Heiland, Seligmacher und Stifter des Neuen Bundes anerkennen, sich ihm mit Geist, Herz und Willen anschließen und nach seinen Geboten wandeln, mit einem Worte = ein wahrer Christ sein; auch hier wird *πιστεύειν* in der schon angeführten Weise konstruirt, wie *ἐν αὐτῷ* = an ihn, Röm. 9, 33. 10, 11.; *ἐν αὐτῷ* = an ihn, Apostelg. 9, 42 u. a.; *ἐς αὐτόν* = an ihn, Joh. 2, 11.; und so stehen auch die Wörter, welche zur Bezeichnung des Herrn gebraucht werden, wie *πιστ.* *ἐς τὸ πῶς*, Joh. 12, 36., *π.* *ἐς τὸ ὄνομα Ἰησοῦ*, Joh. 1, 12. (f. *ὄνομα*); auch im Passiv: *ἐπιστεύθη* = er ist geglaubt worden d. i. er (der Herr) hat Glauben und Vertrauen (in der Welt) gefunden, 1 Tim. 3, 16.; da das *πιστεύειν* *ἐς Ἰησοῦν* das Wesen der christlichen Religion in subjectivem S. ausmacht, so heißt in der Sprache der Apostel *πιστεύειν τῷ κυρίῳ* (od. *ἐς*, od. *ἐπὶ* u. dñl.) ein Christ werden, die Lehre des Herrn annehmen, wie auch im christlich deutschem Redebrauche gläubig werden, *πιστεύσαι τῷ κυρίῳ* = Christ geworden sein, gläubig geworden s.; dah. die Participle *οἱ πιστεύοντες*, *οἱ πιστεύοντες* und *οἱ πεπιστευμένοι* = die Gläubigen und die Gläubiggewordenen, Joh. 8, 31. Apostelg. 18, 8.; *τὸ πιστεύειν* = *ἡ πίστις*, Röm. 15, 13.; = anvertrauen; *τινι* u. dñl. 16, 11.; dah. im Passivo (vergl. *ἀναπαύω*) *πιστεύομαι* *τι* = mir wird eine Sache anvertraut, *πεπιστευμαι* *τι* = *ἐχω* *τι* *πεπιστευμένον* = mir ist eine Sache anvertraut worden, und so auch *ἐπιστεύθη* *τι* = mir ist e. S. anvertr. w., Röm. 3, 2. 1 Kor. 9, 17. Galat. 2, 7. 1 Theff. 2, 4. 1 Tim. 1, 11. Tit. 1, 3.; *ἐαυτὸν* *τινι* = sich Jemandem vertrauen, Joh. 2, 24.

*πιστινός*, *ἡ*, *ὅν*, von *πίστις*, dah. = *πιστός*, w. s.; im N. L. in den zwei Stellen Mark. 14, 3. u. Joh. 12, 3. vom Kardendile = unverfälscht, also im metaph. S.; Andere jedoch denken an die Ableitung von *πίστω*, Aut. *πίσω*, ich gebe zu trinken, und nehmen, *πιστινός* für trinkbar, flüssig, gleichwie *πίστος* = trinkbar; s. Winer's Gr. S. 108.

*πίστις*, *εὼς*, *ἡ*, von *πείθω* ich überrede, überzeuge, *πέπειμαι* ich bin überredet worden, dah. = die Ueberzeugung von einer Sache, der Glaube, das Vertrauen, Vertrauen. Das Wesen des Glaubens siehe unter *πίστεως*; im N. L. wird *πίστις* nur vom religiösen Glauben, wie derselbe Hebr. 11, 1. vergl. mit Röm. 8, 24. erklärt wird, gebraucht, und

ist bald im subjectiven, bald im objectiven Sinne zu nehmen, so daß hier *πίστις* s. v. a. Glaubenslehre und Gnadenvorheißung, dort Glaubenseinsicht, Glaubenskenntniß und Glaubenszuversicht bedeutet. Die letztere schließt Liebe, Treue und Hingabe an den Gegenstand der *πίστις* ein, während die bloße Glaubenskenntniß ein tochter Glaube genannt wird: *πίστις* *χωρὶς τῶν ἔργων* veruq Jakob. 2, 20. — Nach den Gegenständen, worauf sich die *πίστις* im N. L. vorzugsweise bezieht, unterscheidet man a) den Glauben an Gott, *πίστις* *τοῦ θεοῦ* = Gottesglaube, mit dem Genitivus objectivus = Glaube an Gott, Mark. 11, 22., wofür aber auch steht *ἐς* *θεόν*, *ἐπὶ* *θεόν*, *πρὸς* *θεόν* 1 Theff. 1, 8. Hebr. 6, 1. 1 Petr. 1, 21.; auch absolute, wo der Zusammenhang das Object Gott lehret, wie Röm. 4, 5. 9. 11. u. a., auch Koloss. 2, 12., wo *πίστις* *τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ* nicht gerade so zu fassen ist: Glaube an die Wirksamkeit oder Kraft Gottes, sondern Glaubensüberzeugung (wie oben v. 7.) nämlich in Betreff der göttlichen Kraft, welche Gott wirkt, wie auch Luther diese Stelle faßt; übrigens würde die Auffassung: Glaube an die Wirksamkeit G. eben auch den Glauben einschließen, daß Gott den Glauben schafft; hierher gehört auch *ἐκ* *πίστεως* *τινος* = denselben Glauben (an Gott) haben, den ein Anderer hat, Röm. 4, 16.; sowie *χωρὶς* *πίστεως* = ohne Glauben (an Gott), Hebr. 11, 6.: *κατὰ* *πίστιν* = in Gemäßheit des Glaubens (an Gott), Hebr. 11, 7., und *πίστει*, als Dativus Instrumenti, = durch Glauben d. i. in des Glaubens Kraft, Hebr. 11, 3. u. a.; b) den Glauben an den Herrn *πίστις* *Ἰησοῦ Χριστοῦ* = Glaube an Jesum Christum, mit d. Genitivus objectivus = Christusglaube, Galat. 2, 16. 3, 22. Ephes. 4, 13.; wofür aber auch steht *ἐς* *Χριστόν* = die vertrauensvolle Hingebung an Christum, Koloss. 2, 5.; *πρὸς* *τὸν κύριον* *Ἰησ.*, Philim. v. 5.; *ἐν* *Χρ.* *Ἰησ.*, Galat. 3, 26.; statt der eigentlichen Bezeichnungen des Herrn können auch solche stehen, wie *π.* *ἀληθείας* = Glaube an die Wahrheit (d. i. an Christum, der die Wahrheit ist), 2 Theff. 2, 13.; *π.* *εὐαγγελίου* = Glaube an das Evangelium (d. i. an Christum, welcher das Evangelium verkündet hat), Phil. 1, 27.; in sehr vielen Stellen steht *πίστις* absolute, worunter aber der Christusglaube zu verstehen ist, wie *πληρὴς* *πίστεως* = glaubensvoll, Apostelg. 6, 5. 11, 24.; *θῶρα* *πίστεως* = eine Glaubensstunde, Apostelg. 14, 27. f. *θῶρα*; *ὕπακοη* *πίστεως* = Glaubensgehorsam, d. i. ein Gehorsam, welchen der Glaube an Christum fordert, der sich also auch im Glauben erweist, Röm. 1, 5. 16, 26.; *δικαιοσύνη* *ἐκ* *πίστεως* *ἐς* *πίστιν*, Röm. 1, 17. = die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben (an Christum) herkommt und (offenbart wird) auf den Glauben (an Chr.), oder im Glauben (an Chr.), so daß der Glaube der Träger der Offenbarung ist, (vergl. Röm. 3, 22.) s. jedoch die Erklärer zu Röm. 1, 17., und Krehl im angef. N. L. Wörterb. unter Glauben S. 316.; so auch

δικαίος ἐκ πίστεως, Röm. 1, 17., πνεῦμα τῆς πίστεως, 2 Kor. 4, 13. u. a.; insbes. ist πίστις der Glaube an den versöhnenden Tod des Herrn, und an die daraus fließende Gnade Gottes, (vorzugsweise = seligmachender Glaube, fides salvifica, genannt) wie Galat. 2, 20. Ephes. 3, 12. Röm. 3, 25. 26. 27. 5, 1. 2. u. a.; in einigen Stellen ist πίστις = der Wunderglaube, d. i. die Ueberzeugung, daß Christus durch seine Wunder sich als einen göttlichen Gesandten, als Messias erwiesen habe, und als solcher im Stande sei, noch jetzt Wunder zu thun, wie Apostelg. 3, 16., wo πίστις τοῦ ὀνόματος Ἰησοῦ Χρ. so zu fassen ist; aber auch absolute, wie Matth. 9, 2. 22. Mark. 2, 5. Luk. 5, 20. u. a.; — πίστιν ἔχειν, Mark. 4, 40., mit d. Genit. τοῦ σωθῆναι = daß geholfen werden, Apostelg. 14, 9.; c) auf sittliche Gegenstände, die eine moralische Ueberzeugung ob. die Erkenntniß von ihrer sittlichen Bedeutsamkeit voraussetzen, wie Röm. 14, 1. 22. 23.; daran schließt sich die Bedeutung = Treue, Zuverlässigkeit, in den Dingen, welche man versprochen hat, α) von Menschen, Matth. 23, 23., vielleicht auch 2 Theff. 3, 2. u. 1 Tim. 2, 7., Tit. 2, 10.; β) von Gott τοῦ θεοῦ, Röm. 3, 3.; = das Versprechen, 1 Tim. 5, 12.

πιστός, ἡ, ὄν, von πισθῶ w. f., von Personen, denen man glauben, trauen kann, also = treu, zu verlässig, Matth. 24, 45. 25, 21. 23.; ἐν τινι = in einer Sache zuverlässig, Luk. 16, 10. 19, 17.; auch vom Herrn, wiesern er Gottes Rathschluß treulich ausgeführt hat, Hebr. 2, 17. 3, 2. und seine Zusagen erfüllt, 2 Theff. 3, 3.; und von Moses, dem treuen Knechte Gottes, Hebr. 3, 5.; auch von Gott selbst, 1 Kor. 1, 9. 10, 13. u. a.; = glaubwürdig, glaubhaft, 1 Kor. 7, 25. 2 Tim. 3, 13.; auch von Sachen, wie πιστός ὁ λόγος = das glaubhafte Wort, 1 Tim. 1, 15. 3, 1. 4, 9., und τὰ ὅσα Δαυὶδ τὰ πιστά = die glaubwürdigen d. i. gewissen Segnungen Davids, Apostelg. 13, 34.; — im activen S. = glaubend, trauend, sich auf Jemanden verlassend, daher gläubig, Joh. 20, 27. Apostelg. 16, 15. Ephes. 1, 1.; οἱ πιστοὶ substant. = die Gläubigen, 1 Tim. 4, 3. 12.; πιστόν = das eines Gläubigen würdig ist, 3 Joh. v. 5.

πιστώ, ὦ, ὥσω, vom vorherg. W., Jemanden zuverlässig machen, bestärken; dah. im Pass. πιστοῦμαι τι = in Etwas bestärkt, vergewissert werden, 2 Tim. 3, 14.

πλανᾶω, ὦ, ἦσω, von ἡ πλάνη w. f., in die Irre, vom rechten Wege abführen, τινά; dah. im Pass. πλανῶμαι = in die Irre getrieben werden, umher irren, Matth. 18, 12. 13. 1 Petr. 2, 25. Hebr. 11, 38.; übertr. = von der Wahrheit abführen, täuschen, Matth. 24, 4. 5. 11. u. a.; dah. im Passivo = irren, irre sein, sich zu Irrthum verführen lassen, Matth. 22, 29. 2 Tim. 3, 13. Joh. 7, 47.; = von der Bahn des Rechts, der Tugend ablenken, dah. im Pass. = verführt werden, sich ver-

führen lassen, sündigen, Tit. 3, 3. Hebr. 5, 2. Jak. 5, 19. 2 Petr. 2, 15.

πλάνη, ἡ, das Irren, Herumschweifen, die Irrfahrt; übertr. das Irren des Geistes, der Irrthum, Irrwahn, Röm. 1, 27. 1 Theff. 2, 3. 2 Theff. 2, 11.; im moralischen S. = die Verderbtheit, Verfehrtheit des Herzens, 2 Petr. 2, 18.; des Lebenswandels, ὁδοῦ, Jak. 5, 20.; dah. τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης = Geist des Irrthums, d. i. eine Menschenseele, die von den Einflüssen einer verkehrten Lebensrichtung abhängig ist, 1 Joh. 4, 6.; = der Betrug, Matth. 27, 64.

πλανῆτης, οὐ, ὅ, von πλανᾶω w. f., dah. irrend, umherschweifend; von Irr-Esternen ἀστέρες πλανῆται bildl. = falsche Lehrer, Jud. v. 12.

πλάνος, οὐ, ὅ, ἡ, οὐ, τό, umherirrend, umherschweifend; dah. substantisch ὁ πλάνος = der Landstreicher, (Taschenspieler, Gaukler), Matth. 27, 63.; übertr. = betrügerisch, 1 Tim. 4, 1. und substantivisch ὁ πλ. = der Betrüger, 2 Kor. 6, 8. 2 Joh. v. 7.

πλάξ, πλαγίος, ἡ, eigtl. jeder platte, flache, breite Körper, dah. das Blachfeld; im N. S. = eine Tafel, 2 Kor. 3, 3. Hebr. 9, 4.; im bildl. S. ἐν πλαξὶ καρδίας = in die Herzensstafeln (d. H. Bundes, im Gegenf. der steinern Tafeln d. A. B.), 2 Kor. 3, 3.

πλάσμα, ατος, τό, von πλάσσω w. f., das Gebildete, Geformte, bes. aus Thon, od. Wachs, dah. das Bildwerk, Röm. 9, 20.

πλάσσω, fut. πλάσω (weg. dieses anomal. Futurs s. Buttmann's Gr. §. 92. S. 130 Anm. 2. B.), bilden, formen, gestalten, bes. aus weichen Massen, wie Erde, Thon und Wachs, Röm. 9, 20. 1 Tim. 2, 13.

πλαστός, ἡ, ὄν, vom vorherg. W., gebildet, geformt, bes. aus Thon, oder Wachs; übertr. = erdichtet, erfunden, falsch, 2 Petr. 2, 3.

πλατεῖα, ας, ἡ, eigtl. das Fem. von πλατὺς w. f. scil. ἡ ὁδός, die Straße, der breite Weg, Matth. 6, 5. 12, 19. Luk. 10, 10. u. a.

πλάτος, εος, οὐς, τό, die Breite, Offenb. 21, 16.; τῆς γῆς d. i. = Oberfläch d. E., Offenb. 20, 9.; im uneigntl. S., Ephes. 3, 18.

πλάτύνω, νυν, perf. pass. πεπλάτνυμαι, (üb. die Reduplication der Nuta vor Liquida im Perf. s. Buttmann's Gr. §. 83. Anm. 1.), 3 pers. sing. πεπλάτνυται (s. wegen v. Buttmann's Gr. 101. Anm. 7. S. 155), aor. 1. p. ἐπλάτυνθη, von πλάτύνω w. f., breit machen, ausbreiten, Matth. 23, 5.; metaphor. nach Hebräischem Sprachgebr. τὴν καρδίαν = das Herz ausbreiten d. i. geschildt machen, Viele in Liebe zu umfassen, 2 Kor. 6, 11., wo das Perf. Pass. die Bedeutung des Präsens: das Herz umschließt euch mit Liebe involviret; v. 13.

πλατύς, εἰα, ὁ, glatt, weit, breit, Matth. 7, 13.

πλέγμα, ατος, τό, von πλέκω w. f., das

Geflochtene, Flechtwerk, bes. die Haarflechte, *ἡ αἰσίδα*, 1 Tim. 2, 9.

*πλειστός*, η, ον, der Superlativ zu *πολύς* w. f., der, die, das meiste, sehr viel, Matth. 11, 20. 21. 21, 8.; *τὸ πλειστόν*, adverbialiter, höchstens, 1 Kor. 14, 27.

*πλείων*, ονος, ὁ, ἡ, im Nentro *πλείων* und *πλέον*, die Pluralformen f. bei Buttmann Gr. §. 55., Comparativus zu *πολύς* w. f., dah. mehr, sowohl von der Zahl, als auch von der Größe und Ausdehnung; mit d. Genit. der Vergleichung statt ἡ, Matth. 21, 36.; mit ἡ, wenn ein Zahlwort folgt, Apostelg. 4, 22. 23, 13.; mit *πλήν* und d. Genit. = mehr denn, Apostelg. 15, 28.; ein adverbiales *πλείων* ἡ, = mehr als, Luk. 9, 13.; mit *παρά* τι = mehr als, Luk. 3, 13. (s. *παρά* 3. c.); auch fehlt die Vergleichung, die aber leicht aus dem Zusammenhang zu ersehen ist, Matth. 20, 10. Luk. 11, 53. Joh. 4, 41. vergl. v. 39. u. a.; so auch *τὸ πλείον* = das Mehrere Luc. 7, 43.; das Neutrum *πλείων* wird adverbialiter gebr., mit nachfolg. Genit. d. Vergl., Joh. 21, 15., auch ohne Vergl., Luk. 7, 42.; hierh. gehört auch *ἐπὶ πλείων* = noch mehr, weiter, Apostelg. 4, 17. 20, 9. 24. 4. und 2 Tim. 2, 16., wo aber *ἐπὶ πλείων* nicht adverbial zu nehmen ist, sondern substantivisch mit dem Genitiv *τῆς ἀσέβειας* und vom Verbo *προκόπουν* abhängt = sie schreiten fort zu einem Mehr der Gottlosigkeit (s. *προκόπτω*); *οἱ πλείους*, *οἱ πλείους* = die Mehrzahl, Apostelg. 19, 32. 27, 12. 1 Kor. 9, 19.; — von dem Werthe steht *πλείων* = besser, werthvoller, Matth. 6, 25. 12, 41. 42.; auch mit *παρά*, Hebr. 3, 3. 11, 4.

*πλέω*, ξω, flechten, drehen, besonders vom Flechten der Haare, aber auch *τὸν στέφανον* = eines Kranzes, Matth. 27, 29. Mark. 15, 17. Joh. 19, 2.

*πλέον*, s. *πλείων*.

*πλεονάζω*, άσω, v. *πλέον* w. f., mehr sein, besonders mehr als nöthig sein, dah. überflüssig, reichlich sein, 2 Petr. 1, 18.; in der spätern Gracität aber auch = *πλεονεκεῖν* = mehr haben, einen größern Theil haben, 2 Kor. 8, 15.; dah. = überhandnehmen, zunehmen, wachsen, Röm. 5, 20. 6, 1. 2 Kor. 4, 15.; mit *ἐς* τι = für Etwas, Phil. 4, 17.; transit. = reichlicher machen, zunehmen lassen, *τινά τινα* = Jemanden in Etwas, 2 Thess. 1, 3.

*πλεον-εκέω*, -ω, -ήσω, von *πλέον* w. f. und *έχω* w. f., mehr haben, einen größern Theil haben, als Andre, voraushaben; auch wie ein Transfitiv mit *τινά* = Jemanden über vortheilen, 2 Kor. 7, 2. 12, 17. (üb. das Anacoluthon in d. St. f. Winer's Gr. S. 623.) 18. 1 Thess. 4, 6.; im Pass. = von Jemandem bevortheilt werden; *ὐπό τιος*, so vom Satan 2 Kor. 2, 11.

*πλεον-έκτης*, -ον, ὁ, vom vorherg. W., der mehr haben will, der Habfüchtige, Geizige, Eigennützigste, 1 Kor. 5, 10. 11. 6, 10. Ephes. 5, 5.

*πλεον-εξία*, -ιας, ἡ, von *πλεονεκέω*

w. f., eigtl. das Mehrhaben, dann der Gewinn, nachh. das Mehrhabenwollen, die Habsucht, der Geiz, der Betrug, auch die Annahmung; im Plurali *πλεονεξίαι* = die verschiedenen Aeußerungen od. Erscheinungen der *πλεονεξία*, Mark. 7, 22. Luk. 12, 15. Röm. 1, 29. u. a.

*πλενρά*, άς, ἡ, die Seite des menschlichen (od. thierischen) Leibes, Joh. 19, 34. 20, 20. Apostelg. 12, 7.

*πλέω*, fut. *πλευσομαι*, gew. *πλευσοῦμαι* (weg. d. Fut. f. Buttmann's Gr. §. 95. Ann. 9. S. 135.), schiffen, Luk. 8, 23. Apostelg. 21, 3. 27, 6. (in d. letztern Stelle ist *πλέον* = *μέλλον πλεῖν* = war eben im Begriffe zu fahren). (Ueber die Zulassung der Contractio in *ει*, und deren Vernachlässigung in den andern Formen bei den kleinern Verbis auf *έω* f. Buttm. Gr. §. 105. Ann. 2. S. 184.)

*πληγή*, ἡς, ἡ, von *πλήσσω* w. f., der Schlag, Stieb, Stoß, die Wunde, Luk. 10, 30. 12, 48. Offenb. 13, 3. 12. (*πληγὴ τοῦ θανάτου* = tödtliche Wunde, vergl. ἡ *πληγὴ τῆς μαχαίρας* = eine durchs Schwert entstandene Wunde, Offenb. 13, 14.); von den Schlägen des Schicksals = Plage, Offenb. 9, 20. 11, 6. 15. 1. u. a. über die Zulassung von *πληγὰς* Luk. 12, 47. 48. f. Winer's Gr. S. 660.

*πλήθος*, εος, ονος, τό, die Fülle, Menge, der Haufen, bes. = die Menschenmenge, die Volksmenge; mit Genitiven, wie *τοῦ λαοῦ*, Luk. 1, 10.; *τῶν μαθητῶν*, Apostelg. 6, 2.; *τῆς περιχώρου* d. i. = der Einwohner, *τῆς πόλεως*, Apostelg. 14, 4.; auch absolute, wie Apostelg. 2, 6. und Mark. 3, 7., wo *πλήθος* collective = die Volksmenge das Verb. im Plurali bei sich hat; auch = jede andre Menge od. Anzahl von Dingen, ebenf. mit Genitiven, wie *ἐχθρῶν*, Joh. 21, 6.; *φρυγῶν* Apostelg. 28, 3.; *στρατιᾶς οὐρανόυ* Luk. 2, 13.

*πληθύνω*, νω, von *πλήθος*, εος, ἡ = *τὸ πλήθος* w. f., dah. voll machen, füllen, mehren, vergrößern, erweitern; *τί*, 2 Kor. 9, 10.; mit wiederholtem Participo des Nachdrucks halber Hebr. 6, 14.: *πληθύνων πληθύνω σε* = ich werde dich reichlich vermehren (s. üb. diese ursprünglich hebräische Ausdrucksweise Winer's Gr. S. 409.); im Pass. *πληθύνομαι* = zunehmen, wachsen, Apostelg. 6, 7.; mit einem Dativo commobi 1 Petr. 1, 2.; = überhandnehmen, Matth. 24, 12.; auch intrans. = voll sein, sich füllen, Apostelg. 6, 1.

*πλήθω*, s. *πυκλήμι*.

*πλήκτης*, ον, ὁ, von *πλήσσω* w. f., der Schlagende, der Schläger; auch Schimpfende, Scheltende, 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7. *πλήμυρα*, άς, ἡ, ob von ἡ *πλήμη*, *πλήμμη* = *πλήμη* die Fluth des Meeres? = *πλημμυρίς*, *ίδος*, ἡ, die Fluth (im Gegensatz v. *ἀμπωτίς* = Ebbe), auch von angeschwollenen Flüssen, Luk. 6, 48. vergl. mit Matth. 7, 27.

*πλήν*, Adv., von *πλέον* mehr, dah. darüber hinaus, weiter; als *πράως* mit einem Genit.

= außer, ausgenommen (u. wenn ein Compar., ob. ein ähnliches Wort, wie etwa ἄλλος, vorhergeht auch = als), Mark. 12, 32. Joh. 8, 10. Apostelg. 8, 1, 15, 28, 27, 22.; *πλήν οὖν* = außer daß, ausgenommen daß, Apostelg. 20, 23.; beim Uebergange zu einem neuen Gedanken = doch, jedoch, aber, Matth. 11, 22. 24. 18, 7, 26, 39. 64. Luk. 6, 24. u. a.

*πλήρης*, εὖς, οὖς, ὁ, ἡ, es, τό, von *πλέος*, att. *πλέως* voll, dah. ebenfalls voll, angefüllt; *τινός* = von, mit Etwas, Matth. 14, 20. 15, 37. Mark. 6, 43. 8, 19.; trop. von Personen, welche mit Etwas sehr behaftet, versehen od. reichlich begabt sind; *τινός*, Luk. 4, 1, 5, 12. Joh. 1, 14. Apostelg. 6, 5. 7, 55. 9, 36. 13, 10. 19, 28.; auch von Sachen, die ihre völlige Größe haben, dah. völlig, vollkommen, voll, Mark. 4, 28. 2 Joh. 3. 8.

*πληρο-φορέω*, -ῶ, -ήσω, von *πλήρης* w. f. und *φορέω* w. f., volles Maas bringen, volle Genüge, Befriedigung geben; dah. *τί* = einer Sache volles Genüge leisten, 2 Tim. 4, 5.; im Pass. = vollzogen, vollbracht werden, 2 Tim. 4, 17.; von Personen = Vermögend volle Ueberzeugung verschaffen; dah. im Pass. = überzeugt, gewiß sein, Röm. 14, 5.; auch mit *οὖν*, Röm. 4, 21.; = vollständig erweisen; *τί* = eine Sache, Luk. 1, 1.

*πληρο-φορέα*, -ας, ἡ, vom vorherg. W., der spätern Gracität angehörend, die Fülle, Koloss. 2, 2. Hebr. 10, 22.; insbes. = die volle Ueberzeugung und Gewißheit (einer Sache), 1 Theß. 1, 5. Hebr. 6, 11.

*πληρώω*, ὦ, ὥσω, von *πλήρης* w. f., voll machen, füllen, erfüllen, in verschiedenen Beziehungen a) vom Raume, wie ein Neß, Matth. 13, 48.; ein Haus, Apostelg. 2, 2.; *τινός* = mit Etwas, Joh. 12, 3.; trop. von der Befriedigung eines Bedürfnisses: *πᾶσαν ἡστίαν τινός*, Phil. 4, 19.; dah. im Perf. Pass. *πεπληρωμαι* = ich bin erfüllt d. i. ich bin wohl versehen, ich habe in Fülle, Phil. 4, 18.; in ähnlicher Weise ist der Trophus: Jerusalem erfüllen, *τῆς διδασκῆς*, Apostelg. 5, 28.; *τὴν καρδίαν τινός* = Jemandes Herz ganz einnehmen, Joh. 16, 6. Apostelg. 5, 3.; b) von der Zeit = ein bestimmtes Zeitmaas vollmachen; dah. im Pass. *πεπληρωται ὁ καιρὸς* = die Zeit ist erfüllt, ist vorübergegangen, Mark. 1, 15. Luk. 21, 24. Joh. 7, 8. Apostelg. 7, 23.; c) metaphorisch wird *πληρώω* gebraucht in verschiedenen Beziehungen: = eine Person in geistiger Hinsicht erfüllen; *τινός* = mit Etwas, wie *σοφίας*, Luk. 2, 40.; *εὐφροσύνης*, Apostelg. 2, 28.; *χαρὸς καὶ πνεύματος ἁγίου*, Apostelg. 13, 52. u. a.; statt *τινός* auch mit *τινὶ* (Dat. in Rücksicht auf, s. Winer's Gr. S. 244.) = mit Etwas, Röm. 1, 29. 2 Kor. 7, 4.; wozu ein *ἐν τινι* = in Ansehung e. Pers. od. S., wie *ἐν πνεύματι*, Ephes. 5, 18.; *ἐν Χριστῷ*, Koloss. 2, 10.; oder ein *εἰς* zu = bis zu Etwas, d. i. in dem

Grade, daß Ephes. 3, 19. tritt: *πληροῦμαι* τι (üb. d. Accus. siehe Winer's Gr. S. 261.) = ich werde mit Etwas erfüllt, Phil. 1, 11., und im Activo *πάντα πληρῶω* v. Christo = ich erfülle Alles Ephes. 4, 10., und 1, 23., wo *πληρουμένον* fürs Nebinum genommen wird = der sich Alles erfüllt; = einen Auftrag, ein Amt, Geschäft ausrichten, vollbringen, vollenden, bis ans Ende führen; *τί*, wie *τὸ εὐαγγέλιον*, τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, Röm. 15, 19. Koloss. 1, 25., vergl. noch *ῥήματα*, Luk. 7, 1.; *τὴν διακονίαν*, Apostelg. 12, 25.; τὸν θρόνον, Apostelg. 13, 25.; *τὴν ἔξοδον*, Luk. 9, 31. u. a.; = eine Zusage, ein Versprechen, eine Weissagung erfüllen, wahr machen, mit Erfolg krönen (gleichwie im Deutschen das Gegenheil durch Leer z. B. leere Versprechungen, leere Worte, bezeichnet werden kann, vergl. auch *inania verba*, *inanes minae*); hierher gehören allermeist die oft wiederkehrenden Formeln: *ἵνα πληρωθῇ ἡ γραφή*, od. *τὸ γεγραμμένον*, od. *ὁ ῥηθὲν*, od. *ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος*; *ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαί*; *τότε ἐπληρωθῇ τὸ ῥηθὲν*, deren wahrer Sinn der ist, daß sie den innigsten Zusammenhang zwischen den Voraussagen Gottes im Alten wie im N. Bunde darthun, und somit die Ueberzeugung von der Gültigkeit des Einen, wie des Andern begründen sollen. Das ist der Zweck aller Weissagungen des Alten Test., von welchen es im N. T. heißt, daß sie erfüllt worden seien; sobald das, was die Erfüllung ausmacht, geschieht, ist der Zweck der Weissagung erreicht; in dieser Hinsicht heißt es: *ἵνα πληρωθῇ ἡ γραφή* = damit (nicht so daß, s. üb. das Ebatische *ἵνα* den Artikel *ἵνα*) die Schrift erfüllt würde; es liegt also das teleologische oder typische Moment einer Weissagung nicht blos darin, daß die alttestamentliche Gegenwart auf ein zukünftiges, newtestamentliches Ereignis hingewiesen werde, sondern auch darin, daß in ihnen sich ein gewisses, bald mehr bald weniger erkennbares Walten Gottes in der Heilsanstalt abspiegele, das bei der alt- und newtestamentlichen Gegenwart die Ueberzeugung von einem Gottesreiche bezweckt; daher können viele Ansprüche Gottes mehr als einmal in Erfüllung gehen, je nachdem sich dieselben sukzessive im Reiche Gottes verwirklichen und zur Ueberzeugung von dem Vorhandensein des Reiches Gottes auf Erden führen; Matth. 1, 22. 2. 15. 17. 23. 4, 14. 8, 17. 12, 17. u. a.; = die Gerechtigkeit erfüllen, d. i. das thun, was die Gerechtigkeit oder der göttliche Wille fordert, Matth. 3, 15.; im Pass. = der göttliche Wille wird zur Erscheinung; *ἐν τινι* = an Jemandem, Röm. 8, 4.; damit hängt zusammen: das Gesetz erfüllen, d. i. das thun, was das Gesetz vorschreibt, Röm. 13, 8. Galat. 5, 14.; wegen Matth. 5, 17. f. das Folgende; = erfüllen so viel als vollständig machen, das Mangelnde ersetzen, wie *πᾶσαν παράγχα* = jedes Thal füllen d. i. so weit anfüllen, bis der Weg geebnet ist, Luk. 3, 5.; τὸν μέτρον τινός = das Maas Jemandes voll machen, Matth. 23, 32.; im

hor. *Ε.* zur Vollenbung bringen, *ὁ νόμος* = das Gesetz in seine vollendung einsehen, Matth. 5, 17., wo der *ισακ καταλύσαι* diese Erklärung fordert (s. u. a. *W.* unter Erfüllung); *τὸ ἔργον πληρῶσαι* und *πάναν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης* = Mannens Werth und die wohlgefällige Gutthat, i. Liebeshat zur Vollenbung bringen, 2 Thess. 1, 11.; *τὸ πάσχα* = das Ostermahl (im Reiche Gottes) zur Vollenbung gehen, Luth. 22, 16.; *τὴν χάριν* = die Gabe vervollständigen, das Maas vervoll machen, Joh. 3, 29. 15, 11. 16, 24. 3. Phil. 2, 2. 1 Joh. 1, 4. 2 Joh. 3, 12.; *ὑπακοήν* = den Gehorsam vollstän- dige, 2 Kor. 10, 6.; dah. das Par- ticip. *πληρωμένος* s. v. a. vollkommen = *τέλειος*, womit es auch verbunden wird; *με* = um den Maasstab anzugeben, nach dem die Vollkommenheit Jemandes zu beurtheilen, vorzustellen ist (s. *ἐν* Nr. 3 b.), = nach, bei einer *Ε.*, Koloss. 4, 12. und Offenb. 1, wo *ἐνώπιον τινος* = nach dem Urtheile Jemandes, s. *ἐνώπιον*.

*ἡρώμα*, *ατος*, *τό*, vom vorherg. *W.*, die Erfüllung im passiven *Ε.*, Alles womit man Etwas erfüllt, ergänz; a) vom me, wie *συνριδων πληρωματα κλασμά-* = die Ausfüllungen der Rörbe (mit hüften), Matth. 8, 20. (vergl. Luth. 6, 43.); *ἡς* = das was die Erde ausfüllet, was die Erde erfüllt wird, also = Alles, darauf und darinnen ist, 1 Kor. 10, 1) von der Zeit, das bestimmte volle Maas ist; *τὸ πληρωμα τοῦ χρόνου* b. i. *ὁ πληρωσμός* = die vollendete Zeit, Gal. Ephef. 1, 10.; — c) von der Zahl = Vollzahl, Röm. 11, 12. 25.; — d) die Ergänzung, Matth. 9, 16. Mark. 2, 21.; geistigen *Ε.* die Fülle d. i. die herrlichen Eigenschaften oder Vorzüge einer Person, andere des Herrn, unter dessen Fülle (*πληρωμα*) sein göttliches Sein und Wesen, seine Herrlichkeit ausmacht, also die Wahrheit und Gnade zu verstehen ist, die er den Gemeintheil, wie auch er sie von Gott empfängt; Joh. 1, 16. Koloss. 1, 19. und Ephef. 1, wo die Gemeinde ob. der Leib Christi die *Ε.* Christi (*πληρωμα* *Χριστοῦ*) insofern ist, also mit der Herrlichkeit Christi ausgefüllt; Ephef. 4, 13.; — ebenso ist unter *ἐσφύλλε* (*πληρωμα* *τοῦ Θεοῦ*) das Wesen Gottes, insofern es mittheilbar ist an die Gemeintheil, also seine Gnade, Fülle, Ephef. 3, 19. Koloss. 2, 9. und Koloss. 1, wo von der Fülle Gottes gesagt wird, die in Christo, in dem Menschen Jesus, vereinigt sein sollte; — f) im activen *Ε.* Erfüllung = Beobachtung einer *Ε.*, *ὁ νόμος*, Röm. 13, 10. vergl. mit Galat. 3, s. *πληρόω*.

*ἡσίον*, eigl. Neutr. des Adjective *πληρῶς*, *ον* = nahe, gewöhnl. aber Adverbium, wie eine Präposit. mit *τινός* = einer *Ε.*, Joh. 4, 5.; mit dem Artikel *ὁ πλησίον*

der Nächste, d. i. jedweder andre Mensch = Nebenmensch, Matth. 19, 19. Mark. 12, 33. Röm. 13, 9. 10. 15, 2. u. a.; = der Volksgenosse ob. Mitbürger, der zu derselben bürgerlichen Gemeinschaft gehört, Apostelg. 7, 27.; = der Freund ob. den ich liebe, Matth. 5, 43. vergl. mit *W.* 46.; ab. Luth. 10, 29. und 36., wo auffallender Weise der Artikel fehlt, vergl. Wiener's Gr. *Ε.* 149., wornach das bloße Adverbium sich ertragen lasse.

*πλησμονή*, *ἡς*, *ἡ*, von *πλήθω* w. s. in *πύμπλημι*, die Anfüllung, nachh. die Sättigung, Koloss. 2, 23.

*πλήσσω*, *ξω*, aor. 2. p. *ἐπλήην*, schla- gen, hauen; nach hebr. Ausdrucksweise ist Offenb. 8, 12.: *ἐπλήην τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου* = es wurde geschlagen das dritte Theil der Sonne für: es wurde verfinstert u.

*πλοῖον*, *ον*, *τό*, Diminut. von *πλοῖον* w. s., das Schiffchen, der Kahn, Mark. 3, 9. 4, 36. Joh. 6, 22. 23. 21, 8.

*πλοῖον*, *ον*, *τό*, von *πλέω* w. s., das Schiff, bes. das Transportschiff, Matth. 4, 21. 22. 8, 23. 14, 22.

*πλοῖος*, *ῖς*, *πλοῦς*, *πλόον*, *ῖς*, *πλοῦ* (ab. d. Genit. *πλοῦς* Apostelg. 27, 9. statt *πλοῦ* vergl. Wiener's Gr. *Ε.* 73. und die Analogie von *νοός* in *νοῦς*), *ὁ*, die Schiffsahrt, Apostelg. 21, 7. 27, 9. 10.

*πλούσιος*, *ῖα*, *ιον*, von *ὁ πλούτος* w. s., reich, wohlhabend, begütert, Matth. 27, 57. Luth. 12, 16. u. a.; dah. subst. *ὁ πλούσιος* = der Reiche, Luth. 6, 24. 16, 21. 22., und collective der Stand der Reichen, Offenb. 13, 16.; auch ohne Artikel = ein Reicher, Matth. 19, 23.; metaph. in geistlicher Beziehung reich, *ἐν τινι* = an e. *Ε.*, Jak. 2, 5. Offenb. 2, 9. 3, 17.; auch von Gott *ἐν ἐλέει* Ephef. 2, 4., und vom Herrn 2 Kor. 8, 9. mit Rücksicht auf seine Herrlichkeit (Phil. 2, 6. u. Joh. 1, 14.).

*πλουσιός*, *ῖα*, *ιον*, vom vorherg. *W.*, reichlich, Koloss. 3, 16. 1 Tim. 6, 17. Tit. 3, 6. 2 Petr. 1, 11.

*πλουτέω*, *ω*, *ἡσω*, von *ὁ πλούτος* w. s., reich, wohlhabend sein, aor. 1. *ἐπλούτησα* = ich bin reich geworden; Luth. 1, 53. 1 Tim. 6, 9., *ἐκ τινος* = durch eine *Ε.*, Offenb. 18, 3. 19.; *ἀπό τινος* = durch Jemanden, Offenb. 18, 15.; *ἐς Θεόν* = im Blicke auf Gott, d. i. in der Weise reich sein, daß man seinen Reichthum nach Gottes Willen anwendet, Luth. 12, 21.; metaph. = an geistigen und himmlischen Dingen reich sein; *ἐν τινι* = an einer *Ε.*, 1 Tim. 6, 18. 1 Kor. 4, 8. 2 Kor. 8, 9. Offenb. 3, 17. 18.; auch vom Herrn, *ἐς τινά* = für Jemanden, Röm. 10, 12.

*πλουτίζω*, *ῖω*, v. *ὁ πλούτος* w. s., reich machen, bereichern; im *N.* im geistl. *Ε.*, mit den Gütern des Evangeliums Jemanden erquickend, 2 Kor. 6, 10.; im Passivo *πλουτίζομαι* = reich sein; *ἐν τινι* = an Etwas, 1 Kor. 1, 5.; mit hinzutretendem *ἐς τι* = zum Zwecke einer *Ε.*, 2 Kor. 9, 11.

*πλούτος*, *ον*, *ὁ*, (in einigen Handschriften Ephef. 2, 7. 3, 8. 16. Phil. 4, 19. und Koloss.

2, 2. auch τὸ πλοῦτος, wie im Neugriechischen; s. Winer's Gr. S. 76.), nach den Alten von πλεόν od. πολὺ έτος, gleichsam πλοῦτος = ein volles gesegnetes Jahr, was aber nach Pape unter b. W. schwerlich für richtig zu halten ist; = der Reichtum, das Vermögen, der Wohlstand, Matth. 13, 22. 1 Tim. 6, 17. Jak. 5, 2.; = Gottes Reichtum, wiefern Gott der Herr ist aller zeitlichen, geistlichen und ewigen Güter, Phil. 4, 19.; = die Menge, Vortrefflichkeit gewisser geistiger Güter, Röm. 2, 4. 2 Kor. 8, 2. Ephes. 1, 7. 2, 7. Koloss. 2, 2.; besonders von Gottes Herrlichkeit, Röm. 9, 23. Ephes. 1, 18. 3, 16. Koloss. 1, 27.; von Gottes Weisheit und Erkenntnis, Röm. 11, 33. vergl. Offenb. 5, 12., wo Christi, oder des Lammes Reichtum als eine Eigenschaft mit andern angeführt wird; = Wachstum (in den Wahrheiten des Heils), wie τοῦ κόσμου und τῶν ἐθνῶν = d. i. die Befehrung der Welt, nämlich der Heidenwelt, zum Christenthume, Röm. 11, 12.; trop. ist πλοῦτος = eine sehr wünschenswerthe Sache, Hebr. 11, 26.

πλύνω, πῶ, aor. 1. ἐκλύνω, waschen, bes. von Wäsche und Kleidern gebr., Offenb. 7, 14.

πνεῦμα, ατος, τό, von πνέω w. s. 1) der Hauch des Mundes, der auch von Gott vorkommt entweder als Mittel, den Wohlthun zu vermitteln, 2 Thess. 2, 8. vergl. mit Jes. 11, 4. und Job 15, 30., oder als Lebenshauch, als ein belebender Hauch, Offenb. 11, 11. vergl. mit Psalm 33, 6.; = der Windeshauch, d. i. der Wind selbst, Joh. 3, 8. Hebr. 1, 7.; = der Athem, d. i. die von den Lungen aufgenommene und ausgestoßene Luft, dah. ἀπνέειν τὸ πν. = auch hauchen, sterben, Matth. 27, 50.; weil am aus- und eingehenden Athem das Leben hängt, so ist πνεῦμα 2) = Leben (das Lebensprincip, der Lebensgeist), wie in den Lebensarten πνεῦμα παρατίθεσθαι, παραδιδόναι εἰς τὰς χεῖρας τοῦ θεοῦ, Euf. 23, 46.; auch absolute, Joh. 13, 30. und πν. δεχεσθαι, Apostelg. 7, 59.; hierher bezieht man auch Joh. 6, 63.: τὸ πνεῦμα ἐστὶ τὸ ζωοποιον — καὶ ζωὴ ἐστίν, wo vergleichungsweise gesagt wird: gleich wie (sonst auch) das Lebensprincip (die Seele, das Pneuma) erst (ein Wesen) lebendig macht (d. i. macht, daß es zu den lebendigen Wesen gerechnet werden kann), denn das Fleisch (allein d. i. ohne Pneuma) ist nichts nütze d. i. ist einem todtten, leblosen Körper gleich: so ist auch in meinen Worten (nämlich im Vorhergehenden, wo vom Fleischessen die Rede war) ein belebendes Princip; meine Worte sind also nicht todtte, leere Worte, sondern Worte, welche Leben erwecken; wer also ohne dieses Pneuma in meinen Worten zu finden sie höret, der wird sie wie sinnlose Worte ansehen, der wird sie eine „harte Rede“ (v. 60.) nennen müssen; — 3) πνεῦμα ist das höhere Princip der menschlichen Seele (der ψυχή), welches wir Geist, Herz, Gemüth nennen, und wodurch der Mensch, weil es mit dem göttlichen Geiste gleichartig ist, sich vor den Thieren auszeichnet. „Der Geist ist mit der Seele

bunden, aber seinem innern Wesen nach verschieden, indem er das Princip der Vernunftthätigkeit, also der Ideen, des Bewusstseins und des freien, sich selbst bestimmenden Willens ist. Er ist also nicht eigentlich der Träger oder das Subject der Vitalität, das ist die Seele (ψυχή); sondern er ist das der Seele inwohnende Princip des höhern, göttlichen und ewigen Lebens, doch nur als Anlage, nicht als vollkommen entwickelter Lebensfactor, so daß der Seele zum Unterschiede von den Thierseelen das Prädicat der Begeisterung oder der Begabung mit dem Geiste zukommt.“ „Durch diese pneumatische Anlage, in deren Entwicklung der Mensch unaufhörlich fortschreiten soll, ist derselbe den höhern Geistern gleichartig. Aber hienieden, wie die Seele im Leibe, so ist der Geist in der Seele; und Leib, Seele und Geist machen das ganze Menschenwesen aus.“ In dem Geiste liegt die Unsterblichkeit des Menschen, zugleich die Fähigkeit, der ζωὴ αἰώνιος theilhaftig zu sein, und eine immer größere Fülle dieses Lebens durch weitere Entwicklung der Geistigkeit aufzunehmen. Denn der Geist ist es, der die göttlichen Dinge, die unsichtbare Welt, Gott, als die Wahrheit, Heiligkeit und Liebe im Denken, Fühlen und Wollen ergreift, und dadurch das Heil (σωτηρία), das wahre Leben, die Seligkeit, oder die höchste Fülle der geistigen Güter sich aneignet. Die Seele ist auf den Kreis des Sichtbaren, Irdischen und Vergänglichsten beschränkt; ihr Leben ist zwar nicht bloß Empfindungsleben, wie das des Thieres, sondern auch ein Leben in Begriffen, Gefühlen und nach Zwecken, aber doch jedenfalls nicht das Leben, das aus Gott ist, denn der physische oder Seelenmensch ist, als solcher, unfähig, das, was des Gottesgeistes ist, zu fassen. 1 Kor. 2, 14.“ Erzehl im N. T. Handw. unter Mensch; — vom Geiste des Menschen, Matth. 5, 3. 26, 41. Luk. 1, 17. (s. auch unten 5.) 47. 80. Apostelg. 7, 16. 18. 25. 19. 21. Röm. 1, 9. 8. 16. 12, 11. 1 Kor. 6, 17. 16. 18. 2 Kor. 7, 13. 1 Thess. 5, 23. 1 Petr. 3, 4. u. a.; hierher gehören die Redeweisen: στήκειν ἐν ἐνὶ πνεύματι = einmüthig sein, Phil. 1, 27.; πνεύματι τοῦ νοῦ ἀναγεσθῆναι = dem Geiste, der Gesinnung nach sich erneuern, Ephes. 4, 23. (denn πνεῦμα als das Höhere und Allgemeinere der Innerlichkeit des Menschen kann concreter Ausdruck für eine Richtung od. Stimmung jener werden, dah. πνεῦμα τοῦ νοῦ od. πνεῦμα πραότητος = Sanftmuth, 1 Kor. 4, 21. Gal. 6, 1., s. Harless zu Ephes. 4, 23.); τῷ πνεύματι σύν τινι εἶναι, od. πνεύματι παραίνα = dem Geiste nach gegenwärtig sein, 1 Kor. 5, 3. Koloss. 2, 5.; so auch πνεύματι ζῆν = dem Geiste nach leben, 1 Petr. 4, 6.; überhaupt tritt πνεύματι zu verschiedenen Ausdrücken, um die geistige Richtung anzudeuten, im Gegensatz der leiblichen, äußerlichen oder unrechten, wie

\*) Daß diese Trichotomie Lehre des N. T. sei, hat Dishausen in der Abhandlung: de trichotomia humanae naturae. Regiom. 1826. (Opusc. theol. p. 143) erwiesen. (Vergl. 1 Thess. 5, 23.)

πν. ἅγιος = im Geiste heilig, im . von σώματι = äußerlich heilig, 7, 34.; so auch πνεύματι λατρεύειν, ἡγεσθαι, ψάλλειν 1 Kor. 14, 15. 16. 17, 3.; τῷ αὐτῷ πνεύματι περιπατεῖν = mit demselben geistigen Reich- (einmüthig?) wandeln, 2 Kor. 12, 13 πνεύματι (καὶ ἀληθείᾳ) προσκυνεῖν Geiste (und in der Wahrheit) anbeten nicht auf leibliche, sinnliche, ober- liche Weise (wie etwa nur an einem imten Orte), sondern so wie es mit dem Gottes übereinstimmt, Joh. 4, 23. 24. 6, 18.; wie πνεῦμα mit ψυχῇ Hebr. 4, 12 mit ψυχῇ und σώμα verbunden werden 1 Thess. 5, 23. wird aus Obigem einleuchtend) πνεῦμα ist aber auch Bezeichnung der perlichen Substanz, welche Bewusst- rer Selbstständigkeit mittelst der Vernunft es freien Willens hat, was wir nennen Geist; so kommt πνεῦμα im Allge- :a vor: Luk. 24, 37. 39.; im Besondern = von Gott, Joh. 4, 24.; von Chri- stefern er als letzter Adam dem ersten Adam, der zu einem lebendigen zuweisen gemacht worden ist (1 Mos. 2, itgegenesetzt wird als der zu einem leben- zehenden Geisteswesen gemachte, um seine viel höhere Natur, als die des ersten anzuzeigen, 1 Kor. 15, 45.; = von den ern der Verstorbenen (= abge- nen Seelen), Hebr. 12, 23. 1 Petr. 1, 10.; — von den höhern Geistern, zwischott und Menschen, Apostelg. 23, 8. 9, 1 sie im Dienste Gottes stehen: λειτουργεῖν πνεύματα, Hebr. 1, 14. vergl. mit Apostelg. und B. 26., wo dafür ἄγγελος κυρίου o auch B. 39.; = von den sieben Gei- (Engeln) Gottes in der Offenbarung Ect. als, Offenb. 1, 4. 3, 1. 4. 5.; — hierher n auch die Stellen, in welchen πνεῦμα mit Genitiv des innern Zustandes steht, den einem Menschen schickt, wie πνεῦμα δου- = Geist der Knechtschaft, Röm. 8, κατανύξεις = Geist der Verbitte- , Röm. 11, 8.; δειλίας = Geist d. Furcht, 1, 7.; = von den bösen Geistern, δαιμόνια genannt, Matth. 8, 16. Luk. 10, so auch das πνεῦμα τοῦ κόσμου nämlich = der Geist der Welt (im Gegen- es πνεῦμα ἐκ τοῦ Θεοῦ), das ist der Geist, den Menschen das Böse wirkt, 1 Kor. 2, wo zu noch ein Genitiv der nähern Bezeich- treten kann, wie Luk. 4, 33. Offenb. 16, wofür auch πνεῦμα πύθανος = Geist ython d. i. Wahrsagergeist, Apostelg. 1.; πνεῦμα ἀσθενείας = Krankheits- . d. i. ein Geist, der Krankheit bewirkt, Luk. . vergl. mit B. 16.; πλάνης 1 Joh. 4, ν. ἀκαθάρτον Matth. 10, 1. u. a., ἀλα- πουηρόν, τῆς ἀπειθείας, und ähnliches ; — 5) πνεῦμα ist vorzugsweise Bezeich- für den Geist Gottes ob. den heili- Geist: πνεῦμα τοῦ Θεοῦ ob. πν. ἅγιον Auslassung des Artikels s. Winer's Gr. 9.), über dessen Wesen und Wirksam-

keit viele Stellen des N. T. Auskunft geben, denen zufolge derselbe als ein vom Vater und Sohne unterschleenes und selbstständiges, aber göttliches d. i. göttliche Realitäten besitzendes, mit dem Vater und Sohn eng verbun- denes, und mit beiden in vollkommener Ueber- einstimmung, besonders in Beziehung auf das Er- lösungswerk (Heils-Anstalt) wirkendes Wesen vorzustellen ist, so zwar, daß nicht drei Götter, wol aber drei Personen in der einen Gottheit zu denken sind (= Dreieinigkeit) u. s. w.; er kommt meist unter Benennungen vor, wie πν. τοῦ Θεοῦ ob. Θεοῦ, Matth. 3, 16. 12, 18. Apostelg. 2, 17. 18. Röm. 8, 11. 1 Kor. 6, 11. 7, 40.; πν. κυρίου, Luk. 4, 18. Apostelg. 5, 9.; πν. τοῦ πατρὸς, Matth. 10, 20.; πν. Ἰησοῦ, ob. πν. Χριστοῦ, ob. πν. Ἰησ. Χρ., ob. κυρίου, ob. τοῦ υἱοῦ τοῦ Θεοῦ, Apostelg. 16, 7. Röm. 8, 9. 2 Kor. 3, 17. Galat. 4, 6. Phil. 1, 19. 1 Petr. 1, 11.; vorzugsweise πν. ἅγιον, Matth. 1, 18. 20. 3, 11. 12, 32. 19, u. v. a.; dah. ἐν πνεύματι ἁγίῳ = unter dem Beistande d. heil. G., ob. auf Antrieb d. heil. G., Mark. 12, 36. Röm. 9, 1. 14, 17. 1 Thess. 1, 5.; ebenso mit Genitiven, wie πν. ἀγαπῶντος = Geist, der die Heiligkeit selbst ist, Röm. 1, 4. (s. jedoch Dehhaufen zu d. St., nach welchem hier die göttliche Natur Christi, insofern sie ein Geist der Heiligkeit war, zu verstehen ist); πν. ἀληθείας = Geist, der die Wahrheit selber ist, daher auch ver- leihet, Joh. 14, 17. 15, 26. 16, 13. 1 Joh. 4, 6.; so treten noch mehrere Genitivi hinzu, um die Sache zu bezeichnen, deren Urheber er ist, der er verleihet ob. wirkt, wie πν. ἀγάπης, δυνά- μεις, σωφρονισμοῦ, πίστεως, προφητείας, χάριτος, ἀποκαλύψεως, νουθεσίας, γνῶσεως, ἐλπίδος, ζωῆς u. a., Röm. 8, 2. 15. 2 Kor. 4, 13. Ephes. 1, 17. 2 Tim. 1, 7. Hebr. 10, 29. Offenb. 19, 10.; auch absolute wird πνεῦμα vom heil. G. gefunden, wie Matth. 4, 1. vergl. mit 3, 16. 12, 31. vergl. mit B. 32. Mark. 1, 10. 12., Luk. 4, 14. vergl. mit B. 1., Joh. 1, 32. 33., 6, 63. (wenn diese Stelle nicht zu oben Nr. 2. zu beziehen ist); 7, 39. Apostelg. 6, 10. 10, 19. Röm. 8, 16. 26. 1 Kor. 2, 10.; beson- ders im Genit. πνεύματος mit einem Substan- tiv, das die Gabe bezeichnet, die er verleihet, wie ἀγάπη τοῦ πν. = die Liebe, welche der Geist verleihet, Röm. 15, 30., vergl. Röm. 7, 6. 8, 23. 1 Kor. 2, 4. 13. 12, 7. u. a.; auch im Dat. πνεύματι = unter dem Bei- stande, mit Hülfe des h. G., Röm. 8, 13. Galat. 5, 5. 25. 1 Petr. 3, 18. u. a.; was = ὑπὸ τοῦ πνεύματος, Galat. 5, 18., desgleichen ἐν πνεύματι = unter dem Beistande, mit Hülfe, auf Antrieb d. h. G., Matth. 22, 43. Luk. 2, 27. 4, 1. Röm. 2, 29. 1 Kor. 12, 9. Ephes. 2, 22. u. a.; hierher bezieht man auch Luk. 1, 17.; ἐν πνεύματι ἅλλων = ansegerähet mit den Gaben, mit der Hülfe des h. Geistes, wie Elias (s. jedoch auch oben 3, a.); wegen πληροῦσθαι ἐν πνεύματι s. πληρόω; ἐν πνεύματι εἶναι = πνευματικῶν εἶναι = geist- lich sein d. i. mit des h. Geistes Gaben anse- gerähet sein, Röm. 8, 9.; ἐκκλησία οὐ κατὰ



πνεῦμα = οἱ πνευματικοί = die geistlich sind, Röm. 8, 5; in vielen Stellen steht πνεῦμα im Gegensatz von σὰρξ = Fleisch (s. σὰρξ), um die vom h. Geiste gewirkte neue, göttliche Gesinnung im Wiedergeborenen, od. überhaupt die Wirkungen desselben anzuzeigen, so φρονεῖν τὰ τοῦ πνεύματος = nach den Dingen streben, die als Wirkungen des h. G., als Früchte desselben (Galat. 5, 22.) genannt werden d. i. geistlich gesinnet sein, Röm. 8, 5; dah. τὸ φρόνημα τοῦ πν. = das Trachten darnach, B. 6; πνεύματι περιπατεῖν = in geistlicher Gesinnung einhergehen, Galat. 5, 16. 17. 6, 8; hierher gehört auch ὁ κατὰ πνεῦμα σοφ. γεννηθεὶς = der nach der vom heil. Geist gegebenen Verheißung Geborne, Galat. 4, 29. vergl. mit B. 23.; — metonym. kann πνεῦμα geradehin eine mit den Geistesgaben ausgerüstete Person bezeichnen, wie Joh. 3, 6. 2 Thess. 2, 2. 1 Joh. 4, 1. Offenb. 22, 17.; ebenso Christum, 2 Kor. 3, 17. 18.: ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμα ἔστιν = der Herr aber ist der Geist d. i. er ist mit den Gaben des h. Geistes durchaus begabt, so daß er ganz Geist genannt werden kann, denn allerdings nach Joh. 3, 34. οὐκ ἐκ μέγαν διδασκῶν ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα = nicht nach (einem beschränkten) Maße (wie etwa den Propheten) giebt Gott das Pneuma d. i. die Geistesfülle, dem den er gesandt hat (d. i. Christo); auch im Plural kann τὰ πνεύματα, oder τὰν πνεύμα von Menschen verstanden werden, die die Gaben des heil. Geistes zu besitzen vorgeben, 1 Joh. 4, 1. 2. 3.; hierh. kann auch 1 Kor. 12, 10. bezogen werden, wo von der διακρίσις πνευμάτων = Unterscheidung der Geister d. i. solcher Menschen, welche im Besitze geistlicher Gaben sind, die Rede ist; doch verstehen Andre das Wort anders; in anderer Beziehung kann die Metonymie mehr die Art und Weise der Wirksamkeit des h. G. bezeichnen sollen, die Geistesgabe, wie 1 Kor. 14, 12. 32.

πνευματικός, ἡ, ὄν, vom vorherg. B., eigtl. nach der Analogie des Substantivs πνεῦμα, w. s., zum Hauche, Winde, Athem gehörig, nachh. geistig, geistlich, nur so im N. L.; a) geistig d. i. was ein πνεῦμα in d. Sinne, wie unter πνεῦμα Nr. 2. angegeben ist, besitzt = pneumatisch d. i. ein Lebensprincip in sich tragend, lebendig machend, im Gegensatz von ψυχικός = seelisch, d. i. belebt, lebendig, Leben empfangend, wie 1 Kor. 15, 44. πν. σῶμα, womit d. Apostel jedenfalls einen Leib bezeichnen will, der die Fähigkeit zu leben in sich selbst trägt, denn das πνεῦμα wird als ζωοποιον gebacht; insbes. das, was auf das höhere Princip der Innerlichkeit des Menschen Bezug hat, auf πνεῦμα unter Nr. 3., auf Geist, Herz od. Gemüth, im Gegensatz des Leiblichen (σαρκινόν), wie Röm. 15, 27. 1 Kor. 9, 11. 1 Petr. 2, 5., in welchen Stellen auch wol eine versteckte Hinweisung auf das Geistliche sich finden mag, wiefern das, was den Menschengeist berührt, ebenfalls auch als ein Ausfluß des h. Geistes angesehen werden kann;

einmal auch bezieht es sich auf πνεῦμα in d. Bedeutung Nr. 4. und zwar auf die bösen Geister, Ephes. 6, 12., wo τὰ πνευματικά της πονηρίας steht für πνεύματα πονηρά; b) geistlich d. i. was auf das πνεῦμα ἁγίων od. auf d. heil. Geist in irgend einer Beziehung steht, s. πνεῦμα Nr. 5.; so ὁ πνευματικός 1 Kor. 2, 15. = der geistliche Mensch = der vom heiligen Geiste erleuchtete und geheiligte M., im Gegenf. von ψυχικός w. s., vergl. 1 Kor. 3, 1., wo σαρκικός w. s. den Gegensatz macht; ὁ νόμος πνευματικός = das seiner innern Natur nach dem Geiste Gottes ganz entsprechende Gesetz, Röm. 7, 14., wo das Mosaische Gesetz gewisser Maßen personificirt erscheint, weil der Apostel sich ihm als ein σαρκικός (was auch σαρκινός zur Variante hat) entgegenstellt; — von Sachen geb. bezeichnet πνευματικός Gaben, die der heil. Geist darreicht, die von ihm abzuleiten sind, wie εὐλογία, Ephes. 1, 3.; χάρισμα, Röm. 1, 11.; σοφία, σύνεσις, Koloss. 1, 9.; ᾠδαί, Ephes. 5, 19. Koloss. 3, 16.; πνευματικά πνευματικοὺς συγκρίνειν = das vom h. Geiste Stammende mit der vom heiligen Geiste gegebenen Erleuchtung beurtheilen, 1 Kor. 2, 13.; τὰ πνευματικά σοφ. χαρίσματα 1 Kor. 12, 1. 14, 1. und βρῶμα, πόμα πνευματικόν, wie ἡ πέτρα πνευματικὴ sind ebenso zu fassen = vom h. Geiste verleihe Gaben, 1 Kor. 10, 3. 4.

πνευματικῶς, Advb. vom vorherg. B., im N. L. nur in der Bedeutung b. gebräuchlich, dah. = geistlich d. i.: angemessen der vom h. Geiste stammenden Erleuchtung 1 Kor. 2, 14. ob.: wenn man der Stimme des h. Geistes Gehör giebt, Offenb. 11, 8.

πνέω, πνέσω (s. üb. d. Fut. Buttman's Gr. §. 95. S. 135. Anm. 9.), wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Matth. 7, 25. 27. Luk. 12, 55. Joh. 3, 8.; τῇ πνεύσει Apostelg. 27, 40., wo nach einer bekannter Ellipse αὐτοῦ zu ergänzen ist, s. Winer's Gr. S. 662.

πνέω, ἔω, ersticken, (erwürgen, erbrotseln); von den Säuen, die im Meere umkamen; im Passivo = erlaufen, Mark. 5, 13.; = ἀγγέω = würgen, ängstigen, Matth. 18, 28.

πνικτός, ἡ, ὄν, vom vorherg. B., erstickt, erwürgt; dah. τὸ πνικτόν substantivisch = das Thier, das ohne Blutvergießung des Lebens beraubt worden ist, Apostelg. 15, 20. 29. 21, 25.; nach den Speisegesetzen der Juden (s. diese bei Winer im Bibl. Reallex. unter d. B.) war der Genuß der auf diese Weise getödteten Thiere untersagt, s. 3 Mos. 17, 13.

πνοή, ἡς, ἡ, von πνέω w. s., das Wehen, Blasen, Hauchen des Windes, Apostelg. 2, 2. und des Athems, Apostelg. 17, 25.

ποδ-ήρης, εος, ους, ὁ, ἡ, -ες, τό, von ὁ ποὺς w. s. und ἀρῶ (ἀραρίσκω) ich fahre

zusammen, dah. bis auf die Häse reichend, sie berührend, Offenb. 1, 13.

**πόθεν**, Adv. der Frage, von wannen? von woher? sowohl vom Orte, als auch von der Abkunft, in indirecten wie directen Fragen, Matth. 13, 33. 21, 25. Joh. 3, 8. 7, 27. 28. 8, 14.; metaph. auch von der geistigen Höhe, Offenb. 2, 6.; von der Ursache (= warum? aus welcher Ursache?), Matth. 13, 27. 54. 56.; — um eine Verwunderung auszudrücken, Luk. 1, 43., od. eine negative Antwort einzuschließen, Mark. 12, 37.

**ποία**, ας, ἡ, dorfür für ποῖα = πόα das Gras, das Kraut, Jak. 4, 14., in welcher einzigen Stelle jedoch Andre ποῖα von ποῖος = wie beschaffen? ableiten. Winer in f. Gr. S. 26. stellt ποῖα mit andern Dörtern des N. T. zusammen.

**ποιέω**, α, ἥσω, aor. 1. ἐποίησα, wovon im Optat. die 3 pers. plur. ποιήσων statt ποιήσω Luk. 6, 11. vorkommt, f. Buttmann's Gr. §. 103. II. 4. S. 172., plusqpl. πεποίηκεν. Mark. 15, 7. (ohne Augm. f. δίδωμι); 1) machen, verfertigen, zunächst von jeder äußerlichen Thätigkeit, die sich in Hervorbringung irgend eines in die Sinne fallenden Productis kund giebt (f. Pape unter ποῖω); τι, wie ἀνθρακῶν, Joh. 18, 18.; εἰκόνα, Offenb. 13, 14.; θεοῦ (= Götterbilder), Apostelg. 7, 40.; ὁδόν, Mark. 2, 23. u. ähnl.; (im Medio eigtl. = für sich machen [vergl. Winer's Gr. S. 297., mit der Bemerkung, daß das Medium von ποιεῖν fast nur bei Lucas in der Apostelgesch. u. bei Paulus, aber immer so vorkomme, daß die mediale Bedeutung nämlich die Beziehung auf das Subject, leicht zu erkennen sei], λόγον ποιήσθαι = eine Geschichte verfassen, Apostelg. 1, 1.); — κατὰ τι = nach einer Regel, einem Vorbilde, Apostelg. 7, 44. Hebr. 8, 5.; ἐκ τινος = aus einem Stoffe, Joh. 2, 15.; mit Adjectiven und Substantiven verbunden umschreibt ποιεῖν öfters den Verbalbegriff, der in jenen liegt, wie schwarz machen = schwärzen, Matth. 5, 36. vergl. noch Matth. 3, 3. Hebr. 12, 13. Offenb. 21, 5.; oder Wohnung machen bei Jem. = wohnen, Joh. 14, 23., vergl. Luk. 13, 22. Apostelg. 8, 2. 25, 17. 27, 18.; von Gott, dem Urheber der Welt, geb. = schaffen, erschaffen, Apostelg. 4, 24. 7, 50, 17, 24. Hebr. 1, 2. 12, 27. Offenb. 14, 7.; auch wol Luk. 11, 40.; mit doppeltem Acc., wovon der eine in Apposit. steht, Matth. 19, 4. Mark. 10, 6.; von unförperl. Dingen und Zuständen (f. Pape) = zu Stande bringen, veranlassen, verursachen; wie Frieden, Ephes. 2, 15. Jak. 3, 18.; Spaltungen, Anstoß (geben), Röm. 16, 17.; Aufrühr, Apostelg. 24, 12.; mit einem Dat. commodi, wie Erlösung Jemandem, Luk. 1, 68.; Freude Jem., Apostelg. 15, 3.; auch zur Umschreibung des Verbalbegriffs, wie πόλεμον ποιεῖν μετὰ τινος = polemeîn μετὰ τινος, Offenb. 11, 7., ähnlich Hebr. 8, 9. vergl. mit B. 10.; — daran reiht sich eine große Anzahl von Substantiven, die mit ποιεῖν od. im Medio ποιήσθαι verbunden werden kön-

nen, wodurch der Verbalbegriff umschrieben wird, und die unter den betreffenden Artikeln meist angegeben worden sind, wie συμβούλιον ποιεῖν = Rathschlagung halten = συμβουλευέσθαι, Mark. 3, 6.; ἐνδίκην π. = ἐνδικεῖν, Luk. 18, 7. 8.; ἐνέδραν π. = ἐνεδρεύειν, Apostelg. 25, 3.; συναγώγαν π. = συναινέσαι, Apostelg. 23, 13.; πρόνοιαν π. = προνοεῖσθαι, Röm. 13, 14.; μυστήριον π. = μυστῆσαι, Röm. 1, 9. u. v. a., was wol darin seinen Grund hat, weil ποιεῖν wie das deutsche machen, thun, als einfacher Begriff von unendlichem Umfange ist, wiewohl es zuletzt jedwede äußerliche Thätigkeit unter den Begriff des Thuns od. Machens fällt; nur der Sprachgebrauch setzt hier seine beliebigen Gränzen; — τὸ λικανόν τι π. = Jemandem willfahren, Mark. 15, 15.; σημεῖα od. τέρατα π. = Wunder verrichten, Joh. 2, 11. 23.; hierher gehören noch mehrere Substantive, welche Verwunderung erregende Dinge bezeichnen, wie δυνάμεις, Matth. 7, 22.; ἐξουσία, Offenb. 13, 12.; ἔργον, Joh. 5, 36.; κράτος = Gewalt üben, Luk. 1, 51., μυγῆλαι = große Dinge thun, Luk. 1, 49.; ἀριστον od. δεῖπνον π. = Gastmahl veranstalten, anstellen, Luk. 14, 12.; ähnlich γάμος, Matth. 22, 2.; δοξὴν, Luk. 5, 29.; εὐοχὴν π. = ein Fest feiern, Apostelg. 18, 21.; wohin auch τὸ πάσχα π. gehört = das Paschafest halten oder feiern, Matth. 26, 18., und κρίναι π. = Gericht halten, Joh. 5, 27.; — ποιεῖν wird häufig von der schaffenden, hervorbringenden, zeugenden Thätigkeit gebraucht; im vhhf. S. κλάδος π. = Zweige treiben, Mark. 4, 32.; ἐλάτας, σθνα π. = Del und Feigen hervorbringen, Jak. 3, 12.; bes. καρπὸν, eigtl. Matth. 3, 10. 7, 17., auch 13, 23., wo aus dem vorhergehenden καρποφορεῖ das Subst. καρπὸς zu ergänzen ist; τροφ. καρπὸς αἰῶνος τῆς μετανόας, Matth. 3, 8., vergl. Matth. 21, 43.; ποιεῖν ἕδωρ = Wasser hervorbringen, Jak. 3, 12.; im metaph. S. = anschaufen, anwerben, wie βαλάντια, Luk. 12, 33.; φίλους, 16, 9.; = gewinnen, wie τάλαντα, Matth. 25, 16., κέρτε μῶας, Luk. 19, 16.; hierher bezieht man auch 1 Kor. 15, 29.: τι ποιήσουσι = was werden gewinnen; ποιεῖν bedeutet auch machen, daß Etwas geschieht; = thun lassen, bewirken, mit nachfolg. Acc. c. Infinit. (f. Pape), wie Matth. 5, 32.: ποιεῖ αὐτὴν μοιγᾶσθαι = der macht (ist Urheber davon), daß sie die Ehe bricht; ebenso Mark. 1, 17. 8, 25. Luk. 5, 34. Joh. 6, 10. Apostelg. 17, 26.; auch mit d. substantivierten Infinit. im Genit., wie Apostelg. 3, 12.: ὡς πεποινησὶ τοῦ πεποινατῆν αὐτόν = auf uns, als hätten wir ihn wandeln gemacht, (wo der Genit. nicht mehr eine Absicht, sondern einen Erfolg andrückt; Genitivus der Eperegeese, f. Winer's Gr. S. 379.); desgl. mit ἔνα und dem Conj. = schaffen, daß; sich Mühe geben, daß, Joh. 11, 37. Koloss. 4, 16. Offenb. 13, 15.; = die Einrichtung treffen, daß, Mark. 3, 14. Offenb. 3, 9.; daran reiht sich ποιεῖν mit doppeltem Acc. =

Jemanden zu Etwas machen, wie *τινὰ ἔσθαι* *τινὶ*, Matth. 20, 12. Joh. 5, 18.; *τινὰ δῆλον* f. v. a. *δηλοῦν τινα* Matth. 26, 73., vergl. Matth. 12, 16. 28, 14. Mark. 3, 12. Luk. 15, 19. Joh. 5, 11. u. a.; = Jemanden zu Etwas ernennen, oder befehlen, wie Matth. 4, 19. Joh. 6, 15. Apostelg. 2, 36. Hebr. 3, 2., (wo der Prädicats-Accus. scil. ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα aus v. 1. zu ergänzen ist); = Jemanden für Etwas erklären, oder ausgeben, Joh. 8, 53. 10, 33. 19, 7. 1 Joh. 1, 10. 5, 10.; auch von Sachen = Etwas zu Etwas zu machen, Matth. 21, 13. Luk. 19, 46. Joh. 2, 16. 4, 46. (= verwandeln in Etwas), 1 Kor. 6, 15. Ephes. 2, 14.; — 2) *ποιεῖν* bedeutet aber auch eine fortgesetzte Handlung od. Thätigkeit, ohne Rücksicht auf das Fertigwerden, also mehr dem *πράσσειν* entsprechend, = handeln, (thun) *θὰ* *τί*, wirksam sein (f. Pave); so im Allgemeinen mit Adverbis, wie *καλῶς* π. = recht thun, 1 Kor. 7, 37. 38.; mit einem nachfolg. Participio, das durch = daran, daß aufzulösen ist, Apostelg. 10, 33. Phil. 4, 14.; *κρείσσον* π. = besser thun, 1 Kor. 7, 38.; bes. *οὕτω* mit f. Correlativo, Joh. 14, 31. 1 Kor. 16, 1., auch mit andern Vergleichungs-Partikeln, wie *ὡς*, *ὁμοίως* u. ähnl.; mit Bestimmungen, wie *κατὰ* *τι*, *πρὸς* *τι* π. = einer Sache angemessen, nach Vorschrift derselben handeln, Matth. 23, 3. Luk. 2, 27. 12, 47.; wie der sachliche Acc. *τί* indefinit. und fragend = etwas; was? Matth. 5, 47. 6, 3. Mark. 10, 17. Luk. 3, 10. Joh. 11, 47. und so auch mit Pronominibus, die eine unbestimmte Handlung andeuten, Joh. 13, 7. 17. 27.; wie *τὰ ἔργα* *τινός* = nach dem Beispiele eines Andern thun, oder (gerade) das thun, was ein Anderer thut, Joh. 8, 39. 41., vergl. Offenb. 2, 5.; — insbesondere wenn die Handlung im Bezug auf eine bestimmte Person stattfindet, wo dann folgende Constructions vorkommen: *τινὰ* *τι* = Jemandem Etwas an thun (f. Buttmann's Gr. §. 131. Nr. 5.), Matth. 27, 22. Mark. 15, 12.; wohin auch *ἐν* *ποιεῖν* *τινα* = Jemandem eine Wohlthat erweisen, Matth. 14, 7. gehört; seltener ist *ποιεῖν* *τινὶ* *τι* = für od. gegen Jemanden Etwas thun, Matth. 20, 32. Mark. 5, 19. 20, 7. 12, 10. 51. Luk. 1, 49. Joh. 9, 26., auch Matth. 25, 40. u. 45., wo ein *τί* zu ergänzen ist; der Acc. kann überhaupt durch ein Adverbium wie, *καθὼς*, *καλῶς*, *οὕτως* vertreten werden = so — wie, auf die rechte Art und Weise Jem. behandeln, Matth. 5, 44. Mark. 15, 8. Luk. 1, 25. 6, 27. Joh. 13, 15.; *κατὰ* *ποιεῖν* *τινὶ* = Jem. Uebels thun, Apostelg. 9, 13. Hebr. 13, 6. (wo *τί* ein *κακόν* einschließt) u. Joh. 15, 21. (wo *ταῦτα πάντα* = *κακά*); *ἐν* *τινὶ* *ποιεῖν* *τι* = mit Jemandem auf irgend eine Art verfahren, Matth. 17, 12. Luk. 23, 31.; *τὶ* *μετὰ* *τινος* = Jemandem Etwas anweisen, Apostelg. 14, 27. 15, 4.; dah. *ἔλεος* *μετὰ* *τινος* = Barmherzigkeit Jem. erweisen, Luk. 1, 72. 10, 37.; — *ποιεῖν* wird vor-

zugsweise von den Handlungen gebraucht, die nach dem Befehle, od. Willen eines Andern zu vollbringen sind, = beobachten, erfüllen, befolgen, *τὸ θέλημα* *τινος*, Matth. 21, 31.; *τὰ διαταχθέντα*, Luk. 17, 9.; *τὰς ἐπιθυμίας* *τινός*, Joh. 8, 44.; *ἔσθαι*, Apostelg. 16, 21.; *τὴν γνώμην* *τινός*, Offenb. 17, 17.; vergl. noch Matth. 23, 3. Mark. 6, 20. Luk. 17, 10. Joh. 2, 5. Apostelg. 21, 22. u. a.; besonders nach Gottes und des Herrn Jesu Willen, Matth. 7, 21. 12, 50. Joh. 4, 34. 6, 38. 7, 17. 9, 31. Apostelg. 13, 22. u. a.; hieher gehört auch *τὴν ἀλήθειαν* π. = *τὰς ἀληθείας* = was die Wahrheit fordert, beobachten, erfüllen, Joh. 3, 21. 1 Joh. 1, 6.; *τὴν δικαιοσύνην* π. = *τὰς δικαιοσύνας* π. = was die Gerechtigkeit fordert, erfüllen, 1 Joh. 2, 29. 3, 7. 10.; *χρηστότητα* π. = *τὰς χρηστότητας* = was die Rechtschaffenheit, Biederkeit fordert, beobachten, Röm. 3, 12.; ähnl. sind die Redeweisen: *ἀγαθὸν* *τι*, *τὸ ἀγαθόν*, *τὰ ἀγαθὰ* *ποιεῖν*, Matth. 19, 16. Joh. 5, 29. Röm. 7, 19. 21. u. a.; *τὰ ἀρετὰ* *τῷ θεῷ* π., Joh. 8, 29.; *πιστὸν* π., 3 Joh. v. 5.; *τὸν νόμον* π., Joh. 7, 19. od. *τὰ τοῦ νόμου* π., Röm. 2, 14.; *τὰς ἐντολὰς* π., Offenb. 22, 14.; *προστάγματα* π., Röm. 10, 5. Galat. 3, 12., wo unter *αὐτὰ* eben *προστάγματα* = *Σαῖnungen* f. 3 Mos. 18, 5. zu verstehen sind; *ἔργον* *τινός* π. = das von Jem. übertragene Werk vollbringen, Joh. 10, 37. 38. 17, 4.; ähnl. *ἔργον* *εὐαγγελιστοῦ* π. = was die Pflichten eines Evangelisten fordern, vollbringen, 2 Tim. 4, 5.; auch *ἔλεος*, *ἐλεημοσύνην* π. = was die Barmherzigkeit fordert, thun, Matth. 6, 2. Jak. 2, 13. und mit *τινὶ* od. *εἰς* *τινα*, Apostelg. 10, 2. 24, 17.; — *ποιεῖν* wird auch von geschw. drigen, bösen Handlungen gebr., begehen, wie *τὴν ἀμαρτίαν*, = Sünde begehen, Joh. 8, 34.; *τὴν ἀνομίαν*, Matth. 13, 41.; *ἔξω* *πληγῶν* π., Luk. 12, 48.; *κακόν* π., Matth. 27, 23. *πονηρὰ* π., Luk. 3, 19. u. ähnl.; — nach Verbis des Wiltens und Versprechens bedeutet *ποιεῖν*, = erfüllen, möglich machen, Mark. 10, 35. 36. Joh. 14, 13. 14. Röm. 4, 21. 1 Thess. 5, 24.; so wie nach Verbis der Vorausbestimmung und Anordnung = ausführen, vollenden, Röm. 9, 28. Apostelg. 4, 28. 2 Kor. 8, 10. 11. Ephes. 3, 11.; *ποιεῖν* *τινα* *ἔξω* = Jemanden hinaus thun, Apostelg. 5, 34.; von der Zeit, wie *χρόνον* *ποιεῖν* machen, daß Zeit vergeht, die Zeit zubringen, Apostelg. 15, 33.; so auch *μῆνος*, Apostelg. 20, 2., *νυχθήμερον* 2 Kor. 11, 25. u. ähnl.; 3) *ποιεῖν* gewisser Maßen intransitive, aber mit d. Acc. c. Infinit. = annehmen, setzen, daß u. f. w. Matth. 12, 33., wo zu *καλὸν* ein *εἶναι* zu ergänzen ist; od. mit dem Accus. der Zeit wie lange? = arbeiten, thätig sein, Matth. 20, 12.

*ποίημα*, *αἶος*, *εἶς*, vom vorherrg. W., eigl. das Gethane, nachh. das Werk, Röm. 1, 20. Ephes. 2, 10.

*ποίησις*, *εὖος*, ἡ, von *ποιέω* w. f., die

That d. i. die Handlung, durch welche Jemand Etwas vollbringt, Jak. 1, 25., wo von der Erfüllung des Gesetzes die Rede ist.

ποιητής, οὐ, ὁ, von ποιέω w. s., eigtl. der Etwas macht, der Verfertiger, nachher nach Aufgäbe der Redensart des Verbi ποιεῖν τὸν νόμον (s. ποιέω 2.) ὁ ποιητής τοῦ νόμου nicht wie in der class. Gracität der Gesetzgeber s. Pope unter ποιητής), sondern = ὁ τοιῶν τὸν νόμον im Neutestam. Sprachgebr. = der das Gesetz erfüllt, ein Thäter desselben, Röm. 2, 13., ähnlich τοῦ λόγου τοιητός Jak. 1, 22. 23. 25.; = der Dichter, wie wol das Verbum ποιεῖν im N. T. nicht von der künstlerischen Thätigkeit vorkommt, = τοιῶδός in d. ältern Gracität, Apostelg. 17, 28.

ποικίλος, η, ον, eigtl. bunt, fleckig, verschiedenartig, mannigfaltig, verschiedenartig, Matth. 4, 24. 2 Tim. 3, 6. Tit. 1, 3. u. a.

ποιμαίνω, ἀνῶ, von ὁ ποιμὴν w. s., weiden, hüten, auf die Weide treiben, vom Hirten gebr.; im eigtl. S., Luk. 17, 7. 1 Kor. 1, 7.; trop. von den Königen = regieren, beherrschen; τὸν λαόν, Matth. 2, 6. und πάντα τὰ ἔθνη, Offenb. 2, 27. 12, 5. 19, 15.; von den geistlichen Herrschern (Vestisten der Genetide) = weiden d. i. seelsorgerisch die Gem. wahrnehmen, Apostelg. 20, 28. 1 Petr. 2, 2.; τὰ πρόβατά μου, Joh. 21, 16.; = zähren, pflegen; τινά, Jud. v. 12. Offenb. 1, 17.

ποιμὴν, ἐνός, ὁ, (mit παύομαι ich weide und ἡ πόα das Gras zusammenh.), der Hirte, insbes. der Schäfer; im eigtl. S., Matth. 9, 36. 23, 32. 26, 31. u. a.; im übertr. S. von den geistlichen Hirten der christl. Gemeinen, Ephes. 4, 11.; insbes. von dem Herrn selbst, der sich wegen seiner großen Treue gegen die Heerde mit einem Hirten vergleicht, Joh. 10, 11. 14. 16. und 1 Petr. 2, 25. Hebr. 13, 20.

ποιμνὴ, ης, ἡ, das weidende Vieh, bes. die Schaafheerde, Matth. 26, 31. Luk. 2, 3. 1 Kor. 9, 7.; im bildl. S. von der Menge der Gläubigen, Joh. 10, 16.

ποιμνιον, ἰον, τό, syncopiert statt ποιμένιον = ποιμνὴ, dah. die weidende Heerde, bes. die Schaafheerde; im N. T. nur bildl. sich von der Menge der Gläubigen, Luk. 2, 32. Apostelg. 20, 28. 29. 1 Petr. 5, 1. 3.

ποῖος, ποῖα, ποῖον, interrogatives Correlativum von d. Demonstr. τοῖος und d. Relativ. οἷος, dah. wie beschaffen? welcher? was für einer; in directer Rede, Matth. 19, 18. 21, 23. 22, 36. Mark. 4, 30. Luk. 6, 32. u. a.; in indirecter Rede, Matth. 1, 24. 27. Luk. 5, 19. (wo statt ποῖος = welches Weges, auf welchem Wege auch ἢ ποῖος scil. ὁδοῦ, s. Winer's Gr. S. 661., eusebisch wird; doch siehe wegen des bloßen Genetivus des Raumes ebenfalls Winer's Gr. S. 35., so daß die Vermuthung ποῖα unnötig erscheint.), 12, 39 u. a.

πολεμέω, ᾧ, ἦσω, von ὁ πόλεμος w. s., Krieg führen, kriegen; theils absolute, im Gegenf. v. εἰρήνην ἄγειν, Jak. 4, 2.; theils mit κατά τινος, statt des classischen πρὸς τινά, = gegen Jem. Krieg führen, Offenb. 12, 7. und μετὰ τινος, statt des class. πολεμεῖν τινι = mit Jem. kämpfen, Offenb. 2, 16. 13, 4. 17, 14.

πόλεμος, ον, ὁ, verwandt mit πέλομαι ich rege, ich bewege mich, wovon ὁ πόλος die Achse und πολέω ich drehe um, und mit dem lat. pello ich treibe, dah. eigtl. das Getümmel, besonders das Kriegesgetümmel, die Schlacht, das Treffen; überh. = der Krieg, der Kampf; im phys. S., Matth. 24, 6. Mark. 13, 7. Luk. 14, 31. 1 Kor. 14, 8. Hebr. 11, 34.; im logischen S. = Wortkrieg, Zänkeret, Jak. 4, 1.

πόλις, εως, ἡ, von ὁ πόλος = der Punkt, um welchen sich Etwas dreht, und πολέω = ich drehe um (dah. eigtl. der Ort, wo man sich aufhält), die Stadt, Matth. 2, 23. 5, 14. 10, 11. u. a.; mit dem Artikel = die in Rede stehende Stadt, ob. die Stadt, in welcher das eben Erzählte geschah = ἡ πόλις ἐκεῖνη, Matth. 21, 17. 18. vergl. mit B. 10.; auch vorzugsweise = die Hauptstadt eines Landes, einer Provinz, wie im Deutschen die Stadt; so namentlich Jerusalem, Matth. 26, 18. 28, 11.; ob. Gadara, die Hauptstadt in der Gegend der Gergesener, Matth. 8, 33. vergl. mit v. 28.; der Name der Stadt steht bald im Genetiv, wie πόλις Θουαρίων, Apostelg. 16, 14.: π. Σοδομόων καὶ Γομορρόας, 2 Petr. 2, 6.; bald im Nominativ, wie π. Ναζαρέτ, Luk. 2, 4.; π. Ἰόππη, Apostelg. 11, 5.; π. Ἰουδα, Luk. 1, 39. (wo der Name der Tribus für den eigtl. Stadtnamen, der dem Lukas nicht bekannt war, steht und der vielleicht die Priesterstadt Gebron bezeichnete); andere, nähere Bestimmungen sind: der Genetiv der Person, welche ihren Wohnsitz in der Stadt hat, wie πόλις αὐτῶν, Matth. 22, 7. Luk. 4, 29.; πόλις τοῦ μεγάλου βασιλέως, Matth. 5, 35.; ob. daselbst geboren ist = Vaterstadt, Luk. 2, 4. 11.; das Adjectivum, wie ἡ ἁγία πόλις = η. ἡ γαπημένη = Jerusalem, Matth. 4, 5. 27, 53. Offenb. 11, 2. 20, 9.; ἡ ἰδία πόλις = Stadt, worin Jemand wohnt, Matth. 9, 1. vergl. mit 4, 13.; oder = Stadt seiner Tribus, Luk. 2, 3.; hierherg. gehört auch αἱ ἔξω πόλεις = ausländischen Städte, Apostelg. 26, 11.; αἱ πέριξ πόλεις = benachbarte Städte, Apostelg. 5, 16.; αἱ περὶ τι πόλεις = benachbarte St., Jud. B. 7., πᾶσα πόλις s. πᾶς; — metonym. = der Einwohner einer St., Matth. 8, 34. 21, 10. Apostelg. 14, 41. vergl. mit B. 20.; — metaphor. = die himmlische Stadt, das ewige Vaterland, Hebr. 11, 10. 16. 12, 22., die da heißt ἡ μέλλουσα = die zukünftige, im Gegensatz der irdischen οὐ μένουσα = nicht bleibenden St., Hebr. 13, 14.: die Schilderung dieser großen Stadt, der Stadt Gottes, des neuen Jerusalems s. Offenb. 21, 2. 10 folg. 22, 19.

πολιτ-άρχης, -ον, ὁ, von ὁ πολίτης w. s.

und *ὁ ἄρχων* d. Herrscher, dah. der Beherrscher einer Stadt, bes. als Staatsamt, = *πολίarchos* = der oberste Befehlshaber einer Stadt = *urbis praefectus*, Apostelg. 17, 6, 8.

*πολιτεία*, *αἰς*, *ἡ*, von *πολιτεύω* w. f., eigtl. das Bürgersein, das Leben als Bürger in einer Stadt; nachh. = die Staatsverfassung, der Staat, das Gemeinwesen, Ephes. 2, 12. (wo jedoch Andre die folgende Bedeutung annehmen); = das Bürgerrecht, Apostelg. 22, 28.

*πολίτευμα*, *ατος*, *τό*, vom nachfolg. W., eigtl. die Verwaltung des Staates; im N. L. aber = die Lebensweise des Bürgers, = Bürgerwandel, der im Genuße des Bürgerrechts besteht; metaph. Phil. 3, 20.

*πολιτεύω*, *εύσω*, von *ὁ πόλις* w. f., den Staat verwalten; im Web. *πολιτεύομαι* mit d. Pers. Pass. in activer Bedeutung (s. Buttman's Gr. §. 113. 4 S. 230.) *πεπολίτευμαι*, Bürger sein, als Bürger im Staate leben; im N. L. im Allgemeinen = sich betragen; mit dem Dativ *τῷ θεῷ* d. i. entweder nach der von Gott vorgeschriebenen Ordnung, oder: für Gott zu Dienst und Ehre, Apostelg. 23, 1. Phil. 1, 27.

*πολίτης*, *ου*, *ὁ*, von *ἡ πόλις* w. f., der Bürger einer Stadt, Luk. 15, 15. Apostelg. 21, 39.; = der Mitbürger, Luk. 19, 14. (Hebr. 8, 11., wo jedoch die gewöhnliche Lesart *πλησίον* ist.)

*πολλά*, *ς*, in *πολύς*.

*πολλάκις*, Adv., von v. *πολύς* w. f., oftmals, oft, mehr als Ein Mal, Matth. 17, 15. Mark. 5, 4, 9, 22. u. a.

*πολλά-πλάσιον*, *-ονος*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, = *πολλοπλάσιος*, v. *πολύς* w. f., vielfältig, Luk. 18, 30.

*πολυ-λογία*, *-ιας*, *ἡ*, von *πολυλόγος* vielredend, dah. das viele Reden, die Geschwätzigkeit, Matth. 6, 7.

*πολυ-μερής*, Adv., von *πολυμερής*, aus vielen Theilen bestehend, vielfältig, Hebr. 1, 1.

*πολυ-ποικίλος*, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *πολύς* w. f. u. *ποικίλος* w. f., eigtl. sehr bunt, nachh. überth. = sehr mannigfaltig, Ephes. 3, 10.

*πολύς*, *πολλή*, *πολύ*, Gen. πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ, viel; a) in extensiver Hinsicht, was die Zahl anbetrifft, = zahlreich, Matth. 7, 13.; dah. πολλοί = (unbestimmt) Viele, Matth. 7, 22, 8, 11. u. a., und *οἱ πολλοί* = die (bekannten) Vielen, im bestimmten Gegensatz gegen eine Einheit, Röm. 12, 5.

1 Kor. 10, 17., ob. gegen einen bestimmten Einen, Röm. 5, 15, 19., ob. ohne solchen Gegensatz = die Menge (die große Masse, mit Ausschluß weniger Einzelnen) Matth. 24, 12. 2 Kor. 2, 17 (s. Winer's Gr. S. 119.); häufig mit d. Genit. Partitibus, wie Matth. 3, 7.; — was die Ausdehnung anbetrifft, wie πολλὸς ὁ λόγος = die Rede (ist) lang, Hebr. 5, 11.; daher von der Zeit = lang, χρόνος π., Matth. 25, 19. ὥρα π., Mark. 6, 35. und von der räumlichen Ausdehnung = groß, ὅματα π.,

Joh. 3, 23. Offenb. 17, 1.; b) in intensiver Hinsicht, um Fülle, Kraft, Nachdruck auszudrücken = groß, gewaltig, heftig, wie θρόνος, κλωνιδιός, ὄδυρος πολύς, Matth. 2, 18.; πόνος ob. ἔργος π., Koloss. 4, 13.; σιγή π. = tiefes Schweigen, Apostelg. 21, 40.; δύναμις π., Mark. 13, 26.; θλίψις π. 1 Theff. 1, 6.; φόβος καὶ τρόμος π. 1 Kor. 2, 3.; χαρά καὶ παρακλήσις π., Phil. v. 7.; ἀγάπη π., Ephes. 2, 4. u. ähnl.; c) das Centrum πολύ steht häufig adverbialiter = viel, sehr, wie πολὺ πλανᾶσθαι, Mark. 12, 27.; π. ἀγαπᾶν, Luc. 7, 47., π. συμβάλλεσθαι, Apostelg. 18, 27.; auch mit d. Comp., wie πολὺ σπουδαιότερος = um vieles fleißiger, 2 Kor. 8, 22.; πολὺ τιμώτερος, 1 Petr. 1, 7.; hierher gehört auch: πολλῶ = um vieles bei Comparati, wie πόλλω πλείους, Joh. 4, 41.; πόλλω μάλλον, Matth. 6, 30.; ἐν πολλῶ = zu einem großen Theil, Apostelg. 26, 29.; μετ' οὐ πολὺ = nicht lange darnach, Apostelg. 27, 14.; ἐπὶ πολὺ (s. ἐπὶ III. 2.); auch im Plural wird πολλά adverbialiter gebraucht = viel, sehr, heftig, wie πολλά ἀλαλάζειν, Mark. 5, 38.; π. ἀσπάζεσθαι, 1 Kor. 16, 19.; διαστέλλειν π., Mark. 5, 43.; ἐπιτιμᾶν π., Mark. 3, 12 u. ähnl., biemalen = mannigfaltig, wie πταίνει πολλά, Jak. 3, 2.; ob. = oft, wie νηστεύειν π. Matth. 9, 14.; παρακαλεῖν π., 1 Kor. 16, 12.; ob. = lange Zeit, wie διδάσκειν πολλά Mark. 6, 34. vergl. mit B. 35.; τὰ πολλά gehört ebenfalls hierher = vielfältig, meistens theils, Röm. 15, 22.

*πολύ-σπλαγχνος*, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *πολύς* w. f. u. *τὰ σπλάγχνα* w. f. sehr mitleidig, Jak. 5, 11.

*πολυ-τελής*, *-ος*, *ὁ*, *ἡ*, *-ος*, *τό*, von *πολύς* w. f. u. *τὸ τέλος* w. f., eigtl. viel aufwendend, kostbar, prächtig lebend; nachh. = was viel Aufwand erfordert, theuer, kostbar, wie νόστος, Mark. 14, 3.; ob. *ἐμαυτοῦ*, 1 Tim. 2, 9.; trop. = vorzüglich, 1 Petr. 3, 4.

*πολύ-τιμος*, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *πολύς* w. f. u. *ἡ τιμή* = der Werth, dah. = von großem Werthe, kostbar, Matth. 13, 46. Joh. 12, 3.

*πολυ-τρόπος*, Adv., von *πολύτροπος* (v. *πολύς* w. f. u. *ὁ τρόπος* die Art u. Weise); dah. = auf verschiedene Art u. Weise, mannigfaltig, Hebr. 1, 1.

*πόμα*, *ατος*, *τό*, = *πίμα*, welches die eigtl. attische Form dafür war, von *πίνω* w. f., der Trank, 1 Kor. 10, 4. Hebr. 9, 10.

*πονηρία*, *ας*, *ἡ*, von *πονηρός* w. f., die schlechte ob. die böse Sinnesart, Schelmeret, Eif, Matth. 22, 18.; im Plural = die aus solcher entspringenden bösen Handlungen, Mark. 7, 22. Apostelg. 3, 26.; τὰ πνευματικά τῆς πονηρίας Ephes. 6, 12. s. *πνευματικός* a.

*πονηρός*, *ός*, *ὄν*, von *ὁ πόνος* w. f., eigtl. Arbeit, Mühe, Drangsal habend ob. machend, so Ephes. 5, 16, 6, 13. 2 Tim. 4, 18.; nachh. = schlecht, von schlechter Beschaffenheit; im physisch. S., Matth. 6, 23. 7, 17.

18.; im moral. S. = schlecht, böse, boshaft, von Personen, Matth. 5, 45. 12, 34. 35. 39. 45. u. a.; verbunden mit πνεῦμα Luk. 7, 21. (s. πνεῦμα); mit ἀγαθός umschließt πονηρός die zwei moralisch nur möglichen Klassen der Menschen, mit Ausschluß jeder dritten, Matth. 5, 45. 22, 10.; mit dem Artikel ist ὁ πονηρός vorzugsweise = der Böse, der Arge d. i. der Teufel = ὁ διάβολος, Matth. 5, 37. 6, 13. 13, 19. 38. Joh. 17, 15. Ephes. 6, 16. 2 Theff. 3, 3. 1 Joh. 2, 13. 14. 3, 12. 5, 18. 19.; oder = der Gegner, Matth. 5, 39.; oder = der böse Mensch (den ihr unter euch habt), 1 Kor. 5, 13.; — von Sachen, die in Bezug auf einen bösen Menschen stehen, und seine böse Gesinnung an den Tag legen, wie ὁ αἰὼν πονηρός = die böse, arge Welt, Galat. 1, 4.; κατήχησις, Jak. 4, 16.; πᾶν πονηρόν scil. ῥήμα = Verläumdung, Matth. 5, 11.; ὄνομα = der Name eines boshaften M., Luk. 6, 22.; συνελθῆναι = böses Gewissen, d. i. Bemüßsein böse gehandelt (geschändigt) zu haben, Hebr. 10, 22., vergl. mit B. 2.; zur Erklärung steht noch ein Genitiv dabei, wie καρδιά πονηρὰ ἀπιστίας = ein Herz, dessen Bosheit sich im Unglauben zeigt, Hebr. 13, 12.; — das Neutrum πονηρόν = das Böse, als Abstractum, wie εἶδος πονηροῦ = Schein des Bösen d. i. S. als ob man böse Thaten gethan habe, 1 Theff. 5, 22.; τὸ πονηρόν = dasjenige, was böse ist (über Sekung und Weglassung des Artikels s. ὁ, ἡ, τό), Luk. 6, 45. Röm. 12, 9.; auch im Plural πονηρὰ und τὰ πονηρὰ = böse Handlungen, b. Dinge, und die (eben angeführten) bösen Handl. oder böse Dinge, Matth. 9, 4. Mark. 7, 23. πονηρότερος, α, ον, Comparat. von πονηρός w. f.

πόνος, ον, ὁ, von πένω, πένομαι ich strenge mich an, mühe mich ab, dah. = die Arbeit und zwar die mühsame, ermattende, erschöpfende, Koloss. 4, 13. (s. wegen der Lesart πόνος b.); = die Noth, das Leiden, der Schmerz, Offenb. 16, 10. 11. 21, 4.

Ποντικός, ἡ, ὄν, kettisches (bestisches) Gentile von ὁ Πόντος w. f., Pontisch, aus Pontus gebürtig, Apostelg. 18, 2.

Πόντιος, ὄν, ὁ, der römische Eigennamen Pontius, welcher als Pränomen der Familie bekannt ist, aus welcher der fünfte Römische Procurator von Judäa Pilatus stammte, s. dies. Artikel. Matth. 27, 2. Luk. 3, 1. Apostelg. 4, 27. 1 Tim. 6, 13.

Πόντος, ον, ὁ, geogr. Eigennamen der kleinasiatischen Provinz Pontus längs des schwarzen Meeres ob. Pontus Euxinus, die unter d. Kaiser Augustus in drei Theile getheilt war, vom R. Nero aber zu einer Römischen Provinz gemacht wurde. Apostelg. 2, 9. 1 Petr. 1, 1. Winer's Bibl. Reall. u. Pontus.

Πόπλιος, ὄν, ὁ, der lat. gräcisirte Eigennamen Publius, welchen der höchste Römische Beamte auf der Insel Malta zur Zeit des Apostels Paulus führte, Apostelg. 28, 7.

πορεία, ας, ἡ, das Gehen, die Reise;

dah. πορεύω πορεύεσθαι = reisen, Luk. 13, 22.; metaph. im Plural = der Lebensgang, Jak. 1, 11.

πορεύω, εἶναι, von ὁ πόρος der Weg durch einen Fluß, die Furth, dah. eigl. übersehen d. i. Jemanden über einen Fluß schaffen, nachh. überhaupt Jem. auf den Weg bringen; gewöhnl. im Passivo πορεύομαι, mit dem lat. med. πορεύομαι, perl. p. πεπόρευμαι, aor. 1. ἐπορεύθην, auf einen Weg gebracht werden, häufig mit reflexiver Bedeutung = sich auf den Weg begeben, gehen, reisen; mit den gewöhnl. Ortsbezeichnungen ἀπὸ τινος, διὰ τινος, εἰς τι u. ἀπὸ, Matth. 2, 20. 12, 1. 24, 1. u. a.; mit einem Participio Präsens, ob. Futuri, um die Absicht auszudrücken, wie Apostelg. 22, 5. Röm. 15, 25.; das Ziel wird durch εἰς τι und ἐπὶ τι ausgedrückt, wie εἰς θάνατον, εἰς φυλακὴν πορ., Luk. 22, 33.; εἰς τὸ ἀπολωλός = um das Verlorne aufzusuchen, Luk. 15, 4.; der Zustand, in welchem man geht, durch ἐν τινι; dah. πορ. ἐν εἰρήνῃ, Apostelg. 16, 36., wofür im Gr. bei Luk. auch εἰς εἰρήνῃ steht, Luk. 7, 50. 8, 48.; κατὰ τὴν ὁδὸν = der Straße entlang, Apostelg. 8, 36.; wofür auch einfach steht τὴν ὁδὸν πορ. mit einem räuml. Acc., Apostelg. 8, 39.; öfters mit einem Inho. analis = um zu, Luk. 2, 3. 14, 19. 31. Joh. 14, 2.; noch öfter steht πορ. absolute, wie Matth. 2, 9. 8, 9. 11, 7. u. anderwärts; das Partic. πορευόμενος ob. πορευθεὶς steht nicht selten nach alterthümlicher Ausdrucksweise vermöge eines gewissen Wortreichthums, um die Handlung, die einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, auszudrücken (s. Winer's Gr. S. 689. und ἀνίστημι und λαμβάνω), wie Matth. 9, 13.: πορευθέντες δὲ μαθήτε = gehet hin und lernet, vergl. Matth. 2, 8. 10, 7. 11, 4. u. a.; nach einem bekannten Euphemismus ist πορ. = sterben, wie auch im Hebr., Gr. und Lat. ob. im Deutschen die Verba des Gehens, Dahingehens dafür gebr. werden, Luk. 22, 22.; = einher gehen, im eigl. S. ἐμπροσθέν τινος = vor Jem. hergehen, Joh. 10, 4.; trop. in folgenden Redensarten: πορ. ὀπίω τινος = sich an Jem. anschließen im Glauben und Wandel, Luk. 21, 8.; ὀπίω σαρκῶς dem Fleische d. i. der sinnlichen Lust nachgeben, 2 Petr. 2, 10.: πορ. ταῖς ὁδοῖς τινος = in den Wegen Jemandes gehen, d. i. dieselben Sitten haben, wie ein Andre, Jud. 3, 11.; vergl. auch Apostelg. 14, 16., wo ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν πορ. = in ihren Wegen d. i. in der Weise, die sie sich selbst gemacht haben; πορ. ὑπὸ τινος = der Herrschaft Jemandes ob. einer Sache unterworfen sein, Luk. 8, 14.; τῷ ὄψω τοῦ νοῦ πορ. (üb. dies. Dativ der Norm s. Winer's Gr. S. 244.) = gemäß der Ehrfurcht vor d. Herrn seinen Lebenswandel führen, Apostelg. 9, 31.; ἐν τινι und κατὰ τι πορ. = nach der Vorschrift Jemandes, ob. eizner S., den Lebenswandel führen, im guten, wie im bösen Sinne, Luk. 1, 6. 1 Petr. 4, 3. 2 Petr. 3, 3.

πορδέω, αἰ, ἴσω, = πέσσω zerstören, vernichten, mit d. Acc. der Sache, Galat. 1, 13. 23., und der Person = Jem. verfolgen, Apostelg. 9, 21.

πορισμός, οὐ, ὁ, von πορίζω, eigtl. in den Gang bringen, nachh. unterfügen, πορίζωμαι ich erwerbe mir, dah. eigtl. das Anschaffen; nachh. = der Erwerb, das Erwerbsmittel, 1 Tim. 6, 5. 6.

Πόρκιος, λον, ὁ, lat. gräcisirter Eigename Porcius, welchen die Familie führte, aus welcher der Procurator von Judäa, Festus, der Nachfolger des Felix seit d. Jahre 60 n. Chr. G. stammte. Apostelg. 24, 27.

πορνεῖα, ας, ἡ, v. ἡ πόρνη w. f., die Hurerei, Matth. 16, 19. Apostelg. 15, 20. u. a.; = der Ehebruch, Matth. 5, 32. 19, 9.; dah. ἐκ πορνείας γεγενῆσθαι = unehelich geboren worden sein, Joh. 8, 41.; = die Blutschande, 1 Kor. 5, 1.; nach hebr. Sprachgebr. bildlich = der Götzendienst, Offenb. 2, 21. 14, 8. u. öfter.

πορνεύω, εὔω, von ἡ πόρνη w. f., Hurerei treiben 1 Kor. 6, 18. 10, 8.; nach hebr. Sprachgebr. bildlich = Götzendienst treiben, Offenb. 2, 14. 20.

πόρνη, ης, ἡ, eigtl. Fem. von ὁ πόρνος w. f., die Hure, die feile Dirne, Matth. 21, 31. 32. Luf. 15, 30. u. ö.; nach hebr. Spr. bildlich = ein Weib, welches Götzendienst treibt, Offenb. 17, 1. 5. 15.

πόρνος, ου, ὁ, mit πέρνηω, πέρνημι ich verkaufe, zusammenhängend, der Hurer, 1 Kor. 5, 9. u. ö.

πόρρω, Adv., von πόρ w. f., = porro vorwärts, dah. ferne, wovon ein Comparat. πορρωτέρω = weiter, Matth. 15, 8. Luf. 24, 28.

πορρωτέρω, Adv., vom vorigen B., von fern her, von weitem her; ἰδεῖν τι, Hebr. 11, 13.; στήναι Luf. 17, 12.

πορρωτέρω, f. πόρρω.  
πόρφυρα, ας, ἡ, die Purpurschnecke, purpura, die im Meere durch Räder gefangen wurde (πόρφυρα θαλάσσια), von welcher man die im Alterthume bekannte, kostbare Prachtfarbe von den Tropfen aus einer am Halse befindlichen Blase ob. Aber gewann; da die Quantität des Purpurs bei jeder Schnecke sehr gering war, wenn auch die Schnecken selbst in Menge vorhanden waren, so stand diese Farbe in hohem Preise, fast eben so hoch, wie die edeln Metalle, so daß in der Regel blos Fürsten und Gözenbilder Purpurgewänder trugen, wie denn bei den Hebräern die Priesterkleidung und die Vorhänge des Tempels mit Purpur verziert waren. Man färbte vorzüglich Wollstoffe, zuweilen aber auch Baumwolle und Leinen. Die Phönizier waren bekanntlich mit dieser Kunstfertigkeit sehr vertraut. Vergl. Winer's bibl. Reallex. unter Purpur; = nachh. das Purpurkleid, Luf. 16, 19. Offenb. 18, 12.; in der Stelle Mark. 15, 17. 20. scheint πορφυρα ein scharlachnes Gewand zu bedeuten, da Matth. 27, 28. 31. in der Parallel-Stelle eine χλαμὺς κοκκινὴ = Scharlachmantel, erwähnt wird. Eine

ähnliche Verwechselung führt Bahl unter πορφυρα aus Horaz (Satir. 2, 6. 102. 106.) an.

πορφυρέος, ἐα, εον, ἴγξ, πορφυρεὺς, ἄ, οὐν, vom vorherg. B. purpurfarbig, wo von das Neutrum ein purpurfarbiges Kleid bedeutet, Offenb. 18, 16. u. 17. 4. wenn selbst die Lesart richtig ist; = scharlachroth, Joh. 19, 2. 5.; wenn die Parallelstelle Matth. 27, 28. maßgebend ist, vergl. πορφυρα.

πορφυρέ-πωλῆς, -ιδος, ἡ, eigtl. das Fem. von ὁ πορφυροπῶλης der Purpurchändler (von ἡ πόρφυρα w. f. und πᾶλῶν ich verkaufe), dah. = die Purpurchändlerin, Apostelg. 16, 14., wozu die Bemerkung gehört, daß die Lybier nach dem Zeugnisse der Alten die Kunstfertigkeit der Purpurfärberei in besonderm Grade besaßen haben.

πόσους, Adv., von πόσος w. f., wie vielmal? wie oft? Matth. 18, 21. 23. 37. πόσος, εἰς, ἡ, von πῶς w. f., der Trank, Joh. 6, 55. Röm. 14, 17. Koloss. 2, 16.

πόσος, ἡ, ov, Fragwort, wie groß? wie viel? und Correlativ von τόσος und ὅσος; öfters auch als Ausruf zu fassen, Matth. 6, 23.; häufig steht d. Dat. πόσῳ = um wie viel; absolute und bei einem Comparativ, Matth. 7, 11. 10, 25. 12, 12. 27, 13.; von der Zeit = wie lange? Mark. 9, 21.; von der Zahl = wie viel? Matth. 15, 34. u. ö.

ποταμός, οὐ, ὁ, von πῶς ich trinke und ποτός trinkbar, dah. eigtl. trinkbares, süßes Wasser, im Gegenl. des salzigen Meerwassers; nachh. = der Fluß, der Strom, Mark. 1, 5. Apostelg. 16, 13. 2 Kor. 11, 26. (wo ποταμῶν für ἐν ποταμοῖς zu nehmen ist); = Aergenguß, Berg: ob. Waldstrom, Matth. 7, 25. 27. Offenb. 12, 15. 16.; sinnbildlich, Joh. 7, 38.

ποταμο-φόρητος, -ου, ὁ, von ποταμός w. f. und φέρω ich trage, dah. vom Flusse getragen, Offenb. 12, 15.

ποταμός, ἡ, ὅν, wofür in der gewöhnl. Gracität auch ποταμός mit ὁ gefunden wird, vielleicht von τοῦ ἁπο, wenn die Schreibweise mit τ richtiger wäre; da aber ποταμός als subjectiv-Endung noch in andern Wörtern, wie ἁλοπατός, τηλεπατός u. a. vorkommt, so kann daran nicht gedacht werden, f. Παπε unter ποταμός, eigtl. aus welchem Lande? von woher? nachh. mehr mit Bezug auf die Beschaffenheit (wo man dann lieber ποταμός schreibt) = wie groß? was für einer? wie beschaffen? von Personen, Matth. 8, 27. Luf. 7, 39. 2 Petr. 3, 11.; und von Sachen, Mark. 13, 1. Luf. 1, 29. 1 Joh. 3, 1.

πότε, Fragpartikel, wann? in directer, und einen Zweifel einschließender Rede; Matth. 25, 37. 38. 39. 44.; ἕως πότε = wie lange? bis wie lange? Joh. 10, 24.; statt ὅποτε in indirecter Rede (f. Winer's Gr. S. 597.) wann? Matth. 24, 3. Mark. 13, 4. 33. 35.; in der Zweifel, ob. Bedenken ausdrückender Rede mit d. Fut. ἕως πότε = wie lange? Matth. 17, 17.

ποτέ, indefinitive, enclitische Partikel irgend einmal, von der Vergangenheit, Joh. 9, 13.

Röm. 7, 9.; ἤδη ποτέ = nun einmal wieder, Phil. 4, 10.; von der Zukunft = einst, dermaleins, Luf. 22, 32.; ἤδη ποτέ = endlich einmal, Röm. 1, 10.; = jemals, Ephes. 5, 29. Galat. 2, 6. 2 Petr. 1, 21.; auch in der oratorischen Frage, 1 Kor. 9, 7. Hebr. 1, 5. 13.

πότοςρον, das Interrogativum in der Doppelfrage, eigentl. das Nentrum von πότοςρος welcher von beiden? dah. was von beiden? in der indirecten Rede: ob mit nachfolgendem ἢ = oder, Joh. 7, 17.

ποτήριον, ιον, τό, eigtl. das Nentrum vom Adj. ποτήριος, ια, ον (von ὁ ποτήρ, ἥρος das Trinkgefäß — von πίνω —) zum Becher gehörig, dah. = der Becher, der Kelch; im eigtl. S., Matth. 23, 25. 26. 26, 27.; mit dem Genit. des Inhaltes, Matth. 10, 42., und was damit verbunden ist, 1 Kor. 10, 16.: τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας = der Kelch des Segens (so hieß bei den Juden der Kelch bei der Passahmahlzeit, über welchem der Hausvater den Segen d. h. das Dankgebet aussprach und ihn dann den zu Tische Sitzenden herumreichte); mit d. Genit. der Person, zu dessen Erinnerung sein Inhalt genossen wird, 1 Kor. 10, 21.; synecdochisch steht ποτήριον für den Inhalt, in Stellen, wie 1 Kor. 10, 21. 11, 26. 27., wo den Kelch trinken eine bekannte Redeweise ist, und 1 Kor. 11, 25. Luf. 22, 20., wo statt des Inhaltes im Kelche der Kelch selbst das Neue Testament genannt wird; bildlich nach hebr. Vorstellungswiese = Kreuz, Leiden, Schmerzen, Matth. 26, 39. 42.; dah. ποτήριον in diesem S. mit πίνειν verbunden = Kelch trinken d. i. Kreuz, Leiden und Schmerzen auf sich nehmen, über sich ergehen lassen, wie man auch im Deutschen bildlich sagt: den Leidensbecher bis auf den letzten Tropfen leeren, Matth. 20, 22. 28.; auch hier tritt noch ein Genit. des Inhaltes hinzu, wie ποτήριον τῆς ὀργῆς, Offenb. 14, 10. 16, 19.

ποτίσω, law, von ὁ πότος w. s., trinken lassen, zu trinken geben; τινα = Jemandem, Matth. 25, 35. 42. 27, 48.; τινα τι = Jemanden mit Etwas tränken, Matth. 10, 42. Mark. 9, 41.; — in bildlicher Redeweise, ebenfalls mit dopp. Acc., 1 Kor. 3, 2, wo vermöge eines Zeugma ἐποτίσω auch zu βρωμα zu beziehen ist, weil der Begriff des Speisens in ihm liegt, s. Winer's Gr. S. 678.; absolute, 1 Kor. 3, 6—8.; εἰς τι = um dadurch Etwas zu erlangen, 1 Kor. 12, 13.

Ποτίολοι, ων, οί, geogr. gräcistierter Eigenname Puteoli; so hieß eine Stadt in Campanien am Tyrrhenischen Meere unweit Neapel, früher Adcarthēia j. Puzzuolo genannt. Apostelg. 28, 13.

πότος, ον, ὁ, von πίνω w. s., eigtl. das Trinken, gewöhnl. das Trinkgelag, 1 Petr. 4, 3.

ποῦ, indefinitive, enclitische Partikel irgendwo, Hebr. 2, 6. 4.; gewöhnl. wie unser wol, Schrifl., Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

etwa, vielleicht, der Rede eine gewisse Ermäßigung gebend, Röm. 4, 19.

ποῦ, Fragpartikel, wo?, in directer Rede, Matth. 2, 2. Mark. 14, 14.; bes. in der selbstverrathenden Frage ποῦ θέλεις mit dem Conj. ἐτοιμάσωμεν = wo willst du, daß wir bereiten? (s. über den Conj. anstatt welches auch das Futurum ἐτοιμάσωμεν gefunden wird, Winer's Gr. S. 331.) Matth. 26, 17.; in indirecter Rede statt ὅπου (s. Winer's Gr. S. 597.), mit dem Indicat. und Conj., Matth. 2, 4. 8, 20. Mark. 15, 47.; in Zweifel ausdrückender Frage, Luf. 8, 25. Röm. 3, 27. 1 Kor. 1, 20.; — bisweilen mit Verbis der Bewegung für ποῖ = wohin? in directer und indirecter Redeweise, Joh. 3, 8. 7, 35. 8, 14. 12, 35. 13, 36. 14, 5. 16, 5. Hebr. 11, 8. 1 Joh. 2, 11.

Πούδης, ερος, ὁ, gräcist. Römischer Eigename Pubens, welcher 2 Tim. 4, 21. vorkommt.

ποῦς (üb. diese Accentuation statt der gewöhnl. ποδός s. außer Wittenmann's Gr. §. 41. 8. S. 59. Winer's Gr. S. 59.), ποδός, Dat. pl. ποσὶ, ὁ, der Fuß; so wol von Menschen als auch von Thieren, Matth. 4, 6. 7, 6. 10, 14. u. d.; zu den Füßen Jemandes sitzen, gelehrt werden, ist so viel als = Jemandes Schüler sein, ihm zuhören beim Unterrichte, Luf. 8, 35. 10, 39. Apostelg. 22, 3.; unter die Füße Jemandes Jemanden oder Etwas thun, zertreten, ist ein morgenländisches Bild, um die Unterwerfung des Einen unter die Gewalt des Andern anzuzeigen, denn nach Josua 10, 24. war es Sitte, dem Besiegten mit Füßen auf den Hals zu treten, Röm. 16, 20. 1 Kor. 15, 25. 27. Ephes. 1, 22. Hebr. 2, 8.; ein ähnliches Bild, um die völlige Befiegung anzuzeigen, ist bei den Hebräern: zum Schemel (υποπόδιον) der Füße gelegt werden, vergl. Ps. 110, 1. Matth. 5, 35. Apostelg. 7, 49. Hebr. 10, 13.; andererseits gehört das sich zu den Füßen Jemandes werfen εἰς τοὺς ποδας τινος πικτεῖν zu den Höflichkeitsbezeugungen der Morgenländer, Matth. 18, 29., wenn die Lesart dafelbst richtig ist, Mark. 5, 22. 7, 25. Luf. 8, 41. u. d.; eine ähnliche Höflichkeitsbezeugung war das Füßewaschen im Morgenlande, das aber auch eine Wohlthat wegen der damit verbundenen Erquickung bei der großen Hitze einschloß, Luf. 7, 38. 44—46. Joh. 11, 2. 12, 3. 13, 5. 6—10. 12. 14. 1 Tim. 5, 10.; synecdochisch wird ποῦς, ποδός als vorzüglicher Theil des Menschen für den ganzen Menschen gebraucht, wie Luf. 1, 79. Apostelg. 5, 9. Röm. 3, 15. 10, 15.; hierh. gehört auch die Redeweise: Etwas zu Jemandes Füßen niederlegen d. i. Jemandes Fürsorge übergeben, Matth. 15, 30. Apostelg. 4, 35. 37. 5, 2. 7, 58.; die Schuhe der Füße τὰ ὑποδήματα τῶν ποδῶν Jemandes lösen ist ebenfalls synecdochisch gesagt für: Jemandes Schuhe lösen, Apostelg. 7, 33. 13, 25.

πράγμα, ατος, τό, von πράσσω w. s., das Gethane, Geschehene, die That, das Ereigniß, Luf. 1, 1. 2 Kor. 7, 11. Hebr. 6, 18.; = das Vorhaben d. i. eine Sache, die auszuführen ist, Matth. 18, 19. Apostelg. 5, 2.



Röm. 16, 2.; = das Geschäft, 1 Theff. 4, 6.; der Handel, die Handlung d. i. Streitigkeit, 3 Kor. 6, 1. 3. 16.; überhaupt = die Sache, Hebr. 10, 1. 11. 1.

πραγματεία, ας, ἡ, vom nachf. W., die Betreibung einer Sache, eines Geschäfts, das Geschäft, 2 Tim. 2, 4.

πραγματευόμεαι, εὐδομαί, von πράγμα w. f., eine Sache, ein Geschäft treiben, beschäftigt sein, sich mit Etwas abgeben, absolute, Luf. 19, 13.

πρατώριον, ἰον, τό, gräc., lat. W. praetorium, von praetor der Vorgesetzte, bes. der Feldherr, dah. eigtl. das Zelt des Feldherrn (scil. tentorium ob. tabernaculum, weil praetorium eigtl. das Neutrum von praetorius ist) im Lager, nachh. die Amtswohnung, der Palast der Römischen Procuratoren in den Provinzen, worin diese nicht blos wohnten, sondern auch die Gerichtstage abhielten (cf. Cicero in Verr. Act. 2. libr. 5, 12. 31. 35.). Im N. T. wird das Wort gebraucht 1) = vom Palaste des Herodes in dem obern Theile der Stadt Jerusalem, dessen sich die Röm. Procuratoren, welche eigtl. in Cäsarea ihren Sitz hatten, so oft sie in Jerusalem beschäftigt waren, bedienten als Aufenthaltsort; außerhalb des Prätoriums war der Gerichtssitz (s. Wahl unter b. W.); Matth. 27, 27. Mark. 15, 16. Joh. 18, 28. 33. 19, 9.; 2) = vom Palaste des Herodes in Cäsarea, Apostelg. 23, 35.; 3) = von dem Lager der Prätorianischen Cohorte, Phil. 1, 13.

πράτωρ, ορος, ὁ, poet. Form statt πρᾶν-της, von πρᾶσσω, eigtl. der Thäter, bes. der eine schuldige Buße oder Sühne eintreibt; in Athien war es eine Obrigkeit, welche die Eintreibung der Abgaben und Steuern zu besorgen hatte. Luf. 12, 58. nimmt man es für = Gerichtsdienere, vergl. ὑπηρέτης.

πράξεις, εως, ἡ, von πρᾶσσω w. f., die That, die Handlung, sei es nun eine sittlich-gute, oder eine böse, Matth. 16, 27. Luf. 23, 51. (Apostelg. 19, 18. ?) Röm. 8, 13. Kol. 3, 9.; im Plur. πράξεις = die Thaten, Thatsachen, Ereignisse, die Jemand verrichtet und erfährt, mit Einschluss der Zustände, unter welchen er sie erlebt = Geschichte; so in der Aufschrift der Apostelgeschichte und Apostelg. 19, 18.

πρᾶος, α, ον, (wol ohne Grund πρῶος f. Pape unter b. W. und Winer's Gr. S. 56.) = πραῖος w. f., sanft, mild, Matth. 11, 29.

πραότης, ητος, ἡ, von πρᾶος w. f., die Sanfttheit, der Sanftmuth, die Milde, im Gegenf. von ἀγριότης = wilde Leidenschaftlichkeit, Rohheit und ὀργιλότης = Geneigtheit zum Zorn, 1 Kor. 4, 21. 2 Kor. 10, 1. Galat. 5, 23. 6, 1. u. d.

πρασιά, ας, ἡ, das Gartenbeet; Mark. 6, 40.: πρασιαί πρασιαί = nach Art von Gartenbeeten, wozu die Bemerkung: „zwei längere Reihen bestanden aus hundert, eine kürzere aus fünfzig Personen, die vierte blieb nach Art der Eßtische offen“. Otto v. Gerlach zu b. St. Wegen der Verdoppelung, die eine

Nachahmung des Hebräischen ist, wenn daselbst ein Distributivbegriff ausgedrückt werden soll (s. δύο δύο unter δύο), vergl. Winer's Gr. S. 288. und συμπόσιον.

πράσσω, ob. πράττω, πράξω, perf. πέπραχα, im Allgemeinen thun, handeln, in mancherlei Beziehungen a) = sich mit Etwas abgeben, treiben; τί, wie Apostelg. 19, 19., 1 Theff. 4, 11. 1 Kor. 9, 17.; b) = sich befeßigen, wenn Werke der Frömmigkeit od. Tugend damit verbunden werden, wie ἔργα ἀγαθῆς μεταβολῆς, Apostelg. 26, 20.; ἀγαθὸν περ, Röm. 9, 11. 2 Kor. 5, 10.; hierher gehört auch Röm. 7, 15. Phil. 4, 9.; νόμον d. i. τὰ τοῦ νόμου, Röm. 2, 25.; c) = begehnen, verüben, wenn von schlechten Thaten die Rede ist, wie Luf. 22; 23. 23, 15. 41.; hierher gehört bes. παῖλα od. τὰ παῖλα περ., Joh. 3, 20. 5, 29.; ἄξιον θανάτου περ., Apostelg. 25, 11. 25. 26, 31.; κακόν od. τὸ κακόν περ., Röm. 7, 19. 13, 4. u. d.; d) ganz allgemein = thun, vornehmen, unternehmen, ἀνέναντί τινος = gegen eine Sache, Apostelg. 17, 7.; μηδὲν ποιεῖς = Nichts unbedachtiges, Apostelg. 19, 36., vergl. 26, 26.; τί ἐπὶ τινι = Etwas an Jemandem thun, Apostelg. 5, 35.; τί πρὸς τινά = Etwas gegen Jem. thun, Apostelg. 26, 9.; τί τινι κακόν = Jemandem ein Leid antun, Apostelg. 16, 28.; e) ἀγγύριον περ. = Geld einfordern, Luf. 19, 23., wozu vergl. Luf. 3, 13., wo allgemein steht: πλεόν περ. = mehr fordern; intransit. = sich befinden, in einem gewissen Zustande sein; mit Adverbien, bes. mit εὖ = sich wohl befinden, eigtl. gute Geschäfte machen, Apostelg. 15, 29., wohin man auch Ephef. 6, 21. bezieht: τί πρᾶσσω = was ich mache, was auch im Deutschen mehr das Zuständliche, als das Actuelle bedeutet.

πραῦ-πάθεια, -ας, ἡ, vom nachf. W. und πᾶσσω w. f., dah. die Sanftmuth, 1 Tim. 6, 11., wenn daselbst nicht πραότης zu lesen ist.

πραῦς, πραεῖα, πραῦ, εος, οὖς, εἰας, εος, οὖς, = πρᾶος w. f., sanft, mild, freundlich, Matth. 5, 21. 5. 1 Petr. 3, 4.

πραῦτης, ητος, ἡ, = πραότης w. f., die Sanfttheit, die Milde, 1. 21. 3. 13. 1 Petr. 3, 16.

πρέπει, Impersonale von dem nur im Präsens und Imperf. vorkommenden πρέπω ich zeichne mich aus, dah. = es ziemt sich, schickt sich; davon das Partic. τὸ πρέπον = das Geziemende, Passende, Sittliche; τινι, Ephef. 5, 3. 1 Tim. 2, 10. Tit. 2, 1. Hebr. 2, 10.; auch mit einem Subjects-Nominativo (außer dem Pronomine) = ist angemessen, Hebr. 7, 26.; πρέπον ἐστὶ πρέπει, mit nachf. Infinit. und Acc. c. Inf. Matth. 3, 15. 1 Kor. 11, 13.

πρεσβεία, ας, ἡ, von ὁ πρεσβύς der Alte und der Gesandte, dah. sowohl das Alter, die auf dem Alter beruhende Würde, als auch = die Gesandtschaft; gew. = die Gesandten selbst, Luf. 14, 32. 19, 14.

πρεσβεύω, εὔω, von ὁ πρεσβύς w. f. im vorherg. W., erst älter, od. der Älteste sein.

nachh. Gesandter, Botschafter sein, als solcher handeln; *πρὸς τινος* = um Jemandes ob. einer Sache Willen, 2 Kor. 5, 20. Ephes. 6, 20.

*πρεσβύτεριον*, *ιον*, τό, vom nachh. W., die Versammlung oder der Rath der Älteren (= Presbyterium); im N. T. von den Ältesten des Jüdischen Volkes, die als Beisitzer des Synhedriums zu Jerusalem zu denken sind, Luf. 23, 66. Apostelg. 22, 5; von den Ältesten der christlichen (Apostolischen) Kirche, 1 Tim. 4, 13.

*πρεσβύτερος*, *τέτα*, *τερον*, Comparat. von *ὁ πρεσβυς* der Alte, alt, und häufiger im Gebrauche als der Positivus, der Ältere; an Jahren, Luf. 15, 25. Apostelg. 2, 17. u. d.; dah. *ὁ πρεσβύτερος* = die Vorfahren, die Vorfahren, = *ὁ πατέρας* (s. *πατήρ*), Matth. 15, 2. Mark. 7, 3. 5. Hebr. 11, 2; als ehrende Bezeichnung, wo dann *ὁ πρεσβύτερος* = die Ältesten des Jüdischen Volkes oder die Beisitzer des Synhedriums in Jerusalem sind, Matth. 16, 21. 21, 2. u. d.; = die Ältesten der christlichen (Apostolischen) Kirche, Apostelg. 11, 30. 14, 23. 15, 2. u. d.; = die vierundzwanzig Ältesten, welche als die Häupter der neuen, himmlischen Gemeinde, den Thron Gottes umgeben, Offenb. 4, 4. 10. 5, 6. 8. u. d.

*πρεσβύτερης*, *ον*, ὁ, von *πρεσβυς* w. s. in *πρεσβεία*, der Alte, der an Jahren vorgeschrittene Mann, Luf. 1, 18. Tit. 2, 2. Phil. 3, 9.

*πρεσβύτες*, *ιδος*, ἡ, von *πρεσβυς* w. s. in *πρεσβεία*, eigtl. das Fem. zum vorherg. W., die Alte, die an Jahren vorgeschrittene Frau, Tit. 2, 3.

*προηγής*, *έος*, *ον*, ὁ, ἡ, *ές*, τό, ionisch für *πρῶτης*, = lat. *pronus*, vorwärts geneigt, Kopfabwärts, Apostelg. 1, 18.

*πρίζω*, *ζω*, = *πρίω*, sagen, durchsägen, zerschneiden, Hebr. 11, 37. Die daselbst erwähnte grausame Todesstrafe war sowohl im Alterthume überhaupt bekannt, als auch insbes. bei den Hebräern nicht ohne Beispiel; vergl. 2 Samuel. 12, 31. Namentlich soll der Prophet Jesaias einer Sage bei den griech. Kirchenvätern zufolge unter König Manasse diese Todesstrafe erlitten haben. S. Winer's Bibl. Reallex. unter Sage.

*πρίν*, Adv. der Zeit, zuvor, früher; häufig relativisch auf einen vorhergehenden Satz sich beziehend = bevor, mit dem Infinit. Antist. (das Subject im Acc.), um das Fut. exact. (der Lat.) auszudrücken, Matth. 26, 34: *πολύ ἀλέκτορα φωνήσου* = bevor der Hahn gekrächzt haben wird, wirst du u. s. w., Joh. 4, 49. 14, 29; auch von Ereignissen der Vergangenheit in Verbindung mit Präteritis = ehe, Joh. 8, 58. (wo das Präsens *ελπ* ein Präteritum einschließt, weil es einen früher begonnenen aber noch immer fortbauenden Zustand bezeichnet, s. Winer's Gr. S. 309 c.); gleichbedeutend ist *πολύ ἤ* = eher als, bevor = priusquam, mit pers. Constr., Mark. 14, 30. Apostelg. 2, 20; auch mit vorausgehenden Präteritis, Matth. 1, 18. Apostelg.

7, 2; nach negativen Sätzen auch mit dem Conj., wenn von einer zukünftigen S. die Rede ist, Luf. 2, 26. 22, 34., und in indirecter Rede auch mit dem Optativ, Apostelg. 25, 16.

*Πρίσκα*, *ης*, ἡ, lat. Eigenname Prisca; so hieß die Ghefrau des Aquila; Röm. 16, 3. 2 Tim. 4, 19.

*Πρίσκιλλα*, *ης*, ἡ, Diminutivform des vorherg. Eigennamens w. s., Priscilla, womit dieselbe Person bezeichnet wird, die im vorherg. Artikel bezeichnet worden ist. Apostelg. 18, 2. 18. 26.

*πρίω*, s. *πρίζω*.

*πρό*, eigtl. Adv., gewöhnl. Präposition mit dem Genitivus = vor; von dem Raume, wie *πρό τῶν θυρῶν* = vor den Thüren, Apostelg. 5, 23., ebenso Apostelg. 12, 6. 14, 13. Jak. 5, 9.; so auch in der Lebensart *πρό προσώπου τινός* = vor dem Angesichte Jemandes d. i. = vor Jemandem her (nämlich *ἀποστῆλ-λειν τινά*), Matth. 11, 10. Luf. 9, 52. 10, 1; ob. *προπορεύεσθαι*, Luf. 1, 76.; häufiger von der Zeit, wie *πρό καιρῶς* = vor der (bestimmten) Zeit, Matth. 8, 29., ebenso Apostelg. 5, 36. 21, 38.; od. *πρό καταβολῆς κόσμου* = vor Grundlegung d. W., Joh. 17, 24., ebenso Matth. 24, 38. Luf. 11, 38. 21, 12. 2 Tim. 4, 21.; hierher gehört auch die stehend gewordene und selbst auf den Casus einwirkende Trajection (s. Winer's Gr. S. 641. 42.) *πρό ἔξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα* = sechs Tage vor dem Pascha, Joh. 12, 1.; desgl. die (hebraisirte) Formel: *πρό προσώπου τῆς ἐκκλησίας* = vor dem Antritt, Apostelg. 13, 24.; auch mit persönlichen Wörtern, wie *πρό ἐμοῦ* = vor mir, Joh. 5, 7. 10, 8.; *πρό πάντων* = vor Allen, Koloss. 1, 17., welche Stelle auch vom Range (s. nachher) verstanden wird; dah. *ὁ πρό τινος* = die, welche vor Jemandem gelebt haben, Matth. 5, 12. Röm. 16, 7. Galat. 1, 17.; mit *τοῦ* und dem Infinit. = bevor, ehe, Matth. 6, 8. Luf. 2, 21. 22, 15. u. d.; auch vom Vorzuge = vor d. i. mehr als, wie *πρό πάντων* = vor Allen d. i. mehr als Alles, Jak. 5, 12. 1 Petr. 4, 8. — In der Zusammensetzung bedeutet *πρό* vom Orte vor, vorne, wie *προάγω*, *προβαλ-νω*, von d. Zeit vorher, zuvor, früher, wie *προαιτιάμαι*, *προαινώω*, von dem Vorzuge mehr, lieber, wie *προαιρέομαι*; oft verstärkt es das Simplex, wie *προόηλος*.

*προ-άγω*, -*άγω*, Comp. von *άγω* w. s., hervorführen; *τινά*, aus dem Gefängnisse, Apostelg. 12, 6.; mit Angabe des Ziels, wie *έξω* = heraus, Apostelg. 16, 30.; ob. *ἐπὶ τινος* = vor Jemandem d. i. ihm gegenüber zustellen, Apostelg. 25, 26.; auch sch. *ἐναντίον*, scheinbar intrans., = vor = vorwärts gehen, d. i. vor Jemandem hergehen, Matth. 21, 9. Luf. 18, 39., wozu noch ein Accus. d. Person = vor Jemandem (als Acc. des entferntern Objects, ob. der nähern Bestimmung s. Winer's Gr. S. 261.) tritt, Matth. 2, 9. 14, 22. 21, 31. Mark. 10, 32. 16, 7.; = *früher* gehen, als ein Andre, Mark. 6, 46.; auch von Dingen, die vorausgehen, ehe Andre.

eintreffen, 1 Tim. 5, 24.; das Participle προάγων, -ουσα, ον, = der (die, das) vorige, vorhergehende, 1 Tim. 1, 18. Hebr. 7, 18.

προ-αἰρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von αἰρέω w. f., eigtl. vornehmen, herausnehmen aus dem Vorrathe zum Gebrauche; gewöhnl. im Medio προαιρέομαι — αἰρούμαι = sich eines vor dem Andern nehmen, wählen, dah. überhpt. = sich zu Etwas entschließen, sich Etwas vornehmen, 2 Kor. 9, 7., wo das dabel stehende τῇ καρδίᾳ = herzlich den Gegensatz zu ἐκ λύπης und ἐξ ἀνάγκης macht.

προ-αἰτιάομαι, -ῶμαι, -άσομαι, Comp. von αἰτιάομαι (v. ἡ αἰτία) ich gebe als Grund, Ursache an, Dep. Med., = vorher beschuldigen d. i. durch oben angeführte Ursachen eine Schuld zur Sprache bringen; mit dem Acc. c. Infm., Röm. 3, 9. vergl. mit 2, 1—5. und B. 17—29.

προ-ακούω, -κούω, aor. 1. -ήκουσα, Comp. von ἀκούω w. f., vorher, voraus hören, Koloss. 1, 5.

προ-αμαρτάνω, (-ανῶ, od. -ήσομαι), perf. -ἠμαρτηκα, Comp. von ἀμαρτάνω w. f., vorher, zuvor sündigen, 2 Kor. 12, 21. 13, 2.

προ-αύλιον, -ίον, τό, von πρό w. f. und ἡ αὐλή w. f., der Platz vor dem Hofe, Mark. 14, 68.

προ-βαίνω, -βήσομαι, partic. aor. 2. -βάς, perf. -βέβηκώς, Comp. von βαίνω ich gehe, schreite, dah. = vorwärtsgehen, vorausgehen, Matth. 4, 21. Mark. 1, 19.; vom Alter = betagt sein (im Perf.), Luk. 1, 7. 18, 2. 36.

προ-βάλλω, -βαλῶ, Compos. von βάλλω w. f., eigntl. vorwerfen, nachh. überhaupt = vorwärts stoßen, vorwärts drängen; τινα, Apostelg. 19, 33., wo jedoch Andre das Wort mehr in medialer Bedeutung nehmen = Jemanden zur Wahl vorschlagen; metaphor. von den Bäumen, welche Blätter treiben, scil. φύλλα, Luk. 21, 30.

προβατικός, ἡ, ὄν, vom nachfolg. W., zum Vieh, bes. zum kleinen Vieh, zu den Schaafen gehörig, Joh. 5, 2., wo unter der προβατικῇ scil. πύλῃ ein Thor an der südwestlichen Seite Jerusalems — das Schaafthor — zu verstehen ist; vergl. Nehem. 3, 1. 12, 39.

προβάτον, ον, τό, gewöhnl. im Plurali τὰ πρόβατα, von προβαίνω w. f., dah. eigtl. Alles Vorwärtsgeliebte, bes. von den vierfüßigen Thieren, die im Gegensatz der fliegenden, kriechenden, schwimmenden, die Beine abwechselnd zum Schritte vorwärts setzen (s. Πατε); vorzugsweise die zahmen Thiere, das Vieh, die Viehherde, = die Schaafe, Matth. 7, 15. 9, 36. u. d.; bildlich von Menschen, wiewohl sie in gesellschaftlichen Verbindungen leben, oder zu einem bestimmten Volke gehören, Matth. 10, 6. 15, 24. 1 Petr. 2, 25.; bes. von den wahrhaften Bekennern des Herrn, Matth. 25, 33. Joh. 10, 7. 8. 15. 16. 26. 27. 21, 16. 17. Hebr. 13, 20.

προ-βιβάζω, -άσω, aor. 1. προεβίβασα, Comp. von βιβάζω ich lasse gehen, dah. = weiter fortführen, bringen; räumlich, τινα

= Jemanden hervorziehen (aus der Verborgenheit), Apostelg. 19, 33.; auch trop. = Jemanden im Voraus unterrichten, anstiften, Matth. 14, 8.

προ-βλέπω, -βλέψω, Comp. von βλέπω w. f., vorsehen, vorhersehen; im N. T. im Med. aor. 1. προεβλεψάμην = vorher ordnen, Hebr. 11, 40.

προ-γίνομαι, spätere Schreibweise für -γίγνομαι, Depon. Med., Comp. von γίνομαι w. f., perf. 2. προέγονα, eigtl. voran werden, daher = früher werden; im Partic. = früher geschehen, Röm. 3, 25.

προ-γινώσκω, spätere Schreibweise für προγινώσκω, -γνώσομαι, aor. 2. -έγνων, Comp. von γινώσκω w. f., vorher wissen, kennen; τινα ἄνωθεν = Jem. von früherer Zeit her kennen, Apostelg. 26, 5.; τί = Etwas zuvor wissen, 2 Petr. 3, 17. vergl. mit B. 10—13.; metonym. = Jem. vor Zeiten anerkennen; und mit der Notio adjuncta = ihm v. J. geneigt sein, Röm. 11, 2.; = vorher bei sich beschließen, einen Vorbeschluss fassen; τινα = in Bezug auf Jemanden, 1 Petr. 1, 20.; eben so Röm. 8, 29., wo jedoch Andre die Worte οὗς προέγνω so fassen: von welchen er vorher wußte, daß sie zur Erlangung des ewigen Lebens geschickt sein würden.

προ-γνώσις, -σις, ἡ, vom vorherg. W., der vorher gefasste Rathschluß, Apostelg. 2, 23. 1 Petr. 1, 2.

προ-γονος, -ον, ὁ, von perf. 2. des Verbi προγίνομαι w. f., dah. = vorher geboren, also älter; — οἱ πρόγονοι = die Vorfahren, Vorfahren, 2 Tim. 1, 3., und die Eltern, 1 Tim. 5, 4.

προ-γράφω, -ψω, Comp. von γράφω w. f., zuvor, voraus, vorherschreiben, Röm. 15, 4. Ephes. 3, 3.; τινα εἰς τι = Jemanden zu einem gewissen Zwecke vorher bezeichnen, beschreiben, Jud. B. 4.; = vormalen, d. i. so schildern, daß man eine lebendige Vorstellung davon erhält; τινα = Jem., Galat. 3, 1.

προ-δηλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Comp. v. δηλος w. f., ganz deutlich, offenbar, ganz bekannt, allbekannt, 1 Tim. 5, 24. 25. Hebr. 7, 14.

προ-δίδωμι, -δώσω, Comp. von δίδωμι w. f., vorher, od. vorausgeben; absolute, Röm. 11, 35.

προ-δότης, -ον, ὁ, von προδίδωμι = dem Feinde herausgeben, verrathen, dah. = der Verräther, Luk. 6, 16. Apostelg. 7, 52. 2 Tim. 3, 4.

προ-δρέμω, f. προτρέμω. προ-δρομος, -ον, ὁ, ἡ, vom vorherg. W., der Vorläufer, Hebr. 6, 20.

προ-εἶδον, infin. προειδέν, aor. 2. zu προοράω, Comp. von εἶδον w. f., ich habe vorhergesehen, von der prophetischen Gabe, Apostelg. 2, 31. Galat. 3, 8.

προ-εἶπον, infin. προειπέν, aor. 2. mit d. Perf. προείρηκα und perf. p. προείρηκα, Comp. von εἶπον w. f., ich habe vorher,

zuvor gesagt, 2 Kor. 7, 3. Galat. 5, 21. 1 Theff. 4, 6.; = ich habe vorausgesagt, von zukünftigen Dingen, Matth. 24, 25. Mark. 13, 23. Apostelg. 1, 16. Röm. 9, 29. u. öfter.

προ-εἰρηνα, f. προεἶπον.

προ-εἰπίζω, ἴσω, Comp. von εἰπίζω w. f., vorher hoffen; ἐν τινι = auf Jemanden, Ephes. 1, 12.

προ-εν-αρχομαι, -ξομαι, Depon. Med., doppelt. Comp. von αρχομαι w. f., vorher anfangen, 2 Kor. 8, 6. 10.

προ-επ-αγγέλλω, -λῶ, dopp. Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, dah. = vorher ankündigen; im N. L. nur im Med. προεπαγγέλλομαι, aor. 1. προεπηγγείλαμην, mit dem Perf. pass. προεπηγγέλει = verheissen, Röm. 1, 2. u. 2 Kor. 9, 5., wenn dasselbst die Lesart richtig ist.

προ-ερχομαι, -ελεύσομαι, Depon. Med., Comp. von ερχομαι w. f., vor-, vorwärts gehen, Matth. 26, 39.; mit dem Acc. des Wegs δὴν μίαν = ein Stadtviertel, eine Straßentlang, Apostelg. 12, 10.; = vor Jemandem hergehen, Luk. 1, 17.; auch mit τινά, Luk. 22, 47.; überhaupt = voraus gehen, reisen, Apostelg. 20, 5. 13. 2 Kor. 9, 5.

προ-ετοιμάζω, -άσω, Comp. von ετοιμάζω w. f., vorher zurecht machen; τινά τινι und τινά τίς = Jemanden zu Etwas, Röm. 9, 23. Ephes. 2, 10.

προ-εν-αγγελλίζομαι, -ίσομαι, Depon. Med., Comp. von εὐαγγελίζομαι w. f., vorher eine frohe Botschaft bringen, Galat. 3, 8.

προ-έχω, -έξω, Comp. von έχω w. f., eigentl. vorhanden, vorhalten, bes. zum Schutze, nachh. voranshaben; dah. intr. = hervortragen, den Vorrang haben; so auch im Medio, Röm. 3, 9., wo nicht τί οὖν προεχόμεθα; zu interpungiren ist, sondern: τί οὖν; προεχόμεθα;.

προ-ηγέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Dep. Med., Comp. von ἡγέομαι w. f., voran gehen und den Weg zeigen; im N. L. metaph. τινά τινι = Jemandem in einer Sache zum Beispiele, zum Muster dienen, Röm. 12, 10.

πρό-θεσις, -εως, ἡ, von προτίθημι w. f., eigtl. das Vorstellen, Ausstellen, bes. der Leiden; dah. im N. L. ἡ πρόθεσις τῶν ἁγίων = die Aufstellung, Anfreihung der Schaubrotte Hebr. 9, 2., worunter die 12 Brodtücken, nach der Anzahl der 12 Stämme Israels, aus feinem Weizenmehl zu verstehen sind, welche mit reinem Weihrauch bestreut, im Heiligen der Stifftshütte und des Tempels auf einem besondern, übergoldeten Tische in zwei gleichen Reihen nebst Messern da lagen (als Zeichen der Dankbarkeit und Vorbild des himmlischen Brodes, welches Christus ist) und wöchentlich am Sabbath erneuert wurden, wobei die abgenommenen den Priestern zum Verzehren zusetzen, vergl. 3 Mos. 24, 5 folg. und Winer's Bibl. Reallex. unter Schaubrotte; οἱ ἄρτοι τῆς προθέσεως

= die Brodte der Schaufstellung d. i. Brodte, welche (nach dem Gesetze) aufgestellt, aufgelegt worden sind = Schaubrotte, Matth. 12, 4. Mark. 2, 26.; = der Vorrath, Entschluß, Wille, Apostelg. 11, 23. 27, 13. 2 Tim. 3, 10.; ἡ κατ' ἐλογὴν πρόθεσις von Gott gebr. ist = der auf freier Wahl beruhende göttliche Rathschluß, Röm. 9, 11., wofür ἰδία πρόθεσις steht, 2 Tim. 1, 9.; auch absolute und ohne Artikel, Röm. 8, 28. Ephes. 1, 11. 3, 11.

προ-θεσμία, -ας, ἡ, eigtl. das Femen. von προθέσιμος (v. προτίθημι w. f.) vorher festgesetzt, dah. scil. ἡμέρα = der vorher festgesetzte Tag, Termin; eine bestimmte Frist, Galat. 5, 2.

προ-θυμία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Geneigtheit, Bereitwilligkeit, Apostelg. 17, 11. 2 Kor. 8, 12. 19, 9, 2.; mit dem Infinit. τοῦ θέλει = die Geneigtheit des Willens, 2 Kor. 8, 11.

πρό-θυμος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πρό w. f. und ὁ θυμός w. f., geneigt, bereitwillig, Matth. 26, 41.; das Neutr. τό πρόθυμον = ἡ προθυμία, w. f., Röm. 1, 15.

προ-θύμως, Adv., vom vorherg. W., bereitwillig, 1 Petr. 5, 2.

προ-τίσθημι, -στημι, Comp. von τίθημι w. f., in den transit. Tempor. an die Spitze stellen, voranstellen, in den intransit. Temp. und im Medio = sich voranstellen, an die Spitze treten, vorstehen; absolute, Röm. 12, 8. 1 Tim. 5, 17.; τινός = einer Person, oder Sache vorstehen, 1 Theff. 5, 12. 1 Tim. 3, 4. 5. 12.; im Med. auch trop. καλῶν ἔργων = gute Werke betreiben, Tit. 3, 8. 14.

προ-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω w. f., hervor- od. herandrufen; gewöhnl. im Medio zu sich heraus, vorrufen, bes. zum Kampfe herausfordern; τινά = Jemanden; dah. ἀλλήλους = gegenseitig, Galat. 5, 26.

προ-κατ-αγγέλλω, -γελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, dopp. Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige; dah. = vorher ankündigen, Apostelg. 3, 18. 24, 7, 52. 2 Kor. 9, 5., wo jedoch in der zweiten und letzten Stelle die Lesart nicht fest steht.

προ-κατ-αρτίζω, -ίσω, dopp. Comp. von ἀρτίζω ich mache fertig, berichte, dah. = vorher, oder eher zurecht machen, im Voraus bereit machen, 2 Kor. 9, 5.

πρό-κειμαι, -κείσομαι, Dep. Med., Comp. von κείμαι w. f., eigtl. vorliegen, vor einem andern Gegenstande liegen; nachh. überhaupt = vor Augen liegen, daliegen; auch von Dingen, die man nicht sieht, wie von der Hoffnung = vorhanden sein, Hebr. 6, 18. vergl. 2 Kor. 8, 12.; mit einem Prädicats-Nominativ, wie δείγμα = als Beispiel, Jud. B. 7.; τίς = Jemandem liegt Etwas vor d. i. Jemandem bestimmt, verordnet, Hebr. 12, 1. 2.

προ-κηρύσσω, -ττω, ξω, Comp. von κηρύσσω w. f., vorher durch den Herold öffentlich ausrufen; nachh. überhaupt = vorher di-

fentlich verkündigen, Apostelg. 13, 24. und 3, 20., wo jedoch die andre Lesart προκεχειρισμένος den Vorzug verdient.

προ-κοπή, -ης, η, vom nachfolg. W., der Fortgang auf dem Wege; gew. übertr. = der Fortgang, das Gedeihen, Phil. 1, 12.; auch das Fortschreiten in wissenschaftlicher Ausbildung, dah. in einer ähnlichen Beziehung Phil. 1, 25. vom Wachstume im Glauben, und ähnlich 1 Tim. 4, 15.

προ-κόπτω, -ψω, Comp. v. κόπτω w. f., eigtl. durch Schlagen ausdehnen, wie der Schmied das Metall durch Hämmern streckt, dah. überhaupt = weiter bringen, fördern und im Passivo = gefördert werden; bei den Attikern hat auch das Activum diese letzte Bedeutung; dah. τινί = an Etwas zunehmen, Luc. 2, 52.; ebenso ἐν τινί, Galat. 1, 14.; und τινός, 2 Tim. 2, 16., od. ἐπὶ τι, wie ἐπὶ πλείον = länger, 2 Tim. 3, 9. und ἐπὶ τοῦ χρόνου = im Argen, 2 Tim. 3, 13.; von der Zeit = vergehen, Röm. 13, 12.

πρό-κρίμα, -ατος, Comp. von τὸ κρίμα w. f., das Vorausentschiedene, das Vorurtheil, 1 Tim. 5, 21.

προ-κυρόω, -ῶ, -ῶσω, Comp. v. κυρόω w. f., vorher beständigen, Galat. 3, 17.

προ-λαμβάνω, -λήψομαι, aor. 2. -έλαβον, aor. 1. p. -εληφθῆν, Conj. -ληφθῶ, Comp. v. λαμβάνω w. f., vorher, vortweg od. vorausnehmen, 1 Kor. 11, 21.; mit nachf. Infinit. = zuvorkommen mit einer Sache, wie μυρίαι = mit der Salbung, Mark. 14, 8.; = wider Erwarten ergreifen, überraschen; τινά ἐν τινί = Jem. bei Etwas; im Pass. = sich überraschen lassen, Galat. 6, 1.

προ-λέγω, -ῶ, -ῶσω, Comp. von λέγω w. f., vor Andern auslesen und vorher, voraus sagen, 2 Kor. 13, 2. Galat. 5, 21. 1 Thess. 3, 4.

προ-μαρτύρομαι, (im N. T. nur im Partic. vorkommend), Dep. Med., -Comp. von μαρτύρομαι w. f., im Voraus bezeugen; τι, 1 Petr. 1, 11.

προ-μελετάω, -ῶ, -ῶσω, Comp. v. μελετάω w. f., vorher üben od. treiben; mit d. Infinit. zur Bezeichnung des Objectverhältnisses (s. Winer's Gr. S. 374.), Luc. 21, 14., wo der Infinit. ἀπολογηθῆναι = ἀπολογίαν.

προ-μεριμνάω, -ῶ, -ῶσω, Comp. v. μεριμνάω w. f., vorher sorgen, Mark. 13, 11.

προ-νοέω, -ῶ, -ῶσω, Comp. v. νοέω w. f., vorher bemerken, gewahr werden; metaphor. = für Jemanden Sorge tragen; τινός, 1 Tim. 5, 8.; so auch im Medio mit reciprocher Bedeut. προνοέομαι, -οῦμαι = unter einander für Etwas sorgen; mit d. Acc. d. S., wie τὰ καλὰ Röm. 12, 17. und 2 Kor. 8, 21.

πρό-νοια, -ας, η, vom vorherg. W., das Vorhersehen, Vorherbemerken; dah. gew. = die Vorsicht, die Klugheit, wie Apostelg. 24, 3.; πρόνοιαν ποιῶντι τινος = Fürsorge für eine S. haben, Röm. 13, 14.

προ-οράω, -ῶ, -ῶσω, perf. προσώραν,

Comp. v. οράω w. f., eigtl. vormärts od. vor sich hinsehen, nachh. = früher, vorher sehen; τινά, Apostelg. 21, 29.; in d. spätern Gräcität ist auch das Med. προσοράομαι, -ῶμαι, imperf. προσοράμην gebr. = seine Blicke auf Jemanden richten, ihn vor Augen haben; τινά, Apostelg. 2, 25. vergl. mit Ps. 16, 8.

προ-ορίζω, -ῶ, -ῶσω, Comp. von ορίζω w. f., vorher begränzen, überh. vorher bestimmen; im N. T. von Gott, mit d. Acc. c. Infinit., Apostelg. 4, 28.; mit dopp. Acc. = Jemanden im Voraus zu Etwas bestimmen d. i. im Voraus bestimmen, daß Jem. Etwas werde, Röm. 8, 29, 30.; dah. προσορισθέντες Ephef. 1, 11. die prädicativische Bestimmung aus dem Vorhergehenden zu ergänzen scil. κληρωθῆναι ἵνα εἰς τι = Jem. zur Erlangung einer Sache vorher bestimmen, Ephef. 1, 5.; εἰς τι = Etwas vorher bestimmen, um dadurch Etwas zu erlangen, 1 Kor. 2, 7.

προ-πάσχω, -πείσομαι, aor. 2. -έπαθον, Comp. von πάσχω w. f., vorher, voraus leiden, 1 Thess. 2, 2.

προ-πάτωρ, -ορος, ὁ, von πρό und ὁ πατήρ w. f., der Vorfater, Stammvater, Ahnherr, Röm. 4, 1., wenn daselbst die Lesart προπάτορα richtig ist.

προ-πέμπω, -ψω, Comp. v. πέμπω w. f., eigtl. vorher, oder vorausschicken, nachh. überh. schicken; insbes. = geleiten, Jem. das Geleit geben; τινά, Apostelg. 15, 3, 20, 38, 21, 5. Röm. 15, 24. u. d.

προ-πετής, -έος, οὗς, ὁ, ἡ, -ές, τό von πρό und πίπτω w. f., vormärts, vornüber fallend, übertr. = vorëilig, vor schnell, fed, Apostelg. 19, 36. 2 Tim. 3, 4.

προ-πορεύομαι, -εύσομαι, Depon. Pass., von dem seltenen Activo προπορεύω (Comp. πορεύω ich bringe auf d. Weg), = voraugehen, = marschiren; τινός = vor Jemandem her, Apostelg. 7, 40., wo der Subj. Fut. statt des Coniunct. = welche uns vorausgehen sollen zwar stehen könnte, aber auch einfach genommen werden kann = welche, nach unserer Ansicht, vorausgehen werden, s. Winer's Gr. S. 347.; = der Zeit nach vor Jem. hergehen, auf treten, mit der nähern Angabe πρό προσώπων τινος = vor Jem., Luc. 1, 76.

πρός, eigentl. Adverb., zu, gewöhnl. Präposition mit Genitiv, Dativ und Accusativ.

I.) Mit dem Genit.; die ursprüngliche Bedeutung dieses Casus bewahrend bedeutet πρὸς von etwas her, dah. εἶναι πρὸς τινος = auf Jemandes Seite (abhängig von ihm) sein; im N. T. nur in der einen Stelle Apostelg. 17, 34. in dieser Bedeutung: τοῦτο γὰρ (nämlich Speise zu sich nehmen) πρὸς τῆς ὑμετέρας σιτῆρας ὑπάγετε = denn dieses dient zu eurer Rettung, eigtl. steht gleichsam auf der Seite eurer Rettung, gehört also dazu; vergl. Winer's Gr. S. 448.

II.) Mit dem Dativ bezeichnet πρὸς den, an dessen Seite, bei dem Etwas ist od. zu dem Etwas

hinzukommt, die unmittelbare Nähe aus-  
 and = bei, an, in (unmittelbarer) Nähe.  
 5, 11., wo die Lesart *πρός τὰ ὄρη* statt  
*πρὸ ὄρη* von den neuern Editoren zurück-  
 gesetzt worden ist: Luk. 19, 37., wo *ἐγγίζον-  
 τός τοις πύλαις* = als er nahe  
 bei dem Abhänge; Joh. 18, 16. 20,  
 (wo ebenfalls der Lesart steht der Vorzug  
 en wird, welche den Dativ enthält), B. 12.  
 Offenb. 1, 13., wo *πρός τοῖς ματοῖς πε-  
 σμύμενος* = an der Brust umgürtet.  
 ) Mit dem Accusativ bezeichnet *πρός* den  
 Ort, nach dessen Seite hin, auf den Ge-  
 richtet ist = nach, auf — zu, hin,  
 zu, a) räumlich, nach Verbis der Bewe-  
 gung, des bloßen Richtungs (s. Winers Gr.  
 31.), wie fallen zu Sem. Füßen. Mark.  
 ; die Stimme erheben zu Sem. Apostelg.  
 ; schicken zu J., Matth. 21, 34., und  
 hen, wie kommen, gehen, bewegen,  
 en, tragen, sich wenden u. dergl.;  
 nach wie sprechen ins Ohr: *λαλεῖν πρὸς*  
 s, Luk. 12, 3.; sehen von Angesicht  
 ngefiht: *βλέπειν τι πρόσωπον πρὸς*  
*οπου* = Gesicht gegen Gesicht ge-  
 t, 1 Kor. 13, 12.; mündlich reden:  
*στομα πρὸς στόμα*, 2 Joh. B. 12. 3 Joh.  
 ; begraben werden zu den Vätern,  
 ig. 13, 36.; verkündigen d. i. eine  
 richt bringen zu Sem., Apostelg. 16, 36.;  
 en ist die Bedeutung des Acc. verweist,  
*πρός* muß durch bei übersetzt werden (s.  
 er a. a. D.), nach Verbis der Ruhe, wo  
 immer an die vorhergegangene Bewegung  
 den ist (s. Bays unter *πρός* III.), Matth.  
 5.; *εἶναι πρὸς τινα* = bei Sem. sich  
 alten; 26, 55.: *καθίσθαι* = bei Sem.  
 i; 1 Kor. 16, 6.; *παράμειναι* = blei-  
 bei Sem.; 2 Kor. 1, 12.: *ἀναστρέφε-*  
 = dem Wandel unter, bei welchen  
 en; besgl. Koloss. 4, 5: *περιπατεῖν πρὸς*  
 Joh. 1, 1.: *εἶναι πρὸς τινα*, und so noch  
 2, 2. 4, 1. Apostelg. 13, 31.; hierher ge-  
 mehrere Redensarten, in welchen die Rich-  
 liegt, wie: das Wort, die Rede,  
 me, Verheißung, *γίνεσθαι πρὸς τινα*,  
 10, 35. Apostelg. 7, 31. 13, 32. 26, 6.;  
 ann das Verbum fehlen, nicht bloß, weil  
 i dem Vorhergehenden zu ergänzen ist, wie  
 ig. 10, 15., sondern auch absolute, wie  
 ig. 13, 15. 2 Kor. 1, 18.; wie Zeuge  
*πρὸς τινα* = an Sem., Apostelg. 13, 31.  
 i.; wie antworten, sich verantworten;  
 eine Rede halten, Vornürfe ma-  
 eine Unterredung führen, überhaupt  
 i u. a. m. *πρὸς τινα*, wo wir im Deut-  
 entweder den Dativ, oder mit, zu, an  
 chen, Mark. 9, 33. 15, 31. 16, 3. Apo-  
 3, 12. 11, 12. 21, 13. 15, 22. 9, 24.  
 a. m.; wie einen Eid schwören *πρὸς*  
 = bei Sem. (eigtl. das Gesicht zu Sem.  
 set schwören), Luk. 1, 73.; ähnlich ist: den  
 o zu jemandem aufstehen, 2 Kor. 6,  
 eine Stimme zu Sem. erheben, zu  
 schreien, seine Bitte zu, an Sem.  
 n, Luk. 18, 7. Apostelg. 4, 7. 8, 24.

2 Kor. 15, 7.; auch mit Substantivis, wie  
*προσευχή πρὸς τὸν Θεόν*, nämlich gerichtet,  
 Apostelg. 12, 5.; b) von der Zeit be-  
 deutet *πρός* entweder gegen, um einen Zeitpunkt  
 unbestimmt zu bezeichnen, wie *πρὸς ἑσπέραν* =  
 gegen Abend, Luk. 24, 29.; oder auf, um  
 eine Zeitfrist, innerhalb welcher Etwas sich zu-  
 trägt, anzugeben, wie *πρὸς καιρὸν* = auf  
 eine Zeit d. i. eine Zeitlang, Luk. 8, 13.  
 1 Kor. 7, 6.; *πρὸς καιρὸν ὥρας* = auf eine  
 Stunde d. i. auf kurze Zeit, 1 Theff. 2,  
 17., vergl. noch Joh. 5, 35. 2 Kor. 7, 8. Ga-  
 lat. 2, 5. Phil. 19, 15. Hebr. 12, 10. u. Ja-  
 kob. 4, 14., wo *πρὸς ὀλίγον* = auf kurze  
 Zeit bedeutet; c) übertragen bedeutet *πρός* das  
 Ziel, zu dem Etwas hinlenkt, somit der Er-  
 folg und Ausgang, Joh. 11, 4.: *ἡ ἀσθένεια*  
*οὐκ ἔστι πρὸς θανάτου* = die Krankheit  
 führt nicht zum Tode; auch ohne *ἐστὶ* 1 Joh.  
 5, 16.: *ἀμαρτία πρὸς θανάτου* = eine S.,  
 welche zum Tode führt; siehe noch 1 Tim.  
 4, 7. Hebr. 5, 14. 9, 13. 2 Petr. 3, 16.; vor-  
 zugswelse aber = die Richtung des Gei-  
 stes auf Etwas, wie Hebr. 1, 7.: *πρὸς τοὺς*  
*ἀγγέλους λέγει* = in Beziehung auf die  
 Engel (sprechend auf sie hindeutend, s. Wi-  
 ners Gr. S. 481.) sagt er; siehe noch Luk.  
 20, 18. Röm. 10, 21. Hebr. 4, 13. (nicht Hebr.  
 11, 18., wo *πρὸς ὧν* nach dem oben unter a.  
 Gesagten zu beurtheilen ist); insbes. 1) die Ge-  
 sinnung gegen, wider Sem., im feindli-  
 chen, wie im wohlwollenden Verstande, Luk. 23,  
 12.: *ἐν ἐχθρᾷ ὄντες πρὸς ἑαυτούς* = in  
 Feindschaft gegen einander, Apostelg. 6,  
 1. 2 Kor. 4, 2. 7, 12. 1 Theff. 5, 14. (Koloss.  
 4, 5., wenn nicht auf III. a. oben zu beziehen).  
 Hebr. 12, 4.; 2) die Absicht (Richtung des  
 Willens) und Zweck (Zweck), Matth. 6, 1.:  
*πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς* = um von ihnen  
 gesehen zu werden; Apostelg. 27, 12.:  
*ἀνενδύετον τοῦ λιμένος πρὸς παραγεμασίαν*  
 = da der Hafen unbequem war zum Be-  
 hufe der Ueberwinterung; 1 Kor. 10, 11.  
 12, 7. 2 Kor. 11, 8. Hebr. 6, 11. 1 Petr. 4,  
 12. u. d.; hierh. gehört *πρὸς τί*; in welcher  
 Absicht? wozu? Joh. 13, 28.; so wie meh-  
 rere substantivische Zweckangaben, wie *πρὸς οί-*  
*κοδομήν* = zur Erbauung, Röm. 15, 2.;  
*πρὸς εὐσέβειαν*, 1 Tim. 4, 7. (was jedoch auch  
 auf c) bezogen werden könnte), *πρὸς δόξαν* =  
 zur Ehre, 2 Kor. 1, 20.; *πρὸς τὸ συμφέρον*  
 = zum Nutzen, 1 Kor. 12, 7. u. ähnl.;  
 3) die Rücksichtnahme auf Etwas, wie  
 Matth. 19, 8.; *πρὸς τὴν συληροκαρδίαν ὑμῶν*  
 = in Rücksicht auf eure Halsstarrig-  
 keit, d. i. wegen e. S.; Luk. 18, 1.: *πρὸς*  
*τὸ δεῖν πάντοτε προσεύχεσθαι* = mit Rück-  
 sicht auf die Verpflichtung zu beten;  
 hierh. gehört auch *πρὸς τὸ παρόν* = für jetzt  
 d. i. mit R. auf die Gegenwart, und *πρὸς*  
*ταῦτα* = hierauf d. i. mit Rücksicht auf das  
 früher Gesagte, Luk. 14, 6. Röm. 8, 31., vergl.  
 auch Matth. 27, 14.; 4) die Norm, nach wel-  
 cher sich Jemand richtet, = gemäß, nach, wie  
 Luk. 12, 47. 2 Kor. 5, 10.: *πρὸς ᾧ* (d. i. *πρὸς*  
*ταῦτα*, ᾧ) *ἐπαίξεν* = dem gemäß, was er

gethan hat; Galat. 2, 14.; und daher auch den Maßstab, nach welchem eine Vergleichung angestellt wird, Röm. 8, 18.: οὐκ ἄξια τὰ παθήματα — πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν = daß die Leiden im Vergleich mit der Herrlichkeit u. s. w.; 5) Auch in Redensarten, wie διατίθεσθαι διαθήκην πρὸς τινα = einen Bund mit Jem. machen, Apostelg. 3, 25. Hebr. 10, 16. vergl. mit Hebr. 9, 20. wo das fehlende διατίθεσθαι zu ergänzen ist, ist die ursprüngliche Bedeutung von πρὸς, nämlich die der Richtung des Geistes auf eine Person od. Sache, festzuhalten, = in ein Bundesverhältniß zu Jem. treten; desgl. διακρίνεσθαι πρὸς τινα = mit Jem. sich in einen Wortstreit einlassen, Apostelg. 11, 2.; διαλέγεσθαι πρὸς τινα = mit Jem. sich in eine Unterredung einlassen, Apostelg. 24, 12.; εἰρήνην ἔχειν πρὸς τινα = mit Jem. Frieden haben, Röm. 5, 1.; κοινῶν πρὸς τι = Gemeinschaft mit e. Sache, 2 Kor. 6, 14.; συνειδήσεις πρὸς τινα = gegenüber Jem. ein Gewissen, Apostelg. 24, 16.; κτύπημα, παρόχθονα, πεποιθήσιν, χάριν ἔχειν πρὸς τινα = in Bezug auf Jem. — haben. Apostelg. 2, 47. Röm. 4, 2. 2 Kor. 3, 4. 1 Joh. 3, 21. 5, 14. Auch πρὸς φθόρον Jac. 4, 5., was man adverbialisch fassen kann = auf neidische, eifersüchtige Weise, gehört hierher. — In der Zusammensetzung bedeutet πρὸς 1) die Bewegung od. Richtung auf Etwas zu = an, zu, gegen, wie προσάγω, προσέρχομαι, 2) ein Hinzukommen, eine Hinzufügung, Vermehrung = dazu obendrein, wie προσαιτέω, προσαπειλέω, 3) ein daran, daneben, dabeisein = an, bei, neben, wie προσεδρεύω, 4) auch verstärkt es die Bedeutung des Simpler, πρόσπειρος, προσφιλέω.

προ-σάββατον, -ον, τό, Comp. von τὸ σάββατον w. f., der Sabbath d. i. der Tag, welcher vor dem Sabbath hergeht, Mark. 15, 42.

προς-αγορεύω, εὔσω, Comp. von ἀγορεύω ich rede in einer Versammlung, ich rede an, daß. = benennen, nennen; τινά τι = Jem. als Etwas begrüßen od. anreden, Hebr. 5, 10.

προς-άγω, -ξω, aor. 2. -ήγαγον, Comp. v. ἄγω w. f., herbeiführen, hinzuführen, — bringen, Luk. 9, 41.; τινά τι = zu Jem., Apostelg. 16, 20.; = den Zugang zu Jemandem Jemandem verschaffen, 1 Petr. 3, 18.; intrans. scil. εἰσόντων = herankommen, sich nähern, Apostelg. 27, 27.

προς-αγωγή, -ῆς, ἡ, Comp. v. ἀγωγή w. f., eigl. das Hinzuführen; in d. spätern Gracität auch = der Zutritt, der Zugang, Ephef. 3, 12.; εἰς τι = zu einer S., Röm. 5, 2.; εἰς τινα = zu Jem., Ephef. 2, 18.

προς-αίτέω, -ω, -ήσω, Comp. v. αἰτέω w. f., noch dazu verlangen, fordern, nachher ansprechen, betteln, mit dem Nebenbegriffe der Zudringlichkeit und Kriecherei, Mark. 10, 46. Joh. 9, 8.

προς-αίτης, -ον, ό, vom vorh. B. in der

Bedeutung betteln, dah. der Bettler, Joh. 9, 8.

προς-ανα-βαίνω, --βήσομαι, aor. 2. -έβην, dopp. Comp. von βαίνω ich schreite, noch dazu hinan, od. hinauf schreiten, gehen, rücken, Luk. 14, 10.

προς-αναλίσσω, -λάσω, aor. 1. -ανήλωσα und -ανάλωσα, Comp. von ἀνάλισσω w. f., noch dazu verwenden, verthun, τί τι = an Jem. verwenden d. i. Jem. Etwas zum Opfer bringen. Luk. 8, 43.

προς-ανα-πληρόω, --ώ, --ώσω, dopp. Comp. πληρόω w. f., dazu anfüllen, 2 Kor. 9, 12. 11, 9.

προς-ανα-τίθημι, --θήσω, aor. 2. Med. -εθέμην, dopp. Comp. von τίθημι w. f., noch dazu eine Last auflegen; τινί τι; so auch im Med. Galat. 2, 6., wo von einer Last die Rede ist; τινί = sich Jemandem anvertrauen, ihn um Rath fragen, Galat. 1, 16.

προς-απειλέω, -ώ, -ήσω, Comp. v. ἀπειλέω w. f., noch dazu drohen; so auch im Med. Apostelg. 4, 21.

προς-δανείζω, -ώ, -ήσω, Comp. von δανείζω w. f., noch dazu verwenden od. verthun, Luk. 10, 35.

προς-δέομαι, -δεήσομαι, Dep. Pass. Comp. von δέομαι w. f., noch dazu ermangeln, Mangel leiden, noch dazu bedürfen; τινός = Etwas, Apostelg. 17, 25.

προς-δέχομαι, -ξομαι, Dep. Med. Comp. von δέχομαι w. f., eigl. annehmen, empfangen, günstig aufnehmen; τινά = Jemanden, Röm. 16, 2. Phil. 2, 29.; nachh. überhpt.; = Jemandem den Zutritt zu sich verstaten, Luk. 15, 2.; auch τί = etne S. annehmen, Hebr. 11, 35.; ἀρπαγήν = zulassen, erdulden, Hebr. 10, 34.; ἐκπιδά = gelten lassen, Apostelg. 24, 15.; gew. übertr. = Jemanden od. eine Sache erwarten, abwarten, Luk. 12, 36. und Mark. 15, 43. Luk. 2, 25. 38. 23, 51. Tit. 2, 13. Jud. 5, 21.

προς-δοκάω, -ώ, -ήσω, Comp. von dem seltenen δοκάω statt δοκεύω u. δοκάζω ichASSE auf, lauere auf, dah. = erwarten, vermuten, daß eine Person od. Sache auftreten, kommen werde; τινά und τί, Matth. 11, 3. Luk. 1, 31. 8, 40. Apostelg. 10, 24. und 2 Petr. 3, 12. 13. 14.; auch mit b. Infinit. des Objects = erwarten, daß, Apostelg. 3, 5.; od. dem Acc. c. Infinit., Apostelg. 28, 6., der auch aus dem Zusammenhange ergänzt wird, wie Luk. 3, 15.: προσδοκῶντος — τοῦ λαοῦ = das Volk erwartete, daß Johannes Etwas über dasselbe sagen werde; ähnlich Matth. 24, 50. vergl. mit v. 48. und Apostelg. 27, 33. vergl. mit v. 9., 28, 6.

προς-δοκία, -ας, ἡ, vom vorh. B. die Erwartung, auch die Furcht; mit dem Genit. objectiv. Luk. 21, 26., und Apostelg. 12, 11., wo der Genit. der Person (τοῦ λαοῦ) steht entweder für die Sache, welche diese Person erwartete (thun zu dürfen, nämlich die Tödtung des Apostels), oder für das Uebel, wel-

-ches (der Apostel) von der Person erwartete d. i. befürchtete.

πρός-δρέμω, f. προστρέχω.

πρός-εάω, -ω, -άσω, Comp. von εάω w. f., dazu herantreten, herankommen lassen; τινα, Apostelg. 27, 7.

πρός-εγγίζω, -ίσω, Comp. von ἐγγίζω w. f., annähern; intrans. = sich nähern; τινί, Mark. 2, 4.

πρός-εδρεύω, εὑσω, von πρόσεδρος dabei sitzend, dah. = dabei, daneben sitzen; τινί = neben e. S., 1 Kor. 9, 13, wo das Sitzen am Altare synecdochisch für den Dienst selbst zu nehmen ist.

πρός-εργάζομαι, -άσομαι, Dep. Med., Comp. v. ἐργάζομαι w. f., noch dazu arbeiten, durch Arbeit dazu erwerben od. gewinnen, Luk. 19, 16.

πρός-ερχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ἔλθοις, perf. -ἐλήλυθα, Dep. Med. mit d. Kor. Activi, Comp. v. ἐρχομαι, hinzu-, herankommen, -gehen, -treten; absolute, Matth. 4, 11, 8, 19, 25, 9, 20, u. d.; τινί = zu Jemandem, Matth. 5, 1, 8, 5, 9, 14, 28, u. d.; auch zu einer S., Hebr. 12, 18, 22; auch im geistl. S. τῷ θεῷ = zu Gott kommen, d. i. mit Gott in Gemeinschaft treten, Hebr. 7, 25, 11, 6; od. τῷ θρόνῳ τῆς χάριτος = zu dem Throne der Gnade hinzutreten, d. i. die in Christo dargebotene Erldung sich aneignen, Hebr. 4, 16; od. absolute, Hebr. 10, 1, 22, wo τῷ θεῷ zu ergänzen ist; auch πρὸς Χριστόν = zu Christus kommen, 1 Petr. 2, 4, wo von dem Genuße der Freundschaft des Herrn die Rede ist; metaphor. = beitreten, beipflichten einer Lehre; τινί; 1 Tim. 6, 3.

πρός-ευχῆ, -ῆς, ἡ, Comp. von ἡ εὐχή w. f., das Gebet, die Bitte an Gott, = εὐχή πρὸς τὸν θεόν = das Gebet, welches mit zu Gott gerichtetem Antlitze verrichtet wird; absolute, Matth. 17, 21, 21, 13, 22, u. d.; auch im Plurali προσευχαί, Apostelg. 2, 42, 10, 4, Röm. 1, 10, u. d.; mit d. Genit. objectivus τοῦ θεοῦ = zu Gott, Luk. 6, 12, od. πρὸς τὸν θεόν (ὑπὲρ τινος), Apostelg. 12, 5, und im Plurali Röm. 15, 30; als nomen conjugatum mit d. Verbo verbunden: προσευχῇ προσεύχεσθαι = brünstig beten, Jak. 5, 17; metonym. = der Ort, wo gebetet wird, das Bethaus, Apostelg. 16, 13, 16. — diese Betrüter — Prosenchä — sind in der Hauptsache dasselbe, was die Synagogen sind, f. συναγωγή; jene wurden meist vor der Stadt, an einem mit Bäumen bepflanzten Orte, und wegen der Waschungen der Juden am Wasser errichtet.

πρός-εύχομαι, -ξομαι, Imp. -ηυχόμεν, aor. 1. — ηνέκαμην (wegen d. Augm. f. εὐχόμεαι), Depon. Med., Comp. von εὐχομαι w. f., zu Gott beten, bitten, flehen, gebeten; absolute, Matth. 6, 5, 6, 7, u. d.; od. mit τῷ θεῷ, 1 Kor. 11, 13; mit andern Verbis verbunden, wie αἰτεῖσθαι = bittweise fordern, Mark. 11, 24; od. λέγειν, εἰπεῖν

= im Gebete sprechen, Matth. 26, 39, 42; mit d. Acc. des Objects, τί = Etwas im Gebete sich erbitten, Röm. 8, 26; mit ἕνα, um den Gegenstand der Bitte od. des Gebetes zu bezeichnen, Phil. 1, 9; mit πρὸς ἑαυτὸν = für sich, Luk. 18, 11; μακρὰ πρὸς = lange Gebete verrichten, Matth. 23, 13, und sonst noch mit Präpositionen, wie ἐπὶ τινά, περὶ τινος, ὑπὲρ τινος, die man sehe; mit dem nomine conjugato, f. προσευχῇ.

πρός-έχω, -ξω, Comp. von ἔχω w. f., dazu, außerdem haben, nachh. daran-, hinanhalten, bes. ναῦν = das Schiff einer Gegend nahe bringen, landen; daraus fließt die Bedeutung = hinrichten, lenken auf Etwas, bes. τὸν νοῦν προσέχειν τινί = seine Aufmerksamkeit auf Etwas richten, u. so auch ohne νοῦν, aber mit τινί, = auf eine S., Apostelg. 8, 6, 16, 14, Hebr. 2, 1, 2 Petr. 1, 19; τινί = auf eine Person Acht haben, Apostelg. 5, 35, 20, 28; dah. ἐαυτῷ προσέχειν = sich hüten, Luk. 17, 3; mit ἀπὸ τινος = vor Etwas d. i. wegen e. S., Luk. 12, 1; od. μήποτε mit d. Conj., Luk. 21, 34; auch ohne den Dativ des Personalpronomens, aber mit μή und dem Inf. finalis, Matth. 6, 1; = ergeben sein; τινί = einer Person anhängen, Apostelg. 8, 10, 11, 1 Tim. 4, 1; τινί = einer S. dienen, auf sie Fleiß und Mühe verwenden, Hebr. 7, 13, 1 Tim. 4, 13; οἶνον πολλῷ = dem Weine (Trunke) ergeben sein, 1 Tim. 3, 8.

πρός-ηλόω, -ώ, -άσω, Comp. von ἡλόω ich nagele, dah. annageln; τί τινι = Etwas an Etwas, Koloss. 2, 14.

πρός-ἡλυτός, -ος, ὁ, ἡ, von προσέρχομαι w. f., eigtl. hinzugekommen, dah. der Ankömmling, der Fremdling; im N. T. wird so genannt derjenige, welcher vom Heidenthume zum Judenthume übergegangen ist, der Proselyt, Matth. 23, 15, Apostelg. 2, 11, 6, 5, 13, 43. — Man unterscheidet 1) Proselyten des Thors d. i. heidnische Fremdlinge unter den Israeliten in Palästina, die als Sklaven oder Freie daselbst wohnten und sich zur Beobachtung der sieben sogenannten Noachischen Gebote verbindlich gemacht hatten. Diese Gebote untersagten die Gotteslästerung, den Götzendienst, den Todtschlag, die Blutschande, den Raub, die Wirtenschaft gegen die Obrigkeit und das Essen frisch abgeschnittener, noch blutender Fleischstücke; 2) Proselyten der Gerechtigkeit d. i. solche Heiden, die sich zu allen Lehren und Gebräuchen des Judentums in seiner ganzen Ausdehnung bekannten und in den Schoß der jüdischen Gemeinden aufgenommen worden waren — vollkommene Israeliten, Glaubensgenossen der Juden —. Vergl. Winers's Bibl. Reallex. unter Proselyten.

πρός-καιρος, -ος, ὁ, ἡ, -ος, τό, von πρὸς und καιρός w. f., eigtl. zur rechten Zeit angebracht, nachh. eine Zeit lang dauernd, und im Gegens. von ἀδύνατος = zeitlich, vergänglich, 2 Kor. 4, 18, Hebr. 11, 25; von Personen = veränderlich, wankelmützig, Matth. 13, 21, Mark. 4, 17.



προς-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. v. καλέω w. f., anrufen, hinzurufen, herbeirufen; eben so im Medio προσκαλεόμαι, -ομαι, -έσομαι, aor. 1. = καλεσάμην, perf. pass. προσέκλημαι in medialer Bedeutung = zu sich rufen, beirufen, Matth. 10, 1. 15, 10. 32 u. d.; besonders von Gott, wieweil er die Menschen zur Sinnesänderung einladet, Apostelg. 2, 39., ob. Jem. zur Verkündigung des Evangeliums beruft; mit d. Infinit. finalis, Apostelg. 16, 10.; ob. εἰς τι, Apostelg. 13, 2., wo εἰς τὸ ἔργον, ὃ nach einer bekannten Erfahrung, daß nämlich vor dem auf einen demonstrativen Satz folgenden Relativsatz die Präposition, welche mit dem voranstehenden Hauptwort verbunden war, öfters nicht wiederholt wird, für εἰς ὃ steht. S. Winer's Gr. S. 499.

προς-καρτερέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von καρτερέω ich bin muthig, standhaft, dah. = wo: bei beharren, ausdauern, emsig wobei sein ob. bleiben; τινί = bei einer S., Apostelg. 1, 14. 2, 42. 6, 4. Röm. 12, 12. Koloss. 4, 2.; εἰς τι = für einen Zweck rastlos thätig sein, Röm. 13, 6.; ἐν τινί = an einem Orte ausharren, stets sich beschäftigen, Apostelg. 2, 46.; auch τινί = bei einer Person aushalten, ihr anhangen, Apostelg. 10, 7.; von Dingen = in Bereitschaft sein; τινί = für Jemanden, Mark. 3, 9.

προς-καρτέρης, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Beharrlichkeit, Ausdauer, Ephes. 6, 18.

προς-κεφάλαιον, -αίου, τό, Comp. von τὸ κεφάλαιον w. f., das Kopffleisch, Mark. 4, 38.

προς-κληρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von κληρόω w. f., eigl. durchs Loos wozu wählen, zutheilen; nachh. im Pass. = sich an Jemanden anschließen, sich ihm zugesellen; τινί, Apostelg. 17, 4.

προς-κλησις, -εως, ἡ, von προσκαλέω w. f., das Hinzurufen, nachh. (bei den Ältern) die Vorforderung, Vorladung vor Gericht; so, wenn die Lesart feststände, 1 Tim. 5, 21.: κατὰ πρόσκλησιν = so daß die Sache vor Gericht geführt wird.

προς-κλίνω, -ῶ, Comp. von κλίνω w. f., daranlehnen; nachh. im Pass. προσκλινομαι, aor. 1. προσκλίθην = sich wohin neigen, auf Jemandes Seite treten, zur Partei Jem. sich schlagen; τινί, Apostelg. 5, 36., wenn daselbst die Lesart προσκλίθη richtig ist.

προς-κλις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Anlehnen; nachh. übertr. = das Beitreten zu einer Partei, die Zuneigung, Parteilichkeit, 1 Tim. 5, 21., f. jedoch πρόσκλησις.

προς-κολλῶ, -ῶ, -ήσω, Comp. von κολλῶ w. f., daranleimen, im Pass. προσκολλάομαι, -ώμαι, aor. 1. -εκολληθῆν, fut. 1. -κολληθήσομαι, daran fest sein: übertr. = Jemandem fest anhängen, ihm treu ergeben sein; τινί, Matth. 19, 5. Apostelg. 5, 36. (f.

jedoch προσκλίνω), und πρὸς τινα, Matth. 10, 7. Ephes. 5, 31.

πρὸς-κομμά, -ατος, τό, von προσκόμω w. f., der Anstoß und das durch Anstoß Bewirkte, die Verletzung, die Wunde; im N. T. übertr. = der Anlaß zu gesetzwidrigem Handeln, zur Sünde; γενέσθαι τινί = Jemandem ein solcher Anlaß werden, 1 Kor. 8, 9.; τιθέναι τινί = Jemandem e. solchen A. geben, Röm. 14, 13.; λίθος προσκόμματος ist bildlich = derjenige, der Andern ohne seine Schuld Anlaß zur Sünde giebt, Röm. 9, 32. 33. 1 Petr. 2, 8.

προς-κοπή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., = προσκομμά; δίδοναι τινί = Anlaß zum Sündigen geben, 2 Kor. 6, 3.

προς-κόπτω, -ω, Comp. von κόπτω w. f., anschlagen, anstoßen, bes. mit dem Fuße; eigl. und absolute, Joh. 11, 9. 10.; mit τὸν πόδα πρὸς λίθον, Matth. 4, 6.; von den Winden τινί = an Etwas stoßen, stürmen, Matth. 7, 27.; metaphor. = anstoßen, schelten, sündigen; τινί = wegen einer S., 1 Petr. 2, 8.; ἐν τινί = an Etwas Anstoß nehmen d. i. Anlaß zum Sündigen in einer S. finden, Röm. 14, 21.; = unwillig sein über Etwas; τινί, Röm. 9, 32.

προς-κλίνω, -ίω, Comp. von κλίνω w. f., = προσκλινῶν hinzu-, hinanwölzen; τι ἐπὶ τι = Etwas vor Etwas, Matth. 27, 60.

προς-κυνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κυνέω ich küsse, zunächst die Hand an den Mund legen, sie mit einem Kusse gegen einen Andern anstreichen und diesem dadurch seine Ehrfurcht bezeugen; nachh. überhaupt verehren, bes. aber von der abgöttischen Verehrung der Perser gegen ihre Könige, vor denen sie sich niederwerfen und die Erde küssen; fußfällig verehren, was die Griechen immer als eine nur den Göttern gebührende Ehre betrachteten, Pape u. d. W.; diese fußfällige Verehrung geschah nun entweder um seinen Respekt zu bezeugen, oder um Etwas zu bitten, wie denn die Morgenländer sich weit mehr einer wortreichen und umständlichen Höflichkeit befleißigen, als die Europäer. Beim Zusammentreffen namentlich Niederer und Höherer pflegten jene sich vor diesen zu beugen, oder nach Verhältniß des Ranges auf die Erde zu werfen und mit dem Gesicht den Boden zu berühren; προσκυνεῖν τινί = vor Jemandem, Matth. 2, 2. 8. 11. 20, 20. u. d. (vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Höflichkeit.); bisweilen steht noch umständlich dabei πεσὼν ἐπὶ τοῦ ποδός, Apostelg. 10, 25.; ob. ἐμπροσθεν τῶν ποδῶν τινος, Offenb. 19, 10. u. ähnl.; auch προσκυνεῖν τινα, was die eigl. classische Construction ist, vergl. Winer's Gr. S. 239., Lat. 24, 52. Offenb. 9, 20. 13, 8.; insbes. von der Anbetung Gottes; absolute, Joh. 4, 20. 12, 20. Hebr. 11, 21. mit τὸ θεῶν ob. πατρὶ und τὸν θεόν verbunden, Matth. 4, 10. Luk. 4, 8. Joh. 4, 21. 22. 23. 24.; auch hier steht τίνα mit und ohne ἐνώπιον τινος, sowie πεσὼν ἐπὶ

πρόσωπον bisweilen dabei, Offenb. 4, 10, 5, 14. und 1 Kor. 14, 25.

προς-κυνήτης, -ον, ὁ, vom vorherrg. W., der Anbeter, Joh. 4, 23.

προς-λαλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von λαλέω w. f., zu Jemandem schwätzen, reden, ihn anreden; τινί, Apostelg. 13, 43, 28, 20.

προς-λαμβάνω, -λήφωμαι, Comp. von λαμβάνω w. f., noch dazu nehmen; im Med. προσλαμβάνομαι, aor. 2. -ελάβομην, für sich dazu nehmen; im N. T. von Personen, die mit Andern sich zu einem Zwecke zusammenthun: τινώ, Apostelg. 17, 5, 18, 26; die Jemanden bei Seite nehmen, um mit ihm unter vier Augen zu reden, Matth. 16, 22. Mark. 8, 32; die Jemanden bei sich aufnehmen, um ihn zu beherbergen, Apostelg. 28, 2; daher == freundlich behandeln, Röm. 14, 1. Phil. 3, 12, 17; auch von Gott und Christus, wiefern sie der Menschen sich in Gnaden angenommen haben, Röm. 14, 3, 15, 7; auch vom Genuße der Speise, dah. == Speise zu sich nehmen; τινός, Apostelg. 27, 36; ob. == Etwas zu sich nehmen, τί, Apostelg. 27, 33.

προς-λήψις, -εως, ἡ, vom vorherrg. W., die Annahme, Aufnahme, Röm. 11, 15, wo von Gott die Rede ist, der der halsstarrigen Juden sich wieder annimmt.

προς-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. f., dabei bleiben, verweilen, ausharren; τινί == bei Jemandem, Matth. 15, 32; auch absolute, Apostelg. 18, 18; ἐν τινί == an einem Orte, 1 Tim. 1, 3; metaph. == einer Person standhaft zugethan bleiben, Apostelg. 11, 23; oder bei der Ausübung eines Dienstes oder Geschäftes treu verbleiben, 1 Tim. 5, 5; so auch τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ == in der Gnade Gottes verbleiben d. i. standhaft gegen Alles ankämpfen, wodurch die Gnade Gottes verloren gehen könnte.

προς-ορμίζω, -ίσω, Comp. von ὀρμίζω ich lege vor Anker von ὁ ὄρμος der Ankerplatz, dah. bei einem Orte das Schiff vor Anker legen; im Medio προσορμίζομαι (mit d. aor. 1. pass. προσορμίσθην, s. Buttm. 's Gr. §. 113. S. 232.) vor Anker liegen, Mark. 6, 53.

προς-οφείλω, -οφείλωμαι (?), Comp. v. ὀφείλω w. f., noch dazu schuldig sein, zu entrichten haben; τί τινί == Jemandem Etwas; im übertr. S., Phil. 3, 19.

προς-οχθίζω, -ίσω, Comp. von ὀχθίζω ich bin schwer belastet, von τὸ ὀχθός == Last, daher == ich bin unwillig, verdrießlich; nachh. == über Jemanden, über Etwas unwillig, unzufrieden sein, zürnen; τινί, Hebr. 3, 10, 17.

προς-πεινός, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom intensiv. πρὸς w. f. a. G. und πεινῶς w. f., dah. == sehr hungrig, Apostelg. 10, 10.

προς-πήγνυμι, -πήξω, Comp. v. πήγνυμι w. f., dazu, daran, dabei fest stecken, anhaften, Apostelg. 2, 23, wo aus dem Zusammenhang τῷ σταυρῷ == an das Kreuz zu ergänzen ist.

προς-πίπτω, -πεσούμαι, aor. 2. -έπεσον, Comp. v. πίπτω w. f., zusallen, in die Nähe einer Person od. Sache fallen; dah. bef. == Jemandem vor die Füße fallen; τινί, Mark. 3, 11, 5, 33. Luk. 8, 28. Apostelg. 16, 29; auch τοῖς γόνασί τινος, Luk. 5, 8; ob. πρὸς τοὺς πόδας τινός, Mark. 7, 25; == auf Etwas mit Gewalt stoßen, einen Angriff machen; τινί, Matth. 7, 25, wo von Winden, die auf ein Haus stoßen, die Rede ist.

προς-ποιέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ποίεω w. f., hinzumachen, fügen, für Jemanden erwerben; gew. als Depon. Med. προσποιούμαι == für sich Etwas gewinnen; bef. fremdes Eigenthum sich anmaßen, Ansprüche auf Etwas machen; dah. sich stellen, als ob man Etwas sei od. besäße; überhaupt == von sich vorgeben od. behaupten; mit nachh. Infinit., == als ob, Luk. 24, 28.

προς-προσένομαι, -ένσομαι, Dep. Pass., Comp. von προσένομαι w. f., hinzugehen, an Jemanden herantreten; τινί, Mark. 10, 35.

προς-ρήγνυμι, -ρήξω, Comp. von ῥήγνυμι w. f., daran schlagen; τινί == an Etwas, Luk. 6, 48, 49.

προς-τάσσω, -ττώ, -άξω, Comp. von τάσσω w. f., anordnen, eigl. von der Aufstellung der Soldaten; im N. T. auch von den dazu geordneten Zeiten, Apostelg. 17, 26, wenn daselbst die Lesart προσταταγμένους καιρός richtig ist; == dazu anordnen d. i. gebieten, befehlen; τινί == Jemandem, Matth. 1, 24, 21, 6; τί == Etwas, Matth. 8, 4. Mark. 1, 44; τινί τι; Apostelg. 10, 33; mit dem Acc. c. Infinit., Apostelg. 10, 48.

προ-στατίς, -ιδος, ἡ, von προϊστάται w. f., das Fem. von ο προϊστάτης der Vorstand und Beistand od. Beschützer; dah. == die Beisteherin, Fürsorgerin, Röm. 16, 2.

προς-τίθημι, -θήσω, imperf. προσετίθην und προσετίθον, eis, ei, (Apostelg. 2, 47. und Buttmann's Gr. §. 107. S. 194.), aor. 2. προσέτιν, imperat. πρόσθεες (Luk. 17, 5.), aor. 1. p. προσετίθην, fut. 1. p. προσετιθήσομαι, Comp. von τίθημι w. f., dazu, daransetzen; πρὸς τινα, Apostelg. 13, 36; == hinzu thun, setzen, fügen; τινί τινα == Jemanden zu Etwas Apostelg. 2, 47. u. d.; τινί τι == Jemandem Etwas, Matth. 6, 33. Luk. 17, 5. und Mark. 4, 24, wenn daselbst die Worte: καὶ προσετιθήσεται ὑμῖν τοῖς ἀκούουσιν laßt sind; λόγον τινί == ein Wort für Jemanden hinzufügen, Hebr. 12, 19; τί ἐπὶ τινί == zu Etwas noch Etwas hinzufügen, Luk. 3, 20, wofür auch τί ἐπὶ τι, Matth. 6, 27; -- nach hebr. Sprachgebr. dient προστιθέναι zur Umschreibung der Adverbien wieder, weiter, auch noch (s. Winer's Gr. S. 550), wie προσθεῖς εἶπε == hinzufügen sagte er d. i. er sagte weiter, Luk. 19, 11; ob. προσέθετο πέμψαι == er fügte hinzu zu schicken d. i. er schickte wiederum, Luk. 20, 11, 12; und προσέθετο συλλαβεῖν == er fügte hinzu das Ergreifen d. i. er ergriff auch noch, Apostelg. 12, 3.

πρός-τρέχω, -τρέξομαι, aor. 2. προσ-έδραμον, Comp. von τρέχω w. s., hinzu- od. hinaulaufen, Matth. 9, 15, 17. Apostelg. 8, 30.

πρός-φάγιον, -ίου, τό, von πρόσ und φαγεῖν (inf. aor. 2. zu ἐσθίω) essen, dah. = die Zuckose = προσόψημα, Joh. 21, 5.

πρός-φατος, -ου, δ, ή, -ον, τό, v. πρόσ und dem ungebr. φάω = φένω ich tödte, dah. dazugetödtet; Andre leiten es von πρό vor und σφάζω od. σφάττω ich schlachte ab, dah. zuvor, kurz vorher geschlachtet; nachh. in der Notio adjuncta = frisch, neu, Hebr. 10, 20.

πρός-φάτως, Adv. vom vorherg. W., daher = neulich, jüngst, Apostelg. 18, 2.

πρός-φέρω, -νίσω, aor. 1. -ήνεγκα, aor. 2. -ήνεγκον, perf. -ενήνοχα, perf. p. -ενήνεγκαι, aor. 1. p. -ηνέχθην, Comp. von dem irregul. φέρω w. s., hinzutragen, -bringen: τινί τινα = zu Jemandem Jemandem Matth. 4, 24, 8, 16, 9, 2, u. d.; auch τί = eine Sache, Matth. 25, 20; bes. δῶρά τινι = Jem. Geschenke darbringen; χοήματα = Geld anbieten, Apostelg. 8, 18; im relig. S. = opfern, darbringen, nämlich τῷ θεῷ, Apostelg. 7, 42. Hebr. 11, 4; hierher kann man auch beziehen λατρεῖαν προσφέρειν τῷ θεῷ, Joh. 16, 2; bisweilen fehlt auch τῷ θεῷ, was aber leicht ergänzt werden kann, Matth. 5, 23, 24, 8, 4. Hebr. 8, 3, u. d.; od. es steht πρὸς τὸν θεόν, Hebr. 5, 7; insbes. = von der Selbstopferung Christi, Hebr. 9, 14, 25, 28. und von der Opferung Isaaks, Hebr. 11, 17; im gerichtlichen S. = Jem. dem Richter vorführen; τινά τινι, Luk. 23, 14. und τινά ἐπὶ τινι, Luk. 12, 11; im Passivo = Jemandem gut od. schlecht bezeugen; dah. = behandeln; τινί; mit der Prädicativbestimmung ὡς τινι = Jemanden wie Etwas behandeln, Hebr. 12, 7.

πρός-φιλής, -έος, -οὗς, δ, ή, -ές, τό, vom intensiven πρὸς und φιλέω w. s., sehr lieb, sehr befreundet, liebenswerth, Phil. 4, 8.

πρός-φορά, -ās, ή, von προσφέρω w. s., eigtl. die Darbringung, Hebr. 10, 10, 14; trop. Röm. 15, 16, wo die Ueberführung der Heiden zum Christenthume durch des Apostels Amt eine προσφορά τῶν ἐθνῶν genannt wird; = die dargebrachte Sache, bes. das Opfer im relig. S., Apostelg. 21, 26, 24, 17. Hebr. 10, 5, 8, 18; von Christi Opfer, Ephes. 5, 2.

πρός-φωνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von φωνέω w. s., zutönen, zurufen; τινά = Jemandem, Luk. 6, 13; = Jemanden anreden; absolute, Luk. 13, 12, 23, 20. Apostelg. 21, 40., und τινί = Jemandem, Matth. 11, 16. Apostelg. 22, 2.

πρός-χυσις, εως, ή, von προσχέω od. προσχύνω ich gieße daran, dabei, dah. = das Hingießen, Auspressen, die Besprengung, Hebr. 11, 28.

πρός-ψάω, -άσω, Comp. von ψάω ich berühre, taste an; dah. = daran rühren, τινί = an Etwas, Luk. 11, 46.

πρός-ωπο-λήπτω, --ῶ, --ήσω, von

προσωπολήπτης w. s., Rücksicht auf die Person nehmen, die Person ansehen, d. i. parteiisch sein, ein nur der neutekam. Sprache angehörendes Wort (s. Winer's Gr. S. 112.); absolute, Jak. 2, 9.

πρός-ωπο-λήπτης, --ον, δ, ή, von τὸ προσώπον w. s. und λαμβάνω w. s., der auf die Person Rücksicht nimmt, die Person ansieht, d. i. der parteiisch ist, nur im N. L., Apostelg. 10, 34.

πρός-ωπο-λήψία, --ας, ή, s. wegen der Ableitung das vorh. W., die Rücksicht auf die Person, das Ansehen der Person, d. i. Parteilichkeit, nur im N. L., Röm. 2, 11. Ephes. 6, 9. Koloss. 3, 25. Jak. 2, 1.

πρός-ωπον, -ον, τό, von πρόσ und ή ὤψ das Auge, Angesicht, Antlitz, dah. ebenfalls = das Angesicht, das Antlitz, Matth. 6, 16, 17, 17, 2, 6, u. d.; hierher gehört τὸ προσώπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ = das Angesicht seiner Geburt d. i. das angeborene, das natürliche A., Jak. 1, 23; κατὰ πρόσωπόν τινι ἀντιστῆναι = Jemandem ins Gesicht widerstehen d. i. widersprechen, Galat. 2, 11; τῷ προσώπῳ ἀγνοούμενος = von Angesicht unbekannt, Galat. 1, 22., ähnlich 1 Theff. 2, 17; εἰς πρόσωπόν τινος = gegen das Gesicht Jemandes gewendet d. i. in Gegenwart Jemandes, 2 Kor. 8, 24; βλέπειν τι προσώπον (ἔχων) πρὸς πρόσωπον = Etwas sehen von Angesicht zu Angesicht d. i. sehr deutlich durchschauen, 1 Kor. 13, 12; = das Angesicht Jemandes sehen (θεωρεῖν, ἰδεῖν, ὁρᾶν) d. i. der Gegenwart Jemandes sich erfreuen, ihn in seiner Nähe haben, Apostelg. 20, 25, 38. Koloss. 2, 1, 1 Theff. 2, 17, 3, 10; ebenso vom Schauen des göttlichen Antlitzes; im überfinn. S., Matth. 18, 10. Hebr. 9, 24. Offenb. 22, 4; ἀπὸ προσώπου τινός = von dem Angesichte Jemandes entfernt, verbannt, 2 Theff. 1, 9. Offenb. 12, 14; dagegen ἐκδεῖν ἀπὸ προσώπου τινός = von Jemandem herkommen, herrühren, Apostelg. 3, 20; nach hebr. (und auch classischen, s. Bape unter προσώπον) Sprachgebr. = die Person (also der Theil fürs Ganze), besonders in den Redensarten βλέπειν εἰς πρόσωπον ἀνδρώπων, θανμάζειν od. λαμβάνειν πρόσωπόν τινος = die Person ansehen, Rücksicht nehmen auf, d. i. parteiisch sein, Matth. 22, 16. Luk. 20, 21. Galat. 2, 6. Sub. W 16.; = der Blick, das Auge, der Anblick; bald im eigtl., bald im trop. S., wie Luk. 9, 51, 24, 5. Apostelg. 7, 45. 2 Kor. 4, 6. 1 Petr. 3, 12. Offenb. 20, 11; dah. ἐν προσώπῳ τινός = in Gegenwart Jemandes, 2 Kor. 2, 10, wo man es auch tropisch nimmt = eingedenk Jemandes; eben so κατὰ πρόσωπον = vor Jemandes Augen, Luk. 2, 31. Apostelg. 3, 13. 2 Kor. 10, 1.; τὰ κατὰ πρόσωπον = das äußerliche Ansehen eines Dinges, 2 Kor. 10, 7.; ἐν προσώπῳ = nach dem (äußern) Scheine, 2 Kor. 5, 12; πρὸ προσώπου τινός = vor Jemandem her, so wol räumlich, Matth. 11,

10. *Εφ.* 1, 76., als auch von der Zeit, *Αποστ.* 13, 24.; — in der spätern *Gracität* = der Mensch, 2 *Kor.* 1, 11. und von leblosen Dingen = die Gestalt, das Aussehen, *Matth.* 16, 3. *Εφ.* 12, 56. *1. Joh.* 1, 11.; = die Oberflächliche, *Εφ.* 21, 35. *Αποστ.* 17, 26.

*προ-τάσσω*, -τω, -ξω, *Comp.* v. *τάσσω* w. s. voran ordnen, in das erste Glied stellen; dah. = vorher festsetzen, bestimmen; von der Zeit *Αποστ.* 17, 26., nach der gewöhnlichen Lesart, s. *προστάσσω*.

*προ-τείνω*, -νω, *Comp.* von *τείνω* ich spanne, dah. = wovon ausspannen, ausbreiten; *τινά τοῖς ἰμῶσιν* = Jemanden für die Riemen (Geißeln) ausspannen, d. i. ihn anbinden, um ihn geißeln zu können, *Αποστ.* 22, 25.

*πρότερον*, *Adv.*, eigtl. das Nentrum vom nachfolg. W., vorher, eher, *Joh.* 7, 51. 2 *Kor.* 1, 15. 1 *Tim.* 1, 13. *Hebr.* 4, 6. 7, 27.; mit dem Artikel adjectivisch = vorig, *Hebr.* 10, 32. 1 *Petr.* 1, 14.

*πρότερος*, *εφα.* *ον*, ein von *πρό* gebildeter Comparativ, wie *πρώτος* der Superlativ dazu, daher = der vor Andern oder Andern voran ist; früher, vorig; von der Zeit, *Εφε.* 4, 22.; das Nentrum *τὸ πρότερον* wird adverbialiter gebraucht und ist = *πρότερον*, vorher, eher, *Joh.* 6, 62. 9, 8. *Galat.* 4, 13.

*προ-τίθημι*, -θήσω, *Comp.* von *τίθημι* w. s., vorstellen, vorlegen, vorsehen; im *Neb.* *προετίθει*, aor. 2. *προετίθη*; im *N.* *τι* nur im *übertr.* *ε.* = sich vorsehen, sich vornehmen; mit d. *Infinit.* des *Αορίσ.*, *Ῥδμ.* 1, 13.; auch *τι* = Etwas, *Εφε.* 1, 9.; und *τινά τι* = sich vornehmen, daß Jemand Etwas sei, *Ῥδμ.* 3, 25.

*προ-τρέπω*, -ψω, *Comp.* von *τρέπω* ich gebe eine Richtung, drehe, wende, dah. vorwärts wenden, vorwärts treiben; im *Neb.* im *übertr.* *ε.* = Jemanden antreiben, ermuntern (in seinem Namen), *Αποστ.* 18, 27.

*προ-τρέχω*, -δρέξομαι (?), aor. 2. (von *δρέω*) *-δραμον*, fut. *-δραμῶμαι*, *Comp.* von *τρέχω* w. s., vorlaufen; überholen, *Εφ.* 19, 4., wo das pleonastische *ἐμπροσθεν* hinzugefügt ist (vergl. *Winer's Gr.* *ε.* 685.), und *Joh.* 20, 4., wo *προεδραμε ταχὺν τοῦ Πέτρον* nicht gerade pleonastisch, sondern so zu nehmen ist: erst: er lief voraus absolut gesagt, dann: schneller als Petrus zur Bestimmung hinzugefügt. *ε.* *Winer's Gr.* a. a. D. in der doppelten Sternnote.

*προ-ὑπ-άρχω*, --άξω, dopp. *Comp.* von *ἄρχω* w. s., dah. Etwas vorher, zuerst thun, den Anfang machen womit; intr. = vorher (da, vorhanden) sein, *Εφ.* 23, 12. *Αποστ.* 8, 9.

*πρό-φαις*, -ως, *ή*, von *προφαίνω* ich lasse erscheinen, dah. eigtl. das Vorscheinenlassen; nachh. = der Vorwand, hinter welchem Jemand seine rechte Meinung verbirgt, *Joh.* 15, 22. *Αποστ.* 27, 30.; dah. *προφάσει* = zum Schein, *Matth.* 23, 14.; = mit Heuchelei, *Phil.* 1, 18.; *γεννηθῆναι ἐν προφάσει πλεονε-*

*ξίας* = Gelegenheit zum Geize suchen 1 *Thess.* 2, 5.

*προ-φέρω*, -οίω (?), *Comp.* von *φέρω* w. s., eigtl. hervortragen; nachh. überhaupt = vorbringen, bes. im *Neb.* vortragen, erwähnen; *τι ἐκ τινος* = Etwas aus Etwas, *Εφ.* 6, 45.

*προ-φητεία*, -ας, *ή*, von *ὁ προφήτης* w. s., das Amt eines Propheten od. die Gabe der Weissagung, im weiteren und engeren Sinne, siehe den Artikel *ὁ προφήτης*; im weiteren *ε.*, wie es in der *Christl.* Kirche sich zeigt, *Ῥδμ.* 12, 6. 1 *Kor.* 12, 10. 13, 2. 8. 14. 22.; objectiv = der Ausspruch eines Propheten, *Matth.* 13, 14. 1 *Kor.* 14, 6. 2 *Petr.* 1, 20. 21. *Offenb.* 1, 3. u. d.; = die aus der Gabe der Weissagung im w. *ε.* fließende Voraussetzung od. Ahnung einer guten Sache, d. i. die gute Hoffnung; in Beziehung auf Jemanden *ἐπὶ τινά*, 1 *Tim.* 1, 18. 4, 14.

*προ-φητεύω*, -εύω, aor. 1. *ἐπροφήτευσά* (wie das Augment in einigen neuen Ausgaben *Matth.* 7, 22. 11, 13. 15. 7. u. a. steht,) statt *προεφήτευσά*, s. *Winer's Gr.* *ε.* 82., von *ὁ προφήτης* w. s., ein *προφήτης* (s. diesen Artikel) sein d. i. das Amt od. die Gabe der Weissagung im engeren und weiteren *ε.* haben; im w. *ε.*, *Matth.* 7, 22. *Εφ.* 1, 67. *Αποστ.* 2, 17. 18. 19. 6. 21. 9. 1 *Kor.* 11, 4. 5. 13; 9. 14. 1. 3. 4. 5. 24. 31. 39.; im engeren *ε.*, *Matth.* 11, 13. 15. 7. *Joh.* 11, 51. 1 *Petr.* 1, 10. *Jub.* B. 14. *Offenb.* 10, 11. 11, 3.; im ironischen *ε.* gebr., um zu verhöhnen, *Matth.* 26, 68. *Mark.* 14, 65. *Εφ.* 22, 64.

*προ-φήτης*, -ον, *ὁ*, von *πρόφημι* ich sage vorher, ich verkündige vorher, dah. in der class. *Gracität* der, welcher den Willen der Götter über die Zukunft ausspricht, der Vorherager, der Prophet, = *μάντις*, der Seher, welcher sowohl als ein Gottvertrauter, wie als ein von Gott Beauftragter, den Rathfragenden göttliche Antworten mitzutheilen, zu denken ist. — In der Sprache des *N. T.* (und der Septuaginta) ist *προφήτης* die Uebersetzung des hebr. נָבִי *Nabi* (v. dem Verbo נָבֵא = פָּנֵא ansprubeln, im *Styl* ausströmen lassen, nachh. verkündigen) = der Angesprubelte d. i. der vom göttlichen Geiste Angehauchte, in dem Sinne und Geiste Gottes Redende und Handelnde, Prophet im weiteren Sinne; so verstanden wäre aber das Eigenthümliche der Propheten des *A.* und *N.* Testaments noch nicht zu entdecken; es muß demnach noch eine über Sinnliche (hyperphysisches od. supernaturales Element) Begabung hinzutreten, welche dem Blick des Propheten die Zukunft öffnet, die Tiefe der Erkenntniß erweitert und den Zusammenhang des Himmlischen und Irdischen näher führt, als jedem andern Menschen. Daher bleibt das Wesen der Prophetie, zumal im engeren Sinne, uns um so dunkler, je gewisser in ihr Göttliches und Menschliches in die engste Verbindung getreten sind. Was aber den Propheten in diesem *ε.* zum eigentlichen Pro-

pheten macht, ist nicht blos die Begabung in dem supernaturalen S., die auch an Unwürdige kommen kann, sondern die Berufung Gottes, in seinem Namen zum Dienste seines Reiches zu reden, wozu eine bewußte Herrschaft über die empfangene Gabe erforderlich ist. Die Versuchung zur Selbsttäuschung, zum Betrug und zur Untreue im Dienste ist darin gewiß nicht gering, daher so viele falsche Propheten, deren Bekämpfung den wahren Propheten obliegt. Diese letztern stehen in der Geschichte des Reiches Gottes als Weissager (im streng wissenschaftlichen S.) und als Thaumaturgen da; sie finden sich in der Zeit des alten Bundes, in der Zeit zwischen dem alten und neuen Bunde (Johannes d. Täufer, Matth. 11, 9, 14, 5, 21, 26, Luk. 1, 15, 76, 7, 28.; Hanna, Luk. 2, 36.; Simeon, ohne gerade Prophet genannt zu werden, Luk. 2, 25.), und im neuen Bunde, wo Christus von sich selbst und von Andern Prophet genannt wird, Matth. 13, 57, 21, 11. — Von den Propheten im weiteren S., worunter wir Männer (auch Frauen) zu verstehen haben, die vom Geiste Gottes angehaucht mit hoher Begeisterung von Gott und göttlichen Dingen reden, so wie von den Propheten im engeren Sinne, worunter, wie eben gesagt worden ist, dieselbe Art von Männern (ob. Frauen) zwar im Allgemeinen verstanden werden muß, aber mit Hinzutreten des supernaturalen Elementes ihrer Begabung, so daß sie als Weissager im strengen S. des Wortes und als Thaumaturgen auftreten und sich der Wahl Gottes und ihrer Berufung zum Dienste des Herrn bewußt sind — vorzugeweiße die sogenannten Propheten des A. u. N. Bundes —; von dieser Doppelart der Propheten also müssen die Propheten in der christlichen Kirche noch unterschieden werden. Ihr charakteristisches Merkmal ist außer der Gotteserfüllung das kräftige Bekenntnis des Gottes- und des Menschen-Sohnes, Jesu Christi; so werden begeisterte Lehrer und Redner genannt, die vor der Menge dadurch sich auszeichnen, daß sie mit großem Nachdrucke von Christo zeugen, im Glaubensleben Andre stärken und die Gemeinde erbauen. Und obwol Einige von ihnen bis zur Weissagung und Wunderthätigkeit gestärkt wurden; so war doch dieses mehr eine vereinzelte Erscheinung im Vergleich mit der Mehrzahl der Begeisterten, welche diese Auszeichnung nicht hatten. Diese Prophetengabe gehörte mit zu den geistlichen Gaben, von welchen der Apostel in der ersten christlichen Kirche rebete, und wie die genauere Unterscheidung dieser Gabe 1 Kor. 12. überhaupt schwierig ist, so ist es auch nicht leicht, diese Prophetengabe sowohl von der Prophetengabe im engeren S., als auch von den andern geistlichen Gaben zu unterscheiden. So viel ist gewiß, daß obwol eigentlich alle Christen der alten Kirche, wiefern der heilige Geist über sie ausgegossen wurde, unter ihnen die Apostel oben an, Propheten heißen sollten, so werden doch diese gerade nicht so genannt; ja 1 Kor. 12, 28, 29., wo von den christlichen Aemtern die Rede ist, stehen die προφῆται gesondert nach den ἀποστόλοις. — Weitere Belehrungen über den Prophetismus finden sich außer bei Winer im Bibl. Reallex. unter

Propheten und Knecht im N. Testam. Handwörterbuche unter Prophet in Rebslob, der Begriff des Nabl. Leipzig 1839. und Knobel, der Prophetismus der Hebräer. 1 Thl. Breslau 1837. Köster, die Propheten des Alten und Neuen Testaments nach ihrem Wesen und Wirken dargestellt, Leipzig 1838. Sonach wird προφητης im N. T. gebraucht 1) von den Propheten d. A. Test., in sehr vielen Stellen, wie Matth. 1, 22, 2, 5, 15, 17, 23. u. a.; 2) metonymisch für = Buch od. Bücher der Propheten d. A. T., Matth. 1, 2, Luk. 16, 29, 31, Joh. 6, 45. Apostelg. 8, 28. u. d.; 3) synecdochisch für = Aussprüche, welche in den Schriften der Propheten d. A. T. enthalten sind, Matth. 5, 17, 7, 12, 22, 40. Apostelg. 26, 27.; 4) von Johannes, Matth. 11, 9, 14, 5, 21, 26. Luk. 1, 76, 20, 6.; 5) von Christo, im Allgemeinen, Matth. 13, 57, 21, 11. Mark. 6, 15. Luk. 7, 16, 39, 24, 19. Joh. 4, 19, 7, 40, 52.; insbes. wiefern er der Prophet war, der in die Welt kommen sollte (= Messias), Joh. 6, 14, (7, 40.) vergl. mit Matth. 11, 3. und 5 Mos. 18, 18.; 6) von falschen Propheten, 2 Petr. 2, 16.; 7) von den Propheten des neuen Bundes od. in der christlichen Kirche, Matth. 10, 11, 23, 34. Luk. 11, 49. Apostelg. 11, 27, 13, 1, 15, 32, 21, 10. 1 Kor. 12, 28, 29, 14, 29, 32, 37. Ephes. 2, 20, 3, 5, 4, 11.; 8) im classischen, also im weitesten S., Tit. 1, 12., wo der Kretische Dichter Epimenides vom Apostel Prophet genannt wird.

προφητικός, ἡ, ὄν, vom vorherg. W., was von einem Propheten herkommt, oder in Beziehung auf ihn steht, prophetisch, Röm. 16, 26. 2 Petr. 1, 29.

προφήτης, -ιδος, ἡ, Fem. von ὁ προφήτης w. s., die Prophetin, s. den Artikel προφητης, Luk. 2, 36. Offenb. 2, 20.

προφθάνω, -φθάνω (wegen dieses Futurs s. Buttmann's Gr. §. 112. 10. S. 224.), aor. 1. -εφθασα, Comp. von φθάνω w. s., und wie das Primitivum mit dem Participio des nachfolgenden Verbi im Nominativo, = Jemandem zuvorkommen; τινά, Matth. 17, 25.

προχειρίζομαι, -λοομαι, Depon. Med., von dem Primitivo χειρίζω ich habe in den Händen, dah. eigtl. zur Hand nehmen, vornehmen, nachh. metaph. = ernennen, wählen wozu; τινά = Jemanden; mit dem Infinit. final, Apostelg. 22, 14., τινά τι = Jemanden zu Etwas, Apostelg. 26, 16.; das Particip. perf. pass. in passiver Bedeutung προχειρισμένος = vorher bestimmt, findet sich in mehreren Ausgaben Apostelg. 3, 20. statt der gewöhnlichen Lesart προκηρυγούμενον.

προχειρο-τονώ, --ώ, --ήσω, Comp. von χειροτονέω w. s., (durch Ausstreckung der Hand) vorher wählen; von Gott gebraucht, der von Ewigkeit her Jemanden erwählt hat; τινά Apostelg. 10, 41.

Πρό-χορος, -ov, gr. Eigenname Prochorus; so wird Einer von den sieben Diakonen in der Gemeinde zu Jerusalem genannt, Apostelg. 6, 5.

πρύμνα, ης, ἡ, eigtl. Fem. von πρύμνος = der äußerste, statt πρυμνῆς ναός, dah. = das äußerste Hinterende des Schiffes, das Schiffshintertheil (lat. puppis), Mark. 4, 38. Apostelg. 27, 29, 41.

πρωτῶ, Adv., von πρό w. f., früh, früh am Tage, früh Morgens, Matth. 16, 3. Mark. 1, 35. u. d.; ἅμα πρωτῶ = gleich am Morgen, Matth. 20, 1.; mit dem Artikel τὸ πρωτῶ = der Morgen; dah. ἐπὶ τὸ πρωτῶ = bis an den Morgen (nämlich in der Bezeichnung der Tageszeit rückwärts) d. i. noch sehr früh, Mark. 15, 1.; ἀπὸ πρωτῶ = vom Morgen an, Apostelg. 28, 23.; insbes. = die Zeit der vierten Nachtwache, s. ἀλεκτοροφωρία, Mark. 13, 35.

πρωτα, ας, ἡ, eigtl. das Fem. von πρωτός früh, scil. ὥρα, dah. = die Frühstunde, der Morgen, Matth. 27, 1. Joh. 18, 28, 21, 4., und im Genit. der Zeitangabe πρωτός = Morgens, Matth. 21, 18.

πρωίμος, η, ον, von πρωτῶ w. f., dah. früh, früh am Tage, = πρωτός w. f., Joh. 5, 7., wo ὁ πρῶτος πρωίμος = Frühregen der Regen ist, welcher in Palästina mit Ende October beginnt und fast ununterbrochen bis in den Dezember dauert, wo er sich allmählig in Schnee verwandelt. Vergl. außer Winer's Bibl. Reall. unter Bitterung auch v. Raumer's Palästina. 2 Aufl. S. 86.

πρωινός, ἡ, ον, von πρωτῶ w. f., spätere Form für πρωτός, früh, früh am Tage, Offenb. 2, 28, 22, 16.

πρώρα, ας, auch πρώρα accentuirt s. Pape, von πρό (nicht von προορώ) w. f., = das vordere Ende des Schiffes, das Schiffsvordertheil, Apostelg. 27, 30, 41.

πρωτεύω, εἶπω, von πρώτος w. f., der erste sein, den ersten Rang einnehmen, Koloss. 1, 18.

πρωτο-καθ-εδρόα, --ας, ἡ, von πρώτος w. f., und καθέδρα w. f., der erste Sitz, der Vorisitz, Matth. 23, 6. Luk. 11, 43, 20, 46.

πρωτο-κλισία, --ας, ἡ, von πρώτος w. f. u. ἡ κλισία w. f., das erste Lager am Tische, mit Rücksicht auf die Art und Weise der Alten, sich bei Tische mehr zu legen, als zu setzen, Matth. 23, 6. Mark. 12, 39. Luk. 14, 7, 8, 20, 46.

πρωτόν, s. πρώτος.

-πρώτος, η, ον, aus πρό gebildeter Superlativus, mit b. Comparativus πρότερος, für πρώτος, der vorderste, früheste, erste; vom Orte, von der Zeit, Ordnung und dem Range gebräuchlich, bei Personen und Sachen, mit und ohne Artikel, Matth. 10, 2. Mark. 14, 2. Luk. 2, 2. Apostelg. 1, 1. u. d.; bei Einteilungen mit b. Artikel, wie Matth. 22, 25.; wenn δύο ἡ τρεῖς vorausgeht, so steht ὁ πρώτος mit Recht, 1 Kor. 14, 30, ebenso, wo blos von Zweien die Rede ist, und nur vom letzten Standpunkte aus kann man dann sagen, daß πρώτος für πρότερος stehe (s. Winer's Gr. S. 282.), Matth. 21, 28, 36. Apostelg. 1, 1. Hebr. 10, 9. Offenb. 21, 1. u. d.;

öfters in Apposition = als erster, zuerst, Matth. 10, 2, 17, 27. Joh. 1, 42, 5, 4, 8, 7, 20, 4, 8. Apostelg. 26, 23. u. d.; bisweilen auch comparativisch gebr., mit nachfolg. Genitiv, = eher, früher, Joh. 1, 15, 30, 15, 18.; τὰ πρώτα = die erste, frühere Lage, Verhältnisse, Zustand, Matth. 12, 45., 2 Petr. 2, 20., Offenb. 21, 4.; οἱ πρώτοι sind vorzugsweise = die Vornehmsten, eines Landes, einer Stadt, od. eines Volkes, dah. τινός, Mark. 6, 21. Luk. 19, 4. Apostelg. 13, 50, 25, 2, 28, 17.; ähnlich sind γυναῖκες αἱ πρώται = die vornehmsten Weiber, Apostelg. 17, 4. und ὁ πρώτος τῆς νῆσου = der Vornehmste auf der Insel, Apostelg. 28, 7.; das Neutrum πρώτων wird adverbial gebr., = zuvor, zuerst, vom Ort, von der Zeit und Ordnung, Matth. 8, 21, 17, 10, 11. Mark. 16, 9. Luk. 9, 61, 12, 1.; = zum ersten Male, Apostelg. 7, 12.; = vor Allem Andern, Matth. 13, 30, 23, 26.; in Einteilungen, wo δεύτερον, τρίτον, τέταρτον, εἰτα, folgt = erstens, 1 Kor. 12, 28.; vergl. Mark. 4, 28, 16, 9. 1 Kor. 15, 46. 1 Tim. 3, 10.; auch mit folgendem τότε od. καὶ τότε = erst — alsdann, Matth. 5, 24, 7, 5, 12, 29. Joh. 2, 10.; oder δὲ = zuerst — aber, Luk. 10, 5. vergl. mit B. 7.; τὸ πρώτον = anfangs, vom Anfange, Joh. 10, 40, 12, 16.; = zum ersten Male, Joh. 19, 39.; vom Werthe = hauptsächlich, vornehmlich, Matth. 6, 33. 2 Petr. 1, 20, 3, 3.; πρώτων πάντων = vor allen Dingen, 1 Tim. 2, 1.

πρωτο-στάτης, --ου, ὁ, von πρώτος w. f. und ὀχημα, w. f., der voran od. in der ersten Reihe steht, bes. im Heere, nach. überhpt. = der Anführer, das Haupt, einer Partei; so τῆς αἰρέσεως, Apostelg. 24, 6.

πρωτο-τόκια, --ων, τὰ, (auch πρωτοτοκεῖα, nach dem Vorgange der Septuaginta in einigen Ausgaben 1 Mos. 25, 31—34.) v. πρωτότοκος w. f., das Recht der Erstgeburt, Hebr. 12, 16.

πρωτό-τοκος, --ου, ὁ, ἡ, --ον, τό, von πρώτος w. f. und ὁ τόκος (v. τίκω ich gebäre) das Gebären und das Geborne; daher (mit verändertem Accente) πρωτότοκος zuerst, zum ersten Male gebärend, aber πρωτότοκος = erste geboren; im Allgemeinen τὰ πρωτότοκα = die Erstgeburten, Hebr. 11, 28.; insbes. ὁ πρωτότοκος = von Jesu, dem erstgeborenen Sohne der Maria, Matth. 1, 25. Luk. 2, 7., und Gottes, wiefern er vor aller Kreatur war, Kol. 1, 15. Hebr. 1, 6.; trop. mit dem Nebenbegriffe des Vorzuges und der höhern Würde, Röm. 8, 29. vergl. mit Hebr. 2, 10, 11.; mit b. Zusatz ἔκ τῶν νεκρῶν = der vor Allen Aufgestandene, Koloss. 1, 18. od. τῶν νεκρῶν, Offenb. 1, 5.; = von den Gläubigen, die Gott zuerst nach der Gründung der christlichen Kirche zur Kinderschaft geführt hat, im geistl. S., Hebr. 12, 23.

πράτω, αἰσω, trans. anstoßen, machen, daß Etwas fällt, an gleitet; gew. intransitiv anstoßen, anschlagen; im R. A. μεταπρῶν = hinaus

digen, straucheln Röm. 11, 11.; πολλά adverbialiter = in vieler Hinsicht, Jak. 3, 2.; ἐν τινι = an einer Sache Veranlassung zum Sündigen, Straucheln nehmen, Jak. 2, 10, 3, 2.; = in Unglück gerathen, anrennen, fallen, 2 Petr. 1, 10.

πτέρνα, ἡ, die Fersel, Joh. 13, 18. πτερόνιον, -ον, τό, Diminutiv. vom nachf. W., der kleine Flügel; überhpt. jeder äußerste od. abhängende Theil von Etwas; daher τοῦ ἱεροῦ = die Rinne des Tempels, Matth. 4, 5.

πτέρυξ, πύος, ἡ, die Feder, der Flügel, Matth. 23, 37. Offenb. 4, 8, 9, 9.

πτήνός, ἡ, ὄν, von πέτομαι (πιτῆναι) w. f., dah. befiebert, geflügelt; substantivisch = der Vogel, 1 Kor. 15, 39.

πτοέω, (auch πτοίεω und πτοιάω) αἶ, ἦσω, scheuen, in Furcht und Schrecken setzen; dah. im Pass. πτοέομαι, οὔμαι, aor. 1. ἐπτοήθη = sich fürchten, ängstigen, zagen, Luk. 21, 9, 24, 37.

πτόησις, auch πτολήσις, εως, ἡ, vom vorh. W., eigtl. das Scheuen, Erschrecken, nachh. = die Furcht, die heftige Bewegung, Leidenschaft, 1 Petr. 3, 6.

Πτολεμαῖς, ἰδός, ἡ, geogr. Eigenname der Stadt Ptolemais am mittelländischen Meere, im Stamme Äscher gelegen, die alte Äffo, wahrscheinlich nach Ptolemäus Puthurus von Aegypten, der sie im 103 v. Chr. eroberte, benannt. Vergl. über sie v. Raumer's Palästina. S. 118, j. St. Jean d' Akre. Apostelg. 21, 7.

πτύον, ὄν, τό, die Wurfschaufel, mit welcher das ausgebrochene Getraide auf der Tenne in die Höhe geworfen wurde, um es von der Spreu zu reinigen, Matth. 3, 12. Luk. 3, 17.

πτύωω, πτώω, scheu machen, im Pass. πτύομαι scheu werden; überhpt. = in Schrecken od. Bestürzung gerathen, Phil. 1, 28.

πτύσμα, ατος, τό, von πτύω w. f., das Ausgespuckte, der Speichel, Joh. 9, 6.

πτύσσω, ὄσω, falten, zusammenfallen, bes. von Kleidern und Wäse, die man in passende Falten legt; auch vom Falten der Schreibtafel; im N. L. von einem Buche βιβλίον, das nach der Sitte der Alten zusammengerollt und somit zugemacht wurde. Luk. 4, 20.

πτύω, ὄσω, spucken, ausspeien, Mark. 7, 33, 8, 23. Joh. 9, 6.

πτῶμα, ατος, τό, von πίπτω w. f., der Fall, der Sturz; nachher das Gefallene, Getödtete; dah. = der Leichnam (gewöhnlich πῶμα νεκροῦ, aber auch ohne dieses im N. L.), Matth. 14, 12., wo jedoch auch σῶμα st. πῶμα gelesen wird, 24, 28. Mark. 6, 29. Offenb. 11, 8, 9.

πτῶσις, εως, ἡ, von πίπτω w. f., das Fallen, der Fall, der Einsturz, im eigtl. S., Matth. 7, 27.; metaph. in sittlicher Beziehung = die Sünde, Luk. 2, 34., wo jedoch auch = Unglück paßt.

πτωχεῖα, ας, ἡ, von πτωχός w. f., eigtl. das Betteln, die Bettelei, nachh. = die Ar-

math, 2, Kor. 8, 2. wo wegen ἡ κατὰ βᾶθους πτωχεῖα zu sehen ist βᾶθος; W. 9. Offenb. 2, 9.

πτωχεύω, εὔσω, vom nachfolg. W., betteln, bettelarm sein, 2 Kor. 8, 9.

πτωχός, ἡ; ὄν, von πτώσσω ich fürchte mich, ich drücke mich heram und bücke mich, wie die Bettler thun, dah. bettelarm; gewöhnl. substantivisch = der Bettler, der Arme, Matth. 11, 5, 19, 21, 26, 9, 11. Luk. 4, 18, 7, 22. Offenb. 3, 17. n. d.; ὁ πτωχός im Singul. collective für = die Armen, Jak. 2, 3, 6.; οἱ πτωχοὶ τοῦ κόσμου = die Armen, die nach dem Urtheil der Welt arm an irdischen Gütern sind, Jak. 2, 5.; im geistlichen S. τῷ πνεύματι = geistlich arm, (= demüthig), Matth. 5, 3. und Luk. 6, 20., wo zwar πνεύματι fehlt, aber aus dem Zusammenhange erhellt, daß nur von geistlich Armen die Rede zu verstehen ist; von Dingen im übertr. S. = armfelig, dürftig, unzureichend, Gal. 4, 9.

πυγμή, ἡς, ἡ, vom Adv. πύξ faustlang, dah. = die Faust, Mark. 7, 3., wo πυγῇ zunächst mit der Faust d. i. mit aller Anstrengung zu nehmen ist, dann in der Notio adjuncta = sorgfältig.

Πύθων, ατος, ὁ, v. πυθάνομαι w. f., der griech. Eigenname Pytho, welchen die Schlange (der Drache) führte, die Apollo erlegte, der davon den Beinamen des Pythischen bekam; zu Plutarch's Zeiten hießen die Bauchredner, πυθῶνες; im N. L. erklärt man πνεῦμα πυθῶνος Apostelg. 16, 16. = πνεῦμα μαρτυρῶν = Wahrsagergeist, denn Πύθων erklären die alten Historiographen durch δαιμόνιον μαρτυρῶν.

πυκνός, ἡ, ὄν, und gebeht πυκνός, mit ἡ πυγμῇ verwandt w. f., eigtl. von der Dichtigkeit einer Masse dicht, fest, verb.; nachher von der Verbindung einzelner Theile zu einem Ganzen fest zusammengebrängt, sich unmitttelbar aufnehmend; dah. = häufig, oft, 1 Tim. 5, 23.; das Nentrum im Plural steht adverbialiter = oft, Luk. 5, 33., und der Comparativus πυκνότερος = ziemlich oft, Apostelg. 24, 26.

πυκτεύω, εὔσω, von ὁ πύκτης der Faustkämpfer, dah. = die Kunst des πυκτής d. i. des Faustkampfes üben, 1 Kor. 9, 26., wo der Ausdruck bildlich und vermöge des Gegenstandes, der in der Stelle liegt; ὡς οὐκ ἀδῆλως und ὡς οὐκ ἀέρα δέγων so zu nehmen ist, wie ihn Wahl unter diesem Worte wieder giebt: „ich mache keine Ausfälle in die Luft, sondern ich kämpfe wie ein schul- und kunstgerechter Faustkämpfer, also ohne Bild: ich treibe meine Sache mit allem Ernste.“

πύλη, ἡς, ἡ, die Thüre, das Thor, die Pforte sowohl des Zimmers, als des Hauses, der Stadt, des Tempels, des Lagers, Luk. 7, 12. Apostelg. 3, 10, 9, 24, 12, 10.; dah. ἔξω τῆς πύλης = draußen vor dem Thore d. i. draußen vor der Stadt, Hebr. 13, 12.; im allegorischen S., Matth. 7, 13, 14. Luk. 13, 24.; hierh. gehören auch die πύλαι ᾗδου = die Thore der Unterwelt, die

Umschreibung des Todes und des Todten-  
sind, wie denn auch in der classischen  
dem Orkus od. Hades Thore zugeschrieben  
u. Matth. 16, 18., wo ohne Bild gesagt wird,  
"keiner Gewalt, als da sind Tod,  
e, weltliche Weisheit und Macht"  
die christliche Gemeinde überwunden werden.  
λῶν, ὦνος, ὁ, vom vorherg. W., das  
Apostelg. 14, 13. Offenb. 21, 12.

= der Vorfaal, das Vorzimmer,  
1. 26, 71. Luk. 16, 20. Apostelg. 10, 17.  
13.

πύθονομαι, πύθσομαι, aor. 2. ἐπύθονο-  
Depon. Med., fragen, erfragen, er-  
hen, erkunden; τι παρὰ τινος = von  
andem Etwas, Joh. 4, 52.; gewöhnl.  
nem Fragsatz, Matth. 2, 4. Luk. 15, 26.  
5. Joh. 13, 24. Apostelg. 4, 7.; im ge-  
hen S. = eine Untersuchung an-  
n; im Betreff Jemandes περί τινος, Apo-  
23, 20.; in Erfahrung bringen  
ἔτι, Apostelg. 23, 34.

φ, ρός, τό, das Feuer (niederdeutsch  
Matth. 3, 10. 12, 7, 19. Mark. 9, 22.  
; hierher. gehört δια πυρός σωθῆναι =  
das Feuer d. i. vom Feuer zwar  
hrt, aber durch dasselbe hindurch  
id, gerettet werden, 1 Kor. 3, 15.; mit  
nit. τοῦ θυσιαστηρίου = Feuer auf  
Altare, Offenb. 8, 5.; im Genit. mit  
erwandten φλόξ = die Feuerflamme,  
Ilg. 7, 30. Hebr. 1, 7. u. a.; sonst aber  
jectivum feurig umschreibend, wie ἀνθρα-  
ρός = feurige Kohlen, Röm. 12,  
ergl. Offenb. 4, 5. 10, 1.; = die Feuer-  
st, Apostelg. 2, 19.; = das himmlische  
r, worin der Herr wiederkommen wird,  
ff. 1, 8.; oder durch welches der Menschen  
geläutert werden sollen, 1 Kor. 3, 13.;  
om Himmel fallendes Feuer, Luk.  
17, 29. (Hebr. 12, 18.?) Offenb. 8, 7.;  
ient häufig zu Vergleichen, wie Luk.  
d. Hebr. 12, 29. Jak. 3, 6. 1 Petr. 1, 7.  
B. 23.; = das höllische Feuer, das  
mehrfachen Bezeichnungen vorkommt, wie  
υγος τοῦ πυρός = der Feuerofen (s.  
ὁ κάμινος), Matth. 13, 42. 50.: ἡ γε-  
τοῦ πυρός = der Feuerpfuhl (s. ἡ  
x), Matth. 5, 22. 18, 9. Mark. 9, 47.;  
iq τὸ ἄσβεστον = das unausslöschliche  
r, Mark. 9, 43. 46. = τὸ πῦρ ὃ οὐ  
νται = Feuer, welches nicht aus-  
schft wird, Mark. 9, 44. 48.; ἡ λίμνη  
υρός = der feurige Pfuhl, Offenb.  
d. 14, 15.; auch mit dem Zusätze ἡ καιο-  
od. ἡ καιόμενη πυρὶ = der bren-  
e (vom Feuer br.) Pfuhl, Offenb.  
d. 21, 8.; τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον = das  
e Feuer, Matth. 18, 8. 25, 41. Jud.  
r, oder absolute πῦρ Offenb. 14, 10.; hier-  
ehört auch ἐν πυρὶ βαπτίζειν = mit  
r taufen d. i. mit dem ewigen Ge-  
e bestrafen, wovon das Feuer Sinnbild  
latth. 3, 11. Luk. 3, 16., wo aber Andre  
s Feuer der Liebe denken, das mit der  
mit dem heiligen Geiste verbunden sei; —

Hebr. 12, 18.?) Offenb. 8, 7.;  
ient häufig zu Vergleichen, wie Luk.  
d. Hebr. 12, 29. Jak. 3, 6. 1 Petr. 1, 7.  
B. 23.; = das höllische Feuer, das  
mehrfachen Bezeichnungen vorkommt, wie  
υγος τοῦ πυρός = der Feuerofen (s.  
ὁ κάμινος), Matth. 13, 42. 50.: ἡ γε-  
τοῦ πυρός = der Feuerpfuhl (s. ἡ  
x), Matth. 5, 22. 18, 9. Mark. 9, 47.;  
iq τὸ ἄσβεστον = das unausslöschliche  
r, Mark. 9, 43. 46. = τὸ πῦρ ὃ οὐ  
νται = Feuer, welches nicht aus-  
schft wird, Mark. 9, 44. 48.; ἡ λίμνη  
υρός = der feurige Pfuhl, Offenb.  
d. 14, 15.; auch mit dem Zusätze ἡ καιο-  
od. ἡ καιόμενη πυρὶ = der bren-  
e (vom Feuer br.) Pfuhl, Offenb.  
d. 21, 8.; τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον = das  
e Feuer, Matth. 18, 8. 25, 41. Jud.  
r, oder absolute πῦρ Offenb. 14, 10.; hier-  
ehört auch ἐν πυρὶ βαπτίζειν = mit  
r taufen d. i. mit dem ewigen Ge-  
e bestrafen, wovon das Feuer Sinnbild  
latth. 3, 11. Luk. 3, 16., wo aber Andre  
s Feuer der Liebe denken, das mit der  
mit dem heiligen Geiste verbunden sei; —

metaph. steht ἔγλος πυρός wie im Deutschen  
Feuer-eifer. für = brennender Eifer,  
Hebr. 10, 27.

πυρά, ἄς, ἡ, vom vorherg. W., die Stellen,  
wo Feuer angezündet wird, dah. = die Feuer-  
stätte, der Feuerhaufen, Apostelg. 28,  
2. 3.

πύργος, ον, ὁ, = Burg, der Thurm,  
überhaupt jedes hochragende, thurmähnliche  
Gebäude, besonders = was zur Schutz-  
wehr, zum Bollwerk dienen soll; so  
Matth. 21, 33. Luk. 13, 4.; od. überhaupt =  
zum Wohnen, Luk. 14, 28.

πυρέςσω, ττω, ξω, vom nachfolg. W., sie-  
bern, Fieberhitze haben, Matth. 8, 14.

πυρετός, ον, ὁ, von τὸ πῦρ w. s., die  
brennende Hitze, dah. = die Fieberhitze,  
das Fieber, Matth. 8, 15. Luk. 4, 38. 39.  
Joh. 4, 52. Apostelg. 28, 8.

πύρινος, ἰνη, ον, von τὸ πῦρ w. s., dah.  
von Feuer, feurig, Offenb. 9, 17.

πυρόω, ῶ, ὦσω, von τὸ πῦρ w. s., bren-  
nen, verbrennen (activisch), im Pass. πυρόομαι,  
οῦμαι = verbrannt werden, 2 Petr. 3,  
12.; Partic. perf. p. πεπυρωμένος = bren-  
nend, glühend, Ephe. 6, 16.; = ge-  
glüht d. i. brennend od. heiß gemacht,  
Offenb. 1, 15.; metaphor. = von Begier-  
den brennen, entbrannt sein, 1 Kor. 7,  
9.; = einen empfindlichen, brennen-  
den Schmerz haben, 2 Kor. 11, 29.; ἐκ  
πυρός πυροῦσθαι = in Feuer lütern,  
Offenb. 3, 18.

πυρόαζω, ἄσω, vom nachf. W., feuer-  
roth sein, Matth. 16, 2. 3.

πυρόζος, ἄ, ον, von τὸ πῦρ w. s., feuer-  
farben, feuerroth, Offenb. 6, 4. 12, 3.

Πυρόδος, ον, ὁ, gr. Eigennamen Pyrrhus,  
welcher Apostelg. 20, 4. in einigen Ausgaben ne-  
ben Σωπατρος gelesen wird.

πύρωσις, σως, ἡ, von πυρόω w. s., das  
Brennen, die Feuersbrunst, Offenb. 18,  
9. 18.; metaphor. = das Leidensfeuer,  
die Feuerprobe der Leiden, 1 Petr.  
4, 12.

πῶ, die enclit. Partikel, noch, je, irgend,  
s. μήπω, μηδέπω, οὐπω, οὐδέπω.

πωλέω, ῶ, ἦσω, verwandt mit πωλόμαι  
(πέλωμαι) ich treibe mich an einem Orte herum,  
dah. eigtl. verkehren, Handel und Wandel treiben;  
nachh. = Waare gegen Waare um-  
setzen, verkaufen; absolute, Luk. 17, 28.  
Apostelg. 4, 34. 37. Offenb. 13, 17.; dah. οἱ  
πωλοῦντες = die Verkäufer, die Krä-  
mer, Matth. 21, 12. 25, 9.; τι = Etwas,  
Matth. 13, 44. Mark. 10, 21. u. d.; τί τι-  
νος = Etwas um einen Preis, Matth.  
10, 29.

πῶλος, ον, ὁ, ἡ, das Fohlen, Füllen, junge  
Pferd; überhaupt = ein junges Thier,  
Mark. 11, 2. 4. 5. 7.; mit ὄνος verbunden =  
das Eselsfüllen, Matth. 21, 2. 5. 7. Joh.  
12, 15.

πῶποτε, Adv., von πῶ w. s., und ποτέ  
w. s., gewöhnlich nach einem Verneinungsworte  
(s. Buttman's Gr. §. 149. S. 453.), dah. =



nach nie, noch niemals, so Luk. 19, 30. Joh. 1, 18. 5. 37. 8. 33. 1 Joh. 4, 12. von der Vergangenheit; Joh. 6, 35. von der Zukunft = niemals, bereits nicht.

παρόω, ὡ, ὥσω, von ὁ πάρος der Luffstein, dah. eigtl. versteinern, hart wie Stein machen; nachh. übertr. = verhärten, abstumpfen, gefühllos machen, die Empfindung nehmen; im N. L. τὴν καρδίαν τινός ob. τὰ νοήματα τινός = Jemandes Herz verstockt machen, Jemandes Sinne d. i. Fähigkeit einzusehen abstumpfen, Mark. 6, 52. 8, 17. Joh. 12, 40. 2 Kor. 3, 14.; auch absolute im Pass. παρωδῆναι = verstockt, verblendet sein, Röm. 11, 7.

παρώσεις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verhärten, die Verhärtung; im übertr. S., vergl. den vorherg. Artikel, Mark. 3, 5. Röm. 11, 25. Ephes. 4, 18.

πῶς, die enclitische Partikel, irgend wie, auf irgend eine Art, s. ἐπῶς, μῆπως.

πῶς, Adv. der Frage (von dem veralteten πός), wie? auf welche Art? auf welche Weise? häufig mit dem Ausdrücke der Verwunderung od. des Unwillens, gewöhnlich in directer Rede, mit d. Indicativ, Luk. 10, 26. Joh. 9, 10. 26. 1 Kor. 15, 35.; öfters mit andern Partikeln verbunden, wie πῶς οὖν = wie also? = wie in aller Welt? Matth. 12, 26. 22, 43. Joh. 6, 42. 9, 19. Röm. 4, 10. 10, 14.; καὶ πῶς = und wie? = wie in aller Welt? Luk. 20, 14. Joh. 12, 34. 14. 4. 9. Apostelg. 2, 8.; πῶς δέ = wie aber? nach vorausgegangenem πῶς οὖν, Röm. 10, 14. 15.; πῶς οὐ = wie nicht? = wie kommt

es, daß nicht? Matth. 16, 11. Mark. 4, 40. 8, 21. Luk. 12, 56., aber πῶς οὐχί = wie nicht? = warum nicht? womit nachdrücklich affirmirt wird = allerdings, natürlich, Röm. 8, 32. 2 Kor. 3, 8.; dagegen πῶς allein oft in Fragsätzen, welche negiren sollen, steht, wie Matth. 12, 29.: ἢ πῶς δύναται τις εἰσελθεῖν = oder wie kann Jemand einbringen? d. i. Niemand kann eindringen, vergl. B. 34. 22, 45. Mark. 3, 23. Luk. 11, 18. Joh. 3, 4. 12. 5, 44. 47. 9, 16. u. d.; πῶς, πῶς οὖν mit d. Conjunct. Deliberativus, mit dem Begriffe sollen (s. Winer's Gr. S. 331.), Matth. 23, 33.; πῶς φύγητε = wie sollt ihr entfliehen? 26, 54. (Mark. 4, 30., wenn daselbst πῶς die richtige Lesart ist); πῶς γὰρ ἔν mit d. Optativ, Apostelg. 8, 31. s. ἄν.; — auch in indirecten Fragsätzen = ὅπως = wie, wie es gekommen ist, daß, was aber nur der spätern Gracilität eigenthümlich ist, mit dem Indicativ, Matth. 6, 28., wo nach einer grammatischen Figur: καταμάθετε τὰ κολυτὰ τοῦ ἀγροῦ πῶς αὐξάνει steht für: καταμάθετε, πῶς τὰ κολυτὰ — αὐξάνει, ebenso Luk. 12, 27., wo wenigstens die Interpunct. darauf hinweist; 8, 36. 12, 4. Joh. 9, 15. 21. Apostelg. 15, 36. 20, 18. u. a.; auch mit dem Conjunct. Matth. 10, 19. Mark. 14, 1. 11. Luk. 22, 2. 4. Apostelg. 4, 21.; ob. Indic. Futur. Mark. 11, 18. 1 Kor. 7, 32. 33. 34.; — auch außerhalb der Frage wird πῶς in Ausrufesätzen mit Adjectiven, Adverbien und Verben verbunden = wie! wie sehr! Matth. 21, 20. Mark. 10, 23. 24. Luk. 12, 50. 18, 24. Joh. 11, 36.

## P.

Ῥαάβ, ob. Ῥαχάβ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Rachab od. Rahab; so hieß die Hure das Gesetz, bei welcher zwei von Josua abgeordnete Kundschafter, s. Jos. 2, 1, einkehrten. Hebr. 11, 31. Jak. 2, 25. und Matth. 1, 5., wo sie als Stammutter des Herrn angeführt wird, und somit zugleich mit der Ruth, die eben daselbst sich findet, die Heiden darstellt, die ebenfalls an Christo Theil haben sollen.

Ῥαββί, hebr. Appellativum Rabbi d. i. mein Lehrer, von רב, eigtl. viel, groß, nachh. = durch viel Gelehrsamkeit sich auszeichnend u. so = magister d. i. Meister; als Ehrentitel der jüdischen Gesetzelehrer im Zeitalter Jesu Matth. 23, 8. Joh. 1, 39. 50. u. a.

Ῥαββουνί, auch Ῥαββονί, hebr. Appellativum רבבון d. i. mein Lehrer und wie Rabbi w. s. ein Ehrentitel der jüdischen Gesetzelehrer. Mark. 10, 51. Joh. 20, 16.

Ῥαβδίξω, ῥα, aor. 1. p. ἐῤῥαβδίξω, wofür sich auch ῥαβδίξω mit einem ρ im N. L. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), vom nachfolg. W., = mit der Ruthe, mit dem Stöcke schlagen, streichen, Apostelg. 16, 22. u. 2 Kor. 11, 25., wo mit Rücksicht auf

5 Mos. 25, 3. 4. die Strafe angeführt zu werden scheint; und damit die Anzahl der Streiche das Gesetz, welches nur 40 erlaubte, nicht übersteige, so verringerte man sie lieber um eins.

Ῥαβδος, ov, ἡ, s. ῥαβίς und ῥαβδω, die Ruthe, die Gerte, der Stab, Hebr. 9, 4. Offenb. 11, 1.; zum Schlagen = Stock, 1 Kor. 4, 21.; zum Gehen = Wanderstab, Matth. 10, 10. Hebr. 11, 21.; der Stab als Zeichen der Würde, dah. = Herrscher, Richter: Stab, Hebr. 1, 8. Offenb. 2, 27. 12, 5. 19, 15.

Ῥαβδοῦχος, ov, ὁ, von ῥαβδος w. s., und ἔχω w. s., eigtl. ein Ruthenbündel, einen Stab habend, haltend; nachher jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug; in Rom die Magistrats-Personen, welche das Recht haben, sich die Fasces vortragen zu lassen, und der Dictor selbst, der die Fasces trägt. Im N. L. Apostelg. 16, 35. 38. = Stadtdiener, oder Gerichtsdiener.

Ῥαγὰν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Ragau, Ragahu, welcher im Geschlechte: gifter Luk. 3, 35. vorkommt.

Ῥαδιούργημα, ατος, τό, von ῥαδιούργεω (v. ῥάδιος = leicht und τό ἔργον w. s.) ich handle leichtfertig, dah. = die Leichtsin-

nige, nachlässige Handlung, Apostelg. 18, 14.

ῥαδιουργία, ας, ἡ, von ῥαδιουργέω w. f. im vorherrg. W., die Leichtigkeit im Handeln, nachher = die Schlechtigkeit, Bosheit, Apostelg. 13, 10.

ῥαα, das chaldäische Wort Raša, welches der Etymologie nach einen dummen, am Geiste leeren Menschen bezeichnet; nach Andern aber, die es aus dem Hebräischen ableiten, ist es ein Mensch, vor dem man ausspricht. Matth. 5, 22. nimmt man es lieber im erstern Sinne.

ῥάκος, εος, ους, τό, von ῥήγνυμι w. f., eigtl. das zerrissene, zerlumpete Kleid; nachh. überhaupt = ein Stück Zeug, Tuch, Matth. 9, 16.

Ῥαμᾶ (Wahl: Ῥάμα), ἡ, undeclinirb., geogr. Eigenname der Stadt Rama im Benjaminischen Tribus, nördlich von Jerusalem nach Bethel zu; Andre, wie auch Luther, nehmen das Wort Matth. 2, 18. appellativisch = die Höhe, vom hebr. דרר = hoch sein. Siehe Schleusner unter d. W.

ῥαντίζω, ἰσω, aor. 1. ῥῥάντισα, wofür sich auch ῥῥάντισα mit einem ρ im A. T. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), partic. perf. pass. ῥῥαντισμένος, wofür sich auch Hebr. 10, 22. in einigen Ausgaben die reduplicirte Form ῥῥαντισμένοι findet (s. Buttmann's Gr. §. 83. Anm. 4. und Winer a. a. O.) von ῥαντός beneigt = ῥανω = beneigen, besprengen; τινά und τί = Jemanden und Etwas, Hebr. 9, 13., wo das Subject (ἡ) σποδὸς δαμάσκων = Ruhasche für denjenigen steht, der mit der Ruhasche besprengte (ῥαντίζουσα), und das Object dazu νεκρινόμενος ist = die Unreinen, vergl. 4 Mos. 19, 5. folg., wornach es Gesetz war, alle leiblichen Verunreinigungen durch Sprengwasser, das mit der Asche einer verbrannten Kuh vermischt und mittelst eines Ispenstengels auf die Unreinen gesprüht wurde, zu tilgen; — Hebr. 9, 19. 21.; im geistl. S. τὰς καρδίας ἀπὸ συνειδήσεως ποτηρὰς ῥῥαντισμένοι Hebr. 10, 22., wo der griech. Acc. beim Pass. nach Winer's Gr. S. 261. zu beurtheilen ist, und ἀπὸ συνειδήσεως brachylogisch steht für καὶ λευμένοι ἀπ. σ., vergl. Winer's Gr. S. 275. folg.

ῥαντισμός, -ος, ὁ, vom vorherrg. W., die Besprengung, Hebr. 12, 24. und 1 Petr. 1, 2, wo ῥαντισμός αἵματος das Blut ist, womit besprengt (gereinigt) wird, dah. = Blut der Besprengung ob. Reinigung durch Blut; abh. diesen Genit. in weitwichtiger Bedeutung s. Winer's Gr. S. 214.

ῥαντίζω, ἰσω, aor. 1. ῥῥάντισα, wofür sich auch ῥῥάνισα mit einem ρ im A. T. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), von ἡ ῥαντὶς die Ruthe, dah. eigtl. = mit der Ruthe schlagen; nachh. τινὰ ἐπὶ σιγῶν = Jemandem einen Backenstreich, eine Ohrfeige geben, Matth. 5, 39.; ebenso absolute, Matth. 26, 67.

ῥάπισμα, ατος, τό, vom vorherrg. W., eigtl. das Schlagen mit der Ruthe; nachh. auch = der Schlag mit der flachen Hand, der Backen-

streich, die Ohrfeige, Mark. 14, 65. Joh. 18, 22. 19, 3.

ῥαφίς, ἰδος, ἡ, von ῥάπτω ich nähe zusammen, die Nadel, die Nähnadel, Matth. 19, 24.

Ῥαζάβ, s. Ραζάβ.

Ῥαζήλ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rachel. Rahel; so hieß die zweite Frau des Ervaters Jakob neben der Lea, ihrer Schwester, 1 Mos. 29, 18. folg. Matth. 2, 14. vergl. mit 1 Mos. 35, 17. folg. und Jerem. 31, 15.

Ῥεβέκα, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rebekka; so hieß die Frau des Ervaters Isaak, 1 Mos. 25, 20. Röm. 9, 10.

ῥέδνη, ης, ἡ (ob auch ῥέδα, ης?) = rheda von ῥέω ich fließe wegen der schnellen Bewegung = ein Wagen mit vier Rädern, nach dem von Schleusner angeführten Zeugnisse. Offenb. 18, 13.

Ῥεμφάν, ὁ, nach andrer Schreibart auch Ραμφάν ob. Ῥηφάν, koptischer ob. ägyptischer, undeclinirb. Eigenname Remphan, womit wahrscheinlich ein Sternbild bezeichnet wird, das die Juden in Ägypten kennen gelernt hatten, Apostelg. 7, 43. Ob damit der altägyptische Saturn, welchen man Amos 5, 26. in Chinn zu finden glaubt, das die 70 Dolmetscher Ραμφάν nennen, oder die Himmelkönigin die Sonne — was das Wort ursprünglich bedeuten soll —, darüber s. Winer's Bibl. Reallex. unter Saturnus.

ῥέω, ῥεύσω, für ῥεύσομαι, s. Winer's Gr. S. 100., und wegen des Diphthongen zu Buttm. Gr. §. 95. Anm. 9., fließen, strömen, Joh. 7, 38.

ῥέω, ungebr. Thema zu dem perf. act. εἶρηνα und perf. p. εἶρημαι, (s. εἶρηνα), aor. 1. p. ῥῥήθηθην und ῥῥήθηθην, partic. ῥῥῆς, fut. 3. εἰρησομαι, reden, sagen, Matth. 22, 31. Röm. 9, 26. Offenb. 6, 11.; = gebieten, anbefehlen; τινί = Jemandem, Matth. 5, 21. 27; 33., wo ῥῥήθηθι τοῖς ἀρχαῖς nicht für ἐπὶ τῶν ἀρχαίων steht, sondern für πρὸς τοὺς ἀρχαίους, denn der Redende, Gebietende sind nicht die Alten, sondern das Gesetz ob. Gott durch den Mund seines Dieners Moses (2 Mos. 20, 13. 3 Mos. 24, 17.); anders Winer's Gr. S. 248.; vergl. noch W. 31, 38. 43., wo ebenfalls das Gesetz als das gebietende Subject zu denken ist, s. 5 Mos. 24, 1. folg. 2 Mos. 21, 23—25., und wenn auch gerade nicht, was W. 43. zu lesen ist, im A. T. wörtlich steht, so war es doch vermöge des Unterschiedes zwischen dem Volksgenossen und dem Fremden nicht inconsequent, den Feind zu hassen, s. 5 Mos. 7, 2. 3., während in allgemeiner Beziehung im Innern des Reiches Gottes auch das Gebot der Nächstenliebe für die mehr Eingeweihten bestand, s. 3 Mos. 19, 18.; Offenb. 9, 4., wo αὐτοῖς nicht anders zu fassen ist, als πρὸς αὐτοῖς; = verkündigen, vorher sagen, weissagen, Matth. 1, 22. 2, 15. 17. 23. 3, 3. 4, 14. u. ö.

Ῥήγιον, ἰον, τό, gräcisch. lateinischer Eigenname der Stadt Rhegium s. Reggio im untern Italien, im Lande der Bruttrier an der See-küste, gegenüber Sicilien, gelegen. Apostelg. 28, 13.

digen, straucheln Röm. 11, 11.; πολλά adverbialiter = in vieler Hinsicht, Jak. 3, 2.; ἐν τινι = an einer Sache Veranlassung zum Sündigen, Straucheln nehmen, Jak. 2, 10. 3, 2.; = in Unglück gerathen, aurennen, fallen, 2 Petr. 1, 10.

πτέρυγα, ης, ἡ, die Feser, Joh. 13, 18. πτερύγιον, -ον, τό, Diminutiv. vom nachf. W., der kleine Flügel; überhpt. jeder äußerste od. abhängende Theil von Etwas; daher τοῦ ἱεροῦ = die Finne des Tempels, Matth. 4, 5.

πτέρυξ, υγος, ἡ, die Feder, der Flügel, Matth. 23, 37. Offenb. 4, 8. 9, 9.

πτήνός, ἡ, ὅν, von πέτομαι (πτήναι) w. f., dah. befledert, geflügelt; substantivisch = der Vogel, 1 Kor. 15, 39.

πιόω, (auch ποίω und ποιάω) ᾧ, ἡσω, scheuen, in Furcht und Schrecken setzen; dah. im Pass. ποίομαι, ούμαι, aor. 1. ἐπτοήθη = sich fürchten, ängstigen, zagen, Luk. 21, 9. 24, 37.

πτόησις, auch πτοήσις, εως, ἡ, vom vorh. W., eigtl. das Scheuen, Erschrecken, nachf. = die Furcht, die heftige Bewegung, Leidenschaft, 1 Petr. 3, 6.

Πτολεμαῖς, ἰδος, ἡ, geogr. Eigenname der Stadt Ptolemais am mittelländischen Meere, im Stamme Äscher gelegen, die alte Äkko, wahrscheinlich nach Ptolemäus Lathurus von Aegypten, der sie im 103 v. Chr. eroberte, benannt. Vergl. über sie v. Raumer's Palästina. S. 118, j. St. Jean d'Akre. Apostelg. 21, 7.

πύον, ον, τό, die Wurfschaukel, mit welcher das ausgebrochene Getraide auf der Tenne in die Höhe geworfen wurde, um es von der Spreu zu reinigen, Matth. 3, 12. Luk. 3, 17.

πύωω, οῶ, scheu machen, im Pass. πύομαι scheu werden; überhpt. = in Schrecken od. Bestürzung gerathen, Phil. 1, 28.

πύωμα, ατος, τό, von πύω w. f., das Ausgespuckte, der Speichel, Joh. 9, 6.

πύσω, ὠσω, falten, zusammenfallen, bes. von Kleidern und Wäsche, die man in passende Falten legt; auch vom Falten der Schreibtafel; im N. L. von einem Buche βιβλίον, das nach der Eitte der Alten zusammengerollt und somit zugemacht wurde. Luk. 4, 20.

πύωω, ὠωω, spucken, ausspeien, Mark. 7, 33. 8, 23. Joh. 9, 6.

πῶμα, ατος, τό, von πίτω w. f., der Fall, der Sturz; nachher das Gefallene, Getödtete; dah. = der Leichnam (gewöhnlich πῶμα νεκροῦ, aber auch ohne dieses (N. L.), Matth. 14, 12., wo jedoch auch σῶμα st. πῶμα gelesen wird, 24, 28. Mark. 6, 29. Offenb. 11, 8. 9.

πτῶσις, εως, ἡ, von πίτω w. f., das Fallen, der Fall, der Einsturz, im eigtl. S., Matth. 7, 27.; metaphor. in sittlicher Beziehung = die Sünde, Luk. 2, 34., wo jedoch auch = Unglück paßt.

πτωχεῖα, ας, ἡ, von πτωχός w. f., eigtl. das Betteln, die Bettelart, nachf. = die Ar-

muth, 2. Kor. 8, 2., wo wegen ἡ κατὰ βᾶθους πτωχεῖα zu sehen ist βᾶθος; W. 9. Offenb. 2, 9.

πτωχεύω, εὔσω, vom nachfolg. W., betteln, bettelarm sein, 2 Kor. 8, 9.

πτωχός, ἡ, ὅν, von πτώσω ich fürchte mich, ich drückte mich herum und bückte mich, wie die Bettler thun, dah. bettelarm; gewöhnl. substantivisch = der Bettler, der Arme, Matth. 11, 5. 19, 21. 26, 9. 11. Luk. 4, 18. 7, 22. Offenb. 3, 17. u. d.; ὁ πτωχός im Singul. collective für = die Armen, Jak. 2, 3. 6.; οἱ πτωχοὶ τοῦ κόσμου = die Armen, die nach dem Urtheil der Welt arm an irdischen Gütern sind, Jak. 2, 5.; im geistlichen S. τῷ πνεύματι = geistlich arm, (= demüthig), Matth. 5, 3. und Luk. 6, 20., wo zwar πνεύματι fehlt, aber aus dem Zusammenhange erhellt, daß nur von geistlich Armen die Rede zu verstehen ist; von Dingen im übertr. S. = armelig, dürftig, unzureichend, Galat. 4, 9.

πυγμή, ἡς, ἡ, vom Adv. πύξ fäustlings, dah. = die Faust, Mark. 7, 3., wo πυγμῇ zunächst mit der Faust d. i. mit aller Anstrengung zu nehmen ist, dann in der Notio adjuncta = sorgfältig.

Πύθων, ατος, ὁ, v. πυθάνομαι w. f., der griech. Eigenname Pytho, welchen die Schlange (der Drache) führte, die Apollo erlegte, der davon den Beinamen des Pythiischen bekam; zu Plutarchs Zeiten hießen die Bauchredner, πυθῶνες; im N. L. erklärt man πνεῦμα πυθῶνος Apostelg. 16, 16. = πνεῦμα μαρτυρῶν = Wahrsagergeist, denn πύθων erklären die alten Lexicographen durch δαιμόνιον μαρτυρῶν.

πυκνός, ἡ, ὅν, und gelehrt πυκνός, mit ἡ πυγμῇ verwandt w. f., eigtl. von der Dichtigkeit einer Masse dicht, fest, d. h.; nachher von der Verbindung einzelner Theile zu einem Ganzen fest zusammengedrängt, sich unmittelbar aufnehmend; dah. = häufig, oft, 1 Tim. 5, 23.; das Centrum im Plural steht adverbialiter = oft, Luk. 5, 33., und der Comparativus πυκνότερον = ziemlich oft, Apostelg. 24, 26.

πυκτεύω, εὔσω, von ὁ πύκτης der Faustkämpfer, dah. = die Kunst des Pύκτηs d. i. des Faustkampfes üben, 1 Kor. 9, 26., wo der Ausdruck bildlich und vermöge des Gegensatzes, der in der Stelle liegt; ὡς οὐκ ἀδύνατος und ὡς οὐκ ἀέρα δέρον so zu nehmen ist, wie ihn Wahl unter diesem Worte wieder giebt: „ich mache keine Ausfälle in die Luft, sondern ich kämpfe wie ein schul- und kunstgerechter Faustkämpfer, also ohne Will: ich treibe meine Sache mit allem Ernste.“

πύλη, ης, ἡ, die Thüre, das Thor, die Pforte sowohl des Zimmers, als des Hauses, der Stadt, des Tempels, des Lagers, Luk. 7, 12. Apostelg. 3, 10. 9, 24. 13, 10.; dah. ἔξω τῆς πύλης = draußen vor dem Thore d. i. draußen vor der Stadt, Hebr. 13, 12.; im allegorischen S., Matth. 7, 13. 14. Luk. 13, 24.; hierher gehören auch die πύλαι ᾗδου = die Thore der Unterwelt, die

eine Umschreibung des Lobes und des Lobtenreiches sind, wie denn auch in der classischen Welt dem Doms ob. Habes Thore zugeschrieben werden, Matth. 16, 18., wo ohne Bild gesagt wird, „von keiner Gewalt, als da sind Tod, Hölle, weltliche Weisheit und Macht“ wird die christliche Gemeinde überwunden werden. πυλῶν, ὄνος, ὁ, vom vorherrg. W., das Thor, Apostelg. 14, 13. Offenb. 21, 12. u. d.; = der Vorfaal, das Vorzimmer, Matth. 26, 71. Luk. 16, 20. Apostelg. 10, 17. 12, 13.

πυνθάνομαι, πυνθόομαι, aor. 2. ἐπυνθόμην, Depon. Med., fragen, erfragen, erforschen, erkunden; τι παρὰ τινος = von jemandem etwas, Joh. 4, 52.; gewöhnl. mit einem Fragsätze, Matth. 2, 4. Luk. 15, 26. 18, 36. Joh. 13, 24. Apostelg. 4, 7.; im gerichtlichen S. = eine Untersuchung anstellen; im Betreff Jemandes περί τινος, Apostelg. 23, 20.; = in Erfahrung bringen, daß, ὅτι, Apostelg. 23, 34.

πῦρ, ὄος, τό, das Feuer (niederdeutsch Fär), Matth. 3, 10. 12. 7, 19. Mark. 9, 22. u. d.; hierh. gehört διὰ πυρός σωθῆναι = durch das Feuer d. i. vom Feuer zwar befreit, aber durch dasselbe hindurch stehend, gerettet werden, 1 Kor. 3, 15.; mit b. Genit. τοῦ θνυσσασσέντος = Feuer auf dem Altare, Offenb. 8, 5.; im Genit. mit dem verwandten πλῶξ = die Feuerflamme, Apostelg. 7, 30. Hebr. 1, 7. u. a.; sonst aber das Abstractum feurig umschreibend, wie ἀνδράνας πυρός = feurige Kohlen, Röm. 12, 20., vergl. Offenb. 4, 5. 10, 1.; = die Feuerbrunst, Apostelg. 2, 19.; = das himmlische Feuer, worin der HErr wiederkommen wird, 2 Theff. 1, 8.; oder durch welches der Menschen Werke geläutert werden sollen, 1 Kor. 3, 13.; = vom Himmel fallendes Feuer, Luk. 9, 54. 17, 29. (Hebr. 12, 18.?) Offenb. 8, 7.; πῦρ dient häufig zu Vergleichen, wie Luk. 12, 49. Hebr. 12, 29. Jak. 3, 6. 1 Petr. 1, 7. Jud. B. 23.; = das höllische Feuer, das unter mehrfachen Bezeichnungen vorkommt, wie ὁ κάμινος τοῦ πυρός = der Feuerrosen (s. jedoch ὁ κάμινος), Matth. 13, 42. 50.: ἡ γέννα τοῦ πυρός = der Feuerpfuhl (s. ἡ γέννη), Matth. 5, 22. 18, 9. Mark. 9, 47.; τὸ πῦρ τὸ ὀφθαλμικόν = das unausslöschliche Feuer, Mark. 9, 43. 46. = τὸ πῦρ ὃ οὐ σβέννεται = Feuer, welches nicht ausgeblöscht wird, Mark. 9, 44. 48.; ἡ λίμνη τοῦ πυρός = der feurige Pfuhl, Offenb. 20, 10. 14. 15.; auch mit dem Zusatz ἡ καιόμενη, ob. ἡ καιομένη πῦρ = der brennende (vom Feuer br.) Pfuhl, Offenb. 19, 20. 21, 8.; τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον = das ewige Feuer, Matth. 18, 8. 25, 41. Jud. B. 7., oder absolute πῦρ Offenb. 14, 10.; hierher gehört auch ἐν πῦρὶ βαπτίζειν = mit Feuer taufen d. i. mit dem ewigen Gericht bestrafen, wovon das Feuer Sinnbild ist, Matth. 3, 11. Luk. 3, 16., wo aber Andre an das Feuer der Liebe denken, das mit der Taufe mit dem heiligen Geiste verbunden sei; —

Ἑβραϊσ., Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

metaph. steht ἔγλος πυρός wie im Deutschen Feuerreifer-fär = brennender Eifer, Hebr. 10, 27.

πυρά, ἄς, ἡ, vom vorherrg. W., die Stellen, wo Feuer angezündet wird, dah. = die Feuerstätte, der Feuerhaufen, Apostelg. 28, 2. 3.

πύργος, οὐ, ὁ, = Burg, der Thurm, überhaupt jedes hochragende, thurmähnliche Gebäude, besonders = was zur Schutzwehr, zum Bollwerke dienen soll; so Matth. 21, 33. Luk. 13, 4.; ob. überhaupt = zum Wohnen, Luk. 14, 28.

πυρεσσα, τω, ἔω, vom nachfolg. W., fiebern, Fieberhitze haben, Matth. 8, 14.

πυρετός, οὐ, ὁ, von τὸ πῦρ w. s., die brennende Hitze, dah. = die Fieberhitze, das Fieber, Matth. 8, 15. Luk. 4, 38. 39. Joh. 4, 52. Apostelg. 28, 8.

πύρινος, ἰνη, οὐ, von τὸ πῦρ w. s., dah. von Feuer, feurig, Offenb. 9, 17.

πυρόω, ῶ, ὥσω, von τὸ πῦρ w. s., brennen, verbrennen (activisch), im Pass. πυρόομαι, οὔμαι = verbrannt werden, 2 Petr. 3, 12.; Partic. perf. p. πεπυρωμένος = brennend, glühend, Ephes. 6, 16.; = gegläht d. i. brennend od. heiß gemacht, Offenb. 1, 15.; metaphor. = von Begierden brennen, entbrannt sein, 1 Kor. 7, 9.; = einen empfindlichen, brennenden Schmerz haben, 2 Kor. 11, 29.: ἐκ πυρός πυροσθῆναι = in Feuer läutern, Offenb. 3, 18.

πυρόρῳ, ἄσω, vom nachf. W., feuerroth sein, Matth. 16, 2. 3.

πυρόρος, ἄ, οὐ, von τὸ πῦρ w. s., feuerfarben, feuerroth, Offenb. 6, 4. 12, 3.

Πύρρος, οὐ, ὁ, gr. Eigennamen Pyrrhus, welcher Apostelg. 20, 4. in einigen Ausgaben neben Σωπατρος gelesen wird.

πύρωσις, σως, ἡ, von πυρόω w. s., das Brennen, die Feuerbrunst, Offenb. 18, 9. 18.; metaphor. = das Leidensfeuer, die Feuerprobe der Leiden, 1 Petr. 4, 12.

πῶ, die enclit. Partikel, noch, je, irgend, s. μήπω, μηδέπω, οὐπω, οὐδέπω.

πωλέω, ῶ, ἥσω, verwandt mit πωλόομαι (πέλομαι) ich treibe mich an einem Orte herum, dah. eigl. verkehren, Handel und Wandel treiben; nachh. = Waare gegen Waare umsetzen, verkaufen; absolute, Luk. 17, 28. Apostelg. 4, 34. 37. Offenb. 13, 17.; dah. ol πωλοῦντες = die Verkäufer, die Krämer, Matth. 21, 12. 25, 9.; τί = etwas, Matth. 13, 44. Mark. 10, 21. u. d.; τί τινος = etwas um einen Preis, Matth. 10, 29.

πῶλος, οὐ, ὁ, ἡ, das Fohlen, Füllen, junge Pferd; überhaupt = ein junges Thier, Mark. 11, 2. 4. 5. 7.; mit ὄνος verbunden = das Eselsfüllen, Matth. 21, 2. 5. 7. Joh. 12, 15.

πῶ-ποτε, Adv., von πῶ w. s., und ποτέ w. s., gewöhnlich nach einem Verneinungsworte (s. Buttman's Gr. S. 149. S. 453.), dah. =

παῶν von den alten Erklärern geradehin durch παντοκράτωρ erklärt wird. Röm. 9, 29. 1. Joh. 5, 4.

σάββας, ατος, τό, ob. σάββατ, ατος, τό, angenommener (f. Passiv) Nominativ zu dem metaplatinischen σάββασι, w. f. in σάββατον.

σάββατισμός, ού, ό, von σάββατίζω ich feiere den (Jüdischen) Sabbath, dah. die Feier des Sabbath; nachh. vermöge der Notio adjuncta = κατανάσσις = die Ruhe, Hebr. 4, 9.

σάββατον, ον, τό, im Plurali τὰ σάββατα mit d. metapl. Dativο τοῖς σάββασι f. σάββας, gräcisiertes von dem hebräischen Schabath = von der Arbeit ausruhen stammendes Subst., zunächst = κατανάσσις = die Ruhe von der Arbeit; nachher = der Sabbath der Juden, worunter der je siebente Wochentag von Sonnenaufgang am Freitag bis dahin am Sonnabend zu verstehen ist. Dieser von Gott selbst eingesetzte Ruhetag sollte zunächst zur Erinnerung an die Vollendung der Schöpfung gefeiert werden, 1 Mos. 2, 2. 3.; er verpflichtete aber auch die Juden selbst, an diesem Tage kein Werk zu thun, 2 Mos. 20, 8—11.; vielmehr sollten sie ihn als einen Ruhe- und Freudentag ansehen; ihn durch Brandopfer und andre religiöse Handlungen wie Ausstellung der Schauopfer, Vorlesung der heiligen Schriften (des Moses, Paraschen, der Propheten, Haphtaren) auszeichnen und besonders dadurch heiligen, daß sie ihn als ein Zeichen zwischen Gott und den Juden betrachteten. 2 Mos. 20, 8—11. 31, 12—17. 4 Mos. 28, 9. Jes. 58, 13. vergl. mit Hos. 2, 11. Auf die Entheiligung des Sabbath stand die Todesstrafe, 2 Mos. 35, 2. Der spätere pharisäische Kleinheitsgeist ordnete in drückender Weise den Begriff der Arbeit, wie man aus mehreren Stellen im N. T. ersieht, wo das Heilen der Kranken, das Gehen über Tausend Schritte, das Abpfücken einiger Mehren für Entweihung des Sabbath angesehen wurde. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Sabbath. Matth. 12, 2. 8. Mark. 6, 2. 16, 1. Luk. 13, 14. 16. u. d.; über σάββατον ὁδός = Sabbathweg, Apostelg. 1, 12. f. ὁδός; τῷ σάββατῳ ob. σάββατῳ = ἐν σάββατῳ ob. ἐν τῷ σ. = am Tage des Sabbath, Matth. 12, 2. 24, 20. Luk. 13, 14. 14, 1. u. d.; τὸ σάββατον im Accus. = den Sabbath über, Luk. 13, 56.; über τὸ μεταδὲν σάββατον Apostelg. 23, 43. siehe μεταδὲν; κατὰ τὰν σάββατον = an jedem einzelnen Sabbathstage, Apostelg. 13, 27. 15, 21. 18, 4.; im Plurali ist die Mehrheit ausgedrückt, Apostelg. 17, 2. Koloss. 2, 16., aber auch die Einheit (entweder nach der Analogie der Festnamen, die gern im Plural stehen, wie τὰ Παναθήναια, Saturnalia u. a., oder weil σάββατα ursprünglich wol bloß Nachbildung des Aramäischen Form Schabattaila ist, f. Winer's Gr. S. 203.); Luk. 4, 16. Apostelg. 13, 14. 16, 13.; dah. ὥς σάββατον = am Abende des Sabbathtags, Matth. 28, 1.; ἐν τοῖς σάββασι ob. τοῖς σάββασι = am Sabbathstage, Matth. 12, 1. 5. 10. 11. 12. Mark. 1, 21. 2, 23. 24. 3, 2. 4. Luk. 4, 31. 6, 2. 9. 13, 10. (wiewol in einigen dieser Stellen die Pluralbeziehung sich recht gut

annehmen läßt); synecdochisch = die Woche, die nach dem Sabbathstage anhebt und mit dem Ablaufe des Sabbathtags endet; im Singulari, Mark. 16, 9. Luk. 18, 12.; im Plurali, Matth. 28, 1. Mark. 16, 2. Luk. 24, 1. Joh. 20, 1. 19. Apostelg. 20, 7. u. 1 Kor. 16, 2., wo κατὰ μίαν σάββατον = an jedem ersten (f. μίαν in eis) Wochentage.

σαγῆνη, ης, ἡ, ein großes Netz, mit dem viele Fische auf Einmal umzingelt und gefangen werden können, = das Ziehgarn oder Schleppnetz, Matth. 13, 47.

Σαδδουκαῖος, ον, ό, der Sadducäer, d. i. Jemand, der zur Secte der Sadducäer gehört, worunter eine Jüdische Secte im Zeitalter Jesu zu verstehen ist, welche gegen die Pharisäer zwar eine scharfe Opposition bildete, in der Bekämpfung der Person und Sache des Herrn aber mit ihr auf einer Seite stand. Die Benennung derselben hängt wahrscheinlich mit dem hebräischen Worte Sadik d. i. Gerechtigkeits zusammen; obwohl Andre auch an einen gewissen Sadok denken, der ein Schüler des Antiochus Soter in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts vor Chr. Geb. war. Die Sadducäer verworfen alle Traditionen und nicht geschriebenen Gesetze, und hielten sich bloß an die Schriften des A. T. in Religionsachen. Daß sie nur die fünf Bücher Moses angenommen hätten, ist eine nicht erwiesene Behauptung, wie allgemein sie auch ist, f. Schleusner in f. Lexik. unter diesem W.; sie verworfen die Engellehre, leugneten die Unsterblichkeit der Seele und Auferstehung des Fleisches und behaupteten, es gebe weder Belohnung noch Bestrafung nach dem Tode; an eine Vorsehung glaubten sie nicht; es hänge Alles von den freien Handlungen der Menschen ab. Im übrigen waren sie von strengen Sitten, doch standen sie bei dem Volke in geringem Ansehen, in desto größerm dagegen bei Vornehmen und Reichem als Freigeister und feine Epikureer. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Sadducäer. Matth. 3, 7. 16, 1. 6, 11. 12. u. a.

Σαδών, ό, hebr., undeclint. Eigennamen Sadok, welcher im Geschlechtsreg. des Herrn Matth. 1, 4. vorkommt.

σαῖνον, σαῖνῶ, verwandt mit σάωω w. f., eigl. weiden, schwänzeln, vom Hunde und andern Thieren; im N. T. erschüttern, bewegen; dah. im Pass. σάινεσθαι = in Bewegung, Erschütterung, Unruhe sein ob. hinein gerathen. 1 Thess. 3, 3.

σάκος, ον, ό, wol mit τὸ σάκος der Schild aus dichten Flechtwerk verwandt und dah. auch attisch ὁ σάκος, ein aus Haaren bes. Ziegenhaaren gemachtes, grobes, dickes Zeug und alles daraus Verfertigte, = Sack, Kleid = cilicium = dem hebr. Sak 1 Könige 21, 27. Jes. 50, 2.; dasselbe war ohne allen Schnitt, hing wie ein Sack am Leibe und wurde durch einen Gürtel zusammen gehalten. Wie es das Amtkleid der Propheten und Bussprediger bei den Hebräern war, so trugen dieselbe Kleidung auch die Trauernden bei ihnen. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Sack. Matth. 11, 21. Offenb. 6, 12. 11, 3.

nige, nachlässige Handlung, Apostelg. 18, 14.

Ῥαδιουργία, ας, ἡ, von ῥαδιουργέω w. f. im vorherg. W., die Leichtigkeit im Handeln, nachher = die Schlechtigkeit, Bosheit, Apostelg. 13, 10.

Ῥάκκ, das chaldäische Wort Rakka, welches der Etymologie nach einen dummen, am Geiste leeren Menschen bezeichnet; nach Andern aber, die es aus dem Hebräischen ableiten, ist es ein Mensch, vor dem man ausspottet. Matth. 5, 22. nimmt man es lieber im erstern Sinne.

Ῥάκος, εος, ους, τό, von ῥήγνυμι w. f., eigtl. das zerissene, zerlumpfte Kleid; nachherhaupt = ein Stück Zeug, Tuch, Matth. 9, 16.

Ῥαμᾶ (Wahl: Ῥάμα), ἡ, undeclinirb., geogr. Eigenname der Stadt Rama im Benjamittischen Tribus, nördlich von Jerusalem nach Bethel zu; Andre, wie auch Luther, nehmen das Wort Matth. 2, 18. appellativisch = die Höhe, vom hebr. רם = hoch sein. Siehe Schleusner unter d. W.

Ῥαντίζω, ἰσω, aor. 1. ῥέξαντις, wofür sich auch ῥαντίζω mit einem ρ im N. T. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), partic. perf. pass. ῥαντισμένος, wofür sich auch Hebr. 10, 22. in einigen Ausgaben die reduplicirte Form ῥαντισμένοι findet (s. Buttmann's Gr. §. 83. Anm. 4. und Winer a. a. D.) von ῥαντός bezeugt, = ῥανω = benehgen, besprengen; τινα und τί = Jemanden und Etwas, Hebr. 9, 13., wo das Subject (ἡ) σποδός δαμαλλῶς = Kuchasche für denjenigen steht, der mit der Kuchasche besprengte (ῥαντίζουσα), und das Object dazu κειοισμένους ist = die Unreinen, vergl. 4 Mos. 19, 5. folg., wornach es Gesetz war, alle leiblichen Verunreinigungen durch Sprengwasser, das mit der Asche einer verbrannten Kuh vermischt und mittelst eines Hosensträngs auf die Unreinen gesprüht wurde, zu tilgen; — Hebr. 9, 19, 21.; im geistl. S. τὰς καρδίας ἀπο συνειδήσεως πονηρίας ῥαντισμένοι Hebr. 10, 22., wo der griech. Acc. beim Pass. nach Winer's Gr. S. 261. zu beurtheilen ist, und ἀπο συνειδήσεως brachylogisch steht für καὶ λελυμένοι ἀπ. σ., vergl. Winer's Gr. S. 275. folg.

Ῥαντισμός, -ος, ὁ, vom vorherg. W., die Besprengung, Hebr. 12, 24. und 1 Petr. 1, 2., wo ῥαντισμός αἵματος das Blut ist, womit besprengt (gereinigt) wird, dah. = Blut der Besprengung od. Reinigung durch Blut; Ab. diesen Genit. in weisheitsvoller Bedeutung s. Winer's Gr. S. 214.

Ῥαντίζω, ἰσω, aor. 1. ῥέξαντις, wofür sich auch ῥαντίζω mit einem ρ im N. T. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), von ἡ ῥάκκ die Ruthe, dah. eigtl. = mit der Ruthe schlagen; nachh. τινα ἐπὶ σιγῶν = Jemandem einen Backenstreich, eine Ohrfeige geben, Matth. 5, 39.; ebenso absolute, Matth. 26, 67.

Ῥάπισμα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Schlagen mit der Ruthe; nachh. auch = der Schlag mit der flachen Hand, der Backen-

streich, die Ohrfeige, Mark. 14, 65. Joh. 18, 22, 19, 3.

Ῥαφίς, ἰδος, ἡ, von ῥάπτω ich nähe zusammen, die Nabel, die Nāh-nabel, Matth. 19, 24.

Ῥαχάβ, s. Ραάβ.

Ῥαχὴλ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rachel, Rahel; so hieß die zweite Frau des Erzwaters Jakob neben der Lea, ihrer Schwester, 1 Mos. 29, 18. folg. Matth. 2, 14. vergl. mit 1 Mos. 35, 17. folg. und Jerem. 31, 15.

Ῥεβέκκα, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rebekka; so hieß die Frau des Erzwaters Isaa, 1 Mos. 25, 20. Röm. 9, 10.

Ῥέδη, ἡς, ἡ (ob auch ῥέδα, ἡς?) = rheda von ῥέω ich fließe wegen der schnellen Bewegung = ein Wagen mit vier Rädern, nach dem von Schleusner angeführten Zeugnisse. Offenb. 18, 13.

Ῥεμφάκον, ὁ, nach andrer Schreibart auch Ῥαμφάν od. Ῥηφάν, koptischer od. ägyptischer, undeclinirb. Eigenname Remphan, womit wahrscheinlich ein Sternbild bezeichnet wird, das die Juden in Aegypten kennen gelernt hatten, Apostelg. 7, 43. Ob damit der altägyptische Saturn, welchen man Amos 5, 26. in Chinn zu finden glaubt, das die 70 Dolmetscher Ῥαμφάν nennen, oder die Himmelskönigin die Sonne — was das Wort ursprünglich beuten soll —, darüber s. Winer's Bibl. Reallex. unter Saturnus.

Ῥέω, ῥεύω, für ῥεύομαι, s. Winer's Gr. S. 100., und wegen des Diphthongen ev Buttm. Gr. §. 95. Anm. 9., fließen, strömen, Joh. 7, 38.

Ῥέω, ungebr. Thema zu dem perf. act. ἐλογηα und perf. p. ἐλογηαί, (s. ἐλογηα), aor. 1. p. ἐλόγηθην und ἐλόγηθην, partic. ῥήγεις, fut. 3. ἐλογησάμην, reden, sagen, Matth. 22, 31. Röm. 9, 26. Offenb. 6, 11.; = gebieten, anbefehlen; τινα = Jemandem, Matth. 5, 21, 27, 33., wo ἐλόγηθην τοῖς ἀρχαίοις nicht für ἐπὶ τῶν ἀρχαίων steht, sondern für πρὸς τοὺς ἀρχαίους, denn der Redende, Gebietende sind nicht die Alten, sondern das Gesetz od. Gott durch den Mund seines Dieners Moses (2 Mos. 20, 13. 3 Mos. 24, 17.); anders Winer's Gr. S. 248.; vergl. noch W. 31, 38, 43., wo ebenfalls das Gesetz als das gebietende Subject zu denken ist, s. 5 Mos. 24, 1. folg. 2 Mos. 21, 23—25., und wenn auch gerade nicht, was W. 43. zu lesen ist, im N. T. wörtlich steht, so war es doch vermöge des Unterschiedes zwischen dem Volksgenossen und dem Fremden nicht inconstant, den Feind zu hassen, s. 5 Mos. 7, 2, 3., während in allgemeiner Beziehung im Innern des Reiches Gottes auch das Gebot der Nächstenliebe für die mehr Eingeweihten bestand, s. 3 Mos. 19, 18.; Offenb. 9, 4., wo αὐτοῖς nicht anders zu fassen ist, als πρὸς αὐτούς; = verkündigen, vorhersagen, weisagen, Matth. 1, 22, 2, 15, 17, 23, 3, 3, 4, 14. u. d.

Ῥήγιον, ἰον, τό, gräc. lateinischer Eigenname der Stadt Rhegium i. Reggio im untern Italien, im Lande der Bruttier an der See-küste, gegenüber Sicilien, gelegen. Apostelg. 28, 13.

ῆγμα, ατος, τό, vom nachfolg. W., der Riß, Bruch, die Spalte, Luk. 6, 49.

ῆγνυμι, und in der selteneren mehr dichterschen (ionischen) Nebenform ῆσω (Mark. 2, 22, 9, 18. s. Winer's Gr. S. 27.), ῆξω, reißen, zerreißen, durchreißen (von allem gewaltsamen Deffnen und Rosmachen); τί = Et: was, Matth. 9, 17. Luk. 5, 37.; τινά = Jemanden, Matth. 7, 6.; = hin und her: reißen, schütteln, zu Boden werfen; τινά = Jemanden, Mark. 9, 18. Luk. 9, 42.; nach Analogie des classischen φωνήν od. αὐδὴν ῆξαι, ῆξασθαι = die gefesselte Stimme gleichsam losreißen, plötzlich reden, von Stummen und Kindern, die da anfangen zu reden, ist Galat. 4, 27. ῆξον καὶ βόησον gesagt worden; absolute statt ῆξον φωνήν od. εὐφροσύνην, was aus dem Vorhergehenden nach Wahl zu ergänzen wäre, = brich in Jubel aus od. erhebe deine Stimme.

ῆμα, ατος, τό, von ῆω, εἰρημαι, s. ῆω ich sage, = das Gesagte, das lebendig ausgesprochene Wort, Matth. 5, 11., wo jedoch nicht in allen Ausgaben ῆμα gelesen wird, 12, 36. 27, 14.; dah. ῆματα βλάσφημα = Lästerworte, Apostelg. 6, 11. 13.; φωνή ῆμάτων = Schall der Worte, Hebr. 12, 19.; = der Spruch, der Ausdruck, in mehrfacher Beziehung; im Allgemeinen, Matth. 26, 75. Luk. 1, 38. 2, 50. 9, 45. und in vielen andern Stellen; insbes. in Bezug auf Religionswahrheiten, auf Offenbarungen und Belehrungen aus dem Munde des Herrn, wie Joh. 6, 63. 68. 14, 10. Apostelg. 14, 10. u. ö.; dah. ῆμα Χριστοῦ = die Lehre, von welcher Christus der Urheber ist, Joh. 5, 47. 12, 47. 48., und ῆμα τοῦ θεοῦ = die Lehre, welche Gott zum Urheber hat, Röm. 10, 17. Ephes. 6, 17. u. a.; = die Vorschriften, das Gebot, der Befehl Jemandes, Luk. 5, 5. Apostelg. 10, 22.; Gottes, Luk. 3, 2. Hebr. 1, 3. 11, 3.; = die Sache, welche durch Befehl Gottes vorhanden ist, Matth. 4, 4.; = die Weissagungen und Verheißungen Gottes, Luk. 2, 29. Ephes. 5, 26. Hebr. 6, 5. Offenb. 17, 17.; metonym. = der Gegenstand der Rede, Luk. 1, 65. 2, 15. 17. 19. 51., = die Rechtsache, Streitsache, Matth. 18, 16. 1 Kor. 13, 1.; = jedwede Sache, jedwedes Ding (nach hebr. Sprachgebr.) Luk. 1, 37.

Ῥησά, ó, hebr., undecl. Eigenname Rhesa, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 27. vorkommt.

ῆσω, s. ῆγνυμι.

ῆτωρ, ορος, ó, von ῆω ich sage, w. s., der Redner, der Sprecher, der Wortführer, Apostelg. 24, 1.

ῆτως, Adv. von ῆτός (Adj. verbale von ῆω ich sage) ausdrücklich gesagt, mit deutlichen Worten, 1 Tim. 4, 1.

ῆζα, ης, ῆ, die Wurzel, Matth. 3, 10. 13, 6.; dah. ἐν ῆζων = von der Wurzel aus, Mark. 11, 20.; trop. vom Gemüthe ῆζαν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ = Wurzel in sich haben (für das Wort, die Belehrung) d. i. im tiefsten

Grunde des Herzens Empfänglichkeit für die Belehrung haben, Matth. 13, 21.; = Ursprung, Quelle einer Sache, 1 Tim. 6, 10.; dah. auch = die Familienväter, die Gründer von Familien und Geschlechtern ῆζα heißen können, wie Röm. 11, 16. 17. 18.; dagegen metonym. ῆζα = dem, was aus einer Wurzel wächst, wie Hebr. 12, 15., wo ῆζα πικρίας = ῆζα πικρά = bittere Wurzel bildlich steht für Unheiliger, Gottloser; metaph. = die Nachkommenschaft, Einer aus der R. Jemandes, Röm. 15, 12. Offenb. 5, 5. 22, 16.

ῆζόω, ω, ώσω, vom vorherg. W., einwurzel, Wurzeln schlagen lassen, einpflanzen; übertr. = begründen, befestigen; ἐν τινι = in einer Sache, Ephes. 3, 17. und = in einer Person, Koloss. 2, 7.

ῆπη, ης, ῆ, von ῆπτω w. s., der Wurf, der Schwung; dah. ἐν ῆπῃ σφιδαλμοῦ = im Augenblicke, 1 Kor. 15, 52.

ῆπίζω, ίσω, von ῆ πίζε der Fächer (von ῆπτω w. s.); dah. = in Bewegung, Schwung setzen, hin und her werfen, Jak. 1, 6.

ῆπτω, ψω, aor. 1. ἔρριπα, partic. ῆπας (s. wegen d. Acc. Winer's Grammat. S. 60.), perf. p. ἔρριμαι, mit der spätern Nebenform in etwas veränderter (s. nachher) Bedeutung ῆπτέω, nur im Präsens und Imperf. geb., (Apostelg. 22, 23.), werfen, schleudern; τινά εἰς τι = Jemanden wohin werfen, Luk. 4, 36. 17, 2.; auch ἐν τινι in derselben Bedeutung (s. ἐν), Matth. 27, 5.; = auswerfen, in der Schiffssprache; τί, Apostelg. 27, 19.; = ῆπτέω mit dem Nebenbegriffe der wiederholten Handlung, dah. ἑμάρτα = die Kleider hin und her werfen (ein Zeichen des Unmuths und der Wildheit, s. Schleusner's Lex. unter d. W., nach Wahl aber der Bestimmung, oder der Belustigung) Apostelg. 22, 23., wo jedoch Andere ῆπτέω für abwerfen, niederlegen, oder für zerreißen nehmen; hinlegen, Jemanden vor die Füße Jemandes, Matth. 15, 30.; = mit Geringschätzung wegwerfen; übertr. = vernachlässigen, Matth. 9, 36.

Ῥοβοάμ, ó, hebr., undeclinirb. Eigenname Roboam, od. genauer sich an das Hebräische anschließend Rehabeam; so heißt der Sohn Salomons, welcher seinem Vater in dem getrennten Reiche Juda folgte, während Jerobeam erster König des Reiches Israel wurde. Matth. 1, 7.

Ῥόδη, ης, ῆ, (als Appellativum eigtl. ῥοδῆ ἄγγ. = ῥοδέα der Rosenstrauch) gr. Eigenname Rhode, welchen ein Dienstmädchen Apostelg. 12, 13. führt.

Ῥόδος, ov, ῆ, gr. Eigenname der Insel Rhodus; sie war im Alterthume eine der berühmtesten Cycladen, durch den Hafen bekannt, an dessen Eingange der Colos zu Rhodus stand. Apostelg. 21, 2.

ῥοιζήδον, Adv., von ó (und ῆ) ῥοίζος das Geräusch, Geschwirr, womit ein Körper sich bewegt, auch: die Schnelligkeit und Gewalt eines

bewegten Körpers; dah. μετὰ φόβου = mit Gewalt, 2 Petr. 3, 10.

Πουπαλα, ας, ἡ, ein großes, breites Schwert, das barbarische Völker (bes. die Thraker) auf der rechten Schulter trugen, Offenb. 1, 16, 2, 12, 16. u. d.; bildlich = großer Schmerz, Luk. 2, 35.

Πουβήν, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Ruben; so heißt der erstgeborne Sohn des Erzwaters Jakob von der Lea. Offenb. 7, 5.

Ρούθ, ἡ, hebr., undeclin. Eigenname Ruth; so hieß die Moabitin, die mit ihrer Schwiegermutter Naomi nach ihres Mannes Mahlon Tode nach Palästina einwanderte, und hier den Boas, einen Freund ihres verstorbenen Schwiegervaters Elimelech heirathete. Dadurch wurde sie eine der Stammütter, die im Geschlechterregister des Herrn vorkommen, Matth. 1, 5, s. Paß.

Ρούφος, οὐ, ὁ, gräcl., lateinischer Eigenname Rufus, welcher Mark. 15, 21. und Röm. 16, 13. vorkommt.

ρύμη, ἡ, von dem im Activo ungebr. ῥύω, ῥύω ich ziehe, dah. in der ersten Bedeutung d. Schwung; in d. zweiten Bed. = das Stabviertel, die Straße, Matth. 6, 2. Luk. 14, 21. Apostelg. 9, 11. 12. 10.

ρύομαι, ῥύομαι, aor. 1. ῥήσωμαι, Dep. Med., doch in der spätern Gracität auch mit d. aor. 1. p. ῥήσωμαι in passiv. Bedeut., mit ῥύω, ῥύομαι ich ziehe, ich rette, verwandt, vergl. Buttmann's Gr. §. 114. unt. ῥύω, etglt. Jemanden an sich ziehen, nämlich aus der Gefahr, dah. im wirklichen Sprachgebrauche aus der Gefahr reißen d. i. retten, erretten; τινά = Jemanden, Matth. 27, 43. 2 Petr. 2, 7; ἀπό τινος = von einer S., Matth. 6, 13. (wo wegen des Infinit. ῥύσαι statt des Imperat. in Gebeten und in der Grußformel χαίρειν = χαίρε s. Winer's Gr. S. 383.); Röm. 15, 31. 1 Theff. 1, 10. 2 Theff. 3, 2. 2 Tim. 4, 18; eben so ἐκ τινος, Luk. 1, 74. Röm. 7, 24. 2 Kor. 1, 10. Koloss. 1, 13. 2 Tim. 3, 11. 4, 17. 2 Petr. 2, 9.; substantivisch und absolute steht ὁ ῥύμενος = der Erldfer, der Erretter, Röm. 11, 26.

ὑπακούω, ὑπακούωμαι, von ὑπακούω w. s., im Passiv. von sehr zweifelhaftem Gebrauche, das nur deshalb eine Stelle in den Vericis findet, weil Offenb. 22, 11. in einigen Handschriften und Ausgaben (auch in der von Ed.

Muralto. Hamb. 1846.) der Imperat. Pass. 3. p. ὑπακούωμαι statt der gewöhnlichen Lesart ὑπακούω (von ὑπάω) vorkommt = er sei unrein. ὑπακούω, ας, ἡ, vom nachfolg. W., der Schmutz; im übertr. S. = der schmutzige Geiz, die Filzigkeit; bei Jak. 1, 21. im weitern S. = moralische Unsauberkeit.

ὑπακούω, ὁ, ὄν, Adj. vom nachfolg. W., schmutzig, im phys. S., Jak. 2, 2; im moral. S., Offenb. 22, 11., wenn daselbst die Lesart ὑπακούω richtig ist.

ὑπάω, ὡ, ἡσώ, vom nachf. W., schmutzig sein; im moralisch. S., Offenb. 22, 11., wo ὁ ὑπάων = ὑπακούω, was dafür gelesen wird, nicht von ὑπάω = ich mache schmutzig abgeleitet werden sollte.

ὑπός, οὐ, ὁ, der Schmutz, die Unsauberkeit; im phys. S., σαρκός d. i. am Fleische, am Leibe, 1 Petr. 3, 21.

ῥύσις, εὐς, ἡ, = ῥεύσις, ἡ, von ῥέω, ῥέω w. s., das Fließen, der Fluß, τοῦ αἵματος = der Blutfluß, Mark. 5, 25.

ῥυτίς, ἰδος, ἡ, von ῥύω, ῥύω ich ziehe, dah. die Runzel, die Falte, die einen Körper zusammenzieht; im übertr. S. = der Fehler, Mafel, Ephes. 5, 27.

Ρωμαῖος, ἡ, ὄν, von Ρώμη das Adj. (das beständige ob. Itetische Gentile), Römisch, Luk. 23, 38.

Ρωμαῖος, οὐ, ὁ, das männliche Gentile von Ρώμη, der Römer, Joh. 11, 48. Apostelg. 2, 10. 16. 21.

Ρωμαῖοι, Adv., von Ρωμαῖος ich bin römisch gestimt, dah. = auf Römische Art, in Römischer Sprache d. i. lateinisch, Joh. 19, 10. s. Ἑβραῖοι.

Ρώμη, ἡ, geogr. Eigenname der Hauptstadt der alten Welt zur Zeit Jesu, Rom; ursprünglich eine griechische Benennung = ἡ ῥώμη vom nachf. Worte = die Stärke, das lat. Valentia. Apostelg. 18, 2. 19, 21. 28, 14. 16. Röm. 1, 7. 15. 2 Tim. 1, 17.

ῥάω, auch ῥάωμαι, ῥάω, perf. pass. ῥήσωμαι, imperat. ῥήσω, im Plurali ῥήσωθε, stärken, kräftigen; im Passivo = stark, kräftig sein, und so wird besonders das Perfect Pass. mit Präsensbedeutung gebraucht; daher der am Schlusse der Briefe gewöhnliche Ausdruck: ῥήσω = Gehab dich wohl! Lebe wohl! Apostelg. 15, 29. 23, 30.

## Σ.

Σαβαώθ, auch σαβανθάνι, syrochaldäischer Ausdruck sabachthani mit griechischen Buchstaben, welcher für den hebr. Ausdruck im Psalm 22, 1. asabthani steht und dasselbe bedeutet: du hast mich verlassen; den letztern hat Luther in die Uebersetzung aufgenommen. Matth. 27, 46. Mark. 15, 34.

σαβῶθ, hebräischer Ausdruck Sabaoth mit griechischen Buchstaben in etwas veränderter Schreibweise, denn eigentlich sollte es Sabaoth,

dem Hebräischen sich mehr anschließend, heißen = der Heerschaaren; gewöhnlich nach dem Vorgange des A. T. (Ps. 24, 10. Jes. 1, 24. u. a.) κύριος σαβαώθ = Herr der Heerschaaren (Herr Zebaoth) zur Bezeichnung der Allmacht Gottes, wiewohl bei den Heerschaaren zwar vorzugsweise an die Gestirne und Engel, welche nach 2 Chron. 18, 18. und Jerem. 33, 22. den Thron Gottes umstehen, aber eben so gewiß auch an die übrigen Geschöpfe zu denken ist, weshalb κύριος σα-



παῶν von den alten Erklärern geradehin durch παντοκράτωρ erklärt wird. Röm. 9, 29. Jak. 5, 4.

σάββας, ατος, τό, ob. σάββατ, ατος, τό, angenommener (s. Passow) Nominativ zu dem metaplatinischen σαββαί, w. s. in σαββατον.

σαββατισμός, οῦ, ὁ, von σαββατίζω ich feiere den (Jüdischen) Sabbath, dah. die Feier des Sabbath; nach: vermöge der Notio adjuncta = κατάνανσις = die Ruhe, Hebr. 4, 9.

σαββατον, ον, τό, im Plurali τὰ σαββατα mit d. metapl. Dativo τοῖς σαββαί s. σαββας, gräcisirtes von dem hebräischen Schabath = von der Arbeit anruhender flammendes Subst., zunächst = κατάνανσις = die Ruhe von der Arbeit; nachher = der Sabbath der Juden, worunter der je siebente Wochentag von Sonnenuntergang am Freitage bis dahin am Sonnabend zu verstehen ist. Dieser von Gott selbst eingesetzte Ruhetag sollte zunächst zur Erinnerung an die Vollendung der Schöpfung gefeiert werden, 1 Mos. 2, 2. 3.; er verpflichtete aber auch die Juden selbst, an diesem Tage kein Werk zu thun, 2 Mos. 20, 8–11.; vielmehr sollten sie ihn als einen Ruhe- und Freudentag ansehen; ihn durch Brandopfer und andre religiöse Handlungen wie Ausstellung der Schaubrode, Vorlesung der heiligen Schriften (des Moses, Paraschen, der Propheten, Psalmen) auszeichnen und besonders dadurch heiligen, daß sie ihn als ein Zeichen zwischen Gott und den Juden betrachteten. 2 Mos. 20, 8–11. 31, 12–17. 4 Mos. 28, 9. Jes. 58, 13. vergl. mit Hos. 2, 11. Auf die Enthüllung des Sabbaths stand die Todesstrafe, 2 Mos. 35, 2. Der spätere pharisäische Kleinigkeitsgeist ordnete in drückender Weise den Begriff der Arbeit, wie man aus mehreren Stellen im N. T. ersieht, wo das Heilen der Kranken, das Gehen über Tausend Schritte, das Abpflücken einiger Ähren für Entweihung des Sabbaths angesehen wurde. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Sabbath. Matth. 12, 2. 8. Mark. 6, 2. 16, 1. Luk. 13, 14. 16, u. d.; über σαββατον ὁδός = Sabbathsweg, Apostelg. 1, 12. s. ὁδός; τῷ σαββατῷ ob. σαββατῶν = ἐν σαββατῷ ob. ἐν τῷ σ. = am Tage des Sabbaths, Matth. 12, 2. 20. Luk. 13, 14. 14, 1. u. d.; τὸ σαββατον im Accus. = den Sabbath über, Luk. 23, 56.; über τὸ μεταξὺ σαββατον Apostelg. 13, 43. siehe μεταξὺ; κατὰ πᾶν σαββατον = an jedem einzelnen Sabbathstage, Apostelg. 13, 27. 15, 21. 18, 4.; im Plurali ist die Mehrheit ausgedrückt, Apostelg. 17, 2. Koloss. 2, 16., aber auch die Einheit (entweder nach der Analogie der Festnamen, die gern im Plurali stehen, wie τὰ Παναθήναια, Saturnalia u. a., oder weil σαββατα ursprünglich wol bloß Nachbildung der Aramäischen Form Schabatha ist, s. Winer's Gr. S. 203.); Luk. 4, 16. Apostelg. 13, 14. 16, 13.; dah. ὁπὲρ σαββατῶν = am Abende des Sabbathstages, Matth. 28, 1.; ἐν τοῖς σαββαί ob. τοῖς σαββαί = am Sabbathstage, Matth. 12, 1. 5. 10. 11. 12. Mark. 1, 21. 2, 23. 24. 3, 2. 4. Luk. 4, 31. 6, 2. 9. 13, 10. (wiewol in einigen dieser Stellen die Pluralbedeutung sich recht gut

annehmen läßt); synochisch = die Woche, die nach dem Sabbathstage anhebt und mit dem Ablaufe des Sabbathstages endet; im Singulari, Mark. 16, 9. Luk. 18, 12.; im Plurali, Matth. 28, 1. Mark. 16, 2. Luk. 24, 1. Joh. 20, 1. 19. Apostelg. 20, 7. u. 1 Kor. 16, 2., wo κατὰ μίαν σαββατῶν = an jedem ersten (s. μίαν in eis) Wochentage.

σαγῆνη, ης, ἡ, ein großes Netz, mit dem viele Fische auf Einmal umzingelt und gefangen werden können, = das Ziehgarn oder Schleppnetz, Matth. 13, 47.

Σαδδουκαῖος, ον, ὁ, der Sadducäer, d. i. Jemand, der zur Secte der Sadducäer gehört, worunter eine jüdische Secte im Zeitalter Jesu zu verstehen ist, welche gegen die Pharisäer zwar eine scharfe Opposition bildete, in der Bekämpfung der Person und Sache des Herrn aber mit ihr auf einer Seite stand. Die Benennung derselben hängt wahrscheinlich mit dem hebräischen Worte Sadik d. i. Gerechtigkeit zusammen; obwohl Andre auch an einen gewissen Sadok denken, der ein Schüler des Antiochus Soter in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts vor Chr. Geb. war. Die Sadducäer verwarfen alle Traditionen und nicht geschriebenen Gesetze, und hielten sich bloß an die Schriften des A. T. in Religionsachen. Daß sie nur die fünf Bücher Moses angenommen hätten, ist eine nicht erwiesene Behauptung, wie allgemein sie auch ist, s. Schleusner in s. Lexik. unter diesem W.; sie verwarfen die Engellehre, leugneten die Unsterblichkeit der Seele und Auferstehung des Fleisches und behaupteten, es gebe weder Belohnung noch Bestrafung nach dem Tode; an eine Vorsehung glaubten sie nicht; es hänge Alles von den freien Handlungen der Menschen ab. Im übrigen waren sie von strengen Sitten, doch standen sie bei dem Volke in geringem Ansehen, in desto größerm dagegen bei Vornehmen und Reichem als Freigeister und feine Epikureer. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Sadducäer. Matth. 3, 7. 16, 1. 6, 11. 12, u. a.

Σαδὼκ, ὁ, hebr., undeclintr. Eigennamen Sadok, welcher im Geschlechtsreg. des Herrn Matth. 1, 4. vorkommt.

σαῖναι, σαῶν, verwandt mit σῶω w. s., eigtl. webeln, schwänzeln, vom Hunde und andern Thieren; im N. T. erschüttern, bewegen; dah. im Pass. σαλυσθαι = in Bewegung, Erschütterung, Unruhe sein od. hinein gerathen. 1 Thess. 3, 3.

σάκκος, ον, ὁ, wol mit τὸ σάκος der Schilde aus dichtem Flechtwerk verwandt und dah. auch attisch ὁ σάκος, ein aus Haaren bes. Ziegenhaaren gemachtes, grobes, dickes Zeug und alles daraus Verfertigte, = Sack, Kleid = cilicium = dem hebr. Sak 1 Könige 21, 27. Jes. 20, 2.; dasselbe war ohne allen Schnitt, hing wie ein Sack am Leibe und wurde durch einen Gürtel zusammen gehalten. Wie es das Amtskleid der Propheten und Bußprediger bei den Hebräern war, so trugen dieselbe Kleidung auch die Trauern bei ihnen. Vergl. Winer's Bibl. Reallex. unter Sack. Matth. 11, 21. Offenb. 6, 12. 11, 3.

Σαλά, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigennamen Salā, welcher im Geschlechtsreg. des HErrn Luk. 3, 35. vorkommt.

Σαλαθιήλ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigennamen Salathiel, welcher in den beiden Geschlechtsreg. des HErrn Matth. 1, 12. und Luk. 3, 27. vorkommt. Luther hat in der ersten Stelle mehr an die hebr. Schreibweise sich anschließend Sealthiel drucken lassen.

Σαλαμίς, ἴνος, geogr. Eigennamen Salamis, den die Hauptstadt der Insel Cypern führte, ehe sie Constantia und nachher Famagusta hieß. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Insel und Stadt gleiches Namens im Saronischen Meeresbujen Athen gegenüber. An jene ist zu denken Apostelg. 13, 6.

Σαλῆμ, ἡ, hebr., undeclinirb. geogr. Eigennamen der kleinen Stadt Salim od. richtiger Salem unweit Scythopolis und Guon, wo Johannes taufte, Joh. 3, 23., nicht zu verwechseln mit Salim od. Saalim in der Gegend von Cleuthopolis, s. v. Kaumer's Palästina. S. 156. n. 216.

σαλεύω, εὔσω, von ὁ σάλος w. s., bewegen, schwingen, in ein schwankende Bewegung setzen; eigl. von Dingen gesagt, die das Meer, od. der Wind, ob. das Erdbeben hin und her schaukelt, Matth. 11, 5. 24, 29. Luk. 6, 48. Apostelg. 4, 31. 16, 26. Hebr. 12, 26. (wo der Pentameter οὐ ἡ φωνὴ | τῆν | γῆν ἐσάλευσε τοῖς wol nur unbewußt dem Apostel entfiel. Vergl. Winer's Gr. S. 705.); trop. sind τὰ σαλευόμενα = das Wandelbare, das keinen Bestand habende, Hebr. 12, 27.; metaphor. = aufregen, aufreizen; τοὺς ὄχλους = die Volkshefen, Apostelg. 17, 13.; τινά = Jemanden aus der Fassung bringen, Apostelg. 2, 25.; mit hinzugefügten ἀπὸ τοῦ νοός, um anzuzeigen, von welcher Seite her das aus der Fassung Bringen zu denken ist, 2 Thess. 2, 2.

Σαλήμ, ἡ, hebr., undeclinirb. geogr. Eigennamen der kleinen Stadt Salem, die auch Salim heißt, vergl. Salēm; Hieronymus nämlich betrachtete Salem und Salim für identisch, und behauptete, daß zu seiner Zeit noch die Ruinen des Palastes des Melchisedek, der 1 Mos. 14, 18. und Hebr. 7, 1. 2. ein König von Salem genannt wird, in der Stadt Salim od. Salem unweit Scythopolis zu sehen wären. Josephus dagegen, welcher den Melchisedek gar nicht als König von Salem, sondern von Solyma kennt, sagt, aus Solyma wäre nachher Iεροσόλυμα geworden, daher mit ihm viele neuere Gelehrte glauben, da Hierosolyma allerdings Jerusalem ist, das Salem des Melchisedek sei das ursprüngliche Jerusalem. Siehe v. Kaumer's Palästina S. 334. Hebr. 7, 1. 2.

Σαλμών, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigennamen Salmon, welcher in den Geschlechtsregistern des HErrn vorkommt, Matth. 1, 4. 5. Luk. 3, 32.

Σαλμώνη, ἡ, geogr. Eigennamen des Vorgebietes Salmone im Nordosten von der Insel Kreta, gegenüber von Knidos in Karien. Apostelg. 27, 7.

σαλος, οὐ, ὁ, jede schwankende, unruhige Bewegung, vorzüglich die des Meeres, dah. = das unruhige, hohe Meer selbst, im Gegensatz des Hafens, = salum, Luk. 21, 25.

σαλπιγξ, ὕγος, ἡ, die Trompete, die im Kriege das Zeichen zum Angriffe gab, so 1 Kor. 14, 8.; wie die Ankunft eines Königs durch Trompetenschall angekündigt wird, so Gottes Gegenwart Hebr. 12, 19., und des HErrn Wiederkunft Matth. 24, 31. 1 Kor. 15, 52. und 1 Thess. 4, 16., wo ἐν σαλπγγι θεοῦ = wenn die Salpinx auf Gottes Befehl ertönt; ohne den angegebenen Nebenbegriff Offenb. 1, 10. 4, 1. 8, 2. 6. u. d.

σαλπίζω, ἴσω, aor. 1. ἐσάλπισα (statt der frühern Formen σαλπίζω, ἐσάλπιγξα, worüb. s. Winer's Gr. S. 100.), vom vorhergehenden W., dah. = trompeten, die Trompete blasen, um damit ein Zeichen zu geben, Matth. 6, 2. Offenb. 8, 6. u. d.; bei der Wiederkunft des HErrn (s. das vorherg. W.), 1 Kor. 15, 52., wo das Subject zu σαλπίζει ein sich von selbst verstehendes σαλπικτής ist, s. Winer's Gr. S. 659.

σαλπικτής, οὐ, ὁ, spätre Form für σαλπικτής von σαλπίζω w. s., = der Trompeter, Offenb. 18, 22.

Σαλώμη, ἡ, gräc., hebr. Eigennamen Salome; so hieß die Frau des Sebedäus, die Mutter der Apostel Jakobus und Johannes, Mark. 15, 40. 16, 1., die den HErrn bis in den Tod begleitete Matth. 27, 56. Diese Salome ist nicht zu verwechseln mit der Salome, welche die Tochter der Herodias war und ohne mit Namen genannt zu werden Matth. 14, 6. vorkommt.

Σαμάρεια, ας, ἡ, gräc., hebr. geogr. Eigennamen Samaria; so hieß 1) die Hauptstadt der Provinz Samaria in Palästina; sie war von Amri, einem Könige Israels, auf einem Berge mit weiter Aussicht, etwa 16 Stunden nördlich von Jerusalem, erbaut und die Residenz der israelitischen Könige und ihres Reiches Hauptstadt, als solche öfters Jerusalem entgegengesetzt. Später wurde sie von dem Syrer Ben Hadab zwei Mal belagert und von Salmanassar erobert. Johannes Hyrcanus eroberte und schleifte sie; aber vom Römischen Statthalter Gabinius wieder aufgebaut und von Augustus dem Herodes d. Großen wieder zurückgegeben hieß sie nun jenem zu Ehren Augusta od. Sebaste. Jetzt heißt sie Schomron. Vergl. von Kaumer's Pal. S. 158. Im N. L. kommt der Stadtname vor Apostelg. 8, 5., wo εἰς πόλιν Σαμαρείας = in Samariens Stadt d. i. in die Stadt Samaria, s. πόλις, und wegen des ausgelassenen Artikels s. ὁ, ἡ, τό u. Winer's Gr. S. 136.; Andre fassen es mit Unrecht = in eine Stadt Samariens; collective = die Einwohner von Samaria, Apostelg. 8, 14.; 2) die Provinz Samaria, welche von der Hauptstadt gl. N. den Namen führte. Dieselbe lag zwischen Galiläa im Norden und Judäa im Süden; gegen Westen vom Mittelmeere, gegen Osten vom Jordan begrenzt. Sie ist die kleinste von den vier Landschaften, worin Palästina getheilt war. Im N. L. kommt die Landschaft vor Luk. 17, 11.

Joh. 4, 4. 5. 7. Apostelg. 1, 8. 8, 1. 9. 9, 31. 15. 3.

**Σαμαρείτης**, *ov*, *ó*, das männliche Gentile vom vorhergehenden Worte, der Samariter, d. i. der Einwohner sowol der Stadt Samaria, als auch der Landschaft gleiches Namens. Da das Land und seiner Einwohner zur Zeit Jesu im N. L. öfters Erwähnung geschieht, so siehe aus der Geschichte derselben hier folgendes, was bei v. Raumer in f. Palästina v. S. 140 und bei Winer im Bibl. Reall. unter Samaritaner umständlicher und mit den Verweisstellen zu finden ist. Amri, f. den vorigen Artikel, kaufte den Berg Samaria von Seiner und hieß die Stadt, die er baute, nach dem Namen Semers, des Berges Herrn, Samaria (1 Könige 16, 23. 24.). Nach der Stadt hieß wiederum die Landschaft (f. das vorherg. W.), welche durchaus bergig, im Uebrigen aber nach des Josephus Schilderung quellenreich, fruchtbar und sehr bevölkert war. Hier saßen der Stamm Ephraim, der halbe Stamm Manasse und ein Theil des Stammes Issaschar. Die Einwohner wurden durch Salmanassar zur Zeit des Königs Hosea fortgeführt. Nach der Fortführung schickte der König von Assyrien Kolonisten von Babel, Gutha u. andern Dertern in das entvölkerte Land, welche sich mit den Zurückgebliebenen vermischten und nun Samariter genannt wurden. 2 Könige 17, 24 folgg. Von Edom heimgeführt erbatn sie sich vom Assyrischen Könige zwar einen Israelitischen Priester von denen, die von Samaria weggeführt worden waren, dienten aber zugleich den verschiednen Götzen ihrer frühern Heimath. Diesen Samaritern schlug Serubabel es nun ab, am Bau des zweiten Tempels zu Jerusalem Theil zu nehmen; daraus entsprang der Haß zwischen Juden und Samaritern, so daß diese den Bau Jerusalems zu hintertreiben suchten. Manasses, ein jüdischer Priester und Bruder des Hohenpriesters Jaddus zu Jerusalem, heirathete Sanaballats, des Persischen heidnischen Landvolgts zu Samaria, Tochter, weshalb Jaddus ihn des Priesterthums entsetzte. Darauf zog Manasses nach Samaria, erbaute mit Erlaubnis Alexanders des Großen einen Tempel auf dem Berge Garizim. Von nun an mehrte sich der Volkshag zwischen Juden und Samaritern, so daß sie sich gegenseitig bei den Persischen Königen verleumdeten und jene diese in den Bann thaten, so daß die Samariter nicht einmal, wie die Heiden, Zudengenoßen werden konnten. Daher der Herr einen Samariter *ἀλλογενῆς* Fremdling Luk. 17, 18. nennt, und die Jünger sich wunderten, daß er mit der in Bann befindlichen Samariterin spricht Joh. 4, 27. die Samariterin, daß er von ihr zu trinken verlangt. Joh. 4, 9. — Die Samariter behaupteten, der rechte Gottesdienst sei im Tempel auf dem Berge Garizim und beriefen sich dabei auf 5 Mos. 27, 4—12. Den Messias erwarteten sie Joh. 4, 25. und erwarteten ihn noch im Samaritanischen Schem, indem sie sich dabei auf 5 Mos. 18, 15. berufen. Sie nehmen nur die fünf Bücher Moses oder den Pentateuch als göttliches Buch an, und behaupten ihr zu Schem befindliches Manuscript vom Pentateuch (der Sa-

maritanische Pentateuch) sei von Abisua, dem Enkel Arons (1 Chronik. 7, 4.) 13 Jahre nach Moses Tode geschrieben. Das Buch Josua und das der Richter ehren sie, halten sie aber nicht für heilig, wie sie denn die meisten Bücher des alten Testaments verworfen müssen, weil in denselben Stellen gegen sie vorkommen; eben so die Evangelien. — Matth. 10, 5. Luk. 9, 52. 10, 33. 17, 16. Joh. 4, 9. 39. 40. 8, 48. Apostelg. 8, 25.

**Σαμαρεῖτις**, *ιδος*, *ῆ*, das weibliche Gentile zum vorherg. W., die Samariterin, Joh. 4, 9.

**Σαμο-θράκη**, *ης*, *ῆ*, geogr. Eigennamen der Insel Samothrake, welche im Aegeischen Meere an der Thracischen Küste, der Mündung des Fl. Hebrus gegenüber, liegt und durch die alten Mythen der Kabiren bekannt ist. Vor der Einwanderung Samischer Flüchtlinge, von welcher sie wahrscheinlich den Namen führte, hieß sie Leukosia und Dardania. Apostelg. 16, 11.

**Σάμος**, *ov*, *ῆ*, geogr. Eigennamen der Insel Samos, welche im Ionischen Meere, an der Ionischen Küste Kleinaasiens liegt, mit einer Stadt gl. N., und berühmt ist durch den Kultus der Hero od. Juno, durch die Heimath des Pythagoras und die Samischen Fabrikate. Apostelg. 20, 15.

**Σαμουήλ**, *ó*, hebr. undeclintr. (nach d. griech. Termination *Σαμουήλος*, *ov*, *ó*), Eigennamen Samuel, nach der hebr. Ätymologie = von Herrn erhört (mit Rücksicht auf f. Geburt 1 Sam. 1, 20. 27.); so heißt der große hebräische Prophet, der Sohn Elkana's und der Hanna, aus Priesterlichem Geschlechte, der letzte der sogenannten Schophetim od. Richter in Juda, von welchem bekannt ist, daß er in höhern Auftrage die Staats- und Religions-Angelegenheiten der Juden besorgte, ihnen die Könige Saul und David gab, und Gründer der Prophetenschulen war. Vergl. die 2 Bücher Samuelis. Apostelg. 3, 24. 13, 20. Hebr. 11, 32.

**Σαμψών**, *ó*, hebr., undeclintr. Eigennamen Sampson, od. mehr an das Hebräische sich anschließend Simson; so hieß einer der jüdischen Helben und Schophetims, der sich durch seine Körperstärke auszeichnete, in welcher er den Philistern, den Feinden der Juden, vielfachen Schaden zufügte. Hebr. 11, 32.

**σανδάλιον**, *ov*, *τό*, Diminut. von *τό σάνδαλον* = eine hölzerne (auch wol lederne) Sohle, die mit Riemen um den Oberfuß festgebunden wurde, gewöhnlich eine Art Weiberschuhe; bei den Hebräern trugen auch Männer dergleichen Schuhe oder Sandalen. Das Geschlecht, diese Sohlen an- und abzubinden, nachzutragen u. dergl. hatten die niedrigsten Sklaven. Bei dieser Fußbekleidung ist das Bestäuben und Beschmugen der Füße unvernünftig, daher das beständige Fußwaschen. Winer's Bibl. Reall. unter Schuhe. Mark. 6, 9. Apostelg. 12, 8. Das Tragen der *σανδάλια* erlaubte der Herr den Jüngern, während er die *ὐποδήματα* = Schuhe mehr nach Abendländischer Art (f. *ὐπόδημα*) ihnen zu tragen verbot, Matth. 10, 10.

σαυίς, ἰδος, ἡ, das Bret und Alles aus Brettern Gemachte, Apostelg. 27, 44.

Σαουλ, ὁ, hebr., undeclinirb. (nach der griechischen Termination Σαυλος, ου, ὁ, f. auch unter Σαυλος) Eigenname Saul, nach der hebr. Abstammung eigtl. zweifelh. Sa-ul = der Erbetene; so hieß der Sohn des Kis (1 Sam. 9, 2.) aus dem Stamme Benjamin, der erste König der Juden, Apostelg. 13, 21.; so auch der Apostel Paulus nach jüdischer Benennung, bevor er bekehrt ward. Apostelg. 9, 4. 17. 22, 7. 13. 26. 14.

σαυρός, ὁ, ὄν, von σήω w. f., faul, verfault; bes. von Fischen, Matth. 13, 48. nachh. = durch Alter unbrauchbar, verdorben, Matth. 7, 17. 18. 12, 33. Luk. 6, 43.; metaphor. von dem Worte, von der Rede = unsittlich, unkeusch, Ephes. 4, 29.

Σαπφειρα, ἡς, ἡ, gräc., (lon.) hebr. Frauenname Sapphira, welcher Apostelg. 5, 1. vorkommt.

σαπφειρος, ου, ἡ, gräc., hebr. Benennung eines Edelsteines, des Sapphirs, von dem es zwei Hauptarten gab, κνανῆ und χρυσῆ. Offenb. 21, 19.

σαργάνη, ἡς, ἡ, das Flechtwerk, Geflecht, der Korb, 2 Kor. 11, 33.

Σάρδεες, εων, αἱ, geogr. Eigenname Sardes, so hieß die alte Hauptstadt von Lydien am Berge Tmolus und dem Flusse Pactolus, die Residenz des bekannten reichen Königs Krösus, berühmte durch die Unmöglichkeit seiner Bewohner. Offenb. 1, 11. 3, 1. 4.

Σαρδιδιος, ἰνῃ, ἰνον, eigtl. Adject. (Steiniges Gentile) vom vorherg. W. (nach Passow, aber von ἡ Σαρδα = Sardinien u. der Edelstein Sard nach Schneider); substant. ὁ σαρδιδιος scil. ὁ λίθος = σαρδιδιος = ein besonders zu Siegelringen gebrauchter Edelstein; der durchsichtige, röthliche, unser Carneol, hies der weibliche; der bräunliche, unser Sard, der männliche. Offenb. 4, 3., wenn daselbst die Lesart σαρδιδιος richtig ist.

Σαρδιδιος, ὁ, ἡ, ου, τό, eigtl. Adj. (männl. Gentile) von Σαρδεες (nach Passow, aber von ἡ Σαρδα = Sardinien und der Edelstein Sard nach Schneider); substant. ὁ σαρδιδιος scil. ὁ λίθος = σαρδιδιος w. f. Offenb. 4, 3., wenn daselbst die Lesart σαρδιδιος richtig ist, 21, 20.

σαρδ-ὄνυξ, -ονυξ, ὁ, aus σαρδιδιος w. f. und ὁ ὄνυξ = die Klaue, der Nagel am Finger, der Sardonix, eigtl. den Bestandtheil von der Farbe nach mit Dux derselbe Stein; Dux hieß er, wenn der gelbe, braune oder rothe Grund mit weißen Adern regelmäßig durchzogen war, oder diese bald Streifen, bald Flecken, bald Augen, Birkel und Ovale bildeten; lagen aber die verschiednen Farben des Steines in regelmäßigen Schichten übereinander, verband sich der Sard mit der weißen Schicht regelmäßig, so war es ein Sardonix. Schneider in f. krit. gr.-hent. Wörterbuche nach S. h. von Köhler über den Sard, Dux und Sardonix der Alten. Offenb. 21, 20.

Σάρπατα, ων, τά, gräc., hebr. geogr. Eigenname Sarepta (Zarpat); so hieß die zwi-

schen Tyros und Sidon zwei Meilen vom Fl. Eleutherus liegende, Phönizische Stadt, welche 1 Könige 17, 9. und Luk. 4, 26. vorkommt.

σαρκινός, ἡ, ὄν, von ἡ σάρξ w. f., = σαρκινός = von Fleisch, fleischern; im N. T. aber nur = fleischlich, mit verschiednen Nebens. begriffen, a) des Außerlichen, Schwachen und Unvollkommenen = ohne Kraft, 1 Kor. 3, 1., wo die Lesart σαρκινός nur dann beibehalten werden kann, wenn erwiesen wird, daß σαρκινός s. v. a. σαρκινός = fleischlich ist, was nicht möglich ist, f. Winer's Gr. S. 109., 1 Kor. 3, 3. 4. 2 Kor. 1, 12. 10, 4.; des Widergöttlichen, im Gegens. von πνευματικός = wiedergeboren, daher = sündlich, mit Sünde behaftet, nicht wiedergeboren, Röm. 7, 14. 1 Petr. 2, 11.; = leiblich, was auf den Körper Bezug hat, im Gegens. v. πνευματικός = geistlich, was auf den Geist Bezug hat, Röm. 15, 27. 1 Kor. 9, 11.

σαρκινός, ἰνῃ, ου, vom nachfolg. W., fleischern d. i. aus dem Stoffe der σάρξ bestehend (dah. auch = fleischig), 2 Kor. 8, 3. Hierher bezieht man wol auch Röm. 7, 14. 1 Kor. 3, 1. und Hebr. 7, 16., indem man die Lesarten von σαρκινός statt σαρκινός festhält, wie auch die Polyglotten-Bibel von Stier und Theile thut; siehe indessen Winer in der im vorherg. Artikel citirten Stelle.

σάρξ, σαρκός, ἡ, äol. σάρξ, weshalb von Einigen (Niemer zu Schneider) auf σαίρω ich verziehe die Lippen und gewo ich ziehe, reiße gewaltsam, zurückgeführt, eigtl. das, was man abstreift, daher = das Fleisch, d. i. die weiche Substanz des animalischen, vorzüglich des menschlichen Körpers, aber auch des thierischen; häufig wird der Pluralis σαρκές gebraucht, wie Homer namentlich es dann thut, wenn er den ganzen Fleischwuchs, alle Fleischmassen oder Muskeln am Leibe eines Menschen oder Thieres bezeichnen will, während im Singular es nur einen einzelnen Fleischtheil — den dicken Muskel auf der Vorderseite des Oberschenkels Od. 19, 450. bei ihm bezeichnet. Siehe Passow unter σάρξ; im übrigen steht σαρκός auch dann, wenn vom Fleische mehrerer Personen die Rede ist. Im N. T. findet sich das Wort (vergl. Schulz) die christliche Lehre vom heil. Abendmahl u. s. w. 2. Aufl. Leipzig, 1831. S. 94 folg., Schulthess: die evangelische Lehre vom heil. Abendmahl u. s. w., Leipzig 1824. S. 68 folg. Rehl im N. Test. Handwörterb. unter Fleisch und Wahl unter σάρξ) in folgenden Bedeutungen: a) im eigentlichen S. vom thierischen Fleische im Allgemeinen, 1 Kor. 15, 39. und im Plurali, wie σαρκές παλαιών u. s. w. = Fleisch von Königen u. s. w. Offenb. 19, 18.; insbes. vom Fleische des menschlichen Körpers, wenn die Theile desselben angegeben werden, wie Luk. 24, 39. 1 Kor. 15, 50. (siehe auch unten c.) Hebr. 2, 14. und metaphor. Ephes. 5, 30., oder auch sonst, Joh. 6, 52. vergl. mit v. 51. Koloss. 1, 22. (wo ἐν τῷ σαματι τῆς σαρκός αὐτοῦ steht für: ἐν τῷ σαματι, τοῦτ' ἐστίν ἐν τῇ σαρκί αὐτοῦ), und

im Plurali, Jak. 5, 3. b) synecdochisch für Leib, der vorzugswiese aus Fleisch besteht, dah. für die äußere Erscheinung des Menschen, ohne Artikel, wie ὁ παθών (ἐν) σαρκί = am Fleische d. i. am Leibe, äußerlich leidend, 1 Petr. 4, 1.; ὁρῶν τὸ πρόσωπόν τι-νος ἐν σαρκί = Jemanden sehen, wie er leibt und lebt (nach Wahl) d. i. sein leibliches Antlitz sehen, Koloss. 2, 1.; δεικνύ-ματα σαρκός = auf den äußerlichen Men- schen Bezug habende Sagen, Hebr. 9, 10.; ἡ ἐν σαρκί περὶ τοῦ = die äußer- liche, sichtbare Beschreibung, Röm. 2, 28.; ἐν σαρκί βιάσαι = leiblich d. i. dem Körper nach leben, 1 Petr. 4, 2.; ebenso γενέσθαι σὰρξ = Fleisch werden d. i. ein Leben in (menschlichem) Körper anneh- men; Joh. 1, 14.; dah. häufig im Gegensatze zu πνεῦμα, wie im Deutschen Leib und Geist, 1 Petr. 3, 18. 4, 6.; besonders mit andern Substantiven verbunden, wo es den Begriff der Leiblichkeit, der äußern Erscheinung umschreibt, wie ὁ Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα = der leibliche Israel d. i. der Israel seiner leiblichen Abkunft nach, 1 Kor. 10, 18.; οἱ ἥρωες κατὰ σάρκα = die leiblichen Helden, Ephef. 6, 5.; auch mit dem Artikel, wie τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς leibliche Kinder, Röm. 9, 8.; οἱ τῆς σαρκὸς ἡμῶν πατέρες = unsre leiblichen Väter, Hebr. 12, 9.; αἱ ἡμέραι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ = die Tage sei- nes Fleisches d. i. die Tage, in welchen er mit einem menschlichen Leibe umgeben auf Er- den lebte, Hebr. 5, 7.; sonach bedeutet σὰρξ oft geradehin soviel als = (den ganzen aus Leib, Seele und Geist bestehenden) Menschen, menschliche Natur, Menschheit der äuß- ern Erscheinung nach, wie Luk. 3, 6. Apostelg. 2, 17. Röm. 3, 20. 1 Kor. 1, 29. 1 Tim. 3, 16. 1 Petr. 1, 24. (wo πᾶσα σὰρξ = πάντες ἀνθρώποι) 1 Joh. 4, 2.; hierher gehört wol auch Matth. 19, 5. 6., wo σὰρξ πᾶς so viel ist als = ein Mensch, eine Per- son oder Ich (und zwar durch die Liebe), Ephef. 5, 29., wo ἡ σαρκὸς αὐτοῦ = er selbst; Röm. 11, 14., wo μὴ ἡ σὰρξ = meine Bluts- verwandte; — weil nun der Mensch theils als körperliches, theils auch als geistiges Wesen in seiner Erscheinung als schwach, hinfällig, ei- tel und ungöttlich d. i. mit Sünde behaftet sich darstellt, so wird das Wort Fleisch (wenigstens in der biblischen Sprache) zur Bezeichnung so- wol des hinfälligen, Schwachen und Ver- gänglichen, als auch des Ungöttlichen, Gottwiderstrebenden, des Sündlichen ge- braucht; dadurch erhält σὰρξ mehrere Neben- bedeutungen, wobei zu bemerken ist, daß der Zu- sammenhang lehren muß, welcher Nebenbegriff in einer einzelnen Stelle vorherrschend sei; da- her c) mit dem Nebenbegriffe der Schwäche, des Unvermögens, Matth. 16, 17. 26, 41. Joh. 1, 13. Röm. 6, 19. Galat. 1, 16. Ephef. 6, 12.; d) mit dem Nebenbegriffe der Sterb- lichkeit, Galat. 4, 23. 29., wo κατὰ σάρκα = nach dem Fleische d. i. mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit zu sterben, ge-

braucht worden ist; e) besonders mit dem (vor- herrschenden) Nebenbegriffe des Sittlichschwä- chen, des Ungöttlichen, des Sündlichen; denn da das Fleisch, wenn auch nicht alleiniger Träger der bösen, sinnlichen Lust ist, weil es auch eine Befestigung des Geistes giebt, so wird σὰρξ doch vorzugswiese als Repräsentant der ganzen moralischen Verderbtheit des Menschen im N. T. angesehen, die nur durch die Wiedergeburt ge- hoben werden kann, Joh. 3, 6., wo unter σὰρξ nicht blos die sinnliche, schwache Natur des Men- schen überhaupt, sondern seine ganze moralische (verderbte) Natur zu verstehen ist, wie aus dem Gegensatze πνεῦμα = göttlicher Geist erhellet; Röm. 7, 5. 18. 1 Kor. 15, 50. Galat. 6, 8. Ephef. 2, 3. Koloss. 2, 13. 18. u. a.; selbst die in diesem Zustande vollbrachten gesegneten Werke, wiewohl sie als etwas Menſchliches, Un- vollkommnes, Dunkel Erzeugendes betrachtet wer- den müssen, heißen σὰρξ, so Röm. 4, 1. Galat. 3, 3. u. a.; hierher gehört auch die häufige Aus- drucksweise κατὰ (τὴν) σάρκα = nach dem Fleische d. i. in der sündhaften Weise eines Nichtwiedergeborenen, wie Joh. 8, 15. 2 Kor. 1, 17, 10, 2. 3. (wo ἐν σαρκί περὶ πατέρων dem κατὰ σάρκα σπουδαίον so entgegensteht, daß ersteres nur das Menschliche überhaupt, wenn auch mit seiner Schwäche und Hinfälligkeit, letzteres aber das Fleischliche d. i. das Moralisch-Verderbte, das Nichtwiederge- borene bezeichnet); bes. κατὰ σάρκα εἶναι = fleischlich gesinnet sein d. i. unter dem Einflusse, unter der Macht der Gott entfremden- den, noch nicht wiedergeborenen Menschennatur stehen, Röm. 8, 5—8.; eben so κατὰ σάρκα περὶ πατέρων od. ἔην = nach dem Fleische wandeln, leben, d. i. in der sündhaften Weise eines Nichtwiedergeborenen le- ben, Röm. 8, 1. 4. 12.; f) wenn σὰρξ von Christo gebraucht wird, so bedeutet es seine menschliche Natur, zwar der Möglichkeit zu sin- digen und der Fähigkeit zu sterben Preis gege- ben, aber ohne Sünde, und Verwesung, daher bleibt die unter e angegebene Bedeutung immer ausgeschlossen, Joh. 1, 14. 1 Tim. 3, 16. 1 Joh. 4, 2. 3., vergl. dazu Röm. 1, 3. Ephef. 2, 14. Koloss. 1, 22. Hebr. 5, 7. 1 Petr. 3, 18. 4, 1. Obwohl σὰρξ nicht wie σῶμα den getib- teten Körper bedeutet, so braucht doch Paulus σὰρξ von dem in den Tod gegebenen Leibe des HErrn Ephef. 2, 14., gleichwie Johannes 1 Joh. 4, 2. σὰρξ offenbar von der in alle Ewigkeit lebenden Leiblichkeit des Erlösers gebraucht; eine besondere Aufmerksamkeit verdient die Stelle Joh. 6, 51. folg., wo Christus für das himmlische Brod, welches er geben werde, sein Fleisch erklärt, das er für das Leben der Welt geben werde, und weiterhin die Rede ist von dem Es- sen seines Fleisches. Man hat dabei an das Sacrament des Abendmahls, aber mit Unrecht, gedacht; es muß vielmehr σὰρξ in dieser Stelle, wie auch sonst, von der ganzen menschlichen Leiblichkeit des HErrn genommen werden, wiewohl er sie in den Tod gab, um die Welt zu erlösen. Dann hat auch τρώμεν und φάμεν = Essen seine Bedeutung = sich die Wir-

kungen des erlösenden Todes Jesu aneignen. Siehe die Erklärer z. d. St.

Σαρούχ, wofür auch Σαρούχ gelesen wird, ö, undeclinirb., hebr. Eigennamen Saruch, welcher im Geschlechtsregister Luf. 3, 35. vorkommt.

σαρώω, ᾶ, ᾶσω, = σαίρω, welches s. in σάρξ, von ὁ σάρως od. τὸ σάρον der Fesen, dah. = fegen, kehren, säubern, Matth. 12, 44. Luf. 15, 8.

Σάρδα, ας, ἡ, gräcisch., hebr. Eigennamen Sarah, welchen die Ehefrau des Ervaters Abraham führte, Röm. 4, 19. 9, 9. Hebr. 11, 11. 1 Petr. 3, 6.

Σάρων, αως, ὁ, geogr. Eigennamen Saron; so heißt die altberühmte Ebene in Palästina am Meere und landeinwärts südlich von Cäsarea bis Joppe od. Jassa, auf der noch jetzt die reichsten Weiden mit weißem Klee, Zwergtulpen, und rothen Giftnusdolein gefunden werden. Auch die h. Schrift 1 Chronik. 28, 29. Jes. 35, 2. gedenkt ihres Schmuckes, und die Rose Sarons (Luther: Blume zu Saron) wird Hohel. 2, 1. gerühmt. Vergl. v. Raumer's Paläst. S. 52. 53. — Apostelg. 9, 35.

σαταῖν, ὁ, hebr., undeclinirb. Wort, welches so viel als das folgende gräcisierte bedeutet, w. s., und 2 Kor. 12, 7. vorkommt.

σατανᾶς, ᾶ (über welche Form des Genitivs s. Ἀποκτα), ὁ, gräcisch., hebr. Wort Satana, welches nach der etymologischen Bedeutung zunächst = Gegner, Feind, Widerwärtiger bezeichnet, so Matth. 16, 23. u. Mark. 8, 33. vergl. mit 2 Samuel. 19, 23.; nachher aber Benennung ist für den Obersten der bösen Engel und insofern gleichbedeutend mit ὁ διάβολος, w. s. Matth. 4, 10. 12. 26. Mark. 1, 13. 3, 23. Luf. 4, 8. 10, 18. u. d.

σάτον, ov, τό, gräcisch., hebr. Ausdruck zur Bezeichnung eines Maasses für trockne Dinge; nach den Rabbinen der dritte Theil des Ephra, oder 144 Eierschalen, nach Josephus anderthalb Moadi (s. Winer's bibl. Reallex. unter Maasse), od. 6 Septarii = 6 Mezen, Matth. 13, 33.

Σαῦλος, ov, ὁ, gräcisch. Formation des hebr. Eigennamen Σαουλ, Saul, welche wol nur zufällig mit dem rein griechischen σαῦλος, ἡ, ov zusammenfällt, obgleich die Bedeutung des letztern = zierlich, weislich zu dem Charakter des Mannes, der damit im N. T. bezeichnet wird, in etwas paßt, vergl. 1 Sam. 9, 2. — Apostelg. 7, 58. 8, 1. u. d., in welchen Stellen aber nur vom Apostel Paulus, der vor seiner Bekehrung Saulus hieß (Apostelg. 13, 9.) die Rede ist.

σαυτοῦ, ἡς, οὗ, s. σαυτοῦ.

σβέννυμι, σβέω, aor. 1. ἔσβεσα, löschen, auslöschen, transitiv; dah. im Pass. σβέννυμαι = erlöschen, verlöschen, ausgehen; im eigtl. S. (bes. vom Feuer) τί = etwas, Matth. 12, 20. 25. 8. Mark. 9, 44. 46. 48. Ephes. 6, 16. Hebr. 11, 34.; im übertr. S. = dämpfen, unterdrücken, machen daß etwas nicht mehr wirksam ist 1 Theff. 5, 19.

σαυτοῦ, ἡς, οὗ, ἡς, οὗ, reflexives Pronomen der zweiten Person, also

nur in Sätzen, deren Subject die zweite Person ist, in allen Beziehungen auf das Subject, mit mehr und mindern Nachdrucke, = deiner, deiner selbst, u. s. w. Matth. 4, 6. 8, 4. 19, 19. u. a.; ursprünglich bediente man sich auch im Singular der getrennten Form, wovon auch Luf. 2, 35. ein Beispiel sich findet, wo σου δὲ αὐτῆς jedoch fürs Pronomen Personale steht.

σεβάσομαι, ἄσομαι, Depon. Medium mit aor. 1. p. ἐσεβάσθην in activer Bedeutung, von τὸ σεβᾶς die ehrfurchtsvolle od. staunende Ehren, dah. sich wovon scheuen, sich scheuen, Etwas zu thun; in der spätern Gräcität = εἰδομαι = ich verehere; τί, Röm. 1, 25., wo aus dem Nachfolgenden τὴν κτίσιν dazu zu denken ist.

σεβάσμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Verehere, Bewunderte; nach: = der Gegenstand religiöser Verehere, Apostelg. 17, 23. 2 Theff. 2, 4.

σεβαστός, ἡ, ὄν, von σεβάσομαι w. s., dah. verehrt, zu verehere, ehrwürdig, und wie das lat. augustus heilig, göttlich; dah. ὁ Σεβαστός der Kaisername Augustus in griechischer Uebersetzung ist, Apostelg. 25, 21. 25. Als Adj. von dem Kaiseramen = kaiserlich nimmt man das Wort Apostelg. 27, 1.

σεβομαι, Depon. Passiv., von dem nachhermerischen σεβω, αέσω, ich ehre, verehere, dah. sich scheuen vor Göttern und Menschen, dann = mit frommer Scheu Gott verehere, so im N. T. im Allgemeinen Matth. 15, 9. Apostelg. 18, 13. 19, 27.; insbesondere von den jüdischen Propheten, Apostelg. 13, 43. 50. 16, 14. 18, 7. 17, 18. 7. Das Participle σεβόμενος steht adjectivisch = gottesfürchtig, Apostelg. 17, 4.

σειρά, ας, ἡ, von εἶρω ich knüpfe, das Seil, die Kette, der Fangstrick (womit Sythen und Perser die Feinde niederrissen und fortzogen), bildlich 2 Petr. 2, 4.

σεισμός, οὗ, ὁ, vom nachfolg. W., die Erschütterung; dah. γῆς σεισμός = die Erdererschütterung, das Erdbeben; auch ohne γῆς, Matth. 24, 7. 27, 54. 28, 2. u. d.; = der Sturm auf dem Meere, Matth. 8, 24.

σειώ, σείω, aor. 1. p. ἐσειόσθην, schütteln, rütteln, bewegen, Offenb. 6, 13., bes. von = der Erschütterung der Erde, Matth. 27, 51. Hebr. 12, 26.; metaphor. = in (innere) Bewegung Jemanden versetzen; τινά, Matth. 21, 10.; ἀπο τινός = aus Veranlassung einer Sache, Matth. 28, 4.

Σεκοῦνδος, οὐδον, ὁ, der mit griechischen Buchstaben geschriebene lateln. Eigennamen Secundus, welcher Apostelg. 20, 4. vorkommt.

Σελεύκεια, ας, ἡ, geogr. Eigennamen der Christen Stadt Selencia, von Seleucus Mikanor eine Meile nördlich vom Ausflusse des Drontes und drei Meilen westlich von Antiochia gegründet; weil sie nicht weit vom Meere lag, daher auch Selencia am Meere genannt, Apostelg. 13, 4.

σελήνη, ἡς, ἡ, von τὸ σέλας das Licht, der Glanz, dah. der Mond, Matth. 24, 29. Luf. 21, 25. Apostelg. 2, 20. u. a.

σεληνιαζομαι, ασομαι, nur im N. L. Medium von dem sonst gebräuchl. σεληνιαζω, ich bin mondsüchtig, von ἡ σελήνη, wie das Activum, mondsüchtig sein, eine Krankheit, welche nach Beschaffenheit des Mondes ab- und zunimmt, und mit dem morbus comitialis = fallende Sucht entweder Aehnlichkeit hat, oder ganz dieselbe ist. Matth. 4, 24. 17, 15.

Σεμεϊ, δ, unbedeckirb., hebr. Eigenname Semei, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 26. vorkommt.

σεμίδαλις (b. Passow. σεμέδαλις), σως (und ιος), ἡ, das feinste Weizenmehl, Offenb. 18, 13.

σεμνός, ἡ, όν, von σεβομαι w. f., ehrwürdig, verehrt, von Personen 1 Tim. 3, 8. 11. Tit. 2, 2.; von Handlungen, Phil. 4, 8.

σεμνότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Ehrwürdigkeit und was der zum Grunde liegt der Ernst, die Würde, 1 Tim. 2, 2. 3, 4. Tit. 2, 7.

Σέργιος, ου, ό, der lat., mit griech. Buchstaben geschriebene, Eigenname Sergius; so hieß der Proconsul Sergius Paulus auf der Insel Cypern in der Stadt Paphos zur Zeit, als der Apostel Paulus mit Barnabas auf seinen Missionsreisen die Insel durchzog und den Proconsul zum Christenthum überführte. Apostelg. 13, 7.

Σεθούχ, f. Σεθούχ, ὁ, hebr., unbedcln. Eigenname Seth; so heißt der dritte Sohn Adam's. Luk. 3, 38.

Σήμ, δ, hebr., unbedcln. Eigenname Sem; so heißt der zweite Sohn Noah's. Luk. 3, 36.

σημαίνω, σημαίνω, aor. 1. έσημανα statt des sonst gewöhnlichen έσημηνα (f. Buttmann's Gr. §. 101. Anm. 2. §. 152. 153.), von τó σημα das Zeichen, dah. eigtl. zeichnen, bezeichnen, nachh. = andeuten, anzeigen; τι = Etwas, Apostelg. 25, 27. und Offenb. 1, 1., wo aus dem Vorherg. der Objectacc. zu ergänzen ist; mit nachf. Acc. c. Infinit., Apostelg. 11, 28., ob. einem indirect. Fragsatz, Joh. 12, 33. 18, 32. 21, 19.

σημειον, ου, τό, = σημα, das Zeichen, in mehrfacher Beziehung, a) = das Merkzeichen, Kennzeichen, woran eine Person ob. Sache erkannt und von andern unterschieden wird, Matth. 26, 48. Röm. 4, 11. 1 Kor. 14, 22.; b) = das Wahrzeichen, woran die Bedeusamkeit einer Person ob. Sache erkannt wird, wie Matth. 16, 3., oder womit die Unverfälschtheit, Richtigkeit, Wahrheit einer Pers. ob. Sache bewiesen wird = Beweis, Luk. 2, 12. Joh. 2, 18. 6, 30. 2 Kor. 12, 12. 2 Theff. 3, 17.; c) = das Wunderzeichen, wodurch die Allmacht und Herrlichkeit Gottes sich offenbart, und bald als Vorzeichen, Anzeichen, wie Matth. 24, 3. 30. Luk. 21, 11. 25. Apostelg. 2, 19., bald als außerordentliche Thaten, Ereignisse, Handlungen = Wunderwerk zu fassen ist, wie Matth. 12, 39., wo τó σημειον Ιωαν̄ concise steht für = Wunderwerk, ähnlich dem, was Gott mit Jonas that, Apostelg. 2, 22. 43. 4, 30. 5, 12. 14, 3. 16, 12.; insbes. werden auch die Wunderwerke des Herrn und der Apostel, wodurch sie

ihre göttliche Bevollmächtigung documentirten, σημεια genannt, wie Mark. 16, 17. 20. Joh. 2, 11. 23. 3, 2. 4, 54. u. a.; ja selbst Personen heißen σημειον, wieweil ihr an Wunderwerken reiches Leben nach Gottes Willen einen Beleg der geoffenbarten Herrlichkeit Gottes abgeben sollte, so namentlich der Herr bei Luk. 2, 34., wo εἰς σημειον mehr nach hebr. Sprachgebr. für σημειον als Apposition zu οὗτος κείται zu nehmen ist; ebenso Jonas bei Luk. 11, 30. — Auch von Wunderwerken (σημεια) falscher Propheten, Matth. 24, 24. Mark. 13, 22. Offenb. 19, 20., des Satans, 2 Theff. 2, 9., des apokalyptischen Thieres, Offenb. 13, 13. 14. und der bösen Geister, Offenb. 16, 14., ist die Rede.

σημειών, ώ, άσων, vom vorherg. W., = σημαίνω, dah. bezeichnen; gewöhnl. im Medio σημαίνουμαι = für sich Etwas bemerken, sich Etwas anzeichnen; auch eine Person, τινα = Jemanden bezeichnen, 2 Theff. 3, 14., wo die richtigere Interpunction die ist, dah. διὰ τῆς έπιστολής durch ein Komma vom Folgenden getrennt wird.

σημερον, Adv., = dem attischen τήμερον und τήμερα, wahrseinh. aus τῇ ἡμέρᾳ gebildet, heute, Matth. 6, 11. 30. 16, 3. u. d.; έως σημερον = bis auf den heutigen Tag, 2 Kor. 3, 13.; σημερον καὶ αὔριον = heute und morgen, Luk. 13, 32. 33. u. Jak. 4, 13., wo aber statt καὶ auch ἢ gelesen wird; χθες καὶ σημερον = gestern und heute (eine Umschreibung der gesammten Vergangenheit), Hebr. 13, 8.; mit dem Artikel ἡ σημερον ἡμέρα = der heutige Tag, Apostelg. 20, 26., auch ohne ἡμέρα, Apostelg. 19, 40., wo περὶ τῆς σημερον = wegen des heutigen Tages eine Umschreibung ist statt wegen der heute geschehenen (Empörung); nach der täglichen Redeweise sind die Ausdrücke: αὔριον, ob. έως, ob. μέχρι τῆς σημερον = bis heute Umschreibungen für: bis auf unsre Zeit, Matth. 11, 23. 27, 8. 28, 15. u. a.

σημικινδιον, ου, τό, das mit griechischen Buchstaben geschriebene lat. Wort semicinctum von semicinctum (von semi = halb und cingo ich schürze), dah. eigtl. halbgeschürzt, nachh. = eine Schürze, ein Vortuch, Handtuch und Schunnpfuch; man findet auch σημικινδιον. Apostelg. 19, 12.

σήπω, ψω, faul machen, in Fäulnis bringen; gewöhnlich im Passivo σηπουμαι und im perf. 2. σέσηπα = verfaulen, verweisen, Jak. 5, 2.

σηρικός, ἡ, όν, eigtl. Adj. von ό Σήρ, Σηρός, gew. im Plural οι Σήρες = die Seren, ein Indisches Volk, von welchem die Alten die Seide bekamen, dah. ό σήρ = der Seidenwurm u. davon das Subject. σηρικός; im Netro σηρικόν = seidenbare Waare, Offenb. 18, 12. σῆς, σέος, Pl. σέες; erst in der spätern Gräcität σητός, ό, die Kleidermotte, Matth. 6, 19. 20. Luk. 12, 33.

σητό-βρωτος, -ον, ό, ἡ, -ον, τό, von ό σῆς w. f. und βρωσσω w. f., dah. = von Motten, Wärmern zerfressen, angefressen, Jak. 5, 2.

σθενώω, ᾧ, ὥσω, v. τὸ σθένος die Stärke, nur der spätern Zeit angehörig (Winer's Gr. S. 50.), stark machen, stärken, 1 Petr. 5, 10., wo die Lesart σθενώσαι statt σθενώσαι (3 p. aor. 1. Optat.) wol den Vorzug verdient. *σινάων, ονος, ἡ*, der Kinnbade, die Kinnlade, Matth. 5, 39. Luk. 6, 29.

*σιγᾶω, ᾧ, ἤσω*, gew. ἤσομαι, von ἡ σιγή w. f., schweigen, von Etwas nicht reden, gewöhnl. intrans., Luk. 9, 36. 20, 26. Apostelg. 12, 17. 15, 12. 13. 1 Kor. 14, 28. 30. 34.; transit. = verschweigen, dah. im Pass. *σιγάμαι, ᾧμαι* = verheimlicht werden, und im partic. perf. p. *σσιγημένος* = verborgen, unbekant, Röm. 16, 25.

*σιγή, ἡς, ἡ*, von σίω ich hülfe, gebiete Still-schweigen, Hsch ob. S't sagen, dah. = das Schweigen, die Stille, Apostelg. 21, 40. Offenb. 8, 1.

*σιδηρός, ου, ὁ*, das Eisen, Offenb. 18, 12. *σιδηρούς, ρᾶ, ρούν*, ἰσγ. aus σιδηρός, ἔη, εον, vom vorherg. W., eisern, Apostelg. 12, 10. Offenb. 2, 27. 9, 9.

*Σιδών, ᾶνος, ἡ*, geogr. Eigennamen der Phö-nizischen Stadt Sidon, die nach Justinus (18, 3.) von dem Reichthume an Fischen ihren Namen hat, worauf auch die hebr. Etymologie (Sidon von Sid) hinweist. Sie lag am Mittelländischen Meere mit einem Doppelhafen, eine Lagerreise von Paneas und sechs und sechzig Meilen von Damascus. Zwar wurde sie in den Umfang des Israelitischen Stammgebietes Ascher gezogen, aber nicht erobert; Josua 19, 28. Richt. 1, 31. Die Einwohner trieben einen ausgebreiteten See- und Landhandel und unterhielten Glasfabriken, Leinwand u. a. Manufacturen. Später kam Sidon unter die Oberherrschaft des schnell auf-geblühten Tyrus, blieb aber noch reich und blü-hend und hatte fortwährend eigene Regenten. Jerem. 27, 3. Durch Nebucadnezar wurde Sidon erobert, fiel dadurch an das Babylonische und somit später an das Persische Reich; doch riß es sich von letztem los, wurde aber durch Artaxerxes III. Darius 350 v. Chr. Geh. zum Theil zerstört. Die Einwohner bauten dasselbe wieder auf und ergaben sich später an Alexander den Großen, nach dessen Tode Sidon abwechselnd unter Aegyptischer und Syrischer Vormundschaft stand. — Vergl. Winer's Bibl. Reall. unter Sidon. Im Mittelalter wurde Sidon auch Sagitta ge-nannt, daher vielleicht der jetzige Name Sayda. Saïda ist jetzt eine kleine Stadt mit 800 Einwoh-nern. — Matth. 11, 21. 22. 15, 21. Luk. 4, 26. wo der Name der Stadt zur Bezeichnung des Landes Sidonia (die Gemarkung von Sidon) steht.

*Σιδώνιος, ου, ὁ*, das männliche Gentile vom vorherg. W., der Sidonier, der Ein-wohner von Sidon, Apostelg. 12, 20.

*σικαριος, ιου, ὁ*, das gräc., lat. Wort si-carius (von sica = Dolch) = der einen Dolch führt, welches substantivisch gebr. = einen Menschenmörder, Banditen bezeichnet. Apostelg. 21, 38.

*σικερα, τό*, gewöhnlich undeclinirbar, obwohl nach Passow und Bape sich ein Genitiv σικερος findet, = ein künstlich er Wein, ein geistiges,

berauschendes Getränk, wie Cider, Bier, Sorbet u. dgl. Luk. 1, 15.

*Σίλας, α* (h. welchen Genit. f. ὁ Ἀγρίπ-πας), ὁ, = Σιλουανός, ου, ὁ, lat. Eigen-name Silas und Silvanus, welchen ein Be-gleiter des Apostels Paulus auf seinen Missions-reisen in Kleinasien und Griechenland führte. Apostelg. 15, 22. 2 Kor. 1, 19. u. a.

*Σιλουανός, ου, ὁ*, f. Σίλας. *Σιλωάμ, ὁ*, undeclinirb., hebr. Eigennamen Siloah, welchen eine Quelle und ein Teich nahe bei Jerusalem, wahrscheinlich auf der Südostseite der Stadt, führte, der durch seine heilende Kraft aus Joh. 9, 7. bekannt ist. Dem Teiche Silloah schräg gegenüber liegt an dem südwestlichen Fuße des Delberges das arme, kleine (von Juden noch jetzt bewohnte) Dorf Siloah, wo der Thurn war, dessen der Herr Luk. 13, 4. gedenkt. Siehe v. Raumer's Palästina S. 301. 331. 46. 50.

*σιμωνίδιον, ου, τό*, f. *σημεινιδιον*. *Σίμων, ᾶνος, ὁ*, gräc., hebr. Eigennamen Simon, welchen im N. L. folgende Personen führen: 1) Simon, des Jonas Sohn, mit dem Zunamen Petrus, der bekannte Apostel, über welchen vergl. Πέτρος; 2) Simon, der Bruder des Judas Lebbaeus, mit dem Zel-namen Kanaites, auch Zelotes genannt; eben-falls Apostel, Matth. 10, 4. Luk. 6, 15. Apostelg. 1, 13.; 3) Simon, der Bruder des Judas, Ja-kobus und Joses, ein Bruder (ἀδελφός) des Herrn genannt, Matth. 13, 55. Mark. 6, 3.; 4) Simon von Cyrene, der das Kreuz des Herrn getragen hat, Matth. 27, 32.; 5) Si-mon, der Vater des Judas Ischarioth, Joh. 6, 11. 12. 4. 13, 26.; 6) Simon, der Magier, der zu Samaria durch Philippos sich taufen ließ, später aber, als er für Geld den heiligen Geist zu erhalten begehrte, von dem Apostel Petrus scharf gerügt wurde, Apostelg. 8, 9. folg.; 7) Simon, ein Phariseer, dessen Luk. 7, 40. 43. 44. gedacht wird; 8) Simon, ein Aussätziger, Matth. 27, 6.; 9) Simon, der ein Gerber zu Zoppe war, Apostelg. 9, 43. 10, 6. 17. 32.

*Σινᾶ, ὁ*, undecl., geogr. Eigennamen Sinai; so wird der Berg in der Arabischen Wüste ge-nannt, der durch die daselbst den Juden ertheilte Gesetzgebung so bekannt geworden ist. 2 Mos. 19, 11. 23. 24, 16. Er hat zwei Spitzen, wo-von die eine, die östliche, welche an 6000 Fuß über die Meeresfläche emporragen soll, jetzt Ka-tharinenberg, sonst Horeb, die andre, die west-liche, die um ein beträchtliches niedriger ist, jetzt Mosesberg sonst Sinai (im engern S.) genannt wird. S. Winer's Bibl. Reall. unter Sinai u. F. A. Strauß: Sinai und Golgatha. 2 Aufl. Berl. 1848. S. 126 folg. — Apostelg. 7, 30. 38. Galat. 4, 24. 25.

*σίναπι, εως, τό*, (att. βλος *σινυ*) = lat. sinapi = der Senf, ein bekanntes Stauden-gewächs, das auch bei uns vorkommt, im Mor-genlande aber (so wie in Amerika) die Höhe eines kleinen Baumes mit vielen Ästen erreicht, f. Wi-ner's Bibl. Reall. unter Senf, Matth. 13, 31. 17, 20. Mark. 4, 31. Luk. 13, 19. 17, 6.

*σινδών, ὄνος, ἡ*, von ungewisser Etymo-logie, wenn nicht, wie Passow vermuthet, von



feist, der Starrsinn, Matth. 19, 8. Mark. 10, 5, 16, 14.

σκληρός, ὁ, ὄν, von σκέλλω mit dem Infin. aor. 2. p. σκλήραι ich trockne aus, mache dürr, spröde, hart; nachh. übertr. von Menschen = hart, streng, unerbittlich, Matth. 25, 24.; von Sachen = schwierig, unangenehm, Anstoßerregend, so Joh. 6, 60., wo Andre σκληρός λόγος fassen = schwer verständlich, vergl. auch Jud. B. 15.; = stark, heftig, Jak. 3, 4.; = schädlich, Unheil bringend, Apostelg. 9, 5. (wenn daselbst der Text nicht interpolirt ist) und 26, 14. σκληρότης, τῆς, ἡ, vom vorherg. B., die Härte, Starrheit; übertr. der harte, starre Sinn, Röm. 2, 5.

σκληρο-τράχηλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σκληρός w. f. und ὁ τράχηλος w. f., halsstarrig, hartnäckig, Apostelg. 7, 51.

σκληρύνω, νῶ, aor. 1. ἐσκλήρυνα, von σκληρός w. f. = σκληρώω, hart od. steif machen; metaphor. = Jemanden verhärtet, hartnäckig, verstockt machen; τινά Apostelg. 19, 9. Hebr. 3, 8. 13. 15. 4, 7.; hierher gehört auch die bekannte Stelle Röm. 9, 18., wo Einige die Bedeutung von σκληρύνειν verstanden, wenn sie übersetzen = weniger barmherzig behandeln.

σκολιός, ὁ, ὄν, von σκέλλω ich trockne, daher (von Trockenheit) krumm, gekrümmt, gebogen, Luk. 3, 5., wo τὰ σκολιά sind = unebene Wege; metaphor. von Personen = unredlich, falsch, tückisch, Apostelg. 2, 40.; unfreundlich, mürrisch, 1 Petr. 2, 18.

σκόλωψ, σπος, ὁ, = ὁ σκόλος, jeder zugespitzte Körper, bes. Pfahl, Spießpfahl, auch der Dorn; bildlich von = stechendem Schmerz, 2 Kor. 12, 7.

σκοπέω, ὦ, ἦσα, nur im Präsens und Imperf. gebr., vom nachfolg. B., schauen, spähen, in die Ferne sehen; im guten Sinne, übertr. = beachten, bedenken, 2 Kor. 4, 18. Phil. 2, 4, 3, 17.; dah. σκοπεῖν μή = siehe zu daß nicht, nimm dich in Acht, Luk. 11, 35.; im bösen S., übertr. = sich hüten; τινά = vor Jemandem, Röm. 16, 17.; ἐαυτόν = auf seiner Hut sein, Galat. 6, 1.

σκοπός, οὗ, ὁ, v. σκέπτομαι ich sehe mich um, der Schauer, der Aufpasser; nachher das in der Ferne aufgesteckte Ziel, wo nach man sieht oder zielt, Phil. 3, 14.

σκοπίζω, ῖω, ein ionisches Wort von unbekannter Etymologie, s. Winer's Gr. S. 27., im Pass. σκοπιζομαι, aor. 1. ἐσκοπισθην, zerstreuen, auseinander werfen, — ja-gen; im eigl. S., Joh. 10, 12.; auch vom unfreiwilligen Auseinandergehen, Joh. 16, 32. und von der Verschwendung, Matth. 12, 30.; auch vom Ausstreuen des Saamens, und dah. bildlich = reichlich austheilen, 2 Kor. 9, 9.

σκορπίος, ἰόν, ὁ, der Skorpion, ein bekanntes schädliches Insect der heißen Gemmastriche, das mit dem Flügelfresser viel Ähnlichkeit hat und sich an feuchten Orten unter Steinen, in Mauerritzen, Kellern u. f. w. aufhält. Kopf

und Brust sind in Eins verwachsen; an der Stirne befinden sich zwei große Greifspitzen. Am Hintertheile des Körpers sitzt ein sehr beweglicher Schwanz, welcher in eine gekrümmte Spitze ausgeht. Mit dieser pflügt der Skorpion Menschen und Thiere zu verwunden und läßt dabei zugleich aus einer an der Schwanzspitze befindlichen Blase einen giftigen Saft in die Wunde laufen, der, wenn nicht schnelle Hilfe geleistet wird, den Tod nach sich zieht. Letztes gilt indeß nur von dem in der Bibel bemerkten Scorpio Afer L., denn der Stich des Europäischen ist wenig gefährlich. Winer's Bibl. Reallex. unter Skorpion. Luk. 10, 19, 11, 12. Offenb. 9, 3, 5, 10.

σκοτεινός, ἡ, ὄν, von ὁ ob. τὸ σκότος w. f., finster, dunkel, Matth. 6, 23. Luk. 11, 34, 36.

σκοτία, ας, ἡ, von ὁ ob. τὸ σκότος w. f., die Finsterniß, die Dunkelheit, Joh. 6, 17, 12, 35, 20, 1.; auch ein finsterner Ort, Matth. 10, 27. Luk. 12, 3. = da, wo man von Niemandem bemerkt wird; übertr. = geistige Dunkelheit, die in Unbekanntheit mit den Heilsankasten besteht und in Gottentfremdung sich äußert; so namentlich bei Johannes in den Redensarten εἶναι ἐν τῇ σκοτίᾳ, μένειν ἐν τῇ σκοτίᾳ, περιπατεῖν ἐν τῇ σκοτίᾳ, Joh. 8, 12, 12, 35, 46. 1 Joh. 2, 8, 9, 11.; auch von Gott negativ im Gegensatz von φῶς w. f. = Mangel an irgend einer Realität, Vollkommenheit, 1 Joh. 1, 5.; metonym. und collective = οἱ ἐσκοτισμένοι ob. πάντες οἱ ἐν τῇ σκοτίᾳ ὄντες, Joh. 1, 5.

σκοτίζω, ῖω, von ὁ oder τὸ σκότος w. f., finster, dunkel machen, dah. im Passivo σκοτιζομαι = verfinstert werden, Matth. 24, 29. Luk. 23, 45. Offenb. 8, 12, 9, 2.; übertr. = von der geistigen Verfinsternung, die in Unwissenheit und Irrthum rücksichtlich der Heilslehre besteht, Röm. 1, 21, 11, 10. Ephes. 4, 18.

σκότος, ου, ὁ, die in der classischen Orakeltät viel häufigere Form statt τὸ σκότος, die im N. L. aber nur ein Mal vorkommt, Hebr. 12, 18. = das Dunkel, die Finsterniß, s. Winer's Gr. S. 76.

σκότος, εος, ους, τό, (wegen der heteroclitischen Form siehe das vorherg. B.) die Finsterniß, die Dunkelheit, Matth. 27, 45. Apostelg. 2, 20. 1 Kor. 4, 5., (wo τὰ κρυπτά τοῦ σκότους = das im Finstern Verborgene). 2 Kor. 4, 6. vergl. mit 1 Mos. 3.; auch = ein finsterner Ort, bes. von dem Orte, wo Seulen und Sännelappen sein wird, Matth. 8, 12, 22, 13, 25, 30. 2 Petr. 2, 17. und Jud. B. 13., wo ὁ σκότος τοῦ σκότους = Dunkelheit der Finsterniß die Intensivität derselben ausdrücken soll; = die durch Erblindung der Augen entstehende Dunkelheit, Apostelg. 13, 11.; übertr. = geistige Dunkelheit, siehe σκοτία, Joh. 3, 19. Apostelg. 26, 18. Röm. 2, 19, 13, 12. Ephes. 5, 11. u. a.; hierher gehört auch ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους im Gegensatz von ἡ βασιλεία τοῦ φωτός τῆς ἀγάπης τοῦ Θεοῦ, also die Nacht, Ubergewalt der

Finsterniß d. i. die mächtige Finsterniß, die, wie aus dem Gegenſatze erhellt, als ein Complex aller moralisch bösen Kräfte, als ein Reich zu denken ist, Koloss. 1, 13., vergl. mit 2 Kor. 6, 14. 1 Theſſ. 5, 4. 5. 1 Petr. 2, 9. 1 Joh. 1, 6.; in demſelben Sinne iſt σκοτός wol auch Matth. 4, 16. 6, 23. Luk. 1, 79. 11, 35. zu nehmen; metonym. von = Menſchen, die mit dieſer Finsterniß Gemeinſchaft haben, Ephes. 5, 8.

σκοτώ, ὤ, ὠσω, von ὁ σκοτός w. ſ., dunkel machen, verfinſtern, Offenb. 16. 10.

σκόβαλον, ον, τό, gewöhnliche Ableitung von σκολιός = was man den Hunden vorwirft; dah. = Wegwurf, Kehrigt, Miß; übertr. = die geringſtgiſte und bedeutungsloſeſte Sache, Phil. 3, 8.

Σκυθής, ον, ὁ, der Scythæ; Scythen iſt der allgemeine Name für alle Nomadenvölker im Norden Europa's und Aſiens, jenseit des Iſtros und Pontus Eurinus. Koloss. 3, 11.

σκληρό-ωπος, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, von σκληρός zornig, unwillig und ἡ ὥψ das Auge, das Antlitz, dah. = zornig, mürriſch, traurig von Anſehen, Blind und Miene, Matth. 6, 16. Luk. 21, 17.

σκόλλω, nur im Präsens Activi, Medii und Passivi, wie im Particp. perf. p. ἐσκλημένος gebr., eigtl. die Haut abziehen, ſchinden; übertr. plagen, ermüden, beläſtigen, Mark. 5, 36.; im Medio = ſich bemühen, Luk. 7, 6.; im Particp. perf. p. = geplagt, verſchmacht, Matth. 9, 36., wenn daſelbſt die Beſart ἐσκλημένοι richtig iſt.

σκόλον, ον, τό (auch σκόλον und σκύν accentuirt), vom vorherg. W., eigtl. das einem getödteten Thiere abgezogene Fell, nachh. = die dem getödteten Feinde abgezogene, adgenommene Rüstung, die Beute, Luk. 11, 22.

σκολήκη-βρωτός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, von ὁ σκολή w. ſ. und βρωσάω w. ſ., von Würmern geſſen, Apoſtelg. 12, 23.

σκολήξ, ηκος, ὁ, der Wurm, Mark. 9, 44. 46. 48., vergl. mit Jeſ. 66, 24.

σμαράγδιος, ινχ, ινον, vom nachh. W., ſmaragden, von Smaragd, Offenb. 4, 3.

σμάραγδος, ον, ὁ, der Smaragd, ein Edelſtein; in der claſſ. Gracität wenigſtens nicht unſer Smaragd, ſondern ein hellgrüner, durchſichtiger Flußpath, Aquamarin oder Beryll; Offenb. 21, 19. denkt man ſich den Smaragd himmelblau, mit goldnen Punkten überſät.

σμόςνα, ης, ἡ, die Myrrhe, das balsamiſche Gummi der arabiſchen Myrte, das zum Wohlgeruch und zum Gipsbalsamiren der Leichen gebraucht wurde. Matth. 2, 11. Joh. 19, 39.

Σμόςνα, ης, ἡ, geogr. Eigenname der berühmten Hauptſtadt Joniens in Kleinaſien, Smyrna; ſie lag am Meere, 320 Stadien von Ephesus, war mit einem Hafen verſehen, blühte durch Handel, Schifffahrt und Künſte und hatte eine große Anzahl Juden in ihren Mauern, ſ. Jeſ. mit. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Smyrna. Offenb. 1, 11. u. 2, 8., wenn daſelbſt ἐν Σμόςνῃ zu leſen iſt.

Σμόςνα, αία, αίων, männl. Gentile vom vorhergehenden. W., Smyrnäiſch, und ſubſtantiviſch ὁ Σμόςναος = der Einwohner zu Smyrna; Offenb. 2, 8., wenn daſelbſt die Beſart Σμόςναων die richtige iſt.

σμόςνίζω, ἴσω, von ἡ σμόςνα w. ſ., mit Myrrhen anmachen, oder wärzen, Mark. 15, 23. Der daſelbſt erwähnte Myrrhenwein wird für gleichbedeutend mit τὸ ὄξος Matth. 27, 34. genommen, ſ. dieſes Wort.

Σόδομα, ον, τό, gräciſ., hebr. geogr. Eigenname Sodom, Sodomai; ſo hieß die eine von den vier Städten in dem fruchtbaren Thale Siddim, welche durch Feuer vom Himmel untergegangen ſind, und an deren Stelle jezt das Aſphalt- oder todte Meer in Palästina ſich befindet. 1 Moſ. 19. Jeſ. 1, 9. und im N. T. Matth. 10, 15. 11, 23. Luk. 17, 29. Röm. 9, 29. 2 Petr. 2, 6. Jud. B. 7. Offenb. 11, 8.

Σολομών, nicht Σολομών, wie Winer's Gr. S. 78. nachweiſt, ὄντος, oder richtiger ὄντος, u. ſ. w., über welche Verſchiedenheit nach ſprachlichen Rückſichten Winer a. a. O. nachzuſehen iſt, ὁ (in der Septuaginta als Judeſtinabile behandelt), gräciſirter, hebr. Eigenname Salomo, Salomon; ſo heißt der dritte König der Iſraeliten, der ein Sohn und Nachfolger Davids war, und wie durch ſeine Weiſheit und Gottesfurcht, ſo durch ſeine Schriften und den Tempelbau bekannt genug iſt. Matth. 1, 6. 7. 6, 29. 12, 42. Joh. 10, 23. Apoſtelg. 3, 11. 5, 12.

σορός, οῦ, ἡ, verwandt mit σῶρος der Ort, wo Etwas geſammelt wird, der Haufe, dah. ein Behältniß, beſonders die Gebeine eines Verstorbenen darin anzubewahren, = der Sarg, Luk. 7, 14.

σός, ος, ὄν, Poſſeſſ. zu σός w. ſ., deiner, deine, deines, dein; dah. τὸ σόν = das Deinige, und ὁ σός = die Deinigen d. i. Verwandte, Matth. 7, 3. 22. 13, 27. u. d.

συνδάριον, ἴον, τό, das lat. Wort sudarium (von sudor, der Schweiß), das Schweißtuſch, womit man ſich das ſchwitzende Geſicht abtrocknet, Luk. 19, 20. Joh. 11, 44. 20, 7. Apoſtelg. 19, 12.

Σουάννα, ης, ἡ, gräciſ., hebr. Eigenname Suſanna, welchen Luk. 8, 3. eine von den vielen Frauen führte, die dem Herrn auf ſeinen Reiſen durch die Palästinenſiſchen Städte und Märkte nachſolten.

σοφία, ας, ἡ, von σοφός w. ſ., urſprünglich das Wiſſen und Verſtehn, zuerſt von körperlicher, mechaniſcher Fertigkeit in Handwerken und Künſten, nachher (vergleiche Paſſow u. Pape) Anſtelligkeit, Gewandtheit und Erfahrung in den Angelegenheiten des häuslichen und öffentlichen Lebens, zuletzt Kenntniß und Einſicht der Dinge im Allgemeinen und die = darauf ſich gründende Klugheit od. Weiſheit im guten S., Matth. 12, 42. Apoſtelg. 7, 10. 22. Offenb. 13, 18. 17, 9.; inbeſondere der chriſtlichen Wahrheit und die darauf ſich gründende Tugend oder Heiligung, Apoſtelg. 6, 3. 13.

1 Kor. 12, 8., wo λόγος σοφίας = ein kunstreicher, bereicherter Vortrag über die christlichen Wahrheiten ist, Jak. 1, 5, 3, 17. 2 Petr. 3, 15.; = menschliche Weisheit im übeln S. d. i. die eingebillete, falsche Erkenntnis, die, weil sie mit der Sünde zusammenhängt, und von dieser erzeugt, wenigstens geleitet wird, Thorheit und Irrthum ist, 1 Kor. 1, 19. 20. 22. 2, 20. 3, 19.; = Christus wird die Weisheit genannt, weil er die Wahrheit und die Gnade, somit die Weisheit ist, Matth. 11, 19. Luk. 11, 49. vergl. mit Matth. 23, 34. und Koloss. 2, 3, 1 Kor. 1, 24. 30.; hierher gehören noch Matth. 13, 54. Mark. 6, 2. Luk. 2, 40. 52. Offenb. 5, 12.; = Gottes Weisheit ist eine Eigenschaft desselben, vermöge welcher er unbedingte und in vollkommenster Weise das Beste erkennet, und dieses zum Zwecke bei Allem, was er schafft, macht; sie offenbart sich in der Schöpfung der Welt und in den Gnadenrathschlüssen zum Heile der Welt durch Christus; Röm. 11, 33. 1 Kor. 1, 21. 2, 7. Ephes. 3, 10. Offenb. 7, 12.

σοφίω, ἰσω, vom nachf. W., Jemanden geschickt machen, unterrichten, belehren, 2 Tim. 3, 15.; als Deponens Passiv. σοφίζομαι (s. Passow) = klug ersinnen; dah. σοφισμένος = klug ausgefunden, 2 Petr. 1, 16.

σοφός, ἡ, ὅν, ursprünglich geschickt, geübt in mechanischer Kunst, 1 Kor. 3, 10.; nachh. überhaupt = erfahren, verständig, einsehtsvoll, Matth. 11, 25. Röm. 1, 14. 22. 1 Kor. 1, 19. 20. 25. 26. 27. 3, 18. 20.; insbes. = in Betreff der christlichen Wahrheiten, in Verbindung mit dem Streben nach Heiligkeit, = christlich weise, Ephes. 15. Jak. 3, 13., hierher gehört wol auch Röm. 16, 19., wo σοφός mit εἰς τι = in Betreff einer S. steht; von Gott = weise, das ist mit den besten Mitteln die besten Rathschläge auszuführen vermögend, Röm. 16, 17. 1 Tim. 1, 17. Job. 32. 25. 1 Kor. 1, 25.; von Männern, die von Gott erleuchtet sind, Matth. 23, 34.

Σπανία, ας, ἡ, = Ἰσπανία, geogr. Eigename Spanien, Hispanien; so wird im Alterthume die ganze Pyrenäische Halbinsel, Hispania und Lusitania oder Spanien und Portugal, genannt. Im Zeitalter des Apostels Paulus war sie Römische Provinz und hatte viele Juden zu Bewohnern. Röm. 15, 24. 28.

σπαράσσω, ττω, ξω, verwandt mit σπᾶω und σπαίω ich ziehe, ich zucke, = zerren, zausen, zerreißen, Mark. 1, 26. 9, 20. 26. Luk. 9, 39.

σπαργανώ, ᾧ, ᾧσω, = σπαργανῶ, von τὸ σπαργανον die Windel, Wickel für kleine Kinder, dah. einwickeln, einwickeln, Luk. 2, 7. 12. σπαταλάω, ᾧ, ἥσω, von ἡ σπατάλη die Schwelgerei, dah. schwelgen, üppig leben, 1 Tim. 5, 6. Jak. 5, 5.

σπᾶω, ᾧ, ᾧσω, ziehen, im Medio σπάομαι, ᾧμαι, aor. 1. ἐσπασάμην, besonders τὴν μάχην = das Schwert ziehen, Mark. 14, 47. Apostelg. 16, 27.

σπείρω, auch σπείρω accentuirt, ας (auch

ionisch σπείρης Apostelg. 10, 1. 21, 31. 27, 1., worab, s. Winer's Gr. S. 72.), ἡ, = lat. spira, Alles Gewundene, Gewirkte, der Strich; nachher = eine gewisse Anzahl schwer bewaffneter Soldaten, der dritte Theil einer Cohorte, der Römische Manipulus, Matth. 27, 27. Mark. 15, 16. Joh. 18, 3. 12. u. a.

σπείρω, σπερῶ, ἐσπείρω, perf. p. ἐσπαρμαι, aor. 2. p. ἐσπάρην, säen, Samen ausstreuen, im eigtl. S., Matth. 6, 26. 13, 3. 4. u. d.; mit dem nomine conjugato σπείρω, Matth. 13, 24. u. d.; mit den Ortsbestimmungen wohin? εἰς τι, ἐν τινι (s. ἐν), ἐπὶ τινος und παρὰ τι; hierher gehören die sprichwörtlichen Redeweisen Matth. 25, 24. 26. Luk. 19, 21. 22. Joh. 4, 37. 2 Kor. 9, 6. Galat. 6, 7.; im tropischen S. σπείρειν τὸν λόγον = unterrichten, lehren, Mark. 4, 14. 18.; mit ἐν τῇ καρδίᾳ τινος für εἰς τὴν καρδίαν τινος, Matth. 13, 19.; καρπὸν δικαιοσύνης σπείρειν = den Samen der Gerechtigkeit säen, welcher die Frucht der Gerechtigkeit bringt = Worte echter christlicher Weisheit lehren, von welchen die Ernte der Gerechtigkeit aufwächst, Jak. 3, 18.; metaphor. πᾶσι τι = Jemandem etwas mittheilen, 1 Kor. 9, 11.; εἰς τὴν σάρκα und εἰς τὸ πνεῦμα σπείρειν = der sinnlichen, noch nicht wiedergeborenen Natur die Herrschaft bei sich einräumen und der durch den heil. Geist wiedergeborenen Natur sich ganz hingeben, Galat. 6, 8.; = begraben, das Gestorbene der Erde übergeben, 1 Kor. 15, 42—44.

σπεκουλάτωρ, ορος (vielleicht wegen des lat. Ursprunges richtiger σπεκουλάτωρ, oros), ὁ, das lat. Wort speculator der Späher, Spion; nachh. eine Art Offizianten bei den Feldherren und Kaisern, = Adjutant, Feldjäger, die auch das Amt des Scharfrichters bei den Soldaten übten, so Mark. 6, 27. Wenn dafür auch spiculator von spiculum i. e. hasta gesagt worden sein soll, so ist das eine unerwiesene Behauptung.

σπένδω, σπείω, spenden d. i. ein Tranxopfer darbringen, indem man, bevor man selbst trinkt, einen Theil des Getränks auf den Tisch, Heerd od. den Opferaltar oben abgießt, = lat. libare; im N. T. nur im übertr. S. passivisch σπένδομαι = ich werde geopfert d. i. alle meine Kräfte und Zeit werden von einer Person oder Sache in Anspruch genommen, 2 Tim. 4, 6.; ἐπὶ τινι = über einer S., d. i., um den Gegenstand auszu- drücken, in welchem die Veranlassung liegt, Phil. 2, 17.

σπέρμα, ατος, τό, von σπείρω w. s., das Gesäete, der Samen, der Keim; im eigtl. S., Matth. 13, 24. 27. 32. 2 Kor. 9, 10.; der männliche Samen, Hebr. 11, 11.; dah. die Nachkommenschaft Jemandes, Matth. 22, 24. 25. Luk. 1, 65. Joh. 7, 42. 8, 33. Röm. 1, 3. 4. 13. 16. (wo σπέρμα τὸ ἐκ τοῦ νόμου und ἐκ τῆς πίστεως = Nachkommen, welche das Gesetz und den Glauben haben) und öfter; hierher gehört auch Röm. 9, 29., wo in

σπέρμα der Nebenbegriff der geringen Anzahl liegt = eine kleine Nachkommenschaft, die der Keim für das große Volk Gottes werden sollte; im trop. S. = Gottes Samen d. i. der heilige Geist, durch welchen jemand neu geboren wird. 1 Joh. 3, 9.

σπερμο-λόγος, -ον, ὁ, ἡ, -όν, τό, von σπέρμα w. f. und λέγω w. f., dah. eigtl. Samen, oder Sämereien lesend, bes. von Vögeln, die von Körnern leben, wie die Saatfrähe; nachher = ein gemeiner Schwärzer, Plauderer, Apostelg. 17, 18.

σπεύδω, εὐσω, transit. antreiben, in Bewegung setzen, dah. befehlen, beschleunigen, auch = Etwas eifrig suchen, erstreben, sich um Etwas bemühen; τι, 2 Petr. 3, 12; häufiger intransit. = sich antreiben, eilen; sich sputen, Apostelg. 20, 16. 22, 18.; im Participio σπεύσας liegt oft nur der Adverbialbegriff schnell. Luk. 2, 16. 19. 5. 6.

σπήλαιον, ον, τό, vom τό σπός die Höhle, = σπηλιγῆς = die Höhle, Grotte, Matth. 21, 13.; = die Gruft, Joh. 11, 38.; = die Luft, Hebr. 11, 38. Offenb. 6, 15.

σπίλας, ἄδος, ἡ, = σπιλος, ἡ, der Fleck, im ober am Meere, die Klippe; Jud. B. 12. sind tropisch Menschen darunter zu verstehen, welche als Urheber von Verderben anzusehen sind; Andre nehmen das Wort in der Bedeutung von σπιλος, w. f.

σπίλος, feltner σπιλος accentuirt, ον, ὁ, der Fleck, der Schmutz; übertr. = der Schandfleck, Ephes. 5, 27. 2 Petr. 2, 13.

σπιλῶ, ῶ, ὥσω, vom vorherg. W., beflecken, beschmutzen, Jak. 3, 6. Jud. B. 23.

σπλάγγνίζω, ἴσω, gewöhnl. σπλάγγνιζομαι, ἰσθησομαι, Depon. Passivum, von τό σπλάγγνον w. f., sich erbarmen, Mitleid empfinden; absolute, Matth. 20, 34. Mark. 1, 41. Luk. 10, 33. 15, 20.; τινός = Jemandes, mit Jemandem, Matth. 18, 27.; ἐκ τινι und ἐκί τινα in gleicher Bedeutung, Matth. 14, 14. Mark. 8, 2.; wofür auch περί τινος steht, Matth. 9, 36.

σπλάγγνον, ον, τό, gewöhnlich im Plural σπλάγγνα, ον, τά, die Eingeweide, besonders die edlern Theile derselben, Herz, Lunge, Leber = lat. viscera; im eigtl. S., Apostelg. 1, 18.; übertr. = das Innere Jemandes d. i. das Herz, als Sitz der sanftern Empfindungen; dah. = Wohlwollen, 2 Kor. 6, 12. Phil. B. 7. 20. 1 Joh. 3, 17.; = Liebe, Barmherzigkeit, 2 Kor. 7, 15. Phil. 1, 8. 2, 1.; auch mit Synonymen verbunden, wie Luk. 1, 78. Koloss. 3, 12.; metonym. = die Person, welche man mit Liebe umfaßt, Philem. B. 12.

σπόγγος, ον, ὁ, attisch σπόγγος = lat. fungus = der Erdschwamm; überhaupt der Schwamm (zum Abwischen), Matth. 27, 48. Mark. 15, 36. Joh. 19, 29.

σποδός, ον, ἡ, von σπέννυμι w. f. wie Passow anführt, die Asche (insbes. die heiße Asche, unter der noch Blut verborgen ist), Hebr. 9, 13.; als Zeichen der Trauer, wiefern bei

den Hebräern Asche auf den Kopf gestreut wurde, Matth. 11, 21. Luk. 10, 13.

σπορά, ἄς, ἡ, v. σπείρω w. f., das Säen, der Samen, im geistl. S. 1 Petr. 1, 23.

σπόριμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von σπείρω w. f., beädet, zu beäden, Matth. 12, 1., wo τὰ σπόρια = beädete Felder, Saatfeld der sind.

σπόρος, ον, ὁ, vom σπείρω w. f., das Säen, die Saat, der Samen, Mark. 4, 26. 27. Luk. 8, 5. 11.; übertr. = eine milde Gabe, die Jemandem dargereicht wird, 2 Kor. 9, 10.

σπονδάω, ἄσω (2 Petr. 1, 15.) gewöhnlich σπονδάσθαι (s. Winer's Gr. S. 100.), von ἡ σπονδή w. f., eigtl. intrans. = sich spuden (ob. sputen) d. i. eilig sein, sich eifrig um Etwas bemühen; mit nachfolg. Infinit., 2 Tim. 4, 9. 21. Tit. 3, 11.; dah. = sich ernstlich mit Etwas beschäftigen mit nachfolg. Infinit., Galat. 2, 10. Ephes. 4, 3. 2 Petr. 1, 10.; wobei das Prädicat im Nominativ steht, weil es aufs Subject sich zurück bezieht, 2 Petr. 3, 14.; mit dem Acc. o. Infinit., 2 Petr. 1, 16.

σπονδαῖος, αῖα, ον, von ἡ σπονδή w. f., eilig, emsig, fleißig, 2 Kor. 8, 22.; im Comparat. σπονδαιότερος ohne Vergleichung = ziemlich fleißig, 2 Kor. 8, 17. 22.; das Neutrum σπονδαιότερον adverbialiter = sehr ernsthaft, eifrig, 2 Tim. 1, 17.

σπονδαιότερος, s. σπονδαῖος.

σπονδαιότερος, s. σπονδαῖος.

σπονδαῖος, Adv. von σπονδαῖος, eilig, schnell; im Comp. ohne Vergleichung = ziemlich schnell, Phil. 2, 28.; = mit Ernst, angelegentlich, Luk. 7, 4. Tit. 3, 13.

σπονδή, ἡς, ἡ, die Gabe, die Gast, Mark. 6, 25. Luk. 1, 39.; = Eifer, Fleiß, Mühe = studium, was von σπονδή herkommt, 2 Kor. 7, 11. 8, 8.; dah. ἐν σπονδῇ = σπονδαῖος w. f. Röm. 12, 8.; πᾶσαν σπονδὴν ποιεῖσθαι = mit allem Ernste ob. Eifer auf Etwas bedacht sein; mit nachfolg. Infinit., Jud. B. 3.; in gleicher Bedeutung σπονδὴν πᾶσαν προσφέρειν, 2 Petr. 1, 5.; ἡ σπονδή τινος ὑπέρ τινος = Jemandes Eifer für Jemanden, 2 Kor. 7, 12. 8, 16.; τῇ σπονδῇ ὀκνηρός = im Eifer verdroffen, Röm. 12, 11.

σπουγῆς, ἰδος, ἡ, die Gabe, die Gast, Mark. 6, 25. Luk. 1, 39.; = Eifer, Fleiß, Mühe = studium, was von σπονδή herkommt, 2 Kor. 7, 11. 8, 8.; dah. ἐν σπονδῇ = σπονδαῖος w. f. Röm. 12, 8.; πᾶσαν σπονδὴν ποιεῖσθαι = mit allem Ernste ob. Eifer auf Etwas bedacht sein; mit nachfolg. Infinit., Jud. B. 3.; in gleicher Bedeutung σπονδὴν πᾶσαν προσφέρειν, 2 Petr. 1, 5.; ἡ σπονδή τινος ὑπέρ τινος = Jemandes Eifer für Jemanden, 2 Kor. 7, 12. 8, 16.; τῇ σπονδῇ ὀκνηρός = im Eifer verdroffen, Röm. 12, 11.

στάδιον, ον, σό, auch στάδιον, ον, ὁ, von στάδην (v. ἵστημι w. f.) feststehend, und zugewogen, dah. eigtl. das Feststehende, eine feststehende, bestimmte Länge, das Längenmaß Stadium, welches 600 griechische, ob. 625 römische Fuß, oder 125 Schritte = 49 rhein. Ruthen, beträgt, Luk. 24, 13. Joh. 6, 19. 11. 18. u. d.; = die Rennbahn, die Laufbahn zum Wettrennen, vergleichen es in Griechenland fast in jeder Stadt gab; am berühmtesten aber ist die Rennbahn zu Olympia, die gerade ein Sta-

dium in ihrer Länge betrug, und auch zu andern Leibeshaltungen benutzt wurde, 1 Kor. 9, 24.

στάμνος, ov, ὁ, und auch ἡ, von στῆναι w. f., ein irdenes Gefäß für Flüssigkeiten, bes. = ein Krug zum Weine, Hebr. 9, 4.

στασιαστῆς, ov, ὁ, von στασιάζω (v. ἡ στάσις w. f.) ich empöre mich, dah. = der Aufwiegler, Aufwiegler, Mark. 15, 7., wenn daselbst die Lesart στασιαστῶν den Vorzug verdient.

στάσις, εως, ἡ, von στῆναι w. f., activ das Stellen, passiv das Stehen, nachh. der Zustand, die Lage, worin eine Person od. Sache sich befindet; dah. στάσις ἔχειν Bestand haben, bestehen, Hebr. 9, 8.; = der Zustand, der Aufrühr., Mark. 15, 7. Luf. 23, 19. 25. Apostelg. 19, 40.; = Zwiespalt, Streit wegen Meinungsverschiedenheit; = die daraus hervorgehende Bewegung, der Aufstand, Apostelg. 15, 2. 23, 7. 10. 24, 5.

στάτηρ, ἥρος, ὁ, von στῆναι w. f., jedes Gewicht, bes. aber eine Münze, der Stater, in Athen von Silber, auch τετραδράχμος genannt, vier attische Drachmen an Werth, nach Passow = etwa 22 gute Groschen; auch kommen Goldstater vor, die aber bedeutend mehr werth sind; Matth. 17, 27. ist an einen Silberstater zu denken, den man einem jüdischen Sessel nach dem Erle gleichschätzte, wornach der Werth des Staters aber auf 16 gute Groschen zurückgeführt werden müßte. Vergl. Winer's bibl. Realw. unter Sessel.

σταυρός, ov, ὁ, ob von στάσις εἰς ἀέρα = Erhebung in die Luft, σταθεῖν εἰς αἶθρα = in die Höhe, Luft erhöht werden? = σκόλον, onos, ὁ, jeder aufrecht stehende Pfahl, Spitzpfahl, nachh. ein Pfahl mit einem Querbalken in der Gestalt T oder + = das Kreuz, welches zur Vollziehung der schmerzhaftesten und entehrendsten Todesstrafe, zur Kreuzigung, bei den Römern bis auf Constantin den Großen gebräuchlich und während der Römischen Oberherrschaft auch auf die Juden angewendet wurde. Bloss Sklaven und schwere Verbrecher hatten den Kreuzestod zu erdulden. Die dazu Verurtheilten mußten nach erstittener Geißelung ihr Kreuz auf den Richtplatz tragen, der immer außerhalb der Stadt war, wurden dort ganz entkleidet, an das vorher aufgerichtete, mit einer Inschrift versehene, nicht eben hohe Kreuz hinaufgehoben und mit den Händen angenagelt. Die Füße band man in der Regel bloß mit Stricken fest; bei Christus scheint mit Rücksicht auf Ps. 22, 17. sich die Meinung von Annagelung auch der Füße gebildet zu haben, denn im N. T. ist davon nichts erwähnt worden. Der Tod erfolgte in schmerzhafter Weise in der Regel sehr langsam. Man ließ die Gefreuzigten am Kreuze verweilen. Das Zerbrechen der Füße bei Joh. 19, 31. geschah wegen 5 Mos. 21, 22. 23. Vergl. Winer's bibl. Realw. unter Kreuzigung. — a) im Allgemeinen, Matth. 27, 40. 42. Joh. 19, 17. 19. u. d.; θάνατος σταυροῦ = Kreuzestod b) i. Tod am Kreuze, Phil. 2, 8.; wofür auch αἰὶν τοῦ σταυροῦ = Blut am Kreuze vergossen, Koloss. 1, 20., oder σταυρὸς allein,

Koloss. 2, 14. Hebr. 12, 2.; hierh. gehören die Redensarten: λαμβάνειν, αἰεῖν, φέρειν, βαστάζειν τὸν σταυρὸν τινος = Jemandes Kreuz tragen, was bald im eigtl. S., wie Matth. 27, 32. Luf. 23, 26., bald im figürlichen S. = die von Gott zur Prüfung geschickten Leiden erdulden, zur Ertragung derselben bereit sein gefunden wird, wie Matth. 10, 38. 16, 24. Mark. 10, 21. Luf. 14, 27.; — b) im bes. ὁ σταυρὸς Χριστοῦ = das Kreuz Christi, worunter synecdochisch nicht bloß das ganze Leiden Christi, dessen Mittelpunkt der Kreuzestod war, sondern auch die dadurch bewirkte Gerechtigkeit, welche vor Gott gilt (Röm. 1, 17. 2 Kor. 5, 21.), verstanden werden muß, 1 Kor. 1, 17. Galat. 6, 12. 14. Phil. 3, 18.; auch ohne den Genitiv, der aus dem Zusammenhange zu ersichen ist, 1 Kor. 1, 18. Galat. 5, 11.

σταυρῶω, ω, ὡσα, vom vorherg. W., eigtl. Pfähle, od. Pallisaden einschlagen, nachh. Kreuzigen d. i. an das Kreuz Jemanden in der Absicht schlagen, die im vorherg. W. aneinander gesetzt worden ist: a) im eigtl. S., Matth. 20, 19. 23, 34. 26, 2. 27, 22. 23. u. d.; — mit Nebenbestimmungen, wie σταυροῦν μετὰ τινος = mit Jemandem d. i. noch außerdem Jemanden, Joh. 19, 18.; σταυροῦνθαι σύν τινι = mit Jemandem d. i. so, daß Jemand gleichzeitig und an demselben Orte dasselbe Schicksal erleidet, Matth. 27, 38.; ὡς σταυρὸς = für Jemanden d. i. um Jemandes willen, zu seinem Heile, mit dem Nebenbegriffe an Jemandes Statt, s. ὡς, 1 Kor. 1, 13.: b) im figürlichen S. = geistlich tödten d. i. die Kraft und Einwirkung einer Sache zurückweisen, unwirksam machen, so namentlich τὴν σαρκά = das Fleisch (in dem S. wie unter σαρκί c) angegeben ist) Kreuzigen, Galat. 5, 24.; τὸν κόσμον = die Welt Kreuzigen d. i. keine innere Lebensgemeinschaft mit der Welt (s. κόσμος) unterhalten, Galat. 6, 14.; Ἰησοῦν Χριστόν = Jesum Christum (abermals) Kreuzigen d. i. durch Unglauben seine Feindschaft gegen Christus und sein Evangelium an den Tag legen, den Einfluß also der erlösenden und heiligenden Kraft des Herrn abweisen, unterdrücken und somit die Sünde, die Christum an das Kreuz schlug, und die Christus vernichten wollte, wieder herstellen, Galat. 3, 1.

σταφυλή, ἡς, ἡ, die Weintraube, Matth. 7, 16. Luf. 6, 44. Offenb. 14, 18.

στάχυς, vos, ὁ, die Aehre, die Kornähre, Matth. 12, 1. Mark. 4, 28.

Στάχυς, vos, ὁ, griech. Eigenname Stachys, welcher Röm. 16, 19. vorkommt.

στέγη, ἡς, ἡ (auch τέγη) von στέγω w. f., das Dach, Mark. 2, 4.; = das Haus, Matth. 8, 8. Luf. 7, 6.

στέγω, ξω, = lat. tego decken, bedecken, verbergen, 1 Kor. 13, 7., wenn nicht zum folgenden gehörig; in der spätern Gracität überhaupt = abhalten d. i. anhalten, ertragen, dulden, 1 Kor. 9, 12. (13, 7.) 1 Thess. 3, 1. 5.

στειρός, στειρά, στειρόν, auch zweier

ungen, = στερός, στεφρός, eigtl. starr, fest, vom unergiebigen Erdboden = steri-  
übertr. von Menschen und Thieren zur Zeugung, ob. Geburt unfähig, = unfruchtbar;  
nur im Feminino, was dann substantivisch  
verändertem Accente ἡ στειρά = die un-  
fruchtbare gebraucht wird. Luk. 1, 7. 36.  
29. Galat. 4, 27.

τέλλω, εἰλῶ, eigtl. stellen, stehen machen,  
Ordnung bringen; nachher schicken, senden,  
unnenziehen, zurückziehen; dah. im Medio  
ich zurückziehe; ἀπό τινος = Jemand  
vermeiden, 2 Theff. 3, 6; τί mit nach-  
μή = einem Umstande aus dem  
ich gehen und dadurch vermeiden,  
nicht, 2 Kor. 8, 20.

έμματα, ατος, τό, von στέφω ich umgebe  
um, dah. der Kranz, Alles was zum  
Kränzen dient, Apostelg. 14, 13, wo  
ταύρους καὶ στέμματα für eine Heubias-  
nimmt = bekränzte Ochsen.

εναγμός, οῦ, δ, vom nachfolg. Worte,  
Senfzen, Apostelg. 7, 34. Röm. 8, 26.

ενδύω, εἰδύω, frequentat. von στένω (von  
δύω w. f.) ich stöhne, dah. = viel und  
stöhnen, senfzen, Mark. 7, 34. Röm.  
3, 2 Kor. 5, 2. 4. Hebr. 13, 17; κατά  
= (auflagende) Senfzer wider-  
standen vorbringen, Luk. 5, 9.

ενός, ἡ, οῦ, eng, schmal, Matth. 7,  
14.

ενο-χωρέω, -ω, -ήσω, von στενοχω-  
(στενός w. f. u. ὁ χώρος der Raum) von  
u. Raume, dah. eigtl. eng sein od. werden;  
sich in der Enge, Verlegenheit befinden,  
auch transitiv vorkommt = in die Enge  
gehen; dah. im Passivo στενοχωρέομαι, οὐ-  
= sich ängstigen, 2 Kor. 4, 8; =  
beengt fühlen; ἐν τινι = in dem Ge-  
he Jemandes d. i. wie Wahl erklärt:  
kleinen Platz in dem Herzen Jemandes ein-  
nehmen, 2 Kor. 6, 12; wofür auch ἐν τοῖς  
ἡτοῖς ἐαυτοῦ stehen kann = nur ein  
wenig Platz für Jemanden in sei-  
nem Herzen haben d. i. ihn wenig lie-  
ben, 2 Kor. 6, 12.

ενο-χωρία, ας, ἡ, vom vorherg. W.,  
enge Raum; übertr. = die Verlegen-  
heit, die Angst, Drangsal, Röm. 2, 9.  
2 Kor. 6, 4. 12, 10.

ερεός, ἄ, οῦ, = στεφρός und στείρος,  
στημι, starr, hart, fest, feststehend,  
d, 2 Tim. 2, 19. Hebr. 5, 12. 14; übertr.  
beständig, fest im Geiste, 1 Petr.  
1, 5.

ερεώω, ὤ, ὥσω, vom vorherg. W., hart,  
feststehend machen; im physischen S.,  
eig. 3, 7. 16; übertr. = geistig be-  
festigen, befestigen, stärken, Apostelg.  
5.

ερεώμα, ατος, τό, vom vorherg. W.,  
Fest; oder Dichtgemachte, nachh. = die  
Grundlage; im übertr. S., Koloss. 2, 5.

εφαναός, ἄ, (üb. welchen Genitiv f.  
πας) ὁ, Eigenname Stephanas; so

heißt ein Christ in Griechenland, 1 Kor. 1, 16.  
16, 15. 17.

Στέφανος, οῦ, ὁ, gr. Eigenname Ste-  
phanus; so hieß Einer von den sieben Dia-  
konen der ersten Gemeinde zu Jerusalem, der erste  
Blutzeuge, Apostelg. 6, 5. 8. 9. 7, 59. 8,  
2. u. a.

στέφανος, οῦ, ὁ, von στέφω ich umgebe,  
umzingele, dah. eigtl. die Umgebung, Umzing-  
elung, gewöhnl. = der Kranz, die Krone;  
im eigtl. S. ἀστέρων δώδεκα = Krone von  
zwölf Sternen, Offenb. 12, 1; = die  
Königskrone, als Symbol der höchsten Macht,  
Matth. 27, 29. Offenb. 4, 4. 10. 6, 2. u. d.;  
= die Siegerkrone, 1 Kor. 9, 25; me-  
tonym., wo das Zeichen für die bezeichnete Sache  
steht, = Pierde, Schmuck, 2 Tim. 4, 8.  
Jacob. 1, 12. 1 Petr. 5, 4. Offenb. 2, 10.  
3, 11; von Personen, die Jemandem zur  
Ehre und Freude gereichen, Phil. 4, 1.  
1 Theff. 2, 19.

στέφανός, ὤ, ὥσω, vom vorherg. W.,  
eigtl. umgeben, umzingeln; gewöhnl. = be-  
kränzen, krönen; im eigtl. S., 2 Tim. 2, 5;  
metaphor. = schmücken, auszeichnen, Hebr.  
2, 7. 9.

στήθος, εος, οὖς, τό, von ἵστημι, dah.  
eigtl. das Emporstehende, dann die Brust, die  
männliche sowol als auch die weibliche, Luk. 18,  
13. 23, 48. Joh. 13, 25. 21, 20. Offenb.  
15, 6.

στήνω, ein aus der gewöhnlichen Präsen-  
bedeutung von ἵστημι (Verf. v. ἵστημι w. f.)  
in der spätern Gracität gebildetes Präsens, f.  
Buttmann's Gr. S. 198. in der Sternnote  
und Winer's Gr. S. 28, stehen; im eigtl. S.,  
Mark. 11, 25; im übertr. S., bestehen, be-  
harren in dem einmal gewonnenen Zustande,  
2 Theff. 2, 15; τινι = in einer S., Galat.  
5, 1; wofür auch ἐν τινι steht 1 Kor. 16, 13.  
u. Phil. 1, 27; ἐν τινι = bei einer Per-  
son stehen bleiben d. i. ihr fortwäh-  
rend anhängen, trenn bleiben, Phil. 4,  
1. 1 Theff. 3, 8; = sich anrecht halten;  
im metaphor. S. = nicht sündigen, recht  
thun; τινι = für Jemanden d. i. Jemand-  
em dafür verantwortlich sein, Röm.  
14, 4.

στηριγμός, οῦ, δ, vom nachfolg. W., eigtl.  
das Feststellen, Stützen, nachh. passivisch = das  
Feststehen, die feste Stellung; rücksichtlich  
der Ueberzeugung 2 Petr. 3, 17.

στηρίζω, ἰζω, aor. 1. ἵστημι (daneben  
στηρίσω, ἵστημι Luk. 22, 32. 2 Theff. 3, 3.  
1 Petr. 5, 10. Offenb. 3, 2. nach guten Codici-  
bus, f. Winer's Gr. S. 100.), von ἵστημι  
w. f., feststellen, aufstellen, errichten; im Passivo  
στηρίζομαι = ich werde festgestellt, wo-  
von das Perfectum ἵστημαι mit Präsen-  
bedeutung = feststehen, errichtet sein, Luk.  
16, 22; τὸ πρόσωπον nach hebr. Sprach-  
gebr. = sein Antlitz richten d. i. sich vor-  
nehmen, Luk. 9, 51; metaphor. = bekräf-  
tigen, Jemandes Muth stärken, Luk.  
22, 32. Röm. 1, 11. 16, 25. 1 Theff. 3, 2.  
13. u. d.

Die Welt ist ein lebendiges, feuriges Wesen, dessen Seele Gott, dessen Leib die Natur ist; der Menschen Seele ist gleiches Wesens mit, und ein Ausfluß aus dieser Weltseele, doch, als einzelne, vergänglich; das höchste in ihr ist die denkende Vernunft; Tugend ist, wenn Alles der Vernunft gehorcht, diese ist die Glückseligkeit des Menschen und außer ihr Alles gleichgültig; diese Tugend, durch welche der Weise zum Könige der Welt wird, erlangt der Mensch durch eigene Kraft; Alle einzelne Dinge lösen sich endlich in das ursprüngliche Feuer wieder auf; s. Otto v. Guericke zu Apostelg. 17, 18.

σύ, σοῦ, σοί u. s. w., Pronomen Substantivum der zweiten Person Du, Deiner u. s. w., im Plurali ὑμεῖς, ὑμῶν u. s. w. ihr, eurer u. s. w.; dasselbe wird unter gewissen Bedingungen (s. Winer's Gr. S. 176. folg.) gesetzt, in der Anrede, Matth. 2, 6., wenn der Nachdruck ob der emphatische Accent darauf ruht, Matth. 16, 16. Luk. 3, 22.; bei Eintheilungen, Unterscheidungen σύ — σύ, Jak. 2, 3.; in der Frage, Matth. 27, 11.; bei Antworten, Matth. 26, 25. 27, 11.; bei Entgegensetzungen, Matth. 3, 14. 7, 11.; auch wenn sie erst aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, wie Mark. 6, 37.; hierher gehört auch καὶ σύ = auch du, καὶ ὑμεῖς = auch ihr, Matth. 7, 12. 11, 23.; der enclitische Genitiv σου vertritt die Stelle des Pronominis Possess. σῆ, σόν, Matth. 1, 20. 4, 7., so auch ὑμῶν statt ὑμέτερος, Matth. 5, 12. 16. 20.; bisweilen drückt σύ eine Allgemeinheit aus und steht gewissermaßen für Jeder, welcher, Jedweder, oder das unbestimmte man, Matth. 6, 6. 17. Röm. 2, 3.

συγγένεια, -ας, ἡ, vom nachf. W., eigtl. die Gleichheit des Geschlechts und der Abkunft, nachf. = die Verwandtschaft; in concretem S. = die Familie, Luk. 1, 61. Apostelg. 7, 3. 14.

συγγενής, -εος, -ους, ὁ, ἡ, -ες, τό, von σύν w. s. und τό γένος w. s., eigtl. mitgeboren, angeboren, gewöhnl. = verwandt, von demselben Geschlechte, Mark. 6, 4. Luk. 1, 36. u. d.; substantivisch = der Volksgenosse, Röm. 9, 3.

συγγνώμη, -ης, ἡ, von συγγνώσκω, Compos. von γινώσκω w. s., ich verzeihe, dah. die Verzeihung, die Nachsicht; κατὰ συγγνώμην = aus Nachsicht, 1 Kor. 7, 6.

συκαθ-ημαι, doppeltes Compos. von ἵμαι ich sitze, dah. zusammen, oder mit einander sitzen; μετὰ τινος = bei Jemandem, Mark. 14, 54., wofür auch τινί steht, Apostelg. 26, 30.

συκαθ-ίζω, -ισα, dopp. Compos. von θέω ich setze und ich setze mich, dah. dabei, daneben, zusammen setzen; ἐν τινί = wo hin, Ephef. 2, 6.; intrans. = dabei sitzen, sich zusammen setzen, Luk. 22, 55.

συκακο-παθεῖν, -ω, -ήσω, Compos. von κακοπαθεῖν w. s., mit, zugleich, zusammen leiden; τινί = für eine Sache, 2 Tim. 1, 8.

συκακ-ουχέω, --ω, --ήσω, Compos. von κακουχέω (v. κακός und εἶχειν) schlecht be-

handeln, quälen, dah. mit Jemandem Jemanden schlecht behandeln; im Pass. συγκακουχοῦμαι = mit Jemandem gleichzeitig Ungemach erdulden, Hebr. 11, 25.

συκαλέω, -ω, -έσω, Compos. von καλέω w. s., zusammen rufen, Mark. 15, 16. Luk. 15, 6.; bes. die Kathversammlung, Apostelg. 5, 21.; im Medis συγκαλέομαι, -οῦμαι = zu sich rufen; τινά, Luk. 9, 1. 15, 9. 23, 13. Apostelg. 10, 24. 28, 17.

συκαλύπτω, -φω, Compos. von κάλυπτο w. s., mit bedecken; auch intensiv = von allen Seiten bedecken, verdecken, Luk. 12, 2.

συκαμπ-ω, -φω, Compos. von κάμπτο w. s., zusammen biegen, krümmen; τὸν νότον τινός = den Rücken Jemandes biegen d. i. blödsinnig Jemanden in die übelste Lage, in traurige Verhältnisse bringen, Röm. 11, 10, vergl. mit Ps. 69, 24.

συκατα-βαίνω, --βήσομαι, dopp. Compos. von βαίνω ich gehe, vergl. καταβαίνω, zusammen, mit Andern herabgehen, von der Reise von Jerusalem, welches höher lag, nach Casarea, dem tiefer liegenden, Apostelg. 25, 5.

συκατά-θεσις, --εως, vom nachfolg. W., die Zustimmung, der Beifall, der Einklang, 2 Kor. 6, 16.

συκατα-τίθημι, --θήσω, dopp. Compos. von τίθημι w. s., zusammen niederlegen; im Med. συκατατίθεμαι, sein Steinchen (ψήφος) mit Jemandem in die Urne werfen, d. i. gleicher Meinung mit Jemandem sein, dah. = Jemandem beistimmen; so auch das Partic. Pers. Pass. συκατατεθειμένος in activer Bedeutung, Luk. 23, 51., wo ἦν συκατατεθειμένος die Umschreibung des Plusquamperfecti ist: er hatte beigestimmt.

συκατα-ψηφίζω, --ισα, dopp. Compos. von ψηφίζω w. s., mit, zugleich durch seine Stimme verurtheilen; im Pass. = mit allgemeiner Zustimmung erwählt, hinzugezählt werden, Apostelg. 1, 26.

συκαράννυμι, auch -ννίω, -καράσω, perf. pass. -κέραμμαι, Compos. v. κεράννυμι w. s., zusammenmischen, verbinden, 1 Kor. 12, 24.; metaphor. = vereinigen; vom Worte, das sich mit dem Hörenden vereinigt, vermöge des Glaubens, dah. mit doppeltem Dativ, Hebr. 4, 2.

συκινέω, ᾧ, -ήσω, Compos. von κινέω w. s., mit bewegen, in Verbindungen, wie τὸν λαόν = aufheben, erregen, Apostelg. 6, 12.

συκλείω, -είσω, Compos. von κλείω w. s., verschließen, einschließen, zusammenmischen, schließen, Luk. 5, 6.; metaphorisch = Jemanden schließen, d. i. der Gewalt übergeben; εἰς τι und ὑπό τι = in die, ob. unter die Gewalt einer Sache, so daß diese ihn nun beherrscht, wie Röm. 11, 32., Galat. 3, 23., und der Schließende damit an den Tag legt, daß jener von dieser Sache beherrscht werde, wie Galat. 3, 22.

συκληρονόμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό,

Compof. von *κληρονόμος* w. f., miterbend und fubftantivifch = der Miterbe; im geiftl. S., Röm. 8, 17. Ephes. 3, 6. Hebr. 11, 9. 1 Petr. 3, 7.

*συμ-κοινωνία*, -ᾶ, -ῆσω, vom nachfolg. B., mit daran Theil haben, Gemeinfchaft haben; *τινὶ* = an einer S., Ephes. 5, 11. Phil. 4, 14. Offenb. 18, 4.

*συμ-κοινωνός*, -ος, ὁ, ἡ, -όν, τό, Comp. von *κοινωνός* w. f., Theil woran habend; *τινός*, = an einer Sache, Röm. 11, 17. 1 Kor. 9, 23, wozu noch ein Genitiv der Perfon, mit welcher man zugleich Theil an einer S. hat, tritt Phil. 1, 7.; *ἐν τινι* = *τινός*, Offenb. 1, 9.

*συμ-κομίζω*, -ῶ, Comp. von *κομίζω* w. f., mit ob. zugleich zufammentragen; zufammen beftatten, Apofteleg. 8, 2.

*συμ-κρίνω*, -νω, Comp. von *κρίνω* w. f., zufammen fehen, verbinden; = zufammen halten und vergleichen; *τινὰ τινι* = Jemandem mit Jemandem, 2 Kor. 10, 12.; = erklären; *τινὶ τι* = Etwas durch Etwas, 1 Kor. 2, 13., wo jedoch Andre das Verbum in feiner erften Bedeutung verbinden nehmen.

*συμ-κρύπτω*, -πτω, Comp. von *κρύπτω* w. f., eigtl. fih gegeneinander bücken, neigen, frümmen; nachh. intensiv = fih durchaus bücken od. frümmen; dah. *συγκρύπτω* = fehr gebückt, Euf. 13, 11.

*συμ-κρούα*, -ας, ἡ, von *συγκρούω* ich treffe zufammen, der Zufall; dah. *κατὰ συγκρούα* = zufällig, von Ungefähr, Euf. 10, 31.

*συμ-χαίρω*, -χαίρῃω und -χαίρῃσμαι, mit einem aor. 2. aus dem Pass. *ἐχάρην* (f. He Buttman's Gr. S. 114. unter *χαίρω*), Comp. von *χαίρω* w. f., = fih mitfreuen; *τινὶ* = mit Jemandem, Euf. 1, 58. 15, 6. 9. 1 Kor. 13, 6. (wo *τῇ ἀληθείᾳ* entw. als Perfon zu nehmen ift, oder als Gegenftand der Freude) Phil. 2, 17. 18.; metaph. von den Gliedern des Körpers = zugleich in gutem Zufande fein, 1 Kor. 12, 26.

*συμ-χέω*, auch *συγχέω* in der fpätern Gracität, -έσω, Imperf. *συνέχεον* und *συνέχοντο* (Apofteleg. 9, 22.), perf. p. *συνέχουμαι* aor. 1. p. *συνέχονην*, Comp. von *χέω* (verb. irreg. S. Buttman's Gr. S. 114. unter *χέω*) ich gieße, dah. eigtl. zufammengießen, fchütten, verwirren, in Unordnung bringen; im N. T. nur übertr. = in Staunen, Befürzung verfetzen, Apofteleg. 2, 6.; = aufregen, in (politifche) Bewegung bringen, Apofteleg. 19, 32. 21, 27. 31.; = (durch Gefpräche und Widerlegungen) zum Schweigen und zur Befchämung bringen, Apofteleg. 9, 22.

*συμ-χράσμαι*, -ᾶμαι, -χρήσομαι, Compof. von *χράσμαι* w. f., Depon. Med., mit, oder zugleich gebrauchen; *τινι* = Umgang, Gemeinfchaft mit Jemandem haben; Joh. 4, 9.

*συμ-χύνω*, f. *συνχέω*.

*σύμ-χυσσις*, -εως, ἡ, von *συνχέω* w. f., die Vermifchung, metaph. Befürzung, Aufzehr, Apofteleg. 19, 29.

*συ-ζάω*, -ᾶ, -ζήσω, Comp. v. *ζάω* w. f.,

mit: zufammenleben; *τινι* = mit Jemandem, Röm. 6, 8. und 2 Tim. 2, 11., wo der Dativ leicht aus dem Zufammenhange zu fehen ift.

*συ-ζεύγνυμι*, -ζεύξω, aor. 1. *συνέζευξα*, Comp. von *ζεύγνυμι* ich fpanne ins Joch, dah. zufammen fochen; übertr. = von der ehelichen Verbindung, Matth. 19, 6. Mark. 10, 9.

*συ-ζητέω*, -ᾶ, -ῆσω, Comp. von *ζητέω* w. f.; mit, zugleich fuchen, unterfuchen; bef. von der Unterredung über fchwierige Gegenftände, = fih mit Jemandem in einen Wortwechfel einlaffen, difputiren, Mark. 9, 10. 12, 28. Euf. 24, 16.; *τινι* = mit Jemandem, Mark. 8, 11. 9, 14. (wenn dafelbft *αὐτοῖς* die richtige Lesart ift), Apofteleg. 6, 9., wofür auch *πρὸς τινα*, Mark. 9, 14. (wenn dafelbft *πρὸς αὐτούς* die richtige Lesart ift), B. 16. Apofteleg. 9, 29.; *πρὸς ἑαυτούς* = unter einander, Mark. 1, 27. Euf. 22, 23.

*συ-ζητήσις*, -εως, ἡ, vom vorherg. B., das gemeinfchaftliche Suchen, nachh. = die Befprechung eines fchwierigen Gegenftandes mit Andern, der Wortwechfel, Apofteleg. 16, 7. 28, 29. (Apofteleg. 15, 2., wenn dafelbft nicht *ζητήσεως* zu lefen ift.)

*συ-ζητητής*, -ος, ὁ, von *συνζητέω* w. f., eigtl. der mit fucht, nachh. = der gelehrte Streiter, der Forfcher, 1 Kor. 1, 20.

*σύν-ζυγος*, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *συν-ζεύγνυμι* w. f., zufammen in ein Joch gefpannt, nachh. mitarbeitend; fubftantivifch *ὁ σύνζυγος* = der Mitarbeiter, Amtsgenoffe, Phil. 4, 3.

*συν-ζωοποιέω*, -ᾶ, ῆσω, Comp. von *ζωοποιέω* w. f., mit, ob. zugleich lebendig machen; im geiftl. S. *τινι* = mit Jemandem, Ephes. 2, 5. und *σύν τινι* in bef. Bedeutung, Kol. 2, 13.

*συναμίνομος*, -ου, ἡ, auch *συνάμορος* und *συνομορὰ* (*συνομορέα*), der Maulbeerfeigenbaum (Luther: Maulbeerbaum), der zu dem Gefchlechte der Feigenbäume gehört, aber in Blättern und äußern Anfehen mehr dem weiffen Maulbeerbaume gleicht. Aegypten und Paläftina find feine eigentliche Heimath. Sein Stamm ift ungemein knotig, wird beträchtlich hoch und treibt viele Aefte. Die kernlofen Früchte fezen fih unmittelbar am Stamme an, oder an größern Zweigen, fehen gelblich aus und gleichen an Gefhalt und Geruch den Feigen. S. Winer's Bibl. Realw. unter Maulbeerfeigenbaum. Euf. 17, 6. 19, 4.

*συνή*, ἡς, ἡ, ffig. aus *συνέα* der Feigenbaum, der in Paläftina häufig gezogen und den vornehmften Producten des Landes beigezählt wird. Er hat große, feife, fünfflappige Blätter, die oben dunkelgrün, unten weiß anfehen, einen glatten, mit grauer Rinde belegten, doch nicht völlig geraden Stamm, deffen Zweige reichlichen Schatten geben. Die Blumen liegen in einer fleifchigen Hülle verborgen, daher die Alten glaubten, der Feigenbaum blühe gar nicht; diefe kommt an den alten Zweigen hervor und reift eher zur Frucht, als die Blätter erfeheinen, dah. auch bei



Esst an einem belaubten Feigenbaume Früchte erwarten darfst, Matth. 21, 19. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Feigenbaum. Matth. 21, 19. 24, 32. Luk. 13, 6. Joh. 1, 49. u. d.

συκομοραία, f. συκάμινος.

συκομορέα, f. συκάμινος.

σθκον, σν, τὸ, die Feige, die Frucht des Baumes, der unter σνκῇ beschrieben worden ist, Matth. 7, 16. Mark. 11, 13. Luk. 6, 44. Jak. 3, 12.

συκο-φάντεύω, -ῶ, -ήσω, von ὁ σνκοφάντης (τὸ σνκον w. f. und φάνω w. f.) = der Sykophant d. i. der Feigenanzeiger, der Aufpaffer, der diejenigen ausspürt und anzeigt, die gegen das Verbot handeln, nach welchem man seine Feigen aus Attika ausführen und verkaufen sollte; dah. ein Jeder, der aus Bosheit und Gewinnsucht Andere anklagt; ein ränkevoller, falscher Ankläger, ein Eshkaneur, eine in Athen seit Perikles sehr zahlreiche, verachtete Menschenklasse; dah. = ein Sykophant sein, d. h. falsch anklagen, verleumden, schandensetzen; τινά = Jemanden, Luk. 3, 14; auch τινός τι = Jemanden um Etwas betrügen, Luk. 19, 8.

σνλ-αγαγέω, -ῶ, -ήσω, von τὸ σνλον die Beute und αγω w. f., Beute wegführen, als Beute wegführen; im R. T. trop. = Jemanden durch seine Lehre gleichsam gefangen zu sich herüber führen, Koloss. 2, 8.

σνλ-λάλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von λαλέω w. f., mit, zugleich, zusammen reden; = sich unterreden; τινί = mit Jemandem, Mark. 9, 4., wofür auch μετὰ τινος, Matth. 17, 3. steht; πρὸς ἀλλήλους = mit einander, Luk. 4, 36.

σνλ-λαμβάνω, -λήφωμαι, aor. 2. -έλαβον, Comp. von λαμβάνω, Verb. irregul., welches auch wegen der Formen siehe, eigl. zusammen nehmen, zusammenfassen, dah. a) = ergreifen, um Jemanden zur Strafe oder zum Tode zu führen; τινά, Matth. 26, 55. Mark. 14, 48. Luk. 22, 54. Joh. 18, 12. Apostelg. 1, 16. 12, 3. u. a.; auch von der Beute, oder von dem Fange eines Thieres, den man thut, Luk. 5, 9.; b) = empfangen d. i. schwanger werden, Luk. 1, 24. 36.; mit Zusätzen wie ἐν γαστρὶ, Luk. 1, 31. ob. ἐν τῇ κοιλίᾳ, Luk. 2, 21.; trop. = von der Erregung der sinnlichen Lust, Jak. 1, 15.; im Medio σνλ-λαμβάνομαι gewöhnlich = beistehen, helfen; τινί = Jemandem, Luk. 5, 7. Phil. 4, 3.

σνλ-λέγω, -ξω, Comp. von λέγω w. f., zusammenlesen, sammeln, Matth. 13, 28. 29. 30. 40. 41.; τὸ ἀπὸ τινος und τὸ ἐκ τινος = Etwas von Etwas, Matth. 7, 16. Luk. 6, 44.; τὸ ἐκ τινός τι = Etwas in Etwas, Matth. 13, 48.

σνλ-λογίζομαι, -ίσωμαι Comp. von λογίζομαι w. f., Depon. Med., im Geiste, beistehend zusammenfassen, überlegen; πρὸς εαυτὸν = bei sich, Luk. 20, 5.

σνλ-λνπέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von λνπέω w. f., mit, zugleich betrügen; dah. im Pass. σνλ-

λνπέομαι, -οῦμαι, = sich zugleich betrügen; ἐπὶ τινί = über eine Sache, Mark. 3, 5.

σνμ-βαίνω, -βήσομαι, aor. 2. -έβην, Comp. von βαίνα w. f. in ἀναβαίνα, eigl. die Füße zusammenhalten, mit geschlossenen Füßen dastehen; nachh. zusammentreten, kommen; bef. = sich ereignen, zutreffen, begegnen; τινί = Jemandem, Mark. 10, 32. Apostelg. 3, 10. 20, 19. 1 Petr. 4, 12. 2 Petr. 2, 22.; mit dopp. Nominativo, des Subjectes und Prädicats = Etwas als Etwas, 1 Kor. 10, 11.; dah. τὰ συμβεβηκότα = die Ereignisse, Begebenheiten, Luk. 24, 14.; συμβαίνει und im Aor. 2. συνέβη impersonell = es begiebt sich, es geschieht, daß, mit nachfolg. Acc. c. Infinit., Apostelg. 21, 35.

σνμ-βάλλω, -βαλῶ, aor. 2. -έβαλον, Comp. von βάλλω w. f., zusammenwerfen, zusammenbringen, bef. Worte, Rathschläge, Gedanken, dah. = sich unterreden; τινί = mit Jemandem, Apostelg. 17, 18.; = sich herathen; πρὸς ἀλλήλους = untereinander, Apostelg. 4, 15.; = erwägen, überlegen; ἐν τῇ καρδίᾳ = im Geiste, im Gemüthe, Luk. 2, 19.; intransit. = zusammenkommen; τινί εἰς τι = mit Jemandem irgend wo, Apostelg. 20, 14. (wegen εἰς bei einem Verb. der Bewegung s. εἰς); bef. im feindseligen S. = an einander gerathen; τινί εἰς πόλεμον = mit Jemandem, um zu kämpfen, Luk. 14, 31.; im Medio συμβάλλομαι = von dem Seinigen zusammenbringen, beistehen; πάλῳ τινί = Jemandem viel nützen, Apostelg. 18, 27.

σνμ-βασιλεύω, -εύσω, Comp. von βασιλεύω w. f., mit herrschen; τινί = mit Jemandem, 1 Kor. 4, 8.; auch absolute, 2 Tim. 2, 12.

σνμ-βειβάξω, -άσω, Comp. von βειβάξω ich lasse gehen, ich lasse bespringen, dah. = zusammenführen, aneinander fügen, verbinden; im geistigen S., Ephes. 4, 16. Kol. 2, 2. 19.; = zusammenstellen und vergleichen; auch = aus der Vergleichung schließen, folgern, vermuthen; mit nachfolg. δτι = daß, Apostelg. 16, 10.; und = unterweisen, lehren; τινά = Jemandem, 1 Kor. 2, 16.; mit nachfolg. δτι = daß, Apostelg. 9, 23.

σνμ-βουλεύω, -εύσω, Comp. v. βουλεύω w. f., einen Rath geben, τινί = Jemandem; mit nachfolg. Infinit. finali, Offenb. 3, 18., oder δτι = daß, Joh. 18, 14.; im Medio συμβουλευόμαι = mit und unter einander zu Rathe gehen; mit nachfolg. Infinit. finali, Apostelg. 9, 23. und ἐνα in derselben Bedeutung, Matth. 26, 4. Joh. 11, 53.

σνμ-βούλιον, -ιον, τό, vom nachf. B., der Rath, der Rathschlag; σνμβ. λαμβάνειν = Rath halten, Matth. 27, 7. 28, 12.; κατὰ τινος = wider Jemanden, Matth. 12, 14. 27, 1.; σνμβ. ποιεῖν = berathschlagend; μετὰ τινος = mit Jemandem, Mark. 15, 1.; κατὰ τινος = über Jemandem, Mark. 3, 6.; metonym. = die Rathsver-

sammlung, die Mitglieder derselben, Apostelg. 25, 12.

σύμ-βουλος, -ον, ὁ, von σύν und ἡ βουλή w. f., der einen Rath giebt, der Rathgeber, Röm. 11, 34.

Συμεών, od. Σιμεών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Simeon, welchen im N. L. führen 1) Simeon, der zweite Sohn des Patriarchen Jakob von der Lea, Offenb. 7, 7.; 2) Simeon, ein Nachkomme Abrahams im Geschlechtsregister Luf. 3, 30.; 3) Simeon, ein gläubiger Jude, der für den Vater Gamaliel's und für einen Sohn Hillel's gehalten wird (s. Schleusner unter dies. W.), und das Kind Jesus auf seinen Armen gehalten hat, Luf. 2, 25. 34.; 4) Simeon, mit dem Beinamen Nigri, ein Lehrer zu Antiochia, Apostelg. 13, 1.; 5) Simeon, doch öfters Simeo, ein Name des Apostels Petrus, Apostelg. 15, 14. 2 Petr. 1, 1.

συμ-μαθητής, -οῦ, ὁ, von σύν w. f. und ὁ μαθητής w. f., der Mitschüler, der Mitjünger, Joh. 11, 16.

συμ-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von μαρτυρέω w. f., Mitzeuge sein, mit bezeugen; τινί = Jemandem, Röm. 8, 16. 9, 1. Offenb. 22, 18; auch absolute = Zeugnis ablegen, Röm. 2, 15.

συμ-μερίζω, -ίσω, Comp. von μερίζω w. f., mittheilen; im Pass. συμμερίζομαι = mit Jemandem Antheil bekommen, Antheil haben; τινί = an einer S., 1 Kor. 9, 13.

συμ-μέτοχος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, Comp. von μέτοχος (von μετέχω w. f.) theilhabend, dah. = mit Theil od. Antheil habend, Ephes. 3, 6. 5, 7.

συμ-μιμητής, -οῦ, ὁ, Comp. von μιμητής (von μιμέομαι w. f.) der Nachahmer, dah. = der mit od. zugleich Nachahmende; substantivisch mit dem Genit. der Person, welcher man nachahmt, Phil. 3, 17.

συμ-μορφίζω, -ίσω, Comp. von μορφίζω = μορφόω w. f., gleichförmig, ähnlich machen, Phil. 3, 10, wenn dasselbst die Lesart συμμορφίζόμενος die richtige ist.

συμ-μορφος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σύν w. f. und ἡ μορφή w. f., von gleicher, ähnlicher Gestalt, der Gestalt nach ähnlich; τινί und τινός = einer Sache, Röm. 8, 29. Phil. 3, 21.

συμ-μορφόω, -ῶ, -ώσω, vom vorherg. W., gleich od. ähnlich gestalten, nachbilden, Phil. 3, 10.

συμ-παθεῖω, -ῶ, -ήσω, vom nachf. W., mit od. zugleich leiden, od. empfinden, gleiche Stimmung od. Empfindung haben; τινί = über eine Sache, Hebr. 4, 15. 10, 34.

συμ-παθής, -ές, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von σύν w. f. und πάσχω w. f. mitleidend, mit empfindend, mittelbig, 1 Petr. 3, 8.

συμ-παρά-γινομαι, Depon. Med., Doppeltes Comp. von dem irregul. γίνομαι od. γίγνομαι w. f., mit od. zugleich da sein od. ankommen; ἐπὶ τινί = um einer Sache Willen, Luf. 23, 48; mit dem Nebengriffe des Vorstehens; τινί = Jemandem, 2 Tim. 4, 16.

συμ-παρά-καλέω, --ῶ, --ήσω, aor. 1. pass. συμπαρεκλήθη, dopp. Comp. von καλέω w. f., mit zurufen, herbeirufen; auch ermahnen, trösten, stärken; ἐν τινί = in der Mitte etweder, Röm. 1, 12.

συμ-παρά-λαμβάνω, --λήφωμαι aor. 2. --έλαβον, dopp. Comp. von λαμβάνω w. f., mit dazu nehmen, annehmen; Jemanden als Genossen eines Amtes od. Gesandtes; τινά, Apostelg. 12, 25. 15, 37. 38. Galat. 2, 1.

συμ-παρά-μένω, --μενῶ, dopp. Comp. von μένω w. f., mit od. zugleich dabei bleiben; τινί = bei Jemandem, Phil. 1, 25.

συμ-παίρ-εμι, dopp. Compos. von εἶμι w. f., mit od. zugleich da sein; τινί = mit Jemandem, Apostelg. 25, 24.

συμ-πάσχω, Comp. von dem irreg. πάσχω w. f., mit, zugleich, zusammen leiden, Röm. 8, 17. 1 Kor. 12, 26.

συμ-πέμπω, -ψω, Comp. von πέμπω w. f., mit od. zugleich schicken; τινί = mit Jemandem, 2 Kor. 8, 22, wo für auch μετά τινος 2 Kor. 8, 18. sich findet.

συμ-περι-λαμβάνω, --λήφωμαι, dopp. Comp. von λαμβάνω w. f., mit, zugleich, zusammenfassen; od. mit Rücksicht auf die Intensivität der Präposit. σύν (w. f.) = von allen Seiten umfassen, Apostelg. 20, 10.

συμ-πίνω, -πίνωμαι, aor. 2. -έπιον, Comp. von πίνω w. f., mit od. zusammentrinken; τινί = mit Jemandem, Apostelg. 10, 41.

συμπέπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, Comp. von πίπτω w. f., zusammenfallen, einstürzen, Luf. 6, 49, wenn dasselbst die Lesart συνέπεσε die richtige ist.

συμπληρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von πληρόω w. f., mit anfüllen, ausfüllen; od. mit Rücksicht auf die Intensivität der Präposit. σύν (w. f.) vollständig, durchaus anfüllen; von den Wellen, die ein Schiff bedecken, Luf. 8, 23; von der Zeit, die herangefommen ist, im Passivo, Luf. 9, 51. Apostelg. 2, 1.

συμ-πνίγω, -ίξω, Comp. von πνίγω w. f., durch Zusammenbrücken ersticken, erwürgen; metaphor. = das Wachsthum einer Sache behindern, Matth. 13, 22. Mark. 4, 7. 19; im Passivo von Personen, die fürs Geistige gefühllos werden, Luf. 8, 14; = von allen Seiten drängen, stoßen; τινά, Luf. 8, 42.

συμ-πολίτης, -ου, ὁ, Comp. von ὁ πολίτης w. f., der Mitbürger, Ephes. 2, 19.

συμ-πορεύομαι, -ευσομαι, Depon. Passiv., Comp. von πορεύομαι w. f., mit, zugleich, zusammen gehen, reisen; τινί = mit Jemandem, Luf. 7, 11. 14, 25. 24, 15; = προς τινά = zu Jemandem zugleich gehen, Mark. 10, 1.

συμ-πόσιον, -ιον, τό, von συμπίνω w. f., das Mit- od. Zusammentrinken, Zusammenkommen, auch der Speisesaal; dann die Ordnungen der Schmausenden bei Tische, die Tischgesellschaft, dah. συμπόσια συμπόσια Mark. 6, 39. = uach

abgeschlossenen Gesellschaften, Tischgesellschaftsweise, od. hier eine Tischgesellschaft, dort eine Tischgesellschaft; vergl. wegen der Verdoppelung *πρᾶσι*.

*συν-πρεσβύτερος*, -ος, ὁ, Comp. von *πρεσβύτερος* w. f. der Älteste, d. i. der Amtsgenosse eines Presbyters od. Ältesten in der christlichen Gemeinde, 1 Petr. 5, 1.

*συν-φαγεῖν*, aor. 2. von dem im Präsenti ungebr. *συνφάγω*, Comp. von *φαγεῖν*, das gewöhnlich zu *ἐσθίειν συνεσθίειν* gestellt wird, mit essen, Apostelg. 10, 41. 11, 3.

*συν-φέρω*, *συνόλω*, aor. 1. *συνήνεκα*, Comp. von dem irregul. *φέρω* w. f., zusammentragen, zusammenbringen, Apostelg. 19, 19.; = beibringen, nähren, frommen, 1 Kor. 6, 12. 10, 23.; *τινί* = Jemandem, 2 Kor. 8, 10.; mit nachfolg. *ἐνα* c. Conj. = daß, Matth. 5, 29. 30. 18, 6. Joh. 11, 50. 16, 7.; dah. *τὸ συμφέρον, οντος* = das Zuträglichste, der Nutzen, 1 Kor. 7, 35. 10, 33. 12, 7. Hebr. 12, 10., und im Plural *τὰ συμφέροντα*, Apostelg. 20, 20.; das impersonelle *συμφέρε* = es ist nützlich wird mit nachfolg. Infinit. 1, 10. 2 Kor. 12, 1., oder mit dem Acc. c. Infinit. Joh. 18, 14. construiert.

*συν-φημι*, Comp. von dem irregul. *φημι* w. f., mit oder zugleich sagen, bestimmen; *τινί* = Jemandem, Röm. 7, 16.

*συν-φύλεττε*, -ος, ὁ, von *σύν* w. f. und *φύλη* w. f., aus derselben *φύλη* (Stamm); überhaupt = der Landsmann, der Volksgenosse, 1 Thess. 2, 14.

*συν-φύτος*, -ος, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom nachf. B., mitgewachsen, dah. verwandt; mit Etwas od. mit Jemandem zusammengewachsen, d. i. metaphor. = aufs engste mit Jem. verbunden, vereint; mit dem Dativ entweder der Rücksicht worauf, oder der Norm, nach welcher, Röm. 6, 5., wo auch noch im Nachsatz ein Genitivus (*τῆς ἀναστήσεως* scil. *συνφύτοι*) hinzutreten kann, den man für den Genitiv nach Adjectivis verbalibus (s. Winer's Gr. S. 222.) nimmt = in Ansehung; Andre jedoch lassen einfacher *ἀναστήσεως* von dem vorangehenden *ἀποθνήσκειν* abhängen = nach der Ähnlichkeit der Auferstehung.

*συνφύω*, -ύω, aor. 2. pass. *συνεφύην*, partic. *συνφύεις*, -είσα, -έν, Comp. von *φύω* w. f., zusammenwachsen lassen, in einen Körper bringen; im Partic. des Passivs = mit, zugleich gewachsen, Luf. 8, 7.

*συν-φωνέω*, -ω, -ήσω, Comp. von *φωνέω* w. f., zusammenstimmen; übertr. = mit Jemandem übereinstimmen, übereinkommen; *καθ' υἱόν* = über eine S., Matth. 18, 19.; wofür auch der Infinit. steht, um den Gegenstand zu bezeichnen, in Betreff welches man übereinkommt, Apostelg. 5, 9.; = mit Jemandem bei einem Vertrage eins werden, sich vertragen; *μετὰ υἱόν* und *τινί* = mit Jemandem; *ἐκ υἱόν* od. *υἱόν* = in Betreff eines Gegenstandes, Matth. 20, 2. 3.; = von Dingen, welche einem Ereignisse entsprechen, oder ihrer Beschaffenheit

nach zusammenpassen; mit dem Dativ des Gegenstandes, dem entsprochen wird, oder zu dem eine Sache paßt, Luf. 5, 36. Apostelg. 15, 15.

*συν-φωνῆσις*, -εως, ἡ, vom vorherg. B., das Zusammenstimmen, die Uebereinstimmung, 2 Kor. 6, 15.

*συν-φωνία*, -ας, ἡ, vom nachf. B., = *συμφωνία*; das Zusammenstimmen, bes. in der Musik = der Einklang mehrerer Stimmen od. Instrumente, Luf. 15, 25.

*σύν-φωνος*, -ος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *σύν* w. f. *ἡ φωνή* w. f., zusammenstimmend, klingend; gewöhnl. übertr. = übereinstimmend, einig; dah. *ἐκ συμφωνου* = mit Einwilligung, mit Einwilligung, 1 Kor. 7, 5.

*συν-ψηφίζω*, Comp. von *ψηφίζω* w. f., mit; od. zusammenrechnen, Apostelg. 19, 19.

*σύν-ψυχος*, -ος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *σύν* w. f. und *ἡ ψυχή* w. f., einmüthig, Phil. 2, 2.

*σύν*, Präposition mit dem Dativ, mit, nach Winer in s. Gr. S. 467. von *μετά* sich so unterscheidend, daß es eine nähere und enger Verbindung anzeigt, wie die des Verus, der Ueberzeugung u. dergl., Apostelg. 2, 14. 14, 4. 20. 1 Kor. 5, 4., indem (nach Krüger's Sprachl. 1. 11. 287.) *σύν τινι* mehr Cohärenz, *μετά υἱόν* mehr Coexistenz einschließt. Es wird daher gebraucht zunächst von der Gesellschaft und Begleitung. a) nach allen Verbis der Ruhe, wie sitzen, stehen, liegen u. ähnlichen = zugleich mit, sammt, nebst; hierher gehört auch *εἰς σύν τινι* = in Jemandes Begleitung sein, Luf. 7, 12.; besonders *οἱ σύν τινι ὄντες* = die Begleiter, das Gefolge Jemandes, Mark. 2, 26. Apostelg. 22, 9. 27, 2., wobei das Partic. auch fehlen kann, wie Luf. 5, 9. 8, 45. 9, 32.; *μένειν σύν τινι* = mit Jemandem an einem Orte bleiben d. i. = bei Jemandem bleiben, Luf. 1, 56. 24, 29. u. Apostelg. 28, 16., wo jedoch *σύν* nicht bloß ein äußeres Verbleiben, sondern die Rücksicht auf die Bewachung einschließt = unter der Aufsicht eines Wache habenden Soldaten; die innere Gemeinschaft tritt noch mehr hervor, wenn von der Amtsgenossenschaft *σύν* gebraucht wird, wie Apostelg. 5, 17. 21. 19, 38.; ebenso von der Partheigängerei, Apostelg. 14, 4.; b) nach Verbis der Bewegung, wie gehen, reisen, schiffen u. ähnl. = mit Jemandem, Luf. 8, 1., wo aus dem Vorhergehenden zu *σύν αὐτῶν* das Verbum *διαδεύον* zu ergänzen ist; c) nach intransitiven und passiven Verbis, zu deren Subjecten noch eins durch *σύν* hinzugefügt wird, wie auch im Deutschen, Luf. 23, 32.: *κακοῦργοι σύν αὐτῶν ἀνηρέθισαν* = Uebelthäter wurden mit ihm abgethan d. i. Uebelthäter und er w. abgethan; vergl. noch Luf. 22, 14. Matth. 26, 35. u. a.; hierh. gehört auch *γίνεσθαι ὁμῶς υἱόν τινι* = es wird ein Aufschlag Jemandes mit Jemandem gefaßt d. i. Jemand und (noch) Jemand faßt einen A., Apostelg. 14, 5.; ebenso *μάργος γίνεσθαι σύν τινι* = ich werde ein Benge mit Jemandem, d. i. ich und (noch) Jemand, wir werden Ben-

gen, Apostelg. 1, 22., besgl. *δουσι τινη σὺν τινι*, Apostelg. 15, 22: u. ähnl.; d) nach transitiven Verbis, zu deren Objecten noch eins durch *σὺν* hinzugefügt wird, wie auch im Deutschen, Apostelg. 15, 22.; *ἀνδρας πέμψαι* — *σὺν τῷ Παύλῳ καὶ Βαρνάβῳ* = Männer zu entsenden mit Paulus und Barnabas d. i. Männer und (nämlich mit diesen, um die Gemeinschaft derselben unter einander auszubringen) P. und B. zu entsenden; vergl. noch Mark. 15, 27. Matth. 25, 27. Luk. 19, 23. u. a.; e) wegen der engern Verbindung, welche *σὺν* einschließt, wird es vorzugsweise von geistiger Gemeinschaft, wie der Gläubigen mit dem Herrn gebr., wie Koloss. 2, 13. 20. 3, 3., wo vom Lebendigmachen und Sterben mit Christo die Rede ist; eben so vom geistigen Besitze, 1 Kor. 15, 10.; *ἡ χάρις τοῦ Θεοῦ ἡ σὺν ἐμοί* = die Gnade Gottes, die mit mir ist, d. i. = die ich besitze; vergl. 1 Kor. 5, 4. *σὺν τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου* = mit der Kraft des Herrn, die mir zu Theil geworden ist; auch gehört hierher Galat. 3, 9.: *σὺν τῷ πιστῷ Ἀβραάμ* = mit dem gläubigen Abraham d. i. unter dem Bilde auf ihn, der als Vorbild der Uebrigen den Segen Gottes davon trug, nicht = wie der gl. Abt., s. Winer a. a. O.; weniger eng ist die Verbindung 2 Kor. 8, 19.: *συνεκδημος ἡμῶν σὺν τῇ χάριτι* = als unser Gefährte mit der Gottheit, wobei jedoch die Verschiedenheit der Lesart *ἐν τῇ χάριτι* Beachtung verdient, und Luk. 24, 21.: *σὺν πάντι τοῖς α. τ. λ.* = bei dem Allen d. i. mit dem Allen verbindet sich noch der Umstand, daß α. —

In der Zusammensetzung bedeutet *σὺν* gewöhnlich die Gesellschaft und Gleichzeitigkeit, wie *συνσάδω*, oder die Vollständigkeit, wie *συνπλοῶ*, die Intensivität, wie *συνκύντω*.

*σὺν-άγω*, -άξω; Comp. von *άγω* w. s., zusammenführen, zusammenbringen, sammeln; *τινά* und *τί*, Luk. 16, 13. Joh. 6, 12. 15, 6. (wo die 3. pers. plur. impersonell steht = die Leute, man, vergl. *αίρω* nr. 4.); *εἰς* = in eine Gesellschaft vereinigen, Joh. 11, 52.; *εἰς τι* = an einen Ort, Matth. 6, 26.; auch absolute, Matth. 13, 47.; = versammeln; *τινάς*, Matth. 2, 4. 22, 10. Joh. 11, 47.; *τινά ἐπὶ τινα* = Jemanden gegen Jemanden (in feindlicher Absicht), Matth. 27, 27.; *εἰς τι* = zu einem Zwecke, Offenb. 16, 14.; im Passivo *συνάγουμαι*, aor. 1. *συνήχθην*, Fnt. 1. *συναχθήσομαι* = versammelt werden d. i. zusammen kommen; von Personen, *ἐκπροσθέν τις* = vor Jemandes Angesicht, Matth. 25, 32.; *ἐπὶ τὸ αὐτό* = zu derselben Zeit (s. *αὐτός* an G.), Matth. 22, 34. Apostelg. 4, 26.; *ἐπὶ τινα* = zu Jemandem, um ihn zu erreichen, Mark. 5, 21.; so noch mit andern Nebenbestimmungen, aber auch absolute, Matth. 22, 41. 27, 17. u. d.; auch von Thieren = sich sammeln, Matth. 24, 28.; = Jemanden aufnehmen, bewirthen (nur in der spätern Gracität, aber aus der classischen = zusammenfasseln,

s. Passow unter *συνάγω* herzuweisen), Matth. 25, 35. 38. 43.

*σὺν-άγωγη*, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W. dah. das Zusammenführen, Sammeln, Versammeln; im N. T. = die Synagoge od. die Judenthule, worunter ein öffentlicher Versammlungsort zu religiösen Zwecken zu verstehen ist. Die Synagogen der Juden sind wahrscheinlich während des Exils im Auslande entstanden und später, vielleicht erst seit der Maccabäer Periode, auf Palästina übertragen worden, wo zur Zeit des Herrn jede bedeutende Stadt (Matth. 4, 23. 9, 35. u. a.) wenigstens eine hatte (Apostelg. 6, 9. 9, 2. u. a.). Jerusalem soll sogar 480 gehabt haben! Gewöhnlich lagen sie auf Anhöhen, in den frühesten Zeiten außerhalb der Stadt, vorzüglich an Flüssen, weil die Juden vor dem Gebete sich wuschen. Man versammelte sich (die Männer in getrennten Sitten) in ihnen an den Sabbathen und Festtagen, später auch am 2. und 5. Tage jeder Woche, zum gemeinschaftlichen Gebete und zum Anhören der biblischen Abschnitte aus dem Gesetze (Paraschen), den Propheten (Haphtaren) und einigen andern alttestamentlichen Büchern (den Megilloth), die Einer aus der Versammlung vorlas (Luk. 4, 16. Apostelg. 13, 15.), in die syrochaldäische Landessprache übersetzte und durch einen freien Vortrag erklärte. Nach dem Segen und Amen wurde die Gemeinde entlassen. — Als Beamte der Synagogen werden genannt 1) der Vorsteher (*ἀρχισυνάγωγος*) (Luk. 8, 49. 13, 14.), welcher den ganzen Gottesdienst leitete und über die Ordnung in den Zusammenkünften wachte; 2) die Aeltesten (*πρεσβύτεροι*) (Luk. 7, 3.), welche den Vorsteher in seinen Verrichtungen unterstützten; 3) der Vorbetter; 4) der Aufwärter (*ὀνηρέτης*) (Luk. 4, 20.), der die Bücher zum Vorlesen darreichte u. s. w., wozu noch die Almosen einsammler kamen. In der Einrichtung im Innern einer Synagoge gehören wol auch die Matth. 23, 6. Luk. 2, 3. erwähnten Sitze *καθέδραι*, und der Lehrstuhl (*βήμα*), den der Vorleser mag eingenommen haben. — Winer's bibl. Realwörterbuch unter Synagogen. Siehe auch *προσευχή*. — Matth. 4, 23. 6, 2. 5. 9, 35. 10, 17. u. d.; synedochisch = die in der Synagoge versammelte Gemeinde, die Versammelten, Apostelg. 13, 43.; im biblischen S. = des Sattans Schule, im Gegensatz der Synagoge Gottes von Israel, Offenb. 2, 9. 3, 9.

*σὺν-ἀγωνίζομαι*, -ισομαι, Depon. Med. Comp. von *ἀγωνίζομαι* w. s., mit od. zugleich kämpfen, kämpfen helfen; dah. = beistehen, Röm. 15, 30.

*σὺν-ἀδλέω* -ω, -ήσω, Comp. von *ἀδλέω* w. s., im Kampfe beistehen, mitleiden; *τινὶ* = für eine Sache, Phil. 1, 27.; *τινὶ* = mit Jemandem, Phil. 4, 3.

*σὺν-ἀθροίζω*, -οίω, Comp. von *ἀθροίζω* ich versammle, dem Primitivo in der Bedeutung gleich Apostelg. 19, 25.; dah. im Pass. = versammelt werden, zusammen kommen, Luk. 24, 33. Apostelg. 12, 12.

*σὺν-αίρω*, -αράω, Comp. von *αίρω* w. s., mit aufheben, erheben; im N. T. nur *λόγον*

συνάγειν = Rechnung halten; μετὰ πινος = mit Jemandem, Matth. 18, 23, 25, 19.; auch absolute, Matth. 18, 24.

συν-αιχμάλωτος, -ον, ὁ, Comp. v. αἰχμάλωτος w. f., der Mitgefangene, Röm. 16, 7. Koloss. 4, 10. Phillem. 8, 23.

συν-ακολουθεῖω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀκολουθεῖω w. f., mit oder zugleich folgen, begleiten; τινί = Jemandem, Mark. 5, 37. Luk. 28, 49.

συν-αλίσσω, -ίσω, Comp. von ἀλίσσω w. f., zusammenbringen, versammeln; im Pass. συναλίσσεται = sich versammeln; τινί = mit Jemandem, Apostelg. 1, 4., wo das bei παρῳγγεῖεν stehende αὐτοῖς zugleich mit zu συναλιζόμενος zu beziehen ist. Eine Verschiedenheit der Redart s. in συναλλίζομαι.

συν-ανα-βαίνω, -βήσομαι, dopp. Comp. von βαίνω ich schreite, ich gehe. bah. mit, zugleich, zusammen hinaufziehen, gehen; τινί = mit Jemandem; bes. von der Reise nach dem höher gelegenen Jerusalem aus dem Innern des Landes, Mark. 15, 41. Apostelg. 13, 31.

συν-ανά-κειμαι, --κείσομαι, dopp. Comp. von κείμαι w. f., mit daliegen; bes. = mit zu Tische liegen; τινί = mit Jemandem, Matth. 9, 10. Mark. 2, 15. Luk. 14, 10.; auch absolute, Matth. 14, 9. Mark. 6, 22. 26. u. a.

συν-ανα-μίγνυμι, --μίσω, dopp. Comp. von μίγνυμι w. f., mit ob. zugleich an- und zumischen; im Passivo συναμιγνύμαι = sich mischen; τινί = mit Jemandem sich einlassen, mit Jemandem auf vertraute Weise verkehren, 1 Kor. 5, 9. 2 Thess. 3, 14.; auch ohne Dativ, der aber aus dem Zusammenhang zu ersehen ist, 1 Kor. 5, 11.

συν-ανα-παύω, --παύσω, dopp. Comp. von παύω w. f., mit, ob. zugleich zur Ruhe bringen, aufhören machen; bah. im Medio συναναπαύομαι = sich mit Andern Ruhe verschaffen, sich erquicken durch Ruhe, Röm. 15, 32.

συν-αντάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀντάω ich begegne, komme entgegen, wie das Primitivum; τινί = Jemandem, Luk. 9, 37. 22, 10. Apostelg. 10, 25. Hebr. 7, 1. 10.; = zutreffen, begegnen, sich ereignen; τινί = Jemandem, Apostelg. 20, 22.

συν-αντεῖσθαι, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Begegnen, bah. εἰς συναντησθῆναι τινί = um Jemandem zu begegnen, entgegen zu gehen, Matth. 8, 34.

συν-αντι-λαμβάνω, --λήψομαι, Dep. med., dopp. Comp. von λαμβάνω w. f., zugleich ob. mit Jemandem eine Sache angreifen, Jemandem in einer S. helfen; τινί = mit Jemandem Hand anlegen, Luk. 10, 40. und τινί = einer S. aufhelfen, zu Hülfe kommen, Röm. 8, 26.

συν-απ-άγω, --άξω, dopp. Comp. von ἄγω w. f., mit, zugleich ab- ob. wegführen; im Pass. συναπάγομαι = sich hinreißen, verschleppen lassen; τινί = durch eine Sache,

was den Begriff = zu einer S. involviri, Galat. 2, 13. 2 Petr. 3, 17.; metaph. = sich Jemandem zugesellen, mit Jemandem es halten; τινί, Röm. 12, 16., wo jedoch ἄνδρες τοῖς ταπεινοῖς fürs Neutrum nehmen = ταπεινοφοροῦν = sich von der Gefinnung, welche nach Niedrigem trachtet, leiten lassen.

συν-απο-θνήσκω, --θανοῦμαι, aor. 2. --έθανον, dopp. Comp. von θνήσκω w. f., mit oder zugleich sterben; τινί = mit Jemandem, Mark. 14, 31.; auch absolute, 2 Kor. 7, 3. 2 Tim. 2, 11.

συν-απ-όλλυμι, --ολῶ, dopp. Comp. von ὀλλυμι ich vernichte, mit ob. zugleich vernichten, tödten; im Med. συναπόλλομαι, aor. 2. συναπολόμην = mit umkommen, sterben; τινί = mit Jemandem, Hebr. 11, 31.

συν-απο-στέλλω, --στελέω, aor. 1. --έσταλα, dopp. Comp. von στέλλω w. f., zugleich, mittheilen, 2 Kor. 12, 18.

συν-αρμολογέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀρμολογέω ich füge zusammen, = συναρμόζω = eng ob. genau zusammenfügen, Ephes. 2, 21. 4, 16.

συν-αρπάζω, -άσω, Comp. von ἀρπάζω w. f., mit ob. zusammen rauben, fortreißen, fortschleppen; = Jemanden zum Gericht ob. zum Tode, Apostelg. 6, 12, 19, 29.; = hin und her zerren, von den unsaubern Geistern gebr., Luk. 8, 29.; von dem Binde, wenn er ein Schiff erfasst, Apostelg. 27, 15.

συν-αυλίζω, -ίσω, Comp. von αὐλίζω w. f. in αὐλίζομαι, in ein Lager, Schlafstelle, Wohnung zusammenbringen; als Dep. pass. συναυλίζομαι = zusammen liegen, schlafen, mit Andern zusammen sein, wohnen, Apostelg. 1, 4., wo jedoch die Redart συναυλιζόμενος vorgezogen wird.

συν-αυξάνω, -αυξήσω, Comp. von αὐξάνω w. f., mit ob. zugleich vermehren; im Passivo συναυξάνομαι = sich zusammen vermehren, wachsen, groß werden, Matth. 12, 30.

συν-δεσμος, -ον, ὁ, von συνδέω w. f., die Verbindung, das Band, Koloss. 2, 19.; im metaph. S. Ephes. 4, 3. Koloss. 3, 14.; = das Zusammengebundene, das Bündel; im trop. S. von einem Menschen, der gewisse Eigenschaften in sich vereinigt; bah. συνδεσμος ἀδελφίας = ein Ausbund (nach Wahl) von Bosheit, Apostelg. 8, 23.; richtiger jedoch wird συνδεσμος in dieser Stelle nicht als Apposition zu οὗ δυνά, sondern zu εἰς bezogen = ich sehe Dich in der Verbindung, in der Fessel der Ungerechtigkeit.

συν-δέω, -δήσω, perf. -δέδεκα, perf. p. -δέδεμαι (wegen der Schwankung des Vokals ε und η s. Buttman's Gr. §. 95. Num. 4.), Comp. von δέω ich binde, fessle, w. f., bah. = mit ob. zugleich binden, fesseln; ὁ συνδεσμένος = der Mitgebundene, der Mitgefangene, Hebr. 13, 2.

συν-δοξάζω, -άσω, Comp. von δοξάζω w. f., mit rühmen, preisen, Röm. 8, 17.

σύν-δουλος, -ον, ὁ, Comp. von ὁ δούλος w. f., der Mitbediente: nach dem Verhältnisse = der Mithnecht, Mitsclave, Matth. 18, 28, 24, 49.; = der Mitarbeiter, Amtsgenosse, Koloss. 1, 7, 4, 7.; = der Geschäftsgenosse, Offenb. 6, 11.; = der Mitgeschaffne, Offenb. 19, 10, 22, 9.

συν-δρομή, -ῆς, ἡ, von συντρέχω w. f., das Zusammenlaufen, Apostelg. 21, 30, συν-εγείρω, -εγεράω, aor. 1. -ἤγειρεν, Comp. von ἐγείρω w. f., mit oder zugleich erwecken; im geistl. S. = in ein neues (Geistl.) Leben rufen; τινά, Ephes. 2, 6, Koloss. 2, 12, 3, 1.

συν-έδριον, -ιον, τό, von σύν w. f. und ἔδρα der Stuhl, Sessel, dah. eigl. die Sitzung oder Vereinigung von mehreren Eigenden, nachh. die Rathsverfassungen; besonders von der Amphiktyonenversammlung in Griechenland und vom Römischen Senate; im N. T. vom Jüdischen Synedrion od. nach Talmudistischer Formation Sanhedrin; so hieß 1) das höchste geistliche und weltliche Gericht der Juden im nachexilischen Zeitalter, das zu Jerusalem seinen Sitz hatte, aus 71 Gliedern (Oberpriester [ἀρχιερεὺς], Schriftgelehrten [γραμματεῖς] und Ältesten [πρεσβύτεροι]) bestand und von dem jedesmaligen Hohenpriester, dem jedoch ein Vicepräsident beigeordnet gewesen sein soll, dirigiert wurde. Es versammelte sich bei dringenden Fällen im Hause des Hohenpriesters (Matth. 26, 3, 57, Joh. 18, 24.), außerdem täglich in einem besonderen Sitzungszimmer, bisweilen in den Umgebungen des Tempels. Dasselbe übte auch unter Römischer Herrschaft die Rechtspflege nach dem Römischen Gesetze und alten Observanzen nach; nur die Criminaljustiz scheint eingeschränkt gewesen zu sein (Joh. 18, 31, 19, 6.), indem das Collegium bei kirchlichen Verbrechen wol ein Todesurtheil fällen aber meist nicht vollstrecken konnte. Winer's Bibl. Realw. unter Synedrion. —; im eigl. S. von den versammelten Mitgliedern des Sanhedrins, Matth. 5, 22, 26, 59, Mark. 14, 55, Joh. 11, 47, (wo συναγὼν συνέδριον = eine Sitzung der Synedristen halten. Wahl), Apostelg. 5, 41, u. d.; metonym. = vom Orte, wo die Sitzungen gehalten wurden, Apostelg. 4, 15, 5, 27, u. a.; — 2) das Untergericht der Steden, von welchem an das Synedrion appelliert werden konnte und das auch κρίσις heißt, s. dieses Wort; dergleichen kleinere Collegien gab es in jeder Palästinenstädt, die mehr als 120 Einwohner zählte, und in Jerusalem selbst zwei. Matth. 10, 17, Mark. 13, 9.

συν-εἶδω, angenommenes Präsens zu d. aor. 2. συνείδω und perf. 2. συνόδοι, Comp. von εἶδω w. f.; im Aorist = sehen, bemerken, und übertr. = wohl, genau (συν in intensiver Verb.) erkennen, Apostelg. 12, 12, 14, 6.; im Perf. mit Präsensbedeutung = sich bewußt sein; τί = einer Sache, 1 Kor. 4, 4.; im Particp. συνειδώς, -υῖα, -ος, Apostelg. 5, 2.

συν-εἰδήσις, -σεως, ἡ, vom vorherg. W., aber in der Form auf εἶω συνειδέω, -ήσω, die

nicht vorkommt, mit der Perfectbedeutung, dah. = das Bewußtsein, oder das unmittelbare Wissen von sich, seinen Ansichten, Eigenschaften und Handlungen; auf dem Gebiete sittlicher Thätigkeit = das Gewissen, od. das Bewußtsein im engeren Sinne von den moralischen Handlungen, Empfindungen und Bestimmungen seiner Seele, wobei es als Richter, als Zeuge, als Urtheil (verdammen, ob. losprechendes) concurrirt. Im N. T. hat das Wort συνειδήσις neben der eigentlichen Bedeutung von Gewissen im engeren Sinne = Bewußtsein des subjectiven (eigenen) moralischen Zustandes noch eine weitere Bedeutung, wiefern es auch vom Wissen, Anerkennen, Beurtheilen objectiver (fremder) moralischer Handlungen gebraucht wird = Glaube, Ueberzeugung, Kenntniß göttlicher und sittlicher Dinge. Beide Bedeutungen hängen dadurch zusammen, daß das subjective Gewissen auch über das Wahre oder Falsche, Rechte oder Unrechte einer fremden Handlungsweise urtheilt. (S. Krehl N. T. Handw. unter Gewissen). Darnach theilen sich die Stellen in solche, wo von dem objectiven, und in solche, wo von dem subjectiven (eigentlich sogenannten) Gewissen die Rede ist; a) Gewissen im objectiven S., 1 Kor. 8, 7., wo τῇ συνειδήσει — τὸ ἑαυτοῦ = in ihrer Ansicht, Meinung, Vorstellung, Ueberzeugung vom Bösen, während ἡ συνειδήσις αὐτῶν ἀσθενὴς οὖσα = subjectives Gewissen, im engeren S., das eben wegen der Anerkennung des Bösen noch schwach, das heißt, nicht durch den rechten Glauben frei und somit stark ist, vergl. mit W. 10.; 10, 28, 29., wo διὰ — τὴν συνειδήσιν, und συνειδήσιν — τὴν τοῦ ἑτέρου, so wie ὑπὸ ἄλλης συνειδήσεως von der religiösen Anschauungsweise eines Andern, also vom Gewissen im objectiven S. die Rede ist, während συνειδήσιν τὴν ἑαυτοῦ = sein eigentliches Gewissen im subjectiven S. zu nehmen ist; 2 Kor. 4, 2., wo πᾶσα συνειδήσις ἀνθρώπων = das sittliche Urtheil aller Menschen; 5, 11., wo ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὁμῶν = in eurer Erkenntniß od. Beurtheilung; b) = Gewissen im subjectiven S. d. i. das eigentl. reflexive Gewissen, das sittliche Selbstbewußtsein, das Bewußtsein vom Sittlichen in uns, Joh. 8, 9, Apostelg. 23, 1, 24, 16, Röm. 2, 15, 9, 1, 13, 5, 1 Kor. 8, 12, 10, 25, 27, 2 Kor. 1, 12, 1 Tim. 1, 5, 19, 3, 9, 4, 2, Tit. 1, 15, Hebr. 9, 14, 10, 2, 13, 18, 1 Petr. 3, 16, 21.

συν-εἶμι, -έσομαι, Comp. von εἶμι w. f., mit, zugleich, zusammen sein; τινί = mit Jemandem, Luk. 9, 18, Apostelg. 22, 11.

σύν-εἰμι, Comp. von εἶμι w. f., mit, zugleich, zusammen gehen, kommen, Luk. 8, 4.

συν-εις-έρχομαι, --ελεύσομαι, aor. 2. --ἦλθον, Depon. Verb., mit, zusammen hingehen; τινί = mit Jemandem; εἰς τι = wohin, Joh. 6, 22, 18, 15.

συν-ἐκ-δημος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, Comp. von ἐκδημος außer Landes, abwesend, dah. mit, oder zugleich außer Land gehend; substantivisch = der Reisegefährte, Apostelg. 19, 22. 2 Kor. 8, 19.

συν-ἐκ-λεκτός, --ή, --όν, Comp. von ἐκλεκτός w. f., mit, ob. zugleich ausgelesen, auserwählt sein, 1 Petr. 5, 13, wo ἡ ἐν Βαβυλῶνι συνεκλεκτή scil. ἐκκλησία für die dortige christliche, als ein Ganzes zu denkende, Gemeinde genommen wird.

συν-ελάυνω, --ελάσω, aor. 1. -ήλασα, Comp. von ἐλάυνω ich setze in Bewegung, dah. mit-, zusammentreiben, -drängen; übertr. = ermahnen; τινα εἰς τι = Jemanden zu etwas, Apostelg. 7, 26., wo jedoch in mehreren Ausgaben, auch in der neuesten von Muralti, συναλλάσσειν (Imp. von συναλλάσσω ich söhne aus) gelesen wird.

συν-επι-μαρτυρέω, --ῶ, --ήσω, dopp. Comp. von μαρτυρέω w. f., mit, zugleich bezeugen, mitbestätigen; τι τινι = Et was mit Etwas, Hebr. 2, 4.

συν-επι-τίθημι, --θήσω, dopp. Comp. von τίθημι w. f., mit, zugleich auflegen; im Med. συνεπιτίθημαι, aor. 2. συνεπεθέμην = zugleich, mitangreifen; τινα = Jemanden; übertr. = durch Worte verklagen, Apostelg. 24, 9., wo aus dem Zusammenhange τῷ Παύλῳ zu ergänzen ist.

συν-έπομαι, Depon. Med. und Comp. von dem irregul. ἔπω, ich bin um Etwas, und ἔπομαι ich folge, (s. Buttman's Gr. §. 114. unter ἔπω), Imp. συνεπιτόμην (weg. des Augm. s. Buttm. Gr. §. 84. 2.), = mit od. zugleich folgen, begleiten; τινα = Jemanden, Apostelg. 20, 4.

συν-εργέω, --ῶ, --ήσω, von συνεργός w. f., mit Jemandem arbeiten, ihm helfen, bei der Arbeit Jemanden unterstützen, Mark. 16, 20. 1 Kor. 16, 16. 2 Kor. 6, 1.; τινα = Jemandem behülfflich sein, Jak. 2, 22.; εἰς τι = zu Etwas, Röm. 8, 28.

συν-εργός, --όν, ὁ, ἡ, --όν, τό, von σύν w. f. und τὸ ἔργον w. f., mitarbeitend, helfend; substantivisch = der Mitarbeiter, der Mitthelfer, der Gehülfe, daher bald mit dem Dativ, bald mit dem Genitiv, 2 Kor. 1, 24. 3 Joh. 8, 8.; besonders von den Aposteln, welche sich Mitarbeiter Gottes nennen 1 Kor. 3, 9.; ebenso von den Mitarbeitern der Apostel, Röm. 16, 21. Phil. 2, 25. 4, 3. Phil. 3, 1. u. 24.; mit ἐν Χριστῷ = in der Sache des Herrn, Röm. 16, 3. 9.; wofür auch ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ steht, 1 Thes. 3, 2.; od. εἰς τινα, εἰς τι = in Beziehung auf Jemanden, auf eine Sache, 2 Kor. 8, 23. Koloss. 4, 11.

συν-έρχομαι, --ελεύσομαι, aor. 2. -ήλθον, perf. -ελήλυθα, Comp. v. dem irregul. ἐρχομαι w. f., mit, zugleich, zusammenkommen, sich versammeln; im Allgemeinen, absolute, Mark. 3, 20. Luk. 5, 15. Apostelg. 1, 6. u. 6.; mit Nebenbestimmungen, wie εἰς τι = wohin, Apostelg. 5, 16.; oder εἰς τι = um die Wirkung, 1 Kor. 11, 17., od. = die Absicht,

1 Kor. 11, 33. auszudrücken; auch ἐν τινι = irgend wo, 1 Kor. 11, 18. und ἐπὶ τὸ αὐτό = an einem und demselben Orte (s. ἐπὶ), 1 Kor. 11, 20. 14, 22.; im Besondern = zusammen zu wohnen, Matth. 1, 18.; = von der ehelichen Zusammenkunft, 1 Kor. 7, 5.; τινα = sich bei Jemandem versammeln, bei Jem. zusammenkommen, Mark. 14, 53. Joh. 11, 33.; = mit Jemandem gehen, reisen; τινα = mit Jemandem, Luk. 23, 55. Apostelg. 9, 39. 10, 45. 11, 12. 15, 38. und σύν τινι, Apostelg. 10, 23. 21, 16.; = mit Jemandem verkehren, Apostelg. 1, 21.

συν-εσθίω, --έδομαι, Comp. von dem irreg. ἐσθίω w. f., mit dem aor. 2. -έφαγον, w. f. in συμφαγεῖν, mit, ob. zugleich essen, Tischgemeinschaft mit Jemandem haben; τινα, Luk. 15, 2. 1 Kor. 5, 11.; μετὰ τινος, Galat. 2, 12.

συν-εσις, --εως, ἡ, von συνίημι w. f., eigentl. das Zusammentreffen, die Vereinigung; gewöhnl. übertr. = die Fassungskraft, der Verstand, die Einsicht, Mark. 12, 33. Luk. 2, 47. 1 Kor. 1, 19. Ephes. 3, 4. Koloss. 1, 9. 2, 2. 2 Tim. 2, 7.; wenn ἐν τινι dabei steht, so ist = die Einsicht in Etwas, die Erkenntnis einer S., s. ἐν.

συν-ετός, ἡ, ὅν, von συνίημι w. f., verständig, einsichtsvoll, Mark. 11, 25. Luk. 10, 21. Apostelg. 13, 7. 1 Kor. 1, 19.

συν-ε-δοκέω, --ῶ, --ήσω, Comp. von εὐδοκέω w. f., mit, zugleich genehmigen, bestimmen; τινα = einer Sache, Luk. 11, 48. Apostelg. 8, 1. 22, 20.; auch τινα = einer Person, Röm. 1, 32.; συνεδοκάω mit nachfolg. Infinit. = mir gefällt, was einem Andern gefällt, zu thun, od. = ich genehmige Etwas mit Jemandem, 1 Kor. 7, 12. 13.

συν-ενοχέω, --ῶ, --ήσω, Comp. von ἐνοχέω ich gebe Jemandem einen Schmaus; dah. = mit, od. zugleich Jemandem mit einem Schmause bewirtheten; im Pass. συνενοχοῦμαι = mit, zusammenschmausen; Jud. 3, 12.; τινα = mit Jemandem, 2 Petr. 2, 13.

συν-εφ-ίστημι, --επιστήσω, dopp. Comp. von ἵστημι w. f., mit daran, od. darüber stellen; in den intransit. Temporis (aor. 2.) in der spätern Gracität (s. Schleusner unter b. B.) = sich erheben; κατὰ τινος = gegen Jemanden, Apostelg. 16, 22.

συν-έχω, --έξω, Comp. von ἔχω w. f., mit od. zugleich zusammenhalten; τὰ ὅρα = die Ohren zuhalten, Apostelg. 7, 57., und τινα = Jemanden gebunden halten, festhalten, Luk. 22, 63.; dah. überhaupt = Jemanden ins Gebränge bringen, ihn drücken, von allen Seiten bedrängen, Luk. 8, 45. 19, 43.; metaphor. = drängen, treiben, 2 Kor. 5, 14.; = angreifen; dah. im Pass. συνέχομαι = bedrängt sein, bange sein, Luk. 12, 51. Phil. 1, 23.; — im Passivo besonders von allen leiblichen und geistigen Umständen, von welchen Jemand ergriffen, be-

essen ist; *τινί* = von einer Sache, Matth. 4, 24. Luf. 4, 38. 8, 37. Apostelg. 28, 8.; auch *τῷ πνεύματι*, ob. *τῷ λόγῳ* (wenn daselbst die Lesart feststeht), Apostelg. 18, 5.

*συν-ήδομαι*, -ησάμενος, Dep. Pass. Comp. von *ἡδομαι*, ich ergötze mich, dah. = sich mitfreuen, sich mit Andern freuen; *τινί* = über Etwas, Röm. 7, 22.

*συν-ἡδεια*, -ας, ἡ, von *συνῆδης* zusammenwohnend, dah. das Zusammenwohnen, der gesellige Umgang; nachh. = die Gewohnheit, Sitte, der Brauch, Joh. 18, 39. 1 Kor. 11, 16.

*συν-ἡλικιώτης*, -ου, ὁ, von *σύν* w. f. und *ἡλικία* w. f., der Altersgenosse, Galat. 1, 14.

*συν-θάπτω*, -ψω, aor. 2. p. -εσάφην, Comp. von *θάπτω* w. f., mit, zugleich, zusammen begraben; im Passivum = begraben werden; *τινί* = mit Jemandem zugleich, Röm. 6, 4. Koloss. 2, 12.

*συν-θλάω*, -ῶ, -ήσω, fut. 1. pass. *συν-θλασθήσομαι*, Comp. von *θλάω* ich zermalme, zerdrücke, dah. = zerstückettern, Matth. 21, 44. Luf. 20, 18.

*συν-θλίβω*, -ψω, Comp. von *θλίβω* w. f., mit, zugleich zusammendrücken; *τινά* = Jemanden drängen, Mark. 5, 24. 31.

*συν-θρύπτω*, -ψω, Comp. von *θρύπτω* ich zerbreche, zerreiße, wie das Primitivum; dah. übertr. *τὴν καρδίαν τινός* = Jemandem das Herz weich machen, Apostelg. 21, 13.

*συν-ἡμί*, 3 pers. pl. *συνιόσιν* (Matth. 13, 13. und 2 Kor. 10, 12., wenn nicht Dat. Plur. des Particips), und Partic. *συνιών* (Matth. 13, 23. und Röm. 3, 11., wo jedoch auch *συνιών* accentuirt wird als forma contracta) statt des gewöhnl. *συνιείς*, welche Formen von *συνιέω* abgeleitet werden müssen, während *συνιών* richtiger *συνιών* accentuirt von *συνιέω* abzuleiten wäre (s. darüber Winer's Gr. S. 92), fut. *συνήσω*, aor. 1. *συνήκα*, aor. 2. *συνήην*, Conj. *συνῶ*, *συνῆς* u. f. w., Comp. von *ἡμί* ich sende, dah. zusammenschicken, -bringen; metaphor. = vernehmen, hören, wahrnehmen, bemerken, verstehen, Matth. 13, 13. 14. 15. (wo die Form *συνῶσι* conj. aor. 2. den Vorzug verdient), 19. 23. 15, 10. Mark. 8, 17. u. d.; der Gegenstand sowohl durch *τί* = Etwas ver-

stehen, Matth. 13, 51. Luf. 24, 45., als auch durch *ὅτι* statt d. Acc. c. Infin., Matth. 16, 12. 17, 13.; mit *ἐπὶ τινί* = bei Etwas, Mark. 6, 52., wo *οὐ γὰρ* — *ἀποτοῖς* zusammengezogen steht für: *οὐ συνῆκαν ἐπὶ τῷ σημείῳ τῷ γενομένῳ ἐν τοῖς ἀποτοῖς* = sie waren durch das an den Broden geschehene Wunder nicht zur Einsicht gekommen; *ὁ συνιών* (oder richtiger *συνιών*, s. oben) = der Versändige, der praktisch Weise, Röm. 3, 11.

*συν-ίστημι*, auch *συνιστάνω* (2 Kor. 3, 1. 5, 12. 10, 12.), oder *συνιστάω* (2 Kor. 4, 2. 6, 4. 10, 18.), siehe *ἀποκαθιστάνω*, fut. *συστήσω*, aor. 1. *συνέστησα*, perf. *συνέστηκα*, partic. *συνεστώς*, *ῶσα*, *ός*, Gen. -εστώτος, Comp. von *ίστημι* w. f., mit, ob. zugleich aufstellen; Schriftl., Griechisch-deutsches Wörterbuch.

len, zusammenstellen, zusammenbringen; in den intransitiven Temporibus (s. *ἀνίστημι*) = mit, zugleich stehen; *τινί* = bei Jemandem stehen, mit Jemandem das stehen, Luf. 9, 32.; *τινά τινι* = Jemanden mit Jemandem in Verbindung bringen, ihn empfehlen, Röm. 16, 1. 2 Kor. 5, 12.; auch ohne Dativ = Jemanden rühmen, loben, 2 Kor. 3, 1. 10, 12. 18, 12, 11.; *τινά τινι* (durch eine Sache, ob. dadurch, daß) *πρὸς τινά* = Jemanden dadurch, daß — einer Sache empfehlen, 2 Kor. 4, 2.; = zusammensetzen, in ein bestimmtes, geordnetes Verhältniß bringen; in den intransit. Temporibus = zusammengelegt sein, bestehen; *ἐκ τινος* = aus Etwas, wozu noch ein Dativ der Macht, durch welche Etwas besteht, treten kann, 2 Petr. 3, 5.; *ἐν τινι* = durch Jemanden, Koloss. 1, 17.; — in der späteren Gracität = beweisen, erhärten; *τί*, Röm. 3, 5. 5, 8.; *ἐαυτὸν ὡς τις ἐν παντί* = sich als Jemand bei allen Gelegenheiten erweisen, 2 Kor. 6, 4.; für *ὡς τις* kann auch der Acc. o. Infin. stehen, wie 2 Kor. 7, 11., oder ein zweiter Accus. Appositionis, wie Gal. 2, 18.

*συν-οδεύω*, -εύσω, Comp. von *οδεύω* w. f., mit, zugleich, zusammen reisen, mit Andern gehen; *τινί* = mit Jemandem, Apostelg. 9, 7.

*συν-οδία*, -ίας, ἡ, vom vorherg. W., die gemeinschaftliche Reise; metonym. = die Reisegesellschaft, Luf. 2, 44.

*συν-οικέω*, -ῶ, -ήσω, Comp. von *οικέω* w. f., zusammen wohnen, -leben; *τινί* = mit Jemandem; = von dem ehelichen Leben, 1 Petr. 3, 7.

*συν-οικο-δομέω*, --ῶ, --ήσω, Comp. von *οικοδομέω* w. f., mit, zugleich bauen, erbauen; im geistl. S. Ephes. 2, 22.

*συν-ομιλέω*, -ῶ, -ήσω, Comp. von *ομιλέω* w. f., mit, zugleich umgehen; = sich mit Jemandem besprechen; *τινί* = mit Jemandem, Apostelg. 10, 27.

*συν-ομο-ορέω*, --ῶ, --ήσω, Comp. von *ομορέω* ich gränze an, wie das Primitivum, *τινί* = an Etwas angränzen, anstoßen, Apostelg. 18, 7.

*συν-οχή*, -ῆς, ἡ, von *συνέχω* w. f., der Zusammenhang; übertr. = die Enge, die Beklemmung, die Angst, Luf. 21, 25. 2 Kor. 2, 4.

*συν-τάσσω*, -τάττω, -ξω, Comp. von *τάσσω* w. f., zugleich, zusammen ordnen; nachh. = anordnen, befehlen; *τινί* = Jemandem, Matth. 26, 19. 27, 10.

*συν-τέλεια*, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das gemeinsame Vollenenden, Hinführen auf ein Ziel; dah. = das Ende einer Sache, Matth. 13, 39. 40. 49. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26.

*συν-τελέω*, -ῶ, -έσω, Comp. von *τελέω* w. f., mit, zugleich, zusammen endigen, vollbringen, zu Stande bringen; dah. *τί*, = eine Sache zu Ende bringen, vollenenden, Matth. 7, 28. Luf. 4, 13.; von



der Zeit, Luk. 4, 2. Apostelg. 21, 27; vom Erfolge = zur Erfüllung bringen, Röm. 9, 28. vergl. mit v. 27.; hierher gehört wol noch Mark. 13, 4., obwol Andre συντελεῖν in dieser Stelle für = ein Ende machen nehmen; συντελεῖν διαθήκην = einen Bund machen, schließen; ἐπὶ τινά = mit Jemandem, Hebr. 8, 8.

συν-τέμνω, -τεμῶ, perf. -τέτμηκα, perf. p. -τέτμημαι, Comp. von τέμνω ich schneide, dah. = zerschneiden; nachh. = beschneiden, beschränken, abkürzen; dah. λόγον σ. = den Anspruch in Schnelle vollziehen, Röm. 9, 28., vergl. mit v. 27.; λόγος συντεταρμένους = der beschleunigte d. i. in Schnelle vollzogene Anspruch, Röm. 9, 28.

συν-τηρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von τηρέω w. f., mit, zugleich bewachen, bewahren, erhalten, Matth. 9, 17. Luk. 5, 38.; übertr. = im Gemüthe, im Gedächtnisse (παρ' εαυτοῦ in d. claff. Gracität) behalten, Luk. 2, 19.; τινά = Jemanden ehren, verehren, Mark. 6, 20.

συν-τίθημι, -θήσω, Comp. von τίθημι w. f., mit, zugleich zusammen setzen, stellen; im Medio συντίθεμαι, aor. 2. συνεθέμην, plusqpf. pass. συνεθεσθην in reffer. Bedeut. = sich etwas zusammenstellen, etwas mit Jemandem feststellen, verabreden, unter einander übereinkommen; mit nachh. ἵνα, um den Gegenstand auszudrücken, Joh. 9, 22., ob. τοῦ und dem Infinit., Apostelg. 23, 20.; auch mit dem einfachen Infinit., Luk. 22, 5.

συν-τόμω, Adv. von σύντομος beschneiden, dah. = in kurzem; bes. von der Rede, Apostelg. 24, 4.

συν-τρέχω, -τρέχομαι, gew. -δραμοῦμαι, aor. 2. -έδραμον, Comp. von τρέχω w. f., zusammenlaufen; ἀπὸ τινος = von woher, Mark. 6, 33.; πρὸς τινά = zu Jemandem, Apostelg. 3, 11.; metaph. = mit Jemandem sich (in ein Unglück) stürzen; εἰς τι, 1 Petr. 4, 4.

συν-τρίβω, -ψω, Comp. von τρίβω ich reibe, dah. = zusammen, ob. an einander reiben, zerreiben, Mark. 5, 4.; = zerbrechen, Mark. 14, 3. Joh. 19, 36. Offenb. 2, 27.; = zerknüthen, Matth. 12, 20.; metaph. = die Kräfte Jemandes aufreiben, Luk. 9, 39., = Jemanden zermalmen, Röm. 16, 20.; dah. im Pass. = in Verthütis und Angst gerathen, zerknirscht sein; συντετριμμένους τὴν καρδίαν = der zerknirschten, zerbrochenen Herzens ist, Luk. 4, 18.

συν-τριμμα, -ατος, τό, vom vorherg. W., das Zerriebene, nachh. der Bruch, die Zermalmung, Röm. 3, 16.

συν-τροπος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von συντρέφω ich ernähre, erziehe mit; dah. = mit ernährt, erzogen; substantivisch = der mit Jemandem durch Erziehung und Umgang Verbundene, Befreundete, Apostelg. 13, 1.

συν-τυγχάνω, -τούχομαι, aor. 2. -έτυ-

χον, Comp. von τυγχάνω w. f., zusammen treffen, kommen; τινί = mit Jemandem, Luk. 8, 19.

Συντύχη, ἡ, gr. Eigennamen Synthyche, welcher Phil. 4, 2. vorkommt.

συν-πο-κρίνομαι, Depon. Pass. mit aor. 1. p. συνεκρίθη, dapp. Compos. von κρίνομαι, w. f. in κρίνω, mit, ob. zugleich sich verstellen, heucheln; τινί = mit Jemandem, Galat. 2, 13.

συν-π-οουγέω, --ῶ, --ήσω, Comp. v. οὐουγέω ich diene, dah. mit dienen, beihilflich sein; τινί = durch eine Sache, 2 Kor. 1, 11.

συν-οδίνω, -νώ, Comp. von οδίνω w. f., mit, ob. zugleich Geburtstwehen haben; nachh. überhpt. = mit über etwas Schmerz empfinden, Röm. 8, 22.

συν-ωμοσία, -ας, ἡ, von συνόμνυμι ich schwöre mit, dah. = die Vereinigung durch einen Schwur, die Verschwörung, Apostelg. 23, 13.

Συρακοῦσαι, auch Συράκουςαι, ὡν, αἱ, geogr. Eigennamen der Hauptstadt Siciliens, Syracusa, jetzt Siragossa, im Alterthume durch ihre Größe und ihren Hafen, so wie durch Archimedes, dessen Vaterstadt sie war, berühmt. Apostelg. 28, 2.

Συρία, ας, ἡ, geogr. Eigennamen Syrien, im Hebr. Aram; es ist darunter alles Land von Kleinasien zwischen Palästina, dem Taurus und Tigris zu verstehen, das mit Phönizien während der Zeit des Exils der Hebräer ein Theil des großen Babylonischen, später des Persischen Reiches war. Späterhin war es Macedonische Provinz; später nach der Schlacht bei Jopus 301 v. Chr. wurde es ein selbstständiges Königreich unter Seleucus Nicator; als solches gerieth es in Kämpfe mit den Juden, die eine Zeit lang unter der Oberherrschaft der Seleuciden standen, bis sie sich unter der Anführung der Maccabäer von 176—143 v. Chr. davon befreiten. — Durch die Römer, besonders durch Pompejus, wurde Syrien im Jahre 64 v. Chr. Römische Provinz, als welche es mit dem nördlich angrenzenden Cilicien, später auch mit Palästina von Proconsuln und Procuratoren gubernirt wurde. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Syrien. Matth. 4, 24. Luk. 2, 2. Apostelg. 15, 23. 41, 18, 18. Galat. 1, 21.

Σύρος, ου, ὁ, das männliche Gentile vom vorherg. W., der Syrer, Luk. 4, 27.

Συροφολίνισσα, ἡ, das Femininum vom Gentile Συροφολίνης, ιος, ὁ, der Syrophönizier, daher = die Syrophönizierin; Syrophönizien nannte man nämlich den Theil der Römischen Provinz Syrien (s. Συρία), der am Meere her streichend das alte Phönizien umschloß, gleichwie man ein Libyphönizien hatte, Karthago in Afrika oder Libyen, das von Phöniziern herkam. Da nun die Phönizier die Canaaniter des Alten Testaments sind, so kommt es, daß dieselbe Person, welche Mark. 7, 26. eine Syrophönizierin genannt wird, in der Parallestelle Matth. 15, 22. eine Canaaniterin (Samaritanische Weib) genannt werden kann. In al-

len größern Städten jenes Landes wohnten damals Griechen, daher sprach man auch häufig griechisch daselbst. — Ueber die Schreibweise *Συροπολίτισσα* und *Συροπολίτις* (vom Landesnamen *Συροπολίτις*) vergl. Winer's Gr. S. 106.

**Σύρις**, *εως*, und *ιδος*, *ή*, geogr. Eigennamen Syrien, womit zwei wegen ihrer Sandbänke und Untiefen den Schiffen sehr gefährliche Buchten im Libyischen Meere an der Afrikanischen Küste bezeichnet werden. Apostelg. 27, 17.

**σύρω**, *ω*, ziehen, schleppen; *τί* = eine Sache, Joh. 21, 8. Offenb. 12, 4; *τινά* = eine Person vor Gericht, oder ins Gefängniß, Apostelg. 8, 3. 14, 19. 17, 6.

**συ-σπαράσσω**, ob. *-ττω*, *-ξω*, Comp. v. *σπαράσσω* w. f., mit, zugleich zerzausen, Luk. 9, 42.

**σύν-σημον**, *-ον*, *τό*, eigtl. das Neutr. vom Adjectivo *σύνσημος*, *ον*, *δ*, *ή*, *-ον*, *τό* (v. *σύν* w. f. und *τό σημα* w. f.) mit bezeichnet; nachh. substantivisch = *σύμβολον* = das verabredete Zeichen, Matth. 14, 44.

**σύν-σωμος**, *-ον*, *δ*, *ή*, *-ον*, *τό*, von *σύν* w. f. und *τό σώμα* w. f., zu einem Körper verbunden; im übert. S. = zu der einen christlichen Gemeinde gehörend, einverleibt, Ephes. 3, 6.

**συ-στασιάζω**, *-ον*, *δ*, von *συστασιάζω* (v. *σύστασις*, *συνίστημι* w. f.), ich wiegle auf, dah. = der mit Aufrühr macht, der Mitempörder, Matth. 15, 7.

**συ-στατικός**, *-ή*, *-όν*, von *συνίστημι* w. f., zusammen stellend, nachher empfehlend, *ἐπιστολή* = der Empfehlungsbrief, 2 Kor. 3, 1.

**συ-σταυρώω**, *-ω*, *-ώσω*, Comp. v. *σταυρώω* w. f.; im N. T. = mit Kreuzigen; *τινά τινα* = Jemanden mit Jemandem, Matth. 27, 44. Matth. 15, 32. Joh. 19, 32; metaphor. = von der Erldödtung des alten Menschen, Röm. 6, 6. Galat. 2, 19.

**συ-στέλλω**, *-στέλλω*, aor. 1. *-έστελλα*, partic. perf. p. *-εσταλέντος*, Comp. von *στέλλω* w. f., zusammenziehen; von der Zeit = verkürzen, 1 Kor. 7, 29; = zurückzuziehen, bei Seite schaffen, Apostelg. 5, 6., wo Andre die Bedeutung bedecken, verhüllen annehmen, die jedoch nach Wabe unter diesem Worte wenigstens nicht claffisch zu sein scheint, obwol bei Passow sie angegeben ist, aber ohne Beweisstellen.

**συ-στενάζω**, *-άζω*, Comp. von *στενάζω* w. f., mitaufzußen. mitsthnen, Röm. 8, 22.

**συ-στοιχέω**, *-ω*, *-ήσω*, Comp. von *στοιχέω* w. f., mit, zusammen, in derselben Reihe, Linie stehen; *τινί* = mit Jemandem; dah. = eine Gleichheit mit Jemandem, Galat. 4, 25.

**συ-στρατιώτης**, *-ον*, *δ*, Comp. von *στρατιώτης* w. f., der Mitsoldat, der Kriegsgefährte; im geistl. S., Phil. 2, 25. Phil. 3, 2.

**συ-στρέφω**, *-φω*, Comp. v. *στρέφω* w. f., zusammenbrechen, = winden, = ziehen; überhaupt

= zusammenbringen, = raffen, Apostelg. 28, 3.

**συ-στροφη**, *-ής*, *ή*, vom vorherg. W., das Zusammenbrechen, das Zusammenbringen, bes. eines Volkshaufens, dah. = der Aufrühr, Apostelg. 19, 40.; *ποιεῖν συστροφήν* = sich zusammenrottiren, Apostelg. 23, 19.

**συ-σχηματίζω**, *-ίζω*, Comp. von *σχηματίζω* (v. *τό σχημα* w. f.) ich gebe eine Gestalt, dah. mit, zugleich wonach bilden, gestalten; im Medio = sich wonach bilden, richten, *τινί* = nach einer Sache, Röm. 12, 2. 1 Petr. 1, 14.

**Συζάω**, *ή*, f. *Συζάω*.

**Συζέμ**, *ή*, f. *Συζέμ*.

**Συζέμ**, *ο*, undeclinirb., hebr. Eigennamen Sychem; so hieß der Sohn des Gemor, der wegen der Schwächung der Dina, einer Tochter Jakobs von der Lea, von den Brüdern der Dina getödtet wurde 1 Mos. 34, 26. Apostelg. 7, 16., wo Luther den Mannsnamen für den Ortsnamen genommen hat.

**σφαγή**, *ής*, *ή*, v. *σπάω* w. f., das Schlachten, Opfern, der Opfertod, Apostelg. 8, 32.; *πρόβατα σφαγής* = Schlachtschafe, d. i. Schafe, welche zur Opferrung bestimmt sind, Röm. 8, 36.; *ήμερα σφαγής* = Schlachttag, d. i. der zum Abschachten des Viehes bestimmte Tag, Jak. 5, 5. wo der Apostel darauf anspielt: ihr weidet eure Herzen als auf einen Schlachttag d. i. ihr mähet euch, wie das Vieh zum Schlachten gemähet wird = ihr ergebt euch allen Wollüsten.

**σφάγιον**, *ιον*, *τό*, von *σπάω* w. f., gewöhnl. im Plur. *τά σφάγια* = das Schlacht-, Opferrhies, Apostelg. 7, 42.

**σπάω**, auch *σπάτω* oder *σπάσω*, fut. *σπάξω*, partic. perf. p. *ἐσφαγμένος*, aor. 2. p. *ἐσφαγην*, schlachten, vom zahmen Hausvieh, dem eigtl. Schlachtvieh, daher gew. = opfern, weil man sich dazu allein des Schlachtviehes bediente, Offenb. 5, 6. 13, 13, 8; nachh. überhaupt = tödten, 1 Joh. 3, 12. Offenb. 5, 9. u. d.; = verwunden, Offenb. 13, 3.

**σφοδρά**, Adv., eigtl. Neutrum im Plurali von *σφοδρός* heftig, daher = heftig, sehr, Matth. 2, 10. 17, 6. u. d.

**σφοδρῶς**, Adv. von *σφοδρός* w. f. im vorherg. W., heftig, sehr, Apostelg. 27, 18.

**σφραγίζω**, *ισω*, von *ή σφραγίς* w. f., siegeln, besiegeln, versiegeln; im eigtl. S., Matth. 27, 66.; *ἐπάνω τινός* = über Jemandem oben, Offenb. 20, 3.; übertr. = mit Stillschweigen bedecken = *συγῇ σφραγίζειν*, Offenb. 10, 4. 22, 10.; überhaupt = stempeln, bezeichnen; *τινά ἐπὶ τινός*, wie *ἐπὶ τῶν μετόπων* = ein Zeichen auf die Stirne drücken, Offenb. 7, 3.; dah. *ἐσφραγισμένος* = bezeichnet, Offenb. 7, 4—8.; metaphor. = bestätigen = *μαρτυρεῖν*; mit *ὄτι*, Joh. 3, 33. und *τινά* = bezeugen, daß Jemand der sei, für welchen er sich ausgiebt, Joh. 6, 27.; im Pass. *σφραγίζομαι* = bestätigt, beglaubigt werden; *τινί* = durch Jemanden, Ephes. 1, 13.; wofür auch *ἐν τινί* steht, Ephes. 4, 30.; im Med. *σφραγί-*

δοῦναι τινα = Jemandem die Gewisheit schenken, daß er anerkannt werde als der Seinige, 2 Kor. 1, 22.; σφρ. τινι τι = Jemandem Etwas versiegeln, Röm. 15, 28., wo vermöge einer gewissen Brachylogie gesagt ist: σφραγισάμενος παρόδῳκα = ich habe überliefert, mich selbst für die Richtigkeit der Uebergabe verbürgend d. i. = Jemandem Etwas richtig, gewissenhaft überliefern; so Wahl.

σφραγίς, ἰδος, ἡ, das Siegel, mit dem man Etwas verschließt ob. bezeichnet, Offenb. 5, 1. 6, 1. u. d.; = der Siegelring ob. das Instrument, womit festgelegt wird, Offenb. 7, 2.; = der Siegelabdruck, Offenb. 9, 4.; metaph. = die Inschrift, 2 Tim. 2, 19.; = die Beglaubigung, Befräftigung, Röm. 4, 11. 1 Kor. 9, 2.

σφυρόν, οὐ, τό, der Knöchel am Fuße, Apostelg. 3, 7.

σχεδόν, Adv., von ἔχω, σχεῖν, w. f., nahe, beinahe, fast, Apostelg. 13, 44. 19, 26. Hebr. 9, 22.

σχῆμα, ατος, τό, von ἔχω w. f., wie das lat. habitus = die Haltung, Stellung, Miene, Geberde, Gestalt, Phil. 2, 7.; = die ganze äußere Erscheinung, der Zustand einer S., τοῦ κόσμου τούτου 1 Kor. 7, 31.

σχίσσω, ἴσω, aor. 1. p. ἐσχίσθην, spalten, zerpalten, zerreißen, Matth. 27, 52.; εἰς δύο = in zwei Stücke, Matth. 27, 51.; übertr. = in Partheien theilen, Apostelg. 14, 1. 23, 7.

σχίσμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Gespaltene, der Spalt, der Riß, Matth. 9, 16. Mark. 2, 21.; übertr. = Zwiespalt, Uneinigkeit, Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. 1 Kor. 1, 10. 11, 18. 12, 25.

σχοινίον, ον, τό, ein aus Finsen geflochtener Strick; überhaupt = der Strick, die Schnur, Joh. 2, 15. Apostelg. 27, 32.

σχολάζω, ασω, vom nachf. W., Ruße, Ruhe, Zeit haben, gewinnen; τινι = für eine S., 1 Kor. 7, 5.; übertr. = leer stehen; im Particp. = leer, Matth. 12, 44.

σχολή, ἡς, ἡ, eigtl. die Ruße, Ruhe, Freiheit von Arbeiten, bes. Staatsgeschäften; nachh. die von Wissenschaften gewidmete, gelehrte Ruße = otium; dann = der Ort, wo der Lehrer wissenschaftliche Vorträge hält d. i. die Schule, Apostelg. 19, 9.

σῶζω, σώσω, perf. p. σέσωμαι, aor. 1. p. ἔσωθην (v. σώω, ἔσωθην, s. Buttman's Gr. §. 114. unter σώω), von σός unversehrt, dah. = unversehrt erhalten, am Leben erhalten, retten; im Pass. = gerettet werden, am Leben bleiben; bes. von der Heilung der Kranken, Matth. 9, 21. 22. Mark. 5, 23. 8, 34. 10, 52. u. d.; auch allgemein = aus irgend einer Gefahr retten, Matth. 8, 25. 14, 30. 27, 40. u. d.; bes. mit Bezeichnung der Richtung, ob. Bewegung von einem Orte her, oder der Lage, aus welcher = ἐκ τινος, Joh. 12, 27. Hebr. 5, 7. Jud. 3, 5.; vorzugsweise wird σῶζεν und σῶσθαι von

der Errettung aus geistigem Elende, Befreiung von Sündenothe, und Ertheilung des durch Christus erworbenen Heiles gebraucht = erretten, erlösen, selig machen, wo dieselben Constructionen, wie im Vorhergehenden vorkommen; τινα ἐκ τινος und τινα ἀπὸ τινος = von Etwas, wozu noch die Bezeichnung der Richtung, wohin die Rettung geschieht, treten kann, εἰς τι = versehen in eine Lage, in einen Zustand; sehr oft steht σῶζειν auch absolute; der σῶζων ist bald Christus selbst, wie Matth. 1, 21. Luk. 19, 10. Joh. 3, 17. 12, 47. Apostelg. 2, 40. Röm. 5, 9.; bald Gott, 2 Tim. 4, 18.; bald Gott und Christus, ohne besondere Unterscheidung, Matth. 10, 22. 18, 11. 24, 22. Luk. 13, 23. u. a. m.; bald endlich ein Mensch, der einen Sünder von seinem Irrthume bekehret, Jak. 5, 20.; σῶζόμενοι ob. οἱ σῶζόμενοι sind dann = diejenigen, die an dem durch Christus erworbenen Heile Theil haben, Apostelg. 2, 47. 1 Kor. 1, 18. 2 Kor. 2, 15.

σῶμα, ατος, τό, der Leib als ein Ganzes, „wiefern er die Ganzheit und Gemeinschaft zusammen gehöriger, zur Einheit verbundener Theile oder Glieder ist und inwiefern er eine Gestalt hat“ (Schulz die christl. Lehre v. h. Abendm. S. 82 folg. Schultheß evangel. Lehre vom h. Nachtm. S. 80 folg.), sowohl von Thieren, als auch vom Menschen; 1) im Allgemeinen, 1 Kor. 15, 37. 38. 40. 44.; 2) vom menschlichen Leibe, Matth. 10, 28. Luk. 12, 4.; bes. im Gegensatz zu ψυχή und πνεῦμα, Matth. 10, 28. Röm. 8, 10. 1 Kor. 7, 34. Jak. 2, 26.; ob. um mit diesem den ganzen Menschen zu bezeichnen, 1 Thess. 5, 23.; dah. ἔγω τὸ σῶμα = mittelst des Körpers, Mark. 5, 29.; τὸ σ. τῆς ἀμαρτίας = der Sündenkörper d. i. der Körper, in welchem die Sünde Platz gegriffen hat, herrscht, Röm. 6, 6. 12.; τὸ σ. τοῦ θανάτου τούτου = der Leibeskörper d. i. der Körper, über welchem der B. 9. u. 13. angef. Tod eine Herrschaft ausübt, Röm. 7, 24. 8, 11.; σῶμα = dem Leibe nach, 1 Kor. 5, 3.; ἐνὸς τοῦ σώματος = außer dem Körper d. i. ohne unmittelbare Berührung des Körpers, 1 Kor. 6, 18.; τὸ σῶμα ὑμῶν = euer Körper d. i. der Körper, den Jeder besonders hat, 1 Kor. 6, 19., wo deshalb nicht σώματα erwartet werden darf; αἱ πράξεις τοῦ σώματος = die Geschäfte des Leibes d. i. „Handlungen, deren Motiven in dem Fleischartriebe, nicht in der dem Geiste gehorhamen Seele liegen, die also der Leib für sich thut,“ (so Otto v. Gerlach zu d. St.), Röm. 8, 13.; σῶμα, als ein vorzüglicher Theil des ganzen Menschen, steht darum für den ganzen Menschen, Röm. 12, 1. 2 Kor. 10, 10. Ephes. 5, 28. Phil. 1, 20.; hierher gehört wol Röm. 7, 4., wo Christi Leib für den ganzen Christus seiner menschlichen Natur nach gesetzt worden ist; σῶμα τῆς σαρκός scil. Ἰησοῦ Χρ. = der Leib des fleischlichen Christi d. i. der aus Fleisch bestehende (also menschliche) Leib des Herrn, Koloss. 1, 22.; ebenso vom Menschen, Koloss. 2

11.; 3) vom Leibe des Herrn kommt σῶμα vor Matth. 26, 12. Luk. 22, 19. Joh. 2, 21. Röm. 7, 4. 1 Kor. 10, 16. 11, 27. Phil. 3, 21. Hebr. 10, 10. 1 Petr. 2, 24. und vom toten Leibe des Herrn Matth. 27, 58. 59. Mark. 15, 43. 46. Luk. 23, 52. 24, 3. 23. Joh. 19, 38. 40. 20, 12.; ebenso 4) von andern Leichnamen Joh. 19, 31. Apostelg. 9, 40. Jud. 11, 9.; hieher gehört wol auch Matth. 27, 52., weil die Leiber σῶματα der Heiligen, ehe sie aufstanden, als tote gedacht werden müssen: — von dem enthaupteten Leibe des Johannes, Matth. 14, 12.; 5) von Thieren, tot oder lebendig, Luk. 17, 37. Jak. 3, 3.; von den Opfertieren, Hebr. 13, 11.; 6) metaphor. bedeutet σῶμα ein aus mehreren Gliedern oder Theilen zusammengesetztes und geordnetes Ganzes, daher von Menschen, die sich zu einem Verein mit einander verbunden haben, und unter einem Namen bezeichnet werden, so die Verbindung zweier Personen verschiednen Geschlechts, 1 Kor. 6, 16.; insbes. aber die christliche Gemeinde, deren Haupt Christus ist, Röm. 12, 5. 1 Kor. 6, 13. 10, 17. 12, 13. 27. Ephe. 1, 23. 2, 16. 4, 12. 16. u. öfter; 7) = der Leibelige = σῶματα δοῦλα d. i. der Mensch rein körperlich gefaßt, Offenb. 18, 13.; 8) im Gegensatz von ἡ σὰν = das wahre Wesen einer Sache, wiewohl der Schatten eines Körpers das wesenslose Bild desselben ist, Koloss. 2, 17.

σωματικός, ἡ, ὄν, vom vorherg. W., körperlich, leiblich, sichtbar, Luk. 3, 22.; = den Leib betreffend, 1 Tim. 4, 8.

σωματικός, Adv. vom vorherg. W., leiblich, wie in einem Leibe, Koloss. 2, 9., wo Andre das Wort von σῶμα unter Nr. 8. nehmen, wahrhaftig, wesentlich.

Σώπατρος, ov, ὁ, griech. Eigennamen Sōpater, welcher Apostelg. 20, 4. vorkommt.

σωπεύω, εύω, von ὁ σωπός der Hausen, dah. = häufen, aufhäufen, Röm. 12, 20.; im Pass. σωπεύομαι = angefüllt, überhäuft werden; τιμί = mit einer S., 2 Tim. 3, 6.

Σωσθένης, ov, ὁ, griech. Eigennamen Sōsthenes, welcher Apostelg. 18, 17. 1 Kor. 1, 1. vorkommt.

Σωσίπατρος, ov, ὁ, griech. Eigennamen Sōsipater, welcher Röm. 16, 21. vorkommt.

σωτήρ, ἦρος, ὁ, von σώω w. f., der Retter, Erhalter, Befreier, Beglucker, in d. class. Gräcität häufig von Göttern gebraucht; daher auch im N. T. nur von Gott und Christo, dem Heilande, wiewohl sie Urheber und Vollzieher der unter σώζω und σωτηρία beschriebenen Rettung von geistigem Elende sind. Luk. 1, 47. 2, 11. Joh. 4, 42. Apostelg. 5, 31. 13, 23. Ephe. 5, 23. Phil. 3, 20. 1 Tim. 1, 1. 2, 3. 4, 10. 2 Tim. 1, 10. Tit. 1, 3. 4. 2, 10. 13. 3, 4. 2 Petr. 1, 1. 11. 2, 20. 3, 2. 18. 1 Joh. 4, 14. Jud. 25.

σωτηρία, ας, ἡ, vom vorhergeh. W. die Rettung, Erhaltung, a) in leiblicher Be-

ziehung, Apostelg. 7, 25. 27, 34. Hebr. 11, 7.; b) in geistiger Beziehung, bes. das durch Christus bereitete Heil, das nicht blos „Errettung von der Sündenstrafe, sondern zugleich Empfangnahme der göttlichen Segnungen oder der Seligkeit ist, also der hier beginnende und im Jenseit sich vollendende Zustand der bleibenden Wohlfahrt“, = das Messianische Heil, Joh. 4, 22. (s. unten) Apostelg. 4, 22. 13, 26. Röm. 11, 11. 13, 11. 1 Petr. 1, 10. Jud. 3.; mit hinzutretendem Genitiv der Person, der das Heil zu Theil wird, 2 Kor. 1, 6. Ephe. 1, 13. Phil. 2, 12. Hebr. 2, 10. 1 Petr. 1, 9.; auch ohne Artikel, weil der Leser eben nur an das Messianische Heil zu denken hat, Röm. 1, 16. 10, 1. 2 Kor. 6, 2. 2 Kor. 7, 10. Phil. 1, 19. 28. 1 Thess. 5, 8. 9. 2 Thess. 2, 13. Hebr. 1, 14. 5, 9. u. ö.; metonym. wird = der Herold des Heiles selbst σωτηρία genannt, Apostelg. 13, 47. vergl. mit Jes. 49, 6.; auch steht σωτηρία für σωτήρ Joh. 4, 22. und für αἰτία σωτηρίας 2 Petr. 3, 15.; c) = Heil, mehr nach Jüdischer Vorstellungsweise, wobei auch an Errettung aus leiblichem Elende zu denken ist, Luk. 1, 69. 71. 77.; d) mehr nach hebr. Ausdrucksweise = Sieg, Preis und Lob wegen des Sieges, Offenb. 7, 10. 12, 10. 19, 1., vergl. 2 Könige 5, 1. Ps. 20, 6. Jes. 59, 17.

σωτήριος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, v. ὁ σωτήρ w. f., rettend, heilbringend (vergl. die beiden vorhergehenden Artikel), Tit. 2, 11.; das Neutr. τὸ σωτήριον steht substantivisch = ἡ σωτηρία; mit dem Genit. des Urhebers, τοῦ Θεοῦ d. i. das Heil, das Gott in Christo bereitet hat und mittheilt, Apostelg. 28, 28. Ephe. 6, 17.; metonym. für ὁ σωτήρ mit dem Genit. des Pron. Pers. der zweiten Person, nämlich τοῦ Θεοῦ, = den Heiland, den Du, Gott, gesendet hast, Luk. 2, 20. — Luk. 3, 6.

σω-φρονέω, -ῶ, -ήσω, von σώφρων w. f., dah. gesunder Seele, bei gesundem, nüchternem Verstande sein, Mark. 5, 15. Luk. 8, 35. 2 Kor. 5, 13. (wo aber auch die folgende Bedeutung von Andern angenommen wird); dah. = mäßig, bescheiden sein, Tit. 2, 6. 1 Petr. 4, 8.; besonders in der Selbstschätzung, Röm. 12, 3., im Gegensatz von ὑπερφορεῖν w. f.

σω-φρονίζω, -ίσω, von σώφρων w. f., zur Besonnenheit bringen, Jemanden zu einem σώφρων machen, mit dem Nebenbegriffe der Ermahnung; mit dem Acc. o. Infinit., Tit. 2, 4.

σω-φρονισμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., = σωφρονίσις, die Warnung, die Züchtigung, 2 Tim. 1, 7.

σω-φρόνως, Adv. von σώφρων w. f., mäßig, bescheiden, enthalten, Tit. 2, 12.

σω-φροσύνη, -ης, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das Wesen, Betragen eines σώφρων; dah. = die Besonnenheit, Apostelg. 26, 25., wo ὅματα σωφροσύνης = ὅματα σώφρονος; insbes. = die Bescheidenheit, Selbstbeherrschung, 1 Tim. 2, 9. 15.

σώ-φρων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σάος  
ἰγῆ. σῶς gesund, heil, und ἡ φρήν der Ver-  
stand, dah. = gesundes Sinnes, bei nūch-

ternem Verstande; bes. = mäßig, beschei-  
den, enthaltsam, 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 8.  
2, 2. 5.

## T.

**Ταβέρναι**, ὧν, αἱ, ob. vollständig Τρεῖς  
ταβέρναι, zwei lat. Wörter: Tres tabernae, wo-  
mit eine kleine Stadt, vielleicht nur ein Gast-  
haus, zwei Meilen von Forum Appii, 41 röm.  
Meilen von Rom, an der Via Appia bezeichnet  
wird, wovon noch jetzt Ueberreste vorhanden sein  
sollen: Tretabern. Vergl. Winer's Bibl.  
Realw. unter Forum Appii. Matth. 28, 15.

**Ταβιθά**, ἡ, hebr., undeclinirb. Eigennamen  
Tabitha, welchen eine Christin zu Joppe führt  
Apostelg. 9, 36. 40. In manchen Ausgaben steht  
Ταβία ob. Ταβιά, wahrscheinlich mit Rücksicht  
auf den hebr. Namen Tiba = δορκάς, womit  
ταβιθά erklärt wird, 2 Chronik. 24, 1.

**τάγμα**, ατος, τό, von τάσσω w. f., eigtl.  
das Geordnete, bes. eine geordnete Menge von  
Soldaten, dah. überhaupt = eine bestimmte  
Reihenfolge, 1 Kor. 15, 22.

**τακτός**, ἡ, ὄν, Adj. verbale von τάσσω w. f.,  
geordnet, angeordnet; dah. festgesetzt, be-  
stimmt, Apostelg. 12, 21.

**ταλαί-πωρος**, -ω, -ήσω, von ταλαίπω-  
ρος w. f., eigtl. starke Arbeiten, körperliche An-  
strengungen aushalten; nachh. übertr. und intrans.  
= elend sein, sein Elend fühlen, Jak. 4, 9.

**ταλαί-πωρία**, -ας, ἡ, vom vorherg. W.,  
starke, mühselige Arbeit; nachh. überh. = Mühsal,  
Elend, Kummervolles, unglückliches  
Leben, Röm. 3, 16. Jak. 5, 1.

**ταλαί-πωρος**, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von  
τάλαω, τάλω, τλήμι ich erdulde, halte aus und  
ὁ πάρος die Verhärtung, bes. die Knochenver-  
härtung, dah. schwere, mühselige Arbeiten ertra-  
gen, körperliche Anstrengungen aushaltend; nachh.  
überhaupt = Mühsal, Drangsal, Elend  
erduldb., unglücklich, Röm. 7, 24.  
Offenb. 3, 17.

**ταλαντίατος**, αἶα, αἶον, Adj. von τὸ τά-  
λατον w. f., ein Talent schwer, Offenb.  
16, 21.

**τάλαντον**, ὄν, τό, v. ταλάω, τάλω w. f. in  
ταλαίπωρος, eigtl. die Waage, nachh. das Ge-  
wogene und zwar a) ein bestimmtes Gewicht, das  
in der Nachhomerischen Zeit als Handelsgewicht  
(nach neuern Berechnungen) 53 Pfund, 22 Loth  
2 Quentchen (in Alexandria 125 Pfund) betrug;  
b) eine bestimmte, jenem Gewichte ursprünglich  
entsprechende Geldsumme, deren Werth zu ver-  
schiednen Zeiten und in den verschiednen griechi-  
schen Staaten verschieden war; das Attische  
Talent, das gebräuchlichste, welches gewöhnlich zu  
verstehen ist, wenn keine besondere Bestimmung  
dabeisteht, betrug 60 Attische Minen, ob. 6000  
Drachmen = 1350 nach Andern 1375 Thaler;  
das Eubdische, Aeginetische und andre,  
von welchen wegen des N. T. das Syrische  
noch zu beachten ist, das nach unserm Gelde 320

Thaler 8 ggr. betragen soll, und woran man  
denkt Matth. 18, 24. 25, 15. 20. 22. 24. 25. 28.

**ταλιθα**, Syrisches Wort talitha = κο-  
ράσιον d. i. Mägdlein, Mark. 5, 41.

**ταμείον**, richtigere Aussprache ταμειον f.  
Winer's Gr. S. 106., ὄν, τό, von ταμείω  
ich bin ein ταμίας, eine ταμια, Hanshalter, -in,  
Wirthschafter, -in, dah. = die Vorraths-  
kammer, das Magazin, Luk. 12, 24.; über-  
haupt = jedes verborgne, nicht Jedermann  
offenstehende, Gemach, Zimmer, die Kam-  
mer, Matth. 6, 6. 24. 26. Luk. 12, 3.

**ταμείον**, f. das vorherg. W.

**ταυῶν**, eigtl. τὰ τῶν, Adv., = vñ w. f.

**τάξις**, εως, ἡ, von τάσσω w. f., das Ord-  
nen ob. Stellen, bes. von Soldaten, die man in  
Reih und Glied ordnet, dah. = die Ordnung;  
bes. in der Reihe, also = Reihe, Reihen-  
folge, Luk. 1, 8. Hebr. 5, 6. 10. 6, 20. 7,  
11. 17. 21; metaph. = die gute, löbliche  
Ordnung; dah. κατὰ τάξιν = ordentlich,  
1 Kor. 14, 40.; in der Lebensweise = Zucht,  
Koloß. 2, 5.

**ταπεινός**, ἡ, ὄν, vielleicht vom τάπης,  
ητος, der Teppich, die Decke, f. Passiv, niedrig;  
zunächst vom Orte; nachh. vom Stande, im Ge-  
gensatz der Mächtigen, Keinen = gering im  
Volke, Luk. 1, 52. 1 Kor. 7, 6. Jak. 1, 9;  
metaph. = unterwürfig, demüthig, ge-  
horsam; im guten S., Matth. 11, 29. Röm.  
12, 16. 2 Kor. 10, 1. Jak. 4, 6. 1 Petr.  
5, 5.

**ταπεινο-φροσύνη**, -ης, ἡ, vom nachfolg.  
W., das Wesen und Betragen eines ταπεινῶν  
= die Demuth, Apostelg. 20, 19. Ephes. 4, 2.  
Phil. 2, 3. Koloß. 2, 18. 23. 3, 12. 1 Petr.  
5, 5.

**ταπεινός**-φρων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von  
ταπεινός w. f. und ἡ φρήν der Verstand, eigtl.  
niedrig gesinnt, kleinmüthig; aber auch im guten  
S. = demüthig, 1 Petr. 3, 8., wenn dasselbe  
ταπεινόφρονες die richtige Lesart ist.

**ταπεινῶω**, ὦ, ὥσω, von ταπεινός w. f.,  
niedrig machen, erniedrigen; im phys.  
S., Luk. 3, 5.; trop. = kleinmüthig ma-  
chen, demüthigen, Matth. 18, 4. 23, 12.  
Luk. 14, 11. 18, 14. 2 Kor. 11, 7. 12, 21.  
Phil. 2, 8. 4, 12.; im Pass. reflexiv = ἐμῶν  
ταπεινῶν = sich demüthigen, Jak. 4, 10.;  
ὡπὸ τὴν χεῖρα τινος = sich in Demuth un-  
ter die Gewalt Jemandes beugen, 1  
Petr. 5, 6.

**ταπεινώσις**, εως, ἡ, vom vorherg. W.,  
die Erniedrigung; objectiv = der niedrige,  
unbedeutende Zustand, die geringfä-  
gen Verhältnisse, worin sich Jemand befin-  
det, Luk. 1, 48. Apostelg. 8, 33. Jak. 1, 10.;  
τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν = unser

Leib, dessen vorzügliches Kennzeichen die Niedrigkeit, Geringsfügigkeit, Hinsälligkeit, ist, Phil. 3, 21.

τὰ πολλά, s. πολὺς am G.

ταράσσω, ττω, ξω, perf. p. τετάραγμαi, aor. 1. p. ἐταράχθην, = rühren, auf-, durcheinanderrühren; bes. von Stürmen, die das Meer durchwühlen; dah. im eigtl. S., Joh. 5, 4. 7.; metaph. = bestürzt machen und im Pass. = bestürzt werden od. sein, sei es aus Furcht vor einem drohenden Uebel, Matth. 2, 3. 14. 26. Luk. 1, 12. Joh. 14, 1. 27. Apostelg. 17, 8. 1 Petr. 3, 14.; od. weil man sich eine sehr ernste Sache im Geiste vorstellt, Joh. 12, 27. 13, 21.; od. weil man Andern Zweifel einjagt; τινά = Jemanden irre machen, Galat. 1, 7. 5, 10.; τινί = mit Etwas, Apostelg. 15, 24.; ἐαυτὸν ταράσσειν = durch die Vorstellung einer sehr ernsten Sache sich zu hohem Ernste stimmen, Joh. 11, 33.

ταράχῃ, ἡς, ἡ, vom vorherg. W., die Auf- rührung; im phys. S., Joh. 5, 4.; im trop. S., im Plurali ταράχαι = Bestürzung, Schrecken, Mark. 13, 8.

τάραχος, ου, ό, von ταράσσω w. s., die Bestürzung, Apostelg. 12, 18.; = der Auf- stand, Aufruhr, Apostelg. 19, 23.

Ταρσεύς, έως, ό, männliches Gentile vom nachfolg. W., von Tarsus, der Einwohner von Tarsus, Apostelg. 9, 11. 21, 39.

Ταρσοός, ου, ἡ, (auch Ταρσοί, ών, αί) geogr. Eigennamen der alten Hauptstadt Ciliciens am Eubynusflusse, Tarsus, von Argivern erbaut, und berühmt wegen seiner wissenschaftlich gebil- deten Einwohner — meist Griechen — sowie, weil es der Geburtsort des Apostels Paulus war. Unter Römischer Herrschaft genoss die Stadt meh- rere Freiheiten; davon war aber das jus civilis Romanae = Römische Bürgerrecht — ausgeschlos- sen, und es ist die Meinung unrichtig, der Apo- stel habe das Römische Bürgerrecht schon als ge- borer Tarsenser gehabt. Das Gegenheil erhellt aus Apostelg. 21, 39. 22, 24. vergl. mit 22, 27. folg. Winer's Bibl. Realw. unter Tar- sus. Apostelg. 9, 30. 11, 25. 22, 3.

τάσσω, ττω, ξω, perf. p. τετάγμαi, ordnen, in Ordnung stellen, bes. Soldaten in Reih und Glied; überhaupt = Jemanden auf seinen bestimmten Platz, Posten stellen; τινά εἰς τι = Jemanden wo zu anstellen; bes. ἐαυ- τόν = freiwillig Etwas auszuführen abnehmen, 1 Kor. 16, 15., wo der Plural ἐταξαν bei οὐκία collective zu nehmen ist; im Passivo = zu Etwas bestimmt werden, Apostelg. 13, 48., wo δοῦι = αὐτίον diejen- gen sind, von welchen Gott will, daß ihnen das ewige Leben zu Theil werde = die Auszer- wählten; auch ohne εἰς τι = anordnen, verordnen, Röm. 13, 1.; τινά ὑπό τι = unter Etwas unterordnen, Luk. 7, 8.; = verfügen, befehlen, daß, mit nachfolg. Acc. c. Infinit., Apostelg. 15, 2.; dah. im Pass. τάσσομαι τινί = Jemandem wird Etwas befohlen, mit nachf. Infinit., Apostelg. 22, 10, wo ὧν vermöge der Attraction für αὐ steht;

im Medig = Jemandem befehlen lassen, wo zu ου — αὐτοῖς ein πορευθῆναι zu ergän- zen ist, vergl. B. 7.; τινί ἡμέραν = Jeman- dem einen Tag bestimmen lassen, Apo- stelg. 28, 23.

ταύρος, ου, ό, der Stier, Matth. 22, 4. Apostelg. 14, 13. Hebr. 9, 13. 10, 4.

ταύρα, Krasis für τὰ αὐτά (s. Buttmann's Gr. §. 29. Anm. 2. a.) eben dasselbe, 1 Theff. 2, 14., wenn dasselbst nicht τὰ αὐτά zu lesen ist; κατὰ ταύτά = auf dieselbe Wei- se, auch so, Luk. 6, 23. 26. 17, 30.

ταφῇ, ἡς, ἡ, von θάπτω w. s., die Lei- chenbestattung, das Begräbniß, das Grab, Matth. 27, 7., wo der dabei stehende Dativus τοῖς ξένοις = für die Fremdlinge zu fassen ist.

τάφος, ό, von θάπτω w. s., die Leichenbe- stattung, Leichenfeier; nachher = das Grab, der Grabhügel, Matth. 23, 27. 27, 61. 64. 66. 28, 1.; in der Vergleichung mit λαγγύε Röm. 3, 13.

τάχα, Adv. von ταχύς w. s. (eigtl. Neutr. im Plur. für τάχεα, ἡ), eigtl. schnell, bald; nachh. = leichtlich, vielleicht, wol, Röm. 5, 7. Philen. B. 15.

ταχέως, Adv. von ταχύς w. s. schnell, geschwind, Luk. 14, 21. 16, 6. Joh. 11, 31. u. d.; = übereilt, zu schnell, 2 Theff. 2, 2. 1 Tim. 5, 22.

ταχινός, ἡ, όν, poetisch = ταχύς w. s., geschwind, baldig, 2 Petr. 1, 14. 2, 1.

τάχιον, Adv., eigtl. das Neutr. des Com- parativs ταχίων, von ταχύς w. s., und in der spätern Gracität für θάσσον gebräuchlich (s. Winer's Gr. S. 80.), = schneller, Joh. 20, 4. 1 Tim. 3, 14., (wo die Vergleichung: als es den Anschein hat, aus dem Zusammen- hange zu ergänzen ist); ebenso Hebr. 13, 19. und 23. Joh. 13, 27. ist ähnlich zu ergänzen: als du dir vorgenommen hast.

τάχιστα, Adv., eigtl. das Neutr. im Plural. vom Superlat. ταχιστος von ταχύς w. s., mit ως = so bald als möglich, Apostelg. 17, 15.

τάχος, εος, ους, τό, von ταχύς w. s., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; dah. ἐν τάχει = schnell, Luk. 18, 8. Apostelg. 12, 7. u. d.

ταχύ, Adv., eigtl. das Neutr. vom nachfolg. W., schnell, eilig, Matth. 5, 25. 28, 7. 8. u. d.

ταχύς, εἰα, ό, schnell, rasch; mit εἰς τι = zu Etwas, Jak. 1, 19.

τέ, enclitische Partikel, das allgemeinste Bin- dewort = und, welches blos anzeigt, daß das Wort, welchem es nachgesetzt ist, im Zusammen- hange mit einem andern, entweder vorausgegan- genen oder nachfolgenden, gefast werden muß, und das im Allgemeinen von καί, welches Be- griffe und Sätze als auf gleicher Linie stehend verknüpft, sich dadurch unterscheidet, daß es Etwas als noch hinzukommend er- gänzend anknüpft, ähnlich d. lat. que in Senatus Populusque Rom. = der Senat, wozu noch tritt das Röm. Volk, während Senatus et P. R. = der Senat und das Röm. V. als

zwei selbstständige Potenzen hinstellt. Damit soll nicht gerade gesagt sein, daß *τε* eine Vorstellung von geringerem Gewichte anschliesse, obwohl der Satz mit *τε* regelmäßig etwas aus der vorhergehenden Vorstellung Herfließendes, durch die Bedingtes, in ihr gewisser Maßen schon Enthaltenes bezeichnet. Vergleiche darüber außer Bae und Passow unter *τε* Winer's Gr. S. 516. 17. 18., wo auch die neuern Untersuchungen angezeigt sich finden. — Die Verbindung durch *τε* ist im N. T. fast nur dem Lukas (vorzüglich in der Apostelgeschichte), dem Paulus und dem Verf. des Hebräerbriefes eigen; bei Matthäus findet sich die Partikel überhaupt nur zwei Mal, bei Johannes ein Mal, bei Markus vielleicht gar nicht. S. Winer a. a. D. — a) *τε* ein Mal = und, Apostelg. 2, 37.: *κατενόησαν* — *αὐτὸν τε* = sie wurden gestochen und sagten (dem gemäß); wie Verba finita, so werden auch Participle durch *τε* verbunden, Matth. 28, 12. Hebr. 1, 3.: *ὡς ἀπαύγασμα* — *φέρον τε τὰ πάντα*; Apostelg. 2, 33.: *ὕψωδεις τὴν τε* — *λαβόν*; so *μήτε* — *μήτε* mit Genitiv absolutis und *τε* — *οὐκ* mit einem neuen Genitivo absoluto, Apostelg. 27, 30. = auch nicht, wie natürlich war u. s. w.; b) *τε* mit *καὶ* verbunden, *τε καὶ* unmittelbar neben einander, schließt die verbundenen Begriffe enger aneinander, daher = sowohl — als auch, Luk. 21, 11.: *φόβητά τε καὶ σημεῖα* = Schreckbilder sowohl — als auch Zeichen; *πάντες τε καὶ πανταχόθεν* Apostelg. 24, 3. u. d.; ob diese Verbindung innerhalb eines Satzes immer unverdächtig ist, wie Apostelg. 19, 27. 21, 28., weil man auch *δέ* liest, darüber siehe Winer a. a. D.; öfter werden *τε* und *καὶ* getrennt, wie *ἀνθρώπων τὴν τε Μαριάμ καὶ τὸν Ἰωσήφ* Luk. 2, 16.; *σεῖσμός τε μεγάλοι καὶ λιμοί* Luk. 21, 11.; *Ἰουδαίῳ τε πρώτῳ καὶ Ἑλλήνι* Röm. 1, 16.; *πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα* Apostelg. 2, 43.; besonders bei Präpositionen, wie *ἀπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν*, Apostelg. 28, 23.; vergl. 15, 9. 25, 23.; bes. knüpft das getrennte *τε* — *καὶ* ganze Sätze aneinander, wie Matth. 27, 48. Luk. 24, 20. Apostelg. 2, 3, 8, 28. u. d.; gern steht *τε καὶ* um Gegensätze aneinander zu knüpfen, wie *πονηροὺς τε καὶ ἀγαθοὺς* Matth. 22, 10., vergl. Apostelg. 24, 15. 26, 22. Hebr. 5, 14.; *τε καὶ* scheint Apostelg. 19, 27. am besten durch = und sogar, und 21, 28.: *ἐν τε καὶ* durch = und noch obendrein, außerdem gedacht werden zu können, s. Winer a. a. D.; c) auf *τε* folgt *δέ*: *τε* — *δέ* = und — aber, wobei die letztere Partikel zur Verknüpfung noch eine Gegensetzung fägt (s. Winer a. a. D.), Apostelg. 22, 28.: *ἀπεκρίθη τε ὁ χιλιάρχος* — *ὁ δὲ Παῦλος ἔφη* = und der Chiliarch antwortete — Paulus dagegen sprach, vergl. Kap. 12, 8. 19, 3.; d) *τε γάρ* = denn auch, denn ja, Röm. 7, 7. Hebr. 2, 11. und zwei verdächtige Stellen Röm. 1, 26. und 2 Kor. 10, 8., wo entweder *τε*, oder *γάρ* in mehreren Handschriften fehlt; e) *τε* — *τε* = und — und, losere Verbindung als *τε* — *καὶ*, engere als das einfache *τε*; Apostelg. 2, 46. 16, 11. 12, 17, 4.

26, 16. Hebr. 6, 2.; dah. *ἐάν τε* — *ἐάν τε* = sei es, daß — sei es, daß, Röm. 14, 8. und 2 Kor. 10, 8., wenn daselbst die Besart richtig ist, siehe d); *ἐτε* — *ἐτε* s. in *ἐτε*.

*τεῖχος*, *εὖς*, *οὖς*, *τό*, verwandt mit *τοῖχος* w. s., die Mauer, bes. = die Stadtmauer, Apostelg. 9, 25. 2 Kor. 11, 33. Hebr. 11, 30.

*τεκμήριον*, *λον*, *τό*, von *τεκμαίρομαι* (v. *τό τεμαρ* das Ziel, das Kennzeichen) ich setze fest, bestimme, dah. = das Zeichen, Merkmal; nachher = der Beweis aus sichern, untrüglichen Kennzeichen, Apostelg. 1, 3.

*τεκνίον*, *ον*, *τό*, Diminut. von *τό τέκνον* w. s., das Kindlein, häufig als zärtliche Anrede, bes. im Plural *τεκνία* = Geliebte, Joh. 13, 33. Galat. 4, 19. 1 Joh. 2, 1. 12. 28. u. d.

*τεκνο-γονέω*, *-ῶ*, *-ήσω*, von *τεκνογόνος* (*τό τέκνον* w. s. und *ὁ γόνος* die Geburt) Kinder zeugend, gebärend, dah. = Kinder zeugen, gebären, 1 Tim. 5, 14.

*τεκνο-γονία*, *-ας*, *ῆ*, vom vorherg. W., die Kindererzeugung, das Kindergebären, 1 Tim. 2, 15.

*τέκνον*, *ον*, *τό*, von *τίκτω*, *τεκεῖν* w. s., das Erzeugte, Geborne, dah. = das Kind, Sohn od. Tochter, und im Plural *τὰ τέκνα* = die Kinder, Matth. 2, 18. 7, 11. Mark. 13, 12. Luk. 1, 17. Röm. 9, 7. (wo *τέκνα* = diejenigen, welche Kinderrechte genießen), u. d.; insbes. = der Sohn, Matth. 21, 28. Luk. 2, 48., und im Plural die Söhne, Matth. 21, 28. Apostelg. 21, 21.; nach hebr. Vorstellungsweise = der geistige Sohn Jemandes, 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. Phil. B. 10. 3 Joh. B. 4.; mit *ἐν κυρίῳ* 1 Kor. 4, 17.; od. *κατὰ κοινὴν πίστιν* Tit. 1, 4.; auch in zärtlicher Anrede, wie im Deutschen mein Sohn! für: mein Geliebter, mein Theurer, u. im Plural meine Kinder! für meine Theure, Matth. 9, 2. Mark. 2, 5. 10, 24. Luk. 16, 25. 1 Tim. 1, 18. 2 Tim. 2, 1.; mit Städtenamen verbunden ist *τέκνον* = Einwohner, Bewohner, Matth. 23, 37. Galat. 4, 25.; ebenf. nach hebr. Ausdrucksweise wird *τέκνα τοῦ θεοῦ* = Kinder Gottes im prägnanten Sinne gesagt, entweder von solchen Menschen, die Gott vorzugswise angenehm und lieb sind, wie das Israelitische Volk, Joh. 11, 52. vergl. mit Jos. 11, 1., oder die Gott um des Glaubens an Christus willen zu Kindern im engern S. angenommen hat, Joh. 1, 12. Röm. 8, 16. 17. 21. 1 Joh. 3, 1. 2. und die deshalb in ihrem Wandel eine göttliche Gesinnung ausdrücken, Ephes. 5, 1. Phil. 2, 15. 1 Joh. 3, 10. 5, 2.; oder die nach der Wirksamkeit der göttlichen Verheißung geboren worden sind, Röm. 9, 8.; = der Abkömmling, im Plural = die Nachkommen, die Enkel, Matth. 3, 9. Luk. 3, 8. Apostelg. 2, 39, 13, 33. Galat. 4, 31.; *τὰ τέκνα τῆς σαρκός* = Nachkommen nach der natürlichen Abstammung, Röm. 9, 8., so wie *τέκνα τῆς ἐπαγγελίας* = Nachkommen vermöge der Verheißung, Röm. 9, 8. Galat. 4, 28.; im emphat. S. = wahre Nachkommenchaft,

die des Erzeugers Gesinnung und Wesen darstellt, Joh. 8, 39. 1 Petr. 3, 6.; gleichf. nach hebr. Ausdrucksweise wird τέκνον von dem gebraucht, zu dem Etwas in Beziehung steht, der eine Tugend oder ein Laster an sich hat, dem ein Schicksal zu Theil geworden ist, wo dann diese Dinge im Genitiv stehen, wie = Kinder der Weisheit d. i. die zur Weisheit Berufenen, Matth. 11, 19. Luk. 7, 35.; = Kinder des Lichtes = πεφωτισμένοι, Ephes. 5, 9.; = Kinder des Gehorsames = ὑπηκούοι, 1 Petr. 1, 14.; = R. des Glüches = ἐπιμαρτυροῦν 2 Petr. 2, 14.; = R. des Bornes d. i. solche, auf welchen der Born Gottes ruht, Ephes. 2, 3.; hierher gehört wol auch τέκνα τοῦ διαβόλου = Kinder des Teufels d. i. diejenigen, welche in ihrer Gesinnung und in ihrem Wandel das Wesen des Teufels — Ungerechtigkeits — ausdrücken, 1 Joh. 3, 10.; f. über diese lebendige Anschauungsweise, die nicht eine bloße Umschreibung gewisser Subjectiva concreta ist, Winer's Gr. S. 270.

τεκνο-τροφέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W. und τροφῶ w. f., Kinder ernähren, erziehen, 1 Tim. 5, 10.

τέκτων, οὖος, δ, von τεύχω w. f. in τεύχων, jeder in Holz arbeitende Handwerker, Künstler, bes. = der Zimmermann, Matth. 13, 55. Mark. 6, 15.

τέλειος, εἰς, εἰον, att. gew. zweier Endungen, von τὸ τέλος w. f., dah. eigtl. was sein Ziel oder Ende erreicht hat, nachh. = vollständig, vollkommen, woran nichts fehlt, wie ἀγάπη, 1 Joh. 4, 18.; δόξα, Jakob. 1, 17, B. 4. 25.; τὸ τέλειον substant. = das Vollkommene, 1 Kor. 13, 10.; in moralischer, sittlich guter Beziehung = moralisch vollkommen, Matth. 5, 48. 19, 21. Röm. 12, 2. Phil. 3, 15. Koloss. 1, 28. 4, 12. Jak. 3, 2.; = vollkommen ausgewachsen, von Menschen; dah. metaph. = vollkommen, reif, an Verstande, 1 Kor. 14, 20.; an Erkenntniß, 1 Kor. 2, 6. vergl. mit 3, 1. Hebr. 5, 14.; an Erkenntniß und Tugend, Ephes. 4, 13.

τελειότερος, ἑκα, ον, Comp. vom vorherg. W., vollkommener d. h. vorzüglicher, Hebr. 9, 11.

τελειότης, η̄τος, ἡ, von τέλειος w. f., die Vollkommenheit, Koloss. 3, 14. Hebr. 6, 1.

τελειῶ, ᾶ, ὥσω, von τέλειος w. f., vollenden, zum Ende führen, wie den Lauf, Apostelg. 20, 24.; das Werk, Joh. 4, 34. 5, 36. u. d.; im Pass. τελειοῦμαι = ich komme zum Ende; τι = mit einer Sache, Luk. 13, 32, wo aus dem Vorhergehenden τὰς λύσεις = mit den Krankheitsheilungen zu ergänzen ist; von der Zeit, Luk. 2, 43.; von Aussprüchen, die mit Erfolg gekrönt werden, Joh. 19, 28.; = vollkommen machen, Vollkommenheit geben, zur Vollendung führen; τινα, Hebr. 2, 10. 7, 19.; τινα κατὰ συνείδησιν = rücksichtlich des Gewissens d. i. so, daß das Gewissen beruhigt ist, Hebr. 9, 9.; im Pass. τελειοῦμαι, perf., τετέλειωμαι, aor. 1. ἐτέλειωθην, = zur Voll-

endung gelangen, Vollenbung erhalten, und in der reflexiven Bedeutung = sich in seiner Vollenbung zeigen; ἐν τινι = an Etwas, 2 Kor. 12, 9. 1 Joh. 4, 17.; = in Jemandem d. i. in seinem Geiste, 1 Joh. 2, 5. 4, 12.; = in einer Sache, 1 Joh. 4, 18.; εἰς ἐν = zu einer Einheit, um das Ziel zu bezeichnen, Joh. 17, 23., wo jedoch Andre das εἰς ἐν auf ωσι beziehen, und das Participle fürs Abverbium τετέλειωσιν nehmen; ἐκ τινος = durch eine Sache, Jak. 2, 22.; im Perfecto τετέλειωμαι tritt die Präsensbedeutung hervor: ich bin vollkommen, Phil. 3, 12.; = τετέλειωμένος u. τετέλειωθῆς = vollkommen; bes. von Christus, der zu seiner Herrlichkeit erhoben worden ist, Hebr. 5, 9. 7, 8.; auch von Menschen, die durch Christus zur Vollkommenheit gelangen, Hebr. 11, 40. 12, 23.

τελείως, Adv. von τέλειος w. f., vollkommen, so daß Nichts vermißt wird, 1 Petr. 1, 13.

τελείωσις, εως, ἡ, von τελειῶ w. f., das Vollenben, Vollbringen, die Ausföhrung (göttlicher Verheißungen) Luk. 1, 45.; = die Vollkommenheit d. i. der Zustand einer Person od. Sache, an dem Nichts vermißt wird, Hebr. 7, 11.

τελειωτής, οῦ, δ, von τετέλειω w. f., der Vollenber, Hebr. 12, 2., wo Christus der Vollenber des Glaubens genannt wird, weil er den Gläubigen im Kampfe zum Siege verhilft, gleichwie er als Anfänger des Glaubens den Glauben zuerst in die Brust der Gläubigen gelegt hat.

τελεσ-φορέω, -ῶ, -ήσω, von τελεσφορός (v. τὸ τέλος w. f. u. φορέω w. f.) zum Ende, Ziel bringend, dah. bis zu Ende austragen, von Schwängern; überhaupt = zur Reise bringen; metaph. Luk. 8, 14, wo καρπὸς zu ergänzen ist.

τελευτάω, ᾶ, ὥσω, vom nachf. W., eigtl. vollenden, vollbringen, eine begonnene Arbeit vollenden; bes. mit und ohne βίον, = das Leben endigen, sterben, Matth. 2, 19. 9, 18.; θανάτῳ τελευτᾶν = getödtet werden, Matth. 15, 4., wo der Imperativus τελευτάω = er soll ohne Rücksicht sterben zu fassen ist.

τελευτή, η̄ς, ἡ, vom nachfolg. W., = τελευτή, das Ende, die Vollenbung; bes. = das Lebende, der Tod, Matth. 2, 15.

τελέω, ᾶ, ἔσω (f. wegen des ε f. καλέω), aor. 1. ἐτέλεσα, perf. p. τετέλεσμαι, aor. 1. p. ἐτέλεσθην (f. wegen des σ Buttm. Gr. §. 98. S. 147. Anm. 6. und 149. Nr. 3.), von τὸ τέλος w. f., = vollenden, vollbringen, zu Ende bringen; τι = eine Sache, Matth. 13, 53. 19, 1. Luk. 12, 50., (wo zu ἔως τετέλεσθ' aus dem Vorausgeh. τὸ βάπτισμα = das Getauftwerden zu ergänzen ist). Joh. 19, 28. u. B. 30.: τετέλεσται = das Ende aller Arbeiten und Leiden ist gekommen; τὸν δρόμον, 2 Tim. 4, 7.; μαρτυρεῖν = den Auftrag zu zeugen vollenden, zu Ende bringen, Offenb. 11, 7. 15, 1.; mit nachfolgendem Participio, scheinbar statt d. Infinitives,



(s. jedoch Winer's Gr. S. 395.), Matth. 11, 1.: *τέλειος διατάσσων* = er vollendete das Befehlegeben; mit einem täumlichen Acc. = *τὸν τόπον τινὰ τελεῖν*, was keine classische Redeweise ist, erklärt man durch ein hinzuzudenkendes Partic. wie *διαβαλὼν*, Matth. 10, 23; von der Zeit, im Passivo = völlig abgelaufen sein, Offenb. 20, 3. 5. 7.; = mit Erfolg fröhnen, wahr machen, eine Verheißung erfüllen, Luk. 8, 31. 22, 37. Apostelg. 13, 29. Offenb. 10, 7.; = Gnüge leisten einer Sache, sie genau befolgen, erfüllen, νόμον, Röm. 2, 27. Jak. 2, 8.; *ἐπιθυμῶν* = befriendigen, vollziehen, Galat. 5, 16.; = bezahlen, Matth. 17, 24. Röm. 13, 6.

*τέλος*, eos, ovs, τό, das Ende, die Vollendung, a) von der Zeit, in welcher eine Sache ihr Ziel erreicht hat, mit dem Genit., wie *τῆς βασιλείας*, Luk. 1, 33.; νόμον, Röm. 10, 4., wo Christus des Gesetzes Ende genannt wird, wiewohl er einer Seite das Gesetz vollkommenlich erfüllt, andrer Seite dasselbe als vorbereitende Haushaltung Gottes abgethan hat; *τὸ καταργούμενον*, 2 Kor. 3, 13. (wozu vergl. *καταργέω*); ζωῆς, Hebr. 7, 3., was Joh. 13, 1. zu ergänzen ist; *τὸ αἰῶνος τοῦτου* (s. αἰών), was jedoch auch erst aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, wie Matth. 24, 6. 14.; bef. in den Formeln *εἰς τέλος*, *ἕως τέλους*, *ἄχρι τέλους*, *μέχρι τέλους* = bis an's Ende, 1 Kor. 1, 8. 2 Kor. 1, 13. Hebr. 3, 6. 14. 6, 11. Offenb. 2, 26.; *τέλος ἔχειν* = das Ende erreicht haben d. i. es ist aus mit einer Sache, Mark. 3, 26.; *εἰς τέλος* = bis zum Ende, nämlich einer Person, die in ihrer Existenz bedroht wird, = zum Garaus, 1 Thess. 2, 16.; in andern Verbindungen steht *εἰς τέλος*, wie der Acc. *τὸ τέλος* adverbialiter = endlich, am Ende, Luk. 18, 5. 1 Petr. 3, 8.; metonym. steht *τέλος* für *ἔσχατος* = der letzte, collective der letzte Theil, die letzten, 1 Kor. 15, 24. Offenb. 1, 8. 21, 6. 22, 13.; *τὰ τέλη τῶν αἰώνων* = das Ende der Welt (der letzten Weltperiode, s. αἰών); b) metaphor. = der Ausgang einer Sache, Matth. 26, 58., mit einem Genitiv d. Sache, Hebr. 6, 8. 1 Petr. 1, 9.; der Person = das letzte Schicksal derselben, Röm. 6, 21. 22. 2 Kor. 11, 15. Phil. 3, 19. 1 Petr. 4, 17.; *τοῦ Θεοῦ* aber ist activ zu fassen: Gottes, der den Ausgang bereitet, Jak. 5, 11.; von Weissagungen ist = Erfüllung Luk. 22, 37.; c) = der Zweck, Hauptzweck, die Hauptsache, 1 Tim. 1, 5.; d) = der Zoll, Matth. 17, 26. Röm. 13, 7.

*τελ-ώνης*, -ον, ὁ, von *τὸ τέλος* der Zoll und *ἀνέμαι* w. s., dah. zunächst der die Abgaben und Zölle vom Staate (gekauft) gepachtet hat, = publicanus, Generalzollpächter; nachh. auch = der Zöllner, ob. Sollennehmer = portitor. Seitdem die Römer Oberherren von Palästina waren, hatten sie in diesem Lande auch ihre Zölle, vectigalia, oder Abgaben von den verführten Waaren angeordnet. Es pflegten aber die sämmtlichen Zölle einer Provinz ge-

wöhnlich an Römische Ritter (publicani) auf 5 Jahre verpachtet zu werden, welche in den Häfen und vorzüglichsten Handelsplätzen des Innern besondere Einnnehmer (exactores, portitores) zum Theil Unterpächter römischer Abkunft, oder auch aus den Eingebornen anstellten. Diese letztern heißen im N. T. *τελώναι*. Sie waren theils wegen ihrer Verbindung mit Heiden, theils wegen ihrer vielfältigen Ungerechtigkeiten für unehrlich geachtet, ja den Räubern gleichgestellt, daher auch im N. T. Zöllner und Sünder neben einander steht. Vergl. Winer's bibl. Realw. unter Zoll. — Matth. 5, 46. 47. 9, 10. 11. u. anderwärts.

*τελ-ώνιον*, -ιον, τό, vom vorherg. W., = *τελώνειον*, das Zollhaus ob. der Ort, an welchem der Sollennehmer den Zoll erhebt, Matth. 9, 9. Mark. 2, 14. Luk. 5, 27.

*τέρας*, ατος, τό, im Plur. immer die aufgelöste Form *τὰ τέρατα*, *τῶν τεράτων* statt *τέρα, τεράων*, was für attisch gilt (s. Winer's Gr. S. 76. u. κέρας), = das Zeichen, Wunderzeichen, Vorzeichen, von jeder außerordentlichen, nicht im gewöhnlichen Laufe der Natur begründeten Naturerscheinung, in der man eine Hindeutung auf die Zukunft, ein Zeichen Gottes zu erkennen meint, = portentum, prodigium, Apostelg. 2, 19.; = das Wunder, Wunderwerk, d. i. eine außerordentliche Handlung, die mit menschlicher Kraft und Weisheit nicht, sondern nur durch Gottes Vermittelung vollbracht werden kann; dergleichen werden im N. T. erwähnt, von dem Herrn und seinen Aposteln, Joh. 4, 48. Apostelg. 2, 22. 43. 4, 30. 5, 12. u. a.; von Moses, Apostelg. 7, 36. und von den falschen Propheten, Matth. 24, 24. Mark. 13, 22. 2 Thess. 2, 9.; öfters *σημεῖα* (s. *σημεῖον*) und *τέρατα* verbunden.

*Τερεῖος*, ἰον, ὁ, lat. Eigenname Terentius, welchen der Schreiber des Apostels Paulus führte, Röm. 16, 22.

*Τερεντῖλος*, ου, ὁ, lat. Eigenname Terentillus; so heißt ein Römischer Redner und Advocat; dergleichen bedienten sich die der Römischen Gesetze und Rechtsformeln unkundigen Juden in Klagen bei den Röm. Procuratoren. Apostelg. 24, 1. 2.

*τεσσαράκοντα*, ος, ας, ᾶ, undeclin. Cardinalzahl vierzig, Matth. 4, 2. Mark. 1, 13. u. i. *τεσσαράκοντα-ετής* oder auch *τεσσαράκονταετής* accentuirt, siehe Winer's Gr. S. 59. -ους, ὁ, ἡ, -ές, τό, vom vorherg. W. und *τὸ ἔτος* w. s., vierzigjährig; Apostelg. 7, 23. 13, 18.

*τέσσαρες*, attisch *τέτταρες*, ου, οί, ας, Neutr. *τέσσαρα*, att. *τέτταρα*, τά, Dat. *τέσσαρσι*, (die Schreibweise *τέσσερες* ist wol nicht im N. T. anzunehmen, s. Winer's Gr. S. 52.), die Cardinalzahl vier, Matth. 24, 31. Mark. 2, 3. u. d.

*τέσσαρες-και-δέκατος*, --η, --ον, die Ordinalzahl von *τέσσαρες* u. *δέκα* w. s., Vierzehnter, Apostelg. 27, 27. 33.

*τετραράτιος*, αία, αἰον, von *τέταρτος* w. s., viertägig, am vierten Tage, Joh. 11, 39.

τέταρτος, η, ον, die Ordinalzahl von τέσσερες, vierter, Matth. 14, 25. Mark. 6, 48. u. d.

τετρα-γωνος, -ου, ό, ή, -ον, τό, von τέτρα = τέτταρα in den Ableitungen und ό γωνος = ή γωνία der Winkel, viereckig, mit vier Ecken oder Winkeln, Offenb. 21, 16.

τετραδίου, ίον, τό, = τετραδείον, von ή τετρας = die Zahl vier, dah. eine Zahl von vierten, vier zusammengehörige oder verbundene Personen od. Sachen, eine Quaterne; των τετρατωτων = eine Abtheilung, ein Commando aus vier Mann bestehend, Apostelg. 12, 4. Die Römischen Nachtwachtposten bestanden aus vier Mann, da die Nacht vier Vigilien hatte, so daß je Einer eine Vigilie zu machen hatte.

τετρακίς-χιλίοι, -αι, -α, -ων, vom Zahladverbio τετρακίς vier Mal und χίλιοι w. f., die Kardinalzahl viertausend, Matth. 15, 38. Apostelg. 21, 38.

τετρακόσιοι, αι, α, ον, von dem Zahladverbio τετρακίς vier Mal und ber die Hundert ausdrückenden Endung -όσιοι, vierhundert, Apostelg. 5, 36. 7, 6. u. d.

τετρα-μηνος, -ου, ό, ή, -ον, τό, von τέτρα (f. τετραγωνος) und ό μην w. f., von vier Monaten, vier Monate dauernd, Joh. 4, 35., wo zu τετραμηνος εστι das Subst. ζωνος zu ergänzen ist; Andre lesen das Subst. μερος zu ergänzen wäre. — Ueber den Rhythmus eines Trimeter acatalectic. in diesen Worten, f. Winer's Gr. S. 705.

τετρα-πλόος, -οός, -όη, -ή, -όον, -οών, von τέτρα (f. τετραγωνος) und απλόος, οός, w. f., vierfach, vierfältig, Luk. 19, 8.

τετρα-πους, -ποδος, ό, ή, -πουν, τό, von τέτρα (f. τετραγωνος) und ό πους w. f., vierfüßig, dah. τα τετραποδα = die vierfüßigen Thiere, Apostelg. 10, 12. 11, 6. Röm. 1, 23.

τετρα-αρχέω, -ω, -ήσω, vom nachfolg. W., ein Tetrarch oder Vierfürst sein, Lukas 3, 1.

τετρα-αρχης, -ου, ό, von τέτρα (f. τετραγωνος) und ή αρχή w. f., welche Termination vor der auf -αρχος, die sich in einigen Handschriften findet, den Vorzug verdient, f. Winer's Gr. S. 71. 72., der Tetrarch oder Vierfürst, eiglt. ein Fürst, der den vierten Theil eines Reiches beherrscht, wie bei den Galatern in Asien, bei welchen jeder Volksstamm vier Fürsten hatte. Siehe Passow unter τετραρχης. Häufiger jedoch war es nur ein Titel, den überhaupt ein Fürst annahm, wenn er einen District irgend eines größern Landes beherrschte, wenn dieses auch nicht in vier Theile getheilt war. So legte namentlich in Palästina der Kaiser Augustus den Söhnen Herodes des Großen nach dessen Tode dem Antipas und Philippus diesen Titel bei, jenem als Beherrscher von Galiläa und Peräa, diesem als Beherrscher von Batanäa, Auramitis und Trachonitis. Von Antipas kommt dieser Titel im N. T. vor Matth. 14, 1., wo

der genannte Herodes nur Antipas ist, ebenso Luk. 3, 19. und 9, 7. Apostelg. 13, 1.

τεύχω, f. τευχώνω.

τεφρώω, ώ, ώσω, von ή τέφρα die Asche des Scheiterhaufens, zu Asche machen, einäschern, 2 Petr. 2, 6.

τέχνη, ης, ή, verwandt mit τεύχω, τέκνω, τέκνιν w. f., eine Kunst, ein Handwerk, Apostelg. 17, 29., wo χάραγμα τέχνης = ein durch menschliche Kunst hervorgebrachtes Bild, Standbild ist. Apostelg. 18, 3. Offenb. 18, 22.

τεχνίτης, ου, ό, vom vorherg. W., der Künstler, überhaupt Jeder, der eine Sache aus dem Grunde versteht, = der gelernte Handwerker, Apostelg. 19, 24. 38. Offenb. 18, 22.; von Gott, = dem Baumeister der Welt, Hebr. 11, 10.

τήκω, ξω, schmelzen, machen, daß Etwas zerfließt; dah. im Pass. τήκομαι = zerschmelzen (im intr. S.), zerfließen, sich auflösen, 2 Petr. 3, 12.

τηλ-ανγώς, Adv. von τηλανγής (von τηλε, Adv., in die Ferne und ή ανγή der Glanz), weit oder in die Ferne glänzend, fernher strahlend; mit βλέπω = deutlich sehen, Mark. 8, 25.

τηλικοῦτος; αυτή, οὗτο, correlativeisches Demonstrativum zu τηλίκος wie alt? und verlängerte Form von τηλίκος (f. Buttmann's Gr. §. 79. Anm. 3.) = so alt; überhaupt. = so groß, 2 Kor. 1, 10. Hebr. 2, 3. Jak. 3, 4. Offenb. 16, 18.

τηρέω, ώ, ήσω, (3 pers. plur. perf. τηρήσκειν statt τηρηθήσονται Joh. 17, 6. in einigen Handschriften; f. Winer's Gr. S. 87 und γινώσκω), von τηρός beobachtend, bewachend, dah. = im Auge haben, wahrnehmen, aufmerken, auf Etwas aufmerksam sein; τι, Offenb. 1, 3. 22, 7. 9.; bes. τας εντολάς = die Gebote halten, Matth. 19, 17. 1 Joh. 2, 3. 4. Offenb. 14, 12. (wo der plötzliche Uebergang zu einem neuen Satze den Solocismus erklärt, der in οι τηρούντες, das sich auf άγιων bezieht, liegt; f. Winer's Gr. S. 275.); ebenso τον λόγον τινός = dem Befehle Jemandes genau nachkommen; Joh. 8, 51. 52. 55.; τα έργα τινός = halten, was Jemand gethan wissen will, Offenb. 2, 26.; το σαββατον = τον νόμον του σαββατου oder περί του σ., Joh. 9, 16.; τον νόμον = das Gesetz beobachten, Apostelg. 15, 5. 24. und so noch in andern Verbindungen, wie Matth. 23, 3. 28, 20. u. a. m.; = hüten, bewachen, mit d. Acc. der Person und der Sache, Matth. 27, 36. 54. 28, 4. Apostelg. 12, 5. 6. 16, 23. 25, 4. 21.; metaphor. = eine Person od. Sache in ihrem Zustande, in ihrer Lage zu erhalten suchen, bewahren; wie ενόητα, Eph. 4, 3.; τα ιμάτια, Offenb. 16, 15.; την αρχήν = nicht verlassen, Jud. v. 6.; mit dopp. Acc., des Objectes und des Prädicates, wie ευαντών αβραη = mich unbeschwerlich halten, d. i. mich hüten, beschwerlich zu fallen, 2 Kor. 12, 9. 1 Tim. 5, 22. Jak. 1, 27.

τι ἀμειψτως τηρεῖν = eine Sache ta: belllos bewahren, 1 Theff. 5, 22.; τι νί τινα = Jemandem Jemanden behalten d. i. in der Treue gegen Jemanden Jemanden bewahren, Jud. v. 1.; ἐν τινι = in Etwas, nämlich treu bewahren, Joh. 17, 11. 12. Jud. v. 21.; τινὰ ἐν τινος = Jemanden vor Etwas bewahren, gegen Etwas sicher stellen, Joh. 17, 15. Offenb. 3, 10.; so auch ἐαυτὸν τηρεῖν, so daß ἐκ τινος aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist; = sich vor Etwas hüten, 1 Joh. 5, 18., wo ἐκ τοῦ πορνικοῦ oder ἀπὸ τοῦ πορνικοῦ der Zusammenhang an die Hand giebt; = zurückhalten, zurückbehalten; τι = Etwas für künftigen Gebrauch aufbewahren, aufbehalten, wie τὸν καλὸν ὄλβον, Joh. 2, 10.; mit εἰς τι = um die Zeit auszudrücken, Joh. 12, 7.; besgl. als künftiges Bestrafungsmittel; τι νί τι, 2 Petr. 2, 17. Jud. B. 13.; τι εἰς τινα = Etwas zu Jemandes Vortheil (Belohnung) aufbewahren, 1 Petr. 1, 4.; τινὰ = Jemanden zurückhalten; im Hause, 1 Kor. 7, 37.; in Gefangenschaft, εἰς τι = für Etwas, zu Etwas, 2 Petr. 2, 4. 9. Ind. B. 6.; auch τι = Etwas, 2 Petr. 3, 7.

τήρησις, εως, ἡ, vom vorh. W., die Bewahrung; metaph. die Befolgung, die Beobachtung, 1 Kor. 7, 19.; die Bewachung; metonym. = der Verwahrungsort, der Gewahrtsam, Apostelg. 4, 3, 5, 18.

Τιβεριὰς, ἄδος, ἡ, geogr. Eigennamen Tiberias; so heißt sowohl die von Herodes Antipas zu Ehren des Kaisers Tiberius erbaute und genannte Stadt Galiläas, 30 Stadien von der Stadt Hippos und 120 Stadien von Scythopolis, als auch der daran liegende, sonst Genesareth genannte See Tiberias. Joh. 6, 1. 23. 21, 1.

Τιβέριος, ἴον, ὁ, lat. Eigennamen des zweiten Römischen Kaisers Tiberius (Nero), der ein Stiefsohn des Augustus und ein Sohn der Livia war; im Jahre 14 n. Chr. G. folgte er dem Augustus in der Regierung; in seinem 15ten Regierungsjahre trat Johannes der Täufer auf und im 18ten wurde der Herr gekreuzigt, also nach gegenwärtiger Zeitrechnung im J. 32 nach Chr. Geb. Luk. 3, 1.

τίθημι, 3 pers. plur. τίθεαι f. τίθεαι Matth. 5, 15. (f. πεποιθῆμι und ἐπιτιθῆμι u. Winer's Gr. S. 88.), imperf. ἐτίθην und ἐτίθου Mark. 6, 56. Apostelg. 3, 2. (f. προστίθῃμι), fut. θήσω, aor. 1. ἔθηκα, perf. τέθεικα, aor. 2. ἔθην, conj. θῶ, perf. p. τέθειμαι, aor. 1. ἐτέθην, setzen, stellen, legen; zunächst im drittl. S., mit ἐν τινι = wohin, analog. dem latein. pono, loco u. f. w. in aliqua re, Röm. 9, 33.; aber auch εἰς τι = wohin, Luk. 11, 33. Apostelg. 13, 29.; und ἐπὶ τινος = auf Etwas, Apostelg. 5, 15.; eben so ἐπὶ τινα = auf Jemanden, Mark. 10, 16.; ἐπὶ τι = auf Etwas, 2 Kor. 3, 13.; noch andre Bestimmungen liegen in folgenden Präpositionen: παρὰ τινι = bei Jemandem Etwas hin- oder weglegen, 1 Kor. 16, 2., wofür auch steht παρὰ τοὺς πόδας τινος = zu Jemandes Füßen Etwas legen (f.

ποῦς), Apostelg. 4, 35.; μετὰ τινος, nämlich μέγας τινος τίθεναι = mit Jemandem Jemandes Theil ansetzen d. i. auf gleiche Weise Jemanden wie Jemanden behandeln, Matth. 24, 51. Luk. 12, 46. (siehe μέγας am Ende); ὑποκάτω τινος = unter Etwas, Luk. 8, 16., wofür auch ὑπὸ τι steht, Matth. 5, 15.; τινὰ ὑπὸ τοὺς πόδας τινος = Jemanden unter Jemandes Füße legen (f. über diese bildliche Ausdrucksweise ποῦς), 1 Kor. 15, 25.; ohne Nebenbestimmungen durch Präpositionen, τι = eine Sache, Luk. 14, 29. 19, 21. 22. 1 Kor. 3, 10. 11.; τι νί = Jemandem (Dat. des entfernten Obj.), Röm. 14, 13.; = vorsehen, Joh. 2, 10.; = beisetzen, begraben, bald τὸ σῶμα τινος, bald einfach τινὰ, wozu noch tritt εἰς μνημα, εἰς μνημεῖον, auch ἐν μνηματι, ἐν τῷ μνημεῖῳ = ins Grab, Matth. 27, 60. Luk. 23, 53. 55. Apostelg. 13, 29. Offenb. 11, 9.; ἐν ὕψει = auf dem Hügel, Apostelg. 9, 37., wozu noch räumliche Adverbien wie ἐκεῖ, ὅπου, ποῦ treten können; hierher gehören die Ausdrucksweisen: τὰ γόνατα τίθεναι = die Kniee (auf die Erde) legen, beugen, um anzubeten, Mark. 15, 19. Luk. 22, 41. Apostelg. 7, 60. u. d.; τὰ ἱμάτια τίθεναι = die Kleider ablegen, um sich zu Etwas anzuschließen, Joh. 13, 4. vergl. ἀποτίθῃμι; daran reihen sich die nicht mehr räumlichen einschließenden Redensarten: τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίθεναι = sein Leben einsetzen, lassen, sich dem Tode weihen; bef. ὑπὲρ τινος = zu Jemandes Vortheil, oder an seiner Statt (f. ὑπὲρ), Joh. 10, 11. 15. 17. 18. 13, 37. 38. 1 Joh. 3, 16.; νομὸν τίθεναι = ein Gesetz geben, Galat. 3, 19., wenn daselbst ἐτέθη die richtige Lesart ist, f. προστίθῃμι; im Med. τίθεμαι, aor. 1. ἔθηκάμην, aor. 2. ἔθην = sich Etwas setzen, oder legen, wie τι εἰς τὰ ὦτα αὐτοῦ = zu Ohren nehmen d. i. wohl zu Herzen nehmen, Luk. 9, 44.; τι ἐν τῇ καρδίᾳ = Etwas sich zu Herzen nehmen, Luk. 1, 66.; wofür auch εἰς τὰς καρδίας Luk. 21, 14. (wenn daselbst die Lesart εἰς τὰς καρδίας die richtige ist) steht; oder = sich Etwas vorsehen, in den Sinn setzen, Apostelg. 5, 4., wofür auch ἐν τῷ πνεύματι steht, Apostelg. 19, 21.; τι ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ = in seine Macht stellen, Etwas sich vorbehalten, Apostelg. 1, 7.; τίθεσθαι βούλην, bei sich einen Rath, Entschluß festsetzen, mit nachfolg. Infinit., Apostelg. 27, 12., τι ἐν τινι = Etwas einsetzen, d. i. dafür sorgen, daß Etwas irgendwo seine Stelle habe, 1 Kor. 12, 18.; so auch ἐν ἡμῖν d. i. in unsern Herzen, 2 Kor. 5, 19.; τινὰ εἰς φυλακὴν = Jemanden ins Gefängniß legen, werfen lassen, Apostelg. 12, 4., wofür auch εἰς τήρησιν steht, Apostelg. 4, 3., ob. ἐν φυλακῇ, Matth. 14, 3. Apostelg. 5, 25., und ἐν τηρησιν, Apostelg. 5, 18.; die zweite, metaphorische Hauptbedeutung von τίθεναι ist = Jemanden in einen äußerlichen od. innerlichen Zustand versetzen, Jemanden zu Etwas machen = ποιεῖν

τινά τι, mit dopp. Acc., wie τινὰ ὑποπόδιον = Jemanden zum Fußschemel machen, Matth. 22, 44.; τινὰ πατέρα, κήρυκα, κληρονόμον = Jemanden zum Vater machen, zum Erbold, zum Erben einsetzen, Röm. 4, 17. Hebr. 1, 2., wozu noch eine Bestimmung mit εἰς τι = für Etwas tritt. 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11.; τὸ εὐαγγέλιον τιθέναι ἀδάπανον = das Evangelium zu Etwas machen, das mit keinem Aufwande, mit keinen Kosten verknüpft ist, 1 Kor. 9, 18.; τὸ ὑπόδειγμα τιθέναι = Etwas als warnendes Beispiel hinstellen, 2 Petr. 2, 6., wo der zweite Acc. aus dem Zusammenhange αὐτῶς zu ergänzen ist; im Med. = bei mir steht es fest, Jemanden zu Etwas zu machen, ich lasse jemanden Etwas werden, Apostelg. 20, 28. 1 Kor. 12, 28.; hierher gehört vielleicht auch Joh. 15, 16., wo freilich einerseits statt des Med. das Activum ἐθήκα steht, wenn nicht Johannes, da er im Vorhergehenden das Medium ἐξελεξάμην richtig gesetzt hat, hier mit Fleiß die mediale, ober reflexive Beziehung aufs Subject hat fallen lassen wollen; anderseits ist der zweite Accus. erst aus dem Zusammenhange: πολλοὺς zu ergänzen; — mehr nach hebr. Ausdrucksweise sind die Nebensarten zu nehmen: τιθέναι τινά εἰς τι = Jemanden zu Etwas hingeben, hinstellen, als Etwas sein lassen, Apostelg. 13, 47. 1 Petr. 2, 8., wo εἰς δὲ καὶ ἐτέθησαν = εἰς γὰρ τὸ προσκολληθῆναι καὶ ἐτέθησαν ist; im Med. = εἰς διακονίαν θέσθαι τινά = Jemanden ins Amt einsetzen 1 Tim. 1, 12.; εἰς ὀργήν τινα = Jemanden zum Zorne setzen d. i. ihn bestrafen wollen, 1 Thess. 5, 9.

τίκτω, τέκω, gew. τέχομαι, aor. 2. ἐτεκον, aor. 1. p. ἐτέκθην, von dem ungebr. τέκω, gebären; gew. von der Mutter, Matth. 1, 21. 23. 25. 2, 2. Joh. 16, 21. Galat. 4, 27.; auch von der fruchtbringenden Erde, Hebr. 6, 7.; bildlich von der ἐκιδρυμία, welche die Mutter der sündhaften That ist, Jak. 1, 15.

τίλλω, τιλῶ, rupfen, raufen, austraffen, Matth. 12, 1.

Τίμαιος, αἶον, ὁ, gr. Eigenname Timäus, welcher Mark. 10, 46. vorkommt.

τιμᾶω, ὦ, ῥωα, vom nachfolg. W., schätzen, zunächst abschätzen, den Werth einer Person oder Sache bestimmen, taxiren; τινά, Matth. 27, 9. und im Med. = nach seinem Gutdünken schätzen, in derselben Stelle, wo ἀπὸ νῦν Ἰσραὴλ steht für ol oder τινὲς (siehe unten τίς Nr. 4.) ἀπὸ ὧ. Ἰσρ. = Kinder Israels und Subject zu ἐτιμήσαντο ist, vergl. Sacharja 11, 12.; Andere construiren ἀπὸ mit dem Verbo, und geben ihm die Bedeutung kaufen von Jem.; = werthachten, ehren, ehrerbietig behandeln, meist von der Ehrerbietung der Menschen gegen die Götter und Ältern, aber auch in andern Beziehungen; τινά, Matth. 15, 4. 5. 8. Joh. 5, 23. 8, 49. 1 Tim. 5, 3. 1 Petr. 2, 17.; πολ- λαὶς τιμαὶς = Jemandem viele Ehrenbezeugungen erweisen, Apostelg. 28, 10.;

auch von Gott, der in seinem Reiche Menschen Ehre anthut, Joh. 12, 26.

τιμή, ἥς, ἡ, von τίω ich achte werth, dah. die Schätzung, der dadurch bestimmte Preis einer Person oder Sache, Matth. 27, 9. Apostelg. 19, 19. 1 Kor. 6, 20. 7, 23. (in welchen beiden Stellen τιμῆς der Genitiv des Werthes und Preises ist: = um einen [hohen] Preis, im prägnanten S.); mit dem Genitiv der Sache, für welche der Preis = Geld gilt, wie Matth. 27, 6. Apostelg. 4, 34. 5, 3., und ohne Genitiv, der aber leicht ergänzt wird, Apostelg. 5, 2.; ἀνείσθαι τιμῆς ἀργυρίου = für einen in Silber ausgezahlten Preis = für Silber kaufen, Apostelg. 7, 16.; metonym. = die preiswürdige werthvolle Sache selbst, Offenb. 21, 26.; = die Ehre, Ehrenbezeugung, Joh. 4, 44. Röm. 13, 7.; = Ehrerbietung, Röm. 12, 10. 1 Tim. 5, 17. 6, 1. 1 Petr. 3, 7.; auch von Dingen, denen man Werth, Ehre beilegt, Röm. 9, 21. 1 Kor. 12, 23. 24. Koloss. 2, 23. 1 Thess. 4, 5. 2 Tim. 2, 20. 21.; mit Synonymen verbunden, wie Hebr. 2, 7. 9.; bes. in den Dorologien, 1 Tim. 1, 17. 6, 16. Offenb. 4, 11. u. a.; im Plural τιμαὶ = Ehrenbezeugungen, Apostelg. 28, 10.; metonym. = Ursache zur Ehre, 1 Petr. 2, 7.; = Ehrenstelle, Würde, Hebr. 5, 4.

τίμιος, α, ov, sonst auch zweier Endungen, vom vorherg. W., werthvoll, kostbar, 1 Kor. 3, 12. Offenb. 17, 4. 18, 12.; im Comp. τιμωτέρος, 1 Petr. 1, 7. (wenn daselbst die Lesart τιμωτέρον die richtige ist); im Superl. τιμωτατος, Offenb. 18, 12. 21, 11.; metaphor. = köstlich, vorzüglich, theuer, von Dingen die vor Andern geschätzt werden, Jak. 5, 7. 1 Petr. 1, 19. 2 Petr. 1, 4.; τι τιμίον αὐτῶν ἔχειν = eine Sache für (sich) theuer, werth achten, Apostelg. 20, 24.; τιμὴ τιμίος = bei Jem. geehrt, werth gehalten, nach dem Urtheile Jemandes achtungswerth, Apostelg. 5, 34. Hebr. 13, 4.

τιμιότης, ἥτος, ἡ, vom vorherg. W., die Kostbarkeit, nach. metonym. = kostbare Gegenstände, Waare, Offenb. 18, 19.

Τιμόθεος, ov, ὁ, gr. Eigenname Timotheus; so hieß der apollonische Begleiter des Ap. Paulus. Er war vermuthlich aus der Stadt Derbe in Lykaonien gebürtig, Apostelg. 16, 1. 20, 4., und stammte von einer jüdischen Mutter, Eunike, und einem heidnischen Vater, 2 Tim. 1, 5. Apostelg. 16, 1. 3. Mit ersterer war er schon vor dem zweiten Aufenthalte des Paulus in Lykaonien zum Christenthum übergegangen, schloß sich dann näher an den Apostel an und reiste mit ihm, nachdem er beschuitten (Apostelg. 16, 3.) und durch Auflegung der Hände ordinirt worden war, 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 1, 6., über Troas nach Macedonien. Nach vielen Missionsreisen mit dem Apostel blieb er in Ephesus zurück; doch finden wir ihn wieder bei Paulus in Macedonien, Korinth und Troas; zuletzt sogar in Rom während der Gefangenschaft des Apostels Phil. 1, 1. Koloss. 1, 1. Phil. 1. Da- mit schließt die beglaubigte Geschichte. Die Tra-

bition aber fügt hinzu, er sei erster Bischof von Ephesus geworden und habe daselbst unter Domitian oder Nerva den Märtyrertod erlitten. E. Winer's bibl. Realw. unter Timotheus. — Apostelg. 16, 1. 17, 14. 15. u. d.

Τίμων, ωνος, ὁ, gr. Eigennamen Timon, welchen Einer von den sieben Diakonen der christlichen Gemeinde zu Jerusalem führte. Apostelg. 6, 5. τιμ-ωρεῖω, -ῶ, -ήσω, von τίμαρος (v. ἡ τιμή w. s. und ὁράω auf Etwas sehen) schützend, helfend, rächend, dah. eigtl. zu Hülfe kommen; nach, einem Verleumdigen beistehen und für das ihm angethane Unrecht Rache nehmen, τιμᾶ = an Jemandem Rache nehmen, ihn bestrafen, Apostelg. 22, 5. 26, 11.

τιμ-ωρεῖα, -ας, ἡ, von τίμαρος w. s. im vorh. W., die Hülfe, der Beistand; = die Rache, die Strafe, Hebr. 10, 29.

τις (in der Reihe der), τινός, ὁ, ἡ, τί (in d. Reihe τι), τό, das durch alle Kasus enclitische, unbestimmte Pronomen, dem Fragworte τίς = wer? entsprechend, = einer, ein gewisser, Jemand, etwas, oft auch im Deutschen durch den unbestimmten Artikel ein wieder zu geben. Man unterscheidet (s. Wahl unter diesem Worte) folgende Bedeutungen im Besondern: 1) ein Gewisser, eine Gewisse, Einer, Eine, die ich nicht nennen kann; substantivisch, Matth. 12, 47. Luk. 9, 49.; im Plurali τινές = Etliche, Mark. 14, 4. 57. 65.; adjectivisch, mit Substantiven und substantivisch gebrauchten Adjectiven = irgend ein, eine, gewöhnlich nachgestellt; γυνή τις, Mark. 5, 25.; βοῦν τι, Joh. 6, 7.; wozu noch ein Genit. Partitivus treten kann, προφήτης τις τῶν ἀρχαίων = irgend ein Prophet von den alten Propheten, Luk. 9, 19.; im Plurali, ἡμεῖς τινές = einige Tage, Apostelg. 9, 19.; auch vorgestellt, τίς ἀνδρῶνος, Matth. 18, 12., und mit einem dazwischen gesetzten Worte, Luk. 18, 18.: ἐπερωτῶσέ τις αὐτὸν ἀρχῶν; ebenso mit εἰς und ἄλλος = irgend ein, irgend ein anderer, Mark. 14, 51. Apostelg. 15, 2.; wie mit Participien: τινὲς παραγγέλλοντες = Etliche, welche verkündigten, Luk. 13, 1.; und Eigennamen, Geschlechtsnamen und Amtenbenennungen, vor und nach gestellt, Mark. 15, 21. Luk. 10, 33. Joh. 4, 46. Apostelg. 9, 43. 19, 9.; häufig steht τίς substantivisch mit dem Genitivo Partitivo, wie τίς τῶν συνανακειμένων = Einer von den Tischgenossen, Luk. 14, 15.; τιμὶ αὐτῶν = Eiznem von ihnen, Apostelg. 5, 15.; dafür kann auch eine Präposition stehen, ἀπὸ, Luk. 16, 30.; ἐκ, Luk. 12, 13., eben so bei εἰς τις Luk. 22, 50.; bei Zahlwörtern steht τίς, wenn die Zahl nicht ganz bestimmt, sondern bloß approximativ gesetzt werden soll, Luk. 7, 19. Apostelg. 19, 14. 23, 23.; 2) = Jemand, den ich nicht nennen will, 1 Kor. 4, 18. 5, 1. 15, 12. 2 Kor. 3, 1. 10, 2. 12. Galat. 1, 7. 2, 12. 1 Tim. 1, 3.; 3) in Eintheilungen kommt τίς vor, wie τίς = Etwas, der Eine — der Andre, und im Plurali τινές = Etwas — Etliche — Etliche, Luk. 9, 7. 8. Apostelg. 17, 18. 1 Kor. 3, 4. Phil. 1, 15.; 4) einen ellipti-

tischen Gebrauch des indefinit. Pronomens τίς erkennt auch Winer in s. Gr. S. 660. an, vor dem Genitivo Partitivo, Apostelg. 21, 16.: συν-ἦλθον καὶ τῶν μαθητῶν scil. τινές; und vor ἀπὸ od. ἐκ mit d. Genit. Partit., Matth. 13, 47. 23, 34. 27, 9. Luk. 11, 49. 21, 16. Joh. 9, 40. 16, 17. 21, 10.; 5) = irgend Jemand, bes. in Verbindungen wie μή — τις, οὐδέ — τις, μηδέ — τις, ὅταν — τις, ὡς — τις, ἂν τις, εἰάν τις, εἰ τις. Matth. 8, 28. 11, 27. 12, 19. 21, 3. 24, 4. 23. Mark. 8, 26. 12, 19. Luk. 14, 8. Joh. 6, 50. u. d.; auch außerhalb dieser Verbindungen, wo wir sagen = irgend wer, man, Matth. 12, 29. Luk. 8, 46.; = ein Jeglicher, Apostelg. 11, 29. 1 Kor. 4, 2.; 6) das Neutrum τί steht häufig substantivisch = irgend Etwas, wie ἔχειν τι κατὰ τινος od. πρὸς τινά = Etwas wieder Jemanden haben, Matth. 5, 23. Mark. 11, 25. Apostelg. 24, 19.; ἔχειν τιμὴν τι εἰπεῖν od. λαλῆσαι u. dergl. = Jemandem Etwas zu sagen haben, Luk. 7, 40. Apostelg. 23, 17.; als solches wird es mit Adjectivis verbunden τι ἀγαθόν = ein gutes Etwas, wofür wir sagen: des Guten Etwas, od. auch etwas Gutes, Joh. 1, 47.; vergl. τι βρώσιμον = ein essbares Etwas d. i. Etwas zu essen, Luk. 24, 41. und ἄλλο τι Apostelg. 19, 32.; bisweilen läßt es sich übersetzen = in irgend einer Beziehung, in irgend einem Stücke, Phil. 3, 15. Phil. 18.; oder = etwa, 1 Kor. 7, 5. 2 Kor. 13, 5.; oder = um etwas, ein wenig, wie βραχύ τι, Apostelg. 5, 34. Hebr. 2, 7.; περισσώτερόν τι, 2 Kor. 10, 8.; μικρόν τι, 2 Kor. 11, 16.; 7) τίς, bes. τί, legt bisweilen ein besonderes Gewicht auf die Person oder Sache = etwas Rechtes, etwas Großes, wie Matth. 20, 20.; εἶναι τίς, 1 Kor. 3, 7. 10, 19. Galat. 2, 6. 3, 15., εἰδέναι τι, 1 Kor. 8, 2., εἶπαι τίς, Apostelg. 5, 36.; 8) mit Adjectiven giebt τίς ihnen eine gewisse Beschränkung oder Bedingung der eigentlichen Bedeutung, die oft ins Ironische übergeht = etwas, einigermaßen, ziemlich, gar, Apostelg. 8, 9. Hebr. 10, 27., wodurch oft nur angedeutet wird, daß das Substantivum nicht gerade die im Adjectivo ausgedrückte Eigenschaft, sondern bloß eine Ähnlichkeit, eine Art davon habe. Röm. 1, 11. 13, 15, 26. Jak. 1, 18.; hierher gehört wol auch 1 Kor. 6, 11: καὶ τὰντα τινος ἦτε = das waret ihr gewisser Sachen: s. οὗτος am E., und Winer's Gr. S. 187.

τίς, τινός, ὁ, ἡ, τί, τό, einfaches Pronomen interrogativum wer? was? welcher, welche, welches? was für einer u. s. w.? es steht sowol in der directen, als auch indirecten Frage. 1) In der directen Frage mit dem Indicativus aller Tempora, und zwar a) substantivisch, wie τίς ὁπέδειξεν ὑμῖν φανεῖν = wer hat euch gewiesen zu entfliehen? Matth. 3, 7. 12, 48. 16, 13. 21, 10. 22, 20. u. d.; τί — λέγει = was soll das bedeuten, was er sagt? Joh. 16, 17. 18.; das Fragwort kann auch andern Wörtern nachgesetzt werden, wie ὑμῖς δὲ τίνα μὲν λέγετε εἶναι, Matth. 16, 15.;

καὶ περὶ ἐνδύματος τί μεριμνᾶτε, Matth. 6, 28.; οὗτος δὲ τί = was wird aus diesem werden? Joh. 21, 21.; brachylogisch ist anzusehen: τί τοῦτο ἀκούω περὶ σου = was ist das, das ich von dir höre? Luk. 12, 16. vergl. Apostelg. 11, 17.; mit d. Genitivo Partitivo, Matth. 22, 28., wofür auch ἐκ steht, Matth. 6, 27.; zur Verstärkung der Frage treten gewisse Partikeln dazu: καὶ τίς = wer in aller Welt? Mark. 10, 26.; τίς ἀρα = wer, glaubst du? ob. wer wol? Matth. 18, 1.; τί οὖν = was denn? was also? Matth. 27, 22., worauf noch eine Frage folgen kann, Joh. 1, 21.; διὰ τί ob. auch διατί = weswegen? warum? Matth. 9, 11, 14.; εἰς τί = (mit Rücksicht auf einen Umstand fragend) warum? Matth. 14, 31.; ob.: wozu? zu welchem Zweck? Matth. 26, 8.; ἵνα τί = warum? Matth. 9, 4.; τί ὅτι = warum, Mark. 2, 16., wofür ausführlich auch steht: τί γέγονεν ὅτι = was ist geschehen, daß? Joh. 14, 22.; — das absolute gesetzte τί = διὰ τί = warum? wie? wie nach? Matth. 6, 28, 8, 26, 11, 7—9 u. d.; als Ausruf wie sehr nehmen in den zwei Stellen Matth. 7, 14. u. Luk. 12, 49. Einige das einfache τί; allein in der ersten Stelle ist sicher statt τί wol ὅτι zu lesen, und in der andern ist τί θελω so zu nehmen, wie oben unter εἰ Nr. 3. gezeigt worden ist — Einzelnes; τί γάρ = denn wie? Röm. 3, 3.; τί καί = was noch? warum noch? Röm. 8, 24.; τί δέ = was aber? Matth. 7, 3. und in fortgesetzter Fragereihe, 1 Kor. 4, 7., τί οὖν (f. oben und bisweilen) = warum also? Matth. 19, 7.; τί πρὸς ἡμᾶς, τί πρὸς σέ; = was geht das uns an? was geht das dich an? Matth. 27, 4. Joh. 21, 22.; τί ἐμοὶ καὶ σοί, ἡμῖν καὶ σοί = was habe ich mit dir zu thun? was haben wir mit dir zu thun? Matth. 8, 29. Joh. 2, 4.; τί γάρ μοι = was geht das mich an? mit nachfolg. Infinit., 1 Kor. 5, 12.; τί σοι δοκεῖ = was meinst du? was dünkt dich? Matth. 22, 17.; = τί ὑμῖν φαίνεται, Mark. 14, 64.; τὰντα τί ἐστὶν εἰς τασούτους = in welchem Verhältnisse steht dieses Wenige zu solch einer Menge? d. i. was ist dieß für so Viele? Joh. 6, 9.; τί ἐστὶν ἀνθρώπος, ὅτι u. r. l., Hebr. 6, 2. = was ist der Mensch, daß du d. i. wie groß ist der Mensch, daß u. s. w., welche Worte im achten Ps. B. 5. zwar von dem Verf. in Demuth gesprochen bedeuten sollen: wie klein ist doch der Mensch im Vergleich zu den übrigen Geschöpfen, und dennoch u. s. w.; hier aber vom Apostel auf den Herrn angewendet obigen Sinn haben; über das Neutrum τί statt τίς s. Winer's Gr. S. 204; b) τίς adjectivisch wird mit Subst. u. zu Subst. erhabenen Adjectivis verbunden, wie τίς βασιλεὺς, Luk. 14, 31.; τίνα μισθὸν ἔχετε, Matth. 5, 46.; τί περισούτοι ποιεῖτε = was thut ihr Vorzügliches? Matth. 5, 47.; τί κακὸν ἐποίησε = was hat er Uebles gethan? Matth. 27, 23.; c) wird τίς mit dem Coniunctiv construiert, so sind es Fragen der Besorgniß, wo man im Deutschen

sollen gebraucht, wie τί φάγομεν = was sollen wir essen? Matth. 6, 31. Luk. 3, 10. (wenn daselbst nicht das Futurum die richtige Lesart ist, s. nachher). Joh. 12, 27.; in ähnlicher Beziehung steht auch das Futurum bei Fragen der Ueberlegung, Berathung ob. des Zweifels, Matth. 11, 16. Luk. 3, 10, 12, 14, 13, 18. Apostelg. 4, 16.; obwol sonst das Futurum nur die Handlung in die Zukunft stellt, ohne Nebengedanken, wie Matth. 5, 13. Apostelg. 8, 33. Röm. 8, 33, 35.; τίς mit ἄν und dem Optativ drückt Zweifel und Ungewißheit der Seele bei einer für unmöglich gehaltenen Sache aus, wie τί ἂν θελοῖ τοῦτο εἶναι = was könnte das wol bedeuten wollen? Apostelg. 2, 12, 17, 18.; — 2) in der indirecten Frage wird τίς mit allen drei Modis construiert, a) mit dem Indicativ in allen Temporibus bei wirklichen, thatsächlichen Vorliegenheiten nach den Verbis des Hörens, Wissens, Forschens, Lehrens u. d., wie ἀκούεις τί οὗτοι λέγουσιν = hörst du, was diese sagen? Matth. 21, 16., vergl. 6, 3, 9, 13, 10, 11, 12, 3, 7. Luk. 10, 22. Joh. 10, 6, 13, 12, 28. (wo πρὸς τί = in welcher Absicht), Apostelg. 4, 9. u. anderwärts; b) mit dem Coniunctiv in objectiv möglichen Fällen, wo Etwas geschehen kann oder soll (Winer's Gr. S. 345.), wie μὴ μεριμνᾶτε τί φάγητε = forget nicht, was ihr essen sollt, Matth. 6, 25., vergl. 10, 19. Mark. 9, 6. Luk. 12, 5, 11, 29. u. a.; hierher gehört auch οὐκ ἔχονσι τί φάγωσι = sie haben Nichts zu essen, Matth. 15, 32. Mark. 6, 36., wofür auch mit geringerer Veränderung des Sinnes gesagt werden konnte: οὐκ ἔχουσιν ὅ, τι φάγωσιν = sie haben nicht das, was sie essen, gerade wie im Lat. non habent quid comedant, und non habent quod comedant; in dieser Formel drückt ἔχειν und habere den reinen Begriff des Habens ob. Besitzes aus, daher = sie haben nicht, was sie essen; in jener knüpft sich der Begriff des Forschens an (weßhalb habeo quid od geradehin ich weiß, was übersetzt werden muß), dah. genauer = forschend, was sie essen sollten, haben sie nicht (zu essen). Vergl. Winer's Gr. S. 195.; ein Mal — Mark. 15, 24. — steht τίς in einer Frage in verschiedenen Casibus doppelt, so daß aus zwei Fragsätzen einer gemacht worden ist: τίς τί ἀρῇ = wer was davon trüge, statt wer trüge davon und was er davon trüge, welche Zusammenziehung auch in der class. Gracität vorkommt, s. Passow unter τίς Nr. 4. S. 1148.; — Mark. 14, 36. fehlt das regierende aber leicht zu ergänzende Verbum vor dem Fragsatz: ἀλλ' οὐ τί ἐγὼ θελω, ἀλλὰ τί σὺ = aber (es fragt sich jetzt) nicht, was ich etwa soll, sondern was du (wollen magst); c) mit dem Optativus in subjectiv möglichen Fällen, nach Präteritis, mit und ohne ἄν (s. Winer's Gr. S. 346.), Luk. 8, 9.: ἐπηρώτων — τίς εἴη ἡ παραβολὴ αὐτῇ = sie fragten ihn, was dieses Gleichniß wol bedeuten solle; ἐπυνθάνετο, τί εἴη τὰντα = er fragte, was das bedeuten solle, Luk. 15, 26, 18, 36.; mit ἀρα u.

bunden, Luk. 22, 23. (wo wegen des Artikels τὸ vor τίς, um den Satz einzuführen, s. oben ö, η, τό, Nr. 10. b.); mit ἂν verb., Luk. 1, 62. 6, 11. 9, 46. Joh. 13, 24. Apostelg. 5, 24. 10, 17. 17, 20. 21, 33. (wo die zweite mit τί ἐστὶ πεποιημένος angeknüpfte Frage in Verbindung mit der ersten im Optativo τίς ἂν εἴη nicht auffallen darf, da der Fragende in Betreff des Umstandes, daß der Geseffelte Etwas verbrochen habe, gewiß war, wenigstens ein Verbrechen als gewiß voraussetzte; darüber aber, wer der Geseffelte sei, wollte er sich eben erst eine Vorstellung bilden, daher der Optativus hier, der Indicativus dort; s. Winer's Gr. S. 346.); 3) τίς = ποῖος = was für einer? von welcher Beschaffenheit? mit Substantiven mit dem Artikel in directer und indirecter Frage, Mark. 1, 27.: τίς ἡ διδασχὴ ἡ καινὴ αὕτη = was für eine Lehre ist die neue Lehre? von welcher Beschaffenheit? 5, 14. 6, 2. Luk. 4, 36. 24, 17. Joh. 7, 36. Apostelg. 17, 19. Ephes. 1, 18. 19. 3, 18.; 4) τίς für ποτέρος, wo bloß von zwei Personen oder Dingen die Rede ist (Winer's Gr. S. 194.), = wer, was von beiden; mit d. Indicat. Matth. 9, 5. 21, 31. 23, 17. 19. Luk. 7, 42. 22, 27. Phil. 1, 22.; 5) τίς läßt häufig die Auslassung des Verbi finiti von εἶναι und γίνεσθαι zu, wie oben schon Beispiele angeführt wurden: τί πρὸς ἡμᾶς; τί πρὸς σέ; τί ἐμὸν καὶ σοί; vergl. noch Mark. 1, 27. 5, 9. 6, 2 u. a. Vergl. Winer's Gr. S. 657.

τίτλος, ov, ὁ, das lat. Wort titulus = Titel, Aufschrift = πτυχίον ἐπιγράμμα ἔχον. Joh. 19, 19. 20.

Τίτος, ov, ὁ, der latein. Eigename des apostolischen Gehülfen des Apostels Paulus des Titus. Derselbe stammte von heidnischen Eltern ab, Galat. 2, 3. und war durch diesen Apostel zum Christenthum gebracht worden, Tit. 1, 4. vergl. mit 1 Kor. 4, 15. Zuerst finden wir ihn bei Paulus zu Antiochia, von wo er mit demselben zum Concilium nach Jerusalem reiste. Nachher sandte ihn Paulus von Ephesus aus nach Korinth, traf ihn, da er schneller von Ephesus hatte abreisen müssen, als Anfangs in seinem Plane lag, wieder in Macedonien an, und sendete ihn von da mit dem zweiten Briefe nochmals nach Korinth, 2 Kor. 8, 16. 17. 23. Das Weitere in Titus' Lebensgeschichte ist dunkel, nämlich sein Aufenthalt mit Paulus und sein Zurückbleiben auf der Insel Kreta, Tit. 1, 5 folg., seine Reise nach Dalmatien und dgl., vgl. Tit. 3, 12. Die Tradition macht ihn übrigens zum Bischof von Kreta und läßt ihn auf dieser Insel sterben. Vergl. Winer's Realw. unter Titus. 2 Kor. 12, 13. 7. 6. 13. 14. 8, 6. u. ö.

τίω, ἴωω, zunächst werth achten, schätzen = τιμάω; nachh. in fut. u. aor. Activi = büßen (= τίνω); gew. mit dem Acc. der zu büßenden Sache wie δακρύα = die Thränen, welche man Jemandem verursacht hat; mit ποιῆν oder δίκην = Strafe, Buße bezahlen, entrichten, 2 Thess. 1, 9.

τοι-γαρ-οὖν, eine Partikel der Folgerung,

die eine doppelte Compos. von τοί, der enclitischen Partikel, ist, die eigentlich ein alter Dativ τῷ = drum, darob ist, und die das Primitivum nur verstärkt = deshalb also, demnach also, fast ebenso gewöhnlich als das einfachere τοιγαρ; 1 Thess. 4, 8. Hebr. 12, 1.

τοι-γε, s. καίτοιγε unter γε.

τοι-νυν, Verstärkungspartikel der enclit. Partikel τοί = τῷ = darum, droh, deshalb; selten zu Anfang des Satzes, wie Hebr. 13, 13.; meistens nach einem Worte, wie Luk. 20, 25. 1 Kor. 9, 26.

τοιόςδε, τοιάδε, τοιόνδε = τοῖος, dem Demonstrativo von ποῖος (wie beschaffen?), mit verstärkter demonstrativischer Bedeutung; gewöhnlich mit dem Nebebegriff des Großen, Ausgezeichneten, Vortrefflichen = so beschaffen, ein solcher von der (ausgezeichneten) Art, 2 Petr. 1, 17.

τοιούτος, τοιάντη, τοιοῦτο und τοιοῦτον, = τοῖος und τοῖοςδε (w. s.) mit verstärkter demonstrativischer Bedeutung = so beschaffen, ein solcher; es wird ohne entsprechendes Relativum gefunden, absolute d. i. substantivisch, wie Luk. 9, 9.: τοιαῦτα = solches, solche Dinge; objectivisch d. i. mit Numeribus verbunden, wie Matth. 9, 8.: ἐξουσία τοιάντη = eine solche Macht; 1 Kor. 11, 16., wo die Brevisloquenz der Rede ein: der wisse einzuschließen gestattet, s. Winer's Gr. S. 676.; auch mit Participien, wie Joh. 4, 23. Philem. B. 9. (in welcher Stelle eine Correlation mit ὡς zur Erklärung hinzugefügt wird); mit entsprechenden Relativis: οἷος — τοιοῦτος = wie beschaffen — so beschaffen (Luther: welcherlei — solcherlei), 1 Kor. 13, 48. 2 Kor. 10, 11.; hierher. gehört auch Mark. 13, 19., wo das τοιάντη eigl. in den Satz zu θλίψις gehört = eine solche Trübsal — wie nicht gewesen ist; ὁμοῖος — τοιοῦτος = so — wie, Apostelg. 26, 29.: τοιοῦτος — ὅς, Hebr. 8, 1.; τοιοῦτος — ὅστις, 1 Kor. 5, 1.; mit dem Artikel kann ὁ τοιοῦτος auch übersetzt werden = ein solcher, so Etwas, aber es geht dann immer auf etwas im Vorhergehenden schon Genanntes ob. Bestimmtes, Matth. 19, 14. Apostelg. 19, 25. 22, 22. (wo τὸν τοιοῦτον = den, der solches redet, so einen Gottlosen), Röm. 1, 32. u. d.; 1 Kor. 5, 11. ist τοιοῦτος = ein solcher, der sich so beträgt; 2 Kor. 12, 2. 3. 5. ist τοιοῦτος = einer, der solche Dinge erfahren hat.

τοίχος, ov, ὁ, verwandt mit τεῖχος w. s., die Wand, die Mauer des Hauses; mit κεκοινωνήτος bildlich für = Genüßler, Apostelg. 23, 3.

τόκος, ov, ὁ, von τέκω, τέκω, perf. 2. τέτοκα w. s., das Gebären, dann Geborene; übertr. das Gewonnene; besf. der Gewinn von ausgeliehenem Gelde = Zins, Wucher, Matth. 25, 27. Luk. 19, 23.

τολμάω, ὠ, ἥσω, von ἡ τόλμα, auch τόλη = der Muth, Etwas zu unternehmen, = sich erlauben, wagen, über sich nehmen; mit d. Infinit., Matth. 22, 46. Mark. 15, 43. Luk. 20, 40. Joh. 21, 12. Apostelg. 5, 13.

n. d.; ἐπὶ τινα = gegen Jemanden etwas unternehmen d. i. ihn hart behandeln, strafen, 2 Kor. 10, 2.; ἐν τινι = auf etwas pochen, auf etwas sich etwas einbilden, 2 Kor. 11, 21. — Ueber einen unpathhaften Pleonasmus von τολμᾶν s. Wiener's Gr. S. 697.

τολμηρότερον, Adv. des Comparativs v. τολμηρός Kühn, dah. = ziemlich Kühn, frei, Rdm. 15, 15.

τολμητής, οὐ, ὁ, von τολμάω m. f., ein breiter, verwegener Mensch, ein Wagehals, 2 Petr. 2, 10.

τομάτερος, α, ον, Comp. von τομός, ἡ, ὦν (von τέμνω ich schneide) schneidend, theilend; überhpt. = scharf, Hebr. 4, 12.

τόξον, ον, τό, der Bogen, von welchem man Pfeile schießt, Offenb. 6, 2.

τοπάριον, ιον, τό, = τοπάριος, ὁ, = τόπαριος, ον, ὁ, der Topas, ein durchsichtiger, goldglänzender Edelstein, den man auch Chrysolith nennt (s. Wiener's Bibl. Realw. unter Edelsteine), Offenb. 21, 20.

τόπος, ον, ὁ, der Ort, in mehrfacher Beziehung: von einer ganzen Gegend, Matth. 12, 43. 14, 15. 35. 24, 7. u. d.; ἐν τῷ τόπῳ, οὐ = an dem Orte, wo (s. οὐ), Rdm. 9, 26.; ἐν παντί τόπῳ = überall, 1 Kor. 1, 2. 2 Kor. 2, 14.; von einzelnen Stellen, Räumen, Stätten einer Gegend oder Stadt, Matth. 27, 33. Luk. 4, 37. u. d.; ὁ τόπος ἁγιος vorzugsweise = der Tempel zu Jerusalem, Matth. 24, 15. Apostelg. 6, 13. 21, 28, wofür auch ὁ τόπος ὁστος, Apostelg. 6, 14. 21, 28.; vom Ort, den Jemand oder eine Sache einnimmt = Raum, Stätte, Platz, Matth. 28, 6. Luk. 2, 7. u. d.; ὁ τόπος τινός 1 Kor. 14, 16, wo Andre an die Stellung denken, die Jeder gerade einnahm, der einer Jungensrede zuhörte, ohne mit dem Redner in geistigem Rapport zu stehen (s. Wahl), oder an die Lage, den Zustand; Offenb. 2, 5. 6, 14.; διδόναι τόπον τινί = Jemandem Platz machen, Luk. 14, 9.; oder trop. = nachgeben, Ephes. 4, 27.; τῇ ὁργῇ scil. Θεοῦ = den Born Gottes gewähren und walten lassen, ihm nicht vorgreifen, Rdm. 12, 19., wo jedoch Andre die Stelle so fassen: dem (eigenen) Borne ausweichen, ihn nicht ausbrechen lassen; = Sitz, Wohnung, Joh. 14, 2. 3. Apostelg. 4, 31. 7, 49. Offenb. 12, 6. 8. 14. 20, 11.; ὁ τόπος τινός oder ὁ ἰδιος τόπος = der Platz, wohin eine Person od. Sache gehört; so namentlich von Judas Ischarioth, Apostelg. 1, 25.; wozu vergl. ἰδιος, und von dem Schwerte, dessen Platz die Scheide ist, Matth. 26, 52.; metaphor. = eine Schriftstelle, Luk. 4, 17.; = die Gelegenheit, Apostelg. 25, 16. Rdm. 15, 23. (τόπον scil. τοῦ εὐαγγελιῆσαι), Hebr. 12, 17.

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο und τοσοῦτον, = tosaam mit verstärkter demonstrativer Bedeutung so groß, in mehrfacher Beziehung: von innerer Größe oder Intensivität, wie πίστις, Matth. 8, 10.; σήμερον, Joh. 12,

37.; πλοῦτος, Offenb. 18, 17.; dah. τοσαῦτα = so große (Böhlthaten), Galat. 3, 4.; mit d. Comparat.: τοσοῦτον κρείττων und dem entsprechenden ὅσος = um so viel besser — je, Hebr. 1, 4. 10, 25.; κατὰ τοσοῦτον — (καθ' ὅσον, was zu ergänzen) = um so viel — (um wie viel), Hebr. 7, 22.; wofür auch ὅσα — τοσοῦτον, Offenb. 18, 7.; von der Zeit = so lange, Joh. 14, 9. Hebr. 4, 7.; von der Zahl und Menge = so viel, Matth. 15, 33. Luk. 15, 29. u. d.; vom Preise (Geldwerthe), Apostelg. 5, 8., wo τοσοῦτον = um einen so großen Preis ist s. v. a. = um einen so geringen.

τότε, Adv. der Zeit, dem Fragworte πότε entsprechendes Demonstrativ, damals, dann, als dann; dah. häufig nach vorausgehenden Bestimmungen, wie πρῶτον — τότε auch καὶ τότε = erst — dann, Matth. 5, 24. 12, 29.; ὅταν — τότε = wann — dann, Luk. 21, 20. Joh. 2, 10.; auch ὅταν — καὶ τότε, Matth. 9, 15.; ὅτε — τότε = da — dann, Matth. 13, 26. Joh. 12, 16.; ὡς — τότε = als — da, Joh. 7, 10. 11, 6.; auch nach Participien, die durch als, nach dem aufgelöst werden, wie Apostelg. 27, 21. 28, 1.; das Particip. kann auch nachfolgen, wie Matth. 2, 16. Galat. 4, 8.; nach μετὰ τι = nach einer Sache, die zur Zeitbestimmung dient, Joh. 13, 27.; — sehr häufig jedoch steht τότε, bes. zu Anfange eines Satzes, ohne eine Correlation, wie die angegebene, aber immer mit Bezug auf einen im Vorhergehenden hinlänglich bestimmten, oder an sich genugsam bekannten Umstand, Lage, Verhältniß = da, unter diesen Umständen, bei so bewandter Lage, wie Matth. 2, 7. 17. 3, 5. 13. vergl. mit B. 11., B. 15. 4, 1. vergl. mit 3, 16. 17. Kap. 4, 5. 10. 11. 7, 23. 8, 26. 9, 14. vergl. mit 11. u. anderwärts; Matth. 26, 3. kann auch hierher bezogen werden; sehr oft steht καὶ τότε in derselben Bedeutung, 2 Thess. 2, 8.; mit εὐθέως verb. = da alsobald, Apostelg. 17, 14.; im Gegensatz von ἄρτι = jetzt — dann, 1 Kor. 13, 12.; ob. νῦν, Galat. 4, 29.; ἀπὸ τότε = von der Zeit an, Matth. 4, 17., vergl. mit B. 13. 16, 21. 26, 16. Luk. 16, 16.; mit dem Art. ὁ τότε = der damalige, 2 Petr. 3, 6.

τοῦναντιον, Krafts für: τὸ ἐναντιον das Gegentheil; im Acc. absolute = dagegen, im Gegentheil, 2 Kor. 2, 7. Gal. 2, 7. 1 Petr. 3, 9.

τοῦνομα, Krafts für: τὸ ὄνομα = der Name; ein Mal Matth. 27, 57. im Acc. absol. = mit Namen = τοῦνομα ἔχων.

τοῦτέστι, Krafts für: τοῦτέστι = das ist, das bedeutet, Matth. 27, 46. Mark. 7, 2. Apostelg. 1, 19. 19, 4. u. d.

τράγος, ον, ὁ, der Bock, der Siegenbock, Hebr. 9, 12. 13. 19, 10, 4.

τράπεζα, ης, ἡ, (von τρέπεσθαι od. τετραπέζα (v. ἡ πέζα d. Fuß) je nachdem man Tische zu drei oder vier Füßen annahm, s. Baye u. Passow. unter diesem W.), der Tisch, die Tafel; bes. der Eßtisch, Matth. 15, 27. Luk. 16, 21. 22, 21. 30. Hebr. 9, 2. (wo von



Lische der Schaubrotte die Rede ist); παρατιθέναι τράπεζαν = den Tisch bereiten d. i. ein Mahl bereiten; Röm. 11, 9., wo τράπεζα mit Rücksicht auf Ps. 69, 23., metonym. = Schwelgerei bedeutet; τράπ. κυρίον und δαιμονίων ist ebenfalls metonym. = die Theilnahme am Tische (Nachtmahl) des Herrn u. am Götzenopfer, 1 Kor. 10, 21. vergl. mit 11, 20.; = der Wechselertisch, denn die Alten trieben ihr Wechselgeschäft auf einem Tische auf dem Markte; so auch in Jerusalem saßen die Geldwechsler an Tischen in den Vorhöfen des Tempels, s. νεματιστής, Matth. 21, 12. Joh. 2, 15.; dah. δίδοναι τὸ ἀργύριον ἐπὶ τὴν τράπεζαν = das Geld in die Bank geben d. i. auf Zinsen bei der Bank anlegen, Luf. 19, 23.; διακονεῖν τραπεζαῖς = die Einnahme und Ausgabe der Almosenfelder (welche bei Tische gesammelt und verteilt wurden) besorgen, Apostelg. 6, 2., wo jedoch Andre an eine Bedienung bei den Mahlzeiten denken. Siehe διακονία.

τραπέζιτης, ov, o, vom vorherg. W., der Geldwechsler, der für die, welche Geld zahlen, leihen, wechseln wollen, öffentlich auf dem Markte einen Wechselstisch, eine Wechselbank hält. Matth. 25, 27.

τραῦμα, ατος, τό, von τιτρώσκω ich verwunde, dah. die Wunde, Verletzung, Luf. 10, 34.

τραυματίζω, ἰω, vom vorherg. W., verwunden, Luf. 20, 12. Apostelg. 19, 16.

τραχηλίζω, ἰω, von ο τραχῆλος w. s., eigl. den Hals beim Schlachten umbrehen oder zurückbiegen, um ihn vorn zu entblößen, dah. überhpt. = entblößen, öffnen; metaphor. = bekannt machen; Hebr. 4, 13., wo τοῖς ὀφθαλμοῖς τετραχλησμένα = Dinge sind, für die die Augen Jemandes offen da liegen.

τραχῆλος, ov, o, der Hals, der Nacken, Matth. 18, 6. Luf. 15, 20.; ἐπιδεῖναι ζυγὸν ἐπὶ τὸν τραχήλον τινος = auf den Nacken Jemandes ein Joch legen ist trop. = Jemanden zu Etwas verpflichten, Apostelg. 15, 10.; ὑποτιθέναι τὸν τραχήλον ἑαυτοῦ ὑπὲρ τῆς ψυχῆς τινος = seinen Hals für das Leben Jemandes drunterlegen ist trop. = die größten Gefahren für Jemandes Leben nicht scheuen, Röm. 16, 4.

τραχύς, εἰα, ὅ, rauh, uneben, hart, Luf. 3, 5.; = steinig, felsig, Apostelg. 27, 29.

Τραχωνίτις, ἰδος, ἡ, geogr. Eigennamen der Provinz Traconitis, welche zwischen Palästina und Syrien (Coelestien) lag und zur Tetrarchie des Tetrarchen Philippus gehörte. Luf. 3, 1.

τρεις, ol, al, τρία, τά, τριῶν, τρισί, die Cardinalzahl drei. Matth. 12, 40. 13, 33. u. d.

Τρεῖς ταβέρναι, al, s. Ταβέρναι.  
τρέμω, (μῶ), nur im Präsens und Imperf. gebräuchlich, zittern, erzittern, beben, Mark. 5, 33. Luf. 8, 47. Apostelg. 9, 6.;

mit dem Particp. statt d. Infinit., 2 Petr. 2, 10.

τρέφω, θρέψω, aor. 1. ἔθρεψα, perf. τέτροφα, perf. p. τέθραμμαι (s. ἄb. dieses irregul. W. Buttmann's Gr. §. 114. unter τρέφω), füttern, ernähren, Matth. 6, 26. 25, 37. Apostelg. 12, 20. Jakob. 5, 5. (wozu vergl. καρδία = seine Lust befriedigen); erziehen, Luf. 4, 16.

τρέχω, θρέξομαι, aor. 2. ἔδραμον, fut. δραμοῦμαι, irregul. Verb., s. Buttmann's Gr. §. 114. unter τρέχω, laufen, Matth. 27, 48. 28, 8.; ἐπὶ τι = wohin, Luf. 24, 12. u. εἰς τι, Offenb. 9, 9.; trop. = schnell verbreitet werden, 2 Thess. 3, 1.; vom Wettlauf, 1 Kor. 9, 24.; dah. metaphor. = sich sehr anstrengen, alle seine Kräfte anbieten, Röm. 9, 16.; wo die Genitivi οὗ τοῦ θέλοντος, οὐδὲ τοῦ τρέχοντος von dem aus dem Zusammenhange zu nehmenden τὸ τέλος τοῦ θεοῦ abhängen = die Gnade Gottes hängt nicht ab vom Willenden ob. sich Anstrengenden, sondern ist eine Sache u. s. w.; bes. auf dem Gebiete des christlichen Wandels, 1 Kor. 9, 24. 26. Galat. 5, 7.; εἰς κενόν = vergeblich, Galat. 2, 2. Phil. 2, 16.; τὸν ἀγῶνα = im Kampfe laufen, die Kampfbahn durchlaufen, Hebr. 12, 1.

τριακόντα, ol, al, τὰ, die Cardinalzahl dreißig, Matth. 13, 8. 23. 26, 15. u. d.

τριακόσιοι, αι, α, ὡν, von dem Zahladverbio τριάκς = τρίς und der die Hunderte ausdrückenden Endung — σίοι, dreihundert, Mark. 14, 5. Joh. 12, 5.

τρι-βόλος, -ov, o, von τρεῖς w. s. und ἡ βολή = τὸ βέλος das Geschöß, eigl. eine eiserne Spitze, in die Ferse zu stechen, dann wegen der Ähnlichkeit eine stachelige Wasserpflanze, Wassernuß (tribulus); auch = eine ähnliche Pflanze zu Lande (siehe Pape und Passow die sich auf Voss zu Virgil Georg. 1, 153 berufen), an die man denkt Matth. 7, 16. Hebr. 6, 8.

τρίβος, ov, ἡ, auch o, von τρέβω ich reibe, ein durch vieles Gehen abgeriebener, gebahnter Weg, = viel betretener Fußsteig, (auch die große Landstraße), Matth. 3, 3. Mat. 1, 3. Luf. 3, 4.

τρι-ετία, -ας, ἡ, von τριετής (v. τρεῖς w. s. und τὸ ἔτος w. s.) dreijährig; dah. = eine Zeit von drei Jahren, Apostelg. 20, 31.

τριζω, τρίζω und τρίζω, schwirren, schrillen, zirpen; τοὺς ὁδοῦντας = was die Bahnen anbetrifft; daher = mit den Bahnen knirschen, Mark. 9, 18.

τρι-μηνος, -ov, o, ἡ, -ov, τό, von τρεῖς w. s. und ὁ μήν w. s., dreimonatlich, von drei Monaten, das Neutr. τὸ τριμηνον substantivisch = eine Zeit von drei Monaten, Hebr. 11, 23., wo der Acc. auf die Frage: wie lange? steht.

τρῖς, Zahladverbium, dreimal, Matth. 26, 34. u. d.; ἐπὶ τρίς = εἰς τρίς = bis zu drei Malen d. i. nicht über drei Mal, Apostelg. 10, 16. 11, 10.

τρι-στέγος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von τρεῖς w. s. u. ἡ στέγη w. s., von, mit drei Stöcken; das Neutr. τὸ τριστέγον scil. οἰκῆμα substantivisch = das dritte Stockwerk, Apostelg. 20, 9.

τρις-χίλιοι, -αι, -α, vom Zahladv. τρίς w. s. und χίλιοι w. s., die Kardinalzahl dreitausend, Apostelg. 2, 41.

τρίτος, η, ον, das Ordinale von τρεῖς w. s., dritter, Matth. 22, 26; u. d.; bes. steht τῇ τρίτῃ scil. ἡμέρᾳ = am dritten Tage; ohne Subst. Luk. 13, 32. Apostelg. 27, 19; wofür sonst vollständig τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ od. τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ gefunden wird, Matth. 16, 21. Luk. 18, 33. u. d.; τὸ τρίτον substantivisch mit einem Genitiv des Ganzen ist = der dritte Theil, Offenb. 8, 7. 8. 9. 10. u. d.; τὸ τρίτον als Acc. absol. adverbialiter = zum dritten Male, Mark. 14, 41. Joh. 21, 17; auch ohne Artikel blos τρίτον, Luk. 20, 12. 23, 22. Joh. 21, 14. 2 Kor. 12, 14; auch τρίτον τοῦτο, 2 Kor. 13, 1; in Eintheilungen = drittens, 1 Kor. 12, 28; ἐκ τρίτον = zum dritten Male, Matth. 26, 44.

τρίχινος, η, ον, von τρίξ, τρίχος w. s., von, aus Haaren, haren, Offenb. 6, 12.

τρόμος, ον, ὁ, von τρέω w. s., das Zittern, Beben, Mark. 16, 8; verbunden mit φόβος drückt τρόμος (s. Wahl) „die lebhafteste Beforgnis, den betreffenden Verhältnissen gehörig Genüge zu leisten oder leisten zu können“, aus, 1 Kor. 2, 3. 2 Kor. 7, 15. Ephes. 6, 5. Phil. 2, 12.

τροπή, ἡς, ἡ, von τρέπω, perf. 2. τέτροπα ich wende um, die Wende, Kehre, das Umwenden; besonders der Gestirne; τροπῆς ἀποσύνταγμα = Schatten der Veränderung od. die Verbunkelung, welche durch Umwenden, Abwechslung entsteht, Jak. 1, 17.

τρόπος, ον, ὁ, von τρέπω s. das Vorherg. W., eigtl. die Wendung, Richtung; gew. = die Art und Weise; dah. ὁν τρόπον = auf welche Art und W. d. i. wie, Matth. 23, 37. Apostelg. 1, 11. 7, 28. 2 Tim. 3, 8. und τὸν ὁμοιον τοῦτον τρόπον = gleicher Weise, Jud. W. 7; καθ' ὃν τρόπον = auf dieselbe Weise, auf welche, gleicher Weise, Apostelg. 15, 11. 27, 25; κατὰ μηδένᾳ τρόπον = in keiner Hinsicht und κατὰ πάντα τρόπον = in jeder Hinsicht, Röm. 3, 2. 2 Thess. 2, 3, wofür auch steht παντὶ τρόπῳ Phil. 1, 18; ἐν παντὶ τρόπῳ = auf allerlei Weise, 2 Thess. 3, 16; auch = die Sinnesart und Lebensweise, Hebr. 13, 5.

τροπο-φορέω, -ῶ, -ήσω, vom Vorherg. W. und φορέω w. s., die Sitten oder Sinnesart eines Menschen ertragen, Apostelg. 13, 18, wenn daselbst nicht τροποφορήσεν zu lesen ist; s. τροποφορέω.

τροφή, ἡς, ἡ, von τρέφω, perf. τέτροφα, w. s., das Ernähren; nachh. = die Nahrung, der Unterhalt, die Kost, Matth. 3, 4. 6, 25. 10, 10. 24, 45. u. d.; übertr. = die geistige Speise, Nahrung, Hebr. 5, 12. 14.

Τρόφιμος, ον, ὁ, griech. Eigenname Τρο-

phimus, welcher Apostelg. 20, 4. 21, 29. u. 2 Tim. 4, 20. vorkommt.

τροφός, οὔ, ὁ, von τρέφω, perf. τέτροφα w. s., der Nährer, Pfleger, Erzieher; ἡ, als fem. = Nährerin, Wärterin, Amme, 1 Thess. 2, 7.

τροφο-φορέω, -ῶ, -ήσω, vom Vorherg. W. und φορέω w. s., Nahrung bringen, pflegen, wie eine Mutter Jemanden behandeln, Apostelg. 13, 18, wenn daselbst nicht τροποφορήσεν zu lesen ist; s. τροποφορέω.

τροχία, ἄς, ἡ, vom nachfolg. W., die Wagenspur, das Gleis; im biblischen S. Hebr. 12, 13, wo üb. den herametrischen Rhythmus im Verse Winer in f. Gr. S. 705 zu setzen ist.

τροχός, -οῦ, ὁ, von τρέχω w. s., eigtl. das, was läuft, gewöhnl. = das Rad, Jak. 3, 6, wo τροχός γενέσεως = das Rad des Daseins bildlich den ganzen Umfang, Umkreis, das Gebiet des Lebens bedeutet und mit γλώσσα φλογίσσα weber incorrect, noch bei Jakobus besonders auffällig erscheinen darf, weshalb eine Aenderung der Schreibart, nämlich τρογός = die Laufbahn mit verändertem Accente, unnötig ist. Vergl. Winer's Gr. S. 63.

τροχίλον, -ου, τό, der Form nach ein Diminutivum, doch ohne die Bedeutung desselben und ohne ein vorkommendes Stammwort (wenn man nicht τροψ = der Becher für gewiß hält, s. Passow unter τροβίλον), eine Schale, Schüssel, Matth. 26, 23. Mark. 14, 20.

τρογών, ὅς, ἡ, von ἡ τρογή = die reife Frucht, die im Herbst gelesen, gesammelt oder eingeerntet wird; dah. = dergleichen Baum oder Feldfrüchte lesen, einsammeln, einerneten; τῇ = eine Frucht, Luk. 6, 44. Offenb. 14, 18. 19.

τρογών, ὅς, ἡ, von τρογών ich girre, gurre; dah. die Turteltaube, nach ihrer gurrenden Stimme genannt, Luk. 2, 24.

τρομαλία, ἄς, ἡ, von τρώω ich durchlöchere, durchbohre, = τρύμη, das Loch, Mark. 10, 25. Luk. 18, 25.

τρούπημα, ατος, τό, von τρυπάω ich bohre, durchbohre, dah. das Gebohrte, ein gebohrtes Loch; überhaupt = τρύπη = das Loch, Matth. 19, 24.

Τρύφαινα, ας, ἡ, gr. Eigenname Τρύφαινα, welcher Röm. 16, 12. vorkommt.

τροφάω, ὡ, ἡ, vom nachfolg. W., weichlich, äppig leben, Jak. 5, 5.

τροφή, ἡς, ἡ, von τρώω, aor. 2. π. ἐτρώην, eigtl. ich zerreiße; nachh. übertr. durch Weichlichkeit Leib und Seele aufreiben; dah. = die Weichlichkeit, Heppigkeit, Schwelgerei, Luk. 7, 25. 2 Petr. 2, 13.

Τρωάσα, ἡς, ἡ, gr. Eigenname Τρωάσα, welcher Röm. 16, 12. vorkommt.

Τρωάς, ἄδος, ἡ, geogr. Eigenname Τρωάς, welchen die Seestadt in der Kleinasiatischen Provinz Kleinphrygien führte, die nicht weit von dem spätern Nium od. Troja lag. Apostelg. 16, 8. 11. 20, 5. u. d. — Winer's Bibl. Realw. u. d. W.

Τρωγύλλιον, -ου, τό, geogr. Eigenname  
22\*

Trogyllium; so hieß die Stadt und das Vorgebirge in der Kleinasiatischen Provinz Jonien zwischen Ephesus und der Mündung des Mäander am Fuße des Berges Mysale. S. Bibl. Realw. v. Winer u. d. W. — Apostelg. 20, 15.

τρώω, τρώομαι, eigtl. nagen, knupfern, bes. rohe Speisen; dah. späterhin bes. vom Nactische Nüsse, Mandeln essen; allgemein = essen, Matth. 24, 28, wo die Verbindung mit πλενν das Zusammenleben andeutet; ἀγρον τρώειν = speisen, Joh. 13, 18.; von dem Fleische des HGrn, Joh. 6, 54. 56. 57. 58.

τυγχάνω, τεύχομαι, aor. 2. ἐτυχον, perf. τετεύχκηα und die (ionische und attische s. Winer's Gr. S. 100.) Form τέτευχα, irreg. Verbum, verwandt mit τεύχω, s. Buttmann's Gr. §. 114. unter τεύχω, treffen, bes. mit Schuß- oder Wurfaffen; dah. ein Ziel treffen, und in allgemeinerer Bedeutung von Sachen = theilhaftig werden, erlangen, erreichen; τινός = eine Sache (üb. dies. Genit., der auch da steht, wo das ganze Object gemeint ist, s. Winer's Gr. S. 229), meistens im Aor. 2. und den übrigen Temp. außer Präsens und Imperf. (s. Matthia's gr. Gr. §. 251. Anm.) Luk. 20, 35. Apostelg. 24, 3. (wo jedoch auch das Präsens steht), 26, 22. 27, 3. 2 Tim. 2, 10. Hebr. 8, 6. 11, 35.; = zufällig antreffen, begegnen; dah. τυχών, οὐσα, ὄν = der erste, der beste, der einem gerade in den Wurf kommt; mit der Negation οὐ τυχών = vermöge einer Nitotes nicht gering, ausgezeichnet, Apostelg. 19, 11. 28, 2.; das Neutr. τυχόν als absolut. Acc. (s. Buttmann's Gr. §. 145. Anm. 10. 2. S. 425.) steht adverbialiter = da sich gerade trifft, vielleicht, gleich dem intransitiven εἰ τυχοί = wenn es das Schicksal, der Zufall so will, 1 Kor. 16, 6. und wegen εἰ τυχόν, das zwischen die Rede gelegt wird, 1 Kor. 14, 10. 15, 37.; — an den Begriff des zufälligen Zusammentreffens reihet sich die adverbiale Bedeutung des Verbi τυγχάνω = zufällig, grade, von ungefähr in Verbindung mit einem Participio (s. Buttmann's Gr. §. 144. S. 417.), das in der Uebersetzung dann zum Hauptverbum gemacht wird: τυγχάνον ὦν = ich bin von ungefähr, grade, eben; bisweilen fehlt auch das Participium, oder es steht ein Adjectiv statt desselben, wie Luk. 10, 30.: ἀπῆλθον ἀπέριτες ἡμῶν τυγχάνοντα = sie gingen fort und ließen ihn, der grade, eben halbtod war, liegen; dah. ist unnötig ein ὄντα noch zu suppliren, eher könnte man τυγχάνοντα selbst für ein ὄντα nehmen. Uebrigens lassen mehrere Ausgaben das τυγχάνοντα ganz weg.

τύπανον, ἰσω, von τὸ τύπανον = τύπανον (von τύπτω u. s.) ein bes. beim Gottesdienste der Cybele gebräuchliches Tongeß, das wie eine Pauke geschlagen wurde, Handpauke, dah. eigtl. die Pauke schlagen; nachh., da τύπανον auch ein Werkzeug, Stoß zum Schlagen, Schlägel od. Prügel, zum Kopfschlagen, bedeutet, überhaupt = mit dem Stöße schlagen, Hebr. 11, 35., wo man an 2 Maccab. 6, 19. 28. erinnert wird.

τύπος, οὐ, ὁ, vom nachf. W., der Schlag der sichtbare Eindruck vom Schlage, wie τῶν ἡλῶν = das Maafzeichen der Mägel, Joh. 20, 25.; = die Bildhauerarbeit, die Bildsäule, Apostelg. 7, 43.; = das Vorbild, das Muster, Apostelg. 7, 44. Hebr. 8, 5.; metaphor. auch von einem Menschen, wiewohl er einen Andern vorbildlich darstellt, so Adam, der Vorbild Christi genannt wird Röm. 5, 14.; = das Beispiel, zur Nachahmung oder zur Abschreckung, = ὑπόδειγμα, 1 Kor. 10, 6. 11. Phil. 3, 17. 1 Theff. 1, 7. 2 Theff. 3, 9. 1 Tim. 4, 12. Tit. 2, 7. 1 Petr. 5, 3.; = die Norm, das Vorbild, wie der Lehre, Röm. 6, 17.; = der Inhalt, wie eines Briefes, Apostelg. 23, 25.

τύπτω, πω, schlagen, bes. mit dem Stöße: τινά und τι = eine Person und eine Sache, Matth. 24, 49. Apostelg. 18, 17.; ἐπὶ τι und εἰς τι = Jemanden auf einen Theil, ein Glied seines Körpers schlagen, Matth. 27, 30. Luk. 6, 29.; auch τινί = mit Etwas. Mark. 15, 19.; = sich schlagen, zum Zeichen der Trauer od. des Staunens; τὰ στήθη ἐκτύπον od. εἰς τὸ στήθος, Luk. 18, 13. 23, 48.; = Jemandes Gewissen schlagen d. i. verlegen, 1 Kor. 8, 12.; von Gott gebraucht = strafen, züchtigen, Apostelg. 23, 3.

Τύραννος, οὐ, ὁ, gr. Eigennamen Tyrannus; so heißt ein Epheßer, in dessen Schule der Apostel Paulus eine Zeitlang lehrte. Einige halten ihn für einen Heiden unter Berufung auf Eutabas, der einen Sophisten dieses Namens als Schriftsteller anführt. Andre für einen Jüdischen Rabbi. Apostelg. 19, 9.

τυρπαζω, ἰσω, von ἡ τυρβή die Verwirrung, das Getümmel, der Lärm, dah. durcheinander wirren; im Neutro τυρπαζομαι = im Getümmel, im Gebränge sein, sich durcheinander drängen, sich um viele Dinge Sorge machen, Luk. 10, 41.

Τύριος, οὐ, ὁ, vom nachfolg. W., = der Einwohner von Tyrus, Apostelg. 12, 20.

Τύρος, οὐ, ἡ, geogr. Eigennamen der alten Stadt Tyrus in Phönizien, südlich von Sidon, früher auf dem Festlande (väter Althyrus), dann nach der Belagerung des Nebucadnezar auf einer dem Festlande gegenüber liegenden Insel, die dann mit der Küste verbunden, zu einer Halbinsel gemacht wurde. — Im alten Testamente wird Tyrus seit den Zeiten Davids sehr häufig erwähnt, während sie in den Mosaischen Schriften (und bei Homer) nicht vorkommt. Dieser und sein Sohn Salomo standen in freundschaftlichen Verhältnissen mit dem Könige Hiram von Tyrus. Bei den Propheten erscheint sie als eine üppige, ihrem Untergange entgegen gehende Stadt. Alexander eroberte nach mühsamer Belagerung das hartnäckig vertheidigte Selsenthrus und gab ihm einen eingebornen König. Auch unter griechischer und römischer Herrschaft mußte Tyrus seinen merkantilischen Wohlstand zu erhalten, jetzt sind nur noch Ruinen übrig. S. Winer's Bibl. Realw. u. d. W. — Matth. 11, 21. 22. 15, 21. Luk. 6, 17. u. d.

τυφλός, ἡ, ὁ, wahrscheinlich für τυφλός

τύφω ich räuchere, dah. eigentl. rauchig, mig, verfinstert; gewöhnl. aber == blind; eigl. S., Matth. 9, 27. 28. 11, 5. 12, 22. ; übertr. von den übrigen Sinnen, bes. auch Verstande, dah. = stumpfsinnig, blödsinnig, Matth. 15, 14. 23, 16. 17. u. folg. 4, 19. Joh. 9, 39—41. Röm. 2, 19. 2 Petr. 1, 9. Offenb. 3, 17.  
 τυφλόω, ὠ, ὥσω, vom vorherg. W., blind sein, blenden, übertr. = stumpf machen, verdunkeln, Joh. 12, 40. 2 Kor. 4, 1. Joh. 2, 11.  
 τυφώω, ὠ, ὥσω, von ὁ τυφός der Rauch, pf., dah. Rauch od. Dampf machen; übertr. fel, Einbildung erregen, hoffärtig, stolz machen; dah. im Passivo τυφωομαι und ἐτυφώω = aufgeblasen sein, 1 Tim. 3, 6. 6, 1 Tim. 3, 4.

τύφω, θυψω, von ὁ τυφός w. s. im vorherg. W., Rauch, Dampf machen; im Pass. τυφομαι == rauchen, glimmen, glühen, Matth. 12, 20.

τυφωνικός, ἡ, ὄν, von ὁ τυφών, ὥσος, als Appellativum == τυφῶς, ὠ, ὁ, der Wirbelwind, auch die Wasserhose, dah. vom Typhon kommend, also ἄνεμος τυφ. = ein Wind in Folge einer Wasserhose und eines Wirbelwindes d. i. stürmisch, Apostelg. 27, 14.

Τύχιος, ον, ὁ, als Personennamen nicht Τυχικός accent. s. Winer's Gr. S. 60., gr. Eigennamen Tychikus, so heißt ein treuer Begleiter des Apostels Paulus, Apostelg. 20, 4. Ephef. 6, 21. Koloss. 4, 7. u. d.

τυχόν, s. τυγχάνω.  
 τυχών, s. τυγχάνω.

## Υ.

Υακίνθινος, η, ον, von ὁ auch ἡ ὑάκινθος die Hyacinthe, eine Blume, deren mythologische Bedeutung s. bei Pape und Passow, ein Edelstein, dah. = hyacinthensfarb. d. i. dunkelroth, schwarzroth, Offenb. 1, 15.

υάκινθος, ον, ὁ, sonst nur ἡ, der Edelstein cinth, von der Farbe der Hyacinthblume, unklar, ins Schwarze neigender Röthe, ponoth, und durchsichtig. Offenb. 21, 20.

υάκινθος, ἰν, ον, vom nachfolg. W., von gemacht, gläsern, Offenb. 4, 6. 15, 2.  
 υάκος, ον, ὁ, gewöhnl. aber ἡ, jeder helle, rtig durchsichtige Stein, vom Steinsalz, vom all. Bernstein u. dergl., später gewöhnl. = Glas, Offenb. 21, 18. 21.

υάκω, ἰω, vom nachfolg. W., intransit. nützig, frech sein; transit. = jemanden nützlich, frech behandeln, ihn misshandeln; τυά, Matth. 23, 6. Luk. 11, 45. 12. Apostelg. 14, 5. 1 Theff. 2, 2.

υάκω, ἰω, eigl. das Hinausgehen (v. ) über das rechte Maß; dah. = übermüthige Gewaltthätigkeit, Uebermuth, uel, Verlesung, Mißhandlung, 2, 12, 10.; übertr. von Dingen, die Unge- schaden, Verlust im Gefolge haben, wie Heeresstürme, Apostelg. 27, 10. 21.

υάκω, ἰω, ὁ, vom vorherg. W., der altthätige, Uebermüthige, Fre- asse, der Andre gern beleibt, Röm. 1, 1 Tim. 1, 13.

υάκω, ἰω, vom nachfolg. W., gesund; in leiblicher Beziehung, Luk. 5, 31. 7, 15. 27. 3 Joh. 3, 2.; im metaph. S. = und im Glauben: τῇ πίστει ἐν τῇ, Tit. 1, 13. 2, 2.; = die gesunde wahrhaftige, unverfälschte Lehre, m. 1, 10. 6, 3. 2 Tim. 1, 13. 4, 3. Tit. 2, 1.

υάκω, ἰω, οὐς, Dat. ἐν, εἰ, Acc. ἐν, ἡ, 3 Joh. 5, 11. 15. u. d. statt des attischen; s. Winer's Gr. S. 74.), ὁ, ἡ, ἐς, τό,

gesund; in leiblicher Beziehung, Matth. 12, 13. 15, 31. u. d.; im metaphor. S. = wahrhaft, unverfälscht, Tit. 2, 8.

υάκω, ἰω, ὄν, von ὡς ich mache naß und verwandt mit ὑδαρ w. s., naß, feucht, und im Gegensatz von ξηρός, w. s., = grün, frisch, Luk. 23, 31., wo es in sprichwörtlicher Redeweise gebraucht wird, s. ξηρός.

υάκω, ἰω, ὄν, von ὑδαρ w. s., der Wasserseimer, die Wasserkanne, Joh. 2, 6. 7. 4, 28.

υάκω-ποτέω, -ω, -ήσω, von ὁ ὑδαροπότης (v. τὸ ὑδαρ w. s. und ὁ πότος w. s.) der Wassertrinker, dah. = Wasser trinken, im Gegensatz von οἶνον (δια-) ποτεῖν, Tit. 5, 23. υάκωπικτός, ἡ, ὄν, von ὁ ὑδαρ, ὡπος u. οπος die Wasserfucht, dah. zum ὑδαρ gehö- rig, wasserfüchtig, Luk. 14, 2.

υάκω, ὑδατος, τό, vom ὡς w. s. in ὑγρός, das Wasser, (eigtl. Regenwasser, dann jedes andre W.); im eigtl. S., Matth. 3, 11. 16. u. d.; auch = die Feuchtigkeit im menschl. Körper außer dem Blute, Joh. 19, 34.; τὸ ὑδαρ τὸ ζῶν = lebendiges W., Joh. 4, 11. s. ζῶν; auch vom Heilwasser, Joh. 5, 3. 4. 7.; metaphor. von = der geistigen Nahrung, Joh. 4, 14.; hierh. gehört auch ὑδαρ ζῶν, Joh. 4, 10. 7, 38., od. ὑδαρ ζῶν = Lebenswasser, Offenb. 22, 1. u. d.

υάκω, ὄν, ὁ, vom ὡς w. s. in ὑγρός, der Regen, Apostelg. 14, 17. 3af. 5, 7. u. d.

υλο-θεσία, -ας, ἡ, von ὁ υἱός w. s. und τιθεῖν w. s., wovon die angenommene Lebensart abstammt υἱὸν θεοῦ ποιεῖσθαι = jemanden zum angenommenen Sohne machen d. i. adoptiren; dah. = die Annahme an Sohnes Statt, die Kindes-Annahme und objectiv = die Kindenschaft; im N. L. metaphorisch von dem Verhältnisse, in welches Gott die Juden zu sich durch viele Gnadenvorzüge, namentlich durch die Berufung derselben zur Theilnahme am Reiche Gottes, so wie an gewissen schon auf Erden sie beglückenden Wohlthaten gesetzt hat, indem er

dem Abraham und seinen Nachkommen die Verheißungen von dem Messias und die Hoffnung auf eine ewige Seligkeit unter der Bedingung der Gesezeserfüllung gab (1 Mos. 12, 1. u. folg. 13, 14.), Röm. 9, 4.; in einem höhern Sinne ist die Kindtschaft der Christen, Röm. 8, 15. 23. Galat. 4, 5. u. Ephes. 1, 5. zu verstehen, welche noch die Freiheit von der Sünde (des Leibes Erlösung) einschließt, an den Glauben an den Erlöser, Heiland und Bischoff der Seelen geknüpft ist und mit der Herrlichkeit gekrönt wird, die der einst den Gläubigen zu Theil werden soll.

*υἱός*, *ὁ*, von *ἦν*, w. f. unter *ὕψος*, mit dem Digamma = *ἦν* = *ἦν* ich werde, vergl. das lat. *filius*, = der Sohn; a) im eigl. S., Matth. 1, 21. 23. 25. 7, 9. u. d.; im Gegenfage von *νόθος* = der rechtmäßige Sohn, Hebr. 12, 8.; = der Adoptivsohn, Apostelg. 7, 21. Hebr. 11, 24.; = der, welcher wie ein Sohn angesehen und behandelt wird, Joh. 19, 26.; nach hebr. Vorstellungswelt werden Schüler Söhne, wie Lehrer Väter genannt, Matth. 12, 27. Luk. 11, 19. 1 Petr. 5, 13.; in der zärtlichen Anrede, Hebr. 12, 5.; auch in der Thierwelt = das Junge, Matth. 21, 5.; *υἱός ἀδελφῶν* = ein männliches Kind, Offenb. 12, 5.; im weitern S. = der Nachkomme, Matth. 1, 20.; dah. *οἱ υἱοί* = die Nachkommen, Matth. 23, 31. (wenn in dieser Stelle nicht *υἱός ἐκ τῶν* im trop. S. zu nehmen ist = ich bin Jemandem innerlich ähnlich); hierher gehören die *υἱοί Ἰσραὴλ* = die Kinder Israels; im engern S. = Jakobs, des Ervaters, Söhne, Matth. 27, 9.; im weitern S. = die Israeliten, Luk. 1, 16. u. d.; *ὁ υἱός Δαυὶδ* ist vorzugsweise der erlauchte Nachkomme Davids, welcher von den Juden erwartet und Messias genannt wurde, Matth. 1, 1. 9, 27. u. d.; im prägnanten S. = wahre Kinder, die dem Geiste und der Gesinnung nach das Ebenbild des Ahnherrn an sich tragen, Galat. 3, 7.; b) häufig im übertr. S. steht *υἱός* nach der Anschauungsweise des Alterthums, bes. des hebräischen, von demjenigen, der zu einer Sache in irgend einem Verhältnisse steht, vergl. *τέκνον* u. Winer's Gr. S. 270., wo im Deutschen entweder ein Substantivum wie Theilhaber, Genosse, Nachfolger u. a., oder ein Adjectiv wie würdig gebraucht wird, wie = Kinder des Himmlreichs d. i. Bürger, Theilnehmer, Matth. 8, 12. 13, 38.; = Kinder der Gehenna d. i. würdig der G., Matth. 23, 15.; = Kinder des Friedens d. i. würdig d. Fr. Luk. 10, 6.; = Kinder des Lichtes d. i. des Lichtes sich erfreuend, Luk. 16, 8.; = Kinder der Welt, s. *αἰών*, Luk. 16, 8.; = Kinder der Auferstehung Luk. 20, 36.; = Kinder des Teufels, s. *τέκνον* a. G.; hierh. gehört auch = Kind (*υἱός*) des Verderbens, s. *ἀπωλεία*; = Kinder der Propheten und des Bundes d. i. Besitzer der prophetischen Weissagungen und Theilhaber am Bunde, Apostelg. 3, 25.; = Kinder des Unglaubens d. i. ungläubige, Ephes. 2, 2.; = Söhne des Bräutigams

d. i. Genossen, Freunde d. Br. Matth. 9, 15.; c) *υἱός τοῦ Θεοῦ* = Sohn Gottes in mehrfacher Beziehung: der von Gott auf unmittelbare Weise ins Dasein Gerufen, wie Adam Luk. 3, 38. und Christus Luk. 1, 35.; = der von Gott besonders Bevorzugte, der Liebling, der Schützling, Matth. 2, 15. 5, 9. 27, 54. Röm. 8, 14. 9, 26. 2 Kor. 6, 18. Galat. 3, 26. 4, 6.; = der Gott ähnlich ist, wegen der Unsterblichkeit, Luk. 20, 36.; ob. wegen der Heiligkeit der Gesinnung, Matth. 5, 48. Luk. 6, 35.; im theocrat. S. = der die Stelle Gottes als König ob. Herrscher auf Erden einnimmt; so hießen im A. T. die israelitischen Könige Ps. 2, 7. 82, 6., so im neuen Bunde Christus ob. der Messias, der Gesalbte, der geistliche König Israels und der Kinder Gottes; hierher gehören die Stellen, in welchen bei *υἱός τοῦ Θεοῦ* noch als Apposition *ὁ Χριστός* ob. *ἁγίος* dabei steht, wie Matth. 16, 16. 26, 63., ob. *ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραὴλ*, Joh. 1, 50. vergl. mit Luk. 1, 32. Apostelg. 9, 20. vergl. mit B. 22.; auch ohne die Appos., wie Matth. 4, 3. 6. 8, 29. 14, 33. 27, 40. 43. Joh. 1, 34. vergl. mit B. 42. u. d.; hierher gehören auch die Stellen, in welchen der Herr durch eine feierliche Erklärung als Messias proclamirt und dabei Sohn Gottes genannt wird, wie Matth. 3, 17. 17, 5. 2 Petr. 1, 17.; — im eminenten Sinne jedoch wird Jesus der Christ ob. Messias Sohn Gottes oder des Vaters genannt, um damit seine übermenschliche, göttliche Wesenheit, dem göttliche Natur, Vollkommenheit und Würde zukommt, — seine Gottgleichheit — zu bezeichnen; vergl. *λόγος*; Matth. 11, 27. 28, 19. Mark. 13, 32. Luk. 10, 22. Joh. 1, 18. 3, 16—18. 35. 36. u. d.; d) *υἱός τοῦ ἀνθρώπου* = des Menschen Sohn s. v. a. *ἀνθρώπος*; dah. *υἱοὶ τῶν ἀνθρώπων* = die Menschen (gleichwie *υἱὸς Ἀγαίου* bei Homer = die Achäer), Mark. 3, 28. Ephes. 3, 5. Hebr. 2, 6. Offenb. 1, 13.; vorzugsweise von Christus, s. *ἀνθρώπος* Nr. 9.; — e) über die Auslassung von *υἱός* bei Angabe der Verwandtschaft s. Winer's Gr. S. 217. 667.

*ὕλη*, *ἡ*, von *ἦν*, *ἦν* = *ἦν* ich lasse wachsen und verwandt mit *τὸ ἕλν*, = sylvä, Holz, Wald, Walbung, Jak. 3, 5.

*Τυρέαιος*, *ὁ*, (nicht *Τυρεαῖος* accent. s. Winer's Gr. S. 60.) gr. Eigennamen Hymenäus, welcher 1 Tim. 1, 20. 2 Tim. 2, 17. vorkommt.

*ὕμερος*, *α*, *ον*, Possessiv-Pronomen von *ὕμεις*, euer, eurig, was heißen kann bald das, was ihr habt, Joh. 8, 17., bald das, was von euch ausgeht, Joh. 15, 20., bald das, was zu euch sonst einen Bezug hat, Luk. 6, 20.; im objectiven S. ist *τῷ ὑμέτερω ἐλέει* = Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, Röm. 11, 31. vergl. 1 Kor. 15, 31.: *τῇ τῷ ὑμέτερον καύχησιν* = bei euer Ruhm d. i. den ich an euch habe.

*ὕμνῳ*, *ῶ*, *ῳ*, vom nachfolg. W., befin-gen, preisen, rühmen; von dem heiligen

Lobe Gottes, dah. τὸν Θεόν, Apostelg. 16, 25. Hebr. 2, 12.; absolute von der Abfingung der heiligen Lobgesänge beim Paschaessen, wo Stücke aus den Psalmen 113—118 gesungen wurden, Matth. 26, 30. Mark. 14, 26.

Ἰνυος, ον, ὁ, der Gesang, das Lied, bes. der Festgesang zum Preise der Götter; dah. im N. T. nur von heiligen Lobgesängen, Ephes. 5, 19. Koloss. 3, 16.

Ἰν-αῖω, -αῖω, Comp. von αῖω w. f., eigtl. darunter führen, bringen; nachh. gew. listig, heimlich wozu bringen; auch wegführen; intransit. = sich heimlich weggeben; überhaupt = sich zurückziehen, Joh. 6, 67.; ohne jeden Nebenbegriff = gehen, Matth. 5, 41.; εἰς τι = wohin gehen, Matth. 9, 6.; auch = in die Gesangsenschaft, Offenb. 13, 10.; ab. εἰς εἰρήνην = getrost, ruhig, Mark. 5, 34.; ἀπὸ χαρᾶς = vor Freuden, Matth. 13, 44.; ὁπίσω τινός = hinter Jemandem gehen, Matth. 4, 10.; mit dem Infinit. finalis, wie ὁπίσω ἀλλεῖν = fischen gehen, Joh. 21, 3.; = den Weg antreten, sich auf den Weg begeben, Luk. 8, 42, 17, 14.; vermöge der den Alten eignen Neigung, die Handlung, die einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, noch besonders auszubringen, steht ὁπίωσιν scheinbar pleonastisch, s. ἀνίστημι und λαμβάνω, wie Joh. 15, 16, und das häufige ὁπάω, ὁπάετε = gehe, gehet, Matth. 5, 24, 8, 4, 18, 15, 19, 21, u. d.: vermöge eines Euphemismus = sterben, aus dem Leben gehen, Matth. 26, 24. Mark. 14, 21.; auch vom Wehen des Windes, Joh. 3, 8.

Ἰν-ακοή, -ης, ἡ, vom nachfolg. W., der Gehorsam, Röm. 6, 16. Hebr. 5, 8.; mit d. Genit. objectivus der Person ob. Sache, welcher der Gehorsam geleistet wird, Röm. 1, 5, 16, 26, 1 Petr. 1, 22, und 2 Kor. 10, 5., wozu vergl. 1 Petr. 1, 2., wo aus dem Nachfolgenden zu εἰς ὁπακοήν die Worte τοῦ Χριστοῦ herauf zu nehmen sind; εἰς ὁπακοήν = in der Absicht, um zu gehoramen, Röm. 6, 16.

Ἰν-ακούω, -ούω, Comp. von ἀκούω w. f., darauf hören, hinhören, Gehör geben und antworten, bes. von den Thürknechten, welche anpöchen hören und die Thüre öffnen, Apostelg. 12, 13.; gew. = gehorchen, Folge leisten; τινί = so wol einer Person, als auch einer Sache, Matth. 8, 27. Mark. 1, 27, 4, 41. Luk. 8, 25, 17, 6. Röm. 6, 12. (wo die ἀπαγγελία, worauf ἀντήν geht, personifizirt wird); auch fehlt der Dativus, der aber leicht ergänzt wird, wie πολ. Phil. 2, 12., und τῷ καλοῦντι Hebr. 11, 8. τῇ κλίτῃ Apostelg. 6, 7.

Ἰν-ανδρός, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von ἀνδρ. w. f. und ὁ ἀνὴρ w. f., = dem Manne unterworfen, verheirathet; τινί = mit einem Manne; Röm. 7, 2.

Ἰν-αντάω, -ᾶ, -ήσω, Comp. von ἀντάω ich begegne, entgegenkommen, = gehen; τινί = Jemandem, Matth. 8, 28. Luk. 8, 27. Joh. 11, 20, 30, 12, 18.

Ἰν-ἀντιπρὸς, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Entgegenkommen, Joh. 12, 13., wo εἰς ἀντιπρὸς = um zu begegnen ist.

Ἰν-αρχίς, -εως, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das Dasein und die Substanz; nachh. auch = τὰ ὑπαρχοντα, Habe, Besitz, Vorrath, Apostelg. 2, 45. und von den himmlischen Gütern ἐν οὐρανοῖς Hebr. 10, 34.

Ἰν-αρχω, -ξω, Compos. von ἀρχω w. f., eigtl. anfangen, beginnen; nachh. intransit. = vorhanden, da sein, Apostelg. 19, 40, 27, 12.; ἐν τινί = in Jemandes Lebens- od. Handlungsweise, Apostelg. 28, 18.; imper. sonell ὑπάρχει μοι τι = mir steht Etwas zu Gebote, ich besitze, habe Etwas, Apostelg. 3, 6, 4, 37, 28, 7, 2 Petr. 1, 8.; daher τὰ ὑπαρχοντα τινί = die Habe, die Güter Jemandes, Luk. 8, 3. Apostelg. 4, 32., und substantivisch τινός, Matth. 19, 21, 24, 47, u. d.; daran reiht sich die Bedeutung von sein überhaupt im Sinne der Copula, die Subject und Prädicat im Satze verbindet, Luk. 8, 41, 9, 48. Apostelg. 2, 30, 7, 55, 16, 3, 1 Kor. 7, 26; πρὸς τινος ὑπάρχειν = zu Etwas dienen, Apostelg. 27, 34.; das Particp. ὑπαρχων, ὑπαρχοντες in der Participialconstruction ist bald durch weil — ist, war, bald relativisch durch welcher — ist, war, aufzulösen, wie Luk. 11, 13, 16, 14. Röm. 4, 19, 1 Kor. 11, 7. Apostelg. 3, 2, u. d.; daß ὑπάρχειν auch als Verbun auxiliare zu Bildung des Perf. ob. Plusquamperf. Passiv gebraucht worden sei, kann nicht mit Apostelg. 8, 16. bewiesen werden, da dort übersetzt werden muß = waren da, vorhanden, s. Winer's Gr. S. 413.; = sich irgend wo befinden; ἐν τινί = an einem Orte, Apostelg. 10, 12. Phil. 3, 20.; aber auch = in einer Lage, einem Zustande, Bekleidung, Luk. 7, 25, 16, 23. Apostelg. 5, 4. Phil. 2, 6.; ἐν τινί = unter etwelchen, Apostelg. 4, 34, 1 Kor. 11, 18.; μακρὰν ἀπὸ τινος = von Jemandem entfernt sein, Apostelg. 17, 27.

Ἰν-εἰκω, -ξω, Comp. von εἰκω w. f., eigtl. weichen; nachh. übertr. = nachgeben, sich fügen, Hebr. 13, 17.

Ἰν-εναντίος, -ία, -ίως, Comp. von ἐναντίος w. f., entgegengesetzt, gegenüber stehend; nachh. = feindlich, wider Jemanden sein; τινί, Koloss. 2, 14.; substantivisch = der Widerspenstige, der Feind, Winer, Hebr. 10, 27.

Ἰνέο, Präposition mit dem Genitiv und Accusativ mit der Grundbedeutung darüber.

A) ἐνέο mit d. Genitiv bezeichnet im localen Sinne das oberhalb (über) eines Ortes Sein (ohne unmittelbare Berührung), weshalb in der geographischen Sprache über Etwas liegen; im N. T. kommt es bloß übertragen vor (wenn man nicht mit Winer in s. Gr. S. 458. die Stelle 1 Kor. 15, 29. übersetzt: sich über den Todten taufen lassen), und zwar in folgenden Bedeutungen a) = für zum Schutz, zum Vortheil Jemandes, nach den Verben bitten, Matth. 5, 44. Luk. 6, 28. Apostelg. 8, 24.; eben so leiden und sterben, wo jedoch die Bedeutung = statt, anstatt (s. unten) schon anstreift, weil der, welcher zum Besten Jemandes handelt, für ihn eintritt, s. Winer's Gr. S. 458., der auch den Unterschied von πρὸς

τινος daselbst angiebt, welches bloß bedeute: um Jemandes Willen, so daß er der Gegenstand, die Ursache des Wetens, Sterbens u. s. w. ist, Joh. 11, 50. 51. Röm. 5, 6. 7. 8. 14, 15. 2 Kor. 5, 14. 15. u. viele andre St.; hierher gehört auch εἰναι ἵππερ τινος = auf Jemandes Seite stehen, Mark. 9, 40. Röm. 8, 31., wo jedoch ἐστὶ zu ergänzen ist; ferner nach den Verben sprechen, vertreten, sorgen, waschen, ringen, Apostelg. 26, 1. Röm. 8, 26. 27, 34. Hebr. 7, 25. 9, 24. 13, 17. 1 Kor. 12, 25. Koloss. 4, 12.; auch nach ähnlichen Substantiven, in welchen der Begriff Eifer für Etwas liegt, wie 2 Kor. 7, 12. 8, 16. Koloss. 4, 13.; ebenso ἀγιάζειν, πρᾶσθαι, διάκονος εἶμι und viele andre Phrasen kommen mit ἵππερ τινος vor, was in den einzelnen Artikeln zu suchen ist; b) = ἀντί = anstatt, welche Bedeutung auch classisch ist, s. Pape und Passow mit den Beweisstellen, nach Wörtern wie διανομέω, Phil. B. 13., πρᾶσθαι 2 Kor. 5, 20. Ephes. 6, 20.; auch lassen sich wol noch manche Stellen von oben, wo ein Witten, Fahren und Ähnliches ausgedrückt ist, hierher beziehen, s. oben; vorzüglich nach den Verben sterben, sein Leben hingeben, wohn in die Stellen gehören, wo vom Tode Christi die Rede ist. Auch in der classischen Gracität wird ἵππερ τινος ἀποδύσκειν = für Jemanden d. i. an Jemandes Statt sterben, vergl. Pape's unter ἵππερ angeführte Stellen, gefunden. Uebrigens hängt das biblische Dogma von dem stellvertretenden Tode Christi durchaus nicht an der Präposition ἵππερ, sondern beruht noch auf ganz andern Vorstellungen; aber sicher ist es, daß die Grundanschauung von ἵππερ τινος ἀποδύσκειν die ist = anstatt Jemandes sterben und eben weil dieses der Fall ist, so fließt daraus der Begriff zum Besten Jemandes sterben. Je nachdem nun die Apostel oder der Herr selbst mehr dieses, oder jenen Begriff haben ausdrücken wollen, gebrauchen sie sterben oder einen ähnlichen Ausdruck mit ἵππερ im Sinne von ἀντί, od. = zum Besten. Vergl. was bei Krehl über διά, περί und ἵππερ in dieser Beziehung unter dem B. Veröhnung sich findet. — Luk. 22, 19. 20. Röm. 5, 6. 8. 8, 32. 14, 15. 1 Kor. 1, 13. 5, 7. 2 Kor. 5, 14. 15. 21. Galat. 2, 20. 3, 13. Ephes. 5, 2. 1 Theff. 5, 10. u. a.; c) ἵππερ wird vom Gegenstande gebraucht, von, über welchen gesprochen, geschrieben, geurtheilt wird, also nach den Verbis dicendi und ähnlichen, wie Röm. 9, 27. 2 Kor. 5, 12. 14. 8, 23. 12, 5. Phil. 1, 7., oder = über, für den man dankt, Ephes. 5, 20.; über den (dessen) man sich rühmt, 2 Kor. 1, 7. 7, 4. 9, 2. 2 Theff. 1, 4.; dah. überhaupt = in Ansehung einer Person od. Sache, 2 Kor. 1, 6. 8. 2 Theff. 2, 1.; d) hiermit verwechselt ist die causale Bedeutung = wegen, um — willen, in mancherlei Beziehungen, wie = sterben, wegen e. S. Apostelg. 21, 13. 1 Kor. 15, 3.; = Schmach leiden, Apostelg. 5, 41. vergl. noch Apostelg. 9, 16. Röm. 1, 5. 15, 8. 2 Kor. 1, 6. 2 Theff. 1, 5.; hierher gehört auch Joh. 11, 4.: ἵππερ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ = zur Ehre Gottes, d. i. um die Herrlich-

keit Gottes in ein helleres Licht zu setzen; 2 Kor. 12, 19.: ἵππερ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς = für (zu) eurer Erbauung; 3 Joh. B. 7. und in etwas andrer Wendung Phil. 2, 13.; ἵππερ τῆς εὐδοκίας = wegen d. i. vermöge seiner Güte.

B) ἵππερ mit dem Accusativ bedeutet zunächst örtlich = darüber hin, darüber hinaus, so daß das Ziel jenseits zu denken ist; im N. T. nur tropisch (s. Winer's Gr. S. 479.) = über, mehr als, Matth. 10, 24. Phil. 2, 9. Ephes. 1, 22. Philem. B. 16.; vergl. noch Matth. 10, 37. Apostelg. 26, 13. 1 Kor. 4, 6. 10, 13. 2 Kor. 1, 8. 8, 3. 12, 6. u. 13., wo ἵππερ nur scheinbar darunter heißt, denn die Richtung ist hier umgekehrt gedacht, wie sie eben das Verbum ἡττάσθαι auspricht: nach unten zu, drüber hinaus; vergl. Winer a. a. O.; — mit Comparativen und den ähnlichen Verbis verbunden kann daher ἵππερ geradehin durch = als übersteht werden, Luk. 16, 8. Hebr. 4, 12. Galat. 1, 14. (wo προκρίπτω im intr. S. = größer werden, als bedeutet, s. προκρίπτω) und, wenn man will, 2 Kor. 12, 13. (s. vorher); — gewisser Maßen adverbialiter steht ἵππερ 2 Kor. 11, 23.: ἵππερ ἐγώ = ich um vieles mehr (vergl. üb. dieses eine Beispiel, wo nach alterthümlichem Gebrauche die Präpositionen ohne Casus als Adverbien stehen Winer S. 501.). — In der Zusammensetzung drückt ἵππερ das darüber sein in allen Beziehungen aus, das örtliche über, darüber, jenseits, wie ἵππερβαίνω, das Beschützen, ἵππερτυγχάνω, das Uebermaß, ἵππερβαλλω, eine Verstärkung des Primitivums, wie ἵππερκαύω.

ἵππερ-αἶρω, Comp. von dem irregul. αἶρω w. s., darüberheben; im Passivo ἵππερκαίρομαι mit reflex. Bedeutung (wie in der class. Gr. auch das Activum, s. Pape u. b. W.) = sich darüber erheben; im metaph. S. = sich überheben, 2 Kor. 12, 7.; τῶι = einer Sache, 2 Kor. 12, 7. und ἐκί τινα = sich über Jemanden erheben, 2 Theff. 2, 4.

ἵππερ-ακμος, -ον, ὅ, ἡ, -ον, τό, von ἵππερ w. s. und ἡ ἀκμή die Spitze und metaph. die Blüthe der Jugend, dah. = über die Jahre der Jugendkraft hinaus, 1 Kor. 7, 36.

ἵππερ-άνω, Adv., Comp. von ἄνω w. s., oben darüber, mit dem Genitiv, (vergl. über die Ort- und Zeitadverbien mit Casibus Winer's Gr. S. 554.); in räumlicher Beziehung, Ephes. 4, 10. Hebr. 9, 5.; in Rücksicht des Ranges und der Würde = über, Ephes. 1, 21.

ἵππερ-αυξάνω, -ξήσω, Comp. von αὐξάνω w. s., über die Maßen vergrößern; wie das Primitivum auch intransit. = sehr wachsen, 2 Theff. 1, 3.

ἵππερ-βαίνω, -βήσομαι, Comp. von βαίνω ich schreite; dah. darübergehen, überschreiten, übersteigen; metaphor. = übertreten, einsetzen; und absolute = fehlen, sündigen, 1 Theff. 5, 6.

ἵππερ-βαλλόντως, Adv. vom Partic. Präs. activi von ἵππερβαλλω w. s., übermäßig, 2 Kor. 11, 23.

ἵππερ-βάλλω, -βαλῶ, Comp. von βάλλω

w. f., darüber hinaus, über das Ziel werfen; dah. überhaupt = übertreffen, den Vorzug haben; insbes. wird das Particp. Ἵπερ-βάλλων, -ου, wie ein Adjectivum in dem Sinne gebraucht = ausgezeichnet, außerordentlich (im guten S.), 2 Kor. 3, 10, 9, 14. Ephef. 1, 19, 2, 7.; mit dem Genit. der Vergleichung, s. Buttman's Gr. S. 132. Nr. 12. = eine Sache übertreffend, Ephef. 3, 19.

Ἵπερ-βολή, -ής, ἡ, vom vorherg. B., eigtl. das darüber Wegwerfen, dann = das Uebermäßige, Ungewöhnliche, Außerordentliche, 2 Kor. 12, 7., wo Ἵπερβολή τῶν ἀποκαλύψεων = die außerordentlichen Offenbarungen, und 2 Kor. 4, 7., wo Ἵπερβολή τῆς δυνάμεως = der überschwengliche Grad der Kraft; καθ' Ἵπερβολήν wird adverbialiter geb. = über die Maßen, sehr, Röm. 7, 13. 1 Kor. 12, 31. 2 Kor. 1, 8. Galat. 1, 13.; καθ' Ἵπερβολήν εἰς Ἵπερ-βολήν = bei Weitem, am meisten, 2 Kor. 4, 17.

Ἵπερ-εἶδον, infin. -ιδεῖν, partic. -ιδών, Comp. vom aor. 2. εἶδον, ἰδεῖν, w. f. unter εἶδω, darüber hinsehen; metaph. = nicht bemerken wollen, nachsehen, Apostlg. 17, 30.

Ἵπερ-ἐκείνα, Adv., eigtl. ὑπὲρ ἐκείνα = ἐπέκεινα, mit dem Genit. (s. ὑπεράνω), jenseits, darüber hinaus, 2 Kor. 10, 16.

Ἵπερ-ἐκ-περισσού, Adv., eigtl. ὑπὲρ ἐκ-περισσού = mehr als überflüssig, gar sehr, Ephef. 3, 20. 1 Thesf. 3, 10, 5, 13.

Ἵπερ-ἐκ-τείνω, --τενῶ, dopp. Comp. von τείνω w. f. in ἐκτείνω, darüber hinaus spannen, ausdehnen; ἐαυτὸν Ἵπερ- = überhaupt = über die Gränze hinausgehen, 2 Kor. 10, 14., wo wegen ἐαυτοῦ bei dem Subjecte der ersten Pers. im Plurali zu vergl. ist ἐαυτοῦ, w. f.

Ἵπερ-ἐκ-χύνω, ein dopp. Comp. von χύνω, spätere Form für χέω, w. f. in ἐκχέω, = Ἵπερ-εκχέω = darüber ausgießen; im Passivo ὑπερεκχύνομαι = überfließen, Luk. 6, 38.

Ἵπερ-ἐν-τυγχάνω, dopp. Comp. von τυγχάνω w. f., sich für Jemanden verwenden, Fürsprache thun; ὑπὲρ τινος = für Jemanden, Röm. 8, 26.

Ἵπερ-έχω, Comp. vom irregul. ἔχω w. f., in die Höhe, über Etwas halten; intransit. = hervorragen, übertreffen; im metaphor. S. τινός Jemanden, Phil. 2, 3.; auch τί = Etwas, Phil. 4, 7.; das Particp. ὑπερέχων, -ουσα, -ον, wie ein Adject. = mächtiger, höher gestellt als Andre, Röm. 13, 1. 1 Petr. 2, 13.; das Neutr. τὸ ὑπερέχον steht substantivisch = ὑπεροχή = der Vorzug, die Vortrefflichkeit, Phil. 3, 8.

Ἵπερ-ἐν-φανία, -ας, ἡ, vom nachfolg. B., = ὑπερφανεία, das Wesen eines ὑπερφανος, der Uebermuth, Hochmuth, Mark. 7, 22.

Ἵπερ-ἐν-φανος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὑπέρ w. f. und φαίνομαι w. f. in φαίνω, sich über Andre erhebend; übertr. darüber hervorragend, ausgezeichnet; gewöhnl. im tabelnden S.

= sich übermüthig erhebend, hochmüthig, hoffärtig, stolz, Luk. 1, 51. Röm. 1, 30. 2 Tim. 3, 2. Jakob. 4, 6. 1 Petr. 5, 5.

Ἵπερ-λίαν, Adv., Comp. von λίαν w. f., über die Maßen sehr; mit dem Artifel ὁ ὑπερλίαν = sehr hoch, sehr groß, 2 Kor. 11, 5, 12, 11.

Ἵπερ-νικάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von νικάω w. f., weit übertreffen, Röm. 8, 37., wo der wahre Sinn ist = wir tragen einen herrlichen Sieg davon, nicht, wie Andre, welche Ἵπερ uirgen, wollen: wir tragen mehr als recht ist Siege davon.

Ἵπερ-ογκος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὑπέρ und ὀγκος w. f., von übermäßigem Umfange; überhaupt = unmäßig, übertrieben; von den stolzen Reden der Uebermüthigen gebraucht. 2 Petr. 2, 18. Jud. B. 16.

Ἵπερ-οχή, -ής, ἡ, von ὑπερέχω w. f., eigtl. das darüber Hervortragen; übertr. = der Vorzug, die Vortrefflichkeit, 1 Kor. 2, 1.; οἱ ἐν ὑπεροχῇ ὄντες = die durch Würde und Macht Ausgezeichneten, 1 Tim. 2, 2.

Ἵπερ-περισσεύω, -ευσάω, Comp. von περισσεύω w. f. über die Maßen überfließen, übergroß werden, Röm. 5, 20.; im Medio Dep. ὑπερπερισσεύομαι = über die Maßen Ueberfluß an Etwas haben; τιναί = an e. Sache, 2 Kor. 7, 4.

Ἵπερ-περισσός, Adv. von ὑπερπερισσός, Comp. von περισσός w. f., über die Maßen, Mark. 7, 37.

Ἵπερ-πλεονάζω, -άσω, Comp. von πλεονάζω w. f., überaus überflüssig, überreichlich sein, 1 Tim. 1, 14.

Ἵπερ-ψόω, -ῶ, -άσω, Comp. von ὑψόω w. f., darüber erheben; übermäßig erheben und über alle Maßen erheben; τιναί, Phil. 2, 9.

Ἵπερ-φρονέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von φρονέω w. f., über Jemanden hinausdenken, übermüthig, hochmüthig, stolz sein, Röm. 12, 3.

ὑπερφῶν, ὢν, τό, eigtl. Neutr. des Adj. ὑπερφῶς, ὢς, ὢν (von ὑπέρ mit der Adjectivform wie παρῶς von πατήρ, s. Winer's Gr. S. 107. und Passow unter ὑπερφῶς) oben oder darüber befindlich, dah. scil. οὐκῆμα = der obere Theil des Hauses, der Oberstock, Stöller, Zimmer im obern Stocke, wo die Frauen wohnten. Bei den Hebräern ist darunter „ein Erker über dem platten Dache des mosgenländischen Hauses, mit zwei Ausgängen versehen, davon einer in das Haus, der andre durch eine Treppe unmittelbar auf die Straße führte, zu verstehen. Hierher pflegten sich die Juden zurückzuziehen, um zu beten, sich der Meditation zu überlassen, oder auch um zu speisen und der Unterredung zu dienen“. Siehe Wahl u. v. W. und Winer's Bibl. Realw. unter Häuser. Apostlg. 1, 13, 9, 37, 39, 20, 8.

ὑπ-έχω, ὑπέχω, Comp. von ἔχω w. f., eigtl. darunter halten, nach. darreichen; metaphor. δίκην = Genugthuung, Strafe leiden, Jud. B. 7.

ὑπ-ήκοος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. ὑπακούω



w. s., darauf hörend, gehorchend, gehorsam; *τινί* = Jemandem, Apostelg. 7, 39. Phil. 2, 8.; *ἐς τι* = in Bezug auf Etwas, 2 Kor. 2, 9.

*ἰπ-ηρετίω*, -ω, -ήσω, vom nachfolg. W., eigtl. rudern, Matrosendienste thun; nachh. überhaupt schwere Handlungen thun und allgemein = dienen, Jemandem zu Gefallen leben; *τινί*, Apostelg. 13, 36. 20, 34. 24, 23.

*ἰπ-ηρέτης*, -ου, ὁ, von *ἰπό* w. s. und *ὁ ἐρέτης* der Ruderer, dah. der Ruderer, Matrose; nachh. Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet, der Handlanger; überhaupt = der Diener, Aufwärter; vom = Gesangenwärter Matth. 5, 25.; = Synagogenaufwärter (s. *συναγωγῇ*) Luk. 4, 20.; von = den Dienern des Synedriums, Matth. 26, 58. Mark. 14, 54. Joh. 7, 32. u. ὁ.; vom = Diener des Wortes, Luk. 1, 2. Apostelg. 13, 5. 26, 16. 1 Kor. 4, 1.

*ἵπνος*, ου, ὁ, wahrscheinlich von *ὑπιος* (v. *ὑπο* in intensiver Bed. wie *supinus* von *sub* s. *Page* n. b. W.) zurückgebengt; dah. eigtl. das Rückwärtsbiegen, und verwandt mit *somnus* = der Schlaf, Matth. 1, 24. Luk. 9, 32. Joh. 11, 13. Apostelg. 20, 9.; trop. *ἐξ ὑπνου ἐγερθήναι* Röm. 13, 11. s. *ἐγείρω*.

*ὑπό*, Präposition, im N. L. nur mit dem Genitivo und Accusativo konstruirt.

A.) mit dem Genit. steht *ὑπό* in Bezug auf solche Gegenstände, die unterhalb eines andern hervorgehen = darunter her, darunter weg, wie *ῥέει κρήνη ὑπὸ σκελὸς*, nachh. bei solchen Dingen, die vermöge der Bewegung nach unten hin zu der darauf folgenden Ruhe gelangt, also darunter sind, wie *ὑπὸ χθονὸς ἐκείσθαι*; überhaupt unter ohne daß weiter an die Bewegung gedacht wird, wie *ὑπὸ γῆς χθονός*, dah. auch unter der Gewalt Jemandes oder einer Sache; daran reiht sich die causale Bedeutung = von, um das Subject zu bezeichnen, von dem die Handlung ausgeht, in dessen Gewalt es also stand, sie zu thun oder zu lassen; s. *Winer's Gr.* S. 442.; dasselbe steht zunächst a) nach Passiven, wenn Personen damit verbunden werden, wie *ἀγαπᾶσθαι ὑπὸ τοῦ πατρὸς*, Joh. 14, 21.; ebenso wenn Collectivbegriffe stehen, wie *ἀποδέχεσθαι ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας*, Apostelg. 15, 4, und Sachen, wie *βασανίζεσθαι ὑπὸ τῶν κυμάτων*, Matth. 14, 24.; oder Thiere, wie *ἀπολέσθαι ὑπὸ τῶν ὄψεων*, 1 Kor. 10, 9.; hierher gehören auch die Verba *γίνεσθαι* und *εἶναι* = verrichtet werden, veranstalet werden, von, Luk. 9, 7. 13, 17. 23, 8. Apostelg. 23, 30.; bisweilen fehlt auch das aus dem Zusammenhange zu ergänzende Passivum, wie 2 Kor. 2, 6., wo zu *ἡ ἐπιτιμία* ein *γενομένην* ergänzt werden muß; b) nach Verbis neutris mit passivischer Bedeutung, wie *πάσχειν ὑπὸ τινος* = von Jemandem Etwas leiden, Matth. 17, 12. Mark. 5, 26. 1 Theff. 2, 14.; c) nach Verb. activis, in welchen eine passivische Bedeutung versteckt liegt, wie *ἀποκτείνω τινά ὑπὸ τινος* = ich lasse Jemanden von Jemandem getödtet werden (tödten), Offenb. 6, 8.; *λαμβάνω* soll. *πληγὰς ὑπὸ τινος*

= ich empfangen d. i. mir werden gegeben Streiche, 2 Kor. 11, 24.; *ὀπόμενα τι ὑπὸ τινος* = Etwas von Jemandem erdulden, Hebr. 12, 13.; d) *ὑπό* steht wie das deutsche unter, bei, wenn es eine Begleitung, mitwirkende od. gleichzeitige Nebenumstände ausdrückt, wie *ὁπ' ἀλητηριῶς αἰεδεῖν* = unter der Begleitung eines Flötenspiellers singen; hierher gehört 2 Petr. 1, 17.: *φωνή ἐνεχθεῖσα ὑπὸ τῆς* — *δόξης* = eine Stimme geschah unter, bei der Verherrlichung.

B.) *ὑπό* mit dem Accusativo bezeichnet den Gegenstand, unter welchem, oder welchem hin Etwas sich bewegt, daher in räumlicher Beziehung zunächst a) auf die Frage: wohin? = unter, hin unter, brunter hin, wie *ἐλθόντες ὑπὸ τὴν στέγην* = unter das Dach gehen, Matth. 8, 8.; Matth. 5, 15. 23, 37. Luk. 11, 33. 13, 34.; tropisch bezeichnet *ὑπό* dann die Gewalt, Herrschaft, unter welche Jemand gebracht wird, wie *πίπτειν ὑπὸ κυρίου* = dem Gerichte verfallen, Jakob. 5, 12.; *τάσσεσθαι ὑπὸ ἐξουσίαν* = unter die Obrigkeit geordnet werden, Luk. 7, 8., vergl. noch Röm. 16, 20. 1 Kor. 15, 25. 27. Ephes. 1, 22. Galat. 3, 22. 1 Petr. 5, 6.; b) auch von der Ruhe auf die Frage wo? = unter einer Fläche hin sein, wie *οὐ ὑπὸ τὸν οὐρανόν* = die unter dem Himmelsgelte hin Wohnenden, Apostelg. 2, 5.; vergl. noch Mark. 4, 32. Luk. 17, 24. Joh. 1, 49. Apostelg. 4, 12. Röm. 3, 13. 1 Kor. 10, 1. Koloss. 1, 23. Jak. 2, 3. Jud. W. 6.; tropisch bezeichnet dann *ὑπό* den Zustand, die Gewalt, Herrschaft, unter welchem, in welcher sich Jemand befindet, wie *ὑπὸ ἐξουσίαν εἶναι*, Matth. 8, 9.; *ὑπὸ ζυγόν*, 1 Tim. 6, 1.; od. *ὑπὸ τινι εἶναι* = unter Jemandes Gewalt stehen, Galat. 3, 25.; *ἔχειν τινά ὑπ' αὐτόν* = Jemanden in seiner Gewalt haben, Matth. 8, 9.; auch *ὑπὸ νόμον γίνεσθαι* = ich bin dem Geseze unterworfen gehört hierher, Galat. 4, 4.; dah. kurz *ὁ ὑπὸ νόμον* soll. *ὄντος*, 1 Kor. 9, 20.; *ὑπ' ἀμαρτίαν εἶναι* = in der Gewalt der Sünde sich befinden, Röm. 3, 9.; vergl. *πεπραμένος εἶμι ὑπὸ ἀμαρτίαν* = wie ein Slave, der Gewalt des Herrn verkauft, hänge ich von der Herrschaft der Sünde ab, Röm. 7, 14.; *ᾠροῦμαι ὑπὸ νόμον* = ich werde unter dem Geseze gefangen gehalten, Galat. 3, 23.; *ὑπὸ χάριν εἶναι* = im Zustande der (passiven) Gnade sich befinden, Röm. 6, 14. 15.; c) *ὑπό* von der Zeit gebraucht bedeutet hart an, nahe hin, gegen, wie *ὑπὸ τὸν ὄρθρον* = gegen die Morgenzeit, Apostelg. 5, 21.

In der Zusammensetzung bedeutet *ὑπό* unter, die Annäherung an den Begriff des Simplers etwas, ziemlich, unvermerkt, nach und nach.

*ὑπο-βάλλω*, -βάλω, Comp. von *βάλλω* w. s., darunter werfen; nachh. unterstieben, eigtl. eine Sache, aber im N. L. auch eine Per-

son = heimlich anstellen, anstiften, Apostelg. 6, 11.

ἰσο-γραμμός, οὗ, ὁ, von ἰσογράφω ich unterschreibe, nachher vorschreiben vom Schreib-lehrer, welcher Muster zum Ab- od. Nachschreiben vorlegt, dah. die Vorschrift, das Muster; im geistl. S. = das Vorbild, Beispiel, 1 Petr. 2, 21.

ἰσο-δειγμα, -ατος, τό, vom nachfolg. W., eigtl. die Anzeige; nachh. = das Bild = ἀντιτυπον = das Abbild, die Kopie, Hebr. 8, 5.; = das Muster, das Beispiel; im moralisch. S., Joh. 13, 15. Hebr. 4, 11. Jak. 5, 10.; = das abschreckende B., 2 Petr. 2, 6.

ἰσο-δεικνυμι, -δείξω, Comp. von δείκνυμι w. f., unter der Hand, unvermerkt od. heimlich zeigen, versteckt andeuten; nachh. ohne diesen Nebenbegriff = zeigen; bef. = mit Gräuden oder Beispielen d. i. belehren; τινα = Jemanden; mit nachfolg. Infinit., Matth. 3, 7.; mit nachfolg. indirect. Fragsatz, Luk. 6, 47, 12, 5. Apostelg. 9, 16.; und mit ὅτι, Apostelg. 20, 35., wo das dabeistehende πάντα = in jeder Beziehung ist.

ἰσο-δέχομαι, -δέξομαι, perf. p. ὑποδέχομαι in activer Bedeutung, Depon. Med., Comp. von δέχομαι w. f., aufnehmen; bef. = gastlich aufnehmen, empfangen, Luk. 10, 38. 19, 6. Apostelg. 17, 7. Jak. 2, 25.

ἰσο-δέω, -ω, -ήσω, Comp. von δέω w. f., unterbinden; bef. im Medio = die Sohlen, Sandalen, unter die Füße binden, τὰ σανδάλια, Apostelg. 12, 8.; auch τοὺς πόδας, Ephes. 6, 15.; im Passivo = sich beschuhen; dah. ὑποδεδεμένος mit dem gr. Acc. σανδάλια = beschuht, Mark. 6, 9.

ὑπό-δημα, -ατος, τό, vom vorherg. W., das Daruntergebundene, die Sohle, Sandale, die den Fuß von unten bedeckt und festgebunden wird; in der spätern Gräcität jedoch ist ὑπόδημα = ὑπόδημα κοιλόν d. i. der Römische calceus, eine Art Halbstiefel oder Schuh, der den ganzen Fuß oben und unten bedeckt, und angezogen wird. Matth. 3, 11. 10, 10. Luk. 15, 22. Apostelg. 7, 33.

ὑπό-δικος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὑπό u. ἡ δίκη w. f., verklagt, schuldig; τινα = Jemandes Gerichte unterworfen, Röm. 3, 19.

ὑπο-ζύγιον, -ον, τό, vom Adj. ὑποζύγιος unter dem Joch gehend, das Jochthier, Zug- od. Lastthier; = vom Esel gebr. Matth. 21, 5. 2 Petr. 2, 16.

ὑπο-ζώννυμι, -ζώσω, Comp. von ζώννυμι w. f., unten gürten; ναὺν od. πλοῖον = ein Schiff, ob. einen Kahn mit dem ὑπόζωμα (= ein zum Tauwerk gehöriges Gurt um das Schiff gegen den Wogenandrang, s. Bape u. d. W.) versehen, umbinden, was eigentl. vor der Abfahrt geschah, Apostelg. 27, 17.

ὑπο-κάτω, Adv., Comp. von κάτω w. f., unten, drunter, mit d. Genit. (s. ὑπεράνω), Mark. 6, 11. Joh. 1, 51. u. d.; wegen Hebr. 2, 8. s. πούς.

ὑπο-κρίνομαι, -νοῦμαι, Depon. Med., Comp. von κρίνομαι w. f. in κρίνω, zunächst erwidern, antworten, dann im Drama eine Rolle spielen; übertr. = heucheln, eine fremde Miene, Sprache u. dergl. annehmen; sich stellen als ob; mit dem Acc. c. Infinit., Luk. 20, 20.

ὑπο-κριτής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Heuchler; im N. T. = von solchen, die den Schein der Frömmigkeit angenommen haben, Matth. 6, 2. 5. 16. u. d.

ὑπο-λαμβάνω, -λήψομαι, Comp. von λαμβάνω w. f., darunter od. darenin aufnehmen; τινα ἀπό τινος = Jemanden auf- und von Etwas hinwegnehmen; so Apostelg. 1, 9., wo die Wolke ihn in sich aufnahm und aus den Augen der Umstehenden rückte; = die Rede eines Andern aufnehmen, so daß man erwidert = das Wort nehmen, Luk. 10, 30.; = annehmen, meinen, glauben, Apostelg. 2, 15., mit nachfolg. ὅτι, Luk. 7, 43.

ὑπο-λείπω, -ψω, Comp. von λείπω w. f., übrig lassen; im Passivo ὑπολείπομαι = übrig bleiben, Röm. 11, 3.

ὑπο-λήνιον, -ον, τό, vom ὑπό w. f. und ὁ od. ἡ ληνός die Kelter, dah. ein unter die Kelter zu setzendes Gefäß, Wein oder Del hineinlaufen zu lassen; = die Kufe, der Keltertrog.

ὑπο-λιμπάνω, ein Comp. von λιμπάνω = λείπω; dah. = ὑπολείπω = zurücklassen, 1 Petr. 2, 21.

ὑπο-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. f., zurückbleiben, Luk. 2, 43.; = mit festem Muth u. d. i. ansharren, Luk. 10, 22. 24, 13. 2 Tim. 2, 12. Jakob. 5, 11. 2 Petr. 2, 20.; τῇ θλίψει = der Drangsal Stand halten od. = zur Zeit der Drangsal, in der Drangsal Stand halten, Röm. 12, 12.; dah. bulden, τι = Etwas, 1 Kor. 13, 7. 2 Tim. 2, 10. Hebr. 10, 32. 12, 2. 7. Jakob. 1, 12.; ὑπό τινος = von Jemandem, Hebr. 12, 3. s. ὑπό.

ὑπο-μνησκω, -μνήσω, Comp. von μνησκω w. f., Jemanden woran gedenken machen, erinnern; τινα τι, Joh. 14, 26.; auch τινα περί τινος. 2 Petr. 1, 12.; od. τινα mit nachf. ὅτι, Jud. B 5., und ohne τινα blos τι (wie an Pflichten, Vorschriften,) 2 Tim. 2, 14.; = unter Tadel ins Gedächtniß rufen; τι = Etwas, wie unrechte Handlungen, 3 Joh. B. 10.; τινα = Jemanden ermahnen, mit nachfolg. Infinit., Tit. 3, 1.; im Passivo ὑπομνησκομαι, aor. 1. ὑπεμνήσθην = sich woran erinnern, eingedenk sein; τινος = einer Sache, Luk. 22, 61.

ὑπό-μνησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erinnerung, 2 Tim. 1, 5.; = Ermahnung, 2 Petr. 1, 13. 3, 1.

ὑπο-μονή, -ής, ἡ, vom ὑπομένω w. f., eigtl. das Zurückbleiben; nachh. = die Ausdauer, Beharrlichkeit, Luk. 21, 19. Röm. 2, 7. 5, 3. 4, 15. 4, 5. (wo ὁ θεὸς τῆς ὑπομονῆς = ὁ τὴν ὑπομονὴν καταργαζόμενος.) 2 Kor. 6, 4. u. d.; ἐν ὑπομονῇ und δι' ὑπο-

μονῆς adverbialiter = beharrlich, geduldig, Luk. 8, 15. Röm. 8, 25. Hebr. 12, 1.; = die Erziehung, 2 Kor. 1, 6.

ἵπο-νοέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von νοέω w. f., eigtl. in Verdacht haben, argwöhnen; nachher auch = vermuthen, meinen, mit d. Acc. c. Infinit., Apostelg. 2, 27.; τίνα τίνα = von Jemandem vermuthen, daß er Jemand sei, Apostelg. 13, 25.; τί = Etwas nach Vermuthung deuten, Apostelg. 25, 18., wo ὡν ὑπενόουν ἐγὼ steht vermöge der Attraction für ἄ. ὅ. ἔ.

ὑπό-νοια, -ας, ἡ, vom vorherg. W., die versteckte Meinung, der Verdacht, 1 Tim. 6, 4.

ἵπο-πλέω, -εύω, Comp. von πλέω w. f., zu Schiffe darunter hinfahren; mit dem Acc. des Orts, unter welchem, der von ὑπό abhängt, Apostelg. 27, 4, 7.

ὑπο-πνέω, -πνεύω, Comp. von πνέω w. f., darunter, dazu od. leise blasen, Apostelg. 27, 13.

ὑπο-πόδιον, -λον, τό, von ὑπό w. f. und ὁ ποῦς w. f., nur der spätern Gracität angehörig, die Fußbank, der Fußschemel, Matth. 5, 35. Apostelg. 7, 49. Jak. 2, 3.; τίθεναι τιὰ ὑποπόδιον τῶν ποδῶν αὐτοῦ = die Feinde Jemandes zu seinem Fußschemel machen ist eine aus der Sitte der Morgenländer, den Bestiegen die Füße auf den Nacken zu setzen, zu erklärende Redeweise, welche ohne Bild besagt = die Feinde Jemandes Jemandem völlig unterwerfen, unterjochen, Matth. 22, 44. u. ὅ.

ὑπο-στασις, -εως, ἡ, von ὑπίστημι (Comp. v. ἵστημι w. f.) ich stelle unter, darunter, dah. eigtl. das Unterstellen, auch die Unterlage und der Bodensatz; daher das, was einer Sache, besonders einer Rede oder Lehre zum Grunde liegt = der Grund, die Grundlage, wovon man ausgeht; so nach Einigen (auch Luthers Uebers.) Hebr. 3, 14; wo τὴν ἀρχὴν τῆς ὑποστάσεως dann stünde für τὴν ἀρχὴν nämlich τὴν ὑπόστασιν, so daß ὑποστάσεως nur erklärungsweise im Genitiv zu ἀρχὴν gesetzt worden wäre; Andre nehmen das Wort in der unten bezeichneten Bedeutung = feste Zuversicht und fassen τὴν ἀρχὴν ὑποστάσεως = τὴν ὑπόστασιν ἕξ ἧς ἡρξάμεθα = wenn anders wir die feste Zuversicht beibehalten, mit der wir angefangen haben; doch scheint die erstere Auffassung besser in den Zusammenhang zu passen, vergl. den Anfang des 14ten Verses und das Ende des 12ten Verses; = das Wirkliche, das Wesenheit Habende, die Substanz, im Gegensatz der Erscheinung, Hebr. 1, 3., wo χαρακτήρ τῆς ὑποστάσεως scil. τοῦ Θεοῦ vom Sohne Gottes gesagt = der Ausdruck des göttlichen Wesens, der Persönlichkeit Gottes ist, was mit Beziehung darauf, daß der Sohn der vollkommene, gottgleiche Offenbarer des Vaters ist, gesagt wird, f. λόγος; = die Standhaftigkeit, feste Zuversicht, 2 Kor. 9, 4, 11, 17. Hebr. 11, 1.

ὑπο-πέλλω, -στέλλω, Comp. von πέλλω

w. f., herunter ziehen, wie die Segel; ἐαυτὸν = sich zurückziehen (aus Ethen), Galat. 2, 12.; im Med. ὑποστέλλομαι, aor. 1. ὑπεστέλλω, Conj. = λωμαι = (aus Feigheit) sich zurückziehen, Apostelg. 20, 27. Hebr. 10, 38.; = aus Furcht verschweigen, unterdrücken; τί = Etwas, Apostelg. 20, 20.

ὑπο-στολή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., das Herunterziehen; das Wesen dessen, der ὑποστέλλεται, das ist, der sich aus Ethen od. Feigheit zurückzieht = Kleinmuth, Furcht, Hebr. 10, 39.

ὑπο-στρέφω, -ψω, Comp. von στρέφω w. f., umkehren, rückwärts kehren, wie die Pferde, intransit. = sich umwenden, zurückkehren, zurückgehen, Mark. 14, 40. Luk. 1, 56, 2, 20. u. ὅ.; = in einen Zustand zurückkehren, Apostelg. 13, 34; = von einer Schlächt (schweren Arbeit) zurückkommen, Hebr. 7, 1.

ὑπο-στρώννυμι, -στρώννω, -στρώσω, Comp. von στρώννυμι w. f., unterbreiten, unterstreuen; τί = Etwas, Luk. 19, 36.

ὑπο-ταγή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., die Unterordnung, die Unterwerfung, 2 Kor. 9, 13. Galat. 2, 5. 1 Tim. 2, 11, 3, 4.

ὑπο-τάσσω, -ττω, -ξω, aor. 1. ἐτάξα, Comp. v. τάσσω w. f., darunter stellen, = ordnen, der Gewalt Jemandes unterwerfen, Röm. 8, 20.; τιὶ τι = Jemandem Etwas, 1 Kor. 15, 27, 28. Phil. 3, 21. Hebr. 2, 5, 8.; = in derselben Bedeutung unter Hinzutretung eines Bildes τι ὑπὸ τοὺς πόδας τινός (f. ὁ ποῦς), 1 Kor. 15, 27. Ephes. 1, 22, ob. τί ὑποκάτω τῶν ποδῶν τινος, Hebr. 2, 8.; im Passiv ὑποτάσσομαι, perf. ὑποτέταμαι, aor. 2. ὑπετάγη, fut. 2. ὑποταγήσομαι = unter die Gewalt Jemandes gebracht werden, untergeordnet werden, 1 Kor. 15, 27., τιὶ τι = Jemandem, 1 Kor. 15, 28. Hebr. 2, 8. 1 Petr. 3, 22; auch in reflexiver Bedeutung = sich unterwerfen, sich dem Willen Jemandes fügen, Röm. 8, 20, 13, 5.; τιὶ τι = Jemandem, Luk. 2, 51. 1 Kor. 14, 32, 34. Ephes. 5, 21. 1 Petr. 5, 5. u. ὅ.

ὑπο-τίθημι, -θήσω, Comp. von τίθημι w. f., untersetzen, = stellen, = legen, wie τον τράχηλον = den Hals unterlegen, scil. ὑπὸ ψυχῆς τινος d. i. das Leben für Jemanden einsetzen, daran od. Preis geben, Röm. 16, 4.; im Medio ὑποτίθεμαι = Jemandem Etwas unter die Hand geben, anrathen; τιὶ τι, 1 Tim. 4, 6.

ὑπο-τρέχω, aor. 2. ὑπέδραμον, Comp. vom irreg. τρέχω w. f., herab-, hinunterlaufen, darunter hin laufen; mit dem Acc. des Gegenstandes, unter welchem hin, Apostelg. 27, 16.

ὑπο-τύπωσις, -εως, ἡ, von ὑποτυπώ ich forme ab, ich bilde ab, dah. die Abbildung, od. Darstellung im Bilde; = der Entwurf, Abriß, wie einer Lehre, 2 Tim. 1, 13.; = das Beispiel; τινός = für Jemanden, 1 Tim. 1, 16.

ὑπο-φέρω, aor. 2. ὑπήνεγκον, aor. 1.

ὑπέρνεμα, Comp. des irregul. φέρω w. f., dar-  
unter wegtragen, darunter tragen, indem man  
unter der Last trägt; dah. übertr. = extra-  
gen, erdulden, 1 Kor. 10, 13. 2 Tim. 3, 11.  
1 Petr. 2, 19.

ὑπο-χωρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χωρέω  
w. f., zurückgehen, sich zurückziehen;  
Euf. 5, 16., wo wegen ἐν statt εἰς s. εἰς und  
ἐν., 9, 10.

ὑπ-ωπιάζω, -άσω, von τὸ ὑπώπιον (v.  
ἡ ὤψ das Auge) die Gegend des Gesichts unter-  
halb der Augen, ein Schlag ins Gesicht, eine  
dadurch verursachte Beule, dah. Jemandem ins  
Gesicht, unter die Augen schlagen, so daß er  
davon blaue Flecke unter den Augen bekommt,  
nachh. überhaupt = schlagen, bläuen; im  
bildlichen S., von der harten Behandlung des  
Leibes, 1 Kor. 9, 27.; metaphor. τινά = Je-  
manden plagen, quälen, Euf. 18, 5.

ὕς, ὕς, ὄ, ἡ, = οὖς = sus, das Schwein,  
die Sau und der Eber, 2 Petr. 2, 22.

ὑσσώπος, ον, ἡ, das Würzkrant Dsoy,  
eine Pflanzengattung, die im Morgenlande und  
im Abendlande vorkommt. Man gebrauchte den  
Wüchsel bei den Hebräern zu heiligen Sprengun-  
gen, wie Hebr. 9, 19., und Joh. 19, 29. wird  
der Stengel des Dsoy angewendet, um einen  
Schwamm dem HErrn am Kreuze zu reichen.  
S. Winer's bibl. Realw. u. d. W.

ὕστερος, ὦ, ἡσώ, vom Comp. ὕστερος w.  
f., hinter od. später sein; der Zeit nach  
später, od. zu spät kommen d. i. versäumen,  
Hebr. 4, 1.; ἀπὸ τινος = von Etwas  
weg, dahinter bleiben d. i. einer Sache  
verlustig gehen, Hebr. 12, 15.; übertr. =  
nachstehen, geringer, schwächer sein,  
1 Kor. 12, 24.; τινός = als Jemand, we-  
gen der im Verbo liegenden Comparativbedeu-  
tung, 2 Kor. 11, 5, 12, 11., wo das dabeiste-  
hende οὐδέν, od. μηδέν = in keiner Bezie-  
hung; wie τί ὕστερά = in welchem Stücke  
sehe ich nach? bleibe ich zurück? Matth.  
19, 20.; dieselbe Bedeutung hat auch das Re-  
dium 1 Kor. 8, 8.; = fehlen, mangeln,  
Matth. 10, 21. Joh. 2, 2.; = Mangel haben  
an einer Sache, im Activo wie im Passivo;  
τινός Euf. 22, 35.; = ermangeln, nicht  
haben; τινός = eine Sache, Röm. 3, 33;  
daran reiht sich im Passivo die Bedeutung =  
Noth leiden, darben, Euf. 15, 14. 2 Kor.  
11, 9. Phil. 4, 12. Hebr. 11, 37.; ἐν τινί  
= in Rücksicht auf eine Sache, 1 Kor.  
1, 7.

ὕστερημα, ατος, τό, vom vorherg. W.,  
das Nachstehen, der Nachtheil; = das Fehl-  
ende, der Mangel; τινός = an einer  
Sache, Koloss. 1, 24., wo die ὑστερήματα τῶν  
θλίψεων τοῦ Χριστοῦ = Mangel an Trüb-  
salen Christi die Kreuzesflucht ist, die der  
Gemeine des HErrn nicht ansteht, und welche  
der Apostel durch sein Beispiel zurückweist; τὸ  
γὰρ ὕστερημα τῆς λειτουργίας = der Ab-  
gang des mit von euch zu erweisenden  
Dienstes, Phil. 2, 30. 1 Thess. 3, 10.; τὸ  
ὑμῶν ὕστερον ὕστερ. = der Mangel eurer Ge-  
genwart d. i. eure Abwesenheit, 1 Kor.

16, 17.; = das Bedürfniß, die Armut; τινός = Jemandes, Euf. 21, 4. 2 Kor.  
8, 14, 9, 12, 11, 9.

ὕστερησις, εως, ἡ, von ὕστερος w. f.,  
das Zukunftsommen; nachh. = die Armut,  
die Nothdurft, Matth. 12, 44.; καθ' ὕστε-  
ρησιν = in Folge Mangels, zu Folge  
dessen, daß ich Mangel leide, Phil.  
4, 11.

ὕστερον, Adv., s. ὕστερος.

ὕστερος, α, ον, Comparativ ohne Positiv,  
aber wahrscheinlich von ὑπό w. f. (s. Butt-  
mann's Gr. §. 69. Nr. 2.) und mit τὸ ὕψος  
w. f., verwandt, wozu der Superlativ ὕψιστος  
der hinterste, letzte, gehört, dah. = letzter,  
hinterherkommend; gewöhnlich von der Zeit,  
wie 1 Tim. 4, 1.; das Neutrum ὕστερον wird  
adverbialiter gebraucht von der Zeit = später;  
mit dem vergleichenden Genitivo τινός = als  
Jemand d. i. = nach Jemandem, Matth.  
22, 27. Euf. 20, 32.; öfters absolute = en-  
lich, zuletzt, Matth. 4, 2. 21, 29. 32. 37.  
u. d.

ὕφαντος, ἡ, ὄν, Subject. verbale v. ὑφαίνω  
ich webe, dah. gewebt, Joh. 19, 23.

ὕψηλος, ἡ, ὄν, vom Adv. ὕψι hoch od. d.  
Subst. τὸ ὕψος die Höhe, im Comp. ὕψιλόσ-  
τος, hoch, höher, eigl. von hoch gebanten,  
gelegenen Dingen, von Bergen, Matth. 4, 8.  
17, 1.; Mauern, Offenb. 21, 12.; = er-  
haben, Hebr. 7, 26. vergl. mit Ephes. 4, 10.  
u. Hebr. 4, 14.; μετὰ θαλάσσιον ὕψος  
= mit hochaufgeschwungenem Arme d. i.  
bildlich = tapfer, mächtig, Apostelg. 13,  
17.; τὰ ὕψηλά = hoch liegende Gegen-  
den d. i. nach hebr. Sprachgebr. der Him-  
mel, Hebr. 1, 3.; metaphor. = ausgezeich-  
net, Euf. 16, 15.; φρονεῖν τὰ ὕψηλά =  
hoch hinausschauen, nach hohen Dingen  
trachten; von den Stolzen gesagt, Röm.  
12, 16.

ὕψιλόστος, Comparativ vom vorherge-  
henden W.

ὕψηλο-φρονέω, -ῶ, -ήσω, von ὕψηλος  
w. f., und φρονέω w. f., eigl. hohen Sinn ha-  
ben, nachh. aber auch = hochmüthig, stolz  
sein, hoch hinauswollen, Röm. 11, 20.  
1 Tim. 6, 17.

ὕψιστος, η, ον, Superlat. vom Adv. ὕψι  
hoch, dah. = höchster; im räumlichen S. τὰ  
ὕψιστα = die am höchsten gelegenen  
Gegenden d. i. der Himmel, s. ὕψηλος,  
Matth. 21, 9. Euf. 2, 14. 19. 38.; metaph. =  
der Höchste, häufig von Gott, um seine abso-  
lute Erhabenheit zu bezeichnen, = Allerhöch-  
ster, Matth. 5, 7. Euf. 1, 32. 35. 76. 6, 35.  
8, 28. Apostelg. 7, 48. 16, 17. Hebr. 7, 1.

ὕψος, εως, ον, τό, vom ὕψι w. f. im vor-  
herg. W., die Höhe, vom Raume; = der  
Himmel, Ephes. 4, 8.; ἀνατολή und δύνα-  
μις ἐκ ὕψους = Aufgang und Kraft aus  
der Höhe d. i. vom Himmel, Euf. 1, 78.  
24, 49.; vom Maße, Ephes. 3, 18. Offenb.  
21, 16.; metaphor. = die Würdigkeit, 1. 9.

Ἦψώ, ὦ, ὦσω, vom vorherg. W., erhöhen, in die Höhe aufstellen, im eigentl. S. Joh. 3, 14.; bef. von des Herrn Kreuzigung, Joh. 3, 14. 8, 28., und seiner Verherrlichung nach dem Kreuzestode, Joh. 12, 34. vergl. mit B. 32, wo die Worte: ἐκ τῆς γῆς darauf hindeuten, daß nicht mehr von der Erhöhung an das Kreuz die Rede ist, Apostelg. 2, 33. 5, 31.; im metaph. S. = zu Ehren und Glück erheben; τινα, Matth. 11, 23. Luf. 1, 52.

Apostelg. 13, 17. 2 Kor. 11, 7. Jakob. 4, 10. 1 Petr. 5, 6.; = über Jemanden eine Meinung haben, ihn loben, Matth. 23, 12. Luf. 14, 11. 18, 14.

Ἦψωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Erhöhte, von Dingen, die wie Thürme ob. Wälle zum Widerstande sich erheben, 2 Kor. 10, 5.; im Abstracto und im Gegensatz zu βαδός wie dieses = die Erde, so jenes = der Himmel, Röm. 8, 39.

## Φ.

Φάγος, ου, ό, von φάγω w. f., der Fresser, (zum Unterschiede, den Einige annehmen, Paronymon, während das Adjectiv φαγός Drytonon ist; doch s. Winer's Gr. S. 60.) Matth. 11, 19. Luf. 7, 34.

φάγω, ungebr. Thema zu d. aor. 2. ἐφαγον, Conj. φάγω, Infin. φαγεῖν; dazu giebt es ein späteres (hellenistisches) Fut. φάγομαι, nach der Analogie von ἐδομαι (s. ἐσθίω), 2 p. φάγεσαι, (Luf. 17, 8.), 3 p. φάγεται (Jakob. 5, 3.), s. Winer's Gr. S. 101. Buttmann's Gr. S. 114 unter ἐσθίω, wozu φαγεῖν als aor. 2. gestellt wird; = essen von den Menschen, Matth. 6, 25. 31. 12, 4. 15, 32.: οὐκ ἐχονσι, τί φάγοι, wozu vergl. das Fragwort τίς Nr. c.; ἄρτον φαγεῖν = essen, eine Mahlzeit zu sich nehmen, Mark. 3, 20.; μετὰ τινος = mit Jemandem speisen, bei Jemandem essen, Luf. 7, 36.; ἐνώπιον τινος φαγεῖν καὶ πίνειν = mit Jemandem verträulich leben, Luf. 13, 26.; οὐ φαγεῖν, οὐ πίνειν = fasten, Apostelg. 9, 9. 23, 12. 21.; φαγεῖν καὶ πίνειν = bei den Opfermahlzeiten schwelgen, 1 Kor. 10, 7.; κυριακὸν δείκνον φαγεῖν = das Abendmahl halten, 1 Kor. 11, 20., auch allein φαγεῖν B. 33. vergl. mit B. 24.; = hinunter schlucken = καταφαγεῖν, Offenb. 10, 10.; vom Genuße der geistlichen Speise, Luf. 10, 15. Joh. 4, 32. 6, 50. 1 Kor. 10, 3. Offenb. 2, 7. 17.; metaphor. = fressen, verzehren, verderben, Jakob. 5, 3.

φαιλόνης (auch vermöge einer Metathese φαινόλης, und nach andrer Schreibweise φαιλώνης od. φελόνης, φενόλης s. Schleusner u. d. W.), ου, ό, = paenula d. i. ein Reisemantel, ein dickes Oberkleid, vielleicht gegen den Regen, 2 Tim. 4, 13., wo jedoch Andre eine Bücherfackel darunter verstanden wissen wollen, wie Schleusner u. d. W.

φαίνω, φανώ, aor. 1. ἐφῆνα, im Pass. φαίνομαι, aor. 2. ἐφάνην, fut. 2. p. φανήσομαι und 1 Petr. 4, 18. φανοῦμαι, in activer Bedeutung = a n's Licht bringen, sichtbar machen; dah. im Passivo = erscheinen, sichtbar werden, an den Tag kommen, a) von Dingen, wie τὰ ἐξάνια ἐφάνη = das Unkraut kam zum Vorschein, zeigte sich, Matth. 13, 26.; od. ἡ ἀμαρτία φαίνεται ἀμαρτία = die Sünde erscheint als Sünde, Röm. 7, 13.; ὁ φαινόμενος

ἀσῆρ = die Erscheinung des Sternes, Matth. 2, 7., vergl. noch Matth. 24, 27. 30. Jak. 4, 14.; dah. φαινόμενα = Dinge, welche durch die Sinne wahrgenommen werden (im Gegensatz der νοούμενα = logische Dinge) = βλέπομενα, Hebr. 11, 3.; mit einem Prädicatsnominativ = als Etwas erscheinen, Matth. 23, 27.; b) von Personen = auftreten, Luf. 9, 8. 1 Petr. 4, 18.; mit einem Nominativ des Prädicats = als der und der erscheinen, 2 Kor. 13, 7.; τινί = Jemandem erscheinen, in seinen Gesichtskreis treten, Matth. 1, 20. 2, 13. 19. Mark. 16, 9.; mit einem Prädicatsnominativ = sich als Etwas den Blicken Anderer darstellen, Matth. 6, 16. 18., der auch aus dem Zusammenhange erst zu ergänzen ist, wie προσερχόμενοι Matth. 6, 5.; mit οὕτως = also, in diesem Lichte, Matth. 9, 33.; c) = dem innern Auge, dem Urtheile erscheinen = scheinen, lat. videri, mit dem Dativ b. Person und einem Nominativ des Prädicats, wie τί ὑμῖν φαίνεται = was dünket euch? Mark. 14, 64. Luf. 24, 11., wo statt des Dativs der Person ἐνώπιον τινος steht; d) im bildlichen S. = scheinen, leuchten, Psal. 2, 15.; e) das Activum kommt im N. T. nicht in transitiver, nur in intransitiver Bedeutung vor = scheinen, leuchten; im physischen S., 2 Petr. 1, 19. Offenb. 1, 16. 8, 12. 21, 23.; im geistigen S., Joh. 1, 5. 5, 35. 1 Joh. 2, 8.

Φάλεξ, ό, undeclinirb., hebr. Eigennamen Phaleg, welcher im Geschlechtsregister Luf. 3, 35. vorkommt.

φανερός, ά, όν, von φαίνω w. f., offenbar, Apostelg. 4, 16. Galat. 5, 19.; ἐν τινί = Jemandem, Röm. 1, 19.; ἐν τούτῳ = daran, 1 Joh. 3, 10.; εἰς φανερόν ἐλθεῖν = an's Licht kommen, bekannt werden, Mark. 4, 22. Luf. 8, 17.; φανερόν γενέσθαι = bekannt werden, Mark. 6, 14. Apostelg. 7, 13. 1 Kor. 3, 13. 14, 25.; φανερόν ποιεῖν τινα = Jemanden bekannt machen, d. i. seine Thaten erzählen, verbreiten, Matth. 12, 16. Mark. 3, 12.; ἐν τῷ φανερῷ = öffentlich, vor den Augen Aller, Matth. 6, 4. 6. 18.; ὁ ἐν φανερῷ Ἰουδαῖος = der äußerliche Jude, der Jude nach dem Augenscheine, Röm. 2, 28.; ebenso ἡ ἐν φ. περιτομή in derselben Stelle.

φανερῶ, ὦ, ὥσω, pass. φανερόμαι, φανερόμαι, perf. πεφανέρωμαι, nor. 1. ἐφανέρωθην, vom vorherg. W., sichtbar, offenbar machen, durch Worte, Thaten od. auf andre Weise zeigen; τί = eine Sache, Mark. 4, 22. Joh. 2, 11. 3, 21. 1 Kor. 4, 5.; ἐν τῷ = an Jemandem, Joh. 9, 3.; τῇν ὁδόν τινος = den Weg zu Etwas, Hebr. 9, 8.; τινά = eine Person; dah. im Pass. = sichtbar werden, erscheinen, in den Gesichtskreis Jemandes treten τινί; von den Offenbarungen des HErrn, Mark. 16, 12. 14. Joh. 21, 1. 14. Koloss. 3, 4. 1 Tim. 3, 16. Hebr. 9, 26. 1 Petr. 1, 20. 5, 4. 1 Joh. 1, 2. 2, 28. 3, 5.; von der Menschen Erscheinung vor dem Richterstuhle Christi, 2 Kor. 5, 10.; = bekannt machen, τινά τινι = Jemanden Jemandem; im Passivo = bekannt werden, Joh. 1, 31. 7, 4.; mit nachfolg. ὅτι, 2 Kor. 3, 3., wo φανερούμενοι, ὅτι ἐστὲ steht für: φανερόν γάρ ἐστιν, ὅτι ἐστὲ, vergl. 1 Joh. 2, 19.; πεφανέρωμαι τινι = Jemandem bekannt sein, 2 Kor. 5, 11.; ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν = in eurem Gewissen b. i. bei euch, in eurem Gemüthe (s. συνείδησις), 2 Kor. 5, 11.; εἰς τινά = in Bezug auf Jemanden, 2 Kor. 11, 6.

φανερῶς, Adv. von φανερός w. f., offenbar, im Gegensatze von λαθρα od. ἐν κρυπτῷ = öffentlich, im Angesichte der Leute, Mark. 1, 45. Joh. 7, 10.; = offenbarlich, deutlich, ganz klar, Apostelg. 10, 3.

φανέρωσις, εὐς, ἡ, von φανερώ w. f., die Offenbarung, Erklärung, wie τῆς ἀληθείας, 2 Kor. 4, 2. und τοῦ πνεύματος, 1 Kor. 12, 7.

φανός, οὐ, ὁ, von φαίνω w. f., die Leuchte, die Fackel, Joh. 18, 3.

Φανουήλ, ὁ, undeclin., hebr. Eigennamen Phauel, welcher Luk. 2, 36. vorkommt.

φαντάζω, ἄσω, von φαίνω w. f., offenbar machen, zeigen; im Passivo sich sehen lassen, dah. im Participio τὸ φανταζόμενον substantivisch = die Erscheinung, das Gesicht, Hebr. 12, 21.

φαντασία, ας, ἡ, vom vorherg. W., das Sichtbarmachen, Zeigen, bes. = das Ausstellen zur Schau, zum Prunk, das Prahlern, Apostelg. 25, 23.

φάντασμα, ατος, τό, von φαντάζω w. f., die Erscheinung, das Gespenst, Matth. 14, 26. Mark. 6, 49.

φάρυγξ, ἄγγος, ἡ, eine eingeschnittene Anhöhe, Berg, oder Fels mit Klüften; überhpt. Bergschlucht, Grund, Thal, Luk. 3, 5.

Φαραώ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Pharaon, der aber als gemeinschaftlicher Name aller frühern ägyptischen Könige (wie Ptolemäus der spätere aus griechischem Stamme), die im A. T. erwähnt sind, gilt, und seiner Etymologie nach König überhaupt bedeuten soll. S. Winers Bibl. Realw. unter Pharaon. Apostelg. 7, 10. 13. 21. Röm. 9, 17. Hebr. 11, 24.

Φαρές, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen

Pharez, Phares, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 3. u. Luk. 3, 33. vorkommt.

Φαρισαῖος, ου, ὁ, der Phariseer, der zur Secte der Phariseer Gehörende; eine Benennung, die in ihrer Etymologie vom hebr. Worte Parasch absondern schon auf eine Trennung oder Secte hindeutet, wenigstens nicht die andre Ableitung vom hebr. Paras auszubreiten nicht so allgemein angenommen. Denn ungeachtet des gemeinschaftlichen Cultus war unter dem jüdischen Volke im Zeitalter des HErrn doch eine Trennung in zwei religiöse Hauptparteien, in Phariseer und Sadduceer, deren Meinungsverschiedenheiten vorzüglich von einer verschiedenen Bestimmung und Benützung der heiligen Schriften ausging. Die erstern theilten sich in mehrere Schulen, unter denen die des Hillel und Schammai die berühmtesten waren. Das Eigenthümliche der Phariseer war 1) sie erkannten außer den schriftlichen Urkunden des A. T. noch mündliche Uebersieferungen, παραδόσεις = Traditionen als Glaubens- und Gesetzesnorm an, die aber vorzugsweise äußere Religionsgebräuche betrafen, auf welche sie, wie auf jede in die Augen fallende Werthlosigkeit, einen hohen Werth legten, Matth. 6, 2. 5. 9. 11. 15. 2, 23. 5., daher gab es unter ihnen viele Heuchler, Matth. 23, 13 folg. Luk. 16, 14.; 2) sie erklärten das schriftliche Gesetz mit großer Strenge, und meist buchstäblich, Matth. 5, 31 folg. 12, 1. 19, 3. 23, 23., und hielten die Ritualvorschriften für wichtiger, als die Forderungen des ethischen Gefühls, dah. war ihre Sittenlehre sehr lax; doch gab es wol auch einzelne besser denkende Phariseer, Luk. 2, 25. Apostelg. 5, 24.; 3) dogmatisch behaupteten sie ein unvermeidliches Verhängniß, das jedoch die freien Handlungen der Menschen nicht ganz einschränke; die Unsterblichkeit der Seele und die Auferstehung des Leibes, das Dasein guter und böser Engel. Siehe Winers Bibl. Realw. unter Phariseer. Apostelg. 26, 5. Phil. 3, 5.

φαρμακία, ας, ἡ, von φαρμακένω ich wende ein Heil: Zaubermittel an, das Geben eines Heil: od. Zaubermittels, Galat. 5, 20. Offenb. 9, 21. 18, 23.

φαρμακός, εὐς, von τὸ φάρμακον das Heil: Zaubermittel und das Gift; dah. der welcher solche Mittel, oder auch Gift bereitet, = der Giftmischer, Offenb. 21, 8.

φαρμακός, οὐ, ὁ, ἡ, = φαρμακένω = der Giftmischer, der Zauberer, Offenb. 21, 8., wo die Lesart schwankt, 22, 15.

φάσις, εὐς, ἡ, von φημί w. f., die Sprache, Sage, Rede, Apostelg. 21, 31., wo Einige auch das Wort φάσις, εὐς, ἡ von φαίνω ich setze in's Licht = Anzeige, Angebung, Anklage, nehmen.

φάσκω, imperf. ἔφασκον, ein defectives Verbum, nur im Partic. u. Infinit. Präsens und im Imperf. gebr., = φημί, sagen; bes. ja sagen, behaupten, vorgeben, Apostelg. 24, 9. 25, 19.; mit d. Rominativ des Prädicats beim Infinit., Röm. 1, 22.

φάρνη, ης, ἡ, die Krippe, ein ausgehöhlter, hölzerner Trug mit Sächern, worin den

Pferden, Eseln und dem Rindvieh das Futter vorgelegt wird, Luth. 2, 12. 16. 13, 15.

φαῦλος, η, ον, auch zweier Endungen, schlecht, schlimm, verwandt mit faul, flau = böse im moralischen Sinne, Joh. 3, 20. Lit. 2, 8. Jak. 3, 16. und in den zwei Stellen Röm. 9, 11. 2 Kor. 5, 10., wo jedoch auch καλόν statt φαῦλον gelesen wird.

φάγος, εος, ονς, τό, von φάω, φαίνω intranf. leuchten, scheinen, dah. = das Licht, der Glanz, der Schein; bes. der Sonne und des Mondes, Matth. 24, 29. Mark. 13, 24.; auch des Leuchters mit einem Lichte, Luth. 11, 33.

φείδομαι, εἶσομαι, aor. 1. ἐφεισάμην, Depon. Medium, schonen, verschonen; τιμός = eine Person od. Sache, Apostelg. 20, 29. Röm. 8, 32. 11, 21. 1 Kor. 7, 28. 2 Kor. 1, 23. 2 Petr. 2, 4. 5.; auch absolute, 2 Kor. 13, 2.; vom Vermögen = sparen; dah. überhört. = sich enthalten, vermeiden, nicht wollen, wie 2 Kor. 12, 6.; wo zu φείδομαι aus dem Vorigen τοῦ καυχᾶσθαι = sich des Ruhmens enthalten zu ergänzen ist.

φειδομένως, Adv. vom Participle φειδομένος von φείδομαι w. s. spärlich, spargend, 2 Kor. 9, 6.

φειλόνης, f. παυλόνης.

φέρειω, ὄσω, aor. 1. ἤνεγκα, aor. 2. ἤνεγον, perf. pass. ἤνεγμαι, aor. 1. p. ἤνεχθην, partic. ἐνεχθεῖς, vergl. ἄb. dieses Irregul. B. Buttmann's Gr. §. 114 unter φέρω und Winer's Gr. S. 107., sowie die Lexika von Passow und Pape unter d. B., mit der Grundbedeutung tragen = lat. fero, und unserm gleichfalls stammverwandten bahren, fahren, führen; 1) = tragen, im eigtl. S. eine Last tragen, auf sich nehmen, von leblosen Dingen, Luth. 24, 7. Joh. 19, 39.; ὀπιοθῆν τιμός = Jemandem nachtragen, d. i. hinter Jemandem tragen, Luth. 23, 26.; im trop. Sinne = tragen, ertragen, der Seele beschwerlich fallende Dinge, Hebr. 12, 20. 13, 13. 2 Petr. 2, 11.; in der spätern Gracität (s. Passow. Wb. 2. S. 1313.) auch = Sorge tragen, lenken, regieren, wie φέρον τε τὰ πάντα = er trägt d. i. lenkt Alles Hebr. 1, 3.; auch von Personen, τιμά = Jemandes böse Gesinnungen und Handlungen tragen, ertragen, Röm. 9, 22., wo über σκεῦθός σου zu vergl. ist σκευός; = tragen mit dem Nebebegriffe einer schnellen, heftigen Bewegung; dah. im Passivo = von der Stelle bewegt, fortgerissen werden, zumest durch Einwirkung einer äußern Gewalt, mit sich fortireisenden Kraft, = lat. ferri; wie von den Wellen und dem Sturme fortgerissen werden, Apostelg. 27, 2. vergl. Apostelg. 2, 2., wo vom heftigen Brausen des Windes die Rede ist, und 2 Petr. 1, 17. 18., wo von der vom Himmel herabfallenden Stimme die Rede ist; auch von der innern Bewegung zu Etwas getragen werden; dah. ἐπὶ τι = mit Eifer Etwas treiben, zu Etwas sich wenden, Hebr. 6, 1.; 2) = bringen, herzubringen, herbringen; von Personen,

τινά πρὸς τινα, od. τινί = Jemanden zu Jemandem bringen, Matth. 17, 16. 17. Mark. 1, 32. 2, 3. 7. 32. 8, 22. Apostelg. 5, 16.; von Dingen, τί = Etwas, Luth. 15, 23.; τινί = Jemandem, Matth. 14, 11. 18.; ἐπὶ τινί = auf einem Gefäße, Matth. 14, 11.; δάκτυλον und χεῖρα φέρειν = Finger und Hand herbringen d. i. herreißen, Joh. 20, 27. vergl. 2, 8.; τινί φάγειν = Jemandem zu essen bringen, Joh. 4, 33.; ἀπό τινος, scil. τί = von Etwas Etwas herbringen, Joh. 21, 10.; διδάχην = eine Lehre bringen d. i. verkündigen, lehren, 2 Joh. 8, 10.; ebenso προφητείαν, 2 Petr. 1, 21.; χάριν = Gnade bringen d. i. darbieten, 1 Petr. 1, 13.; 3) = herzubringen, wie καρπὸν Frucht bringen, Joh. 12, 24. 15, 2. 4. 5. 8. 16.; auch absolute, wie man im Deutschen sagt, die Bäume, die Weinstöcke tragen, Mark. 4, 8.; 4) = führen, Personen und Thiere; ἐπὶ τι = wohin, Mark. 15, 22. Apostelg. 14, 13. und ὅπου = dahin, wohin, Joh. 21, 18.

φεύγω, φομαι, aor. 2. ἐφυγον, fliehen, die Flucht ergreifen, von Personen, Matth. 8, 33. 26, 56., ἀπό τινος = von einem Gegenstande weg, Mark. 16, 8.; von einer Person weg, Mark. 14, 52. Joh. 10, 5.; τί und τινά = einer Person od. Sache entfliehen, Hebr. 11, 34. n. 12, 25., wo τὸν λαλοῦντα zu ergänzen ist; von Dingen, die schnell verschwinden, Offenb. 16, 20. 20, 11.; ἀπό τινος = der Gewalt einer Sache sich entziehen, einer Sache entinnen, Matth. 3, 7. 23, 33. Luth. 3, 7.; metaphor. = vermeiden, verabschonen; τί = Etwas, wie πορνείαν, 1 Kor. 6, 18.; vergl. 1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 2, 22., auch ἀπό τινος, wie 1 Kor. 10, 14. und Offenb. 9, 6.

Φήλιξ, ικος, ὁ, nach Andern auch Φήλιξ accentuirt, wenn man die letzte Silbe für ursprünglich kurz nimmt; da aber das Wort aus dem lat. Felix, Feis stammt, so ist e lang zu nehmen, also ein Parorytonon daraus zu machen: der lat. Eigenname Felix; so heißt der erste Procurator von Judäa, seit dem 11. od. 12. Regierungsjahre des Kaisers Claudius; er war eigentlich ein Freigelassener dieses Kaisers, daher er auch Claudius Felix heißt, und von der kaiserlichen Mutter Antonia, die an seiner Freilassung ebenfalls Theil hatte, Antonius Felix. Er soll grausam und herrschsüchtig gewesen sein; unter seiner Verwaltung waren ununterbrochen Räuber, Mörder und falsche Zeugen in Judäa zu bekämpfen, der Aufstand eines ägyptischen Magiers zu dämpfen, Mißthätigkeiten zwischen den Jüdischen und Syrischen Bewohnern Cäsarea's, so wie zwischen den Priestern und Großen des Volks zu schlichten. Er hielt den Apostel Paulus bis zu seinem Abgange aus der Provinz im J. 60 nach Chr. G. gefangen. Apostelg. 25, 14. Als er zu Rom angelangt war, verurteilten ihn die Juden in Cäsarea, doch auf Fürbitte seines Bruders Pallas sprach ihn der Kaiser Nero von aller Strafe frei. Winer's Bibl. Realw. u. d. B. — Apostelg. 23, 24. 26.

24, 3. 22. 24. 25. 27. 25. 14. Von Röm. Schriftstellern verdienen über Felix verglichen zu werden Tacit. Histor. V, 9. Annal. XII, 54. Sueton. Claud. c. 28.

φήμη, ἡς, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. eine göttliche Stimme; nachh. = die Rede, das Gerede, Gerücht = lat. fama, Matth. 9, 26. Luf. 4, 14.

φημί, φῆς, φησί, im Indic. mit Ausnahme der 2 Pers. enclitisch, Imperf. ἐφην, irregul. Verbum, w. f. bei Buttmann Gr. §. 109., von φάω und verwandt mit φαίω w. f., eigtl. kund werden lassen; überhaupt = sagen, sprechen, so daß eine Aeußerung nachfolgt, Matth. 26, 34. 61. Luf. 7, 44. 22, 58. und sehr oft in der Apostelgeschichte; in die Mitte der Rede eingeschoben nach einem oder einigen Worten = lat. inquam, aio, Matth. 14, 8. Apostelg. 23, 35. 25, 5. 22, 26. 25.; bisweilen fehlt dabei das Subject, entweder ἡ γοῶσα, wenn Worte der heil. Schrift citirt werden, wie 1 Kor. 6, 16. Hebr. 8, 5.; oder das unbestimmte τις = Jemand, Einer = man sagt, heißt es, 2 Kor. 10, 10.; übrigens wird φημί sowohl zur Einführung einer Frage, wie Matth. 27, 23. Apostelg. 16, 30. 21, 37., als auch bei Antworten, wie Matth. 4, 7. 13, 28. 29. u. d., wozin auch gehört ἀποκριθεὶς ἐφη = antwortend erwiederte er, Matth. 8, 8. Luf. 23, 3., und bei Verjahnungen, gebraucht, Röm. 3, 8.

Φήστος, ου, ὁ, lat. Eigenname Festus; so hieß der Procurator Porcius Festus von Judäa, der Nachfolger des Felix, w. f. unter Πήλεξ; er ließ nach Untersuchung der Anklage den Apostel Paulus, welcher sich auf den Kaiser berief, nach Rom bringen, Apostelg. 24, 27. folg.

φθάνω, φθάσω, gew. aber φθῆσομαι, aor. 1. ἐφθασα, zu vorkommen, eher als ein Aukrer kommen; τινά = Jemandem zu vorkommen, 1 Theff. 4, 15.; in der spätern Gräcität auch bloß = kommen, gelangen; ἀρχὴ τινός = bis zu Jemandem, in Jemandes Gegend, 2 Kor. 10, 14.; εἰς τι = Etwas erlangen, Röm. 9, 31. Phil. 3, 16.; von Sachen ἐπὶ τινά = über Jemanden kommen, Matth. 12, 28. Luf. 11, 20. 1 Theff. 2, 16.

φθαρός, ἡ, ὄν, Adject. verbale von φθεῖρω w. f., verderbt, verderblich, zerstört, Röm. 1, 23. 1 Kor. 9, 25. 15, 53. 54., (wo τὸ φθαρόν scil. σῶμα zu verstehen ist) 1 Petr. 1, 23.; τὰ φθαρότα = vergänglichste Dinge, 1 Petr. 1, 18.

φθέγγομαι, γέμουαι, Depon. Medium, einen Laut, eine Stimme von sich geben; bes. = mit erhobener Stimme reden, Apostelg. 4, 18. 2 Petr. 2, 16.; mit dem Acc. d. Sache = Etwas ertönen lassen, 2 Petr. 2, 18.

φθεῖρω, φθερώ, aor. 1. ἐφθειρα, aor. 2. ἐφθόρην, verderben, verschlimmern, in einen schlechten Zustand gerathen lassen; τινά, 2 Kor. 7, 2.; von Gott gebr. = bestrafen, 1 Kor. 3, 17., wo wegen des Wortspiels nicht bloß im Range sondern auch in der Bedeutung zu vergleichen ist Winer's Gr. S. 602. 603.; im moral. S. = verschlechtern, Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

zum Bösen verführen, 1 Kor. 15, 33.; mit der Richtung woher ἀπό τινος = von Etwas ablenkend, 2 Kor. 11, 3.; κατά τι = nach der Auleitung einer Sache d. i. durch Etwas, f. κατά, Ephef. 4, 22.

φθιν-οπωρινός, ἡ, ὄν, von φθίνω ich nehme ab, schwinde, und ἡ ὁπώρα w. f., aus dem Herbst, zum Herbst gehörig, herbstlich, Jud. 3, 12., wo herbstliche Bäume wol nichts anders als blätterlose und was dabeist steht unfruchtbare Bäume sind, die blüßlich = falsche Lehrer bezeichnen.

φθόγγος, ου, ὁ, von φθέγγομαι w. f., die Stimme; bes. des Menschen, Röm. 18, 18., wo von den Messianischen Weissagungen durch den Mund der Propheten die Rede ist, mit Rücksicht auf Ps. 19, 5.; auch von musicalischen Instrumenten = Klang, 1 Kor. 14, 7.

φθονέω, ὡ, ἡσώ, von φθόνος w. f., neidisch sein, beneiden; τινί = Jemanden, Galat. 5, 26.

φθόνος, ου, ὁ, der Neid, die Mißgunst, Matth. 27, 18. Röm. 1, 29. (wo über die dem Apostel Paulus eigenthümliche Neigung zur Paronomasie φθόνου, φόνου, πορνεία, πορνεία u. f. w. zu sehen ist Winer's Gr. S. 601.) u. d.

φθορά, ας, ἡ, von φθείρω w. f., das Verderben, die Vernichtung, Zerstörung, Galat. 6, 8. Koloff. 2, 22.; = Sterben, Sterblichkeit, Röm. 8, 21. 1 Kor. 15, 42. 50. 2 Petr. 2, 12.; im moral. S. = die Verderblichkeit, Verderbniß, 2 Petr. 1, 4. 2, 12. 19.

φιάλη, ἡς, ἡ, gewöhnl. von πίω abgeleitet w. f., ein Gefäß mit breitem Boden, mehr Umfang als Tasse habend, Schaafe, Trinkschaafe, Offenb. 5, 8. 15, 7. u. d.

φιλ-άγαθος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von φίλος w. f. und ἀγαθός w. f., das Gute liebend, Freund der Rechtschaffenheit, Tit. 1, 8.

Φιλαδέλφεια, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Stadt Philadelphia; sie war die zweite Stadt Lybiens, am Berge Imolus gelegen, vom Attalus Philadelphus, dem Könige von Pergamus, erbaut und benannt. Nach dem Attalus das Röm. Volk zum Erben seines Landes eingesetzt hatte, so kam sie mit dem Pergamenischen Reiche unter Römische Herrschaft; f. Alahshar. S. Winer's Bibl. Realw. u. b. W. Offenb. 1, 11. 3, 7.

φιλ-αδελφία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Bruder-, Schwesterliebe; von der gegenseitigen Liebe der christlichen Glaubensgenossen, Röm. 12, 10. 1 Theff. 4, 9. Hebr. 13, 1. 1 Petr. 1, 22. 2 Petr. 1, 7.

φιλ-άδελφος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von φίλος w. f. und ὁ ἀδελφός w. f., Bruder-, Schwesterliebend; im christlichen S., siehe das vorherg. W., 1 Petr. 3, 8.

φιλ-ανδρος, -ου, ὁ, ἡ, -ου, τό, von φίλος w. f. und ὁ ἀνὴρ w. f., den Mann, den Gatten liebend, Tit. 2, 4.

φιλ-ανθρωπία, -ας, ἡ, von φιάνθρωπος (von φίλος w. f. und ὁ ἀνθρώπος w. f.,



das Wesen des *φιλάνθρωπος*, Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Apostelg. 28, 2. Tit. 3, 4.

*φιλ-ανθρωπος*, *Ανθρ*, von *φιλάνθρωπος* menschenliebend, menschenfreundlich, Apostelg. 27, 3.

*φιλ-αργυρία*, -ας, *ή*, vom nachfolg. *Β*, die Geldliebe, der Geldgeiz, die Habsucht, 1 Tim. 6, 10.

*φιλ-άργυρος*, -ον, *ό*, *ή*, -ον, *τό*, von *φίλος* w. f. und *άργυρος* w. f., geldliebend, geldgeizig, habſüchtig, Luk. 16, 14. 2 Tim. 3, 2.

*φιλ-αντος*, -ον, *ό*, *ή*, -ον, *τό*, von *φίλος* w. f. und *αὐτός* w. f., sich selbst liebend, eigenliebig, selbstſüchtig, 2 Tim. 3, 2.

*φιλέω*, *ᾧ*, *ήσω*, von *φίλος* w. f., lieben; *τινά* = Jemanden, Matth. 10, 37. Joh. 5, 20. 11, 3. u. d.; *τί* = eine Sache gern haben, sich an ihr ergötzen, Matth. 23, 6. Luk. 20, 46. Offenb. 22, 15.; hierher gehört auch Joh. 12, 25.: *ὁ φίλων τὴν ψυχὴν αὐτοῦ* = sein Leben liebend = *φιλοψυχῶν* ist mehr privative zu nehmen = sein Leben schonend, nachsehend einer andern Sache, vergl. *μισεῖν*; mit nachfolg. Infinit. = gern thun, gewöhnlich thun, = *amo facere aliquid*, Matth. 6, 5.; = (mit und ohne *στόματι*) seine Liebe mit dem Munde zu erkennen geben, küssen, Matth. 26, 48. Mark. 14, 44. Luk. 22, 47.

*φίλη*, *ης*, *ή*, Fem. von *ὁ φίλος* der Freund, dah. = die Freundin, Luk. 15, 9.

*φιλ-ήδονος*, -ον, *ό*, *ή*, -ον, *τό*, von *φίλος* w. f. und *ήδονή* w. f., das Vergnügen liebend, demselben ergeben, 2 Tim. 3, 4.

*φίλημα*, *ατος*, *τό*, von *φιλέω* w. f., der Kuß, Luk. 7, 45. 22, 48.; *φίλημα ἁγίον* = der heilige Kuß, womit der unter den Christen eingeführte, eigentlich aus dem Morgenlande stammende feierliche Gebrauch gemeint ist, nach dem gemeinschaftlichen Gebete, unmittelbar vor der Feier des heiligen Abendmahles sich gegenseitig in der Versammlung mit dem Friedenskuße, den man als das Siegel des eben gehaltenen Gebetes — *orationis signaculum* nach Tertullian — ansah, zu begrüßen; Röm. 16, 16. 1 Kor. 16, 20. 2 Kor. 13, 12. 1 Theß. 5, 26.; er wird auch Liebeskuß ob. *φίλημα ἀγάπης* 1 Petr. 5, 14. genannt.

*Φιλήμων*, *ονος*, *ό*, gr. Eigennamen *Philemon*; er heißt der Mann zu Colossä in Phrygien, an welchen der Apostel Paulus von Rom aus einen Brief gerichtet hat, der im N. Testamentlichen Kanon aufgenommen worden ist. Der Sage nach soll er eigentlich aus Laodicea stammen; wir lernen ihn aus dem eben genannten Briefe als einen geistlichen Sohn des Apostels kennen, Phil. B. 19., welcher der Gemeinde zu Colossä sein Haus zum kirchlichen Versammlungsorte eingeräumt, Phil. B. 2. Weil er im ersten Verse *συνεργός* des Apostels genannt wird, so wollen ihn Einige zum Diakonus machen. Die kirchliche Sage nennt ihn Bischof von Colossä

und läßt ihn unter Nero den Märtyrertod sterben. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter *Philemon*. Phil. B. 1.

*Φίλητος*, *ον*, *ό*, gr. Eigennamen *Philetus*; so heißt ein Gegner des Apostels Paulus 2 Tim. 2, 17. Wegen der Accentuation siehe *Τυχικός*.

*φιλα*, *ας*, *ή*, von *φίλος* w. f., die Freundschaft, Liebe; *τινός* = zu Etwas, Jak. 4, 4.

*Φιλιππίσιος*, *ον*, *ό*, das männliche Gentile vom nachfolgenden Worte, der Einwohner von Philippi, der Philippenser, Phil. 4, 15.

*Φίλιπποι*, *ων*, *οι*, geogr. Eigennamen *Philippi*; darunter ist die ansehnliche Colonialstadt in der Macedonia Proconularis, nahe an der thracischen Gränze zwischen Apollonia und Amphipolis zu verstehen, welche vorher Krenides hieß, unter Augustus aber eine Römische Colonie erhielt und nun Colonia Aug. Jul. Philippensis genannt wurde. Wiewol sie gerade nicht die Hauptstadt von Macedonia prima war, so wird sie doch Apostelg. 16, 12. *πρώτη τῆς Μακεδονίας* genannt, weil sie mit verschiednen Prätorgattiven und Freiheiten beschenkt war. Den Namen *Philippi* hatte sie vom Mace. Könige *Philippus*, dem Vater Alexanders des Großen. In Philippi stiftete der Apostel Paulus auf seiner zweiten Missionsreise im J. 53 n. Chr. G. eine christliche Gemeinde, die sich durch Wohlthätigkeit und Anhänglichkeit an die Person des Apostels sehr auszeichnete, 2 Kor. 11, 8. 9. Phil. 4, 15. 16. Vergl. Winer's Realw. u. d. B.; Apostelg. 16, 12. 20, 6. Phil. 1, 1. 1 Theß. 2, 2.

*Φίλιππος*, *ον*, *ό*, gr. Eigennamen *Philippus*; ihn führen im N. T. folgende Personen: 1) der Apostel *Philippus*, Matth. 10, 3. Mark. 3, 18. u. d.; 2) Einer von den sieben Diakonen der ersten Gemeinde in Jerusalem, Apostelg. 6, 5., der den Samaritanern das Evangelium predigte, Apostelg. 8, 5. und auf der Landstraße von Jerusalem nach Gaza den Kammerer der Königin Candace im Mohrenlande taufte, Apostelg. 8, 26. folg.; er wird häufig, besonders in dieser letzten Eigenschaft als Prediger und Käufer mit dem Apostel *Philippus* verwechselt, dagegen ohne Grund unterschieden von dem Evangelisten *Philippus*, welcher Apostelg. 21, 8. erwähnt wird, von dem es doch ausdrücklich heißt, er wäre Einer von den Sieben gewesen, vergl. d. a. St.; 3) ein Sohn des Herodes des Großen und der Cleopatra, der nach dessen Tode Tetrarch über Batanaä, Gaulanitis, Trachonitis und Sturda wurde, Luk. 3, 1., und als solcher Paneas oder Cäsarea Philippi erbaute, wenigstens verschönerte und erweiterte, Matth. 16, 13. Mark. 8, 27.; ein sanfter und gerechter Fürst, bei weitem der bessere unter den Söhnen Herodes des Gr.; 4) der Gatte der Herodias, welche Antipas entführte und ehelichte, Matth. 14, 3. Mark. 6, 17.; er wird von Josephus als ein Sohn des Herodes des Großen von der Mariamne aufgeführt und lebte im Privatstande. Einige haben ihn nach Winer im Bibl. Realw. unter *Philippus* fälschlich mit dem vorigen für eine und dieselbe Person gehalten.

*φιλό-θεος*, -ον, *ό*, *ή*, -ον, *τό*, von *φίλος*

w. f. und  $\delta$  θεός w. f., Gott liebend, gottesfürchtig, 2 Tim. 3, 4.

Φιλόλογος, ου,  $\delta$ , gr. Eigennamen Philologus, welcher Röm. 16, 15. vorkommt.

φιλο-νεκία, -ας,  $\eta$ , vom nachf. W., die Streitsucht, Zanksucht, Luk. 22, 24.

φιλό-νεικος, -ου,  $\delta$ ,  $\eta$ , -ον, τό, von φίλος w. f. und τό νείκος der Zank, dah. = Streit, Zank liebend, 1 Kor. 11, 16.

φιλο-ξενία, -ας,  $\eta$ , von φίλος w. f. und  $\delta$  ξένος w. f., die Liebe, Gefälligkeit gegen Gastfreunde oder Fremde, die Gastfreundschaft, Röm. 12, 13. Hebr. 13, 2.

φιλόξενος, -ου,  $\delta$ ,  $\eta$ , -ον, τό, wegen der Ableitung f. das vorige W., Gäste, Fremde liebend, gastfreundlich, 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 8. 1 Petr. 4, 9.

φιλο-πρωτεύω, -εύσω, von φίλος w. f. und πρώτος w. f., gern der erste sein wollen, nach dem ersten Range streben, 3 Joh. 8, 9.

φίλος,  $\eta$ , ου, geliebt, lieb, befreundet; häufig substantivisch  $\delta$  φίλος der Freund; im weitern S. = Jeder, dem Jemand wohl will, Luk. 7, 6. 11, 5. 6. 8. 12, 4. u.  $\delta$ ; = der Genosse, Matth. 11, 19. Luk. 7, 34; in der Anekd., wie im Deutschen: mein Freund, mein Lieber = φίλος, Luk. 14, 10; = der Liebhaber, d. i. der eine Sache gern hat, wie φίλος τῷ κόσμῳ, Jak. 4, 4.

φιλο-σοφία, -ας,  $\eta$ , von φίλος w. f. und σοφός w. f., zunächst Liebe zu einer Geschicklichkeit; dann Streben nach Erkenntnis, Weisheit und Wissenschaft; im N. T. wird Koloss. 2, 8. darunter die Kenntniss der Jüdischen Theologie, die sich nicht blos auf die heil. Schriften des alten Bundes, sondern auch auf mancherlei Traditionen des Morgenlandes unter Juden und Heiden bezog, verstanden, die namentlich an den Irrlehren, vor welchen der Apostel warnt, sehr auffällig an den Tag trat und für Weltweisheit von ihnen ausgegeben wurde; wie denn auch die abweichenden Meinungen der Pharisäer, Sadducäer und Essener in Betreff des Cultus und Glaubens φιλοσοφία bei Josephus (s. Wahl) genannt werden.

φιλό-σοφος, -ου,  $\delta$ , wegen der Ableitung f. das vorige Wort, eigtl. Geschicklichkeit, Kunst, Kenntnisse liebend; seit Pythagoras aber wird das Wort vom Philosophen, Schulphilosophen, gebraucht, der sein eigentliches philosophisches System hat und es als Lehrer vorträgt. Apostelg. 17, 18.

φιλό-στοργος, -ου,  $\delta$ ,  $\eta$ , -ον, τό, von φίλος w. f. und  $\eta$  στοργή die zärtliche Liebe, dah. zärtlich liebend, Röm. 12, 10.

φιλό-τεκνος, -ου,  $\delta$ ,  $\eta$ , -ον, τό, von φίλος w. f. und τό τέκνον w. f., Kinder liebend, Tit. 2, 4.

φιλο-τιμέομαι, -οῦμαι, Dep. Pass. mit Fut. Med. -τιμήσομαι, von φιλότιμος (von φίλος w. f. und  $\eta$  τιμή w. f.) ehrliebend, ehrgeizig, dah. Ehrliche, Ehrgeiz haben, zeigen; mit d. Infinit. = seine Ehre in Etwas suchen, Röm. 15, 20. 2 Kor. 5, 9; = sich beeifern, 1 Theff. 4, 11.

φιλο-φρόνων, Adv. vom nachfolgenden W., liebevoll, freundlich, gütig, Apostelg. 28, 7.

φιλό-φρων, -ονος,  $\delta$ ,  $\eta$ , -ον, τό, von φίλος w. f. und  $\eta$  φρόνη w. f., liebevoll, freundlich, gütig gesinnt, so denkend und handelnd, wohlwollend, 1 Petr. 3, 8.

φιμόω,  $\omega$ ,  $\omega$ σω, von  $\delta$  φιμός, der Maulkorb, und Naseknebel am Pferdezaum, dah. = schnüren, knebeln, festbinden; besf. das Maul der Thiere, 1 Kor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18; übertr. = den Mund Jemandes verschließen, zum Stillschweigen bringen; von Personen, Matth. 22, 12. 34. Mark. 1, 25. Luk. 4, 35. 1 Petr. 2, 15; vom Winde = beschwichtigen, besänftigen, Mark. 4, 39, wo περιφύωω als Imperat. perf. p. = sei ruhig!

Φλέγων, οντος,  $\delta$ , gr. Eigennamen Phlegon, welcher Röm. 16, 14. vorkommt.

φλογίζω,  $\omega$ ωω, vom nachf. W., in Brand setzen; metaph. = in Feuer und Flammen setzen, Jak. 3, 6.

φλόξ, γός,  $\eta$ , die Flamme, jedes helle, hoch auflodernde Feuer, Luk. 16, 24; φλόξ πυρός und πύρ φλογός = Feuerflamme, Apostelg. 7, 30. 2 Theff. 1, 8; = der Blitz, Hebr. 1, 7.

φλυαρέω,  $\omega$ ,  $\eta$ σω, vom nachfolg. W., unnützes Zeug schwätzen, Pöffen reden; τινά = über Jemanden (üb. diesen Accus. des entfernten Objectes s. Winer's Gr. S. 261.), 3 Joh. 8, 10.

φλύαρος, ου,  $\delta$ ,  $\eta$ , ου, τό, von φλύω ich sprich über, geschwätzig, Pöffen redend, albern, 1 Tim. 5, 13.

φοβερός,  $\acute{\alpha}$ ,  $\acute{\alpha}$ ν, vom nachfolg. W., mit Furcht verknüpft, Furcht erregend, fürchtbar, schrecklich, Hebr. 10, 27. 31. 12, 21.

φοβέω,  $\omega$ ,  $\eta$ σω, von  $\delta$  φόβος w. f. in Furcht und Schrecken setzen; dah. im Passiv φοβέομαι, οῦμαι, aor. 1. ἐφοβήθη, fut. 1. φοβηθήσομαι = in Furcht und Schrecken gesetzt werden, gerathen d. i. fürchten, sich fürchten, erschrecken; sehr oft absolute, Matth. 10, 31. 14. 27. 30. 17, 7. 25, 25. u.  $\delta$ ; mit dem Nominale conjugato od. einem synonymen Substantivo (s. Winer's Gr. S. 256.) wie: φόβον μέγαν φοβέσθαι = sehr sich fürchten, Mark. 4, 41. Luk. 2, 9; od. μηδμίαν πτόσιν φοβέσθαι = durchaus nichts zu fürchten haben, 1 Petr. 3, 6; mit dem Acc. der Person oder Sache = Jemanden, oder eine Sache fürchten, vor ihr sich fürchten, Matth. 10, 26. 28. Hebr. 11, 23. 27; hierher gehört auch φόβον τινός φοβέσθαι = sich vor dem Schrecken, den Jemand einjagt (s. φόβος) = vor einem Schrecklichen fürchten, 1 Petr. 3, 14; und μηδέν φοβέσθαι = auf keine Weise sich fürchten, Offenb. 2, 10; από τινος φοβέσθαι = τινά φοβέσθαι od. φόβον από τινος φοβέσθαι (s. das Vorherg.), Matth. 10, 28. Luk. 12, 4; mit nachfolgendem μη, μήπως, μήποτε = fürchten, daß, Apostelg. 27, 17. 29. Hebr. 4, 1. (s. diese Artikel); = sich scheuen, Bedenken tragen, Etwas zu thun; mit d. Infinit.

des Aorists, Matth. 1, 20. 2, 22. Mark. 9, 32. Luk. 9, 45.; = scheuen, eine gewisse Ehrfurcht vor Jemandem haben; *τινά*, Mark. 6, 20. Ephes. 5, 33.; besonders im Verhältnisse zu Gott, *τὸν θεόν* od. *τὸν κύριον* = Gott und den Herrn fürchten d. i. eine heilige Scheu, Ehrfurcht vor Gott haben, Luk. 1, 50. 18, 2. 4. Apostelg. 10, 2. 22. 35. 13, 16. 26. Koloss. 3, 22. 1 Petr. 2, 17. Offensb. 11, 18. 14, 7. 15, 4. 19, 5.

*φόβηρον*, ov, τό, vom vorherg. W., das Schreckmittel, Schreckbild, Schensal, Luk. 21, 22.

*φόβος*, ov, ό, die Furcht, der Schrecken, die Besorgniß eines Uebels, Matth. 14, 26. 1 Joh. 4, 18.; *ό φόβος τινός* = die Furcht, welche Jemand einjagt, das Schrecken Jemandes, 1 Petr. 3, 14.; *φόβον ποσειθεῖν* s. das Verbum; im Plural *οι φόβοι* = Furcht, Besorgniß erregende Gegenstände, 2 Kor. 7, 5.; mit dem Object: Genitiv, *φόβος τινός* = Furcht vor einer Sache, vor Jemandem, Matth. 28, 4. Joh. 7, 13. 19, 38. 20, 19.; dah. *φόβος θανάτου* = Todesfurcht, Furcht vor dem Tode, Hebr. 2, 15.; *μετὰ φόβον καὶ χαρὰς μεγάλης* = mit Furcht und Freude, Matth. 28, 8.; mit *τρόμος* verbunden; 1 Kor. 2, 3. 2 Kor. 7, 15. Ephes. 6, 5. Phil. 2, 12. nimmt man *φόβος* im mildern Sinne für = Sorge, bemühige Gefinnung; metonym. = die Schrecken einjagende Person, das Schrecken (wie auch im Deutschen eine Person das Schrecken genannt werden kann, siehe Wahl, der hier anführt: Tilly, das Schrecken Magdeburgs), Röm. 13, 3.; = die Scheu, heilige Scheu, Ehrfurcht, vor Gott und dem Herrn, Apostelg. 9, 31. Röm. 3, 18. 2 Kor. 5, 11. 7. 1. 1 Petr. 1, 17. 3, 2. 16. Ephes. 5, 21.; auch in menschlichen Verhältnissen, wie Röm. 13, 7. 1 Petr. 2, 18.

*Φοίβη*, ης, ή, gr. Eigename Phöbe; so hieß die Diakonissin zu Kenchred, dem Hafen von Korinth nach Asien zu, Röm. 16, 1.

*Φοινίκη*, ης, ή, geogr. Eigename Phönike, Phönicien; so hieß der schmale Landstrich am Mittelländischen Meere zwischen Syrien und Palästina, der sich vom nördlichen Flusse Eleutherus südlich bis zum Fl. Belus bei Acco in einer Länge von 250–280 D.:M. und einer Breite von 4–5 Meilen erstreckte. Das Land, jetzt ein Theil von Syrien, war fruchtbar, hatte ein gesundes Klima und eine für Schifffahrt und Handel trefflich geeignete Lage. Hauptstädte waren Acco, Berytus, Byblus und vor Allen Sidon und Tyrus. (Siehe Winer's Bibl. Realw. u. d. W. Apostelg. 11, 19. 15, 3. 21, 2.)

*φοινίξ*, nach Andern auch *φοινίξ* accentuirt, weil sie das Sota im Nominativ für ursprünglich kurz, also nur durch Position lang halten, s. Winer's Gr. S. 59. und Passow u. d. W., Nr. III., *vinos*, ό, die Dattelpalme, eine Baumart, die ehemals in Palästina, bes. in einigen Gegenden, wie um Jericho, welches daher

Palmenstadt genannt wurde, ziemlich häufig wuchs, so daß der Dattelbaum auf Römischen und Jüdischen Münzen als Sinnbild Palästina's vorkommt. Jetzt ist er nur selten dafelbst anzutreffen, dagegen häufiger in Arabien, Persien und Aegypten. Die Früchte dienten sowohl zum roh essen, als auch zum Getränke, wenn ihr Saft ausgebrückt und zu Wein (Dattelpalme) gemacht worden war. Die Zweige brauchten die Juden am Laubhüttenfeste und sonst bei Ehrenbezeugungen. (Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Dattelpalme. Joh. 12, 13. Offenb. 7, 9.)

*Φοινίξ*, ικος, ή, wegen des Accents siehe das vorherg. W., wobei wir bemerken, daß wir auch das Nomen proprium nicht anders accentuiren mochten, weil nur der männliche Eigename *Φοινίξ* von Wolf mit dem Circumflex accentuirt wird, s. Passow unter d. W. Nr. III., geogr. Eigename Phönix; so wird eine Stadt mit einem Hafen an der Südseite der Insel Kreta genannt. Apostelg. 27, 12.

*φονεύς*, εως, ό, vom nachfolg. W., der Mörder, der Todtschläger, Matth. 22, 7. Apostelg. 3, 14. u. d.

*φονεύω*, εῖσω, vom nachfolg. W., morden, tödten, umbringen, Matth. 5, 21. 19, 18. Röm. 13, 9. (vergl. dazu wegen des Futuri statt des Imperativi *πορεύω*); Matth. 23. 31. 35. u. d.; = bis zum Tode verfolgen, Jakob. 5, 6.

*φόνος*, ov, ό, von *φένω* ich tödte, dah. der Mord, sowohl verübter als erlittener, die Ermordung, der Todtschlag, Mark. 15, 7. Luk. 23, 19. 25. Apostelg. 9, 1. Röm. 1, 29. Hebr. 11, 37.; im Plural *φόνου* = Mordthaten, Matth. 15, 19. Galat. 5, 20. Offenb. 9, 21.

*φορέω*, ω, ήσω, (wofür auch *φορέω*, 1 Kor. 15, 49., aor. 1. *ἐφόρεσα* ebenbas., s. Winer's Gr. S. 88. Nr. 3.), von *φέρω*, w. s., eine Nebenform, mit verstärkter Bedeutung, die Fortsetzung und Dauer der Handlung bezeichnend, tragen, Matth. 11, 8. Joh. 19, 5. Röm. 13, 4. 1 Kor. 15, 49. Jak. 2, 3.

*Φόρον*, ov, τό, lat. geogr. Eigename Forum; eigth. *Φόρον Ἀππιῶν* = Forum Appti, womit eine Italiensche Stadt 43 Meilen von Rom an der Appischen Straße bezeichnet wird. Apostelg. 28, 15.

*φόρος*, ov, ό, von *φέρω* w. s., der Tribut, die Abgabe, Steuer, Luk. 20, 22. 23. 2. Röm. 13, 6. 7.

*φορτίζω*, ῖσω, von *ό φόρος* w. s., belasten, beladen; metaphor. mit Rücksicht auf die große Menge der Cerimonial-Gesetze, welche die Schriftgelehrten dem Volke aufbürdeten, *τινά τι* = Jemanden mit Etwas (nomen conjug. *φορτλον* w. s.), Luk. 11, 46.; mit Rücksicht auf den Fluch und den Druck der Menschenfesseln überhaupt, *πεφορτισμένοι* = beladene, Matth. 11, 28.

*φορτλον*, ov, τό, der Form nach Diminutivum vom nachfolgenden W., die Last, die Ladung; im phys. S. = von der Schiffsladung, Apostelg. 27, 10.; metaphor. = von der Gesetzeslast, Matth. 11, 30. Luk. 11,

46.; = von der Last der Sünden und Vergehungen, Galat. 6, 5.

φόρος, ου, ὁ, von φέρω w. f., die Last, Ladung, Apostelg. 27, 10, wenn daselbst nicht φορτίον zu lesen ist.

Φορτοννάτος, auch Φουρτοννάτος, ου, ὁ, lat. Eigennamen Fortunatus, welcher 1 Kor. 16, 17. vorkommt.

φραγέλλιον, ιον, τό, das lat. Wort flagellum = die Geißel, Joh. 2, 15.

φραγέλλω, ὦ, ὥσω, vom vorherg. W., dah. = lat. flagellare geißeln, Matth. 27, 26. Mark. 15, 15.

φραγμός, οῦ, ὁ, von φράσσω w. f., eigtl. das Einschließen; nachh. = der Zaun; im eigtl. S. Matth. 21, 33. Mark. 12, 1.; = der durch Zäune eingeschlossene Ort, = τό φράγμα, Luk. 14, 23.; im metaphor. S. = das Moses'sche Gesetz, das die Juden und Heiden trennte, Ephes. 2, 14.

φράζω, ὥω, anzeigen; τινί τι = Jemandem Etwas erklären, deuten, Matth. 13, 36, 15.

φράσσω, ττω, ξω, aor. 2. p. ἐφράγγην, fut. 2. φραγήσομαι, umgeben, einschließen, verzaunnen; στόμα τινός = das Maul, den Mägen verstopfen, Hebr. 11, 33.; metaphor. = zum Stillschweigen bringen, Röm. 3, 19.; = entreißen, 2 Kor. 11, 10., wo Andre: φραγήσεται εἰς ἐμὸν = wird in mir verborgen werden fassen.

φράξω, φράτος, τό, der Brunnen, Wasserbehälter, Luk. 14, 5. Joh. 4, 11, 12. Offenb. 9, 1, 2.

φρεν-ἀπατάω, -ῶ, -ήσω, von ἡ φρήν w. f. und ἀπατάω w. f., die Seele täuschen; = bethören, verführen; τινά, Galat. 6, 3.

φρεν-ἀπάτης, -ου, ὁ, vom vorherg. W., der die Seele täuscht, bethört; = der Verfälscher, Tit. 1, 10.

φρήν, φρενός, ἡ, von φράσσω w. f., dah. eigtl. das Zwerchfell, praecordia, welches das Herz und die Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert (verzaunet); weil man nun das Zwerchfell als den Sitz aller geistigen Regungen und Fähigkeiten zu betrachten gewohnt war, so bedeutete das Wort nachher = Seele, Geist, Sinn, Gemüth; insbesondere was wir = Verstand und Urtheilskraft nennen. 1 Kor. 14, 20.

φρίσσω, ττω, ξω, von ἡ φρίξ die rauhe, unebene Oberfläche, dah. rauh und uneben sein, emporstarren, von den Haaren und Wähnen; übertr. von der Empfindung des Frostes und eines großen Schreckens = zusammenschauern, erschrecken, Jakob. 2, 19.

φρονέω, ὦ, ἥσω, von ἡ φρήν w. f., ursprünglich alle Thätigkeiten der φρήν ausdrückend, daher im Allgemeinen = denken, zunächst im theoretischen Sinne = Einsicht, Meinung haben, halten, dafür halten, Apostelg. 28, 22. Röm. 12, 3. 1 Kor. 4, 6, 13, 11. Galat. 5, 10. Phil. 3, 15.; ὑπὲρ τινος = in Betreff Jemandes, Phil. 1, 7.; ἐν ὑμῖν =

unter Euch, in der Gemeinde, Phil. 2, 6.; εἰς τὸ σωφρονεῖν = so denken, daß man bescheiden ist d. i. mäßig von sich halten, Röm. 12, 3.; mehr im praktischen S. = eine Gesinnung haben, im Sinne haben, beabsichtigen, wollen, wie τὸ αὐτὸ ob. τὸ ἐν φρονεῖν = einerlei gesinnt sein, 2 Kor. 13, 11. Phil. 2, 2.; εἰς ἀλλήλους = gegeneinander, Röm. 12, 16.; wofür auch ἐν ἀλλήλοις steht, Röm. 15, 5.; ἐν κυρίῳ = vermöge der Liebe zum Herrn, ob. im Blick auf den Herrn, Phil. 4, 2.; φρονεῖν τὰ τινος = wie Jemand gesinnt sein, auf seiner Seite stehen, Matth. 16, 23. Mark. 8, 33.; dah. τὰ τῆς σαρκός = fleischlich gesinnt sein, Röm. 8, 5.; τὰ ὑψηλά φρονεῖν = nach hohen Dingen trachten, Röm. 12, 16.; τὰ ἐπίγεια = auf Irdisches sinnen, Phil. 3, 19.; τὰ ἄνω = seinen Sinn aufs Himmlische richten, Koloss. 3, 2.; ὑπὲρ τινος = für Jemanden sorgen, Phil. 4, 10.; ἡμέραν φρονεῖν = auf einen Tag achten, halten, ihn anzeichnen, Röm. 14, 6.

φρόνημα, ατος, τό, vom vorherg. W., im theoret. S. der Verstand, der Gedanke; im pract. S. = die Gesinnung, das Streben, Trachten: τινός = nach einer Sache, Röm. 8, 6, 7, 27.

φρόνησις, εως, ἡ, von φρονέω w. f., im theoretischen S. Einsicht, Verstand; im praktischen S. = die Denkart, die Gesinnung, Luk. 1, 17., wo ἐν φρονήσει zu nehmen ist wie εἰς φρόνησιν (s. εἰς und ἐν), Ephes. 1, 8.

φρόνιμος, ου, ὁ, ἡ, ου, τό, von φρήν w. f., bei Verstande, vernünftig, einsichtsvoll, Matth. 7, 24, 10, 16, 24, 45, 25, 2. Luk. 12, 42.; im Compar. φρονιμώτερος, Luk. 16, 8.; ἐν Χριστῷ = in der Verbindung mit Christus, 1 Kor. 4, 10.; παρ' ἑαυτῶ = sich flug, weise dünken, Röm. 11, 25, 12, 16.

φρονίμως, Adv. vom vorherg. Objectiv, flug, schlau, Luk. 16, 8.

φρονιμώτερος, s. φρόνιμος.

φροντίξω, ἴσω, von ἡ φροντίς die Sorge, dah. zunächst sich bedenken, überlegen; nachh. = Sorge tragen; τινός = für Etwas, Tit. 3, 8.

φρονόρῶ, ὦ, ἥσω, von ἡ φρονόρα die Vorschau, die Wach; dah. intransit. = Wach halten; Transit. = bewachen; wie τὴν πόλιν, 2 Kor. 11, 32.; ὑπὸ τι συγκυλισμένον φρονεῖν τινα = Jemanden verwahrt halten unter der Gewalt, dem Einflusse einer Sache, Galat. 3, 23.; = bewahren, beschützen, Phil. 4, 7.; εἰς τι = für Etwas, d. i. um Etwas zu erlangen, 1 Petr. 1, 5.

φρονάσσω, ττω, ξω, nur der spätern Gracität angehörig statt des gewöhnlichen φρονέωμαι, Depon. Neb., schnauben, brausen, mit den Füßen stampfen; überhaupt = sich wild und ungebüldig geberden, toben, Apostelg. 4, 25.

φρύγανον, ον, τό, von φρύω, φρύσσω, ich röste, röste; dah. = kleines, bürres Holz, Reis; bes. Feuer anzumachen, Apostelg. 28, 3.

Φρυγία, ας, ή, geogr. Eigennamen der Kleinasiatischen Landschaft Phrygien, welche nördlich an Galatien, südlich an Lykaonien und Bithynien, westlich an die Landschaft Troas, östlich an Kappadocien gränzte und in Groß- und Kleinsphrygien getheilt war. Die im N. E. erwähnten Phrygischen Städte sind Laodicea, Hierapolis und Kolossä, welche im Jahre 65 nach Chr. G. durch ein Erdbeben größtentheils zu Grunde gingen. Apostelg. 2, 10, 16, 6, 18, 23.

Φύγελλος, ον, ό, gr. Eigennamen Phygellus, welcher 2 Tim. 1, 15. vorkommt.

φυγή, ής, ή, von φεύω w. f., die Flucht, Matth. 24, 20. Mark. 13, 18.

φυλακή, ής, ή, von φυλάσσω w. f., das Wachen, Wachsehen, Wachhalten, die Wache als Handlung; bes. = die Nachtwache; dah. mit dem nomine conjugato (s. ἀγαπᾶν) φυλάσσειν φυλάκας = Nachtwache halten, Luk. 2, 8.; metonym. = der Wächter, die Wache, Apostelg. 12, 10.; = die Zeit der Nachtwache, die Nachtwache (s. ἀλεγορομανία), Matth. 14, 25, 24, 43. Luk. 12, 38. Mark. 6, 48.; = der Ort, wo man bewacht wird, der Gewahrsam, das Gefängniß, der Kerker, Matth. 5, 25, 14, 3, 10, 18, 30, u. d.

φυλακίζω, ἴσω, vom vorherg. W., in's Gefängniß werfen, dem Gefängnisse überliefern, Apostelg. 22, 19.

φυλακτήρια, ὧν, τὰ, von τὸ φυλακτήριον (v. φυλάσσω w. f.) das Wachhaus, dann ein Verwahrungsmittel, ein Amulett; im N. T. werden im Plural die Tafeln, oder Streifen von Pergament so genannt, auf welchen gewisse Stellen aus dem A. T., wie 2 Mos. 13, 1—10, 11—16, 5 Mos. 6, 4—9, Kap. 11, 13—21, eingeschrieben standen, die die Juden in Folge einer wörtlichen Deutung der Worte 2 Mos. 13, 9. in zwei würfelförmige Kapseln von Pergament eingeschlossen verwahrten, und beim Beten an den linken Arm und die Stirne banden; dergleichen „Gebetriecken“ sind noch jetzt bei den Juden üblich und werden Thephillim genannt. Vergleiche Schleusner u. d. W. und Winer's Bibl. Realw. unter Phylakterien. Matth. 23, 5., wo Luther sehr passend Denkfettel übersetzt hat, weil jene Streifen die Juden allerdings an des Gesetzes Erfüllung erinnern sollten.

φύλαξ, ανος, ό, vom nachfolg. W., der Wächter, Hüter, Apostelg. 5, 23, 12, 6, 19.

φυλάσσω, ττω, ἄξω, wachen, nicht schlafen; dah. intransit. = Wache halten; mit dem nomin. conjugato φυλακῆν auf die Frage: wie lange? = eine Wachtzeit hindurch Wache halten, Luk. 2, 8., transit. = bewachen, so viel als = beobachten, belauern Jemanden, daß er nicht entfliehe, ob. einen Schaden nehme, Luk. 8, 29. Apostelg. 12, 4, 28, 16.; auch eine Sache, Luk. 11, 21. Apostelg. 22, 20.; = schützen, d. i. sorgen,

daß eine Person oder Sache in ihrem Zustande und unverletzt bleibe; τινα, Joh. 17, 12, 2 Petr. 2, 5. Jud. B. 24.; ἀπό τινος = Jemanden vor Etwas bewahren, 2 Thess. 3, 3.; τι, 1 Tim. 6, 20, 2 Tim. 1, 14.; mit εἰς, um die Zeit, bis wie lange, anzuzeigen, 2 Tim. 1, 12.; wohin auch gehört Joh. 12, 25.; ἐκ τινος φυλάσσειν ἀπό τινος = sich vor Etwas hüten, in Acht nehmen, 1 Joh. 5, 21.; ebenso das Medium φυλάσσεσθαι τι ob. τινα = sich hüten, sich bewahren vor Etwas, Apostelg. 21, 25, 2 Tim. 4, 15.; auch mit ἀπό τινος, Luk. 12, 15. und ἐνα μή = daß nicht, 2 Petr. 3, 17.; metaphor. = bewahren, in Ehren halten, Folge leisten; τι = einer Sache, Luk. 11, 28. Apostelg. 7, 53, 16, 4, 21, 24. Röm. 2, 26. Galat. 6, 13, 1 Tim. 5, 21.; ebenso im Medio φυλάσσεσθαι τι = Etwas in Acht nehmen, beobachten, befolgen, Matth. 19, 20.

φυλή, ής, ή, verwandt mit τὸ φύλον (von φύω w. f.) der Stamm, das Geschlecht; ursprünglich die Vereinigung Einzelner zu einer Gemeinde, einem Staate; nach, der Volksstamm, die Volksabtheilung, Klasse, = tribus, wie von den zwölf Stämmen Israels, Matth. 19, 28. Luk. 22, 30.; ob. auch sonst, Luk. 2, 36. Apostelg. 13, 21, u. d.; = die Geschlechter, Völker auf der Erde, Matth. 24, 30. Offenb. 5, 9, u. d.

φύλλον, ον, τό (nach Andern φύλλον accentuirt, wahrscheinlich weil sie das v für nicht bloß durch Position, sondern von Natur lang halten), von φύω w. f., das Blatt, Laub, Matth. 21, 19, 24, 32, u. d.

φύραμα, ατος, τό, von φυράω, φύρω ich mische, ich menge unter einander, dah. = das Gemischte, Geknetete; von der Thonmasse, Röm. 9, 21., vom Mehlteige = φύσμη = der Teig zum Brode, Röm. 11, 16, 1 Kor. 5, 6, 7. Galat. 5, 9., wo der Ausdruck bildlich die Lehre ob. den Wandel bezeichnet.

φυσικός, ή, όν, von ή φύσις w. f., natürlich, sowohl von der Natur geschaffen, bewirkt, im Gegensatz des Angelernten ob. Künstlichen, 2 Petr. 2, 12., als auch den Gesetzen der Natur gemäß, naturgemäß, Röm. 1, 26.

φυσικός, Adv. vom vorherg. Adjectiv., von Natur, natürlicher Weise, Jud. B. 10.

φυσικόω, ὠ, ὥσω, von ή φύσις w. f., = φυσικόω blasen, schweben, aufblähen; metaphor. = stolz machen, 1 Kor. 8, 1.; dah. im Passivo φυσικόομαι, σῶμαι, perf. πεφυσίωμαι, aor. 1. p. ἐφυσώθην = ich werde aufgeblasen, ich überhebe mich, 1 Kor. 4, 18, 19, 5, 2, 13, 4.; ὑπέρ τινος = zum Vortheile Jemandes; κατά τινος = wider Jemanden, 1 Kor. 4, 6.; ὑπό τινος = sich von Etwas aufblasen lassen, Koloss. 2, 18.

φύσις, εως, ή, von φύω w. f., die Natur, in mehrfacher Beziehung, a) die natürliche, angeborne Beschaffenheit, Eigenschaft, das Wesen einer Person ob. Sache;

so = göttliche Natur, 2 Petr. 1, 4. u. of μὴ φύσει θεοί = die, wenn man ihr Wesen ansieht, nicht Götter sind, Galat. 4, 8.; von der menschl. Natur, wiefern sie moralische Triebe hat, Röm. 2, 14.; hierher gehört auch Ephes. 2, 3.: ἡμεν τέκνα φύσει ἀργής = wir waren Kinder des Zorns von Natur, wo Paulus wol nicht an die durch Erziehung, Nachahmung und Gewohnheit umgewandelte Wesenheit, oder Beschaffenheit des Menschen, sondern gewiss an seine angeborene Natur denkt; wol aber ist das dem Menschen natürliche Schicksalheitsgefühl 1 Kor. 11, 14. als eine durch Gewohnheit, Erziehung und Weisheit erlangte Beschaffenheit ob. Natur zu denken, wie denn in der a. St. nur von dem Haarswuchse, oder der Sitte, die Haare bei den Männern zu verschneiden, bei den Weibern aber wachsen zu lassen, unter den Griechen die Rede ist: von der geistigen Anlage des Menschen überhaupt = Geistesfähigkeit, Talent, Geschicklichkeit, Jak. 3, 7.; von der thierischen Natur, Jak. 3, 7.; b) = die Naturordnung, Einrichtung der Natur; wie in der Zusammenstellung ὁ κατὰ φύσιν = der naturgemäße, ὁ παρὰ φύσιν = der naturwidrige, Röm. 1, 26. 11, 21. 24.; c) = die Geburt; dah. φύσει ob. ἐκ φύσεως = von Geburt, Röm. 2, 27. Galat. 2, 15.

φυσίωσις, εως, ἡ, von φυσίωω w. f., das sich Aufblasen, Aufblähen, der Stolz, 2 Kor. 12, 20.

φύτελα, ας, ἡ, vom nachfolg. W., das Pflanzen; nachh. = φύτευμα = die Pflanze, Matth. 15, 13., wo das Wort tropisch von der Lehre zu verstehen ist.

φύτεύω, εῖσω, von τὸ φυτὸν (v. φύω w. f.) das Gewachsene, Gewächs, dah. = pflanzen, Bäume oder andere Gewächse pflanzen; absolute, Luk. 17, 28.; τι = Etwas, Matth. 21, 33. Luk. 13, 6. 17, 6. 1 Kor. 9, 7.; bildlich = lehren, eine Lehre vortragen, Matth. 15, 13. 1 Kor. 3, 6. 7. 8.

φύω (φύσω, aor. 1. ἐφύσα), aor. 2. pass. ἐφύην, partic. φυνέας, εἶσα, φυνέν, statt des sonst gewöhnlichen aor. 2. activ. ἐφυν, partic. φυνς, f. Buttman's Gr. §. 114. unter φύω und Winer's Gr. §. 101., in activer Bedeutung hervorbringen, entstehen lassen, besonders von Pflanzen, Bäumen und ihren einzelnen Theilen; dah. im Passivo = werden, entstehen, wachsen, Luk. 8, 6. 8.; intransitiv, wenigstens im Participio Präsens, f. Winer's Gr. §. 291., = aufwachsen, Hebr. 12, 15.

φωλεός, οῦ, ὁ, der Schlupfwinkel, das Lager, die Höhle, bes. wilder Thiere, Matth. 8, 20. Luk. 9, 58.

φωνέω, ὦ, ἡσώ, vom nachfolg. W., einen Laut ob. Ton hervorbringen, bes. von Menschen, wenn sie die Stimme erheben; dah. = laut, od. deutlich sprechen, Luk. 8, 8. 54. 16, 24.; bes. mit dem nomine conjugato φωνῇ μεγάλη, f. ἀπαυδάω, oder einem Synonymo, wie κραυγῇ = sehr laut sprechen, Luk. 23, 46. Apostelg. 16, 28. Offenb. 14, 18.; auch von

Thieren, wie vom Hahne = krähen, Matth. 26, 34. 74. 75. u. d.; transitiv τινα = Jemandem mit Namen rufen, Jemandem rufen, Matth. 27, 47.; ἐκ τινος = von woher, Joh. 12, 17. vergl. mit 11, 43.; = zu rufen, um ihn anzureden, oder zu sich zu rufen, Matth. 20, 32. Mark. 3, 31. (wenn daselbst φωνοῦντες die richtige Lesart ist) 9, 35. 10, 49. Luk. 16, 2. 19, 15. (wo αὐτῶν = für sich also zu sich) Joh. 1, 49. u. d.; = Jemanden tituliren, heißen, wo dann die Benennung im Nominativo folgt, f. über den Nominativus tituli Winer's Gr. §. 210. und ὄνομα, Joh. 13, 13.; = καλέω = Jemanden einladen, zu Tische laden, Luk. 14, 12.

φωνή, ἡς, ἡ, der Laut, Ton, Schall, in der class. Gracität durchgängig von lebenden Wesen, wie der Pferde, Offenb. 9, 9.; gewöhnlich aber der Menschen = Stimme, wie namentlich in Zusammenfügungen wie φωνῇ μεγάλῃ ob. ἐν φωνῇ μεγάλῃ und vergl. mit Verbis wie αὐτὸν ἀναβοᾶν, ἀνακραεῖν, βοᾶν, δοξάζειν, σπείν u. a., Matth. 27, 46. 50. Mark. 1, 26. 5. 7. u. d.; αἰεῖν φωνήν = die Stimme erheben, Luk. 11, 27. 17, 13. vergl. Apostelg. 2, 14.; ἀφιέναι φωνὴν μεγάλην = einen lauten Schrei von sich geben, Mark. 15, 37.; bes. im Plurali φωναί = Stimmen, lautes Geschrei, Luk. 23, 23.; βλέπειν τὴν φωνήν = nach der Stimme sehen d. i. nach dem Orte hinsehen, von woher die Stimme kommt, Offenb. 1, 12.; = Rede, Sprache τινός = die von Jemandem ausgeht, Matth. 3, 3. 12, 19. Apostelg. 12, 14.; auch θεοῦ = von Gott kommende Stimme, Apostelg. 12, 22. vergl. Cap. 22, 9.; häufig wird auf die Stimme bezogen, was vom Sprechenden überhaupt verstanden werden sollte, wie ἀκούειν τῆς φωνῆς τινος = Jemandem gehorchen, Joh. 10, 16. 27. 18, 37.; hierher gehört auch ἀλάσσειν τὴν φωνήν Galat. 4, 20. = aus einem andern Tone mit Jemandem reden, d. i. strenger, härter verfahren; Andre jedoch verstehen hier es gerade umgekehrt = milder gegen Jem. auftreten; metonym. = das durch die Stimme geborne Wort, der Ausspruch, Apostelg. 7, 31. 13, 27. 24, 21.; = die Sprache, die Mundart der verschiedenen Völker in der Welt, 1 Kor. 14, 10. 11.; = das unbestimmte Geschrei der Klage, Matth. 2, 18.; einer großen Schaar, Offenb. 19, 1. 6.; = die Rede des Grusses, Luk. 1, 44.; = der Klang der Worte, Hebr. 12, 19.; im N. T. wird φωνῇ aber auch von leblosen Dingen gebraucht = Schall, Klang, wie von musikalischen Instrumenten, Matth. 24, 31. 1 Kor. 14, 7. 8.; = Geräusch, wie des Wassers, Offenb. 1, 15.; = Säusen, wie des Windes, Joh. 3, 8.; = Gerassel, wie des Wagens, Offenb. 9, 9.; der Flügel, Offenb. 9, 9.; der Mühle, Offenb. 18, 22.; = das Rollen des Donners Offenb. 6, 1.

φῶς, φωτός, τό, zusammeng. aus τὸ φῶος,

eos, von φῶς, φαίνω intransf. ich leuchte, daher = das Licht; im phys. S. vom Tageslichte, Joh. 11, 10., wo ἐν αὐτῷ = an und um ihn; dah. ἔρχεσθαι πρὸς τὸ φῶς = in die Nähe beobachtender Menschen treten, Joh. 3, 21., das Gegentheil von μισεῖν τὸ φῶς = die Nähe der Menschen fliehen, B. 20.; ἀνοῦσθαι, εἰπεῖν τι ἐν τῷ φωτί = öffentlich, Matth. 10, 27. Luk. 12, 3.; = das von leuchtenden Körpern ausgehende Licht, wie das Sonnenlicht, Offenb. 22, 5.; das Lampenlicht, Offenb. 18, 23.; im Allgemeinen ohne nähere Bestimmung, wie νεφέλη φωτός = eine Lichtwolke, Matth. 17, 5. Apostelg. 12, 7. 2 Kor. 4, 6.; = das göttliche, unnahbare Licht, in welchem Gott wohnet, 1 Tim. 6, 16.; häufig = das, was Licht giebt, so daß φῶς steht für Feuer, Fackel, Leuchter, Sonne u. dergl., wie Mark. 14, 54. Joh. 11, 9. Apostelg. 16, 29.; hierher gehört wol auch das Licht, welches den Apostel Paulus auf dem Wege nach Damascus umleuchtete, Apostelg. 22, 9, 11., von welchem es Apostelg. 9, 3, 22, 6, 26, 13. heißt, daß es vom Himmel gekommen sei; = für die Himmelskörper, welche Licht ausstrahlen, wenn Gott Jakob. 1, 17. πατὴρ τῶν φῶτων genannt wird; im metaphor. S. ist Licht, φῶς, häufig Bild der Wahrheit, „welche sowol Erkenntnis als auch Tugend und durch beides Glückseligkeit umfaßt; von Personen gebraucht heißt Licht sein die Wahrheit besitzen und verbreiten; im Lichte sein die Wahrheit denken und wollen, und dadurch glücklich sein. Im strengsten Sinne ist nur Gott Licht und im Lichte; aber Christus, als das Ebenbild des Vaters, als der Abglanz seines Wesens, nennt sich selbst das Licht der Welt, weil er der einzige Mittler ist zwischen Gott und den Menschen, und nur in seinem Lichte die Wahrheit erkannt wird; doch giebt Christus auch den Aposteln diesen Ehrennamen, in wieweit sie durch ihn in die Wahrheit eingeführt und bestimmt sind, die Welt der Finsternis zu entreißen. Die Christen können Licht haben durch die Erkenntnis Christi; sie sollen im Lichte wandeln, als Nachfolger Christi; sie werden einst zum vollen Lichte im Anschauen Gottes gelangen. Das Organ für das Licht der Wahrheit ist der Geist, und zwar der freie, nicht in der Finsternis der Sünde erblindete Geist.“ Krehl unter Licht. a) Von der Wahrheit überhaupt handeln die Stellen Matth. 6, 22., wo

τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ = dein Geist, als Organ der Wahrheit; Joh. 3, 20, 21.; wo das Hassen des Lichtes ohne Tropus = Sünden vor dem Tageslichte tropisch die Abneigung gegen die Wahrheit involvirt; Ephef. 5, 13, 14., wo vom Lichte gestraft werden = von der Wahrheit in seiner Häßlichkeit dargestellt werden; b) von Gott, 1 Tim. 6, 16., welche Stelle zwar zunächst im physischen Sinne zu nehmen ist, wie Ps. 104, 2., s. oben, aber bildlich zugleich das geistige Licht, dessen Analogon das physische ist, andeutet; 1 Petr. 2, 9. 1 Joh. 1, 5, 7.; c) von Christus, Matth. 4, 16. Luk. 2, 32. Joh. 1, 4, 5, 7, 8, 9, 8, 12, 9, 5, 12, 35, 36, 46. 1 Joh. 2, 8.; d) von den Engeln, 2 Kor. 11, 14.; e) von Menschen (Johannes) Joh. 5, 35., von den Aposteln, Matth. 5, 14. Apostelg. 13, 47.; von Andern, Matth. 5, 16. Luk. 16, 8. Joh. 12, 36. Röm. 13, 12. 2 Kor. 6, 14. Ephef. 5, 8. Koloss. 1, 12. 1 Joh. 1, 7, 2, 9, 10.

φωστὴρ, ἦρος, ὁ, vom vorherg. B., der Licht Gebende, Erleuchtende; im Plural ὁι φωστῆρες = die Himmelslichter, die Sterne; bildlich Phil. 2, 15.; = der Lichtglanz; Offenb. 21, 11.

φῶς-φῶρος, -ov, ὁ, ἡ, -ov, τό, von φῶς w. s. u. φέρω w. s., Lichtbringend; substantivisch ὁ φωσφόρος = der Morgenstern, 2 Petr. 1, 19., wo das Wort im bildlichen Sinne von Christo, dem wahren Lichtbringer, = Sonne der Gerechtigkeit, zu nehmen ist.

φωτεινός, ἡ, ὅς, von φῶς w. s., Licht, leuchtend, Matth. 17, 5.; = erleuchtet, hell, Matth. 6, 22. Luk. 11, 34, 36.

φωτίσω, ὥω, attisch fut. φωτιῶ (Offenb. 22, 5.), intransf. leuchten, ἐπὶ τινα = auf Jemanden hin, über Jemanden weg, Offenb. 22, 5., wenn daselbst die Lesart φωτισί ἐπ' αὐτούς die richtige ist; transit. = beleuchten; τινα, Luk. 11, 36. Offenb. 18, 1, 21, 23. u. 22, 5., wenn daselbst die Lesart φωτίσει αὐτούς den Vorzug verdient; metaphor. (s. φῶς) = erleuchten d. i. zur Wahrheit führen, Joh. 1, 9. Ephef. 3, 9. Hebr. 6, 4, 10, 32.; = offenbaren, bekannt machen, 1 Kor. 4, 5. 2 Tim. 1, 10.

φωτισμός, ὁ, ὅς, vom vorherg. B., das Erleuchten, im trop. S. = die Erleuchtung; τοῦ εὐαγγελίου = welche das Evangelium gewährt, 2 Kor. 4, 4.

## X.

Χαίρω, χαίρομαι (statt des gewöhnl. χαίρω; s. Winer's Gr. S. 101.), aor. 2. pass. in aktiv. Bed. ἔχαον, = sich freuen, vergnügt, fröhlich sein; absolute, Matth. 5, 12. Mark. 14, 11. Luk. 6, 23. u. öfter; mit dem nomine conjugato (s. ἀγαπᾶω): χαρὰν μεγαλύνω = sich sehr freuen, Matth. 2, 10. ob. χαρᾷ χαίρειν = dasselbe, Joh. 3, 29. 1 Theff. 3, 9.; mit οὕτω = darüber, daß,

Joh. 14, 28.; mit διὰ τινα = um Jemandes Willen, Joh. 11, 15.; τινί = über eine Sache, Röm. 12, 12., wofür auch ἐπὶ τινι, Matth. 18, 13., oder ἐν τινι, wie ἐν τοῦτω οὗτω = darüber daß, Luk. 10, 20.; auch von einer Person, wie ἐν κυρίῳ (s. ἐν), Phil. 3, 1, 4, 4.; auch mit dem Particip., welches den Gegenstand der Freude ausdrückt und durch = darüber daß aufzulösen ist, wie Joh. 20, 20.

Phil. 2, 28.; ἀπό τινος = über Jemanden sich freuen (s. ἀπό), 2 Kor. 2, 3.; mit dem Acc. des Nentrums τὸ δὲ αὐτό = gerade darüber, ob. über eben dasselbe, Phil. 2, 18. — Der Imperativus χαίρε, χαίρετε ist die sehr gebräuchliche Form des Segenswunsches und Grußes: Freude dir! Freude euch! sei gegrüßt! Matth. 26, 49. 27, 29. 28, 9. Luk. 1, 28.; dafür steht auch χαίρειν λέγω τινί = ich ertheile Jemandem den Gruß χαίρε = ich bewillkomme ihn mit dem Grusse, 2 Joh. 10. 11.; zu Anfange der Briefe steht gewöhnlich der Infinitiv allein ohne λέγω, aber mit dem von λέγω abhängigen Dativus des Briefempfängers = χαίρειν τινί scil. λέγω = ich entbiete Jemandem meinen den Gruss, Apostelg. 15, 23. 23, 26. Jakob. 1, 1.

χαλάζα, ης, ἡ, vom nachfolg. W., dah. eigtl. das Losgelassene; nachf. = der Hagel, Offenb. 8, 7. 11, 19. 16, 21.

χαλάω, ᾶ, ᾶω (weg. des α s. Buttmann's Gr. §. 95. Anm. 3. S. 134.), perf. pass. χαλασμαι, aor. 1. p. ἐχαλάσθην, wie von χαλάω was nicht gebr. ist, nachlassen, eine Spannung aufheben; dah. transitiv = herablassen, herunterlassen; τινά und τί, Mark. 2, 4. Luk. 5, 4. 5. Apostelg. 27, 17. 30.; ἐν τινί = mit Hilfe einer S., Apostelg. 9, 25. 11, 33.

Χαλδαῖος, ου, ὁ, der Chaldäer. der Einwohner des Landes Chaldäa, womit im eingeschränkten Sinne der südliche Theil Babyloniens bezeichnet wird, der am Zusammenflusse des Tigris und Euphrat lag und östlich an Persien gränzte. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter d. W. Apostelg. 7, 4. vergl. mit 1 Mos. 11, 28.

χαλεπός, ἡ, ὄν, schwer, lästig, drückend; dah. gefährvoll und schwer zu ertragen, 2 Tim. 3, 1.; von Personen; mit welchen schwer umzugehen ist, = schlimm, böse, wüthend, Matth. 8, 28.

χαλιν-αγωγέω, -ᾶ, -ήσω, vom nachfolg. W. und ἄγω w. s., mit dem Zaume führen, lenken; metaphor. = im Zaume halten, zügeln, Jakob. 1, 26. 3, 2.

χαλινός, ου, ὁ, der Zaum od. Zügel, bes. das Gebiß daran, Jakob. 3, 3. Offenb. 14, 20.

χαλκός, ἐα, son, 3sgz. χαλκοῦς, ἡ, οὖν, von ὁ χαλκός w. s., ehern, von Erz od. Kupfer gemacht, Offenb. 9, 20.

χαλκός, ἐας, ὁ, von ὁ χαλκός w. s., der Erz- od. Kupferarbeiter, auch der Eisenarbeiter, Schmied, 2 Tim. 4, 14.

χαλκηδών, ουός, ὁ, der Chalcedon, Chalcedonium, ein halbdurchsichtiger, himmelblauer Edelstein mit Schattirungen von andern Farben, s. Winer's Bibl. Realw. unter Edelsteine, Offenb. 21, 19., wo jedoch auch καρχηδών gelesen wird, s. d. W.

χαλκίον, ου, τό, der Form nach Diminutiv. von ὁ χαλκός w. s., alles verarbeitete Erz od. Kupfer, kupfernes Geschirr Mark. 7, 4.

χαλκο-λίβανον, -ου, τό, von ungewisser

Etymologie, wenn nicht von ὁ χαλκός w. s. und λίσσω ich gieße, λίσσεται ich fließe (s. Schlenker's Lexik. u. d. W.), nach den bei Winer unter Metalle und Schmelzner a. a. D. namhaft gemachten Erklärungen eine Composition aus Gold und Silber, Glanzgold = aes album, igneo colore splendens; Luther hat Messing, Andre Guldenerz übersetzt, Offenb. 1, 15. 2, 18.

χαλκός, ου, ὁ, das Erz, Metall, bes. Kupfer, Offenb. 18, 2.; ein aus Kupfer od. Metall gearbeitetes Gefäß, 1 Kor. 13, 1., wo Andre an unverarbeitetes Erz denken, was jedoch nicht tönt; = eine Kupfermünze, der achte Theil des Obolus; überhpt. = Kupfergeld, Matth. 10, 9. Mark. 6, 8. 12, 41.

χαλκοῦς, ἡ, οὖν, im Plur. οἱ, αἱ, ᾶ, s. χαλκός.

χαμαί, Adv., mit humus zusammenhängend, auf der Erde, am Boden; aber auch = χαμαί = auf die Erde, an den Boden, Joh. 9, 6. 18, 6.

Χαναάν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen Canaan; so heißt ein Sohn des Ham und Enkel des Noah (1 Mos. 10, 6. 15.); von ihm stammen die Canaaniter und die Benennung des Landes Canaan, γῆ Χαναάν, worunter man im engern Sinne das westlich vom Jordan gelegene Palästina, ehe die Israeliten davon Besitz ergriffen, versteht, Apostelg. 13, 19.; im weitern Sinne versteht man auch Phönizien mit darunter, s. das folgende W., Apostelg. 7, 11.

Χαναανίτης, ος, ὁ, das gräc. männliche Gentile vom Landesnamen γῆ Χαναάν, s. das vorherg. W., der Canaaner, Canaaniter, worunter die alten Einwohner des Landes Canaan, s. das vorherg. W., zu verstehen sind; den Theil von ihnen, welcher sich nördlich von Palästina gezogen hatte, die Sidonier, Artlier, Siniten u. A., und daselbst durch Handel und Schifffahrt auf dem Mitteländischen Meere sich auszeichnete, nannten die Griechen Phönizier, s. Συροπολίτισσα.; daher das Gentile = Phönizisch, Matth. 15, 22.

χαρά, ἄς, ἡ, von χαίρω w. s., die Freude, Matth. 2, 10., wozu vergl. χαίρω; 28, 8. Joh. 3, 29., wozu vergl. χαίρω; 15, 11. u. d.; χαρά ἐν πνεύματι ἁγίῳ = eine Freude, die den heil. Geist zum Urheber hat und seiner würdig ist d. i. heilige Freude, Röm. 14, 17., vergl. mit Galat. 5, 22.; χαρά τῆς πίστεως = die aus dem Glauben entspringende Freude, Phil. 1, 25.; ἀπό τῆς χαρᾶς πρᾶγεῖν = vor Freuden hingehen, Matth. 13, 44.; ἐν χαρᾷ = μετὰ χαρᾶς = mit Freuden; gewisser Maßen adverbialiter = freudig, Röm. 15, 32. vergl. mit Matth. 13, 20. u. d.; metonym. = die Veranlassung zur Freude, der Gegenstand der Freude; dah. = eine freudige Sache, Luk. 1, 14. 2, 10. Phil. 4, 1. 1 Theff. 2, 19. 20. Hebr. 12, 2. Jakob. 1, 2., und Matth. 25, 21. 23. ist χαρά τοῦ κυρίου = die von dem Herrn bereitete Seligkeit.

χάραγμα, ατος, τό, von χαράσσω ich schneide, präge, drücke ein, dah. das Eingeprägte, Eingegrabene, ein Schnitzwerk, eta mit χά-



eingegrabenen oder gestochenen Figuren verziertes Kunstwerk von Holz oder Metall, Apostelg. 17, 29.; = das Abzeichen, Kenn- od. Maalzeichen, Offenb. 13, 16. 17. 14, 9. 11. u. d.

χαρακτήρ, ἥρος, ὁ, von χαρασσω w. f. im vorherg. W., eigtl. das Werkzeug zum Eingraben, gew. das Eingegrabene, das Gepräge, z. B. der Münzen, dann das Bild, = das Abbild, der Abdruck, wie Hebr. 1, 3.

χάραξ, χάρος, ὁ, (auch ἡ) von χαρασσω, w. f. in χάραγμα, der Pfahl, Spießpfahl, bes. der Weinpahl; nachh. = ein mit Pfählen umgebener Ort, ein verpallisadirtes Lager, Luk. 19, 43.

χαρίζομαι, ἱσομαι, statt des att. χαριῶμαι (s. Winer's Gr. S. 101.), perf. pass. χαρίζομαι in activ. Ved., Depon. Meibum, von ἡ χάρις w. f., Jemandem etwas Angenehmes, Erfreuliches erzeugen, schenken; τινί τι, Luk. 7, 21. Röm. 8, 32. Galat. 3, 18. Phil. 2, 9.; mit den passiven Temporibus in passiver Bedeutung aor. 1. p. ἐχαρίσθη und fut. 1. p. χαρισθήσομαι, Apostelg. 3, 14. 1 Kor. 2, 12. Phil. 1, 29. Philem. B. 22.; = erlassen, nicht weiter verlangen; von Sagen, die man mit Recht fordern kann, Luk. 7, 42. 43; τινί τινα = Jemanden Jemandem überlassen d. i. Jemandem die Freiheit schenken, aus Gefälligkeit für Jemanden, ihm verzeihen od. ihn loslassen, Apostelg. 3, 14.; od. = Jemanden einer Gefahr entziehen, um damit Jemandem eine Gefälligkeit, eine Freundlichkeit zu erweisen, Apostelg. 27, 24. Philem. 22.; = Jemanden der Willkühr eines Andern preisgeben; überhpt. = preisgeben, Apostelg. 25, 11. 16.; = verzeihen, 2 Kor. 2, 7.; τινί τι, 2 Kor. 2, 10. 12. 13. Koloss. 2, 13. 3, 13. Ephes. 4, 32.

χάρις, absolute gebrauchter Accus. des Substantivs χάρις, w. f., mit dem Genitiv χάρος = eigtl. zu Jemandes Gunsten, nachh. mit dem Charakter einer Präposition = um = willen, wegen, bald vor, bald nach dem Genitiv, Luk. 7, 47. Galat. 3, 19. Ephes. 3, 1. 14. Tit. 1, 5. 11. 1 Joh. 3, 12.

χάρις, ιτος, ἡ, f. χάριω, eigtl. Alles, worüber man sich freut, dah. zunächst a) Anmuth, Liebreiz, Annehmlichkeit, so λόγοι τῆς χάριτος = einnehmende Reden, holdselige Worte, Luk. 4, 22. vergl. Ephes. 4, 29.; wo zu δὴ scil. ὁ λόγος zu ergänzen ist; ἐν χάριτι = verbunden mit Anmuth; ἁδοντες, Koloss. 3, 16. vergl. 4, 6; b) von der Stimmung = Wohlwollen, Gerechtigkeit, Subl. Gnade; menschliche, Luk. 2, 52. Apostelg. 2, 47. 4, 33. 7, 10.; die χάρις Gottes und Jesu Christi ist sowol eine allgemeine und besondere, wiefern sie entweder in jeder Wohlthat Gottes sich zeigt, oder inbes. in der christl. Heilsanstalt sich offenbart hat, als auch eine subjective und objective, wiefern sie mehr als ein Wohlgefallen Gottes an einer Person zu denken ist, oder objectiv als eine Wohlthat zu betrachten ist, die Gott erweist, sei es nun im Allgemeinen, oder vorzüglich in der christlichen Heilsanstalt. Die Gnade ist ein Ausfluß der Liebe, die dann

insbesondre als Gnade erscheint, wenn sie unbedingter Weise da eintritt, wo eigentlich die göttliche Gerechtigkeit strafend auftreten sollte; im Einzelnen ist von der χάρις des Herrn die Rede Apostelg. 15, 11. Röm. 5, 15. 2 Kor. 8, 9. 1 Tim. 1, 14., wohin noch die Segenswünsche am Anfange und Schlusse der Apostolischen Briefe und Apokalypse gehören, Röm. 16, 20. 24. 1 Kor. 16, 23. u. anderwärts; vergl. die Erörterung derselben bei Otto v. Gerlach, Röm. 1, 7.; die χάρις Gottes des Vaters in Verbindung mit der des Herrn, wozu noch die Synonyma εὐαγγέλιον, εὐαγγέλιον u. ähnl. treten, kommt meist in den Eingängen und Begrüßungsformeln der Apostol. Briefe vor, wie Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 3. 2 Kor. 1, 2. u. anderw., wie 2 Thess. 1, 12. Offenb. 1, 4.; die χάρις Gottes allein, bald mit, bald ohne Θεοῦ (in den oben bemerkten Unterscheidungen) findet sich sehr oft, Luk. 1, 30. 2, 40. 52. Apostelg. 18, 27. Röm. 4, 16. u. d.; χάριτι Θεοῦ = durch, von Gottes Gnaden, Hebr. 2, 9.; Θεός τῆς χάριτος = Thron Gottes als des Gnadenstuhls, od. Sitz, von welchem die Gnade kommt, Hebr. 4, 16.; τὸ πνεῦμα τῆς χάριτος = der heil. Geist, welcher das Unterschiedsband der Gnade ist, Hebr. 10, 29.; metonym. steht χάρις für das, was Gnade bewirkt, verschafft, 1 Petr. 2, 19. 20.; c) = die Wohlthat, das Geschenk; von Menschen: Almosen, Liebesgabe, 1 Kor. 16, 3. 2 Kor. 8, 4. 6. 7, 19.; von Gott und Christus = die in dem ganzen Erlösungswerke sich darbietenden einzelnen Wohlthaten: Licht, Kraft, Trost, Vergebung der Sünden, ewiges Leben, Joh. 1, 14. 16. 17. Apostelg. 11, 23. u. d. (vergl. das unter b.) Bemerkte); inbes. = das Apostelamt, Röm. 1, 5., wo καὶ = nämlich, s. καὶ, 12, 3. 15, 15. 1 Kor. 3, 10. Galat. 2, 9. Ephes. 3, 7. 8. 2 Tim. 2, 1.; d) = die Gefälligkeit, Apostelg. 24, 27. 25, 3. 9.; e) = die Erkenntlichkeit und Verpflichtung für genossenes, empfangenes Gute = der Dank, mit ὅτι, Röm. 6, 17.; mit dem Participle, 1 Kor. 15, 57. 2 Kor. 8, 16.; ἐνί τι = für Etwas, 2 Kor. 9, 15.; χάριτι = mit Dankagung, 1 Kor. 10, 30., wofür auch ἐν χάριτι Koloss. 3, 16., wenn diese Stelle nicht oben a.) ihre bessere Erklärung findet; χάριτι ἔχειν τι = Jemandem danken, ὅτι = dafür, daß, Luk. 17, 9. 1 Tim. 1, 12.; 2 Tim. 1, 3. Hebr. 12, 28.; im ironischen Sinne = schlechter Dank, Vergeltung, Luk. 6, 32—34. = keinen Dank, schlechten Dank von Etwas haben.

χαρίσσω, ατος, τό, von χαρίζομαι w. f., eigtl. Günstbezeugung, nachh. Geschenk; im N. L. nur von den Gnadenbeweisungen Gottes, die durch Annahme der Heilswahrheiten bedingt sind und durch Vermittelung des heil. Geistes gewährt werden, Röm. 1, 11. 5, 15. 16. 6, 23. 11. 29. 12, 6. 1 Kor. 1, 7. 7, 12. 4. 9. 28. 30. 31. u. a.

χαριτόω, ῶ, ῶσω, von χάρις w. f., eigtl. angenehm, lieblich od. reizvoll machen; im N. L. = begnadigen; dah. χαριτωμένος = be-

gnabigt, gesegnet (Luther: gebenedeiet = bene dicta), Luk. 1, 28. Ephef. 1, 6.

Χαῤῥάν, auch Χαῤῥαν accent., ἡ, undeclinirb., hebr. Eigennamen der Stadt Charran, auch Charan, welche in Mesopotamien lag, und in der Geschichte der Patriarchen einige Male erwähnt wird, wie 1 Mos. 11, 31. 12, 5. 27, 43. Es ist wol das Kádḥai, Carrae, der Griechen und Römer, in spätern Zeiten berühmt durch die Niederlage des Crassus. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Charan. Apostelg. 7, 2.

χαρτης, ov. ὁ, von χαράσσω w. f. unter χαράγμα, ein Papierblatt, aus der Papyrusstaude verfertigt, = charta, 2 Joh. 8, 12.

χάσμα, atos, τό, von χαίνω, χάσκω, ich gähne, flasse; dah. die gähnende od. flassende Oeffnung, die Spalte, Kluft, der Erdschlund, Luk. 16, 26.

χείλος, eos, ovs, τό, Genit. Plur. χείλων (f. Winer's Gr. S. 75.), vielleicht von χάω, χαίω w. f. im vorherg. W., die Lippe, die Kefze, Matth. 15, 8. Röm. 3, 13. Hebr. 13, 15. 1 Petr. 3, 10.; übertr. von leblosen Dingen = der Rand, Saum, τῆς θαλάσσης = Ufer des Meeres, Hebr. 11, 12.; nach hebr. Sprachgebr. = die Sprache, 1 Kor. 14, 21.

χειμάζω, áσω, v. χεῖμα = χεῖμα (v. χέω ich gieße) der Regenguß, bes. zur orientalischen Winterzeit; dah. transitiv dem Winter od. dem Froste aussetzen; im Passivo χειμάζομαι überwintern; überhaupt Sturm erregen, durch Ungewitter beunruhigen; im Passivo = bestürmt, bedrängt werden durch ein Unwetter, Apostelg. 27, 18.

χειμαῖδος, (poet. statt χειμαῖδους, οὗς, ὁ, von χεῖμα w. f. im vorherg. W. und χέω, ῥοος w. f.) ov, ὁ, substantivisch ein von Regengüssen angeschwollner Bach, Gießbach, Joh. 18, 1.

χειμών, ὠνος, ὁ, von χεῖμα w. f. in χειμάζω, stürmisches, requigtes Wetter, Matth. 16, 3. Apostelg. 27, 20.; = der Winter, die stürmische Jahreszeit, Joh. 8, 22. 2 Tim. 4, 21.; dah. χειμῶνος im Genit. absol. = im Winter, Matth. 24, 20. Mark. 13, 18.

χεῖρ, χειρός, ἡ, die Hand, zunächst vom Menschen, Matth. 3, 12. 5, 30. 8, 3. u. ὁ.; von höhern Wesen, als die Menschen, die in menschlicher Gestalt gedacht werden, wie Matth. 4, 6. Offenb. 1, 16. 17. u. ὁ.; anthropomorphistisch von Gott, zur Bezeichnung der Allmacht, Apostelg. 7, 50. Hebr. 1, 10. 2, 7., 1 Petr. 5, 6.; ober der Fürsorge, Luk. 1, 66. Apostelg. 4, 28. 11, 21.; ober der Strafbarkeit: ἡ χεῖρ τοῦ κυρίου ἐστὶν ἐν τῇ τιμῇ = die Hand des Herrn liegt schwer auf Jemandem, Apostelg. 13, 11.; des Weisandes, Apostelg. 4, 30.; oft wird von der Hand oder den Händen prädicirt, was eigentlich vom Subjecte überhaupt gesagt werden sollte, wie διὰ τῶν χειρῶν τινος, ob. διὰ τῆς χειρός τινος = durch Jemanden, Mark. 6, 2. Apostelg. 2, 23. 5, 12. 7, 25. 11, 30. u. ὁ.; ebenso ἐν χειρὶ τινος = durch Jemanden, Galat. 3, 19., wohin auch Apo-

stelg. 7, 35. gehört; die Hand ist das Symbol der Macht u. des Willens; daher diese Redensarten: δίδοναι, παραδίδοναι ob. παρατίθεσθαι τι ob. τινα εἰς χειρός τινος, ob. ἐν τῇ χειρὶ τινος = Etwas ob. Jemanden der Gewalt ob. Willkühr Jemandes übergeben, Matth. 17, 22. 26, 45. Mark. 9, 31. Luk. 9, 44. Apostelg. 21, 11. 28, 17.; ob. Etwas ob. Jemanden der Fürsorge Jemandes anvertrauen, Luk. 23, 46. Joh. 3, 35. 13, 3.; ἐμπιπτεῖν εἰς χειρός τινος = in die Gewalt Jemandes gerathen, Hebr. 10, 31.; ἐκ τῶν χειρῶν τινος, ob. ἐκ χειρός τινος = aus der Gewalt Jemandes, entweder erlöset werden, wie Luk. 1, 74.; oder rauben, wie Joh. 10, 28.; ob. entgehen, wie Joh. 10, 39.; ob. retten, Apostelg. 12, 11.; entföhren, Apostelg. 24, 7.; τὰς χειρός τινος ἐκπεύειν = der Gewalt Jemandes entfliehen, 2 Kor. 11, 33.

χειρ-αγωγά, -ᾶ, -ῆσω, vom vorherg. W. und ἄγω w. f., an der Hand führen, leiten, Apostelg. 9, 8. 22, 11.

χειρ-αγωγός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, f. das vorherg. W., an der Hand führend, leitend; substantivisch = der Führer, Apostelg. 13, 11.

χειρο-γραφον, -ον, τό, von χεῖρ w. f. und γράφω w. f., die Handschrift, die handschriftliche Versicherung, der Schuldbrief, worunter biblisch das Jüdische Gesetz zu verstehen ist, Koloss. 2, 14.

χειρο-ποίητος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von χεῖρ w. f. u. ποίεω w. f., durch Menschenhände gemacht, Mark. 14, 58. Apostelg. 7, 48. 17, 24. Ephef. 2, 11. Hebr. 9, 11. 24.

χειρο-τονέω, -ῶ, -ῆσω, von χεῖρ w. f. u. τείνω ich strecke aus, spanne aus, eigtl. die Hand ausstrecken, bes. in der Volksversammlung durch Aufheben der Hand abstimmen; nachh. überhpt. = erwählen, einsetzen; τινα τινι = Jemanden zum Vortheile Jemandes, Apostelg. 14, 23. 2 Kor. 8, 19. Ob dieses Wort in den Unterschriften 2 Tim. 4, 23. und Tit. 3, 16. zum kanonischen Schriftstille des N. T. gehört, hängt von der Wichtigkeit dieser Unterschriften selbst ab, worüber die Synagogen zum N. T. zu sehen sind; vorläufig siehe wegen des Inhaltes die Artikel Τιμώθεος und Τίτος.

χείρων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, gem., irregul. Comparativ zu κακός w. f., schlimmer, schlechter, geringer, an Werth, an Rang; überhaupt = Andern nachstehend. Matth. 9, 16. 12, 45. 27, 64. Joh. 5, 14. 1 Tim. 5, 8. 2 Tim. 3, 13. 2 Petr. 2, 20.

Χερουβίμ, ob. Χερουβείμ, das hebr. Wort כְּרֻבִּים in der Pluralform, worunter die schon aus der Schöpfungsgeschichte bekannten Geschöpfe zu verstehen sind, welche als Wächter des Paradieses 1 Mos. 3, 24. erwähnt werden, als die vier Thiere od. vielmehr Lebendige im Propheten Ezechiel 1, 5. folg., und in der Offenbarung Ect. Johannis 4, 6. u. ὁ., vorkommen. Nach Ezechiel a. a. O. hatten sie ein vierfaches Gesicht, nämlich das eines Menschen, eines Stiers,

eines Löwen und eines Stieres, Flügel, Füße, deren Untertheil den Hinterfüßen gleich, und über den ganzen Körper Augen; somit waren sie unverkennbar Symbol der Stärke und Einsicht und „Gipfel der ganzen Schöpfung, die in ihrer Viergestalt die größte Fülle und die höchste Erhabenheit des creatürlichen Daseins in sich tragen“. Otto von Gerlach. Sie kommen häufig als Träger des Wagenthrones Jehova's vor, Ps. 18, 11. 80, 2. 99, 1. 104, 3. und waren im Israelischen Heiligtume auf den Deckel der Bundeslade in kostbarer Arbeit angebracht, wie auch an den Wänden des Tempels in Schnitzwerk gearbeitet. Hebr. 9, 5.

χήρα, ας, ἡ, eigtl. Fem. des Adjectivs χήρος = beraubt, bes. des Gatten; daher = die Wittwe; absolute, Matth. 23, 14. Luk. 2, 37. u. d.; adjectivisch mit γυνή verbunden, Luk. 4, 26; ἡ ὄρως χήρα = Wittve im strengen S. des Wortes, nämlich μεμονωμένη = die allein gelassene, also der Andern beraubte, 1 Tim. 5, 5; figürlich = ein seiner Einwohner beraubter Staat, Offenb. 18, 7.

χθές, Adv. der Zeit, = gestern, Joh. 4, 52. Apostelg. 7, 28; χθές καὶ σήμερον ὁ αὐτός = immer derselbe, Hebr. 13, 8.

χιλ-αρχος, -ου, ὁ, ausnahmsweise nie im N. T. χιλιαρχης, wie sonst die Compositionen von -αρχος und -αρχης haben, s. Winer's Gr. S. 72, von χίλιοι und αρχω w. s., = der Anführer und Befehlshaber von Tausend Mann, Mark. 6, 21. Offenb. 6, 15. 19, 18; insbes. = der Kriegstribun der Römischen Cohorte, Joh. 18, 12. Apostelg. 21, 31: u. d.

χιλιάς, ἄδος, ἡ, vom nachfolg. W., die Zahl tausend, eine Anzahl von Tausend, Luk. 14, 31. Apostelg. 4, 4. u. d.

χιλιοί, αι, α, die Kardinalzahl tausend, 2 Petr. 3, 8. Offenb. 11, 3. u. d.

Χίος, ου, ἡ, geogr. Eigennamen der Insel Chios im Ägäischen Meere an der Ionischen Küste Kleasiens zwischen Samos und Lesbos, mit der Stadt gleiches Namens, berühmt im grauen Alterthume durch den Sitz der Homeriden daselbst, noch jetzt Scio, wegen seines ausgezeichneten Weines bekannt. Apostelg. 20, 15.

χιτών, ὄρος, ὁ, das Unterkleid sowohl der Männer als auch der Frauen = lat. tunica; eigentl. ein wollnes od. leinenes Hemd, das zunächst am Leibe getragen wurde, worüber, wenn man ausging, ein weiter Mantel geworfen wurde. Es hatte Ärmel und reichte gewöhnlich bis an den Knöchel. Da nun auch ein Hemd oder σινδών erwähnt wird, s. d. W., so mag dieses hienellen die Stelle des χιτών vertreten haben. Matth. 5, 40. 10, 10. Joh. 19, 23. Apostelg. 9, 39; im figürl. S. = von Menschen, die mit groben Sünden behaftet sind, Jud. W. 23; ol χιτώνες an einer und derselben Person schließt das Oberkleid mit ein, wie Mark. 14, 63.

χιτών, ὄρος, ἡ, von χέω w. s. in χεμάζω, der Schnee, bes. der gefallene, die Erde weiß bedeckende, Matth. 28, 3. Offenb. 1, 14.

χλαμύς, υδος, ἡ, verwandt mit ἡ χλαῖνα,

ein Oberkleid, Mantel, der über das Unterkleid χιτών geworfen wird; dah. auch χλαμύς = ein weites und grobes Oberkleid der Mäntner, bes. der Reiter; gewöhnlicher Ausdruck für = Kriegsmantel oder auch = Feldherrnmantel, so Matth. 27, 28.

χλευάζω, ἄσω, von ἡ χλεύη der Scherz, Spott, dah. scherzen, spotten, Apostelg. 17, 32. und 2, 13, wenn daselbst nicht διαχλευάζοντες zu lesen ist.

χλιαρός, ἡ, ὄν, von χλιω ich werde warm, daher warm, lau, Offenb. 3, 16.

Χλόη, ης, ἡ, gr. Eigennamen Chloë, welchen eine Christin zu Corinth führt. 1 Kor. 1, 11.

χλωρός, ἄ, ὄν, eigtl. von der Farbe der jungen Saat od. der ersten Keime, bläßgrün, auch grün überhaupt, wie Mark. 6, 39; πάν χλωρόν = Alles Grüne, Offenb. 8, 7. 9, 4; nachh. bläß, bleich, farblos, fahl, Offenb. 6, 8.

χξς, die Zeichen der Zahl sechs Hundert sechs und sechzig, aus den Buchstaben χ = 600, ξ = 60 und ς = 6 zusammengesetzt, welche sich Offenb. 13, 18. in einigen Handschriften statt der Worte εξακόσιοι ἐξήκοντα ξξ finden.

χοῖνός, ἡ, ὄν, von χοῦς w. s., von ἡ χυτή, Erde, Lehm, 1 Kor. 15, 47. 48. 49.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Getreidemaß, so viel wie vier korollai od. zwei Sextarii = achter Theil eines Röm. Modius, das ist so viel Getreide, als gewöhnlich Tageskost auf einen Menschen gerechnet wurde. Offenb. 6, 6.

χοῖρος, ου, ὁ, ἡ, eigtl. ein junges Schwein, Ferkel, aber auch überhaupt = ein Schwein, Matth. 7, 6. 8, 30–32. Da der Genuß des Fleisches dieses Thieres nach dem Geseze 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 8. verboten war, so mußte man sich über das Vorhandensein ganzer Schweineherden im Jüdischen Lande verwundern, wenn nicht angenommen werden dürfte, daß diese unstatteig für heidnische Insassen gezogen und zum Kauf von Juden dargeboten wurden. Letztere zogen aus ihrem Handel in dem auch von Heiden bewohnten Grenzlande einen vom Geseze ihnen nicht gerade zu verbotenen Gewinn.

χολάω, ᾶ, ἄσω, statt des sonst gewöhnlichen χολομαι, οῦμαι, vom nachfolg. W., eigtl. von schwarzer Galle wahrhaftig, toll sein; nachh. = zürnen; τιγί = Zorn dem, Joh. 7, 23.

χολή, ης, ἡ, = χόλος, die Galle; übertr. = Zorn, Haß, Apostelg. 8, 23; nach dem Sprachgebr. der Alexandriner = jede Bitterkeit, bes. Bermuth (s. Schleusner's Lex.) Matth. 17, 34.

χόος, s. χοός.

Χοραζίν, auch Χωραζίν, ἡ, geogr., hebr., undeclinirb. Eigennamen Chorazin; so heißt eine Stadt in Galiläa, in der Nähe von Capernaum, Matth. 11, 21.

χορ-ηγέω, -ᾶ, ἡσω, von χορηγός (von ὁ χορός w. s. und ἡγέομαι w. s.) der Chorführer, der Anführer einer Schaar; dann der die Kosten zur Aufführung eines Chors oder einer theatralischen Vorstellung bergleibt, dah. den Chor anführen, dann die Kosten zur Aufführung eines

Chors hergeben; überhaupt = den erforderlichen Aufwand wozu hergeben, mit Etwas ausrüsten, versehen; τι = mit Etwas, 2 Kor. 9, 10. 1 Petr. 4, 11. wo ης vermöge der Attraction von ἐξ λαός statt ης steht.

χορός, οὗ, ὁ, der Chortanz, der Reigen, überhaupt der mit Gesang verbundene Tanz, Luk. 15, 25.

χορᾶν, ἄνω, von χορτος w. s., im Stalle füttern und mästen, so bes. vom Vieh; nachh. überhaupt = füttern, sättigen; im Passivo = satt werden; ἐκ τινος = von Etwas, Offenb. 19, 21.; auch von Menschen in später Gracität, Matth. 14, 20. 15. 33. 37 u. d.; χορᾶσθαι καὶ πεινᾶν = satt sein und hungern, eine sprichwörtliche Redensart für: jede Lage des Lebens ertragen können, Phil. 4, 12.; τινὰ τινος = Jemanden mit Etwas sättigen, Mark. 8, 4., wofür auch ἀπὸ τινος steht, Luk. 16, 21.; metaphor. = das Verlangen, die Sehnsucht Jemandes stillen, Matth. 5, 6. Luk. 6, 21.

χορτασμα, ατος, τό, vom vorhergeh. W., eigtl. das Futter fürs Vieh; im N. T. = die Speise, das Nahrungsmittel, für Menschen, Apostelg. 7, 11.

χορτος, ου, ὁ, eigtl. das Gehege, der Hof, der Viehhof; auch der Weideplatz im Freien, das darauf befindliche grüne Futter; dann = das Gras, Matth. 6, 30. 14, 19. u. d.; auch von = der aufgehenden und sprossenden Saat, Matth. 13, 26.

Χουζᾶς, ᾶ, über welchen Gentilis s. Ἀγρίππας, gräc., hebr. Eigenname Chusa, welchen ein Rechnungsführer des Herodes führt, Luk. 8, 3.

χοῦς, χοός, χοῦν, ὁ, von χέω w. s. in χεῖμαζω, der Schutt, aufgegrabene Erde, = der Staub, Mark. 6, 11. Offenb. 18, 19., wozu wegen des Inhalts σποδός zu vergleichen ist.

χοῶμαι, χοῶμαι, imper. χοῶ, fut. χοήσομαι, aor. 1. ἐχοήσασθαι, imperat. χοήσαι, perf. p. κέχομαι in activer Bed. und gewöhnl. mit Präsenbedeutung, Depon. Med., über dessen Contraction s. Buttmann's Gr. §. 105. Anm. 5. S. 185. und über den Zusammenhang mit χοῶ §. 114 unter χοῶ, = sich einer Sache bedienen, von ihr Gebrauch machen; τινὶ = von Etwas, Apostelg. 27, 17. 1 Kor. 7, 21. 31. 9, 12. 15. 1 Tim. 1, 8. 5, 23.; τῇ ἐλαφείᾳ = leichtfertig verfahren, 2 Kor. 1, 17.; πολλῇ παρόρῳα = mit Zuversicht zu Werke gehen, 2 Kor. 3, 12.; ἀποτόμως = mit Schärfe, streng verfahren, 2 Kor. 13, 10.; auch mit dem Dativ der Person = Jemanden behandeln, Apostelg. 27, 3.

χοῶν, s. κλῆσημ.

χοεῖα, ας, ἡ, von τό χοεός (von χοή w. s.) das Bedürfnis, dah. eigtl. die Nahrung, das Gebrauchen; = das Geschäft, Apostelg. 6, 3.; = das Bedürfnis; wie λόγος = χρεῖας = zur Erbauung, die das Bedürfnis befriedigt, Ephes. 4, 29.; = jedweder Art, Phil. 4, 19.; χρεῖα ἐστὶ τινος eine Sache ist Bedürfnis, Noth, Luk. 10, 42.; mit nachfolg.

Infin. Hebr. 7, 11.; insb. = die Lebensbedürfnisse, die Nothdurft, Apostelg. 20, 34. Röm. 12, 13. Phil. 2, 25. 4, 16. Tit. 3, 14.; τὰ πρὸς τὴν χρεῖαν = was zum Lebensunterhalt nöthig ist, Apostelg. 28, 10.; χρεῖαν ἔχειν = bedürfen, nöthig haben; τινός = eine Sache, Matth. 6, 8. 21, 3. Mark. 11, 3. Luk. 9, 11. 15, 7. u. d.; auch τινός = einer Person, Matth. 9, 12. 26, 65.; ohne τινός, Apostelg. 2, 45. 4, 35., was aber leicht aus dem Zusammenhang sich ergibt, wie Mark. 2, 25., wo τῆς τροφῆς od. τοῦ ἀντοῦ fehlt; 1 Kor. 12, 24., vergl. mit B. 23.; dah. ὁ χρεῖαν ἔχων = der Dürftige, Arme, Ephes. 4, 28. 1 Joh. 3, 17.; mit nachfolg. Infin., Matth. 3, 14. 14, 16. Joh. 13, 10. 1 Theff. 1, 8. 4, 9. 5, 1.; od. ἔνα, Joh. 2, 25. 16, 30. 1 Joh. 2, 27.

χοε-ωφειλέτης, -ου, ὁ, auch χοεοφειλέτης, s. Winer's Gr. S. 53., von τό χοεός, att. χοεός die Schuld und οφειλέτης w. s. = der Schuldner, Verschuldete, in (Geld-) Schulden Stedende, Luk. 7, 41. 16, 5.

χοή, χοήσαι, impersonelles Verbum, dessen Zusammenhang mit χοῶν, χοῶμαι bei Buttmann §. 114. s., es ist nöthig; = es schickt sich, Jakob. 3, 10.

χοήζω, ήσω, von χοῶμαι w. s., bedürfen, nöthig haben; τινός = eine Sache, Matth. 6, 32. Luk. 11, 8. 12, 30. Röm. 16, 2. 2 Kor. 3, 1.

χοήμα, ατος, τό, von χοῶμαι w. s., eigtl. eine Sache, die man braucht, die also nützt; dah. im Plurali = Vermögen, Besitztum, Geld; οἱ τὰ χοήματα ἔχοντες = die Reichen, Mark. 10, 23. Luk. 18, 24.; auch außer dieser Phrase = Geld, Reichthum, Mark. 10, 24. Apostelg. 8, 18. 20, 24, 26., und im Singulati = eine bestimmte Geldsumme, Apostelg. 4, 37.

χοηματιζω, ίσω, v. vorh. W., Geschäfte machen, bes. Handels- od. Geldgeschäfte, auch Staatsgeschäfte treiben, namentl. den Gesandten Audienz ertheilen, so auch von der Ertheilung einer Antwort durchs Orakel, dah. überhaupt im N. T. = eine göttliche Antwort, Lehre von sich geben, wie Hebr. 12, 25.; im Passivo χοηματιζομαι, perf. p. κέχοηματισμαι, aor. 1. ἐχοηματίσθαι = eine göttliche Antwort, Rede, Befehl, erhalten, mit dem Nominatiu des entferntern Objects d. i. mit dem Nominatiu d. Person (s. ἀναπαύω); κατ' ὄναρ = im Traume, Matth. 2, 22.; περὶ τινος = in Betreff einer Sache, Hebr. 11, 7.; auch absolute Hebr. 8, 5.; mit dem Infin. finalis = Etwas zu thun, Matth. 2, 12. Luk. 2, 26. Apostelg. 10, 22.; χοηματίξεν = einen Titel, Namen annehmen; dah. = heißen, genannt werden, wo dann die Benennung im Nominatiu folgt, s. ὄνομα, so Apostelg. 11, 26. Röm. 7, 3.

χοηματισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die göttliche Antwort, Röm. 11, 4.

χοήσιμος, η, ου, auch zweier Endungen, von χοῶμαι w. s., nützlich, tauglich; als

τι = zu Etwas, 2 Tim. 2, 14., wo die Worte: εἰς οὐδὲν χρησίμουν als Apposition zum Vorhergehenden zu fassen sind: was zu nichts nütze ist bei dem hinzutretenden Verderben, s. ἐπί.

χρησις, εὐς, ἡ, von χρᾶμαι w. f., der Gebrauch, den man von einer Sache macht; in gesellschaftlicher Beziehung, Röm. 1, 26. 27.

χρηστεύομαι, εὐσομαι, Depon. Med., von χρηστός w. f., sich wie ein χρηστός = gütig, milde betragen, erzeigen, 1 Kor. 13, 4.

χρηστο-λογία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W. und ὁ λόγος w. f., die Schönrede, die Schmeißelexe, Röm. 16, 18.

χρηστός, ἡ, ὄν, Adject. verbale von χρᾶμαι, w. f., brauchbar, nützlich, gut in seiner Art; von Dingen, wie Matth. 11, 30. und Luf. 5, 39; von Personen wohlwollend, freundlich, 1 Petr. 2, 3; ἐπὶ τινα = gegen Jemanden, Luf. 6, 35. und ebenso εἰς τινα, Ephes. 4, 32.; dah. τὸ χρηστόν τινος = χρηστότης τινός = die Freundlichkeit, Gültigkeit Jemandes, Röm. 2, 4.; = rechtschaffen, gut im moralischen S., 1 Kor. 15, 33., wozu wegen des Metrischen in dieser aus dem Komiker Menander entlehnten Stelle Winer's Gr. S. 704. zu vergleichen ist.

χρηστότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., eigl. die Gültigkeit; nachh. von Personen = die Güte des Herzens, Gültigkeit, Freundlichkeit, Röm. 2, 4, 11, 22. 2 Kor. 6, 6. Galat. 5, 22. Ephes. 2, 7. Koloss. 3, 12. Tit. 3, 4.; objectiv = das, was recht und sittlich gut ist, wie Röm. 3, 11. und 11, 22. in den Worten ἐν ἐπιμείνῃ τῇ χρηστότητι, da in der ganzen Stelle dasselbe Wort zwei Mal in der ersten Bedeutung, das dritte Mal in der eben angegebenen vorkommt. Vergl. Frischke 3. b. St.

χρίσμα (nicht χρίσμα, s. δῶρε) αἶος, τό, von χρίω w. f., eigl. alles Angestrichene, Aufgetragene; nachh. die eingelegene, wohlriechende Salbe, das Salböl auch ohne Wohlgeruch, = die Salbung; im N. T. 1 Joh. 2, 20. und 27., wo unter dem χρίσμα die Mittheilung des heiligen Geistes, welche zu hellerer Erkenntnis und lebendigerem Bewußtsein der christlichen Heilswahrheiten führt, zu verstehen ist. Denn gleichwie Christus als Mensch mit dem heiligen Geiste gesalbt worden ist, Joh. 3, 34. Apostelg. 10, 38. so sind auch die Christen mit demselben Geiste angethan, und wer nicht mit dem heil. Geiste gesalbt ist, ist kein Christ; dah. kann die Salbung als = heilige Weihe gefaßt werden.

Χριστιανός, ὄν, ὁ, latinisirtes, männliches Gentile von ὁ Χριστός als Eigennamen, w. f., der Christianer, Christ, oder der Befenner Jesu Christi, Apostelg. 11, 26. 26, 28. 1 Petr. 4, 16. „Da die Christen selbst im N. T. nie von sich diesen Namen gebrauchen; sie nennen sich vielmehr Jünger, Brüder, Gläubige u. a., so ist wol mit Recht anzunehmen, daß diese Benennung nicht in, sondern außer der Kirche entstanden ist. Sie ist aber gewiß auch nicht von den Juden ausgegangen, weil diesen Χριστός als Dolmetschung vom hebr. Meschiah (Messias) be-

kannt war und sie deshalb einen so heiligen Namen nicht auf die ihnen verhassten Keger übertragen haben würden. Es muß daher der Ursprung von den Heiden, und zwar wie die Römische Form -anus beweist, von den Römern, welche zu Antiochia wohnten, herzuweisen sein. Diesen galt der Name des Hauptes der neuen Religionsgesellschaft, Christus, nicht als Amtsname, was er ursprünglich war, sondern als reiner Eigennamen.“ Krehl unter Christ.

Χριστός, ὄν, ὁ, von χρίω, w. f., eigl. Adject. verbale gesalbt, dah. substantivisch der Gesalbte, und Uebersetzung des hebräischen Maschiah Μεσσίας s. b. W. Nach dem Vorgange des heiligen Gebrauchs, die Priester und Könige in Israel zum Zeichen ihrer Amtseweihe vorschriftsmäßig zu salben, 2 Mos. 28, 41. 1 Chron. 17, 22. Ps. 105, 15. Sirach 46, 16. 2 Maccab. 1, 24. wurde auch der den Ervätern schon verheißene ewige König Gesalbter, Messias im N. T. genannt; so daß im N. T. ὁ Χριστός ist = Messias d. i. der schon den Ervätern verheißene, von Propheten zu verschiednen Zeiten vorher verkündigte gesalbte, ewige König, der sein Volk selig machen werde; und zwar a) der erwartete Messias = ὁ ἐρχόμενος, wohin Stellen gehören, nicht nur, wie Matth. 2, 4, 11, 2. od. Joh. 1, 42. 4, 25. und Luf. 23, 3., sondern auch solche, worin die Ankunft des Messias auf die Person Jesu bezogen wird, wie Matth. 16, 20. Mark. 8, 29. Luf. 4, 41. od. der Herr als Messias verspottet wird, wie Matth. 26, 68. Mark. 15, 32. Luf. 23, 39. u. a.; b) = der in der Person Jesu erschienene, jetzt zur Rechten Gottes sitzende Messias = ὁ Χριστός ὁ ἐκκλησίου, wohin Stellen gehören, wie Matth. 1, 17., und solche, in welchen Χριστός wie ein Nomen proprium für Jesus gebraucht wird, was namentlich die Apostel Paulus, Petrus, Johannes im zweiten Briefe und der Verfasser des Briefes an die Hebräer thun. Röm. 8, 35. 15, 3. 7. 1 Kor. 1, 13. 11, 3. 12, 12. u. d.; c) = der noch nicht Mensch gewordene Christus, 1 Kor. 10, 4. vergl. mit 2 Mos. 17, 6; — Χριστός mit Ἰησοῦς verbunden, entweder Ἰησοῦς Χριστός; od. auch Χριστός Ἰησοῦς gestellt, ist zu einem Nomen proprium für die Person geworden, in welcher der Mensch Jesus mit dem Sohne Gottes, dem Messias und Logos zu einem Wesen verbunden sind, wozu noch oft ὁ κύριος als Apposition tritt; aber auch Χριστός allein steht oft als Eigennamen, wie Röm. 5, 6. 8. u. d.; ἐν Χριστῷ = in Christo ist eine Lebensart, die ihren Ursprung in den Reden des Herrn selbst hat, der von einem Inwohnen der Gläubigen in ihm, und seines Geistes in den Gläubigen sehr oft redet, wie Joh. 6, 56. 14, 23. 15, 5. u. a.; es wird demnach dadurch die innigste und engste Geistes- und Herzengemeinschaft durch Glauben und Liebe ausgedrückt, das Einssein mit Christo und Christ mit den Gläubigen; 2 Kor. 5, 17., und so kommt es, daß ἐν Χριστῷ εἶναι = ein wahrer Christ sein, bedeutet; in einigen Stellen wird Χριστός zu Ἰησοῦς hinzugefügt, um den Herrn Jesum von andern Personen gleiches Namens zu

unterscheiden, wie Matth. 1, 26.; Ἰησοῦς ὁ λεγόμενος Χριστός; vergl. 27, 17. — Was den Artikel bei Χριστός anbelangt, so folge hier Winer's Bemerkung darüber in s. Gr. S. 125: In einzelnen, wenigen Fällen bezeichnet die Setzung oder Nichtsetzung des Artikels zugleich den individuellen, schriftstellerischen Charakter der verschiedenen Verfasser. So hat Gersdorf, (Sprachcharakteristik 1. Thl. S. 39. 272. folgg.) nachgewiesen, daß die 4 Evangelisten fast immer ὁ Χρ. = der, erwartete, Messias, wie ὁ ἐρχόμενος schreiben, Paulus und Petrus aber Χριστός, wo diese Benennung schon mehr Eigennamen geworden ist. In den Briefen der letztern müssen jedoch die Fälle ausgenommen werden, wo ein vorhergehendes Nomen, von dem Χριστός abhängt, oder ein folgendes Pronomen, das sich auf Χριστός zurückbezieht, 2 Kor. 4, 4. Koloss. 4, 3. Röm. 7, 4. 1 Kor. 1, 17., den Artikel hat, z. B. 2 Thess. 3, 5.: εἰς τὴν ὑπόμνην τοῦ Χριστοῦ, insbes. das bekannte, als stehende Formel oft wiederkehrende τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ.

χρῖω, ἴωω, eigtl. eine Oberfläche leicht berühren; nachh. = salben, wozu vergleiche χρῖμα; dah. = weihen, zu einem heiligen Amte feierlich einsetzen; τινα = Jesum, wie Jesum Christum, den der Geist des Herrn gesalbt hat, Luk. 4, 18., vergl. mit Jesajas 61, 1.; τινα = mit Etwas, nämlich πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει, Apostelg. 10, 38., vergl. mit Kap. 4, 27.; auch τινα τι = Jesum, wie Jesum salben, Hebr. 1, 9., vergl. mit Psalm 45, 7. 8.; von den Christen, die den heil. Geist empfangen, s. χρῖσμα, 2 Kor. 1, 21.

χρονίζω, ἴωω, att. χρονῶ, vom nachfolg. W., intrans. = die Zeit zubringen, verweilen, zögern, Matth. 25, 5. Luk. 1, 21. Hebr. 10, 37.; mit nachfolg. Infinit. ἔλθειν = zögern zukommen, d. i. noch lange nicht kommen, Matth. 24, 48. Luk. 12, 45.

χρόνος, ov, ὁ, die Zeit an sich; eine gewisse, bestimmte Zeit, wenn betreffende Bekörter, ob. sonstige Bestimmungen dazu treten, wie τῆς ἀγνοίας, Apostelg. 17, 30.; τοῦ τεκεῖν, Luk. 1, 57.; τοῦ παυμένου ἀσέπτος, Matth. 2, 7.; ἐν σαρκὶ χρόνος = die Lebenszeit, 1 Petr. 4, 2.; πολλοῖς χρόνοις = seit langen Zeiten, Luk. 8, 29.; ὅσον χρόνον = wie lange, Mark. 2, 19.; χρόνους ἑκανοὺς = lange Zeit, Luk. 20, 9.; πολὺν χρόνον = lange Zeit, Joh. 5, 6.; μικρὸν χρόνον = eine kleine Zeit, Offenb. 6, 11. 20, 3.; ἐπὶ πλείονα χρόνον = auf längere Zeit, Apostelg. 18, 20.; mit andern Präpositionen wie διὰ, κατὰ, μετὰ, u. s. w. s. diese Artikel.

χρονό-γραφία, -ω, -ήσω, vom vorherg. W. u. γράφω ich zeichne, die Zeit zubringen, verfrümmeln, Apostelg. 20, 16.

χρύσεος, s. χρυσός.

χρυσίον, ov, τό, Diminut. von ὁ χρυσός w. s., dah. eigtl. ein kleines Stück Gold, bes. = jedes verarbeitete Gold, Goldbraut, Hebr. 9, 4. 1 Petri 3, 3. Offenb. 17,

4, 18, 16, 21, 18, 21.; = Goldmünzen, Apostelg. 3, 6, 20, 33. 1 Petr. 1, 18.; auch = Gold überhaupt, 1 Petr. 1, 7. Offenb. 3, 18.

χρυσό-δακτύλιος, -ov, ὁ, ἡ, -ov, τό, von ὁ χρυσός w. s. und ὁ δακτύλιος w. s., mit goldnen Ringen, Jakob. 2, 2.

χρυσό-λίθος, -ov, ὁ (sonst ἡ), von ὁ χρυσός w. s. und ὁ λίθος w. s., der Goldstein ob. Chrysolith, ein durchsichtiger Edelstein von Goldfarbe, der Topas der ältern Griechen, (s. Passow), Offenb. 21, 20.

χρυσό-πράσος, -ov, ὁ, von ὁ χρυσός w. s. und τὸ πράσινον der Lauch, der Chrysopras, ein Edelstein von goldgelber und lauchgrüner Farbe, Offenb. 21, 20.

χρυσός, ov, ὁ, das Gold, Matth. 2, 11, 23, 16. Apostelg. 17, 29. Offenb. 9, 7. (wenn daselbst nicht χρυσοὶ zu lesen ist); in der Aufzählung kostbarer Gegenstände, 1 Kor. 3, 12. 1 Tim. 2, 9. Jak. 5, 3. Offenb. 17, 4, 18, 16., wenn in den beiden letzten Stellen nicht χρυσίον zu lesen ist, s. χρυσίον; = Goldmünzen, Matth. 10, 9.

χρυσός, ἡ, οὖν, ἄγγ. aus χρύσεος, ἔα, ov, vom vorherg. W., golden, von Gold gemacht, mit Gold verziert, ausgelegt, 2 Tim. 2, 20. Hebr. 9, 4. Offenb. 1, 12. u. ὁ daselbst.

χρυσάω, ὦ, ὥσω, von ὁ χρυσός w. s., zu Gold machen d. i. golden machen, vergolden, übergolden; mit dem nomine conjugato χρυσῶ, oder ἐν χρυσῷ (s. φῶς), Offenb. 17, 4, 18, 16.

χρῶς, τό, ὁ, die Oberfläche eines Körpers, bes. des menschlichen Leibes, dah. = die Haut; = der Leib selbst, Apostelg. 19, 12.

χωλός, ἡ, -ov, von χᾶω, χαλάω ich erschlasse, dah. eigtl. durch Erschlaffung der Muskeln und Sehnen, oder durch Verrentung eines Gliedes gelähmt, lahmt; bes. = hinkend, wie Mark. 9, 45.; außerdem Matth. 11, 5, 15, 30. u. ὁ; im metaphor. S. das Neutr. τὸ χωλόν auf Personen bezogen = die am Geiste Lahmen, Stumpf sinnigen, Hebr. 12, 13.

χώρα, ας, ἡ, von χᾶω ich setze offen, lasse, dah. der Raum der Etwas umfaßt, den Etwas einnimmt, Ort, Platz, Stelle; = die Gegend, das Land, mit dem Artikel = die, das, schon angeführte, Mark. 4, 5, 10. oder sonst bekannte, Mark. 1, 5. u. ὁ; ohne Artikel χώρα μακρά = ein fernes Land, Luk. 15, 13, 19, 12.; χώρα καὶ σιὰ θανάτων = die mit dicker Finsterniß bedeckte Todesgegend; im trop. S. von der geistigen Stumpf sinnigkeit, Matth. 4, 16.; im Gegensatz des Meeres bewohntes Land, Festland, Apostelg. 27, 27.; = das platte Land, im Gegenj. der Stadt, Luk. 21, 21.; = das bebaute, d. i. Felder, im Singulati collective, Luk. 12, 16.; im Plurati, Joh. 4, 35. Jak. 5, 4.

Χωραζίν, s. Χοραζίν.

χωρέω, ὦ, ῥῶω, v. ὁ χῶρος = χώρα w. s., Raum geben, Platz machen, weichen, sich zurückziehen; dah. = von der Stelle gehen.

sich fortbewegen; εἰς τι = an irgend einen Ort, Matth. 15, 17.; = in einen Zustand übergehen, 2 Petr. 3, 9.; = voranschreiten; metaphor. = von Statten gehen, Fortgang haben; ἐν τινι = in Jemandes Gemüthe, Joh. 8, 37.; = einen Raum einnehmen; im eigtl. S. = in sich fassen; bes. von Mäßen, Joh. 2, 6, 21, 25. Mark. 2, 5.; übertr. = einer Sache gewachsen sein d. i. sie verstehen, begreifen, Matth. 19, 11. 12. und 2 Kor. 7, 2., wo jedoch Andre den Tropus mehr im Gefühle, im Herzen nehmen: = Jemandem in sein Herz einen Eingang verstaten.

χωρίζω, ἴσω, von χωρίς w. f., sondern, trennen, scheiden, Matth. 19, 6.; ἀπό τιος = von Etwas, Röm. 8, 35. 39. Hebr. 7, 26.; im Passivo χωρίζομαι, aor. 1. ἐχωρίσθη, reflex. = sich scheiden, trennen, 1 Kor. 7, 11. 15. Psil. B. 15.; ἀπό τιος, 1 Kor. 7, 10.; = sich wegbegeben von einem Orte; mit ἀπό τιος und ἐκ τιος = von einer Stadt, Apostelg. 1, 4. 18, 1. 2.

χωρίον, ου, τό, der Form nach Diminut.

von χώρος, χώρα w. f., der Raum, der Platz; in der spätern Gracität = das Landgut, der Meierhof, Matth. 26, 36. Joh. 4, 5. (wo jedoch auch Ackerland, Feld verstanden wird, s. Σιχαρ); = der Acker, Apostelg. 1, 18. 19, 5, 3. 8.; im Plurali = Feldgüter, Apostelg. 4, 34.; ob. = Landgut, Apostelg. 28, 7.

χωρίς, Adverb., gesondert, getrennt, einzeln, Joh. 20, 7.; als Präposit. mit dem Genitiv = getrennt von, ohne, Luk. 6, 49. Joh. 1, 3. 15, 5. Röm. 3, 21. 28. Ephef. 2, 12. u. d.; = außer, ausgenommen, Matth. 13, 34. 14, 21. 2 Kor. 11, 28. Hebr. 4, 15.

Χῶρος, ου, ὁ, von χωρεῖν wegen der Festigkeit, s. d. W., Benennung eines Windes, der zwischen Nord und West wehet, = Nordwestwind, den die Latiner Caurus ob. Corus nennen und als sehr heftig und Kälte ob. Frost bringend schildern, wie Virgil's frigora Cauri, Georg. 1, 356., lehrt. Im N. L. Apostelg. 27, 12. wird übrigens nur die Himmelsgegend damit bezeichnet.

## Ψ.

Ψάλλω, ψαλῶ, von ψάω ich betaste, berühre die Oberfläche, dah. die Sehne des Bogens schnellen, eben so die Saite, dah. die Cithar spielen, indem man mit den Fingern die Saite faßt u. sie schnellst. Im N. L. wird das Wort vom bloßen Singen ohne Begleitung eines Instrumentes gebraucht und zwar von Lob- und Dankliedern, welche Gott dargebracht werden; τῷ κυρίῳ ob. τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου, Röm. 15, 9. Ephef. 5, 19.; auch absolute, Jakob. 5, 13.; mit einem Dativus der Art und Weise, 1 Kor. 14, 15.

ψαλμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. das auf einem Saiteninstrumente gespielte Tonstück, dann das zum Saitenspiel gesungene Lied; im N. L. das bloße = Loblied, der Psalm, worin Gottes Ehre gepriesen wird, 1 Kor. 14, 26. Ephef. 5, 19. Koloss. 3, 16.; = die alttestamentliche Sammlung von Gesängen, welche „die Psalmen“ genannt werden, Luk. 20, 42. 24, 44. Apostelg. 1, 20. 13, 33.

ψευδ-ἄδελφος, -ου, ὁ, von τὸ ψεύδος w. f. u. ὁ ἄδελφος w. f., der falsche, undächte Bruder; im N. L. = der das Bekenntniß des Herrn erheuchelt und im Herzen noch ein Jude ist, 2 Kor. 11, 26. Galat. 2, 4.

ψευδ-ἀπόστολος, -ου, ὁ, von τὸ ψεύδος w. f. u. ὁ ἀπόστολος w. f., der falsche Gesandte, Apostel, der mit Unrecht vorgeht, vom Herrn das Apostelamt empfangen zu haben, 2 Kor. 11, 13.

ψευδής, ἐός, οὗς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, von ψεῦδομαι w. f., lügend, lügenhaft, Apostelg. 6, 13. Offenb. 2, 2. 21, 8.

ψευδο-διδάσκαλος, -ου, ὁ, von ψεῦδής w. f. u. ὁ διδάσκαλος w. f., der falsche

Lehrer, der Irrlehren, Irrthümer vorträgt, 2 Petr. 2, 1.

ψευδο-λόγος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ψευδής w. f. u. ὁ λόγος w. f., falsch redend, lügend, Irrlehren vortragend, 1 Tim. 4, 2.

ψεύδομαι, εὐσομαι, aor. 1. ἐψευσάμην, Depon. Med. von dem im N. L. nicht vorkommenden Activo ψεύδω ich belüge, dem Activo in der Bedeutung gleich = lügen, die Unwahrheit reden, Röm. 9, 1. 2 Kor. 11, 31. Galat. 1, 20. 1 Tim. 2, 7. Hebr. 6, 18. u. d.; κατὰ τιος = wider Jemanden d. i. um Jemandem Schaden zuzufügen, Matth. 5, 11.; τινα = Jemanden belügen, Apostelg. 5, 3., wo für auch εἰς τινα steht, Koloss. 3, 9. und τινα, was nur in der spätern Gracität vorkommt, s. Winer's Gr. S. 240., wo von der Verwandtschaft des Dativus mit den Präpositionen εἰς u. πρὸς die Rede ist, Apostelg. 5, 4.

ψευδο-μάρτυρ, -ος, ὁ, vom vorherg. W. und ὁ μάρτυρ w. f., der falsche Zeuge, Matth. 26, 60.; τοῦ θεοῦ = in Beziehung auf Gott, 1 Kor. 15, 15.

ψευδο-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W., ein falscher Zeuge sein, ein falsches Zeugniß ablegen, Matth. 19, 18., wo wegen des Futurums zu sehen ist φονεύω; κατὰ τιος = wider Jemanden, Mark. 14, 56. 57.

ψευδο-μαρτυρία, ας, ἡ, das falsche Zeugniß, Matth. 15, 19. 26, 59.

ψευδο-προφήτης, -ου, ὁ, von ψεύδος w. f. u. ὁ προφήτης w. f., der falsche Prophet, der Lügenprophet, der erlogener Weise seine Aussprüche für göttliche, von Gott empfangene ausgiebt, Matth. 24, 24. Luk. 6, 26.

n. d.; auch von falschen Lehrern od. Irrlehren, Matth. 7, 15. 24, 11. 1 Joh. 4, 1. *ψεύδος*, *eos*, *ovs*, *τό*, verwandt mit *ψύδος*, *ψιδυρός*, Ohrenbläser, einflüsternd, s. *ψιδυρισμός*; dah. = die Lüge, Joh. 8, 44. Ephes. 4, 25.; *ποιῶν ψεύδος* = der Lügenhaftigkeit, dem Betrüge ergeben, Offenb. 21, 27. 22, 15.; *ψεύδους τέρατα* = Lügenwunder, 2 Theff. 2, 9.; = dem Object. neutr. *ψεύδης*, im Gegensatz von *ἀληθής*, = Etwas, woran nichts Wahres, nur Lügenhaftes ist, 1 Joh. 2, 27.; = eine falsche Sache, die das nicht ist, wofür sie ausgegeben wird; so von der Irrlehre 2 Theff. 2, 11. 1 Joh. 2, 21.; als Abstractum fürs Concretum = falsche Götter, Götzen, Röm. 1, 25.

*ψεύδο-χριστός*, -*ov*, *ὁ*, von *τὸ ψεύδος* u. *ὁ Χριστός* w. s., der falsche Christus, der welcher den Namen und die Würde des wahrhaftigen Christus oder Messias sich erlogener Weise beilegt, Matth. 24, 24. Mark. 13, 22.

*ψεύδ-ώνυμος*, -*ov*, *ὁ*, *ἡ*, -*ov*, *τό*, von *τὸ ψεύδος* w. s. u. *ὄνομα* w. s., von, mit, unter falschem, erdichtetem Namen, 1 Tim. 6, 20.

*ψεύσμα*, *ατος*, *τό*, von *ψεύδω*, *ψεύδομαι* w. s., in der spätern Gracität statt *ψεύδος* = die Lüge, Falschheit, Röm. 3, 7.

*ψευστής*, *ov*, *ὁ*, von *ψεύδω*, *ψεύδομαι* w. s., der Lügner, Betrüger, Joh. 8, 44. 55. 1 Tim. 1, 10. Tit. 1, 12. 1 Joh. 1, 10. 2, 4. 4, 20. 5, 10.; im Gegenf. von *ἀληθής* wahrheitsliebend = lügnertisch, Röm. 3, 4.; = der Irrlehrer, der mit lügenhaften Lehren umgeht, 1 Joh. 2, 22. vergl. mit B. 18.

*ψηλαφᾶω*, *ω*, *ἴσω*, verwandt mit dem gleichbedeutenden *ψάω*, berühren, betasten; *τινά* = Jemanden, Luk. 24, 39. Apostelg. 17, 27.; *τί* = Etwas, Hebr. 12, 20. 1 Joh. 1, 1.

*ψηφίζω*, *σω*, vom nachfolg. *ψ*, eigtl. mit Steinchen, Rechenpfennigen zählen; dah. = rechnen, berechnen, Luk. 14, 28. Offenb. 13, 18.

*ψῆφος*, *ov*, *ἡ*, von *ψάω*, *ψέω* ich berühre, ein Steinchen, bes. ein abgeriebener, geglätteter Stein, ein Flussschiffel, den man sich zum Zählen, im Brettspiel, beim Loosen, und Abgeben der Stimme bediente; dah. in letzter Beziehung *καταψέφειν ψῆφον* = seine Stimme abgeben, Apostelg. 26, 10.; was unter dem weißen Steine Offenb. 2, 17. zu verstehen ist, darüber sind die Erklärer nicht einig. Luther versteht darunter eine Tafel, wie sie den Siegern in den Griechischen Kampfspielen in ihrer Vaterstadt gegeben wurde mit dem Verzeichnisse der Ehren und Vortheile, die ihnen zu Theil geworden; Andre denken dabei an die im Gericht abgegebene, lossprechende Stimme, noch Andre an einen hohepriesterlichen Schmuck, der darin besteht, daß ein Tafelchen von Edelsteinen an der Stirne getragen wird, auf welchen Gottes Name eingeschrieben steht, ähnlich dem goldnen Stirnblatte des hohen Priesters mit der Inschrift: „die Heiligkeit des Herrn“ 2 Mos. 28, 36.; dabei versteht man aus der Offenb. Kap. 3, 12. 7, 8.

Schriftl., Griechisch-Deutsches Wörterbuch.

14, 1. 19, 12. wo Ähnliches sich findet. — Jedenfalls bedeutet jenes weiße Steinchen eine eigenthümliche Auszeichnung, deren Sinn und Werth geheim und für Andere unverständlich ist. *ψιδυρισμός*, *ov*, *ὁ*, von *ψιδυρίζω* ich flüstere, flüster heimlich in's Ohr; dah. = das leise Flüstern; besonders = das Verleumden durch Ohrenbläser, 2 Kor. 12, 20.

*ψιδυριστής*, *ov*, *ὁ*, von *ψιδυρίζω*, welches s. im vorherg. W., der Zischler, Verleumder, Ohrenbläser, Röm. 1, 30.

*ψιχίον*, *ov*, *τό*, Diminutiv von *ὁ* u. *ἡ ψίξ*, *ψιχός* (v. *ψίω*, *ψάω* ich zertheile) das Bröckchen, Krümchen von Fleisch, od. Brod, dah. = die Brodkrume, Brosamen. Matth. 15, 27. Mark. 7, 28. Luk. 16, 21., ein den klassischen Schriftstellern unbekanntes Wort.

*ψυχή*, *ἡς*, *ἡ*, von *ψύχω* w. s., der Hauch, Athem, Odem, und weil dieser als Zeichen und Bedingung des Lebens erkannt wird, a) das lebende Princip im thierischen Körper, dessen Sitz man in den Athem setzte, = Seele, vergl. *πνεῦμα* Nr. 2., Apostelg. 20, 10. Offenb. 8, 9.; dah. überhaupt b) = das Leben, wiefern mit diesem Ausdrucke der menschliche Leib nicht als ein todt, sondern als ein mit der Thätigkeit sich äußerlich und innerlich zu bewegen, begabter Körper gedacht wird; so in Stellen, wie Matth. 2, 20. 6, 25. 20, 28. Mark. 3, 4. u. a.; wiefern nun *ψυχή* Träger oder Subject der Vitalität überhaupt ist, unterschieden vom *πνεῦμα*, welches nur als Anlage zum göttlichen und ewigen Leben der Seele innewohnt (s. *πνεῦμα* Nr. 3.); so kann von einer *ψυχή ζωά* 1 Kor. 15, 45. = lebende Seele, od.

*ψυχή ζωῆς* Offenb. 16, 3. = Seele des Lebens im prägnanten Sinne die Rede sein; metonym. = der Mensch, wiefern er lebt, Apostelg. 2, 41. 3, 23. 7, 14. 27, 37. 1 Petr. 3, 20.; c) wiefern die *ψυχή* = Seele, zum Unterschiede von *πνεῦμα*, blos auf den Kreis des Sichtbaren, Irdischen u. Vergänglichen beschränkt ist, kommt ihr neben der bloßen Empfindungsfähigkeit, eigentlich nur das Leben in Begriffen, Gefühlen und Bestrebungen (Begierden) zu, so daß *ψυχή* ist = Seelenmensch, d. i. Mensch mit seiner Verstandesthätigkeit, mit seinen Gefühlen, Wünschen, Hoffnungen, Besorgnissen und irdischen Zwecken, wie man das Wort in Stellen nehmen kann, wie Matth. 11, 29. 22, 37. 26, 38. Luk. 1, 46. 2, 35. Joh. 10, 24. Apostelg. 2, 43. 4, 32. 1 Theff. 5, 23. u. a.; wiefern die *ψυχή*, als Organ des *πνεῦμα*, erst durch diesen Unsterblichkeit erlangt, kann sie der Zerrüttung, *θάνατος* und der *ἀπωλεία*, aber auch der *σωτηρία* und der *ζωή* fähig werden; hierh. gebühren Stellen, wie Matth. 10, 28. Luk. 9, 56. Röm. 2, 9. Apostelg. 14, 22. 15, 24. Hebr. 13, 17. Jakob. 1, 21. 5, 20. 1 Petr. 1, 9. 2, 11. 25.; d) wenn das Leben des Menschen nach dem Tode erwähnt wird, so steht *πνεῦμα*, wenn von dem verklärten Zustande die Rede ist, wie Hebr. 12, 23.; *ψυχή* aber, wenn noch Rückficht auf den Leib, und auf die noch nicht eingetretene Vollendung im ewigen Leben genommen wird, wie Apostelg.



2, 27. Offenb. 6, 9, 20, 4.; — daß *ψυχή* niemals zu bloßer Umschreibung des Personalpronomens diene, wie oft behauptet wird, hat Winer in f. Gr. S. 180. umständlich klar gemacht.

*ψυχικός*, ἡ, οὐ, vom vorherg. W., = seelisch, zur Seele gehörend, das Wort *ψυχή* in der Bedeutung a.) genommen = thierisch, 1 Kor. 15, 44.; = sinnlich, d. i. im Gegensatz von *πνευματικός*, also *ψυχή* in d. Bedeutung c.), 1 Kor. 2, 14., wo Luther natürlicher Mensch übersetzt hat; Job. 31, 19. und Jak. 3, 15., wo die daselbst erwähnte σοφία *ψυχική* = menschlich = raffinierte Weisheit im Gegensatz der σοφία *ἀνωθεν καταρχομένη* = der himmlischen, göttlichen Weisheit steht.

*ψύχος*, εος, οvs, τό, von *ψύχω* w. f., die Kälte, der Frost, Joh. 18, 18. Apostelg. 28, 2, 2 Kor. 11, 27.

*ψυχρός*, α, ον, von *ψύχω* w. f., kalt, frisch, erfrischend, Matth. 10, 42.; meta-

phor. in der Bedeutung eines geistig tragen und unentschlossenen Menschen, Offenb. 3, 15, 16.

*ψύχω*, ξω, hängen, kühl machen; im Pass. *ψύχομαι*, aor. 2. p. ἐψύχην, fut. 2. pass. ψυγήσομαι, sich abkühlen, kalt werden, erkalten; metaphor. von der Liebe, Matth. 24, 12.

*ψαμίξω*, λω, von ὁ ψαμός der Bissen, Jemanden füttern, indem man ihm die Bissen, die man gekauft hat, in den Mund steckt; nachh. überhaupt = Jemanden speisen, ihm zu essen geben; τινα, Röm. 12, 20.; τί = Et: was zu speisen anstehen, mit Et: was Jemanden speisen, 1 Kor. 13, 3.

*ψαμίον*, ον, τό, Diminutivum von ὁ ψαμός, w. f. im vorherg. W., ein kleiner Bissen, Joh. 13, 26. 27. 30.

*ψάχω*, = ψάω, ψάω, zerteilen, z. 6, 1.

## Ω.

Ω, der letzte Buchstabe im gr. Alphabete, Omega, über dessen trop. Bedeutung s. A.

ω, eine Interjection, mit dem Vokativ verbunden, zur Verstärkung des Zurufs bei der Anrede, dem das deutsche o! nicht ganz entspricht, weil es zu stark ist; ω γύναι, ω ανδρῶνες, Matth. 15, 28. Röm. 2, 3.; häufig in der tadelnden Anrede, wie Matth. 17, 17. Galat. 3, 1.; auch bei der Bewunderung Röm. 11, 33. und Freundschaftsversicherung, entsprechend unserm = Lieber! Apostelg. 1, 1. 27, 21., so wie bei der Entzündung, Apostelg. 13, 10.

Ὠβήδ, ο, undeclintr., hebr. Eigennamen Obad, welcher in den Geschlechtsstafeln vorkommt, Matth. 1, 5. Luk. 3, 32.

ὦδε, Adv. des Raums, von ὅδε, in der class. Gracität bei weitem mehr Adverbium der Art und Weise, doch s. außer Buttmann's Gr. S. 149. S. 446. auch Passow unter ὦδε; im N. T. daher nur a) = hierher, nach Verbis der Bewegung, wie Matth. 8, 29. 14, 18. 17, 17. 22, 12. Joh. 6, 25. Offenb. 4, 1. u. δ.; b) = hier, Matth. 12, 6. 41. 42. 14, 8. 17, 17, 4. u. δ.; γ) ὦδε = was hier vorgeht, vorfällt, Koloss. 4, 9.; ὦδε — ἐκεῖ = hier — dort, Hebr. 7, 8., wo ὦδε auf die Leviten geht, vergl. mit B. 5., ἐκεῖ auf Melchisedek, vergl. mit B. 1.; ὦδε ἢ ὦδε = hier, oder da, Matth. 24, 23., wofür auch ὦδε ἢ ἐκεῖ steht, Mark. 13, 21. Luk. 17, 21. 23. Jakob. 2, 3.; nach dem Zusammenhange beurtheilt heißt ὦδε = hier in der Stadt, Apostelg. 9, 14.; oder = hier auf der Erde, Hebr. 13, 14.

ὦδῃ, ἡς, ἡ, ἡ, statt αὐδῃ, von αἰδω, ᾄδω w. f., der Gesang, das Lied; von geistlichen Gesängen, Ephef. 5, 19. Koloss. 3, 16. Offenb. 5, 9. 14. 3, 15, 3.

ὠδίν, nur im N. T. statt des gewöhnlichen ὠδός (s. Winer's Gr. S. 76.), ὥος, ἡ, = der Geburtschmerz, 1 Theff. 5, 3.; = je-

der heftige Schmerz, Matth. 24, 8. Mark. 13, 9.; = der Todeschmerz, Apostelg. 2, 24., wo Andre im Hinblick auf Ps. 18, 6. Todeschande, Bande der Hölle darunter verstehen.

ὠδίνω, ω, vom vorherg. W., Geburtschmerzen, Geburtswehen haben, Offenb. 12, 2. und Galat. 4, 27., wo οὐκ ὠδίνονσα = οὐ τίκονσα = die noch keine Geburtswehen empfunden hat; im bildlichen Sinne τινα = Jemanden unter Schmerzen gebären d. i. unter viel Anstrengung Jemanden zur Wiedergeburt bringen, wo der Acc. mehr dem Sinne nach von einem Worte wie τίκω abhängig zu sein scheint, vergl. Wahl unter d. W., Galat. 4, 19.

ὠμος, ον, ὁ, vielleicht von ὠκω = φέω w. f., eigtl. der Träger; daher = die Schulter, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, Matth. 23, 4. Luk. 15, 5.

ὠνέομαι, οῦμαι, ὠνήσομαι, aor. 1. ὠνέσθην statt des gewöhnl. augmentirten ἐωνέσθην, s. Winer's Gr. S. 81., wofür die Attiker lieber ἐπωάμην v. πωάσθαι gebrauchten, s. Winer's Gr. S. 102., = laufen; mit dem Genitiv des Preises, Apostelg. 7, 16.

ὠόν, auch ὠόν (mit Iota subscripto) geschrieben, das Ei, Luk. 11, 12.

ὠρα, ας, ἡ, nach Plato von ὀρίζω = ὠραι, διὰ τὸ ὀρίζειν χειμῶνάς τε καὶ θεῖον = weil die Horal Winter und Sommer abgränzen, dah. ursprünglich eine jede bestimmte Zeit, bes. die nach gewissen Zeitabschnitten oder Zeitumläufen wiederkehrt, oder sonst von einem Naturgesetz abhängig ist; zunächst dann die Jahreszeit, das Jahr und = die Tageszeit, wie Matth. 14, 15. Mark. 6, 35.; erst in der spätern Gracität = die Stunde, Matth. 24, 36. 25, 13. Luk. 12, 39. Joh. 12, 9. Apostelg. 2, 15. u. δ.; den bürgerlichen Tag rechneten die Juden von Son-

nenuntergang bis Sonnenuntergang; scheinen ihn aber vor dem Erle nicht weiter in bestimmte, kleinere Abschnitte eingetheilt zu haben; erst nach dem Erle kommt die Stundeneintheilung vor; man pflegte jedem (natürlichen) Tage das ganze Jahr hindurch zwölf Stunden zu geben, die natürlich sehr ungleich sein mußten, da sich die Länge der Tage in Palästina zwischen 14 St. 12 Min. und 9 St. 48 M. bewegt, so daß ein Unterschied von mehr als 4 Stunden zwischen dem längsten u. kürzesten Tage eintritt. Da die erste Stunde gleich ist unserer Zeit von 6—7 früh, so ist die dritte Stunde = 9—10. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Tag; im Dativo steht ὥρα auf die Frage: wann? zu welcher Stunde? zur wievielften Stunde? Matth. 24, 42. 44. Luk. 12, 39.; wofür auch ἐν mit d. Dat. steht, Matth. 24, 50.; im Acc. auf die Frage: um welche, um die wievielfte Stunde? Apostelg. 10, 3.; wofür auch περί mit d. Acc. steht, Matth. 20, 3.; oder: wie lange? Matth. 20, 12.; — ὥρα dient zur Umschreibung irgend einer kleinen, kurzen Zeit; πρὸς ὥραν = auf einige Zeit, 2 Kor. 7, 8. Galat. 2, 5.; μὲν ὥραν = eine kurze Zeit, Offenb. 17, 12.; πρὸς καιρὸν ὥρας = eine kurze Zeit, 1 Thess. 2, 17.; = irgend eine bestimmte Zeit, ein Zeitpunkt, wenn Pronomina od. Adjectiva dazutreten, wie zu derselben Stunde d. i. in demselben Zeitpunkte, Luk. 2, 38.; od. ἡ αὐτὴ ὥρα = die gegenwärtige Stunde, der gegenwärtige Zeitpunkt, 1 Kor. 4, 11., vergl. Matth. 8, 13. 10, 19. u. a.; hierher gehört auch πάντων ὥραν = allezeit, in jedem Zeitpunkte, immer, 1 Kor. 15, 30. und πάντων ὥραν = welchen Zeitpunkt, ob. in welchem Zeitp. Offenb. 3, 3.; desgl. gehören die Sätze hierher, wo auf ὥρα entweder ein ὅς = der Zeitpunkt, wann, Joh. 4, 21. 23., oder ein Relativum folgt, wie ἐν ἡ, Joh. 5, 28., oder auch ἐν αὐτῇ = daß, Joh. 16, 2.; ebenso ist ὥρα mit einem Genitivo verbunden zu fassen, wie ὥρα τοῦ θυμιάματος = der Zeitpunkt des Räucherens, Luk. 1, 10., vergl. 14, 17. Apostelg. 3, 1. Offenb. 3, 10.; wofür auch der Acc. c. Infinit. stehen kann = der Zeitpunkt, daß, Röm. 13, 11.; mit einem persönlichen Genitivo verbunden bedeutet ὥρα ebenfalls den Zeitpunkt, der entweder für Jemanden überhaupt günstig, gelegen ist, Etwas auszuführen, wie Luk. 22, 53. Joh. 2, 4., od. Jemandem festsetzt, bestimmt ist, Etwas zu thun, od. zu leiden, Joh. 7, 30. 8, 20. 13, 1. 16, 21.; im Allgemeinen = jeder Zeitpunkt, um den es sich handelt, der in Rede steht, wie Matth. 26, 45. Joh. 16, 4. 25. 1 Joh. 2, 18.; im emphatischen Sinne = der wichtige Zeitpunkt; mit nachfolg. εἴα, Joh. 12, 23.; oder = die verhängnisvolle Zeit, Mark. 14, 35. 41. Joh. 12, 27.

ὥραιος, α, ov, vom vorherg. W., dah. eigtl. was die Jahreszeit mit sich bringt, derselben entsprechend; nachh. vom Lebensalter des Menschen, in der schönsten Blüthe der Jahre; denn ὥρα bedeutet auch die Schönheit, sowol der Natur über-

haupt, als besonders der Menschen; dah. = schön, lieblich, anmuthig, Matth. 23, 27. Apostelg. 3, 2. 10. Röm. 10, 15.

ὤρωναί, ὤρωναί, Depon. Med., heulen, brüllen; bes. von hungrigen Hunden, Wölfen, Edwen und andrer Raubthiere = rugire, 1 Petr. 5, 8.

ὥς, relativisches (v. ὅ, ἡ, ὅ) Adverb., auf welche Art, Weise, wie, so wie; ὥς αὖ = wie nun gerade, 1 Kor. 12, 2.; od. wie nur immer, 1 Thess. 2, 7.; im N. L. wird ὥς in folgender Art gefunden: 1) in der Vergleichung, und zwar a) im einfachen Satze zum Objecte od. Prädicate hinzutretend, 3. E. Matth. 10, 16.: ich sende euch ὥς πρόβατα = wie Schafe; und: sehr klug ὥς οἱ ὄφεις = wie die Schlangen; wohn auch die brachylogischen Sätze gehören, wie Matth. 28, 3.: seine Gestalt war ὥς ἀσπληνῆ = wie der Bliß d. i. wie die Gestalt, ob. das Erscheinen, das Leuchten des Blißes, vergl. Offenb. 10, 1.; od. Offenb. 19, 1.: darnach hörte ich ὥς φωνήν = wie eine Stimme d. i. eine Stimme od. Laut, wie eine Stimme einer großen Schaar, vergl. W. 6.; b) in gegliederten Sätzen mit entsprechenden Correlativis: οὕτως — ὥς = so (beschaffen) — wie, Mark. 4, 20.; ὥς — οὕτως = wie — so, Apostelg. 8, 32.; ὥς — οὕτω = wie — so, 1 Kor. 7, 17.; wozu noch γάρ tritt: ὥς γάρ — οὕτω = denn wie — so, Apostelg. 23, 11.; wohin auch gehört ὥς = ὥς Apostelg. 11, 17. und ὥς — καί = wie — so. Matth. 6, 10.; c) in eingeschobenen und eingeschobenen Nebensätzen, wie Matth. 6, 29.: ich sage euch, daß auch Salomo . . . bekleidet gewesen, ὥς ἐν τούτων nämlich bekleidet, od. wie das bekannte ὥς γέγραπται = wie geschrieben steht Mark. 1, 2., vergl. ὥς ἐν ἡρώδῃ Joh. 7, 10.; 2) in Adverbialsätzen, d. i. in Sätzen, die dem Hauptsatze prädicativisch hinzugefügt werden, um die Art und Weise gleichsam wie ein Adverbium zu bestimmen, wie: dir geschehe, ὥς ἐκείνουσος = wie du geglaubt hast d. i. ganz so, wie du geglaubt hast, Matth. 8, 13. vergl. Kap. 15, 28.; wobei das Verbum auch aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist, wie 1 Kor. 3, 1., wo zu ὥς πνευματικοῖς u. s. w. ein λαλῶ gedacht werden muß; hierher gehören auch die restringirenden od. einschränkenden Sätze: ὥς εἰσώδης = wie er gewohnt war d. i. nach seiner Gewohnheit, Mark. 10, 1.; ὥς ἐνομιζέτο = wie man glaubte, Luk. 3, 23.; ὥς ὑπολαμβάνετε = wie ihr wähnt, Apostelg. 2, 15.; vergl. auch Matth. 20, 14.: θέλω — ὥς καὶ σὺ scil. ἔδωκα = ich will — in derselben Weise, wie ich dir gegeben habe; Offenb. 22, 12.: ὥς τὸ ἔργον αὐτοῦ ἔσται = nach Maßgabe, nach Beschaffenheit seiner Werke; vor Adverb., ὥς ταχιστα = so schnell, als es geschehen kann, d. i. sehr schnell, Apostelg. 17, 15.; 3) ὥς vor Participien soll eine Beschaffenheit, eine Absicht oder eine Meinung, Ansicht einer Person ausdrücken, die entweder der Schriftsteller, oder der Leser von derselben sich machen soll, = als ob, gleichsam; dergleichen Sätze, welche

gewisser Maßen Appositionssätze sind (s. Pape u. d. W. Nr. 9.), löst man am leichtesten durch ein Participium eines Verbi sentiendi mit d. Acc. c. Infinit. ob. mit *ὅτι* auf, so: *οὗτος διεβλήθη* — *ὡς διασκορπίστων* d. i. *νομιζόμενος ὅτι διασκορπίσει* = dieser war berüchtigt, weil von ihm man glaubte, daß er, ob. als ob er, *Εφ. 5, 1.*: *γίνεσθε — μιμηταὶ τοῦ Θεοῦ, ὡς τένα ἀγαπήσατε* scil. *ὅτι* d. i. *εὐδοκῶν, ὅτι ἐστὶ τ. α.* = werbet Nachfolger Gottes — weil ihr wißt, daß ihr Kinder G. seid; ob. *Phil. 3, 9.*: *τοιοῦτος εἶναι* = wiefern ich der bin, für welchen ich gehalten sein will, nämlich *ὡς Παῦλος προσβύτης* scil. *ὅτι* = von welchem ihr wißt, daß es der alte P. ist; so auch steht *ὡς* vor Participien im Genitivo (auch absolute, wie 2 Kor. 5, 20.) und Accusativo, *Hebr. 12, 27.* und *Εφ. 15, 19.*, wo zu *ἔνα* ein *ὅτι* zu ergänzen ist; eine Absicht ist ausgebrückt in Stellen, wie *Εφ. 23, 14.* *Röm. 15, 15.* 2 Joh. 8, 5. 1 Theff. 2, 4.; statt des Participii steht auch der Infinit. von *εἶναι* abhängig, wie 2 Kor. 10, 9.: *ὡς ἂν ἐκπορεύῃ ὑμᾶς* = als ob ich euch hätte schrecken wollen, s. *Wahl. S. 524.*; ebenfalls eine Absicht brückt *ὡς* *ἐν* Apostelg. 17, 14. aus, denn mit Präpositionen der Richtung verbunden schließt auch sonst *ὡς* eine Absicht ein, vergl. *Winer's Gr. S. 702.*; 4) insbes. steht *ὡς* in dem Appositionssatz, auch wenn kein Participium dabei steht, um eine prädicativische Bestimmung im Acc. ob. Nominat. auszudrücken = *ὡς τινι* = als Jemanden, *ὡς τις* = als Jemand, wie nach den Verbis des Schätzens, Daserhaltens, Annehmens im Activo und Passivo, *ἡγεῖσθαι τινι ὡς ἐχθρόν* = Jemanden für einen Feind halten, 2 Theff. 3, 15.; vergl. ähnliche Stellen, wie *Röm. 8, 36.* 1 Kor. 4, 9. 2 Kor. 11, 16. u. a. m.; 5) eigenthümlich ist der Gebrauch des *ὡς* nach den Verbis wissen, sagen u. a., wo man ein *ὅτι* erwarten sollte, aber auch im Deutschen wie sagt, Apostelg. 10, 28.: *ἐπιστάσθε, ὡς ἀδελφὸν ἔστω ἀνδρὶ τοῦδε* = ihr wißt, wie (daß) es einem Juden nicht erlaubt ist, s. *Winer's Gr. S. 527.* vergl. *Rap. 20, 20.* vergl. mit *Phil. 18, 1.* 9. *Phil. 1, 8.* 1 Theff. 2, 10.; so auch nach *μυῖσθαι* *Εφ. 24, 6.*; scheinbar pleonastisch steht *ὡς ὅτι* = wie daß (s. *Winer's Gr. S. 688.*) 2 Kor. 11, 21. 2 Theff. 2, 2.; — *ὡς* = *ἔνα*, *ὅπως*, mit dem Infinit. finali = daß, damit, findet sich außer in der Formel *ὡς ἐπος εἰπεῖν* = um so zu sagen, *Hebr. 7, 9.*, nur noch Apostelg. 20, 24.: *ὡς τελειῶσαι* = um zu vollenden, s. *Winer's Gr. S. 375, 76.*; *ὡς* = *ὥστε*, mit dem Indicativ, vor Consecutivsätzen = so daß, *Hebr. 3, 11.* 4, 3.; — *ὡς* = *ἐπεὶ*, *ὅτι*, mit d. Indicativ, vor Causalsätzen = weil, *sin*temal, ob. denn, *Galat. 6, 10.* 2 Tim. 1, 3., wofür auch *ὡς καὶ* = weil auch, *Matth. 6, 12.*, was Andre mehr comparativ nehmen = wie auch, ob. in derselben Maße, siehe oben Nr. 2.; *ὡς ὅτι* = denn, nämlich, 2 Kor. 5, 19.; 6) *ὡς* steht häufig am Anfange eines Satzes, um einen Gedanken anzuknüpfen, der das Vorherge-

hende in Etwas erläutern, etwas anders darge- stellt einführen soll, dem deutschen wie ähnlich, so *Matth. 12, 26.* *Εφ. 6, 4.* 8, 47. 22, 61. Apostelg. 10, 38. 11, 16. u. d.; so auch *ὡς καὶ* = wie denn auch, Apostelg. 13, 33. 17, 28. 22, 5. 25, 10. *Röm. 9, 25.*; 7) *ὡς* ist auch Zeitpartikel = *ἐπεὶ* = sowie, als, da, mit dem Indicativ des Präteriti, *Matth. 28, 9.* *Mark. 9, 21.* *Εφ. 1, 23.* 41. 44. 2, 15. 39, 4, 25. und so noch in vielen Stellen, bes. bei Lukas im Evangelio und in der Apostelgeschichte, wo meist die Umschreibung mit *ἐπειρο*: es geschah, als vorkommt; sonst auch bei Johannes, *Joh. 2, 9.* 23, 4, 1. 40, 6, 12. 16. u. d.; — *ὡς ἂν* mit d. Coniunctiv des Aoristi = so bald als, 1 Kor. 11, 34. *Phil. 2, 23.*; wofür auch *ὡς ἔαν* (= *ὡς ἂν*), *Röm. 15, 24.* (s. *ἂν*); *ὡς γὰρ* mit d. Indic. Präsens = denn so bald als, denn wenn, *Εφ. 12, 58.*; 8) *ὡς* als Ausruf steht bei Subjectivis = wie! und entspricht dem lat. *quam!* *Röm. 10, 15.*: *ὡς ἀγαπᾷ* = wie lieblich! mit dem verstärkenden Nebengedanken: sehr lieblich; 11, 33.; 9) *ὡς* bei Zahlwörtern zeigt an, daß die genannte Zahl nur als eine ungefähre Angabe zu nehmen sei = gegen, ungefähr, *Matth. 5, 13.* 8, 9. *Εφ. 2, 37.* 8, 42. u. d.

*ὡς αὐτῶν*, hebr. Wort *Ḥosanna*, oder an das Hebräische sich mehr anschließend *Hosanna* von *Ḥoschiah* na d. i. hilf doch, so daß aus zwei Worten eins gemacht worden ist; *ὡς* ist dieser Segenswunsch aus *Psalm 118, 25.* 26. genommen, welchen die Juden beim Laubbütten- und Tempelweihfeste absangen, und der eine Messianische Bedeutung hatte. *Matth. 21, 9.* 15. *Mark. 11, 9.* 10. *Joh. 12, 13.*

*ὡς-αὐτῶς*, Adv. zu *ὁ αὐτός* für *ὡς αὐτός* = ebenso, auf dieselbe Art, gleicher Weise, *Matth. 20, 5.* 21, 30. 36. 25, 17. u. d.

*ὡς-εἰ*, ob. *ὡς εἰ*, Adv., wie wenn, als wenn, als ob, *Matth. 3, 16.* 28, 4.; auch bloße Vergleichung = wie, gleichwie, *Matth. 9, 36.* 28, 3.; vor Numeralibus = *ὡς* = ungefähr, gegen, *Matth. 14, 21.* *Εφ. 1, 56.* 3, 23. u. d.

*Ὡσηέ*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigennamen des Propheten Hosea, welcher *Röm. 9, 25.* vorkommt.

*ὡς-περ*, Adv., sowie, gleichwie, eine Vergleichung einleitend, ohne Correlativum, *Matth. 5, 48.* 6, 2. 5. 7. 16. 20. u. d.; *εἶναί ὡςπερ τις* = Jemandem ähnlich, gleich sein, *Εφ. 11, 18.* Apostelg. 2, 2.; *εἶναί τινα ὡςπερ* = Jemandem so sein, wie d. i. von Jemandem angesehen werden, wie, *Matth. 18, 17.*; mit dem nachfolgenden Correlativum *ὡς-τῶς* = gleich wie — so, *Matth. 24, 27.* 37. 38. 39. u. d., was aber auch anafolutisch stehen kann, *Matth. 25, 14.* 2 Kor. 8, 7. u. *Röm. 5, 12.*, wo jedoch der andre Satz leicht hinzuzufügen ist, wenn man bis *W. 18* liest; — außerhalb der Vergleichung in Zwischensätzen = als wie, 1 Kor. 8, 6.

*ὡς-περ-εἰ*, Adv., gleichsam, gewisser Massen, 1 Kor. 15, 8.

*ὡς-τε*, eigtl. Adv. von *ὡς* wie und der Con-

κίττα τε w. f., das folgende mit dem Vorhergehenden enger verbindend, wie, gleichwie; im R. E. aber nur Conjunction vor Consecutivfäßen = so daß, zunächst mit d. Infinit., wozu das Subj. in den Accus. tritt, s. Winer's Gr. S. 348., ohne vorausgehendes Correlativum, Matth. 8, 24. 28. 10, 1. 12, 22. 13, 2. 32. 54. u. d., wohin auch die Stellen gehören, in welchen ein innerer Zusammenhang des Sages mit ὡς und dem vorausgehenden angedeutet wird, so daß ὡς z. E. eine Absicht involviren kann, = daß, wie Matth. 27, 1.: sie hielten einen Rath, ὡς θανατώσαι αὐτόν = in der Absicht, daß sie ihn tödteten, Luk. 4, 29. 9, 52.; mit vorausgehendem Correlativo, wie οὕτως, τοσοῦτος = also — daß (um die Wirkung, also einen inneren Zusammenhang auszudrücken, s. Winer's Gr. S. 349.) Apostelg. 14, 1., vergl. Matth. 15, 33.; mit dem Indicativo, mit und ohne vorausgehendem οὕτως, um eine nothwendige Ergänzung des Vorhergehenden auszudrücken, Joh. 3, 16. Galat. 2, 13.; — ὡς den Folgesatz äußerlich nur anreihend = und so, daher, weshalb, theils mit dem Indicativ, Matth. 12, 12. 19. 6, 23. 31. Röm. 7, 4. 12. 13. 2. u. d.; theils mit dem Conjunctivus exhortativus, 1 Kor. 5, 8.; theils mit dem Imperativus, 1 Kor. 3, 21. 4, 5. 10, 12. 11, 33. Phil. 2, 12. Jak. 1, 19. u. a. Siehe Winer's Gr. S. 348.; ὡς mit οὐ steht, wo der bloße factische Erfolg

ausgedrückt werden soll, wie Galat. 4, 7.: ὡς μή dagegen involvirt zugleich den Gedanken an den Erfolg. S. Winer's Gr. S. 571.

ὠτίον, ov, τό, Diminutiv. von τὸ οὖς w. f., das Oehrchen, nachh. gleichbedeutend mit dem Primitivo = das Ohr, Matth. 26, 51. Luk. 22, 51. vergl. mit B. 50. Joh. 18, 10. 26.

ὠφέλεια, ας, ἡ, vom nachfolg. B., die Hilfe, der Beistand; nachh. = der Nutzen, der Vortheil, Röm. 3, 1. Jud. B. 16.

ὠφελέω, ὦ, ἥσω, von τὸ ὄφελος w. f., helfen, beistehen, nützen, absolute, Röm. 2, 25.; τινα = Jemandem nützen, Mark. 8, 36., wo das Fragwort τί im Acc. bedeutet = in welcher Hinsicht?, vergl. 1 Kor. 14, 6. u. Hebr. 4, 2.; ebenso steht οὐδέν im Acc. dabei = in keiner Hinsicht, Matth. 27, 24. Joh. 6, 63. 12, 19.; im Passivo ὠφελέομαι, οὐμαι = gefördert, unterstützt werden, von Jemandem Nutzen ziehen, wo τί, οὐδέν, μηδέν in derselben Casusform und Bedeutung zu nehmen sind. Matth. 16, 26. Luk. 9, 25. Mark. 5, 26. 1 Kor. 13, 3.; ἐκ τινος = von Jemandem, Matth. 15, 5. (wo jedoch ἐκ ἑμοῦ auch zu ὁμῶρον gezogen werden könnte) Mark. 7, 11.

ὠφέλιμος, ov, ὁ, ἡ, ov, τό, vom vorherg. B., helfend, förderlich, nützlich; τινί = Jemandem, Tit. 3, 8.; πρὸς τι = zu Et; was 1 Tim. 4, 8. 2 Tim. 3, 16.

In demselben Verlage ist ferner erschienen:

- Birnbaum, A. G. S.**, Dr. med., Beschreibung und Kritik einer eigenthümlichen Bildungshemmung. Mit 3 lithogr. Tafeln. gr. 4. geh. 1848. 20 Sgr. od. 1 fl. 12 fr.
- Bonhard, Chr.**, (Stadtpfarrer zu Gießen) die Civilehe oder Beantwortung der Frage: ist deren Einführung in christlichen Staaten nothwendig oder wünschenswerth? gr. 8. geh. 1843. 5 Sgr. od. 18 fr.
- Braubach, Dr. W.**, tiefstes Denken und höchstes Gefühl, oder die letzten Gründe von Religiosität und Sittlichkeit. 8. 1829. 15 Sgr. od. 54 fr.
- Cornelius, Dr. C.**, Erklärung der wichtigsten Erscheinungen der Electricität unter Voraussetzung eines electrischen Fluidums. gr. 8. geh. 1846. 15 Sgr. od. 54 fr.
- Feuerbach, Dr. P. J. A.**, Ritter von, merkwürdige Criminalrechtsfälle. 2 Theile. Dritte unveränderte wohlfeilste aus den Acten gezogene rechtmäßige Originalauflage. gr. 8. brochirt. 1839. 16 Sgr. od. 1 fl.
- Fischer, Franz**, Dr., Naturrecht und natürliche Staatslehre. gr. 8. 22 Bogen. geh. 1848. 25 Sgr. od. 1 fl. 30 fr.
- Flach, Chr.**, Entscheidungen des Herzoglich Nassauischen Obergerichts zu Wiesbaden über wichtigere Streitfragen des Civilrechts. 1. 2. Theil. gr. 8. 1 Rthlr. 20 Sgr. od. 3 fl.
- — Erläuterungen zum Prozeßgesetze des Herzogthums Nassau vom 23. April 1822. Mit 2 Anhängen über das Verfahren bei dem Concurse der Gläubiger. gr. 8. broch. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 fr.
- Frank, A.**, Pfarrer, Entwurf zu einer Synodal- und Presbyterialverfassung für das Großherzogthum Hessen. gr. 8. geh. 1848. 5 Sgr. od. 18 fr.
- Glaser, Dr. L.**, Deutsches Bürgerbuch für die Jugend zu Stadt und Land. Ein Lehr- und Lesebuch für die Oberklassen der Volksschulen zur Beförderung der Volksbildung oder zur Vorbildung tüchtiger Bürger. 8. geh. 1848. 7½ Sgr. od. 24 fr.
- Hauptolder, J.**, Übungsbuch für Anfänger in der lateinischen Sprache, enthaltend auserlesene deutsche Beispiele zum Uebersetzen ins Lateinische, nebst einer vergleichenden Darstellung der Grundformen beider Sprachen und mit beständiger Hinweisung auf Zumpt's Sprachlehre. Nebst 2 Tabellen. Die sehr verbesserte Aufl. 8. 1840. 15 Sgr. od. 54 fr.
- Hesse, Dr. F. S.**, Professor, Antrittspredigt bei Eröffnung des akademischen Gottesdienstes zu Gießen am 30. Juli 1848. gr. 8. geh. 1848. 3 Sgr. od. 9 fr.
- Heyer, Dr. Carl**, (Forstmeister u. Professor in Gießen), die Waldertragsregelung. gr. 8. 1841. 18 Bogen. Mit Tab. broch. 1 Rthlr. od. 2 fl. 24 fr.
- Hundeshagen, Dr. J. Chr.**, (weiland Oberforststrath), Encyclopädie der Landwirthschaft. 2te Abth. Auch unter dem Titel: Landwirthschaftliche Gewerbslehre. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Dr. J. L. Klauprecht, Großherzogl. Bad.

- Forstrath, Vorstand der Forstlehranstalt und Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe u. s. 8. 1839. 1 Rthlr. 5 Sgr. od. 2 fl. 6 fr.
- Kuntel, F. J., der Singfreund. Eine Auswahl dreistimmiger Lieder zunächst für Lehr- u. Schulanstalten. gr. 8. geh. 7½ Sgr. od. 27 fr.
- Kinde, Dr. J. L. B. von, (Geheimer Staatsrath) Uebersicht des gesammten Unterrichtswesens im Großherzogthum Hessen, besonders seit dem Jahre 1829, nebst gelegentlichen Bemerkungen über die neueste Beurtheilung desselben durch den Hofrath Thiersch in München. — Amtlich dargestellt. gr. 8. 1838. 24 Bogen. broch. 1 Rthlr. 7½ Sgr. od. 2 fl. 15 fr.
- — über Abschließung und Auflösung der Ehe im Allgemeinen, und insbesondere über gemischte Ehen. gr. 8. broch. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 fr.
- — über religiöse Kindererziehung in gemischten Ehen und über Ehen zwischen Juden und Christen. gr. 8. geh. 1847. 15 Sgr. od. 54 fr.
- v. Löh, Dr. Egid, Beiträge zur genaueren Kenntniß der Hülsenfrüchte und insbesondere der Bohnen. Mit einer Tafel. gr. 4. 1848. 7½ Sgr. od. 27 fr.
- Lutterbeck, A., Dr. und Professor, An Wilbrand's Grabe, Trauerrede zu Gießen am 11. Mai 1846 gehalten. gr. 8. geh. 1846. 2 Sgr. od. 6 fr.
- — der Informativproceß und seine rechtliche Nothwendigkeit für die Entscheidung der Mainzer Bischofsfrage. gr. 8. geh. 6 Sgr. od. 20 fr.
- Niepoth, J. S., praktisches Rechenbuch, I.—II. Lehrgang. Die vier Grundrechnungen in un- und gleichbenannten ganzen Zahlen. 3 Aufl. geh. 3 Sgr. od. 10 fr.
- — III. Lehrgang. Die vier Grundrechnungsarten mit ungleich- oder mehrfachbenannten Zahlen. 3 Aufl. geh. 3 Sgr. od. 10 fr.
- — IV. Lehrgang. 1. Abtheilung. Von den Brüchen und den vier Rechnungsarten derselben. 3 Aufl. geh. 4 Sgr. od. 14 fr.
- — IV. Lehrgang. 2. Abtheilung. Einfache Regelbetri. Umgekehrte und zusammengesetzte Regelbetri. Zinsrechnung. Gesellschaftsrechnung u. s. 3. Aufl. geh. 4 Sgr. od. 14 fr.
- — V. Lehrgang. Von den Decimalbrüchen. geh. 2. Aufl. 5 Sgr. od. 18 fr.
- — Auflösungen zum 2—4. Lehrg. 3½ Sgr. od. 12 fr.
- — Auflösungen zum 5. Lehrg. 2½ Sgr. od. 9 fr.
- Obstweinsfabrikant, der wohlverfahrene, oder Geheimniß der Untergähre u. s. u. Von einem praktischen Küfermeister. gr. 8. in versiegeltem Umschlage. 15 Sgr. od. 54 fr.
- Preuschen, Erwin, Darstellungen aus dem Nibelungenlied. Federzeichnungen. querfol. geh. 2 Thlr. 15 Sgr. od. 4 fl. 30 fr.
- Puchta, Dr. B. S., über die gerichtlichen Klagen besonders in Streitigkeiten der Landeigenthümer. 2. verbess. Aufl. 2 Rthlr. 15 Sgr. od. 4 fl. 30 fr.
- — das Proceßleitungsamt des deutschen Civilrichters. gr. 8. 1836. 12 Sgr. od. 42 fr.
- — über bürgerliche Gutsabtretung überhaupt, und mit Allentheilsbestellung besonders. gr. 8. 1837. 12 Sgr. od. 42 fr.
- Schmidt, Dr. Th. A. L., über das possessorisches Klagrecht des juristischen Besitzers gegen seinen Repräsentanten. gr. 8. 1838. 6 Sgr. od. 21 fr.
- Snell, Dr. Chr. W., und Dr. F. W. D., Handbuch der Philosophie für Liebhaber. Neue umgearbeitete Aufl. 8 Bde.
- I. Band: Empyrische Psychologie oder Erfahrungsseelenlehre. 3. Aufl. 8. 1833. 20 Sgr. od. 1 fl. 12 fr.
- II. Bd.: Aesthetik oder Geschmackslehre. 2. Aufl. 8. 1828. 25 Sgr. od. 1 fl. 30 fr.

- III. Bd.: 1. Logik oder Verstandeslehre. 3. Aufl. 1828. 22½ Sgr. od.  
1 fl. 21 fr.
- III. Bd.: 2. Metaphysik. Eine Darstellung des Wichtigsten aus der Onto-  
logie, rationalen Kosmologie, Physiologie und Theologie. 2. Aufl. 8.  
1819. 22½ Sgr. od. 1 fl. 21 fr.
- IV. Bd.: Moralphilosophie, oder die Metaphysik der Sitten, die Ethik und  
Ästhetik. 2. Aufl. 8. 1819. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 fr.
- V. Bd.: philosophische Religionslehre. Eine Darstellung des Wichtigsten über  
Gott, Unsterblichkeit und zukünftiges Leben, nebst Untersuchungen über die  
Natur der Religion und ihr Verhältniß zur stitlichen Bestimmung des  
Menschen. 2. Aufl. 8. 1819. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 fr.
- VI. Bd.: philosophische Rechtslehre, oder Darstellung des Vernunftrechts und  
seiner Anwendung im Staate, des Völker- und Weltbürgerrechts. Ein  
Handbuch für gebildete Leser. 8. 1807 und 1808. 1 Rthlr. 20 Sgr.  
od. 3 fl.
- VII. Bd.: Einleitung ins Studium der Philosophie, oder encyclopädische Ueber-  
sicht. 8. 1809. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 fr.
- VIII. Bd.: Geschichte und Literatur der Philosophie. 2 The. 8. 1813 und 1819.  
1 Rthlr. 10 Sgr. od. 2 fl. 24 fr.
- v. Sparre, Landrath, die allgemeine Einkommensteuer als einzige gerechte direkte  
Abgabe, aus Theorie und Erfahrung nachgewiesen. gr. 8. geh. 1848. 15 Sgr.  
od. 54 fr.
- Bir, C. B., Dr. und Professor, Zoo-Symptomatologie oder Krankheitszeichenlehre  
der vorzüglicheren nuzbaren Hausthiere, für Thierärzte, Aerzte und Landwirthe.  
2 Bde. gr. 8. geh. 1847. 3 Rthlr. 15 Sgr. od. 6 fl. 18 fr.
- Wilbrand, Dr. J. B., das Gesetz des polaren Verhaltens in der Natur; dargestellt  
in den magnetischen, electrischen und chemischen Naturerscheinungen; in dem Ver-  
halten der unorganischen Natur zur organischen Schöpfung; in den Erscheinungen  
der Pflanzen- und Thierwelt; in dem Verhalten des Lichts in Beziehung auf die  
übrigen Naturprocesse; in dem Verhalten unseres Weltkörpers zu dem umgebenden  
Planetensysteme. Zur Begründung einer wissenschaftlichen Physiologie. Naturfor-  
schern, Physiologen und wissenschaftlichen Aerzten gewidmet. gr. 12. 1819. 1 Rthlr.  
10 Sgr. od. 2 fl. 24 fr.
- Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. Herausgegeben von Dr. von Linde, Dr.  
Marezoll und Dr. von Schröder. 1—20. Band. Herabgesetzter Preis.  
12 Rthlr. od. 21 fl. 36 fr.
- Einzelne Bände aus dieser Sammlung  
1 Rthlr. od. 1 fl. 48 fr.
- — Neue Folge. 1—7. Bd. à  
2 Rthlr. od. 3 fl. 36 fr.
- Sämmtliche 27 Bände zusammen genommen für  
22 Rthlr. od. 39 fl. 36 fr.













